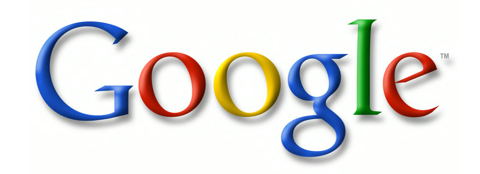






ORNIS.

Internationale Zeitschrift für die gesammte Ornithologie.

ORGAN

des

permanenten internationalen ornithologischen Comité's.

Gegründet

unter dem Protectorate Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit

des

Kronprinzen Rudolf von Oesterreich-Ungarn.

Herausgegeben von

Prof. Dr. R. Blasius.

VIII. Jahrgang.

Mit zwei lithographirten Tafeln.

Preis des Jahrganges (4 Hefte):
8 M. = 4 fl. ö. W. = 10 Frcs. = 8 sh. = 2 $ pränumerando.

Braunschweig 1896

Druck und Verlag von Joh. Heinr. Meyer.

Inhalt des achten Jahrgangs.

In Betreff der »Ornis«, **internationalen Zeitschrift für die gesammte Ornithologie** und des »**permanenten internationalen ornithologischen Comité's**« wird gebeten, Folgendes zu beachten:

1. Alle Anfragen oder Mittheilungen an das **permanente internationale ornithologische Comité** und alle für die **Redaction der Zeitschrift** bestimmten Zusendungen, Mittheilungen, Manuscripte, Beilagen und sonstigen Postsendungen sind an den Herausgeber der Zeitschrift und interimistischen Präsidenten des Comité's, Herrn Professor Dr. **R. Blasius** in **Braunschweig**, Inselpromenade 13 zu senden;

2. alle den **Buchhandel** betreffenden oder durch Buchhändlergelegenheit zu vermittelnden Zusendungen sind an die Verlagsbuchhandlung **Joh. Heinr. Meyer** in **Braunschweig**, Bankplatz 8 zu richten.

Ornis der Umgebung von Dieuze in Lothringen.

Zusammengestellt

von Rittmeister **Freiherr von Besserer.**

Einleitung.

Die von mir zusammengestellten Beobachtungen umfassen einen Zeitraum von ungefähr 4 Jahren und beschränken sich bis auf einige nebenbei erwähnte Wahrnehmungen aus der Gegend von Hagenau im Elsass und aus den Vogesen, auf solche, welche in nächster Nähe von Dieuze und im Umkreis von beiläufig 12 *km* gemacht wurden. Grösstentheils sind es nur persönliche Beobachtungen und nur in wenig Fällen muss ich mich auf einzelne, mir als gute Jäger und verlässige Vogelkenner bekannte Personen berufen.

Dieuze liegt unter dem 48° 49′ n. Br. und 24° 23′ ö. L. 145 *m* über dem Meere. Das Gelände ist wellig. Die Stadt selbst liegt zum grössten Theile im Grunde der Seille, welch letztere, dem ziemlich grossen Linderweiher entspringend, ihren trägen Lauf von Nieder-Linder aus nordwestlich bis zur Stadt, von hier aus rein westlich abbiegend gegen Marsal und Vic nimmt. Das Thal der Seille besteht meist aus feuchten Wiesen, die namentlich während des Frühjahrs und Herbstes und bei anhaltendem Regenwetter häufigen Ueberschwemmungen ausgesetzt und von zahlreichen kleinen Gräben durchzogen sind. Im Norden und Nordwesten liegt der das Thal der grossen Seille und das der Flotte und kleinen Seille trennende Höhenzug, der den Staatswald von Bride und Köcking trägt.

buchen-Unterwuchs, für einen Menschen kaum passirbar, wechseln hier mit dichten Buchenschlägen, zwischen welchen mächtige Eichen emporragen.

Das im Nordosten hinziehende Hügelland, von welchem der Dordal-, Spinn- und Verbach durch sumpfige Gründe nach der Seille fliessen, verflacht sich etwas gegen den Salinen-Kanal und die Lauterfinger-Strasse, südlich welcher der Staatswald Römerberg, ein dem vorgenannten Walde ähnliches Laubholz, den Linderweiher östlich umschliesst. Auch die noch weiter nach Sonnenaufgang liegenden Waldungen zeigen alle so ziemlich den gleichen Charakter und weisen, soweit sie nicht durchforstet sind, Urwald-ähnliche Weissdorn-Dickungen auf. Nadelholz ist nur an einzelnen, wenigen Plätzen zu finden und nie in grösserer Ausdehnung.

Im Süden liegen längs der Eisenbahnstrecke Avricourt-Dieuze die Staatswaldungen Kirchbusch sowie St. Johann und Morsag. In rein westlicher Richtung erstreckt sich bis zur französischen Grenze ein mit kaum nennenswerthen Waldparzellen bestocktes Hügelland, das sanft nach der Seille zu abfällt.

Der Boden ist ausserordentlich fetter Lehmboden.

Der Anbau besteht in Wein, namentlich an der nördlich der Seille gelegenen Hügelreihe, ferner in Gerste, Hafer, Weizen und Roggen.

Die zahlreichen die Stadt, sowie die Ortschaften umgebenden Gärten sind fast ausnahmslos mit dichten Laubhecken umgeben und bieten diese, sowie die buschreichen Waldränder einer Menge von Singvögeln willkommene Brutstätten. Auch viele Gärten innerhalb der Stadt weisen einen grossen Reichthum an dichtem Buschwerk auf, woraus sich auch wohl die grosse Zahl der Nachtigallen innerhalb des Städtchens erklären lässt. In der Nähe der Officiershäuser bis zur Oberförsterei steht eine Reihe alter und hoher Fichten, auf welchen Goldhähnchen und Meisen, leider auch Elstern und Eichelhäher nisten.

Die Gegend ist reich an Weihern mit üppigen Schilfbeständen, in welchen Karpfenzucht getrieben wird. Ein grosser Theil derselben wird alle zwei Jahre ausgefischt und bei dieser Gelegenheit vollständig abgelassen und angebaut, worauf sie nach Ablauf eines Jahres wieder eingelassen und frisch besetzt werden. Der schon mehrfach erwähnte Linder-

alle möglichen Arten von Sumpf- und Wasservögeln aus, während die ihn im Osten umschliessenden Waldungen zahlreichen Raubvögeln neben der am Weiher reich gedeckten Tafel willkommene Zufluchtsstätten bieten. Hier erscheinen Kormorane, Enten und Taucher, Strand- und Wasserläufer, Teich- und Wasserhühner, Bekassinen und Möven, letztere namentlich zur Zeit der Fischzüge; und während Reiher dort häufige Gäste sind, treiben Milane, Fisch-, auch wohl Seeadler, Wanderfalken und verschiedene Weihen ihr Unwesen. Die kleineren Weiher bevölkern meist Blässhühner in grosser Zahl, seltener ein Paar Lappentaucher oder etliche Stockenten.

Das Klima ist ziemlich mild. Im Winter sind strenge Kälte und tiefer Schnee selten von langer Dauer. Heftige, eisige Ost- und Nordostwinde gehören nicht zu den aussergewöhnlichen Erscheinungen, obwohl Westwinde die häufigeren sind. Nasskalte Witterung im Winter, im Sommer schwüle, feuchte Atmosphäre ist vorherrschend.

I. Ordnung: Rapaces — Raubvögel.

1. *Aquila chrysaëtus*, L., Goldadler.

Einer Mittheilung des Landgerichtssecretärs Bernhard in Saargemünd zu Folge wurde Ende der 70er oder Anfang der 80er Jahre ein altes ♀ dieses Adlers bei Wiesweiler von einem Bauern gelegentlich der Hühnerjagd geflügelt und eben genanntem Herrn in einem Sack gebracht. Der Vogel wurde einige Zeit in Gefangenschaft gehalten und, nachdem er eingegangen, ausgestopft. Er befindet sich im Besitz des Herrn Jaunez in Saargemünd.

Da die Entfernung letzterer Stadt keine beträchtliche ist, nehme ich keinen Anstand, diesen Vogel hier zu erwähnen.

2. *Haliaëtus albicilla*, L., Seeadler.

Soll nach Angabe des Herrn Barbier sich schon am Linderweiher eingefunden haben, doch besitze ich keine absolut sicheren Nachrichten.

3. *Pandion haliaëtus*, L., Flussadler.

Nach Mittheilung des Herrn Barbier wurde der Fischadler schon öfters am Linderweiher beobachtet und auch

erlegt. Am 30. März 1894 beobachtete ich wiederholt ein Exemplar im Staatswalde Bride, ohne ihn aber schussmässig beschleichen zu können.

4. *Circaëtus gallicus*, Gm., Schlangenadler.

Sein Vorkommen in hiesiger Gegend konnte ich nicht sicher feststellen. Nach Angabe des Herrn Oberförster Zwilling brütet er aber bei Weiler in den Vogesen, woher er sich wohl auch in die Waldungen unseres Gebietes verfliegen könnte. Nach weiterer Mittheilung des Herrn Oberförsters wurde im Jahre 1890 ein Paar am Horste erlegt, das einzige Junge dem Horst entnommen und in Strassburg längere Zeit in Gefangenschaft gehalten. Am 25. December 1893 sah ein Herr auf einem Spazierritte auf einer Kopfweide einen grossen Vogel sitzen. Er versicherte mir, dass es kein Bussard und auch kein Gabelweih gewesen sei; auffallend sei ihm die weisse Unterseite und der weisse Hals gewesen, sowie die bedeutende Grösse. Ich suchte am nächsten Tag die ganze Gegend ab, fand aber keine Spur mehr dieses Vogels. Als ich dem Herrn eine Abbildung des »weissen Hans« zeigte, fand er Aehnlichkeit mit dem wahrgenommenen Vogel.

Einer Notiz des »Deutschen Jägers« in No. 24 vom 1. November 1894 zufolge wurde im August ein Schlangenadler bei Weiler in den Vogesen erlegt.

5. *Archibuteo lagopus*, Brünn, Rauhfussbussard.

Den Rauhfuss sah ich hier nur sehr selten. Am 16. Januar 1892 sah ich ein Exemplar bei Essesdorf über das Mühlhardt streichen; am 17. ein Exemplar im Morsagwalde.

Am 4. November 1893 sollen gelegentlich einer Treibjagd in Saarburg fünf Exemplare erlegt worden sein, doch erscheint mir diese Angabe nicht ganz sicher.

6. *Buteo vulgaris*, Bechst., Mäusebussard, Mauser, Bussard.

Einer der gewöhnlichsten Raubvögel in der ganzen Gegend. Er brütet in den Wäldern auf Eichen und fand ich mehrfach Horste. Auffallend ist, dass beinahe alle hier erscheinenden Bussarde der hellen Abänderung angehören und man nur selten einen dunkel gefärbten zu sehen bekommt.

Bei einem lag mir stark die Vermuthung nahe, dass das beobachtete Exemplar *buteo desertorum* sein könnte.

Am 16. December wurden bei einer Treibjagd mehrere Bussarde erlegt, von denen einer auf der Unterseite dunkelrothbraun gewellt, während ein zweiter auf der Unterseite ganz schwarz mit schmalen weissen Federrändern gefärbt war.

(?) 7. *Buteo ferox,* L., Adlerbussard.

Im December 1894 trieb sich in der Nähe von Dieuze ein Raubvogel umher, den ich für den Adlerbussard halten muss. Leider konnte ich den Vogel nicht erlegen, da die Jagd den Franzosen gehört, die keine Erlaubniss zum Schiessen geben. Die bedeutendere Grösse, die stolzere Haltung, die grössere Spannweite und namentlich der weisse Schwanz geben mir die Ueberzeugung, mich nicht geirrt zu haben, ferner auch der Umstand, dass ein Paar andere Bussarde, die am gleichen Platz sich umhertrieben, ihm immer respectvollst Platz machten.

8. *Pernis apivorus,* L., Wespenbussard.

Kommt Ende März oder Anfangs April an und ist ein ziemlich häufiger Brutvogel namentlich im Bridewald und im Morsag. Im Juni zur Pürschzeit habe ich oft mehrere streichen sehen. Ein Herr des Infanterie-Regiments erlegte mit dem Uhu mehrere Exemplare, darunter ein sehr merkwürdig gefärbtes.

9. *Milvus regalis,* auct., Gabelweihe, Rother Milan, Königsmilan.

Gehört hier zu den häufigsten Raubvögeln. Meist trifft er schon Ende Februar oder Anfangs März ein. Er ist Brutvogel im Gebiet und während des Sommers ist es keine Seltenheit, 10—12 Milane über den Wiesen an der Seille kreisen zu sehen. Auch an den Weihern trifft man ihn regelmässig und oft zu ganz bestimmten Stunden des Tages. Zeit des Abzuges October, obwohl man manchen noch im November streichen sehen kann.

10. *Milvus ater,* Gm., Schwarzer Milan.

Ist seltener als der Vorhergehende. Am 25. März 1892 beobachtete ich Mittags um 12 Uhr ein Paar am Osterweiher, das auch während des ganzen Sommers immer dort anzutreffen

war, demnach vermuthlich nicht allzuferne seinen Horstplatz hatte. Im Frühjahr 1893 traf ich ein Paar im Staatswald Capenotte.

11. *Falco peregrinus*, Tunst., Wanderfalke.

Nicht eben sehr häufig. Ich glaube nicht, dass er in der Umgegend brütet, da ich ihn meistens nur im Winter beobachtete. Am 17. Februar 1891 beobachtete ich ihn auf den Weisskirchner Feldern. Mitte December 1891 sah ich einen Wanderfalken ein Rebhuhn schlagen, das ihm von einem Bussard abgejagt wurde. Am 17. Januar 1892 gewahrte ich ein schönes Männchen gegen Abend an der Seille an der Gisselfinger Strasse.

12. *Falco subbuteo*, L., Baumfalke.

Ich habe ihn nicht häufig angetroffen. Im Herbste sah ich meist mehr Exemplare als im Frühjahr und Sommer. Am 14. März 1891 sah ich einen an der Strasse nach Nancy auf dem Telegraphendraht sitzen. Es ist der erst angekommene Vogel, den ich notirt habe. Am 27. November 1893 sah ich ein Exemplar Morgens gegen 8 Uhr von einem Baum an der Strasse nach Bensdorf abstreichen.

Am 4. Juni 1894 beobachtete ich in einem an den Staatswald Bride anstossenden Privatwalde gegen Abend ein Baumfalkenpärchen, dessen Horst ich auf einer ziemlich am Rande stehenden hohen Eiche entdeckte. Derselbe enthielt bereits Junge, die emsigst von den Alten gefüttert wurden. Der Baumfalke ist somit Brutvogel für das Gebiet.

13. *Cerchneis tinnunculus*, L., Thurmfalke, Rüttelfalke.

Nicht seltener Brutvogel. Ueberwinternde Exemplare sind nicht häufig. Am 4. Januar 1891 sah ich ein Exemplar gegen Abend nach dem Morsagwald streichen. Erst am 15. März 1891 sah ich wieder einen bei Vergaville. Am 24. Februar 1892 beobachtete ich den Ersten bei Alteville; am 10. April sah ich die ersten gepaarten Vögel. Am 3. November 1893 und am 11. November beobachtete ich je ein Exemplar bei Ober-Linder und bei Albing.

Gegen Ende Januar 1894 traf derselbe so zahlreich in hiesiger Gegend ein, dass anscheinend aussergewöhnlich früh der Zug durch dieses Gebiet stattgefunden hat. Mitte Februar verschwanden diese Vögel allmälig bis auf die wenigen hier

brütenden Paare. Eine ähnliche Wahrnehmung machte ich heuer auch in Bezug auf *Accipiter nisus*, L.

14. *Accipiter nisus*, L., Sperber.

Wie überall ein gefährlicher Feind der kleineren Vögel. Er ist sehr häufig. Während man ihn während der Sommermonate weniger innerhalb der Ortschaften sieht, treibt er im Winter in den Strassen sein Unwesen. Namentlich die mit höheren Bäumen geschmückten Gärten gehören zu seinem Lieblingsaufenthalt, doch fand ich ihn und seine Spuren auch in den umliegenden Wäldern. Am 26. April 1891 erlegte ich gegen Abend im Garten ein Weibchen. Da der Garten reich an Singvögeln war, fehlte es jahraus, jahrein nie an Sperbern darin. Anfangs December 1893 sah ich ein altes Weibchen, das Tag für Tag meist nahezu um dieselbe Zeit Reitplätze und Dungstätten nach Raub absuchte. Seine Annäherung war daran kenntlich, dass sich sämmtliche Tauben und kleinen Vögel der Umgegend wie Wolken in die Höhe schwangen. Am 20. December stiess es bei Verfolgung eines Sperlings durch ein geschlossenes Reitschulfenster in die Reitschule und wurde dort von einem Herrn, der sich rasch sein Gewehr holen liess, herabgeschossen.

15. *Astur palumbarius*, L., Hühnerhabicht.

Stand- und Strichvogel. Er brütet in den umliegenden Waldungen. Anfangs Januar 1891 sah ich ihn im Morsag. Am 13. Februar beobachtete ich ein ausnehmend starkes Weibchen, das auf Haustauben wiederholt erfolglos stiess. Anfangs April 1892 traf ich ihn gepaart an.

16. *Circus aeruginosus*, L., Rohrweihe.

Dieser ausserordentlich schädliche Raubvogel brütet im Röhricht des Linderweihers gar nicht selten. Im Sommer 1892 sah ich ein dortselbst in einem Pfahleisen gefangenes Männchen. Im Frühjahr 1892 beobachtete ich ein Exemplar an der Seille.

17. *Circus cyaneus*, L., Kornweihe.

Wurde im Herbst 1893 auf den Feldern bei Weisskirchen durch Hauptmann Tscheuschner wiederholt beobachtet.

18. *Athene noctua*, Retz, Steinkauz.

Ich beobachtete diese Eule zum ersten Male am 4. Juni 1894 beim Forsthaus Köcking, seither öfters.

19. *Syrnium aluco*, L., Waldkauz.

Spärlich vertreten. Ich sah nur einmal im Staatswald Mühlhardt am 17. August 1892 einen Waldkauz.

20. *Strix flammea*, L., Schleiereule.

Sie brütet hier auf dem Kirchthurme. Von meiner früheren Wohnung aus konnte ich jeden Abend ihre schnarchende Stimme hören. Auch unter dem Dache eines an das Haus anstossenden Vorbaues traf ich sie an. Ein sehr helles Exemplar wurde in der Wagenremise der Officierswagen im Frühjahr 1892 gefangen, ging aber bald zu Grunde.

21. *Otus vulgaris*, Flemming, Waldohreule.

Ist hier die gemeinste Eule. Abends am Waldrande stehend kann man jederzeit die eine oder andere streichen sehen. Auch bei Treibjagen kommt sie häufig vor und wird leider auch öfters erlegt. Ich habe sie, wenn ich sie Abends rufen hörte, mir oft durch Nachahmen einer Maus wiederholt ganz nahe herangelockt. Jedesmal kündigte sie ihr Herannahen durch das eigenthümliche Klatschen mit den Flügeln, die sie unter dem Leib zusammenschlägt, an.

II. Ordnung · Scansores — Klettervögel.

22. *Dryocopus martius*, L., Schwarzspecht.

In den Laubwaldungen der nächsten Umgebung habe ich ihn nicht beobachtet, dagegen bewohnt er die gemischten und Nadelbestände der Vogesenwaldungen. Ich sah ihn bei Oberhof.

23. *Picus major*, L., Grosser Buntspecht.

Nicht selten in den Waldungen der Umgegend. Selbst in den Gärten trifft man ihn zuweilen an; so sah ich ihn namentlich im Winter und auch im Frühjahr beinahe täglich auf den hohen Pappeln meines früheren Gartens. Während des Decembers 1893 traf ich des öfteren ein Exemplar an, das den hohen an meiner Terrasse stehenden Nussbaum absuchte.

24. *Picus medius*, L., Mittlerer Buntspecht.

Ich habe ihn bis jetzt zweimal im Morsagwalde beobachtet. Den ersten sah ich am 4. April 1891, den zweiten am 1. November 1893.

25. *Picus minor*, L., Kleiner Buntspecht.

Am 13. Mai 1894 schoss ich ein ♀ mit starkem Brutfleck. Sonst selten wahrgenommen.

26. *Gecinus viridis*, L., Grünspecht.

Auch der Grünspecht kommt manchmal in die Gärten, wie ich mich wiederholt überzeugt habe; obwohl er mehr im Walde zu Hause ist. Er ist nicht gerade selten.

27. *Gecinus canus*, Gm., Grauspecht.

Im Morsagwalde beobachtet. Nicht häufig.

28. *Jynx torquilla*, L., Wendehals.

Am 12. April 1894 sass ein Wendehals auf dem Ast einer Fichte vor meinem Fenster. Am 17. beobachtete ich den höchst merkwürdigen Kampf zweier eifersüchtiger Männchen. Heuer sehr zahlreicher Brutvogel.

29. *Cuculus canorus*, L. Kuckuck.

In den umliegenden Waldungen vom April an gemein. Im Jahre 1891 hörte ich ihn am 19. April zum ersten Mal; 1893 am 14. April; 1894 am 23. April.

III. Ordnung: Volucres — Schreivögel.

30. *Caprimulgus europaeus*, L., Nachtschwalbe.

Der Ziegenmelker ist durchaus nicht selten. Da er sich den ganzen Sommer hier aufhält, ist er jedenfalls auch Brutvogel. Ich sah ihn oft, von der Pürsche heimkehrend, in der Abenddämmerung nach Insecten haschen. Mehrere Male begegneten mir zwei bis drei Exemplare und namentlich im Sommer 1892 sah und hörte ich besonders viele.

31. *Cypselus apus*, L., Mauersegler.

Brütet auf den Kirchthürmen und an sonst geeigneten Plätzen. Er ist häufig. Die ersten Exemplare sah ich stets erst Mitte April. Am 20. April 1890 sah ich ein Exemplar unter einem grossen Fluge *Chelidon urbica* streichen. Im Jahre 1893 beobachtete ich die ersten am 26. April Abends.

32. *Upupa epops*, L., Wiedehopf.

Ich habe ihn nicht sehr häufig gefunden. Am 12. April 1892 traf ich ein Exemplar im Garten an. Am 3. Juli hatte ich mich am Rande des Morsagwaldes auf Raubvögel mit dem Uhu angesetzt und beobachtete hierbei zwei Wiedehopfe, welche mit lautem Geschrei den Uhu umkreisten.

33. *Alcedo ispida*, L., Eisvogel.

An den Weihern der Umgegend habe ich den Eisvogel angetroffen, aber sehr vereinzelt. Auf dem Geländer der Seille-Brücke sass am 27. September 1894 ein Exemplar, während ich ein zweites am 28. November innerhalb der Stadt am Verbache antraf.

IV. Ordnung: Oscines — Singvögel.

34. *Troglodytes parvulus*, L., Zaunkönig.

Sommer und Winter treibt er sich sowohl in Gärten wie im Walde umher und namentlich im Frühjahr macht er sich durch seine Stimme sehr bemerkbar. Er ist nicht selten, ohne gerade gemein zu sein.

35. *Certhia familiaris*, L., Baumläufer.

In den Waldungen der ganzen Gegend trifft man ihn überall an und fand ich ihn mitten im Winter, die Bäume nach Insecten absuchend, und hörte seine angenehme Stimme.

36. *Sitta europaea*, L., var. *caesia*, Meyer, Gelbbrüstiger Kleiber.

Ueberall in den Waldungen anzutreffen. Er ist häufiger als der Vorhergehende und Sommer wie Winter ein munterer Vogel.

37. *Parus major*, L., Kohlmeise.

Die gewöhnlichste Meise der ganzen Gegend. Ich traf sie sowohl häufig in den Gärten als auch überall in den Waldungen.

38. *Parus ater*, L., Tannenmeise.

Diese hübsche Meise habe ich nur in wenigen Exemplaren im Mühlhardt im Januar 1891 angetroffen. Vermuthlich ziehen sie hier der gemischte Bestand, namentlich die zahlreicheren Fichten an. Im Frühjahr 1894 brüteten mehrere Paare auf den Fichten vor meinem Fenster.

39. *Parus coeruleus*, L., Blaumeise.

Ziemlich häufig in Gärten und Waldungen und im Winter häufiger als im Sommer. Zur Zeit der Wintertreibjagden hatte ich oft Gelegenheit, diesen reizend gefärbten, munteren Vogel zu beobachten.

40. *Poecile palustris*, L., Sumpfmeise.

Ist ebenfalls in Gärten und Wäldern sehr häufig, namentlich in der Nähe der Weiher. Während des Sommers trifft man sie seltener in den Gärten als während des Winters.

41. *Parus cristatus*, L., Haubenmeise.

Ist die von mir am seltensten beobachtete Meise. Am 10. April 1892 sah ich mehrere in einem Garten an der Kasernenstrasse.

42. *Acredula caudata*, L., Schwanzmeise.

In den Waldungen Sommer wie Winter ziemlich häufig. Ich beobachtete meistentheils var. *rosea*, theils mit, theils ohne schwarzen Streifen.

43. *Alauda arvensis*, L., Feldlerche.

Auf den Feldern überall ein massenhaft vorkommender Vogel. Viele überwintern. Während des Monats November ziehen meist grosse Flüge umher. Im Winter 1891 traf ich am 22. December noch viele bei Weisskirchen an. Am 14. Januar 1892 trieb sich eine Lerche unter Haubenlerchen umher. Am 10. Februar 1892 hörte ich die ersten singen bei Ober-Linder. Anfangs Februar 1893 singen auch bereits überall

die Lerchen. Am 29. November singt eine Lerche wie im Frühjahr bei Helimer.

44. *Lullula arborea,* L., Heidelerche.

Bei Dieuze habe ich sie noch nicht beobachtet. Zahlreich fand ich sie bei Hagenau, wie ich oft Nachts ihren schönen Gesang vernahm.

45. *Galerida cristata,* L., Haubenlerche.

Gehört hier zu den gemeinsten Vögeln. Auf den Landstrassen, auf den Reitplätzen und Uebungshöfen treibt sie sich mit Goldammern und Sperlingen Sommer und Winter umher. Ergötzlich sind die Zänkereien der Männchen im Frühjahre zur Paarungszeit.

46. *Anthus pratensis,* L., Wiesenpieper.

Brutvogel, der meist schon Mitte März eintrifft und im September bis in den October hinein wieder fortzieht. Am 17. März 1894 traf ich mehrere auf den Seille-Wiesen bei Weisskirchen und schoss ein ♂ im Winterkleid.

47. *Anthus arboreus,* Bechst., Baumpieper.

In den Waldungen, namentlich an den Waldrändern, sehr häufig von Anfang April bis Ende August. Auch auf den Alleebäumen an der Strasse nach Güblingen sah ich häufig dieses Vögelchen, wie es singend emporstieg und sich in zierlichem Bogen wieder auf einen Ast niederliess. Ich fand ihn auch bei Hagenau im Elsass, aber weniger zahlreich als hier.

48. *Anthus aquaticus,* Bechst., Wasserpieper.

Im Frühjahr und Herbst beobachtete ich alljährlich den Wasserpieper auf den Weisskirchner Feldern und an der Seille. Namentlich an einer sumpfigen Vertiefung der vorerwähnten Felder fand ich ihn stets in Gesellschaft einiger Rohrammern, so am 19. März 1892 und an mehreren folgenden Tagen. Im Herbst sah ich noch Anfangs November einige streichen.

49. *Budytes flavus,* L., Gelbe Bachstelze.

Ziemlich häufig. Ich habe aber ihr Eintreffen erst Mitte oder gegen Ende April wahrgenommen. Am 19. April

1891 sah ich das erste Exemplar; am 22. waren grosse Flüge auf den Weisskirchner Feldern unfern der Seille in der Nähe einer Schafherde.

50. *Motacilla alba,* Weisse Bachstelze.

Sehr häufig. Sie trifft im Frühjahr ziemlich früh ein und verlässt uns spät im Herbst. Am 26. Februar 1892 sah ich die Ersten; am 19. März waren grosse Flüge eingetroffen. Mitte Januar 1893 fand ich ein Exemplar unter den Sperlingen und Ammern auf dem Reitplatz. Am 27. Februar 1893 sah ich zwei alte Männchen in der Stadt. Am 2. November 1893 sah ich noch ein Exemplar bei der Kaserne.

51. *Motacilla sulphurea,* Bechst., Gebirgsbachstelze.

Am 23. October 1894 sah ich einige unter einem kolossalen Flug *Motacilla alba* und *Budytes flavus,* der sich gegen Abend an einer grösseren Pfütze hinter der Beschlagschmiede niederliess.

52. *Turdus viscivorus,* L., Misteldrossel.

Nicht eben sehr häufig. Sie brütet in den Waldungen und scheint meiner Wahrnehmung nach im Winter zahlreicher als im Sommer zu sein.

53. *Turdus musicus,* L., Singdrossel.

Bewohnt zahlreich die Waldungen. Sie trifft ziemlich früh bei uns ein. Anfangs März hört man schon manchmal ihren Gesang an nicht zu kalten Abenden. Ich fand sie bis Mitte November. Am 25. Februar 1892 vernahm ich Abends Singdrosseln im Bridewald.

54. *Turdus pilaris,* L., Wachholderdrossel.

Erscheint im Winter nicht immer gleich häufig. Im November 1893 waren ziemlich viele im Monacker. Auch im Bridewald sah ich sie während des Decembers häufig. 1891 fand ich am 18. März noch grössere Flüge im Morsagwald. Am 19. Februar 1892 sassen mehrere Exemplare in meinem Garten. Im Januar 1891 sah ich fünf Exemplare mehrere Tage nach einander auf einer Pappel an der Seille sitzen bei strenger Kälte und tiefem Schnee.

55. *Turdus iliacus,* L., Weindrossel.

Kommt wie die Vorige nur im Durchzuge vor. Ich fand sie am häufigsten bei Vergaville in der Nähe der Weinberge. Auch im Monacker traf ich sie unter *pilaris* und *musicus* Ende November 1893 ziemlich zahlreich an.

56. *Merula vulgaris,* Leach, Amsel.

In den Wäldern und Gärten ziemlich häufig vertreten. Sie bleibt auch während des Winters hier. Am 5. December 1893 hörte ich, als Mittags die Sonne warm zu scheinen begann, eine Amsel ganz munter singen.

57. *Acrocephalus turdoides,* Meyer, Drosselrohrsänger.

Kommt in den Rohren an den Weihern vor. Ich beobachtete einen jungen Vogel Ende Juli 1893 am Wüsteweiher.

58. *Acrocephalus arundinacea,* Naum., Teichrohrsänger.

Bewohnt wie der Vorige die Gestade der Weiher, aus deren Schilfbeständen man den ganzen Tag über die Stimme des Rohrspötters hören kann.

59. *Calamoherpe phragmitis,* Bechst., Schilfrohrsänger.

Auch dieser bevölkert die schilfigen Ufer der zahlreichen Teiche und fand ich ihn auch im Herbst in Kartoffelfeldern.

60. *Locustella naevia,* Bodd., Heuschreckenrohrsänger.

Zum ersten Mal hörte ich diesen Vogel am Abend des 27. April 1894 im Staatswald Morsag nahe dem Osterweiher in einer von feuchten Gräben durchzogenen und mit *Carex gigantea* durchwachsenen Schonung. Am 13. Mai lief an der gleichen Stelle dieser Vogel wie eine Maus auf wenige Schritte vor mir umher und hörte ich noch mehrere andere schwirren.

62. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst., Waldlaubvogel.

Ich hörte ihn zum ersten Mal am 26. April 1894 singen und fand ihn sehr zahlreich als Brutvogel in fast allen umliegenden Waldungen.

63. *Phyllopneuste trochilus*, Bechst., Fitislaubvogel.

Ist in Waldungen und Gärten ziemlich häufig. Schon Ende März 1893 vernahm ich im Morsagwald seinen Gesang. Mitte Juli 1893 sassen an einigen regnerischen Morgen jedesmal acht bis zehn dieser Vögelchen auf den Stauden unmittelbar vor meinem Fenster und haschten Insecten. Anfangs October hörte ich ihn zum letzten Mal.

64. *Phyllopneuste rufa*, Lath., Weidenlaubvogel.

Ich beobachtete ihn nur ein Paar mal in meinem Garten, wo er mit Vorliebe auf einer hohen Esche sass. Alle Waldungen beherbergen ihn aber weniger häufig als *trochilus* und *sibilatrix*.

65. *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Brehm, Feuerköpfiges Goldhähnchen.

In einigen Exemplaren im April 1891 auf den hohen Fichten im Garten beobachtet. Am 25. Mai 1894 beobachtete ich ein Pärchen mit Jungen auf einem Fichtenast unmittelbar vor meinem Fenster.

66. *Regulus cristatus*, Koch, Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Häufig in Wäldern und Gärten. Winter wie Sommer sieht man dieses muntere Thierchen sich herumtreiben. Auf den hohen Fichten meines ehemaligen Gartens war es besonders zahlreich. Vor den Fenstern meiner jetzigen Wohnung brütete ein Pärchen auf einer Fichte und sah ich dort Anfangs August vier junge Vögel.

67. *Regulus superciliosus*, Lath., Augenbrauengoldhähnchen.

Am 15. April 1891 sah ich in einer Hecke bei Vic diesen seltenen Vogel und konnte ihn während einiger Minuten genau beobachten.

68. *Sylvia hortensis*, auct., Gartengrasmücke.

Hier nur sparsam beobachtet. In den Anlagen des Lagers bei Hagenau traf ich im Mai und Juni 1893 deren

verhältnissmässig viele, und hörte ich vor meinem Fenster täglich ihren schönen Gesang.

69. *Sylvia atricapilla,* L., Schwarzköpfige Grasmücke.

Ziemlich häufig in Wäldern und Gärten. Sowohl in meinem früheren Garten, als auch im gegenwärtigen hatte ich stets einige Paare. Anfangs April trafen sie meistens ein.

70. *Sylvia cinerea,* Lath., Dorngrasmücke.

Häufig in Hecken und an Waldrändern. Von den ersten Tagen des Aprils an konnte man sicher darauf rechnen, diesen Vogel zu sehen. Im Jahre 1893 war er ungemein zahlreich, sodass man auf jedem Busch an der Strasse, überall auf den Hecken der Gärten u. s. w. eine singende Dorngrasmücke antraf.

71. *Sylvia curruca,* L., Zaungrasmücke.

Meist in Gärten beobachtet. Sie ist nicht so häufig wie die Vorige. Erscheint Anfangs April. Ich notirte im Frühjahr 1892 die Erste am 4. April für meinen Garten.

72. *Accentor modularis,* L., Heckenbraunelle.

Am 24. April 1892 sah ich drei Exemplare in einer Dornhecke am Osterweiher.

73. *Luscinia minor,* Chr. L. Brehm, Nachtigall.

Zahlreich in den Gärten. Auch im Wald hört man ziemlich viele Nachtigallen. Im Frühjahr 1891 hörte ich die Ersten in meinem Garten am 21. April; 1892 am 18. April und 1893 am 6. April. In meiner gegenwärtigen Wohnung hörte ich so viele und so gute Schläger, dass es mir namentlich Nachts fast unerträglich wurde. Im Lager Hagenau hörte ich nur ein einziges Exemplar.

74. *Dandalus rubecula,* L., Rothkehlchen.

Ist ziemlich häufig in Gärten und Wäldern. Manche Exemplare überwintern hier. So sah ich im Januar 1893

noch keines angetroffen. Am 1. November 1893 sah ich am Wüsteweiher einen Vogel, den ich für ein Weibchen des Blaukehlchen hielt, doch vermag ich es nicht bestimmt anzugeben, da ich ihn nur während eines kurzen Augenblickes beobachten konnte.

76. *Ruticilla phoenicurus,* L., Gartenröthling.

Ziemlich selten. Am 26. April 1891 sah ich einen Gartenröthling ♂ in meinem Garten, und brütete bald darauf ein Pärchen in einem alten Gartenpavillon.

77. *Ruticilla tithys,* L., Hausrothschwänzchen.

Zahlreich. Von Ende März an habe ich es alljährlich häufig beobachtet. Ein Pärchen brütete im Frühjahr 1891 nahe vor meinem Fenster in aufgeschichteten Föhrenreisern und kamen vier Junge durch. Noch am 19. November 1893 vernahm ich Abends den Lockruf eines Rothschwänzchens.

78. *Pratincola rubetra,* L., Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Ist ziemlich zahlreich vertreten. Ich sah ihn meist auf Hecken oder auf frisch gepflanzten noch niederen Obstbäumen an den Chausseen. Vor Mitte April habe ich sein Erscheinen nicht notirt. Anfangs Mai 1893 fand ich ihn besonders zahlreich an der Strasse nach Finstingen.

79. *Pratincola rubicola,* L., Schwarzkehliger Schmätzer.

Etwas weniger häufig als der Vorige; doch fand ich ihn an allen geeigneten Stellen hinlänglich vertreten. Sein Erscheinen beobachtete ich meist erst Anfangs Mai.

80. *Saxicola oenanthe,* L., Grauer Steinschmätzer.

In hiesiger Gegend nicht sehr zahlreich. Ich beobachtete einzelne auf den Steinhaufen an den Chausseen und namentlich junge Vögel im Herbst auf frisch gepflügten Feldern. Im Frühjahr 1893 sassen drei alte Männchen auf dem Kiesplatze vor der Kaserne. Den 11. April 1894 fand ich ein Pärchen an den alten Festungswerken von Marsal.

81. *Muscicapa luctuosa,* L., Schwarzrückiger Fliegenfänger.

Ein Pärchen während mehrerer Tage vom 21. April 1891 ab in meinem Garten beobachtet. Gebrütet hat dasselbe aber

nicht in Letzterem. Seit dieser Zeit habe ich ihn nicht wieder gesehen.

82. *Muscicapa grisola*, L., Grauer Fliegenschnäpper.

Am Abend des 11. Juli 1894 sass ein Paar dieser Vögel mit vier bis fünf Jungen auf dem grossen Nussbaum meines Gartens.

83. *Hirundo rustica*, L., Rauchschwalbe.

Brütet zahlreich in der ganzen Gegend. 1891 sah ich die Erste am 6. April; 1892 am 29. März; 1893 am 26. März.

83a. *Hirundo rustica*, var. *pagorum*, Brehm.

Diese Varietät der Rauchschwalbe sass am Morgen des 19. August 1894 vor dem Fenster meines Quartiers, der Oberförsterei in Finstingen.

84. *Hirundo riparia*, L., Uferschwalbe.

Kommt hier selten vor. Ich beobachtete ein einziges Mal mehrere Exemplare am 10. April 1892 Abends, die in südöstlicher Richtung zogen.

85. *Chelidon urbica*, L., Stadtschwalbe.

Erscheint ziemlich zahlreich und brütet in der ganzen Umgegend. 1891 sah ich die ersten am 20. April; 1892 am 18. April, während 1893 erst am 1. Mai.

86. *Lanius, excubitor*, L., Grosser Würger.

In manchen Jahren häufig. 1891 sah ich am 26. Februar ein altes Männchen auf dem Exercierplatz. Am 16. Januar 1892 beobachtete ich zwei Exemplare im Morsagwald. Er überwintert in einzelnen Exemplaren. 1892 war er besonders zahlreich an den Strassen nach Marsal, Oberlinder und Lauterfingen und sah ich oft acht bis zehn Stück auf den Telegraphendrähten sitzen. Er brütete in mehreren Paaren auf den Pappeln der Oberlinder-Strasse. Am 15. Juni 1892 sah ich einen Würger einen Finken verfolgen und schlagen.

87. *Lanius rufus*, Briss., Rothköpfiger Würger.

Wie der Vorige in manchen Jahren häufiger, in manchen seltener. Am 21. April 1891 besuchte ein sehr schönes Männchen

meinen Garten und wurde mir sofort durch das Knarren der Nachtigallen angezeigt. Ich sah ihn mehrere Tage nach einander und fand sich auch bald ein Weibchen ein. Am 26. schoss ich das Männchen vom Fenster aus mit einem Zimmerstutzen an, konnte seiner aber nicht habhaft werden. Am 28. April sah ich ein Exemplar, das nach Falkenart auf eine Dorngrasmücke im Fluge stiess.

88. *Lanius collurio*, L., Rothrückiger Würger.

An allen geeigneten Plätzen, Hecken, Büschen und Waldrändern im Sommer häufig. Ein Bekannter fand an einem Dornbusch einen jungen Stieglitz aufgespiesst, nahe am Neste eines rothrückigen Würgers.

89. *Garrulus glandarius*, L., Eichelhäher.

In den Waldungen der ganzen Umgegend Sommer und Winter sehr zahlreich. Sogar in den Gärten habe ich ihn wiederholt gesehen, namentlich da, wo hohe Bäume, Fichten u. s. w. stehen.

90. *Pica caudata*, Boie, Elster.

In den Gärten mit Obstbäumen und Fichten in der Stadt wie in den Dörfern zahlreich. Sie brütet in vielen Paaren auf den Alleebäumen, namentlich Pappeln der Landstrassen.

91. *Lycos monedula*, L., Dohle.

Im Sommer sehr spärlich vertreten. Im Winter kommt die Dohle häufig unter den Flügen der Saatkrähen vor. So waren im Februar 1891 grosse Flüge allenthalben auf den Wiesen sichtbar. Am 26. Januar 1892 zog ein Flug von einigen Hundert Exemplaren Abends um 1/26 Uhr von Westen in südöstlicher Richtung. Am 27. sah ich einen ebensolchen Zug Morgens um 7 Uhr gegen Osten ziehen.

92. *Corvus frugilegus*, L., Saatkrähe.

Im Sommer nicht beobachtet. Im Winter manchmal zahlreich. Im December 1890 und Januar 1891 waren im Morsagwalde Flüge von Hunderten dieser Krähen. Schon Ende November sah ich gelegentlich einer Treibjagd grosse Flüge von Ost nach West Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr und Abends von 5 Uhr an ziehen, und konnte ich dies bis

jetzt alljährlich hier feststellen. Ebenso sah ich Ende Januar und Anfangs Februar ähnliche Flüge von West nach Ost und Südost, meist Morgens von 7 Uhr ab bis gegen 10 Uhr und Abends von 6 Uhr an über die Stadt hinziehen. Gewöhnlich waren Dohlen und auch Nebelkrähen unter diesen Züglern.

93. *Corvus corone*, L., Rabenkrähe.

Brütet in mehreren Paaren in den Waldungen der Umgegend. Anfangs April 1891 baute ein Paar sein Nest in meinem Garten auf einer hohen Fichte. Ich schoss das Weibchen, aber nach kurzer Zeit baute ein Paar bereits wieder auf einer anderen Fichte und von da vertrieben auf einer dritten das Nest. Auch gegenwärtig brütet eben dort alljährlich ein Krähenpaar. Im Allgemeinen nicht sehr zahlreich.

94. *Corvus cornix*, L., Nebelkrähe.

Erscheint alljährlich im Verein mit Saatkrähen und Dohlen im Winter, aber vereinzelt. Im Winter 1891 sah ich ein einziges Exemplar. Im Januar 1892 einige auf den Feldern bei Alteville. 1893 mehrere unter Saatkrähen an der Strasse nach Güblingen. Ende November 1893 beobachtete ich ein einzelnes Exemplar unter mehreren Rabenkrähen auf einem Felde bei Kerprich.

95. *Oriolus galbula*, L., Goldamsel.

Ein ziemlich häufiger Sommervogel. In den Waldungen und in den Gärten hört man von Mai bis in den August hinein seine flötende Stimme. Auch in Hagenau vernahm ich oft seinen an heissen Sommertagen geradezu einschläfernd wirkenden Gesang.

96. *Sturnus vulgaris*, L., Staar.

Sehr häufig. Einzelne Exemplare, manchmal auch kleine Flüge überwintern alljährlich und fristen kümmerlich ihr Dasein. Am 28. Januar 1891 traf ich fünf Stück an einer Quelle bei Alteville. Vom 25. Februar an sah ich grosse Flüge. Am 16. Januar 1892 traf ich bei grosser Kälte drei Exemplare an derselben Quelle wie oben erwähnt. Am 23. Februar fand ich Abends grosse Flüge bei Essesdorf. Im Januar 1893 waren viele Staare in der Gegend. Auch im Herbst 1893 sah ich unzählbare Flüge, die bis in die letzten Tage des Novembers verblieben. Einzelne sah ich auch während des ganzen Decembers.

97. *Miliaria europaea*, Swains, Grauammer.

Von den ersten Apriltagen an hört man vielfach von Kopfweiden oder Telegraphendrähten herab die Stimme der Grauammer. Sie ist nicht jedes Jahr gleich häufig. 1891 fand ich sie überall, ebenso 1892 fast ebenso zahlreich, während sie 1893 seltener war. Am 22. Januar 1892 fand sich ein Grauammer unter Sperlingen und Goldammern auf einem Futterplätzchen vor dem Fenster ein. Ebenso erschienen, als am 16 und 17. Februar starker Schneefall eintrat, mehrere dieser Ammern theils auf dem Futterplatze, theils auf den Reitplätzen unter Sperlingen, Goldammern, Feld- und Haubenlerchen und Buch- und Bergfinken.

98. *Schoenicola schoeniclus*, L., Rohrammer.

An den Ufern der Seille alljährlich in mehreren Exemplaren beobachtet. Am 6. März 1892 traf ich ein altes Männchen dortselbst. Am 19. März fand ich an einer nassen Stelle in den Weisskirchner Feldern mehrere in Gesellschaft von Wasserpiepern. Auch im Frühjahr 1893 war dieser Platz Anfangs März immer von Rohrammern besucht.

99. *Emberiza citrinella*, L., Goldammer.

Einer der gemeinsten Vögel, der Sommer und Winter ziemlich gleich zahlreich vertreten ist. Er ist hierorts oft so vom Kohlenruss geschwärzt, dass man ihn oft kaum zu erkennen vermag. Folgende eigenthümliche Wahrnehmung möge hier Platz finden. Seitdem im Winter 1893/94 *Fring. coelebs* in ausserordentlich grosser Zahl, überwiegend ♂, eintraf und hier verblieb, verschwand der Goldammer, der sonst Landstrassen und Dungstätten in Masse bevölkerte, beinahe vollständig und zwar fand dieser Abzug Ende November statt. Erst vom 22. Februar 1894 an erschienen, im Verhältniss, in dem die Finken abnahmen, die Goldammern wieder in hiesiger Gegend. Auch im November 1894 beobachtete ich die gleiche Erscheinung, so dass gegenwärtig Buchfinken ♂ in grossen Schaaren sich unter Sperlingen und Haubenlerchen herumtreiben, während nicht ein Ammer zu sehen ist.

100. *Fringilla coelebs*, L., Buchfink.

Sommer und Winter ein gleich häufiger Vogel. Ich hatte verschiedene Nester in meinem Garten, von denen leider

einige durch Katzen zerstört wurden. In Hagenau fand ich ganz auffallend intensiv gefärbte Männchen während der Monate Mai und Juni. Am 22. Mai 1894 traf ich ein ♂ mit weissem Scheitelfleck, der sich tief über Nacken und Oberrücken ausbreitete.

101. *Fringilla montifringilla,* L., Bergfink.

Erscheint selten. Als am 16. Februar 1892 plötzlich ein enormer Schneefall eintrat, beobachtete ich während mehrerer Tage zahlreiche Flüge von Bergfinken theils auf den Reitplätzen, theils in den Gärten. Sie nahmen von Tag zu Tag an Zahl ab und nach etwa fünf Tagen war keiner mehr zu beobachten. Seit dieser Zeit haben sie uns nicht mehr besucht.

102. *Ligurinus chloris,* L., Grünling.

Kommt ziemlich häufig vor und bewohnt Gärten und Wälder. Ich sah die ersten am 21. April 1891 in meinem Garten, fand aber bald, dass sie auch während des Winters grösstentheils hier verbleiben, denn ich habe seit dieser Zeit zu jeder Jahreszeit Grünlinge gesehen und gehört. Einige Paare brüteten in meinem Garten. Sie sassen mit besonderer Vorliebe auf den hohen Fichten. Im Winter erschienen stets einige regelmässig auf den Futterplätzen.

103. *Carduelis elegans,* Steph., Stieglitz.

Ein sehr zahlreich vorkommender Vogel. Im Hofe der Infanterie-Kaserne brüten in den Kastanien jährlich mindestens zehn bis zwölf Paare, so dass auf der Spitze jeden Bäumchens ein Stieglitz-Vater sitzt. Auch sonst ist er allenthalben häufig und überwintert stets in kleinen Flügen. Ich sah wenigstens alljährlich den ganzen Winter hindurch theils einzelne, theils fünf bis sieben zusammen.

104. *Cannabina sanguinea,* Landb., Bluthänfling.

Am 18. März 1894 traf ich einen grossen Flug auf den Feldern bei Weisskirchen, am 11. Mai ein brütendes Weibchen auf einer Fichte in einem Garten in der Stadt.

105. *Chrysomitris spinus,* L., Erlenzeisig.

Ein Pärchen wurde während mehrerer Tage vom 30. März 1894 an in einem Garten beobachtet, scheint aber nicht dort

gebrütet zu haben. Am 27. October traf ich einen grossen Flug auf den Erlen an der Seille, desgleichen einen solchen am 11. December bei Marimont.

106. *Passer domesticus*, L., Haussperling.

Gemein. Auch er ist hier so von Russ geschwärzt, dass man ihn kaum wiedererkennt. Am 7. November 1894 beobachtete ich auf dem Reitplatze ein ♂ mit fast rein weissen Schwingen, nur die Schäfte erschienen gelblich.

107. *Passer montanus*, L., Feldsperling.

Sehr häufig, wenn auch nicht so zahlreich wie der Vorhergehende.

108. *Coccothraustes vulgaris*, Pall., Kirschkernbeisser.

Ich habe ihn nicht oft angetroffen. Am 22. April 1892 sah ich einen auf dem Gipfel einer Fichte in meinem Garten sitzen. Er besuchte auch noch öfters diesen Platz, doch fand ich nicht, dass sich ein Pärchen zum Brüten eingefunden hätte. Am 24. April 1892 traf ich ein Pärchen im Morsagwald.

109. *Pyrrhula europaea*, Vieill., Gimpel.

Im Staatswald Bride und Köcking ziemlich häufig; auch in anderen Waldungen habe ich ihn mehr oder weniger zahlreich begegnet. Am 18. Februar 1892 sass bei starkem Schneefall früh 7 Uhr ein Gimpel-Männchen auf einer Lärche im Garten unmittelbar vor meinem Fenster und während dreier Tage sass er stets früh Morgens schon auf diesem Plätzchen.

110. *Serinus hortulanus*, Koch, Girlitz.

In Dieuze habe ich ihn noch nicht finden können. In Hagenau dagegen traf ich ihn so zahlreich an, dass er unter die gemeinen Vögel zu zählen sein dürfte. Fast auf jedem Kugelakazienbaum stand ein Nest dieses Vogels. Der Girlitz kommt in geringer Zahl bei Saargemünd vor.

V. Ordnung: Columbae — Tauben.

111. *Columba palumbus,* L., Ringeltaube.

Nistet alljährlich in mehreren Paaren in den Waldungen der Umgegend, ist aber nicht immer gleich häufig. Meistens trifft sie schon sehr frühzeitig hier ein, manchmal überwintern sogar einige. Am 19. Februar 1892 fand ich Vormittags um 11 Uhr drei Ringeltauben auf einer Fichte in meinem Garten. Während des ganzen Winters 1892/93 hielt sich ein Flug von circa 40 Stück im Mühlhardt auf. Auch im December 1893 wurden zwei Exemplare am Lauterfinger-Kanal beobachtet. Vor mehreren Jahren brütete ein Pärchen in meinem ehemaligen Garten auf einer Fichte.

112. *Columba oenas,* L., Hohltaube.

Brütet wie die Vorige in den umliegenden Wäldern. Auch sie erscheint bald häufiger, bald seltener. Während 1892 sich sehr viele hier aufhielten, waren 1893 nur wenige zu sehen. Ueberwinternd traf ich sie nicht an.

113. *Turtur auritus,* Ray, Turteltaube.

Häufig in den verschiedenen Waldungen. Ich notirte ihr Erscheinen selten vor Ende April. Von da ab konnte man sie aber zahlreich sehen und hören.

VI. Ordnung: Gallinae — Hühner.

114. *Tetrao bonasia,* L., Haselhuhn.

Bewohnt die Dornendickungen der meisten hiesigen Wälder, aber überall sparsam. Ende Juli 1892 fand ich ein Volk von 12 Stück im Morsagwald, ebenso 1893 ein solches von ziemlich gleicher Anzahl. Im April 1892 fanden wir ein Nest, unmittelbar an einem Waldwege, mit sieben Eiern, die wir einer Haushenne unterlegten. Sie gingen leider alle zu Grunde. Im Allgemeinen ist im Morsagwald der Stand in erfreulicher Zunahme begriffen, ebenso im Bridewald, während in den übrigen Waldungen keine Zunahme, aber auch keine Abnahme zu bemerken ist.

115. *Starna cinerea,* L., Rebhuhn.

Nicht eben sehr zahlreich. Alljährlich trifft man auf den umliegenden Feldern einige Ketten. 1892 gab es ziemlich wenige. 1893 waren mehr vorhanden. Unser Abschuss war 1892 15 Stück, 1893 etwas über 100.

116. *Coturnix dactylisonans,* M., Wachtel.

Trifft ziemlich spät hier ein und ist nicht häufig. Ich notirte die erste, welche ich schlagen hörte, für 1893 am 12. Juni. Zur Zeit der Hühnerjagd wird wohl manchmal eine erlegt, aber die Zahl ist nicht nennenswerth.

VII. Ordnung: Grallae — Sumpfvögel.

117. *Crex pratensis,* Bechst., Wiesenralle.

Wurde von mir hier erst ein einziges Mal am 18. November 1890, wo mein Hund in einem verwachsenen Acker eine solche fing, beobachtet.

118. *Rallus aquaticus,* L., Wasserralle.

Wie die Vorige nur einmal beobachtet. Am 26. März 1892 schoss ein Bekannter, mit dem ich auf den nassen Wiesen von Niederlinder nach Bekassinen suchte, eine männliche Wasserralle.

119. *Gallinula porzana,* L., Getüpfeltes Sumpfhuhn.

Am 11. April 1894 erhielt ich ein schönes ♂, das Amtsrichter Hoffmann bei Niederlinder in einer feuchten Wiese erlegt hatte.

120. *Gallinula chloropus,* L., Grünfüssiges Teichhuhn.

Nicht eben sehr häufig. Ich beobachtete es nur in einzelnen Exemplaren unter *Fulica atra* auf den Weihern und einmal auf der Seille.

121. *Fulica atra,* L., Schwarzes Wasserhuhn.

scheinen am 26. Februar 1892. Von da an nahm die Zahl stetig zu, bis Ende März einzelne Weiher geradezu bedeckt mit ihnen waren. Am 10. November schoss ich noch am Wüsteweiher ein junges Exemplar.

122. *Grus cinereus,* Bechst., Kranich.

Der Kranich soll alljährlich am Herbst-, häufiger am Frühjahrzuge hier vorkommen. Ein Herr des Infanterie-Regiments 136 giebt an, von drei auf den Wiesen an der Seille stehenden Exemplaren eines angeschossen zu haben. Ich selbst sah am 6. November 1893 Abends $^1/_2$5 Uhr ein Exemplar über die Kaserne ziehen. Seit den ersten Märztagen 1894 bis Mitte dieses Monats zogen grosse Flüge von 30 bis über 200 Stück durch. Der Herbstzug begann am 8. October und sah ich noch am 20. und 21. December grosse Flüge nach S. O. ziehen.

123. *Vanellus cristatus,* L., Kiebitz.

Ungemein zahlreich im Frühjahr und Herbst. Es ziehen dann Flüge von Tausenden Morgens und Abends, wohl auch unter Tag umher und bedecken die Seillewiesen. 1891 traf ich die ersten am 18. März bei Weisskirchen; 1892 ziemlich um die gleiche Zeit, während 1893 bereits am 26. Februar Kiebitze eingetroffen waren. Im Herbst sah ich Mitte November noch grosse Flüge. Am 12. November, an welchem Tage es sehr kalt und windig (N. O.) war, sassen die armen Vögel mit aufgesträubtem Gefieder auf den Feldern umher und suchten nach kärglicher Nahrung.

124. *Charadrius pluvialis,* L., Goldregenpfeifer.

Am 12. April 1894 traf ich ein Exemplar unmittelbar bei der Kaserne an.

125. *Totanus glottis,* Bechst., Heller Wasserläufer.

Wurde mir am 29. März von Herrn Barbier zur Bestimmung gebracht. Er hatte ihn am Linderweiher erlegt.

126. *Totanus ochropus,* L., Punktirter Wasserläufer.

Ich fand ein Pärchen am 1. April 1894 im Osterweiher.

127. *Totanus calidris*, L., Gambettwasserläufer.

Erhielt ich mit dem Vorigen durch Herrn Barbier vom Linderweiher.

Die Wasserläufer werden hier von den Jägern der Umgegend nicht unterschieden, sondern werden einfach mit dem Gesammtnamen »*bécassine*« bezeichnet.

128. *Gallinago gallinula*, L., Kleine Bekassine.

Erscheint jedes Jahr im Frühjahr- und Herbstzug; meist aber später als *Gallinago scolopacina*. Ich traf sie Ende März an sumpfigen Stellen bei Niederlinder in ziemlicher Anzahl. Ende November wurden noch mehrere am Mühlenteich bei Vergaville erlegt.

129. *Gallinago scolopacina*, Bp., Bekassine.

Kommt wie die Vorige aber etwas früher am Frühjahr- und Herbstzug vor. Ob sie in den sumpfigen Uferstellen des Linderweihers brütet, konnte ich nicht feststellen. Im Frühjahr traf ich die ersten am 10. März 1893 an; im Jahre 1892 erst am 19. März, jedesmal an einer kleinen nassen Stelle der Weisskirchner Felder. Im Herbst hörte ich sie noch Ende November auf den nassen Seillewiesen in der Abenddämmerung.

130. *Scolopax rusticola*, L., Waldschnepfe.

Sie kommt sowohl am Frühjahr- wie am Herbstzuge bald häufiger, bald seltener vor. 1891 notirte ich ihr erstes Erscheinen am 11. März, am 15. strichen die ersten laut trotz kalten Wetters. Hauptzug zwischen 30. März und 4. April. 1892: Erstes Erscheinen am 4. März im Capenotte. Hauptzug 20. März bis 1. April. Am 10. April traf ich noch ein Exemplar im Burgloch. 1893 streichen die Ersten am 4. März in Gebling. Hauptzug 11. bis 26. März. Im Herbst sah ich die letzte am 21. December in Gebling, wohl ein überwinterndes Exemplar. Nach Aussage des Försters Ilhardt von Vergaville sollen Schnepfen nicht allzu selten im Staatswald Bride und Köcking brüten, wo er wiederholt Nester mit Eiern und Jungen angetroffen haben will.

131. *Ardea cinerea*, L., Grauer Fischreiher.

Nicht häufig. Im November 1890 sah ich 11 Stück am Linderweiher zunächst Alteville. Im Juli 1891 sah ich Abends

zwei Exemplare am Weilerweiher. Am Wüsteweiher fand ich im November 1892 und im November 1893 je ein Exemplar.

132. *Ardetta minuta,* L., Kleine Rohrdommel.

Auch die kleine Rohrdommel bewohnt die schilfigen Ränder des Linderweihers. Am Weiher von Gondrexange wurde im Jahre 1892 gelegentlich einer Entenjagd im Juli ein Exemplar vom Forstrath Touraine erlegt, aber als werthlos im Schilfe liegen gelassen.

133. *Nycticorax griseus,* Strickl, Nachtreiher.

Herr Landgerichtssecretär Bernhard in Saargemünd theilt mir mit, dass er Ende der 70er oder Anfang der 80er Jahre ein Pärchen dieses Reihers von einer Pappel an der Blies, nahe vor ihrer Einmündung in die Saar, herabgeschossen habe. Der eine Vogel ist noch im Besitz eines Bekannten des Herrn Secretärs, während der zweite zu Grunde ging.

134. *Botaurus stellaris,* L., Grosse Rohrdommel.

Nach Mittheilung des Herrn Barbier brütet die grosse Rohrdommel nicht selten in dem Röhricht des Linderweihers in der Nähe von Alteville. Im Sommer 1892 wurde von einem Jäger ein Weibchen dortselbst erlegt und das Nest mit neun Eiern ausgenommen.

135. *Ciconia alba,* Bechst., Weisser Storch.

Kommt nur am Zuge vor. Am 28. März 1891 sah ich Vormittags 9 Uhr einen Flug von 17 Stück in der Richtung von Nordwest nach Südost über die Stadt ziehen. Am 29. Abends liess sich ein Storch auf dem Kamin eines Hauses der Stadt nieder, wo er die Nacht verbrachte. Gegen Morgen strich er in südöstlicher Richtung ab. In den Vogesenthälern kommt er häufig als Brutvogel vor.

VIII. Ordnung: Natatores — Schwimmvögel.

136. *Anser segetum*, Meyer, Saatgans.

Erscheint im Frühjahr und Herbst in grossen Flügen oft von Hunderten. Ich notirte ihr Eintreffen im Frühjahr schon Anfangs Februar und traf noch bis Mitte März immer welche an. Im Herbst erscheinen sie meist Ende October. Während der eigentlichen Wintermonate December und Januar traf ich nur ganz selten welche.

137. *Anas penelope*, L., Pfeifente.

War im Frühjahr 1892 sehr zahlreich und zog jeden Abend in grossen Flügen nach den überschwemmten Seillewiesen, aus welchen man ihre Stimme noch lange nach Einbruch völliger Dunkelheit vernehmen konnte. Im Frühjahr 1893 sah ich nur einmal Anfangs März einen Flug von circa 50 Stück. Im Herbst habe ich sie nicht beobachtet.

138. *Anas acuta*, L., Spiessente.

Kommt wie die Vorige im Frühjahr meist Mitte Februar bis Mitte März oft in grossen Mengen durch. Es wurden wiederholt welche, darunter prachtvoll gefärbte Erpel erlegt. Ich selbst sah am 11. März 1893 auf Enten pürschend acht Stück auf einer überschwemmten Wiese, konnte aber nicht schussmässig herankommen. Es waren vier Paare und fiel mir namentlich die schöne gelbröthliche Färbung der Weibchen auf weite Entfernung schon auf.

139. *Anas boschas*, L., Stockente.

Ziemlich häufig. Man sieht im Frühjahr und Herbst grosse Flüge, oft 80 bis 100 Stück, beisammen. Gegen Abend streichen sie dann nach den nassen Wiesen bei Schloss Bathélemont. Manche fallen auch auf den Weihern im Morsagwald ein, doch meistens nur im Herbst. Unter Tags liegen sie mit anderen Enten auf dem grossen Linderweiher, Stockweiher u. s. w. Brütend fand ich sie auf keinem Weiher im Walde, da ihnen die schreiende Gesellschaft der Wasserhühner zuwider ist.

140. *Anas crecca,* L., Krickente.

Kommt wie die vorige auf den Weihern vor und zieht an den Frühjahr- und Herbst-Abenden in reissendem Fluge über den Morsagwald nach den nassen Wiesen. Sie ist nicht so zahlreich wie die Stockente. Im Sommer habe ich sie nie beobachtet.

141. *Anas querquedula,* L., Knäckente.

Am 11. Februar 1894 einen Flug bei Weisskirchen beobachtet.

142. *Spatula clypeata,* L., Löffelente.

Am 29. März 1893 brachte mir Herr Barbier ein prachtvolles Männchen vom Linderweiher. Herr Stabsveterinär Schmidt beobachtete an den folgenden vier Tagen in den Vormittagsstunden einen Flug von etwa 20 dieser Enten auf der Seille, die gar nicht scheu waren, sondern sich ruhig von der Brücke an der Gisselfinger Strasse aus betrachten liessen.

143. *Fuligula ferina,* L., Tafelente.

Erscheint alljährlich am Linderweiher, aber wie die vorigen meist nur im Frühjahr. Ende Januar 1891 wurde ein schöner Erpel dortselbst erlegt.

144. *Fuligula nyroca,* Güldenst., Moorente.

Kommt namentlich im Herbst in grossen Flügen auf den Linderweiher. Meist sind es junge Vögel. Ende November 1893 brachte mir Herr Barbier ein junges Weibchen zur Bestimmung; er hatte auf einen Schuss sieben Stück geschossen. Sie werden hier *canard hongrois* genannt. Im Frühjahr erscheint diese Ente seltener.

145. *Clangula glaucion,* L., Schellente.

Im Frühjahr am Zuge habe ich sie öfters, wenn auch im Vergleiche mit den vorgenannten Arten spärlich beobachtet. Ich hörte aber an mehreren Abenden ihr keine Verwechslung zulassendes Fluggeräusch.

Am 11. Februar 1894 fand ich ein ♂ im Hochzeitskleid auf einer überschwemmten Wiese bei Weisskirchen in der Nähe eines Fluges von *crecca* und *querquedula*.

146. *Mergus merganser,* L., Gänsesäger.

Ich sah drei dieser Vögel gelegentlich einer Schwimmübung im Juni 1892 an einem regnerischen Tage am Videlingerweiher; seitdem keinen mehr.

147. *Carbo cormoranus,* M. & W., Kormoranscharbe.

Trifft im Frühjahr öfters am Linderweiher ein, und wurde von Herrn Barbier wiederholt erlegt. Im Jahre 1891 schoss er ein prachtvolles altes Männchen im Hochzeitskleid. Im April 1893 drei junge Vögel.

148. *Podiceps minor,* Gm., Kleiner Lappentaucher.

Auf den Weihern und auf der Seille nicht selten. Ich habe ihn wiederholt angetroffen sowohl während der Sommer- als auch der Wintermonate.

149. *Podiceps cristatus,* L., Haubentaucher.

Verschiedene Male sah ich Haubentaucher im Hochzeitskleid auf den Weihern, namentlich am Oster- und Weilerweiher. Am 18. April 1892 traf ich einen am Wüsteweiher; im Juli 1892 einen am Weilerweiher. Im Herbst 1891 wurden mehrere junge Vögel am Essartweiher erlegt. Am 29. März 1893 brachte mir Herr Barbier zwei Exemplare im Winterkleid vom Linderweiher. Am 4. Januar 1894 schickte er mir ebendaher ein altes Männchen.

150. *Podiceps rubricollis,* Gm., Rothhalsiger Lappentaucher.

Beobachtete ich nur einmal. Am 5. August 1893 sah ich ein Paar am Wüsteweiher. Am 7. August wurde es nochmals beobachtet, worauf es verschwand.

151. *Xema ridibundum,* L., Lachmöve.

Am 27. Februar 1893 sah ich grosse Flüge dieser Möve an der Seille. Am Linderweiher ist sie häufig.

152. *Larus canus,* L., Sturmmöve.

153. *Larus fuscus,* L., Häringsmöve.

Herr Barbier beobachtete Ende November vom Fenster seines Arbeitszimmer aus einige Krähen, welche am Weiherdamm kleine Fische auflasen, welche den beim Ausfischen des Weihers verwendeten Netzen entfallen waren, als plötzlich eine grosse Möve mit ganz dunklen, schwarzbraunen Schwingen und gelben Rudern herabstiess und sich gleichfalls einen Fisch wegholte. Zweimal sah er sie wiederkehren, konnte aber nicht darauf zu Schuss kommen. Ich vermuthe in dem Vogel bestimmt die Häringsmöve.

Vogelleben

an den

Deutschen Leuchtthürmen.

Von Professor Dr. **Rudolf Blasius.**

VII.

1891.

I. Leuchtthürme und Beobachter.

Siehe Bericht I, Ornis 1890, Seite 550.

II. Ornithologische Beobachtungen.

A) Frühjahr.

1. Memel.

Buchfink (*Fringilla coelebs*, L.). 2. Jan. 2 Morg. 1 angefl. bei N.W. 3, bedeckt, von S.O.

Dach-Sperling (*Passer domesticus*, L.). 29. Januar $11^1/_2$ Ab. 2 angefl., 1 getödtet bei S.W. 3, Regen, von W.

Feldlerche (*Alauda arvensis*, L.). 8. März $11^1/_2$ Ab. bis 5 Morg. 8 angefl. bei S.O. 4, Schnee, von W. — 11. März 11 Ab. bis 5 Morg. 10 angefl. bei S. 3, bedeckt, von N.W.

Kleiner Specht (*Picus minor*, L.). 4. April 7 Morg. 1 angefl. bei N.O. 3, wolkig, von S.O.

Baum-Sperling (*Passer montanus*, L.). 5. April $11^1/_2$ Ab. 1 angefl. bei O. 4, wolkig, von W.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Distelfink (*Carduelis elegans*, Steph.). 12. Februar 5 Züge, demnächst 10. April, häufig 11.—15. April, zuletzt 16. April, gemein, brütet, von S. nach N. ziehend.

G ä n s e (*Anser?*). 10. März 8 St., selten, brüten nicht, bei S.W., Sturm, von S. nach N.

G e l b e H ä n f l i n g e (*Ligurinus chloris,* L.). 2. März ein Zug, zuletzt 6. März, gemein, brütet, von S.O. nach N.

K i e b i t z (*Vanellus cristatus,* L.). 11. März 3 Züge, gemein, brütet, von S.O. nach N.

S t a a r e (*Sturnus vulgaris,* L.). 13. März 3 Züge, demnächst 20. März, zuletzt 30. März, gemein, brüten, von S. nach N.

K r ä h e n und D o h l e n (*Corvus cornix,* L., und *Lycos monedula,* L.). 4., 5., 6. April grosser Schwarm. Selbige schwärmten in der Nähe des Thurmes Abends nach dem Anzünden ca. 1/2 Stunde lang.

B l a u e B a c h s t e l z e n (*Motacilla alba,* L.). 12. April einzeln, 14. April ein Zug, gemein, brüten, von S. nach N.

B u c h f i n k e n (*Fringilla coelebs,* L.). 12. April einzeln, gemein, brüten, von S. nach N.

R e g e n p f e i f e r (*Charadrius?*). 14. April ein Zug, selten, brüten, von S.W. nach N.O.

S c h w ä n e (*Cygnus?*). 16. April 3 St., zuletzt 17. April 2 Züge, selten, brüten nicht, von S. nach N.

H a u s s c h w a l b e n (*Hirundo urbica,* L.). 5. Mai einzeln, zuletzt 9. Mai 3 Züge, gemein, brüten, von S. nach N.

2. Nidden.

S t a a r e (*Sturnus vulgaris,* L.). 9. April 10 Uhr 40 M. Nachts 35 angefl., bei O. 4, bedeckt.

R o t h k e h l c h e n (*Dandalus rubecula,* L.). 9. April 11 Uhr Nachts 10 angefl., bei O. 4, bedeckt.

L e r c h e n (*Alauda arvensis,* L.). 13. April 1 Uhr 30 M. Nachts 6 angefl., 1 getödtet, bei S.W. 4, bedeckt, feiner Regen. — 2. Mai, 12 Uhr Nachts 5 angefl., 1 getödtet, bei S.W. 4, bedeckt, Regen.

D r o s s e l n (*Turdus?*). 2. Mai, 11 Uhr 30 M. Nachts 1 angefl., 1 getödtet, bei S.W. 4, bedeckt, Regen.

R o t h s c h w ä n z c h e n (*Ruticilla phoenicurus,* L.). 2. Mai 12 Uhr Nachts, 50 angefl., 2 getödtet, bei S.W. 4, bedeckt, Regen.

Die Vögel umkreisen das Feuer und nähern sich dann demselben mit dem Winde.

Am T a g e wurden folgende Beobachtungen gemacht:

S t a a r e (*Sturnus vulgaris,* L.). 3. April 10 St., demnächst 4. April, häufig 9. April, brüten.

Finken (*Fringilla coelebs*, L.). 13. April 50 St., demnächst 15. April, gemein, brüten.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 15. April 4 St., demnächst 16. April, häufig 16. April, selten, brüten.

Rothschwänzchen (*Ruticilla phoenicurus*, L.). 2. Mai 50 St., demnächst 3. Mai, häufig 2. Mai, gemein, brüten nicht.

3. Brüster-Ort und 4. Pillau.

Berichte nicht eingegangen.

5. Neufahrwasser.

Am Leuchtfeuer wurden keine Beobachtungen gemacht.

Am Tage wurden beobachtet:

Seeschwalben (*Sterna*?). 21. April 5 St., demnächst 22. April, häufig 23. April, gemein, brüten.

Schwalben (*Hirundo*?). 28. April 3 St., demnächst 29. April, häufig 30. April, gemein, brüten.

Strandschnepfen (*Totanus*?). 11. Nov. 27 St., gemein, von S. O. nach N. W.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 17. Nov. 9 St., gemein, von S. O. nach N. W.

6. Neufahrwasser (Ost-Mole) und 7. Oxhöft.

Berichte nicht eingegangen.

8. Hela.

Am Leuchtfeuer wurden keine Beobachtungen gemacht.

Am Tage wurden beobachtet:

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 27. März 3 St., demnächst 5. April, häufig 15. April, zuletzt 22. April, selten, brüten nicht.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 25. März 20 St., demnächst 29. März, häufig 15. April, zuletzt 15. Mai, gemein, brüten nicht.

Finken (*Fringilla coelebs*, L.). 25. März 30 St., demnächst 25. März, häufig 14. April, zuletzt 15. Mai, gemein, brüten.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 24. März, 40 St., demnächst 25. März, häufig 14. April, gemein, brüten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 29. März 10 St., demnächst 1. April, häufig 15. April, zuletzt 15. Mai, gemein, brüten nicht.

Bachstelze (*Motacilla alba,* L.). 27. März 5 St., demnächst 29. März, häufig 15. April, gemein, brütet.

Zaunkönig (*Troglodytes parvulus,* L.). 29. März 3 St., demnächst 1. April, häufig 6. April, zuletzt 17. Mai, gemein, brütet nicht.

Tauben (*Columba*?). 26. März 10 St., demnächst 30. März, häufig 5. April, zuletzt 19. Mai, gemein, brüten nicht.

Zeisig (*Chrysomitris spinus,* L.). 25. März 10—15 St., demnächst 27. März, häufig 7. April, zuletzt 27. Mai, gemein, brütet nicht.

9. Heisternest.

Am Leuchtfeuer wurden keine Beobachtungen gemacht.

Am Tage wurden beobachtet:

Wildtauben (*Columba*?). 17. April 15 St., demnächst 19. April, häufig 20. April, gemein, brüten nicht, von N. nach S.

Wildgänse (*Anser*?). 17. April 20 St., demnächst 20. April, häufig 20. April, gemein, brüten nicht, von N. nach S.

Amsel (*Merula vulgaris,* Leach). 17. April 23 St., demnächst 19. April, häufig 19. April, gemein, brütet nicht, von N. nach S.

Drossel (*Turdus*?). 17. April 15 St., demnächst 19. April, häufig 19. April, gemein, brütet nicht, von N. nach S.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 17. April 25 St., demnächst 19. April, häufig 19. April, gemein, brüten nicht, von N. nach S.

Finken (*Fringilla coelebs,* L.). 17. April 13 St., demnächst 19. April, häufig 19. April, gemein, brüten nicht, von N. nach S.

Goldammer (*Emberiza citrinella,* L.). 17. April 8 St., demnächst 19. April, häufig 21. April, gemein, brütet nicht, von N. nach S.

Bachstelze (*Motacilla alba,* L.). 19. April 2 St., demnächst 20. April, häufig 22. April, gemein, brütet.

Seeadler (*Haliaëtos albicilla,* L.). 21. April 1 St., demnächst 23. April, selten, brütet nicht, von N. nach S.

10. Rixhöft I.

Staar (*Sturnus vulgaris*, L.). 16. April 2 Uhr Morg. 1 Zug, 2 getödtet, S.W. 3, bedeckt.

Lerche (*Alauda arvensis*, L.). 18. April 2 Uhr 30 M. Morg. 1 Zug, 2 getödtet, N.O. 2, bedeckt.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Schwäne (*Cygnus*?). 16. April 18 St., zuletzt 25. April.

Wilde Tauben (*Columba*?). 16. April 16 St., selten, von W. nach O. — 17. April von W. nach O.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 16. April 6 St.

Krähen (*Corvus cornix*, L.). 16. April 100 St., von W. nach O.

Kiebitz (*Vanellus cristatus*, L.). Täglich, gemein.

Storch (*Ciconia alba*, L.). 27. April 1 St., demnächst 30. April 3 St., brütet.

Zaunkönig (*Troglodytes parvulus*, L.). 17. April.

Schwalbe (*Hirundo*?). 2. Mai Schaaren.

Kranich (*Grus cinerea*, L.). 2. Mai 2 St.

11. Rixhöft II.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 16. April 12 Uhr Nachts 10 St., 2 getödtet, bei W. 3, bedeckt.

Drosseln (*Turdus*?). 16. April 12 Uhr Nachts, 8 St. angefl., 2 getödtet, bei W. 3, bedeckt.

Sperling (*Passer montanus*, L.). 20. April 3 Uhr Morg. 1 getödtet, bei N.N.W. 4, bedeckt.

Buchfink (*Fringilla coelebs*, L.). 20. April 3 Uhr Morg. 2 getödtet, bei S. 4, bedeckt.

Am Tage wurde folgende Beobachtung gemacht:

Kranich (*Grus cinerea*, L.). 18. April 1 St.

12. Scholpin.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 10. März 11 Uhr 30 M. Nachts bis 11 Uhr 50 M. 3 St. angefl., bei S.W. 2, Nebel. — 11. März 12 Uhr Nachts bis 2 Uhr 4 St. angefl., bei S.W. 5,

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.) und Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 10. April 10 Uhr bis 12 Uhr Nachts 9 St. und 2 L. angefl., 1 L. getödtet, bei O. 4, trübe.

Krammetsvögel (*Turdus*?), Goldhähnchen (*Regulus*?), Lerchen (*Alauda arvensis*, L.) und Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 13. April 11 Uhr bis 2 Uhr 30 M. Nachts 16 K., 14 G., 2 L., 3 St. angefl., 2 K., 1 L. getödtet, bei O. 2, trübe. — 16. April 10 Uhr bis 4 Uhr Nachts 1 K., 10 G., 4 L., 3 St. angefl., 2 L. getödtet, bei S.W. 1, trübe.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.), Staare (*Sturnus vulgaris*, L.), Goldhähnchen (*Regulus*?) und Eulen (*Strix*?). 14. April 11 Uhr bis 4 Uhr Nachts 6 L., 3 St., 12 G., 2 E. angefl., 1 St. getödtet, bei O. 3, trübe.

Goldhähnchen (*Regulus*?), Staare (*Sturnus vulgaris*, L.), Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 15. April 11 Uhr bis 4 Uhr Nachts 34 G., 8 St., 17 L. angefl., 2 L. getödtet, bei S.W. 1, trübe und Regen.

Rothschwänzchen (*Ruticilla phoenicurus*, L.) und Wendehals (*Jynx torquilla*, L.). 2. Mai 9 Uhr 30 M. bis 2 Uhr 43 M. Nachts 10 R., 1 W. angefl., bei S. 1, Regen.

Rothschwänzchen (*Ruticilla phoenicurus*, L.), Wendehals (*Jynx torquilla*, L.), Fitis-Laubsänger (*Phyllopneuste trochilus*, L.) und Gartenammer (*Emberiza*?). 3. Mai 9 Uhr bis 4 Uhr Nachts 21 R., 2 W., 2 F., 1 G. angefl., 2 R., 1 W., 2 F., 1 G. getödtet, bei W. 4, bewölkt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.), Rothschwänzchen (*Ruticilla phoenicurus*, L.), Enten (*Anas*?), Fitis-Laubsänger (*Phyllopneuste trochilus*, L.) und Mönch-Grasmücken (*Sylvia atricapilla*, L.). 4. Mai 11 Uhr bis 1 Uhr 30 M. Nachts 2 St., 5 R., 3 E., 3 F., 2 M. angefl., 1 F., 2 St., 2 M. getödtet, bei S. 4, bewölkt und Regen.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 5. Mai 1 Uhr Nachts 1 St. angefl., 1 getödtet, bei N., trübe.

Goldhähnchen (*Regulus*?) und Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 6. Mai 11 Uhr bis 3 Uhr Nachts 13 G., 5 St. angefl., bei N. O., trübe.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 7. Mai 2 Uhr 30 M. bis 2 Uhr 50 M. 4 St. angefl., bei O., trübe.

Der Beobachter schreibt folgende Bemerkung hierzu:

»Wenn die Vögel sich des Nachts beim Leuchtfeuer zeigen, kommen sie zuerst nur vereinzelt vor. Allmählig werden es immer mehr. Sie fliegen dann die ganze Nacht bis zum Morgen, wenn es so lange dunkel bleibt, in dem hellen Schein, welchen die Lampe rings um den Thurm herum verbreitet,

durch einander und jeder Vogel erscheint wie ein heller Punkt. Haben sie einige Zeit den Thurm umflogen, dann kommen einzelne gegen das Licht, andere setzen sich auf die Erde. In Folge dessen ist es des Nachts nicht möglich, die Richtung anzugeben, von wo die Vögel kommen, und weil sie in der Nähe des Thurmes nicht im Zuge beisammen sind, sondern wie oben angegeben. Bei Enten und Gänsen lässt sich der Flug durch Gehör feststellen, denn dieselben kommen fast immer schreiend, wenn sie in die Nähe des Thurmes kommen, an. Auch fliegen dieselben geradeaus und bleiben in Zügen zusammen. Wenn in der Nacht viele Vögel beim Thurme sind, so kann man die Anfliegenden nicht genau notiren, denn die kleinen Vögel, Goldhähnchen, Rothkehlchen, Rothschwänzchen, Bachstelzen, Staare und mehrere andere, bleiben, wenn sie angeflogen sind, im Drahtgitter, Fenster etc. sitzen oder fliegen an den Scheiben herum. In der Zugzeit der Vögel kommen aus dem nahen Walde (Eulenberg) viele Eulen und machen Jagd auf Vögel. Dieselben suchen sie im Fluge zu ergreifen oder kommen nach dem Thurm, wo dann die Vögel alle, welche im Gitter etc. sitzen, wie auf Commando gegen das Fenster fliegen. Es scheint, als wenn das Licht die Vögel sehr blendet, denn dieselben bleiben manche Nacht bis zum Sonnenaufgang am Thurm und fliegen noch an, wenn es schon heller Tag ist.«

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 18. Febr. 4 St., demnächst 20. Febr., häufig 12. April, brüten.

Haidelerchen (*Lullula arborea,* L.). 18. Febr. 7 St., demnächst 23. Febr., häufig 1. April, brüten.

Schwäne (*Cygnus*?). 3. März 71 St., demnächst 9. März, häufig 4. April, brüten.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L,). 3. März 22 St., demnächst 6. März, häufig 15. April, brüten.

Amseln (*Merula vulgaris,* Leach). 3. März 1 St., demnächst 8. März, zuletzt 8. März.

Ziemer (*Turdus viscivorus,* L.). 4. März 35 St., demnächst 5. März, häufig 10. März, zuletzt 18. April.

Gänse (*Anser*?). 4. März 19 St., demnächst 18. März, häufig 15. April, zuletzt 21. April.

Habichte (*Astur palumbarius*, L.). 5. März 2 St., demnächst 18. März, häufig 2. April, brüten.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba,* L.). 15. März 1 St., demnächst 18. März, häufig 7. April, brüten.

Krähen (*Corvus cornix*, L.). 17. März 73 St., demnächst 21. März, häufig 5. April, brüten.

Finken (*Fringilla coelebs*, L.). 17. März 17 St., demnächst 21. März, häufig 5. April, brüten.

Stieglitz (*Carduelis elegans*, Steph.). 18. März 2 St., demnächst 25. März, häufig 16. April, zuletzt 18. April.

Rother Hänfling (*Cannabina sanguinea*, Landb.). 21. März 8 St., demnächst 4. April, häufig 6. April, brütet.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 7. April 2 St., demnächst 8. April, häufig 16. April, zuletzt 3. Mai.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 7. April 74 St., demnächst 8. April, brüten.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 8. April 4 St., demnächst 12. April, häufig 14. April, zuletzt 15. April.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 13. April 2 St., demnächst 14. April, häufig 18. April, zuletzt 20. April.

Rauchschwalben (*Hirundo rustica*, L.). 20. April 1 St., demnächst 21. April, häufig 24. April, brüten.

Rothschwänzchen (*Ruticilla phoenicurus*, L.). 26. April 6 St., demnächst 28. April, häufig 30. April.

Hausschwalben (*Hirundo urbica*, L.). Am Hause bauend; 2. Mai 3 St., demnächst 4. Mai, häufig 8. Mai, brüten.

Fitis-Laubsänger (*Phyllopneuste trochilus*, L.). 2. Mai 8 St., demnächst 4. Mai, häufig 11. Mai, brütet.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 4. Mai 5 St., demnächst 5. Mai, häufig 8. Mai, brütet.

Gelbe Schafstelzen (*Budytes flavus*, L.). 5. Mai 7 St., demnächst 6. Mai, brüten.

Würger (*Lanius*?). 16. Mai 1 St., demnächst 17. Mai, brütet.

Der Beobachter schreibt weiter:

»Die Vögel kamen von Westen und flogen nach Osten weiter. Bei starkem Winde fliegen die Vögel selten und wenn sie fliegen, sieht man, was sie für Anstrengung machen, um gegen den Wind anzukommen, besonders Schwäne und Gänse. Einige Vögel bleiben ein oder ein paar Tage hier und ziehen dann weiter. Am 5. April 1894 waren hier auf einem Stück Land von 5 Morgen gross eine Unmasse von Finken, Lerchen und Goldammern zusammen; dieselben erhoben sich um 5 Uhr Nachmittags am genannten Tage. Zuerst flogen einige Finken schreiend hin und her, wobei sich dieselben zu mehreren 100 Stück sammelten, erhoben sich dann ungefähr zu 20 *m* Höhe und flogen in östlicher Richtung weiter. Fast gleichzeitig erhoben sich auch die Lerchen und Goldammer. Die

verschiedenen Vogelarten waren beim Auffliegen zusammen gerathen, theilten sich aber, beim Fliegen jede Art einen besonderen Zug bildend; nur vereinzelte liessen sich wieder zur Erde nieder. Die Uebrigen nahmen dieselbe Richtung wie die Finken.«

13. Jerschöft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 14. April 3 Uhr 30 M. Morg. 11 St. angefl., 2 St. getödtet, S. O., schwach, bewölkt. — 19. April 3 Uhr 45 M. Morg. 8 St. angefl., S. O., schwach, bewölkt.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 19. April 4 Uhr Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. O., schwach, bewölkt, Nebel.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 21. April 10 Uhr 38 M. Abends 8 St. angefl., bei S. S. O., schwach, bewölkt.

Grauer Fliegenfänger (*Muscicapa grisola*, L.). 24. April 3 Uhr 48 M. Morg. 2 St. angefl., bei S. O., schwach, bewölkt.

Am Tage wurden beobachtet:

Feldlerche (*Alauda arvensis*, L.). 12. März 6 St., demnächst 16. März, häufig 27. März, brütet.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 18. März 4 St., demnächst 23. März, häufig 30. März, brüten.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 20. März 2 St., demnächst 24. März, häufig 29. März.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 24. März 2 St., demnächst 1. April, häufig 9. April, brüten.

Schwäne (*Cygnus*?). 25. März 12 St., demnächst 24. März, häufig 5. April, zuletzt 10. April.

Graue Gänse (*Anser cinereus*, L.). 28. März 29 St., demnächst 3. April, häufig 5. April, zuletzt 13. April.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 28. März 15 St., demnächst 1. April, häufig 10. April, zuletzt 16. April.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 7. April 1 St., demnächst [illegible] April, häufig [illegible] April, gemein, brütet.

14. Funkenhagen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 2. Febr. 2 Uhr Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., schwach, Nebel. — 16. Febr. 10 Uhr Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., mässig, Nebel. — 21. Febr. 11 Uhr Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei W., schwach, bedeckt. — 2. März 10 Uhr Ab. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei W., mässig, bedeckt. — 13. März 11 Uhr Ab. 2 St. angefl., bei N.O., mässig, bedeckt. — 23. März 10 Uhr Ab. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O., mässig, bewölkt. — 26. März 10 Uhr Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., mässig, bedeckt. — 28. März 11 1/2 Uhr Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W., mässig, wolkig. — 30. März 10 Uhr Ab. 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O., mässig, Schnee. — 9. April 10 1/2 Uhr Ab. 8 St. angefl., 5 St. getödtet, bei N.O., mässig, bedeckt. — 15. April 10 Uhr Ab. 18 St. angefl., 11 getödtet, bei S., schwach, bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 11. Febr. 2 Uhr Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., schwach, Nebel. — 21. Febr. 11 Uhr Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W., schwach, bedeckt. — 26. Febr. 11 Uhr Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.O., mässig, bedeckt. — 13. März 11 Uhr Ab. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O., mässig, bedeckt. — 23. März 11 Uhr Ab. 6 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N.O., mässig, bewölkt. — 26. März 10 1/2 Uhr Ab. 8 St. angefl., 6 St. getödtet, bei W., mässig, bedeckt. — 28. März 11 Uhr Ab. 9 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S.W., mässig, wolkig. — 3. April 10 1/2 Uhr Ab. 9 St. angefl., 5 St. getödtet, bei O., schwach, Schnee. — 8. April 10 1/2 Uhr Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O., mässig, bedeckt. — 9. April von 10 Uhr Ab. bis Morg. wurde der Thurm in unzählbaren Schaaren umkreist, getödtet 57 St., bei N.O., mässig, bedeckt. — 12. April 10 Uhr Ab. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O., stark, bedeckt. — 13. April 11 Uhr Ab. 16 St. angefl., 7 St. getödtet, bei S., schwach, bedeckt.

Enten (*Anas*?). 25. Febr. Ab. 10 Uhr 1 St. getödtet, bei S., schwach, bedeckt. — 23. März 12 Uhr Nachts 1 St. getödtet, bei N.O., mässig, bewölkt. — 9. April 11 Uhr Ab. 14 St. angefl., 12 St. getödtet, bei N.O., mässig, bedeckt. — 10. April 12 Uhr Nachts 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O., mässig, wolkig. — 13. April 11 1/2 Uhr Ab. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S., schwach, bedeckt.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 2. April 9 1/2 Uhr Ab. 6 St. angefl., 4 St. getödtet, bei W., mässig, Schnee. —

5. April 10 Uhr Ab. 2 St. angefl., bei N.O., schwach, bedeckt. — 10½ Uhr Ab. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O., schwach, bedeckt. — 8. April 10 Uhr Ab 27 St. angefl., 8 St. getödtet, bei N.O., mässig, bedeckt. — 10. April 10 Uhr Ab. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O., schwach, wolkig. — 22. April 10½ Uhr Ab. 23 St. angefl., 6 St. getödtet, bei N.O., still, bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 5. April 10½ Uhr Ab. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O., schwach, bedeckt. — 12. April 11 Uhr Ab. 9 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N.O., stark, bedeckt.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 8. April 10 Uhr Ab. 8 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O., mässig, bedeckt.

Rothdrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 9. April 10 Uhr Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O., mässig, bedeckt.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 12. April 12 Uhr Nachts 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O., stark, bedeckt.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 15. April 11 Uhr Ab. 8 St. angefl., 3 St. getödtet, bei W., schwach, bedeckt.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 2. Febr. 3 St., demnächst 5. Febr., brüten.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 2. Febr. 2 St., demnächst 16. Febr., brüten.

Gänse (*Anser*?). 9. Febr. 16 St., demnächst 11. Febr., häufig 28. März, zuletzt 16. April, von W. nach O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 9. Febr. 5 St., demnächst 11. Febr., brüten.

Schwäne (*Cygnus*?). 14. Febr. 6 St., demnächst 18. März, häufig 14. April.

Tauben (*Columba*?). 16. Febr. 11 St., demnächst 5. April, häufig 11. April.

Schwarzamseln (*Merula vulgaris*, Leach.). 24. März 1 St., demnächst 4. April.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 27. März 9 St., demnächst 4. April, häufig 8. April, zuletzt 14. Mai, von S. nach N. ziehend.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.) wurden vom 2. bis 8. April in unzählbaren Schaaren vom Morgen bis Abend gesehen. Ebenso stark war auch der Zug von Krähen, grösstentheils schwarzen (*Corvus frugilegus*, L.), welche zu Tausenden angeflogen kamen; sie zogen von W. nach O. Auch die

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.) wurden in nicht ganz so grossen Mengen beobachtet.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 2. April 4 St., demnächst 5. April, häufig 8. April, zuletzt 22. April.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 2. April, brüten.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 8. April 7 St., demnächst 9. April, häufig 12. April, zuletzt 18. Mai, gemein, brüten.

Rothdrossel (*Turdus iliacus*, L.). 9. April 4 St., demnächst 11. April, häufig 16. April, zuletzt 5. Mai.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 10. April 3 St., demnächst 11. April, brütet.

Schwalben (*Hirunda*?). 18. April 2 St., demnächst 29. April, brüten.

Gartenrothschwänzchen (*Ruticilla phoenicurus*, L.). 22. April, demnächst 1. Mai, häufig 12. Mai, zuletzt 16. Mai.

Nachtigallen (*Luscinia minor*, Chr. L. Brehm). 8. Mai zuerst gehört, brüten.

Kuckuck (*Cuculus canorus*, L.). 9. Mai zuerst gehört.

Beobachter fügt hinzu, dass der Zug der Vögel merklich vom Winde beeinflusst gewesen wäre.

15. Gross-Horst.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 9. Febr. 4 Ab. 1 St. angefl., bei S.S.W., frisch, bewölkt. — 16. März 12—5 Morg. 3 St. angefl., bei S., mässig, bewölkt. — 14. April 12—4 Morg. 16 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S.O., schwach bedeckt. — 14. April 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O., schwach, Regen. — 15. April 12—4 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.S.O., bedeckt. — 17. April 12—3½ Morg. 5 St. angefl., bei S.S.O., mässig, Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. März 8 Ab. 1 St. angefl., bei S.W., steif, bedeckt. — 6. März 8—12 Ab. 4 St. angefl., bei W., stürmisch. — 7. März 12—5 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., stürmisch, bedeckt. — 9. März 12—5½ Morg. 9 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W., mässig, Regen. — 16. März 12—5 Morg. 3 St. angefl., bei S., mässig, bewölkt. — 30. März 8—12 Ab. 5 St. angefl., bei N.O., steif, Schnee. — 5. April 10½—12 Ab. 7 St. angefl., bei O.N.O., steif, Schnee. — 6. April, 12—4½ Morg. 5 St. angefl., bei O.N.O., steif, bewölkt. — 6. April 8—12 Ab. 27 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O., frisch, bedeckt. — 7. April 9½ Ab. 1 St. angefl., bei O.S.O., steif, bedeckt. — 9. April 12—6 Morg. 4 St. angefl., bei O.N.O., stark, be-

deckt. — 10. April 10—12 Ab. 16 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.N.O., steif, bedeckt. — 11. April 12—4 Morg. circa 50 St. angefl., 14 St. getödtet, bei N.O., steif, bedeckt. — 13. April 12—3 Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O., steif, Regen. — 17. April 12—3½ Morg. 5 St. angefl., bei S.S.O., mässig, Regen. — 2. Mai 12—3½ Morg. 1 St. angefl., bei W.S.W., steif, bewölkt.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 11. April 12—4 Morg. 10 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N.O., steif, bedeckt. — 2. Mai 12—3½ Morg. 2 St. angefl., bei W.S.W., steif, bewölkt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 14. April 12—4 Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O., schwach, bedeckt. — 15. April 12—4 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.S.O., schwach, bedeckt.

Kohlmeisen (*Parus major*, L.). 14. April 11—12 N. 10 St. angefl., bei S.O., schwach, Regen.

Meisen (*Parus*?). 15. April 12—4 Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.S.W., schwach, bedeckt.

Krickenten (*Anas querquedula*, L.). 15. April 12—4 Morg. 1 St. angefl. u. getödtet, bei S.S.W., schwach, bedeckt.

Grasmücken (*Sylvia*?). 2. Mai 12—3½ Morg. 8 St. angefl., bei W.S.W., bewölkt.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Erdschwalben (*Hirundo riparia*, L.). 14. Mai unzählige Massen, welche am Uferabhange brüten.

Hausschwalben (*Hirundo urbica*, L.). 17. April 2 St., demnächst 22. April, brüten.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 30. Januar 10 St., demnächst 2. Febr., brüten.

Bachstelze (*Motacilla*?). 2. April 6 St., brütet.

Kiebitz (*Vanellus cristatus*, L.). 1. März 8 St., demnächst 7. März, häufig 20. März, brütet.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 3. April 2 St., demnächst 10. April, brüten.

Wildtauben (*Columba*?). 14. April, grosser Schwarm, brüten.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 10. April 10 St., demnächst 25. April, brüten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 15. April 26 St., demnächst 16. April, brütet.

Kuckuck (*Cuculus canorus*, L.). 12. Mai 1 St., gemein.

Möven (*Larus*?) zogen am 10. und 11. April in grossen Schaaren von W. nach O.

Gänse (*Anser*?) zogen am 7. März von N. W. nach S. O.

Schwäne (*Cygnus*?) zogen am 11., 14., 15. und 22. April in Zügen von 15 bezw. 6, 6 und 14 St. von N. W. nach S. O.

Ausserdem liegen noch folgende nachträgliche Beobachtungen vom Herbst 1890 vor:

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 10. Nov. 5 1/2—12 Nachts 5 St. angefl., bei O., leicht, Nebel und Regen. — 12. Nov. 12—6 Morg. 18 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O. N. O., schwach, bedeckt. — 13. Nov. 12—6 1/2 Morg. 30 St. angefl., bei S., schwach, bedeckt. — 14. Nov. 12—4 Morg. circa 40 St. angefl., bei S. W., schwach, bedeckt. — 15. Nov. 12—6 1/2 Morg. circa 40 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. O., mässig, bedeckt. — 19. Nov. 12—6 Morg. 3 St. angefl., bei S., leicht, Nebel.

Meisen (*Parus*?). 10. Nov. 5 1/2—12 Nachts 8 St. angefl., bei O., leicht, Nebel und Regen. — 12. Nov. 12—6 Morg., 12 St. angefl., bei O. N. O., schwach, bedeckt. — 13. Nov. 12—6 1/2 Morg. 10 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. W., schwach, bedeckt. — 14. Nov. 12—4 Morg. 34 St. angefl., bei S. S. O., bedeckt. — 15. Nov. 12—6 1/2 Morg. circa 30 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S. O., mässig, bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 12. Nov. 12—6 Morg. 4 St. angefl., bei O. N. O., schwach, bedeckt. — 13. Nov. 12—6 1/2 Morg. 1 St. angefl., bei S., schwach, bedeckt. — 14. Nov. 12—4 Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. W., schwach, bedeckt. — 15. Nov. 12—6 1/2 Morg. 6 St. angefl., bei S. O., mässig, bedeckt.

Holztauben (*Columba*?). 13. Nov. 12 Nachts 1 St. getödtet, bei S. W.

Ohreulen (*Otus vulgaris*, Flemm.). 14. Nov. 12—4 Morg. 2 St. angefl.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 19. Nov. 12—6 Morg. 1 St. angefl., bei S., leicht, Nebel.

16. Swinemünde.

Am Leuchtfeuer flogen keine Vögel an.

16a. Feuerschiff Adler Grund.

Eisenten (*Harelda glacialis*, Leach) ca. 1500 St., Trauerenten (*Oidemia nigra*, L.) ca. 500 St., Taucherenten circa 100 St. waren 16. März beim Einnehmen der Station vorhanden, paarten sich auf der Untiefe Adler Grund und wurden zuletzt am 15., bezw. 19., und 4. Mai gesehen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 17. März 2 St.

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 19. März 2 St., demnächst 27. März, zuletzt 27. April.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 7. April 1 St., demnächst 16. April, zuletzt 2. Juni.

Baumläufer (*Certhia familiaris*, L.). 22. April 1 St.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 22. April 2 St., zuletzt 1. Mai.

Kronschnepfen (*Numenius arquatus*, Cuv.). 11. April 12 St., demnächst 20. April, zuletzt 22. April, zogen nördlich.

Drosseln (*Turdus*?). 30. April 50 St., demnächst 1. Mai, zuletzt 3. Mai zogen nördlich.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 30. April, demnächst und zuletzt 1. Mai, es waren unzählige Massen vorhanden.

Hänflinge (*Cannabina*?). 1. Mai.

Grasmücken (*Sylvia*?). 26. Mai.

Graue Würger (*Lanius minor*, L.). 26. Mai.

Habichte (*Astur palumbarius*, L.). 26. Mai.

Schwalben (*Hirundo*?). 26. Mai 1 St., zuletzt 31. Mai.

Möven (*Larus*?). Das ganze Jahr hindurch.

17. Greifswalder Oie.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 7. April 11—3$^1/_2$ Morg. 31 St. angefl., 19 St. getödtet, bei O., mässig, wolkig.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 7. April 11—3$^1/_2$ Morg. 11 St. angefl., 5 St. getödtet, bei O., mässig, wolkig.

Weindrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 7. April 11—3$^1/_2$ Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Seeadler (*Haliaëtus albicilla*, L.). 18. Jan. 2 St., demnächst 9. Febr., häufig 5. März, zuletzt 3. April.

Wanderfalken (*Falco peregrinus*, Tunst.). 16. Jan. 1 St., demnächst 11. Febr., häufig 12. Febr., zuletzt 22. Febr.

Hühnerhabichte (*Astur palumbarius*, L.). 20. Febr. 1 St., demnächst 13. März.

Gänse (*Anser*?). 13. März 8 St., demnächst 15. März, häufig 17. März, zuletzt 10. April.

Tauben (*Columba?*). 5. März 3 St., demnächst 18. März, häufig 22. März.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 3. März 13 St., demnächst 11. März, häufig 16. März, zuletzt 9. April.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 5. März, demnächst 12. März, häufig 28. März, zuletzt 17. April.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 13. März 33 St., demnächst 19. März, häufig 25. März, zuletzt 2. April.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 3. März 27 St., häufig 15. März, zuletzt 11. April.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 9. März 2 St., demnächst 12. März, häufig 15. März, zuletzt 3. April.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus*, L.). 3. März 25 St., demnächst 15. März, häufig 28. März, zuletzt 2. April.

Finken (*Fringilla coelebs*, L.). 13. März 3 St., demnächst 14. März, häufig 28. März, zuletzt 6. April.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 11. März 2 St., demnächst 15. März, häufig 21. März, zuletzt 19. April.

Krammetsvögel (*Turdus?*). 3. April 33 St., demnächst 7. April, häufig 5. Mai, zuletzt 7. Juni.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 5. April 1 St.

Schwäne (*Cygnus?*). 4. April 17 St., demnächst 11. April, häufig 19. April.

Sperber (*Accipiter nisus*, L.). 7. April 1 St., demnächst 13. April, zuletzt 3. Juni.

Hänflinge (*Cannabina?*). 5. Mai 15 St., demnächst 18. Mai, zuletzt 6. Juni.

Mandelkrähen (*Coracias garrula*, L.). 12. Mai 5 St., demnächst 19. Mai, zuletzt 14. Juni.

Beobachter fügt hinzu, dass bei starkem N.O.- und O.N.O.-Winde die Vögel am Thurme blieben bis der Wind nachliesse.

18. Arcona, 19. Darsser-Ort

Es sind keine Beobachtungen eingegangen.

20. Buk bei Bastorf i. M.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.), 6. März 9—2 Nachts 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W., stark. — 7. März 8—5 Nachts 8 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S.W., stark, Regen.

Krammetsvögel (*Turdus?*). 30. April 12—4 Morg. 4 St. angefl., bei S.W., frisch. — 1. Mai 8—5 Nachts 3 St. angefl. und getödtet, bei S.W., stark, Regen.

Bei Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 6. März 2 St., demnächst 7. März.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 7. März 3 St., demnächst 30. April.

21. Pelzerhaken.

Es gingen keine Beobachtungen ein.

22. Dahmeshöft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 29. April 12—3 Morg. circa 50 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.W. 8, böig.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 30. April 12—3 Morg. circa 20 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S.W. 6, Regen.

Graue Drossel (*Turdus musicus*, L.). 1. Mai 12—2 Morg. circa 100 St. angefl., 20 St. getödtet, bei S.W. 5, Nebel. — 3. Mai 12—3 Morg. 5 angefl., 1 getödtet, bei S.W. 3, bedeckt.

23. Marienleuchte.

Es sind im Frühjahre keine Zugvögel beobachtet und auch keine Vögel am Thurme angeflogen.

24. Flügge.

Es sind keine Vögel am Thurme angeflogen.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 23. April, demnächst 24. April, häufig 8. Mai, zuletzt 14. Mai.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 23. April, demnächst 24. April, häufig 8. Mai, zuletzt 14. Mai.

Mönchgrasmücke (*Sylvia atricapilla*, L.). 23. April, demnächst 24. April, häufig 8. Mai, brütet.

Gartengrasmücke (*Sylvia hortensis*, auct.). 25. April, demnächst 26. April, häufig 8. Mai, brütet.

Blaue Bachstelze (*Motacilla alba*, L.). 25. April, demnächst 26. April, häufig 8. Mai, brütet.

Gelbe Bachstelze (*Budytes flavus*, L.). 23. April, demnächst 25. April, häufig 8. Mai, brütet.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 23. April, demnächst 24. April, häufig 8. Mai, zuletzt 15. Mai.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 23. April.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach). 23. April.

Hausschwalben (*Hirundo urbica*, L.). 25. April, demnächst 26. April, häufig 10. Mai, brüten.

Singdrosseln (*Turdus musicus*, L.). 25. April, demnächst 26. April, häufig 10. Mai, brüten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 25. April, demnächst 26. April, häufig 10. Mai.

25. Westermarkelsdorf.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 28. April 10—12 Nachts 15—20 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S. W., mässig, Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 28. April 10—12 Nachts 20—25 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S. W., mässig.

Bemerkung: Es war nicht zu bestimmen, von welcher Seite die Vögel anflogen, sie kamen einzeln von allen Richtungen her.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.), Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.) und Lerchen (*Alauda arvensis*, L.), wurden trotz Schnee und Frost Ende März gesehen, demnächst 25. April, häufig 2. Mai, brüten.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 21. April 2 St., demnächst 30. April, häufig 13. Juni.

Rauchschwalben (*Hirundo rustica*, L.). 23. April 8 St., demnächst 4. Mai, häufig 12. Mai, brüten unter der Thurmgalerie, dem Dache des Hauses und in den Viehställen.

Hausschwalben (*Hirundo urbica*, L.). Desgleichen, welche 26. April zuerst gesehen wurden, 9 St., demnächst 7. Mai, häufig 12. Mai.

Schwarzrückiger Fliegenschnäpper (*Muscicapa luctuosa*, L.). 3. Mai 5 St., demnächst 20. Mai, brütet.

Bemerkung: Der Zug der Vögel war nicht vom Winde beeinflusst.

26. Friedrichsort, 27. Bülk.

Es sind keine Beobachtungen eingegangen.

28. Schleimünde.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März und 28. März in der Nacht 8 St. und 3 St. angefl., bei W.S.W. 5, dicke Luft, feiner Regen, bedeckt. Die Vögel wurden durch Festkleben der Federn an den Scheiben beobachtet; einige wurden auch in die See geweht.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Wilde Gänse (*Anser*?). Zuletzt 20. Mai.

Schwäne (*Cygnus*?). Zuletzt 1. Mai.

Taucher (*Colymbus*?). Vom 15. Nov. bis 14. März.

Brandente (*Tadorna cornuta*, Gm.). 2. April, demnächst 3. April, häufig 10. April, brütet.

29. Kekenis.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 18. April 9 St., demnächst 19. April, brüten.

Gelbe Bachstelzen (*Budytes flavus*, L.). 20. April, demnächst 30. April, häufig 2. Mai, brüten.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach). 6. April, demnächst 30. April, brüten.

Brandenten (*Tadorna cornuta*, Gm.). 28. April, täglich, häufig 21. April, brüten.

Fliegenschnäpper (*Muscicapa*?). 15. April, täglich, häufig 21. April.

Ringelgans (*Bernicla torquata*, Bechst.). 10. April 11 St. im Haff, 20. April dort ein Schwarm.

Kohlmeisen (*Parus major*, L.). 10. April und zuletzt.

Nebelkrähen (*Corvus cornix*, L.). 16. April, demnächst 21. April, häufig 6. Mai, zuletzt 8. Mai.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 6. April und zuletzt.

Saatlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 24. April, demnächst 25. April, täglich, brüten.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 12. März, demnächst 22. März, täglich, brüten.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 17. April, häufig 4. Mai, brüten.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 10. April, demnächst 4. Mai, hielten sich beide Male im Garten auf, und zogen dann nach W. weiter.

Sandschwalben (*Hirundo riparia*, L.). 5. Mai 1 Schaar.

Mauerschwalbe (*Hirundo urbica*, L.). 22. April, demnächst 4. Mai, häufig 5. Mai, brütet.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 13. April, zogen am Strande entlang.

Regenpfeiffer (*Charadrius*?). 9. April, zogen am Strande entlang.

Kernbeisser (*Coccothraustes vulgaris*, Pall.). 22. April, häufig 27. April, brütet.

Dorngrasmücke (*Sylvia cinerea*, Lath.). 26. April, häufig 3. Mai, brütet.

Es ist nicht bemerkt worden, dass der Zug der Vögel durch den Wind beinflusst wurde.

30. Ellenbogen auf Sylt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 28. Jan. 4 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 2, bedeckt, Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Febr. 12 Nachts 14 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S. W. 5, bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 16. Febr. 2 Morg. 9 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. N. W. 2, unklare Luft.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Eiderenten (*Somateria mollissima*, L.). Das ganze Jahr, häufig.

Caspische Meerschwalben (*Sterna caspia*, L.). 1. Mai 3 St., demnächst 5. Mai, häufig 16. Mai, zuletzt 2. Juni. Sind während der Brutzeit durch das Eiersammeln nach Süderoog gezogen.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*, L.). Das ganze Jahr, häufig am 4. Mai.

Nebelkrähen (*Corvus cornix*, L.). 10. Oct., demnächst 15. Oct., häufig 10. Nov., zuletzt 29. Mai, gemein.

Steinadler (*Aquila fulva*, L.) 4. Oct. 1 St., demnächst 10. Oct, häufig 12. Dec., zuletzt 28. März.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 13. März 4 St., demnächst 16. März, häufig 15. April, brüten.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. Febr. 6 St., demnächst 2. Febr., häufig 14. März, brüten.

Wilde Tauben (*Columba?*). 6. Mai 2 St., demnächst 7. Mai, zuletzt 10. Mai.

31. Rothe Kliff auf Sylt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 23. Febr. 9 1/2 Ab. 30 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S. 1, Nebel. — 12. März 2 Morg. 11 St. angefl., bei S.W. 2, dicke Luft.

Trauerenten (*Oidemia nigra*, L.). 8. April 1.30 Nachts, 2 St. getödtet, bei O. 5, dicke Luft und Regen.

Krickenten (*Anas crecca*, L.). 8. April 2 Morg., 1 St. getödtet, bei O. 5, dicke Luft, Regen.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 8. April 2.15 Nachts, 1 St. getödtet, bei O. 5, dicke Luft, Regen.

Am Tage wurden folgende Beobachtungen gemacht:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 24. Febr. 5 St., demnächst 25. Febr., häufig 24. März, brüten.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 6. März, demnächst 8. März, häufig, brüten.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 15. März 4 St., demnächst 16. März, häufig 17. März, brüten.

Brandenten (*Tadorna cornuta*, Gm.). 20. März 5 St., demnächst 21. März, häufig 22. April, brüten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 22. März 10 St., demnächst 23. März, zuletzt 16. Mai.

Graudrosseln (*Turdus musicus*, L.). 25. März 6 St., demnächst 26. März, zuletzt 4. Mai.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach). 25. März 3 St., zuletzt 6. Mai.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 16. Mai 1 St.

32. Amrum.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 9. Mai 2—3 Morg. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O. 4, Nebel und Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 9. Mai 2—3 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O. 4, Nebel und Regen.

B) Herbst.

1. Memel.

Grasmücken (*Sylvia*?). 31. Juli 1—1 1/2 Morg. 2 St. angefl., bei N. 2, bedeckt, von S.W. — 1. Aug. 11—11 1/2 Ab. 3 St. angefl., bei O. 3, bedeckt, von W. — 21. Aug. 11 Ab. 3 St. angefl., bei W.S.W. 4, Regen, von N.O. — 31. Aug. 11 1/2 Ab. bis 4 Morg. 43 St. angefl., bei S.O. 2, Regen, im ganzen Feuerkreis. — 4. Sept. 9 1/2 Ab. 2 St. angefl., bei S.O. 4, klar, von N.W. — 6. bis 7. Sept. 8 1/2 Ab. bis 5 Morg. 8 St. angefl., bei S.O. 3, klar, von W. — 7. Sept. 8—9 Ab. 3 St. angefl., bei S. 3, Regen, von O. — 6. bis 7. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 4, wolkig, von allen Seiten.

Rothschwänze (*Ruticilla*?). 18. Aug. 10 1/2 Ab. 1 St. angefl., bei O.N.O. 3, wolkig, von O. — 1. Sept. 2—4 Ab. 8 St. angefl., bei S.O. 2, Regen, von W. — 1. bis 2. Sept. 8 Ab. bis 2 Morg. 10 St. angefl., bei S.O. 3, klar, von W. — 13. Sept. 1—3 Morg. 5 St. angefl., bei N.O. 3, Regen, von W. — 13. Sept. 9 1/2 Ab. 2 St. angefl., bei S.O. 3, klar, von N.W. — 15. Sept. 1—3 Morg. 4 St. angefl., bei S.O. 4, klar, von W. — 1. Oct. 12—5 Morg. 5 St. angefl., bei S. 3, wolkig, von W. — 2. Oct. 1—3 Morg. 3 St. angefl., bei S.S.O. 4, klar, von S.W. — 3. Oct. 12—4 Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 4, klar, von S.W. — 3. bis 4. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 8 St. angefl., bei S.O. 2, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 5. bis 6. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 3, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 6. bis 7. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 14 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 4, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 7. bis 8. Oct. 8 Ab. bis 4 Morg. 12 St. angefl., bei S.O. 4, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 9. bis 10. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 21 St. angefl., bei S.O. 2, klar, im ganzen Feuerkreise.

Meisen (*Parus*?). 1. Sept. 1—3 1/2 Morg. 12 St. angefl., bei S.O. 2, Regen, von W. und S.W. — 1. bis 2. Sept. 8 Ab. bis 2 Morg. 16 St. angefl., bei S.O. 3, bedeckt, von W. — 4. Sept. 1—3 Morg. 8 St. angefl., bei S.O. 2, klar, von W. — 3. bis 4. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 20 St. angefl., bei S.O. 2, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 5. bis 6. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 15 St. angefl., bei S.O. 3, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 7. bis 8. Oct. 8 Ab. bis 4 Morg. 11 St. angefl., bei S.O. 4, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 9. bis 10. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 18 St. angefl., bei S.O. 2, klar, im ganzen Feuerkreise.

Kleine Habichte (*Falco?*). 1. Sept. 1—2 Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 2, Regen, von W.

Mandelkrähen (*Coracias garrula*, L.). 7. Sept. 3 Morg. 1 St. angefl., bei S.O. 3, klar, von O.

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 3. bis 4. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 4 St. angefl., bei S.O. 2, wolkig, im ganzen Feuerkreise.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 6. bis 7. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 10 St. angefl., bei S.O. 4, wolkig, im ganzen Feuerkreise. — 8. bis 9. Oct. 8½ Ab. bis 5 Morg. unzählbar viele angefl., bei O. 3, klar, im ganzen Feuerkreise. — 9. bis 10. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. 17 St. angefl., bei S.O. 2, klar, im ganzen Feuerkreise. — 10. bis 11. Oct. 8½ Ab. bis 5½ Morg. 14 St. angefl., bei S.O. 4, klar, im ganzen Feuerkreise. — 12. Oct. 2 Morg. 2 St. angefl., bei O.S.O. 4, klar, von W. — 14. Oct. 3 Morg. 1 St. angefl., bei O. 5, wolkig, von N. — 15. Oct. 12 Nachts bis 4 Morg. 6 St. angefl., bei W. 2, wolkig, von W. — 17. Nov. 8 Ab. 1 St. angefl., bei S.O. 2, Nebel, von W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 10. bis 11. Oct. 8½ Ab. bis 5½ Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 4, klar, im ganzen Feuerkreise. — 22. Oct. 8—9 Ab. 8 St. angefl., bei W. 2, Nebel, von W. — 26. Oct. 3—5½ Morg. 3 St. angefl., bei O. 3, wolkig, von W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 22. Oct. 8—9 Ab. 16 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 2, Nebel, von W.

Goldhähnchen, mit dunkelrother Haube (*Regulus ignicapillus*, Chr. L. Brehm). 30. Oct. 10 Ab. 1 St. angefl., bei N.O. 4, Hagel, von N.W.

Am Abend des 22. Oct. während des Nebels schwärmten unzählbare Vögel im Feuerkreis und näherten sich vorsichtig der Laterne.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 9. Juli mehrere Züge, dann 10. und 11. Juli, zuletzt 22. Oct.

Krähen und Dohlen (*Corvus?* und *Lycos monedula*, L.). 5. Oct. schaarenweis, dann 6. bis 10. Oct., 12. und 14. Oct., zuletzt 22. Oct.

2. Nidden.

Grasmücken (*Sylvia?*). 30. Juli 12 Nachts 6 St. angefl., bei N.N.W. 4, bedeckt.

Wiedehopf (*Upupa epops*, L.). 30. Juli 12 Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.N.W. 4, bedeckt.

Drosseln (*Turdus*?). 22. Oct. 7 Ab. 20 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S.W. 5, bedeckt, Nebel.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 22. Oct. 7 Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W. 5, bedeckt, Nebel.

Der Beobachter schreibt: Die Vögel nähern sich dem Leuchtfeuer stets mit dem Winde, nachdem sie das Feuer bei schwachem Winde mehrere Male umkreist haben.

Bei Tage wurden beobachtet:

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 12. Sept. 80 St., dann 15. Sept., häufig 12. Sept., zuletzt 4. Nov.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 12. Sept. 30 St., dann 13. Sept., häufig 20. Oct., zuletzt 1. Nov.

Drosseln (*Turdus*?). 10. Oct. 5 St., dann 22. Oct. häufig, zuletzt 30. Oct.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. Oct. 20 St., dann 2. Oct., häufig und zuletzt 22. Oct.

Finken (*Fringilla coelebs*, L.). 11. Sept. 8 St., dann häufig und zuletzt 13. Oct.

Hänflinge (*Cannabina*?). 4. Nov. 200 St., dann häufig und zuletzt 5. Nov.

Der Beobachter bemerkt: Die Vögel kommen in der Richtung aus N.O. und ziehen nach S.W. weiter. Der Zug der Vögel wird vom Winde beeinträchtigt.

3. Brüster-Ort, 4. Pillau, 5. Neufahrwasser.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

6. Neufahrwasser (Ost-Møle).

Anfliegen von Vögeln am Leuchtfeuer ist nicht vorgekommen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Kronschnepfen (*Namenius arquatus*, L.). 11. Juni 27 St.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 17. Juni 3 St.

Kormorane (*Carbo cormoranus*, L.). 11. Juli 7 St., dann 14. Aug., zuletzt 21. Aug.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*, L.). 18. Juli 7 Stück.

Krickenten (*Anas querquedula*, L.). 10. Aug. 23 St.

Meergänse (*Colymbus*?). 23. Sept. 2 St., dann 27. Sept., häufig 6. Oct.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*, L.). 2. Nov. 2 St., dann 5. Nov.

7. Oxhöft.

Anfliegen der Vögel am Leuchtfeuer ist nicht vorgekommen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 14. Sept. 7 St., dann 22. Sept., häufig vom 24. Sept. bis 20. Oct., zuletzt 30. Oct.

Kronschnepfen (*Numenius arquatus*, L.). 19. Sept. 20 St., dann 25. Sept., häufig vom 12. Oct. bis 2. Nov., zuletzt 7. Nov.

Graue Drosseln (*Turdus musicus*, L.). 19. Sept. 5 St., dann 29. Sept. zuletzt.

Wilde Gänse (*Anser*?). 23. Sept. 5 St., dann 26. Sept., häufig 30. Sept. bis 24. Oct., zuletzt 24. Oct.

Wilde Schwäne (*Cygnus*?). 30. Oct. 3 St.

Die Staare zogen von S.O. nach W., Kronschnepfen von O. nach W. und graue Drosseln bei starkem Südwinde nach N.

8. Hela.

Drossel (*Turdus*?). 6. Oct. 4 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 6, neblig.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 7. Oct. 2 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 5, bedeckt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Zeisige (*Chrysomitris spinus*, L.). 22. Sept. 50 bis 60 St., dann 27. Sept., zuletzt 18. Oct.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 23. Sept. 10 bis 15 St., dann 25. Sept., zuletzt 17. Oct.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 23. Sept. 5 St., dann 25. Sept., zuletzt 22. Oct.

Tauben (*Columba*?). 24. Sept. 10 St., dann 26. Sept., zuletzt 24. Oct.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 3. Oct. 60 bis 70 St., dann 14. Oct., zuletzt 29. Oct.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 3. Oct. 5 St., dann 4. Oct., zuletzt 27. Oct.

Die Vögel sind nach Angabe des Beobachters in diesem Herbste nicht häufig gewesen.

9. Heisternest.

Anfliegen der Vögel ans Leuchtfeuer ist nicht vorgekommen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 8. Sept. 7 St., dann 9. Sept., häufig 11. Sept., zuletzt 5. Nov.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 8. Sept. 5 St., dann 9. Sept., häufig 11. Sept., zuletzt 5. Nov.

Zeisige (*Chrysomitris spinus*, L.). 8. Sept. 10 St., dann 11. Sept. häufig, zuletzt 8. Nov.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 24. Sept. 3 St., dann 25. Sept., häufig 1. Oct., zuletzt 4. Nov.

Drosseln (*Turdus*?). 25. Sept. 2 St., dann 29. Sept., häufig 1. Oct., zuletzt 6. Nov.

Amseln (*Merula vulgaris*, Leach). 25. Sept. 3 St., dann 29. Sept., häufig 1. Oct., zuletzt 6. Nov.

Rebhühner (*Starna cinerea*, L.). 25. Sept. 2 St., dann 29. Sept., häufig 15. Oct., zuletzt 5. Nov.

Wilde Gänse (*Anser*?). 29. Sept. 9 St., dann 7. Oct., häufig 17. Oct., zuletzt 26. Oct.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 1. Oct. 7 St., dann 3. Oct., häufig 7. Oct., zuletzt 5. Nov.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 5. Oct. 2 St., dann 7. Oct., häufig 11. Oct., zuletzt 9. Nov.

Schwäne (*Cygnus*?). 7. Oct. 34 St., dann 9. Oct., häufig 11. Oct., zuletzt 2. Nov.

Wilde Tauben (*Columba*?). 7. Oct. 3 St., dann 9. Oct., häufig 17. Oct., zuletzt 2. Nov.

Seeadler (*Haliaëtos albicilla*, L.). 9. Oct. 1 St., dann 13. Oct. häufig, zuletzt 13. Oct.

Polartaucher (*Colymbus arcticus*, L.). 17. Oct. 5 St., dann 18. Oct., häufig 24. Oct., zuletzt 10. Nov.

Sämmtliche Arten sind gemein. Bachstelzen brüten in der Nähe der Station.

Wilde Gänse, Schwäne, wilde Tauben und Adler ziehen von N. nach S.; Zaunkönige von O. nach W.

10. Rixhöft I.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 9. Oct. $11^1/_2$ Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem N.W., dunstig.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 26. Oct. 10 Ab. 2 St. angefl., bei frischem N.O., bedeckt. — 3. Nov. 12 Ab. 1 St. angefl., bei schwachem S.W., bedeckt. — 6. Nov. 4 Morg. 5 St. angefl., bei frischem S.W., bedeckt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 18. Sept. etwa 150 St., dann 25. Sept. etwa 300 St., häufig 30. Sept. (unzählbare), umherschweifend.

Krähen (*Corvus cornix,* L.). 14. Oct. etwa 130 St., dann 20. Oct., umherschweifend.

Schwäne (*Cygnus*?). 19. Oct. 8 St., von O. nach W. ziehend.

11. Rixhöft II.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 26. Oct. 11 Ab. 4 St. angefl., bei frischem N.O., bedeckt.

12. Scholpin.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba,* L.). 8. Aug. 2 Morg. 1 St. angefl., bei W. 8, Regen, von S.O.

Thurmschwalben (*Cypselus apus,* L.). 12. Aug. 10 Ab. und $1^1/_4$ Nachts 2 St. angefl., bei S. 4—5, Regen, von W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula,* L.). 16. Aug. 11 Ab. bis $2^1/_4$ Nachts 6 St. angefl., bei S. 1, Regen, von N.W. — 1. Sept. $8^1/_4$ Ab. 1 St. angefl., bei S.W. 5, trübe, von S.

Fliegenfänger und Thurmschwalben (*Muscicapa luctuosa,* L. und *Cypselus apus,* L.). 31. Aug. $10^1/_4$ Ab. bis 4 Morg. 4 Fl. und 1 Th. angefl., bei S. 5, neblig, von W., N. und O.

Rothschwänzchen und Bachstelzen (*Ruticilla*? und *Motacilla alba,* L.). 21. Sept. $10^1/_4$ Ab. bis 4 Morg. 2 R., 1 B. angefl., bei W. 1, neblig, von O.

Rothschwänzchen und Lerchen (*Ruticilla*? und *Alauda arvensis,* L.). 28. Sept. $8^1/_2$ Ab. bis $12^1/_4$ Nachts 5 R., 1 L. angefl., bei S.W. 3, neblig, von O., S.O., S. und S.W.

Blaue Bachstelzen und Staare (*Motacilla alba,* L. und *Sturnus vulgaris,* L.). 4. Oct. 9 Ab. bis $4^1/_4$ Morg. 4 B.,

18 St. angefl., 1 St. getödtet, bei Windstille, trübe, von allen Seiten.

Lerchen, Rothkehlchen und Goldhähnchen (*Alauda arvensis*, L., *Dandalus rubecula*, L. und *Regulus*?). 5. Oct. 10½ Ab. bis 4 Morg. 8 L., 3 R., 4 G. angefl., 2 L. getödtet, bei S.O. 2, trübe, von O., S.O., W., S.W.

Lerchen, Krammetsvögel und Goldhähnchen (*Alauda arvensis*, L., *Turdus*? und *Regulus*?). 9. Oct. 12¼ bis 2 Morg. 1 L., 1 K., 2 G. angefl., bei S. 2, trübe, von O. und S.O. — 9. bis 10. Oct. 7 Ab. bis 5 Morg. 8 L., 6 K., 16 G. angefl., 2 L., 1 K. getödtet, bei S. 1, trübe, von N., N.O., O. und W.

Krammetsvögel und Lerchen (*Turdus*? und *Alauda arvensis*, L.). 13. Oct. 3—4¾ Morg. 1 K., 1 L. angefl., bei S.O. 3, Nebel, von W.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 13. Oct. 10½ Ab. bis 1½ Nachts 3 St. angefl., bei S. 1, bewölkt, von O. und N. — 19. Oct. 7¼ Ab. 1 St. angefl., bei S.W. 6, bewölkt, von S.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 21. Oct. 12½—5½ Morg. 9 St. angefl., bei O. 3, bewölkt, von S., W., N.W. und N.

Bei Tage wurden beobachtet:

Störche (*Ciconia alba*, L.). 6. Aug. 62 St., dann 8. Aug., häufig 10. Aug., zuletzt 15. Aug.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 7. Aug. 100 St., dann 17. Aug., häufig 21. Aug., zuletzt 16. Oct.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 8. Aug. 4 St., dann 12. Aug., häufig 19. Oct., zuletzt 21. Oct.

Ziemer (*Turdus viscivorus*, L.). 8. Aug. 48 St., dann 15. Aug., häufig 24. Aug., zuletzt 15. Oct.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 20. Aug. 10 St., dann 24. Aug., nie häufig, zuletzt 4. Oct.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 15. Aug. 18 St., dann 20. Aug., nie häufig, zuletzt 17. Oct.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 16. Aug. 59 St., dann 18. Aug., häufig 24. Sept., zuletzt 21. Oct.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 16. Aug. 9 St., dann 17. Aug., häufig 16. Oct, zuletzt 21. Oct.

Grasmücken (*Sylvia*?). 16. Aug. 15 St., dann 19. Aug., häufig [illegible] Sept., zuletzt [illegible] Oct.

Der Beobachter schreibt: »Die Vögel kommen von Osten der Station zugeflogen und fliegen nach West weiter. Viele Vögel finden sich besonders bei Ost- und Nordwinden ein. Bei starkem Winde fliegen dieselben selten und halten sich an mehr geschützten Stellen auf, weil der Wind sie bei ihrem Fluge aufhält.«

13. Jershöft.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 6. Oct. $5^1/_4$ Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem O. S. O., bewölkt, von O. — 8. Oct. $9^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem O., bewölkt, von O.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 9. Oct. $4^1/_4$ Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N. W., bewölkt und Regen, von W.

Bei Tage wurden beobachtet:

Störche (*Ciconia alba*, L.). Zuletzt 10. Sept.

Schwalben (*Hirundo*?). Zuletzt 28. Sept.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). Zuletzt 13. Oct.

Wilde Gänse (*Anser*?). 6. Oct. 31 St., dann 10. Oct., häufig 16. Oct., zuletzt 22. Oct., von O. nach W. ziehend.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). Zuletzt 10. Oct.

Krammetsvögel (*Turdus*?). Zuletzt 9. Oct.

Schwäne (*Cygnus*?). 2. Oct. 10 St., dann 14. Oct. zuletzt, von O. nach W. ziehend.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 4. Oct. 7 St., dann 9. Oct., zuletzt 16. Oct. häufig, von O. nach W. ziehend.

14. Funkenhagen.

Gartenrothschwänzchen (*Ruticilla phoenicura*, L.). 22. Sept. 11 Ab. 7 St. angefl., bei schwachem N., Regen. — 3. Oct. 11 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S. W.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 22. Sept. 11 Ab. 4 St. angefl., bei schwachem N., Regen. — 3. Oct. 11 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S. W., bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 28. Sept. 10 Ab. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., Regen. — 2. Oct. 10 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt. — 6. Oct. 10 Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 2. Oct. 11 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt. — 3. Oct. 11 Ab. 11 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem S. W., bedeckt. — 6. Oct. 10 Ab. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt.

Krickenten (*Anas querquedula*, L.). 2. Oct. 11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 2. Oct. 10 Ab. 12 St. angefl., 8 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 3. Oct. 10 Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S. W., bedeckt. — 6. Oct. 10 Ab. 9 St. angefl., 6 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt. — 6. Oct. 10 Ab. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Oct. 10 Ab. 7 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 3. Oct. 10 Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S. W., bedeckt. — 6. Oct. 10 Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt.

Rothdrossel (*Turdus iliacus*, L.). 2. Oct. 10 Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 3. Oct. 10 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S. W., bedeckt.

Der Beobachter bemerkt, dass in diesem Herbste verhältnissmässig wenig Vögel am Leuchtfeuer angeflogen sind.

Bei Tage wurden beobachtet:

Neuntödter (*Lanius collurio*, L.). Zuletzt 12. Aug., selten.

Störche (*Ciconia alba*, L.). Zuletzt 23. Aug., selten.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). Zuletzt 26. Aug., ziemlich gemein.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 16. Sept. 14 St., dann 19. Sept., häufig 1. Oct., von N. nach S. ziehend.

Gartenrothschwänzchen (*Ruticilla phoenicura*, L.). 17. Sept. 3 St., dann 20. Sept., häufig 22. Sept., zuletzt 12. Oct., kommt häufig vor.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). Zuletzt 17. Sept., einige halten sich stets auf, sind selten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 19. Sept., 2 St., dann 25. Sept., häufig 28. Sept., einige noch (d. h. am 1. Nov.! Bl.) da, gemein.

Schwalben (*Hirundo?*). Zuletzt 28. Sept., gemein.

Gänse (*Anser?*). 5. Oct. 13 St., dann 7. Oct., häufig 15. Oct.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). Zuletzt 5. Oct., gemein.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). Zuletzt 6. Oct., gemein.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). Noch hier, gemein.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). Noch hier, gemein.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). Noch hier, selten.

Der Beobachter giebt an, dass ein Einfluss des Windes auf den Zug der Vögel nicht bemerklich gewesen ist.

15. Gross-Horst.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 21. Sept. 11—12 Ab. 5 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Regen, von S.S.W. — 22. Sept. 12—3 Morg. 3 St. angefl., bei schwachem W.S.W., Regen, von S.S.W. — 3. Oct. 12—5 Morg. 10 St. angefl., 2 St. getödtet, bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W. — 4. Oct. 9—12 Ab. 5 St. angefl., bei schwachem W., bedeckt, von S.O. — 5. Oct. 12—4½ Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem W., Regen, von S. — 6. Oct. 12—4 Morg. 4 St. angefl., bei mässigem O., bewölkt, von S.W. — 7. Oct. 12—4½ Morg. 8 St. angefl., bei frischem S.O., Nebel, von S.O. — 9. Oct. 12—4 Morg. 8 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Regen, aus allen Richtungen, vorwiegend von S.O. bis W.S.W.

Grasmücken (*Sylvia?*). 22. Sept. 12—3 Morg. 7 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Regen, von S.S.W. — 3. Oct. 12—5 Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W.

Meisen (*Parus?*). 22. Sept. 12—3 Morg. 10 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Regen, von S.S.W. — 28. Sept. 9—12 Ab. 4 St. angefl., bei starkem W., Regen, von S.W. und S. — 29. Sept. 12—5 Morg. 6 St. angefl., bei frischem W.S.W., Regen, von S.W. und S.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 29. Sept. 12—5 Morg. 8 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem W.S.W., Regen, von S.W. und S.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 29. Sept. 12—5 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem W.S.W., Regen, von S.W. und S. — 2. Oct. $8^{1}/_{2}$—12 Ab. 3 St. angefl., bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W. — 3. Oct. 12—5 Morg. 6 St. angefl., bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W. — 5. Oct. 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem W., Regen, von S. — 7. Oct. 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S.O., Nebel, von S.O. — 8. Oct. 8—12 Ab. etwa 150 St. angefl., 24 St. getödtet, bei leichtem N.O., bedeckt, von S. — 9. Oct. 12—4 Morg. etwa 200 St. angefl., 33 St. getödtet, bei schwachem W.N.W., Regen, aus allen Richtungen, vorwiegend von S.O. bis W.S.W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Oct. $8^{1}/_{2}$—12 Ab. etwa 70 St. angefl., 17 St. getödtet, bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W. — 3. Oct. 12—5 Morg. etwa 50 St. angefl., 13 St. getödtet, bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W. — 4. Oct. 9—12 Ab. 3 St. angefl., bei schwachem W., bedeckt, von S.O. — 5. Oct. 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 4 St. angefl., bei schwachem W., Regen, von S. — 7. Oct. 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei frischem S.O., Nebel, von S.O. — 8. Oct. 8—12 Ab. etwa 50 St. angefl., 13 St. getödtet, bei leichtem N.O., bedeckt, von S. — 9. Oct. 12—4 Morg. etwa 100 St. angefl., 28 St. getödtet, bei schwachem W.N.W., Regen, aus allen Richtungen, vorwiegend von S.O. bis W.S.W. — 22. Nov. 8—10 Ab. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem O., bedeckt, von S.W.

Enten (Taucher) (*Fuligula*?). 3. Oct. 12—5 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 3. Oct. 12—5 Morg. 12 St. angefl., 4 St. getödtet, bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. und N.W. — 7. Oct. 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 2 St. angefl., bei frischem S.O., Nebel, von S.O.

Bei Tage wurden beobachtet:

Erdschwalben (*Hirundo riparia*, L.). 14. Mai unzählige, dann täglich.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). Zuletzt 1. Nov.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). Zuletzt 10. Aug.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). Zuletzt 31. Aug.

Der Beobachter bemerkt: »Am 12. August Nachts von 9—2 Uhr flogen Kronschnepfen und Bekassinen in unzählbarer Menge ganz in der Nähe des Leuchtthurmes aus allen Richtungen.«

16. Swinemünde (Feuerschiff Adler Grund).

Bachstelzen (*Motacilla*?). 30. Aug. 10 Ab. 4 St. angefl., bei S.W. 2, halb bedeckt, von W. — 1. Sept. 5 Morg. 3 St. angefl., bei S.W. 2, halb bedeckt, von W. — 18. Sept. 5 Morg. 18 St. angefl., bei W.N.W. 6, trübe, von N. — 2. Oct. 8—12 Ab. 50 St. angefl., 5 St. getödtet, bei N.W. 3, trübe, von N.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 2. Sept. 10—11 Ab. 12 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.W. 3, klar, von N. — 2. Oct. 8—12 Ab. 30 St. angefl., 9 St. getödtet, bei N.W. 3, trübe, von N. — 7. Oct., 4 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.O. 4, trübe, von O. — 24. Oct. 8—10 Ab. 7 St. angefl., 4 St. getödtet, bei O. 3, trübe, von N.O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Sept. 10—11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 3, klar, von N. — 2. Oct. 8—12 Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.W. 3, trübe, von N. — 5. Oct. 5 Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 1, trübe, von O. — 25. Oct. 11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.N.O. 6, trübe, von N.O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 3. Sept. 5 Morg. 12 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N.N.W. 5, Staubregen, von N. — 9. Oct. 2—4 Morg. 50 St. angefl., 34 St. getödtet, bei N.O. 3, Regen, von N.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 3. Sept. 5 Morg. 10 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.N.W. 5, Staubregen, von N. — 2. Oct. 8—12 Ab. 46 St. angefl., 6 St. getödtet, bei N.W. 3, trübe, von N. — 4. Oct. 9 Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 4, trübe, von N. — 21. Oct. 3—5 Morg. 12 St. angefl., 9 St. getödtet, bei O.S.O. 3, trübe, von N.O.

Habicht (*Astur palumbarius*, L.). 16. Sept. 7 Ab. 1 St. angefl., bei N.W. 5, klar, von N.

Zaunkönig (*Troglodytes parvulus*, L.). 20. Oct. 10 bis 12 Ab. 30 St. angefl., 15 St. getödtet, bei S.W. 1, trübe, von N.W.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*, L.). 4. Nov. 4 Morg. 1 St. angefl., bei N. 3, trübe, von N.

Bei Tage wurden beobachtet:

Bachstelzen (*Motacilla*?). 30. Aug. 5 St., dann 3. Sept. 30 St., häufig 8. Sept. 200 St., zuletzt 29. Sept., gemein, zogen von N. nach S.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 3. Sept. 2 St., dann 4. Sept. 5 St., häufig 7. Sept. 40 St., zuletzt 20. Oct. 4 St., gemein, zogen nach S.O.

Trauerenten (*Oidemia nigra*, L.). 10. Sept. 23 St., sind häufig und bleiben bis zur Brütezeit.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 22. Sept. 10 St., dann 23. Sept. 20 St., häufig 26. Sept. 50 St., zuletzt 29. Sept. 3 St., gemein, zogen nach S.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 22. Sept. 4 St., dann 23. Sept. 8 St., häufig 27. Sept. 20 St., zuletzt 29. Sept. 2 St., gemein, zogen nach S.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 2. Oct. 50 St., dann 7. Oct. 7 St., zuletzt 27. Oct. 5 St., gemein, zogen nach S.O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Oct. 2 St., dann 4. Oct. 1 St., häufig 9. Oct. 150 St., zuletzt 25. Oct. 15 St., gemein, zogen nach S.O.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 2. Oct. 100 St., dann 4. Oct. 9 St., häufig 20. Oct. 200 St., zuletzt 24. Oct. 2 St., gemein, zogen nach S.O.

Grasmücken (*Sylvia*?). 2. Oct. 100 St., dann 3. Oct. 3 St., häufig 27. Oct. 150 St., gemein, zogen nach S.O.

Speckmeisen (*Parus major*, L.). 4. Oct. 3 St., dann 5. Oct. 1 St., zuletzt 15. Oct. 5 St., zogen nach S.O.

Taucherenten (*Fuligula*?). 4. Oct., sind vom Herbst bis zur Brütezeit in der Nähe.

Wilde Gänse (*Anser*?). 5. Oct. 8 St., ziehen im

17. Greifswalder Oie.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 10. Oct. 1—4 Morg. 26 St. angefl., 12 St. getödtet, bei mässigem N.N.W., trübe und Dunst, von S.W. — 22. Nov. 11—1 Nachts 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt, von S.O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.) 10. Oct. 1—4 Morg. 31 St. angefl., 18 St. getödtet, bei mässigem N.N.W., trübe und Dunst, von S.W. — 22. Nov. 11—1 Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt, von S.O.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 10. Oct. 1—4 Morg. 8 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem N.N.W., trübe und Dunst, von S.W. — 22. Nov. 11—1 Nachts 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt, von S.O.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 10. Oct. 1—4 Morg. 2 St. angefl., bei mässigem N.N W., trübe und Dunst, von S.W.

Weindrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 22. Nov. 11—1 Nachts 9 St. angefl., 5 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt, von S.O.

Bei Tage wurden beobachtet:

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 28. Aug. 5 St., dann 6. Sept. 17 St., von N.O. nach S.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 3. Sept. 4 St., dann 15. Sept., von N. nach S.S.W.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 5. Sept. 3 St., dann 13. Sept., häufig 18. Sept., von N. nach S.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 6. Sept. 3 St., dann 11. Sept., häufig 28. Sept., zuletzt 1. Oct., von N. nach S.

Tauben (*Columba*?). 13. Sept. 2 St., dann 18. Sept., häufig 23. Sept., von N. nach S.W.

Gänse (*Anser*?). 21. Sept. 5 St., dann 25. Sept., häufig 28. Sept., von N.O. nach N.W.

Kolkraben (*Corvus corax*, L.). 13. Sept. 2 St., von N.O. nach S.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 15. Sept. 5 St., dann 17. Sept., häufig 23. Sept., von N.O. nach S.W.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus*, L.). 16. Sept. 32 St., dann 28. Sept., zuletzt 7. Oct., von N. nach S.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 14. Sept. 5 St., dann 22. Sept., häufig 28. Sept., zuletzt 4. Oct., von N. nach S.

Weindrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 13. Sept. 2 St., dann 26. Sept., zuletzt 5. Oct., von N. nach S.W.

Finken (*Fringilla coelebs*, L.). 12. Sept. 2 St., dann 14. Sept., häufig 23. Sept., von N. nach S.

Sperber (*Accipiter nisus*, L.). 22. Sept. 1 St., dann 27. Sept., häufig 30. Sept., von N. nach S.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 16. Sept. 7 St., dann 28. Sept., von N. nach S.

Wanderfalken (*Falco peregrinus*, Tunst.). 28. Sept. 1 St., von N. nach S.

Hühnerhabicht (*Astur palumbarius*, L.). 30. Sept. 2 St., von N.O. nach S.W.

Seeadler (*Haliaëtos albicilla*, L.). 30. Sept. 3 St., von N. nach S.

Schwäne (*Cygnus*?). 11. Nov. 5 St., dann 17. Nov., von O.N.O. nach S.S.W.

Beim Sturm bleiben die Vögel auf der Station, bis der Wind sich legt.

18. Arcona.

Am Leuchtfeuer sind keine Vögel angeflogen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 13. Juli 9 St., dann 14. Juli, häufig 18. Juli, zuletzt 2. Sept., gemein, von W. nach S.W.

Uferschwalben (*Hirundo riparia*, L.). 16. Juli zahllose, dann 20. Juli häufig, zuletzt 10. Sept., gemein, von W. nach S.O. und O.

Dohlen (*Lycos monedula*, L.). 17. Juli 6 St., dann 18. Juli, häufig 19. Juli, zuletzt 27. Juli, selten, von W. nach S.W.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 8. Sept. 90—100 St., dann 9. Sept., zuletzt 11. Sept., selten, von N.W. nach S.W.

Brackhühner. 10. Sept. 150—175 St., dann 11. Sept., zuletzt 15. Sept., selten, von N. nach W., S.O. und S.W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 20. Sept. 40—50 St., dann zuletzt 21. Sept., selten, von O. nach S.W.

Baumspechte (*Picus*?). 22. Sept. 1 St., selten, von W. nach S.W.

18a. Hiddensö.

Rothkehlchen, Meisen und Bachstelzen (*Dandalus rubecula,* L., *Parus*? und *Motacilla alba,* L.). 4. Oct. 8 Ab. bis 3 Morg. unzählige angefl., bei S.W. 5, bedeckt, feiner Regen.

Staare, Rothkehlchen und Meisen (*Sturnus vulgaris,* L., *Dandalus rubecula,* L. und *Parus*?). 7. Oct. 2 St. und viele R. und M. angefl., bei S.S.O. 2, bedeckt.

Buchfinken und Rothkehlchen (*Fringilla coelebs,* L. und *Dandalus rubecula,* L.). 21. Oct. 1 B., 20 R. angefl, bei O. 3, bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 24. Oct. 12 St. angefl., bei O. 3, bedeckt. — 25. Oct. 15 St. angefl., 5 St. getödtet, bei O. 7, bedeckt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Kraniche (*Grus cinerea,* L.). 17. Sept. 27 St., von N. nach S. ziehend.

Schwäne (*Cygnus*?). 5. Oct. 10 St., von O. nach W.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus,* L.). 24. Oct. 200 St., von einem Falken verfolgt, von S. nach N. ziehend.

Am 22. October zogen den ganzen Vormittag grosse Schwärme kleinerer Vögel von N. nach S.

19. Darsser-Ort.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

20. Buk bei Bastorf i. M.

Rohrsänger (*Calamoherpe*?). 31. Aug. 2—4 Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei flauem S.W., bedeckt.

Krickenten (*Anas querquedula,* L.). 5. Oct. 2 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S.O., nebelig.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 7. Oct. 2—6 Morg. 20 St. angefl., 15 St. getödtet, bei flauem S.W., Regen. — 25. Oct. 8 Ab. bis 2 Morg. 18 St. angefl., 6 St. getödtet, bei flauem N.O., Regen.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 13. Oct. 2 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S.W., bedeckt. — 24. Oct. 8 Ab. bis 2 Morg. 12 St. angefl., 10 St. getödtet, bei flauem N.O., Regen. — 25. Oct. 8 Ab. bis 2 Morg. 10 St. angefl., 5 St. getödtet, bei flauem N.O., Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 24. Oct. 8 Ab. bis 2 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei flauem N.O., Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 24. Oct. 8 Ab. bis 2 Morg. 10 St. angefl., bei flauem N.O., Regen. — 25. Oct. 8 Ab. bis 2 Morg. 26 St. angefl., 15 St. getödtet, bei flauem N.O., Regen.

Brachvögel (*Numenius arquatus*, L.). 1. Dec. 12 Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S.O., Nebel.

Bei Tage wurden beobachtet:

Rohrsänger (*Calamoherpe*?). 31. Aug. 5 St., zuletzt 31. Aug.

Krickenten (*Anas querquedula*, L.). 5. Oct. 1 St.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 7. Oct. 20 St., dann zuletzt 25. Oct., gemein.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 13. Oct. 1 St., dann 24. Oct., zuletzt 25. Oct., gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 24. Oct. 10 St., zuletzt 25. Oct., gemein.

Brachvögel (*Numenius arquatus*, L.). 1. Dec., selten.

21. Pelzerhaken.

Liste über Anflug liegt nicht vor.

Bei Tage wurden beobachtet:

Claushahn. 13. Nov. etwa 100 St., häufig 17. und 18. Nov. etwa 600—700 St., gemein, je nach dem Wetter den ganzen Winter, oft Tausende, oft einzeln.

Gänse (*Anser*?). 18. Nov. etwa 50 St., selten.

Schwäne (*Cygnus*?). 2. Dec. 8 St., selten.

22. Dahmeshöft.

Graue Drosseln (*Turdus musicus*, L.). 13. Oct. 3—5 Morg. etwa 10 St. angefl., bei S. 7, von O. — 25. Oct. 7—12 Nachts 50 St. angefl., 10 St. getödtet, bei O. 10, Regen und dicke Luft, von W.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 14. Oct. 12—4 Morg. 5 St. angefl., bei S.W. 6, von O.

Graue Drosseln, Feldlerchen, Rothkehlchen und Staare (*Turdus musicus*, L., *Alauda arvensis*, L., *Dandalus rubecula*, L. und *Sturnus vulgaris*, L.). 24. Oct. während der ganzen Nacht, 100 St. angefl., 12 St. getödtet, bei O. 7, Regen und dicke Luft, von W.

23. Marienleuchte.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

24. Flügge.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 26. Oct. Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.N.O., Sturm, Regen.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 26. Oct. Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.N.O., Sturm, Regen.

Grasmücken (*Sylvia*?). 26. Oct. Nachts 4 St. angefl., 4 St. getödtet, bei O.N.O., Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. Oct. Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.N.O., Sturm, Regen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Buchfinken (*Fringilla coelebs.*, L.). 3. Oct., dann 4. Oct., häufig 27. Oct., zuletzt 30. Oct., gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 3. Oct., dann 4. Oct., immer einzeln, zuletzt 2. Nov., selten, nach S.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 3. Oct., dann 5. Oct., häufig 27. Oct., zuletzt 28. Oct., gemein, nach S.

Gelbe Bachstelzen (*Budytes flavus*, L.). 3. Oct., dann 5. Oct., häufig 27. Oct., zuletzt 28. Oct., selten, nach S.

Grauammer (*Miliaria europaea*, Swains). 3. Oct., dann 5. Oct., häufig 28. Oct., einzelne noch (d. h. 1. Nov.) hier, gemein.

Grünfinken (*Ligurinus chloris*, L.). 3. Oct., dann 4. Oct., immer einzeln, einige noch hier, selten.

Zaunschlüpfer (*Troglodytes parvulus*, L.). 3. Oct., dann 4. Oct., 28. Oct. einzelne, noch hier, selten, umkreisen Nachts den Thurm.

Hausrothschwänzchen (*Ruticilla tithys*, L.). 3. Oct., dann 5. Oct., 29. Oct. einzelne, einige noch hier, selten, umkreisen Nachts den Thurm.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 3. Oct., dann 4. Oct., zuletzt 28. Oct., selten, umkreisen Nachts den Thurm.

Kohlmeisen (*Parus major*, L.). 3. Oct., dann 5. Oct., selten, umkreisen Nachts den Thurm.

Bussard (*Buteo*?). 4. Oct., dann 5. Oct., 29. Oct. einzelne, zuletzt 2. Nov., selten, nach S.

Sperber (*Accipiter nisus*, L.). 4. Oct., dann 5. Oct., zuletzt 2. Nov., selten, nach S.

Thurmfalken (*Cerchneis tinnunculus*, L.). 5. Oct., dann 6. Oct., noch hier, selten, nach S.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 6. Oct., dann 7. Oct., häufig 29. Oct., einzelne noch hier, gemein, nach W.

Brandenten (*Tadorna cornuta*, L.). 6. Oct., dann 7. Oct., 29. Oct. einzelne, zuletzt 2. Nov., selten, nach N.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 6. Oct., dann 8. Oct., häufig 30. Oct., einzelne noch hier, gemein, nach S.

25. Westermarkelsdorf.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 25. Oct. 11¼ Ab. etwa 35 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem N.O., bedeckt, von N.O.

Bei Tage wurden beobachtet:

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 27. Aug. zuletzt, selten, nach S.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 8. Aug. 10 St., dann täglich, zuletzt 15. Aug., selten, nach S.

Gelbe Schafstelze (*Budytes flavus*, L.). 5. Sept. sehr viele, von N.O. nach S.W., gemein.

Schwarzamsel (*Merula vulgaris*, Leach). 15. Sept. 1 St., selten, von N. von W.

Hausschwalbe (*Hirundo urbica*, L.). Zuletzt 18. Sept., gemein, von N.O. nach S.W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 5. Oct. 14 St., dann fast täglich, zuletzt 26. Oct., selten, nach S.W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). Zuletzt 25. Oct., gemein, nach S.W.

26. Friedrichsort, 27. Bülk, 28. Schleimünde.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

29. Kekenis.

Liste über Anflug von Vögeln ist nicht eingegangen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 22. Sept., gemein, zogen nach O. am Strande entlang.

Gelbe Bachstelzen (*Budytes flavus*, L.). Zuletzt 1. Oct., gemein, nach N.

Schwarzdrossel (*Merula vulgaris*, Leach). Zuletzt 30. Oct., ziemlich gemein.

Schwarzer Fliegenschnäpper (*Muscicapa luctuosa*, L.). Zuletzt 16. Sept., ziemlich gemein, von O. nach N.

Kohlmeisen (*Parus major*, L.). 24. Oct., von O. nach W.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus*, L.). 16. Aug. 6 St., dann 21. Aug., häufig 6. Sept., zuletzt 24. Oct., ziemlich gemein, von W. nach O.

Saatlerchen (*Alauda arvensis*, L.). Zuletzt 26. Sept., gemein.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). Zuletzt 24. Oct., gemein, von O. nach N.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). Zuletzt 2. Sept., gemein, von N. nach S.W.

Sandschwalben (*Hirundo riparia*, L.). Zuletzt 3. Oct., gemein, von S. nach N.W.

Mauerschwalben (*Hirundo urbica*, L.). Zuletzt 26. Sept., gemein, von N.O. nach W.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). Zuletzt 20. Aug., selten, von S. nach N.

Kernbeisser (*Coccothraustes vulgaris*, L.). Zuletzt 30. Oct., von N. nach S., ziemlich gemein.

Grüne Hänflinge (*Ligurinus chloris*, L.). 26. Aug. 1 St., dann 27. Aug., zuletzt 25. Oct., selten, nach O.

Bluthänflinge (*Cannabina sanguinea*, Landb.). 8. Aug. 2 St., dann 13. Sept., häufig 7. Oct., zuletzt 21. Oct., selten, nach N.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 30. Aug. 1 St., dann 5. Sept. zuletzt, selten, von S. nach O.

Taucherenten (*Fuligula*?). 4. Sept. 7 St., dann täglich, häufig 30. Jan., zuletzt 16. April, gemein.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 3. Oct. 1 St., dann 4. Oct., häufig 14. Jan., gemein.

Goldammer (*Emberiza citrinella*, L.). 15. Nov. schaarenweise, dann 26. Dec., häufig und zuletzt 13. Jan., gemein, von O. nach W.

Nebelkrähen (*Corvus cornix*, L.). 8. Aug. Schaar, dann täglich, häufig 14. Jan., zuletzt 16. März, gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 19. April 1 St., gemein, von O. nach N.

Ringelgans (*Bernicla torquata*, Bechst.). 4. Dec. Schaaren, dann täglich, zuletzt 14. April.

Stieglitze (*Carduelis elegans*, Steph.). 24. Oct. Schaar, dann 5. Dec., häufig und zuletzt 13. Jan., gemein.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 21. Dec. 1 St., gemein.

30. List.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Sept. 4 Morg. 9 St. angefl., 4 St. getödtet, bei W.S.W. 9, bewölkt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Eiderenten (*Somateria mollissima*, L.). Täglich, häufig 30. März, gemein.

Caspische Meerschwalben (*Sterna caspia*, Pall.). 5. Mai 2 St., dann 13. Mai, häufig 15. Mai. Sie sind dieses Jahr durch das Eiersammeln vertrieben worden.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*, L.). Täglich während des ganzen Jahres, gemein.

Rothschenkel (*Totanus calidris*, L.). 13. April 3 St., dann 6. Juli, häufig 15. Juli, zuletzt 16. Sept., gemein.

Rottgänse. 30. Sept. 2 St., dann 1. Oct., häufig 26. Oct., gemein.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 26. Sept. 4 St., dann täglich, häufig im Oct., gemein.

Krähen (*Corvus cornix*, L.). 4. Oct. 3 St., dann täglich, häufig 15. Nov., gemein.

Steinadler (*Aquila fulva*, L.). 8. Oct. 1 St.

31. Rothe Kliff.

Kleiner Sägetaucher (*Mergus albellus*, L.). 9. Aug. 2 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W.S.W. 4, dicke Luft und Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 28. Aug. 10½ Ab. 9 St. angefl., bei W. 7, unklar und Regen. — 8. Oct. 8½ Ab. etwa 30 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S. 3, Nebel. — 24. Oct. 9 Ab. 5 St. angefl., bei S.S.W. 1, unklar.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 16. Sept. 1½ Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.S.W. 8, bedeckt und Regen.

Graudrosseln (*Turdus musicus*, L.). 20. Sept. 10 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.O. 4, bedeckt.

Der Beobachter bemerkt, dass der Anflug der Vögel an den Thurm von Jahr zu Jahr geringer wird, und nimmt an, dass die Züge mehr südlich gehen, wo sie nicht so weit über das Wasser zu fliegen brauchen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). Zuletzt 6. Nov., gemein.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). Zuletzt 28. Oct., gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). Zuletzt 26. Sept., gemein.

Brandenten (*Tadorna cornuta*, Gm.). Zuletzt 8. Sept., gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 25. Aug., dann 26. Aug., zuletzt 16. Sept., selten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 25. Aug., dann 26. Aug., zuletzt 23. Sept., selten.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach). 4. Sept., dann 5. Sept., zuletzt 4. Nov., selten.

Wilde Tauben (*Columba*?). 25. Sept. 3 St., selten.

32. Amrum.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 14. Aug. vor Mitternacht 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. W. 1, Nebel. — 9. Sept. nach Mittern. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. W. 2, bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 8. Sept. nach Mittern. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S. W. 2, bedeckt. — 25. Oct. nach Mittern. etwa 25 St. angefl., bei N. O. 3, dicke Luft. — 25. Oct. vor Mittern. etwa 15 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N. O. 5, bedeckt.

Meisen (*Parus*?). 9. Sept. nach Mittern. etwa 20 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S. W. 2, bedeckt.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 9. Sept. nach Mittern. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. W. 2, bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 12. Oct. nach Mittern. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 4, bedeckt. — 12. Oct. vor Mittern. 10 St. angefl., bei S. S. W. 4, bedeckt. — 13. Oct. nach Mittern. etwa 200 St. angefl., 6 St. getödtet, bei W. 2, bedeckt. — 25. Oct. etwa 20 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N. O. 5, bedeckt.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 13. Oct. nach Mittern. etwa 50 St. angefl., 28 St. getödtet, bei W. 2, bedeckt. — 21. Oct. vor Mittern. 30 St. angefl., 10 St. getödtet, bei S. 4, Regen. — 25. Oct. 8 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N. O. 5, bedeckt.

Möven (*Larus*?). 7. Dec. 11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. O. 4, dicke Luft und Regen.

33. Cuxhaven, 34. Neuwerk, 35. Weserleuchtthurm.

Beobachtungslisten gingen nicht ein.

36. Aussen-Jade.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 10. Oct. Nachts 50 St. getödtet, bei S.W. 3, bedeckt und feiner Regen. — 19. Nov. $11^1/_2$ Ab. 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei W.S.W. 3, bedeckt und leichter Regen.

Spreen (*Sturnus vulgaris,* L.). 10. Oct. Nachts 14 St. getödtet, bei S.S.W. 3, bedeckt und feiner Regen. — 19. Nov. $11^1/_4$ Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei W.S.W. 3, bedeckt und leichter Regen.

Buchfinken (*Fringilla coelebs,* L.). 10. Oct. Nachts 7 St. getödtet, bei S.W. 3, Regen.

Wilde Enten (*Anas?*). 21. Oct. 3 St. getödtet, bei S.O. 3, bewölkt. — 16. Nov. 11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W.S.W. 1, bedeckt mit Regen.

37. Wangeroog.

Beobachtungslisten gingen nicht ein.

38. Minsener Sand.

Bei Tage wurden beobachtet:

Buchfinken (*Fringilla coelebs,* L.). 13. Oct. 4 St., dann 17. Oct., häufig 24. und 26. Oct., zuletzt 8. Nov., gemein, von N.O. nach S.W.

Nebelkrähen (*Corvus cornix,* L.). 23. Oct. 100 St., dann häufig 24. Oct., zuletzt 8. Dec., gemein, von N.O. nach S.W.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus,* L.). 13. Oct. 35 St., dann 17. Oct., nie häufig, zuletzt 26. Nov., von N.O. nach S.W.

Waldtauben (*Columba?*). 15. Oct. 4 St., von N.O. nach S.W.

Holzhäher (*Garrulus glandarius*, L.). 28. Oct. 2 St., selten, von S.W. nach N.O.

Wilde Gänse (*Anser*?). 25. Oct. 18 St., dann 26. Oct., häufig 28. Nov., zuletzt 14. Dec., gemein, von N.O. nach S.W.

Wilde Enten (*Anas*?). 29. Oct. 3 St., dann 6. Nov., zuletzt 4. Dec., von N. nach S.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 24. Oct., dann und zuletzt 7. Nov., gemein, von N.O. nach S.W.

Graue Hänflinge (*Cannabina sanguinea*, Landb.). 26. Oct. 30 St., selten, von O. nach W.

Schwäne (*Cygnus*?). 26. Oct., selten, von W.S.W., nach O.N.O.

Eulen (*Strix*?). 4. Nov. 1 St., selten, von N. nach S.

Enten mit langem Hals (*Harelda glacialis*, Leach?). 27. Nov. 1 St., dann 2. Dec., häufig und zuletzt 14. Dec., gemein, von S.W. nach N.O.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 1. Dec., gemein.

Der Beobachter bemerkt: »Enten, Taucherenten und Möven werden stets gesehen. Möven brüten auf den in der Nähe des Feuerschiffes liegenden Sandbänken. Anscheinend wird der Zug der Vögel vom Winde beeinflusst; bei frischen Winden halten sich die Vögel dicht über dem Wasser. Vögel, welche bei trübem Wetter an Bord fliegen und das Feuerschiff wieder verlassen wollen, wenden sich zuerst nach allen Richtungen und kommen in vielen Fällen wieder an Bord zurück und bleiben so lange an Bord, bis sich das Wetter geklärt hat.«

39. Schillighörn.

Es sind keine Vögel angeflogen.

40. Borkum.

VIII.

1892.

A) Frühjahr.

1. Memel.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 27. bis 28. März 11—2 Nachts 4 St. angefl., bei S. 2, Regen, von W. — 1. April 11 Ab. 3 St. angefl., bei S.W. 3, wolkig, von N.

Tauben (*Columba*?). 12. Mai 3 Morg. 1 St. angefl., bei N. 3, klar, von N.

Meisen (*Parus*?). 18. Mai 1 Morg. 1 St. angefl., bei S. 3, wolkig, von N.

Bei Tage wurden beobachtet:

Dompfaffen (*Pyrrhula major,* Chr. L. Brehm). 18. Jan. etwa 30 St., von N. nach S. ziehend, selten.

März-Enten (*Anas boschas,* L.). 11. März 2 Züge, zuletzt 13. März 4 Züge, von N. nach S.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 25. März 1 Zug, von S. nach N. ziehend, gemein.

Gänse (*Anser*?). 29. März 1 Zug, von N. nach S. ziehend, selten.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 17. April Nachts mehrere Züge, dann 21. April Nachts mehrere Züge, zuletzt 23. April, gemein, von S. nach N.

Hausschwalben (*Hirundo urbica,* L.). 10. Mai 1 Zug, von S.O. nach N.W. ziehend, gemein.

2. Nidden.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 24. März 9 Ab. 5 St. angefl., bei W. 3, bedeckt. — 25. März 10 1/2 Ab. 12 St. angefl., bei W. 3, bedeckt. — 30. März 9 Ab. 10 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W. 7, Schnee.

Die Vögel umkreisen das Feuer und nähern sich demselben mit dem Winde.

Bei Tage wurden beobachtet:

einträchtigt, indem dieselben bei starken Windböen sich zur Erde werfen oder den Zug plötzlich ändern.

3. Brüsterort.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.) und Lerchen (*Alauda arvensis* L.). 26. März 11—2 Nachts 25 St. und 30 L. angefl., 1 St. und 2 L. getödtet, bei W. 4, Regen und Nebel, von W. — 27. März 10—12 Ab. 40—50 St. und 20—30 L. angefl., 3 St. und 1 L. getödtet, bei S. O. 2, Regen und Nebel, von S. W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 31. März 1—3 Morg. 80—100 St. angefl., 9 St. getödtet, bei W. 7, bedeckt, von W. — 16. April 10—12 Ab. 30—40 St. angefl., 1 St. getödtet bei O. 3, Schnee und Regen, von S.W. — 17. April 10—1 Nachts 50—60 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.W. 3, Regen, von W.

Drosseln (*Turdus*?). 17. April 10—1 Nachts 100—150 St. angefl., 6 St. getödtet, bei N.W. 3, Regen, von W.

Bei Tage wurden beobachtet:

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 17. März 10—15 St., dann häufig 27. März, gemein.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März 20—30 St., dann 27. März, häufig 31. März, gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 27. März 5—10 St., dann 2. April, nie häufig.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 4. April 5 St., dann 10. April, selten.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 10. April 2 St., dann 25. April, selten.

Drosseln (*Turdus*?). 17. April 100—150 St., dann 20. April, gemein.

Schwalben (*Hirundo*?). 4. Mai 2 St., dann 15. Mai, häufig 20. Mai, gemein.

4. Pillau.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 30. März $3^3/_4$ Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.W., Nebel, von S.O. — 31. März 4 Morg. 3 St. angefl., bei schwachem W., Nebel, von S.O.

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 30. März $4^1/_4$ Morg. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S.W., Nebel, von S.O. — 31. März $4^1/_4$ Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem W., Nebel, von S.O.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 30. März viele, dann häufig 31. März, gemein.

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 30. März viele, dann häufig 31. März, gemein.

Die Vögel kommen von S.O. und fliegen nach N. weiter.

5. Neufahrwasser.

Listen liegen nicht vor.

6. Neufahrwasser-Ost-Mole.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Spitznasen. 10. Jan. 300—400 St., dann 19. Febr., häufig und zuletzt 19. März, ziemlich gemein.

Eiderenten (*Somateria mollissima*, L.). 13. Jan. 9 St., dann 21. Jan., häufig 22. Febr., zuletzt 17. März, ziemlich gemein.

Seeadler (*Haliaëtos albicilla*, L.). 13. März 1 St., selten, zog von W. nach S.O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 16. März 4 St., dann 21. März, häufig 6. April, gemein.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*, L.). 31. März 9 St., dann 18. Mai, selten.

Schwalben (*Hirundo*?). 28. April 2 St., dann 30. April, häufig 1. Mai, gemein.

Seeschwalben (*Sterna*?). 2. Mai 8 St., dann 5. Mai, häufig 6. Mai, gemein.

Kormorane (*Carbo cormoranus*, M. & W.). 7. Juni 1 St., selten.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 24. März 2 St., dann 25. März, häufig 26. März, gemein.

7. Oxhöft.

Es sind keine Vögel am Leuchtfeuer angeflogen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März 5 St., dann 2. April, häufig 2.—27. April, zuletzt 28. April, gemein, von N.W. nach S.O.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 30. März 3 St., dann 7. April zuletzt gesehen, selten.

Wilde Gänse (*Anser*?). 1. April 4 St., selten.

Wilde Tauben (*Columba*?). 1. April 2 St., selten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 11. April 5 St., dann 14. April, häufig 20. April bis 9. Mai, zuletzt 11. Mai, gemein.

8. Hela.

Drosseln (*Turdus*?). 23. April 3 Morg. 10—12 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N. 3, Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 23. April 2 Morg. 7—8 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N. 3, Regen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Krähen (*Corvus cornix*, L.). 20. März 30—40 St., dann 21. März, häufig 22. März, zuletzt 7. Mai, gemein.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 17. März 10 St., dann 18. März, häufig 26. März, zuletzt 15. Mai.

Tauben (*Columba*?). 18. März 6 St., dann 19. März, häufig 26. März, zuletzt 20. Mai, gemein.

Drosseln (*Turdus*?). 22. März 8 St., dann 24. März, häufig 26. März, zuletzt 22. Mai, gemein.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 23. März 10 St., dann 5. April, häufig 26. April, zuletzt 6. Mai, gemein.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 26. März 1 St., dann 5. April, häufig 6. April, zuletzt 23. April, selten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 22. März 20 St., dann 24. März, häufig 26. März, zuletzt 24. Mai, gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 27. März 10 St., dann 6. April, häufig 14. April, zuletzt 9. Mai, gemein.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 22. März 4 St., dann 23. März, häufig 5. April, zuletzt 21. Mai, gemein.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 1. April 3 St., dann 6. April, häufig 10. April, zuletzt 18. Mai, gemein.

Zeisige (*Chrysomitris spinus*, L.). 3. April 10—15 St., dann 7. April, häufig 15. April, zuletzt 27. Mai, gemein.

Die Vögel zogen sämmtlich von S. nach N.

9. Heisternest.

Listen über Anflug von Vögeln am Leuchtfeuer liegen nicht vor.

Bei Tage wurden beobachtet:

Krähen (*Corvus cornix*, L.). 2. März 5 St., dann 3. März, häufig 18. März, gemein.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 15. März 10 St., dann 16. März, häufig 19. März, gemein.

Schwäne (*Cygnus*?). 17. März 18 St., dann 19. März, häufig 23. März, gemein, von W. nach O.

Amseln (*Merula vulgaris*, Leach). 18. März 8 St., dann 19. März, häufig 22. März, gemein, von N. nach S.

Drosseln (*Turdus*?). 18. März 4 St., dann 19. März, häufig 22. März, gemein.

Spechte (*Picus*?). 18. März 2 St., dann 21. März, häufig 28. März, gemein.

Zeisige (*Chrysomitris spinus*, L.). 19. März 3 St., dann 22. März, häufig 27. März, gemein.

Wildtauben (*Columba*?). 19. März 7 St., dann 21. März, häufig 27. März, gemein, von N. nach S.

Wildgänse (*Anser*?). 21. März 5 St., dann 23. März, häufig 28. März, gemein, von W. nach O.

Spreen (*Sturnus vulgaris*, L.). 21. März 7 St., dann 23. März, häufig 2. April, gemein.

Habichte (*Astur*?). 23. März 2 St., dann 25. März, häufig 1. April, gemein, von W. nach O.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 23. März 6 St., dann 25. März, häufig 29. März, gemein.

Seeadler (*Haliaëtos albicilla*, L.). 23. März 1 St., dann 25. März.

Strandläufer (*Tringa*?). 29. März 3 St., dann 2. April, häufig 4. April, gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 30. März 4 St., dann 31. März, häufig 2. April, gemein.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 30. März 2 St., dann 2. April, häufig 4. April, gemein.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 31. März 2 St., dann 4. April, häufig 23. April, gemein, von N. nach S.

Meisen (*Parus*?). 2. April 5 St., dann 4. April, häufig 6. April, gemein.

Dompfaffen (*Pyrrhula major*, Chr. L. Brehm). 1. April 5 St., dann 2. April, häufig 14. April, gemein.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 2. April 7 St., dann 4. April, häufig 6. April, gemein.

Goldammer (*Emberiza citrinella*, L.). 6. April 2 St., dann 8. April, gemein.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 6. April 1 St., dann 10. April, selten, von N. nach S.

Pilottaucher. 6. April 7 St., dann 10. April, häufig 14. April, gemein.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 10. April 5 St., dann 14. April, häufig 23. April, gemein.

Schwalben (*Hirundo*?). 4. Mai 8 St., dann 6. Mai, häufig 14. Mai, gemein, von N. nach S.

10. Rixhöft I.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März 4 Morg. 2 St. angefl., bei S.W., bedeckt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Nebelkrähen (*Corvus cornix*, L.). 14. März 100 St., dann 15. März 200 St., häufig 25. März, zuletzt 23. April, gemein, von W. nach O.

Schwäne (*Cygnus*?). 22. März etwa 50 St., dann 15. März 10 St., von W. nach O.

Wilde Gänse (*Anser*?). 22. März 15 St., dann 26. März, häufig 1. April, zuletzt 4. April, von W. nach O.

Dohlen (*Lycos monedula*, L.). 22. März etwa 150 St., dann 23. März etwa 50 St., 30. März etwa 30 St., zuletzt 1. April, von W. nach O.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus*, L.). 23. März 18 St., dann 26. März 200 St., von W. nach O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März etwa 300 St., dann 27. März, häufig 5. April, zuletzt 1. Mai, von W. nach O.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 4. April 30 St., dann 19. April, häufig 1. Mai, zuletzt 28. Mai, gemein, von W. nach O.

Wilde Tauben (*Columba*?). 12. April 35 St., dann 23. April, von W. nach O.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 12. April 30 St., dann 23. April, häufig 29. April, zuletzt 1. Mai, gemein, umherschweifend.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 15. April 2 St., dann 23. April, häufig 1. Mai, zuletzt 7. Juli, gemein, umherschweifend.

Schwalben (*Hirundo*?). 30. April 4 St., dann 31. April, häufig 10. Mai, zuletzt 7. Juli, gemein, umherschweifend.

11. Rixhöft II.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. April 9 Ab. 1 St. angefl., bei leichtem N.O., Dunst.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 2. Mai 1 Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem N.O., Dunst.

Bei Tage wurden beobachtet:

Dohlen (*Lycos monedula*, L.). 15. März etwa 60 St., von W. nach O. ziehend.

Nebelkrähen (*Corvus cornix*, L.). 18. März Hunderte, dann täglich, gemein.

Schwäne (*Cygnus*?). 25. März etwa 20 St., gemein.

Kormorane (*Carbo cormoranus*, L.). 1. April etwa 20 St., gemein.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 18. Mai etwa 30 St., dann 3. Juni.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 2. Mai 7 St.

12. Scholpin.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 23. März $9^1/_2$ Ab. 6 St. angefl., bei starkem S.W., trübe, von S.O., S., O. und N.O. — 21. April 12—2 Nachts 3 St. angefl., bei stillem N.O., trübe, von S. und S.W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 25. März $9^1/_2$—$11^1/_2$ Nachts 4 St. angefl., bei starkem S.W., trübe, von S.O., O. und N.O. — 29. März 2 Nachts 4 St. angefl., bei starkem N.W., trübe, von O. und N.O. — 21. April 12—2 Nachts 3 St. angefl., bei stillem N.O., trübe, von S. und S.W.

Staare und Goldhähnchen (*Sturnus vulgaris*, L. und *Regulus*?). 26. März 10 Ab. bis $5^1/_2$ Morg. 8 St., 6 G. angefl., bei mässigem S., trübe und Regen, von S.O., S. und N.O. — 27. März $9^3/_4$ Ab. bis 4 Morg. 6 St., 4 G. angefl., bei starkem N.W., trübe, Regen, von N.W. und S.W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 22. April 2 Nachts 1 St. angefl., bei stürmischem W., Regen, von W.

Rothkehlchen und Staare (*Dandalus rubecula*, L. und *Sturnus vulgaris*, L.). 28. April 1—$1^1/_4$ Nachts 2 R., 2 St. angefl., bei mässigem O., trübe, von W.

Unbekannte Vögel. 19. Mai 10 Ab. bis 4 Morg. 11 St. angefl., bei mässigem W., trübe, von O., S.O., N.O. und W.

Bei Tage wurden beobachtet:

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 3. Febr. 4 St., dann

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 3. Febr. 11 St., dann 22. März, häufig 28. März, gemein.

Schwäne (*Cygnus*?). 17. Febr. 17 St., dann 21. März, häufig 28. März, ziemlich gemein.

Goldammer (*Emberiza citrinella*, L.). 18. Febr. 14 St., dann 16. März, häufig 20. März, ziemlich gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 19. März 9 St., dann 28. März, häufig 30. März, selten.

Wildenten (*Anas*?). 10. März 31 St., dann 21. März, häufig 28. März, ziemlich gemein.

Meisen (*Parus*?). 17. März 19 St., dann 20. März, häufig 21. März, selten.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 21. März 1 St., dann 1. April, häufig 17.—22. April, zuletzt 29. April, gemein.

Haidelerchen (*Lullula arborea*, L.). 21. März 8 St., dann 29. März, häufig 5. April.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 22. März 4 St., dann 24. März, häufig 2. April.

Wilde Tauben (*Columba*?). 22. März 3 St., dann 23. März, häufig 21. April, zuletzt 6. Mai.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 24. März 64 St., dann 26. März, häufig 1. April, massenhaft.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 25. März 1 St., selten.

Krähen (*Corvus cornix*, L.). 25. März 56 St., dann 26. März, häufig 30. März, ziemlich gemein.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*, L.). 5. April 2 St., dann 8. April, nie häufig, zuletzt 10. April.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 6. April 1 St, dann 19. April, häufig 22. April, zuletzt 9. Mai.

Fitis-Laubvogel (*Phyllopneuste trochilus*, L.). 9. April 6 St., dann 15. April, häufig 20. Mai, ziemlich gemein.

Grasmücken (*Sylvia*?). 9. April 1 St., dann 13. April, häufig 21. April.

Schwalben (*Hirundo*?). 10. April 2 St., dann 18. April, häufig 22. April, ziemlich gemein.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 13. Mai 8 St., dann 14. Mai, häufig 21. Mai.

Die Vögel kamen von W. und zogen nach O. weiter.

Der Beobachter schreibt: »In diesem Frühjahr habe ich nicht bemerkt, dass die Vögel bei starkem Winde fliegen. Bei schwachem Winde ist nicht zu merken, dass ihr Zug merklich vom Winde beeinflusst wird.«

13. Jershöft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März $3^{1}/_{4}$ Morg. 8 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem S.W., bewölkt und Regen, von W. — 29. März $3^{3}/_{4}$ Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 2. April 3 Morg. 6 St. angefl., bei starkem N.O., bewölkt, von O.

Bei Tage wurden beobachtet:

Graue Gänse (*Anser cinereus*, Meyer). 18. Febr. 18 St., dann 8. März, häufig 13. März, zuletzt 6. April, von W. nach O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 18. März 4 St., dann 20. März, häufig 26. März.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März 12 St., dann 29. März, häufig 5. April.

Schwäne (*Cygnus*?). 15. März 9 St., dann 20. März, häufig 28. März, zuletzt 4. April, von W. nach O.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 15. März 5 St., dann 19. März, häufig 30. März.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 28. März 11 St., dann 8. April, häufig und zuletzt 12. April, von W. nach O.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 8. April 2 St., dann 12. April, häufig 20. April, zuletzt 1. Mai.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 11. April 3 St., dann 20. April, häufig 28. April.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 20. April 5 St., dann 26. April, häufig 4. Mai.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 28. April 5 St., dann 30. April, häufig 4. Mai.

Schwalben (*Hirundo*?). 4. Mai 2 St., dann 8. Mai, häufig 16. Mai.

Kuckucke (*Cuculus canorus*, L.). 14. Mai 1 St. gehört.

Nachtigallen (*Luscinia minor*, Chr. L. Brehm). 16. Mai 2 St.

14. Funkenhagen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 20. März 11 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S.O., klar. — 26. März 10 Ab. 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 27. März 10 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt.

Enten (*Anas*?). 25. März 9 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.W., bedeckt, von W. — 20. Mai

11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem W., Regen, von W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 25. März 11 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S.W., bedeckt. — 26. März 11 Ab. 16 St. angefl., 7 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 27. März 11 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 23. April 10 Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 26. März 10 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt.

Kiebitz (*Vanellus cristatus*, L.). 27. März 11 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt, von W.

Austernstecher (*Haematopus ostralegus*, L.). 22. April 11 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt, von W.

Rothdrossel (*Turdus iliacus*, L.). 22. April 11 Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 23. April 10 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt. — 20. Mai 11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem W., Regen.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 15. Mai 11 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt. — 20. Mai 10 Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem W., Regen.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 15. Mai 11 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt. — 19. Mai 10 Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., Regen. — 20. Mai 10 Ab. 8 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem W., Regen.

Gartenrothschwanz (*Ruticilla phoenicura*, L.). 16. Mai 10 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt. — 19. Mai 10 Ab. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., Regen. — 20. Mai 10 Ab. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei starkem W., Regen.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 16. Mai 11 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt.

Der Beobachter bemerkt: »Da in diesem Jahre während der Zugzeit die Nächte nicht besonders dunkel waren, so haben sich nur wenig Vögel Nachts dem Lichte genähert.«

Bei Tage wurden beobachtet:

Schwäne (*Cygnus*?). 24. Febr. 4 St., dann 9. März, häufig 23. März, zuletzt 11. April, gemein, von W. nach O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 24. Febr. 5 St., gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 24. Febr. 2 St., gemein.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 14. März 6 St., gemein.

Gänse (*Anser*?). 15. März, dann 17. März, häufig 24. März, zuletzt 29. März, gemein, von W. nach O.

Tauben (*Columba*?). 21. März 20 St., dann 23. März, häufig 25. März, zuletzt 28. März, selten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 21. März Züge von 30 St., gemein.

Nebelkrähen und Dohlen (*Corvus cornix*, L. und *Lycos monedula*, L.) zogen vom 23. bis 28. März täglich vom Morgen bis Abend zu Tausenden.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 26. März am Leuchtfeuer, gemein.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 26. März 11 St., dann 27. März, häufig 15. April, gemein, von S. nach N.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 28. März, gemein.

Rothdrossel (*Turdus iliacus*, L.). 28. März, dann 23. April, häufig 24. April, gemein.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 23. April 2 St., gemein.

Gartenrothschwanz (*Ruticilla phoenicura*, L.). 25. April 1 St., dann 4. Mai, häufig 15. Mai, gemein.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 29. April 2 St., dann 10. Mai, häufig 16. Mai, gemein.

Schwalben (*Hirundo*?). 3. April 15 St., gemein.

Nachtigallen (*Luscinia minor*, Chr. L. Brehm). 15. Mai gehört, selten.

Kuckuck (*Cuculus canorus*, L.). 17. Mai gehört, selten.

Neuntödter (*Lanius collurio*, L.). 18. Mai, selten.

Es ist nicht bemerkt, dass der Zug der Vögel vom Winde beeinflusst wird.

15. Gross-Horst.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 21. März 12—5 Morg. 1 St. angefl., bei mässigem O.S.O., bewölkt, von W. — 25. März 11—12 Ab. 1 St. angefl., bei frischem S.W., bewölkt, von N.O. — 27. März 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 8 St. angefl., bei frischem S.W., bedeckt, von N.N.O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 25. März 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 1 St. angefl., bei stürmischem S.W., bedeckt, von N.O. — 25. März 11—12 Ab. 1 St. angefl., bei frischem S.W., bewölkt, von N.O. — 26. März 9—12 Ab. 4 St. angefl., bei

27. März $9^1/_2$—12 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem N., Nebel, von S.O. — 28. März 12—5 Morg. 5 St. angefl., bei mässigem N.O., Nebel, von W. — 1. April 12—$4^1/_2$ Morg. 16 St. angefl., 2 St. getödtet, bei steifem W., bedeckt, von N.O. — 28. April 10—12 Ab. 2 St. angefl., bei frischem O.S.O., Regen, von W.N.W. — 29. April 12—1 Morg. 9 St. angefl., bei frischem O.S.O., Regen, von W.N.W.

Kohlmeisen (*Parus major*, L.). 26. März 9—12 Ab. 3 St. angefl., bei frischem S.W., bedeckt, von N.N.O. — 28. April 10—12 Ab. 6 St. angefl., bei frischem O.S.O., Regen, von W.N.W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 29. April 12—1 Morg. 12 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem O.S.O., Regen, von W.N.W.

Meisen (*Parus*?). 29. April 12—1 Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem O.S.O., Regen, von W.N.W.

Der Beobachter schreibt: »Der Anflug der Zugvögel am Leuchtfeuer war so geringe, wie in keinem Frühjahre zuvor.«

Bei Tage wurden beobachtet:

Erdschwalben (*Hirundo riparia*, L.). 9. Mai 10 St., dann 10. Mai, häufig 2. Juni, zuletzt 16. Sept., gemein.

Thurmschwalben (*Cypselus apus*, L.). 14. Mai 6 St., gemein.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 19. Febr. unzählige, dann 22. Mai, gemein.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 7. Febr. 8 St., gemein.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 21. März 14 St., dann 22. März, gemein.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.), 1. April 2 St., dann 8. April, zuletzt 13. Aug., gemein.

Wilde Gänse (*Anser*?) zogen am 22. und 23. Febr. von W. nach O., am 28. Febr. von O. nach W. und am 16. März von W. nach O.

Schwäne (*Cygnus*?) zogen am 16. und 21. März von W. nach O.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.) zogen am 21. und 22. März von W. nach O.

16. Swinemünde.

Enten (*Anas*?). 18. März $7^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem N.O., halb bedeckt, von S.W. — 2. April $9^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., klar, von S.O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 18. März 9 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem N.O., halb bedeckt, von S. — 27. März 1 Morg. 1 St. angefl., bei mässigem S.W., halb bedeckt, von O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 27. März $2^1/_2$ Morg. 2 St. angefl., bei mässigem S.W., von W.

Bei Tage wurden beobachtet:

Meisen (*Parus*?). 10. Febr. 2 St., dann täglich, häufig im April, sind noch da, gemein.

Gänse (*Anser*?). 16. März 40 St., von N. nach S.O. ziehend, 29. Oct. 21 St., von O. nach W. ziehend.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 18. März 1 St., dann täglich, häufig 27. März, zuletzt 27. Oct., gemein.

Goldammer (*Emberiza citrinella*, L.). 18. März 1 St., dann täglich, zuletzt 2. Oct., selten.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 26. März 3 St., dann täglich, zuletzt 17. Oct., selten.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 12. April 3 St., dann nicht wieder, selten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 15. April 1 St., dann nicht wieder gesehen, selten.

16a. Feuerschiff Adler-Grund.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März 10 Ab. 8 St. angefl., 3 St. getödtet, bei W. 2, bedeckt und Regen. — 27. März $11^1/_2$ Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.W. 2, bedeckt. — 28. März 9 Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O. 2, bedeckt.

Graudrossel (*Turdus musicus*, L.). 28. März $1^1/_2$ Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O. 2, bedeckt. — 29. April $12^1/_4$ Nachts 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.O.O. 3, bedeckt und Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 29. April 2 Nachts 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.S.O. 3, bedeckt und Regen.

Hänflinge (*Cannabina*?). 24. Mai 1 Nachts 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 2, bedeckt und Regen.

Eisenten (*Harelda glacialis*, Leach). 23. April $12^1/_2$ Nachts 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei W.N.W. 5, halb bedeckt.

Trauerenten (*Oidemia nigra*, L.). 23. April $12^1/_2$ Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W.N.W., halb bedeckt.

Kronschnepfen (*Numenius arquatus*, L.). 30. April $4^1/_2$ Nachm. 1 St. angefl., wurde vom Habicht verfolgt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März 8 St., dann 27. März, zuletzt 28. März, gemein, zogen von S. nach N.

Graudrosseln (*Turdus musicus*, L.). 28. März 3 St., zuletzt 29. April, gemein, von S. nach N.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 29. April 2 St., von S. nach N.

Hänflinge (*Cannabina*?). 24. Mai 3 St., gemein, von S. nach N.

Eisenten (*Harelda glacialis*, L.). 24. Febr. etwa 1000 St., dann täglich, häufig 20. März (3—4000 St.), zuletzt 15. Mai, gemein.

Trauerenten (*Oidemia nigra*, L.). 27. Febr. etwa 100 St., dann täglich, häufig 25. März (300 St.), zuletzt 17. Mai, gemein.

Königstrauerenten (*Oidemia fusca*, L.?). 29. Febr. 40 St., dann täglich, häufig 27. März (200 St.), zuletzt 14. Mai, gemein.

Tordalk (*Alca torda*, L.). 30. März 7 St., dann täglich, häufig 10. April (20 St.), zuletzt 20. Mai, gemein.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 26. März 12 St., dann 27. März 5 St., zogen nach O.

Meisen (*Parus*?). 27. März 2 St., nach O. ziehend.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 27. März 2 St., dann 4. April 4 St., nach N. ziehend.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 9. April 4 St., dann 22. April 6 St., häufig 26. April, zuletzt 29. April, nach S. ziehend.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus*, L.). 29. April 8 St., zogen nach S.O., im Sommer gemein.

Habicht (*Astur*?). 26. April 1 St., dann 30. April 1 St., selten.

Schwäne (*Cygnus*?). 7. Mai 4 St., zogen nach S.

Schwalben (*Hirundo*?). 10. Mai 1 St., dann 21. Mai 2 St., häufig 12. Juni, zogen nach S.

Kronschnepfen (*Numenius arquatus*, L.). 25. April 20 St., dann 30. April 1 St.

17. Greifswalder Oie, 18. Arcona.

Listen liegen nicht vor.

19. Darsser-Ort.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 31. Mai bei Tage 3 St. angeflogen.

Haidefinken und Rothkehlchen (*Fringilla*? und *Dandalus rubecula*, L.). 15. Mai 10 Ab. unzählige angefl., viele getödtet, bei S. W., Regen.

Rothkehlchen und Lerchen (*Dandalus rubecula*, L. und *Alauda arvensis*, L.). 20. Mai 11 Ab. unzählige angefl., wenige getödtet, bei S. W., Regen.

20. Buk bei Bastorf i. M.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 5. März 10 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem N.O., Nebel. — 18. März 4 Morg. 2 St. angefl., bei frischem S.O., bedeckt. — 26. März 1—4 Morg. 16 St. angefl., 10 St. getödtet, bei flauem S.W., Nebel. — 27. März 12—4 Morg. 18 St. angefl., 3 St. getödtet, bei flauem N.O., dunstig.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 2. April 9—12 Ab. 40 St. angefl., bei flauem S.W., Regen. — 3. April 3—4 Morg. 20 St. angefl., bei frischem S.W., Nebel.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 2. April 9—12 Ab. 20 St. angefl., 3 St. getödtet, bei flauem S.W., Regen.

Schwarzer Fliegenschnäpper (*Muscicapa luctuosa*, L.). 14. Mai 10 Ab. bis 4 Morg. 20 St. angefl., 4 St. getödtet, bei frischem S.W., Regen.

Grasmücken (*Sylvia*?). 14. Mai 10 Ab. bis 4 Morg. 20 St. angefl., bei frischem S.W., Regen. — 15. Mai 10—12 Ab. 30 St. angefl., bei frischem N.W., Regen.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 14. Mai 10 Ab. bis 4 Morg. 8 St. angefl., 3 St. getödtet, bei frischem S.W., Regen. — 15. Mai 10—12 Ab. 20 St. angefl., bei frischem N.W., Regen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 2. April, gemein.

Schwarzer Fliegenschnäpper (*Muscicapa luctuosa*, L.). 14. Mai, gemein.

Grasmücke (*Sylvia*?). 14. Mai, dann zuletzt 15. Mai, gemein.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 14. Mai, dann zuletzt 15. Mai, gemein.

21. Pelzerhaken.

Liste über Anflug von Vögel liegt nicht vor.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Febr. 3 St., dann 10. Febr. 40 St., häufig 17. Febr. (mehrere Hundert), gemein.

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 10. Febr. Züge von 50—60 St., dann 11. Febr., gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 14. März 4 St., dann 18. März, häufig 19. März, ziemlich gemein.

Höhlenenten (*Tadorna cornuta*, Gm.). 14. März 2 St., dann 26. März, selten.

Kirken. 15. März etwa 30 St., dann 17. März, häufig 18. März, gemein.

Graue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 15. März 4 St., dann 16. März, vereinzelt.

Gelbe Bachstelzen (*Budytes flavus*, L.). 8. April 2 St., vereinzelt.

Thurmfalken (*Cerchneis tinnunculus*, L.). 13. April 22 St., nach S.O. ziehend, selten.

Rottgänse. 13. April 12 St., 14. bis 22. April auf See gesehen.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 13. April 2 St., dann 14. April, selten.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 13. April 26 St., zuletzt 24. April, selten.

Graue Reiher (*Ardea cinerea*, L.). 14. April 8 St., häufig 15. und 16. April, gemein.

Hausschwalben (*Hirundo urbica*, L.). 2. Mai 1 St., dann 7. Mai 10 St., häufig 7. bis 11. Mai, gemein.

Kuckuck (*Cuculus canorus*, L.). 14. Mai 1 St., dann [illegible] Mai, selten.

22. Dahmeshöft.

Spreen (*Sturnus vulgaris*, L.). 18. März 10 Ab. bis 1 Nachts 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei O. 5, unklar, von W. — 27. März 12—4 Morg. etwa 20 St. angefl., bei Windstille, Nebel, von allen Seiten.

Gelbe Bachstelzen (*Budytes flavus*, L.). 21. April 11—1 Nachts 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.O. 4, Regen, von W.

Der Beobachter giebt an, dass der Vogelanflug bei Nacht in Folge des schönen Wetters in diesem Frühjahre sehr gering war.

23. Marienleuchte.

Claushahn. 11. März 8¹/₄ Ab. etwa 300 St. angefl., bei N.N.W. 2, dumpf, zogen von S.O. nach N.W.

Wilde Tauben (*Columba*?). 23. März 4¹/₂ Morg. 40—50 St. angefl., bei W.N.W. 3, klar, zogen von S.O. nach N.W.

Gelbe Bachstelzen (*Budytes flavus*, L.). 24. März 4 Morg. 10 St. angefl., bei W. 2, dumpf, von S.O. nach W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. März, 8 Ab. 40 bis 50 St. angefl., bei S. 3, dumpf, zogen von S.O. nach W.

Bei Tage wurden beobachtet:

Am 27. März nicht zählbare Schaaren von Stieglitzen (*Carduelis elegans*, Steph.), Finken (*Fringilla coelebs*, L.), Lerchen (*Alauda arvensis*, L.) und Gelbgänsen (*Anser*?), sowie 9 Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). Am 5. April Schwalben (*Hirundo*?) in nicht zählbaren Mengen.

Am 6. April Störche (*Ciconia alba*, Bechst.) 1 Paar. Der Beobachter bemerkt noch: »Ausserdem hat sich ein Nachtigallenpaar bei der Station eingefunden und brütet, was von den Inselbewohnern als eine Seltenheit bezeichnet wird.«

24. Flügge, 25. Westermarkelsdorf, 26. Friedrichsort.

Beobachtungslisten gingen nicht ein.

27. Bülk.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 24. März 1 Nachts 1 St. angefl., bei N.N.W. 3, bedeckt. — 27. März 10 Ab. 2 St. angefl. — 16. Juni 1 Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 27. März $11^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.W. 1, dunstig.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 16. Juni 1—3 Nachts mehrere angefl., bei S.W. 3, bedeckt.

28. Schleimünde.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

29. Kekenis.

Anflug am Leuchtfeuer hat nicht stattgefunden.

Bei Tage wurden beobachtet:

Blaumeisen (*Parus coeruleus*, L.). 2. Jan. in Schaaren von O. nach N. ziehend, gemein.

Bluthänfling (*Cannabina sanguinea*, Landb.). 3. Jan. 1 St., dann häufig und zuletzt 13. Jan., von N. nach O. ziehend, selten.

Brandenten (*Tadorna cornuta*, L.). 1. Mai 2 St., dann täglich, häufig 6. Mai, zuletzt 22. Juli, gemein.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 24. April 2 St., dann täglich, häufig 12. Mai, zuletzt 14. Sept., gemein.

Gelbe Bachstelzen (*Budytes flavus*, L.). 2. Mai 4 St., dann täglich, häufig 29. Mai, zuletzt 26. Aug., gemein.

Graue Gänse (*Anser cinerus*, Meyer). 7. Febr. 4 St., ziemlich gemein.

Grasmücken (*Sylvia?*). 24. April 1 St., dann 25. April, ziemlich gemein.

Schwarzer Fliegenschnäpper (*Muscicapa luctuosa*, L.). 2. Mai 1 St., dann 4. Mai, häufig 20. Juli, zuletzt 25. Sept., gemein.

Haubenlerchen (*Galerida cristata*, L.). 13. Jan. Schaaren, dann 17. Jan., häufig 29. Jan., gemein.

Heringsmöven (*Larus fuscus*, L.). 14. Jan. 5 St., dann 1. März, häufig und zuletzt 10. März, gemein.

Kohlmeisen (*Parus major*, L.). 9. Febr. 2 St., gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 16. März 3 St., dann 17. März, häufig 27. Mai, zuletzt 28. Aug., massenhaft.

Kolkraben (*Corvus corax*, L.). 15. März 1 St., dann täglich, häufig 21. März, zuletzt 27. Juni.

Kernbeisser (*Coccothraustes vulgaris*, L.). 6. Mai 1 St., dann täglich, häufig 22. Juni, zuletzt 20. Aug., gemein.

Thurmschwalben (*Cypselus apus*, L.). 2. Mai 1 St., dann 11. Mai 5 St., zuletzt 12. Sept., gemein.

Gartenrothschwänzchen (*Ruticilla phoenicurus*, L.). 20. Mai 6 St., dann 21. Mai, häufig 26. Mai, zuletzt 20. Juni.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 28. April 2 St., dann täglich, zuletzt 27. Aug., gemein.

Schwäne (*Cygnus*?). 30. Jan. 5 St., dann täglich, zuletzt 10. Febr., selten.

Saatlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 9. Febr. 1 St., dann 11. Febr. Schaaren, zuletzt 14. Sept., massenhaft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 12. Febr. 3 St., dann 21. Febr., häufig 9. März, zuletzt 18. Oct., massenhaft.

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 21. April 1 St., dann 25. April 4 St., häufig 28. Juni, zuletzt 13. Aug., gemein.

Sandschwalben (*Hirundo riparia*, L.). 5. Mai 1 Schwarm, dann täglich, zuletzt 30. Aug., massenhaft.

Saatkrähen (*Corvus frugilegus*, L.). 21. April eine Schaar, dann täglich, zuletzt 12. Mai, gemein.

30. List.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 19. Febr. 2 Morg. 10 St. angefl., 3 getödtet, bei O.S.O. 5, bewölkt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 10. Jan. 11 Ab. 9 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N N.O. 8, bedeckt und Schnee.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 1. Febr. 4 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.S.W. 7, bedeckt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Eiderenten (*Somateria mollissima*, L.). Täglich während des ganzen Jahres, häufig am 30. März, gemein.

Kaspische Meerschwalben (*Sterna caspia*, L.). 5. Mai 2 St., dann 13. Mai, zuletzt 20. Juni, selten.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*, L.). Das ganze Jahr hindurch täglich, häufig 15. Mai, gemein.

Rothschenkel (*Totanus calidris*, L.). 13. April 3 St., häufig 15. April, gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 2. März 2 St., dann 19. März, häufig 10. April, zuletzt 20. Juni, gemein.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. März 4 St., dann täglich, häufig 15. März, gemein.

Schwalben (*Hirundo*?). 3. Mai 1 St., gemein.

Brandenten (*Tadorna cornuta*, L.). 8. April 4 St., dann 9. April, häufig 15. Mai, gemein.

Mit Ausnahme der Kaspischen Meerschwalben brüten sämmtliche Arten in der Nähe der Station.

31. Rothe Kliff.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 17. Febr. 10 Ab. 35 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N.W. 3, Schnee, von W. — 21. Febr. 2 Morg. 50 St. angefl., bei O.S.O. 2, dicke Luft, von S. — 5. April 11 Ab. 3 St. angefl., bei W. 1, dicke Luft, von S.

Der Beobachter bemerkt: »Das Anfliegen der Vögel gegen den Thurm wird von Jahr zu Jahr weniger.«

Bei Tage wurden beobachtet:

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach). 3. Febr. 1 St., dann 4 Febr., häufig 16. März, zuletzt 15. Mai, selten.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 8. Febr. 2 St., dann 9. Febr., häufig 20. Febr., zuletzt 10. Nov., gemein.

Graudrosseln (*Turdus musicus*, L.). 10. Febr. 6 St., zuletzt 6. März, selten.

Hämmerlinge. 12. Febr., dann 13. Febr., zuletzt 20. April, selten.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 20. Febr., dann 21. Febr., häufig 1. März, zuletzt 12. Nov., gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 12. März, zuletzt 16. Sept., gemein.

Brandenten (*Tadorna cornuta*, Gm.). 1. April 4 St., dann 24. April, häufig 2. Mai, zuletzt 1. Sept., gemein.

32. Amrum.

Enten (*Anas*?). 23. Jan. $8^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O. 3, Nebel. — 21. April 10 Ab. 6 St. angefl., 6 St. getödtet, bei W.S.W. 3, dicke Luft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. Febr. 2 Morg. 50 St. angefl., 6 St. getödtet, bei W. 3, dicke Luft. — 25. März 12 Nachts etwa 80 St. angefl., 8 St. getödtet, bei W. 4, dicke Luft. — 27. März 12 Nachts bis Tagesanbruch 20 St. angefl., bei W. 2, Nebel.

33. Cuxhaven, 34. Neuwerk, 35. Weserleuchtthurm, 36. Aussenjade.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

37. Wangeroog.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 6. Jan. $11^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., bei lebhaftem S.W., Schnee und Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 28. Jan. $10^1/_4$ Ab. 1 St. angefl., bei lebhaftem N.W., Nebel und Regen.

Meisen (*Parus?*). 8. Mai Nachts 17 St. angefl., 10 St. getödtet, bei O.N.O. 2, Regen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 31. Jan. 20—25 St.
Gänse (*Anser?*). 27. Febr. 17—20 St. von N.W. nach S.O. ziehend, dann 9. März 30 St., von S. nach N. ziehend, zuletzt 10. März 4 St., von W. nach O. ziehend.
Krähen (*Corvus cornix*, L.). 27. Febr. mehrere Schaaren von N.O. nach S.W. ziehend, dann 7. und 10. April 40 bis 50 St., von S.W. nach N.O. ziehend, zuletzt 29. April 40 bis 50 St., von S. nach N. ziehend.
Brandenten (*Tadorna cornuta*, Gm.). 27. April 8 St.
Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 1. Mai 6—8 St.
Hausschwalben (*Hirundo urbica*, L.). 23. Mai 10—12 St.
Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). 25. Mai 1 St., von N. nach S. ziehend.
Enten (*Anas?*). 25. Mai 6 St, von N. nach S. ziehend.

38. Minsener Sand.

Anfliegen von Vögeln ist nicht vorgekommen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 1. Febr. eine Schaar, dann 10. Febr., häufig 17. März, zuletzt 10. April, selten.
Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 6. Febr. Schaaren, dann 29. März und 5. April, zuletzt 14. Mai, selten.
Hänflinge (*Cannabina?*). 8. Febr. eine Schaar, dann 28. März, zuletzt 13. Mai, selten.
Wilde Gänse (*Anser?*). 17. Febr. 1 Schaar, dann 24. Febr. 20 St., selten.
Dohlen (*Lycos monedula*, L.). 21. Febr. 4 St.
Habichte (*Astur?*). 22. Febr. 1 St., dann 12. März und 4. Mai, zuletzt 15. Mai, selten.

Schwalben (*Hirundo*?). 9. Mai 1 St., dann 11. Mai 1 St., selten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 12. Mai 1 St., selten.

39. Schillighörn.

Listen sind nicht eingegangen.

40. Borkum.

Rottgänse. 24. März 8 Ab. 7 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., bedeckt.

Wilde Enten (*Anas*?). 25. März $12^1/_2$ Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 25. März 1—5 Morg. in vielen Zügen angefl., 150 St. getödtet, bei W., bedeckt. — 20. April $11^1/_2$ Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W., bedeckt, von W.

Graudrosseln (*Turdus musicus*, L.). 20. April 11 Ab. etwa 15 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W., bedeckt, von W.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach). 20. April $11^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W., bedeckt, von W.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 20. April 12 Nachts 8 St. angefl., bei S.W., bedeckt, von N.

B) Herbst.

1. Memel.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 17. Aug. $8^3/_4$ Ab. 3 St. angefl., bei W. 2, Gewitter, von W. — 21. Aug. 1—4 Morg. 2 St. angefl., bei N.O. 2, Nebel, von S.W. — 21. Sept. 11 Ab. bis 4 Morg. 8 St. angefl., bei O.N.O. 3, klar. — 2. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 12 St. angefl., bei O.S.O. 5, wolkig, von W. — 22. Oct. 11 Ab. 1 St. angefl., bei S.O. 5, Schnee, von N. — 2. Nov. $4^1/_4$—5 Morg. 6 St. angefl., bei O. 2, Nebel, von S.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 21 Aug. 1—4 Morg. 4 St. angefl., bei N.O. 2, Nebel, von S.W.

Rothschwänze, graue Hänflinge und Grasmücken (*Ruticilla*?, *Cannabina sanguinea*, Landb., und *Sylvia*?). 21. Aug. 9 Ab. bis 3 Morg. 4 R., 18 gr. H., 35 G. angefl., bei N. 2, Nebel. — 22. Aug. 11 Ab. bis 3 Morg. 2 R., 10 gr. H., 15 G. angefl., bei S.O. 2, klar.

Grasmücken (*Sylvia*?). 23. Aug. 10 Ab. bis $3^1/_2$ Morg. 21 St. angefl., bei O.S.O. 2, klar. — 28. Aug. 10—12 Ab. 5 St. angefl., bei S. 4, wolkig, von O.

Graue Hänflinge (*Cannabina sanguinea*, Landb.). 25. Aug. 2—4 Morg. 8 St. angefl., bei S.O. 4, klar, von S.W. — 2. Sept. 9 Ab. bis 3 Morg. 16 St. angefl., bei S.O. 4, wolkig.

Rothschwänze und Graue Hänflinge (*Ruticilla*? und *Cannabina sanguinea*, Landb.). 4. Sept. $8^1/_2$ Ab. bis 3 Morg. 8 R. und 12 gr. H. angefl., bei N. 4, Regen.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 16. Sept. 9 Ab. bis $4^1/_2$ Morg. 12 St. angefl., bei S.W. 4, dunstig. — 28. Sept. 10 Ab. 2 St. angefl., bei S.O. 3, Gewitter, von N.W. — 29. Sept. $11^1/_2$ Ab. bis 4 Morg. 4 St. angefl., bei O. 4, wolkig.

Zaunmeisen (*Parus*?). 21. Sept. 11 Ab. bis 4 Morg. 16 St. angefl., bei O.N.O. 3, klar. — 15. Oct. 8 Ab. 4 St. angefl., bei O. 3, bedeckt, von N.O.

Rothschwänzchen und Kohlmeisen (*Ruticilla*? und *Parus major*, L.). 24. Sept. 10 Ab. bis 4 Morg. 12 R., 3 K. angefl., bei W.S.W. 4, bedeckt.

Rothschwänzchen und Meisen (*Ruticilla*? und *Parus*?). 27. Sept. 11 Ab. bis 4 Morg. 6 R., 3 M. angefl., bei S.O. 4, wolkig.

Meisen, Rothschwänzchen, Rothkehlchen, Goldhähnchen und Grasmücken (*Parus*?, *Ruticilla*?, *Dandalus rubecula*, L., *Regulus*? und *Sylvia*?). 30. Sept. 8 Ab. bis 5 Morg. in unzählbaren Mengen angeflogen, bei O.S.O. 1, bedeckt und Regen, von allen Seiten.

Weisse Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 1. Oct. 4 Morg. 1 St. angefl., bei O.S.O. 2, Regen, von N.W.

Grasmücken, Lerchen, Meisen, Rothschwänzchen und Rothkehlchen (*Sylvia*?, *Alauda*?, *Parus*?, *Ruticilla*? und *Dandalus rubecula*, L.). 1. Oct. 8 Ab. bis 5 Morg. in unzählbaren Mengen angefl., 2 Lerchen getödtet, bei S.O. 2, Nebel, von allen Seiten.

Wachteln (*Coturnix dactylisonans*, M.). 3. Oct. $11^1/_4$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.S.O. 5, wolkig, von W.S.W.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 8. Oct. 11 Ab. 4 St.

Meisen und Staare (*Parus*? und *Sturnus vulgaris*, L.). 21. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 6 M., 3 St. angefl., bei S.O. 4, bedeckt, von N.W.

Grosse Waldschnepfen, Kleine Moosschnepfen und Lerchen (*Scolopax rusticola*, L., ? und *Alauda arvensis*, L.). 23. Oct. 2—3 Morg. 2 gr. W., 6 kl. M., 4 L. angefl., 2 gr. W., 2 kl. M., 2 L. getödtet, bei S.O. 5, Schnee und Regen, von W.

Rothkehlchen, Meisen, Lerchen, Staare und Sumpfschnepfen (*Dandalus rubecula*, L., *Parus*?, *Alauda*?, *Sturnus vulgaris*, L., *Scolopax*?). 25. Oct. 9—12 Ab. unzählbare R., 10 M., 12 L., 1 St., 1 S. angefl., bei S.O. 5, Hagel, Schnee und Regen, von allen Seiten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 2. Nov. 4½ Morg. 1 St. angefl., bei O. 2, Nebel, von W.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 21. Aug. 3 Züge, dann 29. Aug., häufig 1. bis 8. Oct., zuletzt 25. Oct., gemein, von N.O. nach S.W.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 9. Sept. einzelne Paare, selten, von N.O. nach S.W.

Gänse (*Anser*?). 13. Sept. 1 Zug, dann 23. Sept. 2 Züge, häufig 27. bis 29. Sept., zuletzt 2. Oct., selten, von N. nach S.

Wilde Tauben (*Columba*?). 27. Sept. 1 Zug, selten, von N. nach S.

Nebelkrähen (*Corvus cornix*, L.). 30. Sept. 2 Züge, 1. bis 30. Oct. täglich mehrere Züge, gemein, von N. nach S.

Dohlen (*Lycos monedula*, L.). 30. Sept. 2 Züge.

Schnepfen (*Scolopax*?). 23. Oct., von S.O. nach S.W., gemein.

Seidenschwänze (*Bombycilla garrula*, L.). 28. Dec. 8 Züge, von N.W. nach S.O., selten.

Der Zug der Vögel wurde vom Winde nicht beeinflusst.

2. Nidden.

Drosseln (*Turdus*?). 25. Oct. 3 Nachts 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.W. 5, bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 25. Oct. 3½ Nachts 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.W. 5, bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 25. Oct. 9 Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W. 5, bedeckt.

G o l d h ä h n c h e n (*Regulus*?). 25. Oct. 12 Nachts 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. W. 5.

Der Beobachter schreibt: »Die Vögel umkreisen das Feuer und nähern sich demselben von jeder Seite gleich, bei starkem Winde jedoch stets mit demselben.«

Bei T a g e wurden beobachtet:

D r o s s e l n (*Turdus*?). 9. Sept. 30 St., dann 10. Sept., häufig 17. Oct., zuletzt 1. Nov., gemein.

S t a a r e (*Sturnus vulgaris*, L.). 12. Oct. 80 St., dann häufig 22. Oct., zuletzt 25. Oct., gemein.

B u n t s p e c h t e (*Picus*?). 1. Oct. 10 St., dann 2. Oct., selten.

T a u b e n (*Columba*?). 1. Oct. 20 St., dann und zuletzt 4. Oct., selten.

G ä n s e (*Anser*?). 11. Oct. 30 St., sehr selten.

Der Beobachter bemerkt: »Die Vögel nähern sich der Station von N. O. und ziehen nach S. W. weiter. Ihr Zug wird vom Winde beeinflusst. Die kleinen Vögel werden von starkem Winde entweder auseinandergesprengt oder sehr oft zu Boden gedrückt.«

3. B r ü s t e r - O r t.

D r o s s e l n (*Turdus*?). 15. Oct. 12—3 Morg. 80—90 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S. O. 1, Regen, von W. — 23. Oct. 11 Ab. bis 3 Morg. 150—200 St. angefl., 25 St. getödtet, bei W. S. W. 8, dicke Luft, feiner Regen, von S. O.

S t a a r e (*Sturnus vulgaris*, L.). 23. Oct. 11 Ab. bis 3 Morg. 100—150 St. angefl., 5 St. getödtet, bei W. S. W. 8, feiner Regen, von S. O.

L e r c h e n (*Alauda arvensis*, L.). 15. Oct. 12—3 Morg. 50—60 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. O. 1, Regen, von W. — 23. Oct. 11 Ab. bis 3 Morg. 80—100 St. angefl., 7 St. getödtet, bei W. S. W. 8, Regen, von S. O.

Bei T a g e wurden beobachtet:

S t ö r c h e (*Ciconia alba*, L.). 2. Aug., dann 4. Aug., häufig und zuletzt 27. Aug., selten.

K i e b i t z e (*Vanellus cristatus*, L.). 11. Sept., dann zuletzt 13. Sept., selten.

D r o s s e l n (*Turdus*?). 15. Oct., dann 17. Oct., häufig und zuletzt 23. Oct., gemein.

Singlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 13. Oct., häufig 19. Oct., zuletzt 23. Oct., gemein.

Bachstelzen (*Motacilla*?). Zuletzt 8. Sept., selten.

Schwalben (*Hirundo*?). Zuletzt 11. Sept., gemein.

4. Pillau.

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 2. Oct. $2^1/_4$ Nachts massenhaft angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem S. O., Nebel. — 4. Oct. $4^1/_4$ Morg. 7 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem N. W., Regen. — 16. Oct. $2^1/_2$ Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem S. O., Regen. — 18. Oct. $1^1/_2$ Morg. massenhaft angefl., 3 St. getödtet, bei starkem S. O., Regen.

Zeisige (*Chrysomitris spinus*, L.). 3. Oct. $2^1/_2$ Morg. massenhaft angefl., bei starkem N. O., bedeckt. — 18. Oct. 3 Morg. 2 St. angefl., bei starkem S. O., Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 3. Oct. $2^3/_4$ Morg. 15—20 St. angefl., bei starkem N. O., bedeckt. — 16. Oct. $2^1/_2$ Morg. 1 St. angefl., bei starkem S. O., Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 4. Oct. 4 Morg. 11 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem N. W., Regen.

Drosseln (*Turdus*?). 16. Oct. $2^1/_4$ Morg. 12 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S. O., Regen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 1. Oct., dann 18. Oct., von N. nach S. ziehend, gemein.

Drosseln (*Turdus*?). 2. Oct., von N. nach S. ziehend, gemein.

Der Wind beeinflusste den Zug der Vögel nicht.

5. Neufahrwasser.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

6. Neufahrwasser (Ost-Mole).

Es sind keine Vögel am Leuchtfeuer angeflogen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 13. Aug. 17 St., dann 21. Aug, häufig 30. Aug., zuletzt 3. Sept., gemein.

Kronschnepfen (*Numenius arquatus*, L.). 2. Aug. 9 St., dann 23. Aug., häufig 27. Aug., zuletzt 2. Sept., gemein.

Strandläufer (*Tringa*?). 2. Aug. 20—30 St., zuletzt 17. Oct., gemein.

Meergänse (*Anser*?). 30. Sept. 4 St., dann 2. Oct., häufig 5. Nov., gemein.

Kronvögel. 30. Sept. 2 St., dann 2. Oct., häufig 9. Oct.

Seeadler (*Haliaëtos albicilla*, L.). 8. Nov. 1 St., selten.

Jochen und Annchen (*Harelda glacialis*, L.). 8. Nov. 14 St., gemein.

Moorenten (*Fuligula nyroca*, Güldenst.). 8. Nov. 40 St.

7. Oxhöft.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 11. Sept. 11 St., dann 17. Sept., häufig 21. Sept. bis 8. Oct., zuletzt 19. Oct., gemein, von O. nach W.

Schwäne (*Cygnus*?). 19. Sept. 3 St., dann 5. Oct., gemein.

Kronschnepfen (*Numenius arquatus*, L.). 23. Sept. unzählbare, dann 27. Sept., häufig 30. Sept. bis 6. Oct., zuletzt 13. Oct., selten, von S. nach N.W.

Brachvögel (*Numenius*?). 27. Sept. 4 St., dann 28. Sept., häufig 11. bis 21. Oct., zuletzt 7. Nov., selten, von S.O. nach W.

Meergänse (*Anser*?). 10. Oct. 2 St., dann 12. Oct., häufig 17. Oct. bis 5. Nov.

Graue Enten (*Anas*?). 1. Nov. 4 St.

8. Hela.

Bei Tage wurden beobachtet:

Drosseln (*Turdus*?). 21. Sept. 6 St., dann 1. Oct., häufig 10. Oct., zuletzt 7. Nov., gemein.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 21. Sept. 10 St., dann 1. Oct., häufig 2. Oct., zuletzt 27. Oct., gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 22. Sept. 4 St., dann 1. Oct., häufig 2. Oct., zuletzt 17. Oct., gemein.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 22. Sept. 15—20 St., dann 24. Sept., häufig 2. Oct., zuletzt 15. Oct., gemein.

Lerchen (*Alauda*?). 21. Sept. 8—10 St., dann 1. Oct., häufig 2. Oct., zuletzt 18. Oct., gemein.

Tauben (*Columba*?). 22. Sept. 10—20 St., dann 3. Oct., häufig 5. Oct., zuletzt 6. Nov., gemein.

Zeisige (*Chrysomitris spinus*, L.). 24. Sept. 8—10 St., dann 2. Oct., häufig 8. Oct., zuletzt 7. Nov., gemein.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 4. Oct. 1 St., dann 16. Oct., zuletzt 26. Oct., selten.

9. Heisternest.

Tagesbeobachtungen:

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 6. Aug. 9 St., dann 8. Aug., häufig 14. Aug., zuletzt 17. Oct., von N. nach S.

Strandläufer (*Tringa*?). 6. Aug. 3 St., dann 8. Aug., häufig 14. Aug., zuletzt 20. Oct.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 7. Aug. 4 St., dann 8. Aug., häufig 16. Aug., zuletzt 18. Oct.

Meisen (*Parus*?). 8. Aug. 7 St., dann 10. Aug., häufig 18. Aug., zuletzt 16. Sept.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 10. Aug. 9 St., dann 12. Aug., häufig 25. Aug., zuletzt 11. Oct.

Habichte (*Astur*?). 13. Aug. 2 St., dann 16. Aug., häufig 27. Aug., zuletzt 28. Sept., von S. nach N.

Drosseln (*Turdus*?). 18. Aug. 5 St., dann 20. Aug., häufig 26. Aug., zuletzt 20. Oct.

Zeisige (*Chrysomitris spinus*, L.). 18. Aug. 5 St., dann 20. Aug., häufig 25. Aug., zuletzt 12. Oct.

Wildgänse (*Anser*?). 20. Aug. 6 St., dann 21. Aug., häufig 23. Aug., zuletzt 14. Oct., von W. nach O.

Amseln (*Merula vulgaris*, Leach). 20. Aug. 3 St., dann 21. Aug., häufig 23. Aug., zuletzt 27. Oct.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 22. Aug. 2 St., dann 24. Aug., häufig 28. Aug., zuletzt 15. Oct.

Seeadler (*Haliaëtos albicilla*, L.). 22. Aug. 1 St., dann 25. Aug., zuletzt 24. Oct., von N. nach S.

Dompfaffen (*Pyrrhula vulgaris*, Chr. L. Brehm). 25. Aug. 2 St, dann 27. Aug., häufig 3. Sept., zuletzt 20. Oct., von N. nach S.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 26. Aug. 3 St., dann 28. Aug., häufig 2. Sept., zuletzt 16. Oct.

Pilottaucher. 28. Aug. 9 St., dann 30. Aug., häufig 2. Sept., zuletzt 28. Oct., von S. nach N.

Spechte (*Picus*?). 30. Aug. 2 St., dann 1. Sept., häufig 15. Oct., zuletzt 26. Oct.

Goldammer (*Emberiza citrinella*, L.). 4. Sept. 3 St., dann 6. Sept., häufig 8. Oct., zuletzt 14. Oct.

Wildtauben (*Columba*?). 16. Sept. 5 St., dann 20. Sept., häufig 4. Oct., zuletzt 15. Oct.

Schwäne (*Cygnus*?). 24. Sept. 26 St., dann 30. Sept., häufig 10. Oct., zuletzt 26. Oct., von N.O. nach W.

10. Rixhöft I, 11. Rixhöft II.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

12. Scholpin.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 26. Aug. 11—1$^3/_4$ Nachts 4 St. angefl., bei N.W. 8, neblig, von S. und S.O. — 11. Sept. 10 Ab. 1 St. angefl., bei S. 1, trübe, von W.

Gartengrasmücken und Rothschwänzchen (*Sylvia hortensis*, L. und *Ruticilla*?). 29. Aug. 11$^1/_4$ und 1$^1/_2$ Nachts 3 G., 16 R. angefl., 1 G. getödtet, bei S.W. 5, trübe, von N. und N.O.

Wendehals, Rothschwänzchen und Gartengrasmücken (*Jynx torquilla*, L., *Ruticilla*? und *Sylvia hortensis*, L.). 30. Aug. 11 Ab. bis 4 Morg. 1 W., 11 R., 4 G. angefl., 1 W. getödtet, bei S.W. 2, von O., N.O. und S.

Rothschwänzchen und Fitislaubsänger (*Ruticilla*? und *Phyllopneuste trochilus*, L.). 1. Sept. 11$^3/_4$ Ab. bis 4$^1/_2$ Morg. 13 R., 6 F. angefl., 2 R. getödtet, bei S.W. 1, bewölkt, von O., N.O. und N.

Rothschwänzchen und Rothkehlchen (*Ruticilla*? und *Dandalus rubecula*, L.). 18. Sept. 2$^1/_2$—5 Morg. 3 Rschw., 3 Rk. angefl., 1 Rschw., 1 Rk. getödtet, bei S.W. 6, trübe, von W. — 24. Sept. 10 Ab. bis 4 Morg. 12 Rschw., 1 Rk. angefl., bei S.W. 5, trübe und Regen, von W., N.W. und N.

Rothschwänzchen, blaue Bachstelzen und Mönchgrasmücken (*Ruticilla*?, *Motacilla alba*, L. und *Sylvia atricapilla*, L.). 20. Sept. 10$^1/_4$ Ab. bis 5$^1/_4$ Morg. 27 R., 3 B., 6 M. angefl., 3 R., 1 M. getödtet, bei S. 2, bewölkt, von allen Seiten.

Rothkehlchen, Rothschwänzchen, Goldhähnchen, Lerchen, blaue Bachstelzen und unbekannte

Rothschwänzchen, Staare und Goldhähnchen (*Ruticilla*?, *Sturnus vulgaris*, L. und *Regulus*?). 23. Sept. $10^1/_2$ Ab. bis 5 Morg. 3 R., 2 St., 8 G. angefl., bei S.O. 4, trübe und Regen, von W. und S.W.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 25. Sept. 3—5 Morg. 10 St. angefl., bei S.W. 3, trübe, von S.O.

Rothschwänzchen, Staare und Grasmücken (*Ruticilla*?, *Sturnus vulgaris*, L. und *Sylvia*?). 27. Sept. $1^1/_2$ bis 5 Morg. 2 R., 2 St., 4 G. angefl., bei S.W. 4, trübe, von W., N.W. und N.O.

Rothschwänzchen und Goldhähnchen (*Ruticilla*? und *Regulus*?). 2. Oct. 3—$5^1/_4$ Morg. 3 R., 30 G. angefl., bei N.O. 3, Nebel, von S.W., N.W. und S.W.

Krammetsvögel und Rothkehlchen (*Turdus*? und *Dandalus rubecula*, L.). 4. Oct. 4 Morg. 1 K., 1 R. angefl., bei S.W. 5, bewölkt, von O. — 15. Oct. $11^1/_4$ Ab. bis 5 Morg. 19 K., 4 R. angefl., 4 K. getödtet, bei O. 2, Regen, von W., S.W. und O.

Staare und Goldhähnchen (*Sturnus vulgaris*, L. und *Regulus*?). 22. Oct. $5^3/_4$ Morg. 1 St., 1 G. angefl., bei S.O. 5, trübe, von O. und W.

Bei Tage wurden beobachtet:

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 9. Aug. 200 St., dann 10. Aug., häufig 16. Sept., zuletzt 28. Sept., massenhaft.

Fitislaubsänger (*Phyllopneuste trochilus*, L.). 10. Aug. 6 St., dann 12. Aug., häufig 2. Sept., zuletzt 16. Oct., ziemlich gemein.

Rothschwänze (*Ruticilla*?). 26. Aug. 12 St., dann 2. Sept., häufig 21. Sept., zuletzt 15. Oct., ziemlich gemein.

Schwalben (*Hirundo*?). 26. Aug. 91 St., dann 28. Aug., häufig 6. Sept., zuletzt 30. Sept., gemein.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 27. Aug. 1 St., dann 2. Sept. häufig, zuletzt 21. Oct., ziemlich gemein.

Ziemer (*Turdus viscivorus*, L.). 27. Aug. 6 St., dann 30. Aug., häufig 18. Sept., zuletzt 12. Oct.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 27. Aug. 14 St., dann 5. Sept., häufig und zuletzt 20. Sept.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 27. Aug. 2 St., dann 28. Aug., häufig 22. Sept., zuletzt 17. Oct.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 28. Aug. 9 St., dann 2. Sept., häufig 6. Sept., zuletzt 4. Oct.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 28. Aug. 22 St., dann 12. Sept., häufig 2. Oct, zuletzt 21. Oct., massenhaft.

Lerchen (*Alauda*?). 2. Sept. 76 St., dann 8. Sept., häufig 10. Sept., zuletzt 29. Sept., massenhaft.

Wildgänse (*Anser*?). 2. Sept. 34 St., dann 5. Sept., häufig 20. Sept., zuletzt 15. Oct., selten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 9. Sept. 27 St., dann 10. Sept., häufig 26. Sept., gemein.

Grasmücken (*Sylvia*?). 10. Sept. 13 St., dann 12. Sept., häufig 21. Sept., zuletzt 30. Sept., ziemlich gemein.

Enten (*Anas*?). 22 Sept. 21 St., dann 12. Oct. häufig, ziemlich gemein.

Schwäne (*Cygnus*?). 22. Sept. 17 St., dann 24. Sept., häufig 3. Oct., ziemlich gemein.

Der Beobachter bemerkt: »Die Vögel kommen von Osten der Station zugeflogen und fliegen nach Westen weiter. Dass ihr Flug vom Winde beeinflusst wird, ist nicht beobachtet worden. Grösstentheils kommen die Vögel Nachts zugeflogen.«

13. Jershöft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 22. Sept. $9^1/_2$ Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem O., dunkel, von O. — 2. Oct. $8^1/_4$ Ab. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem S.O., dunkel, von W. — 12. Oct. $9^1/_2$ Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.W., bewölkt, von O.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 22. Sept. $11^1/_4$ Ab. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem O., dunkel, von O. — 2. Oct. $9^1/_2$ Ab. 9 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem S.O., dunkel, von W. — 13. Oct. 3 Morg. 4 St. angefl., bei schwachem S., bewölkt, von O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 23. Sept. 4 Morg. 6 St. angefl., bei starkem O., bewölkt, von W. — 3. Oct. $4^1/_4$ Morg. 1 St. angefl., bei schwachem S.O., dunkel und Regen, von W. — 12. Oct. $5^1/_4$ Morg. 3 St. angefl., bei starkem S.W., bewölkt, von O. — 22. Oct. $4^1/_4$ Morg. 7 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.O., dunkel, von O.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 22. Sept. 11 Ab. 10 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem O., dunkel, von W. — 2. Oct. 9 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S.O., dunkel, von W.

Meisen (*Parus?*). 24. Sept. 10 Ab. 4 St. angefl., bei schwachem S. S. W., bewölkt, von O.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 24. Sept. $3^1/_2$ Morg. 8 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem S.O., bewölkt, von O.

Schwarzköpfe (*Sylvia atricapilla*, L.). 6. Oct. 5 Morg. 3 St. angefl., bei schwachem S.O., bewölkt, von N.

Baumläufer (*Certhia familiaris*, L.). 10. Oct. 11 Ab. 11 St. angefl., 4 St. getödtet, bei starkem S., dunkel, von O.

Bei Tage wurden beobachtet:

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). Zuletzt 21. Aug.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). Zuletzt 28. Aug., gemein.

Schwalben (*Hirundo?*). Zuletzt 20. Sept., gemein.

Schwäne (*Cygnus?*). 28. Sept. 30 St., dann zuletzt 2. Oct., von O. nach W. ziehend.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 30. Sept. 21 St., dann zuletzt 4. Oct., von O. nach W. ziehend.

Gänse (*Anser?*). 4. Oct. 51 St., dann 5. Oct., häufig 13. Oct., zuletzt 22. Oct., von O. nach W. ziehend.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 16. Oct. zuletzt, gemein.

Krammetsvögel (*Turdus?*). Zuletzt 17. Oct., gemein.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). Zuletzt 22. Oct., gemein.

14. Funkenhagen.

Gartenrothschwänzchen (*Ruticilla phoenicura*, L.). 25. Aug. 11 Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.W., bedeckt. — 17. Sept. 10 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem N.W., bedeckt. — 20. Sept. 11—2 Morg. 53 St. angefl., 12 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 28. Sept. 12 Ab. 14 St. angefl., 6 St. getödtet, bei schwachem S.W., bedeckt.

Blaukehlchen (*Cyanecua suecica*, L.). 25. Aug. 11 Ab. 3 St. angefl., bei schwachem N.W., bedeckt. — 17. Sept. 10 Ab. 4 St. angefl., bei mässigem N.W., bedeckt. — 20. Sept. 11 Ab. 11 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Waldlaubvögel (*Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst.). 25. Aug. 12 Ab. 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem N.W., bedeckt. — 20. Sept. 10 Ab. bis 2 Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Grasmücken (*Sylvia*?). 25. Aug. 12 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.W., bedeckt. — 20. Sept. 1 Morg. 8 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 20. Sept. 11 Ab. bis 2 Morg. 11 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 21. Sept. 11 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 20. Sept., 10 Ab. bis 3 Morg. 65 St. angefl., 14 St. getödtet bei schwachem N.O., bedeckt. — 28. Sept. 12 Ab. 17 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem S.W., bedeckt.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 20. Sept. 11½ Ab. 7 St. angefl., bei schwachem N.O., bedeckt.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 20. Sept. 1½ Morg. 3 St. angefl., bei schwachem N.O., bedeckt. — 28. Sept. 11 Ab. bis Morg. 22 St. angefl., 5 St. getödtet, bei schwachem S.W., bedeckt. — 20. Oct. 11 Ab. 9 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.W. — 22. Oct. 12 Ab. 8 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem S.W., bedeckt.

Schilfrohrsänger (*Calamoherpe phragmitis*, Bechst.). 20. Sept. 11 Ab. bis 3 Morg. 16 St. angefl., 7 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Wiesenschmätzer und Trauerfliegenfänger (*Pratincola rubetra*, L. und *Muscicapa luctuosa*, L.). 20. Sept. 1 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Rothdrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 21. Sept. 11½ Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Rothdrosseln, Lerchen, Rothkehlchen und Goldhähnchen (*Turdus iliacus*, L., *Alauda*?, *Dandalus rubecula*, L. und *Regulus*?). 1. Oct. 11 Ab. 11 R., 18 L., 12 Rk., 25 G. angefl., 6 R., 8 L., 5 Rk., 7 G. getödtet, bei schwachem S.O., Regen.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 15. Oct. 8—12 Ab. 45 St. angefl., 14 St. getödtet, bei schwachem O., Regen. — 21. Oct. 12 Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.O., bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 15. Oct. 10 Ab. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem O., Regen. — 17. Oct. 11 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S.W., bedeckt.

Rothkehlchen, Goldhähnchen und Rothdrosseln (*Dandalus rubecula*, L., *Regulus*?, *Turdus iliacus*,

L.). 16. Oct. 11 Ab. 11 Rk., 7 G., 4 R. angefl., 4 Rk., 2 G., 1 R. getödtet, bei mässigem N. O., Regen.

Goldhähnchen und Rothkehlchen (*Regulus*? und *Dandalus rubecula*, L.). 18. Oct. 12 Ab. 25 G., 7 R. angefl., 7 G., 2 R. getödtet, bei schwachem S. W., bedeckt.

Enten (*Anas*?). 21. Oct. 2 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S. O., bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 21. Oct. 12 1/2 Morg. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S. O., bedeckt.

Bekassinenschnepfen (*Gallinago scolopacina*, Bp.). 22. Oct. 10 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem S. W., bedeckt.

Rothkehlchen und Staare (*Dandalus rubecula*, L. und *Sturnus vulgaris*, L.). 22. Oct. 11 Ab. 4 R., 2 St. angefl., bei starkem S. W., bedeckt.

Bekassinenschnepfen und Goldhähnchen (*Gallinago scolopacina*, Bp. und *Regulus*?). 23. Oct. 1 B., 8 G. angefl., 1 B., 2 G. getödtet, bei mässigem S. W., Regen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Störche (*Ciconia alba*, Bechst.). Zuletzt 22. Aug., gemein.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). Zuletzt 24. Aug., gemein.

Gartenrothschwänzchen (*Ruticilla phoenicura*, L.). 24. Aug. 3 St., dann 25. Aug., häufig 17. Sept., zuletzt 15. Oct., gemein.

Schilfrohrsänger (*Calamoherpe phragmitis*, Bechst.). 24. Aug. 6 St., dann 25. Aug., häufig 17. Sept., zuletzt 27. Sept., gemein.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 24. Aug. 4 St., dann 26. Aug., häufig 20. Sept., zuletzt 25. Sept., gemein.

Grasmücken (*Sylvia*?). Zuletzt 26. Sept., selten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 25. Aug. 8 St., dann 27. Aug., häufig 28. Sept., gemein.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 6. Sept. 9 St., dann 10. Sept., häufig 15. Sept., ziemlich gemein.

Trauerfliegenfänger (*Muscicapa luctuosa*, L.). 14. Sept. 3 St., dann 17. Sept., häufig 20. Sept., zuletzt 26. Oct., ziemlich gemein.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). Zuletzt 27. Sept., gemein.

Hausschwalben (*Hirundo urbica*, L.). Zuletzt 18. Sept., gemein.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 15. Sept. 7 St., dann 16. Sept., zuletzt 20. Sept., gemein.

Rothdrossel (*Turdus iliacus*, L.). 20. Sept. 4 St., dann 22. Sept., häufig 15. Oct., gemein.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). Zuletzt 17. Oct., gemein.

Gänse (*Anser?*). 1. Oct. 11 St., dann 2. Oct., häufig 10. Oct.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). Zuletzt 20. Oct., selten.

Es ist nicht bemerkt, dass der Zug der Vögel vom Winde beeinflusst wird.

15. Gross-Horst.

Grasmücken (*Sylvia?*). 28. Aug. 12—4 Morg. 10 St. angefl., bei frischem S.S.O., bewölkt, von N.N.W. — 3. Sept. 12—3½ Morg. 16 St. angefl., 5 St. getödtet, bei starkem S., bewölkt, von N.

Grasmücken und Rothschwänzchen (*Sylvia?* und *Ruticilla?*). 11. Sept. 12—4 Morg. 8 G., 6 R. angefl., bei steifem S.S.W., Regen, von N.N.O.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 20. Sept. 9½—12 Ab. etwa 40 St. angefl., 6 St. getödtet, bei mässigem O.N.O., bedeckt, von S.

Rothkehlchen und Meisen (*Dandalus rubecula*, L. und *Parus?*). 21. Sept. 12—4½ Morg. etwa 60 R., 25 M. angefl., 18 R., 9 M. getödtet, bei mässigem O., bedeckt, von S. und S.W. — 21. Sept. 7½—11½ Ab. 10 R., 5 M. angefl., bei frischem O.N.O., Regen, von S.W. — 22. Sept. 12 bis 4 Morg. 12 R., 3 M. angefl., 2 R. getödtet, bei frischem O.N.O., bedeckt, von S.W. — 23. Sept. 8—12 Ab. 10 R., 4 M. angefl., 1 R. getödtet, bei mässigem O.S.O., Regen, von S. — 24. Oct. 7½—12 Ab. etwa 400 R., 18 M. angefl., etwa 300 R., 15 M. getödtet, bei frischem W.S.W. — 25. Oct. 12—5 Morg. etwa 150 R., 15 M. angefl., 48 R., 4 M. getödtet, bei frischem W.S.W., bedeckt, von allen Seiten.

Eulen (*Strix?*). 21. Sept. 10½ Ab. 1 St. angefl., bei frischem O.N.O., Regen, von S.W.

Rothschwänzchen und Meisen (*Ruticilla?* und *Parus?*). 24. Sept. 12—5 Morg. 12 R., 5 M. angefl., 2 R. getödtet, bei mässigem O.S.O., Nebel, von S.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 25. Sept. 12—$4^{1}/_{2}$ Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem W.N.W., bewölkt, von N.O.

Rothkehlchen und Blaukehlchen (*Dandalus rubecula*, L. und *Cyanecula suecica*, L.). 1. Oct. 11—12 Ab. 8 R., 5 B. angefl., bei schwachem S.O., bedeckt, von W.S.W.

Lerchen und Staare (*Alauda arvensis*, L. und *Sturnus vulgaris*, L.). 2. Oct. 12—4 Morg. etwa 800 L., 43 St. angefl., etwa 100 L., 22 St. getödtet, bei frischem O., Regen, von W.S.W.

Krammetsvögel, Rothkehlchen und Meisen (*Turdus*?, *Dandalus rubecula*, L. und *Parus*?). 2. Oct. 12 bis 4 Morg. 8 K., 50 R., 35 M. angefl., 6 K., 12 R., 8 M. getödtet, bei frischem O., Regen, von W.

Meisen, Rothkehlchen, Lerchen, Krammetsvögel und blaue Bachstelzen (*Parus*?, *Dandalus rubecula*, L., *Alauda*?, *Turdus*? und *Motacilla alba*, L.). 3. Oct. 12 bis $4^{1}/_{2}$ Morg. 15 M., 20 R., 30 L., 3 K., 1 B. angefl., 3 M., 2 R., 11 L. getödtet, bei schwachem S.O., Regen und Nebel, aus allen Richtungen.

Wachtelkönig (*Crex pratensis*, L.). 11. Oct. 8 bis 12 Ab. 1 St. angefl., bei frischem S.W., bewölkt, von S.O.

Staare, Lerchen und Krammetsvögel (*Sturnus vulgaris*, L., *Alauda*? und *Turdus*?). 15. Oct. $7^{3}/_{4}$—12 Ab. 25 St., 4 L., 6 K. angefl., 2 St., 1 K. getödtet, bei frischem O., Regen, von O.

Krammetsvögel, Staare und Buchfinken (*Turdus*?, *Sturnus vulgaris*, L. und *Fringilla coelebs*, L.). 16. Oct. 8—12 Ab. 1 K., 5 St., 3 B. angefl., 1 K. getödtet, bei steifem S.W., Regen, von S.S.O.

Rothkehlchen, Meisen und Staare (*Dandalus rubecula*, L., *Parus*? und *Sturnus vulgaris*, L.). 17. Oct. 12—3 Morg. 20 R., 17 M., 3 St. angefl., bei steifem N.O., Regen, von S.S.O.

Krickenten, Krammetsvögel und Rothkehlchen (*Anas querquedula*, L., *Turdus*? und *Dandalus rubecula*, L.). 17. Oct. 9—12 Ab. 1 K., 7 Kramm., 11 R. angefl., 1 K., 2 Kramm., 4 R. getödtet, bei steifem N.O., Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 19. Oct. 9—12 Ab. 1 St. angefl., bei schwachem S.W., bedeckt, von N.O.

Staare, Rothkehlchen und Kohlmeisen (*Sturnus*

Kohlmeisen, Staare und Lerchen (*Parus major*, L., *Sturnus vulgaris*, L. und *Alauda*?). 21. Oct. 7 1/2—12 Ab. 4 K., 2 St., 1 L. angefl., bei frischem S.O., bedeckt, von N.W.

Lerchen, Staare, Krammetsvögel, Meisen und kleiner Sägetaucher (*Alauda*?, *Sturnus vulgaris*, L., *Turdus*?, *Parus*?, *Mergus albellus*, L.). 22. Oct. 12—5 Morg. 5 L., 6 St., 3 K., 4 M., 2 S. angefl., 2 L., 2 St., 1 K., 1 M., 1 S. getödtet, bei frischem O.S.O., bedeckt, von N.O.

Rothkehlchen und Kohlmeisen (*Dandalus rubecula*, L. und *Parus major*, L.). 23. Oct. 12—5 Morg. 10 R., 22 K. angefl., bei schwachem S.W., bedeckt, von N.O.

Staare und Krammetsvögel (*Sturnus vulgaris*, L. und *Turdus*?). 24. Oct. 11 Ab. bis 4 1/2 Morg. 3 St., 1 K. angefl., bei frischem S.W., Regen, von O.N.O.

Rothkehlchen und Krammetsvögel (*Dandalus rubecula*, L. und *Turdus*?). 25. Oct. 7—10 Ab. 16 R., 1 K. angefl., 4 R. getödtet, bei mässigem W.S.W., bedeckt, von N.O.

16. Swinemünde.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. Oct. 11 1/2 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem O., bedeckt, von S.O. — 1. Oct. 11 3/4 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem S.O., bedeckt, von S.W. — 23. Oct. 9 1/2 Ab. 5 St. angefl., bei mässigem S.W., bedeckt, von O. — 25. Oct. 2 Morg. 1 St. angefl., bei mässigem N.W., halb bedeckt, von W.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 2. Oct. 2 Morg. 2 St. angefl., bei mässigem S.O., bedeckt, von S.O. — 2. Oct. 4 1/2 Morg. 16 St. angefl., 13 St. getödtet, bei mässigem S.O., bedeckt, von allen Seiten. — 7. Oct. 1 Morg. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem S.W., halb bedeckt, von S.W. — 18. Oct. 2 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.O., Regen, von S. — 21. Oct. 9 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem S.W., bedeckt, von S.O. — 30. Oct. 9 1/2 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem S., bedeckt, von S.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 2. Oct. 4 Morg. 1 St. angefl., bei mässigem S.O., bedeckt, von S. — 6. Oct. 10 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem O., bedeckt, von W.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 2. Oct. 9 Ab.

16a. Adler-Grund.

Meisen (*Parus*?). 29. Aug. 10—12 Ab. 4 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S.W. 2, bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 30. Aug. 9—12 Ab. 15 St. angefl., 7 St. getödtet, bei S.S.O. 3, bedeckt. — 21. Sept. 10—11 Ab. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N. 2, bedeckt. — 22. Sept. 12—8 Morg. 5 St. angefl., O.N.O. 3, bedeckt.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 30. Aug. 10—12 Ab. 5 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S.S.O. 3, bedeckt. — 31. Aug. 12—2 Morg. 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.S.O. 3, bedeckt. — 31. Aug. 10—12 Ab. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.S.O. 1, bedeckt. — 11. Sept. 10—11 Ab. 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei W. 4, bedeckt. — 24. Sept. 2—4 Morg. 20 St. angefl., 15 St. getödtet, bei S.O. 5, bedeckt. — 28. Sept. 10—12 Ab. 30 St. angefl., 9 St. getödtet, bei S.W. 4, Regen.

Grasmücken (*Sylvia*?). 30. Aug. 10—12 Ab. 6 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S.S.O. 3, bedeckt.

Bachstelzen, graue (*Motacilla*?). 11. Sept. 11—12 Ab. 4 St. angefl., 4 St. getödtet, bei W. 4, bedeckt. — 20. Sept. 8—9 Ab. 1 St. angefl., bei N. 2, bedeckt. — 21. Sept. 10—11 Ab. 4 St. angefl., bei N. 2, bedeckt. — 22. Sept. 12—5 Morg. 3 St. angefl., bei O.N.O. 4, bedeckt. — 23. Sept. 8—9 Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.S.O. 5, Regen. — 24. Sept. 12—4 Morg. 15 St. angefl., 12 St. getödtet, bei S.O. 4, bedeckt. — 28. Sept. 8—10 Ab. 30 St. angefl., 14 St. getödtet, bei S.W. 3, Regen.

Steinbicker (*Saxicola oenanthe*, L.). 21. Sept. 9 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.N.O. 4, bedeckt. — 22. Sept. 12—4 Morg. 14 St. angefl., bei O.N.O. 4, bedeckt.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 22 Sept. 12—5 Morg. 3 St. angefl., bei O.N.O. 4, bedeckt. — 24. Sept. 2—4 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 4, bedeckt. — 2. Oct. 2—4 Morg. 8 St. angefl., 6 St. getödtet, bei O.S.O. 4, Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 24. Sept. 2—4 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 4, bedeckt. — 2. Oct. 2—4 Morg. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.S.O. 4, Regen. — 14. Oct. 9 Ab. 1 St. angefl., bei S.O. 3, halb bedeckt. — 22. Oct. 2—5 Morg. 10 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S.S.O. 4, bedeckt. — 30. Oct. 3 Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O. 2, bedeckt.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 2. Oct. 2—5 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.S.O. 4, Regen.

Weindrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 3. Oct. 2—4 Morg. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O., bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 22. Oct. 2—6 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.S.O., bedeckt. — 23. Oct. 2—4 Morg. 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.W., bedeckt. — 2. Nov. 5—7 Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.N.O., bedeckt. — 3. Nov. 2—6 Morg. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.O., Staubregen. — 4. Nov. 2—7 Morg. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W., Staubregen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Schwalben (*Hirundo*?). 12. Juni 26 St., dann 16. Sept., zuletzt 26 Sept., selten, von N.W. nach S.O. ziehend.

Graue Hänflinge (*Cannabina sanguinea*, Landb.). 13. Juni 2 St., dann 31. Aug., von S. nach N. ziehend.

Drosseln (*Turdus*?). 23. Juni, dann 29. Sept., häufig 2. Oct., zuletzt 22. Oct., von N.O. nach S.W. ziehend.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 29. Aug. 25 St., dann 30. Aug., häufig 31. Aug., zuletzt 3. Oct., von N.O. nach S.W. ziehend.

Meisen (*Parus*?). 29. Aug. 40 St., dann 31. Aug., häufig 1. Sept., zuletzt 7. Sept., von N.O. nach S.W. ziehend.

Grasmücken (*Sylvia*?). 30. Aug. 30 St., dann 31. Aug., häufig 5. Sept., zuletzt 2. Oct., von N.O. nach S.W. ziehend.

Habichte (*Astur*?). 30. Aug. 1 St., dann 10. Oct., selten, von O. nach W. ziehend.

Graue Bachstelzen (*Motacilla*?). 30. Aug. 7 St., dann 31. Aug., häufig 6. bis 30. Sept., zuletzt 1. Oct.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 6. Sept. 15 St., dann 12. Sept., zuletzt 26. Sept.

Graue Würger (*Lanius minor*, L.). 12. Sept. 1 St., selten.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 21. Sept. 50 St., dann 23. Sept., häufig 24. bis 30. Sept., zuletzt 12. Oct.

Steinschmätzer (*Saxicola*?). 21. Sept 80 St., dann 22. Sept., zuletzt 2. Oct.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 22. Sept. 10 St., dann 2. Oct., häufig 3. bis 10. Oct., zuletzt 2. Nov.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 22. Sept. 20 St., dann 23. Sept., häufig 2. bis 7. Oct., zuletzt 2. Nov.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 26. Sept. 2 St., dann 2. Oct., häufig 3. bis 15. Oct., zuletzt 22. Oct.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 3. Oct. 10 St., dann 4. Oct., zuletzt 4. Nov.

Der Beobachter schreibt: »Die Hauptzüge waren von N.O. nach S.W. und zwar wurden die ersten Züge am 29. August von kleinen Vögeln (Rothschwanz, Meisen, Grasmücken) beobachtet. Um Beginn der Zugzeit stellen sich gemeinhin einzelne Habichte und Eulen ein, die in der übrigen Jahreszeit nicht gesehen werden. Auffallend ist in diesem Herbste die geringe Menge von Lerchen, Finken und Goldhähnchen, es müsste denn sein, dass die Hauptzüge noch später kommen. Verschiedene Gattungen Enten halten sich auf der Untiefe von Mitte October bezw. Anfang November bis im Mai auf. Nach meinen Beobachtungen kommen dieselben von der schwedischen Küste, sobald dort Fröste eintreten und die Gewässer zwischen den Felsen Eis ansetzen, um hier im offenen Wasser Nahrung zu suchen. Die meisten Enten befinden sich von Februar bis im Mai hier. Nachdem sie hier die Balzzeit begonnen, ziehen sie sich zum Brüten nach N.O. und bleiben den ganzen Sommer fort.«

17. Greifswalder Oie.

Taucher (*Mergus*?). 25. Dec. 6 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem W., Schneegestöber.

18. Arcona.

Beobachtungslisten gingen nicht ein.

18a. Hiddensö.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 25. Aug. 50 St. angefl., 20 St. getödtet, bei S.W. 3, feiner Regen.

Meisen (*Parus*?). 25. Aug. 30 St. angefl., 15 St. getödtet, bei S.W. 3, feiner Regen.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 21. Sept. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W. 4, bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 28. Sept. 50 St. angefl., 9 St. getödtet, bei S.W. 3, Regen.

Bei Tage wurden beobachtet:

Schwäne (*Cygnus*?). 26. Sept. 2 St., dann 11. Oct., häufig 20. Oct., gemein.

Kraniche (*Grus cinerea*, L.). 19. Aug. 20 St., dann 20. Sept., häufig 24. Sept., zuletzt 30. Sept., gemein.

Ausserdem wurden am 21. Sept. Hänflinge und Meisen (*Cannabina*? und *Parus*?) in grossen und Rothkehlchen und Bachstelzen (*Dandalus rubecula*, L. und *Motacilla*?) in kleineren Schwärmen von N. nach S. ziehend beobachtet.

19. Darsser-Ort.

Krickenten (*Anas querquedula*, L.). 18. Aug. 1½ Morg. 4 St. angefl., bei S.W., bedeckt.

Lerchen, Rothkehlchen und Finken (*Alauda*?, *Dandalus rubecula*, L. und *Fringilla*?). 31. Aug. unzählige angefl., viele getödtet, bei S.S.O., Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 21. Sept. 3 Morg. viele angefl., wenige getödtet, bei O.N.O., Regen. — 24. Sept. 2 Morg. viele angefl., einige getödtet, bei S.W., bedeckt.

Krammetsvögel, Staare und Lerchen (*Turdus*?, *Sturnus vulgaris*, L. und *Alauda*?). 3. Oct. 3 Morg. wenige angefl., bei S.W., Regen. — 17. Oct. 9 Ab. wenige angefl., bei N.O., Regen.

20. Buk bei Bastorf i. M.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 20. Sept. 10 Ab. bis 4 Morg. 80 St. angefl., 25 St. getödtet, bei frischem O., Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 20. Sept. 10 Ab. bis 4 Morg. 20 St. angefl., 14 St. getödtet, bei frischem O., Regen. — 21. Sept. 9 Ab. bis 4 Morg. 40 St. angefl., 11 St. getödtet, bei frischem O., Nebel. — 22. Sept. 8—12 Ab. 160 St. angefl., 60 St. getödtet, bei starkem W., Nebel. — 28. Sept. 8—12 Ab. 30 St. angefl., bei frischem S.W., Nebel.

Grasmücken (*Sylvia*?). 20. Sept. 10 Ab. bis 4 Morg. 15 St. angefl., 6 St. getödtet, bei frischem O., Regen.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 19. Oct. 2—6 Morg. 14 St. angefl., bei frischem S.W., Nebel.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 21. Oct. 3—6 Morg. 90 St. angefl., 35 St. getödtet, bei starkem S.W., Regen. —

23. Oct. 7 Ab. bis 2 Morg. 7 St. angefl., 7 St. getödtet, bei starkem S.W., Regen. — 29. Oct. 3—6 Morg. 16 St. angefl., 13 St. getödtet, bei frischem S.W., Nebel.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 25. Oct. 9 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W., bedeckt.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 21. Nov. 3 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W., Nebel.

Bei Tage wurden beobachtet:

Rothschwänze (*Ruticilla*?). 20. Sept. 80 St., gemein.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 20. Sept. 20 St., dann 21. Sept., häufig 22. Sept., zuletzt 28. Sept., gemein.

Grasmücken (*Sylvia*?). 20. Sept. 15 St., gemein.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 19. Oct. 14 St., gemein.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 21. Oct. 90 St., dann 23. Oct., zuletzt 29. Oct., gemein.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 25. Oct. 1 St., gemein.

21. Pelzerhaken, 22. Dahmeshöft, 23. Marienleuchte, 24. Flügge, 25. Westermarkelsdorf, 26. Friedrichsort.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

27. Bülk.

Krickenten (*Anas querquedula*, L.). 15. Oct. $9^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 3—4, bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 27. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. mehrere angefl., bei W. 5, Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 27. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 5, Regen.

Lerchen (*Alauda*?). 27. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 1 St. angefl., bei W. 5, Regen.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 9. Nov. 9 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. 2, bedeckt und dunstig. — 21. Nov. $9^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 1, bedeckt.

28. Schleimünde, 29. Kekenis.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

30. List.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 30. Juli 10 Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 4, unklar.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 23. Sept. 8 Ab. 10 St. angefl., 4 getödtet, bei O. 1, dicke Luft.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 24. Sept. 4 Morg. 3 St. angefl., bei Windstille, bedeckt.

Bei Tage wurden beobachtet:

Rottgänse. 20. Sept. 4 St., dann 21. Sept., häufig im Oct., gemein.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 15. Sept. 3 St., gemein.

Krähen (*Corvus cornix*, L.). 1. Oct. 6 St., dann 2. Oct., häufig im Nov., gemein.

Steinadler (*Aquila fulva*, L.). 4. Oct. 3 St., dann 5. Oct.

31. Rothe Kliff.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 11. Sept. $10^1/_4$ Ab. 12 St. angefl., bei S.W. 4, Regen. — 2. Oct. $3^1/_4$ Morg. 9 St. angefl., bei S.S.O. 2, bedeckt und Regen. — 4. Nov. 8—10 Ab. 10 St. angefl., bei S.W. 3, dicke Luft.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 20. Sept. $1^1/_4$ Morg. 32 St. angefl., bei N.O. 4, Regen. — 21. Sept. 8 Ab. 10 St. angefl., bei N.O. 3, Nebel und Regen. — 15. Oct. 9 Ab. 24 St. angefl., bei N.O. 3, Regen.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 20. Sept. $2^1/_2$ Morg. 20 St. angefl., bei N.O. 4, bedeckt und Regen.

Meisen (*Parus*?). 21. Sept. $10^1/_4$ Ab. 40 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O. 3, Nebel.

Hämmerlinge. 21. Sept. $10^1/_4$ Ab. 18 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O. 3, Nebel.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 10. Oct. 9—11 Ab. 4 St. angefl., bei W. 4, wolkig und Regen.

Graudrosseln (*Turdus musicus*, L.). 10. Oct. 9—11 Ab. 7 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 4, Regen. — 13. Nov. $7^3/_4$ Ab. 8 St. angefl., bei S.S.O. 4, dicke Luft.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 16. Oct. [illegible] Morg.

Bei Tage wurden beobachtet:

Rothkehlchen und Rothschwänzchen (*Dandalus rubecula*, L. und *Ruticilla*?). 11. Sept., dann 12. Sept., zuletzt 2. Nov., selten.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach.). 12. Sept., dann 15. Sept., zuletzt 28. Oct., selten.

Meisen (*Parus*?). 14. Sept., dann 15. Sept., zuletzt 20. Oct.

Graudrosseln (*Turdus musicus*, L.). 20. Sept., dann 22. Sept, zuletzt 10. Nov., selten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 18. Oct., zuletzt 12. Nov., selten.

32. Amrum.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 21. Sept. nach Mitternacht etwa 30 St. angefl., 20 St. getödtet, bei N.O. 4—5, bedeckt. — 21. Sept. Ab. 40—50 St. angefl., bei N.O. 3—4, Nebel. — 22. Sept. Ab. 20—25 St. angefl., 10 St. getödtet, bei O.N.O. 4—5, bedeckt. — 23. Sept. nach Mitternacht 50—60 St. angefl., 15 St. getödtet, bei N.O. 5, bedeckt, Nebel. — 23. Sept. Ab. 20—30 St. angefl., 8 St. getödtet, bei S.O. 1, Nebel. — 28. Sept. Ab. 25—30 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S.W. 3, bedeckt und Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.) 21. Sept. nach Mitternacht 15 St. angefl., 8 St. getödtet, bei N.O. 4—5, bedeckt. — 22. Nov. Ab. 45 St. angefl., bei O.S.O. 2, dicke Luft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 21. Sept. nach Mitternacht 4 St. angefl., bei N.O. 4—5, bedeckt. — 22. Nov. Ab. 25 St. angefl., bei O.S.O. 2, dicke Luft.

Taucher (*Mergus*?). 21. Oct. nach Mitternacht 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 4, bedeckt. — 22. Nov. Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.S.O. 2, dicke Luft.

33. Cuxhaven, 34. Neuwerk, 35. Weserleuchtthurm.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

36. Aussen-Jade.

Auflug von Vögel am Leuchtfeuer ist nicht vorgekommen.

37. Wangeroog, 38. Minsener Sand, 39. Schillig-

IX.

1893.

A) Frühjahr.

1. Memel.

Hänflinge (*Cannabina?*). 20. März 3 Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 2, bedeckt, von W.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 13. März 3—5 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 3, Nebel, von S.O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 13. März 3—5 Morg. 30 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 3, Nebel, von S.O. — 23. März 3—4 Morg. 3 St. angefl., bei S. 3, Nebel, von S.W. — 13. April 2½—3 Morg. 5 St. angefl., bei N. 6, Schnee, von S.W.

Amseln (*Merula vulgaris*, Leach). 23. März 3½—4 Morg. 6 St. angefl., bei S. 3, Nebel, von S.W.

Bachstelzen (*Motacilla?*). 20. Mai 5½ Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 2, klar, von W.

Grasmücken (*Sylvia?*). 4. Mai 10¾ Ab. 1 St. angefl., bei N.O. 3, Schnee, von W. — 26. Mai 10¾ Ab. 1 St. angefl., bei W. 4, Nebel, von S.W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 4. Mai 11—2 Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 3, Schnee, flatterte während der ganzen Zeit um das Leuchtfeuer. — 7. Mai 11 Ab. bis 1 Morg. 3 St. angefl., bei O. 4, klar, von N.W.

Ausserdem wurden in der Nacht vom 23./24. März mehrere Vögel an die Kuppel anschlagen gehört.

2. Nidden.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 10. März 15 St. angefl., bei S.W. 6, bedeckt. — 12. März 1½ Morg. 4—500 St. angefl., 8 St. getödtet, bei S.W. 6, bedeckt und Nebel.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 12. März 1½ Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W. 6, bedeckt und Nebel.

Schneeammer (*Pleitrophanes nivalis*, L.). 12. März 1½ Morg. 3 St. angefl., bei S.W. 6, bedeckt und Nebel.

Rothschwänzchen (*Ruticilla?*). 13. Mai 9½ Ab. 20 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.W. 4, bedeckt.

Kuckuck (*Cuculus canorus*, L.). 13. Mai 9½ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 4, bedeckt.

Die Vögel umkreisen das Feuer und nähern sich demselben meist mit dem Winde.

3. Brüsterort.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 7. März 12—3 Morg. 60—80 St. angefl., 13 St. getödtet, bei S. W. 4, feiner Regen. — 8. März 10 Ab. bis 1 Morg. 70—80 St. angefl., 14 St. getödtet, bei S. 1, Nebel.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 7. März 12—3 Morg. 20—30 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S. W. 4, feiner Regen. — 8. März 10 Ab. bis 1 Morg. 50—60 St. angefl., 8 St. getödtet, bei S. 1, Nebel.

4. Pillau.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 11. März 4 Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S. S. W., Schnee.

5. Neufahrwasser.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

6. Neufahrwasser-Ostmole, 7. Oxhöft.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

8. Hela, 9. Heisternest, 10. Rixhöft I, 11. Rixhöft II.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

12. Scholpin.

Staare und Schneeammer (*Sturnus vulgaris*, L. und *Pleitrophanes nivalis*, L.). 11. März 11¼ Ab. bis 1½ Morg. 1 St., 1 Sch. angefl., bei N. W. 9, trübe und Regen, von S.

Lerchen und Staare (*Alauda*? und *Sturnus vulgaris*, L.). 14. März 10 Ab. bis 3¼ Morg 1 L., 2 St. angefl., bei S. W. 8, trübe, von O. S. O.

Staare (*Sturnus vugaris*, L.). 11. März 10¼ Ab. 1 St. angefl., bei S. W. 9, trübe und Schnee, von O.

Steinschmätzer, Goldhähnchen, Staare und Rothkehlchen (*Saxicola*?, *Regulus*?, *Sturnus vulgaris*, L. und *Dandalus rubecula*, L.). 19. April 10½ Ab. bis 5¼ Morg. 3 St., 5 G., 5 Staare, 2 R. angefl., bei W. 1, trübe, aus allen Richtungen.

Rothkehlchen, Goldhähnchen und Staare (*Dandalus rubecula*, L., *Regulus*? und *Sturnus vulgaris*, L.). 20. April 11¼ Ab. bis 4 Morg. 3 R., 2 G., 1 St. angefl., bei S. W. 3, trübe, von S., O. und N.

13. Jershöft.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 10. März $4^1/_4$ Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei stürmischem W., dunkel, Regen und Nebel, von W. — 12. März 5 Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem W., dunkel, Regen und Nebel, von W. — 14. März 11 Ab. 3 St. angefl., bei schwachem N.W., bewölkt, von O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 20. März $10^1/_4$ Ab. 4 St. angefl., bei schwachem W., bewölkt, von O.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 29. April $3^1/_4$ Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von O.

14. Funkenhagen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 10. Febr. $11^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., bei schwachem W., bedeckt. — 20. März 12 Nachts 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem NW., bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 19. Febr. 12 Nachts 2 St. angefl., bei schwachem O., Nebel. — 8. März 11 Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.W., bedeckt. — 9. März 11 Ab. 7 St. angefl., 4 St. getödtet, bei starkem W., Schnee. — 11. März 12 Nachts 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 15. März $12^1/_2$ Nachts 9 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 11. April 11 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt.

Enten (*Anas*?). 7. März 11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.W., bedeckt. — 11. März 10 Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 11. April 11 Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt.

Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.). 9. März $12^1/_2$ Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem W., Schnee.

Drosseln (*Turdus*?). 15. März $12^1/_2$ Nachts 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt.

Rothdrossel (*Turdus iliacus*, L.). 11. April $11^1/_2$ Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 7. Mai $10^1/_2$ Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem O., Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 7. Mai 10 Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem O., Regen.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 7. Mai 11 Ab. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem O., Regen.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 14. Mai 10 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem N. W., bedeckt.

Der Beobachter schreibt: »Da in diesem Jahre während der Hauptzugzeit die Nächte nicht besonders dunkel waren, so haben sich nur wenige Vögel dem Lichte genähert.«

15. Gross-Horst.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 17. Febr. 2—6 Morg. 9 St. angefl., bei schwachem S. O., Nebel, von N. O. — 21. Febr. 9—12 Ab. 4 St. angefl., bei starkem O., bedeckt, von W. — 22. Febr. 12—6 Morg. 3 St. angefl., bei stürmischem N. O., Schnee, von W. — 5. März 8—10 Ab. 12 St. angefl., bei steifem W., Regen, von W. — 9. März 7$^1/_2$—12 Ab. 20 St. angefl., 2 St. getödtet, bei stürmischem S. W., Regen, aus allen Richtungen. — 9. März 12—5 Morg. etwa 70 St. angefl., 1 St. getödtet, bei stürmischem S. W., Regen, aus allen Richtungen. — 11. März 7$^1/_2$—12 Ab. 30 St. angefl., bei starkem S. W., bedeckt, aus allen Richtungen. — 12. März 12—5 Morg. etwa 40 St. angefl., 12 St. getödtet, bei stürmischem W. S. W., bedeckt, aus allen Richtungen. — 14. März 8—12 Ab. 30 St. angefl., bei frischem S. W., bedeckt, aus allen Richtungen. — 15. März 12—5 Morg. 20 St. angefl., bei starkem S. W., bedeckt, aus allen Richtungen. — 16. März 12—5 Morg., 17 St. angefl., 1 St. getödtet, bei steifem S. W., bedeckt, aus allen Richtungen. — 20. März 8—12 Ab. etwa 30 St. angefl., bei frischem S. W., bedeckt, aus allen Richtungen. — 21. März 12—5 Morg. 25 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N. W., Nebel und Regen, aus allen Richtungen. — 23. März 12 bis 5 Morg. 8 St. angefl., bei mässigem W., Nebel, aus allen Richtungen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 17. Febr. 2—6 Morg. 2 St. angefl., bei schwachem S. O., Nebel, von N. O. — 18. Febr. 12—5 Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem W., Nebel, von N. O. — 19. Febr. 12—6 Morg. 3 St. angefl., bei starkem S. W., Nebel, von O. N. O.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach.). 20. Febr. 12$^3/_4$ Morg. 1 St. angefl., bei mässigem O. S. O., Nebel, von W.

17. Greifswalder Oie.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 9. März 8 Ab. bis 4 Morg. 38 St. angefl., 30 St. getödtet, bei frischem S.W., bedeckt, von allen Seiten. — 12. März 1—4 Morg. 20 St. angefl., 14 St. getödtet, bei starkem S.W., bedeckt, von allen Seiten.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 9. März 8 Ab. bis 4 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem S.W., bedeckt, von allen Seiten.

18. Arcona, 19. Darsser-Ort.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

20. Buk bei Bastorf i. M.

Krammetsvögel (*Turdus?*). 12. Febr. 11 Ab. 1 St. angefl., bei flauem N.O., Nebel.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 12. Febr. 11 Ab. 1 St. angefl., bei flauem N.O., Nebel.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 17. Febr. 2 Morg. 1 St. angefl., bei flauem N.O., Nebel. — 9. März 9 Ab. bis 2 Morg. 36 St. angefl., 20 St. getödtet, bei flauem S.W., Regen. — 11. März 9 Ab. bis 3 Morg. 18 St. angefl., 15 St. getödtet, bei W.S.W., Regen. — 15. März 10 Ab. bis 4 Morg., 6 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S.W., Nebel.

21. Pelzerhaken, 22. Dahmeshöft, 23. Marienleuchte, 24. Flügge, 25. Westermarkelsdorf, 26. Friedrichsort, 27. Bülk, 28. Schleimünde, 29. Kekenis.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

30. List.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 19. Febr. 2 Morg. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S. 3, dicke Luft.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula,* L.). 1. März 12 Nachts 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.S.W. 4, dicke Luft.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 17. Jan. 4 Morg. 12 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S. 5, unklar.

31. Rothe Kliff.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 11. Febr. $8^1/_4$ Ab. 8 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 4, unklar und Regen. — 14. Febr. 10 Ab. 14 St. angefl., bei S.W. 6, dicke Luft

und Regen. — 11. März $1^1/_2$ Morg. 20 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.N.W. 8, bedeckt und Schnee.

Hämmerlinge. 18. Febr. $9^1/_2$ Ab. 10 St. angefl., bei W.S.W. 5, dicke Luft und Regen.

Kuckuck (*Cuculus canorus*, L.). 7. Mai $2^1/_4$ Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 6, wolkig und Regen.

32. Amrum.

Gänse (*Anser*?). 23. Jan. nach Mitternacht 6 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S. 5, dicke Luft. — 18. Mai nach Mittern. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O.S.O. 3, Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 12. Febr. nach Mittern. 10 St. angefl., 4 St. getödtet, bei N.W. 4., bedeckt. — 10. März nach Mittern. 50—60 St. angefl., bei W.N.W. 6, dicke Luft. — 16. März nach Mittern. 40—50 St. angefl., 8 St. getödtet, bei W.S.W. 5, dicke Luft. — 18. Mai nach Mittern. 30—40 St. angefl., 9 St. getödtet, bei O.S.O. 3, dicke Luft und Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 12. Febr. nach Mittern. 8 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.W. 4, bedeckt.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris*, Leach). 12. Febr. nach Mittern. 4 St. angefl., bei N.W. 4, bedeckt. — 16. April nach Mittern. 4 St. angefl., bei W. 6, dicke Luft und Regen.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 16. April nach Mittern. 25 St. angefl., 15 St. getödtet, bei W. 6, dicke Luft und Regen.

Regenpfeifer (*Charadrius*?). 16. April nach Mittern. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 6, dicke Luft und Regen. — 28. April vor Mittern. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 4, bedeckt.

Holztauben (*Columba*?). 16. April nach Mittern. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 6, dicke Luft und Regen.

33. Cuxhaven, 34. Neuwerk, 35. Weserleuchtthurm, 36. Aussen-Jade.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

37. Wangeroog.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 8. Febr. 8—11 Ab. 10 St. angefl., 6 St. getödtet, bei N.W. 6, Regenschauer. — 10. März 10—12 Ab. 10 St. angefl., 10 St. getödtet, bei

N.W. 6, dunstig. — 20. März gegen Morgen 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.W. 4, Staubregen.

38. Minsener Sand.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

39. Schillighörn, 40. Borkum.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

B) Herbst.

1. Memel.

Habichte (*Astur*?). 8. Aug. $9^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O. 3, Regen, von S.W.

Grasmücken (*Sylvia*?). 9. Aug. 2 Morg. 1 St. angefl., bei S.O. 3, Regen, von W. — 23. Aug. 3 Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 2, Gewitter, von N.O. — 13. Oct. $8^3/_4$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. 5, Regen, von N.

Bachstelzen (*Motacilla*?). 11. Aug. $7^1/_4$ Ab. 4 St. angefl., bei N.O. 2, klar, von S.W.

Neuntödter (*Lanius collurio*, L.). 6. Sept. 8 Ab. 1 St. angefl., bei W. 3, Regen, von W.

Rothschwanz (*Ruticilla*?). 17. Sept. $8^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., bei N.W. 4, Gewitter, von W. — 20. Sept. 12 bis 4 Morg. 22 St. angefl., bei S. 4, wolkig, von allen Seiten. — 21. Sept. 12—4 Morg. 20 St. angefl., bei S. 4, klar, von allen Seiten.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 24. Sept. 2 Morg. 1 St. angefl., bei S. 4, wolkig, von N. — 10. Oct. 3 Morg. 1 St. angefl., bei S.O. 3, Nebel, von N.W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 4. Oct. 8—12 Ab. 6 St. angefl., bei S. 4, wolkig, von N.W. — 9. Oct. $7^1/_2$ Ab. bis $4^1/_2$ Morg. 30 St. angefl., bei S.O. 3, Nebel, von allen Seiten. — 12. Oct. 4 Morg. 3 St. angefl., bei S. 3, wolkig, von N. — 17. Oct. 2 Morg. 3 St. angefl., bei O. 4, Regen, von N.W.

Schwarzer Fliegenschnäpper (*Muscicapa luctuosa*, L.). 8. Oct. $1^1/_4$ Morg. 1 Paar angefl., bei O. 2, wolkig, von S.W.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 8. Oct. 3—5 Morg. 8 St. angefl., bei O. 2, klar, von S.W. — 12. Oct. $3^1/_4$ Morg. 2 St. angefl., bei S. 2, wolkig, von N. — 17. Oct. 2 Morg. 10 St. angefl., bei O. 4, Regen, von N.W. und S.W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 9. Oct. 12—4 Morg. 4 St. angefl., bei O. 2, klar, von S.W. — 9. Oct. 7 1/2 Ab. 1 St. angefl., bei S.O. 3, Nebel, von W. — 17. Oct. 2 Morg. 10 St. angefl., bei O. 4, Regen, von N.W. — 17. Oct. 9 Ab. bis 3 Morg. 12 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O. 4, Schnee und Regen, von S.W. — 22. Oct. 2—5 Morg. 14 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S. 3, Dunst, von S.W.

Schwarzdrossel (*Merula vulgaris*, Leach.). 9. Oct. 8 Ab. bis 4 Morg. 7 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 3, Nebel, von S.W.

Weindrossel (*Turdus iliacus*, L.). 9. Oct. 9 Ab. bis 3 Morg. 9 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S.O. 3, Nebel, von S.W. — 12. Oct. 2—3 1/2 Morg. 2 St. angefl., bei S. 3, wolkig, von N.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 9. Oct. 11 Ab. bis 4 Morg. 12 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.O. 3, Nebel, von S.W. — 17. Oct. 2 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O. 4, Regen, von N.W. — 22. Oct. 4 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. 3, Dunst, von N.

Meisen (*Parus*?). 17. Oct. 2 Morg. 8 St. angefl., bei O. 4, Regen, von N.W.

Wachholderdrossel (*Turdus pilaris*, L.). 17. Oct. 2 Morg. 12 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O. 4, Regen, von N.W. — 16. Dec. 11 3/4 Ab. 1 St. angefl., bei W. 2, Nebel, von N.O.

Moosschnepfen. 22. Oct. 4 1/2 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. 3, Regen, von N.W.

2. Nidden.

Drosseln (*Turdus*?). 14. Oct. 2 Morg. 8 St. angefl., bei S.W. 3, Regen. — 16. Oct. 12 Nachts 30 St. angefl., 4 St. getödtet, bei O. 4, Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 14. Oct. 2 Morg. 6 St. angefl., bei S.W. 3, Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 14. Oct. 2 Morg. 30 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.W. 3, Regen.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 14. Oct. 1 Nachts 20 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.W. 3, Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 21. Oct. 3 Morg. 25 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N. 5, Nebel.

3. Brüsterort, 4. Pillau, 5. Neufahrwasser.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

6. Neufahrwasser-Ost-Mole, 7. Oxhöft.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

8. Hela, 9. Heisternest, 10. Rixhöft I, 11. Rixhöft II.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

12. Scholpin.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 7. Aug. 9 Ab. 1 St. angefl., bei N.W. 6, Regen, von S.

Fliegenfänger und Gartengrasmücken (*Muscicapa*? und *Sylvia*?). 8. Aug. 12 Nachts 1 F., 1 G. angefl., bei N. 6, Regen, von S.S.W.

Steinschmätzer (*Saxicola oenanthe*, L.). 24. Aug. 2 Morg. 1 St. angefl., bei S. 3, trübe, von W.

Rothschwänzchen (*Ruticilla*?). 8. Sept. 12¼ und 1 Morg. 3 St. angefl., bei N.W. 6, trübe, von S.S.O. — 10. Sept. 2 Morg. 1 St. angefl., bei W. 8, Regen, von O. — 10. Sept. 11, 11¼ und 12 Ab. 3 St. angefl., bei N. 7, Regen, von S.S.O. — 19. Sept. 11½ Ab. 1 St. angefl., bei S.W. 6, trübe, von O.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 9. Sept. 2 Morg. 1 St. angefl., bei W. 7, Regen, von O.

Rothschwänzchen und Blaue Bachstelzen (*Ruticilla*? und *Motacilla alba*, L.). 16. Sept. 12—4 Morg. 16 R., 6 B. angefl., bei S.W. 1, trübe, von allen Seiten.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 10. Oct. 9 Ab. 1 St. angefl., bei S.W. 6, trübe, von O. — 14. Oct. 8—10 Ab. 4 St. angefl., bei S.W. 4, trübe, von O., N. und S.W. — 20. Oct. 3¾ Morg. 1 St. angefl., bei W. 8, Regen, von O.

Staare und Rothschwänzchen (*Sturnus vulgaris*, L. und *Ruticilla*?). 11. Oct. 8 und 10 Ab. 2 St., 1 R. angefl., bei S.W. 4, trübe, von S.O.

Lerchen, Rothschwänzchen und Krammetsvögel (*Alauda*?, *Ruticilla*? und *Turdus*?). 15. Oct. 12 bis 6 Morg. 12 L., 20 R., 30 K. angefl., 2 L., 1 R., 3 K. getödtet, bei S. 1, Nebel, aus allen Richtungen.

Staare und Eulen (*Sturnus vulgaris*, L. und *Strix*?)

12. Oct. $9^1/_4$ Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem S.S.W., Regen, von N. — 15. Oct. $10^3/_4$ Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S.W., dunkel, Regen und Nebel, von O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 3. Oct. $11^1/_4$ Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S., Regen, von W.

Krammetsvögel (*Turdus?*). 7. Oct. 3 Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem S.W., Regen, von S.W.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 7. Oct. $8^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., bei schwachem S., Regen, von O. — 12. Oct. $3^1/_2$ Morg. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem S.S.W., Regen, von W.

Schwarzer Fliegenfänger (*Muscicapa luctuosa*, L.). 11. Oct. 4 Morg. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem S.W., bewölkt, von O.

Gemeiner Baumläufer (*Certhia familiaris*, L.). 15. Oct. 2 Morg. 1 St. angefl., bei leichtem S., dunkel, Regen und Nebel, von O.

14. Funkenhagen.

Gartenrothschwänzchen (*Ruticilla phoenicura*, L.). 8. Sept. 10 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt. — 16. Sept. 12 Nachts 5 St. angefl., bei schwachem S., bedeckt. — 19. Sept. 11 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S., bedeckt. — 3. Oct. 11 Ab. 14 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem S., Regen.

Enten (*Anas?*). 13. Sept. 11 Ab. 9 St. angefl., 7 St. getödtet, bei mässigem S.W., Regen. — 16. Sept. 11 Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S., bedeckt. — 15. Oct. 12 Nachts 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S., Regen. — 16 Oct. $10^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem W., bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 3. Oct. 10 Ab. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem S., Regen. — 15. Oct. $11^1/_2$ Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem N., bedeckt. — 15. Oct. 12—4 Morg. 175 St. angefl., 35 St. getödtet, bei schwachem S., Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 3. Oct. 11 Ab. 17 St. angefl., 5 St. getödtet, bei schwachem S., Regen. — 15. Oct. 10 Ab. bis 4 Morg. 3000 St. angefl., 75 St. getödtet, bei schwachem S., Regen. — 16. Oct. 12 Nachts 9 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem W., bedeckt.

Schilfrohrsänger (*Calamoherpe phragmitis*, Bechst.). 7. Oct. 11 Ab. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S., bedeckt.

Grasmücken (*Sylvia*?). 7. Oct. 11 Ab. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S., bedeckt.

Rothdrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 10. Oct. 12 Nachts 11 St. angefl., 6 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 15. Oct. 11 Ab. 35 St. angefl., 11 St. getödtet, bei schwachem S., Regen.

Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*, L.). 15. Oct. 12 1/2 Nachts 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S., Regen.

Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.). 15. Oct. 11 Ab. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S., Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 15. Oct. 12 Nachts 18 St. angefl., 7 St. getödtet, bei schwachem S., Regen. — 17. Oct. 11 Ab. 12 St. angefl., 4 St. getödtet, bei starkem W., Regen.

15. Gross-Horst.

Meisen (*Parus*?). 24. Aug. 12—4 Morg. 12 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem S., Regen und Nebel, von N.O. — 16. Sept. 8 1/2—12 Ab. 3 St. angefl., bei leichtem S., bedeckt, von N. — 17. Sept. 12—4 1/2 Morg. 6 St. angefl., bei leichtem N.O., Regen, von W. bis N.O. — 18. Sept. 8—12 Ab. 10 St. angefl., bei starkem S.S.W., bedeckt, von N.O. — 19. Sept. 9—12 Ab. 9 St. angefl., bei schwachem S., bedeckt, von N. — 20. Sept. 12—5 Morg. 25 St. angefl., 6 St. getödtet, bei mässigem S.S.O. — 20. Sept. 9—12 Ab. 7 St. angefl., bei frischem S.O., bedeckt, von O. — 21. Sept. 12—4 1/2 Morg. 2 St. angefl., bei frischem S.O., bedeckt, von O. — 22. Sept. 12—5 Morg. 6 St. angefl., bei frischem S.O., bedeckt, von O. — 15. Oct. 10—12 Ab. 9 St. angefl., bei mässigem N.W., Regen, von N.O. — 16. Oct. 12—5 Morg. 30 St. angefl., bei mässigem S.W., Regen, von N.O. bis S.O.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 24. Aug. 12 bis 4 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem S., Regen und Nebel, von N.O.

Wendehals (*Jynx torquilla*, L.). 24. Aug. 12—4 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem S., Regen und Nebel, von N.O.

Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 16. Sept. 8 1/2 bis 12 Ab. 2 St. angefl., bei leichtem S., bedeckt, von N. — 17. Sept. 12—4 1/2 Morg. 5 St. angefl., bei leichtem N.O.,

Regen, von W. bis N. O. — 18. Sept. 8—12 Ab. 7 St. angefl., bei starkem S. S. W., bedeckt, von N. O. — 19. Sept. 9 bis 12 Ab. 15 St. angefl., bei schwachem S., bedeckt, von N.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 16. Sept. $8^1/_2$—12 Ab. 1 St. angefl., bei leichtem S., bedeckt, von N. — 17. Sept. 12—$4^1/_2$ Morg. 7 St. angefl., bei leichtem N. O., Regen, von W. — 18. Sept. 8—12 Ab. etwa 16 St. angefl., bei starkem S. S. W., bedeckt, von N. O. — 20. Sept. 12 bis 5 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S. S. O., bedeckt, von N. O. — 21. Sept. 12—$4^1/_2$ Morg. 2 St. angefl., bei frischem S. O., bedeckt, von O. — 22. Sept. 12—5 Morg. 11 St. angefl., bei frischem S. O., bedeckt, von O. — 15. Oct. 12—5 Morg. 25 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem S. W., Regen, von N. O. — 15. Oct. 10—12 Ab. etwa 40 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem N. W., Regen, von N. O. und S. O. — 16. Oct. 12—5 Morg. etwa 100 St. angefl., bei mässigem S. W., Regen, von N. O. und S. O. — 17. Oct. 12 bis 5 Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet bei stürmischem W. S. W., bedeckt, von N. O. — 4. Nov. 12—$5^1/_2$ Morg. 4 St. angefl., bei mässigem S. S. W., Regen, von N. O. — 5. Nov. 10 bis 12 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S. S. W., bedeckt, von N. O. — 14. Nov. 8—12 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem S., bedeckt, von N.

Grasmücken (*Sylvia*?). 16. Sept. $8^1/_2$—12 Ab. 4 St. angefl., bei leichtem S., bedeckt, von N. — 17. Sept. 12 bis $4^1/_2$ Morg. etwa 20 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem N. O., Regen, von W.

Enten (Taucher) (*Fuligula*?). 20. Sept. 12—5 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S. S. O., bedeckt, von N. O. — 20. Oct. 12—$4^1/_2$ Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem W. S. W., Regen, von S. O. — 14. Nov. 8 Ab. 4 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt, von N. — 16. Nov. 10 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem O., bedeckt, von W. — 8. Dec. 9 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei steifem S., Regen, von S.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 22. Sept. 12—5 Morg. 2 St. angefl., bei frischem S. O., bedeckt, von O. — 12. Oct. 9—11 Ab. 1 St. angefl., bei steifem W. S. W., Regen, von S. O. — 14. Oct. 8—12 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S., Regen, von N. O. — 15. Oct. 10—12 Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, mässigem N. W., Regen, von N. O. bis S. O. — 16. Oct. 12 bis 5 Morg. etwa 200 St. angefl., 27 St. getödtet, bei mässigem S. W., Regen, von N. O. — 31. Oct. 7—10 Ab. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei frischem S. S. W., Regen, von S. S. O. —

5. Nov. 10—12 Ab. 7 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S. S. W., bedeckt, von N. O. — 6. Nov. 12—3 Morg. 13 St. angefl., 6 St. getödtet, bei schwachem S., bedeckt, von N. O.

Enten (Weissbauch-). 10. Oct. $11^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt, von N. O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 12. Oct. 9—11 Ab. 2 St. angefl., bei steifem W. S. W., Regen, von S. O. — 14. Oct. 8—12 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S., Regen, von N. O. — 15. Oct. 10—12 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem N. W., Regen, von N. O. bis S. O. — 16. Oct. 12—5 Morg. 31 St. angefl., 7 St. getödtet, bei mässigem S. W., Regen, von N. O. bis S. O. — 19. Oct. 11—12 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S. W., bedeckt, von N. O. — 20. Oct. 12—$4^1/_2$ Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem W. S. W., Regen, von N. O. — 21. Oct. 7—9 Ab. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem S. S. W., Regen, von O. S. O. — 31. Oct. 7—10 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem S. S. W., Regen, von S. S. O. — 1. Nov. $8^1/_2$—12 Ab. 25 St. angefl., 9 St. getödtet, bei frischem S., bedeckt, von N. O. — 4. Nov. 12 bis $5^1/_2$ Morg. 1 St. angefl., bei mässigem S. S. W., Regen, von N. O. — 7. Nov. $5^3/_4$—10 Ab. etwa 70 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem N. W., Schnee, von S. — 12. Nov. 6—12 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem W., Nebel, von N. O. — 14. Nov. 8—12 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem S., bedeckt, von N.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 14. Oct. 8—12 Ab. 4 St. angefl., bei schwachem S., Regen, von N. O. — 15. Oct. 12—5 Morg. 11 St. angefl., 3 St. getödtet, bei leichtem S. W., Regen, von N. O. — 17. Oct. 12—5 Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei stürmischem W. S. W., bedeckt, von N. O. — 4. Nov. 12—$5^1/_2$ Morg. 13 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem S. S. W., Regen, von N. O.

Krickenten (*Anas querquedula*, L.). 15. Oct. 10 bis 12 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem N. W., Regen, von N. O.

16. Swinemünde.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. Oct. $9^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., bei mässigem N. O., Regen. — 8. Oct. $4^1/_2$ Morg. 1 St. angefl., bei mässigem S. O., halb bedeckt, von S. O. — 16. Oct. 5 Morg. 2 St. angefl., bei mässigem N. W., Regen, von S. W.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 7. Oct. 9 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem S. O., halb bedeckt. — 15. Oct. $10^1/_2$ Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N. W., Regen, von

W. — 15. Oct. $11^1/_4$ Ab. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.W., Regen, von O. — 16. Oct. 3 Morg. 10 St. angefl., 5 St. getödtet, bei mässigem N.W., Regen, von W.

Enten (*Anas*?). 8. Oct. 2 Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S.O., halb bedeckt, von S.O. — 11. Oct. 8 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem S.O., halb bedeckt. — 15. Oct. $10^3/_4$ Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.W., Regen, von S.O. — 18. Oct. $8^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., bei mässigem N., bedeckt, von S.O. — 31. Oct. 7 Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O., bedeckt, von S.O.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 16. Oct. 1 Morg. 2 St. angefl., bei mässigem N.W., Regen, von W. — 19. Oct. 1 Morg. 1 St. angefl., bei mässigem N.W., klar, von N.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 16. Oct. 6 Morg. 8 St. angefl., bei mässigem N.W., Regen, von S.W. — 31. Oct. 8 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem N.O., bedeckt, von S.O.

Meisen (*Parus*?). 16. Oct. $4^1/_2$ Morg. 15 St. angefl., bei mässigem N.W., Regen, von S.W.

Goldhähnchen (*Regulus*?). 16. Oct. $3^1/_2$ Morg. 20 St. angefl., bei mässigem N.W., Regen, von W.

17. Greifswalder Oie, 18. Arcona.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

18a. Hiddensö.

Meisen und Rothschwänze (*Parus*? und *Ruticilla*?). 16. Sept. 12—5 Morg. etwa 60 M., 20 R. angefl., bei N. 2, feiner Regen.

Meisen und Finken (*Parus*? und *Fringilla coelebs*, L.). 20. Sept. 12—5 Morg. 40 M., 10 F. angefl., bei S. 2, bedeckt,

Meisen, Rothkehlchen und Krammetsvögel (*Parus*?, *Dandalus rubecula*, L. und *Turdus*?). 1. Oct. 12—5 Morg. 10—12 M., einige R., 2 K. angefl., bei N. 2, bedeckt. — 14. Oct. 12—$3^1/_2$ Morg. 50—60 M. und R., 40 K. angefl., bei S. 3, leichter Regen.

Meisen (*Parus*?). 6. Oct. 12—$5^1/_2$ Morg. 15 St. angefl., bei S.O. 4, Regen. — 12. Oct. 3—$5^1/_2$ Morg. 5 St. angefl., bei S. 4, leichter Regen.

Lerchen, Rothkehlchen, Hänflinge, Krammetsvögel, Tauben und Rohrdommeln (*Alauda*?, *Dandalus rubecula*, L., *Cannabina*?, *Turdus*?, *Columba*? und *Botaurus stellaris*, L.). 15. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. Tausende

L. angefl., etwa 300 St. getödtet, 40 Rothk., 30 H., 10 M., 10 K., 2 T., 1 Rohrd. angefl., 1 T. getödtet, bei S.O. 2, Regen.

Krammetsvögel und Meisen (*Turdus*? und *Parus*?). 20. Oct. 12—5 Morg. 10 K., 4 M. angefl., bei S.W. 4, Regenböen.

Krammetsvögel, Meisen und Staare (*Turdus*?, *Parus*? und *Sturnus vulgaris*, L.). 21. Oct. 4—6 Morg. 30 K., 10 M., 1 St. angefl., bei W. 5, bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 2. Nov. 3 Morg. 2 St. angefl., bei S.W. 7, bedeckt.

Krammetsvögel und Staare (*Turdus*? und *Sturnus vulgaris*, L.). 4. Nov. 12—4 Morg. 18 K. und 1 St. angefl., bei W. 8, bedeckt.

Staare und Enten (*Sturnus vulgaris*, L. und *Anas*?). 11. Nov. 12—6 Morg. 6 St., 1 E. angefl., bei S.O. 3, nebelig.

19. Darsser-Ort.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

20. Buk bei Bastorf i. M.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 3. Oct. 11—12 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem S.W., Regen. — 8. Oct. 9 Ab. bis 2 Morg. 4 St. angefl., 4 St. getödtet, bei starkem S.W., Regen. — 15. Oct. 8—12 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei flauem W., Nebel. — 18. Oct. 1—4 Morg. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem W., Regen. — 21. Oct. 1—6 Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem W., Regen.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 3. Oct. 11—12 Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem S.W., Regen. — 5. Oct. 11 Ab. bis 2 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S.W., Regen. — 14. Oct. 3—4 Morg. 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei frischem S.W., bedeckt. — 15. Oct. 8—12 Ab. 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei flauem W., Nebel. — 15. Oct. 12 Ab. bis 6 Morg. 56 St. angefl., 9 St. getödtet, bei frischem S.W., Regen. — 18. Oct. 1—4 Morg. 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei frischem W., Regen. — 21. Oct. 1—6 Morg. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem W., Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 7. Oct. 12—2 Morg. 7 St. angefl., bei frischem S.W., Regen. — 15. Oct. 12—6 Morg. 14 St. angefl., bei frischem S.W., Regen.

Enten (*Anas*?). 11. Oct. 8—12 Ab. 3 St. angefl., 3 St. getödtet, bei frischem S.W., Nebel. — 16. Oct. 4 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem W., Regen.

Drosseln (*Turdus?*). 14. Oct. 3—4 Morg. 1 St. angefl., bei frischem S.W., bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 15. Oct. 12—6 Morg. 9 St. angefl., 6 St. getödtet, bei frischem S.W., Regen.

21. Pelzerhaken.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

22. Dahmeshöft.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula,* L.). 9. Oct. 2—5 Morg. etwa 100 St. angefl., 5 St. getödtet, bei N.O. 3, bedeckt, von W. — 14. Oct. 3—5 Morg. etwa 30 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.W. 4, Staubregen, von O. — 14. Oct. 8—12 Ab. etwa 20 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.W. 2, Staubregen, von O.

Weindrossel (*Turdus iliacus,* L.). 9. Oct. 2—5 Morg. 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O. 3, bedeckt, von W. — 14. Oct. 3—5 Morg. etwa 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.W. 4, Staubregen. — 14. Oct. 8—12 Ab. etwa 50 St. angefl., 5 St. getödtet, bei N.W. 2, Staubregen, von O. — 16. Oct. 12—5 Morg. etwa 30 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S.W. 3, Regen, von O. — 17. Oct. 8—11 Ab. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.W. 7, bedeckt, von O.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 9. Oct. 2—5 Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 3, bedeckt, von W. — 14. Oct. 8—12 Ab. etwa 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.W. 2, Staubregen, von O.

Schwarzdrosseln (*Merula vulgaris,* Leach). 14. Oct. 3—5 Morg. 1 St. angefl., bei N.W. 4, Staubregen, von O.

Feldlerchen (*Alauda arvensis,* L.). 14. Oct. 8—12 Ab. 6 St. angefl., bei N.W. 2, Staubregen, von O.

23. Marienleuchte, 24. Flügge, 25. Westermarkelsdorf, 26. Friedrichsort, 27. Bülk, 28. Schleimünde, 29. Kekenis.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

30. List.

Staare (*Sturnus vulgaris,* L.). 9. Oct. $11^3/_4$ Ab. 12 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S.S.O. 1, Nebel.

Lerchen (*Alauda arvensis,* L.). 9. Oct. $11^3/_4$ Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.S.O. 1, Nebel.

31. Rothe Kliff.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 23. Sept. 9 1/2 Ab. 5 St. angefl., bei S.W. 7, Regen. — 24. Sept. 11 Ab. 13 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W.N.W. 7, Regen. — 28. Sept. 3 1/4 Morg. 16 St. angefl., bei S. 4, Regen. — 21. Oct. 9 1/4 Ab. 6 St. angefl., bei W.S.W. 5, dicke Luft.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 27. Sept. 10 1/4 Ab. 1 St. angefl, bei S.O. 3, bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 28. Sept. 2 1/2 Ab. 9 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 4, Regen.

Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.). 28. Sept. 4 1/4 Morg. 3 St. angefl., bei S. 4, Regen.

32. Amrum.

Krammetsvögel (*Turdus*?). 17. Sept. 1 1/2 Morg. 18 St. angefl., 6 St. getödtet, bei W. 3, bedeckt. — 14. Oct. 2 1/2—4 1/2 Morg. etwa 200 St. angefl., 45 St. getödtet, bei W. 4, Regen. — 14. Oct. 6 1/2—9 Ab. 40 St. angefl., 15 St. getödtet, bei W. 5, Regen. — 15. Oct. 7 1/2—10 Ab. 70 St. angefl., 27 St. getödtet, bei W. 4, Nebel. — 16. Oct. 1 1/2—4 Morg. etwa 60 St. angefl., 40 St. getödtet, bei W. 3, Nebel und Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 17. Sept. 1 1/2 Morg. 50 St. angefl., 4 St. getödtet, bei W. 3, bedeckt. — 15. Oct. 7 1/2—10 Ab. 8 St. angefl., bei W. 4, Nebel.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 15. Oct. 7 1/2—10 Ab. 30 St. angefl., bei W. 4, Nebel. — 16. Oct. 1 1/2—4 Morg. 20 St. angefl., 5 St. getödtet, bei W. 3, Nebel und Regen.

Sämmtliche Vögel sind von Westen dem Leuchtfeuer zugeflogen.

33. Cuxhaven, 34. Neuwerk, 35. Weserleuchtthurm, 36. Aussenjade, 37. Wangeroog.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

38. Minsener Sand.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

39. Schillighorn, 40. Borkum.

Beobachtungslisten sind nicht eingereicht.

Ornis von Malta und Gozo

und den umliegenden Inseln,

mit Beiträgen aus den ornithologischen Berichten der Leuchtthurmwächter von Dellimara und Giordan aus den Jahren 1886—1894.

Von Professor Dr. **R. Blasius.**

Die Malta-Inselgruppe, im Mittelländischen Meere, zwischen Sicilien und Tripolis gelegen, 12 Meilen südsüdwestlich von Kap Passaro und 36 Meilen von der afrikanischen Küste entfernt, besteht, von S.O. nach N.W. gezählt, aus der Insel Malta, den kleinen Inselchen Comino und Cominotto und Gozo und einzelnen unbewohnten Felsenriffen wie Filfoa südlich und Gseier- und Gallis-Insel nördlich von Malta. Die Insel Malta steigt im S. und S.W. steil aus dem Meere auf, bildet ein 250 *m* hohes Felsplateau, das gegen N.O. zum Meere hin sich langsam senkt und eine weite in sieben Abtheilungen gegipfelte Bucht darstellt, die durch eine vorgestreckte Landzunge in zwei Haupttheile oder Häfen getheilt wird. Auf der Landzunge befindet sich die eigentliche Stadt La Valetta, auf der Nordspitze das Fort S. Elmo, der nordwestliche Hafen heisst Marza Muscietto, der südöstliche Porto grande, kleinere Vorstädte sind Floriana, el Borgo, Burmola, Senglea. Den ganzen Städte-Complex nennt man La Valetta, eine starke natürliche und künstliche Festung mit zahlreichen Bastionen. In der Mitte der Insel liegt die alte Hauptstadt Citta Vecchia (von den Eingeborenen Medina genannt), ausserdem finden sich auf der Insel noch ca. 20 Casali oder Häusergruppen vertheilt. — Das Inselchen Comino hat eine Festung, eine

Die ganze Inselgruppe hat einen Flächeninhalt von 322,6 *qkm*, wovon auf Malta 249,2, Gozo 70 und Comino 2,6 *qkm* kommen, sie ist mit ca. 167000 Einwohnern, also ca. 520 auf den Quadrat-Kilometer, sehr dicht bevölkert.

Das Klima ist sehr warm, im Sommer von Mai bis August heiss bei fast immer wolkenlosem Himmel, im Winter sehr milde, die mittlere Temperatur beträgt im Sommer 20 ⁰ R. (Maximum 32,4 ⁰ R.), im Winter + 11,2 ⁰ R. (Minimum + 9,4 ⁰ R.). — Auf der Insel wird viel Ackerbau getrieben, Bäume sind ausser in einigen Parkanlagen in der Nähe der Städte sehr selten.

Die Einwohner sprechen das Maltesische, einen Dialect des Arabischen mit dem Italienischen vermischt, die Städtebewohner vielfach Italienisch, und, seit die Insel im englischen Besitz ist, Englisch (die Engländer nahmen die Insel 1800 den Franzosen ab, die sie nur zwei Jahre besessen hatten, nachdem dort seit 1530 die Malteser-Ritter geherrscht hatten).

Nach der geographischen Lage war von vornherein anzunehmen, dass Malta ein hervorragend günstiger Punkt in ornithologischer Beziehung sein musste. Aehnlich wie Helgoland im Norden von Central-Europa ein Rastplatz für durchziehende Vögel ist, sollte es Malta im Süden sein. Es ist daher bald nach der Gründung des permanenten internationalen ornithologischen Comités den Beschlüssen des ersten internationalen Ornithologen-Congresses entsprechend (siehe Ornis I, p. 21) an den Gouverneur von Malta die Bitte gerichtet, von den Leuchtthurmwächtern nach den vom Comité aufgestellten Schematen (siehe Ornis I, p. 22 und 23) ornithologische Beobachtungen bei Tage und bei Nacht anstellen zu lassen. In überaus liebenswürdiger und entgegenkommender Weise sind auf Veranlassung des Gouverneurs durch die Generalsecretäre Walter Hely Hutchinson von Herbst 1886 bis Herbst 1888 und G. Strickland von Frühjahr 1889 bis Herbst 1894 die Leuchtthurmberichte mir übersandt. Es sind in denselben, namentlich in denen der ersten Jahre, bei den einzelnen Vogelarten die maltesischen Localnamen, die englischen und lateinischen wissenschaftlichen Bezeichnungen, später nur die maltesischen Namen angegeben, so dass man mit ziemlicher Sicherheit die Art des beobachteten Vogels aus den Berichten feststellen kann.

Bei der Bearbeitung dieses reichhaltigen Materials kam

2. Wright, Charles A. List of the Birds in the Islands of Malta and Gozo, veröffentlicht im:

Jbis, 1864, p. 42 — 73,
» 137 — 157,
» 291 — 292,
» 1865, » 459 — 466,
» 1869, » 245 — 246,
» 1870, » 488 — 493, und

3. Giglioli, Enrico Hillyer. Avifauna italica, Firenze. 1886.

Der Katalog von Schembri ist kritisch durchgearbeitet von Wright, der als sehr guter Kenner der Vögel und ausgezeichneter Jäger viele Jahrzehnte auf der Insel zubrachte. Giglioli hat in seiner Avifauna die Vögel Maltas mit einbegriffen und vor der Herausgabe seines vortrefflichen Werkes die Insel Malta bereist, die dortigen Sammlungen durchstudirt und ausserdem eine grosse Reihe der interessantesten selteneren dort geschossenen Vögel von Wright oder anderweitig für das Museum in Florenz erworben. Wright führt die Vögel nach der wissenschaftlichen Nomenclatur von Degland mit englischen und maltesischen Namen an, Giglioli hat ausser seiner eigenartigen wissenschaftlichen Bezeichnung in der Avifauna auf Grundlage der Mittheilungen von G. Abela Pulia (†) und Professor Gavino Gulia in La Valetta sämmtliche maltesische Vogelnamen am Schlusse der italienischen Trivialnamen mit erwähnt. Leider berücksichtigt Giglioli in seinem Primo resoconto dei resultati della inchiesta ornithologica in Italia, P. I. Avifauna italica (erschienen 1889), P. II. Avifaune locali (erschienen 1890) und P. III. Notizie d'indole generale Migrazioni, Nidificazione, Alimentazione etc. (erschienen 1891) Malta mit seiner speciellen Ornis nicht mehr. Da ich mich nun gerade auf meinen beiden letzten italienischen Reisen 1892 und 1894 überzeugt habe, von welchem grossen Nutzen die von Giglioli so schön zusammengestellten Localfaunen für den im Freien beobachtenden Ornithologen sind und die in vier Jahrgängen des Jbis an sechs Stellen zerstreuten Angaben Wright's auch nicht bequem und einheitlich zu benutzen sind, entschloss ich mich, die Leuchtthurmbeobachtungen von Malta in diesem Falle anders, als bei den deutschen Leuchtthürmen, zu bearbeiten, indem ich auf Grundlage der Arbeiten von Wright und Giglioli die Ornis für die Maltagruppe zusammenstellte und die Leuchtthurmbeobachtungen bei den betreffenden Arten

C. A. Wright's im Jbis, 1869, p. 250—256, nicht weiter berücksichtigt.

In Betreff der Nomenclatur folgte ich den vom permanenten internationalen ornithologischen Comité angenommenen und bisher befolgten Bezeichnungen E. F. von Homeyer's; fügte dem wissenschaftlichen lateinischen Namen jedes Mal den deutschen und, wo solche zu ermitteln waren, *englischen* (in *gewöhnlichen Cursiv*-Lettern) und maltesischen (in gesperrten Mediaeval-Lettern) Namen bei. Die Quellen-Angaben für das Vorkommen der Vögel sind in der Weise gemacht, dass die Arbeiten von Wright nach den verschiedenen Jahrgängen des Jbis, einfach, wie z. B. Wright, J. 1864, xx, gegeben sind und sich für Giglioli immer auf dessen Avifauna italica von 1886 für die angeführten Seitenzahlen beziehen.

Die Leuchtthurmbeobachtungen stammen her von den Leuchtthurmwächtern Paola Grech für den Dellimara-Leuchtthurm auf Malta und von Emmanuele Grech für den Giordan-Leuchtthurm auf Gozo. Der Dellimara-Leuchtthurm liegt an der Südostküste der Insel Malta auf der Dellimara-Spitze von Marsa Sirocco unter 35° 49′ 40″ n. Br. und 14° 34′ 0″ ö. L., hat ein rothes und ein weisses Blinkfeuer, alle 30 Secunden ein Blink, liegt 46 *m* mit dem Feuer über Hochwasser, 21,9 *m* über dem Erdboden und hat eine Sehweite von 15 Seemeilen. Der Giordan-Leuchtthurm liegt auf der Anhöhe Giordan an der N.W.-Seite der Insel Gozo, unter 36° 4′ 11″ n. Br. und 14° 13′ 16″ ö. L., hat ein weisses Blinkfeuer, jede Minute ein Blink, liegt 122 *m* mit dem Feuer über Hochwasser, 21,3 *m* über dem Erdboden und hat eine Sehweite von 24 Seemeilen.

Die oben gegebene geographische kurze Beschreibung der Maltagruppe kann ich in allgemeiner ornithologischer Beziehung, besonders was die Zugverhältnisse anbetrifft, nicht besser ergänzen, als dass ich den besten Kenner der Ornis von Malta, Wright, selbst sprechen lasse (siehe J. 1864, p. 43 und 44).

»Wie selbstverständlich zu erwarten, erfolgt die Ankunft der Vögel hauptsächlich zur Zeit der Frühjahrs- und Herbst-Aequinoctien während ihrer Wanderschaft nach Europa und ihrer Rückkehr nach Afrika. Gelegentliche Besucher erscheinen während der Wintermonate und einige wenige im Sommer. Die Vögel kommen meist Nachts an und ziehen Nachts fort. Selten bleiben sie länger als einen Tag, so dass man ihre Lebensweise wenig studiren kann. Einige Species jedoch verweilen ein paar Monate auf der Insel und brüten auf ihrem Hinwege nach Europa; während Züge von haupt-

sächlich Sumpf- und Schwimmvögeln hoch in der Luft vorbeifliegend gesehen werden, ohne sich aufzuhalten. Wenn man die Beschaffenheit der Insel bedenkt, das Fehlen von Waldbäumen, die Abwesenheit von Flüssen und Mooren, die dichte Bevölkerung, welche rings über das Land ausgebreitet ist, die Schaaren eingeborener Jäger, welche die Jagdzeit benutzen wollen, so ist es einleuchtend, dass wandernde Vögel wenig Verlockendes finden werden, um ihren Aufenthalt zu verlängern.

Der Einfluss, welchen der Wind auf diese Wanderungen hat, ist zweifellos sehr gross und bietet einen interessanten Punkt zur Beobachtung dar. Wegen des veränderlichen und localen Charakters der Mittelmeerwinde ist es nicht leicht, allgemeine Regeln mit Bestimmtheit festzulegen; aber die Beobachtung hat gelehrt, dass folgende Facta ziemlich sicher sind. Im Frühjahr erscheinen die Wachteln und die meisten der kurzflügeligen und kleineren Vögel und solche, welche schwach im Fliegen sind, obgleich sie auch nicht selten bei Windstille ankommen, doch meist bei vorherrschendem N.N.W. zu S.S.W.-Winden und im Herbst bei S.S.O. zu N.N.O., wobei sie wahrscheinlich aus ihrem Kurse getrieben sind und daher genöthigt werden, an unseren Ufern zu rasten. Zuweilen bringt eine frisch aufspringende Brise aus irgend einer Richtung eine Masse kleiner Vögel; und, wenn die Stärke derselben zunimmt, so erscheinen grössere und flugfähigere Vögel. Aber es scheint keine Regel für grosse kräftige Vögel zu geben, denn sie kommen mit jedem Wind und aus jeder Richtung.

Aus beifolgender Liste ersieht man, dass Malta sich keiner aussereuropäischen Formen rühmen kann; dies ist jedoch ganz natürlich, wenn man bedenkt, dass, vom ornithologischen Standpunkt die nördliche Küste von Afrika von Tunis zum Kap Spartel nichts weiter als eine Provinz Europas ist und dass die Avifauna von Tripolis, obgleich einige Verwandtschaft mit der ägyptischen zeigend, doch im Grunde europäisch ist.

Malta ist den englischen Lesern so sehr nur als Festung

Winden Obdach suchen, während das dichte Gezweig von *Ceratonia siliqua* und der Orangen-Haine ihnen und vielen anderen Schatten und Ruheplätze gewähren. In dieser Jahreszeit bedecken die Weihen die Felsen und Kornfelder; die Wachteln decken sich unter dem verflochtenen Gebüsch von *Hedysarum coronarium;* die Lerchen (*Alauda brachydactyla*) schweben über den weiten Klüften, welche mit dem wohlriechenden *Thymus capitatus* bedeckt sind, und die vielen Dickichte von *Cactus opuntia*, Feigen- und Orangenbäumen bieten Rastplätze für die Steinschmätzer.

Die Luft ist durchduftet mit Tausenden von wilden Blumen; hier und da erhebt sich eine schlanke Palme; und die arabischen Häuser, die Sprache und Herkunft der Einwohner beweisen trotz Parlamentsacte und europäischer Fauna die Zugehörigkeit Maltas zu Afrika und dem Osten.«

In der folgenden Aufzählung der Vögel Maltas habe ich diejenigen, über welche Leuchtthurmbeobachtungen vorliegen, mit einem † und diejenigen, deren Vorkommen zweifelhaft ist, mit einem ? bezeichnet.

---

1. *Neophron percnopterus*, L., Aasgeier. — *Egyptian Vulture.* — Aikla, Aiqla, Avultoun.

Zweimal vorgekommen: 1. junges ♀ am 30. Sept. 1861 an der Ostküste Maltas geschossen, in der Sammlung Wright (J. 1864, 44). 2. im Sept. 1869 nach W. (J. 1870, 489).

2. *Milvus regalis*, auct., Rother Milan. — *Common Kite.* — Falkun, Falqun, Astun.

Sehr selten. Nach Schembri Brutvogel in Gozo, Wright konnte dies nicht bestätigen (J. 1864, 46).

3. *Milvus ater*, Gm., Schwarzbrauner Milan. — *Black Kite.* — Astun.

Sehr selten nach W. (J. 1864, 46). Am 20. Sept. 1864 ein Exemplar auf dem Markte gesehen (J. 1870, 489), ebenso am 10. Sept. 1872 (J. 1874, 232).

†. 4. *Cerchneis tinnunculus*, L., Thurmfalke. — *Kestrel.* — Spagnolett, alt ♂, Seker, ♀, Seker ahmar.

Gemein im Frühling und Herbst, brütet in dem Felsen und Festungsmauern, einige Paare im ganzen Jahre dort nach W. (J. 1864, 48).

Nach den Leuchtthurmbeobachtungen auf beiden Inseln gemein und Brutvogel. Aus fast allen Monaten liegen Beobachtungen aus den neun Jahren vor.

5. *Cerchneis cenchris,* Naum., Röthelfalke. — *Lesser Kestrel.* — Spagnolett, alt ♂, Seker ♀ und juv., Sparvier.

Nicht selten im April und Mai, auch im Herbst beobachtet. Zuweilen passiren Schwärme von ca. 100 St. Nicht so häufig, wie der Thurmfalk nach W. (J. 1864, 49).

6. *Erythropus vespertinus,* L, Rothfussfalke. — *Orange-legged Hobby.* — Spagnolett-ekhal, Spagnolett-eqhal, Vespertin.

Auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge, zuweilen viel zahlreicher, als die anderen Falken, nach W. (J. 1864, 48).

7. *Hypotriorchis aesalon,* Tunstall, Zwergfalke. — *Merlin.* — Spagnolett, Seker.

Nicht selten im Frühling und Herbst, namentlich im Herbst, nach W. (J. 1864, 48).

8. *Falco subbuteo,* L., Lerchenfalke. — *Hobby.* — Bies.

Nicht selten im Frühling und Herbst, nach W. (J. 1864, 48).

9. *Falco Eleonorae,* Gené, Eleonorenfalke. — *Eleonora Falcon.*

Ein Exemplar von Oberst Drummond-Hay auf Malta geschossen (in dessen Sammlung), nach W. (J. 1864, 48) und ein Exemplar von Giglioli in der Malteser Universitäts-Sammlung 1878 gesehen, nach G. 257. Ein Exemplar lebend gefangen am 4. Mai 1864 nach W. (J. 1874, 231).

10. *Falco peregrinus,* Tunstall, Wanderfalke. — *Peregrine falcon.* — Bies.

Erscheint im Frühling und Herbst und gelegentlich auch zu anderen Jahreszeiten. Brütet in den Felsen der Südküste Maltas und Gozos, nach W. (J. 1864, 47).

11. *Falco punicus,* Levaillant jun., Kleiner Wanderfalke.

Nach W. (J. 1864, 47) einmal von Oberst Drummond-Hay auf Malta geschossen; ein anderes Exemplar am 4. Mai 1864 erhalten (Wright in J. 1865, 463). Giglioli (p. 254) hält

den von Drummond-Hay geschossenen, als *Falco barbarus*, L., von Wright aufgeführten Falken für *punicus*, und glaubt, dass dieser auch auf Malta brütet.

?. 12. *Falco lanarius*, Pall., Würgfalke. — *Lanner.*

Nach Jaubert und Lapommeraye auf Malta vorgekommen (Rich. Orn. Mid. Fr., 55), siehe Wright (J. 1869, 245).

13. *Astur palumbarius*, L., Habicht. — *Goshawk.* — Seker.

Nach Schembri gelegentlich im Sommer und Herbst beobachtet.

14. *Accipiter nisus*, L., Sperber. — *Sparrow-Hawk.* — Falkett, Falquett, Sparvier.

Ziemlich gemein im Frühling und Herbst, gelegentlich im Sommer und Winter, am häufigsten im October und November (nach Wright, J. 1864, 47).

?. 15. *Accipiter gabar*, Lath., Rothschnäbliger Sperber. — *Little red-billed Hawk.*

Von Hugh Strickland (siehe Bree, vol. I, p. 52) auf Malta gefunden. Giglioli (p. 264) bezweifelt diese Angabe auf das Bestimmteste.

†. 16. *Pandion haliaëtus*, L., Fischadler. — *Osprey.* — Arpa.

Nach Wright (J. 1864, 45) nicht selten im Frühling und Herbst. Von den Leuchtthurmwächtern liegen folgende Beobachtungen vor:

1886. Gozo zuerst 15. Sept., demnächst und zuletzt 29. Sept., nicht häufig, brütet nicht.

1888. Gozo zuerst 7. Mai 7 St., demnächst 8. Mai, zuletzt 19. Mai, selten.

1891. Gozo zuerst 10. Sept. 2 Vögel, selten.

1892. Gozo 20. Mai 1 Vogel, zuletzt 24. Mai; 16. Sept. 1 Vogel beobachtet.

1893. Gozo 7. Sept. 3 Vögel, zuletzt 6. Oct.

1894. Gozo 29. März zuerst 1 St., demnächst 6. April, zuletzt 30. Mai; im Herbste zuerst 15. Sept., zuletzt 13. Oct.

17. *Aquila naevia*, Wolf, Schreiadler. — *Spotted Eagle.*

Nach Wright (J. 1864, 45) zweimal auf Malta geschossen, im September 1859 und 18. Oct. 1862.

?. 18. *Aquila imperialis*, Bechst., Königsadler. — *Imperial Eagle.*

Nach Schembri auf Malta einmal vorgekommen, Giglioli (p. 237) bezweifelt sein Vorkommen.

19. *Aquila chrysaëtus*, L., Goldadler. — *Golden Eagle.* — Aiqla.

Nach Wright zweimal vorgekommen, 1869 und 13. Nov. 1873 (J. 1869, 245 und 1874, 230).

20. *Haliaëtus albicilla*, L., Seeadler. — *White-tailed Eagle.* — Aiqla baida.

Von Giglioli (p. 236) mit maltesischem Namen aufgeführt.

21. *Circaëtus gallicus*, Gm., Schlangenadler. — *Short-foed Eagle.* — Aiqla.

Sehr seltener Gast. Ein Ende August 1857 geschossenes Exemplar befindet sich in Wright's Sammlung (nach Wright, J. 1864, 45), ein am 15. Nov. 1866 erlegtes ♀ im Universitätsmuseum (nach Wright, J. 1864, 489).

†. 22. *Pernis apivorus*, L., Wespenbussard. — *Honey Buzzard.* — Kucciarda, Quccarda, Qucciarda seconda.

Nach Wright (J. 1864, 45) regelmässiger Passant im März, April, Mai und September, October, nicht selten, zuweilen in Flügen von 6—12 St.

Von den Leuchtthürmen liegen folgende Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 6. Oct. 4 St., nicht gemein, brütet nicht.

1887. Malta zuerst 3. März 9 St., demnächst 4. März, dann 15. März 12 St.

1888. Malta zuerst 15. April 4 St., demnächst 19. April, gemein 27. April, zuletzt 27. Mai; im Herbste zuerst 7. Sept. 8 St., demnächst 15. Oct., zuletzt 27. Oct.

1889. Malta zuerst 5. April 30 St., demnächst 12. April, zuletzt 7. Mai.

1890. Malta zuerst 14. April 3 St., demnächst 19. April, zuletzt 3. Mai.

1891. Malta zuerst 3. April, demnächst 12. April, zuletzt 30. April.

23. *Archibuteo lagopus*, Brünn, Rauhfussbussard. — *Rough-legged Buzzard.* — Qucciarda bil calzetti.

Nach Giglioli (p. 244) vielleicht auch auf Malta vorgekommen. Nach Dr. Gulia (J. 1874, 245) im Jahre 1843 durch Zerafa und Delicata beobachtet und 1859 selbst ein bei Zurrico getödtetes Exemplar gesehen.

24. *Buteo vulgaris*, Bechst., Mäusebussard. — *Common Buzzard.* — Qucciarda prima.

Von Giglioli (p. 245) mit maltesischem Namen aufgeführt.

25. *Circus aëruginosus*, L., Sumpfweihe. — *Marsh Harrier.* — Bu-ghadam (übersetzt »Knochenvater« wegen der starken Knochenentwickelung), Buadaam ahmar.

Nach Wright (J. 1864, 46) ziemlich gemein im Frühling und Herbst, erscheint März und September.

26. *Circus cyaneus*, L., Kornweihe. — *Hen Harrier.* — Bu-ghadam abiad, alt ♂, Bu-ghadam, ♀ und juv., Buadaam abiad prim.

Zieht nach Wright zu denselben Zeiten durch, wie *Circus aëruginosus.*

†. 27. *Circus pallidus*, Sykes, Steppenweihe. — *Pale-chested Harrier.* — Bu-ghadam abiad, alt ♂, Bu-ghadam, ♀ und juv., Buadaam.

Nach Wright wohl die häufigste Weihe in Malta, namentlich im April.

Von den Leuchtthürmen liegen folgende Beobachtungen vor, die aber wohl ebenso für die anderen *Circus*-Arten gelten können:

1887. Malta zuerst 31. März 4 St., demnächst 10. April, zuletzt 5. Mai, brütet nicht. — Gozo zuerst 18. März 3 St., demnächst 2. April, zuletzt 21. April, häufig.

1888. Gozo zuerst 16. März 2 St., demnächst 18. März, gemein 5. April, zuletzt 13. Mai, häufig.

1890. Malta zuerst 25. März 10 St., demnächst 1. April, zuletzt 30. April, gemein. — Gozo zuerst 27. März ungefähr 20 St., demnächst 14. April häufig.

1891. Gozo zuerst 19. Sept. 2 Vögel und zuletzt.

1892. Malta 29. März 18 St., demnächst 6. April, zuletzt 1. Mai. — Gozo 6. April 1 Vogel, demnächst 13. April, zuletzt 20. April.

1893. Gozo 12. Oct. 5 Vögel, demnächst und zuletzt 20. Oct.

1894. Gozo 14. März 1 Vogel, demnächst 25. März, zuletzt 25. Mai; im Herbste 10. Oct. 1 Vogel, zuletzt 13. Oct.

28. *Circus cineraceus*, Mont., Wiesenweihe. — *Montagu's Harrier*. — Bu-ghadam abiad, alt ♂, Bu-ghadam, ♀ und juv., Bu-ghadam abiad second, Buadaam.

Viel weniger häufig als die übrigen Weihen, zu denselben Zeiten ziehend.

29. *Athene noctua*, Retz, Steinkauz. — *Little Owl*. — Kokka, Qoqqa.

Nach Giglioli (p. 227) selten.

30. *Strix flammea*, L., Schleiereule. — *Barn Owl*. — Barbagianni.

Nach Wright (J. 1864, 49) Brutvogel.

31. *Bubo maximus*, Sibb., Uhu. — *Eagle-Owl*. — Omm issubien.

Von Giglioli (p. 229) mit maltesischem Namen aufgeführt.

†. 32. *Scops Aldrovandi*, Willugby, Zwergohreule. — *Scops-Owl*. — Kokka, Qoqqa.

Nach Wright (J. 1864, 49) sehr häufig in den Zugzeiten, Ende Februar bis Mai und September bis November, scheint zu überwintern, da auch im December und Januar Exemplare beobachtet wurden.

Von den Leuchtthürmen liegen folgende Beobachtungen vor:

1887. Malta zuerst 31. Mai 3 St.

1888. Malta zuerst 5. Nov. 2 St., demnächst 14. Nov., zuletzt 20. Nov.

1889. Malta zuerst 13. März 2 St., demnächst 20. März, zuletzt 9. April; im Herbste zuerst 7. Oct. 3 St., demnächst und zuletzt 25. Oct.

1890. Malta zuerst 25. März 2 St., demnächst 3. April, zuletzt 5. April; im Herbste zuerst 30. Oct. 3 St., demnächst und zuletzt 14. Nov.

1891. Malta zuerst 20. März 14 St., demnächst 21. März, zuletzt 16. April.

1892. Malta 1. April 4 St., demnächst 15. April, zuletzt 28. April; im Herbste 21. Sept. 5 St., demnächst und zuletzt 28. Sept. — Gozo 5. Nov. 1 Vogel beobachtet.

1893. Malta 19. Oct. 4 Vögel, demnächst 25. Oct., zuletzt 17. Nov.

1894. Malta zuerst 15. April 4 St., demnächst 22. April, zuletzt 2. Mai; im Herbste zuerst 27. Sept., demnächst 3. Oct., zuletzt 15. Oct. — Gozo zuerst 15. März 2 St., gemein 28. März, zuletzt 31. März; im Herbste zuerst 13. Oct. ca. 40 St., zuletzt am 13. Nov.

33. *Otus vulgaris*, Flemm., Waldohreule. — *Long-eared Owl.* — Omm issubien.

Nach Wright (J. 1864, 49) ein am 12. Oct. 1861 dort erlegtes Exemplar in dessen Sammlung, ein zweites Exemplar im Museum zu Malta, ein drittes (J. 1864, 292) geschossen 17. Dec. 1863, in Wright's Sammlung. Später noch mehrfach zur Zugzeit Exemplare auf dem Markte in Malta gefunden, ein lebendes Exemplar am 20. Oct. 1869 (J. 1870, 489).

34. *Brachyotus palustris*, Forster, Sumpfohreule. — *Short-eared Owl.* — Omm issubien.

Nach Wright (J. 1864, 49) sehr gemein im Frühling und Herbst, auch Brutvogel, auch im Winter beobachtet.

†. 35. *Caprimulgus europaeus*, L., Nachtschwalbe. — *Nightjar.* — Bukraik, Bukarak, Bu-karrak.

Nach Wright (J. 1864, 58) Ende März, April und Mai sehr häufig (wohl 130 St. wurden an einem Tage erlegt!), am häufigsten bei S. W.-Winden nach einer dunklen Nacht. Im

1886. Gozo zuerst 23. Sept. 2 St., demnächst 25. Oct., gemein 26. Oct., zuletzt 30. Oct. häufig, brütet nicht.

1887. Gozo zuerst 20. April 9 St, demnächst 21. April, gemein 15. Mai.

1888. Gozo zuerst 15. April 2 St., demnächst 16. April, gemein 4. Mai, zuletzt 12. Mai. — Malta zuerst 3. Sept. 4 St., demnächst 30. Sept., zuletzt 8. Oct.

1889. Gozo zuerst 6. April 2 St., demnächst 22. April, gemein 30. April, zuletzt 10. Mai; im Herbste zuerst 22. Sept. 3 St., demnächst 29. Sept., gemein 12. Oct., zuletzt 2. Nov.

1890. Gozo zuerst 20. April 20 St., demnächst 21. April, gemein 20. April, zuletzt 3. Mai, häufig. — 24. Sept. beobachtet.

1891. Gozo zuerst 13. April 6 St., demnächst 17. April, gemein 20. April, zuletzt 6. Mai, häufig. — Gozo zuerst 27. Oct. 2 Vögel, demnächst 28. Oct., zuletzt 2. Nov., gemein.

1892. Gozo 4. April 1 Vogel, demnächst 6. April, gemein 25. April, zuletzt 20. Mai.

1893. Gozo 10. Oct. 1 Vogel, der erste, demnächst und zuletzt 15. Oct.

1894. Malta zuerst 9. April 6 St., demnächst 15. April, zuletzt 30. April. — Gozo zuerst 29. März 2 St., demnächst 4. April, gemein 11. April, zuletzt 10. Mai; im Herbste 24. Oct. 1 St.

36. *Caprimulgus ruficollis*, Temm., Rosthalsige Nachtschwalbe. — *Rufous-necked Goatsucker.*

Von Wright zweimal auf Malta constatirt, Ende Mai 1860 (J. 1864, 58) und 12. Mai 1865 (J. 1865, 464).

37. *Caprimulgus aegyptius*, Licht., Aegyptische Nachtschwalbe. — *Egyptian Goatsucker.*

Nach Giglioli (p. 197) finden sich im Universitätsmuseum auf Malta 3 dort auf der Insel getödtete Exemplare.

†. 38. *Cypselus apus*, L., Mauersegler. — *Swift.* — Rundun.

Nach Wright (J. 1864, 58) im März und April vom Süden kommend, vielfach dort brütend und im August abziehend. Im September werden nordische Durchzügler beobachtet.

Aus Malta und Gozo liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Gozo zuerst 1. Juli 20 St., demnächst 4. Juli, gemein 23. Juli, zuletzt 10. Oct., häufig.

1887. Gozo zuerst 12. April 30 St., demnächst 20. April, gemein 26. April, zuletzt 10. Juni.

1888. Gozo zuerst 3. April 10 St., demnächst 14. April, gemein 25. April, zuletzt 30. Juni. — Malta zuerst 28. Sept. 4 St., demnächst und zuletzt 30. Sept. — Gozo 4. Juli etwa 50 St., demnächst 19. Juli, zuletzt 2. Oct.

1889. Gozo zuerst 8. April 3 St., demnächst 23. April, gemein 2. Mai, zuletzt 15. Juni; 9. Juli ungefähr 30 St., demnächst 16. Juli, gemein 24. Juli, zuletzt 12. Oct.

1890. Malta zuerst 18. April 36 St., demnächst 25. April gemein, zuletzt 31. Mai. — Gozo zuerst 19. April ungefähr 20 St., gemein 7. Mai, 2. Juni, 8. Juli ungefähr 100 St., demnächst 21. Juli, zuletzt 8. Sept.

1891. Malta zuerst 18. März 30 St., demnächst 28. März, gemein, zuletzt 30. Mai. — Gozo zuerst 8. April 2 St., demnächst 17. April gemein, 6. Mai, 14. Juni. — Gozo 5. Juli ca. 70 Vögel, demnächst 9. Juli, gemein 15. Juli, zuletzt 2. Nov.

1892. Gozo 9. April ca. 20 St., demnächst 15. April, häufig 24. April, 28. Juni; — 5. Juli ca. 40 Vögel, demnächst 10. Juli, häufig 20. Juli, zuletzt 8. Sept.

1893. Gozo 2. Juli ca. 20 Vögel, zuletzt 3. Nov.

1894. Gozo zuerst 11. April 6 St., demnächst 15. April, gemein 30. Mai, 15. Juni; 3. Juli, demnächst 6. Juli, gemein 12. Oct., zuletzt 12. Nov.

39. *Cypselus pallidus*, Shelley, Aegyptischer Mauersegler. — *Egyptian Swift.*

Nach Wright (J. 1874, 226) zweimal auf Malta am 18. und 27. Mai geschossen, wahrscheinlich auch im August beobachtet, daher wohl Frühlings- und Herbstpassant.

40. *Cypselus melba*, L., Alpensegler. — *White-bellied Swift.* — Rundun zakku baida, Rundun ta zaccu baida.

Viel weniger häufig als *Cypselus apus*, nach Wright (J. 1864, 58), im März, April und September, brütet nicht. Am 11. März 1865 ca. 20 St. in den Festungswerken von Valetta beobachtet (J. 1870, 490).

†. 41. *Hirundo rustica*, L., Rauchschwalbe. — *Common swallow.* — Huttafa, Huttafa tal primavera, Hauiefa.

Nach Wright (J. 1864, 67) in grosser Anzahl früh im März bis Mai und im Herbste von Ende August bis October.

Zahlreiche Beobachtungen liegen vor:

1886. Gozo zuerst 16. Sept. 30 St., demnächst 27. Sept., zuletzt 9. Oct., häufig, brütet nicht.

1887. Gozo zuerst 20. März 100 St., demnächst 30. März, gemein 26. April.

1888. Malta zuerst 18. Mai 24 St., demnächst 20. Mai, gemein 25. Mai, zuletzt 31. Mai. — Gozo zuerst 7. April ungefähr 30 St., demnächst 14. April, gemein 25. April. — Malta zuerst 25. Sept. 30 St., demnächst 26. Sept., gemein 26. Sept., zuletzt 30. Sept., häufig. — Gozo zuerst 9. Oct. ungefähr 30 St., demnächst 10. Oct., gemein 25. Oct., zuletzt 1 Nov.

1889. Gozo zuerst 5. März 7 St., demnächst 16. März, gemein 2. Mai, zuletzt 2. Juni. — Malta zuerst 19. Sept. 6 St., gemein zwischen 21. und 26. Sept., zuletzt 30. Sept.

1890. Malta zuerst 18. April 40 St., demnächst 23. April, zuletzt 31. Mai. — Gozo zuerst 29. März ungefähr 50 St., demnächst 16. April, gemein 1. Mai, zuletzt 7. Juni; im Herbste zuerst 24. Sept. ungefähr 20 St., demnächst 10. Oct., zuletzt 10. Nov.

1891. Malta zuerst 16. März 40 St., demnächst 19. März, zuletzt 30. Mai. — Gozo zuerst 6. März 5 St., demnächst 20. März, gemein 6. Mai; im Herbste zuerst 1. Oct. 10 St., demnächst 7. Oct., gemein am 28. Oct., zuletzt 4. Nov., gemein.

1892. Gozo 6. April ca. 7 Vögel, demnächst 11. April, häufig 24. April, sehr häufig; im Herbste bis 1. Oct. häufig.

1893. Gozo 3. Juli; 1. Nov. zahlreich.

1894. Gozo 24. März 2 Vögel; im Herbste 12. Oct., 2. Nov. zahlreich beobachtet.

41a. *Hirundo rustica*, var. *pagorum*, Chr. L. Brehm, Rostgelbbauchige Rauchschwalbe. — *Eastern common swallow.*

Nach Wright (J. 1864, 57) auch (*Hirundo rustica orientalis* bezeichnet) auf Malta vorgekommen.

42. *Hirundo rufula*, Temm., Daurische Rauchschwalbe. — *Rufous swallow.* — Huttafa hamra.

Nach Wright (J. 1864, 57) am 5. April 1862 und ein oder zwei Tage nachher in wenigen Exemplaren beobachtet und zwei geschossen. Einige Tage vorher herrschten östliche Winde. Ein anderes Exemplar wurde im April 1870 erlegt (J. 1874, 233).

43. *Hirundo urbica*, L., Stadtschwalbe. — *House Martin.* — Huttafa, Hauiefa.

Zieht zu denselben Zeiten durch (nach Wright, J. 1864, 57) wie *Hirundo rustica*, bleibt aber nach dem Herbstabzuge der Rauchschwalbe noch einen Theil des Winters dort.

(Einige der Leuchtthurmbeobachtungen mögen für *Hirundo urbica* gelten!)

44. *Hirundo riparia*, L., Uferschwalbe. — *Sand Martin.* — Huttafa, Hauiefa.

Gemein nach Wright (J. 1864, 57) im Frühling und Herbst, trifft aber etwas später ein als die übrigen Schwalbenarten.

45. *Hirundo rupestris*, Scop., Felsenschwalbe. — *Rock Swallow.* — Huttafa, Huttafa baida, Hauiefa.

Nach Schembri ziemlich gemein im April und September. Nach Wright (J. 1864, 292) Standvogel auf Malta und Gozo, gesehen December 1863, 26. Jan. 1864 und 20. Februar 1864, ferner von Dr. Adams im Februar und den ganzen Sommer 1865 hindurch (J. 1864, 464), ferner Weihnachten 1873 (J. 1874, 233).

†. 46. *Cuculus canorus*, L., Kuckuck. — *Cuckoo.* — Kuku oder Dakkuka Kaḥla die alten Exemplare, Sultan il gammiem die jungen.

Nach Wright gemein im Frühling und Herbste, kommt nach dem Wendehalse und vor der Turteltaube.

Aus Malta und Gozo liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1887. Malta zuerst 20. März 3 St., demnächst 21. März, gemein 29. März, 31. März 6 St., dann 1. April, zuletzt 15. Mai. — Gozo zuerst 10. April 2 St., demnächst 15. April, gemein 30. April, zuletzt 13. Mai, brütet nicht.

1888. Malta zuerst 27. März 3 St., demnächst 28. März, gemein 2. April, zuletzt 27. Mai; im Herbste zuerst 11. Sept. 4 St., demnächst und zuletzt 30. Sept. — Gozo zuerst 6. April 1 St., demnächst 10. April, zuletzt 18. April.

1889. Malta zuerst 12. Sept. 5 St., demnächst und zuletzt 30. Sept. — Gozo zuerst 6. April 2 St., demnächst 8. April, gemein 30. April, zuletzt 1. Mai.

1890. Malta zuerst 28. März 11 St., demnächst 3. April, zuletzt 3. Mai. — Gozo zuerst 1. April 1 St., demnächst 15. April, gemein 17. April, zuletzt 24. April.

1891. Malta zuerst 8. März 8 St., demnächst 19. März, zuletzt 15. April; im Herbste zuerst 10. Sept. 4 St., dann 16. Sept., zuletzt 23. Sept. — Gozo zuerst 8. April 1 St., demnächst 17. April, gemein und zuletzt 20. April.

1892. Malta 28. März 15 St., demnächst 7. April, zuletzt 25. April. — Gozo 31. März 1 Vogel, demnächst 6. April, häufig 24. April, zuletzt 26. April. — Malta 16. Sept. 3 Vögel, demnächst und zuletzt 20. Sept.

1893. Malta 19. Sept. 2 Vögel, demnächst und zuletzt 24. Sept.

1894. Malta zuerst 25. März 12 St., demnächst 2. April, zuletzt 15. April; im Herbste zuerst 19. Sept., demnächst 25. Sept. — Gozo zuerst 4. April 4 St., demnächst 7. April, gemein 7. April, zuletzt 7. Mai; 18. Oct. 1 Vogel beobachtet.

47. *Coccystes glandarius*, L., Afrikanischer Kuckuck. — *Great spotted Cuckoo*. — Sultan il gamiem tal toppu.

Nach Wright (J. 1864, 50) ausserordentlich selten auf Malta, nur dreimal vorgekommen, einmal bei Sliema im Mai 1854; ein viertes Mal am 18. April 1867 (J. 1874, 232).

†. 48. *Merops apiaster*, L., Bienenfresser. — *Bee-eater*. — Kirt-el-nahal, Kart il nahal.

Nach Wright kommen sie im April und Mai in grossen Schaaren an, scheinen vielfach dort Nachtruhe zu halten, 1861 zuletzt am 7. Juni beobachtet. Im Herbste erscheinen sie wieder. In Gozo haben sie gebrütet.

Aus Malta und Gozo liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 25. Oct. 1 St., häufig, brütet nicht.

1887. Malta zuerst 6. April 20 St., demnächst 7. April, gemein 8. April, zuletzt 10. Mai, gemein. — Gozo zuerst 11. April 10 St., demnächst 26. April, zuletzt 1. Mai, häufig.

1888. Malta zuerst 25. Mai 18 St., 28. Mai demnächst, zuletzt 31. Mai. — Gozo zuerst 21. April ungefähr 19 St., demnächst 23. April, zuletzt 5. Juni, häufig. — Malta zuerst 12. Sept. 8 St., demnächst und zuletzt 30. Sept., häufig. — Gozo zuerst 17. Juli 11 St., demnächst 18. Juli, zuletzt 12. Sept.

1889. Malta zuerst 16. April 30 St., demnächst 20. April, zuletzt 30. April. — Gozo zuerst 25. April etwa 20 St., demnächst 27. April, gemein 1. Mai, zuletzt 7. Mai; im Herbste zuerst 20. Sept. 7 St., demnächst und zuletzt 21. Sept.

1890. Malta zuerst 17. April 50 St., demnächst 21. April, zuletzt 4. Mai. — Gozo zuerst 17. Sept. etwa 50 St., demnächst 20. Sept.

1891. Malta zuerst 15. April 16 St., demnächst 20. April, zuletzt 3. Mai. — Gozo zuerst 9. April 1 St., demnächst 20. April, zuletzt 29. April; im Herbste zuerst 12. Sept. ca. 20 Vögel, zuletzt am 2. Oct.

1892. Malta zuerst 21. April ca. 50 St., demnächst 30. April, zuletzt am 3. Mai. — Gozo die ersten 24. April, ca. 8 Vögel, auch die letzten an diesem Tage.

1894. Malta zuerst 18. April 18 St., demnächst 30. April, zuletzt 7. Mai. — Gozo zuerst 5. Mai 1 St., gemein 6. Mai, zuletzt 9. Mai.

49. *Merops persicus*, Pall., Persischer Bienenfresser. — *Blue-checked Bee-eater*. — Kart-il-nahal rar.

Nach Schembri einmal im September 1840 geschossen, nach Wright das zweite Mal Ende Mai 1871 (J. 1874, 237).

50. *Alcedo ispida*, L., Eisvogel. — *Kingfisher*. — Ghasfur ta San Martin.

Nach Wright jährlicher Besucher, kommt im August und September an, gelegentlich im Winter beobachtet. Soll zuweilen brüten. Einer am 14. März 1862 geschossen (J. 1864, 73). — Im Herbst 1874 ungewöhnlich häufig, ein Ausstopfer präparirte 20 St. Er hat seinen Namen darnach, dass er meistens zur Zeit des Festes des heiligen Martin (10. Nov.) erscheint.

†. 51. *Coracias garrula*, L., Blauracke. — *Roller*. — Karnaclic, Karnanklic, Farrug, Farrugg, Grisa.

Jährlicher Besucher im Frühling und Herbst, zuweilen in kleinen Trupps zu fünf oder sechs. Gemein im April und Mai, einige bis Juni bleibend. Ein Paar hat in einem verfallenen Hause in einsamer Gegend gebrütet (nach Wright, J. 1864, 73).

Eine Beobachtung liegt vor:

1890. Malta zuerst 24. April 6 St., demnächst 30. April, zuletzt 5. Mai, selten, brütet nicht.

†. 52. *Oriolus galbula*, L., Goldamsel. — *Golden Oriole*. — Taira safra (Gelber Vogel) die alten, Taira hadra

zurück im September (nach Wright, J. 1864, 63). Nach Giglioli (p. 169) zeigt er sich im Frühling zuweilen schon im März.

Es liegen folgende Beobachtungen von den Leuchtthurmwächtern vor:

1889. Gozo zuerst 23. April 2 St., demnächst 26. April, gemein 25. April, zuletzt 2. Mai, häufig, brütet nicht.

1890. Gozo zuerst 5. Mai 2 St., demnächst 6. Mai, zuletzt 8. Mai, häufig; 18. Sept. 1 St.

1891. Gozo zuerst 22. April 1 St., demnächst und zuletzt 1. Mai.

1892. Gozo zuerst 25. April 4 Vögel, dann 26. April, zuletzt 12. Mai.

1894. Gozo zuerst 26. April 10 St., gemein 5. Mai, zuletzt 18. Mai.

53. *Pastor roseus*, L., Rosenstaar. — *Rose-coloured Pastor.* — Malvitz rosa.

Sehr unregelmässiger Besucher von Malta. Nach Wright (J. 1864, 56) im Frühling, Herbst und Winter beobachtet, 7. Aug. 1855, Ende Nov. 1858 u. s. w.

†. 54. *Sturnus vulgaris*, L., Staar. — *Starling.* — Sturnell.

Nach Wright (J. 1864, 56) gemein im September und October, überwintert.

Folgende Beobachtungen der Leuchtthurmwächter liegen vor:

1886. Malta zuerst 25. Oct. 3 St., demnächst 2. Nov., gemein Anfang Nov.

1890. Malta zuerst 25. Oct. 30 St., demnächst 2. Nov., zuletzt 18. Nov.

1891. Gozo zuerst 12. Nov. ca. 50 St., demnächst und zuletzt 13. Nov.

1894. Gozo zuerst 14. Oct., zuletzt 20. Oct.

†. 55. *Lycos monedula*, L., Dohle. — *Jackdaw.* — Ciaula, Caula, Cola, Kola.

Nach Wright (J. 1864, 56) sehr häufiger Brut- und Standvogel.

Sehr zahlreiche Beobachtungen der Leuchtthurmwächter aus allen Monaten liegen vor.

56. *Corvus frugilegus,* L., Saatkrähe. — *Rook.* — Corvu, Ciaulun, Aràb.

Erscheint nach Wright (J. 1864, 55) im October und November in kleinen Schaaren, überwintert und zieht Anfang April wieder ab.

57. *Pica caudata,* Boie, Elster. — *Magpie.* — Ciaula baida, Caula baida.

Nach Schembri wurde 1 Exemplar am 7. Oct. 1839 geschossen.

58. *Corvus corax,* L., Kolkrabe. — *Raven.* — Ciaulun, Corvu.

Von Giglioli (p. 9) mit maltesischem Namen aufgeführt.

†. 59. *Jynx torquilla,* L., Wendehals. — *Wryneck.* — Sultanissumiem (König der Wachteln), Bû-lebbiel.

Einer der frühesten Gäste im Frühling und Herbst, gelegentlich, aber sehr selten, auch im Winter (nach Wright, J. 1864, 50), 1 Exemplar am 30. Dec. 1873 von Fielden geschossen (J. 1874, 232).

Von den Leuchtthurmwächtern liegen folgende Beobachtungen vor:

1889. Gozo zuerst 6. April 1 St.

1890. Malta zuerst 26. April, demnächst 6. Mai, zuletzt 9. Mai, selten, brütet nicht. — Gozo zuerst 19. April 5 St., demnächst 19. April, zuletzt 24. April; im Herbste 17. Sept. 4 St.

1891. Gozo zuerst 10. April 1 St., zuletzt 1. Mai.

1892. Gozo 25. April 1 Vogel beobachtet, 30. April zuletzt gesehen.

†. 60. *Upupa epops,* L., Wiedehopf. — *Hoopoe.* — Dakkuka tal pennac.

Nach Wright (J. 1864, 72) sehr gemein, frühster Besucher im Frühling und Herbst, Mitte Februar und Mitte August beobachtet.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1887. Gozo zuerst 16. März 8 St., demnächst 17. März, gemein und zuletzt 30. April, brütet nicht.

1888. Gozo zuerst 27. Febr. 1 St., demnächst 28. Febr., gemein 5. April, zuletzt 12. Mai; im Herbste zuerst 22. Aug. 1 St., demnächst 4. Sept., zuletzt 17. Sept.

1889. Gozo zuerst 15. März 1 St., demnächst 6. April, gemein 30. April, zuletzt 31. Mai.

1890. Gozo zuerst 19. März 1 St., demnächst 29. März, gemein 2. April, zuletzt 11. April; im Herbste zuerst und zuletzt 18. Sept. 1 St.

1891. Gozo zuerst 1. April 3 St., demnächst 8. April, gemein 21. April, zuletzt 29. April; im Herbste zuerst 20. Sept. 1 Vogel, demnächst und zuletzt am 23. Sept.

1892. Gozo 21. März die ersten, 5. April mehr, 11. April häufig, 5. Mai die letzten; im Herbste 7. Aug. 1 Vogel, demnächst 30. Aug., zuletzt 16. Sept.

1894. Gozo 24. März 1 St., demnächst 25. März, gemein 29. März, zuletzt 10. April; im Herbste am 10. Sept. 1 Vogel beobachtet.

61. *Lanius excubitor,* L., Raubwürger. — *Grey Shrike.* — Cacciamendula (??).

Von Schembri nach Autorität von Professor Grech Delicata für Malta aufgeführt (Giglioli, 172).

62. *Lanius meridionalis,* Temm., Südlicher Würger. — *Great grey Shrike.* — Buaiaat (?), Bu-gaiat.

Nach Wright zweimal vorgekommen, einmal am 12. Febr. 1861, beide Exemplare in Wright's Sammlung (J. 1864, 59).

63. *Lanius minor,* L., Kleiner Grauwürger. — *Lesser grey Shrike.* — Buaiaat, Bu-gaiat.

Nach Schembri auf Malta vorgekommen im September 1839 und 1840, Wright (J. 1870, 491) erhielt ein frisches Exemplar September 1860 und beobachtete ihn am 5. und 8. Sept. 1871 (J. 1874, 234).

†. 64. *Lanius rufus,* Briss., Rothköpfiger Würger. — *Woodchat Shrike.* — Cacciamendula, Bughiddiem, Busiddiem.

Nach Wright der gemeinste Würger auf Malta, kommt April an, brütet Mai und Juni, im September erscheinen neue Zuzügler, alle verschwinden vor Winter (J. 1864, 59).

1889. Malta zuerst 3. April 3 St., demnächst 12. April.

1890. Malta zuerst 1. April 4 St., demnächst 8. April.

1892. Malta 18. April die ersten 5 St., demnächst 24. April.

65. *Lanius collurio*, L., Rothrückiger Würger. — *Red-backed Shrike.* — Cacciamendula.

Zufälliger Gast auf Malta nach Wright (J. 1864, 291). Exemplare, dort geschossen, in Schembri's Sammlung.

66. *Muscicapa grisola*, L., Grauer Fliegenfänger. — *Spotted Flycatcher.* — Zanzarel.

Nach Wright (J. 1864, 59) gemeiner Passant im Frühling und Herbst, kommt später als die übrigen Fliegenfänger an.

67. *Muscicapa luctuosa*, L., Schwarzrückiger Fliegenfänger. — *Pied Flycatcher.* — Zanzarel, Busueida.

Nach Wright (J. 1864, 59) Frühlings- und Herbstpassant, nicht so häufig wie *grisola*.

68. *Muscicapa albicollis*, Temm., Weisshalsiger Fliegenfänger. — *White-necked Flycatcher.* — Zanzarel, Busueida.

Nach Wright (J. 1864, 59) Frühlings- und Herbstpassant zu denselben Zeiten, wie *luctuosa*, aber seltener.

69. *Accentor modularis*, L., Heckenbraunelle. — *Hedge Accentor.* — Quanal salvagg.

Nach Wright (J. 1864, 67 und 1874, 235) ziemlich seltner Wintergast, im November, December, Januar beobachtet, das späteste Vorkommen im Mai 1862.

70. *Troglodytes parvulus*, L., Zaunkönig. — *Common Wren.* — Asfur tal maltemp.

Nach Giglioli (p. 143) gelegentlicher Gast in Malta.

71. *Parus major*, L., Kohlmeise. — *Great Titmouse.* — Fiorentin.

Nach Wright (J. 1869, 245) zweimal lebend auf Malta ergriffen, 1866 und 8. Oct. 1871 (J. 1874, 232).

72. *Regulus cristatus*, Koch, Gelbköpfiges Goldhähnchen. — *Golden-crested Regulus.* — Ziemel.

Nach Wright (J. 1870, 490) regelmässiger Frühlings- und Herbstpassant. Im November 1869 ein Vogel gefangen.

73. *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Brehm, Feuerköpfiges Goldhähnchen. — *Fire-crested Regulus.* — Ziemel.

Im Winter auf Malta beobachtet nach Wright (J. 1864, 55).

74. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst., Waldlaubvogel. — *Wood Warbler*. — Bu-fula.

Nach Wright gemeiner Frühlings- und Herbstpassant (J. 1864, 70).

75. *Phyllopneuste trochilus*, L., Fitis-Laubvogel. — *Willow Warbler*. — Bu-fula, Rossignol bastard.

Nicht sehr häufiger Passant im März, April — September, October nach Wright (J. 1864, 69):

†. 76. *Phyllopneuste rufa*, Lath., Weidenlaubvogel. — *Chiffchaff*. — Bu-fula (Bienenvater), Bufula tal xitua.

Nach Wright (J. 1864, 69) kommt er im Herbste vom Norden her an, bleibt in grosser Anzahl im Winter dort.

Von den Leuchtthürmen liegen zahlreiche Beobachtungen vor aus Herbst, Winter und Frühling.

77. *Phyllopneuste Bonellii*, Vieillot, Berglaubvogel. — *Bonelli's Warbler*. — Bu-fula.

Nach Wright (J. 1864, 70) Frühlings- und Herbstpassant.

78. *Hypolais salicaria*, Bp., Gartenspötter. — *Vieillot's Willow Warbler*. — Bufula.

Nach Wright regelmässiger Passant im April, Mai — September und October (J. 1864, 71 und 1874, 236).

79. *Acrocephalus arundinacea*, Naum., Teichrohrsänger. — *Reed Warbler*. — Baal second, Gerab.

Nach Wright (J. 1864, 72) gewöhnlich im September und October beobachtet, schon Ende August gesehen.

80. *Acrocephalus turdoides*, Meyer, Drosselrohrsänger. — *Great Sedge Warbler*. — Baghal, Baal.

Nach Wright (J. 1864, 72) im Frühling und Herbst immer einige wenige beobachtet. October 1873 zwei lebend gefangen (J. 1874, 237).

?. 81. *Locustella fluviatilis*, M. u. W., Flussrohrsänger. — *River Warbler*.

Von Schembri wird ein Exemplar für Malta angeführt. Giglioli (p. 140) bezweifelt das Vorkommen dort.

82. *Locustella luscinioides*, Sav., Nachtigallrohrsänger. — *Savi's Warbler*. — Bufula grisa rara.

Schembri führt ein Exemplar an, das im November 1842 auf Malta gefangen wurde.

83. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst., Schilfrohrsänger. — *Sedge Warbler*. — Violin.

Nach Wright (J. 1864, 72) nicht selten im April, Mai — September, October, aber niemals in grösserer Anzahl.

84. *Calamoherpe melanopogon*, Temm., Tamariskenrohrsänger. — *Moustached Warbler*. — Beqquafig ahmar.

Nach Wright (J. 1864, 72) ein einziges Exemplar am 11. Nov. 1860 dort geschossen.

85. *Cettia sericea*, Natt., Seidenartiger Schilfsänger. — *Cetti's Warbler*. — Beqquafig.

Von Giglioli mit maltesischem Namen aufgeführt (p. 140).

86. *Melizophilus provincialis*, Gm., Provencesänger. — *Dartford Warbler*. — Asfur tal siggiar ahmar, Gasfur ta sigar.

Nach Schembri einmal auf Malta vorgekommen.

87. *Melizophilus sardus*, La Marm., Sardischer Sänger. — *Marmora's Warbler*. — Bufula grisa.

Nach Giglioli (p. 125) ziemlich häufiger Standvogel auf Malta.

88. *Pyrophthalma melanocephala*, Gm., Schwarzköpfiger Sänger. — *Sardinian Warbler*. — Busueida, Ghasfur tal Maltemp (Vogel des schlechten Wetters), Bugrisa.

Kommt nach Wright (J. 1864, 69) meist in den Wintermonaten nach Malta von Süd-Europa und Nord-Afrika her. Brütet wahrscheinlich auch (J. 1874, 235).

89. *Pyrophthalma subalpina*, Bonelli, Weissbärtiger Sänger. — *Subalpine Warbler*. — Asfur tal harrub, Bufula grisa.

Regelmässiger Frühlings- und Herbstpassant, März, April und September (Nach Wright, J. 1864, 68).

90. *Aëdon galactodes,* Temm., Rostfarbiger Sänger. — *Rufous sedge Warbler.*

Selten, nicht alljährlich vorkommend (nach Wright, J. 1864, 72), meistens im September, einer 1857 lebend gefangen, ein anderer 23. Mai 1873 (J. 1874, 236). Ein dritter (September 1873) wird von Giglioli (p. 125) erwähnt.

91. *Sylvia conspicillata,* La Marm., Brillen-Grasmücke. — *Spectacled Warbler.* — Ghasfur el harrub, Ghasfur tal Gamiem.

Nach Wright (J. 1864, 68) der einzige constante Standvogel auf Malta unter den Sylvien, zweimal brütend, im März, Mai und Juni.

92. *Sylvia curruca,* L., Zaungrasmücke. — *Lesser Whitethroat.* — Beqquafig irmiedi.

Nach Schembri einmal vorgekommen.

93. *Sylvia cinerea,* L., Dorngrasmücke. — *White-throat.* — Beqqafig ahmar.

Nach Wright (J. 1864, 68) eine der gemeinsten Sylvien im Frühling und Herbst.

94. *Sylvia orphea,* Temm., Sängergrasmücke. — *Orphean Warbler.* — Beqqafig abiad.

Nach Wright (J. 1864, 67) und Giglioli (p. 117) selten. Nach Schembri regelmässiger Passant im März, September und October.

95. *Sylvia atricapilla,* L., Schwarzköpfige Grasmücke. — *Blackcap.* — Beqquafig rasu seuda.

Nach Wright (J. 1864, 67) nicht häufig, es wurden Exemplare geschossen im September, October, Januar, Februar und März.

96. *Sylvia hortensis,* auct., Gartengrasmücke. — *Garden Warbler.* — Beccafik.

Nach Wright (J. 1864, 67) passirt sie Malta im April und August und September in starken Flügen, oft werden mehr als 100 Dutzend zu gleicher Zeit auf den Markt gebracht.

97. *Merula vulgaris*, Leach, Kohlamsel. — *Blackbird*. — Malvitz issued, Malvits tal troffa.

Nach Wright (J. 1864, 63) kommt sie regelmässig im October und November an und zieht im Frühling wieder ab, einige bleiben den ganzen Winter dort.

98. *Merula torquata*, Boie, Ringamsel. — *Ring-Ouzel*. — Malvitz tas-sidra baida (Weissbrüstige Drossel).

Kommt nach Wright (J. 1864, 63) zu denselben Zeiten, wie die übrigen Drosseln an, ist aber die seltenste von allen. Fast in jedem Winter werden einzelne gefangen. Im Winter 1873/74 kamen sie häufiger vor, 4. Nov. und 8. Nov. Exemplare auf dem Markte (J. 1874, 235).

99. *Turdus pilaris*, L., Wachholderdrossel. — *Fieldfare*. — Malvitzun (Grosse Drossel).

Kommt nach Wright (J. 1864, 64) meistens erst im Januar und bleibt nur einige Wochen. Im strengen Winter 1873/74 waren sie häufiger und früher da, im November und December (J. 1874, 235).

100. *Turdus viscivorus*, L., Misteldrossel. — *Missel Thrush*. — Malvitzun (Grosse Drossel).

Nach Wright (J. 1864, 64) 1. Febr. 1861, 2. Dec. 1861, Winter 1862, Herbst 1863 vorgekommen in einzelnen Exemplaren, ebenso letzte Woche October 1873 und 18. und 27. November 1873 (J. 1874, 235).

†. 101. *Turdus musicus*, L., Singdrossel. — *Song Thrush*. — Malvitz, Malvits kambi.

Nach Wright (J. 1864, 63) sehr gemein im October und November, einige noch im December. Rückzug nach Norden im März.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen zahlreiche Beobachtungen von Malta und Gozo vor:

1886. Malta zuerst 18. Nov. 12 St., gemein Mitte November, brütet nicht. — Gozo zuerst 22. Oct. 2 St., gemein 24. Oct., zuletzt 4. Nov., häufig.

1888. Malta zuerst 8. Nov. 15 St., demnächst 17. Nov. zuletzt 25. Nov. — Gozo zuerst 18. Oct. 3 St., demnächst 22. Oct., gemein 23. Oct., zuletzt 12. Nov.

1889. Gozo zuerst 21. Oct. 1 St., gemein 26. Oct., zuletzt 5. Nov. — Malta zuerst 14. März 3 St., demnächst und zuletzt 20. März.

1890. Gozo zuerst 15. März 1 St., demnächst 18. März, gemein 30. März, zuletzt 12. April. — Malta zuerst 25. Oct. 5 St., demnächst 1. Nov., zuletzt 11. Nov. — Gozo zuerst 10. Oct. 1 St., demnächst 16. Oct., gemein 26. Oct., zuletzt 10. Nov.

1891. Gozo 14. Oct. 1 St., demnächst 20. Oct., gemein 2. Nov., zuletzt 8. Nov.

1892. Gozo 21. März, die ersten, 1 St., demnächst 6. April, zuletzt 20. April. — Malta 8. Nov. 13 St., demnächst 15. Nov., zuletzt 20. Nov. — Gozo 24. Oct. 4 St., gemein 31. Oct., zuletzt 13. Nov.

1893. Gozo 18. Oct. 1 St., demnächst 25. Oct., zuletzt 31. Oct.

1894. Malta zuerst 28. März, zuletzt 1. April. — Gozo zuerst 24. März 6 St., dann 4. April, gemein 8. April, zuletzt 6. Mai; im Herbste zuerst 24. Oct. 3 St., zuletzt 30. Oct.

102. *Turdus iliacus,* L., Weindrossel. — *Redwing.* — Malvitz, Malvits rar.

Nach Wright (J. 1864, 64) selten, erscheint nicht jedes Jahr, November und December einige Exemplare erhalten, ebenso 17. und 30. December 1874 (J. 1874, 235).

†. 103. *Monticola cyanea,* L., Blaudrossel. — *Blue solitary thrush.* — Meril, Ciccu di Diu.

Standvogel, brütet nach Wright (J. 1864, 64) namentlich an der Südküste.

Von beiden Leuchtthurmwächtern liegen zahlreiche Beobachtungen während des ganzen Jahres vor.

†. 104. *Monticola saxatilis,* L., Steindrossel. — *Rock Thrush.* — Gianbublu, Gan-bublu, Asfur ahmar.

Kommt nach Wright (J. 1864, 64) Mitte März, meist in Paaren, an und wird bis in den Mai hinein beobachtet, Rückzug im September.

Von dem Leuchtthurmwächter in Gozo liegen namentlich für das Frühjahr zahlreiche Beobachtungen vor.

1887. Gozo zuerst 10. April 6 St., demnächst 13. April, gemein und zuletzt 30. April, brütet nicht.

1888. Gozo zuerst 22. März 4 St., demnächst 27. März, gemein 3. April, zuletzt 12. Mai.

1889. Gozo zuerst 6. April 2 St., gemein 13. April, zuletzt 2. Mai.

1890. Gozo zuerst 29. März 5 St., demnächst 15. April, gemein 18. April, zuletzt 1. Mai.

1891. Gozo zuerst 1. April 6 St., gemein 8. April, zuletzt 20. April.

1892. Gozo 31. März 2 St., demnächst 4. April, häufig 24. April, zuletzt 20. Mai; im Herbste 15. Sept. 2 St., demnächst 17. Sept., häufig und zuletzt 20. Oct.

1894. Gozo 16. März 3 St., demnächst 20. März, gemein 10. April, zuletzt 6. Mai.

Am 30. März 10 Uhr Abends ein Vogel an das Leuchtfeuer angeflogen und getödtet, bei S.O. 3 und N.O.-Wind.

†. 105. *Ruticilla tithys*, L., Hausrothschwänzchen. — *Black Redstart.* — Kudiross issued.

Nach Wright (J. 1864, 66) im Frühling und Herbst, aber nicht so häufig wie *phoenicura*, gelegentlich bis tief in den Winter hinein.

Von dem Leuchtthurmwächter in Gozo liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Gozo zuerst 5. Oct. 2 St., demnächst 22. Oct., gemein 26. Oct., zuletzt 14. Nov., häufig, brütet nicht.

1887. Gozo zuerst 2. Dec. 9 St., demnächst 10. Dec.

1888. Gozo gemein 15. April, zuletzt 12. Mai; im Herbste zuerst 10. Oct. 6 St., demnächst 18. Oct., gemein 5. Nov., 7. Nov., 5. Dec. ungefähr 20 St., demnächst 15. Dec., gemein 15. Dec.

1889. Gozo zuletzt 2. Mai; im Herbste zuerst 19. Sept. 4 St., demnächst 24. Sept., gemein 10. Oct., 15. Nov., 3. Dec. 9 St., ebenfalls 5. Dec.

1890. Gozo gemein 2. Jan., zuletzt 2. Mai, häufig.

1891. Gozo zuerst 3. März 6 St., demnächst 10. März, zuletzt 29. April; im Herbste 19. Sept. zuerst 2 St., demnächst 2. Oct., gemein am 27. Oct., zuletzt am 13. Nov.; vom 7. Dec. 1891 den ganzen Winter hindurch gemein.

1892. Gozo 12. Mai gemein; im Herbste 5. Nov. 3 St., demnächst 6. Nov., häufig 8. Nov., zuletzt 15. Nov.

1893. Gozo 24. Oct. 3 St., demnächst 26. Oct., zuletzt 11. Nov., ebenso 2. bis 11. Dec.

1894. Gozo zuletzt 11. Mai; im Herbste zuerst 24. Sept. bis 14. Nov.

106. *Ruticilla phoenicura*, L., Gartenrothschwänzchen. — *Redstart*. — Kudiross, Ta dembu, Beqquafig ta dembu.

Gemein im Frühling und Herbste, einige Wochen, auf dem Durchzuge nach Wright (J. 1864, 66).

107. *Luscinia minor*, Chr. L. Brehm, Nachtigall. — *Nightingale*. — Rosignol.

Nach Wright in Schaaren im April und Mai und Mitte August und September, im Herbste einer der ersten ankommenden Passanten (J. 1864, 66). Nicht des Gesanges, sondern des wohlschmeckenden Fleisches halber werden sie massenweise gefangen und in interessanter und ganz ähnlicher Weise, wie mir Freund Gätke den Fang der Sänger auf Helgoland demonstrirte. Ueber niedriges Gebüsch wird ein Netz gespannt und dann die Vögel aus den umliegenden Büschen und Bäumen in das Netz hinein getrieben.

108. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Brehm, Weisssterniges Blaukehlchen. — *Blue-throated Warbler*. — Qudiross sidirtu kahla.

Nach Wright (J. 1864, 67) sehr selten (da W. l. c. angiebt, dass die 2 oder 3 Exemplare, die er sah, den Brustfleck licht rostfarben oder rein weiss hatten, muss man seine Angaben wohl auf das weisssternige Blaukehlchen und nicht *suecica* beziehen). Am 28. März 1869 (J. 1870, 491) ein frisch geschossenes weisssterniges ♂ von W. in Händen gehabt, mehrere andere zu gleicher Zeit gesehen und geschossen.

†. 109. *Dandalus rubecula*, L., Rothkehlchen. — *Robin*. — Pettiross.

Nach Wright gemeiner Wintergast vom September bis März, häufig seinen Gesang erschallen lassend (J. 1864, 66).

Von den Leuchtthurmwächtern in Malta und Gozo liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 2. Nov. 2 St., demnächst 18. Nov., im November häufig, brütet nicht.

1888. Malta zuerst 12. Oct. 18 St., demnächst 25. Nov., zuletzt 30. Nov.

1890. Malta zuerst 30. Sept. 20 St., demnächst 7. Oct., zuletzt 20. Nov. — Gozo zuerst 16. Oct. etwa 10 St., demnächst 27. Oct., gemein 27. Oct., 15. Nov., 4. Dec. 7 St., 13. Dec. 30 St.

1891. Malta zuerst 3. März 13 St., demnächst 15. März, zuletzt 31. März. — Gozo gemein 17. April, zuletzt 29. April. — Malta zuerst 15. Sept. 8 St., demnächst 25. Sept., zuletzt 30. Nov. — Gozo zuerst 16. Oct. 2 St., demnächst 22. Oct., gemein 30. Oct., 14. Nov., 5. Dec. 6 St., den ganzen Winter hindurch.

1892. Gozo 7. April gemein, zuletzt 10. Juni; im Herbste 5. Nov. 6 St., zuletzt 14. Nov. — Malta 6. Oct. 15 St., demnächst 14. Oct., zuletzt 30. Nov.

1893. Gozo 23. Oct. 2 St., demnächst 24. Oct., gemein 26. Oct., 20. Nov., gemein, ebenso vom 2. bis 11. Dec.

1894. Gozo zuletzt 20. Mai; im Herbste vom 20. Sept. bis 15. Nov. — Malta 10. Oct. 5 St., demnächst 18. Oct., zuletzt 30. Nov.

†. 110. *Saxicola oenanthe,* L., Steinschmätzer. — ***Wheatear.*** — Kuda bianca.

Nach Wright (J. 1864, 65) gemein im Frühling von März an und im Herbste von August an.

Von den Leuchtthurmwächtern in Malta und Gozo liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 5. Sept. 18 St., gemein 20. Sept., brütet nicht. — Gozo zuerst 14. Sept. 5 St., demnächst 20. Sept., gemein 29. Sept., zuletzt 4. Nov., gemein.

1887. Gozo zuerst 31. März 2 St., dann 3. April 6 St., demnächst 6. April, gemein 18. April, zuletzt 5. Mai.

1888. Malta zuerst 23. März, demnächst 27. März, gemein 15. April, zuletzt 2. Mai; im Herbste zuerst 22. Aug. 1 St., demnächst 27. Aug., gemein 20. Sept., zuletzt 29. Sept.

1889. Malta zuerst 3. April 18 St., demnächst 20. April, gemein 25. April, zuletzt 30. April, gemein. — Gozo zuerst 21. März 2 St., demnächst 6. April, zuletzt 7. Mai; im Herbste zuerst 30. Sept. 9 St., demnächst 9. Oct., gemein 19. Oct., zuletzt 14. Nov.

1890. Malta zuerst 5. März 30 St., demnächst 15. Mai, gemein auf der Insel, zuletzt 20. Mai. — Gozo zuerst 30. März 5 St., demnächst 12. April, gemein 20. April, zuletzt

24. April; im Herbste zuerst 12. Sept., demnächst 16. Sept., gemein 10. Oct., zuletzt 10. Nov.

1891. Malta zuerst 6. März 30 St., demnächst 15. März, zuletzt 14. Mai. — Gozo zuerst 1. April ungefähr 20 St., demnächst 8. April, zuletzt 6. Mai; im Herbste zuerst 10. Sept. 2 St., demnächst 20. Sept., gemein 29. Sept., zuletzt 7. Oct.

1892. Gozo zuerst 26. März 3 St., demnächst 6. April, zuletzt 20. Mai; im Herbste zuerst 10. Sept. 2 St., demnächst 24. Sept., zuletzt 1. Nov.

1893. Gozo zuerst 6. Sept. ca. 10 St., demnächst 10. Sept., zuletzt 20. Nov.

1894. Gozo zuerst 24. März 3 St., demnächst 26. März, gemein 11. April, zuletzt 7. Mai; im Herbste zuerst 3. Sept., demnächst 4. Sept., gemein 16. Sept., zuletzt 13. Nov.

111. *Saxicola stapazina,* Temm., Weisslicher Steinschmätzer. — *Russet Wheatear.* — Dumnikan, Duminican, Quda bianca bastarda.

Nach Wright (J. 1864, 65) verhältnissmässig selten, aber regelmässiger Frühlings- und Herbstpassant, zu denselben Zeiten oder vielleicht etwas später als *oenanthe.*

112. *Saxicola melanoleuca,* Güld., Oestlicher weisslicher Steinschmätzer. — *Black-throated Chat.*

Nach Wright (J. 1874, 224) mehrfach im Frühling vorgekommen, 9. April, 18. April, 24. April 1868, 30. März 1871, September 1861.

113. *Saxicola aurita,* Temm., Ohrensteinschmätzer. — *Eared Wheatear.* — Dumnikan, Duminican, Quda bianca.

Nach Wright (J. 1864, 65) regelmässiger Passant im Frühling und Herbst, niemals in grosser Anzahl, zu derselben Zeit, wie die übrigen Steinschmätzer.

114. *Saxicola leucopyga,* Brehm, Weissrückiger Steinschmätzer. — *White-rumped Chat.*

Nach Wright (J. 1874, 223) einmal auf Malta am 18. April 1872 geschossen. Das Exemplar ist jetzt in der Sammlung des naturhistorischen Wirbelthiere-Museums in Florenz (siehe Giglioli, p. 90).

115. *Pratincola rubetra,* L., Braunkehliger Wiesenschmätzer. — *Whinchat.* — Buciak tal Kudi.

Täglich im April und Mai und im September in den Feldern nach Wright (J. 1864, 65) zu beobachten.

†. 116. *Pratincola rubicola,* L., Schwarzkehliger Wiesenschmätzer. — *Stonechat.* — Buciak, Buccak, Bucakcak.

Nach Wright (J. 1864, 65) etwas gemeiner als *rubetra,* kommt im Herbst an, bleibt den Winter dort und zieht im Frühling wieder ab.

Von dem Leuchtthurmwächter in Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1888. Malta zuerst 29. Nov. 2 St., demnächst und zuletzt 30. Nov., häufig, brütet nicht.

1891. Malta zuerst 2. März 6 St., demnächst und zuletzt 7. März.

117. *Motacilla alba,* L., Weisse Bachstelze. — *White Wagtail.* — Zic-zak, Zakak, Zaqaq.

Nach Wright (J. 1864, 62) gemein im Herbste, bleibt im Winter und zieht zeitig im Frühling wieder ab.

†. 118. *Motacilla sulphurea,* Bechst., Gebirgsbachstelze. — *Grey Wagtail.* — Zakak ta del (Bachstelze der schattigen Plätze).

Kommt nach Wright (J. 1864, 62) Mitte September an und ist gemein im October, wenige bleiben bis März, brütet auf Malta im April.

1887. Gozo zuerst 3. Dec. 10 St., dann 20. Dec.

1888. Gozo 2. Jan. bis 7. Mai beobachtet; im Herbste zuerst 16. Sept. 4 St., demnächst 29. Sept., gemein 14. Oct., dann 3. Nov., 2. Dec. 10 St., dann 13. Dec., gemein 29. Dec.

1889. Gozo zuletzt 29. April; im Herbste zuerst 20. Sept. 4 St., dann 24. Sept., gemein 10. Oct., 12. Nov., 1. Dec. 7 St., auch 7. Dec.

1890. Gozo von Januar bis 7. April; im Herbste zuerst 10. Sept. 1 St., dann 18. Sept., 11. Oct., 30. Oct., 14. Nov., 4. Dec. 7 St., 13. Dec.

1892. Gozo 18. Mai gemein, zuletzt 5. Juni; im Herbste 24. Oct. 6 St., dann 29. Oct., häufig 31. Oct., dann 12. Nov.; 24. Oct. 10 Uhr Ab. 1 St. an das Leuchtfeuer gestossen, bei N. 2, zu $^3/_4$ bedeckt.

1893. Gozo 20. Sept. ca. 10 St., demnächst 24. Sept., häufig 8. Oct., dann 15. Nov., 1. Dec., 5. Dec. und 12. Dec.

1894. Gozo bis 11. Mai beobachtet; im Herbste zuerst 25. Oct., dann 27. Oct., gemein 30. Oct., zuletzt 15. Nov.

†. 119. *Budytes flavus,* L., Gelbe Schafstelze. — *Yellow Wagtail.* — Kappamosk, Cacciamosk, Garnell.

Nach Wright (J. 1864, 62) kommt *Budytes flavus* Mitte März an und wird dann wieder im September beobachtet, beide Male zusammen mit der nicht ganz so häufigen a) grauköpfigen gelben Schafstelze, *Budytes cinereocapillus,* Bp.; selten findet man in diesen Flügen auch die b) schwarzköpfige Schafstelze, *Budytes melanocephala,* Bp. (von den Maltesern Obrosk genannt); c) *Budytes rayi,* Bp., oder *campestris,* Pall., die grünköpfige Schafstelze wurde im Frühjahr 1868 einmal erlegt.

Die gewöhnlichen Formen werden massenweise in Netzen gefangen und in den Häusern zum Fliegenfangen gehalten.

Von beiden Leuchtthurmwächtern liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1887. Gozo zuerst 3. Dec. 10 St., dann 20. Dec.

1888. Malta zuerst 12. Mai 30 St., demnächst 14. Mai, gemein 16. Mai, zuletzt 31. Mai, brütet nicht; im Herbste zuerst 15. Sept. 16 St., demnächst 22. Sept., zuletzt 29. Sept., häufig.

1889. Malta zuerst 23. April 30 St., demnächst 26. April, zuletzt 30. April; im Herbste zuerst 15. Sept. 15 St., demnächst 27. Sept., gemein 12. Oct., zuletzt 10. Nov.

1890. Malta zuerst 27. März 40 St., demnächst 3. April, gemein, zuletzt 27. Mai; im Herbste zuerst 1. Sept. 30 St., demnächst 8. Sept. gemein, zuletzt 23. Sept.

1891. Malta zuerst 18. März 30 St., demnächst 24. März, gemein, zuletzt 12. Mai.

1892. Malta 28. März 30 St., demnächst 5. April, zuletzt am 3. Mai; im Herbste 6. Sept. 30 St., demnächst 14. Sept., zuletzt 30. Sept.

1894. Malta zuerst 20. April 18 St., demnächst 28. April, zuletzt 9. Mai; im Herbste zuerst 6. Oct., demnächst 17. Oct., zuletzt 30. Nov.

120. *Anthus aquaticus*, L., Wasserpieper. — *Water Pipit.* — Tis salvagg.

Von Wright (J. 1864, 62) nur zweimal auf Malta erlegt, am 5. Nov. 1860 und Nov. 1873 (J. 1874, 234).

121. *Anthus obscurus*, L., Felsenpieper. — *Rock Pipit.*

Einmal von Wright (J. 1869, 246) auf Malta gefunden.

†. 122. *Anthus pratensis*, L., Wiesenpieper. — *Meadow Pipit.* — Pespus tal giargir, Tis.

Nach Wright (J. 1864, 61) ausserordentlich häufig im October und November, kommt an, wenn *Alauda brachydactyla* verschwindet, viele bleiben im Winter, Rückzug im März.

Zahlreiche Beobachtungen der Leuchtthurmwächter liegen vor:

1886. Malta zuerst 18. Nov. 40 St., demnächst 22. Nov., gemein im November, brütet nicht.

1888. Malta zuerst 1. März 8 St., demnächst 4. März, gemein 6. März, zuletzt 26. März; im Herbste zuerst 14. Oct. 20 St., demnächst 16. Oct., zuletzt 30. Nov.

1890. Malta zuerst 30. Sept. 10 St., demnächst 15. Oct., gemein, zuletzt 30. Nov. — Gozo zuerst 6. März 33 St., demnächst 18. März, gemein, zuletzt 31. März; im Herbste zuerst 30. Sept. 40 St., demnächst 10. Oct., gemein, zuletzt 21. Nov.

1891. Malta zuerst 1. März 15 St., demnächst 10. März, gemein, zuletzt 31. März. — Gozo zuerst 3. März 4 St., demnächst 12. März, gemein 20. März, zuletzt 2. April. — Malta zuerst 25. Sept. 40 St., demnächst 3. Oct., zuletzt am 30. Nov., gemein auf der ganzen Insel. — Gozo zuerst 6. Nov. ca. 50 St., dann 7. Nov., gemein am 7. Nov., zuletzt 14. Nov.

1892. Gozo 21. März die ersten, 2 St., demnächst 6. April, gemein 15. April, zuletzt 19. April. — Malta 3. Oct. 20 St., demnächst 16. Oct. — Gozo 6. Nov. 7 Vögel, demnächst 7. Nov., gemein 12. Nov., zuletzt 14. Nov.

1893. Malta 14. Sept. 20 St., demnächst 20. Sept., dann 1. und 3. Dec. ca. 40 St.

1894. Gozo gemein am 2. Febr., zuletzt am 11. April; im Herbste zuerst 14. Oct., gemein 17. Oct., zuletzt 10. Nov. — Malta im Herbste 21. Sept. zuerst, dann 30. Sept., zuletzt 30. Nov.

123. *Anthus cervinus*, Pall., Rothkehliger Pieper. — *Red-throated Pipit.* — Tis ahmar.

Nach Wright (J. 1864, 61) im April und Herbste in kleinen Flügen. — Giglioli (p. 72) fand im October 1878 mehrere auf dem Markte in La Valetta.

124. *Anthus arboreus*, Bechst., Baumpieper. — *Tree Pipit.* — Tis, Pespus tal giargir.

Nach Wright (J. 1864, 62) sehr gemein, in kleinen Flügen im September und October ankommend und im Mai wieder zurückziehend, einige bleiben den Winter über dort.

†. 125. *Agrodroma campestris*, Bechst., Brachpieper. — *Tawny Pipit.* — Bilblun.

Nach Wright gemein von März bis Mai und im Herbste (J. 1864, 61). Von dem Leuchtthurmwächter in Malta 1892 beobachtet: 29. März die ersten 8 St., demnächst 7. April, zuletzt 15. April.

126. *Corydalla Richardi*, Vieill., Spornpieper. — *Richard's Pipit.* — Bilblun selvagg, Bilbloun salvagg.

Nach Wright (J. 1864, 61) zufälliger Gast, im Frühling 1853 einer geschossen und im October.

?. 127. *Galerida cristata*, L., Haubenlerche. — *Crested Lark.* — Cuklaita rara.

Nach Wright (J. 1864, 60) wurden im März und October zuweilen einige gefangen, selten (auf Autorität von Schembri). Wright beobachtete selbst niemals eine Haubenlerche auf Malta (J. 1865, 464) und bezweifelt das Vorkommen überhaupt (J. 1874, 241).

128. *Lullula arborea*, L., Haidelerche. — *Wood larke.* — Ciuklaita, Cuklaita.

Nach Wright (J. 1864, 60) etwas weniger selten, als die Haubenlerche, zu denselben Jahreszeiten.

†. 129. *Alauda arvensis*, L., Feldlerche. — *Skylark.* — Aluet, Aluetta.

Zahlreich in Flügen im October, einige bleiben im Winter bis Anfang Februar. Rückzug im Frühlinge im März

und April, aber weniger zahlreich als im Herbste nach Wright (J. 1864, 60).

Aus Malta und Gozo liegen von den Leuchtthurmwächtern zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 6. Oct. 6 St., demnächst 15. Oct., gemein Mitte Oct., zuletzt 18. Nov., brütet nicht.

1887. Malta erster Zug zuerst 3. März 18 St., demnächst 12. März, gemein Mitte März, zuletzt 20. März. Zweiter Zug zuerst 20. März 15 St., demnächst 28. März, gemein Mitte April, zuletzt 20. April.

1888. Malta zuerst 10. März 8 St., demnächst 18. März, gemein 20. März, zuletzt 31. Mai; im Herbste zuerst 6. Oct. 15 St., demnächst 10. Oct., gemein, zuletzt 15. Oct. — Gozo zuerst 21. Oct. 3 St., demnächst 23. Oct., gemein 25. Oct., zuletzt 5. Nov.

1889. Malta zuerst 26. Sept. 12 St., demnächst 7. Oct., gemein 26. Oct., zuletzt 16. Nov. — Gozo zuerst 28. Sept. 5 St., demnächst 30. Sept., gemein 26. Oct., zuletzt 14. Nov.

1890. Malta zuerst 8. März 19 St., demnächst 20. März, gemein auf der Insel, zuletzt 25. März; im Herbste zuerst 30. Sept. 50 St., demnächst 8. Oct., gemein auf der Insel, zuletzt 21. Nov. — Gozo zuerst 16. Oct. etwa 20 St., demnächst 29. Oct., gemein, 14. Nov., 6. Dec. 3 St., 12. Dec. gemein.

1891. Malta zuerst 1. März 18 St., demnächst 7. März, gemein auf der Insel, zuletzt 30. März. — Gozo zuletzt 5. März. — Malta zuerst 4. Sept. 60 St., demnächst 16. Sept., zuletzt 30. Nov. — Gozo zuerst 14. Oct. 5 St., dann 21. Oct., gemein am 26. Oct., zuletzt am 8. Nov.

1892. Malta die ersten 5. Sept. 40 St., demnächst 14. Sept., zuletzt 30. Nov. — Gozo die ersten 20. Oct. 4 St., demnächst 25. Oct., gemein 27. Oct., die letzten 30. Oct.

1893. Malta die ersten 12. Sept. 30 St., demnächst 18 Sept., die letzten 29. Nov. — Gozo die ersten 20. Oct. 6 St., demnächst 25. Oct., gemein 29. Oct., zuletzt 10. Nov.

1894. Malta die ersten 1. März 5 St., demnächst 12. März; im Herbste zuerst 20. Sept., demnächst 30. Sept., zuletzt 30. Nov. — Gozo zuerst 21. Jan., demnächst 28. Febr.; im Herbste zuerst 14. Oct., demnächst 20. Oct., gemein 29. Oct., zuletzt 12. Nov.

130. ***Ammomanes cinctura***, Gould, Kleine Wüstenlerche. — *Gould's Desert-Lark.*

Nach Giglioli (p. 65) zwei Mal auf Malta vorgekommen, einmal im April 1867 von Wright auf dem Markte von La Valette gefunden, das andere Exemplar (als *Ammomanes lusitania* bezeichnet) von Schembri (J. 1864, 61) als dort vorgekommen aufgeführt.

†. 131. *Melanocorypha calandra*, L., Kalanderlerche. — *Calandra lark.* — Calandra.

Nach Wright (J. 1864, 61) jährlicher Besucher der Inseln im März und October.

Vom Leuchtthurmwächter in Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1888. Malta 4. Oct. 1 St., selten, brütet nicht.

1890. Malta zuerst 20. April 1 St., demnächst und zuletzt 26. April.

†. 132. *Calandrella brachydactyla*, Leissl., Kurzzehige Lerche. — *Short-toed Lark.* — Bilbla.

Nach Wright (J. 1864, 60) Sommerbrutvogel auf Malta, kommt im Frühling, brütet April bis Juni, schaart sich im Herbst zu Flügen zusammen, wird verstärkt durch nordische Zuzügler und verschwindet vor dem Winter.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Gozo zuletzt 27. Sept. häufig, brütet. — Malta zuerst 6. April 60 St., demnächst 7. April, häufig.

1887. Gozo zuerst 2. April 3 St., demnächst 7. April, gemein 30. April.

1888. Malta zuerst 29. März 8 St., demnächst 31. März, gemein 3. April. — Gozo zuerst 1. April, demnächst 3. April, gemein 3. Mai; zuletzt 20. Oct.

1889. Malta zuerst 12. März 20 St., demnächst 22. März, gemein. — Gozo zuerst 23. März 3 St., demnächst 26. März, gemein 2. April; zuletzt 2. Oct.

1890. Malta zuerst 26. März 30 St., demnächst 1. April, gemein. — Gozo zuerst 20. März 7 St., demnächst 21. März; im Herbste 18. Sept. 2 St.

1891. Malta zuerst 19. März 30 St., demnächst 25. März, gemein. — Gozo zuerst 8. April 9 St., demnächst 9. April, gemein 14. April; im Herbste zuletzt 10. Sept.

1892. Malta die ersten 20. März 50 St., demnächst 30. März. — Gozo 6. April 2 St., demnächst 11. April, gemein 13. April; im Herbste zuletzt 2. Sept.

1893. Gozo vom 5. Juli bis 4. Oct. täglich zu sehen.

1894. Malta 20. März zuerst 50 St., demnächst 30. März. — Gozo 14. März zuerst, demnächst 15. März, gemein am 30. März, zuletzt 20. Oct.

133. *Calandrella minor,* Cab., Kleine kurzzehige Lerche. — *Lesser short-toed Lark.*

Nach Wright (J. 1874, 225) einmal im November 1862 auf Malta vorgekommen. (Siehe Giglioli, p. 63, wo dieser Vogel unter *Calandrella pispoletta,* Pall., aufgeführt ist!)

†. 134. *Miliaria europaea,* Swainson, Grauammer. — *Common bunting.* — Duraisa.

Nach Wright (J. 1864, 55) mehr oder weniger gemein während des grösseren Theils des Jahres, namentlich in der Brutzeit, März, April und Mai, häufig.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Gozo 1. Juli 20 St., demnächst 4. Juli, gemein 23. Juli, zuletzt 28. Sept., häufig, brütet.

1888. Malta zuerst 5. März 8 St., demnächst 8. März, gemein. — Gozo zuerst 12. Febr. 3 St., demnächst 23. Febr., gemein 18. März; im Herbste zuletzt 10. Oct.

1889. Malta zuerst 10. März 3 St., demnächst 20. März. — Gozo zuerst 1. Febr. 2 St., demnächst 3. Febr., gemein 11. Febr.; im Herbste zuletzt 27. Sept.

1890. Malta zuerst 1. März 15 St., demnächst 12. März, gemein. — Gozo zuerst 16. März 11 St., demnächst 17. März, gemein 16. März; im Herbste zuletzt 8. Sept.

1891. Malta zuerst 1. März 15 St., demnächst 5. März, gemein. — Gozo zuerst 3. März 1 St., demnächst 4. März, gemein 7. März; im Herbste zuletzt 2. Sept.

1892. Malta 21. März die ersten, 30 St., demnächst 30. März. — Gozo 21. März 1 St., 6. April häufig. — Malta zuletzt 30. Nov. — Gozo bis 7. Sept. hier gemein.

1893. Gozo vom 4. Juli bis 28. Sept. täglich.

1894. Malta zuerst 1. März 12 St., demnächst 9. März beobachtet. — Gozo 15. März 1 St., demnächst 17. März, gemein 28. März. — Malta zuletzt 30. Nov. — Gozo zuletzt 12. Oct.

135. *Euspiza melanocephala*, Scop., Schwarzköpfiger Ammer. — *Black-headed Bunting.* — Duraisa rasa seuda.

Nach Wright (J. 1869, 246) wurde einer 1867 lebend gefangen.

?. 136. *Emberiza citrinella*, L., Goldammer. — *Yellow Bunting.* — Karmec.

Nach Giglioli (p. 48) ist es unsicher, ob der Goldammer auf Malta vorgekommen ist.

137. *Emberiza cirlus*, L., Zaunammer. — *Cirl Bunting.* — Ortulan issued.

Nach Wright am 20. Nov. 1839, 12. Nov. 1862, 10. und 11. Nov. 1869 und einige andere Male auf Malta vorgekommen (J. 1864, 54 und J. 1870, 489), auch 1863 (J. 1864, 292).

138. *Emberiza cia*, L., Zippammer. — *Meadow Bunting.* — Kanal salvag, Quanal salvag, Ortulan salvagg.

Sehr seltener Vogel nach Wright (J. 1864, 54), nur im Winter. Ein Exemplar im Januar 1863 lebend gefangen.

139. *Emberiza hortulana*, L., Gartenammer. — *Ortolan Bunting.* — Ortulan.

In einigen Jahren nach Wright (J. 1864, 55) nicht selten, Passant im März, April und im September, October.

140. *Emberiza pusilla*, Pall., Zwergammer. — *Little Bunting.*

Wright erhielt am 24. Oct. 1873 ein lebendes Exemplar, das einige Tage vorher in einem Netz gefangen war (J. 1874, 225).

141. *Emberiza schoeniclus*, L., Rohrammer. — *Reed Bunting.* — Ortulan tal sidra.

Am 13. Nov. 1860, 14. Nov. 1861, 9. Dec. 1871 nach Wright (J. 1864, 55 und J. 1874, 233) auf Malta vorgekommen.

142. *Plectrophanes nivalis*, L., Schneespornammer. — *Snow Bunting.* — Duraisa baida.

Nach Schembri im Herbste 1840 zwei im Netz gefangen, nach Wright am 13. Nov. 1869, Ende Dec. 1869 und Anfang Jan. 1870 vorgekommen (J. 1864, 55, J. 1870, 490 und J. 1874, 233).

143. *Pyrgita petronia*, L., Steinsperling. — *Rock Sparrow.* — Asfur tal beit salvagg.

Nach Wright auf Malta vorgekommen, 23. Nov. 1862 (J. 1864, 53), Febr. 1864 (J. 1864, 292) einzeln und im Herbste 1869 in ungewöhnlich grosser Anzahl (J. 1870, 489).

144. *Passer montanus*, L., Feldsperling. — *Tree Sparrow.* — Asfur tal beit abiaad.

Wright kennt nur ein auf Malta erbeutetes Exemplar (in der Sammlung Schembri). (J. 1864, 53).

†. 145. *Passer salicicolus*, Temm., Spanischer Sperling. — *Spanish Sparrow.* — Asfur tal beit issud.

Gemeiner Standvogel auf Malta (Wright, J. 1864, 51, und Giglioli, p. 25).

Zahlreiche Beobachtungen der Leuchtthurmwächter während des ganzen Jahres liegen vor.

†. 146. *Fringilla coelebs*, L., Buchfink. — *Chaffinch.* — Spunsun, Sponsoun.

Kommt nach Wright im October an, viele bleiben im Winter, mit Frühlingsbeginn verschwinden sie (J. 1864, 54).

Vom Leuchtthurmwächter in Malta liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 25. Oct. 2 St., demnächst 12. Nov., gemein Anfang Nov., zuletzt 22. Nov., brütet nicht.

1888. Malta zuerst 10. März 12 St., demnächst 14. März, gemein 15. März, zuletzt 29. März; im Herbste zuerst 13. Oct. 16 St., demnächst 17. Oct., gemein, zuletzt 20. Oct.

1889. Malta zuerst 8. Oct. 12 St., demnächst 20. Oct., gemein zwischen 22. und 30. Oct., zuletzt 16. Nov.

1890. Malta zuerst 10. März 12 St., demnächst 22. März, gemein, zuletzt 25. März; im Herbste zuerst 15. Oct. 28 St., demnächst 22. Oct., gemein, zuletzt 19. Nov.

1891. Malta zuerst 2. März 16 St., demnächst 11. März, gemein, zuletzt 25. März; im Herbste zuerst 2. Oct. 20 St., demnächst 12. Oct., zuletzt 26. Nov.

1893. Malta zuerst 19. Sept. 4 St., demnächst 30. Sept., zuletzt 13. Oct.

147. *Fringilla montifringilla,* L., Bergfink. — *Bramble Finch.* — Spunsun selvagg.

Ziemlich selten, einige wenige werden ziemlich jedes Jahr nach Wright (J. 1864, 54) im October und November gefangen.

148. *Coccothraustes vulgaris,* Pall., Kernbeisser. — *Hawfinch.* — Ghasfur-ta-Zebbug, Asfur tal Zebbugg.

Nach Wright (J. 1864, 51) im November und December, in einigen Jahren ziemlich gemein, in anderen selten.

†. 149. *Ligurinus chloris,* L., Grünling. — *Greenfinch.* — Verdun.

Im Winter gemein, in Schaaren, nach Wright (J. 1864, 51).

Von dem Leuchtthurmwächter in Malta liegen einige Beobachtungen vor:

1888. Malta zuerst 22. Oct. 10 St., demnächst 24. Oct., gemein, zuletzt 10. Nov., brütet nicht.

1890. Malta zuerst 13. März 2 St., demnächst und zuletzt 18. März, nicht gemein; im Herbste zuerst 16. Oct. 20 St., demnächst 23. Oct., gemein, zuletzt 20. Nov., häufig.

1891. Malta zuerst 9. März 15 St., demnächst 14. März, gemein, zuletzt 28. März, häufig; im Herbste zuerst 12. Oct. 9 St., demnächst 20. Oct., zuletzt 4. Nov., selten.

1893. Malta zuerst 12. Oct. 4 St., demnächst 16. Oct., zuletzt 21. Oct.

1894. Malta im Herbste zuerst 2. Oct., demnächst 15. Oct., zuletzt 30. Nov.

†. 150. *Serinus hortulanus,* Koch, Girlitz. — *Serin Finch.* — Apparell.

Sehr gemein im October, bleibt im Winter nach Wright (J. 1864, 51).

Aus Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1891. Malta zuerst 3. März 23 St., demnächst 16. März, gemein, zuletzt 22. März, häufig, brütet nicht.

1893. Malta 10. Oct. 3 St., demnächst und zuletzt 17. Oct.

1894. Malta zuerst 4. Oct., demnächst 16. Oct., zuletzt 30. Oct.

†. 151. *Chrysomitris spinus*, L., Erlenzeisig. — *Siskin*. — Ecora.

Erscheint nach Wright (J. 1864, 54) regelmässig im October und November.

Aus Malta liegt folgende Beobachtung vor:

1891. Malta zuerst 4. März 5 St., demnächst 17. März, zuletzt 28. März, häufig, brütet nicht.

†. 152. *Carduelis elegans*, Stephenson, Stieglitz. — *Goldfinch*. — Gardil, Gardell.

Nach Wright (J. 1864, 54) nicht sehr häufig, kommt im October, April und Mai durch, einige bleiben im Winter. Er hat auf Malta gebrütet.

Aus Malta liegen vom Leuchtthurmwächter folgende Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 2. Nov. 12 St., demnächst 18. Nov., gemein im November, zuletzt 22. Nov.

1888. Malta zuerst 5. März 6 St., demnächst 10. März, gemein 12. März, zuletzt 31. März; im Herbste zuerst 15. Nov. 10 St., demnächst 18. Nov., zuletzt 23. Nov.

1890. Malta zuerst 12. März 3 St., demnächst und zuletzt 16. März; im Herbste 20. Sept. 6 St., demnächst 30. Sept., zuletzt 15. Nov.

1891. Malta zuerst 6. März 5 St., demnächst und zuletzt 15. März.

1893. Malta 30. Sept. die ersten 2 St., zuletzt 5. Oct.

1894. Malta 29. Sept. die ersten 4 St., demnächst 9. Oct., zuletzt 10. Nov.

†. 153. *Cannabina sanguinea*, Landb., Bluthänfling. — *Linnet*. — Gioin, Gioin tal warda, Gioin tal warda bianca.

Sehr gemein nach Wright (J. 1864, 54) vom October bis März, einige bleiben zum Brüten.

Von Malta und Gozo liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 6. Oct. 8 St., demnächst 2. Nov., gemein Anfang Nov., zuletzt 12. Nov., häufig, brütet. — Gozo zuerst 2. Dec. 10 St., demnächst 5. Dec., gemein.

1887. Malta zuerst 3. März 50 St., demnächst 24. April, gemein 28. April. — Gozo zuletzt 30. Mai.

1888. Malta zuerst 11. März 12 St., demnächst 14. März, gemein 17. März, zuletzt 31. März. — Gozo zuerst 12. Jan., demnächst 17. Jan., gemein, zuletzt 2. April. — Malta zuerst 16. Oct. 16 St., demnächst 25. Oct., gemein, zuletzt 30. Nov. — Gozo zuerst 21. Sept. 9 St., demnächst 28. Sept., gemein 26. Oct., zuletzt 14. Nov.

1889. Malta zuerst 2. Oct., demnächst 19. Oct., gemein 20. Oct., zuletzt 30. Nov. — Gozo zuerst 26. Juli 3 St., demnächst 9. Aug., gemein 19. Sept., zuletzt 10. Nov.

1890. Malta zuerst 7. März 27 St., demnächst 19. März, gemein auf der Insel, zuletzt 31. März; im Herbste zuerst 3. Oct. 36 St., demnächst 12. Oct., gemein auf der Insel, zuletzt 21. Nov. — Gozo zuerst 6. Nov. 2 St., demnächst 7. Nov., gemein, zuletzt 16. Nov.

1891. Malta zuerst 3. März, demnächst 12. März, gemein auf der Insel, zuletzt 28. März; im Herbste zuerst 30. Sept. 30 St., demnächst 10. Oct., zuletzt 30. Nov. — Gozo zuerst 27. Oct., demnächst 28. Oct., gemein 2. Nov., zuletzt 7. Nov.

1892. Malta 4. Oct. die ersten 25 St., demnächst 12. Oct.

1893. Malta 21. Sept. die ersten 15 St., demnächst 27. Sept.

154. *Carpodacus erythrinus,* Pall., Karmingimpel. — *Scarlet Grosbeak.* — Tusurier.

Nach Schembri wurden 2 Exemplare am 25. Dec. 1839 gefangen (Wright in J. 1864, 51).

155. *Bucanetes githagineus,* Licht. — *Vinous grosbeak.* — Trumbettier.

Nach Wright (J. 1864, 51 und 1870, 489) werden jährlich, meistens von October bis März einige gefangen, Oct. 1860, Nov. 1862, Sommer 1869, 20. Oct. 1869. — März 1860 und 15. Nov. 1862 (Giglioli 39).

156. *Pyrrhula europaea,* Vieill., Mitteleuropäischer Gimpel. — *Bullfinch.* — Durraisa hamra.

Sehr seltener Vogel nach Wright, auf Malta gefangen zwei im März 1865, einer 1840 und einer nach Schembri einige Jahre nachher (J. 1864, 50).

157. *Loxia curvirostra*, L., Fichtenkreuzschnabel. — *Crossbill.* — Ortulan geddumu irnsallab.

Nach Wright nur ein zufälliger Gast, meistens im September und October, October 1861 und 1863 (J. 1864, 50).

158. *Columba palumbus*, L., Ringeltaube. — *Wood Pigeon.* — Tudun, Dudun.

Nach Wright Passant im April, Mai und September, October, November, niemals in grosser Anzahl (J. 1864, 137).

159. *Columba oenas*, L., Hohltaube. — *Stock Pigeon.* — Tudun, Hamiema ta Zabbugg, Palumbella.

Frühlings- und Herbstpassant nach Wright (J. 1864, 137).

160. *Columba livia*, L., Felsentaube. — *Rock Pigeon.* — Hamiem-tal-gebel, Hamiem salvag.

Stand- und Brutvogel auf den Inseln Malta, Gozo und Filfla. Die Jungen fliegen im Juni aus (nach Wright, J. 1864, 137).

†. 161. *Turtur auritus*, Ray., Turteltaube. — *Turtle Dove.* — Gamiem, Gamiema.

Passirt in grossen Schaaren im April, Mai und September und wird massenweise in Netzen gefangen, namentlich im Frühjahr, wo die meisten durchziehen. Viele fliegen über Malta weg, ohne sich aufzuhalten. Die Fangweise ist eingehend von Wright (J. 1864, 137 und 138) beschrieben.

Von den Leuchtthurmwächtern in Malta und Gozo liegen sehr zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 5. Sept. 1 St., demnächst 8. Sept., gemein, zuletzt 20. Sept., brütet nicht. — Gozo zuerst 14. Sept. 5 St., demnächst 20. Sept., gemein 29. Sept., zuletzt 4. Nov.

1887. Malta erster Zug zuerst 3. März 43 St., demnächst 4. März, gemein 9. März, zuletzt 15. März. Zweiter Zug zuerst 15. März 3 St., demnächst 16. März, gemein 20. März, zuletzt 21. März. Dritter Zug zuerst 6. April 3 St., demnächst 7. April, gemein 11. April, zuletzt 17. April. Vierter Zug zuerst 15. April 13 St., demnächst 16. April, gemein 20. April, zuletzt 26. April. — Gozo zuerst 16. April 60 St., demnächst 17. April, gemein 26. April, zuletzt 15. Mai, sehr viele.

1888. Malta erster Zug zuerst 9. April 4 St., demnächst 11. April, gemein. Zweiter Zug zuerst 5. Mai 9 St., demnächst 7. Mai, gemein 9. Mai, zuletzt 29. Mai. — Gozo zuerst 15. April 8 St., demnächst 16. April, gemein 25. April, zuletzt 5. Juni. — Malta zuerst 13. Sept., demnächst 20. Sept, gemein 20. Sept., zuletzt 27. Sept. — Gozo zuerst 26. Aug. 9 St., demnächst 2. Sept., gemein 8. Sept., zuletzt 18. Sept.

1889. Malta zuerst 23. April 24 St., demnächst 27. April, gemein, zuletzt 12. Mai. — Gozo zuerst 8. April, demnächst 23. April, gemein 5. Mai, zuletzt 3. Juni, sehr viel. — Malta 23. Sept. 3 St., zuletzt 26. Oct., gemein. — Gozo zuerst 29. Aug. 2 St., demnächst 9. Sept., gemein 13. Sept., zuletzt 6. Oct.

1890. Malta zuerst 12. April 16 St., demnächst 15. April, zuletzt 31. Mai. — Gozo zuerst 15. April 4 St., demnächst 16. April, gemein 2. Mai, zuletzt 18. Mai. — Malta zuerst 10. Sept. 6 St., demnächst 20. Sept., zuletzt 29. Sept. — Gozo zuerst 25. Sept. 2 St., demnächst 10. Oct., gemein, zuletzt 11. Oct.

1891. Malta zuerst 15. April 16 St., demnächst 25. April, gemein, zuletzt 3. Mai. — Gozo zuerst 9. April 1 St., demnächst 17. April, gemein 24. April, zuletzt 6. Mai. — Malta zuerst 4. Sept. 6 St., demnächst 13. Sept, zuletzt 30. Sept. — Gozo zuerst 10. Sept. 1 St., demnächst 20. Sept., zuletzt 2. Oct.

1892. Malta zuerst 3. April (ca. 60 St.), demnächst 12. April, zuletzt 24. Mai. — Gozo zuerst 6. April ca. 10 St, dann 11. April, gemein 25. April, zuletzt 6. Juni. — Malta zuerst 15. Sept. 4 St., demnächst und zuletzt 27. Sept. — Gozo 10. Sept. zuerst 1 St., demnächst 15. Sept., gemein 24. Sept., zuletzt 26. Sept.

1893. Malta zuerst 16. Sept. 3 St., zuletzt 23. Sept. — Gozo zuerst 10. Sept. 2 St., demnächst 20. Sept., zuletzt 2. Oct.

1894. Malta zuerst 15. April 30 St., demnächst 22. April, zuletzt 20. Mai; im Herbste zuerst 15. Sept, demnächst 24. Sept., zuletzt 30. Sept. — Gozo zuerst 19. April 3 St., demnächst 25. April, zuletzt 4. Juni; im Herbste zuerst 9. Sept. ca. 20 St., demnächst 10. Sept., gemein 19. Sept., zuletzt 22. Sept.

†. 162. *Coturnix dactylisonans*, Meyer, Wachtel. — *Quail.* — Summiema.

Frühlings- und Herbstpassant nach Wright (J. 1864, 139), namentlich im Herbste ein Hauptgegenstand der Jagd. Im

Frühling kommen sie hauptsächlich in der Nacht an den West- und Nordwestküsten, namentlich in Gozo, im Herbste hauptsächlich bei Tage und an den Ost- und Südostküsten vor, September und April sind die Hauptmonate, einige brüten im März auf Malta, einzelne findet man auch im Winter.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen zahlreiche Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 5. Sept. 6 St., demnächst 8. Sept., gemein Mitte September, zuletzt 2. Nov., brütet.

1887. Malta erster Zug 3. März 13 St., die am 4. März wieder gesehen wurden, brüteten. Zweiter Zug 6. April 4 St, demnächst 7. April, gemein 10. April, zuletzt 11. April, durchziehend. — Gozo zuerst 16. März 2 St., demnächst 24. März, gemein 21. April, zuletzt 5. Mai, sehr häufig, brüteten nicht.

1888. Malta zuerst 1. April 3 St., demnächst 5. April, gemein 15. April, zuletzt 30. Mai. — Gozo zuerst 14. Febr., demnächst 12. März, gemein 29. April, zuletzt 10. Mai sehr viel. — Malta zuerst 1. Sept. 2 St., demnächst 16. Sept., gemein 16. Sept., zuletzt 8. Oct., brütet gelegentlich.

1889. Malta zuerst 23. April 2 St., demnächst 27. April, gemein, zuletzt 12. Mai. — Gozo zuerst 1. Febr. 2 St., demnächst 16. März, gemein 26. April, zuletzt 31. Mai. — Malta zuerst 8. Sept., demnächst 10. Sept., gemein bis 30. Sept., zuletzt 31. Oct., brütet gelegentlich.

1890. Malta zuerst 12. April 2 St., demnächst 30. April, nicht viel, zuletzt 1. Mai. — Gozo zuerst 12. April 2 St., demnächst 15. April, gemein 19. April, zuletzt 1. Mai. — Malta zuerst 7. Sept. 12 St., demnächst 15. Sept., nicht viel, zuletzt 12. Oct.

1891. Malta zuerst 15. März 30 St., demnächst 22. März, gemein auf der Insel, zuletzt 15. April. — Gozo zuerst 10. März 2 St., demnächst 20. März, gemein 20. April, zuletzt 6. Mai. — Malta zuerst 3. Sept. 20 St., demnächst 11. Sept., zuletzt 25. Oct., nicht gemein.

1892. Malta zuerst 30. März 30 St., demnächst 15. April, zuletzt am 30. April, gemein, brütet. — Gozo zuerst 21. März 2 St., demnächst 4. April, gemein am 25. April, zuletzt 17. Mai, gemein, brütet. — Malta zuerst 6. Sept. 30 St., demnächst 18. Sept., zuletzt 10. Oct. — Gozo 15. Oct. 1 St., zuletzt 20. Oct., gemein.

1893. Malta 15. Sept. 6 St., demnächst 25. Sept., zuletzt 5. Oct. — Gozo 7. Sept. 2 St., zuletzt 10. Oct., gemein.

1894. Malta zuerst 13. März (15 St.), demnächst 20. März, zuletzt 31. Oct. — Gozo zuerst 27. Jan. (2 St.), demnächst 28. Febr., gemein am 4. April, zuletzt 22. Sept.

163. *Pterocles alchata*, L., Pfeilschwänziges Sandhuhn. — *Pintail sandgrouse.*

Nach Schembri sind im April 1843 verschiedene Exemplare in Marsascirocco (Süd-Ost-Küste von Malta), bei Marsa und auf der Insel Comino gefangen.

164. *Glareola pratincola*, Briss., Halsbandgiarol. — *Collared Pratincole.* — Perniciotta.

Regelmässiger Passant im März, April, Mai und August, September nach Wright (J. 1864, 142), in einigen Jahren gemein.

165. *Otis Houbara*, Gray, Afrikanische Kragentrappe. — *Ruffed Bustard.* — Ghubara.

Ganz zufälliger Gast nach Wright (J. 1864, 140). 1841 während eines Sturmes 1 Exemplar erlegt auf Malta, dann 1866 eine auf Gozo, jetzt im Museum in La Valetta (nach Giglioli, p. 364).

166. *Otis tarda*, L., Grosstrappe. — *Bustard.* — Pittarrun, Dundian salvagg.

Selten, alle 2 oder 3 Jahre werden 1 oder 2 Exemplare geschossen, namentlich auf Gozo. 1857 wurden 5 erlegt, nach Wright (J. 1864, 140).

167. *Otis tetrax*, L., Zwergtrappe. — *Little Bustard.* — Pittarra.

Etwas weniger selten als »*tarda*«, ein ♀ im October 1862 geschossen, nach Wright (J. 1864, 140).

168. *Cursorius europaeus*, L., Europäischer Rennvogel. — *Cream-coloured Courser.* — Pluviera ta l'Inghilterra, Pluviera hamra o nankina.

†. 169. *Oedicnemus crepitans*, L., Triel. — *Thick-knee.* — Tellerita, Tallerita.

Gemein im Frühling und Herbst, bis Ende November. Einige bleiben auch im Winter. Brütet im Juni und Juli.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen folgende Beobachtungen vor:

1887. Malta zuerst 3. März 8 St., demnächst 4. März, gemein 5. März.

1888. Gozo zuerst 6. April 1 St., demnächst 10. April, gemein 29. April, zuletzt 5. Mai. — Malta zuerst und zuletzt 30. Sept. 2 St.

1889. Malta zuerst 19. April 2 St., demnächst 28. April, zuletzt 28. Mai, selten; im Herbste zuerst 18. Sept. 2 St., demnächst und zuletzt 15. Oct., selten.

1891. Malta zuerst 20. Sept. 5 St., demnächst 30. Sept., zuletzt 2. Nov.

1892. Malta zuerst 12. April 4 St., demnächst 20. April, zuletzt 30. April.

1894. Malta zuerst 8. April 3 St., demnächst 17. April. — Gozo zuerst 4. April 1 St., gemein 6. April.

170. *Charadrius squatarola*, L., Kiebitzregenpfeifer. — *Grey Plover.* — Pluviera pastarda.

Ziemlich regelmässiger Passant im April, Mai und August, September, namentlich an der Meeresküste beobachtet, nach Wright (J. 1864, 142).

171. *Charadrius pluvialis*, L., Goldregenpfeifer. — *Golden Plover.* — Pluviera.

Nach Wright (J. 1864, 141) ziemlich häufig im October, namentlich November und seltener im März. Einige auch im December und Januar, einmal im Mai beobachtet.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen folgende Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 12. Nov. 2 St., demnächst 22. Nov., gemein Mitte November, zuletzt 22. Nov., brütet nicht.

1888. Malta zuerst 2. Oct. 12 St., demnächst und gemein 12. Oct., zuletzt 30. Oct.

1890. Malta zuerst 15. März 5 St., demnächst 20. März, zuletzt 27. März.

1891. Malta zuerst 4. März 3 St., demnächst und zuletzt 8. März; im Herbste zuerst am 16. Oct. 12 St., demnächst 27. Oct., zuletzt 20. Nov., selten.

1892. Malta die ersten 6. Nov., 19 St., demnächst 17. Nov., zuletzt 25. Nov.

1893. Malta 18. Oct. die ersten, 12 St., demnächst 25. Oct., zuletzt 28. Nov., gemein. — Gozo 20. Oct. der erste, 22. Oct. zuletzt, gemein.

1894. Gozo am 12. Nov. 2 St. beobachtet.

172. *Charadrius longipes*, Temm., Asiatischer Goldregenpfeifer. — *Eastern Golden Plover*.

Nach Wright (J. 1864, 141; 1865, 463) und Giglioli (p. 370) dreimal auf Malta vorgekommen, zweimal im März 1845 und einmal im Mai 1861.

†. 173. *Endromias morinellus*, L., Mornell. — *Dotterel*. — Birwina, Berweina.

Nach Wright (J. 1864, 141) gemein im Herbste, von früh an bis in den November, am häufigsten im October und November, seltener im Frühjahr.

Vom Leuchtthurmwächter liegt folgende Beobachtung vor:

1891. Malta zuerst 19. Sept. 27. St., demnächst 30. Sept., zuletzt 15. Nov., gemein.

174. *Aegialites cantianus*, Lath., Seeregenpfeifer. — *Kentish Plover*. — Monaquella inglisa.

Von Wright (J. 1864, 141) 1853 einige geschossen.

175. *Aegialites hiaticula*, L., Sandregenpfeifer. — *Ringed Plover*. — Monakella prima.

Kommt nach Wright (J. 1864, 141) im März an und ist im Frühling und Herbst gemein, einige werden auch im Sommer beobachtet.

176. *Aegialites minor*, M. u. W., Flussregenpfeifer. — *Little ringed plover*. — Monakella seconda.

Nach Wright gemein, Zugzeiten wie »*hiaticula*« (J. 1864, 141).

†. 177. *Vanellus cristatus*, L., Kiebitz. — *Lapwing*. — Veneua.

Schaarenweise passirend von November bis März, 1861 einer noch am 14. April geschossen, nach Wright (J. 1864, 142).

Vom Leuchtthurmwächter in Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 18. Nov. 8 St., demnächst 22. Nov., häufig, brütet nicht.

1888. Malta zuerst 18. Oct. 20 St., demnächst 11. Nov., gemein 11. Nov., zuletzt 29. Nov., häufig.

1891. Malta zuerst am 18. Oct. 6 St., demnächst am 28. Oct., zuletzt am 5. Nov.

178. *Chettusia gregaria*, Pall., Geselliger Regenpfeifer. — *Sociable Plover.* — Pluviera inglisa.

Von Giglioli (p. 375) mit maltesischem Namen aufgeführt.

179. *Chettusia leucura*, Lichtenstein, Weissschwänziger Regenpfeifer. — *White-tailed Plover.*

Zweimal auf Malta vorgekommen, 18. Oct. 1864 (Sammlung von Wright) und 24. Oct. 1869 (Sammlung in Florenz), siehe Jbis 1865, 459 und 1870, 491 und Giglioli p. 375!

180. *Hoplopterus spinosus*, Hasselq., Sporenkiebitz. — *Spar-winged Plover.*

Am 11. October 1865 wurden zwei Exemplare auf Malta beobachtet und ein ♀ geschossen, jetzt in der Sammlung Wright (siehe Giglioli p. 376 und Wright in Jbis 1869, 246).

181. *Strepsilas interpres*, L., Steinwälzer. — *Turnstone.* — Monakella imperiala.

Nach Wright ziemlich unregelmässiger Gast, ziemlich selten, erscheint gewöhnlich im Mai, August, September, auch geschossen im December (J. 1864, 148), im Mai 1865 vier Exemplare erlegt (J. 1865, 466), 1874 am 15. Mai ein Exemplar auf Gozo erlegt (J. 1874, 238).

182. *Haematopus ostralegus*, L., Austernfischer. — *Oyster-catcher.* — Cavalier.

Nach Wright (J. 1864, 141) nur zufälliger Gast, beobachtet im April, August, September, October und November. Am 17. April 1854, an einem Tage, wo viele Reiher- und Schnepfenarten bei frischem östlichen Winde erschienen, einer beobachtet, ausserdem einer im Sommer 1860 und ein anderer am 1. April 1861 geschossen.

†. 183. *Grus cinereus*, Bechst., Grauer Kranich. — *Common Crane.* — Grua, Airun, Arnuk.

Nach Wright werden einige wenige jährlich im Frühjahr und Herbst beobachtet, einige auch im Winter, einer 13. December 1860, ein anderer im März 1861 geschossen.

Von den Leuchtthurmwächtern liegen folgende Beobachtungen vor:

1888. Malta 25. Nov. flog ein Zug von ungefähr 28 St. an der Station vorbei.

1890. Malta zuerst 13. Nov. 6 St., demnächst 15. Nov., zuletzt 15. Nov., selten.

1891. Malta zuerst 5. Oct., demnächst und zuletzt 20. Oct., selten.

1893. Gozo 6. Dec. ein Vogel beobachtet.

184. *Grus virgo*, L., Jungfernkranich. — *Numidian Crane.* — Darnigella.

Nach Wright (J. 1864, 142) nur zwei- oder dreimal vorgekommen, der letzte März 1861 geschossen. Giglioli (p. 362) sah in der Universitätssammlung in La Valetta kein dort geschossenes Exemplar.

185. *Ciconia alba*, Bechst., Weisser Storch. — *White Stork.* — Grua, Cicogna baida.

Nach Wright (J. 1864, 144), selten, nicht alljährlich beobachtet, 22. März 1857, 4. und 7. Mai 1863 geschossen.

186. *Ciconia nigra*, L., Schwarzer Storch. — *Black Stork.* — Grua, Cicogna seuda.

Nach Wright (J. 1864, 144) selten, drei im April 1852 beobachtet und einer Mai 1860 geschossen.

187. *Platalea leucorodia*, L., Löffelreiher. — *Spoonbill.* — Paletta.

Selten nach Wright (J. 1864, 144), einzelne Exemplare wurden geschossen oder beobachtet Mai 1858, drei im Frühling 1860, einer im Nov. 1860, zwei im Mai 1861, zwei im Juni 1862, einer 21. Sept. 1862.

188. *Falcinellus igneus*, Leach, Dunkelfarbiger Sichler. — *Glossy Ibis.* — Velleran.

Nach Wright (J. 1864, 144) ziemlich regelmässiger Gast im Frühling und Herbst in kleinen Flügen, zuweilen ein einzelner in Begleitung von Schwärmen von *Ardea garzetta*.

†. 189. *Ardea cinerea*, L., Grauer Reiher. — *Common Heron.* — Russet imperial, Russet irmiedi imperial.

Nach Wright (J. 1864, 143) nicht selten im Frühling und Herbst, zuweilen bei Sturm auch im Winter.

Vom Leuchtthurmwächter in Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1891. Malta zuerst 5. Sept. 5 St., demnächst 15. Sept., zuletzt 25. Nov., selten.

1894. Malta zuerst 3. April 10 St., demnächst 10. April; im Herbste zuerst 10. Sept., demnächst 30. Sept., zuletzt 9. Oct., brütet nicht.

†. 190. *Ardea purpurea*, L., Purpurreiher. — *Purple Heron.* — Russet culur-cannella.

In grossen Flügen im Frühling und Herbste passirend. Einzelne Vögel werden oft beobachtet und geschossen.

Von dem Leuchtthurmwächter in Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1888. Malta zuerst 17. Sept. 50 St., demnächst 19. Sept., gemein 24. Sept., zuletzt 26. Sept., brütet nicht, häufig.

1889. Malta zuerst 15. März 12 St., demnächst 31. März, zuletzt 30. April; im Herbste zuerst 20. Sept. 9 St., demnächst 21. Sept., zuletzt 28. Oct.

1890. Malta zuerst 30. März 6 St., demnächst 6. April, zuletzt 30. April; im Herbste zuerst 9. Sept. 10 St., demnächst 13. Sept., zuletzt 30. Sept.

1891. Malta zuerst 10. März 19 St., demnächst 18. März, zuletzt 15. April.

1892. Malta 9. Sept. 15 St., demnächst 14. Sept., zuletzt 30 Sept.

1893. Malta 22. Sept. 5 St., demnächst 30. Sept, zuletzt 9. Oct.

191. *Ardea egretta*, Bechst., Silberreiher. — *White Heron.* — Airun abiad, Quack abiat.

Nach Schembri seltener Wintergast.

192. *Ardea garzetta,* L., Silberreiher. — *Egret.* — Agrett, Agrett abiad.

Nach Wright (J. 1864, 143) gemein im Frühling und Herbst, häufig mit dem Purpurreiher zusammen in Flügen.

193. *Ardea bubulcus,* Audouin, Grosser Rallenreiher. — *Buff-backed Heron.*

Nach Schembri zweimal vorgekommen, ein drittes dort geschossenes Exemplar befindet sich nach Wright (J. 1864, 143) im dortigen Universitätsmuseum und wurde von Giglioli (p. 281) 1878 dort gesehen.

194. *Ardea ralloides,* Scop., Kleiner Rallenreiher. — *Squaico Heron.* — Agrett isfar, Blongios.

Von Wright (J. 1864, 143) am häufigsten im Mai erlegt, auch im Juni beobachtet, zieht im September wieder durch.

195. *Ardetta minuta,* L., Zwergreiher. — *Little Bittern.* — Blongios, Russet tal Silla.

Nicht selten nach Wright (J. 1864, 143) im April, Mai und September.

†. 196. *Nycticorax griseus,* Strickl., Nachtreiher. — *Night Heron.* — Quack, Blongiun imperial, Russet tal Siggiar.

Nach Wright (J. 1864, 144) gemein im Frühling und Herbst, gewöhnlich zuerst im März.

Von Malta und Gozo liegen folgende Leuchtthurmbeobachtungen vor:

1888. Malta zuerst 30. April 20 St., demnächst 3. Mai, gemein 7. Mai, zuletzt 30. Mai, brütet nicht; im Herbste zuerst 19. Sept. 12 St., demnächst 22. Sept., gemein, zuletzt 30. Sept., häufig.

1890. Malta zuerst 15. April 4 St., demnächst 19. April, nicht gemein, zuletzt 28. April.

1894. Gozo zuerst 31. März 1 St., zuletzt 4. April.

197. *Rallus aquaticus,* L., Wasserralle. — *Water Rail.* — Galloz-ta-scitua (Winterralle), Galloz ta geddumu ahmar.

Nicht sehr häufig, im Frühling und Herbst, einige im Winter, nach Wright (J. 1864, 149).

198. *Crex pratensis*, Bechst., Wiesenralle. — *Corn Crake.* — Galloz-ta-Germania.

Nicht selten im zeitigen Frühling und im Herbste nach Wright (J. 1864, 150).

199. *Gallinula pygmaea*, Naum., Zwergsumpfhuhn. — *Baillon's Crake.* — Galloz rar.

Nach Wright wahrscheinlich häufiger, als man gewöhnlich glaubt; am 27. Oct. 1860, 28. Oct. 1860, März 1861, März 1862, 19. März 1863 wurden einzelne Exemplare erlegt (J. 1864, 150).

200. *Gallinula minuta*, Pall., Kleines Sumpfhuhn. — *Little Crake.* — Galloz terz.

Nach Wright (J. 1864, 150) ziemlich häufig in einigen Jahren im Frühling, weniger im Herbste. Am häufigsten im März beobachtet.

†. 201. *Gallinula porzana*, L., Getüpfeltes Sumpfhuhn. — *Spotted Crake.* — Galloz second.

Ziemlich gemein, gleichzeitig mit *Crex pratensis*, am häufigsten im März, nach Wright (J. 1864, 150).

Vom Leuchtthurmwächter in Gozo am 31. März 1894 ein Exemplar beobachtet.

†. 202. *Gallinula chloropus*, L., Grünfüssiges Teichhuhn. — *Water Hen.* — Galloz prim.

Nicht selten im März, April und früh im Mai, dann wieder im September, nach Wright (J. 1864, 150).

Vom Leuchtthurmwächter in Gozo liegen folgende Beobachtungen vor:

1892. Gozo 26. April 1 Vogel beobachtet, demnächst 28. April, häufig und zuletzt 16. Mai; im Herbste 16. Sept. 1 Vogel beobachtet.

1893. Gozo 13. Nov. 4 Vögel beobachtet, selten.

1894. Gozo 11. April 1 St., demnächst 22. April, gemein, 27. April zuletzt.

203. *Fulica atra*, L., Schwarzes Wasserhuhn. — *Coot.* — Tigiega tal Bahar.

Nach Wright gemein im Frühling und Herbst, namentlich im Herbste, von Mitte August bis in den November, (J. 164, 150).

204. *Fulica cristata,* Gm., Afrikanisches Wasserhuhn. — *Crested Coot.* — Tigiega tal bahar prima.

Nach Wright (J. 1864, 150) einige Male vorgekommen, ein Exemplar im Mai 1859, drei Exemplare im Februar 1860 geschossen.

?. 205. *Porphyrio hyacinthinus,* Temm., Purpurhuhn. — *Purple gallinule.* — Faggian tal bahar.

Von Giglioli (p. 355) für Malta mit ? aufgeführt.

†. 206. *Numenius arquatus,* Cuv., Grosser Brachvogel. — *Curlew.* — Gurlin, Gurlin prim.

Nach Wright (J. 1864, 144) im Frühling und Herbst, am häufigsten im September und October, auch im Juli Nachts nicht selten den Ruf der vorbeiziehenden Brachvögel gehört.

Von dem Leuchtthurmwächter in Malta liegt eine Reihe von Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 5. Sept. 1 St., demnächst 8. Sept., zuletzt 12. Nov., gemein, brütet nicht.

1887. Malta zuerst 3. März 6 St., ziemlich gemein, zuletzt 31. März.

1888. Malta zuerst 27. April 10 St., demnächst 30. April, gemein 7. Mai, zuletzt 31. Mai; im Herbste zuerst 5. Sept. 10 St., demnächst und zuletzt 10. Oct.

1889. Malta zuerst 18. März 5 St., demnächst 15. April, zuletzt 30. April; im Herbste zuerst 10. Sept. 3 St., demnächst 15. Sept., zuletzt 28. Nov.

1890. Malta 17. März 4 St.

1891. Malta zuerst 6. März 6 St., demnächst und zuletzt 25. März.

1892. Malta zuerst 18. März 6 St., demnächst 30. April, zuletzt 4. Mai; im Herbste zuerst 24. Sept. 6 St., dann 2. Oct., zuletzt 10. Nov.

1893. Malta zuerst 15. Oct. 8 St., dann 20. Oct., zuletzt 23. Nov.

207. *Numenius tenuirostris*, Vieill., Dünnschnäbliger Brachvogel. — *Whimbrel.* — Gurlin second.

Passirt nach Wright (J. 1864, 145) zu denselben Zeiten wie der grosse Brachvogel und ist der gemeinste auf Malta. Nach Giglioli (p. 409) häufig auch im Winter beobachtet.

208. *Numenius phaeopus*, L., Regenbrachvogel. — *Slender-billed Curlew.* — Gurlin terz.

Nach Wright (J. 1864, 145) Passant zu denselben Jahreszeiten wie die beiden anderen Brachvögel.

209. *Limosa lapponica*, L., Rostrothe Uferschnepfe. — *Bar-tailed Godwit.* — Ghirwiel.

Nach Wright (J. 1864, 146) von W. J. Ross am 22. Sept. 1843 ein Exemplar geschossen (jetzt im Derby-Museum in Liverpool).

210. *Limosa aegocephala*, Bechst., Schwarzschwänzige Uferschnepfe. — *Black-tailed Godwit.* — Ghirwiel prim.

Nicht sehr gemein nach Wright (J. 1864, 146), früh im Frühjahr und Herbst, auch im Januar und Februar.

†. 211. *Scolopax rusticola*, L., Waldschnepfe. — *Woodcock.* — Gallina, Gallina cieca.

Nach Wright (J. 1864, 147) in einigen Jahren nicht seltener Passant im October und November, einige bleiben im Winter, gelegentlich werden auch einige im März geschossen.

Von den Leuchtthurmwächtern in Malta und Gozo liegen folgende Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 22. Nov. 2 St., nicht gemein, brütet nicht.

1891. Gozo zuerst 2. Nov. 1 Vogel, demnächst 3. Nov., gemein und zuletzt 8. Nov.

1892. Gozo 25. Oct. 1 Vogel beobachtet, selten.

1893. Gozo zuerst 6. Nov. 1 Vogel, demnächst 10. Nov., zuletzt 13. Nov., selten; wieder 1. Dec., 4. Dec., gemein 9. Dec.

1894. Gozo zuletzt 5. Jan.; im Herbste zuerst 3. Nov., gemein 4. Nov., zuletzt 12. Nov.

212. *Gallinago scolopacina*, Bp., Becassine. — *Common snipe.* — Bekkach.

Nach Wright (J. 1864, 147) ziemlich gemein im Februar, März und April, auch noch im Mai, niemals sehr häufig, auf dem Rückzuge im September, October, November.

213. *Scolopax major*, Bp., Grosse Sumpfschnepfe. — *Double Snipe.* — Bekkach-ta-meju.

Nicht selten nach Wright (J. 1864, 147) gelegentlich im April und Mai, auch früher.

214. *Scolopax gallinula*, L., Kleine Sumpfschnepfe. — *Jack Snipe.* — Cincogna, Mezza Beccaccia.

Ziemlich gemein nach Wright (J. 1864, 147) im März und wieder im October und November.

215. *Totanus fuscus*, L., Dunkler Wasserläufer. — *Spotted Redshank.* — Ciuvet, Cuvet.

Nach Wright (J. 1864, 146) im Frühling, Sommer und Herbst, am häufigsten von März bis Mai, nicht so häufig wie *Totanus glottis.*

216. *Totanus calidris*, L., Gambettwasserläufer. — *Redshank.* — Pluverot.

Nach Wright (J. 1864, 146) ziemlich gemein im März und April und wieder im September, gelegentlich auch im Sommer und Winter.

217. *Totanus glottis*, Bechst., Heller Wasserläufer. — *Greenshank.* — Ceu-ceua, Ceuceua prima.

Kommt nach Wright (J. 1864, 146) im März und September an, gelegentlich im Juni, Juli, August, auch im April und Mai.

218. *Totanus stagnatilis*, Bechst., Teichwasserläufer. — *Marsh Sandpiper.* — Ceu-ceua seconda, Ruffiana tal caccia.

Nach Wright (J. 1864, 146) jährlich im Frühling und Herbst, aber im Allgemeinen nicht sehr häufig.

219. *Totanus ochropus*, L., Waldwasserläufer. — *Green Sandpiper.* — Sueida, Sweida.

Ziemlich gemein nach Wright (J. 1864, 147), erscheint März, April und Anfang Mai und Juli bis September, zuweilen auch im Juni, hauptsächlich im Inlande.

220. *Totanus glareola,* L., Bruchwasserläufer. — *Wood-Sandpiper.* — Pespus tal bahar.

Einer der frühesten Wasserläufer nach Wright (J. 1864, 146), zu denselben Zeiten wie *ochropus.*

221. *Actitis hypoleucus,* L., Flussuferläufer. — *Common Sandpiper.* — Begazzina-tar-rocca.

Sehr gemein nach Wright (J. 1864, 147) im Frühling und Herbst, kommt im März an und ist gemein bis Mai, wird dann seltener und ist bis Mitte Juli kaum zu beobachten, dann erscheinen wieder kleine Flüge an der Küste und im August und September ist er wieder gemein. Im Winter verschwindet er meistens ganz, einige Paare brüten wahrscheinlich im Sommer.

222. *Actiturus Bartramius,* Wilson, Der langschwänzige Uferläufer. — *Bartram's Sandpiper.*

Am 17. November 1865 auf Malta vorgekommen, das Exemplar befindet sich jetzt in der Sammlung in Florenz (siehe Wright, J. 1869, 247 und Giglioli, p. 392).

223. *Machetes pugnax,* L., Kampfschnepfe. — *Ruff.* — Ghirwiel, Ghirwiel tal hamra, Pavon di mer.

Kommt nach Wright (J. 1864, 147) früh im Frühjahr, zuweilen schon im Februar, ist ziemlich gemein im März und April, Rückzug im September, October, November.

224. *Tringa cinerea,* L., Isländischer Strandläufer. — *Knot.* — Ghirwiel rar, Ghirwiel irmiedi.

Nach Schembri zwei- oder dreimal im Winterkleide im Januar und Februar erlegt, 1 Exemplar nach Wright (J. 1864, 148) im Universitätsmuseum zu Malta.

225. *Tringa alpina,* L., Alpenstrandläufer. — *Dunlin.* — Beggazzina-ta-tis, Bizzia.

Gemein nach Wright (J. 1864, 148) im Frühling und Herbst, kommt früher als *subarquata* und wird im Herbste bis in den November hinein beobachtet.

227. *Tringa Temminckii*, Leisl., Temminck's Zwergstrandläufer. — *Temminck's Stint.* — Tertusca zeira, Pespisella.

Nach Wright (J. 1864, 148) vorgekommen am 21. September 1855, 1858 im Sommer; 14. Mai 1869 1 von 5 St. geschossen (siehe J. 1870, 492); 1874 am 5. Mai (J. 1874, 238). Wiight glaubt, dass er regelmässiger Frühlings- und Herbstpassant ist.

228. *Tringa minuta*, Leisler, Zwergstrandläufer. — *Stint.* — Tertusca.

Sehr gemein nach Wright (J. 1864, 148) im Frühling, Herbst und einem Theile des Sommers.

229. *Calidris arenaria*, L., Ufersanderling. — *Sanderling.* — Ghirwiel.

Nach Wright (J. 1864, 148) am 24. September 1862 auf Malta einmal erlegt.

230. *Himantopus rufipes*, Bechst., Grauschwänziger Stelzenläufer. — *Stilt.* — Fra-servient.

Nach Wright (J. 1864, 149) nicht selten im März, April und September, October.

231. *Recurvirostra avocetta*, L., Avosettsäbler. — *Avocet.* — Scifa, Avocett.

Sehr selten nach Wright (J. 1864, 149), gewöhnlich im April und Mai beobachtet, zwei Exemplare befinden sich im Universitätsmuseum, Wright besitzt drei Exemplare, eines am 7. November 1860, eines im Frühjahr 1862 erlegt.

232. *Phoenicopterus antiquorum*, Temm., Flamingo. — *Flamingo.* — Fiamingu.

Nach Wright (J. 1864, 149; 1870, 492; 1874, 238) zufälliger Gast, geschossen bezw. beobachtet im Mai 1860, Winter 1867/68, 22. August 1870, April 1874.

?. 233. *Anser albifrons*, Bechst., Blässengans. — *White-fronted Goose.* — Uizza baida.

Von Giglioli (p. 300) mit ? und maltesischem Namen aufgeführt.

†. 234. *Anser cinereus*, Meyer, Graugans. — *Bean Goose.* — Wizza salvaggia.

Nach Wright (J. 1864, 154) bei stürmischem Wetter zur Zeit der Aequinoctien im Herbste und im Winter zuweilen in Schaaren beobachtet. Vom Leuchtthurmwächter in Malta 1888 am 29. und 30. Nov. 2 St. beobachtet, in Gozo am 4. Dec. 1893 3 St.

235. *Anser segetum*, Meyer, Saatgans. — *Bean Goose.* — Uizza salvaggia.

Von Giglioli (p. 300) mit maltesischem Namen aufgeführt.

236. *Cygnus olor*, Gm., Höckerschwan. — *Mute Swan.* — Czinna baida.

Von Wright (J. 1869, 248) am 23. Dec. 1865 einer aus einem Fluge von 10 St. erlegt.

?. 237. *Cygnus musicus*, Bechst., Singschwan. — *Hooper.* — Zinna, Czinna.

Nach Wright (J. 1864, 155) zeitweise bei stürmischem Wetter in kleinen Flügen vorbeiziehend. Ein am 27. Jan. 1847 geschossener (Exemplar im Universitäts-Museum) (J. 1864, 155) wurde später von Wright als junger *Cygnus olor* erkannt (J. 1874, 241).

238. *Tadorna cornuta*, Gm., Brandente. — *Shiel-drake.* — Culuvert-ta-Barbaria.

Kommen nach Wright (J. 1864, 155) Ende October oder Anfang November an und einige bleiben im Winter.

239. *Tadorna casarca*, L., Rostente. — *Ruddy Shieldrake.* — Culuvert ta Barbaria ahmar.

Nach Wright (J. 1864, 155) ein Exemplar an der Nordküste von F. Borg erlegt, ein zweites im December 1864, ein drittes Exemplar in einer Malteser Sammlung vorhanden (J. 1870, 492).

240. *Spatula clypeata*, L., Löffelente. — *Shoveller.* — Palettuna.

Nach Wright (J. 1864, 155) eine der gemeinsten Enten in Malta, vom November bis ins Frühjahr.

†. 241. *Anas boschas*, L., Stockente. — *Mallard.* — Culuvert ♂, Borca ♀; Culu-vert prim ♂, Borka prima ♀.

Nach Wright nicht selten im November und December an der Seeküste, wenige auch im März.

Von dem Leuchtthurmwächter in Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1886. Malta zuerst 2. Nov. 6 St., demnächst 18. Nov., zuletzt 22. Nov., häufig, brütet nicht.

1889. Malta zuerst 5. Oct. 2 St., demnächst und zuletzt 25. Oct.

1890. Malta zuerst 17. März 1 St., zuletzt 27. März.

1891. Malta zuerst 9. März 4 St., demnächst und zuletzt 12. März.

1893. Malta zuerst 13. Oct. 3 St., zuletzt 18. Nov.

242. *Anas acuta*, L., Spiessente. — *Pintail Duck.* — Silfiun.

Nach Wright (J. 1864, 165) gelegentlich im Winter.

243. *Anas strepera*, L., Mittelente. — *Gadwall.* — Culuvert sekond ♂, Borka seconda ♀.

Nach Wright (J. 1864, 165) gelegentlich im Winter.

244. *Anas querquedula*, L., Knäckente. — *Summer Teal.* — Sarsella, Sarsella hamra.

Nach Wright (J. 1864, 155) nicht selten im Frühling und Herbst, gelegentlich auch im Sommer.

245. *Anas crecca*, L., Krickente. — *Teal.* — Sarsella.

Nach Wright (J. 1864, 156) nicht selten im Frühling und Winter von November bis März, zuweilen erscheinen sie auch bei starken Nordwestwinden im Juni.

246. *Anas penelope*, L., Pfeifente. — *Wigeon.* — Silfiun.

Nach Wright (J. 1864, 155) nicht selten im Winter und zuweilen im Frühling und Sommer, ein Exemplar wurde am 8. Juni geschossen.

247. *Anas angustirostris,* Ménétr., Marmelente. — *Marbled Duck.*

Nach Wright (J. 1874, 229) einmal auf Malta vorgekommen, am 9. Mai 1874 beobachtet und am 11. Mai erbeutet (Balg in der Sammlung von Capitain Fielden).

248. *Fuligula rufina,* Pall., Kolbenente. — *Red-crested Whistling Duck.*

Nach Wright am 1. Sept. 1861 einmal auf Malta vorgekommen (J. 1864, 156).

249. *Fuligula nyroca,* Güldenst., Moorente. — *Nyroca Duck.* — Braimla.

Wohl die gemeinste Ente nach Wright (J. 1864, 156), kommt an im Herbst, Winter und Frühling.

250. *Fuligula ferina,* L., Tafelente. — *Pochard.* — Braimla hamra.

Nach Wright (J. 1864, 156) im November 1858 ein Pärchen geschossen, ein Exemplar im December 1859, seitdem fast jährlich einige Exemplare auf dem dortigen Markte gesehen.

251. *Fuligula cristata,* Leach., Reiherente. — *Tufted Duck.* — Braimla.

Sehr selten nach Wright (J. 1864, 156), im Winter beobachtet, ein altes ♂ am 19. Nov. 1873 erbeutet (J. 1874, 240).

252. *Clangula glaucion,* L., Schellente. — *Golden-eye.* — Braimla zeira.

Nach Wright (J. 1874, 229) im December 1870 auf Malta ein ♀ erbeutet.

253. *Erismatura leucocephala,* Scop., Ruderente. — *White-headed Duck.* — Braimla.

Nach Wright (J. 1864, 291) im Januar 1864 ein ♀ geschossen bei vorherrschendem, sehr schlechtem Wetter.

†. 255. *Mergus serrator,* L., Mittlerer Säger. — *Red-breasted Merganser.* — Serra.

Kommt nach Wright (J. 1864, 156) im November an, auch im December und Januar beobachtet, meist junge Vögel, in einigen Jahren seltener als in anderen.

Von dem Leuchtthurmwächter in Malta liegen folgende Beobachtungen vor:

1889. Malta zuerst 10. Oct. 5 St., demnächst 19. Oct., zuletzt 21. Nov., selten, brütet nicht.

1891. Malta zuerst 5. März 4 St., demnächst und zuletzt 10. März, selten.

256. *Mergus albellus,* L., Kleiner Säger. — *Smew.* — Serra.

Nach Wright (J. 1864, 156) sehr selten, bei dem sehr schlechten Wetter Mitte Januar 1864 mehrere beobachtet, altes ♀ und mehrere Junge geschossen (J. 1864, 291); auch im Winter 1868 altes ♂ (Balg im Universitätsmuseum) und ein oder zwei ♀ erbeutet (J. 1870, 492).

257. *Alca torda,* L., Tordalk. — *Razor bill.*

Wright berichtet 1874 (J. 1874, 230), dass er einen jungen Vogel gesehen habe, der einige Jahre vorher dort erlegt wurde.

258. *Uria troile,* Temm., Lumme. — *Guillemot.*

Nach Wright (J. 1864, 157) einmal, ca. 1852, auf Malta erlegt (Balg in der Sammlung von Prof. Dr. Grech Delicata).

259. *Mormon fratercula,* Temm., Nordischer Larventaucher. — *Puffin.*

Nach Schembri einmal im November 1832 auf Malta erbeutet.

260. *Podiceps cristatus,* L., Haubentaucher. — *Crested Grebe.* — Blongiun prim.

Nach Wright (J. 1864, 157) gemein, kommt im September an und wird den grösseren Theil des Winters beobachtet, zuweilen auch Passant im Frühjahr.

?. 261. *Podiceps arcticus,* Boie, Hornsteissfuss. — *Horned Grebe.* — Blongiun sekond.

Nach Wright (J. 1864, 157) im Winter angetroffen. Nach Giglioli (p. 454) ist sein dortiges Vorkommen mit grosser Reserve anzunehmen,

262. *Podiceps nigricollis*, Sundev., Ohrensteissfuss. — *Eard Grebe*. — Blongiun, Blongiun sekond.

Nach Wright (J. 1864, 157) nicht sehr gemein, 4 oder 5 Exemplare erhalten.

263. *Podiceps minor*, Gm., Zwergsteissfuss. — *Little Grebe*. — Blongiun terz.

Nicht selten Ende August oder Anfang September nach Wright (J. 1864, 157).

264. *Colymbus septentrionalis*, L., Nordseetaucher. — *Bed-throated Diver*. — Puffin, Blongiun rar.

Nach Wright (J. 1864, 156) sah ihn Schembri 1839 und 1841 auf Malta, und schoss Barthélemy im Winter 1858/59 vier junge Vögel dort.

265. *Pelecanus onocrotalus*, L., Gemeiner Pelikan. — *Pelican*. — Sarsla, Pellican.

Nach Wright (J. 1864, 154) gelegentlich vorgekommen, 1848 wurden viele während eines heftigen Nordoststurms an die Küste getrieben und geschossen, ähnlich im Juli 1859 nach einem starken Nordweststurme ein altes ♂; Ende October und Anfang November 1861 wurden verschiedene beobachtet und geschossen; am 10. Juni 1865 wurde einer gesehen (J. 1865, 466), ebenso 1872 einer in Gozo erlegt (J. 1874, 240).

266. *Carbo cormoranus*, M. u. W., Kormoranscharbe. — *Cormorant*. — Margun.

Nach Wright nicht seltener, aber nicht regelmässiger Gast, meistens im Winter, aber auch im Frühling, Sommer und Herbst beobachtet.

267. *Puffinus Kuhlii*, Boie, Grauer Tauchersturmvogel. — *Cinereus Shearwater*. — Ciefa.

Nach Wright (J. 1864, 153 und 1874, 240) kommen sie

269. *Thalassidroma pelagica*, L., Kleiner Schwalbensturmvogel. — *Storm Petrel.* — Cangiù, Cangiu-ta-Filfla, Quangu-ta-Filfla.

Sehr gemeiner Stand- und Brutvogel an der Südseite der Insel Malta und auf Filfla.

?. 270. *Lestris catarrhactes*, L., Grosse Raubmöve. — *Skua.*

Das von Wright (J. 1864, 150) erwähnte Exemplar vom 9. Juni 1860 hält Giglioli (p. 436) für einen jungen Vogel von *Lestris pomarina*, Temm.

271. *Lestris pomarina*, Temm., Mittlere Raubmöve. — *Pomarin Skua.*

Nach Giglioli (p. 436) und Wright (J. 1864, 151) notirt Schembri die Erbeutung eines Exemplars 20 Meilen nördlich von der Insel im Meere, im Winter 1842.

272. *Larus argentatus*, Brünn, var. *Michahellesi*, Bruch., Südliche Silbermöve. — *Herring-Gull.* — Gauia.

Nach Wright (J. 1864, 151) eine der gemeinsten Möven im Winter und Frühling, selten im Sommer und Herbst, einige brüten an der Südküste von Malta und Gozo (siehe auch J. 1874, 228).

273. *Larus fuscus*, L., Häringsmöve. — *Lesser Black-backed Gull.* — Gauia.

Nach Wright (J. 1864, 151) ziemlich selten, vorgekommen Winter 1858, Winter 1859/60, Mai 1861 und 1862, Mai 1863.

274. *Larus Audouini*, Payr., Korallenmöve. — *Audouin's Gull.* — Gauia.

Wright berichtet (J. 1864, 151), dass Tristram die Möve auf Malta beobachtete.

275. *Larus canus*, L., Sturmmöve. — *Common Gull.* — Gauia comuni.

Nach Schembri gemein im Herbst und Winter. Ein Exemplar befindet sich im Museum zu Malta, ein Exemplar wurde am 18. Dec. 1865 erbeutet (Sammlung Wright, siehe J. 1874, 238).

276. *Larus gelastes*, Licht., Schlankschnäblige Möve. — *Slender-billed Gull.*

Im Universitätsmuseum befinden sich zwei dort erbeutete Exemplare, nach Wright (J. 1864, 151).

277. *Rissa tridactyla*, L., Dreizehige Möve. — *Kittiwake Gull.* — Gauia.

Nach Schembri eine im Januar 1843 erbeutet, nach Wright (J. 1874, 238) eine am 22. Mai 1874.

278. *Xema melanocephalum*, Natt., Schwarzköpfige Möve. — *Adriatic* or *Mediterranean Gull.* — Gauia, Gauia rasa seuda.

Nach Wright (J. 1864, 152) kommt sie in grossen Schaaren in der ersten Decemberwoche an, zuweilen auch etwas früher und verschwindet wieder Ende März.

279. *Xema ridibundum*, L., Lachmöve. — *Black-* or *Brown-headed Gull.* — Gauia, Gauia rasa seuda.

Mit *melanocephalus* zusammen, aber nicht so häufig, nach Wright (J. 1864, 152).

280. *Xema minutum*, Pall., Zwergmöve. — *Little Gull.* — Gauia, Cirleua.

Ziemlich häufig im Winter nach Wright (J. 1864, 152), kommt im September an, fehlt aber in manchen Jahren gänzlich (J. 1870, 492).

281. *Sterna caspia*, Pall., Raubmeerschwalbe. — *Caspian Tern.* — Cirleua (?).

Von Wright (J. 1870, 488) am 21. Mai 1869 erlegt.

282. *Sterna anglica*, L., Lachmeerschwalbe. — *Gull-billed Tern.*

Nach Wright im Mai 1864 ein Exemplar geschossen.

283. *Sterna cantiaca*, Gm., Brandmeerschwalbe. — *Sandwich Tern.* — Cirleua.

Nach Wright wenige im Herbst und Winter (J. 1864, 152).

284. *Sterna fluviatilis,* Naum. — Flussseeschwalbe. — *Common Tern.* — Cirleua.

Wenige nach Wright (J. 1864, 153) im Frühling, Herbst und Winter.

285. *Sterna minuta,* L., Zwergseeschwalbe. — *Lesser Tern.* — Cirleua zhira.

Nach Wright (J. 1864, 153) selten, im August 1855 beobachtet und Anfang der 60er Jahre geschossen.

286. *Hydrochelidon leucoptera,* M. u. Sch., Weissflügelige Seeschwalbe. — *White-winged Black Tern.* — Cirleua seuda.

Nach Wright (J. 1864, 153) im Frühling und Herbst, einige im Mai geschossen, z. B. 16. Mai 1860.

287. *Hydrochelidon hybrida,* Pall., Weissbärtige Seeschwalbe. — *Whiskered Tern.* — Cirleua.

Nicht häufig auf Malta nach Wright (J. 1864, 153 und 1874, 238) im Frühling, Sommer und Herbst, 16. Mai 1860, 22. Mai 1874 geschossen. Erscheint meist im Mai nach scharfem N.-W.-Wind, ähnlich wie *leucoptera.*

288. *Hydrochelidon nigra,* Boie, Schwarze Seeschwalbe. — *Black Tern.* — Cirleua seuda.

Von Wright erlegt 23. Juli 1858 und in grosser Anzahl beobachtet Juli bis September 1870 (J. 1864, 153 und 1874, 238).

Nach dieser Zusammenstellung sind auf Malta und den umliegenden Inseln mit Sicherheit nachgewiesen 282 verschiedene Vogelarten, darunter 5 Varietäten. Zweifelhaft ist das Vorkommen von 11 Arten, die von verschiedenen Autoren angegeben, von anderen bezweifelt werden.

Es ist nicht uninteressant, wie Giglioli das in seiner Avifauna für Italien gethan hat, die verschiedenen Arten nach ihrer Lebensweise zu gruppiren, da man darnach sich am besten ein Bild der dortigen Vogelwelt zu den verschiedenen Jahreszeiten machen kann. Ich folge der Eintheilung Giglioli's (siehe p. 457 u. ff.).

Es sind auf Malta, Gozo und umliegenden Inseln beobachtet als:

1. Standvögel:

Cerchneis tinnunculus, L.
Falco peregrinus, Tunst.
Strix flammea, L.
Brachyotus palustris, Forster.
Hirundo rupestris, Scop.
Lycos monedula, L.
Melizophilus sardus, La Marm.
Sylvia conspicillata, La Marm.
Monticola cyanea, L.
Passer salicolus, Temm.
Columba livia, L.
Thalassidroma pelagica, L.

2. Sommervögel:

Cypselus apus, L.
Lanius rufus, Briss.
Monticola saxatilis, L.
Calandrella brachydactyla, Leisl.
Miliaria europaea, Swainson.
Puffinus Kuhlii, Boie (einige überwintern).
Puffinus anglorum, Kuhl.

3. Wintervögel:

Alcedo ispida, L. (? ob auch Brutvogel).
Sturnus vulgaris, L.
Corvus frugilegus, L.
Accentor modularis, L.
Regulus ignicapillus, Chr. L. Brehm.
Phyllopneuste rufa, Lath.
Pyrophtalma melanocephala, Gm. (? ob auch Brutvogel).
Merula vulgaris, Leach.
Merula torquata, Boie.
Turdus pilaris, L.
Dandalus rubecula, L.
Pratincola rubicola, L.
Motacilla alba. L.
Chrysomitris spinus, L.
Carduelis elegans, Steph. (einige haben gebrütet).
Cannabina sanguinea, Landb. (einige brüten).
Bucanetes githagineus, Licht.
Ardea egretta, Bechst.
Spatula clypeata, L.
Anas boschas, L. (viele passiren auch).
Anas acuta, L.
Anas strepera, L.
Anas crecca, L.
Anas penelope, L.
Fuligula nyroca, Güldenst. (viele passiren auch).
Fuligula ferina. L.

Larus canus, L.
Xema melanocephalum, Natt.
Xema ridibundum, L.
Xema minutum, Pall.
Sterna cantiaca, Gm.
Sterna fluviatilis, Naum.

4. Regelmässige Passanten:

Cerchneis cenchris, Naum.
Erythropus vespertinus, L.
Hypotriorchis aesalon, Tunst.
Falco subbuteo, L.
Accipiter nisus, L.
Pandion haliaëtos, L.
Pernis apivorus, L.
Circus aëruginosus, L.
Circus cyaneus, L.
Circus pallidus, Sykes.
Circus cineraceus, Mont.
Scops Aldrovandi, Willugby.
Caprimulgus europaeus, L.
Cypselus melba, L.
Hirundo rustica, L.
Hirundo urbica, L.
Hirundo riparia, L.
Cuculus canorus, L.
Merops apiaster, L.
Coracias garrula, L. (einmal gebrütet!)
Oriolus galbula, L.
Jynx torquilla, L.
Upupa epops, L.
Muscicapa grisola, L.
Muscicapa luctuosa, L.
Muscicapa albicollis, Temm.
Regulus cristatus, Koch.
Phyllopneuste sibilatrix, Bechst.
Phyllopneuste trochilus, L.
Phyllopneuste Bonellii, Vieillot.
Hypolais salicaria, Bp.
Acrocephalus arundinacea, Nm.
Acrocephalus turdoides, Meyer.
Calamoherpe phragmitis, Bechst.
Sylvia hortensis, auct.
Turdus musicus, L. (einige auch Wintervögel).
Ruticilla tithys, L. (einige auch Wintervögel).
Ruticilla phoenicura, L.
Luscinia minor, Chr. L. Brehm.
Saxicola oenanthe, L.
Saxicola stapazina, Temm.
Saxicola aurita, Temm.
Pratincola rubetra, L.
Budytes flavus, L.
Budytes cinereocapillus, Bp.
Budytes melanocephala, Bp.
Anthus cervinus, Pall.
Anthus arboreus, Bechst. (einige überwintern).
Agrodroma campestris, Bechst.
Lullula arborea, L.
Alauda arvensis, L. (einige überwintern).
Melanocorypha calandra, L.
Columba palumbus, L.
Columba oenas, L.
Turtur auritus, Ray.
Coturnix dactylisonans, Meyer (einige brüten, einige überwintern).
Glareola pratincola, Briss.
Oedicnemus crepitans, L.
Charadrius squatarola, L.
Charadrius pluvialis, L. (einige überwintern).
Eudromias morinellus, L.
Aegialites hiaticula, L.

Falcinellus igneus, Leach.
Ardea cinerea, L.
Ardea purpurea, L.
Ardea garzetta, L.
Ardea ralloides, Scop.
Ardetta minuta, L.
Nycticorax griseus, Strickl.
Rallus aquaticus, L. (einige überwintern).
Crex pratensis, Bechst.
Gallinula minuta, Pall.
Gallinula porzana, L.
Gallinula chloropus, L.
Fulica atra, L.
Numenius arquatus, Cuv.
Numenius tenuirostris, Vieill.
Numenius phaeopus, L.
Limosa aegocephala, Bechst.
Scolopax rusticola, L. (einige überwintern).
Gallinago scolopacina, Bp.
Scolopax major, Bp.
Scolopax gallinula, L.
Totanus fuscus, L.
Totanus calidris, L.
Totanus glottis, Bechst.
Totanus stagnatilis, Bechst.
Totanus ochropus, L.
Totanus glareola, L.
Actitis hypoleucus, L. (einige überwintern, einige brüten).
Machetes pugnax, L.
Tringa alpina, L.
Tringa subarquata, Güldenst.
Tringa Temminckii, Leisl.
Tringa minuta, Leisler.
Himantopus rufipes, Bechst.
Tadorna cornuta, Gm. (einige überwintern).
Anas querquedula, L.
Podiceps minor, Gm.
Hydrochelidon leucoptera, M. u. Sch.
Hydrochelidon hybrida, Pall.

5. Unregelmässige Passanten:

Otus vulgaris, Flemm.
Cypselus pallidus, Shelley.
Aëdon galactodes, Temm.
Turdus iliacus, L.
Saxicola melanoleuca, Güld.
Budytes melanocephalus, Bp.
Emberiza hortulana, L.
Aegialites cantianus, Lath.
Strepsilas interpres, L.
Ciconia alba, Bechst.
Ciconia nigra, L.
Platalea leucorodia, L.
Recurvirostra avocetta, L.

6. Unregelmässige Gäste:

Milvus regalis, auct.
Falco punicus, Levaillant jun. (nach Giglioli vielleicht brütend).
Astur palumbarius, L.
Aquila naevia, Wolf.
Circaëtus gallicus, Gm.
Aquila chrysaëtus, L.
Haliaëtus albicilla, L.
Archibuteo lagopus, Brünn.
Buteo vulgaris, Bechst.
Athene noctua, Retz.
Bubo maximus, Sibb.
Hirundo rustica, var. *pagorum*, Chr. L. Brehm.
Hirundo rufula, Temm.
Pastor roseus, L.
Sylvia atricapilla, L.

Turdus viscivorus, L.
Cyanecula leucocyanea, Chr. L. Brehm.
Carpodacus erythrinus, Pall.
Pyrrhula europaea, Vieill.
Loxia curvirostra, Vieill.
Otis tarda, L.
Otis tetrax, L.
Cursorius europaeus, L.
Tringa cinerea, L.
Anser cinereus, Meyer.
Anser segetum, Meyer.
Mergus albellus, L.
Colymbus septentrionalis, L.
Pelecanus onocrotalus, L.
Carbo cormoranus, M. u. W.
Larus fuscus, L.
Larus Audouini, Payr.
Rissa tridactyla, L.
Sterna caspia, Pall.
Sterna anglica, L.
Sterna minuta, L.
Hydrochelidon nigra, Boie.

7. Zufällige Gäste:

Neophron percnopterus, L.
Milvus ater, Gm.
Falco Eleonorae, Gené.
Caprimulgus ruficollis, Temm.
Caprimulgus aegyptius, Licht.
Coccystes glandarius, L.
Merops persicus, Pall.
Pica caudata, Boie.
Corvus corax, L.
Lanius excubitor, L.
Lanius meridionalis, Temm.
Lanius minor, L.
Lanius collurio, L.
Troglodytes parvulus, L.
Parus major, L.
Locustella luscinioides, Sav.
Calamoherpe melanopogon, Temm.
Cettia sericea, Natt.
Melizophilus provincialis, Gm.
Sylvia curruca, L.
Saxicola leucopyga, Brehm.
Budytes rayi, Bp.
Anthus aquaticus, L.
Anthus obscurus, L.
Corydalla Richardi, Vieill.
Ammomanes cinctura, Gould.
Calandrella minor, Cab.
Euspiza melanocephala, Scop.
Emberiza cirlus, L.
Emberiza cia, L.
Emberiza pusilla, Pall.
Emberiza schoeniclus, L.
Plectrophanes nivalis, L.
Pyrgita petronia, L.
Passer montanus, L.
Pterocles alchata, L.
Otis Houbara, Gray.
Charadrius longipes, Temm.
Chettusia gregaria, Pall.
Chettusia leucura, Lichtenstein.
Hoplopterus spinosus, Hasselq.
Haematopus ostralegus, L.
Grus virgo, L.
Ardea bubulcus, Audouin.
Fulica cristata, Gm.
Limosa lapponica, L.
Actiturus Bartramius, Wilson.
Calidris arenaria, L.
Phoenicopterus antiquorum, Temm.
Phoenicopterus, var. *erythraeus*, Verr.
Cygnus olor, Gm.
Tadorna casarca, L.
Fuligula rufina, Pall.
Anas angustirostris, Ménétr.
Clangula glaucion, L.

Erismatura leucocephala, Scop.
Mergus merganser, L.
Alca torda, L.
Uria troile, Temm.
Mormon fratercula, Temm.
Lestris pomarina, Temm.
Larus gelastes, Licht.

8. Zweifelhafte zufällige Gäste:

Falco laniarius, Pall.
Accipiter gabar, Lath.
Aquila imperialis, Bechst.
Locustella fluviatilis, M. u. W.
Galerida cristata, L.
Emberiza citrinella, L.
Porphyrio hyacinthinus, Temm.
Anser albifrons, Bechst.
Cygnus musicus, Bechst.
Podiceps arcticus, Boie.
Lestris catarrhactes, L.

Im Ganzen sind darnach vorgekommen auf Malta:

Standvögel	12	
Sommervögel	7	
Wintervögel	44	
Regelmässige Passanten	107	(darunter 2 Varietäten)
Unregelmässige Passanten	13	
Unregelmässige Gäste .	37	(darunter 1 Varietät)
Zufällige Gäste	62	(darunter 2 Varietäten)
Summa	282	(darunter 5 Varietäten).

Ausserdem

Zweifelhafte zufällige Gäste	11
Summa	293.

Ungewöhnlich reich an Arten im Verhältniss zur Fläche des Beobachtungsfeldes ist die Ornis der Maltagruppe im Vergleich zu der der benachbarten italienischen Inseln.

Nach Giglioli (II. Avifaune locali, p. 545 u. ff.) hat z. B. die Avifauna von

Messina	272	Arten
Lentini und Carlentini (Provinz Syracus)	59	»
District von Modica (Provinz Syracus)	145	»
Caltanisetta (District von Terranova)	143	»
Palermo	177	»
Sardinien	262	»
Corsica	247	»

Offenbar ist Malta im Süden Europas ein ähnlich bevorzugter Punkt für die wandernden Vögel, wie Helgoland im Norden. Gewiss wird noch manches Neue auf Malta gefunden

werden können, das die langjährigen Beobachtungen C. A. Wright's ergänzen könnte. Wünschen wir, dass wie auf Helgoland, so auch auf Malta ein zweiter Gätke die ornithologischen Forschungen fortsetzen möge.

Zum Schlusse erübrigt mir noch, den englischen Behörden der Insel, dem Gouverneur, den General-Secretären und den Leuchtthurmwächtern meinen verbindlichsten Dank auszusprechen für die Beiträge zur ornithologischen Kenntniss der Maltagruppe, die sie in den neunjährigen Leuchtthurmbeobachtungen dem permanenten internationalen ornithologischen Comité zugehen liessen.

Der Tannenheher in Oesterreich-Ungarn

im Herbst und Winter 1893/94.

Von **Vict. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.**

Wie bisher habe ich auch diesmal den Tannenheher-Durchzug, soweit er Oesterreich-Ungarn betraf, zu fixiren versucht.

Mit Hülfe der Jagdzeitungen und durch schriftliche Anfragen bei befreundeten Ornithologen und bei Präparatoren gelangte eine grössere Zahl von Notizen in meine Hände, deren Aneinanderreihung einen ziemlich guten Ueberblick des letzten Wanderzuges bei uns gewährt und Schlussfolgerungen zulässt, die in knapper Form als Abschluss dieser Arbeit angefügt sind.

Allen, die mich durch Nachrichten zu unterstützen die Freundlichkeit hatten, spreche ich an dieser Stelle meinen Dank aus.

Literatur.

Anonym. Kleine ornithologische Notizen. — Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893, p. 503 (N.-Oe.).

R. Eder. Notizen aus Neustadtl b. Friedland in Böhmen. — Orn. Jahrb. V. 1894, p. 33—34.

F. C. Keller. Zum Tannenheherzuge (Kärnt.). — Waidmannsh. XIII. 1893, p. 331.

Fr. Kralert. Beobachtungen in den Jahren 1892 und 1893 (Böhm.). — N.-böhm. Vog.- u. Gefl.-Zeit. VII. 1894, p. 8.

J. Michel. (Ornithologische Notizen.) — N.-böhm. Vog.- u. Gefl.-Zeit. VI. 1893, p. 102; Gef. W. XXII. 1893, p. 508; Jägerz. Böhm. u. Mähr. IX. 1893, p. 174.

— Zum heurigen Tannenheherzug (Böhm.). — Mitth. Orn. Ver. Wien. XVII. 1893, p. 180.

A. Mikura. Ornis česká (Tannenheher bei Chrudim u. Holitz). — Vesmír. XXIII. 1894, p. 83.

J. P. Pražák. Ornithologisches aus Böhmen. — Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893, p. 667; Gef. W. XXII. 1893, p. 508.

E. C. F. Rzehak. Vom Wanderzuge des schlankschnäbligen Tannenhehers (*Nucifraga caryocatactes leptorhynchus*, R. Bl.). — Mitth. Orn. Ver. Wien. XVIII. 1894, 33—34.

F. Schulz. (Tannenheher in Krain). — Mitth. Orn. Ver. Wien. XVII. 1893, p. 191.

Em. Sekera. Ornis česká (Tannenheher bei Časlau). — Vesmír. XXIII. 1894, p. 22.

V. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen. Dünnschnäblige Tannenheher auf der Wanderung. — Orn. Jahrb. IV. 1893, p. 220 (N.-Oe., Böhm., Ung.).

Oesterreich.

Böhmen.

Schluckenau (Oberförster Curt Loos i. litt.). Am 5. Oct. wurde auf einem Roggenfelde bei Gerthen ein Stück erlegt. Im Magen befand sich ein Geotrupes spec.? Ausserdem fanden sich darin einige häutige bis faserige pflanzliche Gebilde. — Den 24. Oct. erlegte der Heger Marschner in Harrachthal ein ♂. Der Magen enthielt lauter Heuschreckentheile, zwischen denen sich einzelne Flügeldecken und andere Gliedmassen von Käfern befanden. Ausserdem wurden zwei linsenförmige, mit einem herzförmigen Einschnitte versehene Kerne von den rothen »Galkenbeeren« und einige Schalenbruchstücke (Haselnuss?) gefunden. — Anfangs November wurde noch ein Exemplar bei Obersbach erlegt.

[Ein dickschnäbliger Tannenheher wurde den 9. Oct. bei Zeidler im Netze gefangen. Es war ein ♂. Der Mageninhalt bestand aus verschieden gefärbten grösseren und kleineren Quarzkörnern, vielen verschieden grossen Kern- und Schalenstücken. An einem der letzteren liess sich die Abkunft von der Haselnuss deutlich erkennen. Ferner befand sich im

Magen eine Schale, welche nach Gestalt und Farbe der häutigen Hülle eines Apfelkernes äusserst ähnelte, endlich einige kleine dornartige Gebilde. Insectenreste konnten nicht entdeckt werden.]

Neustadtl b. Friedland (Rob. Eder l. c.). Den 20. Oct. wurde ein Stück im Dittersbacher Forste erlegt und den 19. Nov. vier Exemplare in der Umgebung gesehen.

Spindelmühle i. Riesengebirge (Revierförster Joh. Fukarek i. litt.). Nur zwei Stück gelangten zur Beobachtung, wovon eines den 19. Oct. auf einer Wiese im St. Peterthale geschossen wurde.

Otrotschin b. Mies (Schulleiter K. Hala i. litt.). Auf der am 14. Oct. abgehaltenen Treibjagd schoss mein Nebenschütze ein ♀ ad., das sich an eine Kiefer angeklammert hatte. Der Vogel besass an dem Brustbeine gar keine Federn, und die Haut war daselbst aufgedunsen wie bei einem brütenden Vogel. — Den Tag vorher zeigte sich ein Exemplar in einem Garten in Milikau.

Warnsdorf (J. Biering i. litt.). Trat in hiesiger Gegend ziemlich häufig, zumeist zu zwei bis vier Individuen vereinigt, auf. Ich erhielt 7 St. aus der Umgegend Böhm.-Leipa-Warnsdorf zugeschickt, die ersten am 12., die letzten am 22. October.

Bodenbach a. E. (Jul. Michel l. c.). Die ersten zwei zeigten sich den 1. Oct. auf der Jagd in Schönborn, wovon einer erlegt und M. gebracht wurde. Zwei weitere erhielt der Genannte von Kolmen, wo während der Zeit bis 12. Oct. mehrere, welche auf den am Waldrande gelegenen Feldern nach Futter suchten, wahrgenommen wurden; ferneres am 10. Oct. aus der nächsten Umgebung und den letzten am 1. Nov. von Schneeberg. In Niedergrund hat man gleichfalls diesen Vogel beobachtet.

[Struharz b. Lubenz (J. Michel l. c.). Nach Herrschaftscontrolor Stellzig hielten sich im October und November in den dortigen Hasel- und Eichengestrüppen eine Menge Tannenheher auf.] Offenbar waren es dickschnäblige! v. Tsch.

Haida (Fr. Kralert l. c.). Bekam im Herbst 21 St. zum Präpariren, welche mit wenigen Ausnahmen — 1 von

Kruschowitz, Bezh. Rakonitz (H. Hüttenbacher i. litt.). »Am 13. Oct. zog gegen 5 Uhr abends ein Schwarm von mehreren hundert Stücken durch Kruschowitz und liess sich, ca. eine Stunde von hier, in den Waldungen des Reviers Rentsch nieder. Sogleich avisirte ich das dortige Forstpersonal mit dem Ersuchen, für mich einige Exemplare zu schiessen. Am nächsten Morgen überbrachte man mir fünf frisch erlegte mit dem Bemerken, dass ich auf Wunsch noch mehrere erhalten könne, weil selbe gar nicht scheu seien. Die Tannenheher verweilten in den Revieren Rentsch und Lužna, wo sie meist in Laubwaldungen, und zwar in jüngeren Buchen- und Birkenbeständen zu finden waren, nur ca. vier Tage. Offenbar waren ihnen beide Reviere zu unruhig, weil durch beide die Buschtichrader Bahn fährt und verschiedene, stark befahrene Strassen zu den Stationen führen. Auch aus den entfernteren Revieren Lána, Pürglitz, Nischburg etc. bekam ich mehrere Exemplare, die alle der dünnschnäbligen Form angehörten.«

Herr P. Pražák theilt folgende Fälle (l. c.) mit: »Ich erhielt zwei ♂ von Dubenec (Bez. Königinhof), welche am 5. Oct., ein ♂ und ♀ von Gross-Petrovic (Bez. Nechanic), welche am 17. und je ein ♂ von Hořiček (Bez. Böhm.-Skalitz) und Čermilov (Bez. Königgrätz), welche am 24., bezw. 26. Oct. geschossen wurden.« — Weiter wurden nach dem Genannten (i. litt.) am 17. Nov. drei Stück bei Gradlitz (Bez. Königinhof) gesehen und ein ♂ davon am 18. erlegt, am 9. d. M. ein Stück bei Königstadtl im Bydschower Kreis geschossen.

Präparator J. Biering (i. litt.) in Warnsdorf erhielt am 30. Oct. zwei aus Stangau im südlichen Böhmen herrührende Stücke.

Goldenöls (Fr. Mayer i. litt.). Genannter schreibt unter dem 2. Nov.: »Tannenheher sind seit ca. Mitte Sept. ziemlich zahlreich.«

Professor Em. Sekera in Časlau (l. c.) erhielt am 8. Oct. 2 Stück, eines davon lebend, aus Chotusic, resp. Tupadel.

Lehrer A. Mikura (l. c.) erhielt im November in Třibeř bei Chrudim, einer sehr waldarmen Gegend, ein Stück; zwei andere Exemplare wurden ihm aus der Gegend bei Holitz (N.-O.-Böhm.), wo sich grosse Nadelwälder befinden, eingesandt.

Nach Herrn J. Pražák (i. litt.) gelangten noch nachstehende weitere Fälle zu seiner Kenntniss:

Lehrer Voskrý in Zbožé bei Haber bekam 8 Stück (4 ♂, 4 ♀) von Mitte October bis Ende November.

Den 24. Nov. schoss Heger Hušek auf dem »Chlomek« bei Jeřiček (Bez. Jaroměř) ein ♂.

Zwei am 10. Nov. bei Rožnov (Bez. Jaroměř) erlegte bekam Hr. P. Pražák.

Mähren.

Aus Oslawan berichtet Herr Lehrer W. Čapek (i. litt.): »Zuerst hat Herr Förster Loos am 30. Sept. zwei Stück im Budkowitzer Revier angetroffen. Um den 9. Oct. sah man einige bei Příbram, wovon einer erlegt wurde. Den 10. Oct. wurden zwei Stück beisammen zwischen Obstbäumen bei Neudorf gesehen. Die letzten zeigten sich zuletzt am 20. Oct. bei Příbram, am 22. bei Kromau.

Das bei Příbram erlegte ♂ hatte folgende Maasse: Totall. 33, Flügel 18,5, Schwanz 13, Tarsus 3,9, Oberschnabel länger 0,25, Höhe des Schnabels in der Mitte 1, weisse Binde längs des Schaftes der seitlichen Schwanzfeder 2,7 *cm.*«

Zwittau (J. Hawlik i. litt.). »Am 25. Sept. brachte mir ein Mann einen Tannenheher, den er todt im Walde gefunden und der dort wenigstens 8 Tage gelegen haben mochte. — Den 3. Oct. schoss Bürgermeister Friedr. Sander ein Exemplar, welches ebenfalls in meinen Besitz kam. Weitere Stücke wurden hier nicht gesehen.«

Schlesien.

»In Troppau's Umgegend,« schreibt mir Herr Professor Em. Urban unter dem 19. Nov., »kam der Tannenheher in Mehrzahl vor. Herr Kugler theilte mir mit, er habe seit etwa 4 Wochen bereits elf Tannenheher präparirt und zwar aus Dorfteschen, Stiebrowitz und anderen Orten der hiesigen Gegend. Ich sah nur ein Exemplar mehr bei ihm, ein dünnschnäbliges.«

Herr E. C. F. Rzehak (l. c.) erhielt den 30. Oct. und den 4. Nov. je ein Stück aus der Umgebung Troppau's und berichtet über weitere Beobachtungen Nachstehendes:

»Aus dem Sudetengebirge schreibt mir Herr Oberförster Hugo Pekarek am 24. Nov. 1893, dass er am 26. Oct. früh 8 Uhr in der nächsten Nähe seiner Wohnung in Gabel bei

Würbenthal einen Schlankschnäbler geschossen hat, während am 28. Oct. ein Stück nur gesehen worden ist. [Am 13. Dec. berichtet er mir wieder, dass man bereits am 5. und 8. Oct. hoch oben im Gebirge (Kleinvater 1368 *m*) den Tannenheher in vielen Exemplaren beobachtet hat; ob es aber der schlankschnäblige war, lässt sich nicht mit Sicherheit angeben.]

Aus dem Karpathengebirge erhielt ich von Herrn Oberförster Jos. Želisko die Mittheilung, dass er am 17. Oct. ein Stück angetroffen, seit jener Zeit aber keinen mehr beobachtet habe.«

Niederösterreich.

Nach der Hugo'schen Jagdzeitung (l. c.) beobachtete ein Ungenannter am 26. Aug., unmittelbar an der Waldstrasse »im Bärenloch« (Wienerwald), drei Tannenheher und zwar aus solcher Nähe, dass alle drei als dünnschnäblige erkannt werden konnten.

Wie mir Herr Schulleiter A. K. Weinfurther aus Wildungsmauer berichtet, wurden den 29. Oct. 3 Stück im Hainburger Revier gesehen und erlegt.

Tulln. Das k. k. naturhistorische Hofmuseum in Wien bekam ein daselbst erlegtes Exemplar von Herrn Baurath J. Sturnay [Ann. k. k. naturh. Hofmus. IX. 1894. Not. p. 29].

Kärnten.

Lavamünd (F. C. Keller l. c.). »Am 12. Nov. bemerkte ich beim Durchgehen meines Reviers eine auffallend grosse Zahl von Tannenhehern und hörte nach dem gewöhnlichen Geschrei ein paarmal einen eigenthümlichen Nachklang, den ich sonst nie vernommen hatte. Da diese unruhig umherstreichenden Heher nicht sonderlich scheu waren, gelang es mir leicht, einen solchen zu erlegen. Zu meiner Freude konnte ich constatiren, dass der Heher der leichtschnäbligen Form angehörte.«

Derselbe bemerkt weiter, dass Conte G. Veith in den Revieren der Gegend Friesach diesen nordischen Gast bemerkt zu haben glaube, aber kein Exemplar erlegen konnte. Einer weiteren Mittheilung des Genannten zufolge wurden zu Weihnachten 2 St. beobachtet und ein langschnäbliger erlegt.

Krain.

Laibach (F. Schulz i. litt.). »Am 21. Nov. erhielt ich ein ♂. Der Vogel wurde auf einer Schnepfenjagd, mitten auf dem Laibacher Morast, $^3/_4$ Stunden von der Stadt entfernt, vom Herrn Lieutenant O. Gallé erlegt.«

Küstenland.

Herr Professor Dr. K. Moser in Triest berichtet mir: »Am 19. Oct. erhielt ich durch Herrn k. u. k. Hof-Gestütmeister J. Hruša ein Exemplar aus Lipiza zugeschickt, welches der dortige Waldheger auf einem Rundgange durch das Lipizaner Waldareal in der sogenannten Adlerallee als einen ihm nicht bekannten Vogel erlegt hatte. Der Vogel war ganz allein.«

Bukowina.

Solka (k. k. Forstmeister P. Kranabeter i. litt.). »Dieser Vogel wurde schon seit einigen Jahren hier nicht mehr gesehen. Diesen Herbst erschien er in der schlankschnäbligen Form und wurde in Gärten auf Hanfstauden und Sonnenblumen angetroffen. Drei Exemplare wurden am 3., 16. und 26. Sept. erlegt.«

Glitt bei Solka. Ganz ausserordentlich sorgfältig hat Herr O. J. Luzecki den Durchzug der Tannenheher in der erwähnten Gegend beobachtet, wo derselbe diesmal in grosser Zahl und in beiden Formen, die dickschnäblige weit zahlreicher als die dünnschnäblige, erschienen war. Die Vögel (beide Formen) traten in der Regel einzeln oder zu zweien, nur in zwei Fällen zu 4 und 5 St. zusammen auf. Das erste Stück wurde den 27. Sept., das letzte den 19. Dec. beobachtet. Die Hauptzugzeit fiel in die zweite Octoberhälfte und währte den ganzen November hindurch. Da es zu weit führen würde, die detaillirten Angaben hier zu reproduciren, so beschränken wir uns nur auf jene Daten, die sich auf die schlankschnäblige Form mit voller oder doch annähernder Sicherheit beziehen.

»3. Nov. 1 St. auf einem Waldwege in Pferdeexcrementen hackend, dem ich lange zusah.

7. Nov. 2 St. auf den die »Bachna« umgebenden, bereits abgeernteten Maisfeldern angetroffen. Der eine löste von

den wenigen noch stehen gebliebenen Hanfstauden die Samen aus.

8. Nov. 1 St. erlegt. Mageninhalt: Hafer- und Hanfkörner, Spuren von Pferdeexcrementen und Häute von Insectenlarven.

9. Nov. 2 St. in einem an die »Bachna« grenzenden lichten Birkengebüsch vom Boden aufgejagt.

10. Nov. flog 1 St. in Glitt über die Strasse und fiel in einen Obstgarten ein.

12. Nov. 1 St. erlegt. Mageninhalt: mit Pferdeexcrementen vermischte Haferkörner, zerhackte Tannensamen.

16. Nov. 2 St. erlegt. Mageninhalt: Beeren von *Viburnum*, die mit Resten von Pferdeexcrementen und Hainbuchennüsschen zu einem Brei vermischt waren, bei dem einen, Käferdecken bei dem anderen.

19. Nov. 1 St. auf einem Waldwege umherhüpfend.«

Ein Schlankschnäbler wurde mir von Herrn O. J. Luzecki eingesandt.

Ungarn.

Stuhlweissenburg (Prof. Gabr. Szikla i. litt.). »Den 29. Oct. bekam ich 1 St., das ganz allein war und sich in nächster Nähe der Stadt auf einem Sturzacker aufhielt. Der Magen enthielt nur eine Grille.«

F. Rosonowsky in Budapest erhielt Exemplare von folgenden Orten:

Schlussfolgerungen.

Die uns zugekommenen Nachrichten stammen aus Böhmen, Mähren, Schlesien, Niederösterreich, Kärnten, Krain, Küstenland, Bukowina und Ungarn, doch ist nicht zu zweifeln, dass unser Vogel auch in anderen Kronländern vorkam, dort aber nicht beachtet oder nicht erkannt wurde. Aus Galizien liegen leider gar keine Beobachtungen vor, obzwar mit grosser Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, dass der Vogel gerade dort zahlreicher auftrat, da dieses Land vermöge seiner Lage in erster Linie von den Zügen aus dem Osten kommender Vögelschaaren getroffen wird und sich auch hier infolge der demselben vielfach als Hemmniss sich entgegenstellenden Karpathen eine Theilung des Zuges in einen nördlich und südlich abzweigenden Ast vollzieht, wie ich das früher anderen Orts durch Belege bewiesen zu haben glaube.

Der 1893er Zug sibirischer Tannenheher war zwar auch diesmal räumlich ausgedehnt, aber nicht sonderlich individuenreich. Durch den Umstand, dass sich auch dickschnäblige Heher örtlich oft stark an dem Zuge betheiligten, war es in manchen Fällen nicht möglich, beide Formen auseinander zu halten, wenn nicht die Erlegung der betreffenden Individuen dies ermöglichte. Aus diesem Grunde ist das Bild, welches die Zusammenstellung der eingelangten Daten ergiebt, ein nicht so scharfes, wenn auch für den Ueberblick immerhin ausreichendes.

Für die nördlichen und mittleren Theile der Monarchie fällt der Hauptzug in das 2. und 3. Drittel des Octobers — im November werden nur mehr wenige bemerkt —; für die südlicheren Theile in das 1. und 2. Drittel des Novembers.

Die Schlankschnäbler traten zumeist einzeln, zu zweien, selten in mehreren Exemplaren auf, was mit den Erfahrungen der früheren Züge übereinstimmt. Ein Massenauftreten wurde nur in Kruschowitz, bezw. Rentsch (Böhmen) beobachtet, wo am 18. Oct. ein Schwarm von mehreren hundert Exemplaren erschien, der sich aber — wie stets bei derartigen Zügen — wohl bald auflöste und zertheilte, da weitere Daten über grössere Ansammlungen fehlen.

Die Hauptmenge gelangte wie auch sonst in den nörd-

zumeist den Viehexcrementen seine Nahrung, die vorzugsweise aus Insecten — hauptsächlich Käfern — zu bestehen scheint, entnimmt, während Haselnüsse bei ihm zu finden, zu den grössten Seltenheiten gehört, weil er sie eben nicht kennt und wahrscheinlich auch nicht zu bearbeiten versteht, da der Haselstrauch seiner Heimath nahezu ganz fehlt. Die Untersuchung der Speisereste bietet daher sehr gute Anhaltspunkte für die Bestimmung der beiden Formen.

Der Tannenheher in Deutschland

im Herbst und Winter 1893/94,

mit Berücksichtigung des gleichzeitigen Vorkommens in Russland, Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz.

Von Professor Dr. **R. Blasius.**

I. Einleitung.

Als ich im October 1893 die ersten Nachrichten über das Vorkommen des schlankschnäbligen Tannenhehers *(Nucifraga caryocatactes leptorhynchus,* R. Blas.) erhielt, forderte ich öffentlich in den ornithologischen Fachblättern auf, mir bezügliche Notizen zu übersenden. Gleiches geschah von meinen Freunden V. von Tschusi in Hallein und A. Nehring in Berlin.

Um eine gleichmässige Beantwortung der namentlich bei von Tschusi und Nehring eingegangenen Notizen zu ermöglichen, überliessen mir diese das gesammte auf Deutschland bezügliche Material.

Eine Fülle unaufschiebbarer anderer Arbeiten hat die weitere Zusammenstellung bis zum letzten Winter hin verzögert.

Um ein Bild des ganzen Wanderzuges zu erhalten, wandte ich mich, wie früher 1885/86, an meine ornithologischen Freunde in den übrigen europäischen Ländern und lasse deren Angaben über den Tannenheher 1893 im Anhange folgen. Die Bearbeitung von Oesterreich-Ungarn hat V. von Tschusi übernommen.

Ein besonders reichhaltiges Material hat die Deutsche Jägerzeitung geliefert. Nur die ersten eingegangenen Notizen sind in der betreffenden Zeitung selbst abgedruckt, spätere Einsendungen von Beobachtern wurden Professor A. Nehring und von diesem mir übergeben.

An Litteratur wurde benutzt:

Ornithologische Monatsberichte, 1893, p. 191, 193, 205, 206. — 1894, p. 4, 7, 88.
Ornithologische Monatsschrift, 1893, p. 437, 438, 468—470. — 1894, p. 35.
Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaft in Braunschweig, abgedruckt im Braunschweiger Tageblatt, 25. Oct. 1893, Abendblatt.
Schwalbe, 1893, p. 191.
Ornithologisches Jahrbuch, 1894, p. 116.
Deutsche Jägerzeitung, XXII. 1893, p. 114.
St. Hubertus, XI. Jahrg. No. 47 und 51, XII. No. 6 und p. 151.
Gefiederte Welt, 1893, p. 462. — 1894, p. 22.
N.-D. Jagdzeitung, 1893, XIV. p. 69.
Wald und Feld, 1893, p. 53.
Medd. fra den naturh. Foren i Kjobenhavn, 1894.
Zeitschrift für Oologie, III. 1893. p. 28.
Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht, XVIII, 1894, p. 62.
Journal für Ornithologie, 1894, p. 124, 154—156, 230.

II. Vorkommen der Tannenheher

im Herbst und Winter 1893/94.

Deutschland.

(Sämmtliche Beobachtungen sind in alphabetischer Reihenfolge nach den einzelnen Staaten und in diesen wieder nach den einzelnen Ortschaften angeordnet.)

Anhalt, Herzogthum.

Roschwitz, Domaine bei Bernburg in Anhalt. Mehrere Exemplare in der Obstplantage beobachtet, davon eins geschossen am 16. Oct. (Mitth. von Günther an Nehring, in litt.)

Baden, Grossherzogthum.

Heidelberg. Am 23. und 24. Oct. wurden von Eduard Kettner aus Cöln dort 2 Tannenheher geschossen. Die Thiere benahmen sich fürchterlich dumm. (Mitth. an deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Pforzheim (Baden). Tannenheher vorgekommen, am 13. Oct. einer erlegt. (Mitth. von Ad. Weber an Nehring, in litt.)

Rippberg (Baden). Am 22. Oct. ein dünnschnäbliger Tannenheher geschossen, einige Tage später ein zweiter. (Mitth. von Oberförster Wittich an deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Bayern, Königreich.

Am 28. Oct. wurde ein dünnschnäbliger Tannenheher in der Gegend von Adelschlag (bei Eichstädt) erlegt. — Es waren 2 solche Vögel beisammen, doch wurde auf die Erlegung des zweiten verzichtet. Diese beiden Tannenheher, wie auch 3 andere, welche ungefähr 14 Tage später am nämlichen Platze, einem kleinen gemischten Wäldchen, sich einfanden, waren gar nicht scheu. Die Vögel fanden sich immer bei Westwind ein. (Mitth. von Graf von Mirbach-Geldern an von Tschusi, in litt.)

Adlschlag bei Ingolstadt. Am 30. Oct. ein Tannenheher erlegt. (Mitth. von Redaction des Deutschen Jäger an von Tschusi, in litt.)

Aschaffenburg. Am 8. Oct. von O. Steiger 3 Tannenheher auf Wennighüsbacher Gemarkung beobachtet, davon einen geschossen. (Mitth. an deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Augsburg. Präparator Honstetter erhielt im Herbste 10—12 Tannenheher aus dem Kreise Schwaben, theils näher, theils entfernter von den Alpen geschossen. (Mitth. von Ziegler an von Tschusi, in litt.)

Bürgel (Bayern). 4 Stück schlankschnäblige Tannenheher im October bei Offenbach erlegt, Herr Ullrich schoss am 19. Oct. bei Bürgel 3 Stück. (Deutsche Jägerzeitung, XXII, 1893, p. 114.)

Am 22. Oct. wurde ein weiterer solcher Vogel bei Dachau (nördlich von München) gegen Abend in einem gemischten Holze erlegt. Die Witterung war trüb, bei starkem Nord-Westwind. Es wurden einige Tage später noch Tannenheher am gleichen Orte beobachtet. Die Vögel waren sehr scheu. (Mitth. von Graf von Mirbach-Geldern an von Tschusi, in litt.)

Gross-Welsheim a. Main (zwischen Hanau und Aschaffenburg) am 15. Oct. ein kleinschnäbliger Tannenheher geschossen, seitdem hielten sich bis 11. Nov. noch ca. ein Dutzend dort auf. (Mitth. von Ebeling an von Tschusi, in litt.)

Langquaid bei Stetterhofen (bei Augsburg), am 20. Oct. ein schlankschnäbliger Tannenheher geschossen. Am 28. Oct. wieder 2 Stück erhalten. (Mitth. von Ziegler an von Tschusi, in litt.)

Mosbach bei Spalt (Mittelfranken). Am 2. Nov. 2 schlankschnäblige Tannenheher geschossen. (Mitth. von Loschge an Nehring, in litt.)

Nürnberg. Ostbahnhof, von Herrn Meisenbach 1 Tannenheher Ende November erlegt. (Mitth. von Lotter an Nehring, in litt.)

Oberbreitenlohe, Bahnstation Pleinfeld in Mittelfranken. Ende November 2 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Lotter an Nehring, in litt.)

Am 17. Oct. wurde bei Pfaffenhofen a. Ilm (zwischen München und Ingolstadt) ein dünnschnäbliger Tannenheher erlegt. (Mitth. von Graf Mirbach-Geldern an von Tschusi, in litt.)

[Rothof (Bayern) am Westabhange der Hassberge am 3. und 4. Oct. 2 dickschnäblige Tannenheher erlegt. (Schuler in Orn. Monatsber. 1893, p. 193.)]

Ein Exemplar des dünnschnäbligen Tannenhehers wurde Mitte September bei Siegsdorf, nicht weit von Traunstein in Oberbayern erlegt. Die Tannenheher waren dort diesen Herbst ungewöhnlich zahlreich; dieselben zeigten sich sehr wenig scheu, so dass sie selbst durch Steinwürfe und Schreien kaum aufzuscheuchen waren. Einen besonderen Namen hat er bei der Bevölkerung nicht; er wird kurzweg »Nussheher« genannt, wenn auch unter diesem Namen meistens der »Eichelheher« verstanden wird. (Mitth. von Graf von Mirbach-Geldern an von Tschusi, in litt.)

Am 7. Dec. wurde ein dünnschnäbliger Tannenheher bei Schongau (Oberbayern) erlegt. Der Tannenheher war dort im Herbste zahlreich, vielleicht angelockt durch den selten grossen Reichthum an Haselnüssen in jener Gegend. Uebrigens wurde er auch beobachtet, wie er die Früchte der grossen Moosheidelbeere *(Vaccinium uliginosum)* aufnahm. Die Vögel zeigten sich sehr scheu. (Mitth. von Graf von Mirbach-Geldern an von Tschusi, in litt.)

[Schweinfurt (Bayern). Am 5. Oct. in den städtischen Anlagen 1 Tannenheher erlegt. (Schuler in Orn. Monatsber. 1893, p. 193), Dickschnäbler.]

Wenighösbach bei Aschaffenburg. Von 3 Tannen-

Ende October (genaueres Datum unbekannt) wurde auf der gräflich Törring'schen Herrschaft Winhöring (bei Neuötting am Inn) ein Exemplar bei starkem Westwind erlegt. Der Vogel war nicht im geringsten scheu. Seit 18 Jahren ist es das zweite Mal, dass in dieser Gegend ein Tannenheher beobachtet wurde. Der erlegte Vogel hatte die schwarzen Beeren des Ligusterstrauches gekröpft. (Mitth. von Graf von Mirbach-Geldern an von Tschusi, in litt.)

Würzburg. Präparator Hock erhielt im Herbst einen Dünnschnäbler aus dortiger Gegend. (K. Landauer in Orn. Monatsschr. 1893, p. 469.)

Am 7. Nov. wurde ein Exemplar unseres Vogels bei Schloss Zinneberg (in der Nähe von Glonn in Oberbayern) erlegt. Die Witterung war schön, bei Südostwind. Der Vogel — es wurde nur dies eine Exemplar gesehen — war gar nicht scheu. Seit mehreren Jahren war kein Tannenheher mehr dort erlegt worden, früher auch einmal ein einzelnes Exemplar. (Mitth. von Graf Mirbach-Geldern an von Tschusi, in litt.)

Braunschweig, Herzogthum.

Bisperode (Braunschweig). Am 19. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

Gross-Dahlum (Braunschweig). Am 19. Oct. ein Exemplar, schlankschnäblige Art, mir vom Rentner Lohdahl übersandt (siehe V. f. N. in Br. im Braunschweiger Tageblatt vom 25. Oct. 1893, Abendblatt).

Querenhorst, Kreis Helmstedt, Braunschweig. Am 28. Oct. 2 *Nucifraga leptorhynchus* geschossen und an Blasius nach Braunschweig gesandt. (Mitth. von Oberförster R. Nehring an Nehring, in litt.)

[Am 7. Nov. ein kurzschnäbliger Tannenheher aus demselben Reviere eingeliefert].

Elsass-Lothringen, Reichsland.

Hammerkopf (Elsass-Lothringen). Am 1. Nov. ein Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

Ingweiler i. Elsass. Am 17. Oct. ein Tannenheher geschossen. (Mitth. von Forstmeister Wild an die deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Ausserdem verdanke ich der Güte des Herrn Forstraths von Berg in Strassburg folgende Notizen:

Oberförsterei	Schutzbezirk	Wann beobachtet	Von wem beobachtet	Anzahl	Bemerkungen
Ober-Elsass.					
Pfirt	Gemeindewald Wolschweiler	15. Sept. bis 30. Nov.	Gemeindeförster Faessler	*8—10*	Mehrfach auf 4—5 Schritt beobachtet.
Thann	Steinby	December	Breitenschmidt in Thann	*1*	Erlegt und ausgestopft bei Apotheker Thuet in Thann.
St. Amarin	Mollan	15. Nov.	Förster Schreiber	*2*	Nicht erlegt } bei 900—1100 m Meereshöhe.
do.	do.	Ende Nov.	Steiger Hertzinger	*1*	Erlegt und ausgestopft } bei 900—1100 m Meereshöhe.
Rufach	Schauenberg	13. Oct.	Förster Ebelmann	*1*	
Unter-Elsass.					
Schlettstadt	Schauerberg	Mitte Oct.	Förster Voltzenlogel	2	
Schirmeck	Hirschkopf	im Oct.	Forsthilfsaufseher Bort	12—15	
do.	do.	Ende Oct.	Revierförster Göbel	6—8	
do.	Donon	do.	Förster Dotter	mehrere	
do.	do.	do.	Forsthilfsaufseher Klös	4—5	
Lützelhausen	Schliffstein	do.	Förster Preusser	3—4	
Strassburg	Hundshof	9. Oct.	Jagdhüter Hoslin	*2*	Erlegt und ausgestopft.
do.	Geispolsheim	17. Oct.	» Görtz in Neuhof	1	
Wasselnheim	Freudeneck	29. Nov.	Förster Lückel	1	
Ingweiler	Rothbach	17. Oct.	Eleve Blume	*1*	Erlegt und ausgestopft.
do.	Büxenberg	28. Oct.	Forsthilfsa. Schellenberg	2	
do.	Ingweiler	24. Oct.	Förster Schuster	*1*	Erlegt und ausgestopft.

Oberförsterei	Schutzbezirk	Wann	Von wem	Anzahl	Bemerkungen
		beobachtet			
Lützelstein. Nord	Hühnerschärr .	17.—28. Oct.	Förster Klarlein	3	
do.	Schweinstich .	13. Oct.	Oberförster Sartorius . .	**1**	Erlegt und ausgestopft.
do.	Grünewald . .	24. Oct.	Forstrath von Berg . .	**1**	Erlegt und ausgestopft.
Hagenau. Ost . .	Birklach . . .	Herbst	Förster Conradi	1	Erlegt.
Hagenau. West .	Hundshof. . .	7. Oct.	» Kaltenbach . .	2	
do.	do. . . .	20. Oct.	Hessenauer in Oberbronn	**2**	Erlegt und ausgestopft.
Lembach	Unterwald . .	Mitte Nov.	Förster Ulrich.	**1**	Erlegt.
Niederbronn . .	Offweiler . . .	23. Oct.	» Gangloff. . . .	**1**	

Lothringen.

Oberförsterei	Schutzbezirk	Wann	Von wem	Anzahl	Bemerkungen
Bannstein. . . .	Tiefbrunnen .	16. Oct.	Revierförster Lehmann .	**1**	
Bitsch. Süd . . .	Hammerkopf .	Anfang Nov.	Förster Lucas.	**2**	Erlegt und ausgestopft.
St. Quirin . . .	Dononstrasse .	Ende Sept.	Eleve Kulbach	**1**	
Château-Salins .	Eichhoff . . .	Ende Oct.	Förster Reiss	**1**	Erlegt und ausgestopft.
St. Avold. . . .	Klein Rösseln.	26. Oct.	» Hagen	**1**	Auf 5 Schritt beobachtet.
Bolchen	Weiherfeld . .	Anfang Oct.	Oberförster Stobbe. . .	1	
Kedingen . . .	Kalenhofen . .	5.—10. Oct.	Hilfsaufseher Vilmar . .	5	
Moyeuvre. . . .	Triftberg . . .	Januar 1894	Förster Güttel.	1	

Viele der Beobachter sprechen sich verwundert über die Zutraulichkeit der Vögel aus.
Die ***fetteren*** Ziffern bedeuten, dass es bestimmt die dünnschnäbelige Art ist.

Hessen, Grossherzogthum.

Gunsenheim. von Reichenau schreibt an O. Kleinschmidt: Ich hörte den Tannenheher am 22. October. Am 23. October sah ich 4 bis 5 Tannenheher im Kiefernwalde bei G.; sie liessen einen bis auf sechs Schritte herankommen und bewunderten die Hunde — echte unerfahrene Nordländer, die man mit dem Blasrohr hätte erlegen können. Ich beobachtete sie noch am 5. und 12. November. (J. f. O. 1894, p. 124.)

Offenbach a. M. In der ersten Woche October wurden 4 Tannenheher beobachtet und davon 3 erlegt. (Mitth. von H. Schmidt an von Tschusi, in litt.)

Offenbach a. M. Am 8. Oct. dicht bei der Stadt im Stadtwalde 5 Tannenheher beobachtet, davon 3 geschossen. (Mitth. von Dr. Merz an Nehring, in litt.)

[Raunheim a. M. 11. Oct. bis 1. Nov. Tannenheher (Dickschnäbler) beobachtet. (L. Buxbaum in »Schwalbe« 1893, p. 191 und Orn. Monatsschr. 1893, p. 438.)]

Lippe-Detmold, Fürstenthum.

Schotmar (Lippe-Detmold). Im September 1 Tannenheher geschossen. (Mitth. von G. Möller an von Tschusi, in litt.)

Lippe-Schaumburg, Fürstenthum.

Bückeburg. Am 22. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Kreye an von Tschusi, in litt.)

Mecklenburg, Grossherzogthum.

Böhlendorf bei Sülze in Mecklenburg. Am 9. Oct. im Dohnenstiege 1 Tannenheher beobachtet (am 15. Oct. 1887 2 Tannenheher neben einander im Dohnenstiege gefangen). (Mitth. von Förster Schween an Nehring, in litt.)

[Gresse bei Boizenburg a. E. (Mecklenburg). Am 13. Oct. 1 dickschnäbliger Tannenheher erlegt. (Mitth. von Gutsförster Goltz an Nehring, in litt.)]

Schwerin i. M. Seit dem 15. Oct. haben sich ziemlich viele Tannenheher hier gezeigt, theils einzeln, theils in kleinen Trupps. Die Exemplare, die ich gestopft sah, schienen mir sämmtlich var. *leptorhynchus* zu sein. (H. Clodius in Orn. Monatsschr. 1893, S. 438.)

Preussen, Königreich.

Brandenburg, Provinz.

Altdöbern. Am 8. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Alt-Landsberg bei Berlin. Am 19. Oct. 1 Tannenheher geschossen. (An Ausstopfer Otto geliefert, Nehring in litt.)

Beeskow (Brandenburg). Mitte October erlegte Max Bredahl dort einen Tannenheher, der sich äusserst scheu benahm, innerhalb 8 Tagen der zweite dort geschossene Tannenheher. (Mitth. an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Berlin. Am 16. Oct. 1 Exemplar geliefert an Ausstopfer Otto in Berlin. (Nehring, in litt.)

Berlin. In der Umgebung am 8. Nov. 1 Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

Billberge bei Haemerten (Altmark). Am 26. Sept. 1 Tannenheher geschossen. (Mitth. von Bethge an Nehring, in litt.)

Birkenwerder bei Berlin. Am 22. Oct. 2 Exemplare von Hocke beobachtet, sehr wenig scheu. (Mitth. von Kleinschmidt an Nehring, in litt.)

Dahlewitz (Kreis Teltow). Am 23. Nov. ein »*leptorhynchus*« geschossen. (Mitth. von Bünger an von Tschusi, in litt.)

Fürstenwalde. Am 16. Nov. 1 Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

Gross-Liepnitz bei Basdorf (Reg.-Bez. Potsdam). Ca. am 21. Oct. Tannenheher erlegt, an »Linnaea« gesandt. (Nehring in litt.)

Hage, Försterei bei Friesack. Der Naturalienhändler Kricheldorf erhielt um den 20. Oct. ca. 12 Tannenheher aus der Mark Brandenburg, darunter einen aus Hage (Nehring in litt.)

Hennigsdorf. Anfang November 1 Tannenheher im Dohnenstiege gefangen und einer geschossen. (Mitth. von Kleinschmidt an Nehring, in litt.)

Klein-Wasserburg. Am 1. Nov. 1 dünnschnäbliger Tannenheher im Dohnenstiege vom Förster Regler gefangen, ebenfalls dort am 12. Nov. und 15. Nov. beobachtet (3 Stück!). (Mitth. an Nehring, in litt.)

Luckenwalde. Am 1. Nov. 1 Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

Plattenburg (Neumark). Am 9. Nov. 1 Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

Sawische, Kreis Züllichau-Schwiebus. Am 1. Nov. 1 Tannenheher geschossen. (Mitth. von Rittergutsbesitzer Mettke an Nehring, in litt.)

Sieversdorf in der Mark. Am 8. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Sperenberg bei Zossen (bei Berlin). Am 25. Oct. 2 frische dünnschnäblige Tannenheher an die zoologische Sammlung der Landwirthschaftlichen Hochschule gesandt, in Bälgen aufbewahrt. Beide hatten den Magen voll grüner nackter Raupen, einer *Geometra*-Species. (Nehring in litt.)

Stechlin bei Menz (Mark). Ca. am 21. Oct. Tannenheher erlegt, an »Linnaea« gesandt. (Nehring in litt.)

Ukermark. Am 17. Oct. 1 Exemplar von dort an Nehring gesandt (in litt.). (Siehe V. f. N. i. Br. im Braunschweiger Tageblatt vom 25. Oct. 1893, Abendblatt.)

Uklei bei Friedersdorf. Ca. am 21. Oct. Tannenheher erlegt, an »Linnaea« gesandt. (Nehring in litt.)

Zichtau bei Gardelegen. Am 20. Oct. 1 schlankschnäbliger Tannenheher erlegt. (Mitth. von Höchst an von Tschusi, in litt.)

Hannover, Provinz.

Bremervörde. Am 25. Oct. 1 dünnschnäbliger Tannenheher von Rentmeister Hillebrecht in einer Dohne gefangen. (Mitth. an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Deister bei Hannover. Mehrfach Tannenheher Anfang October gesehen. (Mitth. von Gleue an Nehring, in litt.)

Goslar am Harz. Am 1. Nov. 1 Tannenheher beobachtet, der sich durchaus nicht scheu zeigte. (Mitth. von

der Umgegend von Hannover, 25. Oct. 1 aus Eldagsen. Vom 13. bis 19. Oct. kamen offenbar einzelne Vögel vor, vom 22. bis 25. Oct. fand der Hauptzug statt. Der Mageninhalt zeigte im Allgemeinen Ueberreste von Sämereien, einmal fand sich eine ganze unverdaute Maus vor, ein anderer hatte Speiseröhre und Magen ganz voll Raupen der Föhreneule *(Panolis piniperda)*, ein dritter Käferüberreste. (Mitth. von Kreye an von Tschusi, in litt.)

Hannover. Am 2. Jan. 2 dünnschnäblige Tannenheher *(Nucifraga leptorhynchus)* an dem Kahnsteine beobachtet, davon einer erlegt. Der Mageninhalt bestand aus Schmetterlingspuppen, wahrscheinlich *Cnethocampa pinivora*. »Da dieser Falter in unserer Fauna nicht vorkommt, dürften die beiden Vögel erst kurz vorher zugeflogen sein. Ein vorgefundener Fadenwurm beweist die theilweise Ernährung des Vogels durch Insecten.« (Kreye in Orn. Jahrb. 1894, p. 116.)

Mein schmetterlingskundiger College Dr. von Holwede war so liebenswürdig, mir mitzutheilen, dass *Cnethocampa pinivora* im mittleren und westlichen Russland, mittleren Schweden und südlichen und mittleren Deutschland vorkommt! Blasius.

Harburg. Anfang October Tannenheher geschossen und nach Lüneburg geliefert. (Mitth. von Gleue an Nehring, in litt.)

Hildesheim. Am 5. Nov. in der Nähe von Hildesheim 2 Tannenheher beobachtet und 4 Stunden entfernt in den Mehler Bergen ebenfalls einer gesehen. (St. Hubertus, XII. Jahrg., No. 6, 9. Febr. 1894.)

Hilkerode am Harz. Am 18. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto geliefert, Nehring in litt. Deutsche Jägerzeitung, XXII, 1893, p. 114.)

Lauenbrück. 2 Tannenheher geschossen am 12. Oct. (Mitth. von Gleue an Nehring, in litt.)

Lüneburg. Anfang October Tannenheher geschossen und eingeliefert, anscheinend schlankschnäblige. (Mitth. von Gleue an Nehring, in litt.)

Marienhagen bei Banteln (Hannover). Am 24. Aug. im dortigen Forst ein Zug Tannenheher beobachtet und einer davon geschossen, »*leptorhynchus*«; auch am 26. Aug. noch 2 Exemplare in den Haselbüschen beobachtet. Am 4. Nov. ein »*leptorhynchus*« geschossen. (Mitth. von Stucke an von Tschusi, in litt.)

Marienhagen bei Banteln (Hannover). Am 1. Nov. 3 Tannenheher beobachtet. (Mitth. von Stucke an Nehring, in litt.)

Preten bei Neuhaus a. d. Elbe. Am 2. und 3. Nov. 3 Tannenheher beobachtet, von denen einer geschossen wurde. (Mitth. von von der Decken an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Stade. 1 Tannenheher gesehen 5. Oct. und 1 geschossen 8. Oct. (Mitth. von Gleue an Nehring, in litt.)

Hessen-Nassau, Provinz.

Cassel. Im Habichtswalde 2 Tannenheher vom Förster Trost am 20. Oct. geschossen. (Mitth. von Studiosus Hubach an Nehring, in litt.)

[Hainig bei Mihla (Werra-Thal). Am 30. Oct. 2 Tannenheher, anscheinend Dickschnäbler, davon einer geschossen. (Mitth. an Nehring, in litt.)]

Marburg a. d. Lahn, bei Bauerbach. Von F. Schneider 21. Oct. 1 Exemplar im Buchenhochwalde geschossen. »Der Vogel suchte auf der Erde Bucheckern, was bemerkenswerth ist, weil die Vögel sonst hier fast nur Kerbthiere fressen.« (Mitth. von Kleinschmidt an Nehring, in litt.)

Obernkirchen (Reg.-Bez. Cassel). Am 9. Nov. ein Tannenheher erlegt, einige Tage zuvor in der Nähe auch ein Exemplar geschossen. (Mitth. von Nebelsiek an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Ostpreussen, Provinz.

Königsberg i. Pr. »Mitte October ist hier der schlankschnäblige Tannenheher stark auf dem Zuge.« (Mitth. von Flöricke an Kleinschmidt, Nehring in litt.)

Niederhof bei Soldau. Anfang October wiederholt Tannenheher beobachtet, einer geschossen und zwei im Dohnenstiege gefangen, dieselben blieben ca. 8 Tage dort und verschwanden dann. (Mitth. von B. Frankenstein an Nehring, in litt.)

[Osterode. Präparator Viereck erhielt Mitte October 1 dickschnäbligen Tannenheher vom Landrath Adamatz zugeschickt, derselbe hatte zerbissene Haselnusskerne im Magen. (Nehring in litt.)]

Proskergut bei Marggrabowa. Am 19. Sept. Tannenheher beobachtet. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

Rositten. C. Flöricke schreibt: »*Nucifraga caryocatactes leptorhyncha* ziehen während der ersten Hälfte October zahlreich durch.« (J. f. O. 1894, p. 154.)

Thulcke-Saraunen p. Landsberg. Am 15. Nov. 1 Tannenheher im Parke geschossen. »Derselbe liess sich, ohne im Geringsten scheu zu werden, bis auf 10 Schritte ankommen.« (Mitth. von ? an Nehring, in litt.)

Ussballen bei Lasdehnen i. Ostpreussen. Am 13. Oct. 1 Tannenheher an Nehring eingesandt (in litt.). (Siehe V. f. N. i. Br. im Braunschw. Tageblatt vom 25. Oct. 1893, Abendbl.)

Walisko bei Orlowen. Im Oberforste Borken kommt der Tannenheher ebenso zahlreich vor, wie der Eichelheher, im vorigen Winter ist es nicht selten vorgekommen, dass sich die Tannenheher in den Marderfallen gefangen hatten, nachdem sie die Fangbrocken genommen. (Mitth. von Binder an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Pommern, Provinz.

Pommern. Hauptzug nach A. von Homeyer in Vor- und Neupommern vom 1. bis 15. Oct., einzelne wurden noch bis in den November gesehen. (Orn. Monatsber. 1894, p. 4.)

Pommern. Am rechten Oderufer in Hinterpommern am 5. Oct. in Kammin, am 8. Oct. in Greifenhagen (kleiner Flug), am 13. Oct. in Pütt, ebenda am 29. Oct. ein kleiner Flug. — Mitte October in Grammentin (Vorpommern) kleiner Flug. — Seit Mitte October in Neuvorpommern (Stralsund-Rügen) an verschiedenen Punkten, am 6., 7., 9. Oct. bei Crenzow (Vorpommern) beobachtet (siehe No. 11 der pommerschen Vereinszeitschrift!). Der Zug hat in den ersten Tagen des Octobers begonnen und sich über die ganze Provinz ausgedehnt, sämmtliche Vögel waren Schlankschnäbler. In einem Mageninhalt wurden Knochen gefunden. (Mitth. von Koske an von Tschusi, in litt.)

Abtshagen bei Stralsund. Die meisten Tannenheher Anfang October beobachtet, einer noch am 4. Nov. und einer am 7. Nov. (A. von Homeyer in Orn. Monatsber. 1894, p. 7.)

Anclam. Nach Oberförster Pyl im Anclamer Stadtforst zahlreiche Tannenheher vom 1. bis 14. Oct. (A. von Homeyer in Orn. Monatsber. 1894, p. 4.)

Bahn i. Pommern. Im südlichen Pommern erschienen die Tannenheher nur in geringer Zahl, die ersten wurden am 5. Oct., die letzten am 16. Oct. beobachtet, seit 3 Jahren

kamen keine vor. (Mitth. von Voegler an von Tschusi, in litt.)

Brünzow bei Greifswald. Anfang October 1 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Pogge an von Tschusi, in litt.)

Brünzow bei Greifswald. Am 16. Oct. 1 Schlankschnäbler, ♂, geschossen. (A. von Homeyer in Orn. Monatsber. 1894, p. 4.)

Crenzow bei Murchin (bei Greifswald). Am 6. Oct. 1 Tannenheher bei Bauer geschossen, am 7. Oct. einer bei Crenzow aus den Dohnen erhalten, am 9. Oct. 7 Stück im Park von Bauer beobachtet. Bis zum 14. Oct. waren Tannenheher dort und in der nächsten Umgegend. (Mitth. von von Quistorp an von Tschusi, in litt.)

Hoheheide bei Ducherow (Pommern). Viele Tannenheher beobachtet, den letzten am 15. Nov. Bei 5 Exemplaren wurden als Mageninhalt meistens nur Insectenreste gefunden. »Der Tannenheher hat meistens seine Nahrung auf der Erde gesucht und vorzüglich die Landstrassen im Walde, sowie die durch den Wald führenden Chausseen und die Gestelle, welche viel befahren werden, um sich Nahrung zu suchen, bevorzugt. Der Vogel durchsucht auch Pferdedünger und liebt die Ebereschenbeeren ungemein. Nie habe ich in meinem Reviere Tannenheher im hohen Holze getroffen, er hat hier stets die Stangenhölzer aufgesucht. Bis jetzt habe ich nur Individuen mit kahlem Bauch gesehen, die aber durchaus gut bei Leibe waren. Eichelheher schrien den Tannenheher an, flogen dann ab, während der Tannenheher sitzen blieb.« — Sämmtliche Tannenheher gehörten der dünnschnäbligen Art an. Ende October waren sie vollständig verschwunden, in der ersten Novemberwoche waren wieder viele da, davon wurden einige geschossen, sämmtliche Exemplare hatten einen kahlen Bauch. (Mitth. von Oberförster Pyl an Nehring, in litt.)

Murchin bei Greifswald. Am 13. Oct. die beiden ersten Tannenheher beobachtet. (Mitth. von von Homeyer an Nehring, in litt.)

Stralsund. Der Präparator Grassnik erhielt aus der Umgegend die ersten am 18. Oct., weitere am 20. Oct. und die letzten am 24. Oct. — Im Jahre 1888 war der Zug früher, die ersten wurden am 25. Sept., fernere am 4. Oct. und 6. Oct. eingeliefert. — Der Vogel vom 20. Oct. wurde auf weitem freien Felde geschossen, sämmtliche Exemplare befanden sich in ganz erbärmlichem Körperzustande. Grössere Anzahl von

Tannenhehern wurde nicht beobachtet. (Mitth. von Grassnik an von Tschusi, in litt.)

Potthagen bei Greifswald. 1 dünnschnäbliger Tannenheher in den Dohnen ca. 16. Oct. gefangen. (A. von Homeyer in Orn. Monatsber. 1894, p. 4.)

Wandashorst, Forsthaus bei Laucken auf Rügen. Am 14. Nov. am Rande eines Buchenhochwaldes 1 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Förster Wilken an Nehring, in litt.)

Posen, Provinz.

Czarnikau. Am 4. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Gross-Neudorf, Oberförsterei Kirschgrund (Bromberg). Am 25. Nov. 1 Tannenheher geschossen. (Mitth. von Major von Zawadzky an Nehring, in litt.)

Pieske, Domäne, Kr. Meseritz, Prov. Posen. Anfang September die ersten 4 Tannenheher zusammen gesehen, davon 1 Exemplar geschossen. Im Magen wurden verschiedene Insecten, Ebereschen- und einige Wachholderbeeren gefunden. Anfang October 2 Exemplare im Dohnenstiege gefangen, dieselben sassen lebend, den Kopf in der Schlinge auf der Dohne. Ende October auch 1 Exemplar gefangen, den letzten am 28. Nov. gesehen, derselbe strich häufig auf eine compostirte Wiese, dort emsig nach Nahrung suchend. Unter Anderem nahm er eine Kastanie auf, von der er nur den schon ausgetriebenen Keim ätzte. Auffallend war bei Allen eine grosse Vertrautheit. (Mitth. von Gutsverwalter Schmidt an Nehring, in litt.)

Rheinlande, Provinz.

Altenkirchen i. Westerwald. Am 27. Oct. 1 »*leptorhynchus*«, ♂, geschossen; der Vogel sass am Waldesrande auf einer Wiese, in den Kuhfladen Nahrung suchend, im Magen befanden sich Ueberreste von Mistkäfern. (Mitth. von Sachse an von Tschusi, in litt.)

Bonn am Rhein. Am 21. Oct. im Kattenforst 1 Tannenheher in einer Dohne gefangen. (Mitth. von Bergmann an von Tschusi, in litt.)

Bonn, bei Troisdorf. 28. Oct. von 2 Tannenhehern einer erlegt, »beide waren sehr vertraut.« (Mitth. von Siebel an Nehring, in litt.)

Duppenweiler bei Saarlouis. Am 23. Oct. 1 Tannenheher von Levacher geschossen. (Mitth. an Nehring, in litt.)

Düsseldorf. Am 11. Nov. 1 Tannenheher im Parke geschossen. (Mitth. von Matthes an von Tschusi, in litt.)

Godesberg bei Bonn. Am 9. Oct. 1 Tannenheher geschossen. (Orn. Monatsschr. 1893, p. 437.)

Heidenburg (Moselgegend). Am 19. Oct. 1 Tannenheher von Nord nach Süd ziehend. 21. Oct. dort 1 kleiner Tannenheher geschossen (Flügel 175 *mm*, Schnabel 43 *mm* lang). (Harry von Zengen in Orn. Monatsschr. 1893, p. 205.)

Marienheide (Kr. Gummersbach). Anfang October 1 Tannenheher beobachtet und nach einiger Zeit wiedergesehen von Dr. Kohlgrüber. (St. Hubertus, XI. Jahrg. No. 51, 22. Dec. 1893.)

Forsthaus Neupfalz bei Stromberg (Hunsrück). Im Soonwalde wiederholt Tannenheher beobachtet, 1 am 8. Nov., 1 einige Tage früher geschossen. (Mitth. von Overbeck an Nehring, in litt.)

Neuwied. Am 20. Oct. 1, am 1. Nov. 3 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Wingender an Deutsche Jägerzeitung, Nehring, in litt.)

Neuwied. Vereinzelt im October beobachtet, am 20. Oct. 1 Exemplar geschossen. (Rentmeister Götz in »Gefiederte Welt« 1894, p. 22.)

Odenkirchen (Rheinprovinz). Mitte October 1 Tannenheher geschossen. (Lenssen in Orn. Monatsber. 1893, p. 206.)

Overrath (Aggerthal) bei Bonn. Am 21. Oct. ein Tannenheher erlegt. (Mitth. von Bergmann an von Tschusi, in litt.)

St. Goar a. Rhein. Mitte October 1 Tannenheher in den Dohnen gefangen, am 4. Nov. 1 Tannenheher lebend beobachtet, auf einer Wiese am Walde, sehr wenig schüchtern. (St. Hubertus, XI. Jahrg. No. 47, 24. Nov. 1893.)

Stürzelberg bei Düsseldorf. Am 20. Oct. 1 schlankschnäbliger Tannenheher erlegt; der letzte Zug war 1888. (Mitth. von Bausch an von Tschusi, in litt.)

Viehstrasse bei Rheindahlen (Reg.-Bez. Düsseldorf)

parator Grosse in Leipzig eingesandt. (Deutsche Jagdzeitung, XXII, 1893, p. 114.)

Branderode bei Mücheln (Halle). Am 15. Oct. zwei Dünnschnäbler beobachtet. (Weber in Orn. Monatsschr. 1893, p. 469.)

Calbe a. d. Saale. Am 4. Oct. 1 schlankschnäbliger Tannenheher erlegt. (Mitth. von Höchst an von Tschusi, in litt.)

Camburg a. d. Saale. Am 13. Oct. 1 Tannenheher in einem kleinen Laubholze geschossen. (Mitth. von Pfeil an Nehring, in litt.)

Eilenburg. Am 4. Nov. im Rochwalde (Eilenburger Stadtforst) von Herrn Nitzsche 1 dünnschnäbliger Tannenheher *(leptorhynchus)* geschossen. (N. D. Jagdztg. 1893, XIV, p. 69.)

Drobitz am Petersberge bei Ostrau (Kr. Bitterfeld, Prov. Sachsen). Am 17. Oct. beobachtete Jäger G. Freya 5 Tannenheher und erlegte einen davon. »Dieselben waren im Garten und sehr kirre.« (Mitth. an Nehring, in litt.)

Gutenberg bei Trotha (Halle a. S.). Am 9. Oct. mehrere Tannenheher auf einer Wiese beobachtet. (Menzel in Orn. Monatsber. 1893, p. 206.)

Osterwiek a. Harz (Prov. Sachsen). Seit dem 8. Oct. nördlich vom Harze, am Huy und am Fallstein verschiedene Tannenheher erlegt, ein überbrachtes Exemplar war Dünnschnäbler. (Lindner in Orn. Monatsschr. 1893, p. 438.)

Schochwitz. Am 9. Oct. in einem Laubholzbestande (Haselnuss-Unterholz) 1 Tannenheher von Oberstlieutenant von Rabenau geschossen, 2 Tage nachher noch 2 andere gehört. 1876/77 1 Tannenheher, ganz ermattet, fast mit der Hand gefangen. (Mitth. von von Alvensleben-Schochwitz an Nehring, in litt.)

Weissewarte (Reg.-Bez. Magdeburg). Im Laufe des Octobers im dortigen Reviere mehrfach Tannenheher beobachtet, am 17. Oct. ein dünnschnäbliger vom Forstlehrling Neubauer geschossen. (Mitth. an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Schlesien, Provinz.

Bechau (Kreis Neisse). Gegen Mitte September Tannenheher von Oberförster Schmidt beobachtet. (Hollibay in Orn. Monatsber. 1893, p. 205.)

Deutsch-Hammer, Oberförsterei Katholisch-Hammer, Kreis Trebnitz. Am 17. Nov. ein Tannenheher gesehen und am 27. Nov. einer geschossen. (Mitth. von Förster Kern an Nehring, in litt.)

Glatz. Viele Tannenheher am 24. Oct. gesehen. (A. von Homeyer in Orn. Monatsber. 1894, p. 4.)

Görlitz. Am 2. Oct. 2 Tannenheher, am 4. Oct. 2 Tannenheher, am 24. Oct. 3 Tannenheher aus der Umgebung erhalten. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Halbau. Am 12. Oct. 2 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Hiebersdorf bei Löwen. Am 29. Sept. 6 Tannenheher in einem kleinen Busche im Felde gesehen, davon 3 Exemplare erlegt. (Mitth. von Graf Schmising-Karstenbrock an Nehring, in litt.)

Hohenboika bei Hoyerswerda. Am 8. Oct. 3 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Langenhof. Am 27. Sept. Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto in Berlin geliefert, Nehring in litt.)

[Langenöls, Kreis Lauban. Am 11. Nov. ein kurzschnäbliger Tannenheher geschossen. Derselbe war so vertraut, dass er selbst auf die laute Unterhaltung nicht abbäumte. Sofort nach dem Aufbäumen liess er eine Art von Gesang ertönen, sehr hell und dabei hart und rauh, eine vollständige Strophe, nicht etwa wie der Eichelheher ein oder zwei laute Schreie. (Mitth. von von Löbbecke an Nehring, in litt.)]

Lissek in Ober-Schlesien. Am 14. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Neisse. Am 1. Oct. 1 Tannenheher von Ryssmann beobachtet. (Kollibay in Orn. Monatsber. 1893, p. 205.)

Niesky. Am 11. Oct. 2 Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Dominium Ober-Radchen bei Kaiserswaldau. Ende November einige Tannenheher in einem Kiefernforste beobachtet, die gar nicht scheu waren und sich bis auf 20 Schritte ankommen liessen, einer wurde geschossen. (Mitth. von Frhr. von Recum an Nehring, in litt.)

Reichenbach in Ober-Lausitz. Am 8. Nov. ein Tannenheher erlegt. (Mitth. von Aulich an von Tschusi, in litt.)

Im Riesengebirge bei einem dreiwöchentlichen Jagdausfluge im October mehrmals Tannenheher beobachtet von F. Krüger. (Mitth. an Nehring, in litt.)

Rothhaus (Kreis Neisse). Am 11. Oct. 2 Dünnschnäbler vom Förster Pohle geschossen. (Kollibay in Orn. Monatsber. 1893, p. 205.)

Seiffersdorf bei Orlau. Von Herrn Schiller am 7. Oct. ein Tannenheher in einem kleinen Feldbusch erlegt. (Mitth. von Lieutenant Schiller an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Wiesa bei Rengersdorf O.-L. Am 19. Oct. 2 Tannenheher geschossen, so viele wie 1885/86 sind nicht dort gewesen. (Mitth. von Revierförster Halle an Nehring, in litt.)

Schleswig-Holstein, Provinz.

Flensburg. Am 20. und 22. Oct. je 1 Exemplar von der Ost- und Westküste Schleswigs erhalten, Schmalschnäbler. (Dr. Schulz in Orn. Monatsber. 1893, p. 438).

Garding. Am 9. Oct. 2 Tannenheher im Parke beobachtet, davon einer geschossen. (Mitth. von Wörpel an Nehring, in litt.)

Kaltenkirchen (Kreis Segeberg). In dortiger Gegend im October Tannenheher beobachtet. (Mitth. von C. Weber an Nehring, in litt.)

Sieshagen bei Neustadt in Holstein. Am 22. Oct. ein Tannenheher von Förster Davids geschossen. (Mitth. von Wehding an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Westphalen, Provinz.

Darup bei Münster i. W.. In der Sitzung der zoologischen und botanischen Section für Westphalen und Lippe vom 27. Oct. 1893 demonstrirte der Vorsitzende einen dort erlegten Tannenheher. (Wald und Feld, 1893, p. 53.)

Hagen. In solcher Anzahl, wie seit Jahren nicht, vorgekommen. Präparator Nölle erhielt Tannenheher, 1 am 6. Oct., 3 am 11. Oct., 2 am 12. Oct., 2 am 13. Oct., 1 am 27. Oct., 1 am 3. Nov., 1 am 14. Nov. (Mitth. von Nölle an von Tschusi, in litt.)

Lüdenscheid bei Arnsberg. Am 24. Oct. ein schlankschnäbliger Tannenheher erlegt. (Mitth. von Höchst an von Tschusi, in litt.)

Siegen, Kreis. Am 23. Oct. ein Tannenheher erlegt, am 25. Oct. 1 in Dohnen gefangen. (Oberförster Fröhlich in Gef. Welt, 1893, p. 462.)

Siegen (Kreis Arnsberg, Westphalen). Am 25. Oct. ein schlankschnäbliger Tannenheher erlegt. (Mitth. von Höchst an von Tschusi, in litt.)

Wermb bei Weere (an der holländischen Grenze). Am 18. Oct. 3 dünnschnäblige Tannenheher beobachtet, die so vertraut waren, dass man bis auf 10 Schritte herankommen konnte. (Mitth. von Oberförster Frommhold an Nehring, in litt.)

Westpreussen, Provinz.

Adlig Dombrowken, Kreis Graudenz. Ca. am 8. Oct. 1 Tannenheher lebend auf der Veranda gefangen. (Mitth. von Oldenbourg an Nehring, in litt.)

Alt-Busch. Am 2. Oct. 1 dünnschnäbliger Tannenheher *(Nucifraga caryocatactes leptorhynchus,* R. Blas.) von dort von Herrn von Pawlowski an Präparator H. Grosse in Taucha-Leipzig eingesandt. (Deutsche Jägerzeitung XXII, 1893, p. 114.)

Elbing. Am 15. Oct. 1 Tannenheher von einem Nussbaume im Parke heruntergeschossen, der erste seit 1878. (Mitth. von Bender an von Tschusi, in litt.)

Gross-Kruschin. Am 10. Oct. 2 Tannenheher eingesandt an Nehring (in litt.). (Siehe V. f. N. in Br. im Braunschweiger Tageblatt vom 25. Oct. 1893, Abendblatt).

Marienburg. Am 5. Oct. 2 schlankschnäblige Tannenheher in der dortigen Weichselniederung erlegt. (Orn. Monatsbericht 1893, p. 191.)

Oliva bei Danzig. Tannenheherzug vom 10.—13. Oct. (Mitth. von Hilfsjäger Kempe an Nehring, in litt.)

Wasenberg. Am 3. Oct. 1 Tannenheher geschossen. (An Ausstopfer Otto geliefert, Nehring in litt.)

Wilhelmswalde bei Skurz. Ca. am 21. Oct. Tannenheher erlegt, an »Linnaea« gesandt. (Nehring in litt.)

Reuss j. u. ä. L., Fürstenthümer.

Radacherbrunnen Forsthaus bei Lobenstein (Reuss j. L.). Am 8. Nov. auf der Höhe des Frankenwaldes ein schlankschnäbliger Tannenheher geschossen. Am 11. Nov. 2 Tannenheher 1 Stunde nördlich von dort beobachtet. (Mitth. von Oberförster Weissker an von Tschusi, in litt.)

Sachsen-Altenburg, Herzogthum.

Altenburg. Anfang October in der Umgebung mehrfach beobachtet. Am 6. Oct. 2 Exemplare erlegt, am 11. Oct. 2 Exemplare beobachtet, am 13. Oct. 2 erlegt, am 14. Oct. 2 erlegt. Allem Anscheine nach kommt der Vogel paarweise, nicht schaarenweise vor. Sämmtliche Vögel waren »Schlankschnäbler«. Im Magen wurden gefunden Reste von Maikäferlarven und Mistkäfern. (Mitth. von Dr. Koepert an von Tschusi, in litt.)

Roda. Am 6. Oct. 1 schlankschnäbliger Tannenheher auf einem Kleefelde beobachtet, in der 2. Woche October weitere 4 Stück. (Dr. Meyer in Orn. Monatsschr. 1893, p. 437.)

Sachsen-Coburg-Gotha, Herzogthum.

Coburg. In der Gegend wurde 1 am 4. Oct., 2 am 15. Oct. geschossen. 6 Stunden westlich von Coburg bei Schweigershausen wurde ein grosser Schwarm beobachtet, einer davon geschossen, von Osten nach Westen ziehend. Die Vögel waren sämmtlich sehr zutraulich, absolut nicht scheu. (Mitth. von Schuchardt an von Tschusi, in litt.)

Friedrichsroda in Thüringen. Ende October oder Anfang November 1 Exemplar gesehen. (Mitth. von Kleinschmidt an Nehring, in litt.)

Gotha. Am 8. Oct. die ersten 2 Tannenheher erhalten, bis 30. Oct. im Ganzen 9 Stück, sämmtlich vom Thüringer Walde, 4 ♂ und 2 ♀. (Mitth. von Conservator Bieler an von Tschusi, in litt.)

Mehlis. Wenig Tannenheher. Am 3. Oct. einer beobachtet, einige sollen in den folgenden Tagen in der nächsten Umgebung gesehen sein. In Oberhof wurden Anfangs October 2 Stück geschossen, ebenso einige in Gehlberg. (Homing R. »Ueber den Zug unserer Wintergäste und Durchzügler« in St. Hubertus. XII, 1894, p. 151.)

Sachsen-Weimar, Grossherzogthum.

Eisenach. Am 5. Oct. 1 Tannenheher erlegt. (An Ausstopfer Otto geliefert, Nehring in litt.)

[Jena. Im Juli 1 Tannenheher beobachtet im Nadelwalde des Münchenrodaer Grundes. (Dr. Hennicke in Orn. Monatsschr. 1893, p. 470.) (Wohl Dickschnäbler! Bl.)]

Sachsen, Königreich.

Aus dem Königreich Sachsen am 5., 6. und 7. Oct. viele dünnschnäblige Tannenheher *(leptorhynchus*, R. Blas.) an Präparator Grosse in Leipzig eingesandt. (Deutsche Jägerzeitung, XXII, 1893, p. 114.)

Altenbach bei Wurzen. Mehrfach wurden Tannenheher beobachtet, am 12. Oct. einzeln, am 14. Nov. einzeln, am 14. Oct. 3 Stück Mittags, Richtung N.W. bei S.O.-Wind. (Hülzmann in Orn. Monatsschr. 1894, p. 35.)

Berbisdorf bei Moritzburg (Dresden). Am 4. Oct. 1 dünnschnäbliger Tannenheher geschossen. (Mitth. von Karl Brandt an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

[Freiberg. Seit Mitte October hat sich der dickschnäblige Tannenheher dort gezeigt, ist Brutvogel im sächsischen Erzgebirge. (Dr. Frenzel in Orn. Monatsschr. 1893, p. 468.)]

Grossenhain. Am 10. Oct. 2 schlankschnäblige Tannenheher geschossen und an den Präparator in Moritzburg abgeliefert, der eine that sich gütlich an Pflaumen, der andere hatte im Magen Reste von Käfern (Beine und Panzer) und weissgrün aussehende Raupenhäute. (Mitth. von Dr. Helm an von Tschusi, in litt.)

Grossenhain. Am 4. Oct. 1 dünnschnäbliger Tannenheher geschossen. (A. B. Meyer in Orn. Monatsber. 1893, p. 205.)

Kappe bei Chemnitz. Am 26. Oct. 1 Tannenheher in der Nähe bei Weissbach, am 1. Nov. 2 zum Ausstopfen eingeliefert, in derselben Zeit mehrere bei Nieder-Zwörnitz beobachtet; die geschossenen waren sämmtlich Dünnschnäbler. (Mitth. an Deutsche Jägerzeitung, Nehring in litt.)

Leipzig. Anfang November oder Ende October mehrere frisch ausgestopfte Exemplare gesehen von Kleinschmidt. (Mitth. an Nehring, in litt.)

Oederau. Am 5. Oct. 4 Tannenheher beobachtet. (A. B. Meyer in Orn. Monatsber. 1893, p. 205.)

Radeberg. Am 17. Oct. 1 Tannenheher von Revierförster Lohse erlegt. (Deutsche Jagdzeitung, XXII, 1893, p. 114.)

Württemberg, Königreich.

Stuttgart. 10. Oct. in einer Entfernung von zwei Stunden von der Stadt 1 Exemplar geschossen, ausserdem noch ein anderes Exemplar in der Nähe der Stadt erlegt. (Mitth. von Arlt an von Tschusi, in litt.)

Ulm. Baron König-Warthausen schreibt mir unter dem 14. März 1895: Erst vorgestern berichtet mir ein Baron Gültlingen Folgendes: Herbst 1893; Tannenheher im Göpplinger Wald (Ulm-Wiblingen) erlegt, im Frühjahr 1894 wurden 2 Stück im Brandholz bei Bietigheim beobachtet und einer davon geschossen.

Anhang.

Russland (Ostsee-Provinzen).

Riga, Livland. Am 2. Oct. 1 schlankschnäbliger Tannenheher eingeliefert. (Gymnasialdirector Schwedler in litt.) (Siehe V. f. N. zu Br. im Braunschweiger Tageblatte, vom 25. Oct. 1893, Abendblatt.)

Aus brieflichen Mittheilungen meines Freundes E. von Middendorff vom 24. Febr. 1895 geht hervor, dass ihm ausser der oben angeführten Beobachtung von Schwedler aus Riga für 1893/94 kein sicheres Vorkommen des *leptorhynchus* in den russischen Ostsee-Provinzen vorgekommen ist. Sehr interessant ist mir aber aus Middendorff's Angaben, dass in den vorhergehenden Jahren offenbar grössere Wanderungen der Tannenheher dort stattgefunden haben. Er schreibt:

»1. Oberförster Harry Walter schreibt in seinem Berichte pro 1889 aus Podis in Livland, 58° 17′ n. Br., 41° 48′ ö. L. von Ferro.

1889. Sept. 19./31. »Sehr viel *Nucifraga caryocatactes*«.
Sept. 20./Oct. 2. »Viel Nussheher«.
Sept. 21./Oct. 3. Ebenso.
Oct. 10./22. »*Nucifraga caryocatactes* aber weniger

[Obgleich der Nussheher in Livland überall zerstreut und gerade an der Küste häufiger als im Lande brütet, ist eine solche Anhäufung von inländischen Nusshehern noch nie beobachtet worden.]

2. Unter den Bälgen meiner Sammlung finde ich:

a) *N. c. leptorhynchus* aus Könno in Livland, 58° 43′ n. Br. und 42° 29′ ö. L. von Ferro erlegt in unmittelbarster Nähe des Hauses am 1./13. Nov. 1889, der Vogel war sehr zutraulich.

b) *N. c. leptorhynchus* aus Pörrafer in Livland, 58° 40′ n. Br. und 42° 18′ ö. L. von Ferro, vom 5./17. Oct. 1891.

c) *N. c. leptorhynchus* aus Raykyll in Estland, 58° 56′ n. Br. und 42° 55′ ö. L. von Ferro, vom 8./20. Sept. 1892.

d) *N. c. leptorhynchus* aus Seemuppen in Curland. 56° 46′ n. Br. und 38° 44′ ö. L. von Ferro, vom 8./20. Oct. 1892,

3. Schreibt Oberförster H. Walter aus Podis von 1890.

5./12. März. *Nucifraga caryocatactes* 1 St., vorher im Winter nicht beobachtet.

8./20. Sept. *N. c.*, ziemlich viel, bedeutend mehr als im Sommer.

21. Sept. / 3. Oct. *N. c.*, wenige, mehr als im Sommer.

1./13. Oct. *N. c.* 1 St.«

Diese kurzen Notizen ergeben, dass wir für jedes Jahr von 1889 bis 1893 das Vorkommen des schlankschnäbligen Tannenhehers notirt finden.

Russisch-Polen.

Aus Warschau schreibt mir Dr. Jean Stolzmann unter dem 9. März 1893: »Nach den Aussagen des Präparators am Museum (derselbe ist fast der einzige in der ganzen Stadt, der die durchziehenden Vögel controlliren kann, da fast Alles, was ausgestopft werden soll, ihm gebracht wird) erschien *N. c. leptorhynchus* in Polen 1893 im September; es kamen ca. 15 St. zum Ausstopfen im September, dann noch 4 St. im October, später keine mehr. — Taczanowski sagt in seinen »Vögel Polens«, dass der Tannenheher dort im Allgemeinen im Herbste vom September an eintrifft, die stärkste Wanderung fand 1844 statt, wo sie in Schaaren wie die Saatkrähen eintrafen.«

Aus St. Petersburg schreibt mir Dr. Eug. Büchner: »Ueber den schlankschnäbligen Tannenheher 1893/94 in Russland kann ich Ihnen leider nichts mittheilen. In der russischen Literatur finden sich darüber, so viel ich weiss, keine Angaben, in unser Museum ist im angegebenen Zeitraume gleichfalls kein Material eingelaufen.«

Norwegen.

R. Collett theilt mir unter dem 28. Febr. 1895 mit:

»Eine mittelgrosse Einwanderung fand in Norwegen September bis November 1893 statt. Die ersten Exemplare wurden (so weit ich davon Kenntniss habe) im südlichen Norwegen getroffen (Listerland an der Südspitze des Landes am 11. Sept., die Gegenden von Christianiafjord 17. Sept.).

Die meisten Exemplare wurden Ende September und Anfang October gefunden, einige gelangten bis an die Westküste (Bergen Stift), die nördlichsten Fälle waren Bodö (unter dem Polarkreis) im October, Trondena's (südlich von Tromsö) am 8. Nov. 1893 (68° 50′ n. Br.).

Seit November 1893 sind, so weit ich weiss, keine eingewanderten Exemplare von Tannenhehern bis jetzt wieder bei uns getroffen.«

Schweden.

Professor Smitt war leider durch Krankheit bisher verhindert, mir über das Auftreten des schlankschnäbligen Tannenhehers in Schweden 1893/94 Auskunft zu geben.

Dänemark.

Herluf Winge war so liebenswürdig, mir sowohl aus dem ornithologischen Jahresbericht pro 1893, wie aus der dänischen Jagdzeitung folgende Notizen über Tannenheher-Vorkommen zu übersenden aus:

I. Fuglene ved de danske Fyr i 1893,

II. Aarsberetning om danske Fugle ved Herluf Winge (Saertryk af Vidensk. Medd. fra den naturh. Foren i Kjøbenhavn. 1894).

»Eine nicht unbedeutende Einwanderung von Nusshehern

Bei Refsnaes wurde am 28. Sept. ein Schwarm von 15—20 St. gesehen (P. C. Jensen).

Bei Kopenhagen wurde einer (var. *leptorhynchus*) am 9. Oct. und einer am 22. Oct. beobachtet.

Bei Nakskov wurde ein *leptorhynchus* von Müller geschossen und am 16. Oct. an das Museum eingesandt.

Am 17. Oct. wurde ein *leptorhynchus* bei Rudkkjobing erlegt von K. Jespersen und an das Museum geschickt.«

2. Dansk Jagttidende.

Bornholm. Am 25. Oct. einer (*leptorhynchus*) geschossen. Conservator Scheel. (Der Datum ist wahrscheinlich, wie bei den anderen Notizen von Scheel, derjenige Tag, an dem der Vogel in Kopenhagen eingeliefert wurde.) In der ganzen Zeit war der Vogel sehr gemein auf der Insel.

Sjalland. Oct. 3., einer geschossen bei Lyngby.
» 7., » » » Ballerup.
» 14., zwei » » Gjorslev.
» 21., einer » » »
» 27., » » » Nastroed.

Alle Vögel von Sjalland waren *leptorhynchus* (Scheel).

Lolland. Oct. 20. und die folgenden Tage hielten sich 4 bei Nakskov auf (Proprietär Benthin). — Oct. 23. wurde einer bei Nakskov geschossen (Scheel).

Jylland. Dec. (vielleicht eine Verwechslung mit Oct.) 8. einer bei Thisted, Postexpedition Redsted, geschossen.

England.

Professor Dr. Alfred Newton schreibt mir unter dem 20. Febr. 1895, dass seines Wissens 1893/94 keine schlankschnäbligen Tannenheher in England beobachtet seien.

Holland.

H. Albarda theilt mir unter dem 9. März 1895 Folgendes mit:

20. Oct. 1 bei Nykeek (Prov. Gelderland), 22. Oct. 1 bei Arnheim, 2. Nov. 1 in Doornspyk (Prov. Gelderland) und in demselben Monat 1 bei Diemen (Prov. Nordholland) und 31. Oct. 1 bei Nymegen (Prov. Gelderland).

1889. Im December 1 bei Staphorst (Prov. Overyssel).

1893. 5. Oct. 1 an den Dünen bei Scheveningen (Prov. Südholland), 20. Oct. 1 bei Bulk (Prov. Südholland), 21. Oct. 1 in s'Graveland (Prov. Nordholland) (N.B. dies wird derselbe Vogel sein, der nach Jbis 1894, p. 136, von F. E. Blaauw dort erlegt wurde; Bl.), 15. Oct. 1 bei dem Bam und 22. Oct. und 1. Nov. je 1 in Hellendoorn (beide Prov. Overyssel), 3. Nov. 1 in Hapert (Prov. Nordbrabant) und 5. Nov. 1 in Hillejorn (Prov. Südholland).

Die meisten sind von Sachverständigen untersucht. Sie gehörten ohne Ausnahme zu der schlankschnäbligen Form, *macrorhynchus*, Brehm; *leptorhynchus*, Blas. Die Anzahl war viel geringer als 1885/86. Von einem Rückzuge haben wir hier nichts gemerkt. In den ersten Monaten von 1894 ist, so viel ich weiss, kein einziges Stück wahrgenommen.«

Belgien.

A. Dubois schreibt mir unter dem 27. Febr. 1895: »Wir haben im Winter 1893/94 eine ziemlich zahlreiche Durchwanderung von Tannenhehern *(Nucifraga caryocatactes)* gehabt, aber ich kann Ihnen nicht sagen, welche Form, da ich kein einziges Exemplar gesehen habe. Die ersten erschienen im October 1893.«

Frankreich.

Baron d'Hamonville schreibt mir unter dem 25. Febr. 1895 aus Manonville: »Wir haben den Tannenheher seit 1887 nicht gesehen, in diesem Jahre haben wir einen geringen Wanderzug im November gehabt, einer der erlegten, den ich gesehen, gehörte zu der Form *pachyrhynchus*. Mein Präparator hat einen im Herbst 1894 aus Dep. Haute Saone erhalten, dieser Vogel gehörte derselben Form an.«

Luxemburg, Grossherzogthum.

Siebenbrunnen bei Luxemburg. Im Herbste 10 bis 12 Tannenheher beobachtet, meist einzeln, nur einmal ein Paar zusammen. Am 29. Nov. den letzten schreien hören. (Mitth. von Förster Fonck an Nehring, in litt.)

Daselbst am 12. Dec. 2 Tannenheher geschossen im dortigen städtischen Gemeindewalde. (Mitth. von Förster Fonck an Nehring, in litt.)

Schweiz.

St. Gallen in der Schweiz. Am 10. Nov. 1 Dünnschnäbler in der Gegend geschossen. (Mitth. von Zollikofer an von Tschusi, in litt.)

Italien.

H. Giglioli schreibt mir unter dem 19. Februar 1895: »Es sind mir keine Notizen bekannt geworden, dass im Winter 1893/94 ein einziges Exemplar von *Nucifraga caryocatactes leptorhynchus* in Italien beobachtet wäre.«

III. Schlussfolgerungen.

Nach den vorstehend aufgeführten Notizen erstreckte sich der Wanderzug der sibirischen schlankschnäbligen Tannenheher (*Nucifraga caryocatactes leptorhynchus*, R. Blas.) in seiner Breiten-Ausdehnung über den grösseren Theil von Europa, ca. vorm 47°—68° n. Br., die Hauptmasse scheint durch Polen und Norddeutschland gewandert zu sein. Nach Westen hin hat der Zug wohl in Holland und Belgien seinen Abschluss gefunden. Aus England, Frankreich und Italien liegen keine Beobachtungen vor, auch südlich von den Alpen scheinen die sibirischen Tannenheher nicht erschienen zu sein. Leider sind aus dem Innern Russlands keine genaueren Beobachtungen bekannt geworden, auch aus Finnland erhielt ich von Palmén auf meine Anfrage keine Auskunft, so dass sich nicht angeben lässt, wann die ersten Wanderer im Osten Europas eingetroffen sind.

Die ersten sicheren Beobachtungen in Deutschland stammen aus der Provinz Hannover, wo bei Banteln schon am 24. August ein Zug Schlankschnäbler gesehen wurde, dann sind kleinere Trupps Anfang September und Mitte September in den östlichen Provinzen Preussens und Polen, Ende September in Norwegen, Dänemark und Holland vorgekommen. Die Hauptmasse wurde in Deutschland im October beobachtet, die letzten Exemplare im November, auch vereinzelte noch im December und Januar erlegt, von einem eigentlichen Rückzuge wird von keinem Beobachter berichtet.

Selten wurden grössere Schwärme gesehen, meist nur kleinere Trupps, oder paarweises Vorkommen notirt. Das Benehmen der Vögel zeigte sich im Grossen und Ganzen, ähnlich wie ich es in meiner monographischen Studie des Zuges 1885/86 (siehe Ornis, 1886, Heft 4) geschildert habe. Die Thiere waren ausserordentlich zutraulich und dumm, von den Gefahren, die ihnen durch den Menschen drohen, hatten sie keine Ahnung. Mit Vorliebe hielten sie sich in lichten Wäldern am Rande — oder auf Waldwegen, in Gärten — und Parkanlagen, Obstplantagen, Waldwiesen, Feldgebüsch auf, seltener auf freien Wiesen und Feldern. Die Nahrung suchten sie sich aus dem Pflanzen- und Thierreich. Mit Vorliebe scheinen sie Ebereschenbeeren zu fressen (eine grosse Menge wurden in den Dohnenstiegen gefangen), ausserdem nahmen sie Moosheidelbeeren, Ligusterbeeren, Wachholderbeeren, Sämereien, und in einzelnen Fällen auch wohl Haselnüsse. Aus dem Thierreiche sind es namentlich Kerbthiere, die sie zur Nahrung wählen, Käfer werden am häufigsten als Mageninhalt erwähnt, dann Raupen und Larven von Schmetterlingen und Käfern, aber auch sonstiges Fleisch verschmähen sie nicht, eine Maus und verschiedene Knochen wurden gefunden und beobachtet, dass sie die Fangbissen der Marderfallen genommen hatten. Pferdedünger und Kuhfladen wurden vielfach von ihnen durchsucht.

An Zahl war der Wanderzug recht bedeutend, aber nicht so stark, wie der von 1885/86. Beobachtungen liegen aus fast allen Staaten und Provinzen Deutschlands allerdings viel mehr vor, als vor 8 Jahren, aber vermuthlich deshalb, weil die Zahl der Beobachter erheblich gewachsen ist.

An einzelnen Stellen sind auch Notizen aus den zwischen 1885/86 und 1893/94 liegenden Jahren mit aufgenommen. Diese, namentlich die Mittheilungen von Middendorff's aus den russischen Ostseeprovinzen und Albarda's aus Holland machen es mir wahrscheinlich, dass, wie ich das schon früher (l. c.) ausgesprochen habe, viel öfter, als für gewöhnlich angenommen wird, Wanderungen der schlankschnäbligen sibirischen Tannenheher nach dem Westen stattfinden, dieselben sind nur sehr verschieden an Anzahl der Individuen und an geographischer Ausdehnung. Für die Ostseeprovinzen, wo nur der dickschnäblige Tannenheher brütet, sind für jedes Jahr von 1889 bis 1893 und für Holland, wo der Tannenheher überhaupt nicht brütet, von 1887—1889 schlankschnäblige notirt, der grosse Zug 1885/86 ging bis England und Frankreich, dieser letzte scheint nicht westlich über Holland hinausgekommen zu sein.

Dickschnäblige Tannenheher *(pachyrhynchus)* sind auch mehrfach mit beobachtet, meistens aber nur in der Nähe derjenigen Gebiete Central-Europas, wo sie brüten, es wird sich also bei diesen, übrigens in Deutschland den Beobachtungen der schlankschnäbligen gegenüber an Zahl ganz bedeutend zurücktretenden, Fällen um locale Streifzüge handeln.

Ueber die Ursachen des grösseren Wanderzuges 1893/94 giebt wohl am besten folgende Notiz von Professor Johansen an V. von Tschusi aus Tomsk vom 24. März a. St. 1894 Aufschluss: »Bezüglich des sibirischen Tannenhehers habe ich in Erfahrung bringen können,. dass das Jahr 1893 eine notorische Missernte an Zirbelnüssen in der Umgebung von Tomsk gebracht hat. Die Nachrichten aus anderen Theilen Sibiriens, so weit ich darüber orientirt bin, lauten ähnlich. Somit dürfte Ihre in Ihrem letzten Briefe ausgesprochene Vermuthung (dass eine Zirbel-Missernte die Ursache war!) den wahren Grund der Invasion getroffen haben.«

Zum Schlusse spreche ich allen denjenigen, die es mir durch gütige Uebersendung und Ueberlassung von Tannenheher-Notizen ermöglichten, diese Arbeit zu machen, meinen verbindlichsten Dank aus.

Braunschweig, 6. April 1895.

R. Blasius.

Ornithologische Beobachtungen aus Elsass-Lothringen 1885—1892.

Von Regierungs- und Forstrath **Freiherrn von Berg.**

Das Rheinthal ist schon seit langer Zeit bekannt als Haupt-Zugstrasse unserer Zugvögel in Central-Europa. Seit dem ersten internationalen Ornithologen-Congresse in Wien ist Herr Forst- und Regierungsrath Freiherr von Berg bemüht gewesen, für eine Anzahl der häufigeren oder leicht erkennbaren Zugvögel namentlich unter den Forstbeamten, Pfarrern und Lehrern Elsass-Lothringens ein zuverlässiges Beobachtungspersonal zu finden. Es ist seiner Ausdauer und seinem Fleisse gelungen, von 54 durch die Reichslande, sowohl durch die Rheinebene als auch durch die Vogesen und Lothringen vertheilten Orten eine grosse Anzahl von Beobachtungen zu erhalten, die uns ein vortreffliches anschauliches Bild des Vogelzuges durch die Reichslande geben. Dieselben wurden dem permanenten internationalen ornithologischen Comité zur Veröffentlichung übersandt und habe ich dieselben von 1885—1887 an den Ausschuss für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands übergeben. Sie sind in den von mir redigirten Jahresberichten des genannten Ausschusses, dem X. pro 1885 in Cabani's Journal für Ornithologie, Jahrgang 1887, p. 337—648 und dem XI. pro 1886, ibidem, Jahrgang 1888, p. 313—571, zum Theil veröffentlicht. Es war von dem Ausschusse beabsichtigt, für eine Anzahl deutscher Vögel Verbreitungs- und Zugkarten herzu-

vulgaris, L.; *Turdus musicus*, L.; *Turdus iliacus*, L.; *Luscinia minor*, Chr. L. Brehm; *Alauda arvensis*, L.; *Vanellus cristatus*, L.; *Grus cinereus*, Bechst.; *Ciconia alba*, Bechst.; *Anser segetum*, Meyer.

Die übrigen Beobachtungen vom Jahre 1887 können hier nicht veröffentlicht werden, da dieselben von mir in dem betreffenden Jahresbericht des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands eingefügt waren, dieser aber nicht zum Abdruck gelangte, und mir auch nicht zurückgesandt wurde.

Von 1888—1892 sind sämmtliche von den Beobachtern eingegangenen Notizen im Nachfolgenden mitverarbeitet worden.

Die ganze Zusammenstellung der Beobachtungen ist von Herrn von Berg ausgeführt.

Der Uebersichtlichkeit halber ist der Arbeit ein Verzeichniss sämmtlicher Beobachtungsorte mit Angabe der geographischen und Höhenlage in alphabetischer Reihenfolge vorangestellt und für jedes Jahr der Beobachter angeführt; auch für die noch nicht zusammengestellten Beobachtungen pro 1893/95 sind die Beobachter namhaft gemacht. Eine Angabe des Beobachters bei jeder Beobachtung war deshalb im Texte überflüssig und ist fortgelassen worden. Die beigegebene Karte giebt den besten Ueberblick über die Vertheilung der Stationen in den Reichslanden.

Die Forstreviere sind bezeichnet und in denselben die Beobachtungsorte in gesperrter Schrift angegeben.

Bei der Aufführung der einzelnen Arten ist dem wissenschaftlichen und deutschen Namen auch der französische beigefügt, da ein grosser Theil der Beobachtungen auf französischem Sprachgebiete gemacht wurden.

Nur durch die Munificenz der elsass-lothringischen Regierung ist es möglich geworden, die Beobachtungen anstellen und veröffentlichen zu können, ihr sowohl, wie Herrn Regierungs- und Forstrath Freiherrn von Berg und seinen sämmtlichen Hilfsarbeitern bei den ornithologischen Beobachtungen gebührt der verbindlichste Dank des Comité's.

R. Blasius.

Beobachtungsort				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Ferro	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1885	1886	1887
Angweiler	48° 49′	24° 33′	250	Förster Hentze	Hentze	Hentze
Banzenheim . .	47° 50′	25° 11′	218	Revierförster Hörner	Forsthilfsaufs. Auer	Revierförster Tiedemann
Bitsch	49° 03′	25° 06′	303	Abbé Kieffer	Kieffer	Kieffer
Brischbach . . .	48° 18′	25° 02′	220	—	—	Gemeindeförster Fuchs
Birklach	48° 50′	25° 29′	148	—	—	—
Bühl	47° 56′	24° 51′	334	Förster Hentz	Hentz	Hentz
Boozheim	48° 12′	25° 14′	178	—	—	—
Château-Salins	48° 49′	24° 10′	204	Oberförster Eichhoff	Eichhoff	Eichhoff
Dambach	48° 20′	25° 06′	224	—	—	Hegemeister Blanck
Drachenbronn	48° 59′	25° 32′	243	—	Gemeindeförster Waldmann	Waldmann
Drusenheim . .	48° 48′	25° 37′	122	—	—	Rentmeister Schmitt
Enchenberg . .	49° 01′	25°	380	Förster Beckmann	Beckmann	Beckmann
Engenthal bei Lembach	49° 02′	25° 24′	250	—	Forsthilfsaufs. Kuntz	Kuntz
Ernolsheim . . .	48° 47′	25° 03′	220	Gemeindeförster Hommel	Hommel	Hommel
Gambsheim . . .	48° 41′	25° 33′	129	—	—	—
Ganzau	48° 32′	25° 26′	141	—	—	Jagdhüter Görtz
Grünhütte	47° 48′	25° 08′	229	Förster Bethke	Bethke	Bethke
Habsheim	47° 44′	25° 05′	241	Förster Schwarz	Schwarz	Schwarz

Beobachtungsort				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Ferro	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1888	1889	1890
Angweiler	48° 49′	24° 33′	250	Förster Hentze	Hentze	Hentze
Banzenheim . .	47° 50′	25° 11′	218	Revierförster Tiedemann	Revierförster Janton	Janton
Bitsch	49° 03′	25° 06′	303	Abbé Kieffer	Kieffer	Kieffer
Brischbach . . .	48° 18′	25° 02′	220	Gemeindeförster Fuchs	Fuchs	Fuchs
Birklach	48° 50′	25° 29′	148	—	—	—
Bühl	47° 56′	24° 51′	334	Förster Hentz	—	—
Boozheim	48° 12′	25° 14′	178	—	—	—
Château-Salins	48° 49′	24° 10′	204	—	—	—
Dambach	48° 20′	25° 06′	224	Hegemeister Blanck	Blanck	Blanck
Drachenbronn	48° 59′	25° 32′	243	—	—	—
Drusenheim . .	48° 48′	25° 37′	122	Rentmeister Schmitt	Schmitt	Schmitt
Enchenberg . .	49° 01′	25°	380	Förster Beckmann	—	—
Engenthal bei Lembach	49° 02′	25° 24′	250	Forsthilfsaufs. Kuntz	Kuntz	Kuntz
Ernolsheim . . .	48° 47′	25° 03′	220	Gemeindeförster Hommel	Hommel	Hommel
Gambsheim . . .	48° 41′	25° 33′	129	Gemeindeförster Waldmann	Waldmann	Waldmann
				Jagdhüter		

Beobachter				
1891	1892	1893	1894	1895
Hentze	Hentze	—	—	—
Janton	Janton	Janton	Janton	Janton
Kieffer	Kieffer	Kieffer	Kieffer	Kieffer
Fuchs	Fuchs	Fuchs	Fuchs	Fuchs
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	Gemeindeförster Pfefferkorn	Pfefferkorn
—	—	—	—	—
Blanck	Blanck	Blanck	Blanck	Blanck
—	—	—	—	—
Schmitt	Schmitt	Schmitt	Schmitt	Schmitt
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Hommel	Hommel	Hommel	Hommel	Hommel
Gemeindeförster Acker	Acker	Acker	—	—
Görtz	Görtz	Görtz	Görtz	Görtz

Beobachtungsort				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Ferro	m Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel	1885	1886	1887
Herrenberg . .	48^0 00′	24^0 42′	545	Förster Freitag	—	—
Hessenheim . .	48^0 13′	25^0 13′	172	—	—	Schleusenwärter Wachenheim
Hohwald	48^0 24′	25^0 00′	595	—	—	Hegemeister Müller
Husarenhof . .	48^0 49′	24^0 38′	250	—	—	—
Kiffis	47^0 26′	25^0 02′	578	—	—	—
Kinzheim bei Schlettstadt . .	48^0 15′	25^0 04′	210	Vikar Rüthy	Rüthy	Rüthy
Königsbrück . .	48^0 52′	25^0 41′	128	—	—	Förster Lunig
Lautenbach . .	47^0 57′	24^0 40′	400	—	—	Revierförster Krahmer
Leberau	48^0 16′	24^0 57′	275	—	Vikar Schlienger	Schlienger
Legeret (jetzt Wasenberg) . .	49^0 04′	25^0 03′	402	Förster Ebeling	Ebeling	Ebeling
Linthal	47^0 57′	24^0 48′	456	Förster Deutschbein	Deutschbein	Deutschbein
Lützelbach . . .	48^0 12′	24^0 59′	350	—	—	—
Lubeln	49^0 07′	24^0 18′	260	—	—	—
Machern	49^0 06′	24^0 27′	270	Förster Ruland	Ruland	Ruland

Beobachter

1888	1889	1890	1891	1892
—	—	—	—	—
Wachenheim	Wachenheim	Wachenheim	Wachenheim	Wachenheim
Müller	Müller	Müller	Müller	Müller
—	—	—	—	—
—	—	—	Pfarrer Schlienger	Schlienger
Rüthy	—	—	—	—
Lunig	Lunig	Lunig	Förster Untz	Untz
Krahmer	Krahmer	Krahmer	Förster Meisser	Förster Deutschbein
Schlienger	Schlienger	Schlienger	—	—
Ebeling	Ebeling	Ebeling	—	—
Deutschbein	Deutschbein	Deutschbein	Deutschbein	Förster Waltisberger
Förster Müller	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Ruhland	Ruland	Ruland	Ruland	Ruland
Revierförster Abel	Abel	Abel	Abel	Abel
Asselborn	Asselborn	Asselborn	Asselborn	Asselborn
—	—	—	—	—
Weniger	—	—	—	—

Beobachtungsort				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Ferro	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1888	1889	1890
Niederlauchen	47° 56′	24° 44′	671	Revierförster Krahmer	Förster Hentz	Hentz
Ottmarsheim .	47° 47′	25° 11′	225	Förster Freytag	Freytag	Freytag
Porcelette	49° 09′	24° 19′	245	Förster Abricht	Abricht	Abricht
Richtolsheim .	48° 14′	25° 15′	170	Lehrer Krumenacker	Krumenacker	Krumenacker
Rixheim	47° 45′	25° 04′	239	—	—	—
Rothleiblen . . .	47° 55′	25° 05′	211	Gemeindeförster Cronmüller	Cronmüller	Cronmüller
Sengern	47° 57′	24° 47′	504	Lehrer Lorentz	Lorentz	Lorentz
Schönburg . . .	48° 50′	24° 56′	345	—	—	—
St. Ulrich	47° 36′	24° 47′	322	—	—	—
Strassburg . . .	48° 35′	25° 25′	143	Frhr. v. Berg	Frhr. v. Berg	Frhr. v. Berg
Sufflenheim . .	48° 50′	25° 38′	131	—	—	—
Thierenbach . .	47° 53′	24° 51′	350	Oberförster Kautzsch	—	—
Urbeis bei Kaysersberg	48° 08′	24° 49′	508	—	Förster Lademann	Lademann
Wasenberg (früher Legeret) . .	49° 04′	25° 03′	402	—	—	—
Welschthal . . .	49° 02′	25° 25′	210	—	—	—
Wiebersweiler .	48° 55′	24° 37′	235	—	—	—
Winkel	48° 28′	24° 56′	634	Förster Lademann	—	—
Wolfganzen . .	48° 02′	25° 10′	194	Förster Wernicke	Wernicke	Wernicke

Beobachter

1891	1892	1893	1894	1895
Revierförster Neuwinger	Neuwinger	Neuwinger	Neuwinger	Neuwinger
Förster Finne	Finne	Finne	Finne	Finne
Abricht	Abricht	Abricht	Abricht	Abricht
Krumenacker	Krumenacker	Krumenacker	Krumenacker	Krumenacker
—	—	—	—	—
Cronmüller	Cronmüller	Cronmüller	Cronmüller	Cronmüller
Lorentz	—	—	—	—
—	—	—	Lehrer Ernst	Ernst
—	Lehrer Lorentz	Lorentz	Lehrer Kauffmann	Kauffmann
Frhr. v. Berg	Frhr. v. Berg	Frhr. v. Berg	Frhr. v. Berg	Frhr. v. Berg
—	—	—	Gemeindeförster Acker	Acker
—	—	—	—	—
Förster Hamann	Hamann	Förster Immele	Förster Waltirberger	Waltirberger
Förster Ebeling	Ebeling	Ebeling	Förster Görgen	Görgen
Förster Scheib	Scheib	Scheib	Scheib	Scheib
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Wernicke	Wernicke	Wernicke	Wernicke	Wernicke

1. *Milvus regalis,* auct. — Rother Milan. — *Milan royal.*

1885. Banzenheim. Ank. 26. Febr. — Enchenberg. Ank. 27. März. Zugr. N.O., bei schwachem S.O. und schönem Wetter. Tags zuvor gleichfalls schönes Wetter. — Legeret. Ank. 25. März. Zugr. N.O., bei schwachem S.O., Tags zuvor schöne Witterung.

1886. Königsbrück. Ank. 1. März. — Strassburg. Ank. 6. März. Hell, Frost in der Nacht. — Winkel. Ank. 2. März.

Anmerkung. Als Merkwürdigkeit ist zu erwähnen, dass Förster Hommel zu Ernolsheim 1 Exemplar am 17. Jan. beobachtet hat. (Hommel ist ein tüchtiger Vogelkenner. v. Berg.)

1887. Angweiler. Erster 17. März. Zugr. N. Hell, auch am Tage vorher. — Château-Salins. Erster 9. März. — Ernolsheim. Erster 13. März. Zugr. N. Kalt, N., auch Tags zuvor. — Grünhütte. Erster 16. März. Bewölkt, W., auch Tags vorher. — Habsheim. Abz. 2. Oct. Zugr. N.W. Bedeckt, W. — Legeret. Erster 26. März. Zugr. O. Regen, S.W., Tags vorher schön. — Ridheim. Erster 10. März. Nachtforst mässig, N.O., Tags vorher kalter scharfer N.

1888. Bitsch. Im Mai brütend beob. — Grünhütte. Erster 2. März. Bedeckt, N. — Habsheim. Erster 28. März. Regen u. stürmisch, aus W. — Königsbrück. Erster 27. Febr. Frost u. Schnee, N.O.

1889. Ganzau. Erster 17. März. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 9. April. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Hessenheim. Erster 6. März. Zugr. O. Schön, schwacher N., Tags vorher auch schön. Mehrzahl 13. April. Zugr. S. Trübe, schwacher S., Tags vorher wechselndes Wetter. Abz. 23. Sept. Zugr. S. Schön, Tags vorher Regen bei N. — Königsbrück. Erster 17. März. S.O., auch Tags vorher.

1890. Ernolsheim. Erster 3. April. Sturm, N.O., Tags vorher Reif bei N.O. — Habsheim. Erster 6. März. Warm bei W. — Münchhausen. Erster 3. März. —8°C. bei N., Tags vorher ebenso kalt mit Schnee bei N.O. Abz. 20. Oct. Zugr. S. N.O., kalt. — Strassburg. Erster 11. April. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Urbeis. Erster 30. März. Theils Schnee, auch Tags vorher.

1891. Banzenheim. Erster 4. März. Starker S.W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erster 29. Febr. —

Hessenheim. Erster 6. März. Zugr. N. Schön, schwacher S.W., Tags vorher trüb. Mehrzahl 10. April. Schön, starker N.W., Tags vorher bewölkt. — Münchhausen. Erster 5. März. Schön, starker W., Tags vorher bewölkt, schwacher W.

1892. Banzenheim. Erster 19. März. Zugr. N. Schön, auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erster 10. März. Zugr. S. Schnee, S.W., Tags vorher bewölkt, W. — Hessenheim. Erster 17. März. Zugr. N. Schön bei schwachem N., Tags vorher Regen bei schwachem N.W. Mehrzahl 25. März. Zugr. O. Schön, schwacher S. — Münchhausen. Erster 29. Febr. — Strassburg. Erster 13. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 23. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher.

2. *Milvus ater*, Gm. — Schwarzbrauner Milan. — *Milan noir.*

1888. Ernolsheim. Zuerst bemerkt am 25. März. Regen, S., auch Tags vorher.

1890. Ernolsheim. Erster 30. März. Zugr. W. Schön bei N., Tags vorher schön bei O. — Strassburg. Erster 14. April. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Welschthal. Hell bei schwachem N.O., auch Tags vorher.

1892. Lubeln. Erster 4. März. Zugr. S.O., bei N.O. — Strassburg. Erster 20. März. Zugr. N. Gewitter bei S.W.

3. *Cerchneis tinnunculus*, L. — Thurmfalke. — *Faucon crécerelle.*

1885. Bitsch. Ank. 13. März.

1887. Bitsch. Erster 15. März. — Strassburg. Bleibt einzeln während des Winters hier.

1888. Bitsch. Zuerst gehört am 5. Mai. — Bliesbach. Erster 15. März. Schön, S.O., Tags vorher Regen. Nestbau 1. Mai. — Ernolsheim. Während des ganzen Winters anwesend.

1889. Dambach. Erster 19. März. Regen, S.W., Tags vorher schön. — Ganzau. Erster 11. März. Trübe, Tags vorher heiter. — Welschthal. Erster 9. März. N.O.

1890. Brischbach. Erster 31. März. Schön bei N.W., Tags vorher ebenso. — Ernolsheim. Erster 13. März. (Ueberwintert theilweise in E.-L.)

1891. Gambsheim. Erster 21. Febr. im Walde. Kalt, schwacher N., Tags vorher ebenso. — Strassburg. Erster

23. Febr. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 8. März. Heiter, Tags vorher ebenso.

1892. Banzenheim. Erster 24. Febr. Zugr. O. Schön bei S., Tags vorher trübe bei S. — Gambsheim. Erster 22. Febr. Neblig, still, auch Tags vorher. Mehrzahl 11. März. Schnee bei S.W,, auch Tags vorher. — Lubeln. Erster 23. März. Zugr. O. Schön, auch Tags vorher. — Strassburg. Erster 13. März. Zugr. O. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 23. März. Wetter ebenso. (Ueberwintert einzeln.)

4. *Circaëtus gallicus*, Gm. — Schlangenadler. — *Aigle Jean-le-Blanc.*

1889. Bitsch. Lehrer H. Kieffer berichtet, dass am 31. Mai ein Schlangenadler-Weibchen 6 *km* von Bitsch bei Lemberg auf dem Horste lebend gefangen sei. Der Horst stand auf einer Fichte und enthielt ein Ei. Der Vogel hatte eine Länge von 0,66 *m* und Flügelbreite von 1,80 *m*, das Ei (jetzt in der Sammlung des p. Kieffer) einen Längsdurchmesser von 70 *mm* und Querdurchmesser von 52 *mm* und war stark bebrütet. — Vor einigen Jahren wurde bei Althorn, drei Stunden von Bitsch, 1 ♂ erlegt, das sich in der Bitscher Sammlung befindet.

5. *Circus cyaneus*, L. — Kornweihe. — *Busard de St. Martin.*

1890. Hessenheim. Erste 22. April. Zugr. N. Schön, schwacher N.

1891. Strassburg. Erste 2. Mai. Heiter, auch Tags vorher.

6. *Cypselus apus*, L. — Mauersegler. — *Martinet noir.*

1885. Bitsch. Ank. 27. April, bei Regen und S.W., Tags zuvor Regen. Mehrzahl wurde bemerkt 27. April, bei Regen und S.W., Tags zuvor Regen. — Enchenberg. Ank. 4. Mai, bei warmem Wetter und schwachem S.W., Tags zuvor schönes Wetter. — Ernolsheim. Ank. 12. Mai. — Metzeral. Ank. 20. Mai, Nachmittags warmer Regen, Tags zuvor nass und rauh. Mehrzahl bemerkt 25. Mai, bei stürmischem W., Tags zuvor nass und rauh. Abz. 29. Sept. — Strassburg. Ank. 26. April.

1886. Leberau. Ank. 30. April. Regnerisch, schwacher W., Tags vorher bedeckt, schwacher W.

1887. Château-Salins. Erster gesehen und gehört 8. Mai. Abz. 25. Juli. — Hohwald. Erster gehört 10. Mai. Mehrzahl 26. Mai. Nestbau 30. Mai. Volles Gelege 10. Juni. — Strassburg. Erster 2. Mai.

1888. Angweiler. Erster 6. Mai. Mehrzahl 10. Mai. — Bitsch. Erster 6. Mai. — Leberau. Erster 29. April. W. — Strassburg. Erster 25. April. Warm, mässiger O.

1889. Bitsch. Erster 4. April. Abz. 1. Aug. — Strassburg. Erster 30. April.

1890. Bitsch. Erster 4. Mai. — Strassburg. Erster 1. Mai. Zugr. N. Hell, kühl, S. W.

1891. Brischbach. Erster 30. April. Schön, S. W., Tags vorher ebenso. — Strassburg. Erster 26. April.

1892. Strassburg. Erster 28. April. Kühl, bei S. W.

7. *Hirundo rustica*, L. — Rauchschwalbe. — *Hirondelle de cheminée.*

1885. Banzenheim. Ank. 3. April. Mehrzahl bemerkt 3. April. Abz. 13. Sept. bis 1. Oct. — Bitsch. Ank. 10. April, bei Regen und S. Mehrzahl bemerkt 12. April. Abz. 27. Sept. (Frühjahrszug bei Bolchen beobachtet.) — Enchenberg. Ank. 5. April. Zugr. O., bei schönem Wetter und schwachem W., Tags zuvor schönes Wetter. — Ernolsheim. Ank. 13. April. Mehrzahl bemerkt 20. April. Abz. 14. Sept. — Legeret. Ank. 6. April. Zugr. W., bei schwachem O., Tags zuvor gleichfalls O. — Metzeral. Ank. 28. April. Zugr. S. W., bei 10° R. Mehrz. bemerkt 15. Mai. Erster Gesang 15. Mai und allgemeiner Gesang 20. Mai. Nestbau 1. Juni. Erstes volles Gelege 25. Juni. Abz. 25. Sept. nach S. W., bei W. und gelinder Witterung, Tags zuvor regnerisch. — Richtolsheim. Ank. 15. April. Mehrzahl bemerkt 20. April. Nestbau 20. April. Erstes volles Gelege 29. Mai. Abz. 6. Sept. — Rixheim. Ank. 18. April. Zugr. N. O. — Rothleiblen. Ank. 25. März, bei Windstille und klarem Wetter. Mehrzahl bemerkt 28. März. Zugr. nach N. bei S. — Wiebersweiler. Abz. erfolgte Anfang Oct. bis 20. Oct. — Strassburg. Ank. 3. April.

1886. Angweiler. Ank. 18. April. Mehrzahl 22. April. — Brischbach. Ank. 11. April. Schön, N., Tags vorher schön. Erster Gesang 27. April. Nestbau 19. Mai. Volles Gelege 1. Juni. — Dambach. Ank. 19. April. Heiter, S.,

Tags vorher warm. Mehrzahl 24. April. — Engenthal. Ank 17. April. — Ernolsheim. Ank. 10. April. Warm und trocken, N.O., Tags vorher stürmisch, N.O. Mehrzahl 25. April. Sehr warm, S., Tags vorher gewitterig, S.W. Beginn des Abz. 13. Sept. Zugr. S.W. Warm, hell, S.W., Tags vorher trübe, S. — Königsbrück. Abz. 20. Oct. Heiter, auch Tags vorher. — Leberau. Ank. und erster Gesang 10. April. — Legeret. Ank. 12. April. Zugr. von O. nach W. Hell und stürmisch, O., Tags vorher ebenso. Abz. 2. Oct. Zugr. O. nach W. Schön, O., Tags vorher Regen, N.W. — Machern. Ank. 18. April. Schön, W., Tags vorher ebenso. — Ottmarsheim. Ank. 8. April. Bedeckt, O., Tags vorher ebenso. — Winkel. Ank. 15. April.

1887. Angweiler. Erste 4. April. Zugr. N. Hell, auch Tags vorher. Mehrzahl 6. April. Hell und schön. Nestbau 16. April. — Banzenheim. Erste 2. April. — Bitsch. Erste 8. April. Regen, starker S. — Château-Salins. Erste 27. März. Zugr. O. Heiter, schwacher W., auch Tags vorher. Zuerst gehört 29. März. Abz. 11. Sept. bis 18. Oct. — Dambach. Erste 11. April. Schön, S.O., Tags vorher Regen. Mehrzahl 13. April. — Drusenheim. Erste 11. April. Abz. 11. bis 27. Sept. Hell, leichter N., Tags vorher leicht bewölkt. — Ernolsheim. Erste 19. April. Zugr. O. Warm, N.O., Tags vorher schön, O. Volles Gelege 28. Mai. Abz. 26. Oct. Zugr. S.W. Warm, N., Tags vorher kalt, W. — Grünhütte. Erste 18. April. Bewölkt, W., bewölkt, N.O. — Königsbrück. Erste 30. März. Heiter, milde, auch Tags vorher. — Legeret. Erste 19. April. Zugr. W. Schön, O., auch Tags vorher. Nestbau 27. Mai. Volles Gelege 3. Juni. Abz. 30. Sept. Zugr. W. W., schön, auch Tags vorher. — Porcelette. Erste 26. März. — Wiebersweiler. Erste 21. März. Schwacher S.W. — Strassburg. Erste 27. März. Viele 29. März.

1888. Angweiler. Erste 15. April. Mehrzahl 24. April. Nestbau 7. Mai. Abz. 16. Sept. — Bitsch. Erste 15. April. Abz. 30. Sept. beendet. — Brischbach. Erste 14. April.

Erste 15. April. Warm, bei N. — Königsbrück. Erste 14. April. Schön, S.W., Tags vorher schön, S.O. Mehrzahl 18. April. Zugr. S. Hell, S., auch Tags vorher. Abz. 19. Sept. Zugr. N. Kalt, N., auch Tags zuvor. — Leberau. Erste 13. April. Warm, W. — Metzeral. Erste 15. April. Mässiger. S.O. Mässiger W. — Münchhausen. Erste 14. April. — Porcelette. Erste 13. April. — Richtolsheim. Erste 3. April. Schön, schwacher N., Tags vorher trüb, still. Erste 15. April. Schön, schwacher N., Tags vorher trüb. — Strassburg. Erste 27. März. Warm, 14^0 R., S.W.

1889. Banzenheim. Erste 7. April. Schön, ruhig, auch Tags vorher. Abz. 30. Sept. Zugr. S. Regen u. S.W. — Bitsch. Erste 1. Mai. Nestbau erst 15. Juli beendet, und wurde das Nest vom 16. Juli ab nicht mehr verlassen, sodass das Eierlegen vor Beendigung des Nestbaues begonnen hatte. Vom 1. Aug. ab wurden die Jungen gefüttert. Zuletzt gesehen 5. Oct. — Brischbach. Erste 25. April. Schön, S.W. Nestbau 15. Mai. Volles Gelege 26. Mai. — Dambach. Erste 5. Mai. Zugr. S. Schön, O, Tags vorher Regen. — Gambsheim. Erste 15. April. — Ganzau. Erste 4. April. Zugr. N.O. Trübe, Tags vorher schön. Mehrzahl 9. April. Heiter, auch Tags zuvor. — Habsheim. Erste 29. April. — Metzeral. Erste 8. April. — Münchhausen. 5. April, flog bei Schnee gegen das Fenster. — Strassburg. Erste 2. April. — Urbeis. Erste 6. April. Bewölkt, mässiger O., Tags vorher Schnee. Mehrzahl 24. April. Abz. 24. Aug. Zugr. W. Kalt, Regen, Tags vorher ebenso.

1890. Banzenheim. Erste 24. April. — Bitsch. Erste 17. April. — Brischbach. Erste 4. April. Schön, N., auch Tags vorher. Nestbau 1. Mai. — Dausenheim. Erste 29. März. Hell und warm, S.W., auch Tags vorher. Abz. 12. bis 16. Sept. — Ernolsheim. Erste 27. März. Zugr. O., warm, O. Mehrzahl und ungewöhnlich starke Züge 14. April. Zugr. O. Schön, bei S., Tags vorher ebenso. Erster Gesang 28. April. — Metzeral. Erste 30. März. — Münchhausen. Erste 29. März. + 9^0 C., starker W., Tags vorher ebenso. — Ottmarsheim. Erste 23. April. — Strassburg. Erste 24. März. Hell, trocken, N. — Hessenheim. Erste 28. März. Zugr. N. Schön, schwacher N., Tags vorher auch schön. Mehrzahl 6. April. Schön, schwacher S., auch Tags vorher. Abz. 27. Sept. Zugr. S. Schwacher S., Schön auch Tags vorher. — Urbeis. Erste 19. April. Bewölkt, W. Tags vorher schön.

1891. Banzenheim. Erste 3. April. Schön, N.O., wie Tags vorher. — Brischbach. Erste Mehrzahl und 16. April. Schön, S.W., auch Tags vorher. Nestbau 14. Mai. Volles Gelege 23. Mai. — Ernolsheim. Erste 7. April. Schön, S., wie Tags vorher. — Gambsheim. Erste 2. April. Zugr. N. Trüb bei S. wie Tags vorher. Mehrzahl 6. April. Kalt, bei schwachem N.O., Tags vorher trüb bei schwachem N.O. Abz. 16. Sept. Zugr. S. Warm, N.O., wie Tags vorher. — Hessenheim. Erste 9. April. Bewölkt, bei starkem N.W., wie Tags vorher. Mehrzahl 19. April. Schön, bei starkem N.W., Tags vorher veränderlich bei starkem W. Abz. 28. Sept. Schön bei schwachem S.W., Tags vorher Regen. — Kiffis. Erste 10. April, bei schwachem O. — Lubeln. Erste 14. April. Mehrzahl 17. April. Abz. 4. Oct. Schön. — Metzeral. Erste 10. April. — Porcelette. Erste 16. April. Mehrzahl 18. April. — Strassburg. Erste 2. April. Zugr. N.O. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 10. April (v. Berg 3. April). Zugr. N. Trübe, auch Tags vorher.

1892. Brischbach. Erste 30. März. Schön, bewölkt bei N., Tags vorher ebenso. Nestbau 29. April. Volles Gelege 11. Mai. — Bitsch. Erste 14. April. Mehrzahl 15. April. — Drusenheim. Erste 2. April. Warm, N. — Ernolsheim. Erste 1. April. Zugr. O. Schön bei O., Tags vorher schön bei N. Mehrzahl und ungewöhnlich starke Züge 22. April. Zugr. N.O. Warm bei S.W., Tags vorher bewölkt bei W. — Gambsheim. Erste 8. April. Zugr. von S. nach N. Hell bei starkem N.W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 23. April. Zugr. N. Trübe bei schwachem S.W., auch Tags vorher. Nestbau 2. Mai. Abz. 29. Sept. nach S. Trübe, Regen bei S.W., auch Tags zuvor. — Hessenheim. Erste 28. März. Zugr. W. Gewitter bei schwachem N.W., Tags vorher schön. Mehrzahl 1. April. Schön bei schwachem N., Tags vorher kalt bei starkem N. — Lubeln. Erste 28. März. S.W., Tags vorher Regen. — Strassburg. Erste und Mehrzahl, kleine Flüge bei Gewitter am Rhein 28. März. Zugr. N. Am folgenden Tage verschwunden, weil Schnee bei kaltem N.O. Erste wiedergesehen 7. April. Am 24. u. 25. Oct. noch einzelne bei rauhem Wetter in der Stadt am Gemäuer nach Insecten suchend gesehen.

8. *Hirundo urbica*, L. — Stadtschwalbe. —
Hirondelle de fenêtre.

1888. Angweiler. Erste 24. April. Mehrzahl 29. April. Nestbau 12. Mai. Volles Gelege 20. Mai. Abz. letzte 10. Oct.

— Bitsch. Erste 3. Mai, letzte 16. Sept. — Banzenheim. Erste 14. April. Zugr. N.O. Sonnenschein, S.W. — Bühl. Erste und Mehrzahl 4. Mai. Zugr. S. Trübe und kühl, N.O., Tags vorher warmer Regen. — Ernolsheim. Erste 26. April. Stürmisch, N., auch Tags vorher. Mehrzahl 6. Mai. Schön, S., Tags vorher bewölkt, S.O. Besonders starke Züge 26. April. Stürmisch, N., auch Tags vorher. Abz. 9. Sept. Zugr. S. Wolkig, N.O., Tags vorher wolkig, S.W. — Hohwald. Erste 15. April. Halb bewölkt, SS.W., Tags vorher bewölkt, N.W. Mehrzahl 23. April. Regen, S.W. Regen, SS.W. Nestbau 28. Mai. Volles Gelege 14. Juni. Abz. 15. Oct. — Lautenbach. Abz. 23. Aug. Zugr. S.W. Regen, Tags vorher schön. — Linthal. Erste 5. Mai. Schön, Tags vorher Regen. Mehrzahl 7. Mai. Abz. 19. Sept. Zugr. S. Regen. — Metzeral. Erste 5. Mai. Abz. 22. Sept. Mässiger S.W., Tags vorher N.W. — Ottmarsheim. Erste 14. April. W. — Porcelette. Erste 21. April. — Strassburg. Erste 20. April. Kühl, mässiger O. — Wolfganzen. Erste 26. April. Mehrzahl 30. April. Trüb, W., Tags vorher hell bei S.W.

1889. Banzenheim. Abz. 14. Sept. Bewölkt. Mässiger N. — Brischbach. Erste 10. April. Bedeckt, W., Tags vorher schön. Nestbau 11. Mai. Volles Gelege 23. Mai. — Bitsch. Erste und Mehrzahl 11. April. Rückz. 12. April. Wiederkehr 20. April. — Dambach. Erste 3. April. Zugr. N.W. Regen, auch Tags vorher. — Drusenheim. Erste 8. April. N., Tags vorher S.W. Ausflug der Brut 19. Juni. — Ganzau. Erste 30. April. Zugr. O. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 4. Mai. Heiter auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 15. April. Starker N., Tags vorher hell. — Hohwald. Erste 21. April. Regen, N.W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 27. April. Halb bewölkt, N.O., Tags vorher bewölkt, N.W. Erster Gesang, Gesang allgemein 13. Mai. Nestbau 18. Mai. Volles Gelege 26. Mai. Abz. 23. Sept. Halb bewölkt, S.S.O., Tags vorher Regen, S.W. (Am 8. Oct. noch 6 Stück gesehen.) — Königsbrück. Erste 20. April. Hell, S.O., Tags vorher trübe, S.W. — Metzeral. Erste 23. April. Abz. 14. Sept. Bewölkt, mässiger N.W. Zwischen 15. und 16. Nachtfrost bei N.O. — Brischbach. Erste 10. April. Bedeckt, W., Tags vorher schön. Nestbau 11. Mai. Volles Gelege 23. Mai. — Urbeis. Erste 1. Mai. Schön, S.O., Tags vorher Regen. Abz. 6. Sept. Zugr. W. Schön auch Tags vorher. Zweiter Zug 16. Sept. bei O. Kalt.

1890. Brischbach. Erste 30. März. Schön. Nestbau 25. April. Volles Gelege 6. Mai. — Dambach. Erste

15. Mai. Warm, Regen. Mehrzahl 25. Mai. Schön. — Drusenheim. Erste 28. März. Hell, warm, S.W., auch Tags vorher. Abz. 18. bis 20. Sept. — Ernolsheim. Erste 10. April. Zugr. O. Frisch, S.O., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 22. Mai. Zugr. N.O. Heiter, S., Tags vorher ebenso. Nestbau 15. Mai. — Hohwald. Erste 10. April. Bewölkt, W.N.W., Tags vorher Regen und Schnee bei N.N.O. Mehrzahl 16. April. N.O., auch Tags vorher. Nestbau 13. Mai. Volles Gelege 29. Mai. Abz. 12. Sept. — Herrenberg. Erste 19. April. Mehrzahl 26. April. — Lautenbach. Erste 6. April. — Metzeral. Erste 22. April. — Strassburg. Erste 16. April. Hell, kalt, N.W. — Niederlauchen. Erste 8. Mai. Regen, still, Tags vorher gutes Wetter. — Urbeis. Erste 28. April.

1891. Banzenheim. Erste 5. April. Regen bei S.W., wie Tags vorher. — Dambach. Erste 18. April. Kalt, schön bei N.W., wie Tags vorher. — Drusenheim. Erste 9. April. Warm, S.W., Tags vorher schön. 10⁰ Wärme, S.W. — Ernolsheim. Erste und Mehrzahl 14. April. Rauh, S.W., wie Tags vorher. — Hohwald. Erste 20. April. Schön bei schwachem N.O., Tags vorher bewölkt bei schwachem S.O. Mehrzahl 24. April. Leicht bewölkt, bei schwachem N.W., Tags vorher bewölkt bei schwachem S.W. Letzte 26. Sept. — Lubeln. Erste 17. April. — Metzeral. Erste 16. April. Abz. 19. Sept. — Münchhausen. Erste 2. April. Regen und stark N.O., Tags vorher schön bei schwachem N. Mehrzahl 9. April. Schön bei starkem N.W., Tags vorher Regen bei starkem W. — Niederlauchen. Erste 2. Mai. Zugr. W. Warm, starker W., Tags vorher schön bei schwachem W. (War nur vorübergehend da, ohne zu nisten.) — Ottmarsheim. Erste 11. April. — Porcelette. Mehrzahl 19. April. — Strassburg. Erste 26. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 2. Mai. Heiter, wie Tags vorher.

1892. Brischbach. Erste 8. April. Schön bei W., Tags vorher schön bei S. — Bitsch. Erste 19. April. — Drusenheim. Erste 11. April. Warm bei W. Letzter Abz. 12. Sept. Zugr. S. bei S.W. — Ernolsheim. Erste 13. April.

Regen bei schwachem S.W. Nestbau 28. April. Abz. 30. Sept. Zugr. S. Trüb bei S.W., Tags vorher regnerisch bei S.W. — Habsheim. Erste 3. April. — Hessenheim. Erste 25. März. Zugr. N. Schön bei schwachem S., Tags vorher schön bei schwachem N. Mehrzahl 1. April. Zugr. W., Tags vorher schön bei schwachem N., Tags vorher kalt bei starkem N. — Metzeral. Erste 10. April. Mehrzahl 12. Mai. Abz. 15. Sept. — Münchhausen. Erste 18. April. Regen bei W., auch Tags vorher. Mehrzahl 24. April. Hell bei N.W., Tags vorher hell bei W. — Niederlauchen. Erste 2. Mai. Mehrzahl 9. Mai. Frisch, hell bei starkem N.O., Tags vorher ebenso. Nestbau 10. Juni. Volles Gelege 26. Juni. Abz. 5. Oct. Regen bei schwachem W., Tags vorher schön, still. — Strassburg. Erste 7. April. Zugr. N.O. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 1. Mai. Trübe, auch Tags vorher. — Welschthal. Erste 13. April. Schön, auch Tags vorher. Mehrzahl 20. Mai. — Königsbrück. Erste 29. März. Zugr. N.O. Schnee, auch Tags vorher. Mehrzahl 4. April. Zugr. N.O. — Urbeis. Erste 23. April. Zug. O. Trübe. Abz. 11. Oct. Zugr. S.W. Regen bei S.W., auch Tags vorher.

9. *Hirundo riparia,* L. — Uferschwalbe. — *Hirondella de rivage.*

1892. Gambsheim. Erste 7. April. Zugr. N. Hell, warmer, schwacher N.W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 8. April. Zugr. N. Hell, schwacher N.W.

10. *Cuculus canorus,* L. — Kuckuck. — *Coucou commun.*

1885. Banzenheim. Ank. 5. April. Mehrzahl bemerkt 5. April. Wegzug 15. Sept. — Bitsch. Ank. 17. April (bei Bolchen). — Enchenberg. Ank. 6. April, bei schönem Wetter und schwachem O. — Ernolsheim. Ank. 9. April. Mehrzahl bemerkt 20. April. Abz. vom 8. bis 15. Aug. — Grünhütte. Ank. 3. April, bei gelindem Wetter und W., Tags zuvor gleichfalls gelinde. — Habsheim. Ank. 11. April, bei mildem Wetter, Tags zuvor kalt und trocken. Mehrzahl bemerkt 15. April, bei trockener und warmer Witterung. — Kinzheim. Ank. 3. April. — Legeret. Ank. 10. April. Zugr. N., bei W., Tags zuvor Regen und mässiger W. Zugr. W. — Linthal. Ank. 10. April. Erster Ruf 10. April. Allgemeines Rufen 10. April, bei schönem, sehr heissem Wetter, Tags zuvor schön. — Metzeral. Ank. 20. April. Zugr. S.W., bei 15^0 R. und S.W., Tags zuvor 15^0 R. und S.W. Mehrzahl 30. April bemerkt. Zugr. S.S.W., bei 10^0 R. und S.W.,

Tags zuvor derselbe Wind und 10° R. Erster Ruf 22. April und allgemeines Rufen 30. April. — Münchhausen. Ank. 7. April. — Niederlauchen. Ank. 17. April, bei warmer Witterung und W. — Rixheim. Ank. 8. April. — Strassburg. Ank. 15. April.

1886. Angweiler. Ank. 4. April. Mehrzahl 24. April. — Banzenheim. Ank. 5. April. Nebel, später schön, S.W., Tags vorher schön, N.O. — Brischbach. Ank. und erster Ruf 5. April. Schön, N., Tags vorher schön. — Bühl. Ank. und erster Ruf 22. April. Warm, mässiger S.W., Tags vorher warm. — Dambach. Ank. 5. April. Schön, S., Tags vorher schön. Mehrzahl 7. April. — Drachenbronn. Ank. 3. April. — Engenthal. Ank. und erster Ruf 14. April. Hell und kalt, auch Tags vorher. — Ernolsheim. Ank. 11. April. Schön und warm, O., Tags vorher trocken, N.O. Mehrzahl 12. Mai. Schön, S.W., Tags vorher kalt, N. — Grünhütte. Ank. 13. April. Regen, auch Tags vorher. — Hohwald. Ank. 27. April. Halb bewölkt, mässiger W., Tags vorher bewölkt, mässiger N. Mehrzahl 16. Mai. Bewölkt, schwacher W., Tags vorher Regen, mässiger S.O. Erster Ruf 15. Mai. — Lautenbach. Ank. 10. April. Heiter, S.W. — Leberau. Ank. und erster Ruf 12. April. Bedeckt, schwacher W., Tags vorher heiter, mässiger O. — Legeret. Ank. 13. April. Zugr. von W. nach O. Regen und W., Tags vorher schön, O. Erster Ruf 26. April. — Linthal. Ank. und erster Ruf 16. April. Mehrzahl und Ruf allgemein 1. Mai. — Machern. Ank. 12. April. Regnerisch, W., Tags vorher schön, O. — Metzeral. Ank. 16. April. Erster Ruf 21. April. — Ottmarsheim. Ank. 5. April. Bedeckt, N.W., Tags vorher heiter, W. — Porcelette. Ank. 11. April. — Rothleiblen. Ank. 12. April. Sonnenschein, S., Tags vorher ebenso. — Strassburg. Ank. 13. April. Trüb, auch Tags vorher. — Wolfganzen. Ank. 10. April. Sonnig, N., auch Tags vorher.

1887. Angweiler. Erster 4. April. Zugr. N. Hell, auch Tags vorher. Mehrzahl 8. April. — Banzenheim. Erster 1. April. — Bitsch. Erster 23. April. — Brischbach. Erster gesehen und gehört 1. April. Zugr. N. Schön, S.W., Tags vorher schön, windig. Mehrzahl gehört 18. April. — Bühl. Erster 2. April. Warm, scharfer S.W., Tags vorher schön. — Château-Salins. Erster gesehen und gehört 6. April. — Dambach. Erster 6. April. Trüb, S., Tags vorher schön. Mehrzahl 8. April. Erster gehört 9. April.

Mehrzahl gehört 10. April. — Drachenbronn. Erster 1. April. — Engenthal. Erster gesehen und gehört 1. April. S.O. — Ernolsheim. Erster 5. April. Zugr. S.W. Trübe, S.W., Tags vorher frisch, S. Mehrzahl gehört 10. April. Ein Ei gefunden 13. Juni. — Grünhütte. Erster 14. April. Bewölkt, N.W., Tags vorher bewölkt, N. — Habsheim. Erster gesehen und gehört 5. April, S.O. — Hohwald. Erster gesehen und gehört 15. April. Halb bewölkt, Schneefall, N.O., Tags vorher hell. Mehrzahl bemerkt 23. April. Mehrzahl gehört 28. April. — Königsbrück. Erster gesehen und gehört 5. April. Mild und hell, auch Tags vorher. Mehrzahl gehört 9. April. — Legeret. Erster 7. April. Zugr. O. Regen, W., Tags vorher Regen. Zuerst gehört 8. Mai. Mehrzahl gehört 20. Mai. — Linthal. Erster gesehen und gehört 21. April. Mehrzahl gehört 28. April. — Münchhausen. Erster 4. April. — Niederlauchen. Erster 24. April. Heiter, W. — Porcelette. Erster 4. April. — Rixheim. Erster gehört 6. April. Mehrzahl 10. April. — Rothleiblen. Erster 7. April. Hell, S., Tags vorher hell und warm. — Wiebersweiler. Erster 29. März. Trüb, S.W., auch Tags vorher. — Wolfganzen. Erster 31. März. Hell, warm, starker W., auch am Tage vorher. Mehrzahl 2. April. Wetter wie am 31. März. — Strassburg. Erster 7. April.

1888. Angweiler. Erster 16. April. Mehrzahl 24. April. Ruf allgemein 30. April. — Banzenheim. Erster und erster Ruf 14. April. — Bitsch. Erster und erster Ruf 16. April. — Brischbach. Erster 14. April. Schön, S., Tags vorher trüb. Ruf allgemein 1. Mai. — Bühl. Erster 15. April. Schön, mässiger W., Tags vorher ebenso. — Dambach. Erster 14. April. Schön, S., Tags vorher kalt. — Ernolsheim. Erster 12. April. Hell, S.W., Tags vorher rauh, O. Abz. 5. Aug. Schön, S., Tags vorher Regen, N.W. — Grünhütte. Erster 14. April. Bedeckt, W. — Habsheim. Erster 15. April. Warm, N., Tags vorher schön, W. Mehrzahl 25. April. Trüb, W. — Hohwald. Erster 16. April. Bewölkt, W.N.W., Tags vorher hell bei S.W. Mehrzahl 18. April. Bewölkt, S.S.W., Tags vorher Regen. Erster Ruf 20. April. Ruf allgemein 23. April. — Königsbrück. Erster 3. April. Warm, S., auch Tags vorher. Mehrzahl 16. April. Zugr. S. Hell, bei S., auch Tags vorher. Erster Ruf 18. April. Ruf allgemein 19. April. Am 23. April ein Ei in einem Bachstelzennest gefunden. — Lautenbach. Erster 16. April. Heiter, N.W., Tags vorher trüb. — Leberau. Erster und erster Ruf 14. April. W. — Linthal. Erster und

erster Ruf 12. April. Kalt. Mehrzahl und Ruf allgemein 14. April. Abzug 28. Juni. — Metzeral. Erster und erster Ruf 17. April. — Münchhausen. Erster 6. April. Erster Ruf 12. April. — Ottmarsheim. Erster gesehen und erster Ruf 15. April. — Porcelette. Erster 14. April. — Richtolsheim. Erster und erster Ruf 20. April. Trüb, schwacher S., regnerisch, schwacher S. Mehrzahl 1. Mai. Regen, starker S., Tags vorher schön. — Wolfsganzen. Erster 14. April. Hell, W., Tags vorher trüb, bei N.W.

1889. Banzenheim. Erster 11. April. Schön, hell, auch Tags vorher. — Brischbach. Erster 11. April. Bewölkt, W., auch Tags vorher. Mehrzahl 15. April. — Dambach. Erster 17. April. Kalt, mässiger N. — Gambsheim. Erster 15. April. — Ganzau. Erster 12. April. Zugr. N. Trübe, auch Tags vorher. Mehrzahl 20. April. Heiter, auch Tags vorher. Erster Ruf 13. April. — Grünhütte. Erster 14. April. Bewölkt, W., Tags vorher ebenso. — Habsheim. Erster 12. April. Mild, W., Tags vorher kühl, N. Mehrzahl 24. April. Mild, Regen, W. — Herrenberg. Erster 7. April. Mehrzahl 13. April. Abz. 21. Juli. — Hessenheim. Erster 17. April. Schön, starker N., Tags vorher auch schön, bei schwachem N. Mehrzahl 28. April. Schön, schwacher W., Tags vorher schön, bei schwachem N. Erster Ruf 17. April. Ruf allgemein 28. April. Abz. 29. Aug. Schön, auch Tags vorher. — Hohwald. Erster 18. April. Bewölkt, N.N.W., Tags vorher N.W. Mehrzahl 29. April. Regen, S., Tags vorher bewölkt, N.O. Erster Ruf 22. April. Ruf allgemein 29. April. — Königsbrück. Erster 10. April. Hell, S.O., Tags vorher trüb, bei S.W. — Lautenbach. Erster 16. April. Hell, O., Tags vorher trübe, O. — Metzeral. Erster und erster Ruf 14. April. — Niederlauchen. Erster 24. April. Warm, mässiger S., auch Tags vorher. — Ottmarsheim. Erster 15. April. — Strassburg. Erster 12. April. — Welschthal. Erster 27. April. Mässiger N.

1890. Banzenheim. Erster 2. April. Schön, O. — Bitsch. Erster 16. April. — Brischbach. Erster 9. April. Schön, N. — Dambach. Erster 7. April. Warm und heiter. Mehrzahl 14. April. Kalt. — Ernolsheim. Erster 6. April. Zugr. N. Warm, Regen, S., Tags vorher warm, bei O. Mehrzahl 26. April. Trübe, bei S., Tags vorher Regen, bei S.W. Erster Ruf 18. April. Ruf allgemein 12. Mai. Abz. 11. Oct. S.O., Tags vorher schön, bei N. — Grünhütte. Erster 6. April. Warm, W., Tags vorher ebenso. — Habsheim.

Erster 5. April. Warm, W. — Hohwald. Erster und erster Ruf 17. April. Regen, S.S.O., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 27. April. Schön, S.S.O., Tags vorher S.W. Ruf allgemein 22. April. — Herrenberg. Erster und Mehrzahl 11. Mai. — Lautenbach. Erster und erster Ruf 30. März. Heiter. — Metzeral. Erster und erster Ruf 14. April. — Münchhausen. Erster 5. April. + 14° C., W., Tags vorher ebenso. — Ottmarsheim. Erster 6. April. — Strassburg. — Erster 6. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 15. April. — Gambsheim. Erster 10. April. — Hessenheim. Erster und erster Ruf 16. April. Abwechselnd Regen und schön, Tags vorher schön. Mehrzahl und Ruf allgemein 17. April. Schön, starker N., Tags vorher wie am 16. April. Abz. 28. Oct. — Niederlauchen. Erster 18. April. Trübe, mässiger N.W. — Urbeis. Erster 14. April. Trocken und kalt, Tags vorher ebenso. Letzter Ruf 3. Juli.

1891. Banzenheim. Erster 7. April. Schön, N.O., auch Tags vorher. — Brischbach. Erster 10. April. Bewölkt, N.W., Tags vorher bewölkt, bei N.O. Erster Ruf 13. April. — Dambach. Erster 16. April. Gelind, bei S. — Ernolsheim. Erster 8. April. Zugr. N. S.W., auch Tags vorher. — Gambsheim. Erster 11. April. Regen, bei S., Tags vorher trübe, bei S. Mehrzahl 18. April. Warm und still, Tags vorher trübe, bei S. — Grünhütte. Erster 14. April. W. — Habsheim. Erster 7. April. Regen, bei W. — Kiffis. Erster und erster Ruf 10. April, bei schwachem O. — Lubeln. Erster 13. April. Schwacher O. — Metzeral. Erster und erster Ruf 20. April. — Münchhausen. Erster 10. April. Schön, starker N.O., Tags vorher starker N.W. — Niederlauchen. Erster 21. April. Schön, schwacher S.O., Tags vorher frisch, bei gleichem Winde. — Ottmarsheim. Erster 13. April. — Porcelette. Erster 13. April. — Strassburg. Erster 8. April. Trübe, auch Tags vorher. Mehrzahl 16. April. Wetter trübe, auch am Tage vorher. — Welschthal. Erster 19. April. Schwacher N.O. — Wolfganzen. Erster 16. April. Hell, bei S.W.

wald. Erster 14. April. — Kiffis. Erster 8. April. Schwacher O. — Lubeln. Erster 8. April. S.O. — Metzeral. Erster 9. April. — Münchhausen. Erster 2. April. N. bei 3^0+, Tags vorher -3^0. — Niederlauchen. Erster 12. April. Schön, schwacher W., auch Tags vorher. Mehrzahl 16. April. — Ottmarsheim. Erster 4. April. — Porcelette. Erster 8. April. — Strassburg. Erster 7. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 24. April. — Welschthal. Erster 6. April. Schön, auch Tags vorher. — Wolfganzen. Erster 3. April. Warm, bei N., Tags vorher N.O. — Königsbrück. Erster 8. April. Heiter, Tags vorher Regen. Mehrzahl 12. April. — Lautenbach. Erster 13. April. — Urbeis. Erster 7. April.

11. *Oriolus galbula*, L. — Goldamsel. — *Loriot jaune.*

1888. Angweiler. Erste 5. Mai. Mehrzahl 12. Mai. Ruf allgemein 18. Mai. Abz. 10. Aug. — Ernolsheim. Erste 30. April. Regen, bei S., auch Tags vorher. Mehrzahl 21. Mai. Regnerisch, N.W., Tags vorher auch regnerisch, bei S. Abz. 11. Aug. Südlich. Schön, S., Tags vorher ebenfalls schön, bei W. — Grünhütte. Erste 11. Mai. Heiter, O., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 29. April. Heiter, bei N. — Königsbrück. Erste 24. April. Hell, S., auch Tags vorher. Mehrzahl 25. April. Hell, S., wie auch am Tage vorvor. Zuerst gehört 4. Mai. — Ottmarsheim. Erste und zuerst gehört 10. Mai. — Porcelette. Erste 30. April. — Wolfganzen. Erste 27. April. N.

1889. Banzenheim. Erste 10. Mai. Schön, still, auch Tags zuvor. — Gambsheim. Erste 22. April. — Ganzau. Erste 27. April. Zugr. N.O. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 5. Mai. Heiter, auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 30. April. Regen, W., Tags vorher trübe, N. — Hessenheim. Erste 13. April. Trübe, schwacher S., Tags vorher trübe. Erster Ruf 13. April. Ruf allgemein 28. April. Nestbau 16. Mai. Abz. 30. Aug., nach S. Schön, auch Tags vorher. — Münchhausen. Erste 27. April. — Ottmarsheim. Erste 2. Mai. — Strassburg. Erste 29. April.

1890. Banzenheim. Erste 2. Mai. — Bitsch. Erste 8. Mai. — Ernolsheim. Erste 3. Mai. Heiter, S., Tags vorher auch S. Mehrzahl 23. Mai. Schön, N., Tags vorher, schön, bei O. Erster Ruf 8. Mai. Ruf allgemein 23. Mai. Nestbau 5. Juni. Volles Gelege 16. Juni. — Münchhausen. Erste 26. April. $+9^0$ C., W., Tags vorher

ebenso bei W.-Sturm. — Strassburg. Erste 27. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 4. Mai. Heiter, Tags vorher trübe. — Gambsheim. Erste 17. April. Erster Ruf 1. Mai. — Hessenheim. Erste und erster Ruf 28. April. Regen, schwacher N., Tags vorher schön, vorher Gewitter. Mehrzahl und Ruf allgemein 5. Mai. Regen, starker N.W., Tags vorher schön. Nestbau 15. Mai. Volles Gelege 28. Mai.

1891. Banzenheim. Erste 1. Mai. Schön, N.O. — Dambach. Erste 11. Mai. Schön, S.W., Tags vorher Regen bei S.W. — Ernolsheim. Erste und erster Ruf 3. Mai. Schön, S.W., Tags vorher warm bei S. Mehrzahl und Ruf allgemein 22. Mai. Regen bei S., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 5. Mai. Kühl bei N. — Hessenheim. Erste 3. Mai. Bewölkt bei schwachem N.W., Tags vorher bewölkt bei starkem S.W. Erster Ruf 4. Mai. Mehrzahl 18. Mai. Schön bei starkem S.W., Tags vorher veränderlich. — Lubeln. Erste 29. April. Schön bei W. — Niederlauchen. Erste 30. April. Zugr. von O. nach W. Schön bei schwachem W., Tags vorher hell bei starkem S.W. (Ueberhaupt nur 2 Stück beobachtet.) — Ottmarsheim. Erste 28. April. — Porcelette. Erste 21. April. — Strassburg. Erste 27. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 2. Mai. Heiter, auch Tags zuvor. — Wolfganzen. Erste 2. Mai. Hell bei S.W.

1892. Ernolsheim. Erste 13. Mai. Zugr. N. Milde bei S.O., Tags vorher schön bei O. Erster Ruf 13. Mai. Ruf allgemein 24. Mai. Abz. 23. Juli. Schön bei S., Tags vorher Sturm aus O. — Gambsheim. Erste und Mehrzahl und Ruf allgemein 25. April. Trübe bei schwachem S.W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 11. Mai. Trübe und warm. — Hessenheim. Erste und erster Ruf 25. April. Gewitter bei S.W., Tags vorher schön bei starkem N.W. Mehrzahl und Ruf allgemein 6. Mai. Veränderlich bei W., Tags vorher Gewitter bei starkem N.W. — Münchhausen. Erste 28. April. Regen bei starkem W. + 4°. — Ottmarsheim. Erste 25. April. — Strassburg. Erste 29. April. Trübe, auch Tags vorher. Mehrzahl 14. Juni. Heiter, auch Tags vorher. — Wolfganzen. Erste 25. April. Hell bei W., auch Tags vorher.

12. *Sturnus vulgaris,* L. — Staar. — *Etourneau vulgaire.*

1885. Banzenheim. Ank. 2. März. Mehrzahl bemerkt am selben Tage. Abz. 29. Sept. — Bitsch. Ank. 4. März. —

Enchenberg, Legeret, Strassburg. Bei gelinden Wintern Standvogel. — Münchhausen. Ank. 2. März. Zugleich Mehrzahl bemerkt. — Richtelsheim. Ank. 5. März. Mehrzahl bemerkt am 21. März bei S.W. Nestbau 1. Mai. Abz. 4. Oct. — Rixheim. Ank. und erster Gesang 15. Febr. — Strassburg. Bei gelindem Wetter Standvogel in der Rheinebene.

1886. Angweiler. Ank. 3. März. Schön, Tags vorher desgl. Mehrzahl 8. März. Zugr. O. Schön, Tags vorher desgl. Rückz. 17. März. Schnee, Tags vorher Regen. Wiederkehr 22. März. — Banzenheim. Ank. 26. Febr. Mehrzahl am 26. Febr. bemerkt. Zugr. N.O. Schön, N.W., Tags zuvor ebenfalls schön, S. Rückz. 14. März. Schnee, N., Tags zuvor ebenso. Abz. 19. Sept. Zugr. S. bis S.W. Tags zuvor schön und klar. — Brischbach. Ank. 17. März. — Drachenbronn. Ank. 17. Febr. — Grünhütte. Ank. 8. März. Zugr. von O. nach W. Bedeckt, auch Tags vorher. — Hohwald. Ank. 17. März. Schnee, S.O., Tags vorher Schneefall, O. — Königsbrück. Ank. und Mehrzahl bemerkt 26. Febr. Zugr. N.O. Frisch und hell, S.O., Tags vorher desgl. — Leberau. Ank. 18. März. Flügge Junge 30. Mai. — Linthal. Mehrzahl bemerkt 26. April. Zugr. N. Regnerisch, Tags vorher warm. — Machern. Ank. 27. Febr. Zugr. von W. nach O. Schön, Frost, auch Tags vorher. Mehrzahl 25. März. Zugr. von S.W. nach O. Regen, auch Tags vorher. — Metzeral. Ank. 17. März. Grössere Schwärme bei Schneesturm in den Ortschaften beobachtet. — Ottmarsheim. Ank. 27. Febr. Mehrzahl 28. Febr. Abz. 18. Sept. — Porcelette. Ank. 8. Febr. — Winkel. Ank. und Mehrzahl bemerkt 1. März. Zugr. S.W. nach N.O. Schnee, klar, O., auch Tags vorher. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1887. Angweiler. Erster 26. Febr. Zugr. N. Still, Tags zuvor N. Mehrzahl 17. März. Zugr. N. Hell. Ungewöhnlich starke Züge 17. und 18. März. Zugr. N. Erster Gesang 18. März. Allgemeiner Gesang 24. März. — Banzenheim. Erster 8. März. Mehrzahl 16. März. Zugr. W. Schön, schwacher N.O., Tags zuvor schön. — Bitsch. Erster 22. März. — Bühl. Erster 8. März. Frost und Sonnenschein, ziemlich starker N.O., Tags zuvor Schnee. — Château-Salins. Erster und erster Gesang 2. März. — Drachenbronn. Erster 16. März. — Engenthal. Erster und Mehrzahl 1. März. Zugr. O. Still, hell, kalt, Tags zuvor Schnee.

— Ernolsheim. Erster 16. Febr. Zugr. S.O. Kalt, Nebel, N., Tags zuvor ebenso. Mehrzahl 2. März. Erstes volles Gelege 10. April. Habsheim. Erster 4. März. Zugr. O. Hell und mild. Mehrzahl 13. März. Zugr. O. Trocken, kalt, O. — Königsbrück. Erster 20. Febr. Mehrzahl 27. Febr. Rückz. 6. April. Viel Schnee, Tags zuvor Schneegestöber. — Linthal. Mehrzahl 10. März. Zugr. O. Regnerisch, Tags zuvor kalt. — Münchhausen. Erster 14. Febr. Mehrzahl 13. März. — Porcelette. Erster 26. Febr. — Rixheim. Erster 20. Febr. Zugr. N.O. Ziemlich heiter, N.O., Tags zuvor neblig, mässiger N.O. Mehrzahl 15. März. Zugr. N.O. Vormittag Schnee, Tags zuvor N., Nachtfrost. Erster Gesang 25. Febr. — Rothleiblen. Erster und Mehrzahl 6. März. Zugr. W. Schnee, N., Tags zuvor kalter N. — Wiebersweiler. Erster 26. Febr. Hell, mässiger N.O. — Winkel. Erster 19. Febr. Zugr. O. Klar, S.W., Tags zuvor klar, Frost. Mehrzahl 22. Febr. Zugr. O. Klar, S.W., Tags zuvor Frost. Rückz. 28. Febr. Regen, bewölkt. Wiederkehr 12. März. — Strassburg. Ueberwintert vielfach in der Rheinebene.

1888. Angweiler. Erster 7. März. Mehrzahl 12. März. Nestbau 20. April. Volles Gelege 30. April. — Banzenheim. Erster 6. März. Zugr. N.O. Sonnenschein, auch Tags vorher. Mehrzahl 8. März. Hell, auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erster 2. Febr. bei — 10°. Tags vorher kalt, N.O. Ungewöhnlich starke Züge 22. Febr. Schnee, N., auch Tags vorher. — Grünhütte. Erster 9. März. Zugr. O. Regen, W., Tags vorher schön. — Habsheim. Erster 14. Febr. Zugr. N.O. W.; Tags zuvor mild. — Königsbrück. Erster 7. März. Zugr. S. Kalt, S.W., Tags vorher ebenfalls kalt bei S.O. Mehrzahl 9. März. Zugr. S. Kalt, S.W., wie Tags zuvor. Gesang 10. März. Nestbau 19. April. Volles Gelege 27. April. Abz. 23. Oct. Zugr. S. Hell, N., wie auch Tags vorher. — Linthal. Erster und Mehrzahl 28. April. Zugr. W. Regen, auch Tags vorher. — Münchhausen. Erster 13. März. — Ottmarsheim. Erster 7. März. W., auch Tags vorher. Mehrzahl 8. März. Zugr. W. — Porcelette. Erster 16. März.

1889. Banzenheim. Erster und Mehrzahl 2. März. Zugr. N. Schnee, schwacher S., auch Tags vorher. Abz. 24. Oct. Zugr. S.W. Still, auch Tags vorher. — Drusenheim. Erster 3. März. — Gambsheim. Erster 18. März. — Ganzau. Erster 6. Febr. Zugr. N. Schön und still, Tags vorher heiter. Mehrzahl bemerkt 6. März. Heiter, auch

Tags vorher. — Grünhütte. Erster 2. März. Zugr. N. Schnee, still, S.O., Tags vorher Schnee. — Herrenberg. Ungewöhnlich starke Züge 14. April. Zugr. O. Regen, Tags vorher schön. — Hessenheim. Mehrzahl bemerkt 24. Febr. Zugr. N. Schnee, N., Tags vorher ebenso. Erster Gesang 20. März. Volles Gelege 19. April. Abz. 2. Nov. Zugr. S.W. Schön, schwacher S., Tags vorher ebenso. — Metzeral. Erster 5. März. Ziemlich heiter. — Münchhausen. Erster 10. März. — Ottmarsheim. Erster 4. März. Zugr. N.O. O. — Strassburg. Gesang allgemein 11. März. — Welschthal. Während des ganzen Winters beobachtet. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1890. Banzenheim. Erster 30. Jan. Zugr. S.W. Gelinder N., Tags vorher Schneegestöber. — Drusenheim. Erster 3. März. — Ernolsheim. Besonders starke Züge 11. März. Zugr. S.O. Schön bei W., Tags vorher Regen bei S. Erster Gesang 5. April. Gesang allgemein 25. April. Nestbau 10. April. Volles Gelege 2. Mai. Abz. 25. Oct. — Grünhütte. Erster und Mehrzahl 17. Febr. Zugr. N.O. Schön bei W., Tags vorher ebenso. — Habsheim. Erster 9. März. Schön bei W., auch Tags vorher. Mehrzahl 14. März. Zugr. N. Regen bei W. — Metzeral. Erster und erster Gesang 7. März. — Münchhausen. Erster 11. Febr. Frost bei N.O., Tags zuvor ebenso. — Strassburg. Erster 21. Jan. Zugr. N.O. Still, Tags vorher trübe. Mehrzahl 23. Febr. Zugr. N. Still, Tags vorher trübe. — Hessenheim. Mehrzahl 10. März. Zugr. W. Schön, schwacher N., Tags vorher trübe bei S.W. Erster Gesang 14. März. Gesang allgemein 3. April. Abz. 15. Nov. Zugr. W. Trüb bei S., Tags vorher bewölkt. — Welschthal. Erster und Mehrzahl 28. Febr. Schwacher N.O. mit Schnee, Tags vorher hell bei N.O. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1891. Banzenheim. Erster 25. Febr. Zugr. O. Schön bei schwachem N., Tags vorher ebenso. — Ernolsheim. Erster 11. Febr. Zugr. S.O. Kalt, auch Tags vorher. — Gambsheim. Erster und Mehrzahl 20. Febr. Zugr. N. Dunstig, auch Tags vorher. Ungewöhnlich starke Züge 2. April. Trübe, S., Tags vorher dunstig. Abz. 2. Nov. Zugr. S. Kalt, schwacher N., Tags vorher dunstig. — Grünhütte. Erster und Mehrzahl 2. März. Zugr. N. W. — Habsheim. Erster und Mehrzahl 22. Febr. W., schön, Tags vorher N., schön. — Hessenheim. Erster und erster Gesang 26. Febr. Zugr. N. Schön, auch Tags vorher. Mehrzahl und Gesang allge-

mein 2. März. Trübe, starker N.W., Tags vorher schön. Abz. 29. Nov. Zugr. S. Schön, schwacher N.O, Tags vorher Nebel. — Kiffis. Erster 27. Febr. Zugr. N.O. Schwacher N., Tags vorher ebenso. — Metzeral. Erster und erster Gesang 23. Febr. Tags hell und warm, Nachts Frost, auch Tags vorher. — Münchhausen. Erster 23. Febr. Starker N.O. Schön, Tags vorher auch schön, N.O. Mehrzahl 3. März. Starker W., bewölkt, Tags vorher schön bei W. — Strassburg. Erster 15. Febr. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 25. Febr. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. — Welschthal. Erster und erster Gesang 15. Febr. Still, kalt, auch Tags vorher. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1892. Banzenheim. Erster 12. Febr. Schön, schwacher N.O., Tags vorher Regen bei S.W. — Bitsch. Erster 21. März. — Ernolsheim. Erster 16. Febr. Zugr. N.O. Schnee bei N.W., Tags vorher W. Mehrzahl 14. März. Zugr. O. Nebel, S., Tags vorher schön bei S.W. Erster Gesang 22. März. Abz. begann 26. Aug. Schwacher W., Tags vorher Regen bei W. — Gambsheim. Erster und Mehrzahl 20. Febr. Zugr. N. Still, gelind, Tags vorher neblig und still. Ungewöhnlich starke Züge 23. Febr. Zugr. O. Still, neblig, Tags vorher ebenso. Abz. 23. Nov. Zugr. W. Trübe, still, Tags vorher ebenso. — Grünhütte. Erster 12. Febr. Schön, N.O., Tags vorher Nebel, S.W. — Habsheim. Erster 18. Febr. Schnee, auch Tags vorher. Mehrzahl 20. Febr. Zugr. S. Mild, Regen, Tags vorher Schnee. — Hessenheim. Erster und erster Gesang 2. März. Zugr. S. Schnee bei starkem N.W., Tags vorher Regen bei starkem N.W. Mehrzahl 4. März. Zugr. S. Kalt, bei starkem N.W. Gesang allgemein 6. März. — Hohwald. Erster und Mehrzahl 15. Febr. Schnee, S.W., Tags vorher Schnee bei W. — Metzeral. Erster 12 Febr. Bewölkt bei mässigem N.O. Mehrzahl 17. Febr. Zugr. S. Schneewehen bei N.O., auch Tags vorher. — Münchhausen. Erster 6. Febr. Starker W. bei + 2° R., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 22. Febr. Schwacher W, Tags vorher ebenso. — Niederlauchen. Erster und Mehrzahl 17. Febr. Schneewehen, schwacher W., kommt selten vor. — Strassburg. Erster 21. Febr. Zugr. O. Trübe, Tags vorher hell. Mehrzahl 13. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Welschthal. Erster 16. Febr. Zugr. S. Schnee, auch Tags vorher. — Lauterbach. Erster und Mehrzahl 16. Febr. Zugr. N.O. bei N.W. Tags vorher Schnee. — St. Ulrich. Erster 8. Febr. Zugr. S. Schnee, Tags vorher Thauwetter. Mehrzahl 19. Febr. Zugr. S. Ungewöhnlich starke Züge

11. März. Zugr. W. Schnee, auch Tags vorher. (Ueberwintert einzeln.)

13. *Jynx torquilla*, L. — Wendehals. — *Toriol commun.*

1888. Angweiler. Erster 24. April. — Bitsch. Erster und zuerst gehört 16. April. — Brischbach. Erster 1. April. Schön, W., Tags vorher Regen. Zuerst gehört 15. April. Nestbau 2. Mai. Volles Gelege 20. Mai. — Dambach. Erster 15. April. Warm, S. W., Tags vorher Regen. — Ernolsheim. Erster und zuerst gehört 15. April. Schön, S. O., Tags vorher trüb bei S. W. Ruf allgemein 28. April. — Königsbrück. Erster und Mehrzahl 16. April. Mild, S. O., auch am Tage vorher. Zuerst gehört 16. April. Nestbau 28. April. Volles Gelege 5. Mai. Abz. 20. Sept. — Leberau. Erster und erster Ruf 23. April. W. — Metzeral. Erster und erster Ruf 5. Mai. — Richtolsheim. Erster und erster Ruf 15. April. Schön, schwacher N., Tags vorher trüb. Mehrzahl 30. April. Trüb, schwacher N., Tags vorher schön.

1889. Brischbach. Erster 15. April. Erster Ruf 20. April. Nestbau 15. Mai. Volles Gelege 30. Mai. — Dambach. Erster 16. April. Schön, auch Tags vorher. — Gambsheim. Erster 19. April. — Ganzau. Erster 20. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 25. April. Heiter, Tags vorher trübe. — Königsbrück. Erster 3. April. Hell, S. O., auch Tags vorher.

1890. Ernolsheim. Erster 14. April. Schön, O., Tags vorher warm, O. Mehrzahl 8. Mai. Angenehm, S., Tags vorher S. O.-Sturm. Erster Ruf 18. April. — Metzeral. Erster 11. April. — Strassburg. Erster 5. April. Heiter. — Gambsheim. Erster 17. April. — Hessenheim. Erster und erster Ruf 5. April. Schön, schwacher N. W. Trübe, starker O. Mehrzahl und Ruf allgemein 8. April. Regen, schwacher O., Tags vorher schön.

1891. Brischbach. Erster und erster Ruf 11. April. Bewölkt, N. O., auch Tags vorher. — Dambach. Erster 14. April. Kalt, N. W., Tags vorher ebenso. — Ernols-

Metzeral. Erster 18. April. Erster Ruf 21. April. — Strassburg. Erster 13. April. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 19. April. Heiter, auch Tags vorher.

1892. Brischbach. Erster 11. April. Schön, bei N., Tags vorher ebenso. Erster Ruf 21. April. — Gambsheim. Erster 8. April. Hell, bei starkem N. W., auch Tags vorher. Mehrzahl 9. April. Wetter wie am 8. April. — Hessenheim. Erster und erster Ruf 7. April. Zugr. S. Schön, bei starkem N., auch Tags vorher. Mehrzahl 11. April. Zugr. N. Schön, bei schwachem S., Tags vorher schön, bei schwachem N. Ruf allgemein 15. April. — Lubeln. Erster 17. April. S.O. — Metzeral. Erster 22. April. — Strassburg. Erster 7. April. Heiter, kalt, Tags vorher heiter. Mehrzahl 13. April. Trübe, Tags vorher heiter. — Welschthal. Erster 20. April. Kalt, wolkig, auch Tags vorher. — Urbeis. Erster 10. April.

14. *Upupa epops*, L. — Wiedehopf. — *Huppe commune.*

1888. Banzenheim. Erster 12. April. — Ernolsheim. Erster 25. April. N.-Sturm, Tags vorher S.-Sturm. Abz. 21. Aug. Zugr. S. Regen u. S.W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erster 13. April. Schön, W. — Königsbrück. Erster 12. April. Regen, S.W., auch Tags vorher. — Lautenbach. Nestbau 4. Mai. Volles Gelege 15. Mai. Abz. 15. Sept. — Metzeral. Erster 16. April. Mässiger S.S.W., Tags vorher S.O. (Nur 1 Exemplar beobachtet.) — Münchhausen. Erster 2. April. Mehrzahl 16. April. — Ottmarsheim. Erster und zuerst gehört 14. April. — Richtolsheim. Erster und erster gehört 14. April. Trüb, schwacher W., Tags vorher trüb, still. Mehrzahl 19. April. Wetter wie am 14. April. — Wolfganzen. Erster 22. April. Trüb, S.W., auch am Tage vorher.

1889. Banzenheim. Erster 10. April. Gelind, still, Tags vorher warm. — Gambsheim. Erster 15. April. — Ganzau. Erster 14. April. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 19. April. Heiter, Tags vorher trübe. — Hessenheim. Erster 15. April. Zugr. S.O. Schön, starker N., Tags vorher trübe. Mehrzahl 18. April. Zugr. N. Schön, schwacher S., Tags vorher ebenso. Erster Ruf 15. April. Ruf allgemein 18. April. Abz. 4. Sept. Zugr. S. Wetter veränderlich, schwacher S., Tags vorher Gewitter. — Königsbrück. Erster 10. April. Hell, S.O., Tags vorher trübe,

S.W. — Strassburg. Erster 16. April. — Wolfganzen. Erster 27. April. W., auch Tags vorher.

1890. Ernolsheim. Erster 2. Mai. Zugr. O. Regen, S., Tags vorher schön. bei S. Mehrzahl 18. Mai. Schön, S.O., Tags vorher warm, O. Erster Ruf 8. Mai. Tags vorher Regen, N. — Münchhausen. Erster 25. April. W., stürmisch, + 9° C., auch Tags vorher. — Strassburg. Erster 4. April. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 17. April. Trübe, Tags vorher heiter. — Gambsheim. Erster 17. April.

1891. Banzenheim. Erster 25. April. Hell, bei O., wie Tags vorher. — Ernolsheim. Erster 20. April. N., schön, Tags vorher ebenso. — Gambsheim. Erster 26. April. Regen, bei S., wie Tags zuvor. — Münchhausen. Erster 26. April. Schön, schwacher O., Tags vorher schön, bei starkem O. — Niederlauchen. Erster 24. April. Schön, bei schwachem S.O., wie Tags vorher. (Kommt selten vor.) — Porcelette. Erster 25. April. — Strassburg. Erster 16. April. Zugr. N. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 27. April. Heiter, wie Tags vorher.

1892. Ernolsheim. Abz. 25. Aug. Zugr. S. Trübe, bei S.O., Tags vorher trübe, bei O. — Gambsheim. Erster und Mehrzahl 1. Mai. Warm, schwacher N.W., Tags vorher ebenso. Nestbau 25. Mai. — Habsheim. Erster 21. April. Trübe, kalt, Tags vorher kalt, bei N. — Hessenheim. Erster 21. April. Zugr. N. Bedeckt, bei starkem S., Tags vorher schön, bei starkem N. Mehrzahl und Ruf allgemein 25. April. Zugr. W. Gewitter, bei S.W. Erster Ruf 22. April. — Lubeln. Erster 3. April. Schön, bei O. — Metzeral. Erster 6. Mai. — Strassburg. Erster 6. April. Zugr. O. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 14. April. Trübe, auch Tags vorher. — Welschthal. Erster 6. April. Heiter, auch Tags vorher. — Wolfsganzen. Erster 6. Mai. Regen, kühl, Tags vorher hell.

15. ***Turdus musicus*, L.** — Singdrossel. — ***Grive musicienne.***

1887. Angweiler. Ank. 20. Febr. Hell, schwacher N., auch Tags vorher. Rückz. 17. März. Kalt, Schneefall, Tags vorher Regen. Wiederkehr 22. März. — Brischbach. Ank. 4. Febr. Schön, S.O., Tags vorher schön. Erster Gesang 5. Febr. Nestbau 30. März. — Dambach. Ank. 22. Febr. S.W., Tags vorher gelind. Mehrzahl 3. März. —

Drachenbronn. Ank. 11. März. — Engenthal. Ank. 26. Febr. Kalt, O. Mehrzahl 2. März. Hell, O., auch Tags vorher. Allgemeiner Gesang 1. März. — Ernolsheim. Ank. 4. März. Nebel, S.O., Tags vorher Frost, S.O. Mehrzahl 22. März. Regen, S., Tags vorher rauh, kalt, W. Nördl. Zugr. 8. u. 9. März. Erster Gesang 4. März. Abz. 4. Oct. Trübe, N.W., Tags vorher regnerisch, W. — Hohwald. Ank. 10. April. Hell, N.O., auch Tags vorher. Mehrzahl 22. April. Hell, N.W., Tags vorher hell, O. Erster Gesang 26. April. Gesang allgemein 10. Mai. Nestbau 22. Mai. Gelege 30. Mai. Abz. 23. Oct. Hell, S.S.O., Tags vorher N.O. — Königsbrück. Ank. 20. März. — Leberau. Ank. 19. März. — Linthal. Ank. 16. April. Mehrzahl und erster Gesang 18. April. Gesang allgemein 1. Mai. — Machern. Ank. und Mehrzahl 27. März. Regen, auch Tags vorher. — Metzeral. Gesang allgemein 30. März. — Münchhausen. Ank. 12. März. — Ottmarsheim. Ank. 8. März. Bedeckt, W., Tags vorher O. — Porcelette. Ank. 8. März. — Strassburg. Ank. 6. Febr. — Winkel. Ank. 3. März.

1888. Angweiler. Erste und erster Gesang 5. Febr. Mehrzahl 11. Febr. Rückz. 16. Febr. Wiederkehr 6. März. Nestbau 26. April. Volles Gelege 1. Mai. — Banzenheim. Erste und erster Gesang 9. März. — Bitsch. Erste und erster Gesang 15. März. — Brischbach. Erste 6. Febr. Regen, mild, Tags vorher schön. Erster Gesang 8. Febr. Gesang allgemein 15. März. Nestbau 7. April. Volles Gelege 22. April. — Bühl. Erste 11. Febr. Mässiger W., auch Tags vorher. — Dambach. Erste 7. März. Zugr. W. Mild, Tags vorher kalt. — Ernolsheim. Erste 11. März. Gewitter, S., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 22. März. Schön, S., auch Tags vorher. Abz. 22. Sept. Rauh, S.O., Tags vorher rauh, bei O. — Habsheim. Während des ganzen Winters beobachtet. — Hohwald. Erste 26. März. Bewölkt, W., Tags vorher Regen, S.W. Mehrzahl 3. April. Hell, S.O., Tags vorher halb bewölkt, bei N.W. Erster Gesang 16. April. Gesang allgemein 26. April. Nestbau 30. April. Volles Gelege 14. Mai. Abz. 16. Oct. — Königsbrück. Erste und Mehrzahl 16. März. Zugr. S.O. Hell, S.W., Tags vorher trübe, S.W. Erster Gesang 20. März. Gesang allgemein 22. März. Nestbau 25. März. Volles Gelege 10. April. Abz. 21. Oct. Zugr. N.W. Hell, N., auch Tags vorher. — Metzeral. Erste 11. März. Etwas Schnee, bei N.O., Tags vorher ebenso. Erster Gesang 13. März. — Münchhausen. Erste 18. März. (Ueberwintert theilweise in Elsass-Lothringen.)

1889. Banzenheim. Erste und erster Gesang 25. Febr. — Brischbach. Erste 31. Jan. Schön, W., Tags vorher schön. Nestbau 2. April. Volles Gelege 14. April. — Dambach. Erste 29. Jan. Regen, W., Tags vorher kalt. Mehrzahl 2. Febr. — Gambsheim. Erste 19. März. — Ganzau. Erste 8. März. Zugr. N. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 14. März. Zugr. N.O. Trübe, Tags vorher heiter. — Habsheim. Während des ganzen Winters bemerkt. — Herrenberg. Erste 4. April. Schön, auch Tags vorher. Mehrzahl 8. April. Erster Gesang 8. April. Gesang allgemein 12. April. Nestbau 17. April. Volles Gelege 27. April. — Hohwald. Erste 10. April. Bewölkt, W., Tags vorher bewölkt, bei N. Mehrzahl 17. April. Trübe, N.N.W., Tags vorher bewölkt, bei O. Erster Gesang 22. April. Gesang allgemein 26. April. Nestbau 30. April. Volles Gelege 5. Mai. Abz. 18. Sept. Hell, N.N.O., Tags vorher bewölkt bei N.W. — Lautenbach. Erste und Mehrzahl 26. Febr. Zugr. S. Trübe, Tags vorher Schnee. — Münchhausen. Erste 16. Febr. — Niederlauchen. Während des ganzen Winters beobachtet. — Urbeis. Erste 5. April Schön, W. Starke Züge in Westrichtung bei schönem Wetter am 16. Sept. und 3. Oct. — Strassburg. Allgemeiner Gesang 10. März. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1890. Banzenheim. Erste und erster Gesang 12. März. Schön und still, auch Tags vorher. — Bitsch. Erste 18. März. — Brischbach. Erste 28. Jan. Schön, W., Tags vorher bewölkt. Rückz. 1. Febr. Schnee. Erster Gesang 26. Febr. Nestbau 27. März. Volles Gelege 7. April. — Dambach. Erste 28. Jan. Regen, S.O., Tags vorher Regen. Mehrzahl 8. März. Schön, S.O., auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erste 9. März. Regnerisch, S.W., Tags vorher heiter und mild bei S.O. Mehrzahl und erster Gesang 31. März. Abz. 4. Sept. Zugr. S.S.W. Schön, W., Tags vorher klar bei N. — Habsheim. Erste 10. März. W., Tags vorher schön und mild. — Hohwald. Erste 20. März. W.N.W., Tags vorher bewölkt bei S.W. Mehrzahl 26. März. W.S.W., Tags vorher Regen bei W. — Herrenberg. Erste und Mehrzahl, sowie erster Gesang 26. März. Gesang allgemein 30. März. — Metzeral. Erster Gesang 11. März. Gesang allgemein 18. März. — Strassburg. Erste 9. März. Zugr. O. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 17. März. Zugr. N.O. Trübe, Tags zuvor heiter. — Gambsheim. Erste 22. März. — Niederlauchen. Erste und erster Gesang 13. März. Hell, warm, S.W., auch Tags vorher. Mehrzahl 18. März. Heiter, W., Tags

vorher Regen, S.W. — Urbeis. Erste 21. März. Mild, auch Tags vorher. — Welschthal. Erste 24. Febr. N.O., kalt, auch Tags vorher.

1891. Banzenheim. Erste 3. März. Regnerisch, S.W., auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 19. Febr. Schön, N., Tags vorher ebenso. Gesang 23. Febr. — Dambach. Erste 25. Febr. Zugr. N. Schön, auch Tags vorher. Mehrzahl 5. März. Warm, schwacher S., auch Tags vorher. — Gambsheim. Erste und erster Gesang 12. März. Trüb, N., Tags vorher Regen, N. Mehrzahl und allgemeiner Gesang 20. März. Nestbau 12. März. Volles Gelege 2. April. — Kiffis. Gesang allgemein 7. März. — Metzeral. Erste und erster Gesang 6. März. — Gesang allgemein 16. März. — Münchhausen. Erste 22. Febr. Schön, schwacher N.O., auch Tags vorher. — Niederlauchen. Erste 28. Febr. Leichter W., auch Tags vorher. Mehrzahl 21. März. Trüb, leichter O., Tags vorher trüb und frisch. Erster Gesang 20. März. Abz. 5. Oct. Zugr. S. Trüb, O., Tags vorher hell, O. — Ottmarsheim. Erste 9. März. — Porcelette. Erste 5. März. — Strassburg. Erste 27. Febr. — Welschthal. Erste 23. Febr. Hell und still, Tags vorher ebenso. Mehrzahl 28. Febr.

1892. Banzenheim. Erste 27. Febr., sitzend. Schön, schwacher N., Tags vorher ebenso. — Brischbach. Erste und Mehrzahl 26. Febr. Schön, bei S.O., Tags vorher bewölkt, S.W. Nestbau 11. April. Volles Gelege 24. April. — Ernolsheim. Erste 25. Febr. Zugr. N.O. Schön, S., auch Tags vorher. Mehrzahl 17. März. Zugr. N.O. Schön, N., Tags vorher Regen, S. Nestbau 10. April. Volles Gelege 22. April. Abz. 30. Nov. Zugr. S. Warm. — Habsheim. Erste 25. Febr. Mild, N., auch Tags vorher. — Hessenheim. Erste 2. März. Zugr. W. Schnee, starker N.W., Tags vorher Regen. Mehrzahl 10. März. Zugr. N. Schön, schwacher S.W., auch Tags vorher. Gesang allgemein 14. März. — Hohwald. Abz. 20. Oct. — Lubeln. Erste 13. März. Zugr. O. Schön, O., auch Tags vorher. — Metzeral. Erste 3. März. Erster Gesang 8. März. Gesang allgemein 21. März. — Niederlauchen. Erste 18. Febr. Kalt, Schnee, starker W., Tags vorher Schnee, schwacher W. Mehrzahl 17. März. Zugr. W. Erster Gesang 26. Febr. Allgemeiner Gesang 21. März. Volles Gelege 24. April. — Ottmarsheim. Erste 27. Febr. — Strassburg. Erste 29. Febr. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 19. März. Heiter, auch Tags vorher. — Welschthal. Erste 3. März. Zugr. S.O. Schnee, Tags vorher Schnee

und Regen. Erster Gesang 7. März. Gesang allgemein 21. März. Abz. 15. Nov. Neblig, auch Tags vorher. — Wolfganzen. Gesang allgemein 17. März. — Lautenbach. Erste und erster Gesang 4. März. Schön, N.W., Tags vorher auch schön. Gesang allgemein 17. März. — St. Ulrich. Volles Gelege 21. April.

16. *Turdus iliacus*, L. — Weindrossel. — *Grive mauvis.*

1887. Ernolsheim. Ank. 8. März. Hell, Frost, O., Tags vorher bedeckt, O. Mehrzahl 9. März. Schön, N., Tags vorher warm, N. Abz. 4. Oct. Zugr. S. Trüb, N., Tags vorher regnerisch, W. — Machern. Ank. und Mehrzahl bemerkt 25. März. Regen, auch Tags vorher.

1888. Ernolsheim. Erste 14. März. Zugr. östlich. Regnerisch, S., Tags vorher regnerisch bei S.W. Abz. 18. Oct. Kalt, N., Tags vorher W. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 30. März. Mild. — Königsbrück. Erste 14. März. Zugr. S.O. Hell, S., auch Tags vorher. Mehrzahl 16. März. Zugr. S.O. Hell, S., auch Tags vorher. Abz. 23. Oct. Zugr. N.W. Hell, N., wie am Tage vorher. — Münchhausen. Erste 18. März. Mehrzahl 12. April. Abz. 30. Sept.

1889. Banzenheim. Erste 8. März. Zugr. S. Regnerisch, S.W., Tags vorher schön. — Habsheim. Erste 4. März. Kühl, Tags vorher N. Mehrzahl 9. März. Mild, W., Tags vorher ebenfalls mild. — Urbeis. Abz. 7. Oct. Zugr. W. Klar, Tags vorher Regen. — Welschthal. Erste 14. März. N.O. — Strassburg. Ueberwintert bei Strassburg ziemlich zahlreich.

1890. Ernolsheim. Erste 17. März. Zugr. O. Regen bei S. Tags vorher schön bei O. Mehrzahl und ungewöhnlich starke Züge 19. März. Zugr. O. Regen, bei S., Tags vorher desgl. Abz. 27. Sept. (Herbstzug sehr schwach.) — Habsheim. Mehrzahl 15. März. Warm, W. — Welschthal. Erste 16. Febr. N.W.

1891. Ernolsheim. Erste 24. März. Zugr. O. Rauh und kalt, N., Tags vorher ebenso. Ungewöhnlich starke Züge 24. März. Abz. 13. Oct. Nebel, S. — Lubeln. Mehrzahl 14. März. — Niederlauchen. Ank. im Herbst in stärkeren Schaaren 30. Oct. Zugr. S. Frost bei starkem O., Tags vorher ebenso. — Strassburg. Erste 11. März. Zugr. O. Heiter.

Erste 1. März. Zugr. N.O. Nebel bei S., Tags vorher Regen bei S. Mehrzahl 18. März. Zugr. N.O. Hell, Sturm aus N., Tags vorher schön, N. Abz. 16. Oct. Zugr. S. Nebel bei O., Tags vorher Regen bei S. — Hohwald. Abz. 15. Oct. Zugr, S., bei O. — Lubeln. Erste 26. März. Zugr. O., bei S.W., auch Tags vorher. — Strassburg. Erste 23. März. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 27. März. Heiter, auch Tags vorher.

17. *Luscinia minor*, Chr. L. Brehm. — Nachtigall. — *Rubiette rossignol.*

1887. Angweiler. Ank. 4. Mai. Mehrzahl 9. Mai. — Banzenheim. Ank. und erster Gesang 13. April. Schön, still, Tags vorher ebenfalls still, S. — Brischbach. Ank. 9. Mai. Schön, W., Tags vorher trübe. Erster Gesang 12. Mai. Nestbau 20. Mai. — Dambach. Ank. 18. April. Warm, N.W., Tags vorher kalt. Mehrzahl 23. April. — Ernolsheim. Ank. und erster Gesang 26. April. Trüb, S., auch Tags vorher. Abz. 16. Aug. Bewölkt, S., Tags vorher schön, warm, O. — Grünhütte. Ank. 20. April. Heiter, auch Tags zuvor. — Machern. Ank. 20. April. Schön, W., Tags vorher ebenfalls schön, S.W. — Münchhausen. Ank. 15. April. — Ottmarsheim. Ank. und erster Gesang 12. April. Gesang allgemein 20. April. — Porcelette. Ank. 12. April. — Strassburg. Ank. 15. April.

1888. Angweiler. Erste 6. Mai. Mehrzahl 10. Mai. Gesang allgemein 12. Mai. Nestbau 18. Mai. Volles Gelege 1. Juni. Abz. 10. bis 15. Aug. — Banzenheim. Erste und erster Gesang 19. April. — Brischbach. Erste 30. April. Schön, W., Tags vorher schön. Erster Gesang 1. Mai. — Dambach. .Erste 29. April. Warm, schwacher S.O., Tags vorher Regen. Mehrzahl 1. Mai. — Drusenheim. Erste 19. April. Mild, S.W., auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erste und erster Gesang 18. April. Schön, W., Tags vorher warm, S.O. Gesang allgemein 8. Mai. Abz. 1. Aug. Schön, S.W., auch Tags zuvor. — Grünhütte. Erste 21. April. Bedeckt, W., Tags vorher Regen. — Habsheim. Erste 20. April. Trübe, W. — Königsbrück. Erste 16. April. Mild, S.O., wie auch am Tage vorher. Erster Gesang 19. April. Gesang allgemein 22. April. Nestbau 30. April. Abz. 10. Sept. — Linthal. Erste 3. Mai. Schön. Mehrzahl, erster Gesang und allgemeiner Gesang 6. Mai. — Münchhausen. Erste und erster Gesang 17. April. — Ottmarsheim. Erste und

erster Gesang 19. April. N.W. — Porcelette. Erste 19. April. — Richtolsheim. Erste und erster Gesang 16. April. Schön, schwacher N. Mehrzahl 20. April. Trüb, schwacher S., Tags vorher regnerisch. — Wolfganzen. Erste 16. April. Hell, S.W., wie Tags vorher.

1889. Banzenheim. Erste 23. April. Regen, S.W., Tags vorher auch Regen. — Brischbach. Erste und erster Gesang 28. April Schön, N.O., Tags vorher ebenso. Nestbau 16. Mai. Volles Gelege 1. Juni. — Dambach. Erste 29. April. Zugr. S. Schön. — Gambsheim. Erste 10. April. — Ganzau. Erste 18. April. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 25. April. Heiter, Tags vorher trübe. Erster Gesang 19. April. — Grünhütte. Erste 19. April. Schön, W., Tags vorher bewölkt bei S.O. — Habsheim. Erste 22. April. Mild, W., Tags vorher trübe bei W. — Hessenheim. Erste 7. April. Zugr. N.O. Schön, Tags vorher trübe. Mehrzahl 17. April. Zugr. N Schön, still, Tags vorher ebenso und schwacher N. Erster und allgemeiner Gesang 17. April. Volles Gelege 12. Mai. Abz. 29. Aug. nach S.W. Schön, auch Tags vorher. — Königsbrück. Erste 18. April. Etwas bewölkt, S.W., Tags vorher ebenso. — Münchhausen. Erste 1. April. — Strassburg. Erste 14. April. — Wolfganzen. Erste 23. April. W., Tags vorher S.W.

1890. Banzenheim. Erste 24. April. — Brischbach. Erste 29. April. Schön, S. Erster Gesang 30. April. Nestbau 20. Mai. Volles Gelege 1. Juni. — Dambach. Erste 17. April. Trübe, Tags vorher heiter. — Ernolsheim. Erste 12. Mai. S., auch Tags vorher. Mehrzahl 22. Mai. Schön, O., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste und erster Gesang 20. April. Warm, starker W. — Strassburg. Erste 15. April. Hell, N.W., kalt. — Wolfganzen. Erste 17. April. Erster Gesang 20. April. — Hessenheim. Erste und erster Gesang 16. April. Wechselnd schön und regnerisch, Tags vorher schön. Mehrzahl und allgemeiner Gesang 17. April. Schön, starker N., Tags vorher wechselnd. Nestbau 5. Mai. Volles Gelege 16. Mai.

1891. Banzenheim. Erste und erster Gesang 20. April. Schön, hell, N.O., wie Tags vorher. — Brischbach. Erste 26. April. Schön, bei W., Tags vorher ebenso. Erster Gesang 28. April. — Dambach. Erste 11. Mai. Schön, bei S.W., Tags vorher Regen. — Ernolsheim. Erste 20. April. Schön, bei N., wie Tags vorher. — Gambsheim. Erste und erster Gesang 7. April. Trüb, S.W., Tags vorher Regen bei S.W.

Mehrzahl und allgemeiner Gesang 11. April. Regen, S.W., Tags vorher trüb bei S.W. Nestbau 16. April. Volles Gelege 28. April. — Grünhütte. Erste 23. April. W. — Habsheim. Erste 18. April. Kühl, N., auch Tags vorher. Mehrzahl 26. April. — Hessenheim. Erste und erster Gesang 22. April. Schön, bei schwachem N.W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl und allgemeiner Gesang 29. April. Schön, bei schwachem S.W. Tags vorher bewölkt bei schwachem S.W. Abz. 26. Aug. Schön, bei starkem S.W., Tags vorher bewölkt bei S.W. — Lubeln. Erste 1. Mai. Schwacher W. — Münchhausen. Erste 22. April. Schön, bei starkem N.O., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 24. April. Schön, bei starkem O., Tags vorher Regen bei starkem N.O. — Ottmarsheim. Erste 21. April. — Porcelette. Erste 1. Mai. — Strassburg. Erste 19. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 1. Mai. Heiter, auch Tags vorher.

1892. Brischbach. Erste 20. April. Bewölkt, N., auch Tags vorher. Gesang allgemein 26. April. — Gambsheim. Erste und erster Gesang 16. April. Hell, bei schwachem N.W., Tags vorher Regen, bei schwachem S.W. Mehrzahl und Gesang allgemein 20. April. Nestbau 1. Mai. Volles Gelege 12. Mai. — Grünhütte. Erste 24. April. Trübe, W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 13. April. Mild, Regen, Tags vorher warm, W. — Hessenheim. Erste und erster Gesang 11. April. Schön, bei schwachem S., Tags vorher schön, bei schwachem N. Mehrzahl und Gesang allgemein 19. April Kalt, bei starkem N., Tags vorher Regen, bei starkem S.W. — Lubeln. Erste 10. April. Schön, S.O., auch Tags vorher. — Münchhausen. Erste 8. April. $+6^{0}$, N., Regen, Tags vorher ebenso. — Ottmarsheim. Erste 11. April. — Porcelette. Erste 11. April. — Strassburg. Erste 12. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 14. April. Trübe, auch Tags vorher. — Königsbrück. Erste 27. April. Hell, Tags vorher trüb.

18. *Motacilla alba,* L. — Weisse Bachstelze. — *Bergeronette grise.*

1885. Banzenheim. Ank. 2. März. — Bitsch. Ank. Anfang Febr. — Enchenberg. Erstes volles Gelege 13. Mai. Abz. 29. Oct. Regnerisch, bei starkem N.W., Tags zuvor dieselbe Witterung. — Ernolsheim. Ank. 9. März. Mehrzahl 26. März. Abz. vom 1. Sept. bis 8. Oct. — Grünhütte. Ank. 2. März, bei kaltem N.O., Tags zuvor gleich-

falls kalt und derselbe Wind. — Kinzheim. Abz. im Nov. — Legeret. Erstes volles Gelege 15. Mai. Abz. 18. Oct., bei Regen und starkem Winde, Tags zuvor Regen. — Metzeral. Ank. 6. März. Zugr. S.W. S.W., bei 5° R., auch am vorhergehenden Tage. Mehrzahl 10. März, von S.W., bei warmer Witterung und S.W., Tags zuvor dieselbe Witterung. Allgemeiner Gesang 5. April. Nestbau 25. April. — Strassburg. Einzelne während des ganzen Winters. Mehrzahl Anfang März.

1886. Angweiler. Ank. 5. März. N.O., kalt, auch Tags vorher. Rückz. 17. März. Frost, Schneefall, Tags vorher Regen. Wiederkehr 22. März. — Banzenheim. Ank. 7. März. Klar, N.W., Tags vorher Regen, S.W. — Brischbach. Ank. 12. März. Schön, N., Tags vorher schön. — Dambach. Ank. 9. Febr. Kalt, N.O., Tags vorher kalt. Mehrzahl 15. Febr. — Drachenbronn. Ank. 11. März. — Drusenheim. Ank. 4. März N., hell, Tags vorher ebenso. Mehrzahl 6. März. Hell, N., auch Tags vorher. — Engenthal. Ank. 14. Febr. Hell, kalt, N.O., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 19. Febr. Rauh, O., Tags vorher hell und kalt, O. — Ernolsheim. Ank. 27. Febr. Rauh und kalt, N.W., Tags vorher warm, Sonnenschein, S.W. Mehrzahl 10. März. Nebelig, S., Tags vorher Nebel, S.O. Erster Gesang 20. März. — Grünhütte. Ank. 11. März. Bedeckt, auch Tags vorher. — Hohwald. Ank. 28. März. Regen und Schnee, N.W., Tags vorher Regen, S.W. Mehrzahl 18. April. Bewölkt, O.N.O., Tags vorher ebenso. Erster Gesang 26. April. Gesang allgemein 30. April. Nestbau 2. Mai. Erstes volles Gelege 10. Mai. Abz. 6. Oct. Bewölkt, N.W., Tags vorher bewölkt, N.N.O. — Königsbrück. Ank. 4. März. Heiter und mild. — Legeret. Ank. 27. Febr. Zugr. von W. nach O. Schön, S.O., Tags vorher schön. Nestbau 10. Mai. Erstes volles Gelege 26. Mai. — Linthal. Ank. 4. April. Mehrzahl 12. April. Erster Gesang 24. Gesang allgemein 2. Mai. Nestbau 1. Mai. Erstes volles Gelege 22 Mai. Abz. 20. Sept. Regen, windstill, auch Tags vorher. — Machern. Ank. 5. März. Zugr. von S. nach N.O. Schön, O., Tags vorher desgleichen. — Metzeral. Ank. 10. März. — Münchhausen. Ank. 7. März. — Ottmarsheim. Ank. 6. März. Bedeckt, O., Tags vorher heiter, O. — Porcelette. Ank. 3. März. — Rothleiblen. Ank. 16. März. Kalt, Nebel, Tags vorher kalt. — Sengern. Nestbau 30. Mai. Erstes volles Gelege 6. Juni. — Strassburg. Ank. 27. Febr. — Winkel. Ank. 10. März. Zugr. von S.W. nach N.O. Schön,

leichter N., auch Tags vorher. Mehrzahl 12. März. Zugr. von S.W. nach N.O. Schön, N., auch Tags vorher. — Wolfganzen. Ank. 8. März. Nebel, N., Tags vorher ebenso.

1887. Angweiler. Erste 14. März. Kalt, Tags zuvor rauh, N.W. Mehrzahl 17. März. Hell und schön, auch Tags zuvor. Nestbau 16. April. Volles Gelege 22. April. — Banzenheim. Mehrzahl 11. März. Schön, kalt, N.O. (Ueberwintert vielfach.) — Bitsch. Erste 2. März. — Château-Salins. Erste und erster Gesang 8. März. — Drachenbronn. Erste 17. März. — Drusenheim. Erste 9. März. Kalt und freundlich, auch am Tage zuvor. — Engenthal. Erste 20. Febr. Kalt, N.O. — Ernolsheim. Erste 6. Febr. Schnee, W., Tags zuvor Frost, hell, N. Mehrzahl 28. März. Warm, S.O., auch Tags zuvor. Rückz. 8. Febr. Nebel, kalt, N., Tags zuvor Schnee, N. Rückk. 6. März. Schnee, kalt, auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 11. März. Heiter, N.O., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 25. Febr. Mild, S. — Hohwald. Erste 19. März. Sonnenschein, S.O., auch Tags zuvor. Mehrzahl 26. März. Regen, S.W., Tags vorher bewölkt. Erster Gesang 3. April. Allgemeiner Gesang 18. April. Nestbau 22. April. Volles Gelege 30. April. — Königsbrück. Erste 1. März. Hell, schwacher N.O., Tags vorher Morgens Schneedecke. Mehrzahl 3. März. Schneegestöber und N.W., Tags zuvor Schnee und Regen. — Legeret. Erste 17. März. Zugr. O. Schön, O., auch am Tage vorher. — Linthal. Erste 14. März. Mehrzahl 22. März. Erster Gesang 5. April. Allgemeiner Gesang 18. April. Nestbau 25. April. Volles Gelege 3. Mai. — Niederlauchen. Erste 23. März. Still, Tags vorher trübe. — Rixheim. Erste 12. März. Hell, Nachts Frost N.O., auch am Tage vorher. — Rothleiblen. Erste 16. März. Kalt, Nebel, still, Tags vorher Schnee, kalt, still. — Sengern. Erste 18. Febr. Zugr. O. Trocken, kalt, still. — Wiebersweiler. Erste 17. Febr. — Winkel. Erste 26. Febr. Klar, S.W., Tags vorher klar. — Wolfganzen. Erste 18. März. Frost, N.O., auch Tags zuvor. — Strassburg. Mehrere 14. März. Schnee und Frost.

1888. Angweiler. Erste 7. März. Nestbau 5. Mai. Abz. 23. Oct. — Bitsch. Erste 10. März. — Brischbach. Erste 25. März. Regen, Tags vorher schön. Nestbau 24. April. Volles Gelege 10. Mai. — Bühl. Erste 15. März. Rauh, starker O., Tags vorher ebenso. — Drusenheim. Erste 13. März. Regen, starker S., auch Tags vorher. — Ernols-

heim. Erste 7. März. Heiter, S., Tags vorher heiter, W. Mehrzahl 22. März. Schön, O., Tags vorher warm, N.O. Abz. 2. Oct. Nebel, S.W., Tags vorher ebenso. — Grünhütte. Erste 10. März. Regen, W., Tags vorher auch Regen. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 14. März. W. — Hohwald. Erste 21. März. Hell, N.N.O., Tags vorher bewölkt, W. Mehrzahl 14. April. Halb bewölkt, N., Tags vorher Regen. Erster Gesang 23. April. Nestbau 3. Mai. Volles Gelege 14. Mai. Am 23. Oct. noch gesehen. — Königsbrück. Erste 22. Febr. Schnee, schwacher N.O., wie auch Tags vorher. Mehrzahl 9. März. Zugr. S. Kalt, S.W., auch Tags vorher. — Linthal. Erste 16. März. Schnee, Tags vorher kalt. Mehrzahl 21. März. Gesang zuerst gehört 4. April. — Metzeral. Erste 28. März. — Richtolsheim. Erste 25. März. Regen und starker S.W., Tags zuvor trübe. Mehrzahl 2. April. Trübe, S.W. und dann schwacher N.W., Tags vorher heiter. Erster Gesang 25. März. Nestbau 15. April. Volles Gelege 29. April.

1889. Banzenheim. Mehrzahl bemerkt 10. März. Zugr. N. Schön, still, auch Tags zuvor. — Bitsch. Erste 6. März. Flügge Junge 9. Mai. — Brischbach. Erste 19. März. S.O., schön, auch Tags vorher. Nestbau 7. April. Volles Gelege 18. April. — Drusenheim. Erste 13. März. N.W., auch Tags vorher. — Gambsheim. Erste 1. April. — Ganzau. Erste 9. März. Zugr. N.O. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 17. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 10. März. Zugr. N.O. Schön, W., Tags vorher ebenso. — Habsheim. Erste 10. März. Zugr. N. Mild, W., wie Tags vorher. — Herrenberg. Erste 11. März. Mehrzahl und erster Gesang 20. März. Gesang allgemein 1. April. Nestbau 19. April. Erstes volles Gelege 27. April. Zweiter Nestbau 21. Mai. Volles Gelege 1. Juni. Nistete zweimal auf derselben Stelle. — Hessenheim. Erste 5. März. Zugr. W. Schön, schwacher N., Tags vorher Schnee, bei starkem N. Mehrzahl 18. März. Zugr. N.W. Schnee, starker S., Tags vorher schön. Erster Gesang 5. März. Gesang allgemein 18. März. Nestbau 1. April. Volles Gelege 20. April. Abz. 11. Oct. Zugr. S.O. Trüb, schwacher S., Tags vorher Regen, S.W. — Hohwald. Erste 11. März. Bewölkt, N.N.W., Tags vorher Regen, S.W. Erster Gesang 6. April. Allgemeiner Gesang 16. April. Nestbau 20. April. Volles Gelege 2. Mai. Abz. 12. Oct. Bewölkt, N.N.W., Tags vorher N.W. — Königsbrück. Erste 28. Febr. Schnee, N.O. Tags vorher auch Schnee. Mehr-

zahl 12. März. Regen. — Metzeral. Erste 10. März. — Münchhausen. Erste 10. März. — Niederlauchen. Erste 17. März. Warm, mässiger O., Tags vorher ebenso. — Ottmarsheim. Erste 10. März. — Strassburg. Mehrzahl bemerkt 9. März. Bis 8. März Schnee und andauernd Frost. Einzelne im ganzen Winter bis zur letzten Frostperiode bemerkt. — Urbeis. Erste 18. März. Schön, mässiger S.O., Tags vorher bewölkt. Mehrzahl 27. März. Schön, mässiger S.O., Tags vorher Schnee. Abz. 15. Sept. Zugr. W. Regen, Tags vorher schön. — Welschthal. Erste 4. März. N.O. — Wolfganzen. Erste 3. April. N.W., Tags vorher N.

1890. Banzenheim. Erste 10. März. Zugr. N.O. Mild, schön, auch Tags vorher. — Bitsch. Erste 25. Febr. — Brischbach. Erste 10. März. Schön, S., Tags vorher Regen. Nestbau 3. April. Volles Gelege 17. April. — Drusenheim. Erste 20. Febr. N., auch Tags vorher, —4° C. — Ernolsheim. Erste 8. März. Mild, S.O., Tags vorher warm, S. Mehrzahl 28. März. Warm, O., auch Tags vorher. Erster Gesang 10. April. Nestbau 19. April. Volles Gelege 5. Mai. Abz. 3. Sept. Frisch, N., Tags vorher schön, O. — Habsheim. Erste 8. März. — Hohwald. Erste 19. März. S.W., wolkig, Tags vorher Regen, N.W. Mehrzahl 23. März. Regen, W., Tags vorher bewölkt, S.W. Erster Gesang 3. April. Allgemeiner Gesang 9. April. Nestbau 12. Mai. Volles Gelege 22. Mai. Abz. 8. Oct. (Am 9. Juni wurde ein Nest mit 5 Jungen gefunden; am 27. Juni in demselben Nest eine zweite Brut.) — Herrenberg. Erste 11. März. Mehrzahl 5. April. Erster Gesang 16. April. Gesang allgemein 1. Mai. Nestbau 7. Mai. Volles Gelege 18. Mai. — Metzeral. Erste 9. März. — Münchhausen. Erste 20. Febr. N., bei —8° C., Tags vorher ebenso kalt. Mehrzahl 8. März. Mild, W., Tags vorher mild, W.-Sturm. — Strassburg. Erste 23. Febr. Zugr. N.W. Still, Tags vorher trübe. Mehrzahl 14. März. Zugr. O. Heiter, Tags vorher trübe. — Wolfganzen. Erste 17. März. — Gambsheim. Erste 16. März. — Hessenheim. Erste 14. März. Schön, schwacher S., Tags vorher auch schön. Mehrzahl 19. März. Bewölkt, schwacher S., Tags vorher Nebel, still, N.W. Erster Gesang 14. März. Gesang allgemein 19. März. Nestbau 12. April. Volles Gelege 28. April. Abz. 2. Nov. Zugr. S. Regen, starker S.W., Tags vorher schön. — Niederlauchen. Erste 23. März. Regen, schwacher S., Tags vorher trübe, schwacher S.W. — Urbeis. Erste 7. März. Mehrzahl

20. März. Trocken, O., auch Tags vorher. — Welschthal. Erste 18. Febr.

1891. Banzenheim. Erste 25. Febr. Schön, hell, auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 1. März. Schön, auch Tags vorher. Erster Gesang 25. März. Nestbau 13. April. Volles Gelege 25. April. — Dambach. Erste 26. Febr. Zugr. N. Schön, still. — Drusenheim. Erste 24. Febr. Kalt, schwacher N., Tags vorher ebenso. — Ernolsheim. Erste 10. März. S. W. mit Sturm, Tags vorher ebenso. Nestbau 15. April. Volles Gelege 1. Mai. — Gambsheim. Erste 8. Febr. Kalt, starker N., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 6. März. Mässiger S., auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 17. März. N.O. — Habsheim. Erste 23. Febr. — Hessenheim. Erste und erster Gesang 28. Febr. Schön, schwacher S.W. Mehrzahl 9. März. Schön, schwacher S.W., Tags vorher auch schön. Nestbau 15. April. Gelege 25. April. Abz. 1. Nov. Zugr. S. Rauh, starker N.W., Tags vorher kalt. — Hohwald. Erste 6. März. Hell, schwacher S.W. Mehrzahl 8. März. Regen, schwacher S.W., Tags vorher ebenfalls schwacher S.W. Erster Gesang 11. April. Gesang allgemein 20. April. Nestbau 24. April. Volles Gelege 2. Mai. Abz. 16. Oct. — Lubeln. Erste 2. März. Lau, S., Tags vorher schwacher S. Mehrzahl 5. März. — Metzeral. Erste 16. März. — Münchhausen. Erste 23. Febr. Schön, starker N.O., Tags vorher auch schön, bei schwachem N.O. — Niederlauchen. Erste 24. März. Schneegestöber, W., Tags vorher ebenso. Abz. 19. Oct. Hell, starker W., auch Tags vorher. — Ottmarsheim. Erste 18. März. — Porcelette. Erste 2. März. — Strassburg. Erste 26. Febr. Zugr. N.O. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 6. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Welschthal. Erste 21. Febr. Hell und still, auch Tags vorher. (Ueberwintert einzeln namentlich an grösseren Gewässern.)

1892. Banzenheim. Erste 27. Febr. Schön, schwacher N., auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 19. März. Hell, N., Tags vorher ebenso. — Bitsch. Erste 1. März. — Drusenheim. Erste sitzend 28. Febr. $+4^0$ R. — Ernolsheim. Erste 29. Febr. Zugr. N. Nebel, S., Tags vorher Nebel, O. Mehrzahl 25. März. Warm S., Tags vorher O. — Gambsheim. Erste und Mehrzahl 23. Febr., sitzend. Nebel, still, auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 1. März. Regen, W, auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 1. März.

— Hessenheim. Mehrzahl und allgemeiner Gesang 23. Febr. Nebel, schwacher N., Tags vorher Nebel, bei schwachem S.W. — Hohwald. Erste 21. März. Hell, N.W., Tags vorher hell, N.O. Mehrzahl 25. März. Hell, S.O., Tags vorher hell, O. Abz. 21. Oct. Leicht bewölkt, N.O., auch Tags vorher. — Kiffis. Erste 19. März. Warm, O., auch Tags zuvor. — Lubeln. Erste 8. März. Zugr. O. Schön, O., Tags vorher Frost. — Metzeral. Erste 9. März. — Münchhausen. Erste 24. Febr. Nebel, N.O., auch Tags vorher. Mehrzahl 9. März. Regen, W. — Niederlauchen. Erste 2. April, sitzend. Schön, schwacher N.O., auch Tags vorher. Mehrzahl 3. April. Zugr. W. Hell, bei schwachem O. — Ottmarsheim. Erste 14. März. — Porcelette. Erste 8. März. — Strassburg. Erste 23. Febr. Zugr. N.O. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 17. März. Heiter, Tags vorher trübe. — Welschthal. Erste 10. März. Zugr. S. Schön, S.O., Tags vorher Schneegestöber. Abz. 20. Oct. Zugr. S. Bewölkt. — Königsbrück. Erste 4. März. Zugr. N. Regen, auch Tags vorher. — Lautenbach. Erste 20. März. Hell, S.W., auch Tags vorher. — St. Ulrich. Erste 18. Febr. Zugr. N. Schnee, auch Tags vorher. (Ueberwintert einzeln.)

19. *Budytes flavus*, L. — Gelbe Schafstelze. — *Bergeronette printanière.*

1888. Angweiler. Erste 7. April. Mehrzahl 21. April. — Bitsch. Volles Gelege 3. Mai. — Brischbach. Erste 24. März. Schön, O., Tags vorher auch schön. Nestbau 28. April. Volles Gelege 12. Mai. — Dambach. Erste 18. März. Schnee, N.O., Tags vorher Regen, S. — Drusenheim. Erste 12. März. Wolkig, S.W., auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erste 10. März. Gewitter, S., auch Tags vorher. Abz. 3. Nov. Regen, S., Tags vorher ebenso. — Habsheim. Erste 29. April. Schön, W. — Hohwald. Erste 9. März. Regen, W., Tags vorher hell, W.N.W. Mehrzahl 16. April. Bewölkt, W. N. W., Tags vorher S. S. W. Nestbau 8. Mai. Volles Gelege 21. Mai. Abz. 18. Oct. — Königsbrück. Erste 12. April. Zugr. S. Hell, S., wie Tags vorher. Mehrzahl 17. April. Zugr. S. Hell, S. W. Nestbau 29. April. Volles Gelege 7. Mai. Abz. 6. Oct. Zugr. N. W. Hell, N., wie Tags vorher. — Metzeral. Erste 5. März. Schnee, mässiger N. W.

1889. Banzenheim. Erste 13. April. Schön und still, auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 24. März. Schön, N. W., Tags vorher auch schön, N. Nestbau 9. April. Volles Gelege 24. April. — Hessenheim. Erste und erster Gesang 18. März. Zugr N. O. Schön, starker W., Tags vorher Schnee. Mehrzahl 5. April. Zugr. N. W. Schön, schwacher N., Tags vorher trübe. Abz. 11. Oct. nach S. Trübe, schwacher S., Tags vorher Regen und starker S. O. — Hohwald. Erste 7. März. Regen, S. O., Tags vorher hell, S. S. O. Mehrzahl 20. März. Regen, S., Tags vorher bewölkt, S. S. W. Erster Gesang 10. April. Nestbau 23. April. Volles Gelege 30. April. Abz. 28. April. Regen, N. W., Tags vorher hell, N. N. W. — Ottmarsheim. Erste 26. März. — Urbeis. Erste 6. April. Bewölkt, mässiger O., Tags vorher Schnee. Mehrzahl 20. April. Abz. 7. Oct. Schön, Tags vorher Regen.

1890. Brischbach. Erste 17. März. Regen, W., Tags vorher schön. Nestbau 5. April. Volles Gelege 16. April. — Drusenheim. Erste 21. März. — Ernolsheim. Erste 6. März. Regen, S. O., Tags vorher schön, W. Mehrzahl 2. April. —2^0 C., O., Tags vorher frisch, N. — Hohwald. Erste 14. März. S. S. O., Tags vorher schön, W. Mehrzahl 16. März. Regen, S. S. O., Tags vorher ebenso. Nestbau 8. Mai. Volles Gelege 23. Mai. Abz. 16. Oct. — Strassburg. Erste 22. März. Hell, trocken, N. — Gambsheim. Erste 20. April. — Hessenheim. Erste 14. März. Schön, schwacher S., Tags vorher schön. — Niederlauchen. Erste 14. März. Hell, warm und still, S. W., Tags vorher ebenso. — Urbeis. Erste 12. April. Schön und kalt, auch Tags vorher. Mehrzahl 24. April. Regen, W., auch Tags vorher.

1892. Brischbach. Erste 25. März. Schön, W., auch Tags vorher schön, N. W. — Ernolsheim. Erste 10. März. Schön, S. W., Tags vorher warm, W. — Gambsheim. Erste 8. April. Hell, bei starkem N. W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 12. April. Warm, S. W., Tags vorher trübe und warm, bei starkem O. — Hessenheim. Erste 16. März. Zugr. O. Regen, bei schwachem N. W., Tags vorher leicht bewölkt. Mehrzahl 25. März. Zugr. N. Schön, bei schwachem N., auch Tags vorher. — Welschthal. Erste 10. April. — Königsbrück. Erste 20. März. Zugr. O. Gelind, Tags vorher heiter.« Mehrzahl 28. März. Zugr. O.

NB. Die Beobachtung der »gelben« Bachstelze lasse ich aufgeben, weil ich an den Aufzeichnungen gesehen habe,

dass die Beobachter die gelbe und die fahle Bachstelze verwechseln. Das ist ja auch sehr leicht und halte ich deshalb diesen Vogel überhaupt nicht geeignet zur Beobachtung von anderen als ganz sachverständigen Personen. v. Berg.

20. *Lullula arborea*, L. — Haidelerche. — *Alouette lulu.*

1888. Bitsch. Erste und erster Gesang 15. März. — Ernolsheim. Erste und erster Gesang 2. April. Warm, S.O., auch Tags vorher. Mehrzahl 18. April. Schön, S., Tags vorher ebenfalls schön, S.W. Abz. 3. Sept. Schön, S.O., auch am Tage vorher.

1889. Banzenheim. Erste 22. Febr. Schnee, N., Tags zuvor Schneegestöber. — Ganzau. Erste 9. Febr. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl bemerkt 16. April. Heiter, auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 22. Febr. Schnee, Tags vorher Schneegestöber. — Münchhausen. Erste 19. Febr. — Ottmarsheim. Erste und erster Gesang 18. Febr. — Welschthal. Erste 8. März, N.O.

1890. Ernolsheim. Erste und erster Gesang 8. April. Gewitter, S., Tags vorher trübe, S. Mehrzahl und Gesang allgemein 15. April. Heiter, O., Tags vorher warm, S. Nestbau 24. April. Volles Gelege 1. Mai. Abz. 22. Oct. Trübe, S., Tags vorher warm, S. — Metzeral. Erste und erster Gesang 18. Febr. Mässiger N.O., auch Tags vorher. — Strassburg. Erste 5. März. Hell, N.

1891. Lubeln. Erste 5. März. — Metzeral. Erste und Mehrzahl 7. März. — Strassburg. Erste 25. Febr. — Welschthal. Erste 19. Febr. Hell und still, auch Tags vorher. Mehrzahl 22. Febr.

1892. Bitsch. Erste und erster Gesang 20. März. — Gambsheim. Erste 20. Febr., sitzend. Still und mild, Tags vorher neblig und still. — Metzeral. Erste und erster Gesang 1. März.

21. *Alauda arvensis*, L. — Feldlerche. — *Alouette des champs.*

1885. Banzenheim. Ank. 2. Febr. Mehrzahl am 8. Febr. bemerkt. Abz. 14. und 29. Sept. — Bitsch. Ank. Anfang Febr. Gesang zuerst gehört Ende Febr. Am 3. April ein Nest gefunden, in welchem die Jungen zum Ausschlüpfen reif waren. — Ernolsheim. Ank. 8. März. Mehrzahl bemerkt 20. März. Abz. vom 20. Oct. bis 10. Dec. — Lin-

thal. Ank. 11. April. Erster und allgemeiner Gesang 11. April. — Münchhausen. Ank. 14. Febr. Mehrzahl bemerkt 20. Febr. — Richtolsheim. Ank. 17. Febr. Mehrzahl bemerkt 10. März. Erster Gesang 17. Febr. Abz. 30. Sept.

1886. Angweiler. Ank. 30. Jan. Zugr. O. Frisch, kalt, N. O., auch Tags vorher. Mehrzahl 10. März. Zugr. N.O., Hell, desgl. Tags zuvor. Rückz. 17. März. Schnee, Tags vorher Regen. Wiederkehr 22. März. — Banzenheim. Ank. und erster Gesang 22. Febr. — Brischbach. Ank. 6. März. Trüb, N.O., Tags vorher schön. — Dambach. Ank. 27. Febr. Kalt, N., Tags vorher kalt. Mehrzahl 2. März. — Engenthal. Ank. 6. März. Schön, N.O., Tags vorher desgl. Allgemeiner Gesang 10. März. — Ernolsheim. Ank. 1. Febr. Schnee-Regen, N.N.W., Tags vorher Nebel, N.O. Mehrzahl 14. Febr. Nebel, O., Tags vorher Nebel, N.O. Ungewöhnlich starke Züge 1. Febr. und 8. März. Still, O., Tags vorher bedeckt, O. Erster Gesang 1. März. — Grünhütte. Ank. 5. März Heiter, auch Tags vorher. — Hohwald. Ank. 2. April. Hell, N.W., Tags vorher bewölkt, N.W. — Leberau. Ank. und erster Gesang 23. Febr. — Machern. Ank. 28. Jan. Zugr. von W. nach O. Schnee, schön, O , Tags vorher ebenso. — Münchhausen. Ank. 27. Febr. — Ottmarsheim. Ank. und erster Gesang 25. Febr. — Porcelette. Ank. 25. Febr. — Rothleiblen. Ank. 24. März. Windstill, auch Tags vorher. — Strassburg. Ank. 3. Febr. — Winkel. Ank. 3. März. Zugr. von S.W. nach N.O. Schnee, klar, O., Tags vorher desgl. Mehrzahl 6. März. Zugr. von S.W. nach N.O. Schnee, kalt, O., auch Tags vorher. — Wolfganzen. Ank. 22. Febr. Mehrzahl 4. März. Mässig warm, S.O. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1887. Angweiler. Erste 26. Febr. Zugr. N. Warm, still, Tags zuvor rauher N. Viele 17. März. Sehr viele 17. und 18. März. Erster Gesang 18. März. Allgemeiner Gesang 24. März. — Banzenheim. Erste 26. Febr. Zugr. W. Schön, still, Tags vorher Nebel. — Bitsch. Erste 16. März. Erster Gesang 18. März. — Brischbach. Erste 22. März. Zugr. O. Schön, S.O., Tags zuvor schön. Erster Gesang 24. März. Allgemeiner Gesang 14. April. Nestbau 29. April. Volles Gelege 14. Mai. — Château-Salins. Erste und erster Gesang 19. Febr. — Dambach. Erste 19. März. Schön, N.O., Tags zuvor schön. Erster Gesang 21. März. Gesang allgemein 7. April. — Drachenbronn. Erste 17. März. — Drusen-

heim. Ungewöhnlich starke Züge 12. März. Zugr. N. Hell und mild. — Ernolsheim. Erste 18. Febr. Zugr. N.O. Frost, Nebel, N.W., Tags zuvor ebenso. Ungewöhnlich starke Züge 18. Febr. Zugr. N.O. Frost, Nebel, N., Tags zuvor desgl. Erster Gesang 1. März. Allgemeiner Gesang 19. März. Abz. 5. Oct. Zugr. S.W. Nebel, W., Tags zuvor S.O. — Grünhütte. Erste 10. März. Heiter, N.O., Tags zuvor ebenso. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 22. Febr. Nebel, N. Allgemeiner Gesang 26. Febr. — Hohwald. Erste 18. März. Hell, N.O., auch Tags zuvor. — Legeret. Erste und erster Gesang 26. Febr. Gesang allgemein 30. März. Nestbau 20. Mai. Volles Gelege 7. Juni. — Münchhausen. Erste 25. Febr. — Porcelette. Erste 16. März. — Rixheim. Mehrzahl 2. März. Regen, W. — Rothleiblen. Erste 24. Febr. Hell, still, Tags zuvor Nebel und still. — Wiebersweiler. Erste und erster Gesang 22. Febr. Hell, Tags zuvor trüb. — Winkel. Erste 19. Febr. Zugr. S.O. Hell, W., Tags zuvor klar, Frost. Mehrzahl 24. Febr. Zugr. S.O. Klar, W., Tags zuvor klar, Frost. Rückz. 1. März. Schnee, Tags zuvor desgl. Wiederkehr 10. März. Schnee, auch Tags zuvor. Erster Gesang 19. März. — Strassburg. Erster Gesang 22. Febr. Während mehrerer Tage leichter Frost und Sonnenschein, Nachts Nebel.

1888. Angweiler. Erste 27. Jan. Mehrzahl 5. Febr. Rückz. 16. Febr. bei 8° Kälte. Wiederk. 8. März bei 8—10° Wärme. Abz. 5. und 6. Nov. Zugr. S. — Banzenheim. Erste und erster Gesang 11. März. S.O., auch Tags zuvor. — Bitsch. Erste 15. März. — Brischbach. Erste 16. März. Schön, S., Tags zuvor schön. Erster Gesang 18. März. Gesang allgemein 5. April. Nestbau 20. April. — Dambach. Erste 15. März. Zugr. S. Regen, auch Tags zuvor. — Drusenheim. Erste 13. März. Starker S., auch Tags vorher mit Regen. — Ernolsheim. Erste 12. Febr. Sturm, S., 10° Wärme, Tags vorher S. und kalt. Mehrzahl 3. März. Schnee, W., Tags vorher Schnee, N. Rückz. 18. Febr. 4° Kälte, Tags vorher Schnee. Erster Gesang 24. Febr. Abz. 12. Oct. nach S. — Grünhütte. Erste 10. März. Regen, W., Tags vorher Regen. — Habsheim. Erste 8. März. — Hohwald. Erste

schwacher S.W., Tags vorher trüb. — Wolfganzen. Erste 10. März. Trüb, S.W., auch Tags vorher.

1889. Banzenheim. Erste 2. Febr. Schnee, auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 24. März. Schön, N.W., Tags vorher auch schön. Erster Gesang 28. März. Nestbau 1. Mai. Volles Gelege 12. Mai. — Drusenheim. Erste 12. März. Hell, bei S.O. — Gambsheim. Erste 10. März. — Ganzau. Erste 6. Febr. Zugr. N.O. Schön und still, Tags vorher heiter. Mehrzahl bemerkt 6. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 5. März. Zugr. N. Kühl und hell. — Münchhausen. Erste 10. Febr. Mehrzahl 3. März. — Urbeis. Erste 2. März. Schwacher W., auch Tags zuvor. Mehrzahl 24. März. Schön, S.O., Tags vorher Schnee. Gesang allgemein 24. März. — Welschthal. Erste 7. März. N.O. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1890. Banzenheim. Erste 6. März. Erster Gesang 10. März. — Brischbach. Erste 5. März. Schön, S.W., Tags vorher auch schön. Erster Gesang 10. März. Nestbau 10. April. — Drusenheim. Erste 22. Febr. Zugr. von S. nach N. Leichter N., Tags vorher helles schönes Wetter. — Ernolsheim. Erste 16. Febr. Zugr. von O. Leichter O., Tags vorher schön bei O. Mehrzahl 6. März. Zugr. S.O. Regen, S.W., Tags vorher Schneefall. Ungewöhnlich starke Züge 7. März. Zugr. S.O. Regen bei S.O., Tags vorher schön bei O. Erster Gesang 8. März. Gesang allgemein 27. März. Nestbau 15. April. Volles Gelege 25. April. Abz. 24. Sept. Zugr. S.W., Regen bei O., Tags vorher kühl, W. — Grünhütte. Erste 17. Febr. Zugr. N.O. Schön, W., auch Tags vorher. — Hohwald. Erste 24. März. Regen bei W.S.W., Tags vorher Regen bei W. — Münchhausen. Erste 25. Febr. Mässiger N., auch Tags vorher. Gesang zuerst gehört 3. März. — Ottmarsheim. Erste 8. März. — Strassburg. Erste 1. Febr. Zugr. O. Hell, O. — Wolfganzen. Erste 7. März. S.W., auch Tags vorher. — Gambsheim. Erste 24. Febr. — Hessenheim. Erste und erster Gesang 16. März. Schön, mässiger N., Tags vorher auch schön. Mehrzahl bemerkt und Gesang allgemein 22. März. Bedeckt, schwacher S.W., Tags vorher bewölkt. Abz. 1. Nov. Zugr. W. Schön bei S., Tags vorher Regen. — Welschthal. Erste 26. Febr. N.O., kalt, Tags vorher ebenso.

1891. Banzenheim. Erste und erster Gesang 23. Febr. Schön und hell, schwacher N., Tags vorher ebenso. — Brisch-

bach. Erste 25. Febr. Schön, N., Tags vorher auch schön bei S.W. Erster Gesang 30. März. Nestbau 11. Mai. Erstes Gelege 25. Mai. — Dambach. Erste 30. März. Zugr. S. Gelinde, Tags vorher kalt. — Drusenheim. Mehrzahl 25. Febr. Zugr. N. Hell, bei 6° Wärme, Tags vorher ebenso. — Ernolsheim. Erste 24. Febr. O., kalt, auch Tags vorher. Mehrzahl 10. März. Zugr. meist östlich. 6° Wärme, S. mit Regen, Tags vorher starker W. Abz. 9. Dec. S.W., Frost, Tags vorher auch S.W. mit Regen. — Gambsheim. Erste 18. Febr. Kalt, schwacher N., auch Tags vorher. Mehrzahl 5. März. Regen, S.W., auch Tags vorher. Erster und allgemeiner Gesang 5. März. — Habsheim. Erste 17. Febr. Schön. — Hessenheim. Erste und erster Gesang 5. März. Schwacher S., Tags vorher bedeckt. Mehrzahl 10. März. Regen bei S., Tags vorher veränderlich bei S. Gesang allgemein 11. März. — Metzeral. Erste und erster Gesang 4. April. — Münchhausen. Erste 21. Febr. Bewölkt, starker N.O., Tags vorher schön bei N.O. Mehrzahl 23. Febr. Schwacher N.O., Tags vorher schön N.O. — Ottmarsheim. Erste 25. Febr. — Strassburg. Erste 14. Febr. Zugr. N.O. Heiter. Mehrzahl 23. Febr. Zugr. O. Heiter, auch Tags vorher. — Wolfganzen. Erste 22. Febr. Hell bei N. Mehrzahl 24. Febr. Wetter ebenso.

1892. Banzenheim. Erste 12. Febr. Schön, N.O., Tags vorher Regen bei S.W. — Brischbach. Erste 25. Febr. Bewölkt, N.O., Tags vorher bewölkt bei N. Erster Gesang 17. März. — Drusenheim. Erste 25. Febr. Hell und kühl. — Ernolsheim. Erste 1. Febr. Zugr. O. Regen bei S., auch Tags vorher. Mehrzahl 25. Febr. Zugr. O. Schnee bei W., auch Tags vorher. Rückz. 16. Febr. Schnee, auch Tags vorher. Wiederkehr 16. Febr. Schön, Tags vorher neblig. Ungewöhnlich starke Züge 25. Febr. Zugr. O. S.W., freundliches Wetter, Tags vorher schön bei S. Beginn des Abzugs 18. Aug. Zugr. S.W. Schön bei S., Tags vorher Regen bei S.O. — Gambsheim. Erste 6. Febr. Zugr. N. Regen bei starkem S., Tags vorher trübe bei schwachem S. Mehrzahl 22. Febr. Zugr. O. Neblig, stilles Wetter, Tags vorher ebenso. Erster Gesang 20. Febr. Gesang allgemein 23. Febr. — Grünhütte. Erste 12. Febr. Schön, NO., Tags vorher Nebel bei S.W. — Habsheim. Erste 19. Febr. Schnee, Tags vorher ebenso. — Lubeln. Erste 8. Febr. Zugr. O. Schön bei O., Tags vorher Frost. Ungewöhnlich starke Züge 8. März. Erster Gesang 25. Febr. — Metzeral. Erste 19. Febr. an schneefreier Quelle. — Münchhausen. Erste 15. Febr. Starker W.,

milde, ebenso Tags vorher. Mehrzahl 22. Febr. Milde bei schwachem W., auch Tags vorher. — Niederlauchen. Erste und Mehrzahl 17. Febr. Schnee bei schwachem W., auch Tags vorher. Kommt selten vor. Rückz. 18. Febr. Kalt, starker Schnee, auch Tags vorher. — Ottmarsheim. Erste 12. Febr. — Porcelette. Erste 8. März. Zugr. O. Tags vorher Frost. — Strassburg. Erste 16. Febr. Zugr. N. Schnee, Tags vorher trübe. Mehrzahl 24. Febr. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. — Wolfganzen. Erste 23. Febr. Hell, warm, S.W., Tags vorher Nebel. — Urbeis. Nestbau 28. April. Volles Gelege 5. Mai. Abz. 30. Sept. Zugr. W. bei S.W. (Ueberwintert theilweise.)

22. *Columba palumbus*, L. — Ringeltaube. — *Pigeon ramier*.

1885. Banzenheim. Ank. 23. Febr. Mehrzahl 23. Febr. Abz. 15. Oct. — Bitsch. Ank. 24. März. — Ernolsheim. Ank. 10. März. Mehrzahl 25. März. Abz. 15. Oct. bei kalter Witterung. — Grünhütte. Ank. 24. März. Witterung milde bei N., Tags zuvor Frost. — Habsheim. Ank. 22. Febr. — Linthal. Ank. 7. April. Zuerst gehört 7. April. Allgemein gehört 13. April. Erstes volles Gelege 7. Mai. Abz. 10. Oct. Zugr. S. Kalte Witterung, Tags zuvor regnerisch. — Metzeral. Ank. 5. April. Zugr. S.W. bei 10⁰ R. S.W., Tags zuvor dieselbe Witterung. Allgemein gehört 15. April. Nestbau 1. Mai. Abz. 25. Sept. nach S.W. S.W., Tags zuvor schön. — Münchhausen. Ank. 24. Febr. Mehrzahl 1. März. Abz. 20. Oct. — Rixheim. Ank. 23. Febr. Zugr. N.W. Abz. 13. Oct. nach S. Bedeckter Himmel und mässiger N.W., Tags zuvor heiter, S.W. — Rothleiblen. Ank. 19. Febr. Regen, Tags zuvor trübe. Mehrzahl 19. Febr. Regen, Tags zuvor trübe. Abz. nach S.O. bei Windstille und trübem Wetter am 12. Oct. Tags zuvor Regen. (Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.)

1886. Angweiler. Ank. 3. März. Frisch, N.O., Tags vorher ebenso. Rückz. 17. März. Schneefall, Frost, Tags vorher Regen. Wiederkehr 22. März. — Banzenheim. Ank. 24. Febr. Zugr. N.O. Schön, mässiger N.O., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 2. März. Zugr. N.O. Schön, mässiger S.W., Tags vorher schön, mässiger N.O. — Brischbach. Ank. 2. April. Schön, W., Tags vorher regnerisch. Ruf zuerst gehört 3. April. Nestbau 15. April. — Dambach. Ank. 13. April. S.W., regnerisch, Tags vorher warm. Mehrzahl 18. April. — Drachenbronn. Ank. 8. März. — Engenthal. Ank. 18. Febr. Hell und kalt, O. — Ernolsheim.

Ank. 17. März. Zugr. S. Sehr kalt, N.O., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 26. März. Zugr. N.O. Regnerisch, O., Nebel, S.W. Starke Züge 17. März. Schnee, N.O., Tags vorher Frost, N.O. Abz. 7. Oct. Zugr. S. Nebel, N., Tags vorher desgl. — Hohwald. Ank. 1. April. Bewölkt, N.W., Tags vorher Schnee, N.O. Mehrzahl 22. April. Hell, N.W., Tags vorher hell, O. Ruf zuerst gehört 13. April. Ruf allgemein 23. April. Nestbau 6. Mai. Erstes Gelege 11. Mai. — Königsbrück. Ank. 28. Febr. — Lautenbach. Ank. 1. April. Schön, O., Tags vorher heiter. — Leberau. Ank. und erster Ruf 10. April. — Legeret. Ank. 9. März. Zugr. von O. nach W. Schön, W., Tags vorher schön. Erster Ruf 13. März. — Linthal. Ank. 30. März. Zugr. N. Kalt, auch Tags vorher. Mehrzahl und erster Ruf 16. April. Ruf allgemein 25. April. Nestbau 29. April. Gelege 5. Mai. Abz. 20. Sept. Zugr. O. Regen, Windstille, auch Tags vorher. — Metzeral. Ank. 10. März. Ruf allgemein 30. März. Abz. 9. Oct. Zugr. N.W. — Münchhausen. Ank. 22. Febr. Abz. 20. Oct. — Ottmarsheim. Ank. 26. Febr. Mehrzahl 4. März. Heiter, N.O. Abz. 17. Sept. — Rothleiblen. Ank. und Mehrzahl bemerkt 17. Febr. Kalt, klar, N., Tags vorher ebenso. — Winkel. Ank. 3. März. — Wolfganzen. Ank. 27. Febr. Mehrzahl 4. März. Warm, S.O.

1887. Angweiler. Erste 9. März. Hell und kalt, Tags zuvor ebenso. Nestbau 11. April. Volles Gelege 14. April. — Banzenheim. Zugr. W. Schön, windstill, Tags vorher Nebel. Mehrzahl 16. März. Zugr. W. Schön, N., Tags vorher schön. Abz. 1. Oct. Zugr. S.W. — Brischbach. Erste 20. März. S.W., schön, Tags zuvor ebenfalls schön. Zuerst gehört 23. März. Nestbau 21. April. — Dambach. Erste 18. März. Zugr. W. Schön, N., Tags zuvor schön. Mehrzahl 24. März. Zuerst gehört 28. März. Allgemein gehört 5. April. — Drachenbronn. Erste 25. März. — Engenthal. Erste und Mehrzahl 27. Febr. Zugr. W. W.N.W., stürmisch, Tags zuvor hell. Abz. 16. Oct. Zugr. S.W. Regnerisch, S.W., auch Tags zuvor. — Ernolsheim. Erste 28. Febr. Zugr. W. Witterung rauh, Frost, W., auch Tags vorher. Mehrzahl 9. März. Kalt, S.W., Tags vorher Frost und S.W. Abz. 16. Sept. Zugr. S.W. Nebel, S.W., Tags vorher Nebel, W. — Habsheim. Erste 6. Febr. N., kalt, trocken. Mehrzahl 26. Febr. Zugr. O. W., schwach. — Hohwald. Erste 24. März. S.S.O., halb bewölkt, Tags vorher bewölkt. Mehrzahl 29. März. Erste gehört 26. März. Allgemein gehört 18. April. Nestbau 25. April. Volles Gelege 28. April. Abz. 16. Oct. S.S.W., Tags vorher

ebenso mit Regen. — Königsbrück. Erste 1. März. Hell, N.O., schwach, Tags vorher Schneedecke. Mehrzahl 12. März. Zugr. W. Hell, kalt, mit Schnee, N., auch Tags zuvor. Abz. 14. Oct. Regen, S.O., Tags vorher Regen. — Legeret. Erste 26. März. Zugr. O. S.W., Regen, Tags vorher schön. — Linthal. Erste 24. März. Mehrzahl 1. April. Erste gehört 24. März. Mehrzahl 3. April. Nestbau 3. April. Volles Gelege 15. April. — Münchhausen. Erste 19. Febr. Mehrzahl 12. März. Abz. 10 Oct. — Rixheim. Erste 15. März. Zugr. O. W., mässig, Schnee, Tags vorher N.W. und Schnee. Mehrzahl 17. März. — Rothleiblen. Erste 15. Febr. Still, Nebel, N., Tags vorher hell, still. Abz. 11. Oct. Zugr. S.O. Trübe, Regen, auch Tags vorher. — Wolfganzen. Erste 9. Febr. Frost, Nebel, N.W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 16. März. Frost, hell, N.W., auch Tags vorher. — Strassburg. Erste 16. Febr.

1888. Angweiler. Erste 3. Febr. Mehrzahl 16. März. Rückz. 16. Febr. Wiederkunft 21. März. Zuerst gehört 15. März. — Banzenheim. Erste und Mehrzahl 14. Febr. Zugr. N.O. Hell, S.O., auch Tags vorher. Rückzug 17. Febr. Schnee, auch Tags vorher. Wiederkehr 8. März. Hell, S.O., auch Tags vorher. Starke Züge 10. März. Zugr. N O. Hell, S.O., auch Tags vorher. — Brischbach. Erste und erster Ruf 16. März. Schön, auch Tags vorher. Ruf allgemein 1. April. Nestbau 15. April. — Bühl. Erste und Mehrzahl 1. April. Zugr. S. Mild, mässiger W., Tags vorher Schnee und Regen. — Dambach. Erste 16. März. Zugr. S. Schön, Tags vorher Regen. — Ernolsheim. Erste 6. Febr. Regen, S.W., Tags vorher Schnee bei S. Mehrzahl 18. März. Schnee, S.W., Tags vorher Regen bei S. Abz. 16. Oct. Zugr. westlich. Rauh, S.W., Tags vorher auch S. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 14. Febr. Zugr. N.O. Frost, Tags vorher mild bei W. — Hohwald. Erste 14. April. Mehrzahl 17. April. Erster Ruf 19. April. Ruf allgemein 28. April. Nestbau 3. Mai. Gelege voll 11. Mai. Abz. 22. Oct. — Königsbrück. Erste 22. Febr. Kalt. Mehrzahl 8. März. Zugr. S.W. Kalt, S.W., auch Tags vorher. Abz. 6. Nov. Zugr. N.W. Trübe, Tags vorher Regen. — Lautenbach. Erste 3. April. Zugr. S.O. W., Tags vorher schön. — Linthal. Erste und erster Ruf 7. April. Regen, Tags vorher schön. Mehrzahl 8. April. Ruf allgemein 10. April. Nestbau 17. April. Gelege voll 28. April. Abz. 30. Sept. Zugr. W. — Metzeral. Erste 15. April. Zugr. N. Mässiger S.O., Tags vorher ebenso. — Münchhausen. Erste 14. März. Mehrzahl 22. März. —

Ottmarsheim. Erste 16. Febr. S.W. — Strassburg. Erste 15. Febr. Schnee. — Wolfganzen. Erste 8. März. Zugr. N.O. Hell, S.W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 9. März. Hell, S.O.

1889. Banzenheim. Erste 31. Jan. Schnee bei Thauwetter, S.W., auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 19. März. Trüb, N., Tags vorher schön. Erste gehört 22. März. Nestbau 5. April. Volles Gelege 13. April. — Dambach. Erste 27. Jan. Mild, W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 1. Febr. Ganzau. Erste 2. Febr. Zugr. N. Trübe, auch am Tage vorher. Mehrzahl 15. März. Zugr. N.O. Trübe, Tags vorher heiter. — Habsheim. Erste 5. März. Kühl, N., auch Tags vorher. Mehrzahl 9. März. Mild, W. — Hohwald. Erste 3. Jan. O.S.O., hell, Tags vorher S.O., ebenfalls hell. Mehrzahl 5. Jan. S.S.O., hell, Tags vorher O., hell. Rückzug 2. Febr. Schnee bei N.N.O., Tags vorher Sonne bei S.W. Wiederkunft 7. März. Regen, S.O., Tags vorher hell, S.S.O. Erster Ruf 28. März. Ruf allgemein 6. April. Nestbau 16. April. Volles Gelege 23. April. Abz. 8. Oct. Regen, S.S.O., Tags vorher Regen, W.S.W. — Lautenbach. Erste 9. März. Schön, W., Tags vorher ebenso. — Metzeral. Erste 16. März am schneefreien Südhang. — Münchhausen. Erste 12. Jan. — Ottmarsheim.

1890. Banzenheim. Erste 2. März. Zugr. N.O. Schön, auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 14. März. Schön, bei W., Tags vorher ebenso. Erster Gesang 14. März. Nestbau 13. April. Volles Gelege 20. April. — Dambach. Erste 12. März. Warm, S.O., Tags vorher Regen. Mehrzahl 29. März. Zugr. S. Heiss, O. — Ernolsheim. Erste 23. März. Zugr. O. Schön, S., Tags vorher schön bei S.W. Mehrzahl 9. April. Zugr. O.S.O. Ungewöhnlich starke Züge 29. März. Zugr. O.N.O. Schön, leichter O., auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 26. Febr. Zugr. N. Frost bei N., auch Tags vorher. — Hohwald. Erste 8. März. Bewölkt, S.W.. Tags vorher Regen bei S.W. Mehrzahl bemerkt 17. März. Regen, S.S.O., auch Tags vorher. — Herrenberg. Erste und erster Ruf 1. März. Mehrzahl und Ruf allgemein 8. März. — Metzeral. Erste und erster Ruf 21. März. Bewölkt, regnerisch, auch Tags vorher. — Münchhausen. Erste 10. März. — 5^0 C., N., Tags vorher $+ 6^0$ bei W. — Ottmarsheim. Erste 19. März. — Strassburg. Erste 10. März. Zugr. N.O. Heiter. Mehrzahl 21. März. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. — Wolfganzen. Erste 18. März. Zugr. N.O. bei

S.W. — Gambsheim. Erste 24. März. — Urbeis. Erste 27. März. Schön bei O., Tags vorher Regen bei S.O.

1891. Banzenheim. Erste 23. Febr. Schön und hell, schwacher N., Tags vorher ebenso. — Brischbach. Erste 20. März. Bewölkt, N.W., Tags vorher schön. Erster Ruf 21. April. Nestbau 23. April. Volles Gelege 2. Mai. — Dambach. Erste 16. März. Bewölkt, S., Tags vorher schön. — Ernolsheim. Erste 8. März. Zugr. N. S.W., Tags vorher S.-Sturm. Abz. 22. Oct. Zugr. W. Bewölkt, S., Tags vorher ebenso. — Gambsheim. Erste 20. Febr. Zugr. O. Trübe, schwacher N., Tags vorher ebenso. Mehrzahl und allgemeiner Ruf 11. März. Trübe, schwacher S., auch Tags vorher. Abz. 27. Oct. Hell, S.W., Tags vorher Nebel, W. — Grünhütte. Erste 19. März. W. — Hohwald. Erste 6. März. Starker S.W. Mehrzahl 11. März. Hell, W.N.W. Erster Ruf 17. März. Abz. 14. Sept. — Lubeln. Erste 6. März. Mehrzahl 12. März. — Metzeral. Erste und Mehrzahl 3. März. Mässiger N., Tags vorher mässiger S.W. Erster Ruf 24. März. — Münchhausen. Erste 19. Febr. Starker N.O., schön, Tags vorher Regen, N.O. — Niederlauchen. Erste 7. April. Regen, leichter W., auch Tags vorher. Mehrzahl und erster Ruf 17. April. Regen und Schnee, bei mässigem N.W. Abz. 2. Oct. Zugr. W. Trüb, leichter W., auch Tags vorher. — Ottmarsheim. Erste 26. Febr. — Porcelette. Erste 6. März. — Strassburg. Erste 23. Febr. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 1. März. Zugr. W. Heiter, auch Tags vorher. — Welschthal. Erste und Mehrzahl 1. März. Zugr. N.O. Gelind, S.W., Tags vorher still, kalt und bewölkt. Abz. 28. Sept. — Wolfganzen. Erste 23. Febr. Hell, N.

1892. Banzenheim. Erste 17. Febr. Zugr. W. Schnee, S.W., auch Tags vorher. Abz. 7. Oct. S.W. — Brischbach. Erste 24. März. Schön, N.W., auch Tags vorher. Erster Gesang 27. März. — Ernolsheim. Erste 29. Febr.

hütte. Erste 1. März. Regen, W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 19. Febr. Schnee, auch Tags vorher. — Hohwald. Erste 16. März. Schnee, S.W., Tags vorher Schnee, N.W. Mehrzahl 20. März. Hell, N.O., auch Tags vorher. — Lubeln. Erste 8. März. Zugr. O. Schön, O., Tags vorher Frost. — Metzeral. Erste 17. März. — Münchhausen. Erste 13. Febr. Schwacher N., auch Tags vorher. Mehrzahl 24. Febr. Schwacher N., auch Tags vorher. — Niederlauchen. Erste 18. Febr. Kalt, Schnee, auch Tags vorher. Mehrzahl 1. April, sitzend. Schön, still, auch Tags vorher. Abz. 16. Oct. — Ottmarsheim. Erste 19. Febr. — Porcelette. Erste 8. März. — Strassburg. Erste 19. Febr. Zugr. N.O. Schnee, auch Tags vorher. Mehrzahl 25. Febr. Heiter, Tags vorher trübe. Abz. 14. Oct. Regnerisch, Tags vorher kalt. — Wolfganzen. Erste 20. Febr. Zugr. S. Schnee, N. Tags vorher kalt, Schnee. Mehrzahl 5. März. Zugr. W. Hell. — Erste 2. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl und erster Ruf 4. März. Abz. 2. Oct. Zugr. W. Heiter, O., auch Tags vorher. — Lautenbach. Erste und erster Ruf 17. März. Schön, S.W., Tags vorher Sturm mit Schnee. Mehrzahl 14. April. Regen, W., auch Tags vorher. — St. Ulrich. Erste 29. Febr. Zugr. O. Schön, auch Tags vorher. — Urbeis. Erste 5. April. Zugr. O. S.W. Abz. 19. Sept. Zugr. S.W. Sehr schön, auch Tags vorher.

23. *Columba oenas*, L. — Hohltaube. — *Pigeon colombin.*

1885. Banzenheim. Ank. 26. Febr. Mehrzahl 26. Febr. Abz. 5. Oct. — Ernolsheim. Ank. 1. März. Witterung kalt und trocken. — Grünhütte. Ank. 5. März. Regen und S.W., Tags zuvor dieselbe Witterung. — Habsheim. Ank. 24. Febr. — Linthal. Ank. 14. April. Zuerst gehört 14. April, allgemein 28. April. — Metzeral. Ank. 1. April. Zugr. S.W. Witterung 10° R., S.W., Tags zuvor dieselbe Witterung. Allgemein gehört 10. April. Nestbau 1. Mai. Abz. 9. Oct. Zugr. S.W. Witterung gelinde, S., Tags zuvor Regen. — Münchhausen. Ank. 28. Febr. Mehrzahl 5. März. Abz. 28. Sept.

1886. Angweiler. Ank. 3. März. Frisch, geringer N.O., auch Tags vorher. Rückz. 17. März. Kalt, Schneefall, Tags vorher Regen. Wiederkehr 22. März. — Brischbach. Ank. 4. März. Schön, S., Tags vorher neblig. Erster Ruf

19. März. Nestbau 1. April. Erstes volles Gelege 17. April. — Bühl. Ank. und Mehrzahl bemerkt 27. Febr. Zugr. N. Schön, starker O., Tags vorher schön. — Dambach. Ank. 9. März. Schön, S. O., Tags vorher warm. Mehrzahl 12. März. — Drusenheim. Ank. 2. März. Hell, leichter N., Tags vorher ebenso. — Engenthal. Ank. 17. Febr. Hell, kalt, O., Tags vorher ebenso. Ruf allgemein 24. Febr. — Ernolsheim. Ank. 2. März. Angenehm, O., Tags vorher ebenso. — Hohwald. Ank. 24. Febr. Hell, S.O., Tags vorher hell, S.W. Mehrzahl 14. April. Schnee, N.W., Tags vorher Regen, S. Zuerst gehört 1. März. Ruf allgemein 17. April. Nestbau 25. April. Volles Gelege 4. Mai. Abz. 28. Sept. — Königsbrück. Ank. 4. März. — Legeret. Ank. und erster Ruf 25. Febr. Zugr. von O. nach W. Schön, W., Tags vorher schön. Nestbau 3. April. Volles Gelege 17. April. Abz. 2. Oct. Zugr. O. nach W. Schön, O., Tags vorher Regen, N.W. — Linthal. Ank. 27. April. Mehrzahl und Ruf allgemein 10. Mai. Abz. 18. Sept. — Machern. Ank. 1. März. Schön, Frost, O., Tags vorher desgl. Mehrzahl 9. März. Zugr. von W. nach O. Trüb, warm, Tags vorher schön, Frost. — Metzeral. Ank. und erster Gesang 30. März. — Ottmarsheim. Ank. 14. März. O., Regen, Tags vorher ebenso. — Rothleiblen. Ank. 24. Febr. Hell, auch Tags vorher. — Strassburg. Ank. u. Mehrzahl bemerkt 23. Febr.

1887. Brischbach. Erste 25. März. Zugr. O. Schön, S., Tags zuvor schön. — Dambach. Erste 1. April. Schön, N.W. Mehrzahl 7. April. Zuerst gehört 7. April. Allgemein gehört 12. April. — Drachenbronn. Erste 25. März. — Engenthal. Erste gesehen und gehört 21. März. S.O. — Ernolsheim. Erste 25. Febr. Hell, Frost, N., Tags zuvor Nebel und Dunst, N. Volles Gelege 19. April. — Hohwald. Erste 22. März. Bewölkt, W., Tags vorher Regen. Mehrzahl 26. März. Regen, S.W, Tags vorher bewölkt. Zuerst gehört 28. März. Allgemein gehört 14. April. Nestbau 20. April. Volles Gelege 26. April. — Legeret. Erste 24. Febr. Zugr. O. Mässiger O., Tags zuvor schön. Abz. 29. Oct. Zugr. W. Windig, O., Tags vorher schön, aber windig. — Linthal. Erste 19. März. Mehrzahl 1. April. — Münchhausen. Erste 18. März. — Niederlauchen. Erste 20. März. W.,

1888. Brischbach. Erste 23. März. Schön, S.O., Tags vorher trübe. Mehrzahl 24. März. Nestbau 2. Mai. — Bühl. Erste und Mehrzahl 1. April. Zugr. S. Mild, mässiger W., Tags vorher Schnee und Regen. Abz. 25. Oct. Gelind, mässiger W., Tags vorher Frost, schön. — Drusenheim. Mehrzahl 14. März. Zugr. N.O. Bewölkt, S.W., auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erste und erster Ruf 12. Febr. S.-Sturm, Tags vorher trübe, S. — Habsheim. Erste 11. März. Regen, W. Mehrzahl 24. März. Schön. — Hohwald. Erste 7. April. Bewölkt, N.O., Tags vorher Schnee, N. Mehrzahl 13. April. Regen, S.W., Tags vorher bewölkt, S.W. Erster Ruf 15. April. Ruf allgemein 23. April. Nestbau 26. April. Volles Gelege 5. Mai. Abz. 4. Oct. — Königsbrück. Erste 1. April. Zugr. S. Regen, S.W., auch Tags vorher. Mehrzahl 7. April. Zugr. S.W. Trübe, S.W., auch Tags vorher. Nestbau 20. April. Volles Gelege 24. April. Abz. 20. Sept. — Linthal. Erste 28. März. Zugr. S. Schön, Tags vorher Regen. Mehrzahl 1. April. — Münchhausen. Erste 21. März.

1889. Banzenheim. Erste 11. März. Zugr. O. Schön und still, auch Tags vorher. — Bitsch. Erste 28. März. — Ganzau. Erste 9. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 11. März. Mild, W. — Herrenberg. Erste 27. März. Schön, S., Tags vorher kalt, S. Mehrzahl 29. März. Erster Ruf 27. März. Ruf allgemein 2. April. Nestbau 28. April. Volles Gelege 9. Mai. Abz. 19. Sept. Zugr. W. — Hohwald. Erste 14. April. Regen, S.W., Tags vorher bewölkt, S.W. Mehrzahl 26. April. Bewölkt, N., auch Tags vorher. Erster Ruf 22. April. Ruf allgemein 26. April. Nestbau 28. April. Volles Gelege 3. Mai. Abz. 19. Sept. Regen, S.W., Tags vorher hell, N.N.O. — Königsbrück. Erste 20. März. Mild, S., Tags vorher hell, S. — Münchhausen. Erste 11. März. — Niederlauchen. Während des ganzen Winters bemerkt. — Welschthal. Erste 8. März. N.O.

1890. Banzenheim. Erste und erster Ruf 17. März. Regen, Tags vorher schön. — Brischbach. Erste 9. März. Regen, W., Tags vorher schön, W. Erster Ruf 11. März. Nestbau 8. April. Volles Gelege 18. April. — Ernolsheim. Erste 14. März. Nestbau 22. März. — Hohwald. Erste 19. März. S.W., Tags vorher Regen, N.W. Mehrzahl 21. März. W.N.W., auch Tags vorher. Erster Ruf 11. April. Ruf allgemein 18. April. Nestbau 25. April. Volles Gelege 7. Mai.

Abz. 24. Sept. — Herrenberg. Erste 8. März. Mehrzahl 10. April. Erster Ruf 26. April. Ruf allgemein 1. Mai. Nestbau 4. Mai. Volles Gelege 20. Mai. Abz. 16. Sept. Regen, auch Tags vorher. — Metzeral. Erste und erster Ruf 18. März. — Münchhausen. Erste 10. März. —5° C., N., Tags vorher, +6° C. — Strassburg. Erste 13. März. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. — Niederlauchen. Erste und erster Ruf 14. März. Hell, leichter S.W., Tags vorher hell und still. Ruf allgemein 18. März.

1891. Banzenheim. Erste 5. März. Schön und hell, S., Tags vorher ebenso. — Brischbach. Erste 15. März. Trübe, N.W., Tags vorher schön, N.W. Erster Ruf 25. März. Nestbau 18. April. Volles Gelege 28. April. — Dambach. Erste 12. März. Regen, Tags vorher kalt. — Drusenheim. Erste 24. Febr. Hell, leichter N., auch Tags vorher. — Gambsheim. Erste 24. Febr. Hell, mässiger S., auch Tags vorher. Mehrzahl und ungewöhnlich starke Züge 25. März. Regen, S.W., Tags vorher trübe, S.W. Abz. 1. Oct. Hell, schwacher N., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 23. Febr. — Hohwald. Erste 14. März. Schön, O. Mehrzahl 19. März. Bewölkt, schwacher S.O. Erster Ruf 8. April. — Münchhausen. Erste 12. März. Regen, schwacher W., Tags vorher Regen. Mehrzahl 20. März. Regen, schwacher W., Tags vorher starker W. — Niederlauchen. Erste und erster Ruf 24. Febr. Hell, schwacher O., auch Tags zuvor. Mehrzahl und Ruf allgemein 28. Febr. Gelinder W., auch Tags vorher. — Strassburg. Erste 25. Febr. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 7. März. Zugr. W. Heiter, auch am Tage zuvor. — Welschthal. Erste 22 Febr. Erster Ruf 24. Febr. Abz. 20. Sept.

1892. Banzenheim. Erste 21. Febr. Zugr. W. Schnee, S.W., auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 14. März. Bewölkt, N., Tags vorher ebenso. Ruf zuerst gehört 21. März. — Ernolsheim. Erste 26. Febr. Schön, S.O., Tags vorher schön, S. — Gambsheim. Erste 18. Febr., sitzend. Schnee, S.W., Tags vorher Schnee, N.W. Mehrzahl 3. März, sitzend. Trüb, kalt, N.W., Tags vorher Schnee, bei starkem N.W. Ungewöhnlich starke Züge 4. März. Zugr. N. Hell, kalt, bei starkem N.W., Tags vorher ebenso. Abz. 17. Nov. Regen, S.W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 18. März. Warm, W. — Hessenheim. Erste 16. März. Zugr. O. Regen, schwacher N.W., Tags vorher bewölkt. Mehrzahl 25. März. Zugr. N. Schön, schwacher S., Tags

vorher schön, bei schwachem N. Erster Ruf 16. März. Ruf allgemein 26. März. — Niederlauchen. Erste, Mehrzahl und Ruf 1. April. — Strassburg. Erste 25. Febr. Zugr. N. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 19. März. Heiter, auch Tags vorher. — Welschthal. Erste 21. März. Zugr. S. Schön, auch Tags vorher. — Königsbrück. Erste 22. Febr. Zugr. O. Heiter, auch Tags vorher.

24. *Turtur auritus*, Ray. — Turteltaube. — *Pigeon tourterelle.*

1888. Angweiler. Erste 26. April. Mehrzahl 2. Mai. Ruf allgemein 7. Mai. Nestbau 25. Mai. — Brischbach. Erste 29. April. Schön, N. W., Tags vorher ebenfalls schön. Erster Ruf 4. Mai. Nestbau 20. Mai. Volles Gelege 1. Juni. — Dambach. Erste 19. April. Gelind, S. W., Tags vorher Regen. — Ernolsheim. Erste 29. April. Zugr. O. Schön, S., auch Tags vorher. Volles Gelege 10 Juni. Abz. 2. Oct. Wolkig, S. O., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 25. April. Mild, W. — Hohwald. Erste 30. April. — Königsbrück. Erste 15. April. Zugr. S. Hell, S., auch Tags vorher. Mehrzahl 16. April. Zugr. S. Hell, S., auch am Tage vorher. Nestbau 28. April. Volles Gelege 10. Mai. Abz. 10. Oct. Zugr. N. W. Trübe und Regen, W., wie Tags zuvor. — Porcelette. Erste 15. April. — Richtolsheim. Erste 20. April. Trübe, schwacher S, Tags vorher regnerisch, still. Mehrzahl 2. Mai. Schön, starker S., Tags vorher Regen, starker S. Erster Gesang 20. April. — Wolfganzen. Erste 30. April. Trübe, W., Tags vorher hell, S. W.

1889. Banzenheim. Erste 10. Mai. Schön, still, auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 21. April. Regen, W., Tags vorher schön. Erster Ruf 24. April. Nestbau 20. Mai. Volles Gelege 28. Mai. — Dambach. Erste 9. Mai. S., warm, Tags vorher W. — Gambsheim. Erste 28. April. — Ganzau. Erste 20. April. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 26. April. Trübe, Tags vorher heiter. — Habsheim. Erste 19. April. Kalt, N. — Hessenheim. Erste 28. April. Zugr. N. Schön, schwacher W., Tags vorher auch schön, bei schwachem N. Mehrzahl 7. Mai. Gewitter, schwacher N., Tags vorher auch Gewitter. Erste gehört 28. April. Ruf allgemein 7. Mai. Nestbau 20. Mai. Volles Gelege 1. Juni. Abz. 22 Sept. nach W. Regen und kalt, schwacher S., Tags vorher Regen, bei schwachem S. — Königsbrück. Erste 6. Mai. Hell, warm, S. O., Tags

vorher ebenso. (Auffallend wenige bemerkt.) — Münchhausen. Erste 29. April. — Strassburg. Erste 28. April.

1890. Banzenheim. Erste und erster Ruf 6. Mai. Schön, still. — Bitsch. Erste 16. April. — Brischbach. Erste 22. April. Schön, S., Tags vorher auch schön. Erster Ruf 29. April. — Dambach. Erste 17. Mai. Warm, O., Tags vorher Regen. Mehrzahl 24. Mai. Heiss, O. — Ernolsheim. Erste und erster Ruf 30. April. Regen, S., Tags vorher schön, W. Mehrzahl 16. Mai. Warm, S.O., auch Tags vorher. Nestbau 21. Mai. — Hohwald. Erste 19. Mai. Gewitter, N.O., Tags vorher N.N.W. — Herrenberg. Am 26. Mai ein Pärchen, welches später nicht mehr gesehen wurde. — Lautenbach. Erste 1. Mai. Heiter. — Münchhausen. Erste 25. April. $+9^0$ C., W., Tags vorher ebenso. — Ottmarsheim. Erste 1. Mai. — Strassburg. Erste 17. April. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 4. Mai. Heiter, Tags vorher trübe. — Wolfganzen. Erste 21. April. — Gambsheim. Erste 24. April. — Hessenheim. Erste und erster Ruf 1. Mai. Schön, starker N., Tags vorher schön. Mehrzahl und Ruf allgemein 6. Mai. Schön, Tags vorher Regen, S.W., Nestbau 12. Mai. Volles Gelege 20. Mai. Abz. 26. Sept. Zugr. W. Schön, schwacher, S., Tags vorher Regen.

1891. Banzenheim. Erste 27. April. Schön, hell, N.O., wie Tags vorher. — Brischbach. Erste 25. April. Bewölkt, W.N.W., Tags vorher ebenso. Erster Ruf 30. April. — Ernolsheim. Erste 11. Mai. Warm, bewölkt, S. Mehrzahl 25. Mai, Kalt, W., Tags vorher S.W., bewölkt. — Gambsheim. Erste 28. April. Regen, S.W., Tags vorher trübe, S.W. Mehrzahl 28. April. Regen, S.W., Tags vorher trübe, S.W. Nestbau 30. April. Volles Gelege 16. Mai. — Habsheim. Erste 19. April. Schön, W. — Hessenheim. Erste und erster Ruf 18. April. Veränderlich, bei starkem N.W., Tags vorher bewölkt. Mehrzahl und Ruf allgemein 27. April. Abz. 27. Sept. Zugr. S. Regen, schwacher N.W., Tags zuvor schön. — Hohwald. Erste 26. Mai. (Nur zwei bemerkt.) — Lubeln. Erste 27. April. — Münchhausen. Erste 25. April. Schön, starker O., Tags vorher Regen, bei starkem O. — Ottmarsheim. Erste 22. April. — Porcelette. Erste 23. April. — Strassburg. Erste 19. April. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 2. Mai. Heiter.

1892. Brischbach. Erste 6. April. Schön, S., Tags vorher ebenfalls schön, S.W. — Ernolsheim. Erste 7. April. Kalt, W. — Gambsheim. Erste und Mehrzahl 25. April.

Trübe, schwacher S.W., Tags vorher ebenso. — Hessenheim. Erste und erster Ruf 7. April. Zugr. N. Schön, bei starkem N., auch Tags vorher. Mehrzahl und Ruf allgemein 19. April. Zugr. W. Kalt, starker N., Tags vorher Regen, bei starkem S.W. — Hohwald. Erste 4. Mai. — Lubeln. Erste 24. April. W., Tags vorher Regen. — Ottmarsheim. Erste 28. April. — Porcelette. Erste 21. April. — Strassburg. Erste 24. April. Trübe, auch Tags vorher. Mehrzahl 2. Mai. Heiter, auch Tags zuvor. — Wolfganzen. Erste 20. April. Hell, N., Tags vorher trübe, N.W., kühl. Mehrzahl 26. April. Schön, warm, N.W., Tags vorher hell, W.

25. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. — Wachtel. — *Caille commune.*

(In Elsass-Lothringen verhältnissmässig selten.)

1888. Angweiler. Erste 12. Mai. Abz. 20. Sept. — Brischbach. Erste und erster Ruf 17. Mai. Schön, S., Tags vorher ebenfalls schön. Ruf allgemein 3. Juni. Nestbau 1. Juni. Volles Gelege 20. Juni. — Dambach. Erste 28. April. Warm, S.W., Tags vorher heiss. — Drusenheim. Erste 15. April. Mild, S., Tags vorher ebenso. — Ernolsheim. Erste 10. Mai. Warm, N.O., Tags vorher auch warm, S.O. Abz. 10. Sept. Bewölkt, S.O., Tags vorher ebenso. — Königsbrück. Erste 6. Mai. Hell, S., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 7. Mai. Hell, S., Tags vorher ebenso. — Porcelette. Erste 17. April. — Richtolsheim. Erste und erster Ruf 15. Mai. Schön, schwacher S., Tags vorher ebenfalls schön. Mehrzahl 20. Mai. Regen, schwacher N., Tags vorher schön, bei schwachem S.

1889. Banzenheim. Erste 29. Mai. Windig, S., Tags vorher Gewitter. — Dambach. Erste 5. Mai. — Habsheim. Erste und Mehrzahl 2. Mai. Mild, W., Tags vorher mild, N. — Hessenheim. Erste 7. Mai. Gewitter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 15. Mai. Schön, schwacher N., Tags vorher schön, Abends Gewitter. Erste gehört 7. Mai. Ruf allgemein 15. Mai. Abz. 26. Sept. Schön, schwacher S.W., Tags vorher Regen, still, S. — Hohwald. Erste und zuerst gehört 14. Mai. Bewölkt, S.S.O., Tags vorher hell, S.O.

1890. Dambach. Erste 24. Mai. Warm, Tags vorher auch. — Ernolsheim. Erste 6. Mai. Warm, Regen, S., Tags vorher Regen, S. Mehrzahl 19. Mai. Regen, S.O.,

Tags vorher schön, O. Erster Ruf 15. Mai. Ruf allgemein 30. Mai. — Habsheim. Erste 15. Mai. Kühl und trübe, auch Tags vorher. — Strassburg. Erste 11. Mai. Trübe, auch Tags vorher. — Hessenheim. Erste und erster Ruf 22. Mai. Nebel, schwacher N., Tags vorher auch Nebel. Mehrzahl und Ruf allgemein 25. Mai. Schön, schwacher S., Tags vorher auch schön.

1891. Banzenheim. Erste und erster Ruf 14. Mai. Hell, N.O., wie Tags vorher. — Ernolsheim. Erste und erster Ruf 2. Mai. — Strassburg. Erste 5. Mai.

1892. Ernolsheim. Erste 18. Mai. Warm, bei W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 16. Mai. Warm, W. — Hessenheim. Erste und erster Ruf 21. April. Bewölkt, starker S. Mehrzahl 2. Mai. — Lubeln. Erste 14. Mai. Trübe, W., Tags vorher kalt, O. — Strassburg. Erste 30. April. Trübe, auch Tags vorher.

26. *Vanellus cristatus*, L. — Kiebitz. — *Vanneau huppé.*

1885. Rixheim. Abz. 8. Oct. Zugr. S. Schönes Wetter bei etwas bedeckter Luft, S.W., Tags zuvor heftiger Regen, N.W. — Wiebersweiler. Ank. 22. Febr. Wetter warm und trübe. Mehrzahl am selben Tage bemerkt.

1886. Angweiler. Ank. 8. März. Schön, auch Tags vorher. Mehrzahl bemerkt 12. März. Zugr. W. Regen und Schnee, Tags vorher schön. — Drusenheim. Ank. 5. März. Hell, N., auch Tags vorher. — Ernolsheim. Ank. 19. März. Schneegestöber, S.W., Tags vorher kalt, W. — Königsbrück. Ank. 8. März. Zugr. N.W. Kalt, Nebel, Tags vorher heiter. — Leberau. Ank. 18. März. — Machern. Mehrzahl bemerkt 26. März. Zugr. von W. nach O. Regen, auch Tags vorher. Abz. 14. Nov Zugr. S.W. W., regnerisch. — Strassburg. Ank. 13. März. — Winkel. Ank. und Mehrzahl bemerkt 12. März. Zugr. S.W. nach N.O. Schön, N., auch Tags vorher.

1887. Angweiler. Erster 19. März. Zugr. N. Hell, still, Tags zuvor schön. — Drusenheim. Erster 9. März. Hell, Tags zuvor desgl. — Königsbrück. Erster und Mehrzahl 15. März. Heiter, N.O., Tags zuvor heiter. — Rixheim. Erster 19. März. Hell, N.W., Tags zuvor N.O., Vormittags Nebel. — Rothleiblen. Erster 14. März. Hell, kalt, still, Tags zuvor kalt, N. Abz. 5. Oct. Zugr. O. Hell,

still, Tags zuvor ebenfalls hell, S.W. — Wiebersweiler. Erster 17. März. Hell, N.O., Tags zuvor bewölkt, still. — Strassburg. Erster gesehen 18. März.

1888. Angweiler. Erster 7. März. Mehrzahl 12. März. — Dambach. Erster 19. März. Kalt, N.O., Tags vorher Schnee. — Drusenheim. Erster 5. März. Starker S., wie auch Tags vorher. Mehrzahl 13. März. Zugr. N. Starker S. mit Regen, Tags vorher ebenso. — Habsheim. Erster 1. April. Zugr. N.W. Schön, W., Tags vorher ruhig. — Königsbrück. Erster 12. März. Zugr. S.O. Trübe, S.W, wie auch Tags vorher. Mehrzahl 20. März. Zugr. S. Hell, S., Tags vorher ebenso. — Richtolsheim. Erster und erster Ruf 17. April. Zugr. N. Trübe, schwacher S.W., Tags vorher heiter.

1889. Dambach. Erster 18. März. Schön, S.O., Tags vorher auch schön. — Drusenheim. Mehrzahl bemerkt 16. März. — Ganzau. Erster 9. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl bemerkt 17. März. Zugr. N.O. Trübe, Tags vorher heiter. — Königsbrück. Erster 3. März. Schnee, N.O., auch Tags vorher. — Strassburg. Erster 11. März.

1890. Ernolsheim. Abz. 18. Sept. — Strassburg. Erster 13. März. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 24. März. Zugr. N. Trübe, Tags vorher heiter. — Welschthal. Erster 18. März. Schwacher N.W.

1891. Drusenheim. Erster 26. Febr. Hell, $+5^0$, Tags vorher ebenso. — Gambsheim. Erster und Mehrzahl 20. Febr. Dunstig, auch Tags vorher. Ungewöhnlich starke Züge 5. März. Trübe, kalt, N., Tags vorher feucht, kalt, N.W. Abz. 13. Dec. Zugr. W. Trübe, S.W., Tags vorher Regen und dunstig. — Strassburg. Erster und Mehrzahl 24. Febr.

1892. Ernolsheim. Abz. 10. Aug. Zugr. S.W., bei starkem S.W., Tags vorher kalt, S W. — Gambsheim. Erster und Mehrzahl 24. Febr. Zugr. N. Neblig, still, auch Tags vorher. Ungewöhnlich starke Züge 1 März, sitzend. Trübe, bei mässigem S.W., Tags vorher regnerisch, S.W. — Hessenheim. Erster 4. März. Zugr. O. Kalt, starker N.W., auch Tags vorher. Mehrzahl 10. März. Schön, schwacher S.W., Tags vorher ebenso. — Lubeln. Erster und ungewöhnlich starke Züge 16. März. Zugr. W. Schnee, W., Tags vorher Frost, O. — Porcelette. Erster 16. März.

Zugr. W. Schnee. — Strassburg. Erster 25. Febr. Zugr. N. Heiter, Tags vorher trübe. Mehrzahl 19. März. Zugr. N.O. Heiter, auch Tags vorher. — Königsbrück. Erster 2. März. Zugr. W. Mehrzahl 9. März. Zugr. S.O.

27. *Grus cinereus*, Bechst. — Grauer Kranich. — *Grue cendrée.*

1885. Bitsch. Ank. Anfang März. Mehrzahl bemerkt 23. März. Zugr. N. Die Witterung war bis 4 Uhr hell, dann Schnee, bei N. Abz. 20. Oct. nach S.W., bei Nebel, gegen Abend hell, bei mässigem S. (Im Herbst nur ein Zug beobachtet, welcher aber fast 1 *km* lang.) — Enchenberg. Ungewöhnlich starke Züge wurden bemerkt 4. April. Zugr. W., bei schöner Witterung und schwachem Winde, Tags zuvor ebenfalls schön. — Legeret. Ungewöhnlich starke Züge wurden bemerkt 4. April. Zugr. W., bei schönem Wetter, Tags zuvor schwacher O. — Wiebersweiler. Ank. 1. März. Zugr. N.O., bei 7^0 R. und mässigem S.W. Ungewöhnlich starke Züge wurden bemerkt 1. März. Zugr. N.O., bei mässigem S.W., und 3. März, Zugr. N.O., bei mässigem S.O. (Mehrere Züge beobachtet bis 11. April.)

1886. Angweiler. Ank. 25. März. Zugr. N., bei Regen und starkem Winde, Tags vorher ebenso. Mehrzahl 26. März. Zugr. N., bei Regen und Wind, Tags zuvor ebenso. — Engenthal. Ank. und Mehrzahl bemerkt 9. März. Hell, O., Tags vorher ebenso. Zugr. N.O. Hell, O. — Machern. Ank. 5. März. Zugr. von S. nach O. Schön, O. Mehrzahl 25. März. Zugr. von W. nach O., Regen.

1887. Angweiler. Erster 15. März. Zugr. N. Hell, auch Tags zuvor. — Bitsch. Mehrzahl 16. März. Zugr. O. Hell, Schneedecke, mässiger N.O., Tags vorher rauh, Schneefall. — Engenthal. Erster und Mehrzahl 20. März. Zugr. N.O. Still und schön, Tags vorher hell. — Legeret. Erster 20. März. Zugr. O. W., Tags vorher schön. — Porcelette. Erster 5. März. Zugr. N.O. Hell, W., schwach, Tags vorher Schnee. Mehrzahl 15. bis 19. März. Zugr. N.O. Schön, geringer W., Tags vorher bedeckt. — Wiebersweiler. Erster 5. März. Starker Schneefall, auch Tags vorher. Rückz. 15. März. Trübe, mässiger N.O., Tags vorher bewölkt, bei starkem N.O. Wiederkehr und ungewöhnlich starke Züge 19. März. Bewölkt, Tags vorher bewölkt, mässiger N.O. Abz. 18. Oct. Zugr. S.W. Hell, Tags vorher trübe

und Regen. Am 15. März zogen Hunderte von N.O. nach S.W. Am 19. rasteten Hunderte hier. Am 20. viele Züge von S.W. nach N.O.

1888. Angweiler. Zuerst gesehen 12. März. Mehrzahl bemerkt 28. März. — Bitsch. Erster und Mehrzahl 26. März beobachtet. Zugr. N.O. Regen und Schnee, starker S.

1889. Porcelette. Erster 8. März. Zugr. N.O. S., Tags vorher Thauwetter. — Bitsch. Am 27. Oct. zog eine grosse Schaar zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags nach N.O.

1890. Bitsch. Erster 16. März. Zugr. O. Schön, S. Mehrzahl 17. März. Zugr. O. Schön, S. Besonders starke Züge am 18. und 20. März nach N.O., S. — Welschthal. Abz. 24. Oct. Heiter und kalt.

1891. Lubeln. Mehrzahl bemerkt 13. März. Zugr. O.

1892. Bitsch. Erster 10. März. Zugr. N.O. Schnee, Frost, —10° R., S.W., Tags vorher kalt, N. Mehrzahl 15. März. Zugr. N.O. S.W., Tags vorher auch S.W. — Gambsheim. Erster und Mehrzahl 24. Febr. Zugr. N. Neblig, still, auch Tags vorher. Abz. 7. Nov. Zugr. N. Trübe, schwacher N.W., Tags vorher auch trübe, S.W. — Lubeln. Erster 17. März. Zugr. O. Schön, O.

28. *Ciconia alba*, Bechst. — Weisser Storch. — *Cigogne blanche.*

1885. Bitsch. Ank. 1. März. Zugr. N. Mehrzahl bemerkt am gleichen Tage. Zugr. N. — Enchenberg. Ank. 3. April. Zugr. O., bei schönem Wetter und schwachem Winde, Tags zuvor schön. Kommt hier selten vor. — Ernolsheim. Ank. 18. Febr. Mehrzahl bemerkt 28. Febr. — Kinzheim. Ank. 10. März. Zugr. O. — Legeret. Ank. 5. April. Zugr. N., bei schwachem O., Tags zuvor schönes Wetter. — Strassburg. Ank. 3. Febr.

1886. Brischbach. Ank. 2. März. Schön, N.W., Tags vorher schön. — Dambach. Ank. 8. März. S.W., Tags vorher schön. — Drusenheim. Ank. und Mehrzahl bemerkt 2. März. Hell, leichter N., Tags vorher ebenso. — Ernolsheim. Ank. 23. Febr. Zugr. O. Kalt, S.O., Tags vorher neblig, S. Mehrzahl 4. März. Schön, warm, N.O., Tags vorher warm, S.W. Nestbau 10. März. Volles Gelege 19. April. Abz. 28. Aug. Zugr. S. Hell, warmer S.W., Tags

vorher heiss, S.O. — Königsbrück. Ank. 5. März. Heiter, mild. Abz. 11. Aug. Heiter und mild, Tags vorher heiter. — Strassburg. Ank. und Mehrzahl bemerkt 25. Febr. Zugr. von S.W. nach S. Nachts Frost.

1887. Banzenheim. Erster 19. März. Schön, N.O., auch Tags vorher. — Brischbach. Erster 12. März. Zugr. N. Schön, N.O., Tags vorher schön. — Dambach. Erster 23. Febr. Zugr. O. Regnerisch, auch Tags vorher. — Drusenheim. Erster 27. Febr. Hell, mässiger S.W., Tags vorher wolkig, S.W. Mehrzahl 23. März. Hell, mild, leichter N., Tags vorher warm, wolkig, W. Rückz. 3. März. Scharfer N., Tags vorher N.W. Wiederkehr 10. März. Hell und freundlich, auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erster 14. Febr. Zugr. S.O. Hell und kalt, N., Tags vorher trübe, N. Mehrzahl 7. März. Zugr. N.O. Hell, W., Tags vorher Schnee, W. Rückz. 20. Febr. Frost, Schnee, Tags vorher kalt, N. Wiederkehr 27. Febr. Wetter veränderlich, Tags vorher Regen. — Königsbrück. Erster 27. Febr. Mehrzahl 16. März. Heiter, mässiger S.O., Tags vorher heiter, mässiger N.O. Rückz. 28. Febr. Wiederkunft 22. März. Mild. — Neuland. Erster und Mehrzahl 25. Febr. Zugr. N. Morgens Frost, über Tag warm, Tags vorher ebenso. — Rothleiblen. Erster 1. März. S., Tags vorher N., Schnee. — Strassburg. Erster 25. Febr.

1888. Angweiler. Erster 28. März. — Brischbach. Erster 15. März. Schön, S.O., Tags vorher Regen. — Dambach. Erster 6. März. Kalt, W., Tags vorher Schnee bei S.W. — Drusenheim. Erster 10. März. Zugr. N. Bewölkt, S.W., auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erster 6. März. Zugr. O. Schneegestöber, S.W., Tags vorher Schneegestöber bei W. Mehrzahl 14. März. Nasskalt, S., Tags vorher ebenso bei S.W. Volles Gelege 1. April. Abz. 19. Aug. Zugr. S. Schön, O., Tags vorher frisch, N.O. — Habsheim. Erster 8. März. Zugr. O. Mild, W. — Königsbrück. Erster 6. März. Schnee, S.O., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 13. März. Zugr. S. Hell und kalt bei S.W., auch Tags vorher. Abz. 10. Aug. Zugr. O. Hell, auch am Tage vorher. — Ottmarsheim. Erster 10. März. N.W. — Porcelette. Erster 21. März. — Richtolsheim. Erster 6. April. Schnee. Zugr. W. Schnee, schwacher N.W., Tags vorher trübe.

1889. Banzenheim. Mehrzahl 8. März. Zugr. N. Warm, schwacher S., Tags vorher schön, W. — Bitsch.

Brütet seit 1884 nicht mehr in Lothringen. Am 31. Mai erschienen bei Bitsch 2 Exemplare, liessen sich auf ein Dach nieder, wurden aber von der Schuljugend mit solchem Geschrei begrüsst, dass sie sich bald entfernten. Am 8. Juni Morgens 7 Uhr waren sie wieder da, so auch am 9. Am 17. sah ich sie noch im Torfbruch bei Bitsch. Darauf zogen sie nach Bousseweiler, 8 km von Bitsch. Man machte ihnen ein Rad auf ein Dach und bauten sie daselbst ihr Nest. — Brischbach. Erster 28. Febr. Trüb, N.O., Tags vorher schön. — Dambach. Erster 9. März. Schön, S.W., Tags vorher ebenso. — Drusenheim. Erster 27. März. N., Tags vorher S.W. — Ganzau. Erster 9. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. — Habsheim. Erster 7. März. Mild, W., Tags vorher ebenso. — Königsbrück. Erster 19. März. Bewölkt, S.O., Tags vorher ebenso. — Welschthal. Erster 24. Febr. N.O. — Strassburg. Erster 7. März. Abz. 20. Aug. Der 24. Aug. gilt hier als der Tag, an welchem sämmtliche Störche das Land verlassen und zwar, nachdem sie sich im Oberelsass auf einer grossen Wiesenfläche bei Rufach versammelt haben.

1890. Brischbach. Erster 8. März. Schön, S.W., Tags vorher trübe. — Banzenheim. Abz. 17. Aug. Zugr. S. Schön, mässiger O., Tags vorher ebenso. 11 Stück zusammen gezogen. — Dambach. Schön, schwacher S., Tags vorher mild. — Ernolsheim. Erster 1. März. Zugr. O. Kalt, N., Tags vorher Schnee, O. Mehrzahl 16. März. Zugr. O. Schön, S., auch Tags vorher. Rückzug 2. März. N., Sturm, Tags vorher — 6° C. bei N. Wiederkunft 16. März. Warm, S.O. Nestbau 24. April. Abz. 4. Sept. Zugr. S. Trüb, N.W., Tags vorher schön, S.O. — Strassburg. Erster 14. März. — Gambsheim. Erster 17. März. Abz. 16. Sept. — Hessenheim. Erster 30. April nach N.W. Schön, Tags vorher schön bei schwachem S.

1891. Brischbach. Erster 22. Febr. Schön, N.W., wie Tags vorher. — Dambach. Erster 26. Febr. Zugr. S.W. Kalt, schwacher W., Tags vorher ebenso. — Drusenheim. Erster 20. Febr. — Ernolsheim. Erster 17. Febr. Zugr. O. Schön, bei S., Tags vorher schön bei O. Mehrzahl 26. Febr. Frost bei O., Tags vorher ebenso. Volles Gelege 22. März. Abz. 18. Sept. Zugr. S. — Gambsheim. Erster 25. Febr. Zugr. N. Trüb, bei schwachem N., Tags vorher hell bei mässigem N.O. — Lubeln. Ungewöhnlich starke Züge 16. März. Zugr. O. Schön, bei O., Tags vorher ebenso. — Strassburg. Erster 22. Febr. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher.

1892. Banzenheim. Abz. 21. Aug. (15 Stück.) Von N.W. nach S.O. Heiss, bei N. — Brischbach. Erster 16. Febr. Schnee, bei N., Tags vorher ebenso. Rückzug 17. Febr. Tags vorher Schnee. Wiederkehr 24. Febr. Hell, Tags vorher kalt bei N. — Drusenheim. Erster 22. Febr. Mehrzahl 27. Febr. Hell, $+ 3^0$ R. bei W. — Ernolsheim. Erster 7. Febr. Zugr. O. Regen bei S.W., Tags vorher Regen bei S. Mehrzahl 27. Febr. Zugr. N.O. Kalt, bei S.O, Tags vorher schön bei S.O. Rückzug 15. Febr. Schnee, kalt, Tags vorher Schnee bei N.W. Wiederkunft 22. Febr. Neblig, bei S.O., Tags vorher schön bei S.O. Nestbau 4. März. Volles Gelege 25. März. Abz. 12. Sept. Zugr. S.W. Tags vorher schön bei S.W. — Gambsheim. Erster 20. Febr. Zugr. von S. nach N. Still, mild, auch Tags vorher. Mehrzahl 21. Febr. Zugr. N. Neblig, still, auch Tags vorher. — Hessenheim. Erster 10. März. Zugr. O. Schön, bei schwachem S.W. Mehrzahl 20. März. Zugr. N. Schön, bei schwachem N.W., auch Tags zuvor. — Lubeln. Erster und Mehrzahl 26. März. Zugr. O. S.W., auch Tags vorher. — Porcelette. Erster 26. März. Tags vorher S.W. — Strassburg. Erster 20. Febr. Zugr. N. Hell, Tags vorher trübe. Mehrzahl 25. Febr. Zugr. N. Heiter, Tags vorher trübe. — Königsbrück. Erster 10. März. Zugr. N. Regen, Tags vorher wolkig. Mehrzahl 12. März. Zugr. N. Tags vorher heiter. — St. Ulrich. Erster 6. März. Zugr. O. Trocken und kalt bei O. Tags vorher sonnig bei O.

29. *Ardea cinerea*, L. — Grauer Reiher. — *Héron cendré.*

1885. Enchenberg. In milderen Wintern Standvogel. — Ernolsheim. Ank. 7. März. Abz. 21. Oct. — Habsheim. Abz. 13. Oct. Zugr. S. N., bei trüber Witterung. — Legeret. In milden Wintern Standvogel. — Wiebersweiler. Abz. Ende September. — Strassburg. In milden Wintern in der ganzen Rheinebene Standvogel. (Ueberwintert in einzelnen Exemplaren in Elsass-Lothringen.)

Vormittags regnerisch, Nachmittags schön, Tags vorher schön. — Wiebersweiler. Erster 26. Febr. Zugr. S.O.

1888. Angweiler. Erster 28. Jan. Mehrzahl 11. Febr. Nestbau 25. März. — Ernolsheim. Erster 7. März. Zugr. O. Rauh, S., Tags vorher auch bei S.W. — Habsheim. Während des ganzen Winters beobachtet. — Königsbrück. Während des ganzen Winters gesehen. — Richtolsheim. Ersten gesehen 13. April. Bei Regen und schwachem N.W., Tags vorher ebenfalls, Regen. Mehrzahl 14. April. Zugr. N. Trübe, schwacher W., Tags vorher Regen.

1889. Ueberwintert vielfach in Elsass-Lothringen.

1890. Ernolsheim. Erster 25. März. Zugr. S.O. Regen bei S., Tags vorher schön bei S. Mehrzahl 25. März.

1891. Ernolsheim. Erster 9. März. Zugr. O. W., Tage vorher S.W. Ungewöhnlich starke Züge 9. u. 19. März. Abz. 1. Dec. Zugr. W. Schön bei S., Tags vorher Nebel und O.

1892. Ernolsheim. Erster und Mehrzahl 15. März. Zugr. O. Schnee, bei S., auch Tags vorher. Abz. 9. Nov. Zugr. S. Nebel, bei O., Tags vorher Nebel bei N. — Hohwald. Erster 22. März. Leicht bewölkt bei W., Tags vorher hell bei N.W.

30. *Crex pratensis,* Bechst. — Wiesenralle. — *Râle des genêts.*

1888. Brischbach. Erste 9. Mai. Schön, N., Tags vorher auch schön. Zuerst gehört 25. Mai Volles Gelege 2. Juni. — Königsbrück. Erste 16. April. Hell, S., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 20. April. Wetter wie am 16.

1890. Brischbach. Erste 30. April. Schön, S.W., auch Tags vorher. — Dambach. Erste 31. Mai. Warm, Tags vorher heiss. — Metzeral. Erste 26. April. W.

31. *Scolopax rusticola,* L. — Waldschnepfe. — *Bécasse commune.*

1885. Banzenheim. Ank. 3. März. Abz. 20. Oct. — Enchenberg. Erstes volles Gelege 6. Mai. — Ernolsheim. Ank. 7. März. — Grünhütte. Ank. 2. März. Zugr. W. bei kaltem N.O., Tags zuvor kalt. Ungewöhnlich viele wurden wahrgenommen am 12. März. Zugr. N.W. bei S.W.

und Regen, am Tage vorher heiter. Abz. 7. Oct. Zugr. S.W. bei W. und Regen, Tags vorher gleichfalls Regen. — Habsheim. Ank. 3. März bei S.W. mit trockenem Wetter, Tags zuvor gleichfalls S.W. und trocken. Abz. 15. Oct. Zugr. W. bei N. mit trübem, nebligem Wetter. — Linthal. Ank. 14. März. — Metzeral. Abz. 29. Sept. — Münchhausen. Ank. 27. Febr. Abz. 20. Oct. bis 10. Nov. — Rixheim. Ank. 25. Febr. Zugr. S. bei leisem S.W. und heiterer Witterung. Mehrzahl bemerkt 9. März bei Nachmittags stattgehabtem Gewitter und bei heftigem N., Tags zuvor heiter mit schwachem S.W. — Strassburg. Ank. 2. März. (Ueberwintert einzeln in Elsass-Lothringen.)

1886. Angweiler. Mehrzahl 24. März. Regen und Wind, auch Tags vorher. (Sehr schlechter Strich). — Banzenheim. Ank. 7. März. Klar, schwacher N.W. Tags vorher Regen, S.W. Abz. 25. Oct. Regen und Schnee, N., Tags vorher Regen und Schnee, N.O. — Brischbach. Schön, S.O., Tags vorher trübe. — Bühl. Ank. und Mehrzahl 11. März. Zugr. N.O. Warm, mässiger S.W., Tags vorher ebenfalls warm. — Dambach. Ank. 15. März. S.W., Tags vorher gelind. Mehrzahl 24. März. — Drachenbronn. Ank. 24. März. — Engenthal. Ank. 4. März. Mild und hell, O. Tags vorher hell. — Ernolsheim. Ank. 9. März. Nebel, O., Tags vorher still, O. Mehrzahl 31. März. Schön und warm, N.O., Tags vorher ebenso. Abz. 14. Sept. Reif, W., Tags vorher schön, W. — Grünhütte. Ank. 12. März. Zugr. S. nach W. Trübe, S.W., Tags vorher heiter. — Hohwald. Ank. 23. März. Sturm, S.W., Regen, S.W. (Sehr wenige.) — Königsbrück. Ank. 8. März. N.W., kalt mit Nebel, Tags vorher heiter. — Legeret. Ank. 10. April. Zugr. W. nach O. Hell und stürmisch, O., Tags vorher stürmisch, O. — Machern. Ank. 24. März. Regen, Tags vorher Frost. — Münchhausen. Ank. 7. März. Mehrzahl 2. April. Abz. 18. Oct. (Am 11. Mai 3 beinahe flügge Junge gesehen.) — Ottmarsheim. Ank. 25. März. Regen, W., Tags vorher ebenso. Abz. 18. Sept. — Porcelette. Ank. 5. März. — Strassburg. Ank. 11. März. Nebel. — Winkel. Ank. 4. April. — Wolfganzen. Ank. 10. März. Kühl, N.W., Tags vorher warm, S.W.

legt 5. Dec. — Brischbach. Erste 31. März. Zugr. O. Schön, W., Tags vorher schön. Mehrzahl 4. April. Zugr. O. Schön, S.W., Tags vorher schön. — Bühl. Erste 23. März. Zugr. N. Schön und still, auch Tags vorher. Mehrzahl 23. März. Zugr. N. Schön und still. — Château-Salins. Erste 12. März. — Dambach. Erste 24. März. W. Schön, N.W., Tags vorher schön. Mehrzahl 29. März. Zugr. O. Regnerisch, auch Tags vorher. — Drachenbronn. Erste 22. März. — Engenthal. Erste 20. März. Schön, Schneedecke, auch Tags zuvor. Mehrzahl 24. März. Zugr. N.O. S.W. — Ernolsheim. Erste 17. März. Kalt, N.O., auch Tags vorher. Abz. 22. Oct. Zugr. S.O. Regnerisch und S., auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 14. März. Heiter, O., auch Tags vorher. — Hohwald. Erste 23. März. Bewölkt, S.S.O., Tags vorher bewölkt. Mehrzahl 31. März. Sonnenschein, W., Tags vorher halb bewölkt. — Königsbrück. Erste 1. März. Abz. 2. Oct. bis 8. Nov. Regenwetter. — Legeret. Erste 18. März. Zugr. W. O., schön, Tags vorher ebenso. — Münchhausen. Erste 21. März. Mehrzahl 26. März. Abz. 25. Oct. — Porcelette. Erste 23. März. — Rixheim. Erste 19. März. N.W., mässig, hell, Tags vorher Nebel. Mehrzahl 24. März. S.W., bedeckt. — Rothleiblen. Erste 14. März. Hell, kalt, still. — Winkel. Erste 26. Febr. Klar, S.W., Tags vorher klar. — Wolfganzen. Erste 16. März. Hell, O., auch Tags zuvor. Mehrzahl 21. März. Trübe, S.W., auch Tags vorher. — Strassburg. Erste 14. März. Beste Tage 23. bis 28. März.

1888. Angweiler. Erste 21. März. Mehrzahl 6. April. Abz. 7. Oct. Am 3. April ein Nest mit 3 Eiern gefunden. — Banzenheim. Erste 10. März. — Bitsch. Erste 24. März. Abz. 18. Oct. — Brischbach. Erste 20. März. Schön, N.W., Tags vorher trübe. — Dambach. Erste 15. März. Zugr. S. Regen, O., Tags vorher Regen. Mehrzahl 20. März. Warm, auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erste 13. März. Zugr. östlich. Regen, S.W. Abz. 4. Nov. Regen und stürmisch aus S., auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 14. März. Zugr. W. Regen, W., auch Tags vorher. — Habsheim. Erste 20. März. Zugr. N. W. Mehrzahl 24. März. — Hohwald. Erste und einzige 23. März. Hell, S.O., Tags vorher bewölkt, W. — Königsbrück. Erste 14. März. Mild, S.O., Tags vorher ebenso. — Münchhausen. Erste 10. März. Mehrzahl 26. März. — Ottmarsheim. Erste 10. März. N.W. — Porcelette. Erste 15. März. — Strassburg. Erste

11. März (laut). Warm, Regen, 9° R., S.W., Tags vorher ebenso.

1889. Banzenheim. Erste 10. März. Schön, still, auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 23. März. N.O., schön, Tags vorher auch schön. — Ganzau. Erste 10. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 27. März. Trübe, auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 10. März. Zugr. O. Still, schön, W., Tags vorher ebenso. — Habsheim. Erste 11. März. Zugr. N.O. Mild, W., Tags vorher W. Mehrzahl 20. März. W., Regen. — Herrenberg. Erste 21. April. Zugr. S. Rauh. — Hohwald. Erste 23. März. Schnee, N.N.W. Mehrzahl 28. März. Schnee, N.N.W., Tags vorher bewölkt bei gleichem Wind. Die letzte am 13. Sept. gesehen. — Königsbrück. Erste 17. März. S.O., Tags vorher N.O. Mehrzahl 23. März. S.O., mild mit wenig Regen, Tags vorher ebenso. — Münchhausen. Erste 10. März. — Ottmarsheim. Erste 10. März. — Strassburg. Ein Nest mit 4 Eiern war bereits am 17. April ausgelaufen. — Urbeis. Erste 1. April. Bewölkt, mässiger W. — Welschthal. Erste 12. März. N.O.

1890. Banzenheim. Erste 15. März. Zugr. N.W. Trübe, S.W., auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 26. März. Schön, W., auch Tags vorher. — Ernolsheim. Erste 28. März. Zugr. W. Schön, O., Tags vorher warm bei O. — Grünhütte. Erste 11. März. Zugr. N.W. Trübe, still, auch Tags vorher. — Hohwald. Erste und erster Ruf 26. März. W.S.W., Tags vorher Regen bei S.W. Mehrzahl 29. März. Schnee, W.S.W., Tags vorher schön bei S.S.O. Ruf allgemein 2. April. — Herrenberg. Erste 16. April. Lautenbach. Erste 2. April. — Metzeral. Erste 15. März. — Münchhausen. Erste 16. März. Mild, W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 24. März. Wetter wie vorher. — Ottmarsheim. Erste 14. März. — Strassburg. Erste 15. März. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 24. März. Trübe, Tags vorher heiter. — Wolfganzen. Erste 16. März. Zugr. S.O. S.W., Tags vorher S. Mehrzahl 17. März. Zugr. N.O. W., Tags vorher S.W. — Niederlauchen. Erste 24. März. Regen, schwacher S., auch Tags vorher. Letzte 4. Nov. Schnee, mässiger N.W., Tags vorher Regen bei W. — Urbeis. Volles Gelege 18. April. — Welschthal. Erste 9. März. Bewölkt, S.W., auch Tags vorher.

1891. Banzenheim. Erste 3. März. Regnerisch, S.W., auch Tags vorher. — Brischbach. Erste 3. April. Regen,

S.W., Tags vorher schön, S.W. — Dambach. Erste 10. März. Regen, S., Tags vorher Regen, S. — Grünhütte. Erste 10. März. Regen, W. — Habsheim. Erste 12. März. Mild, W. Mehrzahl 5. April. — Hessenheim. Erste 5. März. Trübe, bei schwachem S.W., Tags vorher bewölkt. — Hohwald. Erste 7. März. Hell, bei starkem S.W., Tags vorher hell, bei starkem W.N.W. Mehrzahl 11. März. Schön, schwacher W.N.W. Erster Ruf 11. März. Ruf allgemein 18. April. — Lubeln. Erste 17. März. — Münchhausen. Erste 20. März. Regen, bei starkem W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 5. April. Schön, bei starkem W., Tags vorher auch schön, bei schwachem W. Letzte 4. Nov. Frost, bei starkem O., wie Tags vorher. — Ottmarsheim. Erste 18. März. — Porcelette. Erste 18. März. — Strassburg. Erste 9. März. Trübe, Tags vorher heiter. Mehrzahl 4. April. Trübe, auch Tags vorher. — Wolfganzen. Erste 10. März.

1892. Ernolsheim. Erste 28. März. Zugr. S. Bewölkt, S., auch Tags vorher. — Gambsheim. Erste 20. März. Zugr. S. Hell, bei starkem N.W., auch Tags vorher. — Grünhütte. Erste 15. März. Regen, W., auch Tags zuvor. — Habsheim. Erste 29. Febr. Zugr. N. Mild, Regen. — Hessenheim. Erste 10. März. Zugr. O. Schön, bei schwachem S.W. Mehrzahl 20. März, bei schwachem N.W. — Hohwald. Erste 22. März. Leicht bewölkt, S.W., Tags vorher hell, N.W. — Lubeln. Erste 18. März. S.O., Tags vorher Frost. — Münchhausen. Erste 16. März. Regen, W. Mehrzahl 27. März. Wetter auch Tags vorher wie am 16. — Niederlauchen. Erste 4. April. Zugr. S.O. Schön, bei mässigem S., auch Tags vorher. Mehrzahl 13. April. Frisch, schwacher S., Tags vorher mild, bei schwachem S. — Strassburg. Erste und Mehrzahl 29. Febr., laut. Am 1. März früh 2 einzelne. Dann trat kaltes Schneewetter ein, und bis 19. März keine mehr gestrichen. Zahlreich am 21. und 23., bester Tag 24. März. Die letzten am 28. und 29. — Welschthal. Erste 21. März. Schön, auch Tags vorher. Zahlreich 6. April. Schön, auch Tags vorher. — Wolf-

und Mehrzahl 6. März. Zugr. N.O., auch Tags vorher. — Urbeis. Erste und Mehrzahl 27. April.

32. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Bekassine. — *Bécasse bécassine.*

1885. Wurde nicht beobachtet; bleibt in milden Wintern einzeln in der Rheinebene.

1887. Angweiler. Erste 18. März. Zugr. N. Witterung hell, auch am Tage vorher. — Drusenheim. Erste 23. März. Wetter hell und freundlich, N., Tags zuvor wolkig, bei W. — Porcelette. Erste 15. März.

1888. Angweiler. Erste 16. März. — Ernolsheim. Abz. 5. Sept. Warm, S., Tags vorher warm, S.W. — Königsbrück. Erste 13. März. Zugr. S.W. Hell, S.W., wie Tags vorher. Mehrzahl 16. März. Zugr. S.O. Hell, S., auch Tags vorher. — Strassburg. Erste 11. März.

1889. Ganzau. Erste 8. März. Zugr. W. Heiter, Tags vorher trübes Wetter. Mehrzahl 17. März. Trübe, Tags vorher heiter.

1890. Ernolsheim. Am 9. Dec. eine an einer Quelle angetroffen. — Strassburg. Erste 14. März. Zugr. N. Heiter, Tags vorher trübe. — Hessenheim. Erste 18. April. Schön, leichter W., Tags vorher ebenfalls schön.

1891. Gambsheim. Erste 3. Febr. (dürfte eine überwinterte gewesen sein.) Hell, N.O., auch Tags zuvor. — Lubeln. Mehrzahl 12. März. Schwacher W. — Porcelette. Mehrzahl 12. März. — Strassburg. Erste 5. März. Zugr. N. Heiter, auch Tags vorher. Mehrzahl 27. März. Still, Tags vorher trübe.

1892. Gambsheim. Erste 11. März, sitzend. Schnee, S.W., auch Tags vorher. Mehrzahl 24. März. Zugr. N. Hell, starker N.W., auch Tags vorher. — Hessenheim. Erste 19. März. Zugr. N. Schön, schwacher N.W., Tags vorher ebenso. Mehrzahl 28. März. Zugr. S.W. Gewitter, schwacher N.W., Tags vorher schön. — Lubeln. Erste 15. März. Schön, S.O., Tags vorher Frost. — Strassburg. Erste 19. März. Zugr. N. Schön, auch Tags vorher. Mehrzahl 22. März. Schön, auch Tags vorher. — Königsbrück. Erste 5. März. Zugr. S.W. Heiter.

33. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans. — *Pie des moissons.*

1885. Linthal. Ank. 21. März. Zugr. W. Windstille. Am Tage der Ank. und an dem vorhergegangenen regnerisch. Mehrzahl bemerkt am gleichen Tage.

1886. Banzenheim. Ank. 26. Febr. Zugr. S.O. Schön, N.W., Tags vorher schön und still. — Drusenheim. Mehrzahl bemerkt 17. Jan. Zugr. N. Hell, N., auch Tags zuvor. Abz. 22. Dec. Zugr. S. Leichter N., hell, Tags vorher ebenso. — Engenthal. Ank. und Mehrzahl bemerkt 12. März. Zugr. N.O. Schneegestöber, N.O., Tags vorher rauh und kalt, N.O. — Ernolsheim. Ank. und ungewöhnlich starke Züge bemerkt 22. Jan. Zugr. N.O. Nebel, W., Tags vorher N.W. — Machern. Ank. 1. März. Zugr. S.W. nach N.O. Schön, Frost, O., auch Tags vorher. Mehrzahl 27. März. Zugr. W. nach O. Regen, auch Tags vorher. — Rothleiblen. Ank. und Mehrzahl bemerkt 22. Febr. Zugr. S.O. Kalt, N., Tags vorher kalt und klar. — Winkel. Ank. 24. Febr. Zugr. S.W. nach N.O. Schnee, mässiger O., Tags vorher mässiger O. und Nebel.

1887. Château-Salins. Erste 16. März. Zugr. O. — Engenthal. Erste und Mehrzahl 23. Febr. Zugr. S. Schön, N.O., Tags zuvor hell und schön. Abz. 13. Oct. — Wiebersweiler. Zugr. N.O. Hell, N.O., Tags zuvor desgl. Abz. 1. Oct. Zugr. S.

1888. Angweiler. Erste 28. Jan. Zugr. S. — Habsheim. Erste 14. Febr. Zugr. W., Tags vorher Schnee, N. — Königsbrück. Erste 2. Jan. Zugr. N. Kalt, N., Tags vorher ebenso. — Münchhausen. Erste 24. Jan. Zugr. O.

1889. Grünhütte. Erste und Mehrzahl bemerkt 10. März. Zugr. N.O. Still und schön, W., Tags vorher ebenfalls schön, W. — Hessenheim. Erste und Mehrzahl bemerkt 26. Febr. Zugr. W. Schnee und starker N., auch Tags vorher. — Königsbrück. Erste und Mehrzahl bemerkt 18. Febr. Zugr. N. S.W., Tags vorher Regen. —

vorher. — Habsheim. Erste 9. März. Zugr. N.W. W., Tags vorher hell. — Münchhausen. Erste 4. März. —11° C., N., Tags vorher —10° C., N.

1892. Banzenheim. Herbstzug 28. Dec. Zugr. S. Hell, N., Tags vorher kalt, N. — Lubeln. Erste 19. März. Zugr. O. Schön, O., Tags vorher ebenso. — Porcelette. Erste 19. März.

34. *Cygnus musicus,* Bechst. — Singschwan. — *Cygne sauvage.*

1888. Bitsch. Nur am 18. Oct. beobachtet.

Ornithologische Beobachtungen aus St. Sebastian

in der Provinz Guipuzcoa in Spanien.

Von **Angel de Larinna.**

Im Herbste 1886 überredete mich mein Freund Léon Olphe-Galliard, von Biarritz aus einen Ausflug nach dem benachbarten St. Sebastian zu machen, um den dort ansässigen tüchtigen ornithologischen Kenner und Sammler, den Advocaten Angel de Larinna zu besuchen. Am 3. October wurde die Tour von mir ausgeführt und zum ersten Male in meinem Leben spanischer Boden betreten.

Angel de Larinna besass damals eine sehr interessante Sammlung in dortiger Gegend selbst geschossener und präparirter Vögel, die nach Datum und Fundort sehr genau etikettirt waren, und versprach mir, einen genauen Katalog derselben zu übersenden.

Ein sehr hübscher Ausflug wurde von uns mit Gewehr und Opernglas bewaffnet in die nächste Umgebung am Urumea-Flüsschen aufwärts gemacht, die mir die Angaben Olphe-Galliard's bestätigte, dass St. Sebastian für Zugbeobachtungen der Vögel ein hervorragend günstiger Platz sei.

Es ist jedem Ornithologen auf den ersten Blick beim Besuche klar, dass der Zug derjenigen Vögel, die nicht ohne Weiteres die Pyrenäen überfliegen, vom Westen Frankreichs aus an der westlichen Abdachung der Pyrenäen hin, sich über die Mündung der Bidassoa und von Sebastian aufwärts im

von Frankreich nach Spanien offenbar sehr wichtigen Posten einzusenden.

Die nachfolgenden Notizen, das Resultat von 3 Jahren, sind trotz mehrfach wiederholten Bitten das Einzige, das ich bis jetzt im Februar 1887 für das Jahr 1886 erhalten habe. Trotzdem es nur Bruchstücke sind, werfen sie doch Licht auf die Zugverhältnisse der dortigen Gegend. Hoffentlich giebt diese Veröffentlichung Veranlassung, dass sie bald möglichst von dem Beobachter Angel de Larinna vervollständigt werde.

Ausser dem wissenschaftlichen und deutschen Namen ist in dritter Stellung, wo er angegeben war, immer der baskische (der z. B. in den Vögeln Spaniens von Arévalo y Baca fehlt) in *gewöhnlichen Cursiv*-Lettern und in vierter der spanische Name in gesperrten Mediaeval-Lettern angeführt.

R. Blasius.

Cerchneis tinnunculus, L. — Thurmfalke. — *Chosi-jalia.* — Cermicalo.

Gemeiner Stand- und Brutvogel.

Falco subbuteo, L. — Lerchenfalke. — ..... — Aquilucho.

Gemeiner Stand- und Brutvogel.

Accipiter nisus, L. — Sperber. — *Gaviraiza.* — Gavilan.

Gemeiner Stand- und Brutvogel. Passant im Frühjahr in der Richtung nach S.

Buteo vulgaris, Bechst. — Mäusebussard. — *Sapel-aitza.* — Milano.

Gemeiner Stand- und Brutvogel, sehr häufig.

Cypselus apus, L. — Mauersegler. — *Jira-irra.* — Vencejo.

Ziemlich gemeiner Sommer- und Brutvogel. Die ersten kamen an am 25. April, die Mehrzahl am 10. Mai, zogen nach N. Rückzug am 25. Aug. nach S. Brüten im Juni, ziehen bei Nacht.

Hirundo rustica, L. — Rauchschwalbe. — *Bragarva.* — Golondrina.

Ziemlich gemeiner Sommer- und Brutvogel. Die ersten kamen an am 19. März, die Mehrzahl am 1. April, zogen nach N. Rückzug am 20. Sept. nach S. Brüten im Mai, ziehen bei Nacht.

Hirundo urbica, L. — Stadtschwalbe. — *Brugarva.* — Golondrina.

Gemeiner Sommer- und Brutvogel. Die ersten kamen an am 1. April, zogen nach N. Rückzug am 30. Aug. nach S. Brüten im Mai, ziehen bei Nacht.

Cuculus canorus, L. — Kukuk. — *Cucu.* — Cuclillo.

Gemeiner Sommervogel, kommt an im April, in nördlicher Richtung ziehend, zieht ab nach S., legt Eier im Mai und Juni.

Oriolus galbula, L. — Goldamsel. — . . . . . — Oropendola.

Ziemlich seltener Passant.

Sturnus vulgaris, L. — Staar. — *Ar-socua.* — Estornino.

Gemeiner Passant, kommt an am 15. Febr., in nördlicher Richtung ziehend bei Südwind, zog ab in südlicher Richtung bei Südwind am 15. Sept., wandert bei Tage. Namentlich im Herbste bei herrschendem Südwinde passirt er sehr zahlreich.

Corvus corax, L. — Kolkrabe. — *Belia.* — Cuervo.

Gemeiner Standvogel und Passant, die ersten kamen an am 15. Febr. in nördlicher Richtung bei Südwind, im Herbste zogen sie ab im October in südlicher Richtung, bei Südwind, wandern bei Tage.

Corvus corone, L. — Rabenkrähe. — *Bela-chinga.* — Corneja.

Gemeiner Passant, kamen an am 15. Febr. in nördlicher Richtung bei Südwind, zogen ab im October in südlicher Richtung bei Südwind, wandern bei Tage.

Corvus frugilegus, L. — Saatkrähe. — *Bela-chinga.* — Corneja.

Gemeiner Standvogel und Passant, kamen an am 15. Febr.

Upupa epops, L. — Wiedehopf. — *Arqui-ollarra.* — Abubilla.
Seltener Passant, angekommen 25. März, zieht bei Tage.

Troglodytes paroulus, L. — Zaunkönig. — *Clepecha.* — Troglodita.

Sehr gemeiner Standvogel.

Parus major, L. — Kohlmeise. — *Buru-beltza.* — Paro grande.

Sehr gemeiner Standvogel.

Parus coeruleus, L. — Blaumeise.

Gemeiner Standvogel.

Acredula caudata, L. — Schwanzmeise.

Seltener Sommervogel, kommt in kleinen Trupps im April an, brütet.

Regulus cristatus, Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen. — . . . . . — Reiezuêlo.

Selten.

Sylvia atricapilla, L. — Mönchgrasmücke.

Häufig im Herbste.

Merula vulgaris, Leach. — Kohlamsel. — *Sozua.* — Mirlo.
Gemeiner Standvogel und Passant.

Turdus musicus, L. — Singdrossel. — *Birrigarrua.* — Tordo.
Sehr gemeiner Standvogel und Passant.

Ruticilla phoenicura, L. — Gartenrothschwänzchen. — *Bustargorri.* — Culirrojo.
Gemeiner Sommervogel und Passant.

Luscinia minor, Chr. L. Brehm. — Nachtigall. — *Ruiseñora.*
Gemeiner Sommervogel und Passant.

Alauda arvensis, L. — Feldlerche. — *Pirripiva.* — Calandria.

Gemeiner Standvogel und Passant. Kommt an bei Südwind, wandert bei Tage.

Emberiza citrinella, L. — Goldammer. — *Arbichori.* — Cerillo.

Sehr gemeiner Standvogel.

Emberiza hortulana, L. — Gartenammer. — .... — Hortelano.

Seltener Passant.

Fringilla coelebs, L. — Buchfink. — *Pinzana.* — Pinzon.

Sehr gemeiner Standvogel und Passant.

Fringilla montifringilla, L. — Bergfink. — *Mendi-pinzana.* — Pinzon de montana.

Seltener Passant, im Winter, wenn es schneit.

Ligurinus chloris, L. — Grünling. — *Bordvia.* — Verdelon.

Gemeiner Standvogel, wird im Sommer und Winter in Netzen gefangen.

Columba palumbus, L. — Ringeltaube. — *Pau-usua.* — Paloma torcaz.

Gemeiner Brut- und Sommervogel, die ersten kamen am 15. Febr. an, die Mehrzahl im März bei Südwind, zieht bei Tage, namentlich im Herbste bei Südwind sehr starker Durchzug.

Columba oenas, L. — Hohltaube. — *Usua.* — Zurita.

Gemeiner Brut- und Sommervogel, die ersten kamen am 15. Febr. an, die Mehrzahl im März bei Südwind, zieht bei Tage, namentlich im Herbste bei Südwind sehr starker Durchzug.

Turtur auritus, Ray. — Turteltaube. — *Tortollua.* — Tortola.

Gemeiner Brut- und Sommervogel, die ersten kamen im März an, zieht bei Tage, namentlich im Herbste bei Südwind sehr starker Durchzug.

Coturnix dactylisonans, Meyer. — Wachtel. — *Gari-eperra.* Codorniz.

Seltener Passant im April.

Otis tetrax, L. — Zwergtrappe. — *Bas-ollua.* — Avutarda, Sizou.

Seltener Passant im Herbste in Trupps zu 6 bis 8 Stück bei Südwind.

Charadrius pluvialis, L. — Goldregenpfeifer. — *Francolin*. — Francolin.

Gemeiner Wintervogel, Passant.

Vanellus cristatus, L. — Kiebitz. — *Egabera*. — Avefria.

Gemeiner Wintervogel, Passant.

Ciconia alba, Bechst. — Weisser Storch. — . . . . . — Cigueña.

Sehr seltener Passant.

Ardea cinerea, L. — Grauer Reiher. — *Coantza*. — Garza.

Sehr seltener Wintervogel, Passant.

Ardetta minuta, L. — Zwergreiher. —

Sehr seltener Passant.

Scolopax rusticola, L. — Waldschnepfe. — *Allo-gorra*. — Becada.

Gemeiner Passant.

Gallinago scolopacina, Bp. — Becassine. — *Istin-gorra*. — Becacin.

Gallinago gallinula, L. — Kleine Sumpfschnepfe. — *Istin-gorra*. — Agachadiza.

Gemeiner Passant.

Anser segetum, Meyer. — Saatgans. — *Anzara*. — Ganso.

Seltener Passant, bleibt niemals dort.

Anas boschas, L. — Stockente. — *Atia*. — Pato real.

Passant, häufig im Winter.

Xema ridibundum, L. — Lachmöwe. — *Ancheta*. — Gaviota.

Gemeiner Passant, häufig im Winter.

Sterna fluviatilis, Naum. — Flussseeschwalbe. — . . . . . — Golondrina de mar.

Zufälliger Gast bei Stürmen.

Ornithologische Leuchthurm-Beobachtungen
aus der Strasse von Gibraltar.

Zusammengestellt
von Professor Dr. **R. Blasius.**

Von den Leuchtthürmen der Strasse von Gibraltar sind nur zwei durch Berichte von einem Jahre vertreten. Aus 1886 erhielt das Comité eingesandt Notizen von:

1. Leuchtthurm Gibraltar in Spanien, 27 *m* vom Kopf der neuen Mole entfernt, 36° 7′ 27″ n. Br. und 5° 21′ 20″ w. L., mit einem rothen und einem weissen Feuer, 8,5 *m* Höhe des Leuchtfeuers über Hochwasser, 9,7 *m* Höhe des Thurmes über dem Erdboden und 8 Seemeilen Sichtweite; Beobachter: Richard Evans.

2. Leuchtthurm Spartel in Marocco, etwa 1/2 Seemeile ostwärts von der äussersten Spitze dieses Caps an der Südseite der Einfahrt in die Strasse von Gibraltar, 35° 47′ 14″ n. B. und 5° 55′ 23″ w. L., mit einem weissen Feuer, 95,1 *m* Höhe des Leuchtfeuers über Hochwasser, 24,1 *m* Höhe des Thurmes über dem Erdboden und 20 Seemeilen Sichtweite; Beobachter: Joseph Ph. Gumpert.

Wie ein Blick auf die Karte ergiebt, nähert sich Spanien mit seiner Südspitze von Cap Trafalgar bis Gibraltar der Nordspitze Afrikas von Cap Spartel westlich von Tanger bis Ceuta hin bis auf wenige Meilen und es ist von vornherein

Von **Spartel** liegt **eine**, aber sehr interessante Beobachtung vor. In der Nacht vom 6. zum 7. Nov. 1886 fand von Mitternacht bis 6 Uhr Morgens eine sehr starke Wanderung von Zugvögeln statt. Es flogen etwa 165 Vögel an das Leuchtfeuer, davon wurde etwa die Hälfte getödtet. Von 12 bis 2 Uhr herrschte starker Südwind, von 2 bis 6 Uhr Morgens starker Südwestwind bei Regen und Nebel. Ein Herr Dr. **Schädele** aus Wien bestimmte die Vögel und fand ausser Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.), Meisen *(Parus?)* und Fliegenschnäppern *(Muscicapa?)* folgende verschiedene Arten:

1. *Hirundo urbica,* L., Stadtschwalbe,
2. *Phyllopneuste sibilatrix,* Bechst., Waldlaubvogel,
3. *Melizophilus provincialis,* Gm., Provencesänger,
4. *Sylvia curruca,* L., Zaungrasmücke,
5. *Ruticilla tithys,* L., Hausrothschwänzchen,
6. *Saxicola oenanthe,* L., Grauer Steinschmätzer,
7. *Saxicola stapazina,* Temm., Weisslicher Steinschmätzer und
8. *Alauda arvensis,* L., Feldlerche.

Von den allgemeinen Bemerkungen des Beobachters ist Folgendes zu erwähnen. Derselbe schreibt:

»Wenn im Frühjahr die Ueberwanderung nach Europa vorüber ist, so sind meistentheils nur kleine Waldvögel der verschiedensten Gattungen hier, diese auch kommen nur ans Licht oder Drahtgitter, wenn dünner Regen fällt mit Süd- oder Südwestwind, auch manchmal mit starkem Regen, wenn es **leise anfängt**; kommt aber der Regen stark auf einmal, so werden die Vögel nass und können sich nicht bis zum Lichte emporschwingen, und am Morgen findet man viele todte um das Gebäude und die Katzen haben dann ihre Feste.

Die Vogelüberwanderung in kleinen und grossen Zügen von Marocco nach Spanien findet von Anfang April bis Mitte Mai statt, und von Spanien nach Marocco von Anfang November bis December.

Dass die meisten Züge der Vögel über die Meeresenge, wo sie am schmalsten ist, wandern, ist kein Zweifel, die Vögel ziehen von der spanischen Küste zwischen Tarifa und Punta Carnero direct hinüber nach der afrikanischen Küste zwischen Punta Blanca und Punta Alcazar, ebenso von der spanischen Küste zwischen Tarifa und Barbata nach der afrikanischen Küste zwischen Cap Spartel und Tanger.

Die einzigen grossen Zug- und Wandervögel, welche hierher nach Cap Spartel kommen, sind die Kraniche *(Grus cinereus,* Bechst.); sie kommen in triangelförmigen Zügen von 30 — 50 — 80 — 100 Stück (kann aber nicht sagen, ob von Barbata oder Cap de plata). Wenn sie hier anlangen, fliegen einige davon freudig zwei bis drei Mal um den Thurm, und zwar ganz niedrig, dann geht's weiter ins Innere.

Dann kommen auch, wenn der Frost in Spanien eintritt, die Staare *(Sturnus?)*. Der Zug von diesen ist herüber von Punta Carnero bis Barbata. Sie kommen in grossen Schwärmen, wie Wolken, stundenlang, bald in auseinander gezerrten Schwärmen, bald in einem grossen Klumpen zusammen. Endlich fallen sie hier im Gebirge zu Millionen ein, halten sich zwei bis drei Tage hier auf und ziehen dann nach und nach ins Innere des Landes.

Die Kraniche kommen zu ihrer Zeit wieder hierher zur Ueberwanderung nach Spanien, die Staare aber nicht.

Fällt zufällig Abends Regen, so kommen die Staare zu Hunderten hastig ans Drahtgitter, verwunden sich, fallen todt oder nass haufenweise übereinander, ersticken und bieten am anderen Morgen den Wächtern, die sie braten oder verschenken, eine willkommene Beute.«

Von Gibraltar liegen folgende Beobachtungen vor von 1886:

Alauda arvensis, L. — Lerche. — *Lark.*

Am 18. März 1 Uhr 30 Min. Morgens 11 St. angefl., bei S.W. 3, Regen und Nebel; — am 3. April 11 Uhr 30 Min. Abends 3 St. angefl., bei O.N.O. 4, wolkig; — am 21. April 12 Uhr 40 Min. Morgens 1 St. angefl., bei O. 3, Regenschauer.

Troglodytes parvulus, L. — Zaunkönig. — *Wren.*

Am 27. März 2 Uhr 45 Min. Morgens 3 St. angefl., bei N.O. 2, Regen und Nebel.

Der Beobachter schreibt: »Wir haben sehr wenig Vögel hier, die gegen das Leuchtfeuer fliegen, wir sehen einige in die Strahlen des Leuchtfeuers fliegen, wenn es wolkig und neblig ist, aber wir können die Arten nicht unterscheiden.«

Wir haben die kleine Sumpfschnepfe *(Jack Snipe, — Scolopax gallinula,* L.) hier im Februar und eine grosse Anzahl von Möven (*Gull's* — Larus?), aber sie ziehen von hier fort im März. Die Vögel, die wir beobachten, fliegen meistens nach Süden. Rauchschwalben *(Swallows, — Hirundo rustica,* L.) und Stadtschwalben *(Martins, — Hirundo urbica,* L.) kommen hier im März an.

Ornithologische Beobachtungen aus Reykjanes in Island.

Von **Jón Gunnlaugsson.**

Der Leuchtthurm Reykjanes liegt auf dem gleichlautenden Cap der Südwestspitze der Insel Island unter 63° 48′ 10″ n. Br. und 22° 41′ 20″ w. L.; er hat ein weisses Feuer, 54,9 *m* über Hochwasser, mit 19 Seemeilen Sichtweite, das vom 1. August bis 15. Mai Nachts brennt.

Die nachfolgenden Beobachtungen beziehen sich leider nur auf das Jahr 1886, später sind keine weiteren Notizen eingegangen, sie dienen in mancher Beziehung als Ergänzung zu dem ornithologischen Jahresberichte von Island pro 1886 von Benedict Gröndal (siehe Ornis, 1886, p. 601 u. ff.)

R. Blasius.

---

1. *Hypotriorchis aesalon*, Tunstall. — Zwergfalke. — ***Smirill.***

Am 9. Sept. 2 Uhr Nachm. 1 Exemplar bei starkem N. O. und Regen beobachtet, demnächst am 2. Oct., zuletzt am 9. Oct., selten, brütet nicht.

2. *Falco gyrfalco*, auct. — Geirfalke. — *Valur. Falki.*

Am 3. April 7 Uhr Morgens bei schönem Wetter und leichtem N. W. die ersten 2 Vögel beobachtet, dann wieder gesehen am 9. April, zuletzt am 29. Oct., gemein, brütet.

3. *Haliaëtus albicilla*, L. — Seeadler. — *Oern.*

Am 26. Oct. 10 Uhr Morgens bei starkem N. W. und Nebel 1 Exemplar beobachtet, demnächst am 27. Oct., zuletzt am 29. Oct., selten, brütet nicht.

4. *Saxicola oenanthe*, L. — Grauer Steinschmätzer. — *Steindepill.*

Am 23. April die ersten beiden 6 Uhr Morgens beobachtet bei nebligem Wetter und schwachem S. W., demnächst am 24. April, häufig am 28. April, zuletzt am 9. Aug., gemein, brütet nicht.

5. *Motacilla alba*, L. — Weisse Bachstelze. — *Mariatla.*

Am 24. April die ersten beiden 7 Uhr Morgens beobachtet bei nebligem Wetter und starkem W., demnächst am 29. April, häufig am 9. Mai, zuletzt am 3. Aug., gemein, brütet nicht.

6. *Charadrius pluvialis*, L. — Goldregenpfeifer. — *Heidlou.*

Am 23. April die ersten beiden 9 Uhr Morgens beobachtet bei schönem klaren Wetter und S. W., demnächst am 25. April, häufig am 19. Mai, zuletzt am 27. Oct., gemein, brütet nicht.

7. *Numenius phaeopus*, L. — Regenbrachvogel. — *Spói.*

Die ersten 3 St. am 29. April 9 Uhr Vormittags beobachtet bei nebligem Wetter und starkem S. O., demnächst am 2. Mai, häufig am 20. Mai, zuletzt am 27. Sept., gemein, brütet nicht.

8. *Mormon fratercula*, Temm. — Nordischer Larventaucher. — *Lundi.*

Am 3. Mai 6 Uhr Nachmittags 5 St. beobachtet bei Nebel und starkem S. O., demnächst am 23. Mai, häufig am 29. Mai, zuletzt am 9. Sept., gemein, brütet.

9. *Sula bassana*, L. — Basstölpel. — *Hassúla.*

Am 10. März 9 Uhr Morgens bei schönem ruhigen Wetter und S. W. 50 St. beobachtet, davon 2 St. erlegt, demnächst am 12. März, häufig am 15. März, zuletzt am 23. Oct., gemein, brütet nicht.

10. *Procellaria glacialis*, L. — Teufelssturmvogel. — *Fíll.*

Am 7. April 2 Uhr Nachmittags bei leichtem S. 4 St. beobachtet, demnächst 8. April, häufig am 24. Mai, zuletzt am 7. Oct., gemein, brütet.

Man hat niemals beobachtet, dass die Vögel gegen das Leuchtfeuer flogen.

Gelegentliche Beobachtungen

über den

Zug der Schwalben und Bachstelzen in Château-Salins

in den Jahren 1884—1886

und

Bemerkungen über Vogelzug im Allgemeinen.

Von Oberförster **W. Eichhoff.** (†)

Die nachfolgenden Beobachtungen wurden mir von Herrn Forstrath Baron von Berg zur Veröffentlichung übersandt, nachdem die ornithologischen Notizen aus Elsass-Lothringen für die Jahre 1885 und 1886 in dem X. und XI. Jahresberichte des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands in Cabanis' Journal für Ornithologie 1887, October-Heft, und 1888, October-Heft, bereits verarbeitet und veröffentlicht waren.

In den elsass-lothringischen Bericht für die Jahre 1885 bis 1892 (siehe Ornis VIII, p. 253 u. ff.) habe ich dieselben nicht mit aufgenommen, da der Autor gerade an die speciellen Beobachtungen der Bachstelzen und Schwalben sehr interessante allgemeine Bemerkungen über den Vogelzug anschliesst, die der ganzen Arbeit einen eigenartigen, selbständigen Charakter geben.

Ort der Beobachtung ist Château-Salins in Lothringen, gelegen unter 48° 49′ n. Br., 24° 10′ ö. L. und 250 *m* Meereshöhe.

R. Blasius.

I. Gelegentliche Beobachtungen.

27. März 1886. Nachmittags gegen 4 Uhr. Durchzug der ersten Dorfschwalben *(Hirundo rustica)*, — Westwind, heiterer Sonnenschein, warm, — hoch in der Luft jagend, dann nach wenig Minuten weiter ziehend. Gegen 5 und $5^1/_2$ Uhr Nachmittags abermals und zwar erst 4 St., dann 2 St. je einzeln, ausschliesslich in höheren Luftschichten.

28. März 1885. Nachmittags 2 Uhr. 5—6 Schwalben auf dem Durchzug nach Kerfen jagend.

29. März 1886. Auch heute zogen zeitweise einzelne in Trupps von höchstens 4—5 Schwalben *(rustica)* durch, von denen auch einzelne Männchen ihren zwitschernden Gesang auf meinem Hausdach vernehmen liessen. Nachmittags waren die Schwalben wieder verschwunden.

1. April 1885. Erster Durchzug von 6 St. der *Hirundo rustica.* An den folgenden Tagen waren Vormittags keine Schwalben zu sehen. Erst gegen Abend nach 5 Uhr zeigten sich wieder einzelne Durchzügler. Es ist daraus zu schliessen, dass die Schwalben nicht, wie fälschlich angenommen wird, bei Nacht ziehen, sondern dass der Zug bei Tage geschieht, wobei sie sich stellenweise auf kurze Zeit verweilen und dann wieder weiter nach ihrer mehr nördlich gelegenen vorjährigen Heimath ziehen. Nachdem an den vorhergehenden Tagen zeitweise 3, 4 und mehr Schwalben bemerkt wurden, waren beispielsweise am 6. April Nachmittags gegen $5^1/_2$ Uhr wieder alle Stücke mit Ausnahme einer einzigen fortgezogen. Am 7. April war kein Stück mehr sichtbar. Da die Witterung milde, wenngleich etwas bedeckter Himmel, war, ist nicht anzunehmen, dass jene Schwalben zurück gegen Süden, sondern weiter nach Norden gezogen sein werden.

8. April 1885. Am 8. u. 9. April 1885 war bei Regenwetter keine Schwalbe sichtbar. Von Strassburg aus wird gemeldet, dass dort die ersten Schwalben erst am Ostersonntag, d. h. am 5. April 1885, mithin 5 Tage später als hier angekommen seien.

6. April 1886. Westwind, $+17^0$ R. Heute sieht man verschiedene Dorfschwalben in tieferen Luftschichten zwischen den Häusern und längs den Strassen jagen.

7. April 1886. Erst gegen Abend von 6 Uhr bis Sonnenuntergang bei Westwind und $+10^0$ R. zeigten sich wieder kleine Gesellschaften von 3—4 St., ohne länger hier zu verweilen.

10. April 1885. Heute trafen die ersten hier einheimischen Dorfschwalben an ihren vorjährigen Brutstellen (in meinem Holzschuppen) ein.

14. April 1886. Noch sind unsere einheimischen Schwalben nicht wieder heimgekehrt, die im Durchzug vorüberziehenden kommen, gleichwie beim Herbstzug, stets in kleinen Gesellschaften von 3—5 St. und nur auf wenige Minuten sich verweilend und mit grossen Zeitunterbrechungen, nur ganz ausnahmsweise in tiefen Luftschichten zwischen Häusern, vielmehr regelmässig nur in höherer Luft nach Insecten jagend. — Da sie in der Regel in kleinen Gesellschaften erscheinen und auch zusammen wieder verschwinden, so ist zu vermuthen, dass auch beim Frühjahrszug die Leitung durch ältere Vögel erfolgt.

24. April 1885. Die ersten Hausschwalben *(Hirundo urbica)*. Die andere Art *(rustica)* war bereits am 1. April in einigen Exemplaren durchziehend bemerkt worden, während die einheimischen *rustica* am 10. April an ihren alten Brutstellen sich wieder eingefunden hatten.

24. April 1886. Endlich sind heute unsere vorjährigen einheimischen Nist-Schwalben *(rustica)* wieder angekommen, nachdem nach mehrwöchentlicher rauher Witterung erst seit 3—4 Tagen etwas wärmere Witterung eingetreten ist. — Die erste singende Nachtigall wurde am 21. April 1886 bemerkt. — Unsere einheimischen Dorfschwalben *(rustica)* sind also heuer genau 14 Tage später eingekehrt als im Jahre 1885, wo sie am 10. April eintrafen.

26. April 1886. Es sind jetzt zahlreiche Schwalben da und man kann deren Kämpfe in Sachen der Liebe in hoher Luft beobachten.

30. April 1886. Heute ist es nach einem gestern stattgehabten Gewitter trübe und kalt und es lässt sich draussen kaum eine einzige Schwalbe sehen. Dieselben sitzen traurig an ihren vorjährigen Brutnestern, ohne auszufliegen, weil ihr Jagen nach Insecten wegen der rauhen Witterung erfolglos sein würde.

25. Juli ***1886.*** Der Mauersegler *(Cypselus apus),* welcher im Jahre 1885 nur an sehr wenigen Nachmittagen und allemal in ganz vereinzelten Stücken gesehen und gehört wurde, war im Sommer 1886 viel öfter und fast täglich und auch in grösseren Gesellschaften zu bemerken. Nach dem 25. Juli 1886 habe ich ihn nicht mehr gehört. Er fliegt Abends länger als andere Schwalben *rustica* und *urbica;* ich glaube ihn sogar öfter noch nach Sonnenuntergang gehört zu haben, nachdem es schon fast dunkel geworden war.

30. Juli ***1886.*** Es scheint, als ob sich schon jetzt des Abends die Bachstelzen *(Motacilla alba),* welche während des Frühjahrs und Sommers bisher in meiner Nachbarschaft nur ganz selten zu bemerken waren, in grösserer Anzahl in einer Lindenallee, wo sie sich schon im Jahre 1884 und 1885 Abends zu versammeln pflegten, einstellen wollten.

16. Aug. 1885. Heute Nachmittag hatten sich bereits zahlreiche (über 100 St.) Schwalben zur Einleitung ihres Herbstabzuges versammelt (auf Häusergesimsen). So wie heute die einheimischen *urbica* ihren Wegzug eingeleitet haben, so geschah dies seitens der einheimischen *rustica* am 10. Sept. 1885.

20. Aug. 1885. Während noch zahlreiche Dorfschwalben hier zu Lande (Château-Salins) vorhanden sind, scheint die einheimische Stadtschwalbe *(urbica)* grossentheils schon abgezogen zu sein. Ihr Abzug scheint also wohl hier im Reichsland früher zu geschehen, als bei Eberswalde, wo sie nach Altum's Zoologie in der Regel erst zwischen dem 9. Sept. und 20. Oct. abziehen sollen.

22. Aug. 1885. Heute Vormittag bei trüber Witterung jagen wieder in hohen Luftschichten einige 20 Stadtschwalben *(urbica)* umher, deren an den nächstvorhergehenden Tagen kaum welche zu bemerken waren.

24. Aug. ***1886.*** Nachdem der Wegzug der einheimischen *(urbica)* am 16. d. Mts. begonnen, zeigten sich heute gegen $^1/_2 7$ Uhr Abends Züge derselben bis zu 50—100 St., eine Zeitlang jagend, dann in der Richtung nach Südwesten fortziehend.

26. Aug. 1885. Züge von mehr als 50 *(urbica)* sind gegen Abend zu sehen. Da man den Tag über solche nicht wahrnimmt, so vermuthe ich, dass dies nur Durchzügler sind, und da ich mich durch zahlreiche Beobachtungen überzeugt habe, der Flug der Schwalben ziemlich genau mit der Minute des Sonnenuntergangs aufhört, so bezweifle ich, dass sie in

der Nacht fortziehen. — Während man den Tag über meist nur das »Whitt-whitt« der *rustica* zu hören bekommt, lässt sich kurz vor Sonnenuntergang Abends aus höheren Luftschichten regelmässig das »Tschirl-tschirl« der *urbica* vernehmen.

27. Aug. 1885. Zwischen 6 und 7 Uhr Abends kamen mehrere zahlreiche Züge von 50 bis über 200 St. der Stadtschwalbe *(urbica)* in hoher Luft jagend und nach kurzem Aufenthalt in südwestlicher Richtung weiterziehend. — Auch finden sich seit 8 bis 14 Tagen ziemlich zahlreiche (15—20 St.) weisse Bachstelzen zur Uebernächtigung in einer Lindenallee vor meiner Wohnung ein, während nur vereinzelte Stücke den Sommer über zu bemerken waren.

30. Aug. 1885. Beständiges Regenwetter, während dessen die Dorfschwalben *(rustica)* in grosser Anzahl dicht am Boden jagten und von einigen Bachstelzen hierbei begleitet wurden. — Den Tag über bis gegen 7 Uhr Abends nur ganz vereinzelte Stücke der Stadtschwalbe *(urbica)* bemerkbar. Dann aber gegen 7 Uhr Abends mit einem Mal ein Zug derselben von mehr als 100 St., welche nach 5—10 Minuten, während welcher sie in grossen Kreisbogen nach Insecten jagten, nach Südwesten hin weiter zogen.

31. Aug. 1885. Abends $^1/_2$6 Uhr bis Sonnenuntergang mehr als an den Vortagen zahlreiche Züge der *urbica* in Gesellschaften von 5, 10, 20, 30 und mehr Stücken. Zwischen der Ankunft solcher einzelnen Züge ist zeitweise nicht eine einzige Schwalbe hier zu sehen.

1. Sept. 1885. Man sieht noch zahlreiche, erst kürzlich dem Neste entflogene Junge der *rustica,* welche von den Alten, während sie auf den Fenstersimsen etc. sitzen, oder auch im Fluge gefüttert werden.

3. Sept. 1885. Heute Nachmittag gegen $4^1/_2$ Uhr, bei Regenwetter, wieder Züge der *urbica,* darunter einer von etwa 20 St., fast eng zusammengeschlossen, ähnlich den abendlichen Zügen des Seglers, in sausendem Flug dahinziehend. Dergleichen Abendzüge erschienen regelmässig aus Osten oder Nordosten und verschwinden in der Richtung nach Süden oder Südwesten.

8. Sept. 1885. Gestern gegen Abend wieder mehrere und zum Theil grosse Züge über 100 St. durchziehender Stadtschwalben. Heute am 8. Sept., Vormittags 9 Uhr, hört man in hoher Luft ausnahmsweise den Schrei der *urbica* mehr als

dies zu gleicher Tageszeit an den vorhergehenden Tagen der Fall war.

9. Sept. 1885. Bei kühler regnerischer Witterung sammelten sich gegen 9 Uhr Vormittags zahlreiche weissbürzelige Stadtschwalben *(urbica)* — ich zählte gegen 170 St. — unter Hausdächern, Gesimsen, Fensterbrüstung und Läden, Stück an Stück gedrängt. Während dieser Zeit flogen die noch nicht fortgezogenen einheimischen Dorfschwalben noch im Freien umher. Wiederholte Anstalten bezw. Aufmunterungen unter den Durchzüglern *(urbica)* zum Weiterziehen, solange es noch regnete, schienen den Beifall der Mehrzahl nicht gefunden zu haben. Die voreilig wanderlustigen setzten sich nach kurzem Umherfliegen wieder zu denjenigen, welche ihre Unterschlüpfe noch nicht verlassen wollten. Erst kurz vor Mittag, als sich die Witterung aufheiterte, verflogen sie sich allmälig in grösseren und kleineren Zügen. Um 12 Uhr Mittags bei eingetretenem Sonnenschein war Alles verschwunden. Während des übrigen Tages waren erst gegen Abend 8—10 St. *urbica* in hohen Luftschichten zu sehen.

10. Sept. 1885. Wie gestern die *urbica*, so sammelten sich heute Morgen gegen 8 Uhr zahlreiche Dorfschwalben *(rustica)* auf vorspringenden Dachrändern u. s. w. Ich zählte gegen 50 St., darunter waren aber auch einzelne *urbica*. Draussen im freien Felde jagten fast ausschliesslich nur mehr *rustica*.

11. Sept. 1886. In diesem Jahre begann der Abzug der *rustica* um einen Tag später als im Jahre 1885, nämlich zum Theil am 11., in grösserer Zahl aber und in wahrnehmbarer Weise am 12. Sept., nach mehrwöchentlicher nasskühler Witterung.

12. Sept. 1885. Ein grosser Theil der hier heimischen *rustica*, namentlich auch die Jungen, welche in meinem Holzstall ausgekommen waren, sind gleichzeitig mit Zügen der *urbica* davongezogen. Doch sieht man auch noch einzelne zurückgebliebene alte *rustica* ihre unter den Dächern hockenden Jungen füttern; letztere scheinen also die Alten noch zurückgehalten zu haben. Das mehrwöchentliche Regenwetter scheint sich aufzuheitern. Ob wohl die gestern abgezogenen *rustica* schon den bevorstehenden Witterungsumschlag vorher erkannt haben mögen?!

13. Sept. 1885. Vormittags bei heller Witterung. Alle einheimischen Schwalben mit ihren Jungen scheinen fortgezogen zu sein. Man sieht kein Stück mehr im ganzen

Gesichtskreis. Jedoch Abends gegen 6 Uhr wieder weit über 100 St. hoch in der Luft als fliegende kleine Punkte sichtbar, durch ihren Schrei (»Tschirl«) sich als *urbica* zu erkennen gebend. — In der Lindenallee vor meinem Hause kamen heute Abend zur Nächtigung weisse Bachstelzen in Zügen von 20—30 St. zu gleicher Zeit an.

14. Sept. 1885. So zahlreiche *urbica* wie heute, nachdem seit vorgestern die Witterung sich aufgeklärt hat, habe ich in der vergangenen 3—4wöchentlichen Regenzeit nicht beobachtet. Dass die Züge auch auf ihrem Wegzug familienweise zusammengehalten und von den Alten geführt werden, schliesse ich daraus, dass man auch bei den durchziehenden Vögeln hoch in der Luft die Alten die Jungen im Fluge füttern sieht. — Nachdem unsere einheimische *rustica* am 11. bezw. 12. d. Mts. uns verlassen hat, sieht man von dieser Art heute kein Stück mehr weit und breit. Die von Norden her nachrückenden scheinen also hier noch nicht eingetroffen zu sein. Erst an den nächstfolgenden Tagen hört man ganz vereinzelt wieder den Schrei der *rustica.* Doch kann man an ihrem ganzen Verhalten erkennen, dass sie nicht mit den hiesigen örtlichen Verhältnissen so vertraut sind, wie es die einheimischen waren.

15. bis 20. Sept. 1885. Durchweg derselbe zahlreiche Zug der Schwalben, hauptsächlich der *urbica;* doch hat sich auch in den Tagen die *rustica,* von Norden kommend, wieder eingefunden. — Der Zug geht bei meist West- oder Südwestwind hauptsächlich nach südlicher Richtung. — In den Tagen sammelten sich auch allabendlich Bachstelzen, der Mehrzahl nach *alba,* jedoch auch vereinzelt die beiden anderen Arten *boarula* und *flava,* in der Lindenallee vor meinem Hause, woselbst mir um Mitte September vorigen Jahres (1884) schon deren regelmässiges und zahlreiches Erscheinen gegen Sonnenuntergang aufgefallen war.

15. Sept. 1885. Abends 6 Uhr ein ziemlich geschlossener Zug von mehreren 100 St. *urbica* in der Richtung nach Südwesten ziehend.

17. Sept. 1885. Ueber Tag wenige Schwalben, nachmittags gegen $^1/_2$6 Uhr mit Unterbrechungen Hunderte und unzählbare Massen von *urbica* in unberechenbarer Höhe, zerstreut umherjagend, dann wieder zeitweise kein Stück und dann nach etwa $^1/_4$ Stunde wieder unzählbare Hunderte. — Heute Abend nur wenige Bachstelzen sich auf dem Lindenplatz sammelnd. Es ist zu vermuthen, dass auch die Bach-

stelzen gleich den Schwalben in kleinen Gesellschaften und deshalb meist unbemerkt den Tag über weiter ziehen, sich gegen Abend aber, je näher sie ihrem Nächtigungsort kommen, zu grösseren Zügen vereinigen. Auch bei anderen Zugvögeln mag sich dies ähnlich verhalten, wie ja Tschudi (Thierleben der Alpenwelt, II. Aufl., p. 287) den Zug der Vögel über die Alpenpässe als ganz allmälig und wenig geräuschvoll vor sich gehend in drastischer Weise schildert.

19. Sept. 1885. Bedeckter Himmel, schwacher Südwestwind; Nachmittags gegen 5 Uhr ein fest geschlossener Zug von über 100 St. in schnurgerader Richtung von Westen nach Osten dahinsausend, darnach bis zum Sonnenuntergang nur wenige und einzelne Schwalben. — Ein Zug von 50—60 Bachstelzen zog vorüber, ohne sich in der vor einigen Tagen gelichteten bezw. geschorenen Lindenalle*) niederzulassen.

22. Sept. 1885. Heller Sonnenschein, windstill. Es ist keine einzige Schwalbe den ganzen Tag über zu sehen, bis erst Nachmittags $4^1/_2$ Uhr einige kleine Züge von 5—8 St. sich sehen liessen. — Allabendlich finden sich, wenn auch nicht in der Zahl wie früher, Bachstelzen in der Nähe meiner Wohnung ein, lassen sich auch wohl für wenige Augenblicke auf den Linden nieder, ziehen aber, weil sie ihren von früheren Jahren her gewohnten Unterschlupf (Lindenallee) gelichtet finden, wieder von dannen. Weil sie aber eben sich regelmässig gegen Abend ebendaselbst einfinden, so schliesse ich daraus, dass dies nicht dieselben seien, welche Abends vorher sich schon davon überzeugt hatten, dass ihr von früheren Jahren her gewohnter Sammelplatz in diesem Jahr allzusehr gelichtet ist, um darin zu nächtigen.

30. Sept. 1885. Auf das allabendliche Sammeln der Bachstelzen in der Lindenallee vor meinem Hause wurde ich zuerst im Jahre 1884 zu Anfang des Monats October aufmerksam, wo an manchen Abenden wohl gegen 500—1000 Bachstelzen an diesem Schlupfwinkel übernachtet haben mögen. Im Jahre 1885 erschienen besonders in den Tagen vom 26. und 27. Sept. die Bachstelzen in grosser Zahl wohl gegen

Dahingegen erschienen am 28. Sept. 1885 im Ganzen nur 2 St., am 29. gegen 20 St., allemal wieder von dannen ziehend, weil sie den von den Vorjahren her gewohnten Sammelplatz in diesem Jahr zur Nächtigung nicht geeignet fanden.

30. Sept. ***1886.*** An dem aus den Vorjahren bekannten Sammelplatz fanden sich wohl über 100—150 St. Bachstelzen ein. Die Witterung war während des ganzen September mit Ausnahme einiger Regentage mild und klar bei gelindem Westwind. Die Wahrnehmungen in Bezug auf den Zug der Schwalben und Bachstelzen stimmten im Wesentlichen mit denjenigen überein, welche ich im Vorjahr 1885 gemacht habe.

1. Oct. 1885. Nachts und Tags über Regenwetter bei Südwestwind. In hiesiger Stadt findet sich unterm Dache eines Hauses ein noch mit Jungen (Schwalben) besetztes Nest, welche von den zurückgebliebenen Alten gefüttert werden. — Heute erst gegen 3 Uhr Nachmittags zeigten sich sieben durchziehende Schwalben nach Westen ziehend; dann um 3³/₄ Uhr 4 St., nach 4 Uhr trat Sonnenschein ein, um 4³/₄ Uhr 6 Schwalben nach Süden ziehend; ausserdem noch einige kleine Gesellschaften zwischen den Häusern in den Strassen jagend. — Um 5³/₄ Uhr Blitz und Donner am westlichen Himmel mit etwas Hagel; gegen Sonnenuntergang zogen kleine Gesellschaften von Bachstelzen bis zu 5 und 8 St. und im Ganzen wohl zwischen 50 und 60 Stück an ihrem alten Sammelplatz vorüber, ohne daselbst zu verweilen.

1. Oct. ***1886.*** Heute bei warmem hellen Wetter fanden sich viel weniger Bachstelzen ein, wie gestern. Nicht wenige, welche sich schon auf benachbarten Dächern niedergesetzt hatten, zogen wieder fort, ohne in die Lindenallee einzufallen.

3. Oct. 1885. Trüber, bedeckter Himmel, Südwestwind; den ganzen Tag über liess sich nur eine einzige Schwalbe sehen und zwar nur gegen Abend. Dagegen erschienen vor Sonnenuntergang 5¹/₂ bis 6 Uhr zahlreiche Bachstelzengesellschaften bis zu 20 St. Eine halbe Stunde lang dauerte der Zu- und Abzug. Viele liessen sich auf der Allee nieder, zogen aber immer wieder von dannen.

4. Oct. ***1886.*** Heute hatte ich zur gewöhnlichen Zeit weit über 100 ankommende Bachstelzen gezählt, die sich in den Linden auf ihren gewohnten, in diesem Jahre nicht gelichteten Sammelplatz niederliessen. — Ausser einzelnen anderen Vögeln sah ich auch noch zwei grössere Züge von 30—50 Stelzen vorüberziehen, ohne sich zu den bereits ein-

gefallenen in der Allee niederzulassen. Sollten diese letztbemerkten Züge etwa von solchen Vögeln angeführt und geleitet worden sein, welchen vom Vorjahr 1885 her noch in Erinnerung war, wie der vorhandene Schlupfwinkel gelichtet und sie deshalb gezwungen waren, einen anderen Unterschlupf aufzusuchen, dem sie nun auch wieder in diesem Jahre zueilten.

5. Oct. ***1886.*** Diejenigen Bachstelzen, welche von gestern Abend auf heute in der Allee genächtigt haben, verliessen heute Morgen gegen 6 Uhr ihre Schlafstelle (waren also nicht über Nacht fortgezogen) und zogen anscheinend familienweise, von je einem alten Vogel geleitet, in südlicher Richtung von dannen. Ein Paar Stelzen *(boarula)*, die schon seit 3 Jahren auf der hintersten Seite meines Hauses zu überwintern pflegen, fanden sich nicht auf dem in der Nähe befindlichen gemeinschaftlichen Sammelplatz ein, sondern schliefen auf ihrer von den Vorjahren her gewohnten Schlafstelle unter meinem Dache.

5. Oct. 1885. Himmel halb bedeckt; Südsüdwestwind; gegen Abend starker Wind, Vormittags einzelne durchziehende Schwalben. Bachstelzen erschienen Nachmittags von 4 bis 4³/₄ Uhr 7 St.; von 5 bis 5 Uhr 40 Min. 60 St., darunter Gesellschaften von 18—20 St. zusammen. Nur 4—5 St. liessen sich auf der Allee nieder, aber keine einzige übernachtete darin.

6. Oct. 1885. Den ganzen Tag über Regenwetter; auf freiem Felde, auf Wiesen besonders, wenn Vieh darauf geweidet wird, sind noch allenthalben zahlreiche Schwalben eifrig nach Kerfen jagend trotz beständigen Regenwetters zu sehen. Sie schienen mir ausschliesslich zur *rustica* zu gehören.

7. Oct. 1885. Himmel bedeckt, später Regen bei Südwestwind, Morgens 8¹/₂ Uhr 7—8 Schwalben (auch einzelne Bachstelzen), gegen 10 Uhr gegen 30—40 St. lauter *urbica* mit weissen Bürzeln, von denen sich etwa 25 St. auf den Fensterläden und unter Dächern in einem benachbarten Dorfe während des anhaltenden Regens zu schützen suchten. Während ich gestern, wie eben angegeben, auf freiem Lande nur *rustica* jagend antraf, waren heute im Innern der Stadt nur *urbica* zu sehen. Gegen 11¹/₄ Uhr verzogen sich die Vögel nach und nach, so dass um Mittagszeit kein Stück mehr zu sehen war.

7. Oct. ***1886.*** Heute bei schwachem Westwind und bewölktem Himmel und nach wiederholtem schwachen Regen erschienen gegen Abend 5—5¹/₂ Uhr merklich weniger Bach-

stelzen, hauptsächlich aus nördlicher Richtung, als an den vorhergehenden hellen und warmen Abenden auf ihrem gewohnten Sammelplatz.

8. Oct. 1885. Heiterer Sonnenschein, Westwind. Ich sah den Tag über im Freien nur höchstens 20 St. Schwalben durchziehen und Bachstelzen 4—5 St. ankommen.

8. Oct. **1886.** Wie allabendlich und regelmässig kam auch heute wieder die grosse Masse der Bachstelzen aus Norden und Nordosten zuweilen in etwas grösseren Zügen von 10 bis 16 St. auf ihrem Sammelplatz an, und da sie Morgens früh von ihrem Nachtquartier ohne Ausnahme nach Süd und Südwest abgezogen, in keinem einzigen beobachteten Fall aber eine Rückwärtsbewegung nach Norden oder Nordosten, wo sie gestern Abend hergekommen waren, machten, so ist kaum anzunehmen, dass dies nur Vögel sind, welche hier heimisch und den Sommer über hier gewesen sind. Auch haben sie, wie mir scheint, schon grossentheils ihre Winterkleider angelegt.

9. Oct. 1885. Die jetzt noch ziehenden Schwalben kommen meist in kleinen Gesellschaften von 3, 4 und 5 St. und sind nach kurzem Hin- und Herjagen in höheren Luftschichten in der Regel in den nächsten Minuten wieder verschwunden. Nur bei Regenwetter verweilen die ankommenden so lange an geschützten Sitzplätzen, als die Witterung den Weiterzug verhindert. Sobald aber der Regen nur für Minuten nachlässt, machen sie sich eiligst von dannen. Verflossene Nacht und heute Vormittag anhaltend starker Regen, während dessen gegen 10 Uhr Vormittags wieder etwa 15 Schwalben (zum grösseren Theil *urbica*) auf Fensterladen meinem Hause gegenüber sich niedergehockt hatten und bald darauf, als der Regen schwächer wurde, davon zogen. — Um Mittag bei stärkerem Regen hockten wieder einige *urbica* unter dem Schirm der Dachvorsprünge auf den Fensterläden auf, während einzelne *rustica* umherflogen. Um 5 Uhr verfinsterte sich der Himmel bei starkem Wind und Regen und es erschienen, was an den früheren Tagen nicht zu beobachten war, fast zu gleicher Zeit mehrere hundert Schwalben und suchten ängstlich an benachbarten Häusern unter Dächern Schutz gegen Wind und Regen. Viele derselben blieben daselbst über Nacht. Auch nach $5^1/_2$ Uhr (Sonnenuntergang, heute 5 Uhr 19 Min.) erschien noch ein Zug von etwa 20 St. in gleicher Absicht. Es ist kaum zu zweifeln, dass diese Vögel auf ihrer Herreise, durch Wind, Regen und die plötzlich eintretende Dunkelheit überrascht, sich aus kleineren Familienzügen zusammengefunden

hatten, und dass sie vor Eintreten völliger Dunkelheit ihren gewohnten Uebernachtungsplatz nicht mehr zu erreichen vermochten. — Bachstelzen erschienen 40—50 St. im Ganzen; darunter ein Zug von etwa 20. Dass die Bachstelzen gegenwärtig, wo sie schon von weitem her ersehen können, wie ihre gewöhnte Lindenallee so gelichtet und durchsichtig geworden ist, dass sie einen nächtlichen Schutz nicht mehr zu bieten vermag, doch immer wieder erscheinen, scheint zu bekunden, dass es nicht dieselben sind, die schon Tags vorher die Erfahrung gemacht haben, dass ihr vorjähriges Schutzgehölz keinen Schutz mehr bietet. Die täglichen Durchzügler auch der Bachstelzen müssen gleich wie die Schwalben Vögel sein, die nicht hier heimisch waren.

10. Oct. 1884. Gestern und vorgestern zwischen 5 und 6 Uhr, also zur Zeit des Sonnenuntergangs, versammelten sich weisse und vereinzelt auch gelbe bezw. Gebirgsbachstelzen zu mehreren hundert von Exemplaren vor dem Fenster meiner Wohnung in Château-Salins und übernachteten in einer dichten Lindenallee. Auch an den drei bis vier folgenden Tagen beobachtete ich dieselbe Erscheinung, doch schien mir die Zahl derselben an den einzelnen Tagen und ziemlich gleichmässig abzunehmen. (Vergl. Notiz vom 4. und 5. Oct. 1886.) Eine Gebirgsbachstelze *(Motacilla boarula)* blieb über Winter in der Umgebung meiner Wohnung zu Château-Salins. (Vergl. Notiz vom 24. Oct. 1885.) Die zunächst vorstehende Notiz bezieht sich, wie ich besonders hervorhebe, auf das Jahr 1884 und gab mir Veranlassung, dass ich an den nächstfolgenden Jahren der fraglichen Erscheinung eine besondere Aufmerksamkeit zuwendete.

10. Oct. ***1886.*** Westwind, Regenschauer. Heute kamen, wie heute vor 2 Jahren, ungewöhnlich viele Bachstelzen herbeigezogen, ich bemerkte unter anderem zwei von Norden herkommende Züge von je 50—60 St. Im Ganzen mochten wohl weit über 500—600 St. in der Lindenallee eingefallen sein. Beide Züge zogen wenigstens anfänglich flüchtig über die Allee hinweg. Vielleicht waren dies Vögel, die sich im verflossenen Jahr 1885 auf der gelichteten Allee nicht niedergelassen hatten und ihren vorjährigen anderweiten Schlupfwinkel heuer wieder aufsuchten.

11. Oct. 1886. Verflossene Nacht starkes Regenschauer; heute früh 6 Uhr war die Masse der gestern eingefallenen Bachstelzen verschwunden. Ob sie sich noch gestern Abend, wo ich vor Eintritt der Dunkelheit meine Beobachtungen ein-

stellen musste, oder ob sie erst in der Nacht oder heute früh vor Sonnenaufgang (6 Uhr 19 Min.) aufgebrochen sind, vermag ich nicht zu entscheiden. Heute Abend liessen sich im Ganzen höchstens 30—40 Bachstelzen auf den gegenüberliegenden Hausdächern, auffallenderweise aber kein einziger der Vögel auf dem gewohnten Schlafplatz nieder, sondern alle zogen wieder von dannen. Diesen bemerkenswerthen Umstand vermochte ich mir neben den übrigen entgegengesetzten Beobachtungen nicht recht zu erklären. Vielleicht aber auch sind diejenigen, die Abends vorher eingefallen waren, durch irgend einen Umstand (Eule, Katze, Marder etc., oder durch Strassenlärm) noch spät vertrieben worden, ohne wieder zurückkehren zu können.

12. Oct. 1885. Auch unter den kleinen Singvögeln scheint heute ein regeres Treiben zu herrschen, indem ich verschiedene zusammengehörige Gesellschaften in geschlossenen Zügen, dahin ziehen sah. Ueberhaupt scheint alles heute besondere Eile zu haben und die Richtung nach Südwesten einzuschlagen. Wiederholt auch beobachtete ich im Gefolge solcher Züge Raubvögel in der südlichen Richtung dahinziehen, welchen Arten diese letzteren sowie auch die Singvögel angehörten, vermag ich nicht anzugeben. Gegen $9^1/_2$ Uhr Vormittags ein mächtiger hunderte von Meter im Durchmesser habender Zug von vielen tausenden kleiner Vögel nach Nordosten ziehend. Nach 10 Uhr bei Regen wurde der Vogelflug minder lebhaft, um Mittag ein Zug Bachstelzen von etwa 50 St. Während ich heute Vormittag bei ziemlich starkem Westwind und trüber, zum Theil regnerischer Witterung beständig Schwalben und andere Vögel im Bereiche des Gesichtskreises sah, ist am Nachmittage nach eingetretenem Sonnenschein und Windstille stundenlang weit und breit kein Vogel zu sehen. Von $4^3/_4$ Uhr an wieder Gesellschaften von 15—20 Schwalben und 8—10 Bachstelzen. Der Zug der Schwalben dauerte wie gewöhnlich bis gegen Sonnenuntergang, dagegen zeigten sich keine weiteren Bachstelzen mehr.

12. Oct. 1886. Heute Abend fielen wieder 100—130 Bachstelzen in der Lindenallee ein, welche am folgenden Morgen den 13. Oct. in kleinen Familien mit Unterbrechungen in der Richtung nach Süden weiter zogen. Auch auf der Hinterseite meines Hauses scheinen auf benachbarten Häusern verschiedene Bachstelzen übernachtet zu haben.

14. Oct. 1886. Heute Abend wieder mehrere 100 Bachstelzen in der Lindenallee übernachtet. Unter anderen be-

merkte ich einen lose zusammenhaltenden Schwarm von etwa 100 St.

15. Oct. 1885. Bedeckter Himmel, der Zug der Schwalben scheint vorüber zu sein, dagegen kamen wieder Züge von 15—20 Bachstelzen vorüber, von denen auch 4—5 St. vorübergehend auf den sehr licht gewordenen Linden einfielen, in derselben Minute aber schon wieder fortstrichen. Da die ersten Schwalben am 1. April dieses Jahres hier eintrafen, so liegt zwischen deren Ankunft und dem heutigen Ende des Herbstzuges ein Zeitraum von genau $6^1/_2$ Monate, und da der Wegzug der *urbica* am 16. August d. J. begonnen hatte, so hat der Herbstzug der Schwalben hier genau 2 Monate gedauert. Unsere hiesigen, einheimischen, hier nistenden *rustica* waren eingetroffen am 10. April und abgezogen im Herbste am 10. und 11. Sept. Ihr hiesiger Aufenthalt hat also genau 6 Monate gedauert.

*15. Oct. **1886**.* Von den vielen gestern Abend in der Lindenallee eingefallenen Bachstelzen sah ich heute früh zwischen $^3/_4 6$ bis $6^1/_2$ Uhr nicht mehr als 35 St. davonfliegen und zwar nicht wie sonst nach Süden, sondern nach nördlicher Richtung. Viele müssen also schon vor $^3/_4 6$ Uhr davongeflogen sein, vielleicht aber auch gar die sehr mondhelle Nacht dazu benutzt haben.

Als Ende des Durchzuges der Bachstelzen glaube ich für das Jahr 1886 den 23. Oct. bezeichnen zu können. Nur am 7. Nov. zog noch eine Gesellschaft von 10—20 St. vorüber, die in der letzteren Zeit durchkommenden weissen Bachstelzen schienen mir weit dunkler gefärbt zu sein und ist mir zweifelhaft geblieben, ob es sich wirklich nur um *alba* handelte. Die am spätesten ziehende ganz vereinzelte Schwalbe sah ich noch am 29. Oct. 1885.

II. Bemerkungen über Vogelzug im Allgemeinen.

Dafür, dass die Schwalben des Nachts nicht ziehen, sprechen meiner Meinung nach folgende Umstände:

1. Dass sie den ganzen Tag über in Bewegung sind, besonders aber in den späten Nachmittagsstunden und je näher der Untergang der Sonne heranrückt, desto eiliger dahinziehen. Man sieht dann an ihrem ganzen Gebahren, dass sie eine nicht weit entfernte Sammelstelle zur Nächtigung zu erreichen streben.

2. Dass der Zug ziemlich genau mit Sonnenuntergang aufhört, dann sie aber nicht etwa höher in die Luft steigen, sondern eilig nach Süden oder Südosten fortziehen.
3. Dass man über Nacht keine Stimme von in der Luft hinziehenden Schwalben vernimmt.
4. Dass zwar von verschiedenen Beobachtern deren abendliches Ansammeln im Röhricht oder in Gehölzen thatsächlich beobachtet, dass aber noch nie deren Abzug über Nacht beobachtet worden ist.

Nach dem ganzen Benehmen der hier durchziehenden Schwalben glaube ich annehmen zu müssen, dass dieselben einem gemeinschaftlichen, in etwa einer Viertelstunde Zeit erreichbaren, von früheren Jahren her gewohnten Nächtigungsort bei Sonnenuntergang zustreben. Die Stelle, wo diese Nächtigung stattfindet, vermochte ich nicht festzustellen, indem sie jenseits der französischen Grenze gelegen sein mag, deren Ueberschreitung mir verboten ist.

Bei den Zügen übernehmen in der Regel ein oder auch mehrere alte Vögel die Führung. Diese geben auch das Zeichen durch einen besonderen Schrei (»Skrü« oder »Zrieh« oder »Zieh«), wenn die örtliche Jagd unterbrochen und der Weiterzug stattfinden soll. Auf diesen Schrei, welcher auch bei Annäherung eines Feindes (Katzen etc.) ausgestossen wird, sammeln sich alle benachbarten Mitglieder der Gesellschaft und ziehen dann gemeinschaftlich weiter.

Da die Schwalben im Frühling in Süddeutschland früher eintreffen als in Norddeutschland, so ist anzunehmen, dass sie auch dort im Sommer ihr Brutgeschäft früher beendigt haben und eher reisefertig sein werden, als dies im Norden möglich ist. Hiermit hängt vielleicht der sonst auffallende Umstand zusammen, dass nach Altum (Zoologie Bd. II, p. 250, Aufl. I) der Wegzug der *urbica* von der Eberswalder Gegend erst gegen den 9. und 16. September stattfindet, während derselbe nach meinen (auch aus früheren Jahren bestätigten) Beobachtungen aus den Jahren 1885/86 hier in der südlicheren Gegend nicht unerheblich früher stattfindet. Dadurch wird den später von Norden kommenden Zügen das Jagdfeld von den südlicheren Artgenossen geräumt, welche dann, wenigstens zum Theil, in Afrika wahrscheinlich von ihren nordischen Vettern wieder überflogen werden mögen.

Dass das Jagen verschiedener Vögel in der Zeit kurz vor Sonnenuntergang besonders lebhaft ist, mag wohl zum grossen Theil damit zusammenhängen, dass in den späteren

Nachmittagsstunden die grosse Mehrzahl der kleinen Kerfe ihren Ausflug halten.

Der Zug der Schwalben und Bachstelzen geschieht nach meinem Dafürhalten nicht, wie man es wohl nach verschiedenen Büchern zu vermuthen berechtigt sein könnte, in grossen und rasch dahinziehenden Gesellschaften über Nacht, sondern bei Tage unter beständigem Jagen und ganz allmälig und dadurch für unaufmerksame Beobachter wenig bemerklich; Abends bei Sonnenuntergang sammeln sie sich in grossen Massen an ihren von früher her bekannten Ruheplätzen, um erst am folgenden Tage weiter zu ziehen.

Die Ankunft der Züge von Bachstelzen erfolgt hier regelmässig von Norden her. Dass die Stelzen die ganze Nacht über an ihrem Sammelplatz verbleiben, davon habe ich mich wiederholt überzeugt. Erst am anderen Morgen bei Tagesgrauen beginnt ihr Wegzug und zwar ziehen sie dann nicht in gemeinsamem geschlossenem Zuge, sondern ganz in ähnlicher Weise, wie sie Abends ankamen, in kleineren Gesellschaften anscheinend familienweise, wieder von dannen. Auch geschieht das Davonfliegen nicht nach derselben nördlichen Gegend zurück, woher sie Abends vorher gekommen waren, sondern unmittelbar von ihrem Sitzplatz aus nach südlicher Richtung hin. Dies scheint mir ein Beweis mehr dafür zu sein, dass die allabendlich erscheinenden Massen nicht die in der Umgegend heimischen, sondern dass es nur auf dem Durchzug begriffene Vögel sind.

Bezüglich der Schwalben habe ich an einem Abend, wo etwa $^1/_2$—$^3/_4$ Stunden vor Sonnenuntergang durch ein heranziehendes Gewitter der Himmel sich verfinsterte und gleich darauf plötzlich das Gewitter losbrach, einen starken ziemlich geschlossenen Zug in sausender Eile herankommen und nach Unterschlupfen unter den benachbarten Dächern suchen gesehen. Man konnte an ihrem Hin- und Herflattern und den öfters vergeblichen Versuchen, sich unterzusetzen, erkennen, dass diese Schwalben hier nicht ortskundig waren, indem sie unter Dächer zu schlüpfen versuchten, wo keine Sitzplätze für sie vorhanden waren. In Folge davon und bei ihrer eiligen Hast rutschten sie längs der Hauswand bis fast zum Erdboden herab und flogen erst dann trotz Gewitterregen weiter und verschwanden den Augen.

Wenn diejenigen Bachstelzen, die sich allabendlich auf ihrem Sammelplatz einfinden und am anderen Morgen bei Tagesanbruch von dannen ziehen, nicht solche waren, die auf ihrem Zuge nach Süden die gewohnten früheren Sammel-

plätze nur für jedesmal eine einzige Nacht aufsuchen, dann müsste man doch den Durchzug der übrigen von Norden her kommenden Vögel, sei es bei Tag oder bei Nacht, beobachten können, was jedoch nicht der Fall ist. Tags über sieht man sie eben nicht in geschlossenen Massen, sondern immer nur mehr oder weniger vereinzelt und so unbemerkt ziehen. Von bemerkenswerther Wichtigkeit ist auch der, wie ich glaube, schon oben gemeldete Umstand, dass die Abends ankommenden Stelzen von Norden kommen und die früh Morgens in kleinen Gesellschaften davonziehenden ohne Ausnahme nach Süden oder Südwesten von dannen ziehen. An den beiden Tagen (1. Oct. 1885 u. 1886), also Abends wie Morgens, schlugen sie die Richtung nach Süden ein, niemals nach Norden.

Wenn die Sammelplätze der Bachstelzen, Schwalben, Staare etc. im Herbst bloss Schlafplätze der Vögel aus der nächsten Umgegend wären, dann müssten vom ersten Beginn dieser täglichen Sammlungen an die Zahl der Vögel auch täglich und stetig wachsen und zuletzt die ganze Masse zu gleicher Zeit fortziehen, was nach meinen Beobachtungen nicht der Fall ist. Zu Anfang der Zugzeit stellen sich nur wenige, dann allmälig mehr, 20 — 30 — 50 — 100 an verschiedenen Abenden ein; die grösste Zahl von Bachstelzen (zuweilen mehr als 500 St.) hatte ich am 10. Oct. 1885 und 1886 und an den folgenden Tagen beobachtet; dann aber wieder an verschiedenen Abenden nur 20, 30, dann wieder 100 — 20 — 50 etc. Stück, bis zuletzt sich keine mehr einstellten.

Der Wegzug und wahrscheinlich auch der Rückzug, sowohl der Schwalben als auch der Bachstelzen geschieht unter beständigem Jagen nach Kerfen, wobei beständig von den Schwalben die verschiedenartigsten Krümmungen in horizontalen und verticalen Ebenen ausgeführt werden. Dadurch ist bedingt, dass der Zug nur ganz allmälig und mit kleinen Tagereisen stattfindet, also nicht, wie man nach den meisten Lehrbüchern zu glauben versucht ist, in rascher gerader Richtung; auch geschieht er weder bei Nacht noch in geschlossenen grösseren Massen. Nach Sonnenuntergang bis zu Tagesanbruch fliegen weder Schwalben noch Bachstelzen. Es ist öfter beobachtet worden, dass sich massenhafte Zugvögel ermattet auf offener See auf Schiffen niedergelassen haben, es ist also nicht ausgeschlossen, dass der Zug über die See in anderer Weise von statten geht als zu Lande, vielleicht aber auch sind dergleichen Vögel durch Sturm und dabei eingetretene Verfinsterung veranlasst worden, sich in grösseren Massen zusammenzufinden und Schutz auf den Schiffen zu suchen. Aehnliches

habe ich ja wiederholt bei stürmischer Witterung und Regenwetter auch vor Sonnenuntergang hier zu Lande beobachtet. Die öfter gemeldete Erscheinung, dass sich an Leuchtthürmen auf hoher See zahlreiche Vögel durch Anfliegen gegen die hell erleuchteten Wände den Tod geholt haben, mag sich auf eine ähnliche Weise erklären lassen. Auch sie scheinen mir verirrte Vögel, die vor Einbruch der Dunkelheit ihr Reiseziel nicht mehr erreichen konnten, gewesen zu sein.

Man kann annehmen, dass nicht selten Täuschungen dadurch vorkommen und dass man zu gern geneigt ist, von dem ersten Gesang der Zugvögel im Frühjahr und dem letzten im Herbst auch auf ein gleichzeitiges Frühlings-Eintreffen oder einen solchen Herbstabzug des betreffenden Vogels zu schliessen. Von der Richtigkeit dieser meiner Angabe habe ich mich durch eigene Beobachtung überzeugt. Wenn beispielsweise zwischen dem 10. und 20. April, wo sonst die Nachtigall bei warmen Apriltagen regelmässig ihren ersten Gesang pflegt hören zu lassen, längere Zeit hindurch rauhe Witterung eintrat, dann kann man sich in nicht seltenen Fällen davon überzeugen, dass doch dieselbe bereits wieder heimgekehrt ist, obwohl man sie noch nicht hat singen hören. Man hat dann nur, wenn man die erforderliche Fertigkeit besitzt, an solchen Oertlichkeiten, wo alljährlich Nachtigallen zu nisten pflegen, den Lockton des Nachtigallenweibchens nachzuahmen und man würde nicht lange darauf zu warten brauchen, von verschiedenen Seiten her aus dem Gebüsch den Schlag des Nachtigallenmännchens als Antwort zu vernehmen. Vorher und geraume Zeit nachher bekommt man anders dessen Stimme nicht zu hören.

In einem besonderen anderen Falle hatte ich mich am 4. April 1883 davon überzeugt, dass die schwarzköpfige Grasmücke *(Sylvia alricapilla)*, die in den Vorjahren wiederholt in meinem Garten genistet hatte, bereits wieder an ihrem alten Brutort eingetroffen war. Erst am 15. April liess sie ihren Gesang hören und doch hatte ich mich in der Zwischenzeit fast täglich davon überzeugen können, dass beide Geschlechter derselben noch vorhanden waren, während dieser Zeit aber wegen anhaltend kühler Witterung keinen Laut vernehmen liessen.

Bezüglich der Nachtigall wissen wir durch die sehr sorgfältigen Beobachtungen der Gebrüder Adolf und Karl Müller, dass sie wirklich über Nacht zieht. Auch habe ich mich selbst im verflossenen Jahre öfter davon überzeugt, dass sie während ihrer Brütezeit nicht nur über Nacht ihren Gesang

hören lässt, sondern dabei auch gleichzeitig von einem Gebüsch zum anderen, manchmal in grösseren Entfernungen, fliegt ohne dazu durch besondere Umstände veranlasst zu sein.

Von vielen anderen Vögeln, von denen sonst angenommen zu werden pflegt, dass sie ihren Herbst- und Frühlingszug über Nacht bewirken, glaube ich zu Zweifeln nach der Richtung durch meine eigenen Erfahrungen berechtigt zu sein.

Ich halte beispielsweise für den gemeinen Kukuk den Beweis seines nächtlichen Wanderzuges keineswegs für erbracht aus dem Umstand, dass in einem besonderen Falle ein junger Kukuk, nachdem er bis zum 8. oder 9. September mit der Vertilgung eines Raupenherdes fertig geworden, in der nächstfolgenden Nacht davongezogen war und sich am 10. September verzogen hatte. Wie will der betreffende Beobachter festgestellt haben, dass der Wegzug über Nacht geschehen sei.

Dass ja viele Zugvögel, namentlich unter den Wasser- und Sumpfvögeln, fast ausschliesslich des Nachts ziehen, ist wohl eine bekannte und auch erwiesene Thatsache. Auch ich habe mich in Zeiten, wo ich sehr häufig im Herbst zur Zugzeit bei nicht allzu ungünstiger Witterung in jeder Stunde der Nacht einen höheren Gebirgspass zu übersteigen Gelegenheit hatte, davon überzeugt, dass dann die Stimmen vieler Zugvögel aus hohen Luftschichten zu vernehmen waren.

Von diesen gehörten Stimmen waren mir aber die meisten unbekannt und nehme ich an, dass diese von mir wenig bekannten Vogelarten herrührten, welche ihre Heimath in nördlicheren Ländergebieten haben mögen. Die Stimmen der einheimischen Vogelarten (wie Sing- und Waldvögel) sind mir zum grösseren Theil bekannt. Doch habe ich solche während des Zuges niemals zur Nachtzeit gehört. Von den Kranichen dagegen sind mir andererseits aus eigener Erfahrung Fälle bekannt, dass sie an einem gewohnten Sammelplatz die Nacht zur Ruhe benutzt haben, Tags darauf aber ihren Weiterzug fortgesetzt. Die Stimmen der Sumpf- und Wasservögel sind mir dagegen wenig bekannt. Ich bin nach meinen bisherigen

Hilfe der Eltern zu ernähren vermögen, sich schon auf die Reise nach dem fremden Süden begeben, wobei sie möglicherweise von alten verwittweten Weibchen oder von solchen alten Männchen, die keine Weibchen haben, vielleicht aber auch von solchen Zugvögeln geleitet werden, die zu jener Zeit regelmässig ihren Fortzug bewirken (Segler, Pirol etc.). Wenn es sich nicht so wirklich verhielte, dann meine ich, müssten in der Zeit zwischen der ersten und zweiten Brut weit mehr junge Vögel bis in den Herbst hinein hier zu Lande zu sehen sein, als erfahrungsgemäss der Fall ist, und es würde dann in den Monaten Juli und August, wo nach meinen auf anderen Gebieten gemachten Beobachtungen das Hervorkommen und Umherfliegen von Kerfen eine gewisse Zeit hindurch merklich nachlässt, für die Masse hierbleibender Vögel Nahrungsmangel entstehen müssen. Durch ein frühzeitigeres, nur allmäliges, und wohl hauptsächlich deshalb meist nicht beobachtetes Wegziehen der reisefertigen Jungen wird den nachfolgenden und den von Norden durchziehenden das Feld geräumt und so dem Nahrungsmangel vorgebeugt. So wird auch durch diese Vorgänge meines Erachtens in dem Leben der beflügelten Thierwelt das politische Gleichgewicht und der gegenseitige Kampf um das Dasein den allseitigen Bedürfnissen entsprechend ausgeglichen.

Ueber den Vogelzug auf Barbados
im Jahre 1886

von Dr. **C. J. Manning**
in Parham Park, St. Thomas, Barbados, Westindien.

Bearbeitet
von Professor Dr. **R. Blasius.**

Die Insel Barbados ist die östlichste der kleinen Antillen, hat einen Flächeninhalt von 430 qkm und zeichnet sich im Allgemeinen durch eine ebene Oberfläche aus. Nur im Osten erhebt sich die Küste steil über dem Meere, der höchste Berg Hillaby ist 370 m hoch, die Küsten sind sonst niedrig. Als östlichste der sog. Inseln in oder über dem Winde (Windward-Islands) ist sie dem Ost-Passat-Winde ganz besonders ausgesetzt. Das Klima ist tropisch, häufig treten furchtbare Orkane auf.

Wie ein Blick auf die Karte Amerikas ergiebt, liegt Barbados nächst Trinidad als südlichste der Inseln, die sich von Florida in einer Bogenlinie nach der Mündung des Orinoko in Venezuela hinüberziehen, ungefähr unter demselben Längengrade wie die Westspitze Neufundlands, $59^1/_2{}^0$ w. L. von Greenwich und 13^0 n. Br.

Die nachfolgenden Notizen Manning's gingen bereits 1887 ein, es wurden weitere Beobachtungen in Aussicht gestellt und deshalb mit der Bearbeitung und Veröffentlichung gewartet. Leider sind keine weiteren ornithologischen Beiträge eingelaufen.

Die neuesten Arbeiten über die Vögel Westindiens stammen von B. Cory und H. W. Fielden. Es erschienen von:

1. Charles B. Cory: The birds of the West Indies, including the Bahama Islands, the Greater and the Lesser Antilles, excepting the Islands of Tobago and Trinidad, ver-

öffentlicht in »The Auk, Vol. III, 1886, p. 1, 187, 337, 454, — Vol. IV, 1887, p. 37, 108, 223, 311 und Vol. V, 1888, p. 48, 155; dann Nachträge hierzu in demselben Journal; — und Catalogue of West-Indian Birds, containing a List of all Species known to occur in the Bahama Islands, the Greater Antilles, the Caymans, and the Lesser Antilles excepting the Islands of Tobago and Trinidad, 1892 in Boston herausgekommen;«

2. vom Colonel Henry W. Fielden: »On the Birds of Barbados« in Ibis, 1889, p. 477 u. ff. Fielden hielt sich 8 Monate lang auf der Insel Barbados auf und führt in seinem Verzeichnisse, wesentlich unterstützt durch die Beobachtungen von Dr. C. J. Manning und J. P. Massiah u. A. für Barbados 82 Vogelarten auf, darunter 15 Standvögel und 67 Arten, die, zum grössten Theile den Charadriiden angehörig, regelmässig die Insel passiren.

Wie klar aus diesen Arbeiten hervorgeht, sind die kleinen Antillen ein wichtiger Beobachtungspunkt für die von Nordamerika nach Südamerika wandernden Zugvögel und viele dort überwinternden nordamerikanischen Arten.

Der Autor scheint wesentlich Jäger zu sein (kleinere Vögel, z. B. Singvögel, die nicht Gegenstand der Jagd sind, wurden kaum erwähnt!), beobachtet aber so sicher und scharf und giebt eine so klare Schilderung des Wetters, wie wir sie von Gätke in seinen ornithologischen Jahresberichten (siehe Ornis I, 164; II, 101 etc.) kennen, dass man sich ein sehr anschauliches Bild des Vogelzuges in der zweiten Hälfte des Jahres 1886 machen kann.

Um eine Vergleichung mit der Cory'schen und Fielden'schen Arbeit zu erleichtern, habe ich bei der ersten Beobachtung jeder Art die entsprechenden Stellen beider Autoren mit angegeben.

Hoffentlich giebt diese Veröffentlichung Veranlassung für den Autor, der, wie er schreibt, durch eine ausgedehnte ärztliche Thätigkeit nur wenig Zeit zu ornithologischen Arbeiten hat, dem Comité weitere Notizen zukommen zu lassen.

Nachfolgende Beobachtungen liegen vor:

24. Juli. *O. und O. S. O.* — Erster Goldregenpfeifer, *Charadrius dominicus*, Müll., geschossen. Nach Cory im Winter auf den Antillen, siehe Auk, 1887, 227; nach Fielden kommen einzelne im Juli und Anfang August, die Hauptflüge aber mit dem ersten schlechten Wetter nach dem 27. August. Wie auch die übrigen Charadriiden ziehen sie im Herbste von N.W. nach S.O. und fallen auf der Insel an bei S.O.-Wind. Die ersten sind immer die alten schwarzbrüstigen Vögel, meistens Männchen, die jungen erscheinen vom 12. September bis Ende October. (Diese Beobachtung widerstreitet direct den Gätke'schen Angaben über die Zugverhältnisse. Bl.) (J. 1889, p. 490.)

25. Juli. Flug von *Totanus flavipes*, Gmel., und erster Flug von *Totanus melanoleucus*, Gmel. (Pika). Nach Cory vorgekommen auf Bahamas, Cuba, Jamaica, Porto Rico, St. Bartholomew, Antigua und Grenada, siehe Auk, 1887, 317; nach Fielden hauptsächlich im September und October passirend, einzelne bis Mitte November, meist in kleinen Flügen, 12 oder 15 Stück (J. 1889, p. 495).

25. Juli bis 1. August. Sehr wenig Zugvögel beobachtet.

2. August. Ein *Charadrius dominicus*, Müll., gesehen. Ein Flug von *Totanus flavipes*, Gmel.

11. August. Ein *Charadrius dominicus*, Müll., geschossen.

12. August. Die erste *Bartramia longicauda*, Bechst. (Cotton-tree Plover), gesehen. Nach Cory vorgekommen auf Cuba, Jamaica und Grenada, siehe Auk, 1887, 319; nach Fielden ungefähr Mitte August ankommend, einige bis März bleibend (J. 1889, p. 497).

15. August. *N. und N. W. Schwere Wolken. Zuerst leichte Winde, gegen Abend heftig. Lebhafte Blitze und viel Donner. Heftiger Regen in der Nacht, Wind nach S. O. umspringend.*

16. August. *S. und S.O. Heftige Regenschauer, über 7 Zoll in einigen Theilen der Insel.* — Grosse Flüge von *Totanus flavipes*, Gmel., die zweite *Bartramia longicauda*, Bechst., beobachtet. Grosse Menge von *Totanus melanoleucus*, Gmel., und der erste Flug von *Tringa maculata*, Vieill. (Chirp, October Chirp). Nach Cory im Winter auf den Antillen, siehe Auk, 1887, 314; nach Fielden beginnt er zu erscheinen im Juli und August, zieht in ungeheuren Schaaren im October

und einzelne kommen noch Anfang November vor (J. 1889, p. 493).

17. August. *Leichter S., S. O. und O., umschlagend, schauerweise. Totanus flavipes,* Gmel., und *melanoleucus,* Gmel., geschossen, aber nicht in grosser Anzahl.

18. August. *Sehr leichter S. und S. O. Volle Sonne und heisses Wetter, nicht eine Wolke am Himmel.* — Erster Flug von *Ereunetes pusillus,* Linn. (Grass Nit). Dieser Vogel gilt als Vorläufer des Goldregenpfeifers. Während der Zugzeiten auf den ganzen Antillen, nach Cory, siehe Auk, 1887, 313; kommt nach Fielden Mitte Juli an und bleibt bis Ende October (J. 1889, p. 493).

19. August. *Leichter S.-Wind, klar und heiss, sehr ruhig.* — 24 Goldregenpfeifer an dem Nordwesttheile der Insel geschossen auf Harrison's Weide.

20. August. *Heiss und trocken. Wind leicht und östlich.*

21. August. *S. und S. O. Ziemlich heiss und trocken. Leichte Regenschauer Morgens.* — Viele *Totanus flavipes* und *melanoleucus* fliegend.

22. August. *Leichter Wind von O. zu N. O. Klar, schön und heiss. Kaum ein Fältchen auf dem Meere. Nacht ruhig und heiss.*

23. August. *Leichter Wind von S. W., später von N. W. und W. Schweres Gewitter, nachher ruhig.* — Ein Goldregenpfeifer beobachtet.

24. August. *Vollständige Ruhe überall. Wind kaum wahrnehmbar, schwere Wolken gegen Abend, über 1 Zoll Regenfall, Wind von S. und S. O. Während der Nacht S.- und S. O.-Wind.* — 3 Goldregenpfeifer am Nachmittage geschossen.

25. August. *Am Morgen leichter S. und S. W.* — Verschiedene Goldregenpfeifer gesehen, 9 auf oben genannter Weide geschossen.

26. August. *O. und S., wechselnd zu S. O. und S. Heiss und ruhig, sehr wenig Wind.*

27. August. *Morgens überall Wind von S. O. Neblig.* — 1 *melanoleucus,* 2 *flavipes,* 3 *Numenius borealis,* Forst. (Chittering Curlew). Nach Cory im Winter in Westindien, erwähnt von Porto Rico und Grenada, siehe Auk, 1887, 320; kommt Ende August nach Fielden an, häufiger aber im September (J. 1889, p. 498), und 1 *Bartramia longicauda* auf der Weide gesehen.

28. August. *Leichte O.- und N. O.- Winde, ruhig und heiss.* — Keine Vögel gesehen.

29. August. *Ruhiges Wetter bis 10 1/2 Uhr Morgens, nachher sehr leichter Wind von S., dann heftiger Regen und schweres Gewitter bei S. und S. W.- Winden. Totale Sonnenfinsterniss. Nacht ruhig — gegen Morgen leichter Wind von S. O.* — Ein Flug von Goldregenpfeifern.

30. August. *Kaum Wind zu spüren; leichte Luftströmung von S. und S. O. Heisses, gänzlich ruhiges Wetter. Von 2 Uhr Nachmittags an N. W., Donner und Blitz, 2,40 Zoll Regen.* — Wenige Vögel geschossen, die ohne Zweifel von dem gestrigen Fluge zurückgeblieben waren. Keine Vögel nach 10 Uhr Vormittags mehr gesehen.

31. August. *Leichte Brise von O. und N. O., frisch, bis zu kräftiger Brise von N. O.* — Keine neuen Vögel (Goldregenpfeifer) gesehen. 1 oder 2 hier und da auf den gepflügten Feldern geschossen.

1. September. *N. O. Heiss und drückend.* — Ein Goldregenpfeifer auf meiner Weide geschossen.

2. September. *Frisch. Wind von O. und N. O.* — Keine Vögel gesehen.

3. September. *Heiss und drückend. N. O.* — Keine Vögel.

4. September. *Kräftige Brise von N. O.* — Keine Vögel am Morgen, spät am Nachmittage ein grosser Flug von *Totanus flavipes,* über 1000 in den Sümpfen getödtet.

5. September. *Heiss. O. und O. N. O. In der Nacht schreckliches Gewitter — Regen in Strömen. S.- und S. O.- Wind.*

6. September. *Morgens ganz ruhig, unausgesetzt Donner und Blitz. Nach 8 Uhr Morgens steife Brise von S. O.* — Ein grosser Flug von Vögeln beobachtet, Tausende hoch über die Insel hinwegfliegend. Offenbar waren sie sehr wild, erschreckt durch das schreckliche Gewitter. Ich schoss 27 Goldregenpfeifer vor 9 Uhr Morgens.

7. September. *O. und N. O.* — Keine neuen Vögel gesehen, wenige vom gestrigen Fluge geschossen.

8. September. *Heiss mit gelegentlichen Regenschauern, ziemliche Brise von O. und N. O. Später Gewitter und viel Regen.*

9. September. *Letzte Nacht Donner und Blitzen und heftiger Regen. O. und O. S. O. Sehr schwerer Sturm am*

Nachmittage und strömender Regen. N. O.-Wind. — Keine Vögel.

10. September. *Steife Brise von N. O. Ueberall dunkle Wolken schnell über den Himmel streichend.* — Nicht ein einziger Vogel gesehen.

11. September. *Leichter Wind von S. und S. W., nachher ganz ruhig, gelegentlich ein Lüftchen von N. und N. W.* — Keine Vögel.

12. September. *Leichte Brise von S. und S. O., gelegentlich umsetzend. Nachher absolut ruhig.* — Keine Vögel.

13. September. *Letzte Nacht leichter Wind — verschiedentlich Donner und Blitz. Morgens blies der Wind von S. O.* — Wenige Flüge von Goldregenpfeifer und *Tringa maculata*, Vieill., beobachtet.

14. September. *Heiss und ruhig. O. N. O.* — Keine Vögel.

15. September. *Heiss und ruhig. N. O.* — Keine Vögel gesehen.

16. September. *Heiss, absolute Windstille.* — Keine Vögel gesehen.

17. September. *Leichter Wind von S. und S. O. Nachher steife Brise von S. Ueberall sehr heftiger dreistündiger Regen, Donner und Blitz im S. W.*

18. September. *Heiss und ruhig.* — Keine Vögel gesehen.

19. September. *Heiss und ruhig.* — Keine Vögel gesehen.

20. September. *Heiss. O.- und N. O.-Wind.* — Keine Vögel gesehen.

21. September. *Dasselbe wie gestern.*

22. September. *Heiss und leichte Brise von S. O.* — Wenig Vögel gesehen.

23. September. *Brise von S. und S. O., Donner und Blitz. Heiss, sehr leichter Wind.* — Wenig Vögel gesehen.

24. September. *Letzte Nacht Donner und Blitz. Morgens S. O.-Wind.* — Wenig Vögel gesehen.

27. September. *Entfernte Gewitter. Wind gelegentlich aus S.O. Viel Regen. Später starker O. Sehr stürmischer Tag.* — Wenig Vögel gesehen.

28. September. *Sehr leichte Brise von O. und S.O. Regen.*

29. September. *S. und S.W.* — Den ganzen Tag Flüge von *Ereunetes pusillus* und *Tringa maculata.* Eine Schwalbe beobachtet, ein graubrüstiger Regenpfeifer, d. h. ein junger Vogel vom ersten Jahre. — Die jungen Regenpfeifer vom ersten Jahre haben helleres Geflügel, ein Halsband und ein graues Brustschild.

30. September. *Absolut ruhig und intensiv heiss.* — Keine Vögel.

1., 2. und 3. October. *Heiss mit N.O.-Winden.* — Keine Vögel.

4. October. *Wind aus S.O. Regenschauer. Wind sehr ungleichmässig in Stärke und Richtung.*

5. October. *Letzte Nacht heftiger Regen.* — Grosser Flug von *Limosa haemastica,* Linn. (Black tailed Godwit), über 200 in einem Sumpfe geschossen. Von Cory, Auk, 1887, 316, für Cuba erwähnt; nach Fielden gewöhnlich im October passirend (J. 1889, p. 495).

6. October. *O.- und N.O.-Wind. Letzte Nacht Wetterleuchten nach S.* — 11 Goldregenpfeifer gesehen und eine grosse Menge *Tringa maculata,* Vieill.

7. October. *N.O. Abgerissene schwarze Wolken über den Himmel jagend.* — Kein Vogel.

8. October. *N.O.* — Keine Vögel.

9. October. *N.O.* — Keine Vögel.

10. October. *Heiss und ruhig. Hier und da eine leichte Luftbrise von S.O. Ein Regenschauer.* — Keine Vögel.

11. October. *Ganz ruhiges Wetter, sehr leichter Wind, alle Punkte des Compasses durchmachend. 9½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags Regen, 3 Zoll. Nachmittags ruhig und bewölkt.* — Ich sah und schoss 2 Goldregenpfeifer und eine Schnepfe (*Gallinago delicata,* Ord.) (Snipe). Von Cory, Auk, 1887, 311, für Bahamas und Antillen während der Wanderungen erwähnt; nach Fielden, regelmässiger Passant im Herbste, im Sept., Oct. und Nov. geschossen (J. 1889, p. 492).

12. October. *Ruhig und heiss.* Keine Vögel.

13. October. *Ganz ruhig bis 9 Uhr Vormittags, dann sprang der Wind nach S.O. um und blies kräftig den ganzen Tag. Wetterleuchten nach O.* — Kein Regenpfeifer gesehen.

14. October. *Letzte Nacht ganz ruhig, verschiedentlich Wetterleuchten im O. Starker S. und S. O.-Wind.* — Ein Flug von *Ereunetes pusillus,* Linn., und viele Hunderte von *Pelecanus fuscus,* Linn., die viele Wochen an der Küste blieben. Nach Cory, Auk, 1888, 70, ist der braune Pelikan gemein auf den Bahama-Inseln, den grossen Antillen und vielen der kleinen Antillen; nach Fielden unregelmässiger Gast (J. 1889, p. 501).

15. October. *Frische Brise aus S. und S. O.* — Viele Flüge von Vögeln zogen hoch über die Insel hin, die Art nicht zu bestimmen.

16., 17., 18., 19., 20. October. *Schönes Wetter. O. und N. O.* — Keine Vögel gesehen.

21. October. 7 Goldregenpfeifer nahe bei meinem Hause gesehen, 2 geschossen.

22. October. *Heiss und ruhig. W. und N.O.* — Keine Vögel.

23. October. *Heiss und ruhig. W., O. und O. N. O.* — Keine Vögel.

24. October. *Heiss und ruhig.* — Keine Vögel.

25. October. *Frischer Wind von O., O. N. O. und N. O.* — 2 Fischadler (*Pandion haliaëtus carolinensis,* Gmel.), nach Cory, Auk, 1887, 38, gemein in Bahamas und den Antillen; nach Fielden unregelmässiger ziemlich seltener Gast (J. 1889, p. 488), und eine *Ardea egretta,* Gmel. (White Gaulding). Nach Cory, Auk, 1887, 324, auf Bahamas und grossen Antillen vorkommend; nach Fielden seltener Gast, 1 ♀ geschossen am 4. Juli 1889 (J. 1889, p. 498).

4. November. *O. und O. N. O., gelegentlich in S. O. umspringend.* — Ein Flug von *Numenius borealis,* Forst., hoch in der Luft beobachtet. Nach Cory, Auk, 1887, 320, im Winter in Westindien, erwähnt von Porto Rico und Grenada.

17. November. Ein graubrüstiger junger Goldregenpfeifer beobachtet.

24. November. 2 schwarzbrüstige Goldregenpfeifer geschossen.

7. December. 1 graubrüstiger Goldregenpfeifer und ein *Tringa canutus,* Linn., geschossen. Nach Cory, Auk, 1887, 315, von Jamaica erwähnt; nach Fielden sehr seltener Gast, nur 1 Exemplar vom 6. Sept. 1888 bekannt (J. 1889, p. 494).

17. December. 2 *Tringa canutus,* Linn., geschossen.

27. December. 3 *Tringa canutus,* Linn., geschossen.

Ornithologische Beobachtungen aus dem Herzogthum Braunschweig 1885—1894.

Bearbeitet von Dir. Dr. **P. Leverkühn** und Prof. Dr. **R. Blasius.**

Bei der Gründung des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands zeigte die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Cammer, Direction der Forsten, von Anfang an die grösste Bereitwilligkeit, seitens der Herzoglichen Forstbeamten dem Unterzeichneten ornithologische Beobachtungen aus dem Herzogthume Braunschweig zugehen zu lassen. Dieselben sind vom Jahre 1876—1886 in den Jahresberichten des genannten Ausschusses in Cabanis' Journal für Ornithologie erschienen und zwar I. Bericht (1876) im Juli-Hefte 1877, II. Bericht (1877) im October-Hefte 1878, III. Bericht (1878) im Januar-Hefte 1880, IV. Bericht (1879) im October-Hefte 1880, V. Bericht (1880) im Januar-Hefte 1882, VI. Bericht (1881) im Januar-Hefte 1883, VII. Bericht (1882) im Januar-Hefte 1884, VIII. Bericht (1883) im Juli-Hefte 1885, IX. Bericht (1884) im April-Hefte 1886, X. Bericht (1885) im October-Hefte 1887, XI. Bericht (1886) im October-Hefte 1888. — Nach Aufhören des Erscheinens dieser Jahresberichte sind dem Unterzeichneten für das permanente internationale ornithologische Comité die ornithologischen Beobachtungen der Herzoglich Braunschweigischen Forstbeamten auch weiter zugegangen und im nachfolgenden Berichte sammt den Notizen, die aus 188-

Im Texte selbst sind die Beobachter nicht genannt, sie sind sämmtlich für jede einzelne Beobachtungsstation auch für die früher veröffentlichten Berichte am Schlusse in einer Tabelle angegeben, so dass für jede einzelne Notiz der betreffende Beobachter dort zu finden ist. Wo mehrere Beobachter an einem Orte sich finden, ist der Anfangsbuchstabe des betreffenden Beobachters in Klammern zugesetzt.

Seit Gründung des permanenten internationalen ornithologischen Comité's hat das Herzoglich Braunschweigische Staatsministerium die Bestrebungen desselben mit grosser Munificenz unterstützt; ihm gebührt dafür der verbindlichste Dank des Comité's, ebenso der Herzoglichen Cammer-Direction der Forsten, die die Einsendung der Einzelberichte vermittelte.

Allen Beobachtern, die ornithologische Notizen über das Herzogthum Braunschweig eingesandt und dadurch zur Förderung der naturwissenschaftlichen Erforschung des engeren Vaterlandes beigetragen, sowie Herrn Dr. Paul Leverkühn, der sich der Mühe früher unterzogen hatte, die ersten vier Jahrgänge zu bearbeiten, sei der herzlichste Dank ausgesprochen.

R. Blasius.

---

1. *Milvus regalis,* auct. — Rother Milan.

1885. Allrode. Ank. 5. März. Witterung bewölkt, W. 3. Witterung 4. März bewölkt, schneebedeckt. Rückz. 23. März bei 7° Kälte, Schneegestöber. Witterung 22. März windig, N.W. 3, Schneegestöber. — Bevern. Ank. 1. März. Abz. Ende Sept. — Calvörde. Ank. 2. März. Abz. 15. Oct. In den letzten Jahren nur ein Paar hier beobachtet. — Fürstenberg. Sommerbrutvogel des Gebietes. Ankunft 22. Febr. Bei rauhem Wetter fehlte er vom 2. bis 17. März, darauf ständig. Im Herbst noch am 26. Nov. im Weserthal bemerkt. — Hasselfelde. Ank. 26. Febr. (1 Exemplar). — Helmstedt. Häufiger Brutvogel. 15. April Horst mit zwei frischen Eiern; 25. April Horst mit 2 eben angebrüteten Eiern; 30. April Horst mit 2 frischen Eiern. — Lichtenberg. Ank. 19. Febr. Im hiesigen Revier nistet ein Paar. — Ottenstein. Ank. 2. März bei N.W. 2 und bedecktem

geschossen. Seitdem nur noch auf dem Durchzuge beobachtet. — Fürstenberg. Ank. 11. März bei N.O., -4^0 Am 10. -3^0. — Gandersheim. (B.) Ank. 11. März bei N., heiter, ruhig. — Hasselfelde. Ank. 15. März bei O. 1. Nebel, Schneefall; am 14. heiter. Mehrzahl 20. März bei S.W. 1, mild; am 19. S. 1, heiter. — Helmstedt. Zuerst beobachtet 19. März, sehr abgemagert, bei hoher Kälte und tiefem Schnee. Brut: In diesem Jahre ziemlich häufiger Brutvogel. Es wurden von uns 4 Horste ausgehoben: No. 1 am 19. April mit zwei schwach bebrüteten Eiern, No. 2 am 26. April mit zwei ebenfalls schwach bebrüteten Eiern, No. 3 am 30. April mit drei frischen Eiern, No. 4 am 15. Mai mit zwei frischen Eiern aus demselben Horste, welcher am 26. April ausgehoben wurde. — Marienthal. Ank. 18. März. Abz. 15. Nov. — Ottenstein. Ank. 25. März bei S. 2, $+6^0$, heiter; am 24. S.O. 1, $+6^0$, heiter. Am 3. Oct. noch 3 St. gesehen. — Riddagshausen. Am 23. April Horst mit 2 Eiern. — Rübeland. Ank. 4. März bei Schneegestöber, W.N.W. 3, trübe. — Salder. 18. Febr. 10 Uhr 30 M. 1 St., zog von S. nach N. Frost 2^0, N.O. Am 17. Febr. ebensolches Wetter. 4. März Mittags 12 Uhr 45 M. 1 St., zog oder wurde vielmehr vom Winde ostwärts getrieben. Wetter: Bedeckter Himmel, einige Sonnenblicke, Nachmittags Schneefall. Ziemlich starker W.-Wind. Morgens -3^0, Mittags $+3^0$. 3. März Morgens 0^0, Mittags $+2^0$, Abends -3^0, S.W., schwach, starker Schneefall. 30. Sept. In der Zeit von 5 Min. 7 St. vorbei ziehend, alle einen Strich, niedrig, von O. nach W. 6 Uhr 15—20 Min. schwacher S., heiteres Wetter. Tags vorher regnerisch, starker S.W. 11. Oct. Mittags 12 Uhr 20 Min. zogen 3 St. über's Dorf, südlich, S.W., Regen. — Seesen. (B.) 23. April zuerst gesehen. — Stadtoldendorf. 19. März zuerst gesehen. — Steterburg. Nur durchziehend. — Vorwohle. 12. März zuerst bemerkt. — Wolfshagen. Seit zwei Jahren nur einmal beobachtet und zwar am 18. April 1885.

1887. Allrode. Ank. 31. März, W. 2, bewölkt. Tags zuvor schneebedeckt, bewölkt. — Ammensen. (G.) Ank. 8. März. — Calvörde. Horstet hier nicht mehr, nur noch auf dem Durchzuge beobachtet. Am 14. März, zuletzt 27. Oct. — Fürstenberg. Ank. 7. März, klar, frisch, leichter W., Nachtfrost. Tags zuvor kalter scharfer N.W., klar. — Grünenplan. Ank. 24. März. — Hasselfelde. Ank. 3. März. — Helmstedt. Am 9. April einen Horst mit einem frischen Ei. Am 17. April Horst mit einem frischen Ei, in

welchem am 8. Mai wieder zwei (ziemlich bebrütete) Eier lagen. — Kaierde. Am 22. März durchziehend. — Lichtenberg. Ank. 23. März. — Marienthal. Ank. 13. März aus W.; am 18. Febr. schon 2 St. Abz. 5. Nov. — Ottenstein. Ank. 14. März (Wetter unter *Grus cinerea* beschr.). Abz. Oct. in S.W. — Rübeland. Ank. 6. April von S.O. nach N.W. — Salder. Ank. 11. März Mittags 1 St. von S. nach N., bei warmem, sehr heiterem Wetter, windstill. Tags zuvor bewegt, theils Sonnenschein, trocken, schwacher N.W.; am Nachmittag noch 2 St. — Stadtoldendorf. 6. März erste am Holzberge, 8. März bei Negenborn, 22. März bei Stadtoldendorf. — Vorwohle. Ank. 11. März.

1888. Calvörde. (U.) Nur noch auf dem Durchzuge. Zuerst 26. März. — Fürstenberg. Ank. 11. März. S., Regenschauer. Tags zuvor Regen, S.W., bewegte Luft. Brutvogel. — Hasselfelde. Zuerst 12. März. Am 25. Sept. 2 St. — Helmstedt. (M.) Zuerst 28. März. Am 29. April Horst mit drei Eiern, am 10. Mai zwei Horste gefunden, beide mit zwei Eiern. Ausserdem wurde noch am 14. Mai ein Horst mit drei hochbebrüteten Eiern gefunden. — Hohenbüchen. Zuerst 28. März. — Holzminden. (D.) Ank. 9. März. Thauwetter. — Marienthal. Zuletzt 22. Oct. — Salder. 4. März Mittags sah 1 St., S.S.W., stark, Nachmittags Schneesturm, früh 7 Uhr —8° R., windstill. Tags vorher —5° R., starker N., Schneefall. Lawirte gegen den Wind. 17. Sept. 1 St. bemerkt, bedeckt, wenig Regen. Tags zuvor heiter, N.O., schwach. — Schiesshaus. Ank. 15. März. — Seesen. (B.) 19. März zuerst. — Stadtoldendorf. Zuerst 15. März an der Homburg, 23. März auf dem Holzberg, 24. März bei Negenborn. — Wenzen. 13. März. — Wienrode. Ank. 13. März, N.O. bis S.W. bei Regen, Schnee. Rückz. 17. März. Wiederkehr Anfang April. 29. Mai 4 Junge, etwa 8 Tage alt. Auf 2500 *ha* zwei Horste.

1889. Allrode. 19. März die erste. — Braunschweig. 10. März die erste. — Calvörde. 12. März zuerst, kommt nur noch auf dem Zuge vor. — Holzminden. 8. März zuerst. — Lichtenberg. 28. März zuerst. — Marienthal. 22. März die ersten. — Schiesshaus. 5. April angekommen. — Vorwohle. 23. März die ersten, nur ein Paar im Revier brütend, 4. Juli 2 flügge Junge. — Wangelnstedt. 14. März die ersten bei Negenborn. — Wenzen. Nur auf dem Durchzuge.

1890. Allrode. 25. März angek., einzeln, auf zwei Stunden im Umkreise nur ein Paar. — Braunschweig. 20. März angek. — Calvörde. Hier und da auf dem Durchzuge, zuerst 11. März. — Grünenplan. 19. März angek. — Holzminden. 15. März angek., + 15°, bewölkt, windstill. — Lichtenberg. 21. März angek. — Marienthal. 4. März angek. — Wangelnstedt. 12. März an der Homburg.

1891. Allrode. 6. März angek. — Calvörde. 26. März angek., ein Paar brütete wieder. — Lichtenberg. 3. März angek. — Marienthal. 5. April angek., 4. Nov. zuletzt. — Wangelnstedt. 3. März bei Holenberg, 2. März bei Negenborn, 7. März an der Homburg, 16. März am Holzberg. — Vorwohle. 3. März zuerst.

1892. Calvörde. Nur auf dem Durchzuge. — Marienthal. 3. März 1 Exempl. beobachtet. — Wangelnstedt. 16. März bei Wickensen.

1893. Braunschweig. (Bl.) 13. März beob. — Lichtenberg. 14. April angek. — Marienthal. 30. März die erste gesehen. — Scharfoldendorf. 1. März die erste. — Vorwohle. 21. März die erste. — Wangelnstedt. 9. März angek.

1894. Braunschweig. (Th.) 22. Febr. angek. — Lichtenberg. 27. März zuerst. — Marienthal. 16. März angek., 14. Oct. abgezogen. — Vorwohle. 7. März angek. — Wangelnstedt. 8. März bei Wickensen zuerst beob.

2. *Milvus ater*, Gm. — Schwarzbrauner Milan.

1888. Salder. In den 60er Jahren wurde hier 1 St. todt in einem Obstgarten gefunden.

3. *Cerchneis tinnunculus*, L. — Thurmfalke.

1885. Calvörde. Ank. 20. März. Abz. Ende Oct. Zahlreich vertreten. — Helmstedt. »Ziemlich häufig im Forstorte »Elz« (1/2 Stunde von Helmstedt). In diesem Sommer fand ich dort 8 Horste. 3 Horste befanden sich in Baumhöhlungen, die anderen in verlassenen Krähennestern. 1 Horst (Baumhöhlung) mit 3 Eiern (frisch), 24. April. 1 Horst (Baumhöhlung) mit 6 Eiern, 26. April. 1 Horst mit 1 frischen Ei (Krähennest), 26. April.« — Lichtenberg. Ank. 10. April. — Marienthal. Ank. 11. März. Nestbau 22. April. Gelege 9. Mai. Abz. 18. Oct. bei S.W. 4, ganz bewölkt. Wetter am 17. Oct. Regen.

1886. Braunschweig. (B.) Am 8. März 1 Exemplar geschossen. — Calvörde. Ank. 25. März. Letzter Ende Oct. — Hasselfelde. Am 24. März bei N.W. 1, trübe, zuerst bemerkt. Tags zuvor ebenso. — Helmstedt. Am 16. April bauend am Horste beobachtet. Im Forstorte »Elz« jetzt sehr häufiger Brutvogel (colonienartig), sonst einzeln in der ganzen Umgegend. Im »Elze« befanden sich sämmtliche Horste auf alten, hohen Buchen und überall waren alte Krähennester in Besitz genommen; hier im »Elze« ungefähr 30 Paare beobachtet. Am 23. April 1 Gelege mit 5 frischen Eiern im »Elz«, am 6. Mai 1 Gelege mit 6 schwach bebrüteten Eiern im Forstorte »Lohden« (bei Emmerstedt), am 13. Juni noch 2 Gelege mit 4 und 5—6 Eiern, am 23. Juni Horst mit 4 (höchstens 3 Tage alten) Jungen und 1 faulen Ei im »Elz«. — Rübeland. Ank. 25. März bei S.W. 1, heiter. In der Nähe Rübeland's nisteten auf einer Fläche von 200 *ha* 4—5 Paare. — Salder. Rüttelte am 30. März. — Vorwohle. Lebt das ganze Jahr auf dem Portland-Cement-Fabrik-Schornsteine. — Wolfshagen. Strichvogel. Im Sommer nur einige Male an einer kahlen Felspartie beobachtet.

1887. Calvörde. Noch ziemlich häufig. Am 20. März zuerst, zuletzt 27. Oct. — Marienthal. Nistet hier. — Rübeland. Ank. 11. März bei O., heiterem Wetter, Tags zuvor N.W. 3, ziemlich heiter.

1888. Calvörde. (U.) Ziemlich verbreitet. Zuerst Ende März bis Anf. Oct. — Helmstedt. (M.) Am 3. April angek., am 13. Mai brüteten die Falken fest auf den Horsten. — Salder. 4. April 1 St., nördlich ziehend, Schneefall, theilweise heiter, W., ganz schwach. Tags zuvor heiter, N.N.W. bis N., schwach. Brütet auf dem Hardewege.

1889. Vorwohle. 29. April beob. ♂, brütet auf dem nahen Ith. — Wenzen. Nistet im Reviere.

1891. Calvörde. An den Waldrändern überall. — Marienthal. 18. Mai volles Gelege. — Vorwohle. 13. April beobachtet.

1892. Calvörde. Einige Pärchen, wird immer seltener.

4. *Hypotriorchis aesalon*, Tunstall. — Merlin.

1888. Salder. »Am 10. Oct. zog 1 St. vor uns her, immer in den Chausseebäumen Halt machend, liess uns oft auf vier Schritte herankommen. Witterung: Nebelig, Regen,

S.W., stark. Tags zuvor Regen, N.N.O., mässig. Am 2. Oct. 1887 wurde bei Reppner 1 ♀ erlegt und mir zum Ausstopfen übersandt, hatte einen Vogelfuss im Magen.«

5. *Falco subbuteo*, L. — Lerchenfalke.

1888. Salder. »Am 17. Mai sah ein Jäger 2 St. auf dem Horste, das ♀ strich ab, als er sich näherte, das ♂ schoss er herab. Da ich nun Eier im Horst vermuthete, liess ich denselben am 20. Mai besteigen; als wir uns näherten, trafen wir wieder 2 Falken bei dem Horste, — das Nest war indes leer — und ist auch leer geblieben. Dieses Festsitzen des ♂ auf dem Horst erinnert mich an den Haustauber, welcher sein ♀ treibt, das Nest auf einer bestimmten Stelle anzulegen. Am 10. Juni ein Horst mit einem Ei, ich hoffte, er würde mehr legen. Am 17. Juni wieder bestiegen — noch dasselbe. Das Ei wurde herabgelassen.«

1889. Vorwohle. Nur in wenigen Paaren im Reviere.

1890. Calvörde. Im Herbste auf dem Durchzuge.

1891. Calvörde. Einzeln, aber regelmässig.

1892. Calvörde. Nur noch auf dem Durchzuge.

6. *Falco peregrinus*, Tunstall. — Wanderfalke.

1887. Helmstedt. Am 6. März beobachtete ich einen Wanderfalken im Forstorte »Elz«. Am 15. März fand mein Freund C. Dörr auf dem Felde ein Weibchen, welches sich am Telegraphendrahte den Hals eingestossen hatte.

1888. Helmstedt. (M.) Am 9. Febr. wurde bei Süpplingenburg ein Wanderfalke in einer Falle gefangen.

7. *Astur palumbarius*, L. — Habicht.

1887. Helmstedt. »Am 13. April einen Horst mit 2 Eiern gefunden; am 1. Mai Horst mit 3 Eiern; am 7. Mai Horst mit 2 bebrüteten Eiern gefunden; der Vogel sass so fest, dass mein Steiger nur noch ungefähr 1 *m* unter dem Horste war, als der Vogel abstrich.«

1888. Calvörde. In einigen Paaren vertreten. — Helmstedt. (M.) Am 22. April Horst mit 3 Eiern ausgehoben.

1889. Calvörde. Regelmässig hier in wenigen Paaren.

1890. Allrode. Seit Nov. 1 Exemplar. Hat schon lange nicht mehr dort gebrütet. — Calvörde. In wenigen Paaren. — Marienthal. 24. Dec. 1 Exemplar beobachtet.

1891. Calvörde. Wie 1889 und 1890. — Marienthal. 18. Oct. 1 Exemplar beobachtet.

1892. Calvörde. Stets einige Paare.

8. *Astur nisus*, L. — Sperber.

1887. Helmstedt. Am 26. Mai erhielt ich ein Gelege von 3 frischen Eiern; am 12. Juni fand ich ein Gelege von 3 Eiern; am 15. Juni einen Horst mit 4 Eiern, der Sperber hatte den Horst gegen seine sonstige Gewohnheit auf eine hohe schlanke Buche gebaut.

1888. Wienrode. 13. März beobachtet.

1889. Calvörde. Zahlreich vertreten. — Vorwohle. Ziemlich häufiger Standvogel.

1890. Allrode. Ziemlich selten geworden. — Calvörde. Ueberall zahlreich vertreten. — Marienthal. 9. Juni erste Brut.

1891. Calvörde. Wie 1890. — Marienthal. 4. Mai volles Gelege.

1892. Calvörde. Noch häufig vorkommend, an allen Waldrändern.

9. *Pandion haliaëtus*, L. — Fischadler.

1890. Marienthal. 4. März angekommen.

10. *Pernis apivorus*, L. — Wespenbussard.

1887. Helmstedt. »Am 8. Mai beob.; am 23. Juni 2 halb bebrütete Eier, am 3. Juni einen Horst gefunden. Trotzdem wir heftig anklopften und trotzdem wir 10 Minuten unter dem Horste lagen, flog kein Vogel ab. Mein Steiger schickte sich daher an, die sehr starke und hohe Buche zu ersteigen; als derselbe nun 2 *m* unter dem Horste einen trockenen Zweig, welcher bis in den Horst reichte, herunterriss, strich der *Pernis* ab; mein Steiger stieg schnell hinauf und fand 2 herrliche Eier vom *Pernis apivorus*, welche fast ganz von grünen Zweigen bedeckt waren. Der Bussard liess sich noch zweimal in der Nähe des Horstes sehen, ohne einen Laut von sich zu geben.«

1889. Vorwohle. 27. Mai Nest mit Jungen, 9. Sept. 1 Exemplar beobachtet.

1890. Marienthal. 9. Juni beobachtet.

1891. Marienthal. 12. Juni beobachtet.

11. *Archibuteo lagopus*, Brünn. — Rauhfussbussard.

1888. Helmstedt. (M.) Am 11. Jan. wurde beim nahen Wefensleben ein *lagopus* erlegt, welcher einen Eisvogel in den Fängen hatte.

1890, 1891 und 1892. Calvörde. Im Winter nicht beobachtet.

12. *Buteo vulgaris*, Bechst. — Mäusebussard.

1887. Helmstedt. Schon am 1. April 1 Ei gelegt; am 13. April 1 frisches Ei gefunden. Trotzdem sich der Steiger vollständig in den Horst hineingesetzt hatte, lag doch am 1. Mai wieder 1 Ei im Horste. Im Ganzen 26 besetzte Horste gefunden.

1888. Calvörde. Ank. Mitte März. Abz. Ende Dec. Mehrere Paare. — Helmstedt. »Am 18. April die ersten vollzähligen Gelege im »Elz« gefunden. Das Benehmen der Bussarde am Horste ist sehr verschieden, wie wir in diesem Jahre an demselben Tage an 3 Horsten beobachten konnten; während der erste beim Ausheben unter lautem Geschrei den Horst umkreiste, liess sich der zweite, nachdem wir ihn vom Horste herunter gejagt hatten, nicht wieder sehen, den dritten endlich sahen wir gar nicht abstreichen und derselbe liess sich auch während des Aushebens (1/2 Stunde) nicht sehen; die Eier waren warm. Auf einer Fusstour nach Braunschweig am 5. Oct. 4 weisse Bussarde beobachtet. Im Ganzen 24 besetzte Horste.« — Salder. 4. Mai wurde 1 ♀ erlegt, dem schon einmal das eine Wadenbein gebrochen und etwas ungeschickt wieder geheilt war, wie auch die Mittelzehe. Gewicht 969 *g*. Im Magen Mäusereste und Theile eines Maulwurfs. Im Kropf eine halbwüchsige Kröte in zwei Theilen und vorn im Halse das Hintertheil eines Frosches.

1889. Allrode. 27. April auf dem Horste brütend. — Calvörde. Einige Paare, einzelne auch im Winter. — Vorwohle. Häufiger Brutvogel, in jedem Forstorte, 12 besetzte Horste, 29. April Horst mit 3 Eiern. — Wenzen. Auf ca. 2000 *ha* kommen 6 Brut-Paare.

1890. Allrode. Ende März angekommen. — Calvörde. Mehrere Paare. — Marienthal. 4. Mai erste, 18. Juli zweite Brut. — Vorwohle. 12. März Durchzug.

1891. Allrode. 28. April stark angebrütete Eier; blieben bei mildem Winter bis Ende des Jahres dort. — Calvörde. Mehrere Paare, zogen erst spät ab. — Marienthal. 2. Juni eben ausgeschlüpfte Junge. — Vorwohle. 23. Febr. angekommen.

1892. Calvörde. Stets noch mehrere Paare in den Mittelwäldern.

1893. Vorwohle. 17. Febr. mehrere.

13. *Circus aeruginosus*, L. — Sumpfweihe.

1887. Helmstedt. 14. Mai am Marienthaler Teiche beobachtet, wo die Sumpfweihe in jedem Jahre brütet.

14. *Circus cyaneus*, L. — Kornweihe.

1888. Calvörde. (U.) Ank. Ende März. Abz. Anf. Oct. Ziemlich häufig. — Marienthal. 5. Juni bemerkt.

1889. Calvörde. Ziemlich zahlreich vertreten, zuerst Ende März beobachtet.

1890. Marienthal. 12. Mai angekommen, 18. Juni erste Brut.

1891. Calvörde. In allen Niederungen vertreten, zuerst Anfang April.

1892. Calvörde. Regelmässig einige Paare, wird seltener. — Marienthal. Ständiger Sommervogel.

1893. Schiesshaus. 2. Hälfte April hielt sich ein Exemplar auf einer grossen Blösse mehrere Tage auf, zog aber nachher mit einem zugezogenen 2. Exemplar ab.

15. *Athene noctua*, Retz. — Steinkauz.

1887. Helmstedt. 7. Oct. einen lebenden Steinkauz

horste das zweite Gelege des Kauzes (das erste hatte derselbe in seinem gewöhnlichen Brutloche untergebracht); ich wurde erst dadurch aufmerksam, dass ein *Garrulus glandarius* auf dem Horstrande stand und unter lautem Geschrei auf den Waldkauz loshieb; selbst später, als der Kauz schon Junge hatte, habe ich diese Störung durch Häher noch beobachtet. Auch das kleine Brutloch im »Kuxe« war wieder bezogen worden.«

1888. Helmstedt. (M.) 5 Brutstellen gefunden; eine von den Brutstellen war nicht wieder bezogen worden, trotzdem damals die Jungen ausgeflogen waren. — Salder. Am 14. Nov. 1883 wurde 1 ♀ Morgens in der Küche gefangen, welches im Schornstein herunter gekommen sein musste.

1889. Calvörde. Regelmässig in den Mittelwäldern. — Vorwohle. Sehr häufig im Reviere. — Wenzen. Verschiedentlich beobachtet.

1890. Calvörde. Wenige Brutpaare.

1891. Allrode. Paarung schien schon Mitte Febr. zu beginnen. — Calvörde. Stets beobachtet.

1892. Calvörde. Durch einige Paare stets vertreten.

17. *Strix flammea*, L. — Schleiereule.

1888—1892. Calvörde. (U.) Ständig, fast in jeder Ortschaft.

18. *Otus vulgaris*, Flemming. — Waldohreule.

1887. Helmstedt. »6. April im »Glüsing« gesehen; am 7. April im Forstorte »Schieren« 5 frische Eier gefunden; am 18. April im »Schieren« wieder 3 frische Eier; es ist dieses das zweite Gelege vom 7. April; die Eule hatte dieses Mal in ein altes Eichhornnest dicht neben dem alten Horste (ebenfalls Eichhornnest) gelegt; am 15. Juni im »Schieren« wieder in der Nähe der beiden vorigen Horste eine neue Brut auf einem alten *Buteo*-Horste (Buche) in der Nähe des Lärchentannenrudels, in welchem die Eule zum ersten und zweiten Male gelegt hatte; dieses Gelege, das dritte also von derselben Eule, bestand aus einem Jungen und 3 wahrscheinlich hochbebrüteten Eiern.«

1888. Calvörde. (U.) Ständig in den Mittelwäldern. — Hasselfelde. 12. April Abends gehört; später nicht wieder. — Helmstedt. (M.) 18. April im Forstorte »Glüsing« von einem meiner Freunde 3 frische *Otus*-Eier gefunden.

1889—1892. Calvörde. Regelmässig hier.

1890. Marienthal. 4 Exemplare im Mai und Juni beobachtet.

19. *Brachyotus palustris*, Forster. — Sumpfohreule.

1889. Calvörde. Einzelne Paare beobachtet.

20. *Caprimulgus europaeus*, L. — Nachtschwalbe.

1888. Calvörde. (U.) Ank. Anf. Mai. Abz. Ende Oct. Zahlreich in den Mittelwäldern. — Schiesshaus. Ank. 11. Mai.

1889. Calvörde. Sehr zahlreich, in feuchten Laub-, wie auch in den trockenen Kiefern-Waldungen. 2. Mai zuerst, Anfang Sept. zuletzt.

1890. Calvörde. Zuerst Anfang Mai, zuletzt Ende Sept. — Marienthal. 14. Juni zuerst gehört.

1891. Calvörde. Zuerst Ende April, zuletzt Ende September.

1892. Braunschweig. (Th.) 14. Mai angekommen. — Calvörde. Beginnt seltener zu werden, 5. Mai angekommen.

1893. Marienthal. 25. Mai die erste.

1894. Braunschweig. (Th.) 20. Mai angekommen. — Marienthal. 27. Mai angekommen, 1. Sept. abgezogen.

21. *Cypselus apus*, L. — Mauersegler.

1885. Bevern. Ank. 25. April bei S. und warmem Wetter. Tags vorher desgl. Abz. 30. Juli. — Hasselfelde. Ank. 7. Mai (2 Exemplare). Abz. 25. Aug. — Helmstedt. Häufiger Brutvogel. — Holzminden. Ank. 26. April. Nachts vorher etwas Regen, windstill. — Marienthal. Ank. 26. April, bewölkt, S.; auch Tags zuvor. Abz. 20. Sept., bewölkt, S.W. 1—2; auch Tags zuvor bewölkt. — Ottenstein. Ank. 26. April bei S.S.W. 2, still, bedeckt; Tags zuvor schön und heiter. Mehrzahl 1. Mai bei kaltem Wetter, O. 1, Tags zuvor heiter. Abz. 1. Aug. bei N. 1, heiter; Tags zuvor Vorm. ∞, Nachm. schön, N. 1. Der Mauersegler, der von unseren Schwalben hier am stärksten vertreten ist, verschwand in der Nacht vom 31. Juli zum 1. Aug. 3 St. hatten sich verspätet und wurden am 5. Aug. zuletzt gesehen. — Wieda. Ank. 5. Mai.

1886. Allrode. Ank. 8. Mai bei O., heiter. Tags vorher N.O. 3, heiter, kalt. — Calvörde. Einzelne Paare

am Kirchthurm hier. Zuerst 7. Mai, verschwanden früh im Anfang Aug. — Gandersheim. Ank. 7. Mai bei N.O., heiter. — Hasselfelde. Ank. 8. Mai bei N.N.O., fast heiter; Tags vorher stürmisch, N.N.O. — Helmstedt. Zuerst 26. April, zuletzt 11. Aug. beobachtet. Häufiger Brutvogel. Sehr gern werden von ihm Staarenkasten bezogen. Wenn die alten Staare das Nest schon bezogen haben, werden sie von ihm vertrieben und ihre Brut — im vorigen Jahre befanden sich Junge, in diesem Jahre Eier im Neste — von ihm wörtlich überkleistert. — Marienthal. Vom 24. Mai bis 22. Sept. beobachtet. — Ottenstein. Ank. 4. Mai bei N.O. 2, + 12° C., heiter; Tags zuvor ebenso. Verschwunden wie alljährlich in der Nacht zum 1. Aug. — Salder. Ank. 29. April von O., nach W., bei N.W., kalter Luft, Regen; Tags zuvor S.W., + 20° C., Mehrzahl 8. Mai. 27. Juli, Morgens zwischen 9—10 Uhr, sah ich eine auffallende Menge über Salder kreisen, schienen südlich zu streben. 30. Juli, Morgens 6 Uhr, sah ich wieder so viele, konnte gleich ca. 20 St. zählen. 9. Sept. sah ich noch mal einen Segler Morgens um 7 Uhr, steuerte stracks gegen den mässigen Südwind, heiter, Sonnenschein. — Vorwohle. Ank. 9. Mai. — Wieda. 10. Mai bei S.W., hell, waren einzeln, 11. Mai viele beobachtet.

1887. Calvörde. Nur wenige Paare beobachtet. Zuerst 2. Mai, zuletzt Mitte Aug. — Hasselfelde. Ank. 2. Mai, Abz. 7. Aug. — Helmstedt. Am 29. April in grossen Schaaren angekommen; am 20. Juni 2 Gelege (1. frisch, 2. hochbebrütet) erhalten; am 2. Aug. hatten uns die Segler fast alle verlassen; am 10. und 13. Aug. noch einzelne gesehen; am 25. Aug. noch 2 Durchzügler beobachtet. — Marienthal. Ank. 23. Mai, Abz. 5. Sept. — Ottenstein. Ank. 29. April bei S.W. 2, mild, bewölkt. Mehrzahl 6. Mai bei O., schön, hell; Tags zuvor S.W. 1, angenehm. Abz. Nachts zwischen 27. und 28. Juli. Die letzten 3 St. am 31. Juli gesehen. — Salder. 3. Mai Morgens 2 St. über dem Dorfe bei S.S.W., mässig, Regen; Tags zuvor Regen, mässig, bedeckt, O. — Vorwohle. Ank. 3. Mai. — Wieda. Ank. 2. Mai bei Regen und W.; Tags vorher N.W.

1888. Hasselfelde. Ank. 1. Mai. Abz. Ende Juli. — Helmstedt. (M.) 1. Mai angekommen. Vom 9. bis 14. Juli kaltes Regenwetter, worunter die Segler schrecklich litten; es wurden mir öfter Segler gebracht, welche aus Nahrungsmangel zu Grunde gegangen waren, oft alte Vögel. — Marienthal. Ank. 7. Mai. Zuletzt 18. Aug. — Salder. 30. April 1 St.

Trocken, bewölkt, Abends Gewitter, S., schwach; Tags zuvor früh heiter, Abends Regen, S.S.O., schwach.

1889. Allrode. 8. Mai die ersten, Ende Juli die letzten. — Braunschweig. 4. Mai die ersten. — Marienthal. 22. Mai angek., 12. Sept. abgez. — Schiesshaus. 13. Mai angek. — Vorwohle. Brütet am Kirchthurme.

1890. Allrode. 13. Mai angek., 20. Juli abgez. — Holzminden. 28. April angek., bewölkt, Nachts rauh. — Marienthal. 22. Mai angek., 28. Aug. abgez.

1891. Allrode. 24. Mai angek., 29. Juli abgez. — Marienthal. 7. Mai angek., 21. Aug. abgez.

1892. Allrode. 27. Mai die ersten. — Braunschweig. (Bl.) 24. April bei starkem N. 3 St. nach S. ziehend. 29. April in Masse im Leinethale bei Nordstemmen. — (Th.) 28. April angek. — Marienthal. 19. Mai zuerst, 6. Sept. noch 1 Exemplar beobachtet.

1893. Braunschweig. (Bl.) 28. April angek., 25. Juli abgez. — Marienthal. 28. Mai die ersten. — Scharfoldendorf. 26. April die ersten, 28. Aug. die letzten.

1894. Braunschweig. (Bl.) 28. April angekommen.

22. *Hirundo rustica*, L. — Rauchschwalbe.

1885. Allrode. Ank. 16. April, heiter, O. 3; Tags zuvor still, wolkig. Mehrzahl 20. April, heiter, W. 2; Tags zuvor heiter, N.O. 2. — Bevern. Ank. 28. April, S., warm; Tags zuvor ebenso. Abz. 27. Sept. — Calvörde. Ank. 14. April. Abz. Anfang Oct. — Fürstenberg. Ank. 12. April. — Hasselfelde. Ank. 15. April 4 St. Mehrzahl 18. April. Abz. 25. Sept. 28. Sept. noch 1 Schwalbe. — Holzminden. Ank. 3. April, klar, O. — Marienthal. Ank. 15. April aus S., klar, S.O. 2; Tags zuvor bewölkt. Mehrzahl 18. April aus S.O., klar, O. 6; Tags zuvor klar. Abz. 28. Sept. nach S.O., Nebel, N.W. 3; Tags zuvor Regen. — Ottenstein. Ank. 14. April, schön, N. 1; Tags zuvor schön, N.O. Abz. 5. Sept. Nachts nach S.W., bewölkt, S.W. 1. Einzelne, die noch Junge füttern, fliegen noch umher. Am 5. Oct. noch 5 St. nach W. ziehend. — Seesen. (B.) Vom 1. bis 3. Oct. in Massen zum Abzug versammelt. — Stadtoldendorf. Ank. 17. April. — Wieda. Ank. 25. April 1 St. Mehrzahl 26. April. Abz. 10. bis 15. Sept.

1886. Allrode. Ank. 8. Mai bei O., heiter, kalt; Tags zuvor N.O. 3. — Braunschweig. (B.) Ank. 26. März

2 St. bei W., warm, bewölkt; Tags zuvor ebenso. Mehrzahl 4. April bei W., warm, etwas Niederschläge; Tags zuvor S.W., warm. — Calvörde. Ank. 20. April. Abz. sehr unregelmässig Anfang bis 20. Oct.; weniger als früher vertreten. — Fürstenberg. Ank. 12. April bei N.W., klar und warm. Mehrzahl 14. April. — Gandersheim. (B.) Ank. 23. April bei N.O., heiter. — Hasselfelde. Ank. 3. April bei S. 3—4, stürmisch; Tags zuvor ebenso. Mehrzahl 18. April bei S.S.O. 3, veränderlich; Tags zuvor ebenso. Rückz. 4. April bei W. 2, regnerisch; Tags zuvor S. 3—4, stürmisch. Wiederk. 18. April bei S.S.O. 3, veränderlich; Tags zuvor S.S.O. 2, trübe. Abz. 22. Sept. bei S.S.W. 1, Morg. trübe, Nachm. klar; Tags zuvor S.W. 1. — Helmstedt. Zuerst beobachtet 2. April, einzeln; in grösserer Anzahl 12. April. Häufiger Brutvogel. — Marienthal. Einzeln 17. April, grössere Züge 18., 21. und 24. April. Grössere Abzüge 25., 27. und 28. Sept., die letzten 2. Oct. Erste Brut vom 4. bis 21. Mai, die zweite vom 27. Juni bis 12. Juli; jede brachte 4 Junge gross; die Fütterung der Jungen dauerte 14 Tage. — Ottenstein. 3. April die ersten bei S. 2, $+15^0$, heiter, leicht bewölkt; Tags zuvor $+12^0$, S. 2, heiter. 6. Oct. die letzten. — Salder. 2. April sollen die ersten in Reppner gesehen sein, eine Stunde von hier nordwestlich. Wetter sehr heiter, trocken, schwach, S.O., warm.

1887. Allrode. Ank. 21. April, N.W. 1, heiter; Tags zuvor halb heiter. — Braunschweig. (B.) Ank. 22. April bei warmem Wetter; noch am 23. Oct. vereinzelt bei Riddagshausen. — Calvörde. Erschien spät, war weniger stark vertreten und zogen aussergewöhnlich früh wieder ab. Zuerst 25. April, zuletzt 28. Sept. — Fürstenberg. Ank. 24. April, hell, bewegte Luft, Regenschauer, S.W.; Tags zuvor klar, frisch, S.W., stille Luft. Häufig brütend. — Hasselfelde. Ank. 6. April. Mehrzahl 29. April. Abz. 12. Sept., einige noch am 13. Oct. gesehen. Die erste erschien auffallend früh; verblieb hier in einem Kuhstalle, bis am 13. April sich noch 5 St. dazu gesellten; die Mehrzahl erschien erst Ende April. — Helmstedt. 19. Juni 2 halb bebrütete Eier erhalten; 25. Oct. noch 2 St. gesehen; der Hauptzug war am 19. Oct. abgezogen. — Lichtenberg. Ank. 12. April. — Marienthal. Ank. 24. April. Abz. 28. Sept. In grossen Zügen nach S.O. abgezogen. — Ottenstein. Ank. 22. April bei S.S.W. 2, leicht bedeckt; Tags zuvor ebenso bei N.N.W. 2. Mehrzahl 28. April bei S.W. 2, milde, bewölkt; Tags zuvor S.S.O. 2, nass, kalt. Am 24. Juli ausgeflogene Junge beobachtet. Abz.

nach S. W. im Sept. und Oct. — Salder. Ank. 10. April, Morg. Nebel, Nachm. heiter, Windstille; Tags zuvor Vorm. schön. N. W., fast still, Nachm. bedeckt, N., mässig, trocken. — Schiesshaus. Ank. 17. April. — Vorwohle. Ank. 23. April. — Wieda. Ank. 3. Mai bei schwachem W. und hellem, warmen Wetter; Tags vorher schwacher W. mit etwas Regen. 5. Mai viele bei hellem Wetter. Rückz. 8. Sept. 1. Oct. noch einige, 8. Oct. einen Schwarm beobachtet, welcher am 9. Oct. abgezogen war.

1888. Fürstenberg. Ank. 17. April, klar, W., bewegt; Tags zuvor klar, still, S. W. Brutvogel. Zuletzt 26. Sept., klar, warm, W.; Tags zuvor ebenso. — Hasselfelde. Die ersten 2 St. 16. April. — Helmstedt. (M.) 26. März die ersten. 3. Sept. hatten im Dorfe Walbeck die Schwalben noch Junge. 5. Oct. zuletzt beobachtet. — Holzminden. Ank. 24. April. — Lichtenberg. Ank. 15. April. — Marienthal. Ank. 19. April. Gesang 1. Mai. Nestbau 1. Mai. Ausschlüpfen der ersten Brut 4. Juni, der zweiten 28. Juli. Abz. in einzelnen Exemplaren 2. bis 5. Oct., in grösseren Trupps 28. Sept. Einzelne beobachtet noch 11. Oct (die letzten). — Salder. Ank. 15. April 2 St., Regen, S. W. bis N. N. W., schwach; Tags zuvor Morg. starker Nebel, windstill, dann O., mässig, heiter. Am 2. Mai sah ich mehrere Nester nach, hatten noch keine Eier. 17. Mai erstes Ei gelegt. 17. Sept. zuletzt bemerkt. 6. Oct. noch ein Paar bemerkt. — Schiesshaus. Ank. 30. April. — Wienrode. Ank. 22. April.

1889. Allrode. 21. April angek., zuerst nur ein Pärchen, 20. Sept. das Gros abgezogen. — Holzminden. 6. April angek. — Lichtenberg. 13. April angek., 29. Sept. abgez. — Marienthal. 22. April angek., 24. Sept. abgez. — Vorwohle. Seltener Brutvogel.

1890. Allrode. 18. April die ersten, 28. April viele. Abz. 20. bis 25. Sept. — Lichtenberg. 21. April angek. — Marienthal. 20. April einzelne, 23. April viele angek., 5. Juni erste, 18. Juli zweite Brut, 28. Sept. bis 4. Oct. abgez. — Vorwohle. 17. bis 20. April angek.

1891. Allrode. 10. April 1 einzelne angek., mehrere 24. April, Abz. 30. Sept. — Lichtenberg. 23. April angek. — Marienthal. 24. April angek., 2. Oct. abgez.

1892. Allrode. 18. April die ersten. — Calvörde. Zuerst 15. April, Ende Sept. die meisten abgez. — Lichtenberg. 25. April angek., 12. Oct. abgez. — Marienthal.

17. April die ersten, 22. April Hauptmasse, 16. bis 24. Sept. nach S.O. lange Züge bei Sonnenuntergang.

1893. Lichtenberg. 3. Oct. die letzten. — Marienthal. 20. April die ersten, Abz. 4. Sept. die ersten, 4. Oct. die letzten. — Rübeland. 16. April die ersten, 22. April viele, Abz. 6. Oct. — Schiesshaus. 15. April angek. — Vorwohle. 21. April angekommen.

1894. Marienthal. 14. Mai angekommen, 2. Aug. die letzten.

23. *Hirundo urbica*, L. — Stadtschwalbe.

1887. Helmstedt. 27. April zuerst beobachtet, 19. Juni hatten die Mehlschwalben frische Eier, 15. Sept. versammelten sie sich Morgens 7 Uhr auf dem Dache des Schulgebäudes, 22. Sept. die letzte gesehen.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 17. April. Abz. ziemlich früh. Zuletzt 24. Sept. Weniger zahlreich als in den Vorjahren. — Fürstenberg. Brutvogel. Zuletzt 8. Oct., Regenschauer, frischer N.W.; Tags zuvor stürmischer N.W., Regen. — Hasselfelde. Zuerst 3. Mai. — Holzminden. Ank. 20. April. — Salder. Ank. 26. April 1 St., Nebel, bedeckt, wenig Regen, N.W. bis N., mässig; Tags zuvor Nebel auf den Höhen, N., mässig, dann N.O., stark. 27. Juni 1 Nest mit 5 und 1 Nest mit 4 Jungen, denen die Federn schon stark sprossen. Zwischen 17. und 23. Sept. abgezogen. — Stadtoldendorf. Zuerst 16. April bei Negenborn, 19. April bei Holenberg.

1889. Allrode. 4. Mai die ersten. — Braunschweig. 8. Mai die ersten. — Calvörde. 20. April zuerst, weniger zahlreich als sonst, Abz. begann Ende Aug., die letzten verschwanden Mitte Sept. — Schiesshaus. 1. Mai angek. — Vorwohle. 24. April angek., 9. Mai Nestbau, ca. 12 Paare brüten auf der Oberförsterei. — Wangelnstedt. 30. April die ersten bei Holenberg, 2. Mai bei Negenborn.

1890. Allrode. 8. Mai zuerst. — Braunschweig. 29. März zuerst. — Calvörde. 22. April zuerst. — Holzminden. 31. März zuerst bei N.W., trübe; 7. April in grosser Menge. — Vorwohle. 17. bis 20. April angekommen. — Wangelnstedt. 26. März die ersten in Lenne.

1891. Allrode. 1. Mai 1 einzelne angek., 4. Mai mehrere, 28. Sept. Abzug. — Calvörde. 17. April angek.,

Anfang Sept. abgez. — Vorwohle. 20. April angek. — Wangelnstedt. 24. April in Negenborn, 25. April in Holenberg angekommen.

1892. Allrode. 26. April die ersten, einige Tage später wieder abgezogen, 3. Mai erschienen sie wieder. — Braunschweig. (Th.) 28. März die ersten. — Calvörde. 15. April zuerst, Anfang Oct. zuletzt. — Wangelnstedt. 10. April die ersten in Negenborn, 25. April in Holenberg.

1893. Braunschweig. (Bl.) 28. April angek. — Rübeland. 27. April die ersten, Ende Sept. und Anfang Oct. die letzten. — Vorwohle. 24. April die ersten. — Wangelnstedt. 2. April die ersten bei Negenborn, 3. April bei Holenberg.

1894. Braunschweig. (Th.) 6. April angek. — Ottenstein. 22. April angekommen.

24. *Hirundo riparia*, L. — Uferschwalbe.

1887. Helmstedt. 1. Mai zuerst gesehen, 13. Juni bei dem Dorfe Emmerstedt eine Colonie von ungefähr 20 Paaren entdeckt. In den Sandgruben bei Süpplingen noch ziemlich häufig.

1888. Fürstenberg. Sehr häufiger Brutvogel an den Uferrändern der Weser.

1889. Vorwohle. Nur in einem kleinen Sandbruche einige Brutvögel beobachtet.

1890. Marienthal. 19. Juli am Buschmühlenteiche beobachtet.

1892. Marienthal. Spärlich vertreten.

25. *Cuculus canorus*, L. — Kuckuck.

1885. Allrode. Ank. 26. April bei W. 2, halb heiter; Tags zuvor heiter. — Bevern. Ank. 21. April bei S., warm; Tags zuvor frisch. Abz. Ende Aug. — Calvörde. Weniger

8. Aug. die letzten gesehen. — Steterburg. Ank. 16. April. — Wieda. Ank. 22. April bei N.O. 1, warm, Sonnenschein. Zum letzten Male am 28. Juni den Ruf gehört. — Wolfshagen. Sehr selten. 2. Mai zuerst gehört.

1886. Allrode. Ank. 22. April bei O., neblig; Tags zuvor S. 2, bewölkt. — Braunschweig. (V.) 9. Mai zuerst gehört. — Calvörde. Zuerst 4. Mai, liess sich in diesem Sommer weniger als in den Jahren zuvor hören, zuletzt Ende Aug. — Fürstenberg. Zuerst bemerkt 21. April bei S.W., klar, sonnig; Tags zuvor ebenso. Mehrzahl 25. April bei N.W., ruhig, klar; Tags zuvor S. und N.W. — Hasselfelde. Ank. 24. April bei S.W. 1, heiter; Tags zuvor S.O. 1, fast heiter. — Helmstedt. 26. April zuerst schreien gehört. Häufiger Sommervogel. — Marienthal. Vom 26. April bis 12. Aug. gehört. Mitte Mai fand sich einige Male auf meinem Stalldache ein Kuckuck ein und verschwand unterhalb der Renne unterm Dache. Um Johanni kommt eines Tages ganz verstört unser Dienstmädchen hastig zu mir ins Zimmer und theilt mir mit zitternder Stimme mit, dass unten im Stalle ein gräulicher Vogel sässe, welcher einen »gluhrothen« Hals habe und sie hätte beissen wollen, als sie näher darnach hingesehen. Ich begab mich sogleich nach dem Stalle hinunter und fand auf einem Balken einen jungen, fast flüggen Kuckuck vor, während ausserhalb des Stalles ein Pärchen grauer Bachstelzen ängstlich zwitscherten und ab und zu durch eine kleine Oeffnung unterm Dache hindurch hereinschauten. Da ich ein Nest nirgends entdecken konnte, so nehme ich an, dass sich solches zwischen Dach und Sparren befunden hat und dem Kuckuck nachgerade zu enge wurde, was ihn veranlasste, das Nest zu verlassen und auf dem breiten Balken Platz zu suchen. Das Thier wurde von mir nicht weiter gestört, ist aber, wie ich später erfahren habe, von der Marienthaler Schuljugend als »schädlicher« Vogel getödtet. — Ottenstein. Ank. 28. April bei S.W. 1, heiter, 16°; Tags zuvor + 18°, S.O. 1. 2. Aug. die letzten gesehen. — Riddagshausen. 22. April Ruf zuerst gehört. — Rübeland. Erster Ruf 24. April. — Salder. Zuerst 28. April gehört. — Schiesshaus. Erster Ruf 22. April. — Steterburg. Ank. 26. April. Zuletzt gehört 5. Juli. — Vorwohle. Zuerst 4. Mai. Während des Frühjahrs waren nur wenige Exemplare hier. — Wieda. 23. April bei schwachem S., hell und warm, 1 Exemplar; Tags zuvor schwacher S.O., trübe, warm. — Wolfshagen. Sehr selten. 14. Mai zuerst im benachbarten Langelsheimer Reviere gehört.

1887. Allrode. Ank. 22. April, bewölkt, O.; Tags zuvor heiter. — Ammensen. (S.) Erster Ruf 23. April. — Calvörde. Zuerst 2. Mai, zuletzt Anf. Sept. — Fürstenberg. Ank. 22. April, klar, milde, S., ruhige Luft; Tags zuvor trübe, Regen und Schneeschauer, steifer N.O. Mehrzahl 25. April, klar, warm, leichter S.W.; Tags zuvor abwechselnd klar, trübe, Regen, S.W. — Grünenplan. In sehr geringer Anzahl. Ank. 26. April. — Hasselfelde. Ank. 26. April. Mehrzahl 30. April. — Helmstedt. 1. Mai zuerst gehört. 24. Juni erhielt ich ein *Motacilla sulphurea*-Nest mit einem Bachstelzen-Ei und einem *Cuculus*-Ei; in dem Neste haben noch vier Bachstelzen-Eier gelegen, welche aber beim Herausnehmen zerbrochen waren. Das *Cuculus*-Ei hat fast ganz genau die Zeichnung wie *Motacilla sulphurea*. — Hohenbüchen. Ank. 21. April. — Lichtenberg. Ank. 24. April. — Marienthal. Ank. 3. Mai. 28. Juli zuletzt gehört. — Ottenstein. Ank. 17. April bei N.W. 1, schön, warm; Tags zuvor hell, kalt. 6. Aug. die letzten gesehen. — Rübeland. 29. April erster Ruf. — Salder. Ank. 25. April Morgens bei S., fast still, heiter, Nachm. stärker, in der Nacht Regen; Tags zuvor heiter, Vorm. O.S.O., mässig, Nachm. schwacher S. — Schiesshaus. Erster Ruf 9. Mai. — Vorwohle. Ank. 24. April. — Wieda. Ank. 25. April, hell, warm, schwacher S.; Tags vorher desgl. Ruf am selben Tage gehört.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 30. April. Abz. Ende Aug. — Fürstenberg. Ank. 25. April, klar, mild, frischer N.W.; Tags zuvor leicht bedeckt, still, W. Mehrzahl 28. April, bedeckt, später hell, S.W.; Tags zuvor hell, mild, S.W. Ruf 25. April, allgemein 28. April. Brutvogel. — Hasselfelde. Zuerst 22. April. Sehr wenige dieses Jahr, so dass man nur selten im Walde einen Kuckuck hörte. — Helmstedt. (M.) 1. Mai zuerst gehört. — Holzminden. Ank. 19. April. — Lichtenberg. Ank. 27. April. — Marienthal. Ank. 20. April. Erster Ruf 23. April, letzter Ruf 14. Juli. — Salder. 2. Mai zuerst gehört. — Schiesshaus. Ank. 10. Mai. — Stadtoldendorf. Zuerst 19. April bei Negenborn, 1. Mai an der Homburg, 2. Mai am Vogler. — Wenzen. Zuerst 29. Mai. — Wienrode. Erster Ruf 24. April gehört.

1889. Allrode. 25. April zuerst. — Braunschweig. 29. April zuerst. — Holzminden. 23. April zuerst. — Lichtenberg. 24. April zuerst. — Marienthal. 2. Mai

zuerst. — Schiesshaus. 28. April zuerst. — Vorwohle. 27. April zuerst bei heiterem Wetter, S. W. Sehr häufig im Reviere. — Wangelnstedt. 29. April zuerst gehört.

1890. Allrode. 28. April zuerst gehört. — Braunschweig. 17. April zuerst. — Holzminden. 16. April zuerst (vorher starker Nachtfrost). — Lichtenberg. 15. April zuerst. — Marienthal. 24. April angek., 26. Juli abgez. — Wangelnstedt. 1. Mai an der Homburg, 7. Mai am Eberstein, 10. Mai am Vogler zuerst gehört. — Vorwohle. 17. April zuerst.

1891. Allrode. 26. April erster Ruf. — Calvörde. 30. April angek., zuletzt Anfang Sept. — Lichtenberg. 30. April angek. — Marienthal. 28. April angek., 8. Mai erster Ruf. — Vorwohle. 1. Mai angek. — Wangelnstedt. 28. April gehört an der Homburg und am Ebersteine, 1. Mai am Vogler.

1892. Allrode. 4. Mai die ersten. — Braunschweig. (Th.) 27. April erster Ruf. — Lichtenberg. 27. April erster. — Mariental. 3. Mai bemerkt. — Wangelnstedt. 29. April zuerst bei Lenne, 1. Mai bei Negenborn, 10. Mai bei Holenberg.

1893. Scharfoldendorf. 28. April der erste. — Schiesshaus. 17. April zuerst. — Vorwohle. 21. April zuerst. — Wangelnstedt. 25. April den ersten bei Negenborn und Holenberg gehört, 2. Mai bei Wickensen, 3. Mai bei Stadtoldendorf.

1894. Braunschweig. (Th.) 18. April angek. — Lichtenberg. 14. April angek. — Marienthal. 28. April angek., 8. bis 11. Juli letzter Ruf. — Wangelnstedt. 23. April bei Negenborn gehört, 25. April bei Holenberg.

26. *Alcedo ispida*, L. — Eisvogel.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig an der Ohre. — Salder. Kommt hier wohl nur im Winter vor; es sind mir 5 St. seit 20 Jahren zugeschickt, immer im December und Januar.

1889. Calvörde. In einigen Paaren an der Ohre. — Wenzen. Pärchen im Dorfe, am Hillebache beobachtet.

1890. Allrode. Ein Paar vorhanden, das im Winter fortzieht. — Calvörde. Wie 1889. — Marienthal. 26. Dec. 1 Exemplar beobachtet.

1891. Calvörde. Wie 1889. — Marienthal. 5. Febr. beobachtet.

1892. Calvörde. Regelmässig hier, wird seltener.

27. *Coracias garrula*, L. — Blauracke.

1888. Calvörde. (U.) Ank. Ende April. Zuletzt Ende Aug. Einige Paare in Kiefernbeständen an der Grenze der Letzlinger Haide.

1889. Calvörde. Wenige Paare brüten in den Kiefernwaldungen an der Grenze der Letzlinger Haide.

1890. Calvörde. Bei Born beobachtet.

1891. Calvörde. In diesem Sommer nicht beobachtet.

1892. Calvörde. Wie 1891.

28. *Oriolus galbula*, L. — Goldamsel.

1887. Helmstedt. 24. April zuerst gehört.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 7. Mai. Zuletzt Ende Aug. Regelmässig im Walde. — Fürstenberg. Ank. 8. Mai, klar, warm, ruhig, W.; Tags zuvor leicht bedeckt, ruhig, W. Nicht häufiger Brutvogel. — Lichtenberg. Ank. 18. Mai. — Marienthal. Ank. 21. Mai (singend). Zuletzt 24. Aug. — Salder. 8. Mai angekommen.

1889. Calvörde. In mehreren Paaren, selbst in Kiefernbeständen, zuerst 3. Mai, zuletzt Anfang Sept. — Lichtenberg. 9. Mai zuerst. — Marienthal. 12. Mai zuerst, 10. Juni erste Brut in einem Buchenbestande. — Vorwohle. 28. Juli zuletzt gesehen.

1890. Calvörde. Zuerst 3. Mai, zuletzt Ende Aug. — Marienthal. 11. Mai angekommen.

1891. Calvörde. Zuerst 7. Mai, zuletzt Anfang Sept. — Marienthal. 10. Mai zuerst gehört.

1892. Braunschweig. (Th.) 7. Mai zuerst. — Calvörde. Zuerst 7. Mai, zuletzt Anfang Sept. — Marienthal. 26. Mai zuerst.

1893. Lichtenberg. 10. Mai zuerst. — Marienthal. 23. Mai gehört.

1894. Braunschweig. (Th.) 23. April angek. — Lichtenberg. 9. Mai angek. — Marienthal. 22. Mai 2 kämpfende ♂ beobachtet.

29. *Sturnus vulgaris*, L. — Staar.

1885. Allrode. Ank. 20. Febr. bei N. 1, schneebedeckt; Tags zuvor heiter und schneebedeckt. Mehrzahl 3. März. — Bevern. Ank. 28. Febr. Abz. Anfang Oct. — Braunschweig. (B.) Ank. 14. Febr. in S. W.-Richtung. Gesang 15. Febr. Gesang allgemein 18. Febr. Im März fast täglich grosse Züge nach O., ebenso 7. April. — Calvörde. Ank. 2. Febr., stark vertreten. — Fürstenberg. Ank. 26. Febr. Abz. 11. Oct. Im Weserthale wurde er vereinzelt noch in diesem Herbst bis zum 7. Nov. gesehen. Im Gebiet Brutvogel, bewohnt der Staar den Sollingerwald da, wo noch in alten Laubbäumen sich Höhlungen zum Nestbau vorfinden. Hier in den Ortschaften ist er weniger heimisch, weil keine passenden Brutstätten vorhanden sind und die Landbevölkerung wenig für Anbringung von Nistkästen thut. — Hasselfelde. Ank. 24. Febr. 8 St. — Helmstedt. Häufiger Brutvogel. — Holzminden. Ank. Anfangs Febr. — Lichtenberg. Ank. 10. Febr. von N. nach S.W. — Marienthal. Ank. 3. Febr. Zugr. O.S.O. bei S.O. 1, stürmisch. Ungewöhnlich grosse Züge am 4. März bemerkt in W.-Richtung von O. bei S.O. zu S. und Schnee; Tags vorher stürmisch. Zuerst Gesang 6. Febr. Gesang allgemein 24. Febr. Nestbau 8. April. Erstes volles Gelege 19. Mai. Abz. 9. Nov. nach O. bei Nebel, O. 2; Tags vorher Nebel. — Ottenstein. Ank. 15. Febr. bei trübem Wetter; Tags vorher heiter. Mehrzahl 20. Febr. bei O. 2, rauh. Trifft zeitig ein, bleibt bis Johannis etwa, zieht dann mit seinen Jungen fort, kehrt im Spätherbst zurück und verschwindet beim ersten Schneefall. — Steterburg. Ank. 1. Febr. Mehrzahl 10. Febr. — Walkenried. Ank. 15. Febr. Mehrzahl 1. März. — Wieda. Nistet hier in hohlen Bäumen; nachdem die Jungen ausgeflogen sind, zieht er in die eine Stunde entfernten zusammenhängenden Felder bei Sachsa und Walkenried. — Wolfshagen. Zuerst 18. Febr.

1886. Allrode. Ank. 24. März bei S. 3, heiter, 9 *cm* hohem Schnee; Tags vorher O., neblig. 20. April einen Zug von ca. 200 St. gesehen. — Braunschweig. (B.) 20. Febr. 1 St. bei schwachem N.N.O. und gelindem Nachtfrost; Tags vorher ebenso. 22. Febr. ein Schwarm bei kaltem Wetter, bedeckt, kein Wind. (V.) Ank. 4. Febr. bei gelinder Kälte 2 St. 3. März 5 Staare, Thauwetter, W. Mehrzahl 23. März bei O., gelindem Wetter, von W. nach O. 16. März ungewöhnlich grosser Zug nach W. bei O. und anhaltendem Schneefall; Tags zuvor Thauwetter. 3. Oct. Abz. bei W., neblig; Tags zuvor

gutes Wetter. — Calvörde. Zahlreich vertreten. Die ersten erschienen am 2. Febr., verschwanden wieder und fanden sich Ende Febr. in einzelnen Exemplaren wieder ein. Die meisten fanden sich erst Mitte März ein. Sie verschwanden aussergewöhnlich früh, Anfang Oct., während sie sonst bis Anfang Nov. bleiben. — Fürstenberg. Zuerst 19. Febr. bei —2°, S.O., bedeckt; Tags zuvor O., —4°, klar. Mehrzahl 23. März bei +5°, S.W., ruhig, Sonnenschein. 14. u. 19. März Gesang, 23. März allgemeiner Gesang. 13. April Nestbau. Abz. 12. Nov. bei O. und klarem Wetter; Tags zuvor trübe, leichter N.O. — Gandersheim. (B.) Ank. 17. März bei N., trübe. Gesang zuerst 21. März gehört. — Hasselfelde. Ank. 22. März bei S.W. 1, Regen den ganzen Tag; Tags zuvor trübe. — Helmstedt. 6. Febr. 2 St. gesehen. Sehr häufiger Brutvogel. 1. Mai Gelege mit 5 Eiern im Garten. Meistentheils macht der Staar hier zwei Bruten. — Marienthal. Vom 18. März bis 26. Oct. beobachtet. Die erste Brut währte vom 24. April bis 17. Mai, die zweite vom 5. Juli bis 27. Juli; 4 resp. 3 Junge verliessen das Nest. 18 resp. 20 Tage fütterten die Alten. — Ottenstein. Ank. 20. März bei S. 1, +7° C. Gesang 29. März allgemein. — Rübeland. Ank. 25. März bei S.W. 1, heiter; Tags zuvor S.O. 1, heiter. 18. Mai die ersten Jungen ausgekommen. 6. Juni die ersten flüggen Staaren bemerkt. — Salder. 5. Febr. Morgens 8 Uhr die ersten 4 St., hielten nur kurze Rast (1/4 St.) und wurden nicht mehr gesehen. Es war die Nacht vorher 3" hoch Schnee gefallen und Frost 1—2°. S.O., fast ganz still. Die nächsten Tage wurde es sehr kalt. 1. Juni ausgeflogene Junge. Nur einmal gebrütet. 4. Juni sah ich, wie 2 alte Staare ihren Jungen das Fliegen lehrten, beide Alte hatten einen grossen Wurm im Schnabel und reizten die Jungen damit, ihnen zu folgen; flogen immer im Kreise umher, immer höher, immer energischer und die Jungen folgten ebenso. — Schiesshaus. Erster Gesang 18. März. — Seesen. (B.) Erschien 27. Febr. bei ziemlich starkem Schneefall und Frost in kleiner Anzahl am hergerichteten Futterplatze und zeigte sich am folgenden Tage in Menge. 10. Dec. wurden für diesmal die letzten gesehen. — Steterburg. 6. März einzeln, 20. März Mehrzahl. — Vorwohle. 18. März am Waldrand. — Wieda. 3. März bei N.W., Schneefall, einzeln, 4. März Rückzug, 20. März viele, 23. März Gesang allgemein. — Wolfshagen. Brutvogel in wenigen Paaren. Zuerst 26. März.

1887. Allrode. Ank. 26. Febr. bei trübem Wetter, N.W. 2; Tags zuvor halb trübe, windig. — Ammensen. (G.)

Ank. 7. Febr. — Braunschweig. (B.) 5. Febr. ein Schwarm von O. nach W. bei warmem Wetter. — Calvörde. Aussergewöhnlich stark vertreten, erschien schon im Frühjahr in grossen Schaaren. Zuerst 24. Febr., verschwand früh Mitte Oct. — Fürstenberg. Ank. 30. Jan., klar, Schnee, —2°, Mittags sonnig, W.; Tags zuvor klar, kalt, Schnee, W. Mehrzahl 13. Febr. von S. W. nach N. O., warm, regnerisch, scharfer N. W.; Tags zuvor trübe, warm, W. Gesang 26. Febr. — Grünenplan. Ank. 6. Febr. — Hasselfelde. Ank. 15. Febr. Mehrzahl 20. Febr. — Helmstedt. 6. Febr. zuerst beobachtet. 28. Sept. einen *Sturnus* im Garten gehört, welcher täuschend den *Oriolus*-Pfiff nachahmte. — Kaierde. 5. März wurden mehrere Staarenpaare, die Brutkästen beziehend, bemerkt. — Marienthal. Ank. 28. Jan. aus W. Gesang. Mehrzahl 3. Febr. aus S. W. Rückz. am gleichen Tage, am Tage darauf Rückkehr zu Tausenden aus S. W. 12. Mai Nestbau. 24. Mai volles Gelege. Abz. 2. Nov. nach S. O. Werden mit Nistkästen versorgt. — Ottenstein. Ank. 25. Febr. bei W. 2, trübe, feucht; Tags zuvor W. 2, hell, milde. Mehrzahl 26. Febr., nach O., bei N. 2, bedeckt. 10. Juni ausgeflogene Junge beobachtet. Abz. 2. Sept. bis Oct. nach S. W. — Rübeland. Ank. 2. März bei W. 1, trübes Thauwetter. 26. Mai erste Junge bemerkt. — Salder. Ank. 30. Jan. Morgens 4 St. bei S. O., sehr still und heiter; Tags zuvor S. W., ganz schwach, heiter, warm. Mehrzahl 22. Febr., ca. 50 St. Scheint bei uns nur einmal zu brüten. 6. Juni früh flogen aus meinen zwei Nestern Staare aus. Den Tag darauf kam das eine Männchen schon wieder und sang beim Neste. Kenne ihn ganz genau am Gesange, ahmt das Huhn nach, wenn's gelegt hat. Zum Brüten ist's aber nicht gekommen. 22. Aug. hörte meinen Hühnerstaar nochmals auf meinem Hause, hat also die Kirschenzeit überlebt. — Stadtoldendorf. 20. Febr. die ersten Staare bei Negenborn und an der Homburg, 27. Febr. bei Holenberg und 1. März auf dem Holzberg. — Vorwohle. Ank. 28. Febr. — Wieda. Ank. 2. März 1 Exemplar bei hellem Wetter und schwachem S. W.; Tags vorher desgl.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 9. März, in Folge des lang andauernden kalten und schneereichen Nachwinters, Schnee bis Mitte März! Zuletzt Anfang Nov., zog ungewöhnlich früh fort. Ausserordentlich zahlreich. — Fürstenberg. Ank. 23. Jan., trüb, regnerisch, ruhig, N. W.; Tags zuvor schwerer N. W., trüb. Mehrzahl 24. Jan., trüb, N. W., still. Rückzug 26. Jan., Frost, Schnee, N.; Tags zuvor N., Abends rauhe Luft.

Wiederk. 11. Febr., Regen, Schnee, N.W.; Tags zuvor ebenso. Ungemein starker Zug 10. März, Regenschauer, W., ruhig; Tags zuvor feuchte Witterung, ruhig, W. Gesang zuerst 25. Jan., allgemein 10. März. Brutvogel. Noch 8. Dec. bei mildem Wetter einige da. — Helmstedt. (M.) 26. März wieder den Staar vom 28. Sept. 1887 gehört, welcher noch ganz genau den Gesang des Pirols nachahmte. 30. Mai 2 Nester mit Jungen gefunden. — Hohenbüchen. Zuerst 16. März. — Holzminden. Ank. 9. März, Thauwetter. — Marienthal. Ank. 14. März. Gesang 24. März. Nestbau 11. April. Ausschlüpfen der ersten Brut 16. Mai, der zweiten 22. Juni. Abz. in grösseren Trupps 20. Nov. Noch am 21. Dec. 3 St., im Schulholz. — Salder. Ank. 14. Febr. — Schiesshaus. Ank. 16. März. — Seesen. (B.) Bis zum letzten Tage des Jahres in theils grösseren, theils kleineren Trupps gesehen. — Stadtoldendorf. Zuerst 4. März bei Negenborn, 12. März an der Homburg und 13. März auf dem Holzberg.

1889. Braunschweig. Den ganzen Winter hier geblieben. — Lichtenberg. 25. Febr. zuerst. — Marienthal. 11. März zuerst, 2. Dec. zuletzt. Brütete in den Nistkästen an der Feldseite zahlreicher als in denen im Walde. — Vorwohle. 1. Juni Nest mit Jungen, 20. Oct. zuletzt. — Wangelnstedt. 12. Jan. an der Homburg, 22. Febr. bei Negenborn, 24. Febr. bei Holenberg. — Wenzen. Häufiger Brutvogel, die letzten 21. Nov. beobachtet.

1890. Allrode. Ende März angek. — Braunschweig. Einige Exemplare bei Gliesmarode den ganzen Winter hindurch. — Calvörde. Einzeln 8. Febr., häufiger 5. März. — Grünenplan. 15. Jan. beob. — Lichtenberg. 28. Jan. beob. — Marienthal. 2. März angek., 7. Nov. abgezogen. — Vorwohle. 17. Febr. angek. — Wangelnstedt. Die ersten 26. Febr. bei Stadtoldendorf, 28. Febr. am Holzberg, 9. März bei Holenberg, 10. März bei Negenborn.

1891. Allrode. Abz. Mitte Oct. — Marienthal. 10. März angek., 22. März erster Gesang, 28. April erstes Gelege von 4 Eiern, 12. Juli zweites Gelege von 4 Eiern. 16. Nov. Abzug. — Vorwohle. 14. Febr. angek., 26. Febr. Hauptzug. — Wangelnstedt. 17. Febr. ersten bei Lenne, 8. März bei Holenberg, 10. März bei Negenborn.

1892. Allrode. 20. Febr. die ersten. — Calvörde. Sehr zahlreich, 12. Febr. die ersten, später wieder verschwunden,

wahrscheinlich der Dürre halber früh, schon Mitte Sept., abgezogen. — Marienthal. 19. Jan. angek., 22. Febr. Hauptmasse aus S.O., 11. Nov. nach O. abgezogen. — Wangelnstedt. 5. Jan. bei Holenberg, 11. Jan. bei Negenborn, 28. Jan. bei Lenne.

1893. Braunschweig. (Bl.) 21. Febr. 3 Paare schauen in unserem Garten nach den Nistkästen. — Marienthal. 30. Jan. angek. — Rübeland. 16. Febr. die ersten. — Schiesshaus. 5. März angek. — Vorwohle. 26. Febr. angek., 28. Oct. die letzten. — Wangelnstedt. 12. Febr. bei Holenberg, 15. Febr. bei Wickensen, 20. Febr. bei Negenborn und am Holzberge.

1894. Marienthal. 17. März angek. — Vorwohle. 20. Febr. beob. — Wangelnstedt. Die ersten 28. Jan. bei Wickensen, 14. Febr. bei Holenberg, 17. Febr. bei Negenborn.

30. *Lycos monedula*, L. — Dohle.

1887. Helmstedt. 24. Febr. ca. 50 St. gesehen, 6. April fertige, aber noch leere Nester im sog. Magdeburger Berge, 24. April aus den Brutlöchern gejagt, 4. Mai haben alle im Magdeburger Berge gelegt, 21. Oct. flogen grosse Schaaren über den Schulhof.

1888. Helmstedt. 14. März gehört, 4. Mai verschiedene Gelege bekommen, darunter 1 Gelege von 7 St. und 1 Gelege von 5 St. mit einem frischen *Columba oenas*-Ei, die Dohle hatte also die Taube vertrieben. 6. Dec. einen Schwarm von vielen Dohlen und Saatkrähen beobachtet.

1889—1892. Calvörde. Regelmässig hier, meistens in Schaaren, wandert häufig, ist den Saaten schädlich, nicht brütend.

31. *Corvus corax*, L. — Kolkrabe.

1890. Calvörde. 1 Paar brütete hier.

1892. Calvörde. Im letzten Jahre nicht mehr beob.

32. *Corvus corone*, L. — Rabenkrähe.

1887. Helmstedt. 4. April die ersten vom Horste gejagt, 2. Juni die ersten flüggen Jungen.

1888. Hasselfelde. Zahlreich versammelten sie sich bei dem strengen Winter (hohem Schnee und strenger Kälte) auf den Fahrstrassen und nährten sich daselbst vom Pferdemist. — Helmstedt. (M.) 18. April vom Horste gejagt.

1889. Allrode. 26. März Beginn des Nestbaues. — Calvörde. Regelmässiger Brutvogel, zahlreich (ebenso 1890 bis 1892). — Marienthal. Am 4. Juni von 4 Krähen ein halbwüchsiger Hase im Felde angegriffen. — Vorwohle. Nur spärlicher Brutvogel, im Herbste auf der Zugzeit überall, 10. Mai Nest mit 5 Eiern. — Wenzen. Ziemlich häufiger Brutvogel.

1890. Allrode. Im Winter brüten wenig Krähen hier, im Sommer sind sie sehr zahlreich.

33. *Corvus cornix,* L. — Nebelkrähe.

1887. Helmstedt. 11. und 16. Jan. gesehen, 15. Mai im »Elze« ein Nest mit 4 halb bebrüteten Eiern gefunden, die ersten Nebelkräheneier, welche, soviel ich weiss, ausgenommen wurden.

1889. Calvörde. Brütet einzeln im Drömlinge. — Marienthal. 8. Nov. sehr zahlreich erschienen. — Vorwohle. Sehr seltener Durchzugsvogel, 13. Oct. ein einzelnes Exemplar gesehen. — Wenzen. Nur auf dem Zuge bemerkt.

1890. Allrode. Im Nachwinter 1889/90 1 Exemplar beobachtet. — Calvörde. Regelmässig, auch im Sommer, brütend. — Marienthal. 15. Nov. 1 Exemplar beob.

1891. Calvörde. Auch Brutvogel.

1892. Braunschweig. (Bl.) 7. März noch in meinem Garten. — Calvörde. Brütet hier, lebt mit *Corvus corone* zusammen.

34. *Corvus frugilegus,* L. — Saatkrähe.

1887. Helmstedt. 25. März ca. 400 St. auf den Pappeln des Schützenparkes gesehen. Die Colonie bei Weferlingen ist jetzt vollständig vertrieben, nachdem sie von den Schützen sämmtlicher umliegenden Dörfer 6 Tage lang beschossen war; die Krähen haben nun im »Schieren« bei Frellstedt ihre Colonie begründet; dieselbe bestand 1888 schon aus ca. 150 Nestern.

1888. Helmstedt. 10. Mai im »Elze« eine Colonie von ca. 50 Nestern gefunden; alle Nester waren frisch, aber

Salder. »Für unsere Gegend ist wohl eine Colonie zuviel angegeben auf der Verbreitungskarte (X. Jahresbericht, 1885, Cab. J. f. O., 1887, Oct.-Heft). Wenn z. B. die Herren Siemens und Lowes in Lichtenberg *frugilegus* als vorhanden angegeben haben, so können sie nur die Colonie im Hallendorfer Holze gemeint haben, welches Holz zur Oberförsterei Lichtenberg gehört. Was die Colonie selbst anbetrifft, so existirt sie schon seit 25 Jahren nicht mehr. Durch fortwährendes Verfolgen sind die Krähen vertrieben. Ein Jahr hat die Gemeinde Hallendorf 75 Mark bezahlt für das zweimalige Ausreissen der Nester. Interessantes habe ich aber mir von alten Leuten erzählen lassen, nämlich dass besagte Colonie vorher im »Timmerlah« stand, einem alten Eichenwalde zwischen Hallendorf und Heerte, welcher wohl im Jahre 1848 ausgerodet worden ist. Ich habe den Wald noch gut gekannt und die Eichhörnchen aus den letzten Bäumen gefangen. Die Saatkrähen haben sich schwer von der Stelle trennen können und haben sogar einzelne Nester auf die Malterstösse gebaut. Jetzt kenne ich in weiter Umgegend nur bei Steterburg und im Wörtha bei Salzgitter eine Colonie.«

1889. Marienthal. 16. Mai flügge Junge der ersten, 19. Aug. der zweiten Brut. — Vorwohle. Am 3. u. 5. Dec. je 1 Schwarm von 200 resp. 100 St. beobachtet.

1890. Vorwohle. 15. März Durchzug, 17. Oct. Durchzug.

1892. Calvörde. Hier noch nicht beobachtet.

35. *Pica caudata*, Boie. — Elster.

1887. Helmstedt. 5. März bei Emmerstedt 2 St. gesehen.

1888. Calvörde. (U.) Nur im Drömling. — Helmstedt. (M.) 15. Mai bei Walbeck ein Nest mit 8 Eiern gefunden.

1889. Calvörde. Nur noch im Drömlinge vorkommend. — Marienthal. Sehr selten. 4. Dec. 4 Exemplare erschienen. — Vorwohle. Nur einmal beob. — Wenzen. Ungefähr 6 Paare nisten beim Dorfe.

1890. Allrode. Von April bis Aug. 1 Paar beob. —

36. *Garrulus glandarius,* L. — Eichelheher.

1887. Helmstedt. 28. April Nest mit 7 frischen Eiern, 24. Juni 3 flügge Junge gefunden.

1888. Calvörde. (U.) Sehr zahlreich in jedem Gehölz. — Salder. »Einmal einen interessanten Zug gesehen, welcher die Richtung von N.N.O. nach S.S.W. hatte, vom Hallendorfer Holze auf Salder zu, und über und durch das Dorf ging, in geringer Höhe von 10—40 Fuss. Ich kam dazu, wie der Zug schon im Gange war; sowie sie an die ersten Bäume des Dorfes kamen, fussten sie, aber nur Augenblicke, dann ging's weiter in gerader Richtung durch die Obstgärten, kamen einzeln und auch zu mehreren zusammen, und wenn ich dachte, nun ist's vorbei, so kam dahinten doch noch einer und wieder einer, so dass ich den Zug auch nicht abwarten konnte. Heute würde ich den Zug gezählt und abgewartet haben.«

1889. Calvörde. Zahlreich im Walde. — Vorwohle. Sehr häufiger Stand-, Strich- und Brutvogel. 21. Mai beobachtet, wie er eine junge Schwarzdrossel verfolgte. — Wenzen. Häufiger Standvogel.

1890. Allrode. Ziemlich zahlreich im Winter und Sommer. — Calvörde. Zahlreicher Standvogel (ebenso 1891 und 1892). — Marienthal. 8. Mai erste, 14. Juli zweite Brut.

37. *Nucifraga caryocatactes,* L. — Tannenheher.

1888. Calvörde. (B.) »Ein Paar als Brutvögel bemerkt, doch gelang es mir nicht, das Nest zu finden; ich habe sie aber immer an ein und derselben Stelle gesehen, so dass ich annehme, dass sie dort brüteten.« — (U.) In der Nachbarschaft ist Ende Sept. 1 Exemplar beobachtet. — Helmstedt. (M.) »6. Oct. wurde mir von Herrn Forstaspiranten Koch ein lebender Tannenheher gebracht, welchen derselbe im Dohnenstiege gefangen hatte; schon einige Tage vorher war beim Präparator Hühne 1 St. abgeliefert. 10. Oct. 1 Tannenheher gesehen, welcher bei einem nahen Dorfe gefangen war; ausserdem

im Kropfe 4 Haselnüsse hatte. Sämmtliche Heher gehörten der Var. *leptorhynchus*, R. Blas., an.«

Fundort und Datum 1888	Schnabellänge; vom Stirnbein bis zur Spitze gemessen mm	Vom Nasenloch bis zur Schnabelspitze mm	Oberschnabel länger als der Unterschnabel mm	Höhe des Schnabels in der Mitte mm	Weiss an der äussersten Schwanzfeder, an der Innenfahne gemessen mm	Grösste Breite des Kopfes mm	Bemerkungen
Helmstedt 6. Oct.	48	40	3	13	26	32	Von Herrn Koch im Dohnenstiege gefang., bis Mitte Jan. 1889 gehalten.
Helmstedt 20. Oct.	44	38	4	14	27	34	Von Herrn Forstaufseher Lukas geschossen.
Weferlingen 20. Oct.	47	41	1	14	32	36	Dohnenstieg.
Räbke 20. Oct.	45	39	5	14	34	35	Dohnenstieg.
Wefensleben 20. Oct.	50	41	5	14	26	34	Dohnenstieg.
Helmstedt 6. Nov.	46	40	2	12	25	35	Wurde von Herrn Förster Röver geschossen.
Helmstedt 10. Oct.	48	38	2	16	31	35	—
Süpplingenburg 22. Nov.	42	36	1,5	?	26	35	—

Lichtenberg. 10. Oct. beobachtet. — Marienthal. Zuerst 28. bis 30. Oct. 20—30 St. am Feuersberg, Abth. 22/23. Ein lebend gehaltenes Exemplar nährte sich von forstschädlichen Insecten (namentlich Puppen der Kieferneule, *Trach. piniperda)* und Larven, sowie von Ameisenpuppen, die es geschickt zu finden verstand. — Salder. »2 St. wurden in Dohnen gefangen und mir zum Ausstopfen gesandt. ♂ am 6. Oct., Gewicht 171 *g*, Länge 0,356 *m*, Breite 0,555 *m*, Flügellänge 0,18 *m*, Schnabelspalt 51 *mm*, vom Nasenloch zur Spitze $38^1/_2$ *mm*, Oberschnabel länger 3 *mm*, Mageninhalt Käferreste, Haselnussschalenstücke und eine rothe Beere. ♀ am 11. Oct., Gewicht 139 *g*, Länge 0,325 *m*, Breite 0,52 *m*, Flügellänge 0,17 *m*, Schnabelspalt 46 *mm*, vom

Nasenloch zur Spitze 35 *mm*, Oberschnabel länger 2 *mm*, Mageninhalt Nussschrot, einige Stücke von Haselnussschalen. Ausserdem sind noch 2 gefangen, ebenda, welche ich nicht erhielt.« — Schiesshaus. 2. Oct. beob. — Seesen. (B.) 20. Oct. im Dohnenstiege 1 St. noch lebend und unversehrt gefangen und wieder in Freiheit gesetzt. Bei einem bald nachher in einem anderen Dohnenstiege gefangenen todten Stück wurden im Magen mehrere noch mit der Schale versehene Haselnüsse aufgefunden. 19. Dec. 1 St. auf dem Hofe bei meiner Wohnung in der Nähe des Hausgossensteins gesehen.

1889. Calvörde. Anfang Juni 2 Tannenheher geschossen.

1890. Allrode. Einige Paare hier, Anfang Mai Nest mit 2 Eiern.

1891. Allrode. In wenigen Exemplaren vom Frühjahr bis Nov.

1893. Marienthal. Vom 20. bis 30. Oct. einige Exemplare beobachtet, einige wurden mir eingesandt, und waren schlankschnäblige (*leptorhynchus*, R. Bl.). — Schiesshaus. Ende Oct. mehrere Exemplare beobachtet.

40. *Gecinus viridis*, L. — Grünspecht.

1887. Helmstedt. 27. Mai Nest mit kleinen Jungen.

1888. Calvörde. (U.) Ständig. — Grünenplan. Zahlreich.

1889. Wenzen. Ziemlich häufig im Reviere. — Vorwohle. Lässt sich überall hören.

1890. Allrode. Wenige Brutpaare.

41. *Gecinus canus*, Gm. — Grauspecht.

1887. Helmstedt. »24. Mai 6 ziemlich bebrütete Eier in einer Birke gefunden. 8. Oct. erhielt ich einen Grauspecht (♂), welcher sich am Telegraphendraht den Hals zerstossen hatte.«

1888. Helmstedt. (M.) »Beim Präparator Hühne ein

42. *Dryocopus martius*, L. — Schwarzspecht.

1887. Calvörde. Ein Paar an der Letzlinger Haide beobachtet. — Helmstedt. 16. April im Norderwalde den Schwarzspecht beobachtet und auch das Brutloch gefunden. Später fand ich noch ein zweites Brutloch im Norderwalde, in welchem statt der erwarteten *Picus*-Eier ein junger Baummarder lag.

1888. Helmstedt. (M.) 17. Mai im Paradiese gehört und gesehen.

1889. Marienthal. Mehrfach beob. Im Juli brütete 1 Paar in einer hohlen Eiche im »Langenberg«. — Vorwohle. 12. Mai Abends auf dem Anstande ♂ und ♀ gehört. — Wenzen. Selten. 1 Paar soll im Reviere nisten.

1890. Marienthal. 4. Juni volles Gelege. — Schiesshaus im Sollinge. Seit 3 Jahren im Merxhäuser Reviere Standvogel, auch im Reviere Holzminden seit 2 Jahren beobachtet.

1891. Holzminden. Regelmässig beobachtet. — Marienthal. 10. Mai volles Gelege.

1892. Lutter a. B. Ungewöhnlich zahlreich aufgetreten. »Allein 8 Exemplare sind im Herbste in den Dohnenstiegen des Reviers gefangen worden. Vermuthlich hat der letzte trockene und der Insectenwelt so günstige Sommer die Vermehrung dieser Vögel sehr gefördert, welche in den zahlreichen alten Eichen des hiesigen Reviers ohnehin die günstigsten Existenzbedingungen finden«. — Marienthal. In 4 Exemplaren vertreten.

1893. Marienthal. Im Forstorte Dammröderhorst brütete wieder 1 Paar. — Schiesshaus. Alljährlich brüten 2 Paare hier, nie mehr.

1894. Marienthal. 2 Brutpaare beobachtet.

43. *Picus major*, L. — Grosser Buntspecht.

1887. Calvörde. Regelmässig. — Helmstedt. 25. Mai aus dem Brutloche gejagt.

1888. Helmstedt. (M.) 15. Juni Nest mit Jungen gefunden.

1889. Calvörde. Regelmässig, aber einzeln (ebenso 1890—1891). — Vorwohle. Häufiger Stand-, Strich- und Brutvogel. 13. Oct. an alten Fichtenstuken auf einem Abtriebe eifrig nach Insecten suchend. — Wenzen. Standvogel.

1890. Allrode. Einige Paare dort.

44. *Picus medius,* L. — Mittlerer Buntspecht.

1887. Helmstedt. 11. Mai frisches, aber noch leeres Nest gefunden.

1888. Helmstedt. (M.) Im Juli wurde im Brunnenparke ein prächtiges ♂ erlegt.

1889. Vorwohle. 27. Mai Nest mit Jungen.

45. *Picus minor,* L. — Kleiner Buntspecht.

1887. Helmstedt. 18. Feb. wurde ein ♀ im Garten geschossen.

1888. Calvörde. (U.) Einzeln.

1889—1892. Calvörde und Marienthal. In einzelnen Exemplaren regelmässig beobachtet.

46. *Jynx torquilla,* L. — Wendehals.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 27. April, zuletzt Anfang Sept., jährlich weniger. — Hasselfelde. Zuerst 7. Mai. — Holzminden. Ank. 18. April. — Marienthal. Ank. 16. Mai im Domänengarten. — Salder. 19. April schwachen leisen Gesang gehört; + 15^0 R., sonnig, S., schwach; Tags vorher + 9 bis 14^0 R., bewölkt, Regen mit Hagel, S.W., frisch, Sonnenblicke. — Seesen. (B.) 20. April zuerst gehört. — Wienrode. 23. April, S.W., heiter, warm; Tags vorher W. 2, regnerisch. 2 Paare in einem benachbarten Garten gesehen.

1889. Calvörde. 18. April zuerst gehört, sehr einzeln, in jedem Jahre fast nur durch 1 Paar vertreten. — Vorwohle. Seltener Brutvogel im Revier.

1890. Allrode. 28. April zuerst. — Calvörde. 18. April zuerst, Anfang Sept. zuletzt. — Marienthal. 4. Mai angek., 8. Mai erster Ruf, 11. Juni erste Brut, 8. Sept. fort. — Holzminden. 14. April angek. (starker Nachtfrost!).

1891. Calvörde. Wenige Paare, verschwindet immer mehr, zuerst 30. April, zuletzt Ende Aug.

47. *Sitta europaea*, L., var. *caesia*, Meyer. — Gelbbrüstige Spechtmeise.

1890. Allrode. Nicht häufig hier.

1892. Calvörde. Regelmässig in einzelnen Paaren.

48. *Certhia familiaris*, L. — Baumläufer.

1887. Helmstedt. 7. Mai Nest mit 5 Eiern gefunden.

1888. Helmstedt. (M.) 12. Mai Nest mit 7 Eiern.

1889. Calvörde. Einzeln, aber regelmässig beob. (ebenso 1890—1892).

1890. Allrode. Brutvogel. — Marienthal. 18. Mai erste Brut.

1891. Marienthal. 3. Mai erstes Gelege von 6 Eiern, 12. Juni zweites Gelege von 4 Eiern.

49. *Upupa epops*, L. — Wiedehopf.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 18. April. Zuletzt Anf. Sept. Regelmässig, aber vereinzelt. — Fürstenberg. Ank. 9. Mai, klar, bewegt, N.; Tags zuvor klar, warm, W., ruhig. Brutvogel vor 5—6 Jahren noch häufig am Solling; jetzt selten. — Holzminden. Ank. 26. April.

1889. Calvörde. Ganz einzeln in den Niederungen, zuerst Anfang Mai, zuletzt Mitte Sept.

1890. Calvörde. Zuerst Anfang Mai, zuletzt Anfang Sept.

1891. Calvörde. Verschwindet immer mehr, zuerst Anfang Mai, zuletzt Mitte Sept.

1892. Calvörde. Wenige Paare, wird immer seltener. — Marienthal. Kommt sehr selten vor.

1894. Braunschweig. (Th.) 11. April zuerst gehört.

50. *Lanius excubitor*, L. — Raubwürger.

1887. Calvörde. Einzeln. — Helmstedt. 7. März 1 Stück.

1888. Helmstedt. (M.) 12. Nov. 1 Exemplar geschossen. — Schiesshaus. 10. April beobachtet.

1889. Vorwohle. Häufiger Wintervogel, 11. Oct. zuerst gesehen. — Wenzen. 1 Exemplar im Sept. erlegt.

1890. Allrode. 2—3 Exemplare das ganze Jahr hindurch, brütet. — Calvörde. Einzeln, auch im Winter.

1891. Calvörde. Im letzten Winter nicht beobachtet.

51. *Lanius rufus*, Briss. — Rothköpfiger Würger.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 5. Mai. Regelmässig.

52. *Lanius collurio*, L. — Rothrückiger Würger.

1887. Helmstedt. 2. Juni Nest mit 4 frischen Eiern. 15. und 19. Juni Nest mit 6 halb bebrüteten Eiern.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 5. Mai. Regelmässig. — Hasselfelde. Zuerst 7. Mai. — Helmstedt. (M.) 14. Juni Nest mit 3 bebrüteten Eiern.

1889. Allrode. 15. Mai die ersten. — Calvörde. Anfang Mai zuerst, Ende Sept. zuletzt.

1890. Allrode. 1 Paar erschien 31. Mai. — Calvörde. Zuerst 2. Mai, zuletzt Ende Sept.

1891. Calvörde. Zuerst Anf. Mai, zuletzt Mitte Sept.

1892. Allrode. 24. Mai die ersten. — Calvörde. Zuerst Anfang Mai, zuletzt Ende Sept., wird seltener.

53. *Muscicapa grisola*, L., — Grauer Fliegenfänger.

1887. Helmstedt. 24. Juni Nest mit 3 Eiern (darunter ein Doppelei) gefunden.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 23. April. Einzeln in den Gärten. — Helmstedt. (M.) 9. Juli junge ausgeflogene Fliegenschnäpper gesehen. — Salder. 6. Mai 4 St. zusammen in Nachbars Garten. 1. Juni 2 flügge Junge. 9. Sept. noch einige Exemplare. — Seesen. (B.) 25. Mai ein Nest mit 2 Eiern, am Abend des 26. Mai 3 Eier, am 31. Mai Morgens 4 Eier, am 2. Juni Morgens 5 Eier, am 15. Juni Morgens 5 Junge, am 24. Juni Morgens nur noch 2 Junge, die übrigen 3 lagen todt im unversehrten Neste.

1890. Allrode. Nur wenige Exemplare dort. — Holzminden. 7. Mai angekommen (sehr warm).

1891. Calvörde. Regelmässig hier.

1892. Calvörde. Zuerst Anfang Mai.

54. *Muscicapa luctuosa*, L. — Schwarzrückiger Fliegenfänger.

1887. Helmstedt. 1. Juni im Elze Nest mit 5 Jungen gefunden.

1888. Hasselfelde. (M.) Zuerst 9. Mai. — Seesen (B.) 26. April 1 Paar in Obstbäumen umherfliegend.

1889. Allrode. 30. April die ersten. — Vorwohle. 27. Mai Nest mit Jungen, 9. Sept. ein einzelnes Exemplar im Elphas beobachtet.

1890. Allrode. Ziemlich häufig.

1892. Allrode. 3. Mai die ersten. — Braunschweig. (Bl.) 6. Mai angekommen.

55. *Bombycilla garrula*, L. — Seidenschwanz.

1894. Braunschweig. (Th.) Anfang Febr. 1 Exemplar im Förstergarten am Wendenthurme.

56. *Accentor modularis*, L. — Heckenbraunelle.

1888. Salder. 28. März 1 St., 8. April 4 St. zugleich an Nachbars Hecke. 14. Mai fand Bienenwirth B. zu Hallendorf in seinen Bohnenstangen, welche den Winter durch an einen Baum gelehnt aufbewahrt waren, 1 Nest mit 5 frischen Eiern, ca. 2 *m* hoch vom Boden. 27. Mai 1 Nest mit 5 frischen Eiern, 0,6 *m* vom Boden im Walde (Hardeweg). 17. Juni waren die Jungen fort, und es lag wieder 1 Ei im Nest. — Seesen. (B.) 3. Juli Nest mit 2 Eiern in einem Stachelbeerbusche im Garten, am 23. Juli 5 Junge im Neste, welche am 29. Juli ausflogen.

1889. Allrode. 30. März die ersten bei N.W. Sturm, Tags vorher N.W. und Regen. — Vorwohle. Brutvogel. 6. Mai Nest mit 5 frischen Eiern.

1890. Allrode. Nur wenige Exemplare dort.

1891. Calvörde. Durch einige Paare vertreten (ebenso 1892).

1892. Allrode. 22. März die ersten. — Braunschweig. (Bl.) 16. April in meinem Garten.

1893. Braunschweig. (Bl.) 2. April in meinem Garten singend.

57. *Troglodytes parvulus*, L. — Zaunkönig.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig an den Waldrändern (ebenso 1889—1892).

1889. Vorwohle. Sehr häufig im Revier, 6. Mai und 25. Mai Nester mit vollen Gelegen in Köhlerhütten gefunden. — Wenzen. Standvogel.

1890. Allrode. Ziemlich häufig. — Marienthal. 21. Mai erste, 4. Juli zweite, 28. Aug. dritte Brut.

58. *Cinclus aquaticus*, L. — Bachamsel.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig an der Ohre. — Wienrode. An der Grossen Bode in einzelnen Paaren.

1889. Calvörde. Mehrere Paare an der Ohre (ebenso 1890—1891). — Wenzen. 1 Paar an der Wispe.

1890. Allrode. Hat abgenommen, nur noch wenige Paare.

1891. Allrode. 24. Dez. 1 Exemplar singen hören, sonst erst im Jan.

1892. Calvörde. Regelmässig an der Ohre, aber seltener werdend.

59. *Poecile palustris*, L. — Sumpfmeise.

1887. Helmstedt. 26. Juni Nest mit 1 Ei gefunden.

60. *Parus ater*, L. — Tannenmeise.

1887. Helmstedt. 28. April Nest mit 5 Eiern gefunden.

1888. Calvörde. (U.) Häufig.

1889. Calvörde. Häufiger Stand- und Strichvogel (ebenso 1890—1892).

1890. Allrode. Nicht sehr häufig. — Marienthal. 12. Juli erste Brut.

61. *Parus cristatus*, L. — Haubenmeise.

1889. Vorwohle. Im Forstorte »Lehmensiek« 26. Mai Nest mit 4 Jungen.

1890. Allrode. Ziemlich selten. — Marienthal. 8 Febr. beobachtet.

62. *Parus major*, L. — Kohlmeise.

1887. Helmstedt. 12. Mai 13 Eier in einem Staarenkasten gefunden.

1888. Calvörde. (U.) Zahlreich. — Hasselfelde. Im Jan. bei hohem Schnee bis zu 7 St. auf einem Stück Rothwild in der Nähe der Wildfutterplätze sitzend und davon Ungeziefer ablesend.

1889. Calvörde. Standvogel, im Herbste erscheinen grosse Züge als Strichvögel. — Vorwohle. Häufig, 6. Mai Nest mit 6 bebrüteten Eiern. — Wenzen. Standvogel.

1890. Allrode. 7. März erster Gesang bei 30 *cm* hohem Schnee! — Marienthal. 1. Juni erste Brut. — Calvörde. Zahlreich auf dem Durchzuge, Standvogel.

1891. Calvörde. Stand- und Strichvogel.

1892. Calvörde. Häufiger Stand- und Strichvogel.

63. *Parus coeruleus*, L. — Blaumeise.

1887. Helmstedt. 27. Mai Nest mit Jungen in einer Birke gefunden.

1890. Allrode. Häufiger als *cristatus*, bei Nahrungsmangel verzehrten sie auch Bucheneckern.

64. *Acredula caudata*, L. — Schwanzmeise.

1888. Salder. 20. Mai ein Nest auf einem Tannenzweige gefunden, ca. 7 *m* hoch. Dasselbe war schon zerstört, stach mit seinem hellgrauen Moose, seinen Flechten und weissen Federn mächtig ab vom dunklen Tannengrün und enthielt, neben 2 ausgeschlüpften todten Jungen, frische und zerbrochene Eier.

1890. Allrode. Nur zuweilen hier, aber in Schaaren. — Marienthal. 4. Mai erste Brut.

1892. Calvörde. Stets auf dem Durchzuge beob.

65. *Regulus cristatus*, Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig in den Kiefernbeständen (ebenso 1892).

1889. Vorwohle. Sehr oft beobachtet.

66. *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Brehm. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.

1887. Braunschweig. (Bl.) In Schierke am Harz enthielt ein Nest am 5. Juli 8 Eier.

1889. Vorwohle. Nur 2 Mal im »Osterhagen« gesehen.

67. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst. — Waldlaubvogel.

1887. Helmstedt. 31. Mai Nest mit 6 fr. Eiern gefunden.

1888. Hasselfelde. Zuerst 24. Mai.

1889. Allrode. 15. Mai die ersten. — Vorwohle. Mehrfach im Sommer beobachtet.

1890. Allrode. 1. Juni erster Gesang.

1891. Allrode. Erster Gesang 22. Mai.
1892. Allrode. 25. Mai erster Gesang.
1893. Braunschweig. (Bl.) 28. April angekommen.

68. *Phyllopneuste trochilus*, L. — Fitislaubvogel.

1888. Hasselfelde. Zuerst 16. April.
1891. Allrode. 2. Mai erster Gesang.
1892. Braunschweig. (Bl.) 20. April angekommen.
1893. Braunschweig. (Bl.) 15. April angekommen.

69. *Phyllopneuste rufa*, Lath. — Weidenlaubvogel.

1889. Vorwohle. Brütet überall zahlreich im Reviere.
1890. Allrode. 27. März erster Gesang.
1892. Braunschweig. (Bl.) 26. März angekommen.
1893. Braunschweig. (Bl.) 24. März angekommen.

70. *Hypolais salicaria*, Bp. — Gartenspötter.

1888. Seesen. (B.) Zuerst 19. Mai.
1893. Braunschweig. (Bl.) 8. Mai angekommen.
1894. Braunschweig. (Bl.) 14. Mai zuerst.

71. *Acrocephalus palustris*, Bechst. — Sumpfrohrsänger.

1888. Helmstedt. (M.) In diesem Jahre am 11. Juni 5 Eier bei Süpplingenburg gefunden. — Seesen. (B.) 27. Juni im Garten zwischen Brennnesseln $^1/_2$ *m* über der Erde Nest mit 4 Eiern, es kamen darin 3 Junge hoch, welche am 16. Juli ausflogen.

72. *Acrocephalus arundinacea*, Naum. — Teichrohrsänger.

1887. Helmstedt. 22. Juni Nest mit 1 sog. Spulei bei Süpplingenburg gefunden.

1888. Helmstedt. (M.) 11. Juni frische Eier gefunden.

73. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. — Drosselrohrsänger.

1887. Helmstedt. Brütet zahlreich bei Süpplingenburg, 13. Juni dort frische und bebrütete Eier gefunden.

1892. Braunschweig. (Bl.) 4. Mai am Bammelsburgerteiche, an den Promenaden der Stadt.

74. *Sylvia curruca*, L. — Zaungrasmücke.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 2. Mai, zuletzt Mitte Sept. — Salder. 25. April Paar im Garten.

1892. Braunschweig. (Bl.) 9. April angekommen in meinem Garten. — Calvörde. Durch einige Paare vertreten.

1893. Braunschweig. (Bl.) 1. Mai in meinem Garten zuerst.

75. *Sylvia cinerea*, Lath. — Dorngrasmücke.

1888. Seesen. (B.) Zuerst 20. April.

1889. Calvörde. Regelmässiger Brutvogel, zuerst Anfang Mai, zuletzt Ende Aug. — Vorwohle. Häufig, 27. Juni Nest mit 5 Eiern.

76. *Sylvia atricapilla*, L. — Schwarzköpfige Grasmücke.

1888. Salder. 27. Mai Nest mit 5 Eiern.

1889. Calvörde. 23. Mai Nest mit 3 Eiern.

1890. Allrode. 2. Mai zuerst.

1892. Allrode. 11. Mai die ersten.

1893. Braunschweig. (Bl.) 10. April zuerst.

77. *Sylvia hortensis*, auct. — Gartengrasmücke.

1888. Calvörde. (U.) Ank. 30. April, zuletzt Mitte Sept. — Hasselfelde. Zuerst 22. April.

1889. Allrode. 1. Mai die erste beob. — Calvörde. (U.) Anfang Mai angekommen, einzelne Paare. — Vorwohle. 23. Mai Nest mit 5 Eiern.

1890. Allrode. Zuerst 20. April gesehen. — Calvörde. Zuerst 2. Mai.

1891. Calvörde. Einige Paare beobachtet zuerst am 2. Mai.

1892. Allrode. 23. April die ersten. — Calvörde. Regelmässig hier, zuerst 2. Mai.

78. *Merula vulgaris*, Leach. — Kohlamsel.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig in den Mittelwäldern. — Marienthal. Gesang zuerst 5. April. — Salder. Ueberwintert hier verhältnissmässig zahlreich. Brütete 1887

im Pfarrgarten zu Engelnstedt zwei Mal auf demselben Nest. 12. Mai traf ich sie zum zweiten Male brütend, das dritte Mal brütete sie dann im Nachbargarten. Oben aus dem Fenster sah man sie auf dem Neste sitzen. 8. März hatte man 1 Paar buschige Zweige an einen jungen Apfelbaum gebunden, wo hinein sie ihr Nest gesetzt, unten Dornen daran wegen der Katzen. — Schiesshaus. Schlagen am 25. März. — Seesen. (N.) Es wurden vom 22. Sept. bis 26. Oct. 8 St. gefangen im Dohnenstiege.

1889. Allrode. 20. März die erste bei N.W. und viel Regen. — Calvörde. Regelmässiger Brutvogel. — Lichtenberg. 7. März angekommen. — Schiesshaus. 10. März erster Gesang. — Wenzen. Nicht sehr häufiger Standvogel. — Seesen. (N.) Vom 23. Sept. bis 5. Oct. 5 Schwarzdrosseln in Dohnen gefangen.

1890. Allrode. Erster Gesang 13. März, letzter Mitte Juli. — Calvörde. Wie 1889. — Lichtenberg. 5. März angekommen. — Marienthal. 14. März erster Gesang. — Seesen. (N.) Vom 26. Sept. bis 26. Oct. 5 St. in Dohnen gefangen.

1891. Calvörde. Einzelne Paare in sämmtlichen Laubwäldern. — Marienthal. 2. April angekommen.

1892. Calvörde. Häufiger Standvogel. — Seesen. (N.) Vom 23. Sept. bis 16. Nov. 13 St. gefangen.

1893. Braunschweig. (Bl.) 22. Febr. singt in meinem Garten. — Schiesshaus. 11. März erster Gesang. — Seesen. (N.) Vom 25. Sept. bis 25. Oct. 4 St. gefangen. — Rübeland. 28. Febr. erster Gesang.

1894. Seesen. (N.) Vom 24. Sept. bis 10. Nov. 12 St. gefangen in Dohnen.

79. *Merula torquata*, Boie. — Ringamsel.

1888. Calvörde. (U.) 3. Oct. 1 Exemplar im Dohnenstiege gefangen. — Helmstedt. (M.) In diesem Jahre wurden in den hiesigen Dohnenstiegen 2 ♂ gefangen. — Seesen. (N.) 9. und 10. Oct. je eine gefangen.

1889. Allrode. 24. Sept. bis 4. Oct. zu beobachten. — Calvörde. 26. Sept. eine im Dohnenstiege gefangen. — Seesen. (N.) Vom 26. Sept. bis 14. Oct. 2 St. gefangen. — Vorwohle. Anfang Oct. 1 ♀ gefangen. — Wangelnstedt. 2. Oct. am Holzberge beobachtet. — Wenzen. Auf dem Durchzuge im kleinen Feldhölzchen sehr häufig beobachtet.

1890. Allrode. Zuerst 27. Sept. gesehen. — Calvörde. 25. Sept. 1 Exemplar in Dohnen gefangen. — Seesen. (N.) Vom 27. Sept. bis 26. Oct. 4 St. gefangen. — Vorwohle. 20. Sept. beobachtet.

1891. Allrode. Erste 6. Oct. — Calvörde. Ende Sept. 1 Exemplar geschossen.

1892. Calvörde. 27. Sept. auf dem Durchzuge beobachtet. — Seesen. (N.) 8. Oct. 1 St. gefangen in Dohnen.

1893. Marienthal. 25. Oct. 2 St. beobachtet. — Seesen. (N.) 11. Oct. u. 16. Oct. je 1 St. gefangen in Dohnen.

80. *Turdus pilaris*, L. — Wachholderdrossel.

1887. Grünenplan. Ank. 25. März. Herbstzug 9. Nov. — Hasselfelde. Züge 6. März von W. nach N.O., 20. Oct. — Wieda. 3. Dec. ca. 20 St. bei trübem Wetter.

1888. Salder. 19. März ziemlicher Flug in N.-Richtung. — Seesen. (B.) War im Herbst und bis Schluss des Jahres in hiesiger Gegend, wo sich diese Vogelart sonst regelmässig im Nov. reichlich einzufinden pflegt, um den an den Chausseen vorhandenen Vogelbeeren nachzugehen, äusserst selten und wurde nur einige Male und in vereinzelten Stücken gesehen resp. gehört. — (N.) Nur 1 St. 2. Nov. gefangen.

1889. Allrode. Mitte Oct. einige, im Nov. viele Hunderte, einzelne bis Ende Dec. — Marienthal. Vom 25. bis 27. Nov. sehr zahlreich. — Seesen. (N.) Vom 28. Oct. bis 12. Nov. 9 Exemplare gefangen.

1890. Allrode. Einige Mitte Oct. erschienen, später mehrere, nach Verschwinden der Quitzer-Beeren fort. — Seesen. (N.) Vom 28. Oct. bis 8. Nov. 9 St. gefangen.

1891. Allrode. Die ersten 30. Oct. — Vorwohle. 12. März angekommen.

1892. Seesen. (N.) Vom 28. Oct. bis 16. Nov. 4 St. in Dohnen gefangen.

1893. Seesen. (N.) Vom 4. Nov. bis 14. Nov. 17 St. gefangen.

1894. Seesen. (N.) 8. und 24. Nov. 6 St. gefangen.

81. *Turdus viscivorus*, L. — Misteldrossel.

1888. Calvörde. (U.) Einzelne in den Waldrändern. Zuerst 20. März, zuletzt 15. Sept. — Hasselfelde. »Schnarre«

zuerst gesehen 12. März. Erster Gesang 25. März. — Salder. »20. Mai fand ich zum ersten Mal ihr Nest mit 6 frischen Eiern, hart am lichten Waldrand, 1,20 *m* vom Boden, dicht am Wege, in einer Buchengabel, Wald begrenzt vom Anger.« — Seesen. (N.) Zwischen 27. Sept. u. 8. Oct. 2 St. gefangen.

1889. Allrode. 13. März erster Gesang bei N.W., Schnee und Regen. — Braunschweig. (Th.) 11. März angekommen. — Calvörde. In einzelnen Paaren, zuerst Mitte März, zuletzt Mitte Sept.

1890. Allrode. 13. März erster Gesang. — Calvörde. Regelmässig in einzelnen Paaren an den Waldrändern, 11. März zuerst, Mitte Sept. zuletzt. — Seesen. (N.) 4. Nov. 1 St. in Dohnen gefangen.

1891. Allrode. Erster Gesang 25. Febr. — Calvörde. Einige Brutpaare, zuerst 20. März, zuletzt 15. Sept.

1892. Calvörde. Regelmässig, aber einzeln an den Wiesenrändern, zuerst 15. März.

1893. Seesen. (N.) 11. Nov. 1 St. in Dohnen gefangen. — Rübeland. 20. Febr. erster Gesang.

1894. Seesen. (N.) 21. Oct. 1 Exemplar gefangen.

82. *Turdus musicus*, L. — Singdrossel.

1887. Allrode. Ank. 28. März, N.W. 2, trübe; Tags zuvor hell, bald trübe. Hauptzüge im Herbst am 24. und 25. Sept. — Calvörde. Erschien sehr spät, zuerst 15. März, sang am 22. März fleissig; die Nistvögel zogen von hier in den Tagen vom 8. bis zum 15. Sept. fort. Die ersten Zugvögel aus dem Norden erschienen am 22. Sept., die letzten am 28. Oct. — Fürstenberg. Ank. 8. März, klar, frisch, W., Nachtfröste; Tags zuvor ebenso. Mehrzahl 9. März, milde, sonnig, leichter S.W. Gesang allgemein 13. März. — Hasselfelde. Ank. 29. März, Abz. 27. Sept. — Hohenbüchen. Ank. 9. März. — Marienthal. Ank. 15. März aus S., Abz. vom 3. bis 26. Oct. Zwei Nester mit je 4 Jungen. — Ottenstein. Ank. 11. März bei S. 1, heiter; Tags zuvor N. 2, fast trübe. Mehrzahl 14. März bei S. 1. sehr schön: Tags zuvor

schwächtem Maasse aber bis 25. Oct. Der Fang im Dohnenstiege war hier reichlich. Nach dem Durchschnitt der 32 Jahre 1855 bis einschliesslich 1887 stellt sich das Verhältniss der in einem hiesigen Dohnenstiege gefangenen Sing- und Weindrosseln wie 66 : 34, mithin fast genau zwei Drittel Singdrosseln und ein Drittel Weindrosseln. — (N.) In Bezug auf den Herbstzug der Drosseln wäre zu bemerken, dass sich letztere in diesem Jahre ziemlich früh — in grösseren Zügen bereits am 25. Sept. — und bei Weitem zahlreicher als im Vorjahre eingefunden haben. Die Zahl der von mir in 885 St. Dohnen gefangenen Krammetsvögel beträgt überhaupt 659 St. und zwar 432 Zippen (23. Sept. bis 2. Nov.), 210 Weinvögel (28. Sept. bis 5. Nov.), 6 Schwarzdrosseln (9. Oct. bis 13. Nov.), 1 Schildamsel (9. Oct.) und 10 Schacker (31. Oct. bis 12. Nov.). Der Fang im verflossenen Jahre hat in annähernd gleicher Dohnenzahl und an denselben Fangstellen überhaupt nur 382 St. betragen. — Wieda. Ank. 5. März 1 Exemplar bei hellem Wetter und sanftem S.W. Gesang 5. März.

1888. Calvörde. (U.) Gut vertreten, zuerst 20. März, zuletzt 18. Sept. Auf dem Herbstzuge zuerst 26. Sept., zuletzt 22. Oct. — Fürstenberg. Ank. 15. März von S. nach N., trübe, kalt, mässiger N.O.; Tags zuvor ebenso. Rückzug 20. März, Schnee, Frost; Tags zuvor Sturm, Schneefall. Wiederkunft 27. März, klar, milde; Tags zuvor ebenso, aber bedeckt. Gesang zuerst 27. März. Gesang allgemein 2. April. Brutvogel. Abzug 8. Nov. (letzten gesehen). — Hasselfelde. Erster Gesang 28. März. — Holzminden. Ank. 15. März, Thauwetter. — Marienthal. Ank. 18. März. Gesang 5. April. Nestbau 28. April. Ausschlüpfen der ersten Brut 31. Mai, der zweiten 3. Juli. Abzug von einzelnen 2. Nov., von Trupps 14. Oct. Die letzten in Dohnen gefangen 7. Nov. Eine mit einer Schnabelmissbildung — der Oberschnabel war nach unten gekrümmt und so durch den unteren hindurch gewachsen — ausgeschlüpfte junge Singdrossel ward an Herrn Professor Dr. R. Blasius eingesandt. — Schiesshaus. Schlagen 11. März. — Seesen. (B.) *Turdus musicus* und *Turdus iliacus* begannen ihren Durchzug spät, derjenige der ersteren vollzog sich im Wesentlichen zwischen dem 8. und 18. Oct., derjenige der letzteren begann mit dem 8. Oct. und dauerte ziemlich gleich-

gewesen war. — (N.) 298 St. zwischen dem 22. Sept. und 2. Nov. gefangen. — Stadtoldendorf. 16. März zuerst bei Negenborn, 18. März an der Homburg, 26. März am Vogler. — Wienrode. Erste flügge Jungen 30. Mai.

1889. Allrode. 28. März zuerst gesungen. — Braunschweig. 10. März angek. — Calvörde. Zahlreicher Brutvogel, 14. März zuerst, 16. Sept. zuletzt, auf dem Durchzuge vom 25. Sept. bis Anfang Oct. — Marienthal. 24. Mai erste Brut. — Seesen. (N.) Im Dohnenstiege auf 800 St. Dohnen 422 Drosseln, darunter 251 Singdrosseln, vom 25. Sept. bis 5. Nov. gefangen. — Vorwohle. 27. März angek., 4. bis 10. Oct. abgez., sehr häufiger Brutvogel, volle Gelege von Mitte April bis Mitte Mai. — Wangelnstedt. 11. März angek. bei Holenberg. — Wenzen. Brutvogel.

1890. Allrode. 18. März erster Gesang. — Braunschweig. 11. März singend. — Calvörde. 11. März zuerst, Mitte Sept. zuletzt. — Holzminden. 11. März zuerst. — Marienthal. 13. März angek., 24. März erster Gesang, 12. Juni erste Brut, 25. Oct. abgez. — Seesen. (N.) Vom 22. Sept. bis 9. Nov. 286 St. gefangen unter überhaupt 529 Drosseln. — Vorwohle. 16. März angek. — Wangelnstedt. 3. März die ersten an der Homburg, 9. März am Ebersteine, 12. März am Vogler.

1891. Allrode. 15. März erster Gesang, letzter Gesang 20. Juli. — Calvörde. 20. März zuerst, 20. Sept. zuletzt. — Vorwohle. 4. März die ersten, 13. März Hauptmasse. — Wangelnstedt. 20. Febr. am Holzberge, 24. Febr. an der Homburg, 11. März bei Negenborn, 13. März bei Holenberg.

1892. Allrode. 24. März einzeln, 25. März überall singend. — Calvörde. Sehr häufiger Brutvogel, zuerst 15. März, zuletzt 20. Sept. Auf dem Durchzuge im Frühjahre zahlreich, im Herbste bis zum 22. Oct. wenig zahlreich beob. — Marienthal. 18. März die ersten aus N. W., 24. März grössere Züge, streichen hin und her, 9. Nov. wenige Exemplare ge-

viel Zippen wie Weinvögel gefangen. — Marienthal. 27. März ein Zug von W. nach O., 21. Oct. von N. W. nach S. abgez. — Rübeland. 13. März die ersten. — Seesen. (N.) Auf 810 St. Dohnen im Ganzen 596 Drosseln gefangen, darunter 413 Zippen vom 25. Sept. bis 11. Nov. — Vorwohle. 14. März die ersten. — Wangelnstedt. 19. Febr. die ersten bei Lenne, 6. März bei Holenberg, 11. März bei Negenborn, 1. April am Holzberge.

1894. Lutter a. B. Durchzug der nordischen begann 25. Sept., war sehr lebhaft bis zum 5. Oct. und endete 20. Oct. — Marienthal. Die ersten 7. März. — Seesen. (N.) Auf 830 Dohnen wurden im Ganzen gefangen 737 Drosseln, darunter Zippen vom 24. Sept. bis 23. Oct. 286 St. — Wangelnstedt. Die ersten 27. Febr. bei Stadtoldendorf, 2. März bei Holenberg, 6. März bei Negenborn.

83. *Turdus iliacus,* L. — Weindrossel.

1887. Allrode. Hauptzüge im Herbst 17. u. 18. Oct. — Ammensen. 12. April grösserer Zug. — Calvörde. Nur Durchzugsvogel, zuerst auf dem Frühjahrszuge 16. März, dagegen auf dem Herbstzuge zuerst 5. Oct., zuletzt 2. Nov. beobachtet. Im letzten Herbste zahlreich hier rastend. — Fürstenberg. 10. März Zug von S. W. nach N., Schneeschauer, Regen, scharfer N.; Tags zuvor milde, sonnig, S. W. — Hasselfelde. Ank. 4. März und 28. Sept. — Marienthal. Zuerst 22. März aus N., 7. Nov. zuletzt. — Ottenstein. Zug am 14. März zuerst bei S. 1, heiter; Tags zuvor ebenso bei N. O. 1. 25. Sept. die erste im Dohnenstiege gefangen. — Seesen. (B.) Wurde in den Dohnenstiegen vereinzelt schon in den letzten Tagen des Sept. gefangen, vom 13. bis 25. Oct. war der Fang am ergiebigsten, Nachzügler fingen sich bis Mitte Nov. Im Ganzen war der Weindrosselfang reichlich und gestaltete sich in dem vorstehend unter *Turdus musicus* angegebenen Durchschnittsverhältniss. — Vorwohle. 30. März gesehen.

1888. Calvörde. (U.) Nur auf dem Durchzuge, zuerst 12. Oct., zuletzt 28. Oct. Im Frühjahr zuerst 20. März. — Fürstenberg. 29. Nov. die letzten. — Salder. 14. April früh grosser Flug hier, Nachmittags im Hallendorfer Holze grosse Flüge, Regen, wenig, S.W., mässig u. W., N. N. W., schwach, $+5^0$ R.; Tags vorher Regen und Sonnenschein, S., mässig, 0^0 bis $+7^0$. Mageninhalt: der eine nur kleine Käferreste, der andere Käferlarven. Die Gesellschaft hielt sich hier wohl

acht Tage. 14. April 1 St. erlegt, 16. April 2 St. erlegt, wahrscheinlich ♀; Geschlechtstheile zerschossen. — Seesen. (N.) Die Drosseln stellten sich in kleineren Zügen ziemlich früh ein und zwar bereits 20. Sept. In 800 Dohnen wurden im Ganzen 488 St. gefangen, davon 177 Weinvögel zwischen dem 3. Oct. und 8. Nov.

1889. Allrode. Vom 24. Sept. bis 21. Oct. zahlreich beobachtet. — Calvörde. 16. März in grossen Schaaren, 10. bis 20. Oct. auf dem Rückzuge. — Seesen. (N.) Vom 2. Oct. bis 12. Nov. 155 St. gefangen. — Vorwohle. 25. März beob. und 2. Oct., sehr spärlicher Durchzug. — Wangelnstedt. 19. März beob. — Wenzen. Häufig auf dem Zuge beobachtet.

1890. Allrode. Erste 28. Sept., viele 5. Oct. — Calvörde. Zuerst 8. Oct., zuletzt Anfang Nov. — Holzminden. 13. März beob. — Seesen. (N.) Vom 30. Sept. bis 11. Nov. 224 St. gefangen. — Vorwohle. 4. Oct. beob., 16. März Durchzug.

1891. Allrode. Einzelne 4. Oct., häufig 21. Oct. — Calvörde. Zuerst 20. Oct., zuletzt Anfang Nov. — Vorwohle. 4. März die ersten, 13. März Hauptmasse.

1892. Calvörde. Im Frühjahre Mitte März in Schaaren, im Herbste vom 15. bis 30. Oct. — Seesen. (N.) Vom 10. bis 19. Oct. 159 St. in Dohnen gefangen.

1893. Lutter a. B. Durchzug vom 14. Oct. bis 5. Nov. — Seesen. (N.) Vom 28. Sept. bis 16. Nov. 159 St. gefangen (überhaupt der ganze Drosselzug aussergewöhnlich früh!) — Vorwohle. 1. April durchgezogen, 28. Sept. bis 19. Oct. im Herbste gefangen.

1894. Lutter a. B. Der Zug begann sehr spärlich 29. Sept., wurde sehr lebhaft vom 20. Oct. bis 2. Nov. und endete rasch mit 7. Nov. (viel mehr Weinvögel wie Zippen gefangen!) — Seesen. (N.) Vom 28. Sept. bis 25. Nov. 432 St. gefangen. — Vorwohle. 15. Oct. beobachtet. — Wangelnstedt. 28. Sept. am Holzberge beobachtet.

84. *Ruticilla tithys*, L. — Hausrothschwänzchen.

1888. Calvörde. (U.) Einzelne Paare in den Gärten, zuerst 19. April, zuletzt Anf. Oct. — Hasselfelde. Zuerst 17. April. — Lichtenberg. Ank. 4. April. — Marienthal. Ank. 22. März, Gesang 18. April, Nestbau 18. April, Ausschlüpfen der ersten Jungen 25. Mai, der zweiten Brut

10. Juli, zuletzt 2. Oct. — Salder. Ank. 24. März 1 ♀, 26. März 1 ♂. — Schiesshaus. Ank. 3. April. — Seesen. (B.) Zuerst 3. April.

1889. Allrode. 2. April angek. bei W.N.W. und Schneefall, Tags zuvor W. und leichter Regen. — Braunschweig. 25. März angek. — Calvörde. 20. März zuerst, Anfang Sept. zuletzt. — Lichtenberg. 13. April zuerst. — Marienthal. 2. April zuerst, 11. Juni erste, 8. Aug. zweite Brut. — Schiesshaus. 25. März angek. — Vorwohle. Sehr zahlreich im Dorfe, 30. Oct. zuletzt gehört.

1890. Allrode. 31. März zuerst. — Braunschweig. 17. März zuerst. — Calvörde. 12. März angekommen, Anf. Sept. abgezogen. — Lichtenberg. 21. März angekommen. — Marienthal. 3. April angekommen und gesungen, 8. Mai erste Brut, 22. Juni zweite Brut, 19. Oct. abgezogen. — Vorwohle. 22. März angekommen.

1891. Allrode. 16. März angekommen, wegen hohen Schnees wieder fortgezogen, im Herbste, 12. Oct., 1 Exemplar gesehen. — Calvörde. Zuerst 19. April, zuletzt Anfang Sept. — Lichtenberg. 24. April angekommen. — Marienthal. 12. April angekommen. — Vorwohle. 16. März angekommen.

1892. Allrode. 23. März das erste Paar. — Braunschweig. (Th.) 30. März angekommen. — (Bl.) 26. März angekommen. — Calvörde. Regelmässig in einzelnen Paaren in der Nähe der Ortschaften, zuerst 26. März. — Lichtenberg. 17. März angekommen. — Marienthal. 30. März die ersten.

1893. Braunschweig. (Bl.) 25. März angekommen. — Marienthal. 15. März die ersten. — Rübeland. 24. März die ersten. — Scharfoldendorf. 18. März die ersten. — Schiesshaus. 14. März die ersten. — Vorwohle. 13. März die ersten ♀, 25. März die ersten ♂.

1894. Braunschweig. (Th.) 15. März angekommen. — Lichtenberg. 16. März zuerst. — Vorwohle. 16. März ♂ und ♀ beobachtet.

85. *Ruticilla phoenicurus*, L. — Gartenrothschwänzchen.

1889. Holzminden. 11. April angekommen. — Vorwohle. 26. Mai im Forstorte »Lichtenhagen« Nest mit 4 bebrüteten Eiern gefunden.

1890. Holzminden. 3. April angekommen, vorher Nachtfrost. — Marienthal. 11. April angekommen, 12. April gesungen, 19. Mai erste Brut, 8. Oct. fort.

1891. Allrode. 28. April angekommen. — Vorwohle. 4. April angekommen.

86. *Luscinia minor,* Chr. L. Brehm. — Nachtigall.

1887. Calvörde. In den feuchten Mittelwäldern ziemlich zahlreich vertreten, zuerst 27. April, zuletzt Ende Aug. — Fürstenberg. Ank. 27. April, leicht bedeckt, frisch, W.; Tags vorher klar, kühl, leichter W. Gesang allgemein 2. Mai. — Marienthal. Ank. 13. Mai. — Ottenstein. Kommt hier oben nicht vor. — Salder. 8. Mai schlagend. — Wienrode. Leider habe ich hier diesen schönen Sänger nie gehört.

1888. Calvörde. (U.) In den feuchten Mittelwäldern zahlreich vertreten. Zuerst 20. April, zuletzt Ende Aug. — Fürstenberg. Ank. 27. April; hell, milde, S.W.; Tags zuvor ebenso, aber bedeckt. Brutvogel. — Helmstedt. (M.) 1. Mai zuerst gehört. — Marienthal. Ank. 22. April, Gesang 22. April, Schulholz 10, nur 1 Paar hier. — Salder. 4. Mai zuerst gehört.

1889. Braunschweig. 27. April angekommen. — Calvörde. Zahlreich in den feuchten Mittelwäldern, zuerst 23. April. Abz. Ende Aug. — Lichtenberg. 1. Mai zuerst gehört. — Marienthal. 2. Mai zuerst, 20. Aug. abgezogen.

1890. Calvörde. Zuerst 23. April, zuletzt Ende Aug. — Holzminden. 23. April angekommen, starkes Gewitter. — Lichtenberg. 30. April angekommen. — Marienthal. 2. Mai angekommen und gesungen.

1891. Calvörde. Zuerst 20. April, zuletzt Ende Aug. — Lichtenberg. 3. Mai zuerst. — Marienthal. 4. Mai zuerst.

1892. Braunschweig. (Bl. und Th.) 30. April angekommen. — Calvörde. Zahlreich, 22. April zuerst, Ende Aug. zuletzt. — Marienthal. 5. Mai beobachtet.

1893. Braunschweig. (Bl.) Nacht vom 20. zu 21. April angekommen. — Marienthal. 3. Mai zuerst.

1894. Braunschweig. (Bl.) Nacht vom 25. zu 26. April angekommen. — Marienthal. 26. April zuerst gesungen.

87. *Dandalus rubecula*, L. — Rothkehlchen.

1887. Helmstedt. 28. Mai Nest mit 6 Eiern in einer (circa 5 *m* hohen) Baumhöhlung gefunden; dieselbe wird im Winter häufig von Siebenschläfern benutzt.

1888. Calvörde. (U.) Zuerst 17. April, zuletzt Anf. Oct. — Salder. Ank. 26. März, bewegt mit Regen, S., mässig, Nachmittags stark; Tags zuvor Vormittags Regen, dann heiter, S., stark; 9. April Gesang.

1889. Allrode. 4. April das erste gesehen. — Calvörde. 23. März zuerst, Mitte Oct. zuletzt, regelmässiger Brutvogel, aber nur einzeln. — Vorwohle. Ueberall an passenden Stellen Brutvogel.

1890. Allrode. Zuerst 27. März gesehen. — Calvörde. Auf dem Durchzuge häufig. — Lichtenberg. 21. März angekommen — Marienthal. 14. März angekommen und gesungen, 12. Mai erste Brut, 21. Nov. fort.

1891. Allrode. Erstes am 6. April gesehen und singen hören. — Calvörde. Zuerst Ende März, zuletzt Anf. Oct. — Lichtenberg. 1. Mai zuerst.

1892. Allrode. (Th.) 22. März die ersten. — Braunschweig. (Th.) 25. März die ersten. — Calvörde. 25. März zuerst. — Wangelnstedt. 27. März zuerst bei Negenborn, 3. April bei Holenberg.

1893. Lichtenberg. 16. März angek. — Rübeland. 23. März die ersten. — Wangelnstedt. 18. März die ersten bei Negenborn.

1894. Braunschweig. (Th.) 10. März angekommen. — Lichtenberg. 16. März angekommen.

88. *Saxicola oenanthe*, L. — Grauer Steinschmätzer.

1888. Calvörde. (U.) Einzeln in feuchten Wiesen. — Holzminden. Ank. 17. April. — Salder. 9. April zuerst bemerkt, 1 St. (♀), 16. April überraschte 6 oder 7 St. ♂ und ♀ unter einer Chausseegrabenbrücke, wo es nass war, hielten sich auch zusammen und zogen nördlich (1 auffallend dunkles Stück dabei), denselben Tag noch 1 einzelnes Stück bemerkt (♀); heiter, O., dann S., Abends W, schwach, $+ 15^{0}$R.; Tags vorher (siehe bei *Motacilla alba!*).

1889. Holzminden. 10. April angekommen. — Vorwohle. In 4 Paaren beobachtet.

1890. Holzminden. 8. April angek., Regen, kühl.

1891. Allrode. Erstes Paar 1. Mai.

1892. Braunschweig. (Th.) 22. April angekommen.

1894. Braunschweig. (Th.) 4. April angekommen.

89. *Pratincola rubetra,* L. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

1885. Calvörde. Einzeln. — Gandersheim. Auf Wiesen im Gandethale bei Gandersheim gemein. — Salder. Brutvogel.

1888. Helmstedt. (M.) 20. Mai und 17. Juni je 6 Eier erhalten, welche am Bahndamme beim Mähen gefunden waren.

1891. Allrode. 21. April 3 St. beobachtet.

1892. Calvörde. Nicht häufig, zuerst 25. April.

90. *Motacilla alba,* L. — Weisse Bachstelze.

1885. Allrode. Ank. 27. Feb. bei S. 2, neblig, später heiter; Tags zuvor trübe und neblig; Rückzug 23. März bei — 7⁰, Schneegestöber; Tags zuvor N.W. 3, Schnee. 21., 22. und 23. März Schneegestöber; 23. März, Abends — 7⁰ R., wurden noch 2 Bachstelzen am Bache gesehen. 24. März N., Morgens — 5⁰ R., Nachmittags beständiges Schneewetter, sodass der Schnee 10 *cm* hoch liegt bei — 10⁰ und starkem Nebel. Die Zugvögel haben die hiesige Gegend vom 23. März an sämmtlich verlassen. — Bevern. Ank. 7. März, Mehrzahl 15. März, Abz. Anf. Oct. — Braunschweig. (B.) Ank. 8. März. — Calvörde. Ank. 14. März, Abz. 10. Oct. — Fürstenberg. Ank. 24. Febr., Abz. 10. Oct. Häufig, kommt gleichzeitig in der Ebene und im Gebirge bis zu 500 *m* Höhe vor, brütet auch im Walde in Baumhöhlungen. 23. Mai ein ♀ fütternd beob. — Hasselfelde. Ank. 26. Febr. — Holzminden. Ank. 16. März bei N.W., windstill. — Marienthal. Ank. 28. Febr. bei stillem Wetter; Tags zuvor stürmisch, Mehrzahl 5. März bei S.W. 3, trübe; Tags zuvor Schnee. Nestbau 18. April, Gelege 3. Mai. Abz. 4. Nov. nach S.O. bei S.O 1, klar; Tags zuvor klar. — Ottenstein. Ank. 4. März bei Thauwetter, S.W. 2; Tags zuvor bedeckt. Mehrzahl 18. März bei W. 2, heiter; Tags zuvor dunstig. Abz. 5. Sept., Zugr. W. bei S.W. 2; Tags zuvor

S. W. 1, bewölkt. Seit 5. Sept. ziehen kleine Trupps von 8—10 St. nach W., die letzten 18. Oct. gesehen.

1886. Allrode. Ank. 20. März bei S. W. 2, heiter, 40 *cm* Schnee; Tags zuvor S. O. 1, heiter. Nur die Dächer an der Südseite sind abgethaut. — Braunschweig. (B.) Ank 20. März. 1. März ein vor Kälte (— 9° R.) gestorbener Vogel vom Präp. Nebelsiek gefunden. (V.) Ank. 27. März bei S. W. und klarem Wetter. — Calvörde. Zuerst bei starker Kälte 3. März, verschwand wieder, zuletzt 10. Oct. — Fürstenberg. Ankunft 16. März bei N. O., — 8°, klar, ruhig; Tags zuvor N. O, — 6°, klar. Mehrzahl 20. März bei S. W., beginnendem Thauwetter; Tags zuvor S. O., — 3°. — Gandersheim. (B.) Ank. 19. März bei S., heiter. — Hasselfelde. Ank. 15. März bei O. 1, Nebel, Schneefall; Tags zuvor heiter. Mehrzahl 20. März bei S. W. 1, milde; Tags zuvor S. 1, heiter. — Helmstedt. 20. März zuerst beob., 4. April in grösserer Anzahl. — Marienthal. Ank. 21. März, Abz. 14. Oct. — Ottenstein. Ank. 20. März, 9. Oct. noch 5 St. gesehen, 7. Nov. noch 4 St. — Rübeland. Ank. 23. März. — Salder. Ank. 20. März bei heiterem Wetter, O. 21., 22. und 25. März auch je 1 St. gesehen, 27. März 3 St, 12. Mai brütende Bachstelze. — Schiesshaus. Erste 19. März bemerkt. — Seesen. (B.) 24. März die ersten 2 St. gesehen. — Stadtoldendorf. 25. März die erste gesehen. — Steterburg. 16. März zuerst bemerkt. — Vorwohle. 19. März im Dorfe bei Nebel, + 4° R., trübe. — Wieda. 20. März 1 Exemplar bei sehr schwachem W., 23. März auf dem Zuge 8 St. beisammen. — Wolfshagen. Ank. 21. März.

1887. Allrode. Ank. 14. März, O., heiter; Tags zuvor heiter. — Ammensen. (G.) Ank. 10. März. (S.) Ank. 12. März. — Calvörde. Zuerst 15. März (recht spät), zuletzt (früh) 3. Oct. — Fürstenberg. Ank. 1. März, klar, sonnig, leichter W., Nachtfröste; Tags zuvor klar, ruhig, S. W., Nachtfröste. Mehrzahl 6. März, klar, scharfer N. W.; Tags zuvor leicht bedeckt, milder S. W.; beide Tage Nachtfröste. Gesang 8. März. — Grünenplan. Ank. 8. März, Abz. 27. Oct. — Hasselfelde. Ank. 12. März (wahrscheinlich schon früher dagewesen). Mehrzahl 26. März. — Hohenbüchen. Ank. 11. März. — Lichtenberg. Ank. 6. März. — Marienthal. Ank. 15. März, Abz. 5 Oct., nur wenige hier. — Ottenstein. Ank. 14. März bei S. 1, heiter; Tags zuvor N. O. 1, heiter; Mehrzahl 24. März bei W. 2, Vormittags

trübe, Nachm. hell; Tags zuvor S. 2, regnerisch. Abz. nach S. W. im Oct. — Rübeland. Ank. 10. März bei N.W. 3, ziemlich heiter; Tags zuvor S.W. 1, ziemlich heiter. — Salder. Ank. 21. März Morgens bei O., mässigem Frost, trocken, bedeckt; Tags zuvor ebenso starker Frost, Sonnenblicke. 29. März 1 Paar. Hat hier auf unserem Bahnhof 2 Mal gebrütet, auf demselben Nistplatze. Ob auf demselben Nest, konnte nicht feststellen, da es zu hoch war, auf oberstem Pfittenkopfe des Dachüberstandes. — Schiesshaus. Ank. 5. März. — Stadtoldendorf. 13. März erste graue Bachstelze bei Negenborn, 18. März bei Lenne. — Vorwohle. Ank. 4. März, Mehrzahl 10. und 18. März. — Wieda. Ank. 9. März 2 Exemplare bei hellem Wetter und schwachem S.W.; Tags vorher am Tage trübe, Nachts hell, etwas Frost, S.W.

1888. Calvörde. (U.) Zuerst 24. März, zuletzt Anf. Oct. — Fürstenberg. Ank. 11. März, Regen, S.; Tags zuvor W. Mehrzahl 27. März, klar, mild, W., still; Tags zuvor ebenso. Rückz. 18. März, Schneefall, Sturm; Tags zuvor Schnee, schwerer Sturm. Wiederkunft 27. März, klar und milde; Tags zuvor bedeckt. Ungewöhnlich starke Züge am 28. März von S.W. nach N.O., milde, klar, S.W.; Tags zuvor ebenso, W. Brutvogel. — Hohenbüchen. Zuerst 26. März. — Marienthal. Ank. 14. März, zuletzt 4. Oct. Wenig vorhanden. — Salder. Ank. 21. März 1 St. ♀ trotz des hohen Schnees, bedeckt, S.W., schwach, starker Schneefall; Tags zuvor bedeckt, S.O., schwach, Schneefall. 28. März 2 ♂ einzeln. 15. April Mehrzahl bemerkt, Morgens starker Nebel, still, dann O., mässig, heiter; Tags zuvor Regen, S.W., mässig, dann W. bis N.N.W., mässig. 29. April trägt Niststoffe, 6. Mai desgl., 17. Sept. 3 St., 2. Oct. 2 St., 6. Oct. 2 St. — Schiesshaus. Ank. 24. März. — Stadtoldendorf. Zuerst 22. März bei Negenborn, 24. März an der Homburg, 27. März am Vogler. — Wienrode. 27. Mai ganz kleine Junge.

1889. Allrode. 9. März die erste, 15. März bei — 6 bis 10° R., Schneeschauer, wieder fortgezogen. — Braunschweig. 10. März die erste. — Calvörde. 11. März zuerst, Ende Sept. zuletzt. — Lichtenberg. 21. März die ersten. — Marienthal 24. März die ersten. — Schiesshaus. 20. März die ersten. — Vorwohle. 10. März die ersten, nur wenige Paare da. — Wangelnstedt. 19. März die ersten am Holzberge.

1890. Allrode. 10. März zuerst. — Braunschweig. 25. Febr. zuerst, wieder fortgezogen, 12. März zurückgekehrt.

— Calvörde. Zuerst 13. April, zuletzt Mitte Sept. — Grünenplan. 15. März zuerst. — Holzminden. 12. März zuerst, sehr mildes Wetter. — Lichtenberg. 21. März zuerst. — Marienthal. 16. März zuerst. — Vorwohle. 9. März zuerst. — Wangelnstedt. 15. März die ersten bei Negenborn.

1891. Allrode. 10. März einzelne, 11. März viele. — Calvörde. Zuerst 24. März, zuletzt Mitte Sept. — Vorwohle. 27. Febr. einzelne, 8. März Hauptzug. — Wangelnstedt. 27. Febr. erste bei Lenne, 9. März bei Holenberg, 11. März bei Negenborn. — Lichtenberg. 26. März angekommen. — Marienthal. 5. April angekommen.

1892. Allrode. 19. März die ersten. — Braunschweig. (Th.) 11. März die ersten. — Calvörde. 12. März zuerst. — Lichtenberg. 18. März angekommen. — Marienthal. 18. März die erste, 24. Oct. die letzten. — Wangelnstedt. 21. März die ersten am Holzberge, 24. März bei Lenne, 26. März bei Negenborn, 30. März bei Holenberg.

1893. Lichtenberg. 10. März die ersten. — Marienthal. 23. März die ersten, 28. Oct. die letzten. — Rübeland. 9. März die ersten. — Scharfoldendorf. 12. März die ersten. — Schiesshaus. 9. März die ersten. — Vorwohle. 9. März die ersten, 8. Oct. 20—30 St. ziehend. — Wangelnstedt. 10. März die ersten bei Holenberg, 16. März bei Negenborn.

1894. Braunschweig. (Th.) 8. März angek. — Wangelnstedt. 7. März bei Holenberg angek., 10. März bei Negenborn, 19. März bei Lenne. — Ottenstein. 2. April angek.

91. *Motacilla sulphurea*, Bechst. — Gelbe Bachstelze.

1887. Helmstedt. 29. April Nest mit 6 Eiern erhalten.

1888. Hasselfelde. Zuerst 25. März.

1893. Braunschweig. (Bl.) 4. April in meinem Garten angekommen. — Rübeland. 11. März die erste.

92. *Budytes flavus*, L. — Gelbe Schafstelze.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig in einzelnen Paaren. Zuerst 24. März, zuletzt Ende Sept. — Helmstedt. (M.) 11. Juni Nest mit 4 Jungen und 1 halbbebrütetes Ei bei Süpplingenburg gefunden. — Marienthal. Nestbau 5. Mai auf der »Insel«. Wenig vorkommend.

1889. Allrode. 23. März die erste. — Calvörde. Regelmässig in einzelnen Paaren, kommt Mitte März. — Lichtenberg. 25. März angek. — Schiesshaus. 1. April angek. — Vorwohle. 27. April zuerst beob.

1890. Calvörde. Zuerst Ende März, zuletzt Mitte Sept. — Wangelnstedt. 13. März die ersten.

1891. Allrode. 1. April erste gesehen. — Calvörde. Stets einige Paare.

1892. Calvörde. Einzelne Paare in der Nähe der Ohre. — Wangelnstedt. 2. April die ersten bei Holenberg, 3. April bei Negenborn.

1894. Lichtenberg. 17. März angek.

93. *Anthus arboreus*, Bechst. — Baumpieper.

1889. Calvörde. Regelmässig hier. — Vorwohle. Ueberall im Reviere, 16. Juni Nest mit 5 Jungen.

1892. Calvörde. Nicht selten, zuerst Ende April.

94. *Galerida cristata*, L. — Haubenlerche.

1888. Calvörde. (U.) Häufig. — Salder. Baut ihr Nest nur in die Nähe der Dörfer und Weiler, man sieht sie auch nur in deren Nähe. In Engelnstedt habe ich sie öfter mitten im Dorfe und auf den Höfen gesehen, im Sommer; Datum leider nicht bemerkt. 15. April trug Niststoffe.

1889. Calvörde. Zahlreich vertreten; häufiger Standvogel (ebenso 1890—1892). — Vorwohle. Ueberall ziemlich häufig.

1890. Marienthal. 14. Nov. beobachtet.

1893. Braunschweig. (Bl.) 31. März noch in den Strassen der Stadt gesehen.

95. *Lullula arborea*, L. — Haidelerche.

1888. Calvörde. (U.) Zuerst Anfang März, zuletzt Anfang October. — Fürstenberg. Ank. 26. März, bedeckt, milde, still W.; Tags zuvor ebenso. Gesang zuerst 28. März. Brutvogel. — Marienthal. 26. April zuerst gesehen. Gesang 12. Mai. Nestbau 9. Juni. Ausschlüpfen von 5 Jungen 24. Juni. Zuletzt 21. Sept. Wenig hier.

1889. Calvörde. Zuerst 16. März durchziehend, Ende Sept. abziehend.

1890. Calvörde. Zuerst 5. März, zuletzt Mitte Oct. — Marienthal. 5. April zuerst, 10. Mai erstes, 14. Juli zweites Gelege. — Holzminden. 13. März angek., Nachtfrost, trübes Wetter.

1892. Allrode. 17. März die ersten. — Calvörde. 23. März zuerst. — Marienthal. 26. Mai beobachtet.

96. *Alauda arvensis*, L. — Feldlerche.

1885. Allrode. Ank. 17. Febr. bei S. W. 4, trübe; Tags zuvor regnerisch. Mehrzahl 3. März bei S. O. 2, leichte Schneedecke; Tags zuvor ebenso. Rückzug 23. März bei —7°, Schneegestöber; Tags zuvor N. W. 3, Schneegestöber (cf. sub *Sturnus vulgaris, Motacilla alba, Col. oenas, palumbus, Turdus musicus, viscivorus, Milvus regalis, Ruticilla tithys*, Lev.). — Bevern. Ank. 7. Febr., Mehrzahl 10. Febr. aus S. Abzug Ende Sept. — Braunschweig. (B.) Ank. 21. Febr., Gesang allgemein 24. Febr. — Calvörde. Ank. 19. Febr., Abz. früh; die letzten Anfang Nov. Sehr häufig. — Fürstenberg. Ank. 12. Febr. Sehr häufig. — Hasselfelde. Ank. 16. Febr. — Holzminden. Ank. Anfang Febr. — Marienthal. Ank. 4. Febr. bei S. 1, ruhig. Mehrzahl 14. Febr. Zugrichtung S. S. W., bei trübem Wetter; Tags zuvor Regen. Rückz. 20. Febr., kalt, Frost. Wiederkunft 23. Febr., trübe; Tags zuvor sehr kalt, —19° C. Gesang zuerst 6. Febr. gehört, 24. Febr. Gesang allgemein. Abz. 23. Oct. nach S. bei S. O. 3, bewölkt; Tags zuvor bewölkt. 13. Dec. noch 5 St. gesehen. — Ottenstein. Ank. 24. Febr. bei S. 2, schön; Tags zuvor heiter. Mehrzahl 28. Febr. bei S. W. 1, bedeckt. Abz. im October an verschiedenen Tagen; bei eintretendem Thauwetter hört man jedoch einzelne auch zu Winterszeit. — Steterburg. Ank. 5. Febr., Gesang zuerst 8. Febr. gehört.

1886. Allrode. Ank. 20. März bei S. W. 2, heiter, 40 *cm* Schnee; Tags zuvor S. O. 1, heiter. — Braunschweig. (B.) Ank. 24. März bei warmem Wetter, windstill; Tags zuvor ebenso. (V.) 23. März zuerst gehört. — Calvörde. Sehr stark vertreten. Ank. Anfang März, zuletzt Anfang Nov.; viele zogen Mitte Oct. ab. — Fürstenberg. Ank. 22. Febr. bei —2°, Schnee, leichtem N. O., bedeckt; Tags vorher ebenso. Mehrzahl am 26. Febr. bei —10°, S. O., ruhiger, klarer Luft. Ein Rückzug hat nicht stattgefunden. 23. März Gesang

allgemein. Die Feldlerche blieb nach der Ankunft in grösseren Zügen beisammen und strich nach Nahrung umher, bis am 20. März Thauwetter eintrat. — Gandersheim. (B.) 22. März zuerst Gesang gehört. — Hasselfelde. Zuerst 26. Febr. bemerkt bei O. 1 mit Schneefall, 14 *cm* Schneehöhe am Morgen; Tags zuvor heiter, Morgens — 7° R. Mehrzahl 26. März bei S. W. 1, heiter; Tags zuvor heiter. Rückzug 28. Febr. bei O., fast heiter; Tags zuvor trübe mit Schneefall. Wiederkehr 26. März, heiter. 30. März Gesang allgemein. — Helmstedt. Häufiger Brutvogel. 30. Mai Nest mit 5 frischen Eiern. — Marienthal. 18. März einzeln. Mehrzahl 19. März, ebenso die folgenden Tage. 14. bis 23. Oct. Abzug, 2. bis 8. Nov. die letzten. Vom 9. bis 22. Juni Brut von 5 St. Nest wurde ausgefressen. — Ottenstein. Ank. 20. März bei S. 1, + 7° C., hell, bewölkt. Gesang zuerst 25. März; 29. März Gesang allgemein. 30. Oct. die letzten gesehen; 11. Nov. noch 5 St. — Salder. »25. Febr. hörte ich sie zuerst. Windstille, heiterer Sonnenschein, im Schatten Frost. 26. Febr. ging ich früh nach Gebhardshagen und sah einen kleinen Flug von ca. 20 St., äsend, hörte auch ihren Lockruf. 3. März einen grösseren Flug gesehen, zog von N. O. nach S. W. Wind schwach S. W., starker Schneefall, 0—3° Kälte. 4. März Flug gesehen, dieselbe Richtung; auch einzeln, dieselbe Richtung, Vormittags. Ziemlich starker Westwind, — 3°, bedeckter Himmel, einige Sonnenblicke, Nachmittags Schneefall. 20. März ging ich früh von 7 bis 8 Uhr nach Gebhardshagen, auf dem ganzen Wege war es sehr auffallend, wie die Lerchen zogen, einzeln und in grösseren Zügen, fast ununterbrochen von O. nach W., setzten sich auch häufig, nahe vor Gebhardshagen sah ich deutlich wie sie sich aufnahmen und direct über das Holz (den Hardeweg) steuerten, westlich oder südwestlich, was sehr merkwürdig, da doch das Holz wohl an 2 Stunden breit ist. Wetter: Morgens 6 Uhr — 5°, sehr heiter, Ostwind, fast still, um 7 Uhr früh Südwind, schwach bis mässig, dann Thauwetter; Tags zuvor schwacher Ostwind, heiterer Himmel, Morgens — $6^1/_2$°, in der Sonne Thau, im Schatten Frost. Fingen 24. März versuchsweise an zu singen.« — Seesen. (B.) 24. März zuerst singen gehört. — Steterburg. 10. März zuerst bemerkt. — Vorwohle. 21. Febr. bei verschleiertem Wetter. Mehrzahl 27. Febr. im Schnee auf den Stoppeln ruhend, bei N., schwacher Luftströmung und Schneefall. — Wieda. 3. März 1, 4 und 2 Exemplare bei Schneefall und mässigem N. W. im Dorfe und in der Nähe desselben. 20. März viele auf dem Zuge bei schwachem W. 25. März 20—30 St.

beisammen, dieselben sangen. — Wolfshagen. Ank. 22. März in Mehrzahl.

1887. Allrode. Ank. 28. Febr., O., heiter; Tags zuvor S.O. 1, heiter. — Ammensen. (G.) Ank. 23. Febr. — Braunschweig. Gesang zuerst 14. Febr. (Schr.). 6. März in Mehrzahl (B.). — Calvörde. Auf den Feldern in grossen Schaaren vertreten, zuerst 2. März, zogen früher als gewöhnlich ab, bereits Ende Oct. verschwunden. — Fürstenberg. Ank. 23. Febr., leichter W., bedeckt, milde; Tags zuvor trübe, milde, W., Schneeschauer. Mehrzahl 25. Febr., bedeckt, milde, leichter Regen, S.W.; Tags zuvor ebenso. — Hasselfelde. Ank. 23. Febr. Mehrzahl 3. März, milde. Rückzug 17. März, N.O., Schneetreiben; Wiederkehr 23. März, Thauwetter, Regen. Zuerst Gesang 26. Febr. — Lichtenberg. Ank. 5. März. — Marienthal. Ank. 14. Febr. aus S.W.; Gesang zuerst 25. Febr. (allgemein), 14. Mai Nestbau, 15. Oct. nach S.O. Rückzug, 3. Nov. noch mehrere Stück. — Ottenstein. Ank. 14. Febr. bei N.O. 2, hell, kalt; Tags zuvor N.O. 2, hell, kalt. Mehrzahl 19. Febr. bei S.S.W. 2, milde, bewölkt; Tags zuvor S., hell. Bei Thauwetter vereinzelt hier. Abzug nach S.W. im Oct. (Windstärken von 1—6 gerechnet!) — Salder. Am 7. Aug. fand ich noch ein Nest, 3 Junge und 1 Ei enthaltend. Das Ei nahm ich weg, es war nahe vor dem Ausschlüpfen. Das Nest stand auf einer Linsenstoppel. — Vorwohle. Ank. 28. Febr. — Wieda. Ank. 2. März mehrere. Mehrzahl 3. März, Gesang 3. März, derselbe allgemein 4. März.

1888. Calvörde. (U.) Sehr zahlreich auf Feld und Wiesen. Zuerst 8. Febr. einige, mehr Anf. März. Zuletzt Mitte Oct. Der grösste Theil zog früher als in anderen Jahren fort. — Fürstenberg. Ank. 11. Febr. von S.W. nach N.O. Leichte Kälte, Schneefall, mässiger N.O; Tags zuvor trübe, still, Abends Schneefall, N.O. Mehrzahl 7. März, hell, milde, frischer W.; Tags zuvor trübe, Thauwetter, starker S.O. Rückzug 18. März, Sturm, Schneefall; Tags zuvor schwerer Sturm, Schnee. Wiederkunft 25. März, trübe, milde; Tags zuvor S.W., Thauwetter. Gesang zuerst 11. März, Gesang allgemein 28. März. Brutvogel. — Hasselfelde. Zuerst (2 St.) 10. März. Mehrere 12. März. Dann Rückzug in Folge des Schneefalls. Rückkehr 26. März bei Thauwetter. — Holzminden. Ank. 16. März, Thauwetter. — Lichtenberg. Ank. 8. März. — Marienthal. Ank. 10. März. Gesang 10. März. Nestbau 8. Mai. Erste Brut, 5 Junge, schlüpft

aus 2. Juni, zweite, 3 Junge, 28. Juli Abzug von einzelnen 3. Nov., von Trupps 26. Oct. Noch am 17. Nov. 2 St. Die beiden angeführten Bruten durch Raubzeug zerstört. — Salder. 3. Mai Nest mit 3 Eiern. 18. Sept., 11. Oct., 31. Oct. und 4. Nov. ziehende Lerchen beobachtet. — Wenzen. 17. März zuerst singend.

1889. Allrode. 9. März die ersten. 10. März der erste Gesang. — Calvörde. 9. März die ersten, Anfang Oct. zuletzt. — Lichtenberg. 9. März die ersten. — Marienthal. 8. März die ersten, 12. Juni flügge Junge der ersten Brut; eine Lerche, die sich vor einem Falken auf einem mit Krähen besetzten Düngerhaufen flüchtete, wurde von diesen vor dem Raubvogel gerettet. — Salder. 11. Jan. 3 St. auf der Stoppel beobachtet. — Schiesshaus. 8. März die ersten. — Vorwohle. 10. März die ersten, sehr häufig. — Wangelnstedt. 9. März die ersten bei Stadtoldendorf und Negenborn, 12. März bei Holenberg.

1890. Allrode. Zuerst 17. Febr., Witterung heiter, am Tage zuvor Westwind. — Braunschweig. 21. Febr. singend. — Calvörde. 5. März zuerst, zuletzt Mitte Oct. — Holzminden. 8. März angek., bei Regen und Wind. — Lichtenberg. 25. Febr. angek. — Marienthal. 7. März angek., 10. März erster Gesang, 12. Oct. fort. — Vorwohle. 12. März angek. — Wangelnstedt. 19. März am Holzberg, 21. März am Vogler, 23. März bei Negenborn beob.

1891. Allrode. 20. Febr. singt, 24. Febr. mehrere, 31. März verschwunden wegen schlechten Wetters, 6. Oct. und 13. Oct. sangen wieder einige. — Calvörde. Zuerst 14. März, zuletzt Anfang Nov. — Lichtenberg. 24. Febr. angek. — Marienthal. 22. März angek. — Vorwohle. 28. Febr. angekommen.

1892. Allrode. 23. Febr. die ersten, bei $+ 4^{0}$ R., aber noch stellenweisem Schnee auf dem Felde. 24. Febr. der erste Gesang, einige Tage darauf sehr viele! — Braunschweig. (Th.) 23. Febr. singend. — Calvörde. Stets zahlreich, Anfang März angek. — Lichtenberg. 23. Febr. angek. — Marienthal. 3. März die ersten bei kalter Witterung, 23. März allgemein, 21. Dec. noch mehrere Exemplare da.

1893. Braunschweig. (Bl.) 29. Jan. grosse Schaaren bei Bockenem. — Lichtenberg. 16. Febr. die ersten. — Marienthal. 21. Febr. die ersten, 2. Nov. die letzten. — Rübeland. 16. Febr. die ersten (stellenweise war das Feld frei von Schnee), 20. Febr. sangen mehrere. — Schiesshaus.

20. Febr. die ersten. — Vorwohle. 17. Febr. die ersten. — Wangelnstedt. 14. Febr. die ersten bei Holenberg, 15. Febr. bei Stadtoldendorf, 22. Febr. bei Negenborn.

1894. Braunschweig. (Th.) 15. Febr. singend. — Lichtenberg. 1. März angek. — Marienthal. 18. Febr. die erste, 5. Nov. die letzte. — Vorwohle. 14. Febr. die ersten. — Wangelnstedt. 20. Febr. die erste bei Negenborn, 22. Febr. bei Holenberg.

97. *Miliaria europaea*, Swainson. — Grauammer.

1888. Salder. 12. Juni ein Nest mit 3 halberwachsenen Jungen und 1 fast frischem Ei an der Chausseegraben-Böschung.

1889. Marienthal. Im Winter in Menge vertreten, verschwindet im Frühjahr bis auf wenige Exemplare. — Vorwohle. Ueberall an Feldwegen und Staatsstrassen beob.

1890. Allrode. Viele im Herbste zurückgeblieben. — Marienthal. 18. Dec. beob.

1891. Allrode. 27. Dec. 1 Exemplar gesehen.

98. *Emberiza citrinella*, L. — Goldammer.

1888. Calvörde. (U.) Sehr häufig (ebenso 1889—1892).

1889. Allrode. 10. März der erste Gesang. — Vorwohle. Häufiger Brutvogel, 6. Mai 2 frische Eier.

1890. Allrode. 10. März erster Gesang. — Marienthal. 20. März erster Gesang, 22. Mai erste, 10. Juli zweite Brut.

1893. Rübeland. 1. März erster Gesang.

99. *Schoenicola schoeniclus*, L. — Rohrammer.

1887. Helmstedt. Häufiger Brutvogel bei Süpplingenburg. 13. Juni frische und bebrütete Eier gefunden.

100. *Plectrophanes nivalis*, L. — Schneespornammer.

1888. Golmbach. 14. März bei —7° und tiefem Schnee an einem offenen Wasserlaufe 1 Exemplar.

101. *Passer montanus*, L. — Feldsperling.

1888. Calvörde. (U.) Häufig (ebenso 1889—1892).

1889. Marienthal. Sehr häufig, brütet in den Mauerspalten der alten Klostermauern. — Vorwohle. Nur selten beob.

1890. Marienthal. 8. Mai erste, 26. Juni zweite Brut.

102. *Passer domesticus*, L. — Haussperling.

1888. Calvörde. (U.) Häufig; litt durch den schneereichen Nachwinter.

1889. Calvörde. Häufig (ebenso 1890—1892). — Vorwohle. Sehr häufig. — Wenzen. Nicht häufiger Standvogel.

1890. Marienthal. 2. Mai erste, 24. Juni zweite, 8. Aug. dritte Brut.

103. *Fringilla coelebs*, L. — Buchfink.

1888. Calvörde. (U.) Zuerst 22. März, trotz des hohen Schnees. Zuletzt Anfang Oct. — Lichtenberg. Ank. 8. März. — Marienthal. Gesang 5. April. — Salder. Gesang 26. März. — Schiesshaus. Erster Schlag 1. April. — Stadtoldendorf. Erster Schlag 16. März bei Negenborn, 24. März an der Homburg.

1889. Allrode. 26. März zuerst gesungen. — Calvörde. 13. März zuerst gehört, Abz. Ende Oct., war zahlreich vertreten. — Lichtenberg. 8. März zuerst gehört. — Marienthal. 20. März erster Gesang. — Schiesshaus. 11. März erster Gesang. — Vorwohle. Ueberall im Reviere, auch in den Gärten.

1890. Allrode. 14. März erster Gesang, 18. März grosse Schaaren mit Bergfinken zusammen. — Calvörde. Zuerst 11. März, zuletzt Ende Oct. — Lichtenberg. 16. Febr. zuerst. — Marienthal. 24. März angek. und gesungen, 8. Mai erste Brut.

1891. Allrode. 24. Febr. sangen viele, 29. Dec. noch sehr viele beob. — Calvörde. Häufig. Zuerst 22. März, zuletzt Mitte Sept. — Marienthal. 22. März angekommen.

1892. Calvörde. Zuerst 15. März, einzelne bleiben im Winter. — Marienthal. 24. Febr. beim Hause.

1893. Braunschweig. (Bl.) 21. Febr. singt in meinem Garten. — Rübeland. [illegible] Febr. sangen einige, 28. Febr.

mir zum Ausstopfen gebracht. 23. März zuletzt bemerkt bei —3° bis +3° R., Sonnenblicke, wenig Schneefall, S., mässig.

1889. Allrode. 2. Oct. die ersten beob., später sehr viele, blieben bis Ende Dec. — Vorwohle. Zur Herbstzugzeit sehr häufig beobachtet.

1890. Allrode. Viele überwinterten, 18. März grosse Schwärme.

1894. Lutter a. B. Ungewöhnlich starke, zu Tausenden zählende Züge im Nov. beobachtet.

105. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. — Kirschkernbeisser.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig.

1889. Calvörde. Regelmässiger Brutvogel, zuerst Anfang Mai, zuletzt Ende Aug.

1890. Calvörde. Zuerst 2. Mai, zuletzt Ende Aug.

1891. Calvörde. Regelmässig hier.

1892. Calvörde. Zuerst Anfang Mai.

106. *Ligurinus chloris*, L. — Grünling.

1888. Calvörde. (U.) Einige Paare, zuerst 25. April, zuletzt Ende Aug.

1889. Calvörde. Regelmässig einzelne Paare in den Gärten, zuerst Anfang April.

1890. Allrode. 15. März zuerst gehört.

1891. Allrode. 24. Febr. zahlreich, singend, 29. Dec. noch sehr viele dort.

1892. Calvörde. Regelmässig in einigen Paaren.

1893. Braunschweig. (Bl.) 16. März singt in meinem Garten.

107. *Chrysomitris spinus*, L. — Erlenzeisig.

1889. Vorwohle. Brütet im Reviere.

1891. Vorwohle. 25. Febr. beobachtet.

1893. Rübeland. 1. März viele singen hören.

108. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig Winters in Zügen.

1889. Calvörde. Regelmässig hier. — Vorwohle. Mehrfacher Brutvogel. — Wenzen. Standvogel.

1890. Allrode. Seltener Brutvogel. — Calvörde. Zuerst Anfang April, zuletzt Anfang Oct. — Marienthal. 12. Mai erste Brut.

1892. Calvörde. Nicht so häufig, wie früher.

109. *Cannabina sanguinea*, Landb. — Bluthänfling.

1890. Allrode. Wenige Brutpaare.

1891. Vorwohle. 24. Febr. beobachtet.

1893. Rübeland. 30. März die ersten.

110. *Pyrrhula europaea*, Vieill. — Mitteleuropäischer Gimpel.

1888. Calvörde. (U.) Einzelne Brutpaare. Auf dem Durchzuge mit *Turdus musicus* häufig. — Helmstedt. 31. Jan. beim Brunnenparke 2 Pärchen beobachtet.

1889. Calvörde. Auf dem Durchzuge, seltener Brutvogel (ebenso 1890—1892).

111. *Loxia curvirostra*, L. — Fichtenkreuzschnabel.

1889. Gittelde. Ende Jan. wurden auf einer Fläche von 4 *ha* in vier der gefällten Fichten 4 Nester gefunden, in jeder 1 St., in einem Neste lagen 2 todte nackte Junge. — Vorwohle. 8. Mai 1 Exemplar beobachtet.

112. *Columba palumbus*, L. — Ringeltaube.

1885. Allrode. Ank. 25. Febr. bei S. 2, heiter, schneebedeckt; Tags zuvor ebenso. Rückz. 23. März bei — 7°, Schneegestöber; Tags zuvor N.W. 3, Schneegestöber. — Bevern. Ank. 10. März bei N., kühl, etwas Schnee; Tags zuvor ebenso. Mehrzahl 26. März bei leichtem Wind und etwas Schnee; es waren Massenzüge in Buchenschlägen. — Braunschweig. Gelege 14. Mai. — Calvörde. Ank. 24. März. Abz. Ende Oct. Brütend nur wenige Paare, auf dem Zuge grosse Schaaren beobachtet. — Fürstenberg. »Ziemlich häufiger Sommerbrutvogel des Sollinger Waldes, ausnahmsweise im Winter 1884/85 in jedem Monat mehrfach einzeln und in Zügen gesehen; den Grund hierfür möchte ich darin suchen, dass der Herbst 1884 reichlich Buchmast gebracht hatte.« — Hasselfelde. 26. Febr. einige Ringeltauben. — Helmstedt. Brutvogel. — Holzminden. Ueberwintert in grossen Zügen. — Lichtenberg. Ank. 21. Febr. Erstes volles

Gelege 9. April. Erste flügge Jungen 10. Mai. — Marienthal. Ank. 15. Febr. bei stillem Wetter; Tags vorher S.O. bis S., trübe. Ruf allgemein 25. Febr. gehört. — Ottenstein. Ank. 25. Febr. bei S. 2, schön; Tags vorher hell, windig. Mehrzahl 12. März bei N.N.W. 2, heiter; Tags vorher heiter. Im Oct. zu verschiedenen Zeiten in grossen Schaaren beobachtet. — Steterburg. Ank. 10. März. — Wieda. Ank. 8. März. Mehrzahl 16. März. Eben ausgeflogene Junge erlegt 20. Mai.

1886. Allrode. Ank. 26. März bei S.W. 3, heiter; Tags vorher S. 2, heiter. — Calvörde. Regelmässig hier, zuerst Mitte März, zuletzt Ende Oct. — Fürstenberg. Zuerst bemerkt 29. März bei W., klar, ruhige Luft; Tags vorher ebenso. Mehrzahl 7. April bei leichtem W., klar; Tags vorher theilweise bedeckt. 13. April zuerst Ruf gehört, 16. April allgemein. Die Ringeltauben sind bislang grösstentheils noch hier (27. Nov.), wahrscheinlich aus dem Grunde, weil etwas Buchmast gewachsen ist. — Gandersheim. (B.) Ank. 1. April. — Hasselfelde. Ank. 27. März bei S.W. 2, trübe; Tags vorher heiter. — Helmstedt. 26. März 5 St. gesehen, häufiger Brutvogel. — Marienthal. Vom 12. März bis 5. Dec. — Ottenstein. Ank. 25. März bei S. 2, $+9^0$, heiter; Tags vorher S.O. 1, $+6^0$, heiter. 9. Oct. noch 9 St. gesehen. — Rübeland. Ank. 24. März bei S.O. 1, heiter; Tags vorher trübes Thauwetter. Mehrzahl 29. März bei heiterem Wetter, S.W. 2. — Steterburg. Ank. 21. März. 4. April volles Gelege. — Vorwohle. 20. März bei Nebel die ersten, 14. Oct. auf dem Zuge. — Wieda. 31. März 3 Exemplare, 7. Dec. noch 5 St. bei Schnee und hellem Frostwetter, -5^0, beobachtet. — Wolfshagen. Ank. 29. März, 22. Oct. bemerkt. In diesem Jahre in auffallend geringer Menge erschienen.

1887. Allrode. Ank. 27. März, W. 3, trübe, kalt; Tags zuvor ebenso. — Ammensen. (G.) Ank. 11. März. — Calvörde. Einige Paare brüten hier regelmässig. Zuerst 16. März, zuletzt Anfang Nov. — Fürstenberg. 19. Febr. zuerst, 21. Febr. Mehrzahl. Die Ringeltauben überwinterten hier im Winter 1886/87, weil reichliche Eichelmast im Solling vorhanden war. — Grünenplan. Ank. 5. März, 11. Oct. in grossen Schaaren. — Hasselfelde. Ank. 20. Febr., Mehrzahl 26. Febr. bei W., milde, N.O.-Richtung. 4. Juni eine völlig ausgewachsene junge Taube gesehen. — Hohenbüchen. Ank. 11. März. — Kaierde. Die ersten 3 St.

16. März. — Marienthal. Ank. 23. Febr. aus N.W., Abz. 4. Nov. Im Herbste vorigen Jahres in grossen Zügen gesehen. — Ottenstein. Ank. 28. Febr. bei S.O. 1, heiter; Tags zuvor O. 2, heiter. Mehrzahl 7. März bei N.O. 1, dunstig; Tags zuvor N.O. 1, hell und schön. Abz. nach S.W. im Oct. — Rübeland. Ank. 6. März bei S.W. 1, ziemlich heiter; Tags zuvor ebenso. — Stadtoldendorf. 15. Febr. die erste gesehen bei Negenborn am Ebersteine, 3. März an der Homburg, 7. März bei Holenberg am Vogler. — Vorwohle. Ank. 9. März von W. nach O. — Wieda. Ank. 4. März einzelne, 6. März mehrere.

1888. Calvörde. (U.) Jährlich weniger. Zuerst 16. März, zuletzt Anfang Oct. Durch Nachwinter decimirt; etliche verhungerte gefunden. — Fürstenberg. Ank. 12. März von S.W. nach N.O., Regenschauer, frischer N.W.; Tags zuvor Regen, S. Mehrzahl 29. März, mild, klar, S.W., still; Tags zuvor ebenso. Ruf 29. März, allgemein 2. April. Brutvogel. Am 8. Dec. noch da, werden vermuthlich bleiben, da reiche Buchmast am Sollinge gewachsen ist. — Helmstedt. (M.) 29. April im »Dorme« vom Neste gejagt, noch nicht gelegt. 6. Mai im »Schieren« unter einem Eichhornneste 1 frisches, wenig eingedrücktes Ei gefunden. — Holzminden. Ank. 11. April. — Marienthal. Ank. 13. März. Ruf 2. April. Auskommen der ersten Brut 28. Mai. Zuletzt 2. Nov. 4 St. auf dem Marienthaler Felde. — Salder. 20. März 6 St. bei hohem Schnee, bedeckt, N.O., schwach, —2° R., starker Schneefall. Kamen ins Dorf und wurden alle 6 St. erlegt, zwei stopfte ich aus, Mageninhalt etwas grüne Saat. 1 ♀ wog 449 *g*, 1 ♂ 312 *g*. Tags zuvor bedeckt, S.W. bis S.S.W., schwach, —2° R., starker Schneefall. 24. Juni setzte sich 1 St. auf einen Krakelbaum neben einen *Falco subbuteo* in ca. 1 *m* Entfernung, ohne Furcht vor dem Falken, in grösster Gemüthsruhe. — Schiesshaus. Ank. 30. März. — Stadtoldendorf. Zuerst 11. März bei Negenborn, 4. April am Vogler, 18. April an der Homburg. — Wenzen. Zuerst 24. März.

1889. Allrode. 13. März die ersten gehört, 15. März wieder verschwunden bei starker Kälte und Schnee, 20. März wieder eingetroffen. — Calvörde. Nur noch einige Paare, 11. März die ersten, Ende Sept. die letzten. — Holzminden. 20. März die ersten. — Vorwohle. 14. März die ersten, Brutvogel, einzelne auch im Winter. — Wangelnstedt. 11. März die ersten bei Wickensen. — Wenzen. Regelmässiger Brutvogel.

1890. Allrode. Ersten 14. März, mehrere 15. März. — Calvörde. 15. März zuerst, Ende Sept. zuletzt, im Herbste in der Bucheckernmast grosse Schaaren. — Grünenplan. 17. März die ersten, 29. und 30. Nov. grosse Schaaren bei den Bucheckern. — Holzminden. 19. März die ersten, milde Witterung. — Marienthal. 2. Febr. angek., 4. Mai erster Ruf gehört, 22. Nov. zuletzt. — Wangelnstedt. 12. Febr. die ersten am Eberstein, 14. Febr. am Vogler, 15. Febr. an der Homburg. — Lutter a. B. Im ganzen Winter viele Ringeltauben wegen der Bucheckernmast.

1891. Allrode. 26. Febr. angek., 15. März viele. — Calvörde. Einige Paare brütend. — Vorwohle. 12. Febr. angek. — Wangelnstedt. 26. Febr. am Holzberge, 28. Febr. bei Holenberg, 28. Febr. bei Negenborn.

1892. Calvörde. Nur in einzelnen Paaren vertreten. — Marienthal. Einige überwinterten. — Wangelnstedt. 20. März die ersten bei Negenborn, 23. März bei Holenberg, 27. März am Holzberge.

1893. Braunschweig. 13. März Schwarm von 40 bis 50 St. Eicheln suchend. — Lutter a. B. Ungewöhnlich viel in diesem Jahre. — Marienthal. 15. Nov. die letzte. — Rübeland. 12. März die ersten. — Vorwohle. 10. März zuerst, 12. März mehrere. — Wangelnstedt. 4. März die ersten bei Holenberg, 7. März bei Negenborn, 9. März bei Stadtoldendorf.

1894. Lutter a. B. Anfang März angek. — Ottenstein. 10. März die erste. — Vorwohle. 28. Febr. die ersten. — Wangelnstedt. 8. März bei Negenborn die ersten, 11. März bei Holenberg, 22. März bei Wickensen. 26. Sept. Rückzug am Holzberge.

113. *Columba oenas,* L. — Hohltaube.

1885. Allrode. Ank. 26. Febr., trübe und neblig; Tags zuvor heiter, schneebedeckt. — Bevern. Ank. 12. März bei N.W., kühl; Tags zuvor ebenso. Abz. Mitte Sept. — Fürstenberg. Wenig vorkommend, sie nistet in Baumhöhlungen, und da diese zu fehlen beginnen, wird sie verdrängt. — Hasselfelde. 26. Febr. einige Hohltauben. — Helmstedt. »Sehr häufiger Brutvogel im Forstorte »Elz« und im sog. Magdeburgerberge. Im letzteren fand ich in einem

— Holzminden. Ank. 9. März bei etwas Frost. — Marienthal. Ank. 27. März bei S.O. 3, neblig; Tags zuvor O.S.O. bis O.N.O. 1, trübe. Mehrzahl 4. April bei S.O. 3, trübe. — Ottenstein. Ank. 3. April bei N.O. 1, dunstig, kalt; Tags zuvor Gewitterluft, warm, bedeckt. Nur 1 Paar beobachtet. — Steterburg. Ank. 3. März. — Wieda. Ank. 12. März bei N.W., helles Wetter, scharfer Wind; Tags zuvor ebenso.

1886. Allrode. Ank. 24. März bei S. 3, heiter; Tags zuvor O., neblig. — Calvörde. Nur noch ganz einzeln, zuerst Ende März, zuletzt Mitte Oct. — Fürstenberg. Zuerst 24. März bei S.W., + 7°; Tags zuvor + 5°, leichter S.W., 5. April ruckten etliche, 11. April allgemein. — Hasselfelde. Ank. 23. März bei N.W. 1, trübe; Tags zuvor regnerisch. — Helmstedt. Sehr häufiger Brutvogel, Nest 10. April mit 2 frischen Eiern. — Marienthal. Vom 25. März bis 19. Oct. — Ottenstein. Im Laufe des Jahres keine beobachtet, die hohlen Bäume fehlen. — Steterburg. Ank. 20. Febr., auf dem Herbstzug 20. Oct. — Wieda. 3. April 1 Exemplar.

1887. Allrode. Ank. 1. März, O., heiter; Tags zuvor heiter. — Ammensen. (G.) Ank. 28. Febr. — Calvörde. Wird stetig seltener, nur noch wenige Thiere beob. — Fürstenberg. Ank. 12. März, klar, kalt, bewegte Luft, N.; Tags zuvor klar, scharf, O. Die Hohltauben vermindern sich am Solling von Jahr zu Jahr, weil die hohlen Bäume, ihre Brutstätten, zu fehlen beginnen. — Grünenplan. Sehr sparsam. Ank. 20. April. — Hasselfelde. Ank. 6. März. Sonst früher als Ringeltaube eingetroffen. — Helmstedt. 10 besetzte Brutlöcher gefunden. — Marienthal. Ank. 8. April, Gurren am 16. April. Hat im letzten Sommer sich hier etwas vermehrt. — Ottenstein. Früher viele hier, seit die hohlen Eichen gefällt sind, kommt sie nicht mehr vor. — Vorwohle. Ank. 10. März.

1888. Calvörde. (U.) Verschwindet bald! Zuerst Ende März, zuletzt Ende Sept. — Fürstenberg. Ankunft

vorhanden. — Stadtoldendorf. 4. April bei Negenborn und am Vogler, 10. April an der Homburg.

1889. Allrode. 13. März die ersten, 15. März bei starker Kälte und Schnee verschwunden, 20. März wieder da. — Calvörde. 15. März zuerst, wird immer seltener, nur noch einige Paare. — Holzminden. 28. März angek. — Lichtenberg. 11. März angek. — Vorwohle. 1. März angek., Brutvogel. — Wangelnstedt. 13. März bei Wickensen.

1890. Allrode. Erste 14. März. — Calvörde. 15. April zuerst, zuletzt Mitte Sept. — Holzminden. 10. März angek. — Lichtenberg. 20. März angek. — Marienthal. 3. Mai angek., 5. Nov. abgez. — Wangelnstedt. 8. März an der Homburg.

1891. Allrode. 1. März angek., 15. März viele vorhanden. — Calvörde. Nur noch wenige Paare. — Marienthal. 26. Febr. angek. — Wangelnstedt. 14. März an der Homburg.

1892. Allrode. 4. März die ersten 6 Exemplare, 10. März erster Ruf gehört. — Calvörde. Nur noch wenige Paare. — Marienthal. Pflegt Mitte März einzutreffen. — Wangelnstedt. 6. März bei Lenne gehört.

1893. Marienthal. 20. März die ersten. — Wangelnstedt. 7. März die erste bei Wickensen.

1894. Wangelnstedt. 11. März die erste bei Wickensen.

114. *Turtur auritus*, Ray. — Turteltaube.

1888. Calvörde. (U.) Einzeln im Kiefernwald, zuerst 17. April, zuletzt Ende Sept. — Fürstenberg. Ank. 2. Mai, trüb, frischer W.; Tags zuvor ebenso. Ruf 2. Mai, allgemein. 11. Mai, Brutvogel. — Marienthal. Ank. 24. April, rufend, Nestbau 3. Mai, erste Brut ausgekommen 26. Mai, zweite 22. Juli, zuletzt 21. Sept. in Langenberg 11. — Stadtoldendorf. 3. Mai am Vogler, 15. Mai an der Homburg zuerst.

1889. Calvörde. Regelmässig einige Paare im Walde, zuerst 7. Mai, zuletzt Mitte Sept. — Vorwohle. Oefter auf dem Hilse gehört.

1890. Allrode. 8. Mai angek. — Calvörde. 15. April zuerst, zuletzt Mitte Sept. »Sie erscheint bei Kiefernsamen-Jahren im frühen Frühjahre zeitweise schaarenweise.« — Holzminden. 5. Mai zuerst, sehr warm. — Marienthal.

10. Mai angek. — Wangelnstedt. 7. Mai die ersten an der Homburg, 8. Mai am Vogler, 12. Mai am Ebersteine.

1891. Allrode. 28. April angek. — Calvörde. Regelmässig, öfter Strichvogel. — Lichtenberg. 25. April angek. — Marienthal. 2. Mai angek., 14. Oct. abgez. — Wangelnstedt. 14. Mai an der Homburg.

1892. Allrode. 18. Mai die ersten. — Braunschweig. (Th.) 12. Mai die ersten. — Calvörde. Regelmässig einzelne Paare hier. — Marienthal. 15. Mai zuerst gehört. — Wangelnstedt. 5. Mai die ersten bei Negenborn, 7. Mai bei Holenberg, 11. Mai bei Lenne.

1893. Marienthal. 17. Mai die erste. — Schiesshaus. 13. Mai die erste.

1894. Braunschweig. (Th.) 8. Mai die ersten. — Wangelnstedt. 16. Mai die ersten bei Wickensen.

115. *Tetrao urogallus*, L. — Auerhuhn.

1885. Fürstenberg. Standvogel. Ich schätze das in diesem Herbst in den beiden Revieren Bofzen und Derenthal — ca. 3640 *ha* — vorkommende Auerwild auf 8—10 St. In den angrenzenden preussischen Sollingsforsten ist ebenfalls Auerwild und wird dort noch abgeschossen.

1889. Holzminden. Seit etwa 1 Jahre nicht mehr beobachtet.

1890. Allrode. Vor wenigen Jahren ab und an noch 1 Exemplar dort, jetzt ausgestorben.

116. *Tetrao tetrix*, L. — Birkhuhn.

1885. Fürstenberg. Jetzt aus dem Gebiet verschwunden. Wie aus den jährlichen Uebersichten über erlegtes Wild in der Bofzener Revier-Registratur zu ersehen ist, wurde das letzte Stück Birkwild im hiesigen Revier im Jahre 1870 erlegt. Nach Aussage alter, gewissenhafter Waldarbeiter soll das Birkwild vor ca. 25 Jahren, vor und bei Entwässerung der grossen Bruchflächen, im Reviere mit verschiedenem Sumpfgeflügel viel vorgekommen sein, aber bei der fortschreitenden Trockenlegung der Brüche und Aufforstung der sonst mit niederem Gebüsch bewachsenen Flächen ist das Birkwild immer mehr verschwunden. — Gandersheim. Im Drömling bei Vorsfelde gemein.

1886. Calvörde. Standvogel regelmässig, haben wahrscheinlich bei der Brut gelitten, in diesem Jahre weniger vertreten.

1887. Calvörde. Regelmässiger Standvogel, zwei Ketten, ca. 15—20 St. (ebenso 1888—1891).

1889. Calvörde. 2. Nov. Morgens $10^1/_2$ Uhr bei schönem sonnigen Wetter ein Hahn balzend.

117. *Tetrao bonasia*, L. — Haselhuhn.

1885. Seesen. (B.) Ist bald nach dem Jahre 1841, in welchem noch 3 St. in den hiesigen Forsten erlegt wurden, hier ausgestorben.

1890. Allrode. Schon vor 20 Jahren ausgestorben.

118. *Starna cinerea*, L. — Rebhuhn.

1888. Calvörde. (U.) Gut vertreten.

1889. Calvörde. Gut vertreten. — Wenzen. Auf dem umliegenden Jagdgebiete von 4000 *ha* wurden ca. 120 St. geschossen.

1890. Allrode. Verhältnissmässig häufig. — Marienthal. 14. Juni erste Brut.

1891. Calvörde. Die Rebhühner haben durch die Wolkenbrüche am 1. Juli sehr gelitten.

1893. Lutter a. B. Ungewöhnlich viel Rebhühner.

119. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. — Wachtel.

1888. Calvörde. (U.) Scheint auf dem Frühjahrszuge gelitten zu haben, zuerst 7. Mai, zuletzt Ende Sept. — Fürstenberg. Ruf 15. Mai, Brutvogel, ziemlich selten. — Hasselfelde. Zuerst 20. Juni. Vor einigen Jahren ziemlich häufig, jetzt nur ganz vereinzelt. — Salder. Auffallend wenig gehört dieses Jahr.

1889. Allrode. 16. Juni den ersten Wachtelschlag gehört. — Calvörde. In den letzten Jahren seltener, zuerst Ende Mai, zuletzt Ende Sept. — Vorwohle. Seltener Brutvogel, nur 2 Mal den Ruf gehört. — Wenzen. Brutvogel, häufig auf der Hühnersuche vorgekommen.

1890. Allrode. 11. Juni zuerst gehört, etwa 4 Paare brüten hier. — Calvörde. Zuerst 6. Mai, zuletzt Anf. Oct.

1892. Calvörde. Einzelne Paare, zuerst Mitte Mai. — Marienthal. Selten.

120. *Syrrhaptes paradoxus*, Pall. — Steppenhuhn.

1888. Asse. Die in den umgebenden Feldmarken im Frühjahr und Anf. Sommer beobachteten Steppenhühner sind wieder verschwunden. — Calvörde. (U.) Erschien im letzten Frühjahr hier in Zügen von 30—60 St., verschwand nach 2—3 Wochen. Im Herbst sind auf der Feldmark Elsebeck mit einem Volke Rebhühnern vereinigt 5 St. beobachtet, von denen 2 St. geschossen wurden; eines davon ist ausgestopft im Besitze des Schützen. Die übrigen 6 St. sind noch*) hier. — Seesen. (B.) »Von einem bäuerlichen Jagdpächter im benachbarten Münchehof wurden gegen Ende des Juli an der Grenze zwischen Münchehofer und Kirchberger Feldmark aus einem etwa 40 St. zählenden Schwarm 3 St. durch einen Flintenschuss erlegt. Weiteres über Vorkommen des Steppenhuhnes in hiesiger Gegend ist mir nicht bekannt geworden.« **)

121. *Phasianus colchicus*, L. — Fasan.

1887. Helmstedt. 15. Mai im »Elze« ein Gelege von 12 Eiern unter einem Brombeerenbusche gefunden; die nächste Fasanerie befindet sich bei Harbke.

122. *Otis tarda*, L. — Grosstrappe.

1888. Calvörde. (U.) Brütet regelmässig in 25—30 Exemplaren (ebenso 1889—1892).

1889. Lutter a. B. 17. Nov. 10 St. beob. auf der Treibjagd.

123. *Charadrius pluvialis*, L. — Goldregenpfeifer.

1888. Calvörde. (U.) Einige auf Durchzug.

1889. Calvörde. Im Herbste auf dem Durchzuge öfters geschossen.

1890. Calvörde. 1 Ex. geschossen auf dem Herbstzuge.

124. *Aegialites minor*, M. & W. — Flussregenpfeifer.

1889. Calvörde. Brütet zuweilen.

1890. Calvörde. In einzelnen Exemplaren beob. an Teichen etc.

*) Der Bericht ist unterzeichnet »den 12. December 1888«.

1892. Braunschweig. (Bl.) 6. Mai in meinem Garten an der Oker gesehen.

125. *Vanellus cristatus,* L. — Kiebitz.

1885. Bevern. Ank. 1. März. Abz. Ende Sept. — Calvörde. Ank. 25. Febr. Abz. Ende Sept., jährlich weniger. — Fürstenberg. In der ersten Frühlingszeit regelmässiger Durchzugsvogel; auf dem Herbstzug nie gesehen. Ank. 26. Febr., rasteten auf den Wiesen, Wetter vom 24. Febr. bis 1. März bei S. und S.W. sonnig und milde. 28. März ein Kiebitzzug im Weserthal, der von N. nach S. im Thale entlang strich. — Helmstedt. In der Nähe Helmstedts bis jetzt nur bei dem Dorfe Emmerstedt beob. — Steterburg. Ank. 10. Febr., Mehrzahl 16. Febr., Nest 4. März. — Walkenried. Dies Jahr nicht bemerkt.

1886. Calvörde. Verschwindet immer mehr. Zuerst Anf. März, zuletzt Mitte Oct. — Fürstenberg. Ank. 16. März bei N.O. und -5^0; Tags zuvor -6^0, N.O., klar. 19. März Rückzug bei -4^0, Schnee, S.O.; Tags zuvor S.O., Frost. 24. März Wiederkehr bei $+7^0$, S.W., sonnig; Tags zuvor $+5^0$, leichter S.W. Ist im Herbste nie bemerkt. — Hasselfelde. Ank. 24. März in Mehrzahl bei N.W. 1, trübe; Tags zuvor ebenso. — Helmstedt. Frühjahrszug 24. März, einen Zug von 17 St. beob., Zugr. von W. nach O., S.O., klares Thauwetter, 25. März 2 St. auf einer Wiese gesehen. Herbstzug 16. Oct., ca. 30 St. bei schönem Wetter gesehen, Zugr. von N. nach S. — Marienthal. 10. März Ank. — Ottenstein. 20. März bei S. 1, $+7^0$ C., hell, zuerst. In früheren Jahren hier stark vertreten, jetzt gar nicht mehr. — Steterburg. 15. März einzelne, 25. März mehrere. — Vorwohle. 23. März in einer Wiese sitzend bei $+4^0$ R., N.O. 3; Tags vorher trübe, Regen, Nebel. — Wolfshagen. Selten vorkommend.

1887. Ammensen. (G.) Ank. 15. März. — Calvörde. Zuerst 2. März, Abz. Mitte Sept., später nur Durchzügler. — Fürstenberg. Ank. 28. Febr. nach N.O. bei S.W., still, klar; Tags vorher trübe, regnerisch, N. Mehrzahl 11. März nach N.O. bei O., klar, scharf; Tags vorher trübe, Regen, Schnee, N. Der Kiebitz ist auf dem Herbstzuge hier nie beobachtet worden, obgleich seit Jahren eifrig darnach geforscht ist. — Hasselfelde. Ank. 3. April. — Marienthal. Ank. 1. März aus N.W. Nur wenige Paare brüten hier. — Ottenstein. Ank. 18. März aus S.O. bei O. 2, feinem

Schnee; Tags vorher O. 3, kalt, windig. Abz. im Oct. — Salder. Ank. 13. März Mittags, 1 St., von O. nach W. bei N.W., still, sehr heiter; Tags vorher mässiger N.W., bedeckt, Schneefall. — Stadtoldendorf. 17. März ersten Kiebitze bei Negenborn, 19. März bei Lenne.

1888. Calvörde. (U.) Wird seltener, zuerst 16. März, zuletzt Ende Sept. — Fürstenberg. Ank. 14. März von S.W. nach N.O., Frost, Schnee, scharfer N.O.; Tags vorher ebenso. Mehrzahl 16. März von S.W. nach N.O., Schneefall, S.O., still; Tags vorher mässiger N.O., kalt, trübe. Durchzügler. Im Herbst trotz eifrigen Forschens seit mehreren Jahren nicht bemerkt. — Hasselfelde. 12. März 2 St. In früheren Jahren wurden 20—30 St. zur Frühjahrszeit gesehen! — Holzminden. Ank. 21. März, Schnee und Frost. — Marienthal. Ank. 13. März, zogen von O.N.O. nach S.W. auf dem Marienthaler Felde. — Salder. 26. März beob. und 10. Oct. durchziehend. Nimmt sehr ab und verlässt einen Nistort um den anderen. — Seesen. (B.) 15. u. 16. März mehrfach gesehen. — Stadtoldendorf. Zuerst 28. April bei Lenne.

1889. Braunschweig. 10. März die ersten. — Calvörde. Wird seltener, zuerst 11. März, zuletzt Mitte Oct. — Wangelnstedt. 18. März grosser Zug an der Homburg.

1890. Braunschweig. 18. März zuerst. — Calvörde. 13. März zuerst, Anf. Oct. zuletzt. — Marienthal. 15. März zuerst.

1891. Calvörde. Nicht selten, zuerst am 16. März. — Lichtenberg. 27. Febr. angek. — Wangelnstedt. 4. März ein grosser Zug bei Lenne.

1892. Allrode. 28. März 6 St. beob. — Braunschweig. (Bl.) 19. Febr. 5 St. bei Börssum gesehen. (Th.) 19. März allgemein. — Calvörde. Nicht mehr häufig, zuerst 5. März. — Marienthal. 16. März 2 Exemplare aus S.W. — Wangelnstedt. 2. April grosser Zug bei Lenne.

1893. Marienthal. 4. März die ersten.

1894. Braunschweig. (Th.) 21. Febr. angek. — Marienthal. 22. Febr. 2 St. beob. — Wangelnstedt. 2. März bei Lenne beobachtet.

126. *Grus cinerea,* Bechst. — Grauer Kranich.

1885. Allrode. Ank. 9. März von S.O. nach N.W. bei N.W. 2, bewölkt, schneebedeckt; Tags vorher heiter,

schneebedeckt. Mehrzahl 17. März von S.W. nach N.O. bei W. 3, bewölkt; Tags vorher S.W. 3, heiter. — Bevern. Ank. 27. März nach N., milde, etwas S.; Tags vorher N.W., kühl. Mehrzahl 1. April nach N., leichter S., milde; Tags vorher kühl, bei leichtem O. Herbstzug 20. bis 25. Oct. — Calvörde. Auf dem Durchzuge. — Fürstenberg. 4. März Nachmittags 2 Uhr aus W. nach O., 13. März Mittags 12 Uhr von S.W. nach O., 30. März Morgens 11 Uhr von S.W. nach N.O., 19. Oct. Nachmittags $3^1/_2$ Uhr von O. nach S.W. bei W. und klarer Luft, 22. Oct. Abends 6 Uhr von N.O. nach W. bei leichtem W. und bedecktem Himmel, 3. Nov. Mittags 2 Uhr aus N. nach S.W. bei N.O. und kaltem sonnigen Wetter. — Hasselfelde. 26. Febr. kurz vor der Abenddämmerung, von S. nach N., etwa 50 St., 7. März Nachmittags von S.W. nach N.O., 11. März Abends 9 Uhr von S.S.W. nach N.N.O., 23. Oct. Mittags von N.W. nach S.O., etwa 150 St., 31. Oct. 4 Uhr Nachmittags von N.O. nach S.W., 3 St. — Lichtenberg. 19. März von S.O. nach N.W., 15. Oct. von N.O. nach S.W., 3 Züge. — Marienthal. 18. März von S.W. nach N.O. bei W.S.W. 8, klar; Tags vorher bedeckt, sehr windig. — Ottenstein. 15. Oct. nach W., 2 starke Züge. — Salder. »25. Sept. Nachmittags ist ein Zug durchgekommen, aber merkwürdigerweise von S.W. kommend (wohin?). 15. Oct. sind 2 Züge passirt und zwar von O.N.O. nach W.S.W., Vormittags. Wind war ganz schwach, kann aber nicht genau sagen, woher er kam, ich möchte sagen, er sei östlich gewesen, aber Mittags bekamen wir einen förmlichen O.N.O.-Sturm, da haben die Kraniche gewiss den Kurs ändern müssen; Tags vorher war es prachtvolles, stilles, sonniges Wetter, da sind sie gewiss aufgebrochen, war schönes Reisewetter. 19. Oct. Vormittags gegen 11 Uhr auch ein Zug passirt, von O. nach W., sie lösten den Zug auf, fingen an zu kreisen, gingen so immer etwas weiter, schlossen dann wieder den Zug und entschwanden dem Auge. Das Wetter war regnerisch, Morgens regnete es, gegen Mittag klärte es sich auf, Wind war schwach, W. oder auch wohl S.W.« — Seesen. (B.) 20. Oct. Nachmittags $1^1/_2$ Uhr etwa 60 St. bei schwachem N.N.O. und theilweis klarem Himmel von O. nach W. ziehend. — Stadtoldendorf. 17. März. — Steterburg. 18. März, Zugr. W., schönes Wetter. Rückzug 15. Oct. — Walkenried. 5. März Vormittags $11^1/_2$ Uhr von W. nach S.O., 27 St., 18. März Nachmittags 4 Uhr von W. nach S.O., 24 St., 24. März Vormittags 8 Uhr nach S., 14 St., 14. Oct. Nachmittags 5 Uhr von O. nach N.W., 2 Schwärme von 34

und 57 St. — Wieda. In diesem Herbst keine Züge beobachtet, eingezogenen Erkundigungen nach auch nicht von anderen hiesigen Einwohnern gesehen.

1886. Allrode. Ank. 25. März bei S. 2, heiter, Tags vorher S. 3, heiter. Herbstzug 7. Oct. von N. nach S. bei O. 2, trübe; Tags vorher heiter und warm, 22. Oct. grösserer Zug. — Braunschweig. (B.) 20. März Mittags 12 Uhr ca. 20 St. von O.S.O. nach N.N.W. bei warmem Thauwetter, schwachem S. und Nachtfrost; bis zum 18. starker Frost, am 19. und 20. zuerst warmes Wetter und S. — Calvörde. Auf dem Durchzuge nach dem Norden Mitte März, nach dem Süden zuerst 2. Oct. — Fürstenberg. Zuerst 19. März von S. nach N.O. bei leichtem S.O., — 3°, klar; Tags vorher Morgens einige Grad Kälte. Mehrzahl 20. März von S. nach N.O bei S.O. und beginnendem Thauwetter. Herbstzug 5. Oct. von N.O. nach S. bei S.W., klar, frisch; Tags vorher S.W., klar, ruhige Luft. — Gandersheim. (Br.) 23. März 6 Uhr Abends zwei starke Züge, der letzte ca. 70 St., der erste viel stärker, von S.W. nach N.O. bei klarem Wetter, S.W., sehr schwach, anhaltender Regen, Nachts starker Nebel. 25. März 3 Uhr Nachmittags und darnach mehrere Züge, 4 Uhr 5 Min. 1 Zug, 6 Uhr 20 Min. Abends noch 1 Zug von ca. 50 St. von S.W. nach N.O. bei klarem Wetter, S., mässig; Tags vorher ebenso. — (B.) Ank. 23. März von S.W. nach N.O. bei S.W., heiter; Tags vorher trübe, regnerisch. Mehr 25. März in derselben Zugr. bei gleichem Wetter. — Hasselfelde. 20. März, 24. März bei S.W. 1, heiter von S.W. nach N.O.; Tags vorher ebenso, 26. März ungewöhnlich starker Zug bei S.W. 1, heiter, 19. Oct. bei S. 2, heiter von N.O. nach S.W.; Tags vorher S.W. 2, fast heiter. Die letzten Kraniche 27. Oct. beob. — Helmstedt. Frühjahrszug 25. März 28 St. auf sog. Sturzacker beob. Auf ihre Trompetenrufe kamen 19 andere herbei, 10 St. zogen mit den Neuangekommenen weg in der Richtung von S.O. nach N.W. bei S.W., klares Thauwetter. Der Rest folgte ½ Stunde später in derselben Richtung nach. 26. März 2 Züge gesehen, 1. Zug von 43—45 St., Zugr. von S. nach N., 2. Zug von S. nach N.O., ca. 30 St., klares Wetter, S.O., Barometerstand: veränderlich. Herbstzug 23. Oct. bei klarem schönen Wetter ca. 90 St. in der Richtung von N.O. nach S.W. gesehen. — Marienthal. 27. und 29. März, 18., 19., 22. und 23. Oct. Züge. — Ottenstein. 24. März nach O. bei S.O. 1, + 6°. — Salder. 24. März wurden ca. 20 St. von meinem Lehrling gesehen und zwar in Gebhardshagen, 1 Stunde südöstlich von hier, bei S.O., Morgens

bewölkt, Nachm. heiter. Abends aut dem Heimwege hörte ich 1 Zug über Salder ca. um 8 Uhr 20 Min., es war sehr dunkel; wie der Zug über den durch zwei Laternen hell erleuchteten Domänenhof kam, liessen sie sich mehrere Male hören. Scheinbar zogen sie von S.S.W. nach N.N.O. Wetter trocken, Nachm. heiter, S.O., schwach; Tags vorher trocken, bewölkt, S.O., schwach. — 25. März Nachm. ca. 4 Uhr 30 Min. 2 Züge über Salder. Die Züge dicht zusammen, wohl 100 St., zogen von S.W. nach N.O., niedrig, lösten sich mal auf, flatterten und kreisten eine kleine Weile, schlossen sich dann wieder und zogen weiter. Wetter sehr heiter, schwacher S.O., gegen Abend windstill. — 23. Oct. Nachm. ca. 4 Uhr 15 Min. 1 grosser Zug, ca. 80—100 St., von O. nach W., nördlich von Salder, aber doch noch über Salderscher Feldmark, sehr hoch. Wetter Vorm. schwacher S.W. und warm dabei, gleich nach Mittag sprang er nach N. um und wurde kalt, mässig stark, bedeckt, in den Mittagsstunden warmer Sonnenschein; Tags vorher schwacher S.W., trüber Himmel, Vorm. feiner Sprühregen; 21. Oct. war es prachtvolles Kranichreisewetter, ganz windstill, blauer Himmel, warm, Sonnenschein. — Seesen. 24. März Nachm. $5^3/_4$ Uhr bei theilweise klarem Himmel und mässigem S.W. nach gelindem Nachtfroste und im Uebrigen vorangegangener weicher Witterung 22 St. von S.W. nach N.O. ziehend. Auf dem Herbstzuge wurden weder von mir, obgleich ich in der betreffenden Zeit viel im Freien war, noch von Anderen, die ich darum befragte, Kraniche bemerkt. — Steterburg. 23. März von S.W. nach N.O., 1. u. 5. Oct. Züge. — Vorwohle. 24. März 1 Zug. — Wieda. 20. März 1 Zug von ca. 60 St. von S.W. nach N.O. 25. März 5 St. Vorm. 9 Uhr, sehr hoch von S.W. nach N.O., an demselben Tage ca. 20 St. Morg. $^3/_4 9$ Uhr, sehr hoch von S.W. nach N.O., an demselben Tage ca. 40 St. Nachm. $^1/_4 5$ Uhr, sehr hoch von S.W. nach N.O. bei sehr schwachem S.W. und trübem Wetter. — Wolfshagen. Ziehend 20. März.

1887. Allrode. Züge am 24. März, bei W. 4, stürmisch; Tags zuvor regnerisch. Zugr. S.W. 28. Oct. heiter, S.W. 2; Tags zuvor S.O. 1, heiter. Zugr. S.O. — Calvörde. Auf dem Durchzuge zuerst 16. März, im Herbste zuletzt Anfang Oct. — Fürstenberg. Frühjahrszüge sind sehr auffallender Weise nicht beobachtet worden, obgleich hiernach eifrig geforscht ist. Im Herbst nur am 22. Oct. nach N.O., klar, frischer W.; Tags zuvor leicht bedeckt, W. — Grünenplan. Wenn es auch nicht möglich war, eine be-

stimmte Linie als Reiseroute der Zugvögel im Frühjahr und Herbst zu erkennen und zu bezeichnen, so ergab doch die Beobachtung, dass im Allgemeinen im Frühjahr von S.W. nach N.O. und im Herbst umgekehrt als Zugrichtung angegeben werden kann. Die Richtung des Hilsgebirgszuges, der Thäler und des Windes schien die Zugrichtung der Vögel mehr oder weniger zu beeinflussen; besonders ein Fall möchte erwähnt werden, wo beobachtet wurde, dass ein Zug Kraniche gegen den Wind, der ziemlich stark war, zog und der Richtung des Gebirgszuges parallel strich, sich scheuend, den Kamm des Berges zu überfliegen. Gleichzeitig zeigte sich die aussergewöhnliche Erscheinung, dass der qu. Zug Kraniche von einem grossen Schwarm kleiner ziehender Vögel begleitet wurde, welche sich deutlich vernehmen, aber nicht erkennen liessen. Durchzüge 24. März, 1. und 10. Nov. — Hasselfelde. Züge 25. März von S.W. nach N.O. bei Regen und Schneeschauern abwechselnd, 26. März folgte ein Zug von S.W. nach N.O., 30. März von W.S.W. nach N.N.O., 31. März von S.W. nach N.O.; alle vier Züge je 50 St. stark. 15. Oct. ein Zug von O. nach W. — Helmstedt. 25. März 50—60 St. gesehen. Zugr. von S. nach N. — Marienthal. 31. März von S. nach N.O., ferner Züge 18. Oct. und 5. Nov. — Ottenstein. Zug 14. März aus O., heiter, S. 1; Tags zuvor heiter, N.O. 1. — Salder. 22. Oct. von meinem Schwager Dröge Kraniche von N. ziehend gesehen; 14. und 15. Oct. erster Schneefall. — Stadtoldendorf. 23. März Kraniche bei Holenberg gesehen. — Vorwohle. Züge am 24. März nach N.O. — Wieda. 24. März Mittags $^3/_4$1 Uhr ca. 60 St. Zugr. von S.W. nach N.O., sehr hoch, Regen und schön bei S.W. 31. März 3 Züge kurz hinter- und nebeneinander, hoch. Zugr. nach N. bei hellem Wetter und S.; Tags vorher trübe bei N. Rückz. 28. Oct. ca. 25 St. nach S.W. bei hellem Wetter und schwachem N.W.

1888. Calvörde. (U.) Erste Züge Mitte März resp. 28. Sept. — Fürstenberg. Züge 15. März von S.W. nach O. (zwei Züge), trübe, kalter N.O.; Tags zuvor ebenso. 17. März »Rückzug«, Schnee, stürmisch werdender N.; Tags zuvor Schnee, S.O. 24. März »Wiederkunft« 1 Zug, Thauwetter, milde; Tags zuvor Frost, trübe, S.W. 16. Oct. 1 Zug von S.W. nach N.O., klar, mild, still, W.; Tags zuvor leicht bedeckt, still, W.

etwa 100 St. von O. nach S. zurück. Auf den Feldern lag 25 *cm* hoher Schnee und die Luft war kalt (— 5° R.). — Helmstedt. (M.) 26. März 1 Zug von ca. 40 St. gesehen. Zugr. von W. nach O., schönes Wetter. 27. März bei Rennau, einem nahen Dorfe, 2 St. geschossen. — Holzminden. Ank. 17. Oct., schönes Wetter. — Marienthal. 23. März und 26. Oct. Züge von N.O. nach S.W. — Salder. 12. März Vorm. 10 Uhr 5 St., nördlich, zogen einzeln, Vorm. W., schwach, Mittags S., schwach, Nachm. O., stark, Regen; Tags vorher bewölkt, Regen, S. bis S.S.W., mässig. 17. März assten hier ca. 40—50 St., finden aber wohl nichts, Saat stark mit Schnee bedeckt. 18. März hörte und sah ich sie den ganzen Tag, N.O., Schneetreiben, — 5° R., Wind wohl stark. 19. März 4 St. marschirten auf Büchsenschussnähe an meiner Wohnung vorbei. 26. März 1 Zug nordöstlich ca. 60 St., Vorm. Regen, dann heiter, S., stark; Tags vorher + 5° R., bewölkt mit Sonnenblicken, Regen, S., mässig, Abends stark. 28. März Nachm. 1/22 Uhr 25 St. in ungeheurer Höhe, nordöstlich, um 3 Uhr nochmal 27 St., auch so hoch, heiter, S.O., mässig (oben schien Windstille); Tags vorher Regen, S., mässig. 18. Oct. 10 Uhr 20 Min. Vorm. 2 riesige Züge, südwestlich, feucht, S.W., schwach; Tags vorher tr., heiter, N., schwach, dann O., mässig. — Stadtoldendorf. 3 Züge 19. Oct. — Wienrode. 27. März, von N.O. nach S., Thauwetter, S.W., zwei Züge bemerkt, doch wurde mir angegeben, dass schon ein paar Tage vorher Züge von Kranichen vorübergezogen.

1889. Allrode. 9. März Abends in nördlicher Richtung ziehend bei S.W., Thauwetter, 20 — 30 *cm* Schnee. 15. März 6 Uhr Abends 50 Kraniche von O. nach W. zurückkehrend, — 6° bis 10° Kälte, 33 *cm* Schnee hoch, viel Schneeschauer. 21. März 3½ — 4 Uhr Nachm. 3 Züge von S.W. nach N.O., ca. 120, ca. 200 und ca. 50 St., milde Witterung, Schnee 20 *cm* hoch. 21. März 6½ Uhr Abends Durchzug nach N.W. bei N.W., aber milder Luft und viel Regen. 15. Oct. 1 — 2 Uhr Mittags viel Kraniche durchziehend; Tags vorher N.O., viel Regen. 20. Oct. 12 — 1 Uhr Mittags drei Züge von N.O. nach S. — Holzminden. 15. März durchziehend. — Lichtenberg. 16. Oct. durchziehend. — Vorwohle. 20. März ca. 60 St. von W. nach O. — Wangelnstedt. 12. März am Holzberge, 16. Oct. ebenda durchziehend.

1890. Allrode. Erster Zug (ca. 50 St.) 17. März, zweiter 21. März von S. nach N. Rückz. 2. Oct. 2 Uhr Nachm. von O. nach W. erster Zug, 2½ Uhr Nachm. zweiter Zug

(80 St.), 3 1/2 Uhr Nachm. dritter Zug (70 St.), bei N. — Grünenplan. 16. März von W. nach O. — Holzminden. 15. März über 100 St., 17. März Zug, 20. März Zug. Rückz. 3. Oct. — Lichtenberg. 18. März Zug. — Marienthal. 22. Oct. von N.O. nach S.W. — Seesen. 8. Oct. aussergewöhnlich starke Züge. — Vorwohle. 8. Oct. starke Züge. — Wangelnstedt. 20. März am Holzberge, 22. März am Vogler, 24. März am Eberstein.

1891. Allrode. Erster Zug 10. März Morg., zweiter 11. März 3 1/2 Uhr Nachm. von S. nach N. (etwa 60 St.). Im Herbste erster Zug 23. Oct., zweiter 24. Oct., dritter 25. Oct. (mehrere 100 von 1 1/2—2 Uhr Nachm. von N.O. nach S.W.) — Lichtenberg. 26. Oct. Herbstzug. — Vorwohle. 12. April Durchzug, 23. Oct. Durchzug. — Wangelnstedt. 16. März beim Holzberge, 18. März bei Negenborn, 20. März bei Holenberg.

1892. Allrode. 12. März Abends gegen 8 Uhr die ersten 2 Züge (nur gehört!), 15., 16. u. 17. März, namentlich Abends zwischen 6 und 7 1/2 Uhr, von S. nach N. ziehend. 12. März unangenehme Witterung, wie Abend vorher Schnee bei heftigem Winde bis zum Nachmittag. Schnee bis 40 *cm* hoch. — Wangelnstedt. 23. März die ersten bei Holenberg, 24. März bei Negenborn. 20. Sept. Durchzug bei Holenberg.

1893. Braunschweig. 24. März Abends durchziehen hören. — Lichtenberg. 13. Oct. Durchzug. — Rübeland. 13. März die ersten, 6 Uhr Abends von S.S.W. nach N.N.O., Rückz. 16. bis 19. Oct., 4 Züge, besonders in der Mittagszeit von N.O. nach S.W. oder O. nach W. — Vorwohle. 1. März mehrere Züge, ebenso 10. März, dann 14. März und im Herbste 17. Oct. — Wangelnstedt. 13. März die ersten bei Holenberg.

1894. Lichtenberg. 4. Oct. durchziehend. — Vorwohle. 3. März beobachtet, 17. März grosse Züge, 4. Oct. ebenso. — Wangelnstedt. 26. März die ersten am Holzberge, 1. Oct. beobachtet.

127. *Ciconia alba,* Bechst. — Weisser Storch.

1885. Bevern. Abz. Ende Aug. — Braunschweig.

Paaren, ist jetzt aber verschwunden, dagegen brütet er noch in den Dörfern Emmerstedt und Harbke. — Marienthal. Ank. 14. April bei S.W. 1, trübe; Tags vorher bewölkt. Abz. 28. Aug. bei N.W. 4, klar; Tags vorher bewölkt. 26. Sept. noch 1 Exemplar gesehen. — Salder. Den Storch habe ich diesen Herbst nicht einmal gesehen, wird auch immer sparsamer; ein Dorf nach dem anderen verliert sein Storchpaar. — Seesen. (B.) 18. März Nachm. $3^1/_2$ Uhr kam 1 Storch beim hiesigen Neste an, welcher sich 10 Tage hier aufhielt, dann aber wieder verschwand. Am 9. April um die Mittagszeit erschienen dann wieder gleichzeitig 2 Störche beim Neste, welche alsobald die Instandsetzung des letzteren etc. in Angriff nahmen. Vom 12. Mai ab wurde der eine, auf unbekannt gebliebene Weise muthmaasslich um's Leben gekommene Storch vermisst resp. nicht mehr gesehen. Das andere verwittwete Individuum (muthmaasslich ♂) blieb bis zum Schlusse des Monats Juli und verschwand dann auch von hier. — Walkenried. Vom 29. April bis 1. Mai hat sich ein einzelner Storch auf einer Wiese in einem benachbarten Forstorte aufgehalten.

1886. Allrode. Ank. 11. April bei S.W. 2 und 16 *cm* Schnee; Tags vorher trübe, Schnee. 1 Storch wurde bei 16 *cm* Schnee im hiesigen Orte abgemattet gefangen. — Braunschweig. (V.) Ank. 25. März von S.W. bei schönem Wetter; Tags vorher Anfangs trübe, später klar. Es kamen 25. März Morg. $^1/_4$11 Uhr 20—30 St. nach N.O., um 11 Uhr 18—20 St. nach N. — Calvörde. Ank. 23. April, die letzten waren bereits 14. Aug. verschwunden. Ist stets weniger vertreten. — Fürstenberg. Fehlt im Gebiete. — Helmstedt. 25. März 7 St. gesehen. Zugr. S.W. nach N.O, Thauwetter, Barometerstand veränderlich, S.O. 27. März 9 St. gesehen. Zugr. von S. nach N., S., klares Wetter. — Marienthal. 30. April angek., 28. Aug. abgez. 15. Juni sitzt 1 Exemplar im Dorfe Emmerstedt auf dem Neste, 19. Juni füttert es dort. — Salder. Ank. 26. April. 22. Aug. sah ich hier im Orte 2 St. Abends $^3/_4$8 Uhr, sonst brüten hier keine mehr, die Trockenlegung der Länderei und Verringerung der Wiesen mag Schuld daran sein. — Seesen. (B.) Das hier brütende Paar war, nach meiner Mittheilung für das Jahr 1885, durch in unaufgeklärt gebliebener Weise stattgehabtes Verschwinden des einen Individuums zerrissen. 14. April cr. gegen Mittag stellte sich bei dem Neste wieder ein Storch ein, 22. u. 23. April wurde auch ein zweiter um das Nest fliegend gesehen. 9. Mai gegen Abend wurde das Nest von einem fremden Paare zu occupiren gesucht, aber von dem rechtmässigen Inhaber mit Erfolg vertheidigt.

Letzterer, der sich im Anfange seines Hierseins auch mit Ausbesserung des Nestes beschäftigt hatte, blieb nun vereinsamt, sein Nest immer spärlicher besuchend, und wurde bei demselben am 19. Aug. zum letzten Male gesehen.

1887. Braunschweig. (B.) 6. März Mittags bei hellem, warmen Wetter 1 Exemplar von S. nach N. — Calvörde. Zuerst 5. April, zogen sehr früh, Anfang Aug., ab. — Fürstenberg. Sehr seltener Durchzugsvogel im Frühjahr, nie im Frühherbst. In diesem Jahre nicht gesehen. — Helmstedt. 17. April zuerst gesehen, 22. Juli ausgeflogene Junge. — Lichtenberg. Ank. 26. April. — Marienthal. Ank. 7. Mai, Abz. 24. Aug. — Schiesshaus. 2 St. 18. März auf dem Zuge von O. nach W. beob. — Seesen. (B.) Nachdem im Jahre 1886 das hiesige Storchpaar durch Abhandenkommen des einen Individuums zerrissen war, erschien 1887 ein Storch am 31. März Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr und bezog das hiesige Nest. Derselbe blieb den ganzen Sommer vereinsamt und wurde am 19. Aug. Morgens zum letzten Male im Neste gesehen, nachdem er bis dahin zu demselben fast täglich resp. jeden Abend zurückgekehrt war.

1888. Calvörde. (U.) Vermindert sich. Zuerst 25. März, zuletzt bereits Mitte Aug. — Fürstenberg. Seltener Frühjahrsdurchzügler. In diesem Jahre nicht bemerkt. — Marienthal. Ank. 22. April. Nestbau im Orte Emmerstedt 4. Mai, Abz. 25. Aug. nach O. — Salder. Früher, vor 30—40 Jahren, wohnte in jedem Dorfe 1 Paar. Jetzt eins nach dem anderen ausgeblieben. Man sieht hier keinen mehr, Wahrscheinlich wegen der zunehmenden Trockenlegung der Felder. — Seesen. (B.) In dem hiesigen Neste wurde am 15., 19., 21. und 22. April 1 Storch zeitweis, erst am 25. April ein Paar gesehen, welches sofort Anstalt zum Brüten machte. 8. Mai wurde das Nest von 2, 9. Mai von 7 und 11. Juni von 3 fremden Störchen in anscheinend feindlicher Absicht je eine Zeit lang umschwärmt. In dem Neste kamen 2 Junge hoch. 26. Aug. Abends wurden 2 Störche zum letzten Male im Neste gesehen, nachdem die anderen beiden Familienmitglieder dasselbe schon über eine Woche lang verlassen hatten.

1890. Calvörde. Zuerst 12. März, zuletzt Ende Aug. — Marienthal. 24. April angek., 14. Aug. abgezogen.

1891. Calvörde. Regelmässig, zuerst 25. März. — Marienthal. Zuerst 4. Mai, zuletzt 28. Aug.

1892. Braunschweig. (Th.) 22. März angek. — Calvörde. Gut vertreten, aber allmälig abnehmend, zuerst 24. März. — Lichtenberg. 25. März angek. — Marienthal. 4. Mai zuerst beobachtet.

1893. Braunschweig. (Bl.) 27. März 1 Exemplar bei Querum gesehen. — Lichtenberg. 17. März die ersten. — Marienthal. 16. Aug. die letzten beiden beobachtet.

1894. Braunschweig. (Th.) 9. März angek. — Marienthal. 24. April 1 Exemplar beobachtet.

128. *Ciconia nigra,* L. — Schwarzer Storch.

1889. Calvörde. Erscheint öfters als Strichvogel.

1890. Allrode. 30. Mai 1 Exemplar gesehen, durch Nachstellung benachbarter Forstbeamten fast ausgerottet. — Calvörde. Wie 1889. — Marienthal. 14. Aug. 1 Exemplar beobachtet.

1892. Marienthal. 31. Aug. 1 Exemplar beobachtet.

129. *Ardea cinerea,* L. — Grauer Reiher.

1885. Fürstenberg. An der Weser als Strichvogel ausser den Wintermonaten vereinzelt, 26. Febr. zuerst gesehen. — Helmstedt. Eine kleine Kolonie (10 Horste) befindet sich im Forstorte »Schieren« bei Frellstedt, eine grössere im Dorme. Ein einzelner Horst im Elze wird seit 2 Jahren bewohnt. — Ottenstein. Standvogel.

1886. Braunschweig. (B.) 20. März ca. 40 St. von W.S.W. nach O.N.O. bei hellem, warmem Wetter, Morgens Nebel, bewölkt; Tags vorher warm, neblig, Niederschläge. 21. März 17 St. von W. nach O. bei warmem Wetter und O. — Calvörde. Die meisten sind im letzten Winter hier geblieben, noch immer zahlreich vertreten. — Fürstenberg. Kommt hier das ganze Jahr hindurch als Strichvogel vor. In den strengen Wintermonaten Januar, Februar und März immer ständig an der Weser zu sehen. — Helmstedt. 15. März wurde 1 Exemplar beim Präparator abgeliefert. 19. März 9 St. gesehen in der Richtung von N. nach S. (also auf dem Rückzuge). Das Exemplar, welches beim Präparator

abgeliefert wurde, war sehr abgemagert. 6. Juni Nest mit 5 hochbebrüteten Eiern im »Dorme«. — Marienthal. 25. Febr. gesehen. — Ottenstein. In jeder Jahreszeit hier. — Rübeland. 8. Sept. ein Exemplar an der durch das Revier fliessenden Bode bemerkt. — Salder. Kommen hier das ganze Jahr vor, selbst beim stärksten Froste. — Seesen (B.) 19. Febr. Abends 6 Uhr bei schwachem O. und mässigem Frost im Fluge schreien gehört. — Vorwohle. 26. März. Lässt sich hier ab und an sehen. — Wolfshagen. 19. Aug. mehrere Reiher durchziehend bemerkt. Im Sommer öfters Abends und zwar von O. nach W.

1887. Calvörde. Regelmässig, einige blieben wieder im Winter hier. — Fürstenberg. Der graue Reiher ist im Winter mehrfach bei offenem Wasser an der Weser beob. — Grünenplan. Ganz vereinzelt, aber doch charakteristischer Wintervogel auf den im hiesigen Reviere befindlichen Teichen. 5. Nov. dort einer geschossen. — Helmstedt. (M.) Im Januar wurde beim Präparator Hühne 1 St. abgeliefert, 7. April im »Schieren« vom Horste gejagt, 18. April im »Schieren« ein Gelege von 5 St. ausgehoben. — Marienthal. Ank. 24. Jan. aus W. — Ottenstein. Auch Winters hier.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässiger Brüter. Eine Kolonie in der Letzlinger Haide. Seitdem sie nicht mehr geschont werden, hat sich der hiesige Bestand von 12—15 St. auf 2—3 St. vermindert. — Fürstenberg. Durchzügler, Winters regelmässiger Strichvogel. — Helmstedt. (L.) »Als wir, Menzel und ich nebst einem Kletterer, am 18. April an den alleinstehenden Fischreiherhorst im »Schieren« kamen, sass der brütende Vogel auf selbem, duckte sich aber dergestalt in den Horst, dass wir ihn nicht entdeckten. Wir lagerten uns am Fuss des Horstbaumes und beriethen über die bequemste Ersteigung. Darauf erkletterte der Steiger den hochgewachsenen Stamm; als er dem Horst nahe war, in einer Entfernung von ca. 15 *m* über dem Erdboden, strich mit Flügelgeklatsch der Vogel zu unserem grössten Erstaunen ab! Die Eier waren wenig bebrütet. — Es kommt selten vor, dass man allein brütende Fischreiher findet; im vorigen Jahre hatte sich eine kleine Kolonie einige Meilen von jenem Platz entfernt befunden, war indessen in Folge Abholzens von ihrem dortigen Wohnsitz, einem kleinen Bergkamm, vertrieben; wahrscheinlich war dieser Einzelbrüter ein Sprosse aus jener Familie.« — Salder. Südöstlich von hier ist noch eine Kolonie von ca. 20 Horsten im Forstort Grüthe. Sie werden von Graf Schwichelt geduldet.

Hier ziehen sie vorbei bis 2 Stunden weit N. W., um sich ihre Nahrung zu holen. — Die Kolonie in Gebhardshagen ist seit ca. 25 Jahren ausgerottet. — Stadtoldendorf. Zuerst 20. März bei Negenborn.

1889. Calvörde. Erscheint nur noch einzeln, seitdem die Reiher in der Reiherkolonie der Letzlinger Haide nicht mehr geschont, sondern beschossen werden, blieb einzeln im Winter hier. — Marienthal. 1 Paar 12. Juli aus N. W. kommend.

1890. Calvörde. Einzelne blieben im Winter hier. — Marienthal. 18. Febr. angek., 5. Nov. abgezogen.

1891. Calvörde. Nur noch wenige Exemplare.

1892. Marienthal. Horsten in beträchtlicher Anzahl am Dorme. — Calvörde. Regelmässig hier, einzelne auch im Winter.

1894. Wangelnstedt. 1. März die ersten bei Negenborn, 3 März bei Holenberg.

130. *Botaurus stellaris*, L. — Rohrdommel.

1890. Lutter a. B. Im Sept. auf den Hahäuser Teichen 1 Exemplar erlegt.

131. *Rallus aquaticus*, L. — Wasserralle.

1888. Calvörde. (U.) Auf dem Durchzuge.

1891. Calvörde. Regelmässig auf dem Durchzuge.

1893. Braunschweig. (Bl.) 25. März ein krankes noch lebendes Exemplar bei Riddagshausen auf dem Felde gefunden.

132. *Crex pratensis*, L. — Wiesenralle.

1888. Calvörde. (U.) ♂ auf der Hühnerjagd geschossen. Fürstenberg. Ruf 21. Mai. Ganz vereinzelter Brutvogel, auf den Weserwiesen. — Helmstedt. (M.) 14. Oct. 2 *Crex pratensis* gesehen, von denen der eine am Bahndamme mit einer Schleuder geschossen war, der andere sich am Telegraphendrahte die Flügel eingestossen hatte.

1889. Calvörde. Zuweilen im Sommer beobachtet, seltener wie früher (ebenso 1890—1892).

1892. Marienthal. Im Sommer gehört.

133. *Gallinula porzana*, L. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig auf dem Durchzuge.

1889. Calvörde. Ende Sept. auf dem Durchzuge beob. (ebenso 1890—1892).

1892. Braunschweig. (Bl.) 30. April lebendes Exemplar in einem Garten am Nordbahnhofe gefangen.

134. *Gallinula chloropus*, L. — Grünfüssiges Teichhuhn.

1887. Helmstedt. 2. Juli auf dem »Weidenteiche« ausgekommene Junge.

1888. Calvörde. Auf dem Durchzuge. — Salder. 8. April zuerst bemerkt 2 Paar; brütet hier auf unserem kleinen Teiche. — Seesen. (B.) 5. Juni am Rande eines mit hohem Riedgras umwachsenen teichartigen Wassertümpels ein Nest mit 10 stark bebrüteten Eiern.

1889. Calvörde. Zuweilen auf dem Durchzuge im Herbste.

1890. Calvörde. Wie 1889.

135. *Fulica atra*, L. — Schwarzes Wasserhuhn.

1887. Helmstedt. 22. Mai frische Eier auf dem »Kuhteiche« gefunden, 26. Juni ausgekommene Junge.

1888. Braunschweig. (Th.) 20. März angekommen.

1892. Braunschweig. 20. März angekommen.

136. *Numenius arquatus*, Cuv. — Gemeiner Brachvogel.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig auf dem Durchzuge im Herbste (ebenso 1889—1891).

137. *Scolopax rusticola*, L. — Waldschnepfe.

1885. Allrode. Ank. 28. März bei W. 1, bewölkt; Tags vorher ebenso. Mehrzahl 3. April bei N.W. 2, halbheiter; Tags vorher S. 1, bewölkt, regnerisch. — Bevern. Ank. 10. März bei N.W., kühl, etwas Schnee; Tags vorher ebenso. — Calvörde. Ank. 6. März. Abz. auf dem Durchzuge 20. Oct. bis 10. Nov., brütet einzeln hier. — Fürstenberg. Durchzugsvogel, brütet aber auch jährlich in nicht geringer Anzahl im Solling. Ank. 29. März, Abz. 3. Nov. — Hasselfelde. 30. März 3 Schnepfen. — Marienthal.

Ank. 14. März von S. nach N. bei W.N.W. 2, bewölkt; Tags vorher bewölkt. Abz. 8. Dec. nach O., bewölkt; Tags vorher ebenso. — Ottenstein. Ank. 20. März bei W. 4, stürmisch, kalt; Tags vorher Vormittags bedeckt, Nachmittags hell und N.W. 1. Im Herbst nicht beob. — Stadtoldendorf. Ank. 10. März. — Steterburg. Ank. 10. Febr. — Walkenried. Zuerst bemerkt 17. März bei W. 4, bewölkt, Mehrzahl 3. April bei N.N.O. 3, bewölkt. Rückz. 20. April bemerkt. Wiederkunft im Herbst 14. Oct., bedeckt. Abz. 5. Nov. bei S.W. 1, bewölkt. In diesem Jahr sind im Herbst nur wenige Schnepfen, höchstens 3 Paar bemerkt. — Wieda. Ank. 31. März bei + 10°, N., hell; Tags vorher 5°, N.O., hell und trübe. Im Herbst ziemlich häufig angetroffen.

1886. Allrode. Ank. 27. März bei S.W. 4, bewölkt; Tags vorher S.W. 3, heiter. — Braunschweig. (Leverkühn) 26. April Nest mit 4 Eiern auf dem Elm gefunden. Cfr. Monatsschrift des Deutsch. Ver. z. Schutze d. Vogelwelt. 1886, p. 246). — Calvörde. Brütet hier in wenigen Exemplaren. 22. März angekommen, schwacher Durchzug. Im Herbste die erste am 10. Oct. beobachtet, die letzte am 5. November; es wurden so wenig beobachtet, wie seit Jahren nicht. — Fürstenberg. Ank. 25. März bei S.W., klar, milde, ruhige Luft; Tags vorher leicht bedeckt und still, S.W. Mehrzahl 2. April bei S.W., klar, frisch, bewegte Luft; Tags vorher S.W., trübe, frisch. Herbstzug 20. Nov. bei N.W., leichtem Nebel, frisch; Tags vorher N.W., trübe, Regen. — Hasselfelde. 27. März bei S.W. 2, trübe, die erste; Tags vorher S.W. 1, heiter. 26. Sept. die erste auf dem Herbstzuge. — Helmstedt. 27. März 1 Exemplar gesehen. Im Dec. wurde 1 Exemplar beim Präparator abgeliefert. — Marienthal. 26. März, 19. Nov. vorgekommen. — Ottenstein. 14. Oct. bei S.W. 3, + 10°, trübe; Tags vorher S.W. 2, + 9°, bewölkt. — Rübeland. Ank. 29. März von S.W. nach N.O. bei W. 3, heiter; Tags vorher S.W. 2. Mehrzahl vom 29. bis 31. März. Herbstzug 15. Oct. bei S.W. 2, ziemlich heiter; Tags vorher trübe, W. 1. — Schiesshaus. Die erste 23. März. — Seesen. (B.) 27. März bei weicher Witterung seit dem 20., die erste gesehen, dann im Herbst wieder am 18. Oct. die ersten zwei. — Steterburg. 2. April und 15. Oct. kamen die Schnepfen. — Vorwohle. 26. März. Hat seit einigen Jahren die hiesigen Waldungen wenig aufgesucht; war früher, namentlich im Frühjahr, in bedeutend grösserer Zahl anwesend. Im Herbst 3. und 15. Oct. — Wieda. 27. März 3 Exemplare bei mässigem S.W. Der Schnepfenstrich war in

diesem Jahre bis 10. April gut, sodass Abends bis 7 Schnepfen strichen, 22. April beobachtete ich zwei Schnepfen, welche sich fortwährend jagten und sich dann zur Erde setzten, anscheinend ein Pärchen. 2. Oct. habe ich die ersten auf dem Herbstzuge beobachtet und sah bis zum 10. Oct. viele, dann nur noch einzelne. — Wolfshagen. 8. Oct. angekommen.

1887. Allrode. 5. April, S., bewölkt; Tags vorher halbheiter. — Ammensen. (S.) Ank. 23. März. — Calvörde. Zuerst 3. April. Der Strich war des kalten Wetters wegen aussergewöhnlich schlecht. Einige Paare brüten hier. Herbstdurchzug Anfang bis Ende Oct., sehr wenige beob. — Fürstenberg. Ank. 11. März, klar, scharf, O.; Tags vorher trübe, Schnee- und Regenschauer, N. Herbstzug: Ank. 3. Nov., klar, frisch, leichter W.; Tags vorher ebenso, Reif. — Grünenplan. Sparsam. 18. Nov. Ank. — Helmstedt. Im Januar wurde beim Präparator Hühne 1 St. abgeliefert. — Lichtenberg. Ank. 7. März. — Marienthal. Ank. 5. April und 3. Dec. — Ottenstein. Die erste 3. Oct. — Stadtoldendorf. 12. März die erste Schnepfe bei Negenborn (Sundern). — Vorwohle. Ank. 16. März, Mehrzahl 30. März. — Wieda. Ank. 2. April 1 Exemplar, 4. April 6 Exemplare. Rückz. Anf. Oct.

1888. Calvörde. (U.) Zuerst 26. März und 28. Sept. Beide Züge ganz schlecht. — Fürstenberg. Ank. 13. März, Frost, Schnee, stürmischer N.O.; Tags vorher Regenschauer, heftiger N.W. Mehrzahl 28. März, klar, mild, S.W., still; Tags vorher ebenso, W. Brutvogel. Zuletzt 30. Nov., Regenschauer, N.W.; Tags vorher ebenso, S.W. — Hasselfelde. 17. April 2 St. gesehen, sonst keine. — Hohenbüchen. Zuerst 4. April. — Holzminden. Ank. 10. April. — Lichtenberg. Ank. 29. März. — Marienthal. Ank. 16. April. Zuletzt 10. Oct. — Salder. 28. März 1 St. erlegt auf dem Strich, 29. März 1 St. beim Treiben, ebenso 18. Oct. — Schiesshaus. Ank. 8. April. — Wienrode. Erste erlegt 22. April.

1889. Allrode. 4. April die erste, bis 20. April hier und da eine Schnepfe gesehen, keine zum Brüten geblieben, im Herbste auf dem Rückzuge etwas zahlreicher. — Braunschweig. 20. März die erste. — Calvörde. 16. März die erste, Ende Oct. die letzte, schlechter Strich — Lichtenberg. 19. März die erste. — Marienthal. 31. März die erste, 24. Nov. die letzte. Im Juli wurden 2 Paare beob., die anscheinend im Moosbruche oder Langenberge gebrütet

haben, seit 14 Jahren zum ersten Male beob. — Schiesshaus. 26. März die ersten. — Vorwohle. 25. März die erste bei W., Regen; 17. Oct. die letzte. — Wenzen. Im Herbste auf dem Durchzuge.

1890. Allrode. Erste 26. März, 1 Paar brütete. — Braunschweig. 19. März angek. — Calvörde. 16. März die ersten, Herbstzug Ende Sept. bis Ende Oct. — Grünenplan. 17. März die ersten. — Marienthal. 20. März die ersten, 4. Nov. die letzten. — Vorwohle. 18. März die ersten. 21. Oct. Durchzug.

1891. Allrode. 17. März die erste, vereinzelt im Frühjahr, im Herbste ziemlich häufig, 10. Dec. noch beob. — Calvörde. 20. März zuerst, 8. Nov. zuletzt, im Frühjahre selten, im Herbste sehr zahlreich. — Marienthal. 10. April die erste, 22. Nov. die letzte. — Vorwohle. 17. März beobachtet.

1892. Braunschweig. (Th.) 19. März angekommen; 2. April noch 2 St. im Campstiege geschossen. — Calvörde. Wenig beob., zuerst 18. März. — Lichtenberg. 27. März zuerst. — Marienthal. 4. April beob., im Spätherbste 1 St. erlegt.

1893. Braunschweig. (Bl.) 12. März viel Schnepfen da, 4 St. bei Schapen auf dem Striche geschossen, 25. März noch 3 St. im Campstiege geschossen. — Marienthal. 17. Oct. abziehend. — Scharfoldendorf. 14. März die ersten. — Vorwohle. 21. März die ersten, 20. Oct. die letzten.

1894. Braunschweig. 16. März zuerst. — Lichtenberg. 28. März zuerst. — Lutter a. B. Anf. März angek. Vorwohle. 19. März beob., 15. Sept. beob.

138. *Gallinago scolopacina,* Bp. — Becassine.

1885. Steterburg. 24. Febr. ziehend.

1886. Calvörde. Auf dem Durchzuge im Frühjahr Mitte März und im Herbste von Mitte Sept. bis Mitte Oct. beob. — Steterburg. 2. April Ankunft.

1887. Calvörde. Regelmässig auf dem Durchzuge, Anf. April und wieder im Sept. — Marienthal. Ist auch im Winter an den hiesigen Teichen bemerkt.

1889. Calvörde. Regelmässig auf dem Durchzuge im Herbste beob. — Marienthal. Haben sich im letzten

Sommer hier sehr vermehrt. — Wenzen. Nur auf dem Durchzuge, 1 Exemplar auf der Hühnersuche am Hillebache erlegt.

1890. Allrode. Mitte Dec. 2 St. bei strengem Frost und hohem Schnee gesehen. — Calvörde. Meist 2 bis 3 Wochen auf dem Durchzuge. — Vorwohle. 22. März Durchzug.

1892. Calvörde. Stets auf dem Durchzuge beob. — Marienthal. Regelmässig vertreten.

139. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.

1885—1892. Calvörde. (U.) Regelmässig auf dem Durchzuge, Anf. April und im Herbste, von Anf. Sept. bis Anf. October.

140. *Gallinago gallinula*, L. — Kleine Sumpfschnepfe.

1888. Calvörde. (U.) Einzeln auf dem Durchzuge an Gräben.

1891. Calvörde. Mit jedem Jahre seltener auf dem Durchzuge.

141. *Anser cinereus*, Meyer. — Graugans.

1886. Calvörde. Ist im letzten Winter bei der starken Kälte bis Mitte März an der Ohre geblieben und erst nach Eintritt des Thauwetters abgezogen. Auf dem Durchzuge im Herbste zuerst Ende Oct. beobachtet, aber nur in kleinen Zügen.

1887. Calvörde. Regelmässig auf dem Durchzuge. Erschien Ende Jan. bei Eintritt der Kälte in Schaaren an der Ohre, verschwand aber bald wieder, nachdem die Ohre zugefroren.

1890. Calvörde. Regelmässig auf dem Durchzuge. — Marienthal. 26. Nov. bis 27. Dec. beob.

1891. Vorwohle. 21. Febr. beobachtet.

142. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

1885. Bevern. 9. März auf dem Zuge.

1887. Hasselfelde. 7. März kamen 13 St., die etwa 14 Tage hier verblieben. — Rübeland. 31. März von S.W. nach N. bei S.W., heiter; Tags vorher ebenso. Es waren 2 ziemlich bedeutende Züge von 50 und mehr Stück.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig auf dem Durchzuge, Ende Febr. 20 St. bei starkem Frost, welche Mitte März wieder verschwanden. — Fürstenberg. 14. Nov. von O. nach S.W., klar, N.W., still; Tags vorher ebenso. Kommt auch auf dem Frühjahrszuge vor. — Salder. 21. März Zug von ca. 50 St. von S.O. nach N.W., -3^{0} bis $+4^{0}$ R., S.O., schwach, mässiger Schneefall; Tags vorher Schneefall, S.S.W., schwach. — Wienrode. 3. Jan. von O. nach W., 4. Jan. von O. nach W., heiter, Schneefall, W.; Tags vorher O. 50 St. oder mehr rasteten unmittelbar beim Ort. — Stadtoldendorf. 15. März bei Negenborn und Holenberg.

1889. Calvörde. Ende Nov. erschienen, aber seltener als sonst bei dem milden Winter. — Wenzen. »Schleckergänse« genannt, auf dem Durchzuge beobachtet.

142a. *Anser?* — Wildgänse.

1886. Braunschweig. (V.) Grosse Schaaren zogen mit riesigem Geschrei am 24. März bei trübem Wetter und S.O. in der Richtung S.O.; Tags vorher gelindes Wetter. — Fürstenberg. Am 20. Nov. bei N.W., leichtem Nebel, frischem Wind; Tags vorher Regen, N.W. — Marienthal. 22. Jan., 16. März, 20. Dec. ziehend beob. — Rübeland. 23. März einzelnes Exemplar verschlagen in der Nähe Rübelands bemerkt bei N.W. 2, trübe, starker Nebel; Tags vorher trübes Thauwetter. — Steterburg. 26. Oct. 1 Zug. — Vorwohle. 20. März bei $+3^{0}$ R. von W. nach O. bei hellem Wetter, später Regen; Tags vorher Nebel, bedeckt, N.

1887. Grünenplan. Durchzug 13. Oct. — Salder. 5. April Vorm. 10 Uhr 14 St. von S.S.W. nach N.N.O. bei S., schwach, heiter; Tags vorher theilweise heiter, trocken, schwacher S. 16. Oct. Nachm. 3 Uhr 50—70 St. von O.N.O. nach W.S.W. bei mässigem W., trocken, bedeckt; Tags vorher theilweise heiter, trocken, vorher Nachtfrost und Schneefall. 14. Oct. gegen Abend fiel furchtbar dicker Schnee; auch Nachts noch, welcher am 15. früh noch lag, da Nachtfrost dazu kam, bis Mittag aber schmolz. — Stadtoldendorf. 3. März wilde Gänse gesehen von der Homburg aus. — Vorwohle. 15. Febr., 26. Febr. und 3. März von W. nach O. — Wieda. 26. Febr. Nachm. 3 Uhr ein Zug von 25 St. nach S.W.

1889. Wangelnstedt. 8. März bei Holenberg und Negenborn beob., dann 30. Nov. am Holzberge.

1890. Grünenplan. 25. Nov. Durchzug von N.O. nach S.W. — Holzminden. 3. Oct. Durchzug. — Seesen. 8. Oct. Durchzug. — Vorwohle. 8. Oct. Durchzug. — Wangelnstedt. 17. März die ersten am Vogler, 19. März am Eberstein.

1892. Wangelnstedt. 10. Jan. die ersten bei Negenborn, 11. Jan. bei Holenberg.

1893. Rübeland. 15. und 16. Febr. Durchzüge von S. nach N. — Wangelnstedt. 14. Jan. die ersten bei Stadtoldendorf, 16. Jan. am Holzberge.

1894. Ottenstein. 8. März die ersten. — Wangelnstedt. 18. Jan. die ersten bei Stadtoldendorf gesehen.

143. *Spatula clypeata*, L. — Löffelente.

1890. Calvörde. Regelmässig auf dem Durchzuge, eine junge Ente im Herbste geschossen.

144. *Anas boschas*, L. — Stockente.

1888. Calvörde. (U.) Regelmässig einige Brutpaare, meist im Walde. Ende Jan. erschienen die Wintergäste in grosser Anzahl (2—300 St.) und blieben in Folge des starken Nachwinters bis 20. März. Die sonstigen Winterenten, *Cl. glaucion* etc. und die Sägetaucher fehlten im letzten Winter.

1889. Calvörde. Regelmässiger Brutvogel, im Winter kamen von Norden nur selten und auf kurze Zeit Stockenten an die Ohre. — Marienthal. 22. April die erste Brut ausgeschlüpft.

1890. Calvörde. Als Wintergast nicht erschienen.

1891. Calvörde. Brütet hier im Walde ziemlich häufig, die Jungen werden im zartesten Alter aus dem Walde hier nach der Ohre und auf dieser nach der Elbe geführt. Beim ersten starken Froste erscheinen die Wintergäste, aber nur auf wenige Tage und verschwinden dann bald.

1892. Calvörde. Einige Paare brüteten, nach Eintritt des Frostes sehr zahlreich.

145. *Anas acuta*, L. — Spiessente.

1888. Calvörde. (U.) 1 Exemplar auf dem Durchzuge im Herbste geschossen.

146. *Anas crecca*, L. — Krickente.

1888. Calvörde. (U.) Einige regelmässige Brutpaare, ausserdem auf dem Durchzuge. Verschwindet Winters (ebenso 1889—1882).

147. *Anas penelope*, L. — Pfeifente.

1890. Calvörde. 2 St. wurden im Sommer vom Förster Eilers in Grasleben erlegt.

148. *Clangula glaucion*, L. — Schellente.

1892. Calvörde. Im Winter hier.

149. *Mergus merganser*, L. — Grosser Säger.

1890. Calvörde. Im Winter an der Ohre regelmässig beobachtet (ebenso 1891 und 1892).

150. *Podiceps cristatus*, L. — Haubentaucher.

1890. Calvörde. Auf dem Durchzuge 1 Exemplar geschossen.

151. *Podiceps minor*, Gm. — Zwergsteissfuss.

1887. Helmstedt. Auf dem »Kuhteiche« 6 bebrütete Eier gefunden.

1888. Calvörde. (U.) Auf Durchzug regelmässig (ebenso 1889—1892).

152. *Colymbus arcticus*, L. — Polarseetaucher.

1893. Walkenried. 14. Mai auf dem Pontelteiche bei Walkenried vom Forstmeister Werner geschossen, war bereits 13. Mai dort eingetroffen und eifrig fischend beobachtet (in Braunschweig von Nebelsiek ausgestopft und jetzt im Besitze von W.).

153. *Xema ridibundum*, L. Lachmöve.

1887. Calvörde. (U.) Im Herbste auf dem Durchzuge beobachtet (ebenso 1888 und 1889).

Tabelle der ornithologischen Beobachtungsstationen

Beobachtungsstation				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Paris	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1876	1877	1878
Allrode	51° 41′	8° 39′	460	Thiele	Thiele	Thiele
Altenbrak . . .	51° 44′	8° 37′	310	—	—	—
Ambleben	52° 11′	8° 24′	c. 150	—	—	—
Ammensen . . .	51° 55′	7° 31′	142	—	—	—
Asse (Burg) . .	52° 8′	8° 19′	c. 219	—	Riekes	—
Bevern	51° 52′	7° 10′	101	—	—	Schmelzkopf
Braunlage	51° 44′	8° 17′	565	—	Häberlin	Häberlin
Braunschweig .	52° 16′	8° 11′	83	Dommes	Dommes	R. Blasius Dommes
Brunsleberfeld	52° 11′	8° 30′	c. 225	—	Wolff	—
Calvörde	52° 24′	8° 58′	56	—	—	—
Eimen	51° 53′	7° 27′	188	—	Neurath	—
Fürstenberg .	51° 44′	7° 4′	143	—	—	—
Gandersheim .	51° 52′	7° 42′	118	—	—	—
Gebhardshagen	52° 7′	8° 1′	141	Schmelzkopf	—	—
Gittelde	51° 48′	7° 51′	241	—	—	—
Golmbach	51° 54′	7° 13′	157	—	—	—
Gross-Rohde . .	52° 12′	7° 26′	231	—	Uhde I.	Uhde I.
Grünenplan . .	51° 57′	7° 24′	199	—	—	—
Harzburg	51° 53′	8° 14′	244	Retemeyer	Retemeyer	Retemeyer
Hasselfelde . . .	51° 41′	8° 31′	450	—	—	—
Helmstedt . . .	52° 14′	8° 40′	139	—	—	—
Hohenbüchen .	51° 58′	7° 26′	150	—	—	—
Holzminden . .	51° 50′	7° 6′	99	—	—	Dürking
Hüttenrode . .	51° 46′	8° 34′	477	Uhde II.	—	—
Kaierde	51° 56′	7° 26′	166	—	—	—

und Beobachter im Herzogthum Braunschweig.

Beobachter

1879	1880	1881	1882	1883
Thiele	Thiele	Thiele	Thiele	Thiele
—	—	—	—	Stolze
—	—	—	—	Hintze
—	—	—	—	—
—	Riekes	—	—	—
—	—	—	—	—
—	Ulrichs	—	—	—
R. Blasius	R. Blasius	R. Blasius	R. Blasius Dommes	R. Blasius Dommes
—	Wolff	Wolff	—	—
—	—	Uhde II.	Uhde II.	Uhde II.
—	—	—	—	—
—	Diesing	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Schultze	—	—	—	Schultze
—	—	Uhde I.	—	—
—	—	—	—	—
Retemeyer	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	Dürking	Dürking	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	Rackebrand

Beobachtungsstation				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Paris	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1884	1885	1886
Allrode	51° 41′	8° 39′	460	Thiele	Thiele	Thiele
Altenbrak	51° 44′	8° 37′	310	—	—	—
Ambleben	52° 11′	8° 24′	c. 150	—	—	—
Ammensen . . .	51° 55′	7° 31′	142	—	—	—
Asse (Burg) . .	52° 8′	8° 19′	c. 219	—	—	—
Bevern	51° 52′	7° 10′	101	—	Schmelzkopf	—
Braunlage	51° 44′	8° 17′	565	—	—	—
Braunschweig .	52° 16′	8° 11′	83	R. Blasius	Binder H. W. Voigt	Binder H. W. Voigt
Brunsleberfeld	52° 11′	8° 30′	c. 225	—	—	—
Calvörde	52° 24′	8° 58′	56	Uhde II.	Uhde II.	Uhde II.
Eimen	51° 53′	7° 27′	188	—	—	—
Fürstenberg . .	51° 44′	7° 4′	143	—	Benze	Benze
Gandersheim .	51° 52′	7° 42′	118	—	Karges	Bösenberg Brackebusch
Gebhardshagen	52° 7′	8° 1′	141	—	—	—
Gittelde	51° 48′	7° 51′	241	—	—	—
Golmbach . . .	51° 54′	7° 13′	157	—	—	—
Gross-Rohde . .	52° 12′	7° 26′	231	—	—	—
Grünenplan . .	51° 57′	7° 24′	199	—	—	—
Harzburg	51° 53′	8° 14′	244	—	—	—
Hasselfelde . . .	51° 41′	8° 31′	450	Stolze	—	Stolze
Helmstedt . . .	52° 14′	8° 40′	139	—	Menzel	Menzel
Hohenbüchen .	51° 58′	7° 26′	150	—	—	—
Holzminden . .	51° 50′	7° 6′	99	—	Dürking	—
Hüttenrode . .	51° 46′	8° 34′	477	—	—	—
Kaierde	51° 56′	7° 26′	166	—	—	—

Beobachter

1887	1888	1889	1890	1891
Thiele	—	Stolze	Stolze	Stolze
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Gellrich Schröder	—	—	—	—
—	von Seidlitz	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Binder	—	Thiele	Thiele	Thiele
—	—	—	—	—
Uhde II.	Uhde II. Busch	Uhde II.	Uhde II.	Uhde II.
—	—	—	—	—
Benze	Benze	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	Müller	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Theilkuhl	—	—	Hirsch	—
—	—	—	—	—
Stolze	Stolze	—	—	—
Menzel	Leverkühn Menzel	—	—	—
Niemann	Niemann	—	—	—
—	Dürking und Teichs	Dürking	Dürking	Ziegenmeyer
—	—	—	—	—
Rakebrand	—	—	—	—

Beobachtungsstation				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Paris	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1892	1893	1894
Allrode	51° 41′	8° 39′	460	Stolze	—	—
Altenbrak	51° 44′	8° 37′	310	—	—	—
Ambleben	52° 11′	8° 24′	c. 150	—	—	—
Ammensen ...	51° 55′	7° 31′	142	—	—	—
Asse (Burg) ..	52° 8′	8° 19′	c. 219	—	—	—
Bevern	51° 52′	7° 10′	101	—	—	—
Braunlage	51° 44′	8° 17′	565	—	—	—
Braunschweig .	52° 16′	8° 11′	83	R. Blasius Thiele	R. Blasius	R. Blasius Thiele
Brunsleberfeld	52° 11′	8° 30′	c. 225	—	—	—
Calvörde.....	52° 24′	8° 58′	56	Uhde II.	—	—
Eimen.......	51° 53′	7° 27′	188	—	—	—
Fürstenberg ..	51° 44′	7° 4′	143	—	—	—
Gandersheim .	51° 52′	7° 42′	118	—	—	—
Gebhárdshagen	52° 7′	8° 1′	141	—	—	—
Gittelde	51° 48′	7° 51′	241	—	—	—
Golmbach....	51° 54′	7° 13′	157	—	—	—
Gross-Rohde..	52° 12′	7° 26′	231	—	—	—
Grünenplan ..	51° 57′	7° 24′	199	—	—	—
Harzburg	51° 53′	8° 14′	244	—	—	—
Hasselfelde ...	51° 41′	8° 31′	450	—	—	—
Helmstedt ...	52° 14′	8° 40′	139	—	—	—
Hohenbüchen .	51° 58′	7° 26′	150	—	—	—
Holzminden ..	51° 50′	7° 6′	99	—	—	—
Hüttenrode ..	51° 46′	8° 34′	477	—	—	—
Kaierde	51° 56′	7° 26′	166	—	—	—

Beobachtungsstation				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Paris	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1876	1877	1878
Langelsheim . .	$51^0 56'$	8^0	197	—	—	—
Lichtenberg . .	$52^0 8'$	$7^0 57'$	190	Siemens	Siemens	—
Lutter a. B. . .	$51^0 59'$	$7^0 56'$	169	—	—	—
Marienthal . . .	$52^0 16'$	$8^0 39'$	140	Misling de Lamare Gerloff	de Lamare	de Lamare
Ottenstein. . . .	$51^0 57'$	$7^0 4'$	300	—	Gellrich	Gellrich
Querum	$52^0 18'$	$8^0 13'$	c. 73	—	—	Krebs
Riddagshausen	$52^0 16'$	$8^0 15'$	70	Nehrkorn	Nehrkorn Langerfeldt	Nehrkorn
Rübeland	$51^0 46'$	$8^0 31'$	420	—	Uhde II.	Uhde II.
Salder	$52^0 8'$	8^0	c. 130	—	—	—
Scharfoldendorf	$51^0 56'$	$7^0 18'$	154	—	—	—
Schiesshaus . .	$51^0 49'$	$7^0 14'$	435	—	—	—
Schöningen . .	$52^0 9'$	$8^0 38'$	144	—	Neubauer	—
Seesen	$51^0 54'$	$7^0 50'$	220	—	Beling	Beling
Stadtoldendorf	$51^0 53'$	$7^0 14'$	228	—	—	—
Steterburg . . .	$52^0 12'$	$8^0 8'$	c. 95	—	—	Busch I.
Stiege	$51^0 40'$	$8^0 34'$	482	Stolze	Stolze	Stolze
Tanne.	$51^0 42'$	$8^0 23'$	460	—	Schmelzkopf	—
Vorwohle	$51^0 53'$	$7^0 24'$	230	Neurath	—	Neurath
Walkenried . .	$51^0 33'$	$8^0 17'$	262	von Vultejus	von Vultejus	von Vultejus
Wangelnstedt .	$51^0 52'$	$7^0 21'$	c. 225	—	—	—
Wenzen.	$51^0 52'$	$7^0 29'$	c. 220	—	—	—

Beobachtungsstation				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Paris	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1879	1880	1881
Langelsheim . .	$51^0 56'$	8^0	197	—	Achilles	Achilles
Lichtenberg . .	$52^0 8'$	$7^0 57'$	190	Siemens Lowes	Siemens	—
Lutter a. B. . .	$51^0 59'$	$7^0 57'$	169	—	—	—
Marienthal . . .	$52^0 16'$	$8^0 39'$	140	Langheld de Lamare	de Lamare	de Lamare
Ottenstein. . . .	$51^0 57'$	$7^0 4'$	300	Gellrich	Gellrich	Gellrich
Querum	$52^0 18'$	$8^0 13'$	c. 73	—	—	—
Riddagshausen	$52^0 16'$	$8^0 15'$	70	Langerfeldt	—	Langerfeldt
Rübeland	$51^0 46'$	$8^0 31'$	420	Uhde II.	Uhde II.	—
Salder.	$52^0 8'$	8^0	c. 130	—	—	—
Scharfoldendorf	$51^0 56'$	$7^0 18'$	154	—	—	—
Schiesshaus . .	$51^0 49'$	$7^0 14'$	435	Lüders	Lüders	Lüders
Schöningen . .	$52^0 9'$	$8^0 38'$	144	—	Schwabe	—
Seesen	$51^0 54'$	$7^0 50'$	220	Beling	Beling	Beling
Stadtoldendorf	$51^0 53'$	$7^0 14'$	228	—	—	—
Steterburg . . .	$52^0 12'$	$8^0 8'$	c. 95	Busch I.	Busch I.	Busch I.
Stiege.	$51^0 40'$	$8^0 34'$	482	—	—	—
Tanne.	$51^0 42'$	$8^0 23'$	460	—	—	—
Vorwohle	$51^0 53'$	$7^0 24'$	230	—	—	—
Walkenried . .	$51^0 33'$	$8^0 17'$	262	von Vultejus	von Vultejus	von Vultejus
Wangelnstedt .	$51^0 52'$	$7^0 21'$	c. 225	—	—	—
Wenzen	$51^0 52'$	$7^0 29'$	c. 220	—	—	—
Wied[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]

Beobachter				
1882	1883	1884	1885	1886
—	Achilles	—	—	—
Siemens	—	Dege	—	—
—	—	—	—	—
de Lamare	de Lamare	de Lamare	de Lamare	de Lamare
—	—	—	Gellrich	Gellrich
—	—	—	—	—
—	—	—	—	Leverkühn
—	—	—	Busch II.	Busch II.
—	—	—	Timpe	Timpe
—	—	—	—	—
Lüders	Lüders	Lüders	—	Lüders
—	—	—	—	—
Beling	Beling Neubauer	Beling	Beling Neubauer	Beling Neubauer
—	—	—	—	Hoffmann
Busch I.	—	Busch I.	Busch I.	Busch I.
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	Neurath
von Vultejus	von Vultejus	von Vultejus	von Vultejus	von Vultejus
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Eilers	Eilers	Eilers	Eilers	Eilers
—	—	—	—	—
—	—	—	—	Dege
—	—	—	—	—

Beobachtungsstation				Beobachter		
Name	Nördliche Breite	Oestliche Länge von Paris	Meereshöhe über d. Amsterd. Pegel m	1887	1888	1889
Langelsheim . .	51° 56′	8°	197	—	—	—
Lichtenberg . .	52° 8′	7° 57′	190	Bode	—	Bode
Lutter a. B. . .	51° 59′	7° 56′	169	—	—	—
Marienthal . . .	52° 16′	8° 39′	140	de Lamare	de Lamare	de Lamare
Ottenstein . . .	51° 57′	7° 4′	300	Gellrich	—	—
Querum	52° 18′	8° 13′	c. 73	—	—	—
Riddagshausen	52° 16′	8° 15′	70	—	—	—
Rübeland	51° 46′	8° 31′	420	Busch II.	—	—
Salder	52° 8′	8°	c. 130	Timpe	Timpe	—
Scharfoldendorf	51° 56′	7° 18′	154	—	—	—
Schiesshaus . .	51° 49′	7° 14′	435	—	Lüders	Lüders
Schöningen . .	52° 9′	8° 38′	144	—	—	—
Seesen	51° 54′	7° 50′	220	Beling Neubauer	Beling Neubauer	Neubauer
Stadtoldendorf	51° 53′	7° 14′	228	Hoffmann	Hoffmann	—
Steterburg . . .	52° 12′	8° 8′	c. 95	—	—	—
Stiege	51° 40′	8° 34′	482	—	—	—
Tanne	51° 42′	8° 23′	460	—	—	—
Vorwohle	51° 53′	7° 24′	230	Culemann	—	Culemann
Walkenried . .	51° 33′	8° 17′	262	—	—	von Vultejus
Wangelnstedt .	51° 52′	7° 21′	c. 225	—	—	Hoffmann
Wenzen	51° 52′	7° 29′	c. 225	—	Renker Knopp	Busch II.
Wieda	51° 38′	8° 15′	3 22	Eilers	—	—
Wienrode	51° 46′	8° 39′	244	—	Busch II.	—
Wolfshagen . .	51° 55′	7° 59′	250	—	—	—
Zorge	51° 38′	8° 18′	356	—	—	—

Beobachter

1890	1891	1892	1893	1894
—	—	—	—	—
Bode	Bode	Bode	Bode	Bode
von Seelen	—	von Seelen	v. Seelen II.	v. Seelen II.
de Lamare	de Lamare	de Lamare	de Lamare	de Lamare
—	—	—	—	Beddies
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	Stolze	—
—	—	—	—	—
—	—	—	von Specht	—
Winkelvos	—	—	Winkelvos	—
—	—	—	—	—
Neubauer	—	Neubauer	Neubauer	Neubauer
—	—	Baumgarten	Baumgarten	Baumgarten
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
Culemann	Culemann	—	Wiegmann	Wiegmann
—	—	—	Werner	—
Hoffmann	Hoffmann	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—

Die beigegebene Karte des Herzogthums Braunschweig, auf der sämmtliche ornithologische Beobachtungsstationen mit fetter Schrift unterstrichen aufgezeichnet sind, zeigt, dass dieselben über das ganze Land vertheilt sind. Der nördliche Theil, die Kreise Braunschweig, Wolfenbüttel und Helmstedt umfassend, bietet 14 Beobachtungsstationen, 4 in der Umgebung der Hauptstadt (Braunschweig, Riddagshausen, Querum und Steterburg), 4 am Elme (Gross-Rohde, Ambleben, Brunsleberfelde und Schöningen), westlich von der Aller Helmstedt und Marienthal, dann die Asse ostsüdöstlich von Wolfenbüttel und Lichtenberg, Salder und Gebhardshagen an den Lichtenbergen. Im Amte Vorsfelde findet sich keine Beobachtungsstation. — Der Harztheil (bis zur Leine nach Westen und mit Vorbergen gerechnet) ist reich mit Stationen vertreten (19 im Ganzen), im Kreise Blankenburg am Südrahde des Harzes Walkenried, Wieda, Zorge, am Ostrande Wienrode, im Inneren des Harzes Braunlage, Tanne, Stiege, Hasselfelde, Allrode, Altenbrak, Rübeland und Hüttenrode, am Nordrande des Harzes im Amte Harzburg die Stadt Harzburg, im Kreise Gandersheim Langelsheim, Wolfshagen, Lutter a. B. und am Westrande Seesen, Gandersheim und Gittelde. — Der Wesertheil zeigt auch zahlreiche (16) Beobachtungsstationen, im östlichen Theile desselben am Hilse und in der Umgebung desselben Grünenplan, Hohenbüchen, Kaierde, Ammensen, Wenzen, Eimen, Vorwohle, Wangelnstedt, Stadtoldendorf und Scharfoldendorf, im westlichen Theile an der Weser und in den Weserbergen Ottenstein, Golmbach, Bevern, Holzminden, Schiesshaus und Fürstenberg.

Von den Enclaven ist das an der unteren Weser belegene Thedinghausen ohne Beobachtungsstation, ebenso Bodenburg, südlich von Hildesheim gelegen, während das Amt Calvörde an der Ohre, einem Zufluss der Elbe, durch Calvörde selbst vertreten ist.

Durch eine längere fortlaufende Reihe von Beobachtungsjahren zeichnen sich aus Allrode, Braunschweig, Calvörde, Lichtenberg, Marienthal, Schiesshaus, Seesen und Walkenried. Nur von einer Station, Marienthal, wurden in dem ganzen Zeitraum von 19 Jahren für jedes Jahr und zwar ununterbrochen von einem und demselben Beobachter, dem Föister de Lamare, Beobachtungen eingesandt.

Die Vögel der Rheinpfalz

und

der unmittelbar angrenzenden Gebiete.

Von **W.** und **Th. Heussler.**

Seit acht Jahren haben wir Beobachtungen über die Vögel in der Umgebung Speyers gesammelt und diese in den letzten Jahren auf die Pfalz und die angrenzenden Gebiete ausgedehnt. Der nachfolgende Bericht soll nur ein Bild der jetzigen ornithologischen Verhältnisse geben und nicht etwa eine Aufzählung aller Arten sein, die jemals im Beobachtungsgebiet vorgekommen sind. Seit das Rheinbett festgelegt ist und die vielen Altwasser und Sümpfe zum Theil verschwunden sind, hat die Arten- und Individuenzahl mehr und mehr abgenommen; viele Arten verloren ihre Brutplätze, andere wurden durch die fortschreitende Technik der Jagdgeräthe ausgerottet und so hat die Pfalz manche schöne Vogelart verloren, die früher mehr oder weniger häufig vorkam.

Bevor wir jedoch die Aufzählung der Arten selbst beginnen, wird es nöthig sein, zur besseren Beurtheilung unserer ornithologischen Verhältnisse eine kurze Beschreibung des Beobachtungsgebiets sowie des Vogelzuges im Allgemeinen voranzuschicken.

Das Hauptgebiet für den Ornithologen bildet natürlich die Rheinebene, die sich in einer Breite von etwa 5 Stunden zu beiden Seiten des Rheines ausdehnt. Hier ist es einmal

sich Wiesengelände und bebautes Feld, dann, bis zum Gebirge reichend, Nadelwald an. Je grösser die Entfernung vom Rhein wird, um so mehr nimmt die Artenzahl ab, ohne indessen gerade spärlich zu werden. Das Hardtgebirge mit prächtigem Hochwald und vereinzelten wilden Felspartien kommt nur für wenige Vogelarten ausschliesslich in Betracht.

Unter den Erscheinungen des Vogelzuges sind insbesondere die grossen Verschiedenheiten des Frühjahrs- und Herbstzuges zu berücksichtigen, die beide in ihrem Verlaufe sowohl im Ganzen wie in Bezug auf die einzelnen Arten bieten. Sie haben ihren Grund wohl alle darin, dass der Frühjahrszug so ungleich rascher verläuft wie der Herbstzug. Jener erstreckt sich nur auf März, April und erste Hälfte des Mai, wobei der Zug einer Art gewöhnlich nur 2—3 Wochen dauert; dieser dehnt sich von Ende Juli bis Mitte December aus, ganz abgesehen von den Arten, die den Winter bei uns verbringen, und der Aufenthalt einzelner Arten währt oft Monate. Diese verschiedene Dauer bedingt natürlich eine verschiedene Schnelligkeit des Zuges und so kommt es, dass man im Frühjahr weit weniger Individuen beobachtet als im Herbst und manche Arten auf dem Rückzug aus dem Süden wenig oder gar nicht vorkommen, die im Herbst zu den häufigen und regelmässigen Erscheinungen gehören, so namentlich fast alle Stelzvögel und viele Schwimmvögel. Sie eilen eben im Frühjahr, ohne sich aufzuhalten, über unsere Gegenden hin den nordischen Brutplätzen zu, während sie im Herbst an allen zusagenden Oertlichkeiten Tage und Wochen verweilen. Wir haben oft genug beobachtet, dass auch im Frühjahr durchziehende Vögel vorübergehend an einem günstigen Platze sich aufhielten, so namentlich Gesellschaften von Möven, Enten, Drosseln und Fliegenfängern, aber dieser Aufenthalt dauerte höchstens einige Tage. Nie dehnte er sich so lange aus, wie das im Herbst oft der Fall ist; so waren z. B. 12 *Numenius arcuatus* von Ende August bis Mitte November 1893 Tag für Tag an einem Altrhein bei Speyer zu beobachten. Wohl lässt sich aus der Häufigkeit vieler Arten auf ihrem Zuge nach Süden und ihrer Seltenheit auf dem Rückzuge der Schluss ziehen, dass diese Arten beide Male verschiedene Zugwege verfolgen, doch wird der oben erwähnte Grund eine bessere Erklärung abgeben. Die grossen und auffälligen Arten, wie Raubvögel, Störche, Kraniche sind doch im Frühjahr und Herbst gleich häufig, benutzen also zum Hin- und Rückzug den nämlichen Weg; warum also sollten die kleineren Arten dies nicht auch thun?

Etwas andere Verhältnisse finden wir bei denjenigen Zugvögeln, die zugleich Brutvögel unserer Gegend sind. Die Ankunft der Brutpaare ist, wenn man die gewöhnlichen Niststätten kennt, unschwer festzustellen, wenigstens leichter als die der durchziehenden Vögel. Dagegen ist die Beobachtung des Abzugs namentlich unserer Sänger dadurch erschwert, dass an ihre Stelle regelmässig andere schon auf dem Zuge befindliche Vögel treten. Man kann daher bei grösseren Ansammlungen bei uns brütender Arten gewöhnlich nicht entscheiden, ob es wirklich unsere einheimischen Brutvögel mit ihrer Nachkommenschaft oder nordische Wandergäste oder beides zusammen sind. Dies gilt besonders von Rohrsängern, Staaren und Drosseln. Dieselbe Schwierigkeit der Beobachtung ergiebt sich auch für unsere überwinternden Vögel, wie z. B. die Schwarzamsel. Sie überwintert sehr häufig, meist Männchen. Man bemerkt nun im Winter oft eine plötzliche und ausserordentliche Zunahme, die aber ebenso gut durch Zusammenrottung der in der Umgegend überwinternden Thiere hervorgerufen sein kann wie durch Zuzug von Norden oder Osten her.

Ueber die Richtung, in welcher der Zug in unseren Gegenden verläuft, etwas allgemein giltiges zu sagen, ist unmöglich, insbesondere für die kleinen Singvögel. Raubvögel, Kraniche und andere grosse Tagzugvögel ziehen von N.O. nach S.W. bezw. umgekehrt; ob dies in Verfolgung einer gewissen Himmelsrichtung geschieht oder vielleicht das ziemlich in derselben Richtung laufende Rheinthal den Wegweiser bildet, ist schwer zu entscheiden. Von kleinen Vögeln konnten wir nur einmal sehr genau Lerchen beim Zug beobachten und zwar vom 18. bis 25. October 1893. Während dieser Zeit zogen ungemein viele Lerchen Tag und Nacht vorüber, bei Tage in unzähligen kleinen Flügen und nicht sehr hoch; alle flogen genau S. S. W., also in der Richtung des Rheines, schnitten aber dessen grosse Krümmungen ab und hielten einen geraden Weg ein.

Für den Zug der Wasservögel ist der Strom jedenfalls von Bedeutung, namentlich im Herbst, denn er liefert ihnen die auf der langsamen Reise nöthige Nahrung. Ausserdem ziehen manche Arten öfters dicht über dem Wasserspiegel, so bei Tage Möven und Seeschwalben, auch wohl Wasserläufer, bei Nacht Flussuferläufer, Rallen und Taucher. Die beiden letzteren kann man, da sie ihre Stimme nicht hören lassen, nie ziehend beobachten; dagegen haben wir während der Zugzeit eine Anzahl Stücke erhalten, die sich am Geländer der

Speyrer Schiffbrücke den Kopf eingerannt hatten und in die Pontons gefallen waren.

Zu berücksichtigen ist weiter der Tag- und Nachtzug. Bei Tage ziehen die meisten grösseren Vögel, während die kleineren Arten, also die weitaus überwiegende Menge, mehr Nachtzugvögel sind. Doch werden wohl wenige Arten ausschliesslich bei Tage oder bei Nacht ziehen, sondern, von den Tagraubvögeln abgesehen, fast alle nöthigenfalls beides thun. Für den Nachtzug ist zu berücksichtigen, dass er direkt nur ungenau beobachtet werden kann und dass man bei den meisten Arten auf Nachtzug nur schliessen muss, weil man sie bei Tage nie ziehend sieht. Wir wollen in Kürze unsere Beobachtungen in dieser Beziehung folgen lassen:

Sämmtliche Tagraubvögel ziehen bei Tage, die Eulen bei Nacht; Segler und Schwalben Tag und Nacht, erstere mehr in der Nacht, letztere mehr am Tage. Wendehals, Kuckuck und alle Sperlingsvögel wandern überwiegend bei Nacht. Eine Ausnahme bilden die Drosseln und Feldlerchen, die auch viel bei Tage, und die Krähen, die nur tagsüber ziehen. Die Tauben sind Tagzugvögel, die Stelzvögel ziehen fast ausschliesslich bei Nacht. Nur Kranich, Kibitz, heller Wasserläufer, die Brachvögel und Störche ziehen auch viel bei Tage. Von Schwimmvögeln beobachteten wir auf dem Zuge fast alle Arten sowohl Tags wie Nachts; doch scheint der Nachtzug die Regel zu sein, besonders für die Taucher. Bei Tage ziehen am meisten die Gänse und Möven, auch Seeschwalben, weniger die Säger, Schwäne und Enten.

Ueber die Höhe des Zuges im Allgemeinen etwas zu sagen, ist jedenfalls unmöglich. Die folgenden Angaben beziehen sich auch nur auf besondere Verhältnisse. Dass die Lerchen bei Tage oft recht nieder ziehen, ist schon oben erwähnt, ebenso, dass Rallen und Taucher Nachts dicht über dem Rhein fliegen. Recht nieder geht der Zug gewöhnlich an trüben, regnerischen Tagen und Nächten und man hört insbesondere die Rufe von unzähligen Drosseln, Lerchen, Ammern und auch von Enten oft nahe über den Häusern. Unter solchen Verhältnissen werden, wie schon oben erwähnt, manche Vögel an der hiesigen Schiffbrücke, unter Telegraphendrähten, am Fusse höherer Häuser gefunden. Auf diese Weise

Sehr beeinflusst wird der Zug durch die Windrichtung. Zwar scheint widriger Wind, wenn er nicht sehr heftig und direct der Zugrichtung entgegen ist, im Frühjahr weniger Einfluss auf den Zug zu haben; weit mehr ist das im Herbst der Fall, wo es den Vögeln auf einige Wochen längeren Verweilens meistens nicht ankommt. Auffällige Erscheinungen in dieser Hinsicht bot der Herbstzug 1893. Den ganzen September und October hindurch war die herrschende Windrichtung S. und S.W., nur ganz selten N.O. Die Folge war, dass alle vorher angekommenen Stelzvögel nicht weiter zogen und nur wenig neue dazukamen. Die Thiere zogen selbst dann nicht fort, als bei steigendem Wasser die Schlamminseln und Ufer der Altrheine, ihre Nahrungsplätze, immer kleiner wurden. Mitte October trat mehrere Nächte starker N.O. ein und sofort änderte sich das Bild. In kürzester Zeit waren sämmtliche Strand-, Kampf- und Wasserläufer sowie die Regenpfeifer verschwunden und obwohl das Wasser in der nächsten Zeit stark fiel und die Schlammbänke wieder frei wurden, erschienen nur noch sehr vereinzelt Stücke jener Arten wieder. Dagegen machte sich sofort ein gewaltiger Zug nördlicher Wanderer bemerkbar. Die ersten Saatkrähen und Gänsesäger kamen an, Lach- und Dreizehenmöven im Winterkleid stellten sich ein, Feldlerchen und Kibitze zogen in Mengen durch, wie wir sie hier noch nie gesehen hatten. Ausserdem zeigten sich sehr viele Schwarzamseln und Singdrosseln, einige Tage später auch drei Zwergmöven.

In welcher Reihenfolge bei uns junge und alte Vögel, Männchen und Weibchen ankommen bezw. durchziehen, ist nur bei wenigen Arten, die nach Alter und Geschlecht recht verschieden sind, genauer zu unterscheiden. Für den Frühjahrszug gilt dies hauptsächlich vom Blaukehlchen (s. Verzeichniss No. 90), dann von beiden Rothschwänzchen und der Schafstelze. Auf dem Herbstzuge erscheinen bei allen Arten zuerst die jungen Vögel. Sämmtliche Stelzvögel und ebenso die Möven und Taucher kommen im Herbst überhaupt nur in jungen Exemplaren vor mit Ausnahme von *Totanus ochropus*.

Dem Geschlechte nach macht sich nur bei wenigen Arten ein Unterschied im Zuge bemerklich und zwar bei den schon oben genannten kleinen Singvögeln, deren Männchen zuerst ankommen und zuletzt abziehen, wenn sie nicht wie Buchfink und Schwarzamsel überwintern. Auch bei *Muscicapa atricapilla* (schwarze Form) und *Pratincola rubetra* geht der Zug nach Geschlechtern getrennt vor sich, aber derart, dass

man grössere Gesellschaften von Männchen noch sieht, auch wenn die Weibchen schon lange zogen.

Was die Geselligkeit während des Zuges betrifft, so findet man hier die grösste Verschiedenheit. Raubvögel ziehen meist einzeln oder nur wenige zusammen, nur Wald- und Sumpfohreule auch in grossen Gesellschaften. Die Schwalben bilden namentlich im Herbst grosse Flüge, weniger die Segler. Wendehals, Kuckuck, Wiedehopf und alle Sperlingsvögel ziehen in Gesellschaft; wenigstens spricht bei vielen die gleichzeitige Ankunft der Brutpaare dafür, wenn man es auch nicht unmittelbar beobachten kann. Drosseln, Laubsänger, Stelzen und Pieper sieht man meist in sehr grossen Schwärmen. Von den Tauben sieht man namentlich die Hohltauben in sehr grossen Flügen, weniger die Ringeltaube, die Turteltaube nur in kleinen Trupps. Die Wachtel wandert in Schwärmen von mehreren Hunderten. Sämmtliche Stelzvögel erscheinen in grösseren oder kleineren Gesellschaften mit Ausnahme des Waldwasserläufers und der Reiher, die man mehr einzeln sieht. Die Schwimmvögel ziehen alle in grösserer Anzahl vereinigt; nur die Seetaucher zeigen sich einzeln.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass die in dem Verzeichniss eingehaltene Ordnung ganz, die Namen zum grössten Theil der »Synonymik der europäischen Brutvögel und Gäste« von Dr. E. Rey entnommen sind. Weiter erübrigt uns noch, den Herren H. Disqué-Speyer, J. Volk-Karlsruhe, Chr. Eckert-Ludwigshafen, Dr. Medicus-Kaiserslautern und Th. Sprater-Neustadt unseren Dank für viele zweckdienliche Mittheilungen an dieser Stelle auszusprechen.

Speyer a. Rhein, im August 1895.

I. Accipitres — Raubvögel.

1. *Falco lanarius*, Schl. — Würgfalk.

Nach Mittheilung Chr. Eckert's in Ludwigshafen wurde ein schönes altes Männchen dieser sehr seltenen Art im Frühjahr 1891 bei Eppstein i. Pfalz gefangen; dasselbe befindet sich ausgestopft in der Sammlung eines Herrn Müller in Ludwigshafen.

2. *Falco peregrinus*, L. — Wanderfalk.

Regelmässig, aber sehr vereinzelt in den felsigen Partien des Hardtgebirges brütend; ein am 6. März 1893 bei Langen-

scheid am Horste geschossenes altes Männchen befindet sich in unserer Sammlung. Auf dem Zuge erscheint der Wanderfalk alljährlich, doch nicht häufig, im Frühjahr (Februar) meist paarweise, im Herbst (September bis Mitte November) einzeln. Zuweilen überwintert er in unseren Gegenden, was auch J. Volk in Karlsruhe bestätigt, der ihn im Januar 1895 bei Grötzingen beobachtete.

3. *Falco subbuteo*, L. — Baumfalk.

Vereinzelt in der ganzen Pfalz brütend, auch bei Speyer alljährlich. Auf dem Frühjahrszuge in der ersten Hälfte des April und dem Herbstzuge von Ende August bis Ende October ist der Baumfalk besonders in den Rheinniederungen häufig; sehr selten sahen wir ihn später; so am 28. Nov. 1894, am 1. und 18. Jan. 1895.

Zwei am 7. und 13. Mai 1893 bei Hassloch am Horste geschossene und von uns präparirte Vögel hatten Kropf und Magen völlig mit Maikäfern angefüllt, während ein am 29. Sept. 1893 von uns gelegentlich einer Wasserjagd erlegtes junges Männchen Mengen von Libellen, Wasserwanzen und Wasserkäfern vertilgt hatte.

Nach J. Volk, der oft Alte am Horst und beim Uhu und ebenso Junge erlegte, ist der Baumfalk in den Wäldern um Karlsruhe häufiger Brutvogel.

4. *Falco aesalon*, Gm. — Zwergfalk.

Diese Art erhielten und beobachteten wir bis jetzt nur von den letzten Septembertagen an bis gegen Mitte Januar und nur junge Vögel, meist einzeln. Die von uns präparirten Stücke hatten ausschliesslich kleine Vögel gekröpft.

5. *Falco tinnunculus*, L. — Thurmfalk.

In Ebene und Gebirge zahlreich brütend, aber leider vielen Verfolgungen ausgesetzt. Das Gelege (4—7, meist 5 St.) findet sich den ganzen Mai hindurch, der Horst steht in der Rheinebene meist auf hohen Pappeln im freien Felde. Auf dem Frühjahrszug von Mitte Februar bis Mitte April ziehen die Turmfalken meist paarweise in nördlicher Richtung; während des Herbstzuges im October sind sie besonders in den Rheinniederungen sehr häufig. Viele überwintern, magern aber bei strenger Kälte und tiefem Schnee oft sehr ab.

6. *Falco cenchris,* Naum. — Röthelfalk.

Nach Dr. Medicus in Kaiserslautern befindet sich ein in der Pfalz erlegtes Exemplar in der Sammlung der Pollichia zu Dürkheim. Ein Datum ist uns nicht angegeben worden.

7. *Falco vespertinus,* L. — Rothfussfalk.

Nach Mittheilung J. Volks wurde ein altes Weibchen im Frühjahr 1892 in der Nähe von Karlsruhe vor dem Uhu erlegt.

8. *Astur palumbarius,* Bechst. — Habicht.

Seltener Standvogel in Gebirge und Ebene, meist im Nadelwald horstend. Am 14. April 1893 erhielten wir ein von den Eiern geschossenes sehr altes Männchen; ein Gelege von 4 Eiern wurde am 28. April 1895 bei Speyer ausgenommen. Während der Strichzeit, besonders im Sept. und Oct., ist der Habicht in den Rheinniederungen häufig.

9. *Astur nisus,* K. u. Bl. — Sperber.

Als Brutvogel scheint diese Art häufiger zu sein als die vorige. Zur Winterzeit halten sich die Sperber meist in den Städten und Ortschaften oder in unmittelbarer Nähe derselben auf, um den kleinen Vögeln nachzustellen. Ein Zug macht sich in unserer Gegend nicht bemerkbar.

10. *Aquila fulva,* M. u. W. — Steinadler.

Ein Ende der 60er Jahre bei Speyer flügellahm geschossener und einige Zeit in Gefangenschaft gehaltener Steinadler befindet sich ausgestopft in der Sammlung eines Herrn Wernz auf der Rehhütte bei Schifferstadt.

11. *Aquila imperialis,* K. u. Bl. — Kaiseradler.

Ein auf dem Daubenbornerhof bei Winnweiler erlegtes Exemplar befindet sich nach Dr. Medicus im Museum zu Kaiserslautern. Ein Datum wurde uns nicht mitgetheilt.

12. *Aquila naevia,* Brss. — Schreiadler.

Ein altes Männchen dieser Art wurde am 14. Mai 1864 am Roxheimer Altrhein bei Frankenthal erlegt (A. Römer, Vögel des Herzogthums Nassau). In einer Privatsammlung in Speyer steht ein junger in der Pfalz geschossener Vogel ohne Zeitangabe. Nach J. Volk wurde im Winter 1887/88 ein Weib-

chen bei Wiesloch ermattet gefangen und eines am 20. Juli 1888 bei Hagsfeld erbeutet.

13. *Haliaëtus albicilla,* Boie. — Seeadler.

Junge Seeadler scheinen nicht zu selten, alte ganz ausnahmsweise im Winter bei uns vorzukommen. Ein am 10. Jan. 1888 bei Speyer erlegtes junges Weibchen befindet sich im Müseum daselbst. Zur gleichen Zeit wurde von uns ein alter Vogel, am 30. Dec. 1893 wieder ein junger bei Speyer beobachtet.

J. Volk sah Seeadler am Rhein bei Maxau im Dec. 1892 und Jan. 1893, bei Eppstein im Winter 1894. Nahe bei Karlsruhe wurde ein Stück am 28. Dec. 1894 von Hofjäger Müller erlegt.

14. *Pandion haliaëtus,* Cuv. — Fischadler.

Auf dem Frühjahrszug (Mitte März bis Ende April) und dem Herbstzug (Sept. bis Mitte Oct.) eine regelmässige Erscheinung; ein Paar brütete im Jahre 1889 bei Speyer und brachte Junge davon.

In den letzten Jahren wurden Fischadler wiederholt auf einer zwei Stunden von Speyer rheinabwärts liegenden Insel in Raubthierfallen erbeutet, die zum Zwecke des Raubvogelfangs auf dicken, etwa $1^1/_2$ *m* hohen Stämmen angebracht sind. Grausamer Weise liess man die armen Thiere, denen immer die Fussknochen abgeschlagen werden, so lange im Eisen hängen, bis sie verendet und unbrauchbar geworden waren. Wir fanden bei diesen Fallen Thurmfalken, Mäusebussarde, Schleiereulen und Steinkäuzchen in Menge, dagegen an wirklich schädlichen Vögeln bis jetzt nur einen Wanderfalken, 3 Fischadler und einen grauen Fischreiher. Habichte, auf die es abgesehen ist, sowie Milane, fingen sich noch niemals.

15. *Circaëtus gallicus,* Vieill. — Schlangenadler.

Alljährlich in 1—2 Paaren in den Felsen bei Dahn, ebenso nach J. Volk in den Wäldern um Karlsruhe horstend. 1887 wurden zwei dieser Adler bei Dahn, einige auch schon bei Weissenburg erlegt. In den Vogesen sollen sie nach Mittheilung eines sachverständigen elsässischen Forstbeamten nicht gerade selten sein. Von seinen Brutplätzen aus macht der Schlangenadler oft grössere Streifzüge; so wurde er im April 1884 bei Neustadt erlegt, 1889 von uns bei Speyer, am 22. Aug. 1893 bei Landau beobachtet.

16. *Pernis apivorus,* Cuv. — Wespenbussard.

Der Wespenbussard brütet alljährlich in etwa 6 Paaren in der Umgegend von Speyer; häufiger soll er im Bienwald sein. Er kommt im April, meist schon in der ersten Hälfte des Monats, an; der Zug verläuft in nordöstlicher Richtung. Wir beobachteten ziehende Vögel im Herbst nur im September, doch theilt uns J. Volk mit, dass er sie vielfach beim Uhu schoss, und zwar von Ende Juni bis zum October, einmal die weisse Varietät am 15. Aug. 1893.

Den Horstbau oder die Herrichtung eines fremden Nestes zu eigenem Gebrauch beginnt der Wespenbussard Ende April; frische Reiser zum Belegen der Nestmulde werden frühestens Mitte Mai eingetragen. Legt der Vogel seinen Horst selbst an, so steht derselbe immer auf einem kräftigen Baum unmittelbar am Stamme oder auf einem starken Seitenast, bei Benutzung von Krähennestern dagegen oft auf recht schwachen Bäumen oder ganz oben im Gipfel. Die Höhe ist demgemäss sehr verschieden. Frische Gelege (immer 2 Eier) fanden wir vom 19. Mai bis 11. Juni, die Mehrzahl in den letzten Tagen des Mai. Die Grundfarbe eines Geleges ist rein weiss, bei den meisten weissgrau und nur ein einziges ganz braunrothes findet sich darunter.

17. *Buteo vulgaris,* Bechst. — Mäusebussard.

Ziemlich häufig bei uns brütend hat auch der Mäusebussard vielfach durch Verfolgungen zu leiden. Das Gelege (3 und 4) findet sich von Mitte April bis Anfang Mai meist im Nadelwald auf den höchsten Bäumen. Unsere Brutpaare scheinen im Winter den von Norden einwandernden Artgenossen Platz zu machen; wenigstens erhielten und beobachteten wir im Winter fast ausschliesslich sehr helle Exemplare, die zur Brutzeit bei uns zu den Seltenheiten gehören. Ausserdem ist der Mäusebussard im Winter weit häufiger als im Sommer.

Unter der grossen Menge der von uns präparirten Bussarde hatten nur die im letzten sehr strengen Winter er-

18. *Buteo lagopus,* Vieill. — Rauhfussbussard.

Von Ende October an ziemlich regelmässig und nicht gerade selten vorkommend, verweilt der Rauhfussbussard zuweilen bis zu den ersten Tagen des April in unseren Gegenden. Ein fast völlig weisses Exemplar wurde im Dec. 1891 längere Zeit von uns bei Speyer beobachtet.

19. *Milvus regalis,* Briss. — Rother Milan.

Ziemlich häufiger Brutvogel der Rheinwälder, doch wegen der vielen Verfolgungen stark abnehmend. Der Frühjahrszug findet vom 9. März ab bis zur zweiten Woche des April einzeln und in kleinen Gesellschaften statt, die Gelege (2 und 3) sind in der ersten Hälfte des Mai vollzählig. Unsere Brutvögel verschwinden im September, während der Durchzug der nordischen Vögel den ganzen October hindurch dauert.

20. *Milvus ater,* Daud. — Schwarzer Milan.

Im Gegensatz zur vorigen nimmt diese Art seit einigen Jahren an Zahl zu und ist eben schon weit häufiger wie jene. Der Frühjahrszug beginnt einige Tage später wie bei *regalis,* der Ab- und Durchzug im Herbst erfolgt im August und September. Gelege (2, meist 3) von Ende April bis Mitte Mai.

Im Kropf eines von uns im Herbst 1889 präparirten Vogels fanden sich neben Theilen eines verwesten Fasans gekochte Kartoffelstücke und Papierschnitzel, gewiss eigenartig für einen Raubvogel.

21. *Circus aeruginosus,* Sav. — Rohrweih.

Von uns zur Brutzeit erst einmal am 22. Juni 1895 bei Speyer beobachtet; er scheint also als Brutvogel sehr selten, vielleicht auch gar nicht vorzukommen. Während des Frühjahrszuges Ende März und Anfang April ist der Rohrweih recht selten, ziemlich häufig dagegen auf dem Herbstzug von Mitte September bis Ende October.

22. *Circus cyaneus,* Bechst. — Kornweih.

Als Zugvogel von Ende Februar bis Mitte April und von Anfang August bis Ende October nicht selten, meist alte Vögel. Als Brutvogel wurde der Kornweih in der Pfalz noch nicht beobachtet.

23. *Circus cineraceus*, Naum. — Wiesenweih.

Nach Dr. Medicus befindet sich in der Sammlung der Pollichia zu Dürkheim ein in der Pfalz erlegtes Exemplar; wir haben Wiesenweihen bis jetzt weder erlegt noch beobachtet. Dagegen theilt uns J. Volk mit, dass sie bei Karlsruhe zwar ziemlich selten vorkämen, aber doch schon öfter geschossen wurden und dass sie sehr wahrscheinlich in dortiger Gegend nisten.

24. *Circus pallidus*, Sykes. — Steppenweih.

Der einzige Vogel dieser Art, von dem wir bis jetzt Mittheilung erhielten, ein junges Exemplar, wurde im August 1892 bei Weissenburg erlegt.

25. *Strix noctua*, Retz. — Steinkauz.

Häufiger Standvogel; er nistet sehr gern in hohlen Apfelbäumen längs der Chausseen, sowie in Kopfweiden. Das Gelege (4 und 5) Ende April und Anfang Mai.

26. *Strix aluco*, L. — Waldkauz.

Standvogel, aber nicht häufig. In von uns untersuchten Nestern (meist in hohlen Eichbäumen) fanden sich immer viele Ueberreste von Eichhörnchen und Kaninchen. Gelege (4 u. 5) Mitte März. Die fuchsrothe Varietät ist sehr selten.

27. *Strix flammea*, L. — Schleiereule.

Häufiger Stand- und Brutvogel, der ausschliesslich in Gebäuden nistet. Zwei im Juni gefundene Gelege enthielten je 7 Eier.

28. *Otus vulgaris*, Flem. — Waldohreule.

Häufiger Stand- und Brutvogel; das Gelege (4—7) findet sich Ende März. Auf dem Strich im October und November sammeln sich die Waldohreulen oft in grosser Menge in den Rohrfeldern der Altrheinufer und den angrenzenden Weidengehölzen. Im letztverflossenen strengen Winter untersuchten wir nach langanhaltendem Schneewetter eine Anzahl Gewölle der Waldohreule, in denen sich neben sehr wenigen thierischen

29. *Otus brachyotus*, Boie. — Sumpfohreule.

J. Volk fand das Nest, sowie Junge in Rohrfeldern bei Maxau; wir haben die Art als Brutvogel noch nicht beobachtet. Auf dem Herbstzug von Mitte September bis Ende November trifft man Sumpfohreulen oft während der Hühnerjagd in Kartoffel- und Rübenäckern an, einzeln und in kleinen oder grösseren Gesellschaften; die Vögel sind um diese Zeit sehr fett. Im Magen einer von uns präparirten weiblichen Sumpfohreule fanden sich neben einigen Feld- und Spitzmäusen die halbverdauten Ueberreste eines Wiesels. Während des Frühjahrszuges von Mitte März bis Mitte April sind Sumpfohreulen sehr selten; eine prachtvolle weisse Varietät erlegte Volk am 11. April 1895 bei Ettlingen. Selten überwintern Sumpfohreulen bei uns.

30. *Bubo maximus*, Sibb. — Uhu.

Nach zuverlässigen Nachrichten im südlichen Theile der Hardt sehr seltener Brutvogel; bei Kreuznach soll der Uhu nach v. Riesenthal ebenfalls brüten. Im Herbst 1889 wurde ein verflogenes Exemplar bei Neuhofen am Rhein erlegt, ein anderes nach J. Volk bei Maxau im Winter 1894/95.

II. Hiantes — Schreivögel.

31. *Caprimulgus europaeus*, L. — Nachtschwalbe.

In der Umgebung Speyers in Laub- und Nadelwald nicht selten; weitere Beobachtungen auf pfälzischem Gebiet fehlen. Die Ankunft erfolgt in der zweiten Hälfte des April, das Gelege (2) findet sich Anfang Juni und wird öfters von Holz oder Beeren sammelnden Leuten entdeckt. Der Herbstzug macht sich gar nicht bemerkbar.

32. *Cypselus apus*, Ill. — Mauersegler.

In Speyer an allen höheren Gebäuden, besonders am Dom, in Menge brütend; auch im übrigen Gebiet zahlreich und überall gleichmässig vertheilt. Die Brutzeit (Gelege 2 u. 3) beginnt Anfang Juni.

Im Frühjahr kommen die ersten Segler zwischen dem 21. und 26. April an, dann folgt in wenigen Tagen die Hauptmasse nach. Der Abzug der Brutpaare und Jungen findet am 23. oder 24. Juli statt (1895 bei nasskaltem Wetter waren schon

am 22. die meisten verschwunden). Vereinzelte Nachzügler sind alljährlich bis in den September hinein unter den Schaaren der sich sammelnden Schwalben zu beobachten; so sind in unserem Tagebuch 1 St. am 11. Sept. 1893, viele am 5. Sept. 1894 verzeichnet.

33. *Hirundo riparia*, L. — Uferschwalbe.

In der Umgegend von Speyer in den theilweise steil abfallenden Altrheinufern und in den Erd- und Sandgruben der Ziegeleien in zahlreichen Gesellschaften brütend. Nur selten findet man vereinzelte Nester in sehr kleinen Erdgruben von nur wenigen Schritten Durchmesser oder weit vom Wasser entfernt. Gelege (5) Ende Mai und Anfang Juni, unter günstigen Verhältnissen ein zweites mit 3 oder 4 Eiern von Mitte Juli ab.

Die Ankunft im Frühjahr erfolgt zwischen dem 11. und 20. April, bei schlechter Witterung zuweilen später. Der Herbstzug beginnt Ende August und dauert bis Mitte October.

34. *Hirundo urbica*, L. — Hausschwalbe.

Häufiger Brut- und Zugvogel. Die Hausschwalben nisten fast immer colonienweise und oft so dicht beisammen, dass mehrere Nester einen einzigen Klumpen bilden. Gelege (5) Ende Mai, zweites (4) Mitte Juli.

Die Ankunft der ersten erfolgt Mitte April, der Hauptzug findet Ende des Monats und Anfang Mai statt. Im Herbst beginnt der Zug Mitte August, die Hauptmasse zieht im September und Anfang October; der späteste von uns beobachtete Termin war der 27. Oct. 1890.

35. *Hirundo rustica*, L. — Rauchschwalbe.

Sehr häufiger Brut- und Zugvogel im ganzen Gebiet. In Speyer kommen die ersten Rauchschwalben schon seit Jahren am Nachmittag des 29. März auf dem Rhein an. Eine Ausnahme bildete das Jahr 1892, wo sie erst am 31. März eintrafen. Für 1888 bezeichnet Sprater-Neustadt den 8. März als frühesten Termin. Der Hauptzug erstreckt sich über den ganzen April, der Herbstzug dauert von Anfang September bis Ende October (spätester Termin 26. Oct. 1894). Das Gelege (5) Anfang Mai, ein zweites (4 und 5) zweite Hälfte des Juni. Albinos wurden schon öfters beobachtet und erlegt.

III. Scansores — Klettervögel.

36. *Picus viridis*, L. — Grünspecht.

Häufiger Stand-, Strich- und Brutvogel besonders in der Ebene; er bevorzugt entschieden den Laubwald. Die Nesthöhle wird gern in alten Kopfweiden $1^{1}/_{2}$—2 *m* hoch angelegt. Gelege (5—7) Anfang bis Mitte Mai.

37. *Picus canus*, Gm. — Grauspecht.

Als Brutvogel weit seltener wie der Grünspecht, an den gleichen Oertlichkeiten; zur Strichzeit im October bis März ebenso häufig.

38. *Picus martius*, L. — Schwarzspecht.

Seltener Stand- und Brutvogel im pfälzischen Gebirge; im Bienwald häufiger, ebenso in dem auf badischer Seite liegenden Walde von St. Leon und den Rheinwäldern bei Karlsruhe. Im Winter besucht er die Ebene und verweilt daselbst bis zum Frühjahr. Bei Speyer wurden Schwarzspechte schon öfters beobachtet.

39. *Picus major*, L. — Grosser Buntspecht.

Häufiger Stand- und Brutvogel besonders im Nadelwald. Der grosse Buntspecht ist der häufigste unserer Spechte in Gebirge und Ebene, zur Strichzeit überall, oft mitten in den Städten und Ortschaften zu sehen. Das Nest ist meist sehr hoch angelegt und enthält um Mitte Mai 5—6 Eier, selten 7.

40. *Picus medius*, L. — Mittlerer Buntspecht.

Den Mittelspecht, der in Baden, z. B. bei Karlsruhe, ziemlich häufig ist, erhielten wir aus der Pfalz erst einmal und zwar ein altes Männchen, das am 5. Febr. 1891 bei Germersheim geschossen wurde. Doch findet sich in einer Speyerer Privatsammlung ein ebendaselbst in den letzten Jahren geschossenes Stück.

41. *Picus minor*, L. — Kleiner Buntspecht.

42. *Jynx torquilla*, L. — Wendehals.

Zahlreich im ganzen Gebiet brütend. Gelege (meist 7) Ende Mai. Ankunft erste Hälfte des April, Abzug im Sept.

43. *Cuculus canorus*, L. — Kuckuck.

Besonders in den Rheinwäldern häufig. Die Ankunft erfolgt zwischen dem 8. und 15. April. In der Umgebung von Speyer werden die Eier (Legezeit Juni) meist in den Nestern der gemeinen *Cal. arundinacea*, dann vielfach bei *Motacilla alba* und *Erythacus rubecula* gefunden. Der Herbstzug findet im August und September statt.

44. *Coracias garrula*, L. — Mandelkrähe.

Im Hochsommer 1887 wurde eine alte Mandelkrähe bei Germersheim erlegt, ging aber leider zu Grunde. In früheren Jahren nisteten Mandelkrähen im Käferthaler Wald bei Mannheim.

45. *Alcedo ispida*, L. — Eisvogel.

Ziemlicher häufiger Brutvogel in Ebene und Gebirge an solchen Gewässern, deren steile Ufer ihm die Anlage seiner Niststätte möglich machen. Während strenger Winter verweilen Eisvögel besonders gerne am Rhein in unmittelbarer Nähe von Speyer.

Das Nest fanden wir stets 2—3 *m* hoch über dem Wasserspiegel in steilen Uferwänden angelegt, nur einmal als Ausnahme etwa $^{1}/_{4}$ Stunde vom nächsten Wasser entfernt in einem Abhang mitten in hohem Laubwald. Die zum eigentlichen Nestraume führende Röhre ist nicht rund, sondern etwas abgeplattet und zeigt deutliche Rinnen, die durch das oftmalige Aus- und Einschlüpfen mit Füssen und Flügeln gemacht werden. Die Länge der etwas schief in die Höhe steigenden Röhre beträgt gewöhnlich etwa 1 *m*, zuweilen aber bedeutend mehr. Das Gelege, regelmässig 7 Eier, ist zu sehr verschiedener Zeit zu finden, von Anfang April bis Mitte Juni.

46. *Merops apiaster*, L. — Bienenfresser.

Gelege (7—8) Anfang Mai. Auf dem Zuge in kleinen Gesell schaften; Ankunft Mitte April, Abzug September.

48. *Certhia familiaris*, L. — Baumläufer.

Häufiger Brut- und Strichvogel. Das Nest steht meist nieder hinter der abstehenden Rinde von Nuss- und Weidenbäumen. Das erste Gelege (6—7) ist von Anfang April bis Anfang Mai, das zweite (4—6) von Ende Mai bis Mitte Juni zu finden.

49. *Tichodroma muraria*, L. — Mauerläufer.

Von Reallehrer Sprater an der prot. Kirche in Neustadt etwa i. J. 1882, ein zweites Mal im Febr. 1895 beobachtet. J. Volk theilt uns mit, dass ein Mauerläufer am 9. Nov. 1892 an einer Kirche in Karlsruhe gefangen wurde.

50. *Sitta caesia*, M. & W. — Spechtmeise.

Wohl in der ganzen Pfalz als Stand-, Brut- und Strichvogel zu finden. In der Umgebung von Speyer war die Spechtmeise in früheren Jahren sehr selten, bis sie plötzlich im Spätherbst 1889 in grosser Menge auftrat und seitdem auch ziemlich oft hier brütet. Ein Gelege von 7 Eiern erhielten wir am 15. April 1893.

IV. Oscines — Singvögel.

51. *Parus major*, L. — Kohlmeise.

Sehr häufiger Stand-, Strich- und Brutvogel im ganzen Gebiet. Das Nest ist in Baum- und Mauerlöchern, oft auch in alten Raubvogelhorsten zu finden. Das erste Gelege (8—12) Anfang April bis Anfang Mai, das zweite (6—9) Ende Juni. Vom Herbst bis Frühjahr sammeln sich die Meisenarten mit Goldhähnchen, Baumläufern und Kleibern zu grösseren Gesellschaften im Nadelwald an und gehen gemeinschaftlich ihrer Nahrung nach.

52. *Parus ater*, L. — Tannenmeise.

Als Stand-, Brut- und Strichvogel im Nadelwald des ganzen Gebietes häufig. Selten beobachteten wir Tannenmeisen zur Winterzeit in den Gärten von Speyer. Sie nisten Ende April in Baumhöhlen und Erdlöchern, meist an Abhängen. Das Gelege enthält 6—8 Eier; jedenfalls findet noch eine zweite Brut statt.

53. *Parus palustris*, L. — Sumpfmeise.

Häufiger Stand- und Brutvogel in den Rheinwäldern; im Nadelwald nur zur Strichzeit in Gesellschaft anderer Meisen. Ihre Bruthöhle meisselt die Sumpfmeise selbst und immer in Weidenbäume; unter der grossen Menge von uns untersuchter Nester fand sich nur ein einziges in der natürlichen Höhlung einer Kopfweide. Das Nestloch steht immer sehr nieder, $^1/_2$—$1^1/_2$ *m* vom Boden. Volles Gelege (6—10) Mitte bis Ende April, zweites im Juni.

54. *Parus cristatus*, L. — Haubenmeise.

Als Stand- und Brutvogel, sowie auf dem Strich ziemlich häufig, doch nur im Nadelwald. Das Nest wird in natürlichen Baumhöhlen, in Spechtlöchern und alten Eichhörnchennestern oft in grosser Höhe angelegt und enthält in der zweiten Hälfte des April 6—9 Eier. Die Zeit der zweiten Brut kennen wir nicht.

55. *Parus coeruleus*, L. — Blaumeise.

Ausser der Strichzeit fast nur im Laubwald zu finden und besonders in der Nähe des Rheines zahlreich brütend. Das Nest steht nie sehr hoch, aber meist in Höhlen mit sehr engem Zugang. Selten benutzt die Blaumeise ein verlassenes Brutloch der Sumpfmeise. Das erste Gelege (7—14) findet sich Mitte April bis Anfang Mai, das zweite im Juni.

56. *Mecistura caudata*, Leach. — Schwanzmeise.

Häufiger Stand- und Brutvogel der Rheinwälder; auf dem Strich in Laub- und Nadelwald gleich häufig. Der Schwanzmeise scheint während der Brutzeit die Nähe eines Gewässers fast ebenso Bedürfniss zu sein wie der Sumpfmeise. Deshalb findet man beide auch so häufig in den Rheinniederungen, wo dichtes Unterholz und Weidenpflanzungen ihren Lieblingsaufenthalt bilden. Das Nest steht meist am Stamme von Pappeln, seitlich angebaut und auf einem kleineren Zweige aufsitzend, in einer Höhe von 2—10 *m*. Einige fanden wir auf Weidenköpfen und nur ein einziges frei hängend in einem Schlehenbusch. Gelege (7—13) Anfang bis Mitte April; jedenfalls findet eine zweite Brut statt.

57. *Regulus cristatus*, Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Im ganzen Gebiet auf dem Strich im Herbst und Winter in Menge vorkommend, scheint es zur Brutzeit den Gebirgs-

wald zu bevorzugen; wenigstens bemerkten wir es in der Ebene im Sommer nur vereinzelt.

Während der Strichzeit ist es in Nadel- und Laubwald gleich häufig, meist in Gesellschaft verschiedener Meisenarten, und besucht oft die Gärten inmitten der Städte und Ortschaften.

58. *Regulus ignicapillus*, Naum. — Feuerköpf. Goldhähnchen.

In der Umgegend von Speyer viel seltener als die vorige Art; Beobachtungen aus den anderen Theilen der Pfalz fehlen uns. Bis jetzt beobachteten wir dieses Goldhähnchen nur auf dem Strich von September bis Anfang November und im März und Anfang April in kleinen Gesellschaften in Laub- und Nadelwald.

59. *Erythrosterna parva*, Bp. — Zwergfliegenschnäpper.

Das seltene Vögelchen beobachteten wir bis jetzt nur zwei Mal in der Umgebung von Speyer, ein altes Männchen am 1. Mai 1891, ein junges Männchen am 27. Oct. 1892 bei kaltem, regnerischem Wetter. Letzteres konnten wir für unsere Sammlung erlegen.

60. *Muscicapa atricapilla*, L. — Trauerfliegenschnäpper.

Seltener Brutvogel, dagegen auf dem Zug, besonders im Frühjahr, ungemein häufig. Die ersten Vögel, meist alte Männchen, die noch sehr deutliche Spuren des Winterkleides tragen, zeigen sich um den 20. April. Der Hauptzug findet Ende April bis etwa 10. Mai statt. Ende August beginnen die Weibchen und Jungen den Herbstzug; die letzten verschwinden Anfang October. Im Frühjahr findet der Zug meist in grossen Gesellschaften, im Herbst mehr vereinzelt statt.

61. *Butalis grisola*, Boie. — Grauer Fliegenschnäpper.

Als Brutvogel häufiger wie der vorige, auf dem Zuge aber nie in solchen Mengen. Das Gelege (5—6) ist Ende Mai und Anfang Juni zu finden. Ankunft Ende April, Abzug Ende August und September; den letzten beobachteten wir am 12. Oct. 1894.

62. *Bombycilla garrula*, Vieill. — Seidenschwanz.

Unregelmässig im Winter unsere Gegenden besuchend, meist in kleinen Gesellschaften. Nach Mittheilung J. Volk's wurden Seidenschwänze im Winter 1885 bei Karlsruhe und

Grötzingen, am 29. Dec. 1892 bei Wiesloch und am 15. Febr. 1895 bei Ettlingen beobachtet.

63. *Lanius excubitor,* L. — Raubwürger.

Häufiger Stand- und Brutvogel der Ebene; an und im Gebirge nach Sprater nur auf dem Strich. Das Nest findet sich meist im Laubwald auf den höchsten Eichbäumen und enthält Mitte April 6—9 Eier. Im Winter werden die Raubwürger für kleine Vögel gefährlich.

64. *Lanius minor,* Gm. — Schwarzstirnwürger.

Seltener wie der vorige und nur in der Nähe des Rheines zu finden. Die Ankunft erfolgt Mitte Mai, vereinzelt schon früher; das Nest (Gelege 6 und 7) findet sich Ende Mai, meist sehr hoch auf Pappeln gebaut. Der Wegzug erfolgt bereits im August.

65. *Lanius rufus,* Brss. — Rothkopfwürger.

Häufiger Brutvogel der Ebene, wo er besonders gerne in Nussbaum- und Kastanienbaumalleen nistet. Der Rothkopfwürger lebt sehr versteckt und macht sich meist erst Mitte Juli, wenn die 4—5 Jungen erwachsen sind, mehr bemerkbar. Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, Abzug Ende Juli und Anfang August.

66. *Lanius collurio,* L. — Rothrückiger Würger.

Ueberall an zusagenden Oertlichkeiten, wie kleinen Gehölzen im Felde, an Waldrändern u. s. w. häufig. Der Frühjahrszug dauert von Mitte April bis in die ersten Maitage. Das Gelege (5—6) ist Ende Mai vollzählig. Der Wegzug findet im August statt.

67. *Pica caudata,* Ray. — Elster.

Ueberall als Stand- und Brutvogel häufig. Das Nest, das Ende April bis Mitte Mai 5—9 Eier enthält, findet sich eben so oft in niederem, dichtem Gebüsch und Weidenbäumen wie auf den höchsten Gipfeln der Eichen und Pappeln.

68. *Garrulus glandarius,* Vieill. — Eichelheher.

Häufiger Stand- und Brutvogel in den Wäldern des ganzen Gebietes. Gelege (4—7) Ende April bis Ende Mai. Das Nest steht meistens auf einem Seitenzweig hart am Stamme stärkerer Bäume 3—6 *m* hoch.

69. *Nucifraga caryocatactes*, Temm. — Tannenheher.

Es kommen in der Pfalz, aber selten, beide Varietäten vor und zwar vom September bis Februar. Ein am 30. Oct. 1893 präparirtes Männchen der spitzschnäbeligen Art (*leptorhynchus*, Bl.) hatte viele Raupen von *Bupalus piniarius* im Magen, während ein am 7. Sept. 1894 erlegter stumpfschnäbeliger Heher (*pachyrhynchus*, Bl.) eine Anzahl ganz unversehrter Haselnüsse im Kropfe hatte.

Auf dem Schwarzwald und in den Vogesen ist *pachyrhynchus* seltener Stand- und Brutvogel.

70. *Corvus monedula*, L. — Dohle.

Auf hohen Gebäuden, so am Speyerer Dom, nisten Dohlen in grosser Menge. Das Gelege (5—7) findet sich Mitte April bis Mitte Mai. Von October bis März vereinigen sich die Dohlen mit den Saatkrähen zu grossen Gesellschaften. Ob sie im pfälzischen Gebirge an Felswänden brüten, wie wir dies anderwärts beobachteten, ist uns nicht bekannt. Sprater verneint es für die Neustadter Gegend ausdrücklich.

71. *Corvus frugilegus*, L. — Saatkrähe.

Im Spätherbst, Winter und Frühjahr in colossalen Mengen bei uns verweilend, viele noch im Jugendkleid. Die mit *Corvus monedula* und *cornix* vermischten Schaaren umfassen oft viele Tausende von Vögeln. Tags über streifen sie, in kleinere Gesellschaften aufgelöst, auf den Feldern, bei Schnee auch in den Städten und Ortschaften umher, um sich Abends in ungeheueren Flügen zum Aufsuchen der Schlafplätze zu vereinigen, wo sie bis zum Einbruch der Nacht einen ohrbetäubenden Lärm verursachen. Zum Uebernachten werden meist die Pappelalleen längs des Rheines benutzt. Als Brutvogel kommt die Saatkrähe nicht vor. Der einzige uns bekannte Brutversuch i. J. 1890 wurde durch Wegschiessen der Vögel vereitelt.

Eine Saatkrähe mit ausserordentlich verlängertem und kreuzweise übergebogenem Schnabel wurde vor etwa 10 Jahren bei Bergzabern erlegt und befindet sich noch gut erhalten in einer dortigen Sammlung.

72. *Corvus corax*, L. — Kolkrabe.

Alljährlich bei Dahn, Kusel und Homburg in 1—2 Paaren brütend, aber der gut bezahlten Jungen wegen sehr verfolgt. Ein aus der Gegend von Homburg stammender Kolkrabe befindet sich in unserer Sammlung.

73. *Corvus corone,* Lath. — Rabenkrähe.

Aller Verfolgungen ungeachtet überall sehr häufiger Stand- und Brutvogel. Das erste Gelege (5—7) findet sich Anfang bis Mitte April, ein oft vorkommendes zweites Gelege (4—5) im Juli. Unsere Brutpaare überwintern, halten sich aber immer vereinzelt und von den Saatkrähenschwärmen abgesondert.

74. *Corvus cornix,* L. — Nebelkrähe.

Im Winter ziemlich häufig, doch immer zerstreut unter den Schaaren von *frugilegus* und *monedula.* Als Brutvogel fanden wir die Nebelkrähe nur einmal i. J. 1889 bei Speyer. Im nördlichen Theile der pfälzischen Rheinebene (bei Frankenthal) ist *cornix* im Winter weit zahlreicher als im südlichen und häufiger als *corone.*

75. *Oriolus galbula,* L. — Goldamsel.

Häufiger Brutvogel im Laubwald der Rheinebene, aber auch im Gebirge vorkommend. Die Ankunft erfolgt von Mitte April bis Anfang Mai. Gelege (4—6) Ende Mai. Der Abzug findet hauptsächlich in der ersten Hälfte des September statt.

76. *Sturnus vulgaris,* L. — Staar.

In der Umgebung Speyers seit einigen Jahren spärlicher Brutvogel. Gelege (5—6) Mitte April. Der Frühjahrszug findet im Februar und März statt. Auf dem Herbstzuge tritt der Staar in ungeheueren Massen in der ganzen Rheinebene und im Vorgebirge der Hardt auf und wird in Folge dessen den Weinbergen sehr schädlich. Den Zug eröffnen die Jungen Ende Juli; die letzten, meist alte Vögel, ziehen Mitte November. Viele überwintern. Beliebte Schlafplätze sind die grösseren Rohrweiher in der Nähe des Rheines, wo sich die Staare allabendlich aus der ganzen Umgegend zusammenfinden.

77. *Turdus merula,* L. — Schwarzamsel.

Häufiger Stand- und Brutvogel in Ebene und Gebirge. Von Ende October ab findet oft sehr starker Zuzug nordischer Gäste statt und es sammeln sich dann an günstigen Plätzen grosse Mengen an. Das Gelege (4—5) fanden wir Ende März; jedenfalls findet noch eine zweite Brut statt.

78. *Turdus torquatus,* L. — Ringdrossel.

Auf dem Herbststrich im October im vorderen Hardtgebirge nicht selten. Ueber den Frühjahrszug und etwaiges Vorkommen in der Ebene fehlen Beobachtungen.

79. *Turdus viscivorus*, L. — Misteldrossel.

Auf dem Zuge häufig, im Gebirge mehr wie in der Ebene. Wahrscheinlich ist die Misteldrossel pfälzischer Brutvogel. Der Frühjahrszug dauert von Anfang März bis Mitte April, der Herbstzug erstreckt sich auf October und November; einzelne überwintern.

80. *Turdus pilaris*, L. — Wachholderdrossel.

Von October bis April verweilen Wachholderdrosseln in grosser Menge bei uns. Zuweilen sind sie ausserordentlich zahlreich; so haben wir für den vergangenen Winter aufgezeichnet: 21. bis 31. Dec. 1894 viele, 7. Jan. 1895 sehr viel, 9. bis 15. Jan. ungewöhnlich viel in der ganzen Gegend, von da bis 11. April noch grosse Flüge.

81. *Turdus iliacus*, L. — Rothdrossel.

Häufig auf dem Frühjahrszug Anfang April im Bienwald bei Weissenburg, auf dem Herbstzug im October im vorderen Hardtgebirge. Aus der Gegend von Speyer erhielten wir erst ein Exemplar durch H. Disqué; es wurde im Frühjahr 1888 todt gefunden.

82. *Turdus musicus*, L. — Singdrossel.

Häufiger Brutvogel im ganzen Gebiet. Erstes Gelege (4—6) Mitte April, zweites (4 und 5) im Juni. Der Zug findet im Frühjahr von Ende Februar bis Mitte April, im Herbst von Ende September bis Anfang November statt.

83. *Monticola saxatilis*, Boie. — Steinröthel.

In früheren Jahren ziemlich häufiger Brutvogel; in ausgebauten Steinbrüchen an der Ostseite der Hardt ist die Art jetzt in Folge fortgesetzten Wegnehmens der Jungen sehr selten geworden. Brutorte sind noch bei Dürkheim, Weidenthal, Bergzabern und Dahn.

84. *Saxicola oenanthe*, Bechst. — Steinschmätzer.

Ob der Steinschmätzer in der Pfalz brütet, ist noch nicht genau festgestellt, nach unseren Beobachtungen aber sehr wahrscheinlich. Auf dem Zuge ist er in der Ebene häufig während des ganzen April, seltener im Herbst von Anfang August bis Anfang October. Dagegen ziehen junge Vögel massenhaft im August längs des Gebirges.

85. *Pratincola rubicola,* Koch. — Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Ein besonders in den Rheinniederungen häufiger Brutvogel. Das Gelege (5) ist Mitte April vollzählig. Ein am 24. Mai 1891 gefundenes frisches Gelege von 5 Eiern bildete vielleicht eine zweite Brut. Das Schwarzkehlchen kommt vom 8. März bis Anfang April aus seinen Winterquartieren zurück, meist noch im Winterkleid, und zieht von Mitte September bis Anfang October wieder weg.

86. *Pratincola rubetra,* Koch. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Als Brutvogel seltener wie die vorige Art, kommt das Braunkehlchen nur auf dem Zug besonders im Frühjahr in grösserer Anzahl vor. Es nistet wie das Schwarzkehlchen meist in den Rheinniederungen in Wiesen oder an kleinen Abhängen mit üppigem Graswuchs. Nach Sprater ist es bei Neustadt seltener Brutvogel. Das Gelege (5) fanden wir immer Mitte Mai. Der Frühjahrszug erreicht seine Höhe Ende April und Anfang Mai. Vereinzelt kommen alte Männchen viel früher; so beobachteten wir eines schon am 13. März 1892, während für den 12. Mai 1895 sehr starker Zug, besonders von Männchen, aufgezeichnet ist. Der Herbstzug findet von Anfang September bis Mitte October statt.

87. *Ruticilla phoenicurus,* Bp. — Waldrothschwanz.

Sehr häufiger Brutvogel der Rheinniederungen, im Nadelwald und im Gebirge spärlicher, nach Sprater bei Neustadt selten. Das erste Gelege (5—7) den ganzen Mai hindurch, ein vielfach vorkommendes zweites Gelege (4—6) Ende Juni und im Juli. Das Nest steht meist in hohlen Kopfweiden. Der Frühjahrszug ist ziemlich ausgedehnt; die ersten Männchen kommen bereits Mitte März, die Mehrzahl der Vögel in der ersten Hälfte des April. Der Herbstzug dauert von Mitte September bis Mitte October.

88. *Ruticilla tithys,* Br. — Hausrothschwanz.

Im ganzen Gebiet sehr häufiger Brutvogel. Es finden jährlich 2—3 Bruten statt, die erste mit 5—7 Eiern um Mitte April. Merkwürdig ist, dass in der Umgebung von Speyer die früher ausschliesslich vorhandenen normal gefärbten Männchen durch die hennenfedrige Varietät fast völlig verdrängt sind, so dass wir auch bei dem Versuch, ein Weibchen

für unsere Sammlung zu erlegen, bis jetzt immer solche Männchen erbeuteten.

Auf dem Frühjahrszug erscheinen die ersten Männchen, nur am Gesang als solche erkennbar, am 14. und 15. März. Bis zum 20. kommen nur Männchen, von da an bis Ende des Monats die Weibchen. Der Herbstzug findet in der ersten Hälfte des October statt; einzelne Vögel sieht man noch Ende des Monats. Im Winter 1890/91 hielt sich ein Rothschwänzchen ständig in unserem Garten auf, bis es mit Eintritt von Thauwetter verschwand; seine Nahrung bestand hauptsächlich aus Hollunderbeeren.

89. *Accentor modularis*, Cuv. — Braunelle.

Mit Ausnahme des Frühjahrs 1890, wo die Braunelle zahlreich in der Gegend brütete, ist sie ziemlich seltener Brutvogel. Das Nest fanden wir i. J. 1890 mehrfach in Cypressen und niederen Nadelbäumen; es enthielt Ende April immer 5 Eier. Im Frühjahr ziehen Braunellen im letzten Drittel des März und in den ersten Apriltagen; der Herbstzug macht sich nicht bemerkbar. Einzelne überwintern.

90. *Lusciola leucocyanea*, Br. — Weisssterniges Blaukehlchen.

Nicht gerade seltener Brutvogel der Rheinebene; Nester wurden schon einige Mal in der Umgegend Speyers in der ersten Hälfte des Mai gefunden. Auf dem Frühjahrszug sehr häufig, im Herbst fast niemals zu beobachten.

Beim Blaukehlchen ist infolge der Verschiedenheit des Gefieders der Zug nach Alter und Geschlecht sehr leicht zu beobachten. Die ersten alten Männchen, gewöhnlich solche ohne äusserlich sichtbaren weissen Stern, zeigen sich vom 20. März ab; Ende des Monats folgt die Hauptmasse der Männchen, alle solche mit weissem Stern. Mit den letzten derselben kommen vom 8. April ab die Weibchen, deren Zug bis etwa 20. April dauert. Im Herbst gelang es uns nur einmal, ein Blaukehlchen (Weibchen) am 5. Oct. 1893 zu erlegen. Ein hahnenfedriges Weibchen wurde am 16. April 1891 bei Speyer gefangen, kam aber leider nicht in unseren Besitz und ging im Käfig zu Grunde.

Rothsternige Blaukehlchen konnten wir trotz grösster Aufmerksamkeit bis jetzt noch nicht beobachten.

91. *Lusciola luscinia*, K. u. Bl. — Nachtigall.

Die Nachtigall tritt wohl in der ganzen pfälzischen Rheinebene bis zum Ostabhang der Hardt an geeigneten

Plätzen als Brutvogel auf; besonders häufig ist sie in den Rheinwäldern, doch finden sich unter den Mengen der daselbst brütenden wenig recht gute Sänger. Seit einigen Jahren macht sich erfreulicher Weise eine starke Zunahme der Nachtigallen in der Umgebung Speyers bemerkbar. Das Gelege (4—6) findet sich von Mitte Mai bis Mitte Juni. Regelmässiger Ankunftstermin ist der 12. April, selten früher, so 1894 am 8. April; in wenigen Tagen sind dann alle Brutpaare angelangt. Der Ab- und Durchzug findet Ende August und im September statt.

92. *Erythacus rubecula*, Cuv. — Rothkehlchen.

Häufiger Brutvogel des ganzen Gebiets. Gelege (6—7) Ende April und Anfang Mai. Der Frühjahrszug findet während des ganzen März, der Herbstzug im October und November statt; doch ist die Zahl der an günstigen Oertlichkeiten überwinternden Rothkehlchen sehr bedeutend.

93. *Sylvia nisoria*, Bechst. — Sperbergrasmücke.

Im Frühjahr 1887 bei Speyer einmal von uns beobachtet. Nach J. Volk ist die Sperbergrasmücke seltener Brutvogel bei Karlsruhe, im Rheinwald bei Maxau und im Bruchwald bei Hagsfeld.

94. *Sylvia hortensis*, Lath. — Gartengrasmücke.

Nicht gerade zahlreich und, von *nisoria* und *orphea* abgesehen, die seltenste unserer Grasmücken. Im Frühjahr kommt die Gartengrasmücke bei Speyer zwischen dem 9. und 15. April, nach Sprater bei Neustadt erst Ende des Monats an. Sie nistet am liebsten in dichten Brombeerhecken am Rande des Nadelwaldes. Gelege (5) von Ende Mai bis Mitte Juni. Der Herbstzug dauert von Ende August bis in den October hinein und man sieht die Gartengrasmücken während dieser Zeit oft in den Gärten den Hollunderbeeren nachgehend.

95. *Sylvia atricapilla*, Lath. — Mönchsgrasmücke.

In der Rheinebene recht häufiger Brutvogel. Das Nest findet sich meist in Gärten und kleineren Gehölzen, selten

96. *Sylvia cinerea*, Lath. — Dorngrasmücke.

Ausserordentlich häufiger Brutvogel überall, wo es etwas ausgedehnte dichte Hecken giebt. Gelege (5) in der zweiten Hälfte des Mai. Etwa um den 22. März treffen die ersten Dorngrasmücken bei uns ein, die Hauptmasse erst zwischen dem 10. und 14. April. Der Abzug beginnt Ende August; als letzten Beobachtungstermin haben wir den 17. October aufgezeichnet.

97. *Sylvia orphea*, Temm. — Sängergrasmücke.

Nach Mittheilung J. Volks wurde diese Seltenheit einmal im Frühherbst 1886 bei Karlsruhe gefangen.

98. *Sylvia curruca*, Lath. — Zaungrasmücke.

In Häufigkeit und Wahl der Nistorte mit *cinerea* übereinstimmend. Die Ankunft erfolgt zwischen dem 13. und 21. April; zur Zeit des Frühjahrszuges ist *curruca* die häufigste unserer Grasmücken. Erstes Gelege (5—6) Mitte Mai, zweites (4—5) Anfang Juli. Oefters findet sich nur eine Brut in der ersten Hälfte des Juni. Im Herbst bleibt *curruca* nie so lange wie *cinerea*.

Unsere sämmtlichen Sylvien scheinen an und im Gebirge später anzukommen als in der Rheinebene. Sprater giebt als Ankunftszeit an: *hortensis* Ende April, *atricapilla* 29. April, *cinerea* 29. April, *curruca* 16. April.

99. *Phyllopneuste rufa*, Meyer. — Weidenlaubvogel.

In den Rheinwäldern sehr häufig scheint der Weidenlaubvogel im Gebirge wenig oder gar nicht vorzukommen. Die insbesondere auch auf dem Zuge von ihm belebten Weidenpflanzungen längs des Rheines und seiner Altwasser sind auch zur Brutzeit seine Lieblingsplätze. Der früheste Ankunftstag war der 4. März 1894; die Hauptmasse zieht von Mitte März bis zur zweiten Aprilwoche. Ende September beginnt der Herbstzug, erreicht seine Höhe um den 10. October, um dann noch etwa 2 Wochen, immer spärlicher werdend, fortzudauern (letzter am 25. Oct. 1893).

100. *Phyllopneuste trochilus*, Meyer. — Fitislaubvogel.

Ebenso häufig wie *rufa*, aber auch oft im Gebirge und Nadelwald anzutreffen. Auf dem Frühjahrszuge ist der Fitis wohl noch häufiger wie der vorige. Die ersten kommen um den 28. März an, der Hauptzug findet in den beiden ersten

Aprilwochen statt. Der Herbstzug erstreckt sich auf September und October (letzter geschossen am 27. Oct. 1892).

101. *Phyllopneuste sibilatrix*, Boie. — Waldlaubvogel.

Ziemlich seltener Brut- und Zugvogel in Gebirge und Ebene. Der Frühjahrszug findet von Ende März bis Mitte April statt. Ein Gelege von 5 Eiern erhielten wir am 18. Mai 1890 aus der Umgebung Speyers. Ueber den Herbstzug fehlen uns genauere Beobachtungen, doch scheint er bedeutend früher zu erfolgen als bei den beiden vorigen Arten und schon Anfang September seinen Höhepunkt zu erreichen.

102. *Phyllopneuste Bonellii*, Bp. — Berglaubvogel.

Nach J. Volk am 15. Mai 1895 bei Karlsruhe beobachtet.

103. *Hypolais vulgaris*, Br. — Gartenlaubvogel.

Von einem Durchzug nicht bei uns brütender Vögel ist gar nichts zu bemerken. Als Brutvogel ist die Art nicht selten. Die ersten kommen Ende April, die meisten Anfang Mai; das Gelege (5) findet sich Ende des Monats. Bereits Anfang August findet der Abzug statt.

104. *Salicaria locustella*, Selby. — Heuschreckenschwirrsänger.

Auf dem Frühjahrszug ziemlich häufig, besonders in den Gebüschen längs der Altwasser vorkommend scheint dieser Schwirrsänger nicht gerade selten bei uns zu nisten. Der Frühjahrszug dauert vom 21. April bis Anfang Mai; einen erwachsenen jungen Vogel erlegten wir am 5. Juni 1895. Vom Herbstzug ist gar nichts zu bemerken.

105. *Salicaria fluviatilis*, K. u. Bl. — Flussschwirrsänger.

Diese Art entdeckten wir, durch den Gesang aufmerksam gemacht, am 4. Juni dieses Jahres auf einer Rheininsel bei Speyer. Es liessen sich zu gleicher Zeit mehrere der merkwürdigen Sänger hören und es gelang uns auch, einen derselben zu erlegen. Der Vogel sass im Gipfel eines Weidenbusches und liess sich durch unser Herankommen kaum stören. Nur verschwand er, als wir bereits in unmittelbarer Nähe waren, in der Tiefe des Busches, sang aber dabei fortwährend, bis wir ihn erlegten. Die Vögel befanden sich offenbar am Brutplatze; der Ort befindet sich nahe an einem Altrhein und ist mit hohen Eichen, Schwarzdorn- und Brombeerhecken, einzelnen Weidenbüschen und dichtem Gras bestanden. Ein Nest konnten wir trotz eifrigen Suchens nicht finden.

106. *Calamodyta phragmitis*, Bp. — Schilfrohrsänger.

Während der Zugzeit in der zweiten Hälfte des April, sowie Ende August und im September nicht selten, einzeln und in kleinen Gesellschaften. Gelege (5) Ende Mai und Anfang Juni im Rohr der Weiher und Abzugsgräben in der Nähe des Rheins. Als Brutvogel ist der Schilfrohrsänger ziemlich häufig.

107. *Calamodyta aquatica*, Bp. — Binsenrohrsänger.

Selten auf dem Frühjahrszug vom 12. April bis Anfang Mai, wie *phragmitis* in kleinen Gesellschaften. Auf dem Herbstzuge wurde erst einmal ein junger Vogel von H. Disqué am 11. Sept. 1889 bei Speyer erlegt, zwei weitere am 3. und 8. Aug. 1895 von uns beobachtet.

108. *Calamoherpe turdina*, Glog. — Drosselrohrsänger.

Die rohrbewachsenen Weiher der Rheinniederung beherbergen den grössten unserer Rohrsänger in Menge. Er kommt Ende April und Anfang Mai bei uns an; das Gelege (4—6) findet sich vom 20. Mai ab bis Mitte Juni. Während des Herbstzuges von Ende Juli bis etwa 20. Aug. trifft man Rohrdrosseln häufig in den mit Weiden vermischten Rohrfeldern der Altrheinufer, wo sie zur Brutzeit selten oder gar nicht zu sehen sind.

109. *Calamoherpe arundinacea*, Boie. — Teichrohrsänger.

Der häufigste unserer Rohrsänger als Brut- und Zugvogel. Als Nistplatz wählt der Teichrohrsänger nicht so gerne wie *turdina* die grösseren rohrbestandenen Teiche, sondern hauptsächlich die mit hohem Schilf und Riedgras dicht bewachsenen Abzugsgräben der Wiesen, sowie die Rohrfelder längs der Altrheinufer. Oefters fanden wir das Nest auch schon in Büschen in der Nähe des Wassers etwa 2 *m* hoch. Es enthält zwischen dem 15. und 20. Juni 4—6 Eier und wird oft vom Kuckuck heimgesucht.

Der Frühjahrszug findet Ende April und Anfang Mai statt, der Herbstzug fällt in den August und September; die letzten sind am 8. Oct. beobachtet. Auch der Teichrohrsänger sammelt sich während der Herbstzugzeit in grosser Menge an den gleichen Orten wie *turdina* und lässt dort noch sehr eifrig seinen Gesang hören.

110. *Calamoherpe palustris*, Boie. — Sumpfrohrsänger.

Auf dem Frühjahrszug haben wir erst einmal am 2. Mai 1893 mehrere beobachtet, auf dem Herbstzug noch gar keine. Doch brüten alljährlich wenige Paare in der Umgebung von Speyer, meist an fast unzugänglichen Stellen im Sumpf. Ein Nest mit 4 Eiern fanden wir Mitte Juni 1892.

111. *Troglodytes parvulus*, Koch. — Zaunkönig.

Ziemlich häufiger Stand- und Brutvogel im ganzen Gebiet, im Winter oft in den Gärten zu sehen. Ueber Brutzeit und Eierzahl fehlen uns genaue Beobachtungen.

112. *Cinclus aquaticus*, Bechst. —

Nicht seltener Stand- und Brutvogel an den Gebirgsbächen und Quellen der Hardt; in der Ebene haben wir die Art noch nicht beobachtet. Auch hier fehlen uns weitere Beobachtungen.

113. *Motacilla alba*, L. — Weisse Bachstelze.

Sehr häufiger Brutvogel besonders in der Nähe des Rheines. Das Gelege (5—6) Anfang bis Mitte April, doch findet jedenfalls noch eine zweite Brut statt. Der Frühjahrszug beginnt Ende der ersten Märzwoche, die Hauptmasse zieht zwischen dem 10. und 20. März durch. Nur für 1894 haben wir am 27. und 28. Febr. schon ziemlichen Zug verzeichnet. Den Herbstzug beginnen die jungen Vögel bereits Ende Juli, er dauert den August und September hindurch fort, um in der zweiten Hälfte des October seine Hauptstärke zu erreichen und Ende des Monats ganz aufzuhören. Während der Zugzeit übernachten die Bachstelzen zusammen mit Staaren, Schafstelzen und Schwalben oft in grosser Menge im Rohr. Einzelne überwintern fast alljährlich an der nie zufrierenden Mündung des Speyerbaches in den Rhein.

114. *Motacilla sulphurea*, Bechst. — Gebirgsbachstelze.

An den Gebirgsbächen der Hardt nicht seltener Brutvogel; i. J. 1890 brütete auch ein Pärchen bei Speyer und brachte Junge davon. Ende Juli kommen die ersten Gebirgsstelzen von der Hardt an den Rhein herab, häufiger sind sie erst von November an zu sehen. Den Winter über verweilen viele daselbst, um Ende März wieder an die Brutplätze zurückzukehren. Ein Zug macht sich kaum bemerklich.

115. *Budytes flavus*, Cuv. — Schafstelze.

Als Brutvogel in den Rheinniederungen ziemlich häufig; das Gelege (5—6) findet sich in der ersten Hälfte des Mai. Auf dem Frühjahrszug den ganzen April hindurch tritt die Schafstelze oft in unglaublichen Mengen auf, so vom 15. bis 19. April 1891 und vom 26. bis 30. April 1893. Einzelne erscheinen schon Ende März. Auf dem Herbstzug ziehen die Jungen bereits Ende Juli und im August, die Alten im September und in den ersten Octobertagen.

116. *Anthus aquaticus*, Bechst. — Wasserpieper.

Für unsere Gegend nur Zugvogel, aber besonders auf dem Herbstzug an zusagenden Stellen, z. B. den Altrheinufern und den höher gelegenen etwas bewachsenen Altrheininseln ziemlich häufig. Der Herbstzug dauert von Mitte October bis Ende November; vereinzelte überwintern am Rhein und anderen offenen Gewässern auch bei strenger Kälte. Der Frühjahrszug dehnt sich von Mitte März bis zur zweiten Aprilwoche aus.

117. *Anthus pratensis*, Bechst. — Wiesenpieper.

Ein ziemlich seltener Brutvogel, dagegen auf dem Herbstzug oft in unglaublichen Mengen vorkommend; im Frühjahr ist er weit seltener. Der Herbstzug beginnt bereits Mitte August, erreicht jedoch seine Höhe erst Ende September und Anfang October und endigt in den ersten Novembertagen. Besonders bei der Hühnerjagd im Herbst hatten wir oft Gelegenheit, die Mengen der bei uns durchziehenden Wiesenpieper zu beobachten. Der Frühjahrszug dauert von Ende März bis Ende April und ist gewöhnlich zwischen dem 11. und 16. April am stärksten.

118. *Anthus arboreus*, Bechst. — Baumpieper.

Als Brutvogel ist der Baumpieper sehr häufig, besonders in der Rheinebene; am und im Gebirge seltener. Das Gelege (5—6) findet sich von Mitte Mai bis Mitte Juni. Auf dem Zuge tritt er weit seltener wie *pratensis* und fast immer vereinzelt auf. Die Ankunft im Frühjahr erfolgt im April, Haupt-

in kleinen Gesellschaften von 5—20 Stück, recht häufig auf. Der Frühjahrszug findet von Ende März bis Ende April, der Herbstzug von Ende August bis Mitte October statt.

120. *Alauda arvensis*, L. — Feldlerche.

Im freien Feld der Ebene gemeiner Brutvogel. Das Gelege (5—6) findet sich den ganzen April hindurch, meist in Kleeäckern und auf Wiesen. Die ersten Feldlerchen kommen bereits Mitte Februar in kleinen Flügen an, haben aber oft durch Kälte und Schnee zu leiden. Die Hauptmasse zieht in der ersten Hälfte des März. Bei Eintritt schlechter Witterung, besonders bei starkem Schneefall, macht sich zuweilen ein Rückzug bemerkbar. Auf dem Herbstzug tritt die Feldlerche in so ungeheueren Mengen auf wie auch nur annähernd kein anderer Vogel. Der Zug beginnt bereits Anfang September, um immer stärker anwachsend Mitte October seine Höhe zu erreichen; etwa Mitte November endigt er und die dann noch bei uns vorkommenden Lerchen scheinen in kleinen Gesellschaften von 6—20 Stück den Winter an den geschützteren Stellen des Rheinthales zu verbringen. Solche Wintervögel sind alljährlich im December und Januar auch bei strenger Kälte zu beobachten.

Während der Hauptzugzeit ziehen die Feldlerchen in unschätzbaren Mengen Tag und Nacht hindurch und zwar genau die süd-südwestliche Richtung einhaltend, sonst nur bei Nacht.

121. *Alauda arborea*, L. — Haidelerche.

Seltener Brutvogel im Nadelwald von Ebene und Gebirge. Das Nest befindet sich regelmässig auf sandigen Waldblössen und enthält in der ersten Hälfte des April 5 Eier. Ein Frühjahrszug macht sich fast gar nicht bemerkbar, wohl aber tritt die Haidelerche auf dem Herbstzug ziemlich zahlreich auf und zwar meist im bebauten Felde, nicht an solchen Orten, die sie als Brutplätze bevorzugt. Der Herbstzug beginnt noch vor Mitte August und dauert bis in den October hinein.

122. *Alauda cristata*, L. — Haubenlerche.

Gemeiner Stand- und Brutvogel der Ebene; Gelege (5—6)

123. *Emberiza miliaria*, L. — Grauammer.

Häufiger Brutvogel der ganzen Rheinebene; Gelege (5—6) im April. Für unsere Gegenden ist der Grauammer als Zugvogel zu bezeichnen, denn von Mitte December bis Anfang März sind nur sehr wenige zu sehen. Die Hauptmasse der Weggezogenen kehrt um Mitte März zurück.

124. *Emberiza citrinella*, L. — Goldammer.

Gemeiner Stand- und Brutvogel im ganzen Gebiet. Erstes Gelege (4—5) Anfang bis Mitte Mai, zweites (4) Mitte bis Ende Juni. Im Winter kommt der Goldammer zusammen mit Haubenlerchen in Menge in den Städten und Ortschaften vor.

125. *Emberiza cirlus*, L. — Zaunammer.

Am 10. Oct. 1893 erlegten wir bei Bergzabern einen jungen Vogel dieser Art aus einer Gesellschaft Ammern, die theils dieser, theils der vorigen Art anzugehören schienen. Leider war derselbe in voller Mauser und daher zum Ausstopfen unbrauchbar.

126. *Emberiza hortulana*, L. — Gartenammer.

Den Vogel selbst haben wir aus der Pfalz noch nicht erhalten, wohl aber fanden wir am 10. Mai 1888 bei Speyer unter einem überhängenden Grasbüschel ein Nest mit 5 Eiern, die, wie sich nachträglich herausstellte, solche des Gartenammers waren. Wir sahen damals den weiblichen Vogel recht wohl, erkannten ihn aber nicht.

127. *Emberiza cia*, L. — Zippammer.

Von R. Lauterborn bei Neuhofen schon als Brutvogel gefunden, ferner am 9. Juni 1887 bei Herschheim, von uns ein altes Männchen bei Speyer am 10. März 1893 beobachtet. Brutvogel ist der Zippammer auch im Neckarthale zwischen Heidelberg und Neckargemünd, wo von uns am 5. Juli 1895 drei junge mit den beiden alten Vögeln beobachtet wurden, nachdem wir schon einige Zeit vorher daselbst drei Männchen gesehen hatten.

128. *Emberiza schoeniclus*, L. — Rohrammer.

Ziemlich häufiger Brutvogel der Rheinniederungen, besonders an sumpfigen Stellen wie den Torflagern bei Mechtersheim. Während der Rohrammer auf dem Frühjahrszug diese Stellen ebenfalls bevorzugt, sieht man ihn auf dem Herbstzuge,

wo er in grosser Menge vorkommt, meist nur in bebauten Feldern. Der Frühjahrszug dauert den ganzen März hindurch; die Vögel kommen vielfach noch in vollständigem Winterkleid bei uns an. Der Herbstzug beginnt gegen Mitte September und dauert bis in den November hinein; einzelne, meist Männchen, überwintern.

129. *Plectrophanes nivalis,* Meyer. — Schneeammer.

Nach J. Volk bisweilen bei Karlsruhe vorkommend; ein Exemplar wurde am 13. Nov. 1892 daselbst erlegt.

130. *Fringilla coelebs,* L. — Buchfink.

Gemeiner Brutvogel im ganzen Gebiet; Gelege (4—5) Mitte April bis Mitte Mai. Die Weibchen ziehen im October weg und kommen in der ersten Märzhälfte wieder zurück, während die Männchen, durch Zuzügler aus dem Norden verstärkt, mit Bergfinken und Feldsperlingen sich oft zu beträchtlichen Mengen vereinigen und den Winter hindurch umherstreichen.

131. *Fringilla montifringilla,* L. — Bergfink.

Im Spätjahr und Winter in grosser Menge in Ebene und Gebirge, zur Zeit strenger Kälte und bei tiefem Schnee mitten in den Städten und Ortschaften. Die in der Pfalz »Böhämmer« genannten Vögel treffen von Mitte October an bei uns ein, um Ende Februar wieder zu verschwinden. Vereinzelt verweilen sie länger bei uns; so befindet sich ein im April 1888 von H. Disqué erlegtes Männchen im Prachtkleid in unserer Sammlung.

In Jahrgängen, in denen die Früchte der Buchen gut gerathen, erscheinen die Böhämmer, dieser ihrer Lieblingsnahrung nachgehend, in zahllosen Schwärmen besonders im südöstlichen Theile der Hardt bei Bergzabern, wo dann nach alter Sitte eine ganz eigenthümliche Jagd auf diese Vögel beginnt. Die geübten, meist unfehlbar schiessenden Blasrohr-

können öftere Fehlschüsse, insbesondere das Schreien und Flattern der nur angeschossenen Vögel, die ganze Jagd verderben.

132. *Fringilla chloris,* Ill. — Grünling.

Ziemlich häufiger Brutvogel; Gelege (5 — 7) Mitte Mai bis Anfang Juli, die letzten jedenfalls das zweite Gelege der zuerst brütenden Vögel. Die Grünlinge überwintern zum grossen Theil und werden im Frühjahr in den Gärten durch Abbeissen der Knospen und Wegfressen frischer Sämereien schädlich.

133. *Fringilla citrinella,* L. — Citronfink.

In der Pfalz von uns noch nicht beobachtet, aber nach Dr. Medicus schon vorgekommen. J. Volk theilt uns über den Citronfink mit: Brutvogel des Schwarzwaldes, der im Winter in die Rheinebene kommt. Am 18. Febr. 1892 wurden mehrere bei Karlsruhe beobachtet, am 15. Jan. 1895 daselbst 2 St. unter Blutfinken, Buch- und Bergfinken gefangen.

134. *Fringilla cannabina,* L. — Bluthänfling.

Häufiger Brutvogel der Ebene, nach Sprater auch bei Neustadt besonders in den Weinbergen. Erstes Gelege (5—6) in den ersten Maitagen, zweites (5) in der zweiten Hälfte des Juni. Von November bis März trifft man den Bluthänfling zumeist in grossen Flügen mit *montifringilla, coelebs, Passer montanus* u. s. w. vereinigt.

135. *Fringilla linaria,* L. — Birkenzeisig.

Erscheint selten unter den Gesellschaften von *Fringilla spinus.* Im Jahre 1893 wurde er von uns beobachtet: 22. Nov. 8 St., 15. Dec. einige, 27. Dec. 2 St. J. Volk beobachtete ihn bei Karlsruhe am 17. Dec. 1893 und 11. Jan. 1894.

136. *Fringilla carduelis,* L. — Distelfink.

Häufiger Brutvogel; Gelege (5) in der zweiten Hälfte des Mai, zuweilen auch etwas früher oder später. Zwei Bruten sind selten. Von Anfang September bis Anfang März schaaren

und kleinen Gesellschaften unsere Gegend; der Nahrung wegen hält er sich meist in den Erlenwäldern in der Nähe des Rheines auf.

138. *Fringilla serinus*, L. — Girlitz.

Ziemlich häufiger Brutvogel der Rheinebene, Gelege (4—5) in der ersten Hälfte des Mai, selten ein zweites Anfang Juli. Der Girlitz kommt bei uns Mitte März an und verweilt bis Anfang October; einzelne überwintern (22. Febr. 1892 ein Männchen singend, 28. Jan. 1895 ein Weibchen erlegt, das wir schon längere Zeit beobachtet hatten).

139. *Pyrrhula vulgaris*, Briss. — Blutfink.

Nicht gerade häufiger Brutvogel, der in den dichten Laubwäldern der Rheinniederungen noch öfter zu finden ist als im Nadelwald. Gelege (4—5) in der zweiten Hälfte des April; das Nest steht gewöhnlich nicht sehr hoch, aber gut verborgen, in Kopfweiden und dichten Nadelbäumen. Während des Winters ziehen die Blutfinken in kleinen Gesellschaften nach Nahrung umher, die meist in Beeren besteht; im Frühjahr fressen sie sehr gerne frische Baumknospen.

140. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. — Kernbeisser.

In der Umgebung Speyers seltener Brutvogel. Bei Freinsheim, Weisenheim und anderen Orten, wo es sehr viele Kirschbäume giebt, wird der Kernbeisser oft schädlich und brütet daselbst jedenfalls in grösserer Anzahl. Im Winter streift er einzeln und zu kleinen Gesellschaften vereinigt in den Gärten umher; doch ziehen viele im Herbst weg.

141. *Passer domesticus*, L. — Haussperling.

Gemeiner Brutvogel in Stadt und Dorf; die 2—3 Bruten mit 4—6 Eiern sind von Anfang April bis Ende Juli zu finden. Auf Bäumen angelegte Nester, grosse, kunstlos zusammengeschichtete Klumpen aus allerlei Material, fanden wir zwei Mal. Von Juli ab rotten sich die Jungen, denen sich später die alten Vögel zugesellen, mit Feldsperlingen, Finken und Ammern zu grossen Flügen zusammen, die sich erst im Frühjahr wieder auflösen.

142. *Passer montanus*, Koch. — Feldsperling.

Als Brutvogel ebenso gemein wie *domesticus*. Das Nest, das gleich häufig in hohlen Bäumen wie in Mauerlöchern und

an sonstigen passenden Orten angelegt wird, enthält von Mitte April bis Mitte Juli zwei Gelege von 4—6 Eiern.

143. *Passer petronius*, Koch. — Steinsperling.

Nach Dr. Medicus wurde der Steinsperling in früheren Jahren im Winter einige Male an verschiedenen Orten der Pfalz, nach J. Volk im Winter 1891/92 bei Maxau beobachtet.

144. *Loxia curvirostra*, L. — Fichtenkreuzschnabel.

In den Nadelwäldern der Ebene sind grössere Schaaren nicht selten von Mitte Juli bis Ende August zu beobachten; sie bestehen fast ganz aus jungen Vögeln. Im südlichen Theile des Hardtgebirges, besonders bei Bergzabern, werden im Juli neben den jungen auch viele alte Vögel gefangen.

V. Columbae — Tauben.

145. *Columba palumbus*, L. — Ringeltaube.

Ziemlich häufiger Brutvogel im Laub- und Nadelwald des ganzen Gebiets. Die Brutzeit (Gelege immer 2 St.) fällt in die zweite Hälfte des April; eine zweite Brut ist sehr selten. Wir fanden nur einmal am 3. Aug. 1889 je 2 etwas bebrütete Eier von *palumbus* und *turtur*.

Im Frühjahr dehnt sich die Zugzeit von Mitte Februar bis Anfang April aus, im Herbst findet der Hauptzug im October statt; hierbei sammeln sich die Ringeltauben oft wie *oenas* zu grossen Schaaren an.

146. *Columba oenas*, Gm. — Hohltaube.

Als Brutvogel wie *palumbus*, auf dem Zug besonders im Herbst noch weit häufiger. Das erste Gelege (2, einmal 3 Eier) Ende März bis Ende April, das zweite im Juni, meist in hohlen Eichen, seltener in Weiden. Der Frühjahrszug dauert den ganzen März hindurch; kleine Züge sieht man oft noch in den ersten Apriltagen. Der Herbstzug beginnt um den 25. Aug. und endet in der zweiten Hälfte des October. Während des Zuges vereinigen sich die Hohltauben zu grossen Gesellschaften.

wohl, weil sie mehr vereinzelt oder nur in kleinen Gesellschaften zieht und sich deshalb weniger bemerkbar macht. Das Gelege (2—3) findet sich Ende Mai und in der ersten Hälfte des Juni. Der früheste beobachtete Ankunftstag war der 11. März 1892; der Hauptzug fällt aber in den April. Von Ende August bis Anfang October findet der Herbstzug statt; die von uns in dieser Zeit erlegten Turteltauben waren zumeist junge, sehr fette Vögel.

VI. Gallinae — Hühnervögel.

148. *Syrrhaptes paradoxus*, Ill. — Steppenhuhn.

Bei der grossen Einwanderung im Jahre 1888 scheinen die Steppenhühner in ziemlicher Anzahl auch in der Pfalz vorgekommen zu sein. So wurden im August bei Landau aus einem Flug 3 St. geschossen und daselbst ausgestopft, von einem Verwandten von uns bei Steinweiler 2 St. geschossen und gegessen und eines angeschossen, das aber entkam; etwas später wurde bei Dirmstein 1 St. lebendig gefangen. Auch sonst kamen uns noch öfters Mittheilungen zu, doch schienen sie uns etwas unzuverlässig.

149. *Tetrao urogallus*, L. — Auerhuhn.

Seltener Brutvogel in den Wäldern des Hardtgebirges und zwar mehr im südlichen Theile desselben. In den Vogesen ist das Auerhuhn weit häufiger, ebenso nach J. Volk im Schwarzwald, von wo es zuweilen nach den Wäldern der Ebene kommt.

150. *Tetrao tetrix*, L. — Birkhuhn.

In den an die Vogesen grenzenden Theilen der Hardt, so bei Bergzabern, selten erlegt. Das Birkhuhn brütet daselbst nicht, scheint sich also aus den Vogesenwaldungen oder sonstwoher verflogen zu haben.

151. *Tetrao bonasia*, L. — Haselhuhn.

Seltener Brutvogel des Hardtgebirges, wo es bei Dahn, Kaiserslautern, Elmstein, Schweigen und Bergzabern vorkommt.

152. *Phasianus colchicus*, L. — Kupferfasan.

Der als Jagdwild hochgeschätzte Vogel ist in der Rheinebene häufig, an manchen Orten der wasserreichen Rheinniederungen, so bei Speyer, Waldsee, Neuhofen sogar gemein.

Er lebt bei uns völlig wild, doch richten strenge Winter unter den alten Vögeln, Hochwasser oder länger anhaltendes feuchtes Wetter unter den jungen Fasanen oft grosse Verheerungen an. Das Gelege (7—16) findet sich Ende Mai. Die Var. *torquatus* ist selten; ein altes Männchen derselben erhielten wir am 2. Nov. 1894 aus Hassloch. Hennen im Hahnengefieder wurden bei Speyer schon öfters erlegt; eine solche vom 8. Nov. 1894 befindet sich in unserer Sammlung.

153. *Starna cinerea*, K. u. Bl. — Rebhuhn.

Sehr häufiger Stand- und Brutvogel der ganzen Rheinebene. Gelege (10—17, doch fanden wir schon 21 und 23 Eier) in der zweiten Hälfte des Mai. Das Rebhuhn bewohnt meist das freie Feld, aber auch den dichten Laubwald, wenn sich freie Plätze, Wiesen u. dergl. in demselben finden. Ob die grossen Rebhühnerschwärme, die man öfters im Spätherbst und Winteranfang antrifft, von unseren einheimischen oder von zugezogenen Vögeln gebildet werden, ist uns zweifelhaft. Regelmässig ist diesen Schwärmen sehr schwer auf Schussnähe beizukommen, aber einen Unterschied in Gefieder und Grösse konnten wir nicht finden.

154. *Coturnix communis*, Bonn. — Wachtel.

Früher recht häufiger Brutvogel der ganzen Rheinebene; jetzt ist die Wachtel viel seltener geworden. Auch auf dem Zuge tritt sie nicht mehr in solchen Mengen auf wie früher. Das Nest enthält in der zweiten Hälfte des Juni 8—12 Eier. Die Wachteln kommen im April bei uns an, um Ende August und im September, meist in grösseren Gesellschaften, wieder wegzuziehen.

VII. Grallae — Sumpfvögel.

155. *Grus cinerea*, Bechst. — Grauer Kranich.

Im Frühjahr und Herbst häufig auf dem Zuge, meist in grossen Schaaren. Der Frühjahrszug dauert den ganzen März hindurch; um diese Zeit werden die Kraniche sehr schädlich, da sie in Menge auf frisch gesäete Gerstenäcker einfallen und die Körner fressen. Auf dem Herbstzuge im October bis etwa 25. Nov. werden Kraniche sehr selten erlegt, da sie gewöhnlich in ganz bedeutender Höhe überhinfliegen und sich fast niemals niederlassen.

156. *Otis tarda*, L. — Grosstrappe.

Eine in früheren Jahren bei Speyer erlegte Grosstrappe befindet sich im Museum daselbst. Meist kommen Trappen nur zur Zeit strenger Kälte bei uns vor. So wurden am 16. Jan. 1893 bei Ditburg 2 St. beobachtet, eines erlegt, am 28. Jan. bei Mombach 1 St., am 1. Febr. bei Hassloch 1 St. erlegt, am 28. Febr. etwa 20 St. an der lothringischen Grenze gesehen. Auch Chr. Eckert in Ludwigshafen erhielt in den letzten Jahren einige in der Pfalz erlegte Trappen zum Ausstopfen.

157. *Otis tetrax*, L. — Zwergtrappe.

Ein Weibchen wurde i. J. 1892 von H. Müller in Ludwigshafen geschossen und von Chr. Eckert ausgestopft.

158. *Oedicnemus crepitans*, Temm. — Triel.

Am 8. Oct. 1892 von uns bei Speyer beobachtet, am 15. Nov. 1889 ein Exemplar bei Huttenheim erlegt (J. Volk).

159. *Vanellus cristatus*, M. u. W. — Kiebitz.

An zusagenden Oertlichkeiten der Rheinniederungen, z. B. auf Wiesen in der Nähe grösserer Gewässer oder Sümpfe, ist der Kiebitz häufiger Brutvogel. Das Gelege (4, einmal wurden von einem Bekannten von uns 5 Eier gefunden) ist in der ersten Hälfte des April zu finden, wird aber oft zerstört und es findet sich dann eine zweite Brut von 3 oder 4 Eiern Ende April. Der Frühjahrszug dauert den ganzen März hindurch bis in die ersten Apriltage; zuweilen kommen Kiebitze auch schon im Februar, ziehen aber bei Eintritt ungünstiger Witterung wieder südlich. Der Herbstzug, auf dem der Kiebitz massenhaft auftritt, beginnt Anfangs August, wird am stärksten von Mitte September bis Mitte October und endet gegen den 10. November.

Die Mägen von uns im Frühjahr präparirter Kiebitze enthielten vielfach an Gras lebende und Nachts zum Vorschein kommende Raupen, insbesondere *Satyrus Semele* und die durch massenhaftes Auftreten oft schädliche *Neuronia caespitis*.

160. *Squatarola helvetica*, K. u. Bl. — Kiebitzregenpfeifer.

Auf dem Frühjahrszug sind Kiebitzregenpfeifer eine sehr seltene Erscheinung; beobachtet wurden von uns etwa 20 St. im Sommerkleid am 21. Mai 1893 bei Speyer. Häufiger und fast alljährlich bei günstigem Wasserstand zu beobachten sind

sie auf dem Herbstzug in den letzten Tagen des September und der ersten Hälfte des October (die letzten, etwa 15 St., wurden von uns am 25. Oct. 1891 gesehen). Die Vögel sind sehr scheu und es wurde bis jetzt 1 St. von H. Disqué im October 1887, ein zweites von uns am 5. Oct. 1892 erbeutet, beides junge Vögel.

161. *Charadrius pluvialis*, L. — Goldregenpfeifer.

Auf dem Herbstzug selten in kleinen Gesellschaften, meist auf Brachäckern sich aufhaltend. H. Disqué erhielt 2 bei Mechtersheim erlegte junge Vögel im October 1887; ein in unserer Sammlung befindliches junges Weibchen wurde am 26. Nov. 1892 bei Speyer geschossen.

162. *Aegialites cantianus*, Boie. — Seeregenpfeifer.

Auf dem Frühjahrszuge wurde der Seeregenpfeifer noch nie von uns beobachtet; dagegen scheint er im Herbst regelmässig, wenn auch ziemlich selten, vorzukommen. Die von uns erlegten waren alle junge Vögel. Der Herbstzug beginnt Anfang September (ersten am 6. Sept. 1893) und endet Mitte October (letzten beobachtet am 19. Oct. 1893).

163. *Aegialites hiaticula*, Boie. — Halsbandregenpfeifer.

Auf dem Frühjahrszuge im April selten, dagegen sind junge Vögel gemein auf dem Herbstzug von Ende August bis Mitte October, gewöhnlich in kleinen Gesellschaften (letzten am 25. Oct. 1893).

164. *Aegialites minor*, Boie. — Flussregenpfeifer.

Brutvogel auf den Sand- und Kiesbänken des Rheines und seiner Altwasser; das Gelege (3, meist 4 Eier) von Mitte Mai bis Mitte Juni. Die Ankunft im Frühjahr erfolgt zwischen dem 25. März und 16. April. Auf dem Herbstzuge sind Flussregenpfeifer sehr selten. Wir beobachteten nur einmal einige junge Vögel vom 26. bis 28. Aug. 1893.

165. *Strepsilas interpres*, Ill. — Steinwälzer.

Ein am 25. Jan. 1893 bei Hassloch erlegtes und von uns präparirtes Weibchen ist der einzige Vogel dieser Art, über dessen Vorkommen wir bis jetzt Kenntniss erhielten. Er wurde bei einer Kälte von — 20° R. an einer offen gebliebenen Quelle geschossen und war sehr abgemagert; im Magen fanden sich einige Taumelkäfer (*Gyrinus*).

166. *Haematopus ostralegus*, L. — Austernfischer.

Von H. Disqué wurde am 29. Sept. 1889 gelegentlich einer Wasserjagd bei Speyer von 2 St. ein junges Männchen erlegt. Gleichfalls bei Speyer erbeuteten wir selbst am 28. Aug. 1893 ein junges Weibchen. Beide Vögel befinden sich in unserer Sammlung.

167. *Recurvirostra avocetta*, L. — Säbelschnäbler.

Der bei uns sehr seltene Vogel wurde im April 1876 bei Altlussheim geschossen und befindet sich noch daselbst in einer Privatsammlung. Ein zweites Exemplar beobachteten wir am 21. Sept. 1891 bei Speyer, versuchten jedoch vergebens, ihm nahe zu kommen, da es, durch die vielen Kiebitze gewarnt, immer bei Zeiten auswich. Ein aus grosser Entfernung abgegebener Schuss vertrieb den Vogel gänzlich.

168. *Calidris arenaria*, Temm. — Sanderling.

Seltener Durchzugsvogel. Am 25. April 1892 beobachteten wir bei Speyer 4 alte Vögel. H. Disqué erlegte aus einer Gesellschaft von etwa 50 St. zwei im Winterkleid im Sept. 1887; wir erbeuteten am 20. Sept. 1893 ein einzelnes junges Männchen, das sich bei einer Gesellschaft von Alpenstrandläufern aufhielt.

169. *Tringa alpina*, L. — Alpenstrandläufer.

Auf dem Frühjahrszug ist der Alpenstrandläufer selten; er zieht von Mitte März an in unseren Gegenden durch, anfangs noch in völligem Winterkleid. Erst die letzten Ende April durchziehenden Vögel tragen das Sommerkleid.

Für den Herbstzug kann der Alpenstrandläufer als gemein bezeichnet werden. Er kommt auf demselben von Ende August bis Ende October vor, am häufigsten zwischen dem 20. Sept. und 10. Oct. Meist trifft man kleine Schwärme von 10—30 St., zuweilen aber auch solche von weit über 100 Vögeln an; ausnahmslos sind es Junge.

170. *Tringa canutus*, L. — Isländischer Strandläufer.

Der einzige Vogel dieser Art, ein Weibchen, wurde von J. Volk am 6. Sept. 1890 in den Torflagern bei Weingarten geschossen.

171. *Tringa subarquata*, Temm. — Bogenschnäbl. Strandläufer.

Diese Art auf dem Frühjahrszuge zu beobachten hatten wir noch nie Gelegenheit; sie scheint da entweder sehr selten

zu sein oder auch gar nicht vorzukommen. Junge Vögel sind auf dem Herbstzuge häufig; derselbe beginnt in den letzten Tagen des August, ist am stärksten um Mitte September und endet Anfang October. Sehr selten sieht man *alpina* und *subarquata* vereinigt. Die Gesellschaften der letzteren Art erreichen eine Stärke von höchstens 40 St.

172. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.

Im Frühjahr wurden bis jetzt einmal von uns 2 St. am 25. April 1891 bei Speyer beobachtet. Auf dem Herbstzuge von Ende August bis Mitte October häufig, von Mitte September bis Anfang October zuweilen gemein. Der Zwergstrandläufer bildet wie die vorige Art kleinere Schwärme und vereinigt sich auch oft mit *alpina* zu grösseren Flügen.

173. *Machetes pugnax*, Cuv. — Kampfläufer.

In manchen Jahren erscheint der Kampfläufer gar nicht, in anderen wieder sehr häufig. Auf dem Frühjahrszug im April ist er immer recht selten. Der Herbstzug beginnt Ende Juli und dauert bis in die ersten Octobertage; die von uns während dieser Zeit erlegten waren ausschliesslich junge Vögel.

174. *Actitis hypoleucus*, Boie. — Flussuferläufer.

Seltener Brutvogel bei Speyer. Gelege (4) Ende Mai. Der Frühjahrszug beginnt Mitte April und dauert etwa zwei Wochen. Der Herbstzug macht sich sehr stark schon in der zweiten Julihälfte bemerkbar und endet Anfang October, doch erlegten wir einen Vogel noch am 1. Nov. 1894. Zur Zugzeit ist der Flussuferläufer auch an Gebirgswassern nicht selten.

175. *Totanus glottis*, Bechst. — Heller Wasserläufer.

Der häufigste der bei uns durchziehenden Wasserläufer, besonders im Herbst. Der Frühjahrszug verläuft zwischen dem 3. April und 8. Mai. Der Herbstzug ist sehr ausgedehnt. Er beginnt bald nach dem 20. Juli, um von da an mit ab-

176. *Totanus stagnatilis*, Temm. — Teichwasserläufer.

Diese sehr seltene Art beobachteten wir während des heissen Jahres 1893 zwei Mal an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, 1 St. am 28. Mai, 2 St. am 29. Mai, leider auf fremdem Jagdgebiet. Alle drei Vögel waren sehr wenig scheu.

177. *Totanus calidris*, Bechst. — Gambettwasserläufer.

Ein seltener Durchzugsvogel, der im Frühjahr erst einmal von uns beobachtet wurde, 2 St. am 30. April 1894. Auf dem Herbstzuge sahen wir am 16. Aug. 1891 4 St., am 5. Sept. 1891 ziemlich viele. Ein am 17. Sept. 1890 bei Speyer von H. Disqué erlegtes junges Männchen steht in unserer Sammlung.

178. *Totanus fuscus*, Leisl. — Dunkler Wasserläufer.

Auf dem Frühjahrszug haben wir diese Art noch nie beobachtet; im Herbst ist sie etwas häufiger als *calidris*. Der Herbstzug findet im September statt. Im Jahre 1887 erlegte H. Disqué von 10 St. mit einem Schuss 3, wovon einer im Winterkleid sich in unserer Sammlung befindet. Zwei andere im Jugendkleid erhielten bezw. erlegten wir am 18. Sept. 1889 und am 18. Sept. 1892.

179. *Totanus glareola*, Temm. — Bruchwasserläufer.

Wenn bei günstigem Wasserstande die Schlammufer der Altrheine frei werden, sind junge Bruchwasserläufer auf dem Durchzug in der zweiten Hälfte des August nicht selten. Im Frühjahr haben wir diese Art noch nicht beobachtet.

180. *Totanus ochropus*, Temm. — Tüpfelwasserläufer.

Ziemlich häufiger Durchzugsvogel im Frühjahr und Herbst und wahrscheinlich Brutvogel. Es ist dies die einzige Stelzvogelart, von der wir alte Vögel und zwar schon in der ersten Hälfte des Juli beobachteten und erlegten. Der Frühjahrszug beginnt um den 25. März und endet nach Mitte April. Der Herbstzug der Jungen dauert von Ende Juli bis Ende October.

181. *Telmatias major*, Boie. — Grosse Sumpfschnepfe.

Am 26. Aug. 1893 wurden von uns 2 St., am 28. Sept. 1894 1 St. bei Speyer beobachtet. Doch soll nach zuverlässigen Nachrichten die grosse Sumpfschnepfe schon öfters in der Pfalz erlegt worden sein.

182. *Telmatias gallinago,* Boie. — Bekassine.

Als Brutvogel ist die Bekassine in den Sümpfen der Rheinniederung ziemlich häufig. Das Gelege von 4 Eiern fanden wir Ende April. Ein Frühjahrszug macht sich nicht bemerkbar; der Herbstzug beginnt Ende Juli und dauert bis in den October hinein, selten bis zu den ersten Novembertagen. Während dieser Zeit halten sich Bekassinen in grosser Menge an den mit Riedgras und Schilf bewachsenen Stellen der Altrheinufer auf. Einzelne überwintern.

183. *Telmatias gallinula,* L. — Kleine Sumpfschnepfe.

Selten auf dem Durchzug im Frühjahr und Herbst. Wir beobachteten ein Exemplar am 14. April 1894, während ein in unserer Sammlung befindliches Stück am 17. Nov. 1893 erlegt wurde.

184. *Scolopax rusticola,* L. — Waldschnepfe.

Häufig im Frühjahr von etwa 8. März ab bis zu den ersten Tagen des April; doch wird in manchen Jahrgängen kaum eine Schnepfe gesehen und erlegt. Auf dem Herbstzuge im November sind Waldschnepfen sehr selten. Ein Nest mit 4 frisch ausgeschlüpften Jungen wurde im Jahre 1889 bei Speyer gefunden.

185. *Numenius phaeopus,* Lath. — Regenbrachvogel.

Sehr seltener Durchzugsvogel. Das einzige Exemplar dieser Art, über dessen Vorkommen wir Kenntniss erhielten, wurde H. Disqué im April 1890 lebendig überbracht und von ihm längere Zeit im Käfig gehalten. Es waren 4 Vögel beisammen gewesen und ein junger Mann kam so nahe, dass er mit einem Steine nach ihnen werfen konnte und den einen am Flügel verletzte.

186. *Numenius arquata,* Lath. — Grosser Brachvogel.

Auf dem Frühjahrszug ist der grosse Brachvogel sehr selten. Wir beobachteten nur einmal am Abend des 14. April 1893 einen nördlich ziehenden Vogel. Viel häufiger ist er im Herbst, wo kleine Gesellschaften bis 20 St. oft sehr lange an zusagenden Plätzen verweilen. Der Herbstzug beginnt Mitte August und dauert bis Mitte November. Ein in Folge Nahrungsmangels zu Grunde gegangenes Exemplar erhielten wir am 27. Jan. 1891.

187. *Plegadis falcinellus,* Kaup. — Brauner Sichler.

Im Herbst 1888 wurde ein junger Sichler im Waldseer Altrhein zwei Stunden von Speyer rheinabwärts von einem Jagdaufseher erlegt.

188. *Ardea cinerea,* Lath. — Grauer Fischreiher.

Wegen der vielfachen Verfolgungen gingen die früher bei Speyer existirenden wenigen und nicht sehr ausgedehnten Reihercolonien zu Grunde. Erst im Jahre 1895 haben sich wieder einige Paare in einem ausgedehnten Laubwald rheinabwärts von Speyer angesiedelt und, ganz gegen sonstige Gewohnheit von den Jägern geschont, eine Anzahl Junge davongebracht. Sonst kommen die Reiher nur auf dem Zuge bei uns vor, im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April, im Herbst meist junge Vögel von Anfang August bis Ende October. Bei nicht zu strenger Kälte überwintern einzelne.

189. *Ardea purpurea,* L. — Purpurreiher.

Nach J. Volk am 20. Aug. 1886 an einem Altwasser bei Knielingen beobachtet.

190. *Ardea garzetta,* L. — Kleiner Silberreiher.

Im Mai 1889 wurden zwei kleine Silberreiher mehrere Tage nach einander bei Speyer beobachtet, konnten aber nicht erlegt werden.

191. *Ardea comata,* Pall. — Rallenreiher.

Am 24. April 1887 wurde ein Männchen im Prachtkleid bei Kusel erlegt und von Chr. Eckert in Ludwigshafen ausgestopft. Ein zweites Exemplar, gleichfalls ein altes Männchen, erhielt Eckert 1891 aus Mannheim. Ferner wurde im Frühjahr und Herbst 1888 je 1 St. bei Neuhofen erlegt.

192. *Botaurus stellaris,* Steph. — Grosse Rohrdommel.

Seltener Brutvogel. Zwei von uns präparirte Exemplare waren am 9. Jan. 1892 bei Homburg und am 14. Jan. 1893 bei Frankenthal, beide bei strenger Kälte, erlegt.

193. *Ardeola minuta,* Br. — Zwergrohrdommel.

zug dehnt sich von den letzten Julitagen bis Ende September aus, doch zeigen sich von Mitte September ab nur noch sehr wenige. Einzelne überwintern.

194. *Ciconia alba,* Briss. — Weisser Storch.

In Speyer und fast allen umliegenden Ortschaften nistet je ein Paar weisse Störche. Das Gelege (3—4) ist in der zweiten Hälfte des April vollzählig. Im Frühjahr kommen die Störche meist paarweise an, am 14. Febr. 1892 2 St. bei starkem Schnee nördlich ziehend, 2 St. am 14. Febr. 1893. Die Hauptzugzeit ist die erste Hälfte des März (am 13. März 1892 2 St., 21. März 1893 2 St., 6. März 1894 1 St., 7. März 1894 10 St., 28. Febr. 1895 2 St., 4. März 1895 einige, 15. März 1895 einige, 10. April 1895 4 St.). Der Herbstzug findet gewöhnlich in grossen Gesellschaften um Mitte August statt.

Merkwürdig ist, dass sich den Sommer über oft grössere Gesellschaften von Störchen an zusagenden Plätzen aufhalten, ohne zu brüten. Dasselbe theilt uns J. Volk mit, der bei Weingarten und Grötzingen bis 50 St. beisammen sah, die den Sommer über blieben und in den umliegenden Wäldern übernachteten.

195. *Ciconia nigra,* Gessn. — Schwarzer Storch.

Ein am 2. Aug. 1890 bei Speyer erlegtes junges Exemplar befindet sich in unserer Sammlung; es waren damals 2 St. beisammen gesehen worden, doch war der eine nach dem Tode seines Gefährten sogleich aus der Gegend verschwunden. Am 27. Aug. 1894 beobachteten wir selbst einen schwarzen Storch am Otterstadter Altrhein 1$^1/_2$ Stunde von Speyer rheinabwärts.

196. *Platalea leucerodius,* Glog. — Löffelreiher.

Nach A. Römer (Thierwelt des Herzogthums Nassau) wurde ein junges Männchen am 29. Mai, ein altes Weibchen am 13. Juni 1864 am Roxheimer Altrhein bei Frankenthal erlegt und in Mainz ausgestopft.

197. *Rallus aquaticus,* L. — Wasserralle.

198. *Crex pratensis,* Bechst. — Wiesenralle.

Brutvogel der Rheinebene. Die Wiesenrallen kommen Ende April bei uns an und scheinen hauptsächlich im Sept. wieder wegzuziehen; wenigstens werden in diesem Monat viele bei der Hühnerjagd gesehen und erlegt.

199. *Ortygometra porzana,* Steph. — Tüpfelsumpfhuhn.

Brutvogel. Der Frühjahrszug findet im April, der Herbstzug von Ende Juli ab statt; wie lange letzterer dauert, ist ungewiss. Auch diese Art geht häufig durch Anrennen an Telegraphendrähte zu Grunde.

200. *Gallinula chloropus,* Lath. — Teichhuhn.

Häufiger Brutvogel. Das Gelege (7—9) fanden wir meist zwischen dem 13. und 22. Mai, einmal erst am 19. Juni. Die Ankunft erfolgt in der zweiten Hälfte des April. Der Herbstzug fällt in die zweite Hälfte des September und die erste Octoberwoche. Einzelne überwintern.

201. *Fulica atra,* L. — Wasserhuhn.

Häufiger Brutvogel. Die Gelege (5—8) fanden wir vom 6. Mai ab bis in die ersten Tage des Juni. Der Frühjahrszug findet in grösseren und kleineren Gesellschaften im März statt, doch trifft man noch spät im April, seltener im Februar, ziehende Wasserhühner. Gegen ihre sonstige Gewohnheit halten sie sich zur Zeit des Zuges oft in den freien Altrheinen unter den Mengen verschiedenartiger Enten auf. Der Herbstzug beginnt Mitte September und dauert bis Mitte November; vereinzelt sieht man Wasserhühner im Winter auf dem offenen Rhein.

VIII. Natatores — Schwimmvögel.

202. *Cygnus olor,* Gm. — Höckerschwan.

Chr. Eckert hat einen jungen Vogel im Jahre 1892 aus Nierstein in Hessen zum Ausstopfen erhalten.

203. *Cygnus musicus,* Bechst. — Singschwan.

In strengen Wintern kommt der Singschwan regelmässig, meist in kleinen Gesellschaften von 2—10 St., bei uns vor und wird öfters erlegt, meist alte Vögel. Wir erhielten bezw.

beobachteten ihn am 10. Jan. 1893 1 St., am 2., 6. u. 7. Febr. 3, 1 u. 6 St., am 7. Jan. 1895 5 St. in grosser Höhe S.W. ziehend. Im Jan. u. Febr. 1893 wurden sehr viele Schwäne in der Vorderpfalz geschossen. Nach J. Volk wurde 1 St. bei Graben am 12. März 1893, also ziemlich spät, erlegt.

204. *Anser cinereus,* M. u. W. — Graugans.

Selten im December und Januar in einzelnen Exemplaren und kleinen Gesellschaften.

205. *Anser segetum,* Bechst. — Saatgans.

Die Saatgänse treffen von Mitte October an bei uns ein, anfangs meist in kleinen Gesellschaften; eine Schaar von etwa 100 St. wurde am 17. Oct. 1893 über Kaiserslautern westlich ziehend beobachtet. Am häufigsten sind sie (bei kaltem Wetter) von Mitte December bis Anfang Februar. Den Rückzug beobachteten wir erst einmal am 6. März 1895 bei Speyer, wo grosse Mengen zogen und sich auch vielfach niederliessen.

206. *Anser albifrons,* Bechst. — Blässgans.

Nach J. Volk wird sie alljährlich im Winter in den Rheingegenden erlegt; wir haben sie bis jetzt noch nicht beobachtet.

207. *Anser leucopsis,* Bechst. — Weisswangengans.

Wie vorige.

208. *Anser bernicla,* Ill. — Ringelgans.

Im Spätherbst 1887 wurden auf der badischen Rheinseite, Speyer gegenüber, 2 St. geschossen.

209. *Vulpanser tadorna,* L. — Brandente.

Ein in Germersheim erlegtes Weibchen befindet sich im Speyerer Museum.

210. *Anas boscas,* L. — Stockente.

Häufiger Brutvogel des Rheingebiets. Das Nest enthält Ende April ungefähr 9 Eier. Auf dem Strich von Ende Juli an beleben die Stockenten, vermischt mit anderen Arten, zu Tausenden die Altrheine, von wo sie des Nachts auf die Wiesen und Felder landeinwärts streichen. Eine Abnahme macht sich erst im Januar bemerklich; die immer noch in grossen Mengen überwinternden schlafen auf den Eisdecken

der Altrheine. Die nordischen Vögel ziehen in der ersten Hälfte des März, scheinen sich aber gern an geeigneten Plätzen einige Zeit aufzuhalten, denn man sieht oft gewaltige Mengen, wenn auch nach den Berichten alter Jäger nicht mehr so viele wie früher.

211. *Anas acuta,* L. — Spiessente.

Auf dem Frühjahrs- und Herbstzug oft recht häufig, scheint die Spiessente nie zu überwintern. Der Herbstzug findet im October statt. Der Frühjahrszug beginnt um den 20. Febr. und dauert, in der zweiten Hälfte des März und Anfang April am stärksten werdend, bis in die letzten Apriltage. Als Brutvogel kommt diese Art nicht vor.

212. *Anas strepera,* L. — Schnatterente.

Ein seltener Durchzugsvogel, der von uns bis jetzt erst einmal in 5 Exemplaren am 19. März 1895 beobachtet wurde. Nach J. Volk wird sie öfters auf den Karlsruher Markt gebracht.

213. *Anas querquedula,* L. — Knäckente.

Brütend noch nicht gefunden. Auf dem Zuge ist sie ziemlich häufig; im Herbst Ende August und September, im Frühjahr den April hindurch. Sie überwintert nicht.

214. *Anas crecca,* L. — Krickente.

Seltener Brutvogel. Auf dem Zuge ist die Krickente nach *boscas* am häufigsten, oft noch zahlreicher wie jene; im Frühjahr Ende Februar bis Ende April, im Herbst von Mitte September bis Anfang December.

215. *Anas penelope,* L. — Pfeifente.

Bisher haben wir sie nur im Frühjahr Ende März bis Ende April häufig gesehen; vereinzelte auch noch im Mai.

216. *Rhynchaspis clypeata,* Leach. — Löffelente.

Nicht gerade häufig auf dem Herbstzug im November, Frühjahrs im März bis Mitte April.

217. *Fuligula ferina,* Steph. — Tafelente.

Durchzugsvogel; es sammeln sich manchmal auf den Altrheinen grössere Mengen an. Der Herbstzug findet im November, der Frühjahrszug im März statt.

218. *Fuligula nyroca,* Steph. — Moorente.

Wir sahen erst einmal bei Speyer 5 St. am 30. März 1894.

219. *Fuligula marila,* Steph. — Bergente.

Nach J. Volk wurde sie bei Karlsruhe und Wörth schon öfters erlegt bezw. gefangen.

220. *Fuligula cristata,* Steph. — Reiherente.

Auf dem Herbstzuge haben wir diese Art noch nicht beobachtet; im Frühjahr dagegen ziemlich häufig in kleinen Gesellschaften. Der Durchzug beginnt Anfang März, ist Ende des Monats am stärksten und erlischt Mitte April.

221. *Clangula glaucion,* Boie. — Schellente.

Häufig im Januar und Februar; zuweilen bis Ende März zu sehen. Die Schellenten halten sich meist auf dem offenen Rhein, selten in den Altrheinen auf. Ein von ihnen sehr bevorzugter Platz ist die Rheinstrecke unter- und oberhalb der Speyerer Rheinbrücke. Die Hauptnahrung dieser Ente bilden Flohkrebse *(Daphnia pulex).*

222. *Harelda glacialis,* Leach. — Eisente.

Ein seltener Wintervogel, den wir in früheren Jahren einige Male sahen. Nach J. Volk bei Wörth schon öfters erlegt.

223. *Harelda histrionica,* Leach. — Kragenente.

Ein Exemplar dieser Art fand J. Volk am 28. Febr. 1889 auf dem Karlsruher Markt, wahrscheinlich von Wörth stammend.

224. *Somateria mollissima,* Leach. — Eiderente.

Chr. Eckert in Ludwigshafen erhielt im Nov. 1888 ein junges, bei Ludwigshafen geschossenes Stück zum Ausstopfen. J. Volk erwarb ein Weibchen am 17. Nov. 1888 auf dem Karlsruher Markt.

225. *Oidemia fusca,* Flem. — Sammtente.

Wir haben sie nur einmal in 2 Exemplaren am 20. Jan. 1893 beobachtet. Sie hielten sich bei strenger Kälte auf dem offenen Rhein auf.

226. *Oidemia nigra*, Flem. — Trauerente.

Selten; nach J. Volk wird sie zuweilen im Winter und Frühjahr bei Wörth gefangen und nach Karlsruhe auf den Markt gebracht.

227. *Mergus albellus*, L. — Zwergsäger.

Die Zwergsäger kommen bei strenger Kälte und gewöhnlich erst Anfang Januar bei uns an, aber immer vereinzelt und auf dem offenen Rhein. Sobald die Altrheine eisfrei werden, gewöhnlich Anfang März, treffen sie massenhaft daselbst ein. Die letzten verschwinden Ende März.

228. *Mergus merganser*, L. — Gänsesäger.

Ein häufiger Wintervogel. Einzelne sieht man schon von Mitte October ab, aber noch im Herbstkleid. Zahlreicher erscheint der Vogel erst im Januar und Februar; die meisten aber auf dem Frühjahrszug im März an eisfreien Stellen der Altrheine. Vereinzelte bleiben noch im April, sogar bis Ende Mai in unserer Gegend.

229. *Mergus serrator*, L. — Mittelsäger.

Sehr selten. Ein in der Gegend geschossenes Weibchen befindet sich im Speyerer Museum.

230. *Sterna cantiaca*, Gm. — Brandseeschwalbe.

In seinem Werk über die Vögel Bayerns bemerkt Jäckel, er habe trotz verschiedener Nachrichten gewichtige Bedenken gegen die Aufnahme dieser Seeschwalbe in die bayrische Fauna. Thatsächlich kommt sie doch bei uns vor; denn abgesehen von mehrmaliger Beobachtung (2 St. am 30. Nov. 1890, 2 St. am 27. Dec. 1890) befindet sich ein im Herbst 1887 bei Speyer erlegter alter Vogel in unserer Sammlung.

231. *Sterna hirundo*, L. — Flussseeschwalbe.

Ziemlich häufiger Brutvogel auf den Kiesbänken des Rheines und der Altrheine; einige Paare nisten alljährlich ganz nahe der Stadt. Das Gelege, 2 meist 3 Eier, fanden wir vom 13. Mai ab bis 12. Juni. Die Bruten gehen oft durch Hochwasser zu Grunde und dies veranlasst dann die Vögel zu nochmaligem Legen. So fanden wir einige Gelege am 22. Juli 1894. Sie kommt zwischen dem 3. und 9. April an; Ende August sind die Brutpaare fort, der Zug dauert dann noch bis Mitte September.

232. *Sterna nigra,* L. — Schwarze Seeschwalbe.

Auf dem Frühjahrszuge sehr selten. Etwa 30 St. im Prachtkleid sahen wir am 31. Mai 1895. Auf dem Herbstzuge ist der Vogel ziemlich häufig. Die ersten, einen jungen Vogel und einen alten mit beginnenden Spuren des Winterkleides, erlegten wir am 31. Juli 1894; die letzten, nur alte Vögel, beobachteten wir am 5. Oct. 1893. Die Hauptmasse, die Jungen überwiegend, zieht im September. Man trifft meist kleine Gesellschaften, seltener einzelne Stücke.

233. *Sterna minuta,* L. — Zwergseeschwalbe.

Noch vor wenigen Jahren recht häufig, wurde sie durch oftmalige Vernichtung ihrer Bruten in Folge Hochwassers fast ganz aus der Gegend verdrängt. Jetzt brütet sie nur noch in wenigen Paaren bei Speyer. Die Ankunft im Frühjahr erfolgt Ende April bis Mitte Mai; die Gelege, meist 3 St., findet man zwischen dem 6. und 13. Juni. Der Wegzug fällt etwas früher als bei *Hirundo.*

234. *Larus ridibundus,* L. — Lachmöve.

Von Ende Juli ab den ganzen Herbst und Winter hindurch sind junge Lachmöven auf dem Rhein und seinen Altwassern, oft in grossen Gesellschaften, anzutreffen. Erst bei strenger Winterkälte zeigen sich die alten Vögel auf dem Rhein, um bei Eintritt einer einigermaassen milderen Witterung sogleich wieder zu verschwinden. Das Auftreten der alten Lachmöven in unserer Gegend ist ein beständiges Zurückweichen nach Süden bei zunehmender Kälte, ein Vordringen beim Nachlassen derselben. Die weiter im Süden überwinternden Lachmöven ziehen im Winter-Uebergangs- und Sommerkleid zum grössten Theil in der ersten Hälfte des März bei uns durch; mit ihnen zugleich verschwinden die Jungen, die den Winter bei uns verlebten. Vereinzelte alte Vögel sieht man noch bis Mitte April.

235. *Larus minutus,* Pall. — Zwergmöve.

Ein im September 1888 von H. Disqué bei Speyer erlegter junger Vogel befindet sich in unserer Sammlung; drei weitere junge Vögel beobachteten wir am 25. Oct. 1893.

236. *Larus tridactylus,* L. — Dreizehenmöve.

Chr. Eckert erhält sie alljährlich im Winter zum Ausstopfen. Wir sahen sie noch nicht oft, so am 20. Jan. 1893 2 St., je 1 St. am 15. Oct. 1893 und 23. Febr. 1895.

237. *Larus canus,* L. — Sturmmöve.

Von dieser Art beobachteten wir 4 junge Vögel am 6. Sept. 1892, ohne ein Stück erlegen zu können.

238. *Lestris parasitica,* Ill. — Schmarotzerraubmöve.

Nach J. Volk wurde 1 St. im Herbst 1892 bei Eppstein erlegt.

239. *Halieus carbo,* Ill. — Kormoran.

Ein in früheren Jahren bei Speyer im Fischnetz gefangenes junges Exemplar befindet sich im Speyerer Museum. Im Herbst 1887 wurde ein Kormoran von H. Disqué, am 1. Nov. 1894 1 St., am nächsten Tage 2 St. von uns bei Speyer beobachtet.

240. *Colymbus cristatus,* L. — Haubensteissfuss.

Häufiger Brutvogel auf grösseren und kleineren Wassern in der Nähe des Rheines. Im Frühjahr erscheint er im März, selten schon in den letzten Februartagen, und zieht recht häufig in kleinen Gesellschaften bis Mitte April durch. Der Herbstzug in der zweiten Hälfte Oct. und Anfang Nov. macht sich wenig bemerkbar. Der Haubensteissfuss wird oft in Fischnetzen gefangen.

241. *Colymbus rubricollis,* Gm. — Rothhalssteissfuss.

Chr. Eckert erhielt aus Nierstein in Hessen vor einigen Jahren 3 junge Vögel dieser Art.

242. *Colymbus auritus,* Gm. — Schwarzhalssteissfuss.

Chr. Eckert erhielt i. J. 1890 ein Exemplar gleichfalls aus Nierstein in Hessen. In unserer Sammlung steht ein im Herbst 1886 bei Speyer erlegter junger Vogel; ferner beobachteten wir ihn am 11. Dec. 1892, 20. Jan. 1893, 25. März und 5. April 1894 auf dem Rhein.

243. *Colymbus minor,* Gm. — Zwergsteissfuss.

Nicht seltener Brutvogel, dessen Nest mit 3 etwas bebrüteten Eiern wir aber erst einmal am 15. Mai 1888 auf einem Teich bei Speyer fanden. Von einem eigentlichen Zug kann man bei dieser Art nicht sprechen. Bereits im August sieht man in den Altwassern kleine Gesellschaften, die so lange verweilen, bis jene zugefroren sind. Während des Winters sind sie manchmal recht häufig auf dem offenen

Rhein und kommen bei starkem Treibeis, wo sie wenig scheu sind, viel in der Nähe der Stadt vor. Mit Eintritt milderen Wetters verschwinden sie wieder.

244. *Eudytes septentrionalis*, Ill. — Nordseetaucher.

Von November ab den Winter hindurch alljährlich auf dem Rheine zu sehen, alles junge Vögel.

245. *Eudytes arcticus*, Ill. — Polarseetaucher.

Ein bei Kandel in der Pfalz am 30. Oct. 1891 erlegtes Männchen im Winterkleid wurde uns zum Ausstopfen übersandt; dasselbe zeigt die ersten Spuren des Sommergefieders. Ein hier erlegtes junges Weibchen steht im hiesigen Museum. Vor Jahren zeigten sich 2 St. auf einem Mühlenweiher bei Kaiserslautern, mitten im pfälzischen Bergland. Einer der Vögel wurde geschossen. Wir beobachteten die Art bei Speyer am 29. Nov. 1891 zugleich mit *Septentrionalis*.

246. *Eudytes glacialis*, Ill. — Eisseetaucher.

Das einzige Exemplar dieser Art, einen jungen Vogel, sahen wir am 28. u. 29. Dec. 1894 auf dem Rhein bei Speyer. Der Vogel hatte sich schon längere Zeit an der Stelle aufgehalten, verschwand aber, als wir mehrmals ohne Erfolg auf ihn geschossen hatten. Das Thier tauchte bei jedem Schuss so rasch unter, dass die Schrote immer nur die leere Wasserfläche trafen.

Leopold von Schrenck.*)

† 8. (20.) Januar 1894.

Nachruf von R. Blasius.

Peter Leopold von Schrenck wurde, in der Reihe von elf Geschwistern der achte, als Sohn des Landwirths Johann Dietrich von Schrenck und dessen Gemahlin Leopoldine, geborene Baronesse Clodt von Jürgensburg, am 24. April (6. Mai) 1826 auf dem Landgute Chotenj, Kreis Ssumy, Gouvernement Charkof, in Russland geboren. Hier wuchs er unter Leitung und Obhut der Mutter auf, während sein Vater, den er bereits als achtjähriger Knabe verlor, die Güter des Fürsten Gagarin und später den Buturlinschen Gütercomplex bewirthschaftete und vielfach zu Reisen genöthigt war. Anfangs genoss er häuslichen Unterricht und besuchte dann vom 12. bis 16. Jahre die Privatschule von Czermak in Moskau, wohin die Familie einige Jahre nach des Vaters Tode übergesiedelt war. 1842 ging er mit der Reife zur Universität dort ab und zog nach Dorpat. Noch zu jung, um immatriculirt werden zu können, besuchte er die obersten Klassen des dortigen Gymnasiums und begann 1844 an der Universität mit dem Studium der Naturwissenschaften, speciell der Zoologie. Von

---

*) Als Material zum Nekrologe dienten mir in erster Linie ausführliche Notizen von des Verstorbenen Sohne Burchard von Schrenck, dann kurze Nachrufe aus verschiedenen Zeitungen: 1. Erinnerungen an Leopold Iwanowitsch Schrenck von S. Ssamochwaloff im »Kronstädter Bote« vom 19. (31.) Januar 1894, 2. Akademiker Leopold von Schrenck † in der »St. Petersburger Zeitung« vom

Jugend auf in der freien Natur aufgewachsen und auf die Entwickelung der Pflanzen und Thiere aufmerksam geworden, gab er sich mit Feuereifer dem Studium hin, besonders bei dem Zoologen Dr. Grube, dem Physiologen Dr. Friedrich Bidder und dem Botaniker Dr. Alexander von Bunge, genoss dabei aber die Freuden des Studentenlebens als Mitglied der Verbindung »Livonia«. Allezeit bewahrte er der *alma mater Dorpatensis* ein treues und anhängliches Herz.

Im Jahre 1848 wurde er Cand. philos. (zool.), 1850 Magister philos. auf Grund der Arbeit: »Ueber die Luchsarten des Nordens und ihre geographische Verbreitung.« In demselben Jahre ging er nach Berlin zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung und trat hier besonders in Verbindung mit Carl Ritter und Leopold von Buch. Namentlich der erstere hatte grossen Einfluss auf S.'s Auffassung der Geographie. 1852 promovirte er in Königsberg zum Dr. phil. und kehrte dann, nachdem er noch weitere Reisen durch Deutschland und die Schweiz gemacht hatte, in die Heimath zurück. Ein Arbeitsfeld suchend, wandte er sich nach St. Petersburg, wo er bald zu verschiedenen Akademikern in nähere Beziehungen trat. Im August 1853 wurde er mit den Rechten eines Adjuncten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu wissenschaftlichen Zwecken nach dem Amur-Lande geschickt. Am 21. August schiffte er sich in Kronstadt auf der Kriegs-Fregatte »Aurora« unter dem Commando des Capitäns J. N. Jsylmetjeff zur Weltumsegelung ein. Als Gehülfen waren ihm beigegeben W. P. Poliwanoff als Zeichner und Schiel als Präparator. Nach einem furchtbaren Sturm im Skager-Rack, dem 28 andere Schiffe zur Beute fielen, landete die Expedition in Portsmouth in England, was Schrenck Gelegenheit bot, sich mit verschiedenen englischen Gelehrten in London in Verbindung zu setzen und Instrumente etc. für die Reise von dort mitzunehmen. Dann ging die Fahrt, welche der junge Gelehrte zu vielerlei Beobachtungen über das oceanische Leben ausnutzte, weiter nach Rio de Janeiro, wo verschiedentliche Excursionen in die brasilianischen Urwälder unternommen wurden, von da um das Cap Horn nach Callao. Dort benutzte Schrenck den zwar nur kurzen Aufenthalt, um von Lima aus eine Excursion nach alten, aus der Inca-Zeit stammenden Gräbern zu machen und ethnographische Gegenstände zu sammeln. Die »Aurora« segelte dann, den grossen Ocean schräg durchquerend, direct nach Kamtschatka, wo Schrenck im Peter-Paul's-Hafen am 18. Juni 1854 die Fregatte verliess. In einem Nachrufe von einem der Marine-Officiere, die damals

die Reise mitmachten, S. Ssamochwaloff, im »Kronstädter Boten« vom 19. (31.) Januar 1894 heisst es: »Schrenck war, unabhängig von seinen akademischen Arbeiten, durch seine wissenschaftlichen Werke auch in unserer Marine gut bekannt. Admiral Baron R. Mirbach, der bei der Beerdigung anwesend war, bemerkte mit Recht, dass Schrenck der Marine so nahe stand, dass man ihn wohl einen halben Marin nennen konnte. In der That hat Schrenck seine wissenschaftliche Thätigkeit auf unseren Kriegsschiffen begonnen. . . . . Abgesehen von seinen der Expedition geltenden Studien nahm Schrenck noch freiwillig die Arbeit auf sich, unseren Gardemarins und Junkern während der Fahrt der Fregatte Naturwissenschaften vorzutragen. Nach der Landung im Peter-Pauls-Hafen begab sich Schrenck noch vor Ankunft des Feindes*) auf der Corvette »Olivuzza« unter dem Commando N. N. Nasimoff's am 27. Juni in das Amur-Land zu seinen Hauptforschungen — dem Zwecke der Expedition.« Näheres über die Entstehung und den Gang der Reise geben die Einleitung zur 1. Lieferung des I. Bandes des Reisewerkes, sowie die an den beständigen Secretär der Akademie der Wissenschaften gerichteten Reiserapporte (vgl. Verzeichniss der Werke Nr. 3 u. 6). Hauptzweck dieser Reise war die Durchforschung des bis dahin wissenschaftlich noch ganz unberührten Amur-Landes und der Insel Sachalin. Dem dortigen Aufenthalte waren die Jahre 1854—1856 gewidmet. Schrenck hatte von jeher eine ausgesprochene Neigung zur Beobachtung der Natur gehabt und ein besonderes Talent, die gemachten Beobachtungen und gewonnenen Eindrücke darzustellen. Je weiter er zu Forschungsreisen ausgeschickt würde — so pflegte er, ehe sich sein Reiseauftrag fest gestaltete, zu sagen — desto lieber sollte es ihm sein. Diese Anlage zu objectiver Beobachtung und sicherer Fixirung des Beobachteten vermochte er nun bei dem $2^1/_2$jährigen ostsibirischen Aufenthalt auf's Beste zu verwerthen. Ungemein bedürfnisslos und einfach in der Lebensführung und, obgleich von zartem und schmächtigem Körperbau, doch sehr ausdauernd in Entbehrungen, Kälte und Fasten, ganz beseelt von dem Triebe des Forschers, widmete er sich mit unermüdlichem

forschte ungefähr zu derselben Zeit der nachmalige Akademiker und Chef des Herbariums am Botanischen Garten zu St. Petersburg, C. J. Maximowicz († 1891 zu St. Petersburg), durch den auch Schrenck's botanische Ausbeute später Verarbeitung fand, das Amurgebiet, während Carl von Ditmar († 1892 zu Kerro in Livland) sich damals, mit Forschungen beschäftigt, auf dem benachbarten Kamtschatka aufhielt. Auf dem Schlitten ganz Sibirien durchquerend, kehrte Schrenck nach Petersburg zurück, wo er in den ersten Tagen des Jahres 1857 eintraf. Sehr reichhaltig und in's Detail gehend ist das Material, welches er, abgesehen von den Sammlungen und den durch seinen geschickten Zeichner Poliwanoff angefertigten Zeichnungen, in seinen Reisetagebüchern heimbrachte. Letztere sind mit grosser Genauigkeit und Präcision geschrieben. Das aus dem Amur-Lande erbrachte Material wurde von ihm zu dem grossen, von der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Werke »Reisen und Forschungen im Amur-Lande« (s. Verzeichniss der Werke Nr. 3) verarbeitet, wobei Schrenck von anderen Gelehrten unterstützt wurde (s. das Verzeichniss der Werke).

Nachdem Schrenck im Sommer 1857 sein Haus gegründet und sich mit Julie von Oettingen, Tochter des 1846 verstorbenen Livländischen Landmarschalls und Landraths Alexander von Oettingen, vermählt hatte, liess er sich 1857 dauernd in St. Petersburg nieder, wo er bis zu seinem Tode gelebt hat. 1862—63 war er Adjunct, 1863—65 ausserordentlicher, seit 1865 ordentlicher Akademiker für das Fach der Zoologie an der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. 1871—85 ist er auch Director der Druckerei der Akademie gewesen.

Schrenck's einheitliches Lebenswerk ist die Bearbeitung des auf der Reise gesammelten Materials gewesen. Ausserdem ist er auch docirend thätig gewesen (s. unten) und hat, unabhängig von seinem Reisewerk, wissenschaftliche Stoffe bearbeitet (vgl. Verzeichniss der Werke). Forschungsreisen waren für ihn stets ein Gegenstand speciellen Interesses. So widmete er der von den jungen Gelehrten Alexander Bunge und Baron Eduard Toll in der Mitte der achtziger Jahre im Auftrage der Akademie ausgeführten Expedition nach den neusibirischen Inseln und dem Jana-Lande sein besonderes, leitendes Interesse, verfasste auch eine Abhandlung zur Vorgeschichte dieser Expedition (s. Verzeichniss der Werke Nr. 8); denselben Gegenstand behandelte er in einer auf dem Jahresactus der Akademie am 29. December 1885 gehaltenen Rede. Zu erwähnen ist

ferner seine Betheiligung an der Herausgabe der »Beiträge zur Kenntniss des Russischen Reiches und der angrenzenden Länder Asiens«. Dieselben waren anfänglich unter der gemeinsamen Redaction von Karl Ernst von Baer und Gregor von Helmersen erschienen, nachher hat sie Schrenck Jahre lang, zuerst in Gemeinschaft mit dem Akademiker, Geologen Gr. von Helmersen, dann, nach dessen am 3. Februar 1885 in St. Petersburg erfolgtem Tode, in Gemeinschaft mit dem oben schon erwähnten Botaniker, Akademiker C. J. Maximowicz, endlich gemeinsam mit dem Akademiker Fr. Schmidt redigirt und hierauf sehr viel Arbeitskraft verwandt. In den »Beiträgen« erschienen vornehmlich Reisebeschreibungen, so u. a. diejenige von Carl v. Ditmar über seine Reisen in Kamtschatka, die von Gerhard Baron Maydell über seine ostsibirischen Reisen und andere mehr.

Schrenck arbeitete langsam, aber ausserordentlich stetig und gleichmässig. Was er hinschrieb, war so gut wie druckfertig. Stetigkeit, Gleichmässigkeit und ein harmonisches Ebenmaass charakterisirten überhaupt sein Wesen. Seiner ganzen Charakteranlage und Ueberzeugung nach war er ein Feind alles Gewaltsamen, ein Mann der ruhigen, naturgemässen Entwickelung. Mit seinem gleichmässigen Temperament aber verband er eine grosse Lebhaftigkeit der Phantasie, die namentlich in der Anschaulichkeit seiner Schilderungen hervortrat. Die Freude an der Natur, das Verständniss für das Werden in der Natur und ihre wunderbaren Zusammenhänge, die zarte Empfänglichkeit für alle Naturbilder und Natureindrücke, die Lust am Beobachten und Sammeln waren ihm — so wie sie die Grundlage für seine Lebensarbeit bildeten — zugleich eine unversiegliche Quelle reinsten Genusses. Der productive Drang war ihm dabei eingeboren und verliess ihn auch nicht nach der schweren Herzkrankheit, von welcher er im November 1884 befallen wurde und durch die er genöthigt war, für ein halbes Jahr die Feder aus der Hand zu legen, um sich im Süden Stärkung zu neuer Arbeit zu suchen. Mitten aus voller Arbeit heraus wurde Schrenck durch einen leichten, sanften Tod, nach nur wenigen Leidenstagen, am 8. (20.) Januar 1894 abgerufen.*) Sein Herzenswunsch, das Lebenswerk, auf das alle seine Gedanken gerichtet waren, ganz zu vollenden, sollte nicht erfüllt werden. Als er mitten in der Bearbeitung der Schlusslieferung des ethnographischen Theiles des Reisewerkes stand,

*) Die Section erwies eine starke Degeneration des Herzens, die sich offenbar längst entwickelt haben musste.

jener Lieferung, die das sociale, gesellige, geistige, religiöse Leben der Amur-Völker behandelt, entsank die Feder der Hand.

Schrenck war, seinem ganzen Naturell nach, durchaus auf rein gelehrte Thätigkeit angelegt. Wohl war er regsam im mündlichen Austausch, wohl stand ihm das Wort zu Gebote, allein der Grundrichtung seines Wesens entsprach die Arbeit mit der Feder. Mitten in der lebendigen Natur und dann in der stillen Abgeschlossenheit am Schreibtisch vor den hohen Bücherrepositorien — da war er in seinem Element. So war es gewiss eine mehr glückliche als bedauerliche Fügung, dass die im Jahre 1852, als er von den Studien und Reisetouren in Deutschland, der Schweiz etc. in die Heimath zurückkehrte, ihm eröffnete Aussicht, die neu zu creirende Professur für physikalische Geographie in Dorpat zu bekleiden, sich nicht realisirte. Die Errichtung dieses Lehrstuhls kam damals nicht zu Stande, und Schrenck wandte sich, ein Arbeitsfeld suchend, nach Petersburg, wo zu der Zeit sein älterer Bruder, der Botaniker und Geologe Alexander Gustav von Schrenck (geb. am 4. [16.] Februar 1816 im Tulaschen Gouvernement, † 25. Juni [7. Juli] 1876 in Dorpat), ebenfalls als sibirischer Forschungsreisender in der gelehrten Welt bekannt, sich aufhielt und am Botanischen Garten thätig war. Hier knüpften sich nun die Beziehungen zu den berühmten Akademikern K. E. v. Baer, Gr. v. Helmersen, A. Th. v. Middendorff, in deren Verfolg sich dann, wie schon erwähnt, Schrenck's Verhältniss zur Akademie, der Reiseauftrag etc. gestaltete. Die Beziehungen zu den letztgenannten Gelehrten wurden dauernde und sehr innige, wie in der wissenschaftlichen, so in der persönlichen Sphäre. Des grossen Baer weitbekannte Dienstagabende sahen auch Schrenck stets erscheinen, und wie der alte Baer jungen, strebsamen Gelehrten stets mit freundlichstem Interesse entgegenkam, so hat auch Schrenck ihm vielfältige Förderung und Anregung zu verdanken gehabt. Als Baer 1864 sein 50jähriges Doctorjubiläum feierte, da verfasste Schrenck den deutschen Text der von der Akademie ihrem hervorragendsten Mitgliede überreichten Adresse, und als am 16. November 1876 der grösste aus den Ostseeprovinzen Russlands hervorgegangene Gelehrte, der Estländer Baer, seinen Geist

Middendorff hat seinen jüngeren Collegen Schrenck um wenige Tage überlebt; er starb nach langem, qualvollem Siechthum am 16. (28.) Januar 1894 auf seinem Gute in Livland, dem Majorat Hellenorm.

Im Dienste der Akademie der Wissenschaften hat Schrenck nicht nur durch sein literarisches Wirken, von dem wir bisher gehandelt haben, sich bethätigt, sondern auch an der Vervollkommnung ihrer Sammlungen lebhaften, praktisch-organisatorischen Antheil genommen. Mit grosser Liebe widmete er seine Arbeitskraft, unterstützt durch den bewährten Conservator Friedr. Russow, der Ausgestaltung des anthropologisch-ethnographischen Museums der Akademie. Franz Heger schreibt darüber in seinem Nekrologe in den »Mittheil. der Anthropolog. Gesellsch. in Wien« (1894, No. 1) Folgendes: »Schon früher hatte der berühmte Linguist Anton Schiefner die ethnographischen Sammlungen der Akademie zu einem Museum vereinigt und diesem später auf Anregung Karl Ernst von Baer's eine anthropologische und prähistorische Sammlung beigefügt. Dieselbe war jedoch in einem sehr ungünstigen Locale aufgestellt und nicht für den allgemeinen Besuch bestimmt. Schon im Jahre 1878 wurde auf Antrag Schrenck's das durch Baer begründete anatomische Cabinet mit der ethnographischen Sammlung zu einem Museum für Anthropologie und Ethnographie vereinigt und er zum Vorstand desselben ernannt. Seine unausgesetzten Bemühungen gingen nun dahin, demselben ein würdiges Heim zu schaffen, was erst im Jahre 1889 gelang, indem das erste Stockwerk eines neu erbauten Gebäudes für dasselbe bestimmt wurde. Später sind noch die wichtigen ethnographischen Sammlungen der Kaiserlich Russischen Geographischen Gesellschaft zu St. Petersburg hinzugekommen.

Die Stärke des Museums liegt 1. in seinem vortrefflichen Schädelmaterial, namentlich auf Sibirien und Ost-Russland Bezug nehmend, dann 2. in seinen unübertrefflichen ethnographischen Sammlungen aus Sibirien (zum grössten Theile von Schrenck selbst gesammelt) und aus dem ehemaligen Russisch-Amerika (Alaska u. s. w.). Daran reihen sich reiche Collectionen aus dem oberen Nilgebiete (Sammlung Dr. W. Junker's, eines geborenen Petersburgers), aus China, Brasilien und der Südsee, aus letzterem Gebiete viele Unica und treffliche Stücke aus Polynesien von den russischen Seefahrern enthaltend. Das Museum bildet heute nicht nur eine Sehenswürdigkeit für Jedermann, sondern auch eine reiche Fundgrube für den Fachmann; es ist ein bleibendes Denkmal für den zweiten Schöpfer und Organisator desselben.«

Im Frühjahr 1884 nahm Schrenck als Delegirter der Akademie am I. internationalen ornithologischen Congress in Wien theil. Frühere Beziehungen zu Fachgenossen wurden hier erneuert, neue geknüpft. An die Wiener Tage dachte Schrenck immer gerne zurück und freute sich des nachmaligen Besuches mehrerer dort gewonnener Freunde in Petersburg.

Hier auf dem I. internationalen Ornithologen-Congresse zu Wien hatte ich zuerst Gelegenheit, den berühmten Reisenden und Naturforscher kennen zu lernen. Mit einer ausserordentlichen persönlichen Liebenswürdigkeit verband er ein gediegenes Wissen in fast allen Naturwissenschaften, namentlich auch in der Ornithologie. 1888 hatte ich das Glück, ihn in Petersburg selbst besuchen zu können und in seinem gastlichen Hause im Kreise seiner Familie eine Reihe der bedeutendsten russischen Forscher persönlich kennen zu lernen.

Mit grossem Eifer hatte er sich als Mitglied des P. I. O. C. für Ausführung der Beschlüsse des Congresses in Betreff der methodischen Anstellung ornithologischer Beobachtungen in seinem weiten Heimathlande interessirt und die Ausarbeitung eines grossartigen Planes für dieselben entworfen. Leider sind bis jetzt der Ausführung dieses Planes noch immer unüberwindliche Hindernisse entgegengetreten, so dass für Russland bisher nur durch das Marine-Commando, das sich stets warm für Schrenck's Vorschläge interessirte, Leuchtthurmbeobachtungen an das Comité gelangten, die von E. von Middendorff bearbeitet und zum Theil in der Ornis VII., 1891, p. 339 u. ff. bereits veröffentlicht wurden. Hoffentlich gehen die Pläne Leopold von Schrenck's auch für die Landbeobachtungen der Vögel in Russland bald in Erfüllung.

Länger als zwei Decennien hindurch hat Schrenck auch docirende Thätigkeit geübt. Er hielt, auf Aufforderung des Marine-Ressorts, den Marins in Kronstadt zahlreiche naturwissenschaftliche Vorlesungen, docirte von 1862—1885 an der Marine-Akademie und von 1866—1884 auch an der Generalstabs-Akademie physikalische Geographie. An H. Wiedemann's Privatgymnasium und Handelsschule unterrichtete Schrenck, durch eine Reihe von Jahren, in den beiden obersten Classen Geographie Russlands. Neben den zoologischen Studien, die seine eigentliche Domäne waren, neben den ethnographisch-

von Jugend auf eine der reizvollsten Beschäftigungen gewesen. Seine Kinder hat er selbst in der Geographie unterrichtet, und einem Kreise wissbegieriger Damen hielt er geographische Vorträge in seinem Hause. Ueber die mechanisch-geistlose Methode, wie dieses schöne, ihm besonders liebe Fach in den Schulen zumeist gelehrt wird, konnte er lebhaften Unmuth äussern. Doch liess ihn die rastlose Fortarbeit am grossen Reisewerk nicht dazu kommen, seine Methode des geographischen Unterrichts etwa in einem für Lehr- und Schulzwecke geeigneten Leitfaden niederzulegen. Es existiren bloss Nachschriften seiner Vorträge.

Aus Schrenck's ausserwissenschaftlichem Leben sei erwähnt, dass er, als langjähriges Mitglied des Kirchenraths der evangelisch-lutherischen St. Katharinenkirche, am kirchlichen Gemeindeleben, das in den grossen protestantischen Kreisen Petersburgs den Crystallisationspunkt für Schul- und Anstaltswesen (Wittwen- und Waisenhäuser etc.) bildet, warmen Antheil genommen hat.

Aus dem häuslichen Leben des Gelehrten führen wir seinen langjährigen Sommeraufenthalt in Merreküll, einem anmuthigen Badeorte am estländischen Strande (14 Werst von Narva, 6 Werst westlich der Narowa-Mündung) an. Hierher zog er mit seiner Familie allsommerlich seit 1871. Hier suchte und fand er immer wieder genussreiche Erholung von schwerer Arbeit, im Leben in und mit der Natur. Er legte, gemeinsam mit seinen Söhnen, in denen er früh die Liebe zur Natur zu wecken bestrebt war, eine Conchyliensammlung (nachmals dem Naturforscherverein zu Dorpat geschenkt) und eine Insectensammlung an. Insbesondere wurden Schmetterlinge gesammelt, und eine grosse Raupenzucht war Gegenstand fürsorgenden Interesses für die ganze Familie. Ebenso wurde ein Herbarium angelegt, wozu die reichhaltige Flora des estländischen Kalkbodens Material in Fülle lieferte. Hier, in lieblichster ländlicher Stille am Meeresstrande, fand Schrenck auch Gelegenheit, einer Liebhaberei nachzugehen, die sich in höherem Alter bei sinnig angelegten Naturen häufig einstellt: der Gartenpflege. Die einheimischen und manche exotische Hölzer wurden — zum Theil eigenhändig — angepflanzt und mit täglich nachhelfender Hand gepflegt. Hier verlebte Schrenck glücklichste, sonnige Tage im Schoosse der Natur, umgeben von den Seinigen. Wie er überhaupt heitere Geselligkeit liebte, so fanden sich auch auf der kleinen Strandvilla oftmals Bekannte und Verwandte von Nah und Fern ein, wo sich dann ein freundliches, humorvolles Beisammensein entwickelte.

Wir schliessen unseren Nachruf mit einigen Mittheilungen über die letzten Ehrenbezeugungen, die dem Verewigten erwiesen wurden. Am 12. Januar, 11 Uhr Vormittags, fand in St. Petersburg in der St. Katharinen-Kirche auf Wassily-Ostrow die Leichenfeier statt, der der Präsident der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Grossfürst Constantin Constantinowitsch, Schwiegersohn des für Wissenschaft und Kunst so lebhaft sich interessirenden Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg, und eine grosse Reihe von Männern der Wissenschaft beiwohnten. Nach einem Gesang und einer Rede des Pastors Hasenjäger wurde die irdische Hülle des Verstorbenen vom Grossfürsten und den nächsten Freunden aus dem Gotteshause hinausgetragen und zum baltischen Bahnhofe übergeführt, um auf dem von Oettingen'schen Familienbegräbniss auf dem Gute Jensel am 13. Januar bestattet zu werden. Wie die »Neue Dörptsche Zeitung« vom 15. Januar schreibt, machte es einen ungemein feierlichen Eindruck, als der Sarg, der den allverehrten Todten umschloss, bei Fackelschein nach der stillen Waldcapelle getragen und dann unter den Wipfeln hundertjähriger Tannen in die Gruft gesenkt wurde. Die Funeralien vollzog der Ortsprediger, Probst B. Sielmann. Von den drei zur Trauerfeier erschienenen Repräsentanten der »Livonia«, welcher der Verewigte als einflussreiches Mitglied während seiner Studienzeit angehört hatte, widmete Namens der Corporation Stud. von Broecker dem Hingeschiedenen ein Abschieds- und Dankeswort, worauf zum Schlusse Professor Alexander von Oettingen im Namen der Familie dem nun in der Familiengruft zur Ruhe Gesenkten ein letztes warmes Geleitwort nachrief. — Die Gattin ist ihm am 3. (15.) Juni 1895 schon zur ewigen Ruhe gefolgt, 6 Kinder trauern um die so schnell nach einander ihnen entrissenen Eltern.

Wer das Glück gehabt hat, Schrenck persönlich kennen gelernt zu haben, »wird den gewonnenen Eindruck als ein köstliches Besitzthum seiner Erinnerung bis an sein eigenes Ende werth halten. Denn es giebt leider nur sehr wenige Menschen auf Erden, die zugleich so interessant und so bezaubernd liebenswürdig, herzlich und gütig sind, wie Leopold von Schrenck es allezeit war.« Für die Nachwelt hat er sich ein dauerndes Denkmal gesetzt durch seine für die Akademie gemachten Sammlungen, das anthropologisch-ethnographische Museum und seine litterarischen Werke.

Verzeichniss der Werke Dr. Leopold von Schrenck's.

1. Ueber die Luchsarten des Nordens und ihre geographische Verbreitung. Ein Beitrag zur zoologischen Geographie. Zur Erlangung der Würde eines Magisters der Philosophie verfasst und mit Genehmigung einer Hochwürd. Philosoph. Facultät der Kaiserl. Universität Dorpat öffentlich vertheidigt. Dorpat 1849. 8°. 68 Seiten.
2. Ideen zu einer Hydrographie der Landseen mit besonderer Rücksicht auf die Seen der Alpen. Ein Beitrag zur allgemeinen vergleichenden Geographie. Dorpat 1852. 8°. 59 Seiten.
3. Reisen und Forschungen im Amur-Lande in den Jahren 1854—1856, im Auftrage der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg ausgeführt und in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. Leopold von Schrenck. 4°. St. Petersburg.

   Darin vom Reisenden selbst bearbeitet:

   Im I. Bande: Lieferung 1. Einleitung (XXXI Seiten). Säugethiere des Amur-Landes (213 Seiten). Mit 9 Tafeln und 1 Karte. 1858.
   Lieferung 2. Vögel des Amur-Landes. 350 Seiten. Mit 7 Tafeln. 1860.

   Im II. Bande: Lieferung 3. Mollusken des Amur-Landes und des Nordjapanischen Meeres. 717 Seiten. Mit 17 Tafeln und 2 Karten. 1867.

   Im III. Bande: Lieferung 1. Die Völker des Amur-Landes. Geographisch-historischer und anthropologisch-ethnologischer Theil. IX und 310 Seiten. Mit 1 Karte und 8 Tafeln. 1881.
   Lieferung 2. Die Völker des Amur-Landes. Ethnographischer Theil. Erste Hälfte.* XIX und 319 Seiten. Mit 37 Tafeln und 13 Holzschnitten im Text. 1891.

   Im IV. Bande: Lieferung 1. Meteorologische Beobachtungen im Amur-Lande. II und 328 Seiten. 1876.
4. Strömungsverhältnisse im Ochotskischen und Japanischen Meere und in den zunächst angrenzenden Gewässern. Nach Temperaturbeobachtungen auf russischen Kriegsschiffen. Mit 2 Karten und 10 Diagramm-Tafeln. St. Petersburg 1873. 4°. 70 Seiten. (Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg, VII[e] série, Tome XXI, No. 3.)
5. Der erste Fund einer Leiche von Rhinoceros Merckii Jaeg. Mit 3 Tafeln. St. Petersburg 1880. 4°. 55 Seiten. (Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg, VII[e] série, Tome XXVII, No. 7.)
6. Reiseberichte, gerichtet an den z. Z. beständigen Secretairen der Akademie, Akademiker A. Th. v. Middendorff. (In: Bulletin de la classe physico-mathématique de l'Acad. Imp. d. sc. de St. Pét., resp. Mélanges phys.-chim. et Mélanges russes, tirés du Bulletin):
   a) Brief v. 16. (28.) Januar 1854 aus Rio de Janeiro. 8 p. (Bull. T. XII), 12 p. (Mélanges physiques et chimiques, T. II).
   b) Brief v. 4. (16.) April 1854 aus Callao. 7 p. (Bull. T. XIII), 11 p. (Mél. phys. et chim. T. II).

c) Brief v. 29. Sept. (11. Oct.) 1854 aus dem Nikolajewschen Posten. 7 p. (Bull. T. XIV), 10 p. (Mél. phys. et chim. T. II).
d) Brief v. 7. (19.) Mai 1855 aus dem Nikolajewschen Posten. 9 p. (Bull. T. XIV), 11 p. (Mél. phys. et chim. T. II, Mélanges russes T. III).
e) Brief v. 28. Sept. (10. Oct.) 1855 aus dem Nikolajewschen Posten. 6 p. (Bull. T. XIV), 6 p. (Mél. phys. et chim. T. II, Mél. russes T. III).
f) Brief v. 3. (15.) Mai 1856 aus dem Nikolajewschen Posten. 8 p. (Bull. T. XV), 10 p. (Mél. phys. et chim. T. III, Mél. russes T. III).
g) Brief v. 15. (27.) Nov. 1856 aus Irkutsk. 14 p. (Bull. T. XV), 19 p. (Mél. russes T. III).

7. Kleinere Schriften zoologischen Inhalts. (In: Bulletin de l'Académie Imp. des sc. de St. Pét., resp. Mélanges biologiques, tirés du Bulletin):
a) Zoologische Nachrichten vom Ussuri und von der Südküste der Mandshurei, nach Sammlungen und brieflichen Mittheilungen des Herrn Maximowicz zusammengestellt von Dr. Leop. v. Schrenck. 1861. 8°. 15 p. (Bull. T. IV), 21 p. (Mél. biol. T. III).
b) Vorläufige Diagnosen einiger neuer Molluskenarten aus der Meerenge der Tartarei und dem Nordjapanischen Meere. 1861. 8°. 6 p. (Bull. T. IV), 7 p. (Mél. biol. T. IV).
c) Bemerkungen über die Säugethierfauna Süd-Sachalins und der südlichen Kurilen; auf Veranlassung brieflicher Mittheilungen des Herrn Fr. Schmidt. 1861. 8°. 21 p. (Bull. T. IV), 30 p. (Mél. biol. T. IV).
d) Vorläufige Diagnosen einiger neuer Gastropoden-Arten aus dem Nordjapanischen Meere. 1862. 8°. 5 p. (Bull. T. V), 7 p. (Mél. biol. T. IV).
e) Bericht über neuerdings im Norden Sibiriens angeblich zum Vorschein gekommene Mammuthe, nach brieflichen Mittheilungen des Herrn Gerh. v. Maydell, nebst Bemerkungen über den Modus der Erhaltung und die vermeintliche Häufigkeit ganzer Mammuthleichen. 1871. 8°. 27 p. (Bull. T. XV), 39 p. (Mél. biol. T. VII).
f) Mit Mag. Fr. Schmidt: Ausgang der zur Aufsuchung und Bergung eines Mammuths ausgerüsteten Expedition. Brief des Mag. Fr. Schmidt, mit einem Vor- und Nachwort von Dr. Leop. v. Schrenck. 1866. 8°. 11 p. (Bull. T. XI), 15 p. (Mél. biol. T. VI).

8. Zur Vorgeschichte der von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften ausgerüsteten Expedition nach den Neusibirischen Inseln und dem Jana-Lande. St. Petersburg 1885. 8°. 61 Seiten. Mit einer Karte. (Aus den »Beiträgen zur Kenntniss des Russischen Reichs und der angrenzenden Länder Asiens, dritte Folge, Bd. I.«, besonders abgedruckt.)

9. Ueber die Bedeutung des Salzgehaltes des Seewassers im Haushalt der Natur. Vortrag, gehalten am 28. Februar 1876 in der Wiedemann'schen Anstalt in St. Petersburg. Abgedruckt in der »St. Petersburger Zeitung« 1876, Nr. 72—74. Separat 18 Seiten, 8°.

10. Kleinere Denkschriften, in russischer Sprache:
a) Ueber die zoologischen Termini im Dahl'schen Wörterbuch. (Bestandtheil des auf dem Jahresactus der Akademie d. Wiss. am 29. December 1869 vom Akademiker Grot verlesenen Berichtes über die 4. Zuerkennung der Lomonossow-Prämie). 8°. 26 Seiten. Abgedruckt als Beilage zu Bd. XVII der »Sapiski der Kaiserl. Akad. d. Wiss.,« No. 5, St. Petersburg 1870.

b) Bericht über die Zuerkennung der v. Baer-Prämien i. J. 1888.* 7 Seiten. (Verlesen vom Verf. auf dem Jahresactus der Akademie am 29. December 1888). Separatim gedruckt. St. Pet. 1889.

c) Denkschrift des Akademikers L. v. Schrenck über das Werk des Flügel-Adjutanten, Kapitäns 1. Ranges Step. Ossip. Makaroff »Ueber den Wasserwechsel zw. dem Schwarzen und Mittelmeer.« 3 Seiten. Separatim gedruckt. St. Pet. 1888.

d) Bericht der Akademiker L. v. Schrenck und C. J. Maximowicz über das von ihnen der Akademie vorgelegte Werk Ditmar's über Kamtschatka. (Verlesen in der Sitzung der phys.-math. Classe der Akademie am 1. November 1888). 3 Seiten. Separatim gedruckt. St. Pet. 1889.

Das Werk »Reisen und Forschungen im Amur-Lande« enthält noch folgende, von anderen Gelehrten bearbeitete Theile:

Band II, Lieferung 1. Lepidopteren. Lépidoptères de la Sibérie orientale et en particulier des rives de l'Amour.** Par E. Ménétriès. Mit 5 Tafeln. St. Petersburg 1859. 4°. 75 Seiten.

Lieferung 2. Coleopteren. Coléoptères de la Sibérie orientale et en particulier des rives de l'Amour.*** Par V. de Motschulsky. Mit 6 Tafeln und 1 Karte. St. Petersburg 1860. 4°. 178 Seiten.

Band III, Anhang. Erste Lieferung. Linguistische Ergebnisse. Bearbeitet von Dr. Wilhelm Grube, a. o. Professor an der Universität Berlin. I. Giljakisches Wörterverzeichniss, nach den Originalaufzeichnungen von Leop. v. Schrenck und P. v. Glehn zusammengestellt und mit grammatischen Bemerkungen versehen von Dr. Wilhelm Grube. St. Petersburg 1892. 4°. II und 150 Seiten.

Band IV, In Lieferung 1 (St. Petersburg 1876), p. 329—372: Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen im Amur-Lande.† Von Dr. W. Köppen und Dr. H. Fritsche.

Lieferung 2. Ueber das Klima Ostasiens, insbesondere des Amur-Landes, Chinas und Japans.†† Von Dr. H. Fritsche. Mit 13 Isothermenkarten. St. Petersburg 1877. 4°. 118 Seiten.

Endlich ist, ausserhalb des grossen Reisewerks stehend, zu nennen:

E. Lenz. Meteorologische Beobachtungen auf dem Atlantischen und Grossen Oceane in den Jahren 1853—54, angestellt von Dr. L. Schrenck, berechnet von E. Lenz. 1861. 8°. Mit 4 Tabellen. (Aus dem Bull. de l'Acad. Imp. des sc. de St. Pétersbourg. T. IV, 23 p.; Mél. phys. et chim. T. V, 14 p.).

L. v. Schrenck's Werke sind, mit Ausnahme der kleinen, sub 10 angeführten Denkschriften, sämmtlich in deutscher Sprache erschienen. Einige von ihnen sind ins Russische übersetzt worden.

* Handelt insbesondere von A. Th. v. Middendorff's Verdiensten auf biologi-

Gli uccelli utili

nella lotta contro gl' insetti e gli animali nocivi alla Agricoltura.

Dott. A. Pistone.

> »Se gli animali si gloriassero dei »vantaggi che procurano all' uomo, gli »uccelli potrebbero disputare coi più »grandi animali il primo grado di »questa specie di gloria.«
>
> Réaumur.

La divina natura, allato degli insetti creava gli uccelli, incaricandoli a por freno ai primi, i quali sogliono il più delle fiate apportare danni all' agricoltura.

Senza tener conto che la maggior parte degli uccelli sono a noi di piacevole intrattenimento per l' eleganza delle forme, per la magnificenza del colorito, per la leggiadria dei movimenti e sopra ogni altra cosa per il canto dai variati gorgheggi, essi riescono utili e altresì graditi per le piume[1]) e penne che ci somministrano e che si adoperano per ornamento; per la buona e succulenta carne che ci dànno e per le uova che alcune specie ci forniscono.

D' altro canto sono per la maggior parte animali eminentemente utili e amici dell' agricoltura, sebbene si possa erroneamente ritenerli per nocivi per i ben lievi danni che possono eventualmente arrecare, come nel caso di grandi colonie, o di grossi stormi migranti, ovvero di grossi uccelli di rapina pericolosi all' uomo, sendo d' altronde nessuno velenoso.

Nella classe degli uccelli adunque, animali, come disse graziosamente un poeta, paragonabili ai fiori, per la venustà

sparse sui campi; ma questi danni sono però largamente ricompensati dai vantaggi che molte altre specie producono, cibandosi di animali nocivi; come sorci e insetti, distruttori dei giardini e degli orti,[1]) delle selve e dei boschi.[2]) Fra le specie che, si crede, arrechino danno, è stato incluso il passero; ma anch' esso, è stato provato già da più di un secolo con l' eloquenza di Brandley e dall' esperienza, sia utile come presso che tutti gli uccelli, i quali distruggono una quantità grande d' insetti.

Anco gli uccelli palmipedi, abitatori dei paduli, dei laghi, e quelli marini offrono esempio eminentemente largo per dimostrare l' utilità di essi per i loro escrementi. Questi animali che attraversano impavidi, se scoppia l' uragano o fulmini, le vie del cielo, cui sottosta l' abisso del mare, dalla onde furenti e procellose; che nuotano tranquilli sulle acque morte del padule o della laguna; che in numero grandissimo si fermano sulle isole e sulle coste, vi formano dei grandi depositi di materie escrementizie che col tempo poi, alterandosi, costituiscono il guano, da cui l' agricoltura ritrae tanti vantaggi, impiegandolo a concimare i terreni.

Gli uccelli palmipedi delle lagune, dei laghi, dei paduli, anch' essi sono amici del campagnolo, poichè arrecano molto vantaggio col distruggere insetti acquatici che danno, sebbene si voglia pretendere altrimenti, perocchè guastano le piantaggioni di ortaglie in prossimità delle acque ove vivono, ed ove ingoiano altra buona quantità di pesce.

Se si volesse per un momento stabilire un parallello tra i beneficî e i danni che gli uccelli in generale ponno arrecare all' agricoltura, si vedrà di leggieri non reggere punto il confronto, giacchè assai di troppo sono ben maggiori i beneficî che apportano ai danni che arrecano.

Infatti i danni che gl' insetti producono alla campagna, alle vigne,[3]) possono riuscire immensi e talmente nocevoli da ridurre deserta una contrada, la quale, pria dell' opera distruggitrice esercitata da questi esseri piccoli ma potenti, era verdeggiante e rigogliosa. Eppure questi esseri che non sono

sabbie, sui ghiacci, nell' acque, nell' aria, nelle piante, sugli animali[1]) istessi vi sono insetti.

Tutte le piante nutrono insetti; e quelle inferiori come licheni, alghe e funghi ne ospitano dei microscopici. Si conoscono perfino insetti come l' *Apate humeralis*, la *Sirex Juvencus* e la *S. gigas* che annidano e rosicchiano il piombo,[2]) pur sendo animali senza ossa e divisi in più parti. — Non s' ignora come le cavallette *(Acridio migrans)* abbiano fatte delle vere invasioni in vari tempi,[3]) ed abbiano distrutte con le loro numerose falangi devastatrici le speranze della ricolta, e sovente cagionata la fame negli stessi ubertosi campi, che i poeti favoleggiando, attribuirono alla patria di Cerere. Non dirò della *Phylloxera*, poichè si ha abbastanza notizia delle devastazioni prodotte nei vigneti della Francia e dell' Italia, né tampoco dirò della *Clytra Bellieri* e della *Blemnocampa melanopygia*,[4]) l' una che fa andare a male le piantaggioni dei pistacchi *(Pistacia terebintus,* Linn.), e l' altra che distrugge le frondi dei frassini *(Fraxinus excelsior,* Linn.) e di alcuni altri alberi. Non dirò certamente nemanco del male che i bruchi della *Processionaria*[5]) fanno all' uomo e agli animali, ma dirò solo che gl' insetti, i quali formano una classe a parte e numerosissima del regno animale, quanto più piccoli tanto più dannosi riescono e tanto più per la delicatezza degli organi di cui sono formati e per l' interessante economia di loro vita, offrono spettacolo prodigioso. Con uno studio, avente per obbietto una indagine esatta, si giunge a studiare le abitudini, i costumi di un dato genere di animali, qualunque sia alto o basso il posto che occupano nella scala zoologica, come un economista possa studiare la maniera di vivere d' un popolo civile e bene organizzato, o di un popolo nomade, rude e selvaggio. Cosi nel caso del soggetto in esame la cognizione esatta di molti fatti biotici riguardanti gli uccelli ci fanno dire con l' Apelle-Dei che l' uomo non può vivere

---

[1]) Cappi, Insetti nocivi all' agricoltura, al bestiame. 1873.

[2]) Dumeril, Recherches hist. sur les espèces d'insectes qui rongent et perforent le plombe. Comptes rend. des séances de l'Académ. Franc. Tom. XLV, pag. 361. — Motschulsky, Sur un insecte qui a perforé les balles en plomb de l'armée Française en Crimée, ibid. Tom. XLVI, pag. 1211. — Berti, Atti dell' Istituto Veneto e corrispondenza scientifica di Roma. 1859.

[3]) Zanghi, Le cavallette e del modo di distruggerle. Palermo, 1835.

[4]) Minà Palumbo, La Blemnocampa melanopygia nei frassineti di Castelbuono. Nuovi annali di agr. Siciliana, an. II, fas. 1. Palermo, 1891.

[5]) Ratzeburg, Les Hylophthires et leurs ennemis, ou decription et iconographie des insectes les plus nuisibles aux forêts, ecc. Leipzig, 1842.

senza gli uccelli, mentre essi possono vivere senza l' uomo. Infatti gli uccelli sono l' ostacolo diretto alla propagazione di questi esseri piccoli metamorfizzanti, o almeno un argine alla loro meravigliosa facoltà generativa.

Si potrà obbiettare che gli uccelli in natura non furono posti per contrapposto agli insetti, e che l' armonia della natura non sarebbe stata punto distrutta se gli uccelli non ci fossero stati. Però la storia d' ogni paese ci ha dimostrato che le relazioni di dipendenza nelle cose della natura sono così intime da farci credere fermamente che se gl' insetti invadono i campi ed i verzieri, sfrondano le vigne le disseccano, guastano le piantaggioni, i frutteti, è perchè in essi questa è necessità di fare; gli uccelli ingoiano, beccano insetti e larve, uova e bruchi perchè in essi, come in noi è necessità d' impedire che si propaghino, è bisogno di beccarli. Gli uccelli sono perciò i più attivi e utili tra gli animali, alleati alla agricoltore, e basterebbe citare pochi esempi per dimostrare ch' essi sono destinati realmente a mantenere l' equilibrio tra il regno vegetale e quello animale.[1]) Eppure è veramente doloroso vedere come una matta, sfrenata passione di caccia sconsiderata e crudele, ha invaso ogni ceto; e la distruzione che si fa giornalmente degli uccelli riesce dannosa, perchè si diminuisce l' ostacolo più forte, più potente che si può opporre allo sviluppo degli insetti.[2]) Intanto perchè si levano o meglio strappansi gli uccelletti dai nidi,[3]) non facendo eccezione di specie, le foreste e le campagne restano deserte di quei festivi e canori abitatori, mentre muti non risonano più delle allegre loro voci i boschetti, e le ombrose valli la eco non hanno dei variati loro armoniosi gorgheggi.

Ed allora il contadino stupido e goffo, in vedendo lo sfacelo della campagna per la prodigiosa moltiplicazione degli insetti, accusa i venti del freddo Nord, o quelli caldi e umidi del Sud; la nebbia o il gelo, quello insomma che la crassa ignoranza gli suggerisce. Ma noi diciamo che non già punto un inverno mite, o una primavera anticipata siano le cause che producono gl' insetti in enorme quantità; che possono

come verò è altresì l' asserto che gli uccelli sono i soli abili a poterli distruggere.[1]) Quindi bando alla caccia che ad essi si fa in qualunque modo, se non volete diminuire le specie col continuo esterminio che di esse si fa, e se non volete vedere brulle le zolle o sfrondate le cime delle piante da frutto,[2]) che pria erano rigogliosamente verdeggianti e belle. Il naturalista e l' economista hanno il diritto allora d' impensierirsi in vedendo i piccoli uccelli insettivori disparire a poco a poco dalle nostre campagne, con grande pregiudizio delle nostre derrate,[3]) e dei nostri alberi fruttiferi.[4]) Questi piccoli esseri, cui la natura ha dato in un grado eminente la fecondità, sebbene sembri che la razza non possa decimarsi, pure si finirà per vederli sparire, come sono scomparsi dalla faccia della terra animali molto grandi, che l' uomo, insaziabile nel suo orgoglio, ha distrutti sulla superficie del globo. Oramai è tempo di reagire contro queste svariate maniere di distruzione, se no l' ignoranza e l' impreviggenza trionferanno di concerto. Bando quindi alla caccia smodata! E contadini e cacciatori, pensino una buona volta che, se può sembrare di pochissimo momento l' azione benefica degli uccelli nell' economia della natura, non lascia però di essere per l' agronomo, per l' economista, per lo studioso delle cose della natura, la cagione *prossima, vicina* e *necessaria* a scongiurare certe calamità che affliggono e desertano i nostri campi. Bando alla caccia coi roccoli, con le reti tese od aperte, coi vischi, con le panie e coi lacci! Una prova per vedere se l' asserto merita considerazione; per dimostrare che la caccia, l' esercizio smodato, e in tutte le stagioni dell' anno, di questa passione, arrechi dei danni seri, di leggieri si vede considerando che gli uccelli insettivori diminuiscono sempre più ogni giorno, specialmente da un certo tempo a questa parte, mentre per un fatto costante, gl' insetti nocivi e dannosi ai campi sono di gran lunga aumentati.

---

[1]) Trouessart, E., Les oiseaux utiles. Paris, 1892.

[2]) Lunardoni, L' Antonomo dei meli (Anthonomus pomorum). Giornale di Agricoltura pratica, Anno II, N. 7. Roma, 1888.

Come questo fenomeno di accrescimento degli uni e di diminuizione degli altri avvenga è naturalmente molto facile il congetturarlo, se si ha riguardo al numero enorme dei cacciatori, ai colpi di fucile che ciascun di loro può tirare contro gli uccelli, alla rapina inconsiderata che i fanciulli di campagna o del contado dánno ai nidi dei passeracei, divoratori questi d' insetti e perciò maggiormente utili all' agricoltura. Infatti presso che tutti, i piccoli passeracei sono, a meno di alcuni mesi dell' anno, esclusivamente insettivori e più specialmente nell' epoca della riproduzione. Quei pochi uccelli che sono considerati quali granivori, sono infatti omnivori e, se lo si vuole essere giusti, si potrà ad essi concedere che becchino dei grani, i quali saranno meno della quantità degli insetti che distruggono, insetti che divorano od avranno divorato dieci volte più grani e frutti che non gli uccelli in questione. Cosi quindi il numero delle specie degli uccelli europei, e notabilmente tutti i piccoli passeracei devono essere considerati come utili e protetti per tutte le ragioni possibili contro le cause di distruzione che li minacciano e l' insidiano. Ma si può obbiettare che in natura non si fa punto distinzione tra animali utili e nocivi, perchè tutto ha la sua ragione di esistere e di essere nell' ordine meraviglioso delle cosmiche cose, così in modo che un elefante vive, come vive un moscherino e certi altri insetti sono destinati, quali pronubi, a portare il polline fecondatore dalle antere di un fiore agli stimmi di un altro fiore in tutte quelle piante zoidiofile, e per questo quindi possibilmente utili, quanto non lo sono nocivi. Però l' utilità e il nocumento che certi esseri possono apportare è relativamente proporzionale all' età, al sesso, alla stagione, ai danni o benefici che l' uomo può ricavarne. — Se le api mordono un fanciullo, che si accosta all' alveare, ne risentirà per la punzecchiatura gran dolore; l' ape sarà, anzi é come una vespa, per lui nociva, come la sarebbe per qualunque altro uomo o altro animale punto; ma l' apicultore considera quelle bestioline ronzanti, quali animaletti gentili e utili, poichè da esse e per esse ne ricava il miele e la cera.

Utili, dannosi e inutili sono certi animali in rapporto ai bisogni dell' uomo, cosi utile assai direttamente per i suoi

uccelli adunque sono utilissimi in quanto che muovono guerra agli insetti devastatori (checche si possa dire in favore di essi), dei campi e nemici dell' agricoltura, la quale regola tanto ammirabilmente le sorti e .la vita di uno stato. Se l' agricoltura ha per iscopo l' educare piante utili sopra una data estenzione di terra e trarne il maggiore possibile profitto; se è quella donde tutto il movimento economico commerciale ha fonte, occorre che tutto quello che può ostarla deve essere rimosso: gl' insetti nocivi, i quali di gran lunga sono, senza paragone superiori in numero a quelli utili, per quanto pure vogliasi essere larghi nell' applicazione di quest' ultimo titolo, l' osteggiano, l' insidiano quindi sono nemici. — Or chi agevola, protegge o favorisce l' inimico, è riguardato anch' egli nemico, come per lo appunto in siffatta stregua sono da considerarsi tutti coloro che insidiano e distruggono gli uccelli; i veri alleati dell' agricoltura,[1]) la quale cosi mal si protegge. Distrugge molto più un cacciatore con i piedi, coi cani che mille uccelli nocivi col becco. Danneggia egli più con dieci o venti colpi andati a vuoto, e che fuggono perciò attraverso di un seminato e dei teneri pampini di una vigna, che tutte le specie di uccelli che in ciascun anno passano e ripassano in Sicilia, in un paese qualunque nelle diverse stagioni. Se ricorriamo alla storia non possiamo fare a meno di dire col poeta: *amici teneatis risum*. Allora le invasioni degli insetti cercavano scongiurarsi con brevi pontifici o con citazioni innanzi ai tribunali ecclesiastici, come nel 1479 contro i Maggiolini[2]) a Losanna, e nel 1445 contro il Punteruolo[3]) che devastava i vigneti di S. Giuliano, come racconta il Vogt, a Moriana in Savoia. A noi basta per ora, e deve importarci, di ben conoscere gli uccelli utili a fine di accordare ad essi intieramente la nostra protezione, dovuta loro a titolo di ausiliari dell' agricoltura,[4]) che non domanda però un' assoluta proibizione di cacciare; anzi indispensabile è la caccia come un ramo dell' agricultura, come un divertimento che l' abitatore della campagna, più di ogni altro ha il diritto di pretendere, ma sempre nei limiti del giusto. Pria di passare all' elenco delle

[1]) Baroffio e Pretti, I più preziosi amici dell' economia rurale e gli uccelli utili. Firenze. 1860.



specie degli uccelli ritenuti per utili, mi sia permesso dire che a difesa di essi e a combattere le ingiuste accuse fatte ad alcuni sono bastati oltre il Réaumur, Victor Chatel, Gené, De Betta, Florent-Prevost, Villa e Isidoro Geoffroy Saint-Hilaire. In questo lavoro non si ha la pretesa di volere descrivere tutti gli uccelli utili: ci si è contetati di scegliere dei tipi i più comuni nelle nostre campagne; i quali godono giustamente una reputazione incontestabile e incontestata.

In capo ai protettori dell' agricoltura bisogna mettere i piccoli uccelli e più specialmente quelli a becco fino, o meglio tutti quelli che sono distruggitori d' insetti, i quali in innumerevoli legioni decimano e rovinano con la loro voracità le piante da bosco e da frutto. Le osservazioni fatte in proposito ci hanno rivelato che ogni albero ha il suo nemico, come anche ha i suoi protettori.

Tutti i graziosi ospiti dei nostri boschi sono quelli che muovono guerra agli insetti, e per quanto essi sono i difensori della silvicultura e dell' agricoltura, tanto questi son i devastatori dei campi. Gli uccelli insettivori distruggono in gran numero tutti quei bruchi che rovinano le piantaggioni, e sanno trovarli e scovarli nei loro nascondigli, malgrado talvolta la piccollezza somma di essi. Or siccome gl' insetti hanno nella loro vita stadi e fasi diverse, si ha di conseguenza che secondo queste fasi di metamorfismo riescano dannosi più o meno, o innocui per la campagna. Così se nello stadio di larva, di bruco molte specie di coleotteri e di bombici, che scavano nel tronco o sotto la scorza degli alberi, che ne distruggono divorando il fogliame, mentre altri ne rodono le radici, vengono beccati dagli uccelli, certamente saranno o affatto distrutti, o almeno questi opporranno un grande ostacolo a quelli di compiere le tre fasi evulutive di loro vita.

Egli è adunque da provare che costatata in una regione la diminuizione degli uccelli insettivori, gl' insetti dannosi alla agricoltura si siano moltiplicati. Infatti è chiaro da documenti storici come i passeri, che non sono uccelli affatto

premio per una testa di passero, fu inconsiderato. Gli effetti si sono provati negli anni seguenti; là, dove viveano un tempo i passeri, la raccolta fu meschina, disastrosa, mentre i bruchi pullulavano ovunque senza che l'uomo avesse potuto distruggerli. Fu allora che si pagò un passero per rimpiazzarlo, il doppio di quanto lo si era pagato quando lo si volle distrutto tanto ingiustamente;[1]) perocchè è evidente che i guasti cagionati dai passeri, sono assai limitati a un tempo assai breve, quando possono attaccare i grani. Or calcolando i grani che un passero può beccare, agli insetti che distrugge, si ha che il danno apportato è di gran lunga inferiore al beneficio. È stato provato che un passero beccando al giorno quattrocento grani, arrivi in un mese ad averne beccati dodici mila; eguali ad un litro o poco meno; come è stato ancora provato che una coppia di passeri, aventi il nido coi piccini da nutrire, distruggano in una settimana circa tremila trecento sessanta bruchi. Ecco come: ogni passero che ha dei piccoli entra in media venti volte all' ora nel nido a portare l' imbeccata; così tra maschio e femmina portano il cibo ai loro nati quaranta volte l' ora; supponendo che solamente per dodici ore al giorno, i passeri portino il cibo, si ha la somma di quattrocentoottanta imbeccate per giorno, equivalenti a tremilatrecentosessanta imbeccate per ogni settimana cioè tremilatrecentosessanta bruchi, ammesso che per ogni beccata non porti ciascun passero della coppia, che un bruco o un solo altro insetto, e per ogni mese 12960 bruchi, i quali saranno in peso e in volume assai troppo superiori, oltre che il numero è maggiore di novecentosessanta. Ma il passero becca soltanto un litro di chicchi di frumento (*Triticum sativum*, Linn.) per un mese; becca insetti insieme a qualche raro grano undici mesi all' anno! Se i passeri ritenuti *sub conditione*, pur beccando grani e semi riescono utili all' agricoltura, come non lo saranno quegli uccelli puramente insettivori? Questi che mai si nutrono di semi, che eccezionalmente, dovranno doppiamente apparirci i veri protettori e i difensori dell' agricoltura.

* *
*

Le Cincie (*Paridae*) sono in gran parte esclusivamente

Tentredo rosarum, di *Penlatoma oleraceum,* di *Crioceris asparigi* e dai bruchi del genere *Pieride,* le cui specie dannose oltre ogni dire. Così dunque il *Parus major,* Linn.; e il *P. ater,* Linn.; il *Cyanistes coeruleus,* Bell., e il *Lophophanes cristatus,* Linn., insieme alle specie congeneri, che vivono in prossimità delle acque e dei canneti e con il *Regulus cristatus,* Kock, e *R. ignicapillus,* Temm., sono quelli che più si oppongono allo sviluppo dannoso di molti insetti. Infatti il *Parus ater,* Linn., è il nemico terribile che sta acquatato, nascosto, sempre leggiero a cogliere le larve del *Bostrychus bidens* sugli abeti *(Abies exelsa, A. pectinata,* D. C.) annosi, o a predare sulle Betulle *(Betula alba,* Tourn.); sugli olmi *(Ulmus pedunculata,* Fong.); sui pini *(Pinus pinea,* Linn.); sulle quercie *(Quercus robur,* Willd.) le diverse specie di *Cossus*[1]) di cui le larve vivono della scorza delle piante e allo stato di bruco in gallerie che si scavano, conducendo così a pronto deperimento la pianta attaccata.

I Picchi; *Picus major,* Willugh., il *P. medius,* Linn., il *P. minor,* Linn., e il *Gecinus viridis,* Gesn., quantunque non siano di forme snelle, ma assai più robusti delle Cingallegre, tuttavia sono uccelli irrequieti, veri legnaioli, che col becco cuneiforme battono i tronchi degli alberi, su cui si arrampicano, per dare la caccia alle larve e ai bruchi che nuocciono grandemente alle piante forestali. Così essi sanno con la lingua, dopo avere esplorato battendo col becco, trarre dal nascondiglio i bruchi della *Zeuzera,* le larve del *Bostrychus typographus et laricis,* ed anco cogliere all' ascella dei rami dei pini *(Pinus pinea, P. silvestris,* Linn.), degli olmi *(Ulmus campestris,* Linn.), le larve e gli insetti perfetti delle diverse specie di *Hylesinus* e la *Haltica nitidula* sotto forma di larva e d' insetto perfetto che danneggia i faggi *(Fagus sylvatica,* Linn.), le betulle *(Betula alba,* Tourn.), i pioppi *(Populus nigra et alba,* Linn.). Anche il *Jynx Torquilla,* Bell., arrampicandosi sui rami degli alberi fruttiferi, ove con la sua vischiosa e vermiforme lingua, acerrimo nemico delle formiche *(Formica rufa,* Linn.), che danneggiano considerevolmente i frutti, distruggendone ogni giorno a molte centinaia, mostrasi il vero amico dei frutteti.

La *Sitta caesia,* Wolf., con le congeneri, ed alcuni Rampichini *(Certhia familiaris,* Gesn., e la *C. brachydactyla,* Brehm)

[1]) Della Torre, Il Cossus cossus, Linn. Bull. di Agricol. anno III, fas. 13. Firenze 1891. — Flemyng, Will., Cossus ligniperda in Ireland. The Entomol. T. XVII. Jan. — Grill, Cossus ligniperda e lefvande djur. 1845.

come specie affatto insettivore, che vivono sui tronchi delle giovani *Quercus* e dell' *Olea europaea,* Linn., arrampicandosi in tutti i rami e ramoscelli, sempre intenti a cogliere e a divorare le farfalline delle specie *Tortrix viridissima* e *Noctua piniperda,* oltre le larve e gl' insetti perfetti di *Chermes oleae* e di *Cecidomya nigra* tanto dannosi per le piante di *Prunus persica,* Celak.; *P. amygdalus,* Linn.; *Pyrus communis,* Linn., di cui rovinano la scorza, le foglie e i frutti.

Il notissimo *Cuculus canorus,* Linn., che vive in piccoli branchetti, o solitario nei boschi, soltanto per poco tempo, poichè é uccello di passagio, va considerato come utilissimo, poichè più specialmente si nutre di tutti quei bruchi e di quei coleotteri pelosi, i quali sono più o meno nocivi e tra cui anzi ve ne ha di quelli dannosissimi come il *Bostrychus typographus,* che vive in Aprile sui Pini, e il *Buprestis decastigma,* che sta sui Pioppi nel Giugno. Secondo osservazioni fatte in località, ove la *Liparis monacha*[1]) infestava una pineta assai estesa, recando non lievi danni alle piante, alcuni anzi parecchi Cuculi, che si trovarono di passaggio sospesero il loro viaggio di emigrazione per il buon bottino, e si stanziarono nel bosco distruggendone tutti i bruchi. Ad enumerare tutti i coleotteri che vanno distrutti da quest' uccello benefattore della silvicultura, sarebbe assai lungo, consigliamo il lettore di consultare un trattato di Entomologia per riscontrare tutti quei coleotteri pelosi,[2]) i quali con sicurezza vengono beccati dal Cuculo, uccello vorace, che certamente non isdegna anche quelli sprovvisti di peli. Infatti l'*Hylobius* e molte specie di *Elater*[3]) di cui spesso l'*abietis* e il *murinus,* che infestano le foreste di giovani piante di *Pinus* e di molte altre, rodendone le radici e i piccioli, vengono divorati dal nostro uccello. Alcune grosse specie di coleotteri: la *Cetonia aurata, C. stricta, C. stictica, C. morio, C. floricola, Anomala vitis;* il *Lucanus tetraodon, L. cervus;* la *Melolontha vulgaris* e il *Bostrychus typographus* che arrecano tanto danno ai fiori, alla scorza, alla radice, alle foglie, al fusto di molte piante, come al *Ficus carica,* Linn., al *Pinus pinea et sylvestris,* Linn., al genere *Rosa,* al *Fagus sylvatica,* Linn., ai *Carpinus* vengono dalle Averle *(Lanidae)* distrutte. Questi uccelli coraggiosi e

[1]) Homyer, De apparitione Liparis monachae. 1848.

di uno istinto crudele e feroce specialmente il *Lanius Excubitor,* Linn., prendono non solo gl' insetti, ma l' infiggono anche nelle spine delle siepi sol per il piacere di vederli morire. Così la specie menzionata insieme a queste altre *L. auriculatus,* M., *L. Collurio,* Briss., *L. minor,* Buff., riescono sommamente utili, poichè purgano, stanziandosi negli oliveti, gli ulivi dall' *Oryctes nasicornis* e dallo *Scarabaeus Hispanus,*[1]) fatali nemici di queste piante tanto utili e che ospitano la *Locusta viridis* con altri ortotteri dannosi.[2]) Le Velie oltre gl' insetti perseguitano con grande ardimento ed uccidono i topi campagnoli (*Hypudaeus arvalis,* Linn.) tanto dannosi all' agricoltura, mentre tra le betulle, o i pioppi, e tra i faggi dánno la caccia sui tronchi alle larve dell' *Hammantichaerus heros;* in mezzo agli alberi fruttiferi acchiappano al volo la voracissima *Forficula auricularis.*

Tra gli amici dell' agricoltura va considerato anche il *Caprimulgus europaeus,* Pell., uccello del colore dei tronchi e quasi di quello dei rami degli alberi, che ha una gola assai larga da permettere il passaggio a grossi insetti. Infatti il Succiacapre o Nottolone, curiosissimo uccello, appena cade il giorno, si mette attivamente alla caccia degli insetti crepuscolari e specialmente di quelli notturni, che sogliono essere i più dannosi certamente per la campagna in genere. Così le grosse falene del *Bombyx neustria,*[3]) che si aggirano durante la notte sulle foglie delle quercie, dei faggi, degli olmi e dei carpini, delle betulle e degli aceri ecc. trovano nella gola del Nottolone la morte. Esso non si arresta soltanto nei boschi; nei frutteti sa cogliere abilmente le grosse farfalle della *Pavonia* maggiore di cui il bruco vive, apportando danni seri, sul *Pyrus Malus,* Linn.; sul *P. communis,* Linn.; sul *Prunus Armeniaca,* Linn.; sul *P. Persica,* Celak; mentre nelle siepi di biancospino (*Grataegus Oxyacantha,* Linn.) e di pruni (*Prunus spinosa,* Linn.) dà la caccia ad una specie ancora di *Attici,* al piccolo *Pavone* di notte, graziosa farfalla, di cui il bruco dai tubercoli rosei, vive anche sui salici (*Salix*) e sulle quercie. Ingoia senza riguardo anche le *Sesiae* che affettano la forma delle vespe e delle mosche; molte specie di *Deilefila,* viventi sull' *Euphorbia;* la *Gonostigma* che trovasi nei siti boscosi e sulle piante di quercie (*Quercus* [illegible], Linn.); l'

e della *Rosa canina*, Linn.; senza pietà inghiotte il *Bombyx monachus*[1]) e il tanto nocivo *Bombyx salicis*, mentre su per i prati il Bombice della gramigna. In fin dei conti le falene e le sfingi; le farfalle crepuscolari e le notturne; gli scarabei e molte altre specie di coleotteri; nei boschi, nei campi, nelle siepi, nei giardini trovano il loro potente nemico, che durante la luce del giorno sta appiattato tra i rami di un qualche albero, sol riparato dal colore protettivo delle sue penne.

Molti neurotteri, alcune farfalle, coleotteri e ditteri hanno nemici potenti nelle diverse specie di Rondine, come nell' *Hirundo rustica*, Frisch.; *H. rufula*, Temm.; *Chelidon urbica*, Linn.; *Clivicola riparia*, Gesn.; *Cotile rupestris* (Scop.) le quali, uccelli abitatori delle aeree regioni, che da mattina a sera fendono l'aria in mille direzioni, or rassentando la terra o l'acque di un padule, or innalzandosi fino a vedersi come punti. Però la loro vista acutissima permette di vedere i più piccoli insetti, i quali per quanto velocemente volino o ronzino non potranno sfuggire. Esse beccano ovunque e per dovunque insetti nocivi e molesti come la *Musca vulgaris*, *M. carnaria*, *M. oleae*, *Tipula oleracea*, *Cocidomya fagi* e *Culex pipiens* specie molesta assai per le punture; nè tampoco risparmiano tra i neurotteri le innocue *Libellule*, quasi veli volanti[2]) o le *Efimere*, che hanno la vita di un giorno e le *Termiti* devastatrici; né vengono lusingate dai colori splendidi di alcuni piccoli *coleotteri* rozzanti; né dalle elittre bronzate o rosse di alcune *coccinelle;* né dalle ali dorate e variamente pinte di alcune *farfalline*, come delle specie di *Botys* sulle acque, delle *Esperie* dopo il mezzodi pei campi e da tutte quelle piccole variate farfalline della numerosissima tribù delle *Licenidi*. — Siccome le rondini sono uccelli che fanno gran sciupio di forze, volando tutto il giorno, e di un regime di vita affatto insettivoro, così il numero degli insetti che consumano sarà stragrande. Riescono utilissimi perciò e dovrebbero essere r'sparmiati e garentiti, quando viceversa si prendono a retate e si depredano barbaramente i nidi. — Ausiliari alle rondini possono dirsi il *Cypselus Apus*, Bell., il *C. Melba*, Linn., i quali più volatori delle prime trascorrono la vita volando, inghiottendo con le loro larghe fauci migliaia d'insetti e perfino di quelli alquanto grossi dell' ordine dei Coleotteri come le *Cetonie* e tra gli Imenotteri la *Vespa vulgaris*.

---

[1]) Ratzburg, op. cit.
[2]) Dufour, Observ. sur les libellules. Annn. des scien. nat. III. Serie, Zoologie, T. XVII, 1852.

Qui giova notare che da alcuni e specialmente dagli apicultori si é creduto che i Rondoni e le Rondini dessero la caccia all' *Apis melliphera* e quindi, come nemici dell' apicultura meritare di essere combattuti. Se i Rondoni inghiottono qualche ape, perchè non ne temono le punture non possono mai riuscire dannosi agli alveari, che eccezionalmente, poichè volano sempre in alte regioni, avvicinandosi al suolo assai di rado; ma che le Rondini mangino api questo é ben troppo un assurdo; i soli insetti che non ardiscono predare sono le api e le vespe, perocchè se un' ape o una vespa pungesse loro la gola, sarebbero li sull' istante belle e spacciate. Le rondini se ne guardano infatti e schivano anzi gli alveari come il nemico può scansare gli accampamenti dell' avversario; sicchè non sapremmo capire perchè le rondini siano ritenute quai uccelli divoratori di api e di vespe.

E a proposito ci cade qui in acconcio d' includere con una certa riserba tra gli uccelli utili, *sub conditione,* il *Merops apiaster,* Gesn., uccello dagli splendidi colori bleu e verde-glauco, che abita i luoghi arenosi e che vive più specialmente per non dire esclusivamente della *Vespa vulgaris,* raramente accostandosi agli alveari con danno non lieve della colonia apifera. Ma poichè ciò non avviene che molto raramente, e poichè becca molte specie di altri insetti dannosi, come la *Cetonia floricola* e la *C. stictica,* coleotteri infesti alle piante di rosa e ad alcuni alberi frutteferi lorquando sono in fiore, deve ritenersi il Gruccione quale uccello più utile che dannoso.

* * *

Tra i passeracei sono da annoverarsi come utili alla campagna una famiglia di uccelli generalmente odiata e tenuta in dispregio, poichè composta da individui dalle penne del colore nero, dalla voce o meglio dal gracchio spiacevole come sono i Corvi, creduti per ignoranza e per superstizione uccelli dannosi e sinistri. La credenza generata dall' ignoranza può essere giustificata, perchè riferita, forse crediamo, ai branchi

sativa, Linn.) del frumento (*Triticum sativum*, Linn.), della segala (*Triticum segala*, Linn.), del panico (*Panicum nuliaceum*, Linn.), dei garofani (*Dianthus*, sp.), dei cavoli (*Brassica oleracea*, Linn.) e di altre piante; il *Brucus pallidicornis* e il *B. rufimanus* tanto infesti alle sementi delle lenticchie (*Vicia ervum*, Linn.), dei piselli (*Lathyrus sativus*, Linn.), e delle fave (*Vicia faba*, Linn.), trovano nel *Corvus frugilegus*, Linn., un acerrimo nemico. In tal modo i danni sono ricompensati, e anche quei pochi semi che esso ha beccati. Vive pure di lombrichi (*Lumbricus terrestris*, Linn.), di grillo-talpe (*Grillotalpa vulgaris*), e di lumache (*Helix*, sp.) dannose all' agricoltura e specialmente i grillotalpa a certe piante, cui arrecano danni non lievi. Le specie congeneri, come *Corvus Cornix*, Gesn.; *C. Corone*, Linn.; *Lycos Monedula*, Gesn., sono eminentemente utili, insieme al *Fregilus Graculus*, Gesn., e al *Pyrrhocorax alpinus*, Viell., corvi dal becco e dai tarsi del color dello zolfo, che si nutrono d' insetti esclusivamente e per lo più quest' ultimi, i quali col loro becco rintracciano gl' insetti sotto le pietre, nel terreno ovunque estraendoli fuori del nascondiglio; così sono distrutte tra gli ortotteri le larve della *Locusta viridissima et verrucosa*, del *Grillotalpa vulgaris* che alle radici e alle foglie dei cereali, degli ortaggi, come cavoli, finocchi, lattuche (*Brassica oleracea*, Linn.; *faeniculum*, sp.; *Lactuca sativa*, Linn.), degli alberi da frutta e del *Pinus* sono dannosissime; tra i coleotteri le larve della *Melolontha vulgaris* infesta tanto agli alberi fruttiferi e forestali; le larve e gl' insetti perfetti dell' *Anomala vitis* e dell' *Eumolpus vitis* tanto nocive alle piante della *Vitis vinifera;* mentre tra gli imenotteri le larve della *Myrmica rufa*, della *Xilocopa violacea* tanto dannose ai frutteti, e la *Vespa crabro* mangiatrice di pomi.

Anche il *Corvux Corax*, Rzac., il più grande dei passeri europei, deve ritenersi per uccello utile, quantunque in ogni tempo si è ritenuto con sicurezza dannoso. Esso per le tendenze carnivore, oltre che leva le carogne dalla campagna, si nutre di sorci (*Hypudaeus arvalis*) piccoli mammiferi rosicanti, che non risparmiano in nessuna guisa alcuna produzione nè di cereali, nè di frutta, poichè distruggono anche per vezzo rodendo ogni cosa.

Nè meno utile è lo *Sturnus vulgaris*, Ban., e lo *Sturnus unicolor*, Tem., graziosi uccelli dal piumaggio variopinto per i riflessi metallici. Essi, poichè sono affatto insettivori in grazia ai servigi che fanno all' agricoltura, rendonsi i veri alleati di essa. Essi adempiono con il loro becco coniforme

nei prati, nei campi nelle vigne, e con l' astuzia di cui sono l' immagine, la caccia degli insetti nocivi. In primavera cercano lombrichi *(Lumbricus terrestris)* e lumache *(Helix)* e cavallette *(Acridio migrans)*, scarafaggi *(Scarabeus*, sp.) ed ogni sorta d' insetti volanti, cosi le vigne vengono purgate dall' *Anomala vitis*, dal *Rinchytes Baccus*, dal *R. Betuleti*, dall' *Emulupus vitis* e dall' *Apate sinuosa* coleotteri ampelofagi, come l' imenottero *Vespa vulgaris*, e l' emittero *Aphis vitis*. Similmente doventano pasto degli stornelli nei frutteti e ovunque in campagna le larve della *Melolontha vulgaris*, l' *Aphis persicae*, l' *A. amygdali*, il *Rhynchites conicus*, il *R. betulae*, il *R. boccuso*, la *Hibernia defoliaria*[1]) e il *Kermes pyri*, tanto dannosi alle piante di pero *(Pyrus communis*, Linn.) e di melo *(P. Malus*, Linn.) e anche a molte specie di piante forestali.

Il *Pastor roseus*, Aldrov., che arriva irregolarmente nelle nostre campagne é veramente un uccello benefattore; esso é gran divoratore di grilli; la *Locusta viridissima et verrucinivora*, e la tanto infesta specie *Acridium migratorium* trovano nello Storno roseo il più potente nemico. Cosi infatti lo si vede in mezzo agli eserciti delle cavallette, facendo di esse continue vittime ed é per questo che comparisce irregolarmente, lorquando avvengono invasioni di questi ortotteri devastatori.[2]) L' opera benefica però di quest' uccello, gran divoratore e tormentatore accanito dei grilli, di quell' acride terribile che nelle sue emigrazioni apporta la desolazione nelle regioni in cui passa, la Cavalletta,[3]) viene esercitata anche dopo l' invasione più energicamente e beneficamente per la grande distruzione delle larve, delle uova che furono lasciate dagli invasori in partendo.

Qui il grazioso uccello della Madonna *(Alcedo ispida*, Linn.); là l' *Upupa Epops*, Linn., sono ricercatori instancabili d' insetti, e se l' *Acedo* può essere ritenuta, come specie un poco dubbia, per qualche pesciolino che può ghermire, e che basta a tenerla sazia per una intiera giornata; certamente è incontestabile per l' *Upupa*, la quale non trova altro nutrimento che le convenga, se non i vermi e gl' insetti allo stato di larva.

La *Coracias garrula*, Linn., uccello dagli splendidi colori azzuro e nocciola-fulvo, che si ferma abbondantemente nei

---

[1]) Brehm, La vita degli animali. Parigi, 1870.
[2]) Benoit, Ornitologia siciliana. Messina, 1840.
[3]) Tigny, Hist. nat. des insectes. Paris, 1830.

nostri boschetti e frutteti, durante il passo primaverile e autunnale, riesce molto utile alla campagna, poichè esclusivamente si nutre di vermi, di grossi coleotteri e di lumache.

* *
*

Una tribù di piccoli esseri alati a becco fino, e anche dei più cantatori, come l'*Aëdon Luscinia,* Gesn., *Erithacus Rubecula,* Linn., *Ruticilla Phoenicurus,* Linn., *Pratincola Rubicola,* Chalet., *P, Rubetra,* Briss., nei boschetti, lungo i torrenti, intorno ai luoghi umidi, tra le siepi, su per gli alberi e gli arbusti; in mezzo ai rovi e tra le spine dánno la caccia alle larve di molti emitteri, come della *Cicada spumaria,* e della *Psylla pyri,* e di coleotteri quali del *Balanus nucum,* della *Agrilus viridis,* dello *Scolytes pruni,* specie con le congeneri, distruggitrici delle foglie, delle gemme e della scorza di molte piante da frutta e da bosco. — Della stessa tribù dei *Turdidi* molte altre specie piccole e di mezzana grossezza, mostransi attive nella ricerca degli insetti dannosi. Cosi la *Saxicola Oenanthe,* Gesn., la *S. albicollis* e la *S. Stapazina,* Vieill., e congeneri; la *Monticola saxatilis,* Gesn., e la *M. cyanus,* Gesn., la *Merula nigra,* Leach., e la *M. Torquata* con il *Turdus pilaris,* Gesn., *T. iliacus,* Linn., *T. musicus,* Linn., riescono i distruttori più fieri d' insetti, essendo quelli che più accanitamente dánno ad essi la caccia, minutamente perlustrando in mezzo le fratte e le siepi più nascoste ed intricate. Quivi e sulle piante di grosso fusto beccano or le larve del *Balaninus villosus,* della *Melolontha vulgaris,* del *Scolytes pygmaeus,* or gl' insetti perfetti dell' *Haltica oleracea* e dell' *Apoderus coryli* che arrecano danni non lievi con le altre forme di coleotteri agli alberi di Pesco *(Prunus Persica,* Celak.), di pero *(Pyrus communis,* Linn.), di melo *(P. Malus,* Linn.), di susino *(Prunus spinosa,* Linn.) di ciliegio *(P. Avium,* Linn.) insomma alle piante da frutto in genere; ai pini *(Pinus Pinea,* Linn.), alle quercie *(Quercus,* sp.), agli ippocastani *(Aesculus Hippocastanum,* Linn.), ai frassini *(Fraxinus excelsior,* Linn.), ai pioppi *(Populus alba, nigra, tremula,* Linn.), agli ontani *(Alnus glutinosa,* Gärtn.) alle betule *(Betula alba,* Linn.), ai noccioli *(Corylus Avellana,* Linn.), mentre non risparmiano molti emitteri del genere *Tingis* e tra gli ortotteri le larve del *Grillotalpa vulgaris.*

Nè meno utile rendesi lo svelto e sempre leggiero *Cinclus aquaticus,* Linn., cacciatore instancabile di vermi e d' insetti piccoli e grossi, specialmente di quelli acquatici, per cogliere i quali tuffasi nei torrentelli e nei fiumi vicini ai

boschi con grande agilità, afferandoli con prestezza e senza tema che il colpo vada fallito.

* * *

Le *Sylviae* poi, specie, piccole e graziose dal canto grato o sibilante, che stanno sempre in moto, sanno cogliere nei nostri giardini di arancio e nei nostri pometi gl' insetti devastatori in tutte le forme delle fasi di loro vita. Infatti dai piccoli Luì *(Phylloscopus rufus*, Bechst.), ai più grossi Cannareccioni *(Acrocephalus arundinaceus*, Briss.) con le meste e canore Capinere *(Sylvia Atricapilla*, Linn.) tutte le specie di *Sylviae* sono eminentemente insettivore. Esse purgano, volando svelte ed eleganti da un rametto ad una foglia o da un ramo sul terreno e da questo alla cima più alta della pianta, le gemme dei peri e di altri alberi fruttiferi dagli afidi, genere di insetti conchiformi, come l' *Aphis pyri*, l' *A. lanigerus* e il *Mizoxillus mali*[1]) assai nocivi. Certamente non risparmiano gli altri insetti; i gorgoglioni trovano in questi piccoli esseri alati dei nemici capitali, e i piccoli vermi anch' essi, con le larve di molti coleotteri e di ditteri; e alcune farfalle, mentre ne contendono la leggerezza dei moti ed altre la leggiadria del corpo per le ali, ora vellutate, ora punteggiate, come quelle dell' *Hyponomenta malinellus*, vanno ad incontrare la morte.

I vermi, i bruchi delle farfalle, tutti gl' insetti in generale con eccezione delle *Libellule*, che con il loro volo turbinoso sanno scansare benissimo l' assalto, nelle belle giornate trovano anche dei persecutori instancabili nella tribù delle *Muscicapidae*, di cui i rappresentanti come la *Muscicapa Collaris*, Bechst., e la *M. Atricapilla*, Linn., e la *Butalis Grisola*, Linn., con il piccolo, il più vispo ed elegante uccelletto dell' Europa il *Troglodites parvulus*, Kock., insieme con la *Motacilla alba*, Gesn., *M. lugubris*, Temm., e *Budites flavus*, Gesn., *B. Cinereicapillus*, Savi, e congeneri, con molte specie del genere *Anthus* come *Anthus pratensis*, Ch., *A. trivialis*, Linn., *A. cervinus*, Pall., e con le vispe, dalla voce a timbro metallico, Passere scopaiole *(Accentor modularis)* sono ricercatori instancabili su per le foglie specialmente delle *Chamaerops humilis*, Linn., o svolazzanti tra i fiori, su per le piante boschive e da giardino, liberandole così dai loro nemici, or brulicanti sul terreno, or su le piante stesse. — Nei campi arati, ove le larve di molte

[1]) Gandolfi, Studi sopra l' insetto suggiscorza del melo. Genova, 1841.

specie di coleotteri dannosi, come quelli annoverati, vengono messe a vista nei seminati e negli orti, ove abbondano le lumachine, i vermi il genere *Alauda* coi suoi rappresentanti cioè con la *Galerida cristata*, Linn., con la *Melanocorypha Calandra,* Gesn., con la *Calandrella brachydactyla,* Leist., di concerto con l' *Alauda arborea,* Willugh., *A. arvensis,* Frisch., riesce utilissimo all' agricoltura. Nessun membro del genere *Alauda* possiamo ritenere come dannoso, e benchè si nutrano tutti principalmente di semi purnondimeno essi raccolgono e cercano ogni specie d' insetti, nutrendo specialmente cosi i loro piccini. Le larve dell' *Elater lineatus*[1]) che danneggiano le radici del frumento (*Triticum sativum,* Linn.), della segala (*T. segala,* Linn.), dei cavoli (*Brassica oleracea,* Linn.), delle lattuche (*Lattuca sativa,* Linn.), la larva del *Brucus rufimanus* infesta alle lenti (*Vicia ervum,* Linn.) e alle fave (*Vicia faba,* Linn.); le specie del genere *Pentatoma* sotto forma di larva e d' insetto perfetto che alle ortaglie sono nocive, vengono copiosamente distrutte dalle Lodole in generale, sicchè ci ricompensano dei grani e dei semi beccati, che poi d' altronde sono quasi sempre le sementi di male erbe e di piante infeste.

* *
*

Ed ora eccoci giunti all' ultimo genere dei passeracei, che sotto certi rapporti ed alcune restrizioni dobbiamo ritenere per utile. Cosi le specie *Fringilla coelebs,* Linn., *Petronia stulta,* Aldrov., *Passer montanus,* Aldrov., *P. Italiae,* Vieill., *P. hispaniolensis,* Temm., coi canori *Carduelis elegans,* Steph.. e *Chrysomitris Spinus,* Aldrov., *Serinus Canorus,* Gesn., e congeneri che beccano semi di molte piante e i frutti, debbonsi sempre ritenere alleate dell' agricoltore, perchè insieme fanno anche bottino d' insetti dannosi. Sicchè riconoscerne l' utilità od il danno, a cui riescono questi uccelli or dal becco grosso, come quello del *Coccothraustes vulgaris,* Willugh., e del *Ligurinus Chloris,* Gesn., or da quello sottile, acuminato come quello del *Carduelis elegans,* Steph., e del *Chrysomitris Spinus,* Aldrov., dipende dalle circostanze e di tempo e di luogo. Ad ogni modo possiamo dire che la *Fringilla coelebs,* Linn., sia la specie del genere affatto utile e che le altre riescono come questa utilissime all' epoca della nidificazione, lorquando nutrono esclusivamente la prole del nido con bruchi, con vermi di ogni genere, dovendo accudire al nutrimento di molti piccini.

---

[1]) Corti, op. cit.

Quindi non vi è larva di *Locusta verrucivora*, di *Cicada spumaria;* non v' è coleottero, nè bruco di farfalla, specialmente delle *Pieridi*, che sfugga all' avidità del loro becco. Abbiamo visto questi uccellini cacciare per intiere giornate, sempre vispi, garruli ed allegri, in mezzo alle foglie dei cavoli *(Brassica oleracea*, Linn.), volando lungo i tronchi o tra i rami degli alberi, in mezzo le siepi così attentamente da liberare un albero di albicocco *(Prunus Armeniaca*, Linn.), di pero *(Pyrus cummunis*, Linn.), di melo *(P. Malus*, Linn.), di fico *(Ficus Carica*, Linn.); un orto di cavoli *(Brassica oleracea*, Linn.), di carote *(Daucus carota*, Linn.), di selleri *(Apium graveolens*, Linn.), di finocchi *(Faeniculum officinalis*, Linn.), di lattuche *(Lactuca sativa*, Linn.); una siepe di rovi *(Rubus idaeus*, Linn.) che produce i belli e gustosi acidetti lamponi, di biancospini *(Crataegus Oxyacantha*, Linn.), di cornioli *(Cornus mascula*, Linn.) da centinaia d' insetti che avrebbero loro grandemente nociuto. Non vi è coleottero o piccola farfalla; nè mosca, nè zanzara, nè afido che sfugga agli occhi di questi incessanti cercatori d' insetti, i quali ci ricompensano assai largamente dei semi che hanno potuto beccare.

* *
*

Ed ora veniamo ad un ordine di uccelli dalle piume sericee che permettono loro un volo silenzioso, dalle abitudini affatto notturne, i quali, ghermendo la preda durante la notte o nei crepuscoli della sera e del mattino, — intendiamo degli uccelli Rapaci notturni — riescono sempre mai utilissimi. Infatti la campagna viene purgata dai sorci, dai topi *(mus)*, dagli insetti dannosi a mezzo di questi alati di piccola o di mezzana grandezza, che dormono di giorno su per le vecchie torri, sui campanili e nei fori delle rocce in vicinanza dei campi, pronti a uscire la sera a fare la loro caccia. Soltanto per una fanciullesca paura e ridicola, per quanto antica, superstizione si teme la presenza di questi uccelli, dall' aspetto buffo e grottesco, dai movimenti ridicoli e dal canto o meglio dal grido lugubre, spiacevole. Eppure, se questi strani uccelli venissero a mancarci, forse non si raccoglierebbe più un chicco di grano, sebbene possa sembrarci una esegerata asserzione. I sorci *(Mus musculus*, Linn.; *Hypudaeus arvalis*, Linn.) campagnoli e quelli di città, la cui fecondità è straordinaria, si aumenterebbero talmente da invadere la campagna con grandissimo danno e dei cereali, e dei frutti e delle piante stesse.

Come il più utile é il Barbaggianni[1]) *(Strix flammea,* Linn.), il quale preferisce sempre i topi di casa *(Mus musculus,* Linn.) di campagna *(Hypudaeus arvalis,* Linn.) e per fino gli acquaioli *(H. amphibius,* Linn.) a qualunque altro animale. In modo che una coppia di *Strix flammea,* Linn., che distrugge in media un sorcio per ogni ora della notte, computando questa dall' imbrunire all' alba di sei ore, avrà levati dai campi per ogni settimana novantasei sorci e in un anno 4380, che avrebbe certamente distrutto molta parte di ricolto, per una data zona di terra, ammesso anche che tutti questi sorci non avessero per nulla pensato a riprodursi, poichè diversamente si sarebbero moltiplicati in un numero straordinario.

Parimente, dell' utilità che arreca, può dirsi della tribù delle *Bubonidae,* di cui fanno parte il *Syrnium Aluco,* Gesn., che vive nei boschi or di pianura, or di monte insieme all' *Asio Otus,* Gesn., e all' *A. accipitrinus,* Pall., tutti uccelli notturni cacciatori di sorci campagnoli *(H. arvalis,* Linn.), di ghiri *(Myoxis glis,* Linn.) e di topi acquaioli *(H. amphibius,* Linn.) rosicanti infesti alla campagna, per quanto se ne conoscono abbastanza i danni. — L' *Athene Noctua,* Scop., e lo *Scops Giu,* S op., le più piccole specie tra i rapaci notturni; l' uno sedentario, l' altro migratore, sono alla campagna di una utilità senza pari. La Civetta e l' Assiolo, secondo il costume dei congeneri, cacciano la notte predando sorci *(Mus,* sp.), coleotteri notturni, locuste e bruchi che vivono nell' oscurità. Questi uccelli, sebbene il loro grido sia ritenuto sinistro e di cattivo presagio, e perciò odiati dal volgo, dovrebbero essere garentiti e difesi, essendo alleati veri del campagnolo, il quale per la sua ignoranza, dà ad essi la caccia la più accanita, non sapendo che per ogni Civetta, e per ogni Assiolo ucciso ha lasciato nella campagna per un anno liberi, secondo il detto di Brehm, 1460 topi.

Anche il *Bubo maximus,* Scop., il re dei Rapaci della notte, è ausiliario dell' agricoltura; esso distrugge gran copia di sorci *(Mus)* e per anco conigli *(Lepus cuniculus,* Linn.) e lepri *(L. tinudus,* Linn.), rosicanti anche questi molto dannosi alle biade dei campi. I danni sono assai piccoli apportati dai rapaci notturni in genere; qualche raro uccelletto o qualche pipistrello *(Plecotus auritus,* Linn.) o qualche pollo *(Gallus domesticus,* Linn.) tolto nelle corti delle case di campagna, sono esclusivamente da essi ed eccezionalmente predati, quando spinti dalla fame.

---

[1]) Brehm, op. cit. (gli uccelli).

Tra gli uccelli che possono aggiungersi a quelli utili all' agricoltura vi sono anche i Rapaci diurni, i quali con la distruzione che fanno continuamente di sorci *(Mus*, sp.), di locuste *(Locusta viridissima*, Linn.; *Gryllus campestris*, Linn.; *Mantis religiosa*, Linn.), di lumache *(Helix pomatia*, Linn.; *H. hortensis*, Linn.), di vespe *(Vespa vulgaris*, Linn.) riescono alleati veri dell' agricoltore, guidati a ciò fare dal loro istinto. — Bisogna annoverare primieramente tra questi il Falco cappone e il Falco calzato *(Buteo vulgaris*, Willugh.; *Archibuteo lagopus*, Brünn.) dei quali il primo, non ostante la sua pigrizia e la sua vigliaccheria, col secondo più coraggioso e selvatico sanno distruggere un' ingente quantità di topi *(Mus*, sp.) di criceti *(Cricetus frumentarius*, Linn.), di lombrichi *(Lumbricus terrestris*, Linn.) ed insetti nocivi, che appena loro viene fatto di scorgerli, piombono addosso alla loro preda e la divorono. Benchè qualche volta essi uccidano piccoli uccelli, rane *(Rana temporaria*, Linn.; *R. esculenta*, Linn.) e talpe *(Talpa europaea*, Linn.), il Bozzardo ed il Falco calzato saranno sempre a noi utilissimi, come attivi distruttori dei sorci, in certe stagioni nelle quali ricorrono numerosi, e si sa per esperienza che la somma totale dei sorci da essi divorati in un anno non è minore di ottomila. Ora riflettasi quale quantità di grani un tal numero di rosicanti avrebbe, per vivere, distrutti, e basterà da ciò arguire l' utilità incontestabile di questi uccelli, i quali vivono ora nei boschi di monte in primavera, ora nei campi nell' autunno.

Dei rapaci, e faciente parte di quei falchi cosi detti nobili, ve ne ha un certo numero di specie, le quali incontestabilmente riescono utili. Infatti la specie *Cerchneis Tinnunculus*, Gesn., che vive anche sui campanili delle città in buona compagnia delle colombe *(Columba Oenas*, Gesn.; *C. livia*, Gesn.) è un uccello assai utile per la caccia continua che dà agli ortotteri e tra questi specialmente alle specie *Gryllus campestris*, Linn.; *Locusta viridissima*, Linn.; *Acridium migratorium*, Linn.; *Mantis religiosa*, Linn., che devastano gli orti e le vigne, non isdegnando anche i piccoli sorci, anzi a questi, può dirsi, che dia la caccia più accanita. Come il congenere il *Cerchneis vespertinus*, Linn., rendesi utile, e tanto più per quanto si debbe avere riguardo alla distruzione straordinaria che fa giornalmente di un gran numero di coleotteri nocivi, come potrebbe in un bosco farla un *Cuculus canorus*, Linn., o un *Coccystes glandarius*, Linn. Il *Cerchneis Naumanni*, Fleisch., è anche esso utile; il nome volgare di Grillaio non gli è dovuto a torto; esso si nutre esclusiva-

mente di grilli *(Gryllus campestris,* Linn.) di questi ortotteri ai quali dà la caccia con un ardimento veramente degno di nota. Infatti lo si vede tutto il giorno roteare leggiero fino a non vederlo, tanto s' innalza volando; ora frusciare sui cespugli e le fratte; ora battere le siepi; ora librarsi e stare con le ale, quasi immobili, per piombare come una freccia sulla sua preda.

* *
*

Abbiamo passato fin qui in rassegna una categoria di uccelli utili, i quali si distinguono per certi caratteri speciali da quelli che, ora menzioneremo e che indicheremo con il nome di *Grallatores.* Quest' ordine infatti comprende dei generi molto utili all' agricoltura; specialmente perchè il loro regime di vita è esclusivamente l' insettivoro. Cosi, tra le praterie umide di tutti i paesi temperati dell' Europa, nell' inverno si vedono branchi numerosi di *Vanellus cristatus,* Wolf, beccare i vermi, i lombrichi *(Vermes, Lumbricus agricola,* Linn.) e le piccole lumachine *(Helix pomantia,* Linn.; *H. hortensis,* Linn.) ed altri crostacei terrestri come dell' *Oniscus murarius,* Linn., e dell' *Apus cancriformis,* Linn., che appare in certi anni in frotte numerose. — L' *Otis Tarda,* Linn., e l' *O. Tetrax,* Linn., che vivono nei campi all' aperto distruggono gran copia di coleotteri dannosi, di locuste e di lumache, che danneggiano i campi e le piante. Le gru *(Grus cinereus,* Bechst.) i più grandi uccelli dell' Europa, e la *Ciconia alba,* Schäff., e la *C. nigra,* Linn., che non la cedono in grandezza alle precedenti, sono uccelli utilissimi, perocchè distruggono quantità straordinarie d' insetti, di lumachine e di vermi oltre i lepratti e i sorci, che anco abilmente nella notte sa cogliere l' *Oedicnemus crepitans,* Linn., valente corridore. La numerosa famiglia dei Pivieri *(Charadriadae)* che comprende uccelli dal becco sottile, vive d' ordinario di vermi e anche di piccole chiocciole. Cosi il *Charadrius pluvialis,* Linn.; l' *Eudromias Morinellus,* Linn.; la *Squatarola helvetica,* Linn., coi congeneri più piccoli *Aegialitis cantiana,* Lath.; *Ae. curonicus,* Beseke, e *Ae. Hiaticula,* Linn., riescono distruttori eccellenti di organismi infesti alla campagna. Nè meno utili dei trampolieri di questa famiglia sono gli affini *Strepsilas Interpres,* Linn., e l' *Haematopus Ostralegus,* Linn., i quali con il becco appuntito sanno abilmente cercare sotto le pietre e tra gli escrementi e gl' insetti molestissimi agli animali, e i vermi dei generi *Arenicola* et *Lumbricus,* dannosi molto spesso alle giovani radicette di molte piante. Cosi anche utile si rende la

Recurvicostra Avocetta, Linn., dal becco singolarmente appuntito e rivolto all' insù, come una lesina; e la forte *Scolopax rusticola,* Linn., che insieme alle specie *Gallinago major,* Gmel.; *G. coelestis,* Rzac., e *G. Gallinula,* Linn., cercano al solito frugando col becco, i vermi nel terreno umido e molle. Un altro uccello che ha diritto ancora ad essere protetto perchè alleato dell' agricoltore è l' *Himantopus candidus,* Bonnat., grazioso trampoliere dalle gambe rosse ed enormemente lunghe e sottili, che or alla superficie dell' acqua dei bassi fondi, or nella fanghiglia o nell' aria acchiappa abilmente gl' insetti acquatici *(Culex pipiens,* Linn.; *Hydrophilus piceus,* Linn.; *Dytiscus marginatus,* Linn.), mosche *(Musca domestica,* Linn.), coleotteri e ditteri di varie specie e le larve di esse. Alle *Scolopacidae* utili vanno aggregati il *Machetes pugnax,* Linn., coi congeneri *Totani* e l' affine *Calidris Arenaria,* Linn., con la *Limosa melanura,* Laisl., e *L. rufa,* Briss., i quali distruggono una straordinaria quantità d' insetti nocivi.

Pria di chiudere questo capitolo è bene fare anche osservare che, per la grande distruzione che fanno delle lumachine del genere *Helix* come *H. pomantia,* Linn., *H. aspera,* Linn., *H. hortensis,* Linn., e di alcuni crostacei come *Oniscus Armadillus,* Linn., *O. asellus,* Linn., si rendono utili il *Numenius Arquata,* Linn.; il *N. tenuirostris,* Vieill.; il *Pheopus,* Linn., uccelli dal becco lunghissimo e falcato.

Possiamo ancora comprendere nel novero del nostro elenco le piccole *Pelidnae* come *Pelidna subarquata,* Güld., *P. alpina,* Linn., *P. minuta,* Leisl., *P. Temminckii,* Leisl., la *Limicola platyrhyncha,* Tem., uccelli dal regime di vita affatto insettivoro, come *Glareola Pratincola,* Linn., dalla coda elegantemente forcuta, come quella di una rondine, e dalla collana nera a mò di una *Perdix rubra,* Linn.

Molte altre specie di grallatori o trampolieri riescono più dannose che utili, sebbene si nutrano purnondimeno d' insetti e animali dannosi. Non si dirà nulla dei Gallinacei *(Gallinae)* e degli uccelli Acquatici *(Natatores, palmipedes)*; poichè i primi affatto o quasi nocivi, per quanto i secondi; ma solo per giustizia dobbiamo dire che alcuni ralli *(Rallidae)* che da molti ornitolighi, vengono ascritti all' ordine dei palmipedi, riescono alquanto utili, perocchè oltre ai semi e alle piante acquatiche di cui si nutrono, beccano tra i giunchi insetti parecchi: cosi la *Gallinula chloropus,* Linn., il *Rallus acquaticus,* Linn., l' *Ortygometra Porzana,* Linn., *O. Bailloni,* Vieill., *O. Parva,* Scop., e il tanto famoso precursore degli stormi di *Coturnix communis,* Bonnat., il *Crex pratensis,* Bechst.

Ed ora per concludere ci limiteremo, facendo qualche considerazione non oziosa, e senza la pretesa di avere fatto l' apologia di molti uccelli, a dire che, tra i tanti mezzi suggeriti per la distruzione degli insetti, il migliore riesce nella protezione degli uccelli utili e di quelle specie tutte che beccano questi esseri numerosi e molto sparsi in natura.

Le centotrentasei specie di uccelli passati in rassegna c' informano infatti come sia vera la teoria già esposta. Cosi non possiamo menomamente dubitare che, la diminuizione delle specie d' insetti nemici ai vegetali, avviene con l' accrescersi degli uccelli, e viceversa se questi mancano. Però l' opera degli uccelli ci apporterà nessun vantaggio, lorquando la protezione si accorda soltanto in una regione, perchè in altri paesi potrebbe allora benissimo, ove gli uccelli non vengono protetti, riuscire di nessuna utilità. Perciò la protezione sugli uccelli deve esercitarsi in una zona molto estesa, come si fa in molti paesi dell' Europa, nei quali l' azione protettrice sugli alleati dell' agricoltura, s' intende degli animali insettivori in generale e in ispeciale modo degli uccelli, è esercitata in guisa per quanto la si trascura nel nostro bel Paese!

Se questo lavoro sugli uccelli utili, sui quali gettammo una rapida occhiata, potrà valere un poco, non lo sappiamo; sappiamo di certo però che il nostro precipuo intento fu quello di dimostrare che gli uccelli sono per la maggior parte i veri alleati dell' agricoltura, del frutticultore, del fioricultore e anco, se si vuole, del botanico.

Vogliamo qui in fine aggiungere a completare queste notizie che, vi sono molti uccelli dannosi all' agricoltura, come moltissimi insetti utili all' uomo e pria di riportare in tre quadri riassuntivi i nomi di alcune specie di uccelli utili passati in rassegna, annotando allato della specie o genere gl' insetti che essi distruggono, e allato a questi l' albero o parte del vegetale cui essi siano particolarmente dannosi, per vedere assai più chiaramente e di primo acchito quanto sia vero ciò che avanti abbiamo esposto ci permettiamo ancora un momento ricordare i nomi di certe specie ornitiche ritenute nocive, come *Perdix cinerea*, Linn.; *P. rubra*, Briss.; *Coturnix communis*, Bonnat.; *Fringilla coccothraustes*, Linn.; *Loxia curvirostra*, Linn., ecc. e di alcune specie entomologiche utili come il *Coccus cacti*, Linn.; *Kermes*, sp ; *Bombyx mori*, Linn.; *Lytta vescicatoria*, Linn.; *Apis mellifica*, Linn., ecc. Ed ora qui i quadri riassuntivi:

Alcuni uccelli esclusivamente insettivori.

Nome dell' uccello che distrugge	l' insetto che danneggia		la pianta o parte di essa	
Picus Martius, Linn.	Bostrychus typographus	Bruchi e larve	*Pinus pinea*, Linn.	Scorza e gemme
— *major*, Wiillugh.	— laricis		*Ulmus campestris*, Linn.	
— *medius*, Linn.	Zeuzera, sp.		*Fagus sylvatica*, Linn.	
— *minor*, Gesn.	Hylesinus, sp.		*Betula alba et pendula*, Tourn.	
Gecinus viridis, Gesn.	Haltica nitidula		*Populus nigra et alba*, Linn.	
Jynx Torquilla, Bell.	Formica rubra	Insetto	*Alberi fruttiferi* (frutti)	
	Myrmica cunicularia			
Cuculus canorus, Linn.	Bostrychus tipographus	Bruco, larv., ins. p.	*Pinus pinea*, Linn.	Radici, picc., fogl.
Coccystes glandarius, Gesn.	Buprestis dagastigma		*Populus nigra et alba*, Linn.	
	Liparis monacha		*Pinus pinea*, Linn.	
	Hylobius abietis		*Abies pectinata et exelsa*, D. C.	
	Elater murinus		*Pinus sylvestris*, Linn.	
Sitta caesia, Wolf.	Tortrix viridissima	Larve	*Quercus robur*, Willot.	Scorza, frutti, fogl.
Certhia familiaris, Gesn.	Musca oleae		*Olea europaea*, Linn.	
— *brachydactyla*, Brehm.	Noctua piniperda		*Quercus ilex*, Linn.	

Sitta caesia, Wolf.	Aphis mali	Larve	*Pyrus communis*, Linn.	Scorza, frutti, fogl.
Certhia familiaris, Gesn.	Eriocampa limacina		*Prunus Amygdalus*, Linn.	
— *brachydactyla*, Brehm.				
Hirundo rustica, Frisch.	Musca oleae	Insetti	*Olea europaea*, Linn. (frutti)	
Clivicola riparia, Gesn.	Tipula oleracea		*Brassica oleracea*, Linn. (foglie)	
Cotile rupestris, Scop.	Cecydomia fagi		*Fagus sylvatica*, Linn. (piccioli)	
Pastor roseus, Aldrov.	Locusta viridissima	Insetti	*Alberi fruttiferi*	Frutti, steli foglie
	— verrucinivora		*Pinus pinea*, Linn.	
	Acridium migrans		*Cereali, ortaggi alberi fruttiferi*	
Coracias garrula, Linn.	Cetonia aurata et sp.	Insetto	*Rosa centifolia*, L. *et var.*	Fiori e frutti
	Rhizotrogus solstitialis		*Pyrus*, sp. *Ficus carica*, Linn.	
Phylloscopus rufus, Bechst.	Aphis pyri	Insetto	*Pyrus communis*, Linn.	Frutti e foglie
Acrocephalus arundinaceus, Br.	— lanigerus		*Prunus domestica*, Linn.	
Troglodytes parvulus, Kock.	Mizoxillus mali		*Pyrus malus*, Linn.	
Motacilla alba, Gesn.	Elater lineatus	Bruchi e larve	*Triticum sativum et var.*, Linn.	Foglie, frutti, rad.
Budytes flavus, Gesn.	Brucus rufinamus		*Vicia faba*, Linn.	
— *cineriocapillus*, Savi.	Cephus pigmaeus		*Lactuca sativa*, Linn.	
Anthus pratensis, Charlet.	Cecidonia destructor		*Triticum sativum*, Linn.	
— *trivialis*, Linn.	Pieris, sp.		*Brassica oleracea*, Linn.	

Alcuni uccelli insettivori che beccano anche semi.

Nome dell' uccello	Nome dell' insetto che danneggia		la pianta o parte di essa		frutti o semi beccati
	Apoderus coryli.....	Larva e insti. perf.	*Corylus Avellana*, Trn.	Scorza, frutti, fogl.	*Viscum album*, Linn.
Turdus musicus, Linn. ..	Haltica oleracea.....		*Prunus Avium*, Linn..		*Ficus carica*, Linn.
Merula nigra, Leach....	Balanus villosus		— *domestica*, Linn. ..		*Olea europaea*, Linn.
Turdus viscivorus, Linn..	Melolontha vulgaris..		*Pinus sylvestris*, Linn..		*Morus nigra*, Linn.
	Scolytes pygmeus....		*Pyrus malus*, Linn. ..		*Rubus discolor*, Linn.
Sylvia orphea, Temm. ..	....		....		*Morus nigra*, Linn.
Monachus atricapillus, Scp.	Scolytes pruni	Larva e insti. perf.	*Prunus domestica*, Linn.	Scorza, frutti, fogl.	*Ficus carica*, Linn.
— *hortensis*, Bechst. ...	Agrilus viridis		— *Avium*, Linn.		*Morus alba*, Linn.
Sylvia cinerea, Lath. ...	Balaninus nucum		*Quercus robur*, Linn..		*Hedera Helix*, Linn.
— *conspicillata*, La Mar.	Psylla pyri.........		*Pyrus communis*, Linn.		*Ribes rubrum*, Linn.
Philomela Luscinia, Selby.	Cicada spumaria		— *malus*, Linn......		*Fragraria vesca*, Linn.
Erithacus Rubecula, Linn.	....		....		*Sambucus ebulus*, Linn.
	Anomala vitis.......	Larva e insetto perfet.	*Juglans regia*, Linn...	Foglie, frutti, radici	*Opuntia vulgaris*, Mil.
Sturnus vulgaris, Barr. .	Rinchytes Baccus ...		*Vitis vinifera*, Linn. .		*Zizyphus vulgaris*, Linn.
— *unicolor*, Temm.	Apate sinuosa		*Alnus glutinosa*, G. ..		*Prunus Cerasus*, Linn.
	Vespa vulgaris......		*Ficus Carica*, Linn...		*Ficus Carica*, Linn.

Oriolus galbula, Gesn...	Locusta verrucinivora	Larva e insetto	*Pinus Pinea*, Linn. ..	Scarza, folie	*Prunus Avium*, Linn.
	Agrilus viridis		*Pyrus communis*, Linn.		*Phyllirea variabilis*, L.
	Hylesinus piniperda ..		*Pinus sylvestris*, Linn.		*Rubus discolor*, Linn.
Parus major, Linn.	Tentredo rosarum ...	Larva insetto perfet.	*Rosa*, sp. (fiori)		*Arbutus Unedo*, Linn.
Cyanistes coeruleus, Bell..	Pentatoma oleraceum .		*Brassica oleracea*, Linn. .		*Rubus*, sp.
	Crioceris asparagi ...		*Asparagus officinalis*		*Juniperus Oxycedrus*, L.
	Pieris, sp..........		*Lactuca*, sp. (foglie)		*Morus nigra*, Linn.
Parus ater; Linn.......	Bostrychus bidens ...	Larva	*Abies exelsa*, Linn. ..	Scarza	*Arbutus Unedo*, Linn.
	Cossus ligniperda....		*Pinus sylvestris*, Linn.		
Accentor modularis, Linn..	Cecidonia destructor (larva)		*Triticum sativ.*, L. (Radice)		*Rubus discolor*, Nees.
Alauda arvensis, Frisch..	Elater lineatus	Larva	*Lactuca sativa*, Linn..	Foglie	*Avena pratensis*, Linn.
	Brucus rufimanus		*Vicia Faba*, Linn....		*Triticum vulgare*, Linn.
Passer hispaniolensis, Tem.	Pieris, sp.	Bruchi e insetto perfet.	*Brassica oleracea*, L..	Foglie, frutti	*Vitis vinifera*, Linn.
— *Italiae*, Vieill........	Locusta, sp.........		*Lactuca sativa*, L....		*Linaria reflexa*, Desf.
Coccothraustes vulgaris, W.	Aphis pyri		*Pyrus communis*, L...		*Arbutus unedo*, Linn.
Petronia stulta, Gmel. ...	Tingis pyri		— *malus*, Linn......		*Crategus Azalorus*, Linn.
Lycos Monedula, Gesn...	Cetonia aurata......	Larva	*Ficus Carica*, Linn...	Frutti, foglie	*Ficus Carica*, Linn.
	Brucus, sp.		*Brassica oleracea*, L..		*Prunus Avium*, Linn.

Alcuni uccelli omnivori.

Nome dell' uccello	Nome dei frutti e semi beccati	Nome degli insetti dannosi		Alle piante o a parte di esse	
Corvus Corax, Rzac.[1])	*Opuntia vulgaris*, Mill.	Agrilus viridis	Larve e insetto perf.	*Pyrus malus*, Linn.	Radice, foglie, frutti
	Prunus Avium, Linn.	Cetonia aurata		*Ficus Carica*, Linn.	
	— *Armeniaca*, Linn.	Melolontha vulgaris		*Fagus sylvatica*, Linn.	
	Ficus Carica, Linn.	Elater murinus		*Punica Granatum*, Linn.	
	Ceratonia Siliqua, L.	Crioceris merdigera		*Narcisus*, sp., *Iris*, sp.	
	Vitis vinifera, Linn.	Acridium migrans		*Brassica oleracea*, Linn.	
Corvus Corone, Linn.[2])	*Pyrus communis*, Linn.	Agridium migratorium	Larva e insetto perfetto	*Lactuca sativa*, Linn.	Frutti, foglie, radice
	Phoenix dactylifera, L.	Cicada spumaria		*Pyrus communis*, Linn.	
	Chamerops humilis, L.	Psylla pyri		*Brassica*, sp., *Lactuca*, sp.	
	Zizyphus vulgaris, Lmk.	Mantis religiosa		*Betula alba*, Linn.	
	Berberis vulgaris, Linn.	Grillotalpa vulgaris		*Pyrus Malus*, Linn.	
	Opuntia vulgaris, Mill.	Elater murinus		*Fagus sylvatica*, Linn.	
	Ficus Carica, Linn.	Melolontha vulgaris		*Ficus Carica*, Linn.	
Garrulus glandarius, G.[2])	*Quercus robur*, Wild.	Scolytes multistriatus	Larva e insetto, perf.	*Quercus robur*, Willd.	Scorza, foglie, frutti
	Crataegus Azalorus, L.	— pygmaeus		*Prunus Avium*, Linn.	
	Prunus Avium, Linn.	Bostrychus typograph.		*Pinus sylvestris*, Linn.	

Garrulus glandarius, G.[2])	*Olea europaea*, Linn..	Bostrychus bidens ...	Larva e ins. prf.	*Abies exelsa*, Linn.....	Scorza, fogl., fr.
	Cornus mascula, Linn.	Haltica nitidula		*Fagus sylvatica*, Linn. .	
Corvus frugilegus, Aldr.[1])	*Vicia Faba*, Linn....	Elater sputator......	Larva e insetto perfetto	*Lactuca sativa*, Linn...	Radici, foglie, gemme, frutti
	Ervum pisum, Linn. .	Brucus pallidicornis ..		*Triticum vulgare*, Linn.	
	Vitis vinifera, Linn. .	— rufimanus		*Vicia faba*, Linn......	
	Ficus Carica, Linn. .	Locusta viridissima ..		*Prunus Avium*, Linn...	
	Opuntia vulgaris, Mill.	Grillotalpa vulgaris ..		*Brassica oleracea*, Linn.	
	Olea europaea, Linn..	Melolontha vulgaris ..		*Pyrus communis*, Linn..	
	Ceratonia siliqua, Linn.	Anomala vitis.......		*Vitis vinifera*, Linn. ..	
	Eriobotrya japonica, L.	Eumolpus vitis		*Juglans regia*, Linn....	
Pica rustica, Klein.[2])..	*Ficus Carica*, Linn...	Haltica oleracea.....	Larva e insetto perfetto	*Castanea vesca*, Linn...	Frutti, foglie, scorza, rad.
	Prunus Avium, Linn..	Chermes caricae.....		*Ficus Carica*, Linn....	
	— *domestica*, Linn...	— amygdali........		*Prunus Amygdalus*, Linn.	
	— *Cerasus*, Linn. ...	Anomala vitis.......		*Juglans regia*, Linn....	
	Opuntia vulgaris, Mill.	Cetonia aurata		*Opuntia vulgaris*, Mill.	
	Quercus robur, Wild..	Balaninus nucum		*Quercus ilex*, Linn. ...	
	Lathyrus pratensis, L.	Grillotalpa vulgaris ..		*Vicia faba*, Linn......	

[1]) Questa specie si nutre anche di carogne, di Vermes, di Mus, sp., di Ranae, di Limax, di Helix.

[2]) Queste altre specie beccano: Vermes, Ranae, Lacertae, Limax, Helix, ecc.

Noi abbiamo voluto esclusivamente dimostrare l' utilità diretta di alcuni uccelli in rapporto all' Agricoltura in genere, come si è potuto scorgere dalle tabelle dimostrative avanti riportate, e poichè tutte le altre utilità indirette le abbiamo scartate, finiamo come abbiamo cominciato, col dire; si rispettino i nidi, si proteggano gli uccelli e l' agricoltura trionferà, perocchè se tutti gli animali si gloriassero dei vantaggi che procurano all' uomo, gli uccelli potrebbero disputare coi più grandi animali il primo grado di questa gloria!

Vogelleben

an den

Deutschen Leuchtthürmen.

Von Professor Dr. **Rudolf Blasius.**

X.

1894.

I. Leuchtthürme und Beobachter.

Siehe Bericht I, Ornis 1890, Seite 550.

II. Ornithologische Beobachtungen.

A) Frühjahr.

1. Memel.

Graue Hänflinge *(Cannabina sanguinea,* Landb.). 7. März $4^1/_4$ Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 2, Schnee, von N.W. — 10. März $9^1/_4$ Ab. 1 St. angefl., bei S.O. 3, Schnee und Regen, von W.

Staare *(Sturnus vulgaris,* L.). 10. März 9 Ab. bis $4^1/_2$ Morg. 30 St. angefl., bei S.O. 3, Regen, von S.W. bis N.W. — 5. April $8^1/_2$ Ab. bis 3 Morg. 12 St. angefl., bei S.O. 2, Nebel, von S.W. bis N.W. — 10. April 2—3 Morg. 4 St. angefl., bei N.N.W. 4, Nebel, von N. — 11. April 1 bis 3 Morg. 6 St. angefl., bei N.W. 2, Nebel, von N.

Blaue Bachstelzen *(Motacilla alba,* L.). 30. April $2^1/_2$ Morg. 1 St. angefl., bei S.O. 5, Regen, von W.S.W.

Mauerschwalbe *(Cypselus apus,* L.). 27. Mai 9 Ab. 2 St. angefl., bei N.O. 2, Nebel, von N.

L e r c h e n *(Alauda arvensis,* L.). 4. März 10 Ab. 3 St. angefl., bei S.O. 2, bedeckt. — 8. März 8 Ab. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O. 2, Schnee. — 9. März 2 Nachts 7 St. angefl., bei O. 3, bedeckt.

3. B r ü s t e r o r t, 4. P i l l a u, 5. N e u f a h r w a s s e r.

Beobachtungslisten sind nicht eingereicht.

6. N e u f a h r w a s s e r (Ostmole), 7. O x h ö f t.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

8. H e l a, 9. H e i s t e r n e s t.

Listen über Anflug von Vögeln liegen nicht vor.

10. R i x h ö f t I.

L e r c h e n *(Alauda arvensis,* L.). 24. April 2 Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 4, bedeckt.

11. R i x h ö f t II.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

12. S c h o l p i n.

L e r c h e n *(Alauda arvensis,* L.). 28. Febr. 11 Ab. bis 3 Morg. 6 St. angefl., bei O. 1, trübe und nebelig, von W. und N. — 8. März 10¼ Ab. bis 1¼ Nachts 4 St. angefl., bei S.O. 1, trübe, von N. und N.W. — 10. März 12—2 Morg. 5 St. angefl., bei S. 2, Nebel, von N.O.

L e r c h e n und S t a a r e *(Alauda arvensis,* L. und *Sturnus vulgaris,* L.). 4. März 11½ Ab. bis 3 Morg. 1 L. und 2 St. angefl. bei S.O. 1, Schnee, von N. und W. — 9. März 10 Ab. bis 1½ Morg. 3 L. und 2 St. angefl., bei W. 2, Nebel, von S. — 11. März 11 Ab. bis 5¼ Morg. 1 L. und 5 St. angefl., bei S.W. 2, Regen, von W., N. und S.W.

S t a a r e *(Sturnus vulgaris,* L.). 6. März 2 Morg. 2 St. angefl., bei W. 5, trübe, von N.W. und W. — 15. März 10¼ Ab. 1 St. angefl., bei N.O. 6, Regen, von S.

G o l d h ä h n c h e n, S t a a r e und R o t h k e h l c h e n *(Re-*

Staare, Lerchen und Rothkehlchen *(Sturnus vulgaris*, L., *Alauda arvensis*, L. und *Dandalus rubecula*, L.). 5. April 9 Ab. bis 5 Morg. 15 St., 16 L., 23 R. angefl., 1 St., 3 L. getödtet, bei N.O. 4, trübe, von S., W. und N.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula*, L.). 24. April $10^1/_2$ Ab. bis 4 Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 1, Nebel, von S.W. und N.

Rothschwänze *(Ruticilla?)*. 29. April $8^1/_2$ Ab. bis $4^1/_4$ Morg. 5 St. angefl., bei N.W. 1, Regen, von S., O. und N.

Rothschwänze und Rothkehlchen *(Ruticilla?* und *Dandalus rubecula*, L.). 3. Mai 9 Ab. bis 4 Morg. 30 Rschw., 12 Rk. angefl., 1 Rschw. getödtet, bei S.W. 3, Regen, von N. und W.

Rothschwänze und Staare *(Ruticilla?* und *Sturnus vulgaris*, L.). 4. Mai 10 Ab. bis 2 Morg. 12 R., 7 St. angefl., bei S.W. 4, Regen, von O., S. und W.

Fitislaubsänger *(Phyllopneuste trochilus*, L.). 21. Mai 1 Morg. 1 St. angefl., bei O. 3, Regen, von S.

13. Jershöft.

Staare *(Sturnus vulgaris*, L.). 5. März $2^1/_2$—4 Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W.N.W., dunkel und Regen, von O. — 20. März $2^1/_2$—$3^1/_4$ Morg. 10 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.W., dunkel und Nebel, von N. — 10. April $9^1/_2$—$11^1/_4$ Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.W., Nebel, von W. — 25. April $1^3/_4$—3 Morg. 9 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem N.O., Nebel, von O. — 1. Mai 12—$2^1/_2$ Morg. 4 St. angefl., bei schwachem N., Regen, von W.

Lerchen *(Alauda arvensis*, L.). 5. März $1^1/_2$—$3^1/_2$ Morg. 18 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W.N.W., Regen, von W. — 10. April $10^3/_4$—$11^1/_2$ Ab. 6 St. angefl., bei schwachem N.W., dunkel und Nebel, von O.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula*, L.). 10. April $9^1/_2$ Ab. bis 12 Nachts 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.W., dunkel und Nebel, von O.

Schwarzer Fliegenfänger *(Muscicapa luctuosa*, L.). 25. April 1—$2^3/_4$ Morg. 10 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem N.O., dunkel und Nebel, von O.

14. Funkenhagen.

Lerchen *(Alauda arvensis*, L.). 27. Febr. 2 Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt. — 4. März 11 Ab. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem S., bedeckt. — 7. März 11 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet,

bei mässigem N.O., bedeckt. — 4. April 11 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt.

Staare *(Sturnus vulgaris,* L.). 28. Febr. $11^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem W., bedeckt. — 5. März 12 Nachts 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem N., bedeckt. — 6. März $11^1/_2$ Ab. 4 St. angefl., bei mässigem S., Regen. — 7. März 11 Ab. 8 St angefl., 5 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt. — 2. April 12 Nachts 14 St. angefl., 6 St. getödtet, bei schwachem S.O., bedeckt. — 3. April 10 Ab. 27 St. angefl., 9 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt. — 4. April 12 Nachts 9 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 8. April 12 Nachts 5 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem O., Nebel.

Goldhähnchen *(Regulus?).* 3. April 10 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem S.O., bedeckt.

Enten *(Anas?).* 2. April $11^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S.O., bedeckt.

Grünfüssiges Sumpfhuhn *(Gallinula chloropus,* L.). 4. April 11 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 8. April $11^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem O., Nebel.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.). 23. April $11^1/_2$ Ab. 7 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem O., Nebel.

Grasmücken *(Sylvia?).* 23. April $10^1/_2$ Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem O., Nebel.

Blaukehlchen *(Cyanecula suecica,* L.). 27. April 1 Morg. 2 St. angefl., bei schwachem W., bedeckt.

Schilfrohrsänger *(Calamoherpe phragmitis,* Bechst.). 27. April 12 Nachts 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem W., bedeckt.

Wendehals *(Jynx torquilla,* L.). 27. April 11 Ab. 2 St. angefl., bei schwachem W., bedeckt.

15. Gross-Horst.

Enten (Taucher) *(Fuligula?).* 4. Febr. 2 Morg. 1 St. angefl., bei steifem W., Regen, von N. — 5. März 12 bis $6^1/_2$ Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei steifem W., bedeckt, von O.N.O.

Krammetsvögel *(Turdus?).* 4. Febr. $10^1/_2$—12 Ab. 15 St. angefl., 10 St. getödtet, bei steifem N.W., bedeckt, von S.O. — 5. Febr. 12—6 Morg. 11 St. angefl., 5 St. getödtet, bei frischem S.W., Regen und Nebel, von O.N.O. — 1. März 12—6 Morg. 2 St. angefl., bei leichtem O.N.O., bedeckt, von S.W. — 6. April 12—4 Morg. 1 St. angefl., bei

frischem O.N.O., bedeckt, von S.S.W. — 28. April 11 bis 12 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem N.N.W., Nebel, von S.W. — 30. April 12—3 1/2 Morg. 1 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Nebel, von S.W. — 30. April 9 1/2 bis 12 Ab. 4 St angefl., bei leichtem N.W., Nebel, von S.W. — 1. Mai 12—3 Morg. 1 St. angefl., bei leichtem N.W., Nebel, von S.W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 6. Febr. 9 Ab. 1 St. angefl., bei steifem S.S.W., bedeckt, von O.S.O. — 9. Febr. 12—6 Morg. 2 St. angefl., bei W.S.W., Sturm, bewölkt, von O.S.O. — 4. März 7 1/2—12 Ab. 8 St. angefl., bei schwachem S.O., Regen, von S.O. — 5. März 12—6 1/2 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei steifem W., bedeckt, von O.N.O. — 9. März 12—4 Morg. 2 St. angefl., bei steifem S.S.O., bedeckt, von S.O. — 10. März 12—5 Morg. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S.S.O., Regen, von W. — 11. März 12—5 Morg. etwa 35 St. angefl., 6 St. getödtet, bei mässigem S.W., bewölkt, von S. — 11. März 8—12 Ab. 5 St. angefl., bei steifem S.S.W., Regen, von O.S.O. — 16. März 4—4 3/4 Morg. 15 St. angefl., bei schwachem N.O., bedeckt, von N.W. — 3. April 12—4 Morg. 6 St. angefl., bei schwachem O., bewölkt, von S.W. — 5. April 8—12 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem N.O., bedeckt, von S.S.W. — 6. April 12—4 Morg. 8 St. angefl., bei frischem O.N.O., bedeckt, von S.S.W. — 29. April 10 Ab. bis 1 Morg. 1 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Nebel, von S.W.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 9. Febr. 12—6 Morg. 1 St. angefl., bei W.S.W., Sturm, bewölkt, von O.S.O. — 27. Febr. 12—6 Morg. 2 St. angefl., bei steifem W.S.W., Nebel und Regen, von S. — 1. März 12—6 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem O.N.O., bedeckt, von S.W. — 4. März 7 1/2—12 Ab. 3 St. angefl., bei schwachem S.O., Regen, von S.O. — 5. März 12—6 1/2 Morg. 7 St. angefl., bei steifem W., bedeckt, von O.N.O. — 9. März 12—4 Morg. 7 St. angefl., bei steifem S.S.O., bedeckt, von S.O. — 10. März 12—5 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem S.S.O., Regen, von W. — 5. April 8—12 Ab. 10 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt, von S.S.W. — 6. April 12—4 Morg. 3 St. angefl., bei frischem O.N.O., bedeckt, von S.S.W. — 28. April 11—12 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem N.N.W., Regen, von S. — 30. April 12 bis 3 1/2 Morg. 2 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Nebel, von S.W. — 30. April 9 1/2—12 Ab. 1 St. angefl., bei leichtem N.W., Nebel, von S.W.

Blaukehlchen *(Cyanecula suecica*, L.). 28. April 12—3 Morg. 3 St. angefl., bei starkem N. N. W., Regen, von S. — 30. April 12—3½ Morg. 5 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Nebel, von S.W. — 4. Mai 12—3 Morg. 6 St. angefl., bei mässigem S.S.W., bedeckt, von N.O.

Meisen *(Parus?)*. 28. April 12—3 Morg. 4 St. angefl., bei starkem N.N.W., Regen, von S.

Grasmücken *(Sylvia?)*. 28. April 12—3 Morg. 2 St. angefl., bei starkem N.N.W., Regen, von S. — 4. Mai 12 bis 3 Morg. 4 St. angefl., bei mässigem S.S.W., bedeckt, von N.O.

Eule *(Strix?)*. 28. April 12—3 Morg. 1 St. angefl., bei starkem N.N.W., Regen, von S.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula*, L.). 29. April 10 Ab. bis 1 Morg. 2 St. angefl., bei schwachem W.N.W., Nebel, von S.W. — 30. April 9½—12 Ab. 2 St. angefl., bei leichtem N.W., Nebel, von S.W.

16. Swinemünde.

Staare *(Sturnus vulgaris*, L.). 3. März 10 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem W., bedeckt, von W.

Lerchen *(Alauda arvensis*, L.). 5. März 3 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt, von W. — 10. März 12—1 Morg. 11 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt, von W. — 5. April 2½ Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.O., klar, von N.

Enten *(Anas?)*. 6. März 2½ Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S., bedeckt, von N. — 13. März 2½ Morg. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem W., bedeckt, von N. — 6. April 3 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem N.O., bedeckt, von N.O.

17. Greifswalder Oie, 18. Arkona, 19. Darsser-Ort.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

20. Buk bei Bastorf in Mecklenburg.

Lerchen *(Alauda arvensis*, L.). 29. Jan. 2 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S.W., bedeckt.

Staare *(Sturnus vulgaris*, L.). 4. Febr. 8 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei starkem W., Regen. — 9. Febr. 4 Morg. 1 St. angefl., bei starkem W.S.W., bedeckt. — 4. März 8—10 Ab. 3 St. angefl., bei flauem S.S.W., bedeckt. — 5. März 4 Morg. 2 St. angefl., bei stürmischem S.W., Schnee und Regen. — 14. März 3—4 Morg. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S.O., diesig.

Rothschwänze *(Ruticilla?)*. 5. Mai 11 Ab. bis 4 Morg. 9 St. angefl., 3 St. getödtet, bei frischem S. W., Regen.

21. Pelzerhaken, 22. Dahmeshöft, 23. Marienleuchte, 24. Flügge, 25. Westermarkelsdorf, 26. Friedrichsort, 27. Bülk, 28. Schleimünde, 29. Kekenis.

Beobachtungslisten sind nicht eingesandt.

30. List.

Staare *(Sturnus vulgaris,* L.). 20. Febr. 2 Morg. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S. S. O. 1, bewölkt.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.). 25. Febr. 2 Morg. 18 St. angefl., 5 St. getödtet, bei W. S. W. 7, dicke Luft.

Lerchen *(Alauda arvensis,* L.). 5. März 2 Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S. S. W. 9, Regen.

31. Rothe Kliff.

Staare *(Sturnus vulgaris,* L.). 5. Febr. 2 1/4 Morg. 7 St. angefl., bei W. S. W. 6, dicke Luft und Regen. — 7. Febr. 8 1/4 Ab. 15 St. angefl., 2 St. getödtet, bei W. 9, dicke Luft und Regen. — 14. Febr. 9 1/2 Ab. 9 St. angefl., bei N. W. 6, wolkig und Schnee. — 6. März 9 1/4 Ab. 8 St. angefl., bei N. W. 2, Regen. — 6. Mai 11 1/4 Ab. 3 St. angefl., bei W. S. W. 6, Regen.

Hemmerlinge. 1. März 10 1/4 Ab. 24 St. angefl., bei S. W. 7, Regen.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.). 1. März 11 Ab. 13 St. angefl., bei S. W. 7, Regen.

Kuckuck *(Cuculus canorus,* L.). 2. Mai 3 Morg. 1 St. angefl., bei N. 1, wolkig.

32. Amrum.

Staare *(Sturnus vulgaris,* L.). 6. März 12—2 Morg. 15 St. angefl., 5 St. getödtet, bei W. S. W. 6, dicke Luft und Regen. — 8. März 12—5 Morg. 16 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 3, Regen. — 10. März nach Mitternacht etwa 30 St. angefl., 10 St. getödtet, bei W. S. W. 4, Regen. — 10. März 7—12 Ab. 40 St. angefl., 25 St. getödtet, bei S. W. 5, Nebel und Regen.

Schwarzdrosseln *(Turdus merula,* L.). 9. März nach Mitternacht 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei W. S. W. 4, Nebel und Regen.

Lerchen *(Alauda arvensis,* L.). 10. März 7—12 Ab. 12 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S. W. 5, Nebel und Regen.

33. Cuxhaven, 34. Neuwerk, 35. Weserleuchtthurm, 36. Aussenjade, 37. Wangeroog.

Beobachtungslisten liegen nicht vor.

38. Minsener Sand.

Anflug von Vögeln ist nicht vorgekommen.

39. Schillighorn, 40. Borkum.

Beobachtungslisten sind nicht eingereicht.

B) Herbst.

1. Memel.

Kohlmeisen *(Parus major,* L.). 5. Aug. 9¼ Ab. 1 St. angefl., bei S. 4, diesig, von N.

Grasmücken *(Sylvia?).* 6. Aug. 12½ Morg. 2 St. angefl., bei S.S.W. 3, diesig, von S.W. — 21. Aug. 10½ Ab. 1 St. angefl., bei S.W. 3, Regen, von W. — 6. Sept. 11 Ab. 1 St. angefl., bei S.W. 2, wolkig, von N.O. — 29. Sept. 2 bis 4½ Morg. 4 St. angefl., bei N.O. 2, Regen, von S. bis S.W.

Meisen *(Parus?).* 7. Sept. 10 Ab. bis 3 Morg. 6 St. angefl., bei N.O. 2, Regen, von N. — 29. Sept. 11 Ab. bis 2 Morg. 6 St. angefl., bei N.O. 1, wolkig, von S. bis W. — 5. Oct. 10 Ab. bis 5 Morg. 10 St. angefl., bei O. 2, bedeckt, von N.W.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.). 11. Sept. 2 Morg. 2 St. angefl., bei S.O. 1, wolkig, von N. und S. — 22. Sept. 10 Ab. 2 St. angefl., bei O. 2, Regen, von N. — 24. Sept. 11¾ Ab. 2 St. angefl., bei N. 2, wolkig, von N.O. — 25. Sept. 10—12 Ab. 4 St. angefl., bei O. 2, klar, von N.O. — 26. Sept. 10 Ab. bis 4 Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 3, Regen, von S.W. — 4. Oct. 10 Ab. bis 4 Morg. 12 St. angefl., bei N.O. 1, bedeckt, von W. bis N. — 5. Oct. 10 Ab. bis 5 Morg. 16 St. angefl., bei O. 2, bedeckt, von N.W. — 6. Oct. 11 Ab. bis 4 Morg. 14 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.S.O. 2, bedeckt, von allen Seiten. — 7. Oct. 10 Ab. bis 4 Morg. 10 St. angefl., bei O. 2, bedeckt, von N.W. — 11. Oct. 3—4 Morg. 5 St. angefl., bei S.O. 2, klar, von S.W.

Haustauben *(Columba livia domestica,* L.). 20. Sept. 4 Nachm. 2 St. angefl. (auf die Laternenkuppel), bei N.O. 2, wolkig.

Weindrosseln *(Turdus iliacus,* L.). 23. Sept. 2¼ Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei O. 2, Regen, von N.W. —

27. Sept. $3^1/_2$ Morg. 1 St. angefl., bei S.O. 3, Regen, von N.W. — 6. Oct. $11^1/_2$ Ab. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.S.O. 2, bedeckt, von S. und S.W.

Rothschwänze (*Ruticilla?*). 26. Sept. 11 Ab. bis 3 Morg. 5 St. angefl., bei S.O. 3, Regen, von S.W. — 28. Sept. 11 Ab. bis 4 Morg. 5 St. angefl., bei S.O. 2, Regen, von S.W. und W. — 30. Sept. 10 Ab. bis 4 Morg. 5 St. angefl., bei N.O. 1, klar, von S.O.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 28. Sept. $9^3/_4$ Ab. bis 3 Morg. 6 St. angefl., bei S.O. 2, Regen, von S. und N.W. — 4. Oct. 9 Ab bis 5 Morg. unzählbare Mengen im ganzen Beleuchtungskreise beobachtet, wovon etwa 20 St. durch Eulen gegriffen wurden. — 6. Oct. 10 Ab. bis 5 Morg. über 100 St. angefl., bei O.S.O. 2, bedeckt. (Eine grosse und eine kleine Eule kamen in dieser Nacht verschiedene Male und holten mehrere Goldhähnchen. Die Goldhähnchen bleiben ruhig sitzen und lassen sich greifen.) — 7. Oct. 10 Ab. bis 4 Morg. 12 St. angefl., bei O. 2, bedeckt, von N.W. — 8. Oct. 11 Ab. 2 St. angefl., bei N.O. 2, bedeckt, von W. — 14. Oct. $9^1/_2$ Ab. 1 St. angefl., bei S.O. 3, bedeckt, von S.W.

Zaunkönig (*Troglodytes parvulus*, L.). 5. Oct. 3 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei N.O. 1, bedeckt, von S.W.

Eulen (*Strix?*). 5. Oct. 10 Ab. bis 5 Morg. 3 St. angefl., bei O. 2, bedeckt, von N.W. — 11. Oct. $3^1/_4$ Morg. 1 St. angefl. (griff 2 Rothkehlchen).

Zaunmeisen (*Parus?*). 6. Oct. 11—12 Ab. 3 St. angefl., bei O.S.O. 2, bedeckt, von S.W.

Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.). 6. Oct. $10^1/_2$ Ab. bis 3 Morg. 10 St. angefl., 8 St. getödtet, bei O.S.O. 2, bedeckt, von S.W. — 9. Oct. $3^1/_4$ Morg. 1 St. angefl., bei N.O. 2, bedeckt, von N.

2. Nidden.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 4. Oct. 9 Ab. 200 St. angefl., 20 St. getödtet, bei N.O. 5, bedeckt. — 5. Oct. 30 St. angefl., 8 St. getödtet, bei O. 4, bedeckt. — 6. Oct. 10 Ab. 150 St. angefl., 6 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 4. Oct. 9 Ab. 13 St. angefl., 5 St. getödtet, bei N.O. 5, bedeckt. — 5. Oct. 10 St. angefl., 5 St. getödtet, bei O. 4, bedeckt. — 6. Oct. 10 Ab. 15 St. angefl., 3 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 4. Oct. 2 Morg. 6 St. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O. 5, bedeckt. — 6. Oct. 11 Ab. 20 St. angefl., 7 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

Drosseln *(Turdus?)*. 4. Oct. 2 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei N.O. 5, bedeckt.

Käuzchen *(Strix noctua*, Retz). 6. Oct. 9 Ab. 6 St. angefl., bei O. 2, bedeckt.

3. Brüsterort, 4. Pillau, 5. Neufahrwasser.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

6. Neufahrwasser (Ostmole), 7. Oxhöft, 8. Hela, 9. Heisternest.

Anfliegen von Vögeln ist nicht vorgekommen.

10. Rixhöft I.

Lerchen *(Alauda arvensis*, L.). 24. Sept. $11^{1}/_{2}$ Ab. 3 St. angefl., bei N.O. 4, wolkig. — 30. Sept. 11—12 Ab. 5 St. angefl., bei N.O. 3, wolkig. — 7. Oct. 11 Ab. bis 3 Morg. 7 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula*, L.). 24. Sept. $11^{1}/_{2}$ Ab. 1 St. angefl., bei N.O. 4, wolkig. — 7. Oct. 11 Ab. bis 3 Morg. 3 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

Staare *(Sturnus vulgaris*, L.). 3. Oct. 10 Ab. bis 2 Morg. 10 St. angefl., bei N.O. 2, bedeckt. — 7. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 10 St. angefl., bei O. 2, bedeckt.

11. Rixhöft II.

Lerchen *(Alauda arvensis*, L.). 27. Sept. 12 Nachts 10—15 St. angefl., bei O.S.O. 3, wolkig. — 4. Oct. 11 Ab. bis 1 Morg. 25 St. getödtet, bei O. 4, wolkig. — 6. Oct. 11 Ab. bis 2 Morg. 30 St. getödtet, bei S.O. 2, bedeckt. — 7. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg 30 St. angefl., 7 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula*, L.). 27. Sept. 12 Nachts 3 St. getödtet, bei O.S.O. 3, wolkig. — 7. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

Staare *(Sturnus vulgaris*, L.). 7. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 7 St. angefl., bei O. 2, bedeckt.

Meisen *(Parus?)*. 7. Oct. 10 Ab. bis 3 Morg. 10 St. angefl., 5 St. getödtet, bei O. 2, bedeckt.

12. Scholpin.

Staare und Krammetsvögel *(Sturnus vulgaris*, L.

$11^1/_2$ Ab. bis $4^1/_2$ Morg. 4 St., 10 K. angefl., 1 K. getödtet, bei N. 1, nebelig.

Blaue Bachstelzen (*Motacilla alba*, L.). 28. Sept. 11 Ab. 1 St. angefl., bei S. 3, trübe, von N.

Staare und Rothkehlchen (*Sturnus vulgaris* und *Dandalus rubecula*, L.). 30. Sept. 9 Ab. bis $1^1/_2$ Morg. 4 St., 2 R. angefl., bei N.W. 6, trübe, von S., W. und N.W.

Goldhähnchen und Lerchen (*Regulus?*, *Alauda arvensis*, L.). 2. Oct. 12—4 Morg. 18 G., 4 L. angefl., 3 L. getödtet, bei O. 2, trübe, aus allen Richtungen. — 6. Oct. $9^1/_4$ Ab. bis 5 Morg. 42 G., 30 L. angefl., 2 G., 4 L. getödtet, bei N.O. 1, nebelig, von allen Seiten.

Staare, Rothkehlchen und Rothschwänze (*Sturnus vulgaris*, L., *Dandalus rubecula*, L. und *Ruticilla?*). 6. Oct. $9^1/_4$ Ab. bis 5 Morg. 22 St., 6 R., 10 Rschw. angefl., 3 St. getödtet, bei N.O. 1, nebelig, von allen Seiten.

Rothschwänze, Lerchen und Goldhähnchen (*Ruticilla?*, *Alauda arvensis*, L. und *Regulus?*). 7. Oct. $8^1/_2$ Ab. bis $5^1/_4$ Morg. 14 R., 9 L., 28 G. angefl., 2 G. getödtet, bei O. 1, bedeckt, von allen Seiten.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 9. Oct. 12—$3^1/_4$ Morg. 3 St. angefl., bei O. 4, bedeckt, von S.W. und W.

Goldhähnchen und Rothkehlchen (*Regulus?* und *Dandalus rubecula*, L.). 10. Oct. $11^1/_2$ Ab. bis $4^1/_2$ Morg. 15 G., 3 R. angefl., 1 R. getödtet, bei N. 1, nebelig, von allen Seiten.

13. Jershöft.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 26. Sept. $2^1/_2$ bis 4 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von W. — 28. Sept. 10—$11^1/_2$ Ab. 5 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem S.O., Regen, von O. — 29. Sept. 12—4 Morg. 2 St. angefl., bei leichtem S., Regen, von S. — 6. Oct. 10—12 Ab. 15 St. angefl., 5 St. getödtet, bei leichtem O., Regen, von O. — 7. Oct. 12—$3^1/_2$ Morg. 6 St. angefl., 6 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von W.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 28. Sept. $9^1/_2$—12 Ab. 12 St. angefl., 3 St. getödtet, bei leichtem S.O., Regen, von O. — 29. Sept. 12—$4^1/_2$ Morg. 20 St. angefl., 5 St. getödtet, bei leichtem S., Regen, von S. — 6. Oct. $9^1/_2$—12 Ab. 41 St. angefl., 21 St. getödtet, bei leichtem O., Regen, von W. — 7. Oct. 12—$4^1/_4$ Morg. 11 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von S.

Krammetsvögel *(Turdus?)*. 29. Sept. 1—3 1/2 Morg. 8 St. angefl., 2 St. getödtet, bei leichtem S., Regen, von S. — 6. Oct. 9 1/2 — 12 Ab. 9 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem O., Regen, von W. — 7. Oct. 1 — 3 1/2 Morg. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von W.

Schwarzer Fliegenfänger *(Muscicapa luctuosa,* L.). 29. Sept. 12—3 Morg. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei leichtem S., Regen, von O. — 6. Oct. 9—12 Ab. 11 St. angefl., bei leichtem O., Regen, von S.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.). 29. Sept. 10 — 12 Ab. 14 St. angefl., 6 St. getödtet, bei leichtem S., Regen, von W. — 6. Oct. 9 — 12 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei leichtem O., Regen, von W. — 7. Oct. 12 3/4 bis 3 Morg. 5 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von S.

Rothschwänze *(Ruticilla?)*. 6. Oct. 11—12 Ab. 3 St. angefl., bei leichtem O., Regen, von N. — 7. Oct. 12 1/2 bis 2 1/2 Morg. 2 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von O.

Gemeiner Baumläufer *(Certhia familiaris,* L.). 7. Oct. 12—3 Morg. 13 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem S.O., bewölkt, von O.

Meisen *(Parus?)*. 7. Oct. 12—3 1/2 Morg. 2 St. angefl., bei schwachem S.O., bewölkt, von O.

14. Funkenhagen.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.). 29. Sept. 10 Ab. 12 St. angefl.. 4 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt, von O. — 30. Sept. 11 1/2 Ab. 8 St. angefl., 3 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 2. Oct. 10 Ab. 11 St. angefl., 7 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt. — 15. Oct. 12—5 Morg. 9 St. angefl., 3 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt.

Gartenrothschwanz *(Ruticilla phoenicura,* L.). 29. Sept. 10 1/2 Ab. 7 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt.

Rothdrossel *(Turdus iliacus,* L.). 29. Sept. 11 Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem O., bedeckt. — 9. Oct. 12 1/2 Nachts 8 St. angefl., 5 St. getödtet, bei mässigem O., bedeckt.

Blaukehlchen *(Cyanecula suecica,* L.). 29. Sept. 11 1/2 Ab. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei schwachem O.,

bedeckt. — 1. Oct. 11½ Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt.

Staare *(Sturnus vulgaris,* L.). 30. Sept. 10 Ab. 9 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 2. Oct. 12 Nachts 13 St. angefl., 5 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt. — 13. Oct. 11½ Nachts 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt.

Lerchen *(Alauda arvensis,* L.). 30. Sept. 12 Nachts 12 St. angefl., 5 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 1. Oct. 11 Ab. 7 St. angefl., 4 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt. — 5. Oct. 11 Ab. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei starkem N.O., bedeckt.

Goldhähnchen *(Regulus?).* 30. Sept. 11½ Ab. 15 St. angefl., 6 St. getödtet, bei schwachem N.O., bedeckt. — 5. Oct. 11 Ab. 9 St. angefl., 3 St. getödtet, bei starkem N.O., bedeckt.

Schilfrohrsänger *(Calamoherpe phragmitis,* Bechst.). 1. Oct. 10 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem N.O., bedeckt.

Grasmücken *(Sylvia?).* 2. Oct. 12 Nachts 2 St. angeflogen, 1 St. getödtet, bei mässigem N.O., bedeckt.

Schwarzamsel *(Merula vulgaris,* Leach.). 9. Oct. 12 Nachts 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem O., bedeckt.

Blaue Bachstelzen *(Motacilla alba,* L.). 11. Oct. 11 Ab. 2 St. angefl., bei mässigem N.O., wolkig.

15. Gross-Horst.

Bachstelzen *(Motacilla?).* 31. Aug. 9—12 Ab. 1 St. angefl., bei leichtem S.W., bedeckt, von O.

Meisen *(Parus?).* 31. Aug. 9—12 Ab. 7 St. angefl., bei leichtem S.W., bedeckt, von O. — 1. Sept. 12—4 Morg. 5 St. angefl., bei frischem S.S.W., nebelig, von N.O.

Bekassinenschnepfen *(Gallinago scolopacina,* Bp.). 31. Aug. 9—12 Ab. 1 St. angefl., bei leichtem S.W., bedeckt, von O.

Grasmücken *(Sylvia?).* 1. Sept. 12—4 Morg. 8 St. angefl., 2 St. getödtet, bei frischem S.S.W., nebelig, von N.O.

Krammetsvögel *(Turdus?).* 22. Sept. 8—12 Ab. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem S.W., nebelig, von S.O. — 29. Oct. 7—12 Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei frischem S., Regen, von W.S.W.

Rothkehlchen *(Dandalus rubecula,* L.). 22. Sept. 8—12 Ab. 3 St. angefl., bei leichtem S.W., nebelig, von S.O.

— 6. Oct. 12—5 Morg. 4 St. angefl., bei mässigem O.N.O., bedeckt, von N.O. — 6. Oct. 8—12 Ab. 4 St. angefl., bei mässigem O.N.O., Nebel, von N.O. — 7. Oct. 12—5 Morg. 6 St. angefl., 1 St. getödtet, bei leichtem O.S.O., bedeckt, von N.O. — 9. Oct. 12—5 Morg. 4 St. angefl., bei schwachem O., bewölkt, von N.O.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. Oct. 12—5 Morg. 4 St. angefl., bei leichtem O.N.O., Regen, von O.N O. — 4. Oct. 9—11 Ab. 4 St. angefl., bei N.O., Sturm, Regen, von N.N.O. — 6. Oct. 12—5 Morg. 2 St. angefl., bei mässigem O.N.O., bedeckt, von N.O. — 6. Oct. 8—12 Ab. 3 St. angefl., bei mässigem O.N.O., Nebel, von N.O. — 7. Oct. 12—5 Morg. 15 St. angefl., 4 St. getödtet, bei leichtem O.S.O., bedeckt, von N.O. — 9. Oct. 12—5 Morg. 1 St. angefl., bei schwachem O., bewölkt, von N.O. — 29. Oct. 7—12 Ab. 10 St. angefl., 4 St. getödtet, bei frischem S., Regen, von W.S.W. — 30. Oct. 12—5 Morg. 4 St. angefl., bei mässigem S., Regen, von W.S.W. — 31. Oct. 12—6 Morg. 2 St. angefl., bei steifem W., bedeckt, von N.N.W. — 3. Nov. 7—9 Ab. 1 St. angefl., bei schwachem S.O., bedeckt, von O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 1. Oct. 12—5 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei leichtem O.N.O., Regen, von O.N.O.

Blaukehlchen (*Cyanecula suecica*, L.). 7. Oct. 12 bis 5 Morg. 2 St. angefl., bei leichtem O. S. O., bedeckt, von N.O.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 9. Oct. 12—5 Morg. etwa 20 St. angefl., 4 St. getödtet, bei schwachem O., bewölkt, von allen Seiten.

Wachtelkönig (*Crex pratensis*, L.). 30. Oct. 12 bis 5 Morg. 1 St. angefl., 1 St. getödtet, bei mässigem S., Regen, von W.S.W.

16. Swinemünde.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 1. Oct. 3 Morg. 9 St. angefl., bei mässigem S.O., Regen, von O. — 8. Oct. 11½ Ab. 4 St. angefl., 1 St. getödtet, bei schwachem S.O., Regen, von S.O. — 11. Oct. 2 Morg. 1 St. angefl., bei schwachem N.W., bedeckt, von O. — 31. Oct. 11 Ab. 1 St. angefl., bei mässigem N., bedeckt, von O.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 1. Oct. 4 Morg. 3 St.

bei schwachem S.O., Regen, von S.O. — 11. Oct. 2 Morg. 2 St. angefl., bei schwachem N.W., bedeckt, von O.

Krammetsvögel (*Turdus?*). 1. Oct. 4 Morg. 1 St. angefl., bei mässigem S.O., Regen, von O.

Goldhähnchen (*Regulus?*). 1. Oct. 4 Morg. etwa 30 St. angefl., bei mässigem S.O., Regen, von O. — 8. Oct. $11^1/_2$ Ab. etwa 20 St. angefl., bei schwachem S.O., Regen, von S.O. — 11. Oct. 2 Morg. 6 St. angefl., bei schwachem N.W., bedeckt, von O.

17. Greifswalder Oie, 18. Arkona, 19. Darsser-Ort.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

20. Buk bei Bastorf in Mecklenburg.

Schwarzer Fliegenschnäpper (*Muscicapa luctuosa*, L.). 28. Aug. 9 Ab. bis 3 Morg. 7 St. angefl., bei frischem N.W., Nebel.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 28. Aug. 9 Ab. bis 3 Morg. 6 St. angefl., bei frischem N.W., Nebel. — 25. Sept. 9 Ab. bis 5 Morg. 5 St. angefl., bei S.S.O.-Sturm, Regen. — 29. Sept. 12—5 Morg. 6 St. angefl., bei flauem O., Regen. — 5. Oct. 12—2 Morg. 6 St. angefl., bei starkem N.O., Regen.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 25. Sept. 9 Ab. bis 5 Morg. 10 St. angefl., bei S.S.O.-Sturm, Regen. — 11. Oct. 11 Ab. 1 St. angefl., bei flauem O., Regen. — 20. Oct. 8 bis 10 Ab. 2 St. angefl., bei stürmischem W.S.W., Regen. — 24. Oct. 10 Ab. bis 2 Morg. 16 St. angefl., bei frischem S.W., Regen. — 29. Oct. 11 Ab. bis 4 Morg. 14 St. angefl., bei frischem S.S.W., Regen. — 31. Oct. 8—12 Ab. 3 St. angefl., bei frischem S.W., Regen.

Krammetsvögel (*Turdus?*). 26. Oct. 2—6 Morg. 5 St. angefl., bei flauem S., Regen.

21. Pelzerhaken, 22. Dahmeshöft, 23. Marienleuchte, 24. Flügge, 25. Westermarkelsdorf, 26. Friedrichsort, 27. Bülk, 28. Schleimünde.

Beobachtungslisten sind nicht eingegangen.

29. Kekenis.

Anfliegen von Vögeln ist nicht vorgekommen.

30. List.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 7. Nov. 8 Ab. 3 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.S.O. 2, Nebel.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 12. Nov. 8 Ab. 2 St. angefl., 1 St. getödtet, bei S.O. 2, Nebel und Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L). 26. Oct. 2 Morg. 3 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 8, Regen.

31. Rothe Kliff.

Anfliegen von Vögeln ist nicht vorgekommen.

32. Amrum.

Krammetsvögel (*Turdus?*). 8. Oct. nach Mittern. etwa 20 St. angefl., 15 St. getödtet, bei O.S.O. 4, bedeckt. — 27. Oct. nach Mittern. etwa 200 St. angefl., 25 St. getödtet, bei S.O. 2—4, Regen.

Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.). 8. Oct. nach Mittern. etwa 15 St. angefl., 2 St. getödtet, bei O.S.O. 4, bedeckt.

Staare (*Sturnus vulgaris*, L.). 9. Oct. nach Mittern. 20 St. angefl., 6 St. getödtet, bei S.O. 3, bedeckt und Regen. — 11. Oct. 2—3 1/2 Morg. 4 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 4, Nebel. — 27. Oct. nach Mittern. 20 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S.O. 2—4, Regen.

Lerchen (*Alauda arvensis*, L.). 9. Oct. nach Mittern. etwa 45 St. angefl., 7 St. getödtet, bei S.O. 3, Regen. — 11. Oct. 2—3 1/2 Morg. 6 St. angefl., 2 St. getödtet, bei S. 4, Nebel. — 27. Oct. nach Mittern. 10 St. angefl., 3 St. getödtet, bei S.O. 2—4, Regen.

Weindrosseln (*Turdus iliacus*, L.). 9. Oct. nach Mittern. 10 St. angefl., 4 St. getödtet, bei S.O. 3, dicke Luft. — 11. Oct. 2—3 1/2 Morg. 12 St. angefl., 5 St. getödtet, bei S. 4, Nebel. — 27. Oct. nach Mittern. etwa 100 St. angefl., 15 St. getödtet, bei S.O. 2—4, Regen.

33. Cuxhaven, 34. Neuwerk, 35. Weserleuchtthurm, 36. Aussenjade, 37. Wangeroog, 38. Minsener Sand, 39. Schillighorn, 40. Borkum.

Schlussfolgerungen

aus den

ornithologischen Beobachtungen an deutschen Leuchtthürmen in dem zehnjährigen Zeitraume von 1885—1894

von

Professor Dr. **R. Blasius.**

Die ornithologischen Beobachtungen an deutschen Leuchtthürmen, angeregt vom permanenten internationalen ornithologischen Comité und ausgeführt von den betreffenden Leuchtthurmwächtern, sind von mir für den zehnjährigen Zeitraum von 1885—1894 zusammengestellt, bearbeitet und veröffentlicht in der Ornis, und zwar finden sich dieselben

für	1885	in	Ornis	VI,	1890,	S. 547—590,
»	1886	»	»	VII,	1891,	» 1—64,
»	1887	»	»	»	»	» 65—112,
»	1888	»	»	»	»	» 189—226,
»	1889	»	»	»	»	» 226—254,
»	1890	»	»	»	»	» 254—280,
»	1891	»	»	VIII,	1895,	» 33—77,
»	1892	»	»	»	»	» 78—121,
»	1893	»	»	»	»	» 122—138,
»	1894	»	»	»	»	» 577—592.

Aus dieser Reihe von Beobachtungen lassen sich eine grosse Anzahl von Schlussfolgerungen ziehen, die für die Verbreitung und das Vorkommen der Vögel, wie namentlich aber für die Zugverhältnisse von Wichtigkeit sind.

Es sollen hier nur einige von diesen Schlussfolgerungen

Im Ganzen liegen Beobachtungen von 40 an deutschen Meeresküsten gelegenen Leuchtthürmen vor.

Tabelle I (Seite 596—603) giebt ein übersichtliches Bild darüber, wo und wann überhaupt Beobachtungen angestellt sind, ob Anflug von Vögeln beobachtet wurde oder nicht, eventuell ob einige, wenige oder viele Vögel an die Leuchtfeuer anflogen.

Es ist aus der Tabelle zunächst ersichtlich, dass die Beobachtungen nicht auf allen Leuchtthürmen regelmässig angestellt, sondern häufig (in der Tabelle ist das mit einem — bezeichnet) keine Beobachtungstabellen eingesandt wurden. In der vorletzten Columne ist zusammengestellt, wie viele Beobachtungen von jedem einzelnen Leuchtthurme eintrafen und daraus ist zu sehen, dass nur von 5 Leuchtthürmen: Scholpin, Jershöft, Funkenhagen, Gross-Horst und Buk bei Bastorf i. M. die Beobachtungen regelmässig 19 mal eingingen, während z. B. solche eingesandt wurden nur 1 mal von Schillighorn, 2 mal von Friedrichsort, 3 mal von Darsser-Ort, Cuxhaven und Neuwerk, 4 mal von Arkona, Pelzerhaken, Flügge und Aussen-Jade u. s. w. Selbstverständlich muss auf diejenigen Leuchtthurmbeobachtungen, die auf eine längere Reihe von Jahren ganz regelmässig eingesandt wurden, ein grösserer Werth gelegt werden, als auf diejenigen, die nur verhältnissmässig in sehr wenig Fällen eingingen, obgleich es mir scheinen will, dass diejenigen Leuchtthurmwächter, die überhaupt nur sehr wenige oder gar keine Beobachtungen anstellen konnten, später es nicht mehr der Mühe werth hielten, einfache Vacat-Anzeigen zu machen. — Die Summe in der untersten Reihe zeigt uns die Anzahl der Beobachtungsformulare, die in jedem Herbste und jedem Frühjahre eingesandt wurden. Es ergiebt sich daraus, dass mit 36 von 40 Leuchtthürmen im Herbste 1885 die grösste Zahl erreicht wurde, dass durchschnittlich einige 20 Beobachtungsformulare ausgefüllt zurückkamen und nur in den Jahren 1889 und 1890 dieselbe auf 8 bezügl. 6 hinuntergingen. Im Ganzen kamen zur Beantwortung 383 eingesandte und ausgefüllte Formulare, darunter 178 für das Frühjahr und 205 für den Herbst.

In der letzten Rubrik ist kurz das Gesammtresultat der Beobachtungen für jeden einzelnen Leuchtthurm gezogen.

Es ergiebt dies im Allgemeinen einen Ueberblick darüber, welche Leuchtthürme hauptsächlich, welche weniger und welche fast gar nicht von dem nächtlichen Vogelzug berührt wurden.

Gar kein Anflug von Vögeln wurde beobachtet in Neufahrwasser (Ostmole), Oxhöft, Pelzerhaken, Friedrichsort,

Kekenis, Minsener Sand und Schillighorn; — kein oder vereinzelter Anflug in Neufahrwasser, Marienleuchte, Flügge, Westermarkelsdorf, Schleimünde, Cuxhaven, Neuwerk, Aussen-Jade, Wangeroog, Borkum; — kein oder sehr reichlicher Anflug in Arkona; — geringer Anflug in Hela, Heisternest, Swinemünde, Greifswalder Oie, Buk, Bülk, List, Rothe-Kliff; — ziemlich viel Anflug im Herbst, geringer Anflug im Frühjahr in Memel, Nidden, Brüster-Ort, Pillau; — ziemlich viel oder geringer Anflug im Frühjahr und Herbst in Rixhöft I und II und Weserleuchtthurm; — ziemlich viel Anflug im Frühjahr und Herbst in Dahmeshöft; — ziemlich viel Anflug im Frühjahr, viel Anflug im Herbst in Scholpin, Jershöft, Funkenhagen und Amrum; — immer viel Anflug in Gross-Horst und Darsser-Ort.

Bei einem Blicke auf die Karte ergiebt sich hiernach, dass diejenigen Leuchtfeuer an der deutschen Ostseeküste, die Bornholm und Moen am nächsten liegen, die grössten Anziehungspunkte für die nächtlich wandernden Vögel sind, dass also wahrscheinlich der Hauptzug der Vögel von Schweden nach Deutschland über Bornholm, Moen und vielleicht auch Arkona auf Rügen geht (leider sind die Beobachtungen gerade aus Arkona sehr lückenhaft!), sowohl im Frühjahr wie im Herbst. — Der äusserste Nordosten Deutschlands scheint nach den Beobachtungen in Memel, Nidden, Brüsterort, Pillau von dem Vogelzuge im Herbst bedeutend stärker als im Frühjahr berührt zu werden. — An der Ostküste Schleswig-Holsteins wurde sehr geringer Anflug von Vögeln gemeldet, stärkerer Anflug in der Nordsee an der Westküste Schleswig-Holsteins, namentlich in Amrum und, wie ja anderweitig bekannt ist, in Helgoland, während die weiter westlich gelegenen Leuchtfeuer bis Borkum hin wenig Anflug beobachten liessen. Es ist daraus zu schliessen, dass die Vögel Dänemarks, bezw. Norwegens, mehr die Westküste Schleswig-Holsteins zur Passage wählen und namentlich es vermeiden, sich weit ab vom Lande quer über das Meer im Herbst nach dem Süden zu begeben, bezüglich umgekehrt im Frühjahr nach dem Norden zu ziehen.

Aus fast allen Beobachtungen geht hervor, dass die Vögel meistens nur bei nebligem, trübem oder regnerischem

Tabelle I.

Leuchtthürme	1885		1886	
	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst
Memel		viele	einige	viele
Nidden		viele	einige	von W. einige
Brüster-Ort		viele	einige	einige
Pillau		viele	zieml. viele	einige
Neufahrwasser		wenige	1 Vogel	1 Vogel
Neufahrwasser (Ostmole)		0	0	0
Oxhöft		0	0	0
Hela		einige	einige	einige
Heisternest		einige	0	einige
Rixhöft I		zieml. viele	einige	einige
Rixhöft II		viele	einige	einige
Scholpin		viele	W nach O einige	viele
Jershöft		viele	wenige	viele
Funkenhagen		viele	einige	viele
Gross-Horst		viele	einige	viele
Swinemünde		0 früher mehr	einige	einige
Greifswalder Oie		einige	0	zieml. viele
Arkona (Hiddensö)		0	—	—
Darsser-Ort		viele	—	—
Buk	wenige	zieml. viele	einige	einige
Summa	1	20	18	18

1887		1888		1889		1890	
Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst
einige	viele	—	—	—	—	—	viele
einige	einige	—	—	—	—	—	—
einige	einige	—	—	—	—	—	—
einige	einige	—	—	—	—	—	—
o	o	o	einige	—	—	—	—
o	o	o	o	—	—	—	—
o	o	o	o	—	—	—	—
einige	einige	einige	einige	—	—	—	—
o	2 Vögel	1 Vogel	einige	—	—	—	—
einige	3 Vögel	einige	zieml. viele	—	—	—	—
einige	4 Vögel	einige	einige	—	—	—	—
einige	viele	einige	viele	viele	viele	viele	viele
einige	einige	einige	einige	einige	einige	einige	zieml. viele
einige	viele	zieml. viele	viele	zieml. viele	viele	viele	viele
viele	viele	viele	viele	viele	viele	viele	viele
einige	einige	einige	einige	einige	einige	einige	—
o	einige	einige	einige	einige	einige	einige	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—

Leuchtthürme	1891 Frühjahr	1891 Herbst	1892 Frühjahr	1892 Herbst
Memel	einige	viele	einige	viele
Nidden	einige	einige	einige	einige
Brüster-Ort	—	—	einige	viele
Pillau	—	—	einige	einige
Neufahrwasser	o	—	—	—
Neufahrwasser (Ostmole)	—	o	o	o
Oxhöft	—	o	o	o
Hela	o	einige	einige	o
Heisternest	o	o	—	o
Rixhöft I	einige	einige	wenige	—
Rixhöft II	einige	einzelne	wenige	—
Scholpin	viele	viele	einige	viele
Jershöft	einige	einige	einige	viele
Funkenhagen	viele	viele	viele	viele
Gross-Horst	viele	viele	viele	viele
Swinemünde	o	viele	einige	viele
Greifswalder Oie	einige	einige	—	o
Arkona (Hiddensö)	—	o	—	zieml. viele
Darsser-Ort	—	—	viele	viele
Buk	einige	einige	viele	viele
Summa	14	16	16	17

1893		1894		Summa	Summarisches Beobachtungsresultat
Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst		
einige	viele	einige	viele	14	im Herbst viele, im Frühjahr einige angefl.
einige	einige	einige	viele	13	im Herbst zieml. viele, im Frühjahr einige angefl.
einige	—	—	—	8	im Herbst zieml. viele, im Frühjahr einige angefl.
einzelne	—	—	—	8	im Herbst zieml. viele, im Frühjahr einige angefl.
—	—	—	—	8	keine od. nur einz. V. angefl.
o	o	o	o	14	keine Vögel angefl.
o	o	o	o	14	keine Vögel angefl.
—	—	—	o	12	einige (od. keine) Vögel im Fr. und H. angefl.
—	—	—	o	11	einige od. keine Vögel angefl.
—	—	1 Vogel	einige	12	zieml. viele od. einige Vögel angefl.
—	—	o	einige	12	zieml. viele od. einige Vögel angefl.
einige	viele	viele	viele	19	im Herbst viele, im Frühjahr zieml. viele angefl.
einige	zieml. viele	einige	viele	19	im Herbst viele, im Frühjahr zieml. viele angefl.
viele	viele	viele	viele	19	im Herbst viele, im Frühjahr zieml. viele angefl.
viele	viele	viele	viele	19	immer viele Vögel angefl.
—	einige	einige	viele	17	immer einige Vögel angefl., früher mehr.
einige	—	—	—	14	einige Vögel angefl., zuweilen keine.
—	viele	—	—	4	keine, ab u. an viele angefl.
—	—	—	—	3	im Herbst, zuweilen auch im Frühjahr viele angefl.
einige	zieml. viele	einige	viele	19	im H. u. Fr. einige angefl.
12	11	12	14	259	

Leuchtthürme	1885		1886	
	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst
Uebertrag	1	20	18	18
Pelzerhaken		o	o	o
Dahmeshöft		zieml. viele	zieml. viele	zieml. viele
Marienleuchte		o	1 Vogel	o
Flügge		sehr wenige	—	o
Westermarkelsdorf		sehr wenige	o	o
Friedrichsort		o	—	o
Bülk		zieml. viele	einige	einige
Schleimünde		o	o	1 Vogel
Kekenis		—	o	o
List		viele Staare	einzelne	einzelne
Rothe-Kliff		—	einzelne	einzelne
Amrum		viele	zieml. viele	viele
Cuxhaven		1 Vogel	o	einzelne
Neuwerk		o	—	o
Weserleuchtthurm		zieml. viele	zieml. viele	zieml. viele
Aussen-Jade	o	o	—	—
Wangeroog	wenige	—	o	o
Minsener-Sand		o	o	—

1887		1888		1889		1890	
Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr	Herbst
18	18	14	14	7	7	7	5
—	o	—	—	—	—	—	—
zieml. viele	—	—	—	—	—	—	—
o	o	o	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
einzelne	—	—	—	—	—	—	—
einzelne	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
einzelne	—	—	—	—	—	—	—
einzelne	zieml. viele	einzelne	—	—	—	—	—
zieml. viele	zieml. viele	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	einzelne	—	—	—	—	—	—
zieml. viele	einige	einzelne	einige	einige	einige	einige	einige
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
o	—	—	—	—	—	—	—
27	24	17	15	8	8	8	6

Leuchtthürme	1891 Frühjahr	1891 Herbst	1892 Frühjahr	1892 Herbst
Uebertrag	14	16	16	17
Pelzerhaken	—	—	—	—
Dahmeshöft	zieml. viele	zieml. viele	wenige	—
Marienleuchte	o	—	zieml. viele	—
Flügge	o	wenige	—	—
Westermarkelsdorf	einige	wenige	—	—
Friedrichsort	—	—	—	—
Bülk	—	—	einige	einzelne
Schleimünde	einzelne	—	—	—
Kekenis	o	—	o	—
List	einzelne	einzelne	einige	einige
Rothe-Kliff	einzelne	einzelne	einzelne	einzelne
Amrum	einzelne	viele	zieml. viele	zieml. viele
Cuxhaven	—	—	—	—
Neuwerk	—	—	—	—
Weserleuchtthurm	—	—	—	—
Aussen-Jade	—	einige	—	o
Wangeroog	—	—	einzelne	—
Minsener-Sand	—	o	o	—
Schillighörn	—	o	—	—
Borkum	—	—	einzelne	—
Summa	23	25	26	22

1893 Frühjahr	1893 Herbst	1894 Frühjahr	1894 Herbst	Summa	Summarisches Beobachtungsresultat
12	11	12	14	259	
—	—	—	—	4	keine angefl.
—	zieml. viele	—	—	8	im Frühjahr und Herbst zieml. viele angefl.
—	—	—	—	8	keine (einmal zieml. viele) angefl.
—	—	—	—	4	keine od. sehr wenige angefl.
—	—	—	—	5	keine od. sehr wenige angefl.
—	—	—	—	2	keine angefl.
—	—	—	—	6	einige V. im Fr. u. H. angefl.
—	—	—	—	5	keine oder einzelne angefl.
—	—	—	o	5	keine angefl.
einige	einige	einige	einzelne	12	einzelne V. im Frühjahr und Herbst angefl.
einzelne	einzelne	einige	o	13	einzelne V. im Frühjahr und Herbst angefl.
zieml. viele	viele	einige	zieml. viele	13	viele im Herbst, zieml. viele im Frühjahr angefl.
—	—	—	—	3	einzelne od. gar keine angefl.
—	—	—	—	3	keine oder einzelne angefl.
—	—	—	—	11	zieml. viele oder einzelne im Fr. od. H. angefl.
—	—	—	—	4	keine (resp. einige!) angefl.
einzelne	—	—	—	5	keine oder einzelne angefl.
o	o	o	—	7	keine angefl.
—	—	—	—	1	keine angefl.
—	—	—	—	5	einmal H. viele, Fr. zieml. viele, sonst keine angefl.
17	16	16	18	383	178 Fr. u. 205 H.

Lichte dann zufliegen, ist wohl der Rückschluss berechtigt, dass bei klaren hellen Nächten die Vögel ihren Wanderflug in sehr hohen Luftregionen ausführen, so dass sie von den Leuchtthürmen, weil dieselben zu weit entfernt von ihnen sind, nicht geblendet werden, dass sie aber bei trübem dunklem Wetter, wo sie nicht im Stande sind, sich nach den Sternen etc. zu orientiren, nahe der Oberfläche der Erde wandern und dadurch den Leuchtthürmen sich als unglückliche Opfer nähern.

Wie bereits früher mitgetheilt und in jedem einzelnen Falle besonders erwähnt ist, haben viele der Leuchtthurmwächter von den an den Leuchtthürmen verunglückten Vögeln Kopf und Flügel, unter Umständen auch die ganzen Körper eingesandt und ist es dadurch möglich gewesen, für viele genau und absolut sicher die Art zu bestimmen. Von anderen Vögeln sind zwar die einzelnen Körpertheile nicht eingeschickt, doch ist die Beschreibung Seitens des Beobachters so genau gegeben, bezüglich handelt es sich um so allgemein bekannte Vögel, dass man auch derartige Beobachtungen als ornithologisch sicher annehmen kann. Hiernach glaube ich als bestimmt festgestellt Folgendes angeben zu können.

1) Vögel, die Nachts wandern und an die Leuchtfeuer anfliegen und verunglücken, sind:

1. *Caprimulgus europaeus,* L. — Nachtschwalbe.
2. *Cypselus apus,* L. — Mauersegler.
3. *Cuculus canorus,* L. — Kuckuck.
4. *Coracias garrula,* L. — Blauracke.
5. *Sturnus vulgaris,* L. — Staar.
6. *Jynx torquilla,* L. — Wendehals.
7. *Certhia familiaris,* L. — Baumläufer.
8. *Upupa epops,* L. — Wiedehopf.
9. *Lanius collurio,* L. — Rothrückiger Würger.
10. *Muscicapa luctuosa,* L. — Schwarzrückiger Fliegenfänger.
11. *Muscicapa grisola,* L. — Grauer Fliegenfänger.
12. *Troglodytes parvulus,* L. — Zaunkönig.
13. *Parus major,* L. — Kohlmeise.
14. *Parus caeruleus,* L. — Blaumeise.
15. *Regulus cristatus,* Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.
16. *Regulus ignicapillus,* Chr. L. Brehm. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.
17. *Phyllopneuste superciliosa,* Lath. — Goldhähnchenlaubvogel.

18. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst. — Waldlaubvogel.
19. *Phyllopneuste trochilus*, L. — Fitislaubvogel.
20. *Hypolais salicaria*, Bp. — Gartenspötter.
21. *Acrocephalus arundinacea*, Nm. — Teichrohrsänger.
22. *Locustella naevia*, Bodd. — Heuschreckenrohrsänger.
23. *Locustella fluviatilis*, M. u. W. — Flussrohrsänger.
24. *Calamoherpe aquatica*, Lath. — Binsensänger.
25. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. — Schilfrohrsänger.
26. *Sylvia curruca*, L. — Zaungrasmücke.
27. *Sylvia cinerea*, Lath. — Dorngrasmücke.
28. *Sylvia nisoria*, Bechst. — Sperbergrasmücke.
29. *Sylvia atricapilla*, L. — Schwarzköpfige Grasmücke.
30. *Sylvia hortensis*, auct. — Gartengrasmücke.
31. *Merula vulgaris*, Leach. — Kohlamsel.
32. *Turdus pilaris*, L. — Wachholderdrossel.
33. *Turdus viscivorus*, L. — Misteldrossel.
34. *Turdus musicus*, L. — Singdrossel.
35. *Turdus iliacus*, L. — Weindrossel.
36. *Ruticilla phoenicura*, L. — Gartenrothschwänzchen.
37. *Luscinia philomela*, Bechst. — Sprosser.
38. *Cyanecula suecica*, L. — Rothsterniges Blaukehlchen.
39. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Brehm. — Weiss sterniges Blaukehlchen.
40. *Dandalus rubecula*, L. — Rothkehlchen.
41. *Saxicola oenanthe*, L. — Grauer Steinschmätzer.
42. *Pratincola rubetra*, L. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.
43. *Motacilla alba*, L. — Weisse Bachstelze.
44. *Budytes flavus*, L. — Gelbe Schafstelze.
45. *Anthus pratensis*, L. — Wiesenpieper.
46. *Alauda arvensis*, L. — Feldlerche.
47. *Plectrophanes lapponicus*, L. — Lerchenspornammer.
48. *Fringilla coelebs*, L. — Buchfink.
49. *Chrysomitris spinus*, L. — Erlenzeisig.
50. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz.
51. *Cannabina sanguinea*, Landb. — Bluthänfling.
52. *Columba oenas*, L. — Hohltaube.
53. *Coturnix dactylisonans*, M. — Wachtel.
54. *Charadrius pluvialis*, L. — Goldregenpfeifer.
55. *Vanellus cristatus*, L. — Kiebitz.
56. *Haematopus ostralegus*, L. — Austernfischer.
57. *Botaurus stellaris*, L. — Rohrdommel.
58. *Rallus aquaticus*, L. — Wasserralle.
59. *Crex pratensis*, Bechst. — Wiesenralle.

60. *Gallinula chloropus*, L. — Grünfüssiges Teichhuhn.
61. *Fulica atra*, L. — Schwarzes Wasserhuhn.
62. *Numenius arquatus*, L. — Grosser Brachvogel.
63. *Limosa lapponica*, L. — Rostrothe Uferschnepfe.
64. *Scolopax rusticola*, L. — Waldschnepfe.
65. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Bekassine.
66. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.
67. *Bernicla torquata*, Bechst. — Ringelgans.
68. *Spatula clypeata*, L. — Löffelente.
69. *Anas boschas*, L. — Stockente.
70. *Anas querquedula*, L. — Knäckente.
71. *Anas crecca*, L. — Krickente.
72. *Anas penelope*, L. — Pfeifente.
73. *Harelda glacialis*, Leach. — Eisente.
74. *Oidemia nigra*, L. — Trauerente.
75. *Somateria mollissima*, L. — Eiderente.
76. *Fuligula ferina*, L. — Tafelente.
77. *Mergus albellus*, L. — Kleiner Säger.

Ausserdem noch Arten der Gattung:

Picus, Spechte.
Charadrius, Regenpfeifer.
Tringa, Strandläufer.
Totanus, Wasserläufer.
Anser, Gänse.
Fuligula, Tauchenten.
Podiceps, Krontaucher und
Larus, Möven.

2. Vögel, die nur ausnahmsweise Nachts ziehen und dann zufällig an die Leuchtthürme anfliegen, sind:

Tagraubvögel (Species?)
Passer domesticus, L. — Haussperling.
Passer montanus, L. Feldsperling.
Emberiza citrinella, L. — Goldammer.
Coccothraustes vulgaris, L. — Kernbeisser.

3. Vögel, die in der Abenddämmerung sich zuweilen dem Leuchtfeuer nähern, sind:

Hirundo rustica, L. — Rauchschwalbe.

4. Vögel, die die anfliegenden Vögel verfolgen und dabei selbst dem Leuchtfeuer sich nähern, sind:

Strix (? Species) Eulen.

darunter in erster Linie die eigentlichen Sänger, dann reiherartige Vögel, Schnepfenvögel und Entenvögel. Bemerkenswerth ist das vielfach beobachtete Anfliegen sehr grosser Schwärme von Meisen, die offenbar auch regelmässig aus dem nördlichen Europa sich im Herbst nach Deutschland begeben. Selbstverständlich kann die Liste der Nachts wandernden Vögel noch bedeutend erweitert werden, hoffentlich gelingt dies dadurch, dass namentlich von den Sumpf- und Schwimmvögeln noch mehr der angeflogenen Exemplare zum sicheren Bestimmen eingeschickt werden.

Interessant ist es nun, dass in den einzelnen Nächten sich vielfach Wanderer der verschiedensten Arten, die dieselbe Strasse ziehen, theils gleichzeitig, theils im Laufe einer Nacht nach einander an den Leuchtthürmen einfinden, und zwar namentlich im Herbst, viel weniger im Frühjahr.

Nachfolgende Combinationen sind nach den einzelnen Leuchtthurmbeobachtungen vorgekommen:

I. zu 7 Arten.

Binsenrohrsänger, Dorngrasmücken, Gartengrasmücken, Gartenrothschwänzchen, Heuschreckenrohrsänger, Schilfrohrsänger, Trauerfliegenschnäpper.

II. zu 6 Arten.

Bachstelzen, Goldhähnchen, Lerchen, Rothkehlchen, Rothschwänzchen und unbekannte Vögel.

Drosseln, Hänflinge, Lerchen, Rohrdommeln, Rothkehlchen, Tauben.

III. zu 5 Arten.

1. Bachstelzen, Gartengrasmücken, Heuschreckenrohrsänger, Trauerfliegenschnäpper, Zaungrasmücken.
2. Bachstelzen, Drosseln, Lerchen, Meisen, Rothkehlchen.
3. Buchfinken, Graudrosseln, Lerchen, Rothkehlchen, Staare.
4. Drosseln, Goldhähnchen, Lerchen, Rothkehlchen, Staare.
5. Drosseln, Lerchen, Meisen, Sägetaucher (kleine), Staare.
6. Enten, Fitislaubvögel, Mönchgrasmücken, Rothschwänzchen, Staare.
7. Goldhähnchen, Grasmücken, Meisen, Rothkehlchen, Rothschwänzchen.
8. Grasmücken, Lerchen, Meisen, Rothkehlchen, Rothschwänzchen.
9. Lerchen, Meisen, Rothkehlchen, Staare, Sumpfschnepfen.

IV. zu 4 Arten.

1. Bachstelzen, Rothkehlchen, Rothschwänzchen, Wendehälse.
2. Drosseln, Goldhähnchen, Lerchen, Rothkehlchen.
3. Drosseln, Goldhähnchen, Lerchen, Rothschwänzchen.
4. Drosseln, Goldhähnchen, Lerchen, Staare.
5. Drosseln, Goldhähnchen, Lerchen, Stieglitze.
6. Drosseln (graue), Lerchen, Rothkehlchen, Staare.
7. Drosseln, Lerchen, Stieglitze, Zeisige.
8. Fitislaubvögel, Flussrohrsänger, Gartengrasmücken, Gartenrothschwänze.
9. Fitislaubvögel, Gartenammer, Rothschwänzchen, Wendehälse.
10. Fliegenfänger, Goldhähnchen, Lerchen, Rothkehlchen.
11. Goldhähnchen, Lerchen, Rothkehlchen, Staare.
12. Goldhähnchen, Lerchen, Rothschwänzchen, Staare.
13. Goldhähnchen, Rothkehlchen, Staare, Steinschmätzer.

V. zu 3 Arten.

1. Bachstelzen, Mönchgrasmücken, Rothschwänzchen.
2. Bachstelzen, Rothkehlchen, Meisen.
3. Bachstelzen, Rothschwänzchen, Schwalben.
4. Buchfinken, Drosseln, Staare.
5. Buchfinken, Fliegenschnäpper, Lerchen.
6. Drosseln, Fliegenschnäpper, Lerchen.
7. Drosseln, Goldhähnchen, Lerchen.
8. Drosseln, Krickenten, Rothkehlchen.
9. Drosseln, Lerchen, Rothkehlchen.
10. Drosseln, Lerchen, Rothschwänzchen.
11. Drosseln, Lerchen, Stieglitze.
12. Drosseln, Meisen, Rothkehlchen.
13. Drosseln, Meisen, Staare.
14. Gartengrasmücken, Rothschwänzchen, Wendehälse.
15. Fliegenschnäpper, Lerchen, Rothkehlchen.
16. Goldhähnchen, Lerchen, Rothkehlchen.
17. Goldhähnchen, Lerchen, Staare.
18. Goldhähnchen, Meisen, Rothkehlchen.
19. Goldhähnchen, Rothkehlchen, Staare.
20. Goldhähnchen, Rothschwänzchen, Staare.
21. Grasmücken, Rothschwänzchen, Staare.
22. Graue Grasmücken, Schilfrohrsänger, Zwergstrandläufer.
23. Graudrosseln, Lerchen, Schwarzdrosseln.
24. Hänflinge, Lerchen, Meisen.

25. Hänflinge, Meisen, Rothkehlchen.
26. Hänflinge, Rothschwänzchen, Staare.
27. Lerchen, Kleine Moosschnepfen, Waldschnepfen.
28. Lerchen, Meisen, Staare.
29. Lerchen, Rothkehlchen, Staare.
30. Lerchen, Stieglitze, Zeisige.
31. Meisen, Rothkehlchen, Staare.
32. Rothkehlchen, Rothschwänzchen, Staare.
33. Rothschwänzchen, Staare, Zeisige.

VI. zu 2 Arten.

1. Bachstelzen, Drosseln.
2. Bachstelzen, Lerchen.
3. Bachstelzen, Rothkehlchen.
4. Bachstelzen, Rothschwänzchen.
5. Bachstelzen, Staare.
6. Blaukehlchen, Rothkehlchen.
7. Bekassinen, Goldhähnchen.
8. Brachvögel, Lerchen.
9. Brachvögel, Rothschwänzchen.
10. Buchfinken, Rothkehlchen.
11. Drosseln, Goldhähnchen.
12. Drosseln, Lerchen.
13. Drosseln, Meisen.
14. Drosseln, Rothkehlchen.
15. Drosseln, Staare.
16. Enten, Staare.
17. Finken, Staare.
18. Fitislaubvögel, Rothschwänzchen.
19. Fliegenschnäpper, Gartengrasmücken.
20. Fliegenschnäpper, Staare.
21. Fliegenschnäpper, Thurmschwalben.
22. Gartenrothschwänzchen, Rothkehlchen.
23. Goldhähnchen, Rothkehlchen.
24. Goldhähnchen, Rothschwänzchen.
25. Goldhähnchen, Staare.
26. Grasmücken, Hänflinge.
27. Grasmücken, Rothschwänzchen.
28. Hänflinge (graue), Neuntödter.
29. Hänflinge (graue), Rothkehlchen.
30. Hänflinge (graue), Rothschwänzchen.
31. Kohlmeisen, Rothkehlchen.
32. Kohlmeisen, Rothschwänzchen.
33. Lerchen, Rothkehlchen.
34. Lerchen, Schneeammer.
35. Lerchen, Staare.
36. Meisen, Rothkehlchen.
37. Meisen, Rothschwänzchen.
38. Meisen, Staare.
39. Rothkehlchen, Rothschwänzchen.
40. Rothkehlchen, Staare.
41. Rothkehlchen, Stieglitze.
42. Rothkehlchen, Zaunkönige.
43. Rothschwänzchen, Staare.
44. Rothschwänzchen, Steinschmätzer.
45. Rothschwänzchen, Teichrohrsänger.
46. Rothschwänzchen, Wendehälse.
47. Trauerfliegenschnäpper, Wiesenschmätzer.

Tabelle II.

An den Leuchtthürmen durch Anfliegen getödtete Vögel	1885 Herbst	1886 Frühj.	1886 Herbst	1887 Frühj.	1887 Herbst
Tagraubvögel	—	—	—	—	1
Eulen	—	—	—	—	1
Nachtschwalben (*Caprimulgus europaeus*, L.)	—	—	—	—	1
Kuckucke (*Cuculus canorus*, L.)	—	—	—	—	—
Staare (*Sturnus vulgaris*, L.)	193	115	229	81	152
Wendehälse (*Jynx torquilla*, L.)	2	—	—	—	1
Baumläufer (*Certhia familiaris*, L.)	6	—	—	—	—
Wiedehopfe (*Upupa epops*, L.)	—	—	—	—	—
Neuntödter (*Lanius collurio*, L.)	—	—	6	—	—
Trauerfliegenfänger (*Muscicapa luctuosa*, L.)	—	—	—	—	—
Fliegenfänger (*Muscicapa*?)	85	—	1	15	16
Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.)	15	—	2	—	1
Meisen (*Parus*?)	16	2	34	—	36
Goldhähnchen (*Regulus*?)	390	8	82	6	77
Goldhähnchen-Laubvögel (*Phyllopneuste superciliosa*, Lath.)	1	—	—	—	—
Waldlaubvögel (*Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst.)	—	—	—	—	—
Fitislaubvögel (*Phyllopn. trochilus*, L.)	2	—	—	—	1
Gartenspötter (*Hypolais salicaria*, L.)	—	—	—	—	—
Teichrohrsänger (*Acrocephalus arundinacea*, Naum.)	—	—	—	—	1
Heuschreckenrohrsänger (*Locustella naevia*, Bodd.)	—	—	—	—	—
Flussrohrsänger (*Locustella fluviatilis*, M. u. W.)	—	—	—	—	—
Binsenrohrsänger (*Calamoherpe aquatica*, Lath.)	1	—	—	1	—
Schilfrohrsänger (*Calam. phragm.*, L.)	—	—	—	—	—
Rohrsänger (*Calamoherpe*?)	—	—	—	—	—
Summa.	711	125	354	103	288

1888		1889		1890		1891		1892	
Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104	146	69	56	73	83	200	146	232	118
—	—	—	3	—	4	1	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	—	2	—	17	—	—	—	4	9
—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	16	—	—
—	20	5	13	1	13	2	6	11	57
—	21	—	37	9	70	24	5	2	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	4	3	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	16	—	—	—	—	—	—
—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	11	—	—	—	—	—	—	—	7

An den Leuchtthürmen durch Anfliegen getödtete Vögel	1893		1894		Summa
	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	
Tagraubvögel	—	1	—	—	2
Eulen	—	—	—	—	1
Nachtschwalben (*Caprimulgus europaeus*, L.)	—	—	—	—	1
Kuckucke (*Cuculus canorus*, L.)	1	—	—	—	1
Staare (*Sturnus vulgaris*, L.)	196	373	93	69	2728
Wendehälse (*Jynx torquilla*, L.)	—	1	—	—	13
Baumläufer (*Certhia familiaris*, L.)	—	—	—	4	16
Wiedehopfe (*Upupa epops*, L.)	—	—	—	—	1
Neuntödter (*Lanius collurio*, L.)	—	—	—	—	6
Trauerfliegenfänger (*Muscicapa luctuosa*, L.)	—	2	2	3	52
Fliegenfänger (*Muscicapa*?)	—	—	—	—	122
Zaunkönige (*Troglodytes parvulus*, L.)	—	2	—	1	39
Meisen (*Parus*?)	—	7	—	5	228
Goldhähnchen (*Regulus*?)	—	12	—	51	820
Goldhähnchen-Laubvögel (*Phyllopneuste superciliosa*, Lath.)	—	—	—	—	1
Waldlaubvögel (*Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst.)	—	—	—	—	7
Fitislaubvögel (*Phyllopneuste trochilus*, L.)	—	—	—	—	10
Gartenspötter (*Hypolais salicaria*, L.)	—	—	—	—	1
Teichrohrsänger (*Acrocephalus arundinacea*, Naum.)	—	—	—	—	17
Heuschreckenrohrsänger (*Locustella naevia*, Bodd.)	—	—	—	—	3
Flussrohrsänger (*Locustella fluviatilis*, M. u. W.)	—	—	—	—	1
Binsenrohrsänger (*Calamoherpe aquatica*, Lath.)	—	—	—	—	3
Schilfrohrsänger (*Calam. phragm.*, L.)	—	2	1	—	25
Rohrsänger (*Calamoherpe*?)	—	—	—	—	13
Summa.	197	400	96	133	4111

An den Leuchtthürmen durch Anfliegen getödtete Vögel	1885	1886		1887	
	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst
Uebertrag.	711	125	354	103	288
Zaungrasmücken (*Sylvia carruca*, L.)	—	—	—	—	—
Dorngrasmücken (*Sylvia cinerea*, Lth.)	—	—	—	—	—
Sperbergrasmücken (*Sylv. nisor.*, Bch.)	—	—	—	—	—
Schwarzköpfige Grasmücken (*Sylvia atricapilla*, L.)	1	—	1	—	—
Gartengrasmücken (*Sylv. hort.*, auct.)	—	—	—	—	—
Grasmücken (*Sylvia*?)	35	—	—	—	6
Kohlamseln (*Merula vulgaris*, Leach.)	—	—	—	—	—
Wachholderdrosseln (*Turd. pilaris*, L.)	255	1	79	44	36
Misteldrosseln (*Turdus viscivorus*, L.)	—	—	—	16	—
Singdrosseln (*Turdus musicus*, L.)	—	—	—	—	—
Weindrosseln (*Turdus iliacus*, L.)	—	—	—	1	7
Drosseln (*Turdus*?)	213	19	80	12	188
Gartenrothschwänze (*Rutic. phoen.*, L.)	—	—	—	—	—
Rothschwänzchen (*Ruticilla*?)	38	—	9	—	32
Blaukehlchen (*Cyanec. leucoc.*, Brehm)	—	—	—	—	4
Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.)	271	22	162	18	74
Graue Steinschmätzer (*Sax. oen.*, L.)	22	—	10	—	—
Braunkehlige Wiesenschmätzer (*Pratincola rubetra*, L.)	—	—	—	—	—
Weisse Bachstelzen (*Motacil. alba*, L.)	—	—	—	—	—
Bachstelzen (*Motacilla*?)	37	—	2	4	7
Pieper (*Anthus*?)	5	—	1	—	—
Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.)	1478	79	316	128	177
Ammern (*Emberiza*?)	—	—	—	—	—
Lerchenspornammern (*Plect. lapp.*, L.)	—	—	—	—	—
Sperlinge (*Passer*?)	2	—	—	—	—
Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.)	31	1	5	15	4
Kirschkernbeisser (*Coccoth. vulg.*, Pall)	—	—	—	—	—
Erlenzeisige (*Chrysomitris spinus*, L.)	21	—	2	—	7
Stieglitze (*Carduelis elegans*, Steph.)	362	—	—	—	2
Summa.	3482	247	1021	341	832

An den Leuchtthürmen durch Anfliegen getödtete Vögel	1888 Frühj.	1888 Herbst	1889 Frühj.	1889 Herbst	1890 Frühj.
Uebertrag.	125	219	76	125	101
Zaungrasmücken (*Sylvia curruca*, L.)	—	—	—	15	—
Dorngrasmücken (*Sylvia cinerea*, Lth.)	—	3	—	—	—
Sperbergrasmücken (*Sylv. nisor.*, Bch.)	—	—	—	4	—
Schwarzköpfige Grasmücken (*Sylvia atricapilla*, L.)	—	—	—	—	—
Gartengrasmücken (*Sylvia hort.*, auct.)	—	—	—	—	1
Grasmücken (*Sylvia*?)	—	1	—	15	—
Kohlamseln (*Merula vulgaris*, Leach.)	—	—	—	—	—
Wachholderdrosseln (*Turd. pilaris*, L.)	—	—	—	—	—
Misteldrosseln (*Turdus viscivorus*, L.)	—	—	—	—	—
Singdrosseln (*Turdus musicus*, L.) .	—	—	—	—	—
Weindrosseln (*Turdus iliacus*, L.) .	—	—	—	—	—
Drosseln (*Turdus*?)	7	146	69	56	73
Gartenrothschwänze (*Rutic. phoen.*, L.)	—	—	—	—	—
Rothschwänzchen (*Ruticilla*?)	10	55	1	23	—
Blaukehlchen (*Cyanec. leucoc.*, Brehm)	5	21	—	1	6
Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*, L.)	22	93	22	54	17
Graue Steinschmätzer (*Sax. oen.*, L.)	3	8	1	4	2
Braunkehlige Wiesenschmätzer (*Pratincola rubetra*, L.)	2	—	—	—	—
Weisse Bachstelzen (*Motacil. alba*, L.)	—	—	—	—	—
Bachstelzen (*Motacilla*?)	—	11	1	1	—
Pieper (*Anthus*?)	—	—	—	—	—
Feldlerchen (*Alauda arvensis*, L.) .	30	127	11	33	43
Ammern (*Emberiza*?)	—	—	—	—	—
Lerchenspornammern (*Plect. lapp.*, L.)	—	1	—	—	—
Sperlinge (*Passer*?)	—	1	—	—	—
Buchfinken (*Fringilla coelebs*, L.) .	3	17	—	—	—
Kirschkernbeisser (*Coccoth. vulg.*, Pall)	—	—	—	2	—
Erlenzeisige (*Chrysomitris spinus*, L.)	—	—	—	—	—
Stieglitze (*Carduelis elegans*, Steph.)	—	5	—	—	—
Summa.	207	708	181	333	243

1890	1891		1892		1893		1894		Summa
Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	
174	230	176	249	229	197	400	96	133	4111
9	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	2	—	—	1	—	—	—	—	5
16	—	—	—	1	—	—	—	—	18
2	—	5	—	21	—	4	2	3	94
2	—	—	2	—	—	1	1	1	7
—	—	—	—	—	—	1	—	—	416
—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	21	12	6	1	—	—	—	—	40
—	3	6	4	10	3	28	—	33	95
83	19	89	3	78	17	169	16	50	1387
—	4	2	5	21	—	6	—	2	40
4	—	1	4	94	2	1	4	2	280
10	3	—	1	1	—	—	—	3	55
94	19	43	8	591	4	146	10	56	1726
4	3	1	3	8	2	—	—	—	71
—	—	—	—	2	—	—	—	—	4
—	4	—	—	—	—	—	—	—	4
1	1	6	—	37	—	—	—	—	108
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
72	57	165	12	187	27	103	25	138	3208
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
5	—	—	—	—	—	—	—	—	6
—	2	—	—	—	—	—	—	—	5
—	2	8	—	2	—	1	—	—	89
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

An den Leuchtthürmen durch Anfliegen getödtete Vögel	1893		1894		Summa
	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	
Uebertrag.	252	860	154	421	12224
Hänflinge (*Cannabina*?)	—	30	—	—	54
Unbekannte kleinere Vögel	—	—	—	—	154
Wilde Tauben (*Columba*?)	1	3	—	—	7
Wachteln (*Coturnix dactylisonans*, L.)	—	—	—	—	4
Regenpfeifer (*Charadrius*?).......	2	—	—	—	4
Kiebitze (*Vanellus cristatus*, L.) ..	1	—	—	—	3
Austernfischer (*Haemat. ostraleg.*, L.)	—	—	—	—	2
Wasserrallen (*Rallus aquaticus*, L.)	—	—	—	—	3
Wachtelkönige (*Crex pratensis*, L.)	—	—	—	1	2
Wasserhühner (*Gallinula*?)	—	—	1	—	6
Blässhühner (*Fulica atra*, L.).....	—	—	—	—	2
Grosse Brachvögel (*Num. arq.*, L.)	—	—	—	—	5
Rostroth.Uferschnepfen(*Lim.lapp.*,L.)	—	—	—	—	1
Waldschnepfen(*Scolopax rusticola*, L.)	—	2	—	—	32
Bekassinen (*Gallinago scolopac.*, Bp.)	—	1	—	—	9
Zwergstrandläufer (*Tringa minuta*, L.)	—	—	—	—	1
Strandläufer (*Tringa*?)	—	—	—	—	11
Gänse (*Anser*?)	6	—	—	—	8
Löffelenten (*Spatula clypeata*, L.) .	—	—	—	—	1
Krickenten (*Anas crecca*, L.)	—	—	—	—	25
Knäckenten (*Anas querquedula*, L.)	—	—	—	—	2
Pfeifenten (*Anas penelope*, L.)	—	—	—	—	4
Taucherenten (*Fuligula*?)	7	—	1	—	9
Eisenten (*Harelda glacialis*, Leach.)	—	—	—	—	2
Trauerenten (*Oidemia nigra*, L.) ..	—	—	—	—	3
Eiderenten (*Somateria mollissima*, L.)	—	—	—	—	4
Enten (*Anas*?)..................	6	20	7	—	138
Kleine Säger (*Mergus albellus*, L.)	—	—	—	—	7
Sägetaucher (*Mergus*?)	—	—	—	—	3
Möven (*Larus*?)	—	—	—	—	7
Summa der getödteten Vögel.	275	916	163	422	12737

Wie bekannt, gehen eine grosse Menge von Vögeln, die an die Leuchtfeuer anfliegen, zu Grunde. Aus meinen Veröffentlichungen über das »Vogelleben an den deutschen Leuchtthürmen« hat Ferdinand Wirth in den Schweizerischen Blättern für Ornithologie, XV. Jahrgang 1891, No. 40, 41 und 42 und XVI. Jahrgang 1892, No. 10 die Opfer der Leuchtthürme für die Jahre 1885—1890 zusammengestellt; mit Benutzung der dort veröffentlichten Zahlen und mit Hinzufügung der von mir aus den Jahren 1891—1894 aus den Berichten excerpirten Angaben ergiebt sich nun für den 10jährigen Zeitraum von 1885—1894 folgendes in Tabelle II zusammengestelltes Bild über die Anzahl der in den einzelnen Jahren an den Leuchtthürmen verunglückten Vögel, das die Wirklichkeit aber nicht erreicht, da häufig keine genauen Zahlenangaben gemacht waren und viele Berichte ja nicht regelmässig eingesandt wurden.

Aus der Tabelle ergiebt sich, dass von 1885—1894 im Ganzen an den deutschen Leuchtthürmen mindestens 12737 Vögel verunglückten und dass im Herbst regelmässig mehr Vögel anfliegen als im Früjahr. Letzteres ist ja sehr begreiflich, da im Herbst, wo die Alten mit den Jungen nach dem Süden ziehen, viel mehr Vögel wandern, als im Frühjahr, wo die Alten eben zum Brutgeschäft sich nach dem Norden begeben.

Einzelne Vogelarten verunglücken offenbar sehr selten, andere hingegen fallen massenweise den Leuchtthürmen zum Opfer, am meisten die Lerchen (3208), demnächst die Staare (2728), dann die Drosseln (sämmtliche Arten zusammen 1961), dann die Rothkehlchen (1726), Goldhähnchen (820), Stieglitze (369), Rothschwänzchen (320), Meisen (228), Enten (188), Fliegenfänger (174) und Bachstelzen (112).

Man hat wohl gesagt, dass die Vögel sich mit der Zeit an die Leuchtfeuer gewöhnen und Nachts nicht mehr an dieselben anfliegen würden, gewissermassen in Folge von Anpassung.

Um zu entscheiden, ob dies richtig sei oder nicht, habe ich von den vier an der pommerschen Küste gelegenen Leuchtthürmen Scholpin, Jershöft, Funkenhagen und Gross-Horst, von denen die regelmässigsten Beobachtungen vorliegen, die Anzahl der Opfer für die Jahre 1885—90 in Tabelle III zusammengestellt.

Es ergiebt sich daraus, dass wohl von einer Anpassung keine Rede sein kann, dass allerdings in dem einen Jahre mehr, in dem anderen weniger Vögel anfliegen, das Jahr 1890

gegen die Jahre 1885 und 1886 z. B. aber keine merkliche Verminderung der getödteten Vögel zeigt.

Tabelle III.

	1885		1886		1887		1888		1889		1890	
	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst	Frühj.	Herbst
Scholpin	—	203	6	13	—	7	6	6	6	46	2	43
Jershöft......	—	105	—	26	—	—	—	38	—	—	—	5
Funkenhagen	—	126	12	390	61	106	164	177	65	191	121	311
Gross-Horst ..	—	169	5	89	67	122	38	37	25	98	15	105
Summa	—	603	23	518	128	235	208	258	96	335	138	464

In Bezug auf den Einfluss des Windes auf den Vogelzug, auf die Schnelligkeit des Wanderfluges, auf die Richtung der grossen Vogelzüge, die Anzahl der in Gruppen zusammen wandernden Vögel liessen sich noch eine Reihe von Resultaten aus den früher mitgetheilten Beobachtungen ziehen, doch mangelt mir leider augenblicklich die Zeit dazu. Von besonderem Interesse wird es sein, die Arbeiten über den Vogelzug an den norwegischen, schwedischen, dänischen und russischen Leuchtthürmen mit den Beobachtungen an den deutschen Leuchtfeuern zu vergleichen, und zwar genau nach Art des Vogels und Tag und Stunde des Anfliegens. Ich behalte mir vor, später auf diese und manche andere Frage, die durch die Leuchtthurmbeobachtungen gelöst werden kann, eingehender zurückzukommen.

Zum Schlusse erübrigt mir noch, der Kaiserlichen Admiralität, den Königlich Preussischen Ministern für öffentliche Arbeiten und den einzelnen Berichterstattern auf den Leuchtthürmen für ihre Mühewaltung den verbindlichsten Dank abzustatten.

Die Vögel des Herzogthums Braunschweig

und der angrenzenden Gebiete.

Von Professor Dr. **R. Blasius.**

Eine verhältnissmässig lange Reihe von Jahren der ornithologischen Beobachtungen im Herzogthume Braunschweig, nahezu neun Jahrzehnte, dienten als Grundlage der nachfolgenden Arbeit. Vom Jahre 1836 bis 1870 sammelte und beobachtete J. H. Blasius die Vögel und Eier seines engeren Vaterlandes, von 1870 an setzten seine Söhne, Wilhelm und Rudolf, diese Arbeit fort, nachdem sie schon lange vorher ihren Vater auf seinen naturhistorischen Excursionen in die nähere und weitere Umgebung der Vaterstadt begleitet hatten. Für den Anfang des Jahrhunderts diente als Beobachtungsquelle ein Schiessbuch des Holzverwalters Busch von 1807—1848, in dem alle im genannten Zeitraume erlegten Vögel nach Fundort und Tag genau verzeichnet sind. Für die letzten Jahrzehnte wurde namentlich das Beobachtungsmaterial benutzt, das sich (geliefert von 50 Beobachtungsstationen des Herzogthums) in den Jahresberichten des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands (I. bis XI. Bericht 1876—1886, veröffentlicht in Cabanis Journal für Ornithologie, Jahrgang 1877 bis 1888) und in der Arbeit »Ornithologische Beobachtungen aus dem Herzogthum Braunschweig, 1885—1894, bearbeitet von P. Leverkühn und R. Blasius« (veröffentlicht in »Ornis«, VIII, S. 373—476) findet und in zusammenfassenden Specialarbeiten über Vögel einzelner Theile des Herzogthums, bezw. der benachbarten Gebiete. Hierher gehören:

1. Aves sylvae hercynicae von Franc. Ernest. Brückmann. Wolfenbüttelae. 1749.

2. Beobachtungen über die Brut- und Zugverhältnisse der Vögel bei Braunschweig. Von stud. med. Rudolph Blasius in Göttingen, veröffentlicht im Bericht über die 14. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft im »Wald-

kater«, zu Halberstadt und Braunschweig, 1862. (Abgedruckt auch in Cabanis Journ. f. Ornith. X, Jahrg. 1862. Anhang.)

3. Die Brutvögel und Gäste der Umgebung Gronaus in Hannover. Von Adolf Mejer (Journal für Ornith., 1883, S. 368—398).

4. Die Vogelwelt der Stadt Braunschweig und ihrer nächsten Umgebung. Von Dr. Rudolf Blasius, veröffentlicht im V. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaften zu Braunschweig für 1886/87, S. 59—116 (erweitert als Separatabdruck herausgegeben 1890).

5. Der ornithologische Nachlass Adolf Mejer's. Beiträge zur Kenntniss der Avifauna von Hannover (Gegend von Gronau hauptsächlich). (Journal für Ornith., 1887, S. 189 bis 212). Von Paul Leverkühn.

6. Die Vögel unseres Gartens in Hannover. Von Paul Leverkühn. (Monatsschrift d. deutschen Vereins z. Schutze der Vogelwelt, 1889, No. 5, S. 126—135.)

7. Zur Vogelwelt des Hilses und seiner Umgebung. Von F. Menzel, stud. forest., veröffentlicht in Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, XV. Jahrg. 1890, No. 7, 1, S. 202—207.

8. Versuch einer Avifauna von Helmstedt und Umgebung. Von F. Menzel, stud. forest., veröffentlicht in Ornithologisches Jahrbuch, Bd. I, Mai 1890, Heft 5, S. 88—94.

9. Die Vogelwelt der Grafschaft Wernigerode: Raubvögel, beobachtet von Dr. Müller, Stabsarzt a. D. in Wernigerode. Von A. Schöpfwinkel, veröffentlicht in Schriften des naturw. Ver. d. Harzes in Wernigerode, Bd. VII, 1892, S. 1—55, bezw. 55—62.

Ausserdem findet sich reichhaltiges ornithologisches Material, das sich zum Theil auch auf Braunschweig bezieht, in den grösseren ornithologischen Werken über die Vögel Deutschlands von Frisch, Naumann, Brehm, Gloger, Thienemann, Keyserling und Blasius, Borggreve u. a. und zahlreichen Specialarbeiten, in Betreff deren auf die Arbeit von Professor Dr. Wilhelm Blasius, Die faunistische Litteratur Braunschweigs und der Nachbargebiete mit Einschluss des ganzen Harzes, Aves, veröffentlicht im 6. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig 1887/88 und 1888/89, S. 421—448, in Sonderabdruck, Braunschweig, Fr. Vieweg und Sohn, S. 133—160, zu verweisen ist.

Wichtige Beiträge lieferten die grossen ornithologischen Sammlungen des Herzoglichen naturhistorischen

Museums zu Braunschweig und das Museum Heinemanum zu Halberstadt, ausserdem kleinere Sammlungen und mündliche und schriftliche Notizen der Herren: Präparator Braunholtz in Wolfenbüttel, Kammerherr v. Cramm in Oelber a. w. W., Kammerherr v. Gustedt in Deersheim a. Fallstein, Kaufmann A. Hogel in Braunschweig, Präparator Krull in Braunschweig (†), Forstreferendar F. Menzel in Marienthal, Amtsrath Nehrkorn in Riddagshausen, Amtsrichter Rabe in Braunschweig (früher in Schöningen), Oberamtsrichter Rhamm in Braunschweig, Landgerichtsrath Rustenbach in Braunschweig (früher in Thedinghausen), Pastor Ritmeier in Lauingen (früher in Thedinghausen), Präparator Rilke in Braunschweig, Thierarzt Samplebe in Schöppenstedt, Ausstopfer Schüler in Braunschweig, Buchhändler H. Vieweg (†), Büchsenschäfter Wittig in Braunschweig, Gymnasiallehrer Dr. A. Wollemann in Braunschweig u. a. m.

Durch die lange Zeit der Beobachtungen, die sich auf einen Zeitraum von fast drei Menschenaltern erstrecken, ist gleichsam eine Geschichte der Vögel des Herzogthums geliefert, da manche Vogelarten im Laufe der Zeit mehr oder weniger verschwunden, andere sich bedeutend ausgebreitet und vermehrt haben.

Bei jeder einzelnen Vogelart ist möglichst genau angegeben, wo dieselbe zu finden ist und wo man sie beobachten kann, ob und eventuell wo, wann und wie sie im Gebiete brütet, wann die verschiedenen Zugvögel bei uns eintreffen und wann sie uns verlassen, wann der Durchzug der im hohen Norden brütenden Vögel bei uns stattfindet, wann die Wintergäste bei uns erscheinen, ob die Vögel einzeln ziehen und streichen, oder in kleineren und grösseren Gesellschaften, ob sie Nachts oder am Tage wandern, wie oft sie brüten, wie viel Eier sie in der Regel in jedem Gelege legen u. s. w. Die gewöhnliche Eierzahl ist regelmässig bei unseren Brutvögeln in Klammern bei der Angabe der Zeit des vollen Geleges erwähnt und die Normaleierzahl besonders hervorgehoben.

Bei der Namenbezeichnung ist das vom permanenten internationalen ornithologischen Comité herausgegebene Verzeichniss der Vögel Deutschlands von E. F. v. Homeyer zu Grunde gelegt und dem wissenschaftlichen Namen die bei Braunschweig gebräuchliche deutsche Bezeichnung zugefügt.

Das Beobachtungsgebiet erstreckt sich auf die zwischen 27° und 29° 10′ östl. Länge von Ferro und 51° 33′ und 52° 34′ nördl. Breite befindlichen verschiedenen Theile des

Herzogthums Braunschweig und zwischenliegenden Landstriche, namentlich der preussischen Provinzen Sachsen und Hannover und das an der Mündung der alten Aller in die Weser südwestlich von Bremen gelegene braunschweigische Amt Thedinghausen, so dass darin enthalten sind der ganze Harz, das umliegende westlich bis zur Weser, nördlich bis zum Deister nach Hildesheim und Helmstedt sich erstreckende Hügelland und die nördlich davon sich ausdehnende Tiefebene.

Die landschaftlich ausserordentlich verschiedenen Charaktere, die sich in dem Bezirke vorfinden, bedingen eine grosse Mannigfaltigkeit der Ornis. Die Waldvögel sind in ausgedehnten Waldungen des Gebietes vertreten, so namentlich im Harz mit seinen Vorbergen, den im Wesertheile gelegenen Solling, Vogler, Elpfas, Ith, Hils, Selter, Heberberg, Sieben Berge, Thüsterberg, Hildesheimer Berge, Deister- und Süntelgebirge und den nördlich vom Harze befindlichen Huy-Wald, Fallstein, Harli-Berge, Hain-Berg, Lichtenberge, Oder, Asse, Elm, Elz, Dorm, Lapp-Wald, Kampstieg, Querum-Hondelage-Wendhäuser Waldcomplex, Hämler-Wald, Fallersleben-Vorsfelder Waldung und Calvörder Revier. Sumpf- und Wasservögel finden sich namentlich an den grossen Teichen bei Riddagshausen, kleineren Teichen bei Braunschweig (Richmond), Lehndorf (Raffteich). Querum (Dovesee), Weddel, Gross-Dahlum, Stiege, Allrode, Walkenried, Wickensen, Wedtlenstedt, Sonnenberg, Bexbüttel, Lehre, Helmstedt, Marienthal, Süpplingenburg, Lutter a. B., Vienenburg, Wernigerode u. s. w., dem grossen Bruche zwischen Oschersleben, Jerxheim und Börssum, den Bruchgegenden im Drömlinge bei Calvörde und Vorsfelde und in den Wiesen, die sich längs der im Tieflande hinziehenden Flüsse befinden, namentlich an der Weser mit Eiter und alter Aller bei Thedinghausen, der Leine, Innerste, Fuse, Aue, Oker, Aller, Ohre, Schunter, Wabe, Ilse, Holzemme, Selke und Bode. — Die Feldvögel finden die günstigsten Lebensbedingungen in den üppigen Getreidefluren, namentlich der Gegend zwischen Braunschweig, Hildesheim, Harz und Oschersleben und die Haidevögel sind heimisch in der bereits einige Stunden von Braunschweig nördlich beginnenden sogenannten Lüneburger Haide, und den Aemtern Vorsfelde und Calvörde.

Bei den einzelnen Arten sind in denjenigen Fällen, wo es sich um Vögel handelt, die nicht gleichmässig durch das

einzelnen Beobachtern besonders interessante Vorkommnisse besprochen und, wenn irgend möglich, die betreffenden Beweis-Exemplare für das Vorkommen besichtigt. In ganz aussergewöhnlichen Fällen ist der genaue Nachweis angegeben, eventuell ganz speciell auf die Litteratur verwiesen.

Allen, die bei dieser Arbeit ihre Unterstützung liehen, besonders den oben genannten Beobachtern, sei der verbindlichste Dank ausgesprochen.

1. *Milvus regalis*, auct. — Rother Milan.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften bis zu 30—50 Stück). — Ankunft Ende Februar bis Ende März, in der Regel zweite Woche März, volles Gelege (2, 3, 4) in grossen freistehenden Horsten in hohen Bäumen, meistens mehr in der Mitte der Waldbestände, regelmässig mit Wolle, alten Lumpen u. s. w. ausgepolstert, Mitte April, Abzug Ende September bis Anfang November.

Der rothe Milan brütet in den grösseren Wäldern des Landes, im Harze, Sollinge, Ith, Hilse, Lichtenberge, Oder, Fallstein, Asse, Elm, Kampstiege, Wendhäuser Forst, den Helmstedter Wäldern, bei Calvörde und in zahlreichen grösseren Feldhölzern, nimmt aber jährlich an Zahl ab. Bei Thedinghausen nur Passant.

2. *Milvus ater*, Gm. — Schwarzbrauner Milan.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (zu kleineren Trupps von 1 bis 6 Exemplaren). — Ankunft Ende März und Anfang April, horstet ähnlich wie der rothe Milan, volles Gelege (2, 3) letzte Woche April, Abzug Mitte September bis Anfang October.

Der schwarze Milan, der früher ziemlich verbreitet im Lande, auch in der nächsten Umgebung Braunschweigs vorkam, brütet jetzt nur noch in einigen vereinzelten Paaren im Fallstein, an der Asse, im Oder und Harze.

3. *Cerchneis tinnunculus*, L. — Thurmfalke.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln oder paarweise), brütet in Wäldern, in hohen Bäumen in freien Horsten, häufig in alten Krähennestern, in hohlen Bäumen, in Klippen, häufig

April, volles (5, 6, 7) Gelege Ende April bis Mitte Mai, Abzug Mitte September bis Anfang October.

Der Thurmfalke kommt im ganzen Gebiet ziemlich häufig vor, in der Ebene und im Gebirge, in einzelnen Gegenden, wie z. B. bei Thedinghausen, in den Waldungen bei Helmstedt sehr häufig, z. B. im »Elze« förmlich colonienartig; kleinere Feldhölzer zieht er grossen geschlossenen Waldungen vor.

4. *Erythropus vespertinus*, L. — Rothfussfalke.

Ist einige Male im Gebiete vorgekommen; 1841 Anfang April und 1843 von meinem Vater paarweise bei Sophienthal gesehen, aber nicht brütend gefunden, 1875 im Herbst und 1878 Ende September an der Twelke-Mühle bei Schöppenstedt je 1 junges ♂ erlegt (beide in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt).

5. *Hypotriorchis aesalon*, Tunstall. — Merlin.

Der Merlin ist Durchzugsvogel für unser Gebiet, er wandert einzeln und bei Tage, im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbst von Mitte September bis Mitte November, mehrfach wurden auch im Winter Exemplare geschossen.

6. *Falco subbuteo*, L. — Lerchenfalke.

Sommerbrutvogel, in den meisten grösseren Wäldern des Gebietes, wandert einzeln bei Tage. Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles Gelege (5, 6) in freien Horsten (häufig in alten Krähennestern), in hohen Bäumen Anfang April, Abzug Mitte September bis zweite Hälfte October.

Der Lerchenfalke ist in den letzten Jahren ziemlich selten geworden, wesentlich mit durch den stärkeren Abschuss Seitens der Jagdbesitzer; bei Thedinghausen im »adligen Holze« mehrere Horste.

7. *Falco peregrinus*, Tunst. — Wanderfalke.

Der Wanderfalke zieht einzeln bei Tage und wird im Frühjahr und Herbst einzeln beobachtet, häufig auch im Winter. Frühjahrszug Mitte Februar bis Mitte April, Herbstzug Ende October bis Mitte December. — Brutvogel ist er jetzt im Gebiete meist nur noch am Selter an einem unzugänglichen Felsen, der sogenannten »Kammerkeule« ober-

halb Erzhausen und am Harze, wo er in steilen unzugänglichen Klippen seinen Horst anlegt, so noch regelmässig am Rothensteine bei Hasselfelde, im Bodethale zwischen Treseburg und Thale, bei Stiege, bei Walkenried, an der Rohmker Klippe im Okerthale, auf dem Felsen nördlich von der »Steinkirche« bei Scharzfeld (von Lionel Wiglesworth und W. Blasius im Sommer 1890 brütend beobachtet). Früher hat er auch in den grösseren Waldungen der Ebene gebrütet, so wurde 1881 noch im Oder bei Wolfenbüttel von J. Krampe ein brütendes Weibchen vom Horste geschossen. Volles (4) Gelege findet man in der ersten Hälfte April. — Auf Taubenraub ausgehend zeigt er sich häufig auch im Innern der Stadt Braunschweig, namentlich an dem höchsten Thurme der Andreaskirche schlägt er auf den oberen Gallerien sein Standquartier auf (Drechslermeister Bortfeld hat nicht weniger als 7 alte Männchen in den 80er Jahren dort mit Tellereisen gefangen), häufig sind auch im December und Januar dort und in der Nähe der Stadt und bei Schöppenstedt Exemplare erlegt (wahrscheinlich nordische Wintergäste). Im Frühjahr mehrfach bei Thedinghausen erbeutet. Nach A. Hogel wurde im Frühjahr 1894 ein altes ♀ im Pawelschen Holze geschossen.

I. (?) *Falco islandus*, Gm. — Edelfalke.

Sehr seltener Gast. — So weit bekannt geworden, wurde unser nordischer Edelfalke bis jetzt zweimal beobachtet, einmal von Oberamtsrichter J. Rhamm im stärksten Winter 1875/76 bei sehr lange andauernder Winterkälte unter Mittag aus einem Hause der Petrithorpromenade im Fluge, das andere Mal in einem sehr strengen Winter Anfangs der 60er Jahre in Lehndorf, wo der Falke nach einem zur Anköderung von Raubzeug ausgelegten Hasen stiess, sich jedoch nicht setzte, sondern weiter strich. In beiden Fällen konnte der Vogel nicht erlegt werden, es handelte sich aber um sehr schöne weisse Exemplare, also wahrscheinlich alte Vögel des isländischen Falkens, jedenfalls waren sie zu einer der drei Edelfalken-Arten, *gyrfalco*, *islandus* oder *candicans* gehörig.

8. *Falco laniarius*, Pall. — Würgfalke.

Bei Lauterberg im Harze wurde am 19. December 1885 ein Exemplar vom Jagdpächter Schuster erlegt (siehe X. Jahresbericht d. A. f. B. d. V. D. nach Leverkühn).

9. *Pandion haliaëtus*, L. — Fischadler.

Anfang Mai und von Mitte Juli bis Mitte November ist er häufig im Gebiete an geeigneten Stellen, d. h. an Teichen oder grösseren Flussläufen beobachtet, so bei Riddagshausen, Helmstedt (Marienthal), Walkenried, Stiege, am Fallsteine, bei Vienenburg, Wernigerode, Thedinghausen u. s. w. Amtsrath Nehrkorn lässt seit einigen Jahren an seinen Fischteichen bei Riddagshausen die Fischadler auf Tellereisen fangen, bisweilen sind in einem Frühjahre 5—6 Stück in dieser Weise erbeutet.

In einigen älteren Jahresberichten des A. f. B. d. V. D. ist angegeben, dass der Fischadler bei Marienthal bei Helmstedt brüte. Diejenigen Eier, die mir als angebliche Fischadler-Eier gezeigt wurden, waren Bussarden-Eier, ich halte das Brüten des Fischadlers im Gebiete daher für nicht erwiesen.

10. *Astur palumbarius*, L. — Habicht.

Kommt als Stand- und Strichvogel im ganzen Gebiet vor. — Er brütet in allen grösseren Waldungen, volles (4) Gelege in grossen freistehenden meist sehr tiefen Horsten auf gewöhnlich sehr schwer zu besteigenden alten sehr hohen Bäumen in der Mitte der Waldbestände zweite Hälfte April. Das Weibchen sitzt beim Brüten sehr fest auf dem Horste und stürzt sich, abgejagt, meistens rasch nach der Erde zu, um im Unterholze gedeckter entfliehen zu können. — Die intensivere Forstkultur, die die alten Bäume nicht mehr so lange schont, und der bessere Jagdschutz, dem viele Habichte durch die Flinte und die Raubvogelfallen erliegen, hat die Zahl der Habichte in den letzten Jahren sehr bedeutend vermindert. Nichts desto weniger hat noch im vorigen Jahre im benachbarten Querumer Holze ein Habichtspaar gebrütet. Im Kampstiege, Oder, Asse, Harze, Elme, den Helmstedter Waldungen, bei Calvörde, am Fallsteine, am Hils, Ith und den Weserbergen horsten sie noch regelmässig, bei Thedinghausen nur als seltene Strichvögel beobachtet.

11. *Accipiter nisus*, L. — Sperber.

Stand- und Strichvogel, brütet in den Hölzern der Ebene und der Gebirge (namentlich des Harzes) noch ziemlich häufig und kommt besonders im Winter auf seinen Raubzügen nach kleineren Vögeln in die Ortschaften hinein; häufig wurde er mitten in der Stadt beobachtet, den Sperlingen und Schwarzdrosseln nachstellend. Vom Oberharze streicht er im Hochwinter in die Vorberge. Bei Thedinghausen häufiger Stand-

vogel. Beim Plündern der Dohnenstiege fällt er den tückischen Schlingen auch oft zum Opfer. — Wie blind gegen drohende Gefahr verfolgt er die Vögel; so wurde er in Braunschweig auf dem Dachboden einer Apotheke und in Riddagshausen im Kuhstalle der dortigen Domäne gefangen. — Volles (4, 5, 6, 7) Gelege Anfang Mai, mit Vorliebe in Mittelwaldungen in freien Horsten auf Laub- und Nadelholzbäumen, durchschnittlich in einer Höhe von 5—8 Metern, zuweilen auch auf hohen Bäumen in alten Krähennestern.

12. *Aquila naevia,* Wolf. — Kleiner Schreiadler.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April, volles Gelege (1, 2) in grossen freistehenden Horsten, die oben am Rande regelmässig mit frischem grünen Laube verziert sind, in hohen sehr starken alten Bäumen, zweite Woche Mai, Abzug Ende August. — Der kleine Schreiadler brütete früher häufiger im Gebiete, ich habe selbst in den 50er Jahren manchen Horst in der Buchhorst dicht bei Braunschweig, in der Sülze bei Essehof, im Kampstiege bei Lehre ausgehoben, nach Menzel brütete er früher im »Elze« (die Eier befanden sich in der Sammlung des verstorbenen Bergmeisters Ribbentrop), in den letzten Jahren hat er noch im Kampstiege gebrütet, nach Menzel im Drömlinge und nach von Gustedt wahrscheinlich im Fallsteine. Im Drömlinge wurden die Horste auf Birken gefunden (Eier daher in der Sammlung Menzel befindlich!), ich sah sie nur auf Eichen und Buchen. Samplebe erlegte ihn im April in je ein Exemplar 1854 und 1855 in den Harli-Bergen bei Lengde und beobachtete ihn 1892 im April im Elme.

13. *Aquila clanga,* Pall. — Schelladler.

Nach W. A. E. Pralle, (W. und R. Blasius, Bericht über die 21. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft 1875, S. 21) bei Hildesheim beobachtet. — Nach H. Friedrich (Bl. f. Handel, Gewerbe etc., Beiblatt zur Magdeburger Zeitung No. 2 und 6 vom 11. Januar und 8. Februar 1892, Seite 9, 10 und 44) bei Alt-Jessnitz (Prov. Sachsen, an der anhaltischen Grenze) vorgekommen.

14. *Aquila chrysaëtos,* L. *var. fulva,* L. — Steinadler.

Seltener Gast, einzeln im Herbst und Winter beobachtet. — Ein im hiesigen Museum aufbewahrtes, bei Schöningen geschossenes Exemplar gehört zu der in der norddeutschen

Ebene und den Alpen vorkommenden Form. — Am Fallsteine wurde er nach von Gustedt (nur in strengen Wintern!) schon öfters geschossen und gefangen. — Nach Menzel ist er bei Helmstedt sehr selten, Ende der 80er Jahre wurde vom Förster Hieronymi in Querenhorst ein Exemplar erlegt. — Am 12. Februar 1889 fand man im Burgdorfer Walde bei Schladen ein prächtiges altes ♀, das an einem Halsgeschwüre verendet war (Vogel jetzt in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt, Brustbein im Herzogl. Naturhistorischen Museum). Ein altes ♀ wurde im Herbst 1853 bei Gross-Dahlum erlegt, ein altes ♂ im Winter 1887/88 im Crammer Holze im Oder (ausgestopft im Besitz von Landwirth Knackstedt in Cramme), nach Notizen von Samplebe.

15. *Haliaëtus albicilla*, L. — Seeadler.

Im Winter einzeln fast jedes Jahr im Gebiete beobachtet, von Mitte October bis Mitte März. — Nach Menzel wurde im Winter 1886 öfters einer bei der Abdeckerhütte am Kuhteiche bei Helmstedt gesehen, im Winter 1886/87 hielt sich ein Exemplar mehrere Monate in der Querum-Rühmer Gegend auf und wurde auch an der Oker unterhalb der Stadt Braunschweig beobachtet. Nach von Gustedt kommen fast alle Winter einzelne Exemplare am Fallsteine vor, namentlich, nach dem in der Umgegend grössere Hasenjagden abgehalten sind. Oefters ist er dort gesehen, zuletzt im Winter 1894/95. Bei Thedinghausen gelegentlich bei den Winter- und Frühjahrs-Hochwassern von Rustenbach beobachtet.

16. *Circaëtos gallicus*, Gm. — Schlangenadler.

Sehr seltene Erscheinung. — Vom jüngeren Samplebe wurde im September 1874 ein ausgefärbtes Exemplar gelegentlich der Hühnerjagd bei Lengde geschossen. — Nach von Gustedt ist er einmal am Fallsteine vorgekommen und zwar am 20. August 1882 in einem dortigen Feldholze erlegt.

17. *Pernis apivorus*, L. — Wespenbussard.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften). Ankunft Ende April, volles (2) Gelege in freien Horsten in starken Waldbäumen, in mittlerer Höhe derselben, aus frischen grün belaubten Zweigen erbaut, Ende Mai und Anfang Juni, Abzug von Anfang September bis Mitte October. — Der Wespenbussard brütet in den Waldungen der Ebene und des Gebirges; da er den Horst erst anlegt, nachdem die

Bäume mit Laub dicht bedeckt sind, wird derselbe viel seltener entdeckt, als beim gewöhnlichen Mäusebussard; Gelege wurden gefunden in den Hölzern der näheren Umgegend Braunschweigs, am Hilse, Elphas, bei Helmstedt und im Harze.

18. *Archibuteo lagopus*, Brünnich. — Rauhfussbussard.

Wintervogel, zieht in Gesellschaften bei Tage. — Im Gebiete in der Ebene ziemlich regelmässig vorkommend, von Ende October bis Anfang März. — Im Museum finden sich zahlreiche im Gebiete erlegte Exemplare, geschossen in den Monaten October, November, December, Januar, Februar, ausserdem ein auffallend spät, am 8. Mai 1881 bei Lengde erlegtes Exemplar. — In der gebirgigen Wesergegend scheint er seltener zu sein, vom Hilse sind mir nur wenige Fälle des Vorkommens bekannt, im Ober-Harze wurde er selten beobachtet. Bei Schnee lässt er sich leicht in Taubenfallen fangen, H. Vieweg erhielt Ende der 80er Jahre auf seiner Jagd bei Wendhausen in einem Winter 8 Stück aus Taubenkörben, sehr häufig erscheint er im Winter in der Bruchgegend bei Jerxheim, um dem Mäusefange nachzugehen.

19. *Buteo vulgaris*, Bechst. — Mäusebussard.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften) und vereinzelter Wintervogel. — Der Mäusebussard brütet häufig in allen Wäldern des Gebietes, sowohl in der Ebene, wie im Gebirge, so namentlich am Südabhange des Ith. Bei Thedinghausen verhältnissmässig seltener Brutvogel. Einzelne Paare bleiben im Winter hier, in den letzten Jahren häufiger wie früher. In strengen Wintern gehen sie bis in die Ortschaften, so beobachtete ich im strengen Winter 1886/87 ein Exemplar an der Promenade der Stadt Braunschweig. — Ankunft Anfang bis Mitte März, volles Gelege (2, 3, 4) in grossen freistehenden Horsten in hohen Bäumen, häufig in der Nähe der Feldränder, zweite bis vierte Woche April, Abzug Anfang September bis Anfang November.

20. *Circus aëruginosus*, L. — Rohrweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln oder in grösseren Schaaren). — Ankunft März, volles (4, 5) Gelege Ende Mai und Anfang Juni im freigelegenen Horste, aus gröberen oder feineren Holzästen bestehend, im Schilfe oder auf Rohrbülten, Abzug Ende August bis Mitte October. — Auf den grösseren und kleineren Teichen wurde er brütend beobachtet, so bei Riddagshausen, Süpplingenburg, Marienthal, Sonnenberg u. s. w.

21. *Circus cyaneus,* L. — Kornweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln oder in grösseren Schaaren). — Ankunft März, volles (4, 6) Gelege Ende Mai in freistehenden aus Reisern oder Halmen gebauten Horsten auf der Erde, in Getreidefeldern (Korn, sehr gern auch Raps!) oder auch im hohen Grase in 2jährigem jungen Laubholze, Abzug Ende August bis Mitte October.

In der Umgegend Braunschweigs, bei Helmstedt, am Fallsteine, bei Calvörde sicher als Brutvogel beobachtet.

22. *Circus pallidus,* Sykes. — Steppenweih.

Sehr seltener Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln und in grösseren Gesellschaften).

Die Steppenweihe hat sicher im Gebiete gebrütet, im Sommer wurden noch nicht ausgewachsene Junge und ein altes ♂ bei Köchingen geschossen und im Juni 1879 wurde ein Horst mit vielleicht eine Woche alten Jungen bei Hessen am Fallstein erbeutet. Beide Funde befinden sich im Museum.

Die Horste werden ähnlich wie bei der Kornweihe erbaut.

23. *Circus cineraceus,* Mont. — Wiesenweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln und in grösseren Gesellschaften). — Ankunft März, volles (4, 6) Gelege Ende Mai in freistehenden Horsten, aus Reisern gebaut, in Brüchen und Wiesen, auf dem Erdboden stehend, Abzug von Ende September bis Anfang October.

24. *Nyctea nivea,* Thunb. — Schneeeule.

Nach Menzel wurde sie am 28. März 1886 von C. Willecke kurz nach Eintritt von Thauwetter bei Helmstedt im Felde beobachtet.

25. *Surnia nisoria,* Wolf. — Sperbereule.

27. *Athene noctua,* Retz. — Steinkauz.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Nistet in den Gärten der Dorfschaften und in alten Kopfweiden in der Nähe derselben, auch wohl unter Dächern. Sehr häufig bei Thedinghausen. Streicht bei Nacht, aber immer nur einzeln. Ziemlich verbreitet im ganzen Gebiete, früher häufiger. Volles (5, 7) Gelege Anfang April bis Anfang Mai. von Gustedt jagte sie am Fallstein beim Frettiren aus Kaninchenhöhlen heraus.

28. *Syrnium aluco,* L. — Waldkauz.

Als Stand-, Strich- und Brutvogel durch die Wälder des ganzen Gebietes in der Ebene und im Gebirge, auch bei Thedinghausen, verbreitet. Volle (4, 5, 6) Gelege meistens in hohlen Bäumen, auch im Mauerwerk, sehr selten in freien alten Raubvogelhorsten, von Ende Februar bis Anfang Mai, streicht bei Nacht, immer einzeln.

29. *Strix flammea,* L. — Schleiereule.

Durch das ganze Gebiet verbreitet, namentlich in den Dörfern und Feldhölzern (auch bei Thedinghausen), aber auch in den grösseren Städten zahlreich vertreten, nistet auf alten Kirchenböden, in Mauerhöhlen und hohlen Bäumen. Volles Gelege (4, 5, 9) von Ende April bis Anfang September. — Von den Ortschaften des Oberharzes streichen sie im Winter in die Vorberge, in der Ebene leben sie als Standvögel.

30. *Bubo maximus,* Sibb. — Uhu.

Im Harze brütet er noch im Bodethale in der Nähe der Rosstrappe und bis vor wenigen Jahren am Regensteine bei Blankenburg. Früher hatte er eine grössere Verbreitung, er brütete im Drömlinge bis 1861, an den Gypsfelsen bei Walkenried und bis Mitte der 70er Jahre am Breitensteine, einer schroffen Weserklippe bei Ottenstein. Vor längeren Jahren nach Samplebe zwei Exemplare in den Harli-Bergen bei Lengde beobachtet und 1890 ein altes ♀ dort gelegentlich der Holzjagd erlegt. Im Laufe der 80er Jahre wurden (nach Rustenbach) bei Heyen zwei auf der Treibjagd erlegt, nach Angabe des dortigen Försters sollten sie seit Jahren im Heyener Holze nisten. — Volles Gelege (2, 3) im März und April. — Im Winter streift er bisweilen in die kleineren Waldgebirge der Ebene, so wurde er geschossen im Elme und im Winter und im frühesten Frühjahre mehrfach im

Fallsteine gesehen, auf Raubvogel-Eisen gefangen und geschossen. Ein am Fallsteine von Herrn von Gustedt zur Krähenhütte gehaltener Uhu ist nachweislich ca. 40 Jahre alt geworden.

31. *Otus vulgaris*, Flemm. — Waldohreule.

Nistet in den Wäldern des ganzen Gebietes, in der Ebene und im Gebirge, meistens in alten Krähennestern und Raubvogelhorsten, auch in Baumhöhlen. Volles Gelege (4, 5, 6) Ende März bis Mitte April. — Streicht in Gesellschaften bei Nacht.

32. *Aegolius brachyotus*, Forster. — Sumpfohreule.

Zieht in grösserer Gesellschaft im Frühjahr und Herbst durch, Mitte März bis Mitte April und von zweiter Septemberwoche bis Ende October. — Auf der Hühnerjagd habe ich sie bei hellem lichten Tage in den grossen Rübenbreiten in Schaaren zu 20—30 Stück im September aufgejagt, einzelne wurden auch noch auf den grossen Hasenjagden im November und December (zuletzt am 27. December 1895 bei Wedtlenstedt) beobachtet.

33. *Caprimulgus europaeus*, L. — Nachtschwalbe.

In den Wäldern, namentlich denjenigen, die Haidestrecken einschliessen, brütet sie in der Ebene und den niedrigen Waldgebirgen, wie im Elme, bei Helmstedt, im Fallsteine, am Hilse, in den Lichtenbergen, im Sollinge, auch im Harze kommt sie brütend vor. Am häufigsten scheint sie bei Calvörde zu sein, brütet auch bei Thedinghausen allgemein. Zieht einzeln bei Nacht und trifft vom 18. April bis Anfang Mai ein. Volles (2) Gelege Ende Mai und in den ersten Tagen des Juni einfach in einer kleinen Vertiefung auf der Erde, Abzug Ende September bis Mitte October. — Im Querumer und Timmerlaher Holze, ca. 1 Stunde von Braunschweig entfernt, ist sie ziemlich häufig und scheint von dort im Spätsommer Abends grössere Excursionen zu machen, so habe ich sie selbst Abends in meinem Garten in Braunschweig an der Oker beobachtet.

34. *Cypselus apus*, L. — Mauersegler.

Zahlreicher Sommerbrutvogel durch das ganze Land. Er wandert bei Nacht und bei Tage, kommt letzte Woche April, in der Regel 28. oder 29. April, an. Volles (3) Gelege

Ende Mai, Abzug letzten Tage Juli oder ersten Tage August (bei Thedinghausen 12. August). Ende August und Anfang September wurden sie noch in grösseren Schaaren beobachtet, doch sind dies wohl nordische Durchzügler. — Er legt sein Nest mit Vorliebe in Spalten und Höhlungen an Kirchthürmen und Häusern in den Ortschaften an, brütet aber auch in hohlen Bäumen im Walde, sowohl in der Ebene, wie im Gebirge. Zuweilen benutzt er auch die ausgehängten Brutkasten zum Nestbau, und vertreibt die Staaren rücksichtslos.

35. *Hirundo rustica,* L. — Rauchschwalbe.

Sommerbrutvogel, wandert bei Tage in grösseren Schwärmen. Ankunft Ende März und Anfang April, volles (5) Gelege in offenen Nestern, meistens im Innern der Gebäude oder unter vorspringenden Veranden, Dächern etc., erstes Anfang Mai, zweites Mitte Juni, Abzug Ende September bis Ende October. — Die Rauchschwalbe ist wohl in fast allen Städten und Dörfern des Gebietes ein sehr häufiger Brutvogel (auch bei Thedinghausen). — Im Spätsommer sammeln sich die Rauchschwalben mit ihren nahen Verwandten, den Haus- und Uferschwalben zu grossen hunderte, ja tausende zählenden Schwärmen und übernachten gern in den Schilfwäldern der Teiche, so z. B. bei Riddagshausen, Wedtlenstedt u. s. w.

36. *Hirundo urbica,* L. — Hausschwalbe.

Sommerbrutvogel, wandert bei Tage (in grösseren Schwärmen). Ankunft zweite Woche April bis Anfang Mai, volles (5) Gelege in aussen an die Wände der Häuser unter vorspringenden Balken angebrachtem, aus Dreck zusammengeklebtem, Neste, erstes Ende Mai, zweites Anfang Juli, Abzug Anfang September bis Ende October. — Die Hausschwalbe findet sich in den meisten Ortschaften (auch bei Thedinghausen), verschwindet aber häufig in einigen Jahren gänzlich, um in anderen zahlreich wiederzukehren. In der Stadt Braunschweig sind sie in den letzten Jahren viel seltener geworden, wohl in Folge des Abbruches zahlreicher alter Fachwerkhäuser im Inneren des Stadtgebietes.

37. *Hirundo riparia,* L. — Uferschwalbe.

Sommerbrutvogel, wandert bei Tage in grösseren

in senkrecht abfallenden Sand- oder Kieswänden an Flussufern oder in Erdgruben, häufig weit vom Wasser entfernt in selbstgegrabenen, 2—3 Fuss tiefen Nisthöhlen in der Erde. Derartige Colonien sind u. a. an den sandigen Steilufern der Oker unterhalb Braunschweigs, z. B. bei Oelper, Veltenhof, Watenbüttel, in einer Sandgrube bei Gliesmarode und zwischen dem Pulverthurme und Mascheroder Holze, Anfang der 80er Jahre an einer Sandgrube am »Mittelwege« unmittelbar an den letzten Häusern der Stadt Braunschweig, Ende der 80er Jahre an einer flachen Sandgrube dicht neben der Abdeckerei vor dem Wendenthore, an den Uferwänden der Weser bei Fürstenberg, in den Sandgruben bei Helmstedt, Emmerstedt und Süpplingen, an den Teichen bei Marienthal, in einem Sandbruche bei Lenne, bei Walkenried, bei Thiede, zwischen Bahnhof und Dorf Börssum, bei Achim (bei Börssum) u. s. w.

38. *Cuculus canorus*, L. — Kuckuck.

Sommervogel, wandert einzeln bei Nacht. — Kommt an Mitte bis Ende April. Das Weibchen legt die Eier in Nester verschiedener Singvögelarten (namentlich von grossen und kleinen Rohrsängern, Fitisarten, weissen und gelben Bachstelzen, Rothkehlchen, Zaunkönigen) von Mitte Mai bis Anfang Juli hin. Abzug vom 20. August bis Ende September. Der Kuckuck kommt im Sommer in den grösseren Wäldern und den Feldhölzern des ganzen Gebietes in der Ebene und im Gebirge ziemlich häufig, bei Thedinghausen sehr häufig vor und erscheint in den letzten Jahrzehnten auch in den Wallpromenaden der Stadt Braunschweig.

39. *Alcedo ispida*, L. — Eisvogel.

Stand- und Strichvogel. Volle (6, 9, 11) Gelege Mitte April in selbstgegrabenen Erdhöhlen meistens in der Nähe von Flüssen oder Teichen, häufig aber auch mehrere hundert Schritt vom Wasser entfernt. — Im Winter streichen sie bis in die bewohnten Ortschaften hinein, so habe ich sie oft noch in diesem Winter in meinem Garten an der Oker beobachtet, am Harze gehen sie bei starker Kälte und Schnee in die Vorberge und Ebene hinab. Die starken Nachstellungen Seitens der Fischereibesitzer haben sie stark decimirt, doch kommen sie brütend vor noch an den Ufern der Oker vom Harze bis zur Aller hin, an den kleineren Zuflüssen der Oker im Harze, Radau, Ecker, Ilse (selbst an dem kleinen Bache zwischen Okerrevier und Arensberge habe ich sie beobachtet), und in

der Ebene, Scheppau, Wabe, Mittelriede, Schunter, bei Calvörde an der Ohre, bei Thedinghausen an der Eiter, bei Wenzen am Hillebache, bei Allrode, Stiege, bei Marienthal, bei Wickensen und Vorwohle an der Lenne, bei Walbeck an der Aller, an der Aue am Fallsteine, bei Wendefurth an der Bode, bei Hüttenrode, Wieda, Seesen, Braunlage, Wendhausen, Steterburg, Offleben.

40. *Coracias garrula*, L. — Blaurake.

Die Mandelkrähe, bis vor wenigen Jahren noch Brutvogel in den an die Letzlinger Haide angrenzenden Kiefer- und Eichen-Waldungen des Calvörder Revieres und in den Forsten bei Helmstedt, ist jetzt wohl für unser Gebiet nur noch Durchzugsvogel Ende April bis Anfang Mai und Mitte August bis Mitte September, einzeln oder in kleinen Trupps bei Tage wandernd. Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre habe ich viele Gelege (4, 5) aus hohlen Eichbäumen im Sophienthaler Reviere erhalten, meist in der ersten Woche Juni. Von Gustedt beobachtete im Sommer 1894, auch schon früher, einige im Fallsteine, fand aber noch keine Gelege. Adolf Siedentopf schoss bei Jerxheim im Juni d. J. ein Exemplar, möglicher Weise haben sie dort gebrütet. A. Hogel sah 1894 zur Erntezeit ein ♂ am Dovesee, Samplebe beobachtete sie mehrfach im Frühjahr und Herbst bei Schöppenstedt und am Elme.

41. *Oriolus galbula*, L. — Pirol.

Sommerbrutvogel, wandert einzeln und zu mehreren Individuen. Ankunft in den ersten Tagen des Mai, volles (4, 5, 6) Gelege vierte Woche Mai, Abzug Ende August und Anfang September. — Der Pirol ist in den Wäldern der Ebene, des Hügellandes und den Laubholzrevieren des Harzrandes ziemlich allgemein verbreitet und kommt auch in den grösseren Gärten und Parkanlagen der Städte vor, sein Nest legt er an dem äusseren Ende eines horizontalen Astes, unter einer Gabel hängend, sehr kunstvoll geflochten, an, zuweilen nahe (2—3 m) dem Erdboden, häufig in den höchsten Baumgipfeln, 30—40 m vom Boden entfernt, fast immer in Laubholz, Buchen, Birken, Hainebuchen, selten auch in Kiefern. Bei Thedinghausen wurde es im Parke des Amtsgerichts in Platanen und Apfelbäumen von Rustenbach gefunden.

42. *Sturnus vulgaris*, L. — Staar.

Tag- und Nachtzugvogel (in grossen Schaaren), Sommerbrutvogel, zum Theil auch Stand- und Strichvogel. — Ver-

einzelte bleiben fast in jedem Winter hier, Ankunft der Zugvögel zweite Hälfte Januar bis Anfang März, Abzug Mitte October bis Ende November, brüten einmal (zuweilen auch zweimal), gegen vierte Woche April volles (5, 6, 7) Gelege. — Mit Vorliebe nisten sie in Brutkästen, vielfach aber auch unter den Dächern der Häuser und im Walde in hohlen Bäumen. — Der Staar ist im ganzen Gebiete, in der Ebene und im Gebirge, im Walde und in den Ortschaften allgemein verbreitet, bei Thedinghausen sehr häufig. Durch das zahlreiche Anbringen von Brutkästen haben sich die Staaren in ganz ausserordentlicher Weise vermehrt, nach dem Ausfliegen der ersten Brut ziehen die einzelnen Familien möglichst rasch von ihrem Brutplatz fort, hinaus in Feld und Wiese, thun sich hier zu grossen Schaaren zusammen, streifen die Umgegend ab und übernachten im Sommer (vom Ende Mai und Anfang Juni an) und Herbst in den Rohrinseln unserer Teiche, speciell bei Riddagshausen zu Millionen, später in den kälteren Monaten auch in Kiefernschonungen.

43. *Lycos monedula,* L. — Dohle.

Stand-, Strich- und Sommerbrutvogel. Die Dohlen kommen ungleichmässig über das Gebiet vertheilt vor, am Oberharze sind sie nur als Durchzugsvögel beobachtet, an manchen Orten, wie z. B. Ottenstein, sind sie seit einigen Jahren, da durch Fällen der alten hohlen Bäume ihre Brutplätze zerstört sind, verschwunden. Häufig brüten sie noch bei Braunschweig, Steterburg, Riddagshausen, Helmstedt, Marienthal, Calvörde, Seesen, Vorwohle u. s. w. — Sie nisten in den Thürmen und Dächern der Kirchen, alten Schornsteinen, hohen Mauerruinen, aber vielfach auch in natürlichen Höhlungen der Wald- und Allee-Bäume, z. B. in Braunschweig vor dem August- und Steinthore in den alten Linden, ferner in den Nestern der Saatkrähencolonien z. B. bei Steterburg und Thedinghausen. Volles (6) Gelege dritte Woche April. — Im Winter ziehen viele fort, dafür kommt dann Nachschub aus Nordosten, in grossen Schaaren schliessen diese sich den hier verbleibenden übrigen Krähen an.

44. *Corvus corax,* L. — Kolkrabe.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Der Kolkrabe brütet jetzt im Gebiete wohl nur noch im Sollinge und bei Thedinghausen im »adligen Holze«, früher in allen grösseren Waldcomplexen, z. B. am Harze, im Elme (nach Samplebe vor 20—25 Jahren regelmässig ein Paar im Gross-Rohder Reviere),

Oder, Asse, den Forsten bei Helmstedt, Calvörde, Kampstiege, Wendhäuser Holz u. s. w. Anfang des Jahrhunderts muss er in unmittelbarer Nähe der Stadt gebrütet haben, so finde ich im Schiessbuche des Holzverwalters Busch, der nur in unmittelbarer Nähe der Stadt jagte, notirt: 1807. 2. August 1 Stück erlegt zwischen Schindanger und der Tauben See. 1808. 12. Juni 1 Junges im Querumer Holze. 1809 ein Exemplar am 11. Mai, ein anderes am 17. Mai in der Kollig beim Steinhofe. — Anfang der 60er Jahre habe ich die letzten Eier und Jungen aus dem Kampstiege geholt, 1890 brütete er noch bei Calvörde, in den 80er Jahren in den Forsten bei Harbke. — Das Nest steht in ähnlicher Weise, wie die gewöhnlichen Krähennester am Stamme oder auf sehr starken Seitenästen sehr alter hoher, schwer zu ersteigender Bäume und enthält Ende März volles Gelege 4, 5 Eier. — Zuweilen wird er sowohl in der Ebene wie im Gebirge, namentlich im Frühjahr, Herbst und Winter als einzelner Durchzugsvogel beobachtet, z. B. regelmässig im Winter bei Thedinghausen, im Frühjahr bei Lengde an den Harli-Bergen.

45. *Corvus corone*, L. — Waldkrähe.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — In allen Wäldern des Gebietes (auch in Thedinghausen), in der Ebene und im Gebirge, und auch in den grösseren Parkanlagen der Städte nisten die Waldkrähen zahlreich in frei am Stamme oder auf seitlichen Aesten in den Kronen höherer Waldbäume stehenden Nestern, volles (5) Gelege zweite Woche April. — Viele ziehen im Winter fort, andere kommen von Nordosten her zu uns. Sie thun sich zu grossen Schaaren zusammen, übernachten in den Städten und suchen sich tagsüber in den umliegenden Feldern ihre Nahrung.

46. *Corvus cornix*, L. — Nebelkrähe.

Gemeiner Wintervogel, seltener Brutvogel. — In grossen Schaaren treffen die Nebelkrähen im October und Anfang November von Nordosten her in unserer Gegend (auch bei Thedinghausen) ein und verweilen hier mit den Waldkrähen zusammen, Ende Februar bis Ende März ziehen sie wieder ab. — In den letzten Jahren haben sie einzeln im Gebiete gebrütet, z. B. bei Helmstedt und Calvörde, oder sich mit unseren Waldkrähen verbastardirt, z. B. in den Gärten und Parkanlagen der Stadt Braunschweig. — Auch bei Schöningen wurden sie nach Rabe im Sommer beobachtet. Nestbau u. s. w. ganz wie bei *Corvus corone*.

47. *Corvus frugilegus,* L. — Saatkrähe.

Die Saatkrähe brütet colonienweise an mehreren Stellen des Gebietes. Zur Zeit existiren meines Wissens in den Wäldern folgende Colonien: im Oelper Holze, bei Steterburg, bei Weferlingen, im Schieren bei Frellstedt, im Elme, im Elze, an der Asse im Klein-Vahlberger Gemeindewalde und im Wörtha bei Salzgitter. Eine sehr grosse, ca. 10000 Nester fassende Colonie befand sich bei Thedinghausen. Sehr nützlich durch vollständiges Vertilgen der Engerlinge (Maikäfer kamen nach Rustenbach zu der Zeit dort überhaupt nicht vor), aber schädlich durch Vertilgung des Saatgetreides und der Kartoffeln, wurden sie von 1885 an bis 1889 vertrieben und sollen nach einem Gehölze bei Hoya übergesiedelt sein. Früher gab es noch Colonien u. a. bei Hallendorf und bei Suderode in der Nähe von Vienenburg. Vielfache vergebliche Versuche wurden Seitens der Saatkrähen gemacht, sich in den Parkanlagen der Stadt Braunschweig häuslich einzurichten, immer wurden sie wegen ruhestörenden Lärmens vertrieben, in den letzten Jahren befand sich noch eine kleine Colonie in Holland's Garten. — Im Winter ziehen viele fort, viele kommen von Nordosten her zu uns und leben schaarenweise mit den anderen Krähen zusammen. Zahlreiche durchziehende Schwärme werden jährlich beobachtet, im Frühjahr Mitte Februar bis Mitte März, im Herbst Mitte October bis Mitte November. — Volle (5) Gelege zweite Woche April. — Die Nester stehen immer frei in den äusseren Astgabeln der Baumkronen, häufig 30—40 auf einem Baume.

48. *Pica caudata,* Boie. — Elster.

Stand- und Strichvogel. — Die Elster brütet in den und in der Nähe der meisten Ortschaften des Gebietes und in kleineren Feldhölzern, in der Ebene häufiger als im Gebirge, ausserordentlich zahlreich bei Thedinghausen. Volles (6, 7) Gelege zweite Woche April. Nest steht in der Regel frei in den Spitzen schlanker Bäume, aber auch in kleineren Büschen, aus Reisern und einer dicken Lehmschichte bestehend, innen mit Haaren und Würzelchen ausgepolstert, mit oberem Domdache geschützt, in dem sich ein schmaler seitlicher Eingang befindet. — Als arge Nesträuber und der Jagd schädliche Thiere sind sie vielfach stark verfolgt und z. B. in der Helmstedter- und Wesergegend ziemlich selten geworden.

49. *Garrulus glandarius,* L. — Eichelheher.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Der Eichelheher ist sehr häufig in allen Wäldern des Gebietes, in der Ebene und

im Gebirge. Volles (5, 6, 9) Gelege Anfang Mai in freistehenden Nestern in kleineren Waldbäumen, 3—6 *m* vom Boden entfernt. Im Herbst und Winter streift er in kleineren und grösseren Trupps umher und erscheint auch in den Garten- und Parkanlagen der Städte. In Thedinghausen, wo er ziemlich selten brütet, kamen im Herbst oft grössere Trupps mehrere Wochen hintereinander in den Park des Amtsgerichts regelmässig um 8 und um 11 Uhr Vormittags und um 5 Uhr Nachmittags. Mehrfach wurden grössere Züge von Durchzüglern beobachtet.

50. *Nucifraga caryocatactes*, L. — Tannenheher.

Vom Tannenheher kommen beide in Europa beobachtete Formen im Gebiete vor.

a) *Nucifraga caryocatactes pachyrhynchus*, R. Bl.

Der dickschnäblige Tannenheher ist Brutvogel im Harze und vielleicht auch bei Calvörde. Er macht im Herbst und Winter kleinere Streifzüge in die nähere Umgebung des Gebirges. — Nester mit Jungen resp. mit Eiern wurden bisher gefunden im Allröder, Altenbraker und Hohegeisser Reviere. Das Nest steht im dichten Tannenwalde sehr versteckt und schwer zu finden und zeichnet sich durch weiche Auspolsterung der Reisigunterlage aus. Volles (4, 5) Gelege im April.

b) *Nucifraga caryocatactes leptorhynchus*, R. Bl.

Der schlankschnäblige Tannenheher besucht in grösseren und kleineren Trupps das Gebiet öfters von Sibirien aus im Herbst und Winter. Die stärkste Einwanderung fand statt im Herbst 1885 (siehe meine Monographie des 1885er Tannenheherzuges in Ornis, 1886, 4. Heft!), vorher sind Durchzüge bekannt geworden aus den Jahren 1807, 1821, 1844, 1856, 1859, 1869, 1878, 1882, nachher aus 1888, 1889, 1893/94 (siehe Ornis, 1895, 3 Heft!). Im Herbst 1894 wurden sie von A. Hogel im Park von Richmond gesehen, und Winter 1894/95 ein altes ♂ im Kl. Schöppenstedter Holze geschossen, 1879 wurde ein Tannenheher nach Dr. A. Wollemann im Lechlumer Holze erlegt. — Die sibirischen Vögel zeichnen sich durch grosse Zutraulichkeit und Dummdreistigkeit aus und werden vielfach in Dohnenstiegen gefangen.

51. *Gecinus viridis*, L. — Grünspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Grünspecht brütet ziemlich häufig in den Wäldern des Gebietes, in der Ebene (auch bei

Thedinghausen) und im Gebirge, und streicht im Herbst und Winter durch die Gärten der naheliegenden Ortschaften. — Volles (6, 7) Gelege Mitte Mai in selbstgezimmerten Baumhöhlungen.

52. *Gecinus canus*, Gm. — Grauspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Grauspecht ist auch im Gebiete verbreitet, aber durchschnittlich seltener als der Grünspecht, z. B. am Harze, Hilse, bei Helmstedt, in den Lichtenbergen, in der Umgebung Braunschweigs und bei Calvörde. Nach Samplebe kommt er im Elme bei Schöppenstedt häufiger vor als der Grünspecht. Im Winter streift er vom Harze in die Vorberge und aus den Wäldern der Ebene in die naheliegenden Ortschaften. Gelegentlich fangen sie sich auch im Dohnenstiege. — Volles (6, 8) Gelege Ende Mai und Anfang Juni in selbstgezimmerten Baumhöhlungen.

53. *Dryocopus martius*, L. — Schwarzspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Schwarzspecht, der früher sehr selten im Gebiete vorkam, nimmt entschieden in der Ausdehnung seines Vorkommens zu. Er brütet jetzt im Harze, Sollinge, Hilse, Drömlinge, Dorme, bei Calvörde, Kässtorf (von Hogel im Frühjahr 1895 ♀ad mit 1 Ei im Oviduct erlegt), Helmstedt, Marienthal, Lutter a. B. und im Essewalde bei Essehof und streicht im Winter umher, so wurde er von Rabe bei Schöningen und von Samplebe bei Schöppenstedt im Elme beobachtet. Sehr selten berührt er auf seinen Streifzügen auch die Ortschaften und Städte, so wurde er einmal vor ca. 30 Jahren von Herrn Oberamtsrichter Rhamm in Lehndorf im Pfarrgarten beobachtet. — Volles (4, 5) Gelege im Mai in selbstgezimmerten Baumhöhlungen.

54. *Picus major*, L. — Grosser Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der grosse Buntspecht ist in den Wäldern des ganzen Gebietes, auch bei Thedinghausen, der häufigste Specht. Im Herbst und Winter streift er die Gärten der nächstliegenden Ortschaften nach Nahrung suchend ab. — Volles (6) Gelege Mitte und Ende Mai in selbstgezimmerten Baumhöhlungen meist ziemlich hoch über dem Erdboden.

55. *Picus medius*, L. — Mittlerer Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Seltener als der grosse Buntspecht über das Gebiet verbreitet, z. B. bei Braunschweig, Helmstedt, Vorwohle, im Harze, Elme, bei Thedinghausen.

Im Winter wandert er ebenfalls in die Ortschaften. — Volles (5—7) Gelege in selbstgezimmerten Baumhöhlungen, meist ziemlich nahe über dem Erdboden, zweite Hälfte Mai. — Früher muss der mittlere Buntspecht viel häufiger gewesen sein, als der grosse (jetzt ist es umgekehrt), wenigstens ist er nach dem Schiessbuche des Holzverwalters Busch Anfang des Jahrhunderts viel häufiger als alle anderen Spechte in der Nähe der Stadt Braunschweig erlegt.

56. *Picus minor,* L. — Kleiner Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Dieser seltenste der Buntspechte brütet zerstreut im Gebiete, z. B. bei Braunschweig, Riddagshausen, Steterburg, Helmstedt, Marienthal, Calvörde, Thedinghausen, im Sollinge, Elme, Harze und Hilse. — Selten streicht er im Winter auch in die Gärten der nächstliegenden Ortschaften. — Volles (5—7) Gelege in selbstgezimmerten Baumhöhlungen erste Hälfte Mai. In der Regel brütet er nur in Wäldern, bisweilen auch, z. B. bei Riddagshausen, in grösseren Parkanlagen.

57. *Jynx torquilla,* L. — Wendehals.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren Trupps). — Ankunft in der Regel zweite Woche April (in der Stadt Braunschweig meistens am 12.), volles (7) Gelege Anfang Mai in hohlen Bäumen und zuweilen auch in ausgehängten Brutkästen. — Der Wendehals ist ziemlich gleichmässig durch das Gebiet in der Ebene (auch bei Thedinghausen) und im Gebirge verbreitet und hält sich am liebsten in den Gärten der Ortschaften, aber auch im Walde auf.

58. *Sitta europaea,* L., var. *caesia,* Meyer. — Gelbbrüstige Spechtmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel im ganzen Gebiete in den Wäldern und bisweilen auch in den Gärten und Promenaden der Ortschaften (z. B. bei Thedinghausen, Braunschweig u. s. w.). — Die Spechtmeise brütet in natürlichen Baumhöhlen oder alten Spechtbrutstätten, die sie bis auf einen kleinen rundlichen, ca. 1 Zoll im Durchmesser haltenden Eingang mit Thon verklebt (daher der Name »Kleiber«). Volles Gelege (6, 9 Eier) zweite Woche April. — Im Herbst und Winter streichen sie familienweise umher und werden dann häufiger in der Nähe der Ortschaften beobachtet.

59. *Certhia familiaris*, L. — Gemeiner langzehiger Baumläufer.

Strich- und Brutvogel. — Die östliche Form des Baumläufers, die sich durch hellere Färbung, kürzeren Schnabel, längere Zehen und grösseren Wuchs auszeichnet und bis Süddeutschland, Braunschweig, Lausitz, Vorpommern, Mark Brandenburg und den Nordseeküsten zu gehen scheint, kommt im ganzen Gebiete, im Gebirge und der Ebene (auch in Thedinghausen) in den Wäldern und Gärten der Ortschaften vor. — Erstes volles (5, 7, 9) Gelege dritte Woche März, zweites Mitte Mai in natürlichen Baumhöhlen und unter der Rinde älterer Bäume. — Im Winter kommen sie aus den Wäldern in die Ortschaften und streifen die Gärten nach Nahrung ab, manche verlassen uns auch und ziehen nach dem Süden.

60. *Certhia brachydactyla*, Chr. L. Brehm. — Kurzzehiger Baumläufer.

Die westliche Form des Baumläufers, die sich durch dunklere Färbung, längeren Schnabel, kürzere Zehen und kleineren Wuchs auszeichnet und in Westdeutschland, namentlich am Rhein vorkommt, hat ihren Verbreitungsbezirk auch bis Braunschweig, so dass hier beide Formen zusammen beobachtet werden, wie das aus zahlreichen Exemplaren im Herzoglichen Naturhistorischen Museum und meiner Sammlung hervorgeht. — Lebens- und Brutweise wie bei *familiaris*.

61. *Upupa epops*, L. — Wiedehopf.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren Gesellschaften). Ankunft Ende März bis Mitte April, volles (5, 7) Gelege in hohlen Bäumen zweite Woche Mai, Abzug gegen Mitte September. — Der Wiedehopf war früher im Gebiete in der Ebene und dem Hügellande viel häufiger, ist jetzt aber, nachdem die alten Kopfweiden (ein beliebter Brutplatz!) an den Bächen immer mehr und mehr fallen und die grösseren Aenger (Weiden) durch die allgemein eingeführte Stallfütterung immer mehr zu Ackerland cultivirt werden, immer seltener geworden, so z. B. bei Braunschweig, Schapen, Wedtlenstedt, Marienthal, Helmstedt, Fürstenberg, am Hilse, am Fallsteine, bei Lengde an den Harlibergen, Calvörde, Thedinghausen, wo jetzt nur noch vereinzelte Paare brüten.

62. *Lanius excubitor*, L. — Grosser Würger.

Stand- und Strichvogel. — Volles (7) Gelege zweite Hälfte Mai.

Der grosse Würger brütet vereinzelt im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge in Feldhölzern, meistens in den Kronen hoher Eichbäume nahe der Spitze abstehender Zweige, und streicht einzeln im Winter umher. Bei Thedinghausen zweimal von Rustenbach gelegentlich der Hühnerjagd beobachtet.

Beide Formen, die zweispiegelige, *L. excubitor*, L. und die einspiegelige, *L. major*, Pall. wurden bei Braunschweig geschossen.

63. *Lanius minor*, L. — Kleiner Würger.

Seltener Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April, volles (5, **6**, 7) Gelege Mitte Mai, Abzug Ende August bis zweite Hälfte September.

Der kleine Würger ist vor ca. 30 Jahren von mir z. B. in den Birnbäumen des naheliegenden Dorfes Oelper brütend gefunden, jetzt ist derselbe ausserordentlich selten geworden und wohl meistens im Gebiete nur Durchzugsvogel. Pastor Ritmeier berichtet mir, dass er bei Lauingen am Elme brüte. Samplebe fand ihn bei Schöppenstedt in einer 20jährigen Beobachtungszeit nur zweimal brütend. Bei Lengde war er nach demselben Beobachter in den 50er Jahren noch häufig.

64. *Lanius rufus*, Brss. — Rothköpfiger Würger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Anfang April, volles (5, **6**, 7) Gelege zweite Hälfte Mai, Abzug im September. — Auch der rothköpfige Würger ist in den letzten Jahren ausserordentlich selten geworden, während er früher in den Gärten in der Nähe von Städten und Dörfern häufiger angetroffen und sein Nest vielfach auf Birnbäumen gefunden wurde. Bei Calvörde, Helmstedt, Lengde wurde er zur Brutzeit noch in den letzten Jahren beobachtet.

65. *Lanius collurio*, L. — Rothrückiger Würger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles (5, **6**, 7) Gelege zweite Hälfte Mai und Anfang Juni, Abzug Anfang August bis Mitte September.

Der rothrückige Würger oder Neuntödter ist bei weitem der gemeinste von allen Würgern, durch das ganze Gebiet, in der Ebene und im Gebirge ist er an Dornen und Hecken in der Nähe der Städte und Dörfer, zwischen den Feldern und Wiesen und an den Rändern der naheliegenden Feldhölzer sehr häufig brütend anzutreffen; bei Thedinghausen nach Rustenbach ziemlich selten.

65. *Muscicapa grisola,* L. — Grauer Fliegenschnäpper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (paarweise und in kleineren Trupps), Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles (5, 6) Gelege zweite Hälfte Mai und Anfang Juni, Abzug Ende August und Anfang September.

Der graue Fliegenschnäpper brütet mit Vorliebe in den Gärten und Promenaden der Dörfer und Städte, findet sich aber auch draussen im Walde. Das Nest steht meistens an den Häuserwänden im Weine oder auf vorstehenden Balken, in Pavillons u. s. w. In der Ebene ist er häufiger als im Gebirge, sehr häufig bei Thedinghausen, wo im Parke die wagerecht sich erstreckenden Aeste zweier starken Kastanien als Brutplatz bevorzugt wurden.

67. *Muscicapa parva,* L. — Zwergfliegenschnäpper.

Am Südrande des Harzes vorgekommen, aber bis jetzt noch nicht als Brutvogel des Gebietes nachgewiesen.

68. *Muscicapa luctuosa,* L. — Schwarzrüekiger Fliegenschnäpper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in kleineren Trupps von 10 und mehr Stück), Ankunft von Ende März bis Anfang Mai, durchschnittlich gegen den 20. April, volles (5, 7) Gelege in hohlen Bäumen gegen vierte Woche Mai, Abzug Anfang September bis Ende October.

Er brütet in den Wäldern ziemlich allgemein, namentlich in den Laubwaldungen des Harzes und Hügellandes, auch in grösseren Parkanlagen, z. B. bei Riddagshausen, Thedinghausen.

Es nistet im Gebiete nur die grauschwarze Form *(M. luctuosa),* während die dunkelschwarzen Exemplare, *M. atricapilla,* regelmässig im Frühjahr nur auf dem Durchzuge beobachtet werden.

69. *Muscicapa albicollis,* Temm. — Weisshalsiger Fliegenfänger.

Ist nach Rustenbach und Ritmeier bei Thedinghausen vorgekommen. Ein Paar wurde einige Tage im Frühjahr dort beobachtet.

70. *Ampelis garrulus,* L. — Seidenschwanz.

Wintervogel, kommt fast alljährlich in grösseren oder kleineren Schaaren im Winter, von Mitte November bis Mitte

März zu uns und treibt sich auch in den Gärten und Promenaden der Ortschaften umher, bisweilen wurde er noch im April und Anfang Mai beobachtet, z. B. 1859 bei Wolfenbüttel. — In Bünting's Braunschweig. Chronik ist die erste grosse Einwanderung von 1552 erwähnt

71. *Accentor modularis*, L. — Flüevogel.

Stand-, Strich- und Sommerbrutvogel. Nachtzugvogel (einzeln). — Einzelne bleiben regelmässig im Winter hier und streichen umher, die Mehrzahl zieht aber fort. Ankunft Mitte März bis Mitte April, erstes volles (5, 6) Gelege in freistehendem Neste, mit Vorliebe in dichten Tannen, zweite Woche Mai, zweites Ende Juni, Abzug Mitte September bis Mitte October. — Mit Vorliebe hält er sich in den Gärten der Ortschaften auf, brütet aber auch vielfach im Walde, in der Ebene und im Gebirge, ist überhaupt häufiger, als man auf den ersten Blick glauben sollte, da er sehr bescheiden, still und zurückgezogen lebt. Auch bei Thedinghausen Brutvogel.

72. *Troglodytes parvulus*, Koch. — Zaunkönig.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Einige ziehen im Winter fort, viele bleiben aber, selbst bei der strengsten Winterkälte, auch im Gebirge hier. Bei Thedinghausen mehrfach brütend und auch im Winter beobachtet. — Zahlreich im ganzen Gebiete, in den Wäldern und Gärten der Ortschaften verbreitet. Volles (6, 9) Gelege findet man zweite Woche April in backofenförmig gebautem Neste mit seitlichem Eingange zwischen Wurzeln an kleineren Abhängen, im dichten Gebüsch, unter Strohdächern u. s. w.; häufig zwei, ja auch drei Bruten.

73. *Cinclus aquaticus*, L. — Bachamsel.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Bachamsel brütet im Harze, am Hilse, an der Lenne und an der Ohre bei Calvörde und streicht im Winter in die Vorberge und Ebene hinab, so wurden Exemplare bei Braunschweig, Riddagshausen, Helmstedt, am Elme und Fallsteine beobachtet. — Volles (5, 6) Gelege in dickem, klumpenartigen, aus Moos zusammengesetzten, mit seitlichem Eingange versehenen Neste,

Juni. — Sämmtliche hier im Harze erlegten Exemplare gehören zu der braunbäuchigen Form (*aquaticus*), wie sie in den Alpen und West- und Süddeutschland vorkommt, sind aber etwas dunkler auf der Unterseite und bilden daher einen vermittelnden Uebergang zu der schwarzbäuchigen Form (*C. melanogaster*, Chr. L. Brehm) Skandinaviens und der Ostseeküsten.

74. *Poecile palustris*, L. — Sumpfmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Sumpfmeisen brüten sehr häufig in den Wäldern und den Gärten der Städte und Dörfer (auch bei Thedinghausen) in selbstgemeisselten oder natürlichen Höhlungen der Bäume, Mauerspalten u. s. w. zweimal, das erste volle Gelege Mitte April (9, 11 Eier, einmal 27 in einem Neste beobachtet!), das zweite im Juni. — Im October und März streichen sie schaarenweise und werden den ganzen Winter hindurch in den Ortschaften beobachtet.

75. *Parus ater*, L. — Tannenmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Tannenmeisen brüten namentlich in den grossen Nadelwäldern des Harzes, aber auch in den Tannenwäldern der niedrigeren Hügelzüge des Gebietes, z. B. bei Helmstedt, am Hilse u. s. w.; ausnahmsweise auch in den Wäldern der Ebene, so fand A. Hogel 1895 ein Nest mit 11 Eiern an einer Grabenböschung im Querumer Holze. Volles (6, 8 bis 11 Eier) Gelege findet man von Mitte April bis Mitte Mai in Baumhöhlungen und Erdlöchern. Im Harze ist die Tannenmeise die gemeinste Meisenart, von Mitte October bis Mitte November namentlich, aber auch in den übrigen Wintermonaten treiben sie sich schaarenweise mit den anderen Meisen zusammen in den Gärten der Ortschaften und Städte umher.

76. *Parus cristatus*, L. — Haubenmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Haubenmeise brütet hauptsächlich im Harze und den Hügelwäldern des Gebietes, seltener in der flachen Ebene, in natürlichen Baumhöhlungen; zweite Hälfte April 6, 10 Eier. Einmal fand ich bei Riddagshausen in einer Kopfeiche das Nest mit Jungen. Von Herbst bis Frühjahr streichen sie viel in der Ebene umher, immer nur zwei bis vier Stück in einem grösseren Meisenschwarme die Führer bildend.

77. *Parus major,* L. — Kohlmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Kohlmeisen brüten sehr häufig im ganzen Gebiete, im Gebirge und in der Ebene, in Wäldern und Gärten der Ortschaften, in natürlichen Höhlungen der Bäume, Mauerspalten, alten Raubvogelhorsten, umherliegenden Brunnen- oder Thonröhren u. s. w., zweimal, das erste volle (8, 11, 15) Gelege dritte Woche April bis Anfang Mai, das zweite im Juni. — Schaarenweise ziehen sie umher von Ende September bis Ende October und von Ende Februar bis Anfang April (darunter wohl auch viele Durchzügler vom Norden, die in grossen Schwärmen Nachts an den deutschen Leuchtthürmen beobachtet wurden), ausserdem familienweise streichend den ganzen Winter hindurch. — Durch ihre Insecten-Nahrung sind sie sehr nützlich. Rustenbach theilt mir mit, dass sie sehr häufig in Thedinghausen brüteten und schreibt: »Raupen kannte ich in Folge ihrer Thätigkeit in meinem grossen Obstgarten überhaupt nicht.«

78. *Parus coeruleus,* L. — Blaumeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Blaumeisen brüten in natürlichen Höhlungen der Bäume oder Mauerspalten u. s. w., namentlich in den Laubwaldungen des Gebietes und den Gärten der Ortschaften, nicht sehr hoch über der Erde, zweimal, das erste volle, (8, 12) Gelege dritte Woche April, das zweite im Juni. In Thedinghausen nicht gerade häufiger Brutvogel. — Im ganzen Winter, namentlich aber im Herbste von Mitte September bis Mitte October und im Frühjahr im März treiben sie sich mit den anderen Meisen schaarenweise umher (vielleicht sind darunter auch Durchzügler vom Norden, die, wie die Leuchtthurmbeobachtungen ergeben, massenweise auch in der Nacht wandern).

79. *Acredula caudata,* L. — Schwanzmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — In Wäldern und Buschholz des Gebietes (wohl mit Ausnahme des Oberharzes) brüten sie in frei gebauten beutelförmigen, rings bis auf einen kleinen oberen seitlichen, meist nach S. O. gerichteten, Eingang verschlossenen, kunstvollen Nestern zweimal, die ersten vollen (10, 15, einmal 18) Gelege findet man in der dritten Woche April, die zweiten im Juni. — Namentlich im Frühjahr von Anfang März bis Anfang April und im Herbst von Anfang October bis Anfang November (vielleicht darunter viel nordische Durchzügler!) aber auch den ganzen Winter hindurch streichen

sie familien- und schaarenweise umher. — In Thedinghausen sehr selten, Rustenbach und Ritmeier ist nur ein dort geschossenes Exemplar bekannt.

80. *Regulus cristatus*, Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Das gelbköpfige Goldhähnchen brütet in den Wäldern des ganzen Gebietes, in der Ebene (auch in Thedinghausen) und im Gebirge, wo Tannen-Dickungen oder Gebüsche sich finden, in der Regel zweimal, das erste volle (8, 9, 10) Gelege zweite Woche Mai, das zweite Anfang Juli. Das Nest hängt, aus Moos zusammengeflochten, nahe der Spitze eines abstehenden Fichtenastes unterhalb der Seitenästchen desselben, mit oberer kleiner Oeffnung und unterer beutelförmiger mit Federn ausgekleideter Erweiterung. Anfang März bis Mitte April und Mitte September bis Mitte November häufig auf dem Durchzuge (vielfach nach den Leuchtthurmbeobachtungen auch Nachts wandernd), im Winter familienweise umherstreichend, oft in den Gärten der Ortschaften mit Meisen zusammen.

81. *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Brehm. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.

Sommerbrutvogel für den Harz, Strich- und Durchzugsvogel für die Ebene. — Das feuerköpfige Goldhähnchen brütet im Harze (in ganz ähnlicher Weise wie das gelbköpfige) und streicht im Winter familienweise in die Ebene hinab, im Frühjahr Anfang März bis Mitte April, und im Herbst von Anfang bis Ende September, im ganzen Gebiete vielfach auf dem Durchzuge. Wurden im Winter auch bei Thedinghausen beobachtet. Viele Wanderer aus dem Norden (auch Nachts ziehend nach den Leuchtthurmbeobachtungen) mögen hier im Winter bleiben.

82. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst. — Waldlaubvogel.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft vom 19. April bis Ende April, volles (6, 7) Gelege in backofenförmigem Neste mit seitlichem Eingange, innen mit Grashälmchen und Würzelchen ausgelegt, auf der Erde, gegen den 25. Mai, Abzug Ende August bis Anfang September. — Der schwirrende Fitis ist ein ächter Waldvogel, in den Wäldern des ganzen Gebietes (Gebirge und Ebene), namentlich wo Hochwald ohne dichtes Unterholz sich findet, brütet er häufig und ist von mir in den letzten Jahren im Sommer auch in den Parkanlagen Braunschweigs beobachtet.

83. *Phyllopneuste trochilus*, L. — Fitislaubvogel.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft von vierter Woche März an bis Mitte April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege in ähnlich geformten (wie bei *sibilatrix*) aber immer mit Federn ausgelegtem Neste, auf oder dicht über der Erde im Gebüsch, gegen den 20. Mai, zweites im Juli, Abzug von Anfang bis Ende September. — Der Fitislaubvogel zieht die Feldhölzer und Waldränder gemischter Wälder vor, brütet auch in den Gärten der Ortschaften und ist im ganzen Gebiete sehr häufig.

84. *Phyllopneuste rufa*, Lath. — Weidenlaubvogel.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft vom 13. März an (in der Regel 23. oder 24. März) bis Anfang April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege in ganz ähnlichem Neste wie *sibilatrix*, auf oder dicht über der Erde im Gebüsch, gegen den 25. April, zweites im Juni, Abzug von Ende September bis Ende October. — Ausserordentlich häufiger Brutvogel in Busch und Wald und Gärten des ganzen Gebietes, auch in Thedinghausen.

85. *Hypolais salicaria*, Bp. — Bastardnachtigall.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft erste Woche Mai, meistens 5.—10. Mai, volles (4, 5) Gelege in kunstvoll in eine Astgabel, gern mit Eichenbast, mit Vorliebe in Hollunderbüschen, eingeflochtenem freistehendem Neste im Gebüsch Ende Mai und Anfang Juni, Abzug zweite Hälfte August. — Häufiger Brutvogel in den Gärten der Ortschaften und in den Rändern der Feldhölzer in der Ebene (auch bei Thedinghausen), den Hügeln und am Harzrande. — Wenn ihnen ihr gewohnter Brutplatz geraubt wird (so 1876 in Vorwohle durch Abholzen eines Eichenschälwaldes), nisten sie ausnahmsweise auch in Rapsfeldern.

86. *Acrocephalus palustris*, Bechst. — Sumpfrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren Schaaren). — Ankunft ungefähr am 10. Mai, volles (4, 5) Gelege gegen den 20. Juni, Abzug Ende August bis Anfang September, nordische Durchzügler noch bis Anfang October beobachtet. — Nest steht mit Vorliebe in Weidengebüschen mit Brennnesseln durchwachsen, zwischen den Stengeln eingewebt, ca. $^1/_2$ bis $^3/_4$ *m* von der Erde entfernt, in unmittelbarer Nähe des Wassers. — Scheint an den Teichen, Flüssen

und Bächen des Gebietes mit Ausnahme des Harzinnern vorzukommen, bei Braunschweig, Seesen, Helmstedt, Süpplingenburg brütend gefunden.

87. *Acrocephalus arundinacea*, Naum. — Teichrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). — Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (4, 5) Gelege gegen den 25. Mai. Die Nester stehen entweder zwischen mehrere Rohrstengel kunstvoll eingewebt, 1/2—1 Meter über dem Wasserspiegel, oder im Gebüsch in einer drei- bis viertheiligen Astgabel. Abzug Mitte August bis Ende September. — An den Teichen und Flüssen des Gebietes der gemeinste Rohrsänger, brütet zuweilen aber auch im Gebüsch, in den Gärten und an den Promenaden der Städte 5—10 Minuten entfernt von jedem Wasser. — Weder an den Vögeln noch an den Eiern waren durchgreifende Unterschiede zwischen den im Rohre und im Gebüsche lebenden Rohrsängern zu finden.

88. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. — Drosselrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). — Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles (4, 5) Gelege Ende Mai, Abzug Ende August bis Mitte September. — An allen Teichen mit grösseren Rohrwäldern und an den grösseren Flüssen mit breitem Rande von Rohr an den Ufern kommt der grosse Rohrsänger als Brutvogel vor, z. B. bei Riddagshausen, Weddel, Süpplingenburg, Wedtlenstedt, Thedinghausen u. s. w. — Als Durchzugsvogel wurde er in den letzten Jahren im Frühjahr auch an den Promenaden der Stadt Braunschweig beobachtet. Das Nest steht im Rohr zwischen 4—5 Stengeln sorgfältig eingewebt, 1/2—1 Meter vom Wasserspiegel entfernt, sehr selten auch im Gebüsch, 50—70 Schritte vom Wasser entfernt in einer Astgabel.

89. *Locustella naevia*, Bodd. — Heuschreckenrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft Ende April, volles (6) Gelege in frei auf der Erde in dichtem, hohem Grase der Wiesen oder den Teichen naheliegenden Kleefeldern stehendem Neste, Ende Mai, Abzug Mitte September bis Mitte October. — Ziemlich

90. *Calamoherpe aquatica,* Lath. — Binsensänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). — Ankunft Mitte bis Ende April, volles (5, 6) Gelege in dicht verstecktem Neste im Schilfe auf der Erde oder im dichten Gebüsche in der Nähe des Wassers Ende Mai, Abzug Mitte August bis Ende September. — Brutvogel an Teichen mit Schilfbulten und Weidengebüschen, z. B. bei Riddagshausen, Richmond bei Braunschweig, Thedinghausen u. s. w.

91. *Calamoherpe phragmitis,* Bechst. — Schilfrohrsänger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft zweite Woche April bis Ende April, volles Gelege (5, 6, 7) auf der Erde in Schilfbulten in freistehendem, aus Grashalmen geflochtenem Neste in der Nähe des Wassers Mitte Mai, Abzug Anfang September bis Ende October. — Gemeiner Brutvogel an Teichen mit Schilfbulten und Weidengebüschen, z. B. bei Riddagshausen, Richmond, Wedtlenstedt u. s. w.

92. *Sylvia curruca,* L. — Zaungrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft zweite Woche April, volles (5, 6) Gelege in freistehendem, sehr locker aus Grashalmen gebautem Neste im Gebüsch, erstes Gelege Anfang Mai, zweites Ende Juni und Anfang Juli, Abzug Ende August bis Mitte September. — Die Zaungrasmücke (das »Müllerchen«) ist in den Gärten der Ortschaften, auch an den Rändern von Buschwäldern und Laubhölzern in der Ebene (auch in Thedinghausen) und dem Hügellande einer der häufigsten Singvögel.

93. *Sylvia cinerea,* Lath. — Graue Grasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft Anfang bis Ende April, volles (5, 6) Gelege in freistehendem, aus Grashalmen und meist etwas Pflanzenwolle im Gebüsch oder zwischen Grashalmen und Nesseln oder auch in Getreidefeldern erbautem Neste gegen den 20. Mai, Abzug Ende August bis Mitte October. — Sehr häufiger Brutvogel im ganzen Gebiete in der Ebene (auch in Thedinghausen) und im Gebirge, an den Hecken und Knicks in der Nähe der Ortschaften und am Rande von Buschwäldern und Laubhölzern.

94. *Sylvia nisoria,* Bechst. — Sperbergrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft Ende April oder Anfang Mai, volles (5) Gelege in freistehendem aus Grashalmen erbautem Neste im Gebüsch gegen den 20. Mai, Abzug Ende August bis Mitte September. — Brütend gefunden in den Rändern der Feldhölzer, im Parke bei Riddagshausen, im Parke bei Thedinghausen, in den letzten Jahren sehr selten geworden, von Dr. A. Wollemann im Herbst 1875 und 1876 in grösserer Menge bei Börssum gesehen und gefangen, von Samplebe einmal im Mai 1887 bei Lengde an der Oker auf einem Weidenbusche, bei Schöppenstedt niemals beobachtet.

95. *Sylvia atricapilla,* L. — Mönchgrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen). — Ankunft Mitte April, volles (5, 6) Gelege in freistehendem aus Grashalmen sehr locker zusammengeflochtenem Neste im Gebüsch, erstes zweite Woche Mai, zweites Anfang Juli, Abzug von Anfang September bis zweite Woche October. — Sehr häufiger Brutvogel in den Waldrändern und Gärten des ganzen Gebietes (auch in Thedinghausen). Da der Mönch sich gern von Beeren nährt, wird er häufig auch im Dohnenstiege im Herbst gefangen.

96. *Sylvia hortensis,* auct. — Gartengrasmücke.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft vom 20. April bis Anfang Mai, volles (5, 6) Gelege im freistehenden Neste im Gebüsch gegen den 25. Mai, Abzug Anfang September bis Anfang October. — Vorkommen und Verbreitung ist ganz ähnlich wie bei *atricapilla,* nur ist die Gartengrasmücke in den letzten Jahren viel seltener geworden, brütet z. B. bei Braunschweig, Schöppenstedt, im Parke von Thedinghausen u. s. w.

97. *Merula vulgaris,* Leach. — Kohlamsel.

Stand-, Strich- und Brutvogel, Nachtzugvogel. — Die Kohlamseln (Schwarzdrossseln) gehören zu den häufigsten Drosseln, sie finden sich im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) in den Wäldern und Gärten der Ortschaften, je nach der Witterung beginnen sie in den Gärten schon im März mit dem Brutgeschäft, erstes volles Gelege (5, 6) zweite Hälfte März, 2—3 Mal brüten sie regelmässig, ich habe in meinem Garten sogar ein Paar beobachtet, das im August 1886 zum vierten Male brütete. Das offene, innen mit Gras und Würzelchen ausgelegte Nest steht im dichten Gebüsch, am liebsten in

Nadelhölzern, aber auch am Baumstamm, 1—5 *m* über der Erde. — Aus dem Gebirge ziehen die Schwarzdrosseln im Winter sämmtlich fort, auch aus der Ebene verlassen uns viele, um nach dem Süden zu gehen, nordische Gäste rücken dafür ein, manche bleiben auch, namentlich in den Ortschaften, den ganzen Winter hier, um zahlreich an den Futterplätzen zu erscheinen.

98. *Merula torquato*, Boie. — Ringamsel.

Nachtdurchzugsvogel. — Die Ringamsel (Schildamsel) wandert in Gruppen von zwei oder mehreren Individuen im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbst von Mitte September bis Mitte October durch das ganze Gebiet. Nach den Fangresultaten in den Dohnenstiegen ist sie in den letzten Jahren seltener geworden. Auch bei Thedinghausen wurde sie regelmässig beobachtet.

99. *Turdus sibiricus*, Pall. — Sibirische Drossel.

Einmal ist im September (siehe Naumann, II, S. 314) ein junger Vogel bei Wolfenbüttel vorgekommen.

100. *Turdus obscurus*, Lath. — Blasse Drossel.

Sehr selten am Harze im Dohnenstiege gefangen (siehe Museum Heineanum in Halberstadt).

101. *Turdus pilaris*, L. — Wachholderdrossel, Schacker.

Regelmässiger Tagesdurchzugsvogel in grossen Schaaren und häufiger Wintergast im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen). — Namentlich im Herbst von Mitte October bis Ende November und im Frühjahr von Anfang März bis zweite Hälfte April sind sie in den Feldhölzern und auf nahegelegenen Wiesen häufig zu beobachten. — Brutcolonien existiren im Gebiete nicht.

102. *Turdus viscivorus*, L. — Misteldrossel, Schnarre.

Standvogel, Brutvogel, Durchzugsvogel und Wintergast. — Die Misteldrosseln brüten regelmässig im Harze, seltener am Hilse, bei Schöppenstedt im Elme und bei Helmstedt, sehr selten in den Wäldern der Ebene, z. B. bei Querum, im Oder, bei Salder, Calvörde. — Im Herbst, von Ende September bis Ende November, und im Frühjahr von Anfang Februar bis Ende März sind sie auf dem Durchzuge häufig (auch in Thedinghausen), kommen aber den ganzen Winter hindurch vor, so z. B. häufig in den Spargelculturen der Umgegend Braunschweigs, um die

Spargelbeeren zu suchen. Das Nest steht meistens dicht am Stamme in der Höhe von 1—6 *m*, aber auch in Astgabeln, volles (5, 6) Gelege Ende April oder Anfang Mai.

103. *Turdus musicus*, L. — Singdrossel.

Sommerbrutvogel, Nacht- und Tagesdurchzugsvogel (in grossen Schaaren). — Die Singdrossel ist mit der Schwarzdrossel zusammen unsere häufigste Drossel, im Frühjahr erscheint sie als erster Frühlingsgast Ende Februar bis Anfang März, erstes volles (4, 5, 6) Gelege in offenem innen mit Thon ausgekleistertem Neste im dichten Gebüsche, im Laub- und Nadelwalde am Stamme, Anfang April, brütet 2—3 Mal, Abzug von Mitte September bis Mitte October. — Die Singdrossel (Zippe) ist durch das ganze Gebiet im Gebirge und in der Ebene (auch in Thedinghausen) verbreitet.

104. *Turdus iliacus*, L. — Weindrossel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grossen Schaaren) im Herbst von Anfang October bis Anfang November, im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen). — In den Dohnenstiegen bieten sie mit der Singdrossel zusammen den Hauptfang, sind aber in den letzten Jahren seltener geworden.

105. *Turdus atrigularis*, Temm. — Schwarzkehlige Drossel.

Einmal bei Göttingen in Dohnen gefangen (Exemplar im Göttinger Museum).

106. *Monticola saxatilis*, L. — Steindrossel.

Brütete früher regelmässig bei Goslar am Harze in einigen Paaren (nach Hennecke, Naumannia, 1854, S. 325—327), ist aber schon seit vielen Jahren dort nicht mehr beobachtet, soll jetzt noch am östlichen Harzrande brüten. Nach Samplebe wurden in den 50er Jahren bei Goslar noch ab und an Junge von Bergleuten zum Kaufe angeboten.

107. *Ruticilla tithys*, L. — Hausrothschwänzchen.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (kleinere Gesellschaften von 1—6 Stück). — Ankunft Mitte bis Ende März in der Ebene, im Gebirge meistens erst Ende März oder Anfang April, brütet zwei Mal, bisweilen in günstigen Jahren drei Mal in offenem Neste auf Balken oder vorragenden Steinen unter von oben schützendem Dache in den Ortschaften, an Klippen oder in Höhlungen im Walde, erstes volles Gelege (6, 7) zweite Hälfte April, zweites im Juni, Abzug Mitte September

bis Anfang November. — Die Hausrothschwänzchen sind zum bei weitem grössten Theile fast als Hausthiere zu bezeichnen, sie brüten ausserordentlich zahlreich in den Städten und Ortschaften, wo fast jedes dritte Haus sein Hausrothschwanz-Pärchen hat, im Walde finden sie sich aber auch, wenn auch viel seltener, namentlich an felsigen, klippenreichen Parthien im Harze und in vielen Wäldern der Ebene. Bei Thedinghausen nicht so häufig wie *phoenicurus*.

108. *Ruticilla phoenicurus*, L. — Gartenrothschwänzchen.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in kleineren Gesellschaften von 1—6 Stück). — Ankunft Ende März bis zweite Woche April in der Ebene, etwas später im Gebirge, brütet zweimal, erstes volles (6, 7) Gelege in natürlichen Höhlungen, häufig auch in Brutkästen Anfang Mai, zweites im Juni, verlässt uns von Ende August bis Ende September. — Der Gartenrothschwanz hält sich mit Vorliebe in den Gärten der Ortschaften (auch in Thedinghausen) auf, kommt aber auch vielfach in den Wäldern des Gebietes vor.

109. *Luscinia minor*, Chr. L. Brehm. — Nachtigall.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren Gesellschaften). — Die Nachtigall kommt bei uns in Braunschweig in der Regel am 17. oder 18. April an, verspätet sich aber zuweilen bis zum 24., in Thedinghausen frühestens am 21. April, meist erst kurz vor oder am 25. April. Die Männchen treffen einige Tage vor den Weibchen ein. Sie brüten einmal in offenem, aus trockenem Laube bestehenden Neste in dichten, mit altem Laube durchstreuten Büschen, an oder dicht über der Erde, volles Gelege (5, 6) ungefähr am 20. Mai, Abzug im September. — Die Nachtigall kommt in der Ebene und im Hügellande da vor, wo Wald und Buschwerk mit fliessendem oder stehendem Wasser durchsetzt ist, z. B. bei Braunschweig, Riddagshausen, Wolfenbüttel, Salder, Marienthal, Lichtenberg, Fürstenberg, Holzminden, Bevern, Helmstedt, Calvörde, Lutter a. B., Gebhardshagen, Vorwohle, Asse, Brunsleberfeld, Steterburg, Golmbach, Thedinghausen u. s. w. In manchen Jahren wurde sie am Harzrande beobachtet, z. B. in Seesen und Walkenried, im Harzinnern kommt sie nicht vor. Bei Wernigerode sind die Nachtigallen verschwunden nach Forstrath Roth (Schrift. d. nat. Ver. d. Harzes in Wernigerode, Bd. I, 1886, Sitzungsber. S. 94). — Ebenso häufig findet sie sich in den Wäldern, wie in den Gärten an den Ortschaften,

die besten Sänger wurden in der Nähe der menschlichen Wohnungen beobachtet.

110. *Cyanecula suecica*, L. — Rothsterniges Blaukehlchen.

Nachtdurchzugsvogel in kleineren Gesellschaften. Ende März bis Mitte April im Frühjahr und zweite Hälfte August bis Ende September im Herbst; verhältnissmässig sehr selten wurden Exemplare erlegt, Ende April 1889 nach Samplebe bei Schöppenstedt.

111. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Brehm. — Weisssterniges Blaukehlchen.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in kleineren Gesellschaften). — Zugzeiten sind ähnlich wie bei dem nordischen Blaukehlchen. In sumpfigem, bruchigem Terrain in der Nähe von Teichen, z. B. bei Riddagshausen, oder in Weidendickichten an der Oker brütet das weisssternige Blaukehlchen zweimal, früher häufiger, jetzt nur vereinzelt, erstes volles (6) Gelege Mitte Mai, zweites Ende Juni, in offenem, aus trockenem Laube und Grashalmen gefertigtem Neste unmittelbar auf oder nahe über der Erde. Wurde noch beobachtet bei Ottenstein, Marienthal, Brunsleberfeld, Schöppenstedt, Lengde, Vorwohle, Braunlage; häufig zu Anfang September gelegentlich der Hühnerjagd von Samplebe in Rüben- und Kohlfeldern gesehen in Gesellschaft von *Pratincola rubetra*.

112. *Dandalus rubecula*, L. — Rothkehlchen.

Sommerbrutvogel, Nachtdurchzugsvogel (in kleineren oder grösseren Schaaren), einzelne bleiben im Winter hier. — Ankunft Ende Februar bis Mitte März, erstes volles (6) Gelege in offenen Nestern, die an kleinen Abhängen zwischen Wurzeln oder an der flachen Erde im trockenen Laube stehen, Anfang Mai, zweites Ende Juni, Abzug Mitte September bis Mitte November. — Das Rothkehlchen ist einer der häufigsten Waldsingvögel, in allen Wäldern im Gebirge und in der Ebene kommt es vor und brütet vielfach auch in den Gärten der Ortschaften. In Thedinghausen wurden sie von Rustenbach nur beim Durchzuge beobachtet.

113. *Saxicola oenanthe*, L. — Grauer Steinschmätzer.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft letzte Woche März und erste Woche April, erstes volles (5, 6, 7) Gelege Mitte Mai, zweites Mitte Juli,

Abzug von Ende August bis Anfang October. — Brütet ziemlich häufig im ganzen Gebiete an den Feldern und Landwegen in Steinhaufen an der Erde, auch bei Bahlum, Amt Thedinghausen.

114. *Pratincola rubetra,* L. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise). — Ankunft vom 19. März bis 20. April, volles (5, 6) Gelege in offenem aus Grashalmen gefertigtem Neste im dichten Grase in den Wiesen oder an Grabenrändern an der Erde, Abzug von Mitte August bis Mitte September. — Ziemlich häufig in den Wiesen des ganzen Gebietes, auch bei Thedinghausen.

115. *Pratincola rubicola,* L. — Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Nachtdurchzugsvogel und vielleicht auch Sommerbrutvogel. — Beobachtet wurde er im Februar, März und Anfang April und von Mitte August bis Ende October in den Zugzeiten, aber verhältnissmässig selten. — Eier habe ich aus unserer Gegend niemals erhalten, aber den Vogel mitten im Sommer gesehen, so dass ich annehmen muss, dass er vereinzelt brütet. Sampleb e beobachtete bei Lengde im August 1862 ein Pärchen mit 4 Jungen auf den Weizenstiegen der Felder, und Anfang April 1890 und Ostern 1894 einzelne ♂, wahrscheinlich auf dem Zuge.

116. *Motacilla alba,* L. — Weisse Bachstelze.

Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (in grösseren Schaaren). Einzelne Exemplare überwintern wohl bei uns in milden Wintern. — Ankunft Ende Februar bis Ende März, drei Bruten, erstes volles (6) Gelege Anfang April, Abzug von Anfang September bis Anfang November. Nest steht entweder in Höhlungen an den Dächern unter alten Balkenlagen oder in Baumhöhlen (gern an alten Kopfweiden), immer verdeckt, nie freistehend. — Die weisse Bachstelze kommt im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge vor, gern in der Nähe der Dörfer, auch der grösseren Städte, wo Wasser in der Nähe ist, mit Vorliebe an einzeln gelegenen Gehöften, Mühlen u. s. w., in Thedinghausen nicht gerade häufig.

117. *Motacilla sulphurea,* Bechst. — Gebirgsbachstelze.

Stand-, Strich- und Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (einzeln und in kleineren Trupps). — Die Gebirgsbachstelze brütet regelmässig im Harze, in den Weserbergen, am Hilse, an der Lenne bei Eschershausen, in den Lichtenbergen, am

Elme und bei Helmstedt und Marienthal. Im Winter ziehen sie meistens in die Ebene hinab, einige Paare brüten auch wohl dort, so in Braunschweig, Riddagshausen und Calvörde, vereinzelt bleiben sie im Winter, viele ziehen im October und Anfang November nach dem Süden und kehren im Februar und März zurück. — Das Nest steht in Vertiefungen und Höhlungen oder an altem Mauerwerk in der Nähe von Wasser; zwei Bruten, erstes volles (6) Gelege ca 20. April, zweites im Juni.

118. *Budytes flavus*, L. — Gelbe Schafstelze.

Sommerbrutvogel, Nacht- und Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften). — Ankunft Anfang April bis Anfang Mai, volles (6) Gelege in frei auf der Erde in dichtem Wiesengrase stehenden Nestern gegen den 20. Mai, Abzug Mitte August bis Anfang October. — Die gelbe Schafstelze findet sich an Wiesen im ganzen Gebiete, besonders häufig bei Thedinghausen.

119. *Anthus aquaticus*, Bechst. — Wasserpieper.

Durchzugsvogel, im Frühjahr Mitte März bis Anfang April, im Herbst Mitte October bis Ende November, an Flüssen und nassen Wiesen.

120. *Anthus pratensis*, L. — Wiesenpieper.

Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (in grösseren Gesellschaften). — Ankunft Ende Februar bis zweite Hälfte März, brütet zweimal, erstes volles (5, 6) Gelege in frei auf der Erde in dichtem Wiesengrase stehenden Nestern Anfang Mai, Abzug zweite Hälfte September bis Ende October. — Der Wiesenpieper kommt im ganzen Gebiet (auch bei Thedinghausen) vor, hält sich im Frühjahr und Sommer hauptsächlich an nassen Wiesen, im Herbst mit Vorliebe in den Rübenfeldern auf, wo man ihn vielfach auf der Hühnerjagd trifft.

121. *Anthus arboreus*, Bechst. — Baumpieper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren Trupps). — Ankunft Ende März und Anfang April, volles (5, 6) Gelege in frei auf der Erde im Grase stehendem Neste gegen den 20. Mai, Abzug Mitte August bis Mitte September. — Der Baumpieper ist ein Waldvogel und kommt im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen) in mit frischen Unterholzschlägen versehenen lichten Wäldern vor.

122. *Agrodroma campestris*, Bechst. — Brachpieper.

Seltener Sommerbrutvogel, Nacht- und Tageszugvogel (einzeln und in kleineren Gesellschaften). — Ankunft Mitte

bis Ende April, brütet in trockener sonniger Gegend, am liebsten in Haideland in der Nähe von Nadelholzwaldungen, Abzug im September. — Eben ausgeflogene Junge wurden am 20. Juli 1864 bei Querum erlegt, auf dem Brocken wurde er beobachtet. Samplebe sah ihn in Flügen zu 3—5 Stück fast alljährlich im Frühjahr an den sterilen Flächen der Oker-Umgebung bei Lengde, und im Herbste bei Schöppenstedt ganz vereinzelt auf dürren hochgelegenen Feldern.

123. *Galerida cristata*, L. — Haubenlerche.

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. — Zwei Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege Ende April in frei auf dem Felde an der Erde zwischen Erdklumpen, im Grase, sehr gern im Klee stehendem Neste. — Sie finden sich im ganzen Gebiete in der Ebene (auch bei Thedinghausen) und im Gebirge in den Feldern und kommen im Winter beim ersten tiefen Schnee in die Strassen der Dörfer und Städte.

124. *Lullula arborea*, L. — Haidelerche.

Sommerbrutvogel, Tageszugvogel (in kleinen Flügen und grossen Schaaren). — Ankunft Anfang Februar bis Ende März, volles (5, 6) Gelege in freistehendem Neste auf der Erde Anfang April, Abzug Mitte September bis Mitte November. — Zerstreut brütet sie im Gebiete auf haideähnlichen Aengern oder Waldblössen z. B. bei Querum, Bevenrode, Schapen, Lauingen (nach Ritmeier), Marienthal, Calvörde, Halle a. W. u. s. w.; bei Schöppenstedt wurden sie regelmässig von Samplebe an denselben Rastplätzen im Frühjahr auf dem Zuge beobachtet.

125. *Alauda arvensis*, L. — Feldlerche.

Sommerbrutvogel, Tages- und Nachtzugvogel (in grossen Schaaren). — Ankunft in sehr milden Wintern schon Ende Januar, Hauptmasse meistens Anfang März, bei plötzlich eintretender schlechter Witterung häufig Rückzug, zwei Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege Mitte April, Abzug Mitte September bis Ende October. — Brütet sehr zahlreich auf den Ackerfeldern im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen), ähnlich wie die Haubenlerche.

126. *Phileremos alpestris*, L. — Alpenlerche.

Sehr seltener Wintergast, einmal, am 11. Januar 1866, unmittelbar vor der Stadt Braunschweig geschossen (Exemplar im Museum).

127. *Miliaria europaea*, Swains. — Gerstammer.

Stand- und Strichvogel, Brutvogel, manche ziehen im Winter in grossen Schaaren bei Tage fort nach dem Süden. — Rückkunft der Zugvögel von Anfang Februar bis Mitte März, Abzug October und November. — Zwei Bruten (5, 6 Eier) in frei auf der Erde in Getreidefeldern oder an Grabenrändern stehenden Nestern. — Im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen), mit Ausnahme des Oberharzes, vorkommend, in den letzten Jahren viel häufiger geworden, hält sich mit Vorliebe an mit Bäumen und Telegraphendrähten versehenen Landstrassen auf, im Winter thun sie sich häufig in der Nähe der Korndiemen zu grossen Schaaren zusammen und kommen gern in die Strassen der Ortschaften.

128. *Emberiza citrinella*, L. — Goldammer.

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. — Die Goldammern kommen im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen) in den Feldern, an den Rändern der Feldhölzer, in Büschen und Rainen sehr häufig vor, machen 2 bis 3 Bruten zu 4, 5, 6 Eiern in an der Erde frei im Getreide, im Grase, in den Wiesen oder im Gebüsch stehenden Nestern, erstes Gelege Ende April, zweites im Juni. Im Winter streichen sie vielfach in die Strassen der Dörfer und Städte.

129. *Emberiza hortulana*, L. — Gartenammer.

Seltener Sommerbrutvogel und Durchzugsvogel (in kleineren Trupps), im Frühjahr im April, im Herbste Ende August bis Ende September. — Der Ortolan wurde sehr selten von uns beobachtet, vereinzelt brütend gefunden bei Hötzum und Klein-Schöppenstedt. Sampleb e beobachtete ihn bei Lengde und Schöppenstedt Ende April und Anfang Mai, meistens mit *Hirundo rustica* gleichzeitig eintreffend, mit Vorliebe auf den Bäumen hochgelegener Chausseen.

130. *Schoenicola schoeniclus*, L. — Rohrammer.

Sommerbrutvogel. — Ankunft im März, 2 Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege im Anfang Mai, Abzug September und October, einzelne, namentlich Männchen, bleiben im Winter hier. — Der Rohrammer brütet an den Teichen im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge, auf Rohrbulten und an den Ufern der grösseren Flüsse im Röhricht und Weidengebüsche in unmittelbar auf der Erde aufstehenden Nestern. Häufiger Brutvogel bei Thedinghausen in den sog. Kuhlen

(d. h. den von früheren Deichbrüchen herrührenden theilweise ziemlich grossen und oft sehr tiefen Teichen).

131. *Plectrophanes lapponicus*, L. — Lerchenspornammer.

Sehr seltener Wintergast, einmal vor Braunschweig am Wendenthurme geschossen.

132. *Plectrophanes nivalis*, L. — Schneespornammer.

Wintergast. Häufig bei Braunschweig auf den Feldern im Winter beobachtet und geschossen, auch sonst im Gebiete vorgekommen, z. B. bei Helmstedt, Golmbach, Thedinghausen u. s. w.

133. *Passer montanus*, L. — Feldsperling.

Gemeiner Standvogel in den Dörfern und den Vorgärten der Städte, häufig auch in den Feldhölzern. In Thedinghausen gemein. Brütet dreimal, von Ende April bis Ende August, volles (4—7) Gelege in Nestern, die unter Dachziegeln, in Mauerspalten und in hohlen Bäumen angelegt werden.

134. *Passer domesticus*, L. — Haussperling.

Sehr gemeiner Standvogel fast in sämmtlichen Dörfern und Städten des Landes (auch in Thedinghausen), nur im Harze, wo weniger Getreidebau betrieben wird als in der Ebene, seltener, bisweilen, z. B. in Altenau i. H. und Wendefurth i. H. fehlend.

Brütet 3—4 mal von Ende März bis Ende August, volles Gelege (4—6 Eier) an den Häusern unter den Dachziegeln oder auch frei in dichten Epheuhecken oder Bäumen.

135. *Fringilla coelebs*, L. — Buchfink.

Gemeiner Stand- und Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Strichvogel, Brutvogel. — Die Weibchen ziehen Ende September bis Anfang November fort und kehren Mitte Februar bis Mitte März zurück. Die Männchen bleiben vielfach im Winter hier, werden noch verstärkt durch aus dem Norden eintreffende Vögel und streifen dann in grossen Schaaren mit Feldsperlingen, Goldammern und Bergfinken zusammen umher. — 2 Bruten, erstes volles Gelege (4, 5, 6) Mitte April in kunstvoll geflochtenem Neste in den niedrigeren Astgabeln grösserer Bäume, der Rinde der umgebenden Zweige möglichst ähnlich. — Die Buchfinken kommen sehr zahlreich in den Wäldern und Gärten der Ortschaften im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) vor.

136. *Fringilla montifringilla,* L. — Bergfink.

Durchzugsvogel und Wintergast. — Im März und October im ganzen Gebiete zahlreich auf dem Durchzuge (auch in Thedinghausen); werden massenweise, namentlich auf dem Harze gefangen; ausserdem finden sie sich in allen Wintermonaten schaarenweise in Wald und Feld umherstreichend, zahlreich kommen sie auf die Futterplätze in der Stadt und finden sich bei Buchenmast in den Buchenwäldern.

137. *Coccothraustes vulgaris,* Pall. — Kirschkernbeisser.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Theilweise ziehen sie October und November fort und kehren Februar und erste Hälfte März zurück, viele bleiben im Winter hier, streichen in kleineren Trupps umher und kommen auch auf die städtischen Futterplätze. Volles (6) Gelege Anfang Mai, das Nest, aus feinerem Reisig gebaut, mit schwarzen Würzelchen ausgelegt, steht ziemlich hoch, 4—10 *m* vom Erdboden entfernt, in dichten Laubbäumen, mit Vorliebe auf Hainebuchen. Zur Zeit der Kirschenreife thun sie in den Kirschbäumen in der Nähe der Ortschaften viel Schaden, im Winter leben sie hauptsächlich von Hainebuchensaamen und Bucheckern. — Der Kernbeisser kommt im ganzen Gebiete in Laubwäldern und den grösseren Parkanlagen der Städte brütend vor, bei Thedinghausen vermuthlich wegen des nahezu völligen Fehlens von Kirschbäumen von Rustenbach nie bemerkt.

138. *Ligurinus chloris,* L. — Grünling.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Viele Grünlinge ziehen im Winter fort. Abzug im October, Rückkunft im März, viele bleiben hier und streichen in grösseren Schaaren umher. Zwei Bruten, erstes volles (5) Gelege Mitte April. — Die Grünlinge brüten zahlreich in Tannen- und Laubgebüsch, meistens in 2—5 *m* vom Erdboden entfernt, etwas höher als beim Bluthänfling, stehendem freien Neste, im ganzen Gebiete in den Wäldern und

wurde ein Girlitz (♂) bei Helmstedt geschossen (Balg in der Sammlung des Amtsrichters Rabe, Braunschweig), weitere Beobachtungen von Girlitzen sind im Gebiete nicht gemacht worden.

140. *Chrysomitris spinus*, L. — Erlenzeisig.

Sommerbrutvogel, Strichvogel. — Der Zeisig brütet verschiedentlich im Gebiete, ziemlich häufig im Harze, z. B. bei Wendefurth, Braunlage, Wieda, Walkenried, im Hils bei Vorwohle, ferner bei Helmstedt und Calvörde. Ein Paar wurde von Dr. A. Wollemann von Mai bis August 1895 im Garten von A. Löbbecke an der Promenade der Stadt beobachtet. — In Schaaren umherstreichend wird er im ganzen Gebiete im März, October und November beobachtet. — Nest steht in Fichtenzweigen, volles (5) Gelege April in grösseren Nadelholzwaldungen.

141. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Der Stieglitz kommt im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) vor in den Gärten, Promenaden und Parkanlagen der Ortschaften. — Das äusserst kunstvoll geflochtene Nest steht mit Vorliebe in Kastanienbäumen in den äussersten Astgabeln, im dichtesten Laubwerk, 2 Bruten, erstes volles (5) Gelege im Anfang Mai, nach voller Blattentwickelung der Bäume. — Im Herbste und Winter streifen sie in kleineren Schaaren umher, viele ziehen im Winter fort.

142. *Cannabina sanguinea,* Landb. — Bluthänfling.

Brut- und Strichvogel (in Schaaren), manche ziehen im Winter fort, Abzug October und Anfang November, Rückkehr Ende Februar bis Mitte März, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege Mitte April, viele streifen in grösseren Schaaren mit Buchfinken und Sperlingen den ganzen Winter umher. — Im ganzen Gebiete sehr häufig in den Gärten der Ortschaften und den Rändern der Feldhölzer brütend in frei in Tannen oder Gebüsch 1—2 *m* von der Erde entfernt stehendem Neste.

143. *Cannabina flavirostris,* L. — Berghänfling.

Seltener Wintergast, im Harze häufiger, in der Ebene seltener. Im Museum zu Braunschweig befinden sich zwei am 19. December 1877 aus Braunlage vom Oberförster Häberlin eingesandte Exemplare. Samplebe beobachtete ihn bei

Schöppenstedt meistens im Frühjahr nur in einzelnen Paaren, im Herbste in kleineren und grösseren Flügen, am 8. Januar 1896 einen grossen Flug von 30—40 Stück, die Chausseegräben nach *Plantago*-Saamen absuchend.

144. *Linaria alnorum*, Chr. L. Brehm. — Nordischer Leinfink.

Häufiger Wintergast, fast jedes Jahr von Ende November an schaarenweise, häufig auch in den Gärten der Ortschaften, regelmässig im Winter auch bei Thedinghausen beobachtet.

145. *Pyrrhula major*, Chr. L. Brehm. — Nordischer Gimpel.

Wintergast im Herbste und Winter, wird häufig im Spätherbste in den Dohnenstiegen gefangen, kommt im Winter auch in die Gärten der Ortschaften.

146. *Pyrrhula europaea*, Vieill (var. *minor*). — Mitteleuropäischer Gimpel.

Strich- und Brutvogel. — Volles Gelege (5) im Mai in freistehenden Nestern, meistens in dichtem Tannengebüsch. — Der zartschnäblige Gimpel brütet vielfach im Gebiete, z. B. im Harze, am Sollinge, Hilse, am Stadtberge bei Eschershausen, bei Helmstedt im Walbecker Moore, bei Calvörde, Querum, Eickhorst. — Im Winter streicht er umher bis in die Gärten der Ortschaften und besucht bisweilen auch die Futterplätze.

147. *Corythus enucleator*, L. — Hakengimpel.

Nur in sehr wenigen Fällen am Sollinge und Harze vorgekommen und bei Helmstedt (nach J. P. du Roi Anfang November 1767, in »Gelehrte Beiträge zu den Braunschweigischen Anzeigen, 1767«, St. 97 vom 12. December S. 1001—1006).

148. *Loxia pityopsittacus*, L. — Kiefernkreuzschnabel.

Sehr seltener Strich- und Brutvogel, in einzelnen Wintern in grösseren Schaaren. Hat einmal in den Kiefern am Wendenthurme gebrütet.

149. *Loxia curvirostra*, L. — Fichtenkreuzschnabel.

Brutvogel im Harze, Strichvogel in der Ebene. — Das Nest steht in Fichten, dicht ausgefüttert, volles (4, 5) Gelege meistens im Januar oder Februar. — Der Fichtenkreuzschnabel brütet vielfach im Harze in den Revieren, wo es viel Tannäpfel giebt, so wurde er brütend beobachtet bei Walkenried, Hüttenrode, Tanne, Sessen, Braunlage, Wendefurth, Gittelde

und auch bei Ottenstein an der Weser. In einzelnen Wintern streicht er in grösseren Schaaren auch in der Ebene und dem Hügellande umher, so wurde er beobachtet bei Braunschweig, am Hilse, bei Helmstedt und Marienthal, am Fallsteine.

150. *Loxia bifasciata*, Chr. L. Brehm. — Weissbindiger Kreuzschnabel.

Sehr seltener Gast. In den 1850er Jahren wurden lebende im Harze gefangene Exemplare in Braunschweig auf dem Markte gesehen, 1887 kamen sie bei Braunschweig vor.

151. *Columba palumbus*, L. — Ringeltaube.

Tageszugvogel (in Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Ankunft zweite Woche Februar bis Ende März, Abzug Anfang October bis Anfang November. Zwei Bruten, erstes volles (2) Gelege in frei stehendem aus dünnen Reisig sehr locker gebautem Neste in Bäumen 4—10 *m* vom Erdboden entfernt Ende April. — Viele Ringeltauben bleiben im Winter hier, namentlich wenn viel Eichel- oder Bucheckernmast vorhanden ist. — Sie brüten in den Wäldern des ganzen Gebietes (auch bei Thedinghausen) und seit einer Reihe von Jahren auch in den Promenaden und grösseren Parkanlagen der Ortschaften, z. B. in Braunschweig, Thedinghausen.

152. *Columba oenas*, L. — Hohltaube.

Tageszugvogel (in Schaaren), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende Februar bis Anfang März, 2—3 Bruten, volles (2) erstes Gelege gegen 10. April in natürlichen Baumhöhlungen, Abzug Ende October bis Anfang November. — Die Hohltaube kommt in den Wäldern (hauptsächlich Laubwäldern) des ganzen Gebietes (auch bei Thedinghausen) vor, wird aber von Jahr zu Jahr seltener, da in Folge der vorzüglichen Forstwirthschaft die hohlen Bäume und damit ihre Brutstellen immer mehr verschwinden.

153. *Turtur auritus*, Ray. — Turteltaube.

Tageszugvogel (in Schaaren) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende April bis Mitte Mai, 2 Bruten, erstes volles (2) Gelege gegen Ende Mai in frei stehenden sehr locker aus Reisig gebauten Nestern im dichten Mittelwalde, 2—5 *m* vom Erdboden entfernt, Abzug Ende August bis Anfang October.

Die Turteltaube brütet in den Wäldern des Gebietes, besonders häufig in Fichtensaamenjahren; an der Weser auch in Obstgärten brütend gefunden.

154. *Tetrao urogallus,* L. — Auerhuhn.

Brutvogel im Harze im Tanner, Hohegeisser, Braunlager, Oker Reviere, in der Goslarschen Stadtforst auf der Schalke (nach Harzer Monatsschrift IV, Jahrg. 1893, Heft 6, S. 140) und im Sollinge. — Im Winter streichen die Auerhähne oft weit umher, so wurden sie im Allroder Reviere und in den Fichtenwaldungen des Hilses beobachtet. — Das Nest, aus einer einfachen flachen Aushöhlung der Erde bestehend, findet sich im Tannenwalde meist in Heidel- oder Kronsbeerengebüsch, durchschnittlich enthält es 6—8 Eier.

155. *Tetrao tetrix,* L. — Birkhuhn.

Brutvogel im Drömlinge bei Vorsfelde und bei Calvörde, im Gifhorner Moore und in den Haidegegenden bei Hannover. Nest in einfacher flacher Aushöhlung auf der Erde in Haide oder Gebüsch, 9 Eier enthaltend. — Früher war das Birkhuhn weiter im Gebiete verbreitet, so kam es 1841—1848 bei Sophienthal im Forstorte Beinhorn vor und bis 1870 im Sollinge im Bofzener Reviere (nach fortschreitender Trockenlegung der Brüche und Aufforstung der mit niederem Gebüsche bewachsenen Flächen immer mehr verschwunden).

156. *Tetrao bonasia,* L. — Haselhuhn.

Früher Brutvogel im Harze, jetzt dort ausgestorben. — 1827 wurden bei Walkenried noch 2 Hähne erlegt, in Seesen 1841 noch 3 Stück geschossen, bei Allrode die letzten ca. 1870.

157. *Starna cinerea,* L. — Rebhuhn.

Brutvogel. — Brütet im ganzen Gebiete (auch in Thedinghausen) da, wo Ackerbau getrieben, besonders Körnerfrüchte gebaut werden, in Feld und Wiese und bisweilen auch in frischen Schlägen der Feldhölzer, volles (16—20) Gelege Ende Mai und Anfang Juni in kunstloser Nestvertiefung an der Erde. — Im Winter bei hohem Schnee kommen die Rebhühner in die Gärten der Ortschaften bis nahe an die Häuser, um Nahrung zu suchen.

158. *Coturnix dactylisonans,* M. — Wachtel.

Nachtzugvogel (in grösseren Trupps), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende April bis Anfang Mai, Abzug Ende September bis Mitte October, volles (10—16) Gelege in einfacher Nestvertiefung auf der Erde gegen Ende Mai. — Die Wachtel kommt nur noch sehr vereinzelt in den Feldern im ganzen

Gebiete vor, nimmt aber von Jahr zu Jahr ab, bei Thedinghausen regelmässiger Brutvogel.

159. *Phasianus colchicus*, L. — Fasan.

Standvogel. In der Ebene in kleinen Buschhölzern ziemlich verbreiteter Brutvogel. — Volles (7—15) Gelege im Mai unmittelbar auf der Erde in kunstloser einfacher Nestvertiefung im Busch und auf freiem Felde. — Ursprünglich in künstlichen Fasanerien gezüchtet, haben sich die Fasanen in den näheren Feldmarken zahlreich verbreitet und vertragen das Klima vortrefflich.

160. *Syrrhaptes paradoxus*, Pall. — Fausthuhn.

Unregelmässiger Tagesdurchzugsvogel (in grösseren und kleineren Trupps). — Steppenhühner sind im Gebiete 1882 und 1888 beobachtet, 1882 bei Waggum 7 Steppenhühner, von denen 2 erlegt wurden (ausgestopft und aufgestellt in der Sammlung der Bürgerschule an der Okerstrasse in Braunschweig), 1888 vielfach: am 11. Mai ca. 150 Stück auf dem Bülten, unmittelbar an der Stadt Braunschweig, 13. Mai 25 Stück an der Vieweg'schen Ziegelei bei Querum, Juli 1 Exemplar lebend mit gebrochenem Flügelknochen zwischen Gliesmarode und Völkenrode gefangen; an der Asse; bei Schöppenstedt und Lengde in grossen Flügen, bei Calvörde im Frühjahr Züge von 30—60 Stück und im Herbste einzelne mit Rebhuhn-Völkern zusammen, 2 noch am 12. December beobachtet; bei Seesen Ende Juli ca. 40 Stück; am Fallsteine, bei Thedinghausen einmal ca. 150, einmal ca. 25 Stück gesehen, bei Achim einige erlegt.

161. *Otis tarda*, L. — Trappe.

Brutvogel bei Calvörde und in der Halberstadt-Oscherslebер Gegend, streicht im Winter weit ab und ist vielfach im Gebiete geschossen, z. B. bei Helmstedt, am Fallsteine, bei Lengde, Schöppenstedt, Bortfeld, Vechelde, Vallstedt, Lehndorf und im Feldmarkgebiete der Stadt Braunschweig. — Das Nest besteht aus einer einfachen Nestvertiefung auf der Erde und enthält im Mai 3—4 Eier. Nach Samplebe brüteten sie noch vor 10 Jahren bei Schöppenstedt.

162. *Otis tetrax*, L. — Zwergtrappe.

Sehr seltener Gast. — Einzelne Exemplare wurden geschossen bei Sickte, Helmstedt und Schöningen.

163. *Oedicnemus crepitans,* L. — Triel.

Seltener Durchzügler (Nachts in Trupps von 1—10 Stück) und seltener Brutvogel. — Beobachtet wurde er ab und zu an den Riddagshäuser Teichen, im Museum befinden sich Exemplare, geschossen am 29. December 1839 bei Holzminden und 3. November 1873 bei Blankenburg am Harz. Mai 1895 wurde bei Gifhorn nach Schüler 1 Exemplar geschossen. Nach Hogel wurden ♂ und ♀ alt erlegt Anfang Mai 1895 bei Rüningen, nach Samplebe ein Paar im Herbste 1876 bei Lengde, und 1 ♂ im Herbste 1880 bei Schöppenstedt.

Brütend scheint er im Amt Vorsfelde vorzukommen, nach Mittheilung von Menzel fand Forstreferendar Leusmann am 3. September 1892 auf der Hühnerjagd bei Meinkoth einen jungen Triel, während das alte Weibchen ängstlich in der Nähe umherflog.

164. *Charadrius pluvialis,* L. — Goldregenpfeifer.

Nacht- und Tagdurchzugsvogel (in starken Schwärmen). — Im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April und im Herbste von Ende September bis Ende October häufig beobachtet, im Museum befinden sich Exemplare vom December 1826, 5. Januar 1881, 10. Februar 1826. Ausser bei Braunschweig wurde er auch beobachtet bei Vorwohle (19. August 1878), Helmstedt, am Fallsteine, bei Königslutter, Ottenstein, Gebhardshagen, Calvörde, Thedinghausen.

165. *Eudromias morinellus,* L. — Mornellregenpfeifer.

Seltener Nacht- und Tagdurchzugsvogel. Im Frühjahr im April und Anfang Mai, im Herbste von Ende August bis Anfang November durchziehend, z. B. 6. September 1835 von Holzverwalter Busch bei Veltenhof geschossen, im Museum ein im October 1828 bei Holzminden erlegtes Exemplar. Samplebe erlegte bei Lengde gelegentlich einer Hühnerjagd auf einem hochgelegenen Stoppelfelde aus einem Fluge von 7 Stück 2 Exemplare.

166. *Aegialites hiaticula,* L. — Sandregenpfeifer. Halsbandregenpfeifer.

Sommerbrutvogel. Nacht- und Tagdurchzugsvogel. Bei

Herbste von Ende August bis Anfang October. — Brütet am Harzrande auf den Kiesbetten der austretenden Flüsse, z. B. der Oker, bei Calvörde und bei Thedinghausen. — Bei Braunschweig (im Museum 1 Exemplar vom 26. September 1855), bei Calvörde und Helmstedt auch öfters auf dem Durchzuge erlegt.

168. *Vanellus cristatus*, L. — Kiebitz.

Sommerbrutvogel. Ankunft Mitte Februar bis Anfang März, volles (4) Gelege Ende März und Anfang April, in einfachen rundlichen Nestvertiefungen auf der Erde, Abzug September und October. — Der Kiebitz, der früher sehr zahlreich auf den Aengern brütete, hat sich jetzt bedeutend vermindert und auf Wiesen und in der Nähe von Bächen gelegene Aecker zum Brutgeschäft zurückgezogen, so brütet er jetzt u. a. noch an den Okerwiesen oberhalb und unterhalb Braunschweigs, bei Riddagshausen, Querum, Börssum, Salder, Lamme, Rühme, Hedwigsburg, Steterburg, Helmstedt, Calvörde, Jerxheim, Gunsleben und sehr häufig bei Thedinghausen. — Früher war er häufig bei Ottenstein, Parsau, Ahnebeck, Rühen. — Als Durchzugsvogel wird er im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge beobachtet, an der Weser nur im Frühjahre. — Wenn nach ihrem sehr frühzeitigen Eintreffen noch Schnee und Frost eintritt, ziehen sie häufig wieder zurück.

169. *Haematopus ostralegus*, L. — Austernfischer.

Seltener Durchzügler. — 1 Exemplar an der Oker unterhalb Braunschweigs geschossen (nach Bohlmann).

170. *Grus cinereus*, Bechst. — Kranich.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grossen Zügen), im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April, im Herbste von Anfang October bis Anfang December, und Brutvogel im Moore bei Gifhorn. — Nachtruheplätze scheinen im Gebiete sehr wenige zu sein, ab und zu wurden sie auf dem Erdboden beobachtet bei Schapen in der Nähe der Riddagshäuser Teiche, bei Wedtlenstedt auf der Schweineweide, bei Helmstedt etc., sonst immer nur sehr hoch in der Luft durchziehend (auch bei Thedinghausen), sehr selten scheinen einzelne zu überwintern, so wurden noch von Gustedt vor einigen Jahren allabendlich am Fallsteine in strengem Winter und bei hohem Schnee einige beobachtet, am nicht zugefrorenen Bache Brunnenkresse äsend.

171. *Ciconia alba,* Bechst. — Weisser Storch.

Tagzugvogel (in kleineren und grösseren Trupps) und Sommerbrutvogel in der Ebene (auch in Thedinghausen), im Hügellande und am Harzrande. Ankunft Ende März bis Anfang April, volles (4, 5) Gelege meistens in frei auf den Dachfirsten stehendem (von Menschen künstlich vorbereitetem) aus groben Reisern aufgebautem Neste in den Dörfern und kleineren Städten oder auf einzelnen Kopfeichen in der Nähe der Ortschaften gegen dritte Woche April, Abzug 18. bis 24. August. — Im ganzen Gebiete sind die Störche in den letzten Jahren seltener geworden.

172. *Ciconia nigra,* L. — Schwarzer Storch.

Tageszugvogel (zu mehreren Exemplaren) und seltener Sommerbrutvogel im Harze. — Ankunft Ende März und Anfang April, Abzug Anfang August bis Ende September. — Volles (4, 5) Gelege in mächtigem aus Reisern aufgebautem Horste in schwer zu ersteigenden hohen Bäumen im Walde Anfang Mai. — Zur Zeit brüten im Harze regelmässig noch einige Paare, so im Wendefurther, Stieger, Allroder und Seesener Reviere. Anfang der 50er Jahre brüteten sie noch in den Waldungen bei Lengde (nach Samplebe), Anfang der 60er Jahre brütete ein Paar mehrere Jahre hinter einander im Kampstiege bei Lehre, 1879 war noch ein besetzter Horst bei Kloster Michaelstein am Harze, in den 80er Jahren einer in den Wäldern bei Fallersleben.

173. *Falcinellus igneus,* Leach. — Dunkelfarbiger Sichler.

Einmal bei Hedwigsburg geschossen.

174. *Ardea cinerea,* L. — Grauer Reiher.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Brutvogel, einzelne bleiben im Winter hier und streichen umher. Ankunft Ende Februar bis Mitte März, volles (4, 5, 6) Gelege Anfang April, Abzug Mitte September bis Ende October. — Die Fischreiher brüten colonieweise zusammen in aus groben Reisern gebauten Horsten, die zu 5 bis 8 auf einem Baume stehen, frei in den äussersten Spitzen der Baumkronen in möglichst hohen, schwer ersteigbaren Bäumen; ausnahmsweise findet man auch vereinzelte Horste. — Zur Zeit befinden sich im Gebiete noch Brutcolonien südöstlich von Salder im Forstorte Grüthe, am Dorme bei Marienthal, in den von Asseburg'schen Waldungen nördlich von Oschersleben, in der

Letzlinger Haide und auf dem heiligen Berge bei Vilsen, etwa 15 *km* von Thedinghausen, vereinzelte haben gebrütet bei Wendefurth im Harze, bei Salzdahlum nahe bei Braunschweig und im adligen Holze bei Thedinghausen. — Nahrung suchend streichen sie durch das ganze Gebiet, namentlich an den Flüssen und Teichen zu beobachten.

175. *Ardea purpurea*, L. — Purpurreiher.

Vereinzelt vorgekommen, ein Exemplar (altes ♂) 24. April 1890 bei Lengde in der Nähe der Oker erlegt (jetzt in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt), ein anderes am 1. August 1894 von Oberst Brauns bei Hillerse geschossen (im naturhistorischen Museum). Vor langen Jahren wurde ein altes ♀ bei Uehrde erbeutet.

176. *Ardea garzetta*, L. — Seidenreiher.

Bei Harzburg einmal erlegt.

177. *Ardea ralloides*, Scop. — Rallenreiher.

Einmal in der Umgegend geschossen.

178. *Ardetta minuta*, L. — Zwergreiher.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). — Ankunft Mitte April, volles (6) Gelege Mitte Mai, Abzug Mitte September bis Mitte October. — Brütet regelmässig in den Rohrdickichten der Riddagshäuser Teiche und wahrscheinlich auch bei Thedinghausen in kunstlosem aus trockenen Schilfblättern gefertigtem Neste ca. $^1/_2$ *m* über dem Rohrboden, resp. dem Wasser.

179. *Nycticorax griseus*, Strickl. — Nachtreiher.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). Wird selten und einzeln im Gebiete geschossen und beobachtet, ca. 1880 Ende September ein Exemplar von Oberamtsrichter Rhamm an der Oker dicht unterhalb Braunschweigs erlegt, im Museum befindet sich ein am 17. Februar 1846 in hiesiger Gegend geschossenes Exemplar. — 1862 fand ich in der Göttinger Gegend am Südrande des Harzes am Seeburger See eine kleine Brutcolonie von 5 bis 6 Paaren in dichtem niedrigen Buschwalde. Nach Rimrod (Naumannia, 1857, S. 335) brüteten sie bei Quenstedt in der Grafschaft Mansfeld am Unterharze.

180. *Botaurus stellaris*, L. — Grosse Rohrdommel.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln), im Frühjahr Ende März bis Ende April, im Herbst Mitte September bis Ende October, zuweilen auch im Sommer und Winter beobachtet. — Im Museum befinden sich in hiesiger Gegend geschossene Exemplare vom 26. März, Mai 1825, 27. August, 28. September 1856, October 1861, 24. November 1830 und 6. December 1856. Im September 1885 wurde ein Exemplar an einem Teiche am Elme, ebenfalls im September 1890 ein Exemplar auf den Hahäuser Teichen bei Lutter a. B. erlegt und in den Tagen vom 12. bis 15. August 1882 mehrere auf den überschwemmten Bruchwiesen bei Thedinghausen von Rustenbach gesehen und gehört. Nach Sampleb e am 2. November 1860 bei Lengde, am 15. April 1885 bei Schöppenstedt und 1893 bei Ampleben je ein Exemplar erlegt. Früher brüteten sie regelmässig an den Riddagshäuser Teichen, jetzt wurde seit einigen Jahren wieder den Frühling und Sommer hindurch das nächtliche Brüllen der Rohrdommeln dort vernommen, so dass es wahrscheinlich ist, dass sie wieder dort genistet haben.

181. *Rallus aquaticus*, L. — Wasserralle.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Anfang März, volles (6) Gelege zweite Hälfte April, Abzug im October und November. Brütet in einfachen, mit trockenen Halmen ausgelegten Nistvertiefungen in mit Rohr durchwachsenem Weidengebüsch, z. B. an den Riddagshäuser Teichen, bei Wendhausen, Thedinghausen u. s. w. — In der Ebene und im Gebirge als Durchzugsvogel beobachtet, z. B. 16. October 1878 am Brockenhôtel; einzelne bleiben wohl auch im Winter, Anfang Februar und im December hier geschossene Exemplare finden sich im Museum.

182. *Crex pratensis*, Bechst. — Wiesenralle, Wachtelkönig.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Anfang Mai, volles (7, 12) Gelege erste Woche Juni, Abzug Ende August bis Ende October. — Auf der Hühnerjagd im September werden sie oft erlegt, früher noch viel häufiger als jetzt. — In den Wiesen in der Nähe der Flussläufe (auch in nahe gelegenen Kleestücken) brüten sie in der Ebene (auch bei Thedinghausen), im Hügellande und am Harzrande in einfachen, mit wenigen trockenen Halmen ausgelegten Nistvertiefungen auf der Erde; in den letzten Jahren viel seltener geworden.

183. *Gallinula minuta,* Pall. — Kleines Sumpfhuhn.

Sehr seltener Brutvogel. — Ein Exemplar wurde bei Wolfenbüttel geschossen und ein dort gefundenes frisches Ei von einem Bauerjungen uns gebracht. Einmal bei Einbeck (1882) erlegt.

184. *Gallinula porzana,* L. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (12) Gelege zweite Hälfte Mai, Abzug Ende August bis Ende October. — Brütet in den in der Nähe von Teichen gelegenen Wiesen und auf Schilfbulten unmittelbar auf der Erde in mit trockenen Schilfhalmen ausgelegter Nesthöhlung, z. B. bei Riddagshausen, Helmstedt, Wedtlenstedt.

185. *Gallinula chloropus,* L. — Grünfüssiges Teichhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende März bis Anfang April, volles (10) Gelege zweite Hälfte Mai, Abzug Mitte September bis Ende October. — Brütet im ganzen Gebiete (auch bei Thedinghausen) ziemlich häufig mit Vorliebe an kleineren dicht mit Schilf bewachsenen Teichen in künstlichem, aus Schilfblättern geflochtenem Neste dicht über dem Wasser. — Einzelne scheinen zuweilen zu überwintern, im Januar 1887 z. B. beobachtet.

186. *Fulica atra,* L. — Schwarzes Wasserhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren Trupps), Sommerbrutvogel. — Ankunft sobald die Teiche eisfrei sind, meist Anfang März, volles (7, 9) Gelege zweite Woche April in ziemlich sorgfältig aus Schilf zwischen alten Rohrstengeln aufgebautem Neste, unmittelbar über dem Wasser, Abzug beim Zufrieren der Teiche, Ende October bis Mitte November. Einige bleiben bisweilen im Winter an offenen Wasserstellen. — Die Blässen sind an den grösseren Teichen des Gebietes, z. B. bei Riddagshausen, Süpplingenburg, Marienthal, Wedtlenstedt, Raffthurm, Thedinghausen etc. gemein.

187. *Numenius arquatus,* Cuv. — Grossser Brachvogel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grossen Schwärmen) im Frühjahr im April, im Spätsommer und Herbst von Ende Juli bis Anfang November. — An

Teichen, feuchten Wiesen und Ackerfeldern häufig erlegt, z. B. an der Oker, bei Riddagshausen, Frellstedt, Helmstedt, Calvörde, Thedinghausen.

188. *Numenius phaeopus*, L. — Regenbrachvogel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grossen Schwärmen), Ende April bis Ende Mai und Ende Juli bis Mitte September.

189. *Limosa aegocephala*, Bechst. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

Bei Thedinghausen nach Rustenbach in den sumpfigen Wiesen nach Schwarme zu ziemlich häufiger Brutvogel.

190. *Scolopax rusticola*, L. — Waldschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel und vereinzelt Sommerbrutvogel. — Einzelne bleiben in milden Wintern auch hier. — Ankunft Anfang März bis zweite Woche April, volles (4) Gelege in einfacher Nistmulde im Walde auf der Erde im April, Abzug Ende September bis Anfang November. — Die Schnepfen brüten regelmässig vereinzelt im Harze und bisweilen im Hügellande und in der Ebene, so wurden Nester gefunden bei Lengde (Gelege im Museum zu Hannover), im Hils bei Vorwohle, in den Wäldern bei Hildesheim, im Elme bei Königslutter, im Fallsteine, bei Helmstedt, in der Buchhorst bei Braunschweig. — In den letzten Jahren ist die Schnepfenjagd immer weniger ergiebig geworden, wahrscheinlich mit deshalb, weil der Weidegang des Viehes immer mehr aufhört und die Schnepfen in den hiesigen Wäldern nicht mehr die genügende Nahrung finden. Bei Thedinghausen namentlich im Herbst nicht selten.

191. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Becassine.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren Trupps). Vereinzelte wurden auch in milden Wintern selbst auf dem Harze beobachtet. — Ankunft Ende März und Anfang April, volles (4) Gelege gegen den 20. April, Abzug Ende August bis Ende October. — Brütet in sumpfigen Wiesen in einfach mit einigen Schilf- oder Grashalmen ausgelegter Nistmulde unmittelbar auf der Erde, z. B. bei Riddagshausen, Wedtlenstedt, Emmerstedt, Thedinghausen.

192. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und in kleineren Trupps) von Mitte April bis Anfang Mai und von Ende Juli bis Mitte

September. — Einmal von meinem Vater bei Sophienthal brütend gefunden, das Weibchen auf dem Neste mit vier Eiern geschossen, sonst nicht wieder als Brutvogel constatirt, auf dem Durchzuge wird sie öfters erlegt, z. B. bei Calvörde, Wedtlenstedt, Thedinghausen.

193. *Gallinago gallinula*, L. — Kleine Sumpfschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen), im Frühjahr von Ende März bis zweite Hälfte April, im Herbst im September und October. — Vielleicht brütet sie auch bei uns, 1862 erhielten wir Eier aus der Gegend von Gifhorn. — Auf dem Durchzuge wird sie regelmässig erlegt, z. B. bei Lengde, Riddagshausen, am Dowesee, an der Oker, bei Calvörde, Thedinghausen u. s. w., ist aber in den letzten Jahren seltener geworden.

194. *Totanus fuscus*, L. — Dunkler Wasserläufer.

Nacht- und Tagdurchzugsvogel (paarweise und in grösseren Trupps) im Frühling April und Mai und im Spätsommer und Herbst von Mitte August bis Ende October, z. B. bei Braunschweig, Riddagshausen und Greene erlegt.

195. *Totanus calidris*, L. — Gambettwasserläufer.

Nachtzugvogel (einzeln und in grösseren Schwärmen), bisweilen brütend, z. B. bei Riddagshausen, Jerxheim, vielleicht auch Thedinghausen (von Rustenbach Exemplare am 1. und 8. Juli 1882 erlegt). — Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles (4) Gelege Anfang bis Mitte April an der Erde in einfachen Nistmulden, ähnlich wie der Kiebitz sie liebt, Abzug Mitte August bis Ende October.

196. *Totanus glottis*, Bechst. — Heller Wasserläufer.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (einzeln und in kleineren Schwärmen) im Frühjahr, namentlich aber im Spätsommer und Herbst von Ende Juli bis Anfang November.

197. *Totanus ochropus*, L. — Punktirter Wasserläufer.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen), im Frühjahr von Mitte April bis Ende Mai, im Herbst von Anfang August bis Mitte September. — 1826 wurden zwei Exemplare im Mai bei Siersse (im Museum ausgestopft), 1889 am 8. Juli zwei von Rustenbach bei Thedinghausen geschossen, es ist daher möglich, dass sie auch vereinzelt bei uns gebrütet haben.

198. *Totanus glareola*, L. — Bruchwasserläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren und grösseren Schwärmen), im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Spätsommer und Herbst von Mitte August bis Ende September.

199. *Actitis hypoleucus*, L. — Flussuferläufer.

Nachtzugvogel (in kleineren Trupps von 6—40 Stück) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (4) Gelege Ende Mai im Kiese oder Sande in einfachen nicht ausgekleideten Nistmulden, Abzug Anfang August bis Anfang October. — Brütet bei Riddagshausen an den Teichen, an den Okerufern unterhalb Braunschweigs und bei Vienenburg, Schladen, ziemlich häufig auch bei Thedinghausen.

200. *Machetes pugnax*, L. — Kampfschnepfe.

Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen) im Frühjahr Ende April und Anfang Mai, im Spätsommer und Herbst Mitte August bis Mitte October, und Brutvogel in den Wiesen an der Weser bei Thedinghausen. — Früher brüteten sie im Schiffgrabenbruche zwischen Börssum und Jerxheim.

201. *Xenus cinereus*, Güldenst. — Graue Uferschnepfe.

Einmal von meinem Vater im Herbst bei Vechelde geschossen. — Nach Ritmeier auch bei Thedinghausen vorgekommen.

202. *Tringa canutus*, L. — Isländischer Strandläufer.

Einmal erlegt, ein altes ♀ am Teiche bei Lengde 18. Mai 1891 geschossen (jetzt in der Sammlung des Thierarztes Samplebe in Schöppenstedt).

203. *Tringa alpina*, L. — Alpenstrandläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren und grösseren Schwärmen), im Frühjahr Ende April und Anfang Mai, im Herbst von Anfang September bis Anfang November.

204. *Tringa Schinzi*, Chr. L. Brehm. — Schinz's Alpenstrandläufer.

Nach mehreren im Museum befindlichen Exemplaren, die hier in der Gegend geschossen sind, zieht die kleinere, von Brehm abgetrennte Form des Alpenstrandläufers zu denselben Zeiten wie *Tringa alpina* hier durch.

205. *Tringa subarquata,* Güldenst. — Bogenschnäbliger Strandläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren und grösseren Trupps), im Frühjahr von Ende April bis Anfang Mai, im Spätsommer und Herbst von Ende August bis Mitte October.

206. *Tringa Temminckii,* Leisl. — Temminck's Zwergstrandläufer.

Nach Rustenbach bei Thedinghausen vorgekommen. (Ein dort geschossenes Exemplar befindet sich jetzt in meiner Sammlung.)

207. *Tringa minuta,* Leisl. — Zwergstrandläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen), im Frühjahr von Ende März bis Ende April, im Spätsommer und Herbst von Ende August bis Ende October.

208. *Calidris arenaria,* L. — Ufersanderling.

Nach Rustenbach bei Thedinghausen auf dem Durchzuge vorgekommen.

209. *Bernicla leucopsis,* Bechst. — Weisswangige Gans.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schaaren), Wintervogel, von Ende October bis Anfang Februar sehr selten beobachtet, z. B. 1859 bei Barum geschossen. Bei Thedinghausen waren sie nach Rustenbach vielfach im Winter auf den Wiesen an der Eyter.

210. *Bernicla torquata,* Bechst. — Ringelgans.

Wintervogel (in grösseren und kleineren Schaaren), von Ende October bis Ende Februar. — Geschossen bei Braunschweig, Steterburg, Helmstedt im November und Februar.

211. *Anser albifrons,* Bechst. — Blässengans.

Durchzugsvogel (in grösseren Schaaren) und Wintervogel von October bis Februar beobachtet und erlegt, vielfach im Winter bei Thedinghausen auf den Wiesen an der Eyter beobachtet.

212. *Anser cinereus,* Meyer. — Graue Gans.

Durchzugsvogel (in grossen Zügen), früher Brutvogel. — Ankunft Ende Februar bis Anfang März, volles (5, 7) Gelege Anfang April, Abzug Ende Juli bis Mitte September.

— Bis Anfang der 60er Jahre brüteten auf den Riddagshäuser Teichen und dem Weddeler Teiche regelmässig ein bis zwei Paare, Nest stand auf hohen abgemähten alten Rohrhaufen im Wasser. — In der Ebene, im Hügellande und am Harze vielfach auf dem Durchzuge beobachtet, bei Thedinghausen nur im Winter, aber sehr häufig.

213. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

Durchzugsvogel (in grossen Zügen) und Wintervogel. — Durchzug Anfang Februar bis Anfang März und Anfang October bis Mitte November an den verschiedensten Orten des Gebietes in Ebene, Hügelland und Harz beobachtet. — Viele bleiben in der Ebene im Winter hier und werden auf frischen Getreidebreiten häufig beobachtet, so bei Braunschweig, Steterburg, Glentorf. Bei Thedinghausen sind sie im Winter noch häufiger als die Graugänse, Tags über auf und an der Eyter, Nachts auf den frischen Saaten.

214. *Cygnus olor*, Gm. — Höckerschwan.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grösseren Zügen) im März und October, November. — Mehrfach auf den Teichen bei Richmond, Riddagshausen und dem Raffteiche beobachtet, im Winter und Spätherbst häufig bei Thedinghausen auf den Bruchwiesen an der Eyter. December 1894 wurden 2 Exemplare nach Hogel bei Thune erlegt.

215. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Durchzugsvogel (in kleineren Trupps und grösseren Gesellschaften) Ende Februar bis Ende März, und im October, November; einzeln auch im Winter, z. B. bei Grünenplan am Hilse und 25. Januar 1882 bei Marienthal. Alljährlich im Winter häufig bei Thedinghausen.

216. *Cygnus musicus*, var. *minor*, Pall. — Kleiner Singschwan.

Seltener Durchzügler, einmal von meinem Vater auf den Riddagshäuser Teichen erlegt.

218. *Clangula glaucion,* L. — Schellente.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps) von Anfang März bis Anfang April und von Anfang November bis Anfang December. — Manche bleiben im Winter, im December und Januar wurden Exemplare geschossen hier bei Braunschweig, Calvörde und ziemlich häufig bei Thedinghausen.

219. *Harelda glacialis,* Leach. — Eisente.

Seltener Wintergast, im December und Februar wurden Exemplare bei Braunschweig geschossen, eins am 19. April 1888 am Harze, im Nachwinter bei Calvörde beobachtet und ziemlich häufig im ganzen Winter bei Thedinghausen.

220. *Oidemia nigra,* L. — Trauerente.

Seltener Gast im Winter und Frühjahr, geschossen 19. Februar bei Braunschweig, 19. April 1868 auf dem Harze, ausserdem auf den Teichen bei Marienthal, Gross-Dahlum und Stiege und im Hochsommer 1870 bei Ottenstein. Bei Thedinghausen ziemlich selten.

221. *Oidemia fusca,* L. — Sammetente.

Sehr seltener Gast. — Nach Angabe von Thierarzt Samplebe im Winter $^{1870}/_{71}$ bei Lengde an der Oker geschossen, ausserdem bei Ottenstein erlegt im Hochsommer 1870 und mehrfach von Rustenbach bei Thedinghausen.

222. *Somateria mollissima,* L. Eiderente.

Sehr seltener Wintergast. — Im December 1868 von Herrn H. Vieweg auf der Oker bei Oelper und 5. December 1858 bei Hannover erlegt.

223. *Spatula clypeata,* L. — Löffelente.

Seltener Sommerbrutvogel und Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Ende März bis Ende April, volles (9, 13) Gelege im Mai in dicht mit Daunen ausgelegter Nistmulde auf der Erde oder Schilfbulten an den Riddagshäuser Teichen, Abzug October und Anfang November. — Mehrfach geschossen am Raffteiche, bei Riddagshausen, Marienthal, Calvörde, Thedinghausen, am Fallsteine, bei Lengde, bei Walkenried.

224. *Anas boschas,* L. — Stockente.

Brutvogel und Winterstrichvogel (in grösseren Schaaren), viele ziehen auch fort, Ankunft Ende Februar bis Mitte März,

volles (9, 11, 14) Gelege Anfang April in mit Daunen ausgelegter Nistmulde in der Nähe der Teiche und Flüsse in Wiesen, auf Rohrbulten, auch im Walde in der Nähe von Wasser. Viele bleiben im Winter auf offenen Wasserstellen z. B. in ausserordentlich grossen Schaaren auf der Eyter bei Thedinghausen, namentlich aber bei Eintritt von Hochwasser zu vielen Tausenden. — Brütet im ganzen Gebiete häufig.

225. *Anas acuta*, L. — Spiessente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Mitte März bei Mitte April, volles (11) Gelege dritte Woche Mai, Abzug October und November. — Brütet selten hier, 22. Mai Nest mitten im Walde in der Buchhorst, dicht mit Daunen ausgepolstert, mit 11 Eiern an der Erde gefunden, 6. August 1895 ein junges ♂ bei Riddagshausen geschossen, nach Samplebe mehrere Male im Gevenslebener Bruche brütend beobachtet. Zuweilen bleiben sie im Winter hier, am 14. Januar 1810 eine am Steinhofe auf der Oker vom Holzverwalter Busch geschossen. Bei Thedinghausen wurden sie von Rustenbach selten gesehen, aber mehrfach bei Greene erlegt, z. B. März 1881.

226. *Anas strepera*, L. — Schnatterente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Anfang März bis Anfang April, volles (11) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Ende September bis Ende October. — Brütet ähnlich wie die übrigen Enten regelmässig, aber nicht häufig, bei Riddagshausen. Bei Thedinghausen mehrfach auf dem Durchzuge beobachtet.

227. *Anas querquedula*, L. — Knäckente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Anfang März bis Mitte April, volles (11) Gelege Anfang Mai, Abzug im October. — Zahlreicher Brutvogel auf den Teichen und den sumpfigen Wiesen des Gebietes, z. B. bei Riddagshausen, Marienthal, Walkenried, Wedtlenstedt, an der Oker, Schunter, bei Thedinghausen u. s. w.

228. *Anas crecca*, L. — Krickente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft März und April, volles (11) Gelege im Mai und Juni, Abzug Mitte September bis Mitte November, einzelne bleiben auch im Winter, so wurde nach Schüler eine im Januar 1895 bei Königslutter geschossen. — Seltener wie die Knäckente, bei Thedinghausen nur im Winter und auf dem Durchzuge erlegt.

229. *Anas penelope*, L. Pfeifente.

Gemeiner Nachtzugvogel (in grösseren Schaaren), Ankunft Anfang März bis Ende April, Abzug im October, viele bleiben auch im Winter hier. — Selten scheint sie auch zu brüten, volles (11) Gelege im Mai, junge, nicht flügge Vögel wurden im Dettmar-Bruche beobachtet, im Sommer 1892 zwei Stück bei Grasleben erlegt. Bei Thedinghausen nur im Winter und auf dem Durchzuge erlegt.

230. *Fuligula nyroca*, Güldenst. — Moorente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schaaren). — Ankunft Anfang März bis Anfang April, volles (9, 11, 12) Gelege Mitte Mai, Abzug Ende September bis Anfang November. — Ziemlich häufiger Brutvogel, z. B. bei Riddagshausen, Thedinghausen.

231. *Fuligula ferina*, L. — Tafelente.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). — Ankunft Anfang bis Ende März, volles (9, 11) Gelege Mitte Mai, Abzug October und erste Hälfte November, einige bleiben auch wohl im Winter. — Einige Paare brüten regelmässig bei Riddagshausen, im Herbst und Winter (nach Hogel z. B. Winter 1894/95) auf der Oker und bei Süpplingenburg geschossen, im Winter und auf dem Durchzuge bei Thedinghausen.

232. *Fuligula marila*, L. — Bergente.

Sehr häufiger Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen) von Ende Februar bis Ende März und von Ende September bis Anfang December, einige bleiben auch im Winter. Einmal haben wir sie brütend gefunden bei Riddagshausen.

233. *Fuligula cristata*, L. — Reiherente.

Sehr häufiger Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schaaren), von Mitte März bis Mitte April und von Ende September bis Anfang December. — Manche bleiben im Winter hier, so wurden solche im December und Januar auf der Oker (z. B. zwei junge Vögel nach Hogel noch im Winter 1894/95 an der Schleuse bei der Masch), am Raffteiche und bei Königslutter erlegt, bei Thedinghausen im Winter und auf dem Durchzuge vielfach geschossen. — Sehr selten scheinen sie auch zu brüten, so beobachtete Wittig im Sommer 1893 auf dem Raffteiche bei Lehndorf ein Paar mit sieben kleinen Jungen.

234. *Mergus merganser,* L. — Grosser Säger.

Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Ende November bis Ende März einzeln beobachtet, im Januar (21. 1810, am Münzberge auf der Oker vom Holzverwalter Busch geschossen) und Februar (17., auf dem Stadtgraben in Braunschweig gefangen) und am Fallsteine, bei Lengde, Thedinghausen (10. Februar 1883) und Calvörde beobachtet.

235. *Mergus serrator,* L. — Mittlerer Säger.

Sehr seltener Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Ende October bis Anfang März beobachtet, z. B. ein ♀ am 1. März 1840 bei Watenbüttel auf der Oker vom Holzverwalter Busch geschossen, am 4. December 1884 von Rustenbach bei Thedinghausen, in sehr strengen Wintern von Samplebe bei Lengde erlegt.

236. *Mergus albellus,* L. — Kleiner Säger.

Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Anfang November bis Anfang März bei Riddagshausen, Lengde, Walkenried und am Fallsteine öfters beobachtet. Im Museum finden sich Exemplare vom 20. November, 8. December, 10. und 16. Januar und 6. März; Rustenbach erlegte ihn z. B. am 5. März 1886 und 5. März 1888 bei Thedinghausen.

236a. *Mergus anatarius,* Eimbeck. — Entensäger.

Holzverwalter Busch schoss im Frühjahr 1825 diesen Bastard von *Clangula glaucion* und *Mergus albellus* bei Eisenbüttel auf der Oker (ausgestopft im Museum, zuerst beschrieben von A. F. Eimbeck in Oken's Isis, Bd. XXII, 1829, S. 400—401).

237. *Colymbus arcticus,* L. — Polarseetaucher.

Wintervogel (in grösseren und kleineren Gesellschaften ziehend), von November bis Februar einzeln, aber sehr selten beobachtet, im Museum finden sich hier in der Gegend erlegte Exemplare vom 1. November (Sachsa a. Harz), 15. December, 11. Februar, 24. Februar; am 14. Mai 1893 wurde ausnahmsweise spät noch ein Exemplar bei Walkenried geschossen. Samplebe besitzt in seiner Sammlung ein im Winter $^{1870}/_{71}$ bei Lengde erlegtes Exemplar.

239. *Colymbus septentrionalis,* L. — Nordseetaucher.

Wintervogel (in grösseren und kleineren Gesellschaften ziehend), von Mitte October bis Mitte April, einzeln im Gebiete beobachtet, 25. November 1857 und 4. März 1858 bei Braunschweig, 12. April 1869 und 7. December 1860 am Harze (sämmtliche Exemplare im Museum!); mehrfach bei Thedinghausen, z. B. ein Exemplar am 16. December 1882 erlegt. Nach Samplebe wurden in den letzten 30 Jahren bei Schöppenstedt, jedes Mal nach starkem Sturme, drei Exemplare im Winter lebendig auf den Feldern gefangen.

240. *Pelecanus onocrotalus,* L. — Pelikan.

Sehr seltener Gast. — Bei Braunschweig auf den Teichen bei Richmond geschossen.

241. *Carbo cormoranus,* M. u. W. — Kormoran.

Seltener Gast im Herbst und Winter. — Im Museum ein im Februar 1826 bei Antoinettenruh vor Wolfenbüttel erbeutetes Exemplar; bei Thedinghausen kommen sie zuweilen vor, so erlegte Dr. Bruns bei Ahsen an der Weser im Herbst 1886 ein Exemplar.

242. *Podiceps cristatus,* L. — Haubentaucher. Grosser Krontaucher.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (paarweise oder in grösseren Trupps), Ankunft Anfang bis Mitte März, volles (4, 5, 7) Gelege zweite Woche April, Abzug Mitte September bis Ende November. — Brütet ziemlich häufig auf den grösseren Teichen des Gebietes, z. B. bei Riddagshausen, Bexbüttel, Walkenried, mit Vorliebe in den grösseren Rohrinseln, sonst nur vereinzelt auf dem Durchzuge vorgekommen, z. B. am Fallsteine, bei Calvörde, auf der Leine bei Greene. Die Nester sind flach aus Schilf und Wasserpflanzen aufgebaut, schwimmen im Rohr frei auf dem Wasser. Beim Verlassen des mit Eiern gefüllten Nestes bedeckt das Weibchen die Eier mit Schilfblättern.

243. *Podiceps rubricollis,* Gm. — Rothhalsiger Krontaucher.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (paarweise und in kleineren Trupps), Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles (4, 5) Gelege vierte Woche Mai, Abzug Mitte September bis Anfang November. — Brütet jetzt ziemlich häufig (früher sehr

selten) auf den grösseren Teichen, z. B. bei Riddagshausen, Walkenried. Nester ähnlich wie bei *cristatus*, nur kleiner, Verhalten des Weibchens ebenso wie bei *cristatus*. Uebrigens nur auf dem Durchzuge beobachtet, z. B. bei Wernigerode und Helmstedt; bei Thedinghausen, z. B. am 30. October 1885 von Rustenbach erlegt.

244. *Podiceps arcticus*, Boie. — Hornsteissfuss.

Seltener Nachtdurchzugsvogel (zu drei bis fünf Stück), von Mitte März bis Mitte April und von Mitte October bis Mitte November. — Zuweilen werden sie auch im Winter beobachtet, März 1845, 17. September 1856 und 13. Januar 1876 (lebend im Elme gefangen) wurden in hiesiger Gegend Exemplare erbeutet; auch bei Helmstedt vorgekommen.

245. *Podiceps nigricollis*, Sundev. — Ohrensteissfuss.

Sehr seltener Nachtdurchzugsvogel (zu Paaren und kleineren Trupps) von Mitte März bis Mitte April und von Anfang October bis Anfang November. Nach Samplebe bei Lengde Ende der 80er Jahre zwei junge Exemplare bei starkem Froste an der Oker geschossen.

246. *Podiceps minor*, Gm. — Kleiner Krontaucher.

Sommerbrutvogel, Zugvogel, einige bleiben im Winter. — Ankunft Ende März bis Anfang April, volles (5, 7) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Ende September bis Ende November. — Der kleine Krontaucher brütet sehr häufig im ganzen Gebiete auf den kleinen, dicht mit Schilf bewachsenen, mit Weiden umkränzten Teichen, z. B. bei Riddagshausen, Helmstedt, Marienthal, Süpplingenburg, Wickensen, Wedtlenstedt und Walkenried. Nest (nur viel kleiner!) und Verhalten beim Nest ähnlich wie bei *cristatus*. Oft steht das Nest am Teichrande unter überhängenden Zweigen auf horizontal im Wasser liegenden Aesten. Häufig habe ich sie den ganzen Winter an meinem Garten am Ausfluss der Oker aus der Stadt beobachtet. Bei Thedinghausen wurden sie von Rustenbach von Spätherbst bis Frühjahr an offenen Stellen der Eyter zuweilen gesehen.

247. *Lestris parasitica*, L. — Schmarotzer-Raubmöve.

Seltener Gast. — Im Winter bei Hessen im Schiffgrabenbruche einige Male geschossen, und von Dr. Bruns bei Ahsen (Thedinghausen) an der Weser erlegt. Samplebe besitzt in seiner Sammlung je einen jungen Vogel, bei Wernigerode und Schöppenstedt erlegt.

248. *Lestris Buffoni,* Boie. — Kleine Raubmöve.

Seltener Gast. — Im Museum Heineanum findet sich ein Exemplar aus dem Harze.

249. *Larus argentatus,* Brünnich. — Nordische Silbermöve.

Seltener Durchzügler und Wintergast von Mitte September bis April. — Mehrfach beobachtet an der Oker unterhalb Braunschweigs und auf den Teichen bei Riddagshausen; zuweilen im Sommer vom Sturme verschlagen, so am 4. Juli 1882 zwei Stück bei Allrode beobachtet. — In Schaaren zu Tausenden finden sie sich bei Thedinghausen gelegentlich der Hochwasser.

250. *Larus fuscus,* L. — Heringsmöve.

Seltener Durchzügler und Wintergast von October bis März. — Mehrmals im Herbst geschossen, ein Exemplar am 30. October 1831 auf dem Schapenbruchteiche bei Riddagshausen erlegt, von Samplebe im September 1892 ein Exemplar, von einer Schaar Kiebitze neckend verfolgt, bei Schöppenstedt beobachtet.

251. *Larus canus,* L. — Sturmmöve.

Seltener Durchzugsvogel (in kleineren Trupps). — Bisweilen hier geschossen, auch bei Walkenried beobachtet, z. B. am 16. September 1882 fünf Stück, am 11. October 1884 drei Stück. In Schaaren zu Tausenden finden sie sich bei Thedinghausen gelegentlich der Hochwasser mit *argentatus* zusammen.

252. *Rissa tridactyla,* L. — Dreizehige Möve.

Seltener Durchzugsvogel (in kleineren Trupps) Ende September und Anfang October und Ende Februar und Anfang März. — Einzeln an der Oker, bei Richmond und Riddagshausen geschossen.

253. *Xema ridibundum,* L. — Lachmöve.

Zugvogel, bisweilen Sommerbrutvogel. — Ankunft zweite Woche März, volles (3) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Anfang August bis Anfang September. — Brütete häufig zu vier bis fünf Paaren auf den Riddagshäuser Teichen (früher in grossen Colonien von 60—100 Paaren!), viele Jahre gar nicht. Die Eier liegen ohne irgend welche künstliche Nistunterlage auf alten Rohrhaufen dicht über dem Wasser. — Als Durchzugsvögel wurden sie noch bei Helmstedt (19. Juli 1886 circa

20 Stück), am Fallsteine, bei Calvörde, Schöppenstedt (Ende Juli einzeln auf den Feldern) und Thedinghausen beobachtet.

254. *Sterna fluviatilis,* Naum. — Flussseeschwalbe.

Tag- und Nachtzugvogel (paarweise und in grösseren Schwärmen), Ankunft zweite Hälfte April bis Anfang Mai, Abzug Ende Juli bis Ende August. — Zuweilen hielten sie sich den ganzen Sommer an der Schunter, Oker und bei Riddagshausen auf, haben also wahrscheinlich gebrütet, Eier wurden nicht gefunden. — Auf dem Durchzuge beobachtet bei Walkenried, Stiege und Fürstenberg a. d. Weser.

255. *Sterna minuta,* L. — Zwergseeschwalbe.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (paarweise und in grösseren Schwärmen) April und Anfang Mai und Ende Juli bis Mitte August. — Selten geschossen.

256. *Hydrochelidon leucoptera,* M. und Sch. — Weissflügelige Seeschwalbe.

Im Museum Heineanum findet sich ein Exemplar von der Weser.

257. *Hydrochelidon nigra,* Boie. — Schwarze Seeschwalbe.

Sommerbrutvogel, Zugvogel. — Ankunft Anfang Mai, volles (3) Gelege Ende Mai und Anfang Juni, Abzug im August. — Zuweilen in grosser Anzahl colonienweise auf den Riddagshäuser Teichen brütend, zuweilen Jahre lang kein Paar zu sehen. Die Eier liegen, wie bei *Xema ridibundum,* einfach auf alten Rohrhaufen dicht über dem Wasser. — Früher wurden sie auch bei Holzminden an der Weser ziemlich häufig beobachtet. — In Thedinghausen kamen sie nach Rustenbach früher nur einzeln, später aber ziemlich zahlreich brütend vor, namentlich an den sogenannten Rottkuhlen.

V. Bericht

über das

permanente internationale ornithologische Comité für die Jahre 1891 bis 1895.

Von Professor Dr. R. Blasius.

Nach Schluss des II. internationalen ornithologischen Congresses zu Budapest vom 17. bis 20. Mai 1891 war ich bemüht, zunächst einen kurzen Bericht darüber zu veröffentlichen, derselbe findet sich Ornis, 1891, Seite 281—338.

Nach der officiellen Mittheilung Seitens des Präsidiums des II. internationalen ornithologischen Congresses vom 6. Juli 1891 (siehe Ornis, 1891, S. 326 I) war ich berechtigt, bis zur Uebernahme der Leitung des Comités durch den neu erwählten Präsidenten, Dr. Emile Oustalet in Paris und des Schatzmeisters, Baron d'Hamonville in Chateau-Manonville, die Subventionen von den Regierungen zu erbitten und zu erheben und musste, da Regierungsrath Dr. G. von Hayek nicht mehr Secretär des Comités war und demselben die Berechtigung zu irgend einer Function, welcher Art immer, nicht mehr zukam, die Leitung des Comités und die Redaction der Publicationen desselben (Ornis) allein übernehmen. Da der zu Pest neu erwählte Präsident, Dr. Oustalet erklärte, seine Thätigkeit erst antreten zu wollen von dem Zeitpunkte an, »où les difficultés actuellement pendants et notamment celles, qui peuvent exister avec l'éditeur de l'Ornis, seront entièrement aplanies« und der Congress beschloss, dass ich die Geschäfte des Comités interimistisch weiterführen sollte, erklärte ich Folgendes: »Ich statte dem Congresse den verbindlichsten Dank ab, dass er mich bestimmt hat, während der Uebergangszeit die Leitung der Ornis und des Präsidiums weiter zu führen. Ich danke sehr und verspreche es, Schwierigkeiten, die bestehen, aus dem Wege zu schaffen.«

Dieses Versprechen habe ich, so weit es in meinen Kräften stand, auszuführen versucht, leider dazu aber mehr Zeit gebraucht, als man damals in Pest für erforderlich gehalten hatte. Die Schwierigkeiten mit dem früheren Herausgeber der Ornis, Herrn C. Gerold's Sohn in Wien, waren Anfang Mai 1894 gehoben, so dass ich unter dem 6. Mai 1894 die Geschäfte des Comités an Dr. Oustalet übergeben und dieses den Mitgliedern des Comités mittheilen konnte. Zu meinem lebhaften Bedauern verweigerte Dr. Oustalet die Annahme des Präsidiums und war ich daher gezwungen, da das Comité doch nicht ohne Leitung existiren konnte, die Geschäfte desselben formell bis jetzt fortzuführen.

Zunächst bin ich befleissigt gewesen, die Finanzen des Comités wieder in Ordnung zu bringen. Zu diesem Zwecke habe ich die Subventionen der Regierungen jährlich erbeten und eingezogen, wie aus der nachfolgend abgedruckten Abrechnung ersichtlich ist, dann habe ich versucht, durch Verkauf der früheren Publicationen des Comités Einnahmen zu erzielen, indem ich den neu erwählten Mitgliedern des P. I. O. C. die früheren Jahrgänge Ornis zu ermässigten Preisen anbot (Circularschreiben vom 8. Januar 1892). Der allerdings nur sehr geringe Erfolg dieser Maassregel ist aus den Abrechnungen zu ersehen.

Abrechnung

des interimistischen Präsidenten des permanenten internationalen ornithologischen Comités, Professor Dr. **R. Blasius** für die Jahre 1891—31./3. 1896.

1891	Ist Bestand vom 31./12. 1890 . . . . Deficit von		325,27 Mk.
	Einnahmen:		
	Beitrag von Braunschweig pro 1891	400,— Mk.	
14./5.	» » Elsass-Lothringen pro 1890/91 und 1891/92 . . .	399,30 »	
6./6.	» » Preussen pro 1891	500,— »	
7./10.	» » Baden pro 1890 und 1891	300,— »	
	Summa	1599,30 Mk.	1274,03 Mk.
	Ausgaben:		
3./7.	An C. Gerold's Sohn-Wien für Druckkosten der Publicationen des Comités	400,— Mk.	
26./10.	» » » »	800,— »	
	Portokosten laut Contobuch pro 1891	160,20 »	
	Kleinere Ausgaben für Abschreiben, Bureaugelder, kleinere Drucksachen etc. laut Rechnungen	201,35 »	
	Summa	1561,55 Mk.	1561,55 Mk.
	Bleibt mithin Bestand am 31./12. 1891 . . . . Deficit von		287,52 Mk.

1892				
	Bestand vom 31./12. 1891		Deficit von	287,52 Mk.
	Einnahmen:			
6./1.	Beitrag von Ungarn pro 1890/91	862,50 Mk.		
10./2.	» » Argentinien pro 1892	247,70 »		
11./2.	» » Sachsen-Coburg-Gotha pro 1892	50,— »		
16./2.	» » Oesterreich pro 1892	862,50 »		
»	» » Reuss-Greiz pro 1892	50,— »		
20./2.	» » Braunschweig pro 1892	400,— »		
25./2.	» » Schweiz pro 1892	241,95 »		
24./5.	» » Reuss-Greiz pro 1891	50,— »		
27./5.	» » Württemberg pro 1892	150,— »		
7./5.	» » Preussen pro 1892	500,— »		
	Einnahme für verkaufte Druckkosten (R. Geusser, A. von Homeyer, Gadeau de Kerville, Ventura Reyes y Prosper und O. Reiser)	69,— »		
	Summa	3483,65 Mk.		3196,13 Mk.
	Ausgaben:			
8./1.	An C. Gerold's Sohn für Drucksachen	862,50 Mk.		
15./3.	» » » »	616,50 »		
9./4.	» » » »	715,65 »		
18./5.	» » » »	1000,— »		
	Portokosten laut Contobuch pro 1892	61,63 »		
	Kleinere Ausgaben für Abschreiben, Bureaugelder, kleinere Drucksachen etc.	233,37 »		
	Summa	3489,65 Mk.		3489,65 Mk.
	Bleibt mithin Bestand am 31./12. 1892		Deficit von	293,52 Mk.

1893	Bestand vom 31./12. 1892	Deficit von	293,52 Mk.
	Einnahmen:		
12./1.	Beitrag von Sachsen-Coburg-Gotha	50,— Mk.	
13./3.	» » Oesterreich	843,02 »	
»	» » Braunschweig	200,— »	
15./3.	» » Reuss-Greiz	50,— »	
18./3.	» » Elsass-Lothringen pro 1892/93	199,65 »	
8./4.	» » Ungarn pro 1891/92	837,50 »	
27./4.	» » Preussen	499,50 »	
»	» » Elsass-Lothringen pro 1893/94	199,70 »	
23./5.	» » Baden für 1892 und 1893	200,— »	
	Zinsen von Reichsanleihe	45,— »	
	Summa	3124,27 Mk.	2830,75 Mk.
	Ausgaben:		
30./1.	An C. Gerold's Sohn für Druckkosten	500,— Mk.	
18./3.	» » » »	1000,— »	
18./11.	» » » »	33,54 »	
	Portokosten laut Contobuch pro 1893	21,10 »	
	Kleinere Ausgaben für Abschreiben, Bureaugelder etc.	213,20 »	
	Summa	1767,84 Mk.	1767,84 Mk.
	Bleibt mithin Bestand am 31./12. 1893		1062,91 Mk.

1894	Bestand vom 31./12. 1893		1062,91 Mk.
	Einnahmen:		
20./1.	Beitrag von Sachsen-Coburg-Gotha pro 1894	50,— Mk.	
15./2.	» » Schweiz pro 1894	240,90 »	
19./2.	» » Oesterreich pro 1894	817,50 »	
21./2.	» » Reuss-Greiz pro 1894	50,— »	
3./3.	» » Braunschweig pro 1894	200,— »	
22./4.	Für verkaufte Drucksachen von von Tschusi	4,70 »	
24./4.	Beitrag von Elsass-Lothringen pro 1894/95	199,65 »	
21./6.	» » Preussen pro 1894/95	500,— »	
12./7.	Für verkaufte Drucksachen von von Tschusi	4,70 »	
	Summa	2067,45 Mk.	3130,36 Mk.
	Ausgaben:		
27./4.	Druckkosten an C. Gerold's Sohn	2758,15 Mk.	
	Portokosten laut Contobuch pro 1894	19,49 »	
	Bureaugelder (Papier etc.), Abschreiben u. s. w.	120,20 »	
	Summa	2897,64 Mk.	2897,64 Mk.
	Bleibt mithin Bestand am 31./12. 1894		232,72 Mk.

1895—31./3. 1896 Bestand vom 31./12. 1894 . . . . 232,72 Mk.

Einnahmen:

1895	21./5.	Beitrag von Reuss-Greiz pro 1895	50,— Mk.	
	22./5.	» » Sachsen-Coburg-Gotha pro 1895	50,— »	
	30./5.	» » Elsass-Lothringen pro 1895/96	199,70 »	
	»	» » Oesterreich pro 1895	835,57 »	
	30./6.	Einnahme für alte Jahrgänge Ornis, abgesetzte Exemplare VIII. Jahrgang, Anzeigen, Beilagen etc.	352,50 »	
	2./7.	Beitrag von Braunschweig pro 1895	200,— »	
	5./7.	» » Preussen pro 1895/96	500,— »	
	18./7.	» » Baden pro 1894 und 1895	200,— »	
1896	31./3.	» » R. Blasius	200,— »	
		Summa	2587,77 Mk.	2820,49 Mk.

Ausgaben:

1896	31./3.	Druckkosten an Joh. Heinr. Meyer-Braunschweig ca.	2704,60 Mk.	
		Portokosten laut Contobuch pro 1895/96	43,04 »	
		Kleinere Ausgaben für Abschreiben, Bureaugelder, kleinere Drucksachen, Papier etc.	72,85 »	
		Summa	2820,49 Mk.	2820,49 Mk.

Bleibt mithin Bestand am 31./3. 1896 . . . . o

Endlich bin ich bemüht gewesen, die Beschlüsse des Congresses in Bezug auf Organisation des Comités und wissenschaftliche Fragen auszuführen.

Der Congress beschloss am 20. Mai 1891 (ad 6): »die zur Feststellung der zukünftigen Organisation des permanenten internationalen ornithologischen Comités ernannte Commission, bestehend aus den Herren: V. Fatio, R. Collet, R. Blasius, E. Oustalet, J. von Csató, E. von Middendorff und von Tschusi zu Schmidhoffen, hat in der Zwischenzeit den Entwurf des Hofraths Dr. A. B. Meyer (siehe Hauptbericht über den zweiten internationalen ornithologischen Congress, I, officieller Theil, S. 148—153!) zu berathen und mit einer entsprechenden Begründung dem nächsten Congresse vorzulegen. Das Statut bleibt ein Entwurf, bis dasselbe vom nächsten Congresse angenommen wird« (siehe officieller Bericht, S. 216!). Durch Circularschreiben vom 12. Mai 1892 (No. 151) forderte ich die genannten Mitglieder der Commission auf, ihre Ansichten über die künftige Organisation des Comités niederzuschreiben und mir bis spätestens 1. December 1892 einzusenden.

Im Sommer 1892 hatte ich Gelegenheit, persönlich mit E. von Middendorff diese Angelegenheit zu besprechen und arbeiteten wir gemeinschaftlich einen Statutenentwurf aus, der dann von mir sämmtlichen Commissionsmitgliedern als Vorschlag zur Begutachtung übersandt wurde. Derselbe lautet:

Entwurf
zu einem Organisationsplan des P. I. O. C.

§ 1. Zweck und Zusammensetzung.

Das P. I. O. C. sorgt für den Schutz der nützlichen Vögel und sammelt vorzugsweise alle Daten, die sich auf die Lebensweise, die Wanderungen und die geographische Verbreitung der Vögel beziehen. Es errichtet zu diesem Zwecke u. a. Beobachtungsstationen an möglichst vielen Orten der Erde.

Es setzt sich zusammen aus: Gönnern und Mitgliedern.

§ 2. Direction.

Die Direction liegt in den Händen des Präsidenten,
des Correspondenz-Secretärs,
des Redacteur-Secretärs,
des Schatzmeisters.

§ 3. Gönner.

Gönner werden Personen, welche behufs Capitalisirung mindestens 600 Frcs. den Zwecken des Comités widmen. Sie erhalten auf Lebenszeit die Publicationen des Comités gratis und haben Stimmrecht auf den Congressen.

§ 4. Mitglieder.

Die Mitglieder werden von der Versammlung des Comités durch Stimmenmehrheit ernannt. Ihre Zahl richtet sich im Allgemeinen nach der Bedeutung und Grösse des betreffenden Staates und ist nicht begrenzt. Sie bezahlen einen Beitrag von 20 Frcs. jährlich und erhalten die Publicationen des Comités gratis.

§ 5. Beobachter.

Beobachter sind Personen, welche an den Arbeiten des Comités durch periodische Berichte theilnehmen. Sie können die sich auf ihren Rayon beziehenden Publicationen (Separata) zu den Herstellungskosten erhalten.

§ 6. Präsident.

Der Präsident ist der Leiter des Comités. Er wird von der jedem Congresse vorhergehenden Versammlung der Comitémitglieder für die nächste Congressperiode gewählt, und ist Präsident des Congresses, welcher seine Amtszeit beschliesst. Der Präsident empfängt von den Secretären mindestens vierteljährlich Bericht über den Stand der Comité-Angelegenheiten. Er hat in zweifelhaften Fällen, welche nicht wichtig genug sind um dem Comité vorgelegt zu werden, die Entscheidung. Er hat sich mit allen Fragen zu beschäftigen, welche das Gedeihen des Comités fördern können.

Er kann zu jeder Zeit von den Secretären über schwebende Fragen Auskunft verlangen. Er kann den Correspondenz-Secretär beauftragen, Verhandlungen und Correspondenzen über Fragen, welche ihm wichtig erscheinen, zu führen. Bücher, Zeitschriften, Briefe und Documente, welche für das Comité bestimmt sind, aber in seine Hände gelangen, hat er dem Secretär auszuhändigen, zugleich mit seiner Directive, wie diese zu behandeln und zu verwenden sind.

Die Auslagen für Rechnung des Comités als Papier, Porto, Siegel und dergleichen hat der Schatzmeister dem Präsidenten aus der Casse zu vergüten. Ausgaben werden ihm nur nach Beschluss des Comités vergütet.

Der Präsident wird nicht honorirt.

§ 7. Secretäre.

a) Von dem Comité wird ein Redacteur-Secretär gewählt mit der Pflicht, die Publicationen des P. I. O. C. zu redigiren.

b) Der Präsident sucht sich einen Secretär für die Correspondenz, über welchen er verfügt, und der, falls er nicht Mitglied des P. I. O. C. ist, als solches in dasselbe aufgenommen wird.

Er hat dem Präsidenten regelmässig alle Vierteljahr über den Stand der Comitégeschäfte Bericht zu erstatten, ausserdem so oft der Präsident ihn hierzu auffordert; er hat auf die Intentionen des Präsidenten einzugehen, es steht ihm aber eine Berufung an das P. I. O. C. zu. Er hat die Correspondenz ordnungsmässig unter actenmässiger Buchung zu führen, das Archiv und die Bibliothek des Comités in Ordnung zu halten. Er hat alle Vierteljahr, falls eine Nummer der Ornis publicirt wird, die Eingänge zur Bibliothek bekannt zu machen, wie auch in Gemeinschaft mit dem Präsidenten kurzen öffentlichen Bericht über wichtige Vorgänge beim Comité zu erstatten, und die Beschlüsse desselben zu publiciren.

Er hat die Publicationen auf Anordnung des Präsidenten zu versenden und zu verbreiten.

Anmerkung. Eine Honorirung der Secretäre, besonders des Correspondenz-Secretärs, scheint sehr erwünscht, kann aber zunächst wohl nicht postulirt werden.

§ 8. Schatzmeister.

Der Schatzmeister wird vom Comité unter Bestätigung durch den Congress für die Dauer der nächsten Congressperiode gewählt. Alle Einnahmen des Comités gehen an ihn. Ohne Zustimmung des Präsidenten hat er keine Zahlung zu leisten. — Jede zu zahlende Rechnung muss mit seinem und des Präsidenten Visum versehen sein, andernfalls er persönlich für den Betrag haftbar bleibt. Am Jahresschluss hat er dem Präsidenten einen Cassenabschluss zu überreichen, welchen dieser durch den Secretär veröffentlichen und den Comité-Mitgliedern mittheilen lässt. Den Regierungen hat der Präsident beglaubigte Copien dieses Cassenabschlusses zu senden. Dem Präsidenten steht jederzeit Einsicht in die Cassenbücher und in den Cassenbestand frei.

Der Cassenbestand über 300 Frcs. ist bei einem Bankhause ersten Ranges auf Giro-Conto zu deponiren, und nur auf Unterschrift des Präsidenten und des Schatzmeisters zu

beheben. Der Schatzmeister ist persönlich für die Gelder haftbar, mit Ausnahme von force majeure oder Bankerott des betreffenden Bankhauses. Capitalien sind wie Pupillengelder anzulegen und die Papiere bei einem Bankhause ersten Ranges zu deponiren. Sie können nur mit der Unterschrift des Präsidenten und des Schatzmeisters aus dem Depot genommen werden. Beide sind für das Vermögen des Comités haftbar, mit Ausnahme von force majeure oder Bankerott des betreffenden Hauses.

Vor jedem Congresse werden der Versammlung der Comité-Mitglieder die Rechnungen der Periode vorgelegt und eine Commission von Drei hat diese, wenn nöthig, unter Hinzuziehung von Rechnungsbeamten zu prüfen. Decharge ertheilt die Comité-Versammlung.

Die Einnahmen bestehen:

1. In den jährlichen Subventionen der Regierungen. Die Regierungen werden gebeten, die Beiträge dem Schatzmeister direct einzusenden, aber dem Präsidenten davon Mittheilung zu machen.
2. In den Jahresbeiträgen der Mitglieder.
3. In den Geldern, welche aus dem Verkauf der Publicationen des Comités resultiren.
4. In den Geldern, welche aus dem Verkauf der Bibliothek-Doubletten resultiren.
5. In den Geldern, welche aus dem Verkauf der Sammlungen resultiren, die dem Comité geschenkt werden.
6. In Geldschenkungen, welche aber zu capitalisiren sind, es sei denn, sie wären zu dem speciellen Zwecke gemacht, um den jährlichen Einnahmen zu Gute zu kommen.
7. In den eventuellen Ueberschüssen der Congress-Einnahmen, auf deren Ueberweisung an die Casse des Comités zu hoffen ist.

Die Ausgaben bestehen in Folgendem:

1. Ersatz der Unkosten an Porto, Papier etc. an die Direction.
2. Druck und Versandkosten der Publicationen des Comités.

§ 9.

Die »Ornis« wird im alten Format und alter Ausstattung fortgesetzt, jedoch kann die Sprache, in welcher das Titelblatt

gedruckt wird, mit Ausnahme der Bezeichnung »Ornis« je nach der Nationalität, zu der der Präsident des Comités gehört, wechseln.

Der Umfang der Publicationen im Allgemeinen und der »Ornis« im Speciellen richtet sich nach dem zur Publication vorliegenden Material und nach dem Cassenstande; in erster Linie sind zu berücksichtigen die Berichte und deren officielle Mittheilungen, in zweiter die ornithologischen Berichte der Mitglieder des Comités, in dritter ornithologische Berichte von Local-Comités der verschiedenen Staaten, in vierter Abhandlungen über Lebensweise, Wanderungen und geographische Verbreitung der Vögel, in fünfter Zusammenstellung von Localfaunen. Allgemeine ornithologische Abhandlungen, Artbeschreibungen, Entwickelungs-Geschichte und Anatomie der Vögel, Art-Aufzählungen eingegangener Sammlungen mit Bemerkungen über solche und dergleichen mehr, wie sie sonst ornithologische Zeitschriften (z. B. Journal für Ornithologie, Ibis, Auk etc.) geben, sind nur im Ausnahmefall zu gestatten.

Der Correspondenz-Secretär besorgt unter Aufsicht des Präsidenten den Vertrieb der Publicationen in buchhändlerischer Weise.

Ueber den Druck der Publicationen verfügt der Präsident.

Die Druckrechnung jeder Publication ist sofort nach Erscheinen zu begleichen. Wenn das baare Geld nicht in der Casse ist, soll nichts publicirt werden.

Die Auflage hat jedes Mal der Präsident zu bestimmen.

Die Publicationen können zum Tausche mit anderen ornithologischen und zoologischen Zeitschriften und Werken für die Bibliothek des Comités benutzt werden. Ueber das Eingehen solcher Tauschverhältnisse beschliesst der Präsident.

§ 10. Bibliothek.

Sie wird vom Correspondenz-Secretär unter Aufsicht des Präsidenten verwaltet. Es ist ein alphabetischer und ein Zettelkatalog über die Bibliothek zu führen. Jede Druckschrift ist abzustempeln mit dem officiellen Stempel des Secretärs und mit dem Datum des Einganges zu versehen. In jedem Hefte der »Ornis« ist der eventuelle Eingang der Druckschriften zu publiciren. Zu kaufen sind nur für die Redaction der Publicationen und für die Directionsgeschäfte unentbehrliche Bücher. Comité-Mitgliedern und Gönnern können Bücher geliehen werden. Für andere Ausleihungen bleibt der Secretär persönlich haftbar. Alle Bücher und Brochüren werden brochirt aufbewahrt, alle in Heften erscheinende Zeitschriften und in

Lieferungen erscheinende Bücher werden, wenn der Band complet ist, zusammen brochirt und so aufbewahrt. Wenn der Cassenstand des Comités ein guter ist, können letztere, sowie mehr gebrauchte Bücher, auch gebunden werden. Die Aufstellung im Bureau des Secretärs hat gesondert von anderen Büchern zu geschehen, und in der Reihenfolge nach aussen angeklebter Nummern zu erfolgen, so dass jedes Buch leicht auffindbar ist.

Die Liste der Doubletten wird alljährlich mit Verkaufspreisen ($^1/_2$ des Ladenpreises) veröffentlicht. Gönner, Comité-Mitglieder und Beobachter haben das Vorkaufsrecht. Die Vermehrung der Bibliothek findet statt durch Kauf in oben angegebenen Grenzen, durch Tausch der Publicationen und durch Schenkungen. Beim Tausch sind zu erringen womöglich alle wissenschaftlichen ornithologischen Publicationen und alle zoologischen, welche ornithologische Abhandlungen enthalten.

§ 11. Sammlungen.

Es werden keine bleibenden Sammlungen angelegt. Als Geschenke eintreffende werden unter den üblichen Bedingungen, womöglich baldigst von Autoritäten bestimmt, und dann selbst à tout prix, nach vorheriger Anzeige in der »Ornis«, verkauft. Die Entscheidungen stehen dem Präsidenten zu.

§ 12. Versammlungen der Mitglieder des P. I. O. C. oder Comité-Sitzungen.

Comité-Sitzungen finden, wenigstens eine ordentliche, in jeder Congressperiode statt, und zwar mindestens drei Tage vor der Eröffnung des Congresses an dem Vororte desselben.

Der Präsident des Comités theilt den Mitgliedern des P. I. O. C. den Termin der Eröffnung nicht später als zwei Monate vor derselben mit.

Ausserdem steht es dem Präsidenten zu, wenn wichtige Fragen vorliegen, die Mitglieder des P. I. O. C. zu einer ausserordentlichen Versammlung einzuladen. Ebenso können mindestens fünf, zu ebenso vielen verschiedenen Staaten gehörige Mitglieder des P. I. O. C. solche ausserordentliche Mitglieder-Versammlungen bei dem Präsidenten beantragen resp. durch ihn berufen lassen.

Diese Versammlungen finden am Wohnorte des Präsidenten unter seiner Leitung statt, und sind beschlussfähig, wenn ausser den Gliedern der Direction mindestens fünf, zu ebenso vielen verschiedenen Staaten gehörige Mitglieder des P. I. O. C. anwesend sind.

Im Falle von Stimmengleichheit hat die Stimme des Präsidenten die Entscheidung.

Diese ausserordentlichen Versammlungen müssen mindestens vier Monate vorher allen Mitgliedern des P. I. O. C. bei detaillirter Angabe aller zur Verhandlung bestimmten Fragen durch recommandirte Zuschriften angezeigt werden. Zur möglichsten Vermeidung der leider mit grossen Opfern an Geld und Zeit verbundenen Mitglieder-Versammlungen, steht es dem Präsidenten zu, von sich aus, oder auf Antrag von mindestens fünf verschiedenen Staaten angehörigen Mitgliedern, zu allen Beschlüssen von Bedeutung die schriftliche Abstimmung der Mitglieder des P. I. O. C. einzuholen. Um Giltigkeit zu haben, müssen diese Stimmen innerhalb von vier Monaten nach Absendung des betreffenden recommandirten Schreibens eingelaufen sein.

§ 13. **Congress.**

Congresse finden, wenn möglich, alle vier Jahre statt, und zwar in dem Turnus, dass womöglich alle Staaten nacheinander einmal den Congress aufnehmen. Der Congress findet, wenn möglich, am Wohnorte des Comité-Präsidenten statt. Der Präsident hat den folgenden Congress vorzubereiten und ein Localcomité am Congressorte zu bilden, welches gemeinschaftlich mit dem P. I. O. C. die Vorbereitungen zu treffen hat.

Die Congresse bestehen aus:

Mitgliedern und Theilnehmern.

Nur Congress-Mitglieder sind stimmberechtigt.

Congress-Mitglieder können werden:

1. Gönner.
2. Mitglieder des P. I. O. C.
3. Officielle Delegirte von Regierungen, Gesellschaften und Vereinen.
4. Personen, welche sich um die Ornithologie verdient gemacht haben.
5. Personen, welche auf ornithologischem oder zoologischem Gebiete schriftstellerisch thätig gewesen sind.

Congress-Theilnehmer können Personen werden, welche, wie die Mitglieder, den üblichen Congressbeitrag zahlen. Sie dürfen den Sitzungen und Veranstaltungen des Congresses beiwohnen, aber nicht mit abstimmen.

Bald nach der Absendung erhielt ich von von Csató einen Entwurf. Derselbe lautet:

§ 1.

Der Zweck des P. I. O. C. wäre:

1. auf Grund authentischer Beobachtungen die Grenzen des Vogelzuges festzustellen und die Zugrichtungen (Zugstrassen) zu ermitteln und zwar in erster Reihe derjenigen Vögel, welche in Europa regelmässig ziehen oder ausnahmsweise unseren Erdtheil aufsuchen;

2. die geographische Verbreitung aller europäischen Arten zu ermitteln;

3. das Verbreitungsgebiet der Varietäten der Subspecies oder Localformen festzustellen;

4. Beobachtungen über die Lebensweise der einzelnen Arten in verschiedenen Breiten zu sammeln;

5. für den Schutz der nützlichen Vögel zu sorgen;

6. für jedes Gebiet ein Verzeichniss der nützlichen, indifferenten und schädlichen Arten, auf gründlichen Beobachtungen gestützt, festzustellen.

§ 2.

Um die Grenzgebiete des Vogelzuges und die Zugrichtungen mit der Zeit sicher ermitteln zu können, müssten in allen jenen Ländern, bis wohin der Zug geht, Beobachtungsstationen errichtet werden.

Die Beobachtungsstationen könnte mit dem grössten Erfolge jener Staat errichten, welcher die grössten Besitzungen auf der Erde hat und den ausgebreitetsten Welthandel betreibt, indem einem solchen Staate die meisten Mittel zur Verfügung stehen.

Es müsste folglich in einem solchen Staate, wenn derselbe sich dazu bereit erklärt, ein Comité, bestehend aus einem Präsidenten und zwei bis vier Mitgliedern mit entsprechendem Gehalte, auf längere Zeit (zehn bis zwanzig Jahre) ernannt werden, welches Comité selbständig die Beobachtungsstationen mit Hülfe der Regierungen der übrigen Staaten feststellt, die jährlich eingeschickten Beobachtungen, welche nach den vom P. I. O. C. festgesetzten Regeln durchgeführt werden müssten, übernimmt, dieselben ordnet und dem Präsidenten des P. I. O. C. zur Ausarbeitung in den ersten drei Monaten jedes Jahres einsendet.

(Die Betrauung eines selbständigen Comités mit der Errichtung der Beobachtungsstationen auf längere Zeit halte ich aus dem Grunde für nöthig, weil nur auf diese Art die Arbeit ohne Unterbrechung und Stockung fortgeführt werden kann,

hingegen wenn in jedem dritten oder vierten Jahre die leitenden Personen wechseln, dadurch jedes Mal nachtheilige Verzögerungen eintreten werden.)

§ 3.

Die Leitung aller anderen die ornithologische Wissenschaft betreffenden Angelegenheiten liegt in den Händen des zeitweise vom Congresse gewählten Präsidenten, des Secretärs und Cassirers des P. I. O. C., zu deren Aushilfe noch zwei Mitglieder vom Congresse ernannt werden können.

§ 4.

Der Präsident, Secretär und der Cassirer werden für die nächste Congress-Periode bei jedem Congresse aus den Angehörigen eines anderen Staates mit Stimmenmehrheit gewählt.

§ 5.

Sowohl der Secretär als der Cassirer müssen ihr Domicil mit dem Präsidenten am selben Orte haben.

§ 6.

Gönner werden solche Personen, welche behufs Capitalisirung 600 Francs den Zwecken des Comités widmen, sie erhalten auf Lebenszeit die Publicationen des Comités gratis und haben Stimmenrecht auf den Congressen.

§ 7.

Mitglieder werden auf Vorschlag des P. I. O. C. von dem Congresse mit Stimmenmehrheit gewählt.

Ihre Zahl richtet sich nach Verdienst und der Bedeutung und Grösse des Staates.

Sie zahlen jährlich zehn Francs und erhalten die Publicationen des Comités für diesen Beitrag zugeschickt, haben aber auf dem Congresse nur in jenem Falle Stimmrecht, wenn sie auch die festgestellte Congress-Mitglied-Taxe entrichten.

Es wird ferner von ihnen erwartet, dass sie die vom Präsidenten an sie in ornithologischer Hinsicht gerichteten Fragen bereitwillig beantworten und auch sonst im Interesse der ornithologischen Wissenschaft nach Möglichkeit thätig sein werden.

(Indem laut § 2 Beobachtungsstationen errichtet werden.

Rechnung so viel Beobachter als es ihm nöthig erscheint und möglich ist, ernennt. Diese Beobachter senden ihre Anzeigen ihren Regierungen ein und können dieselben dem Präsidenten des P. I. O. C. zur weiteren Verwerthung überlassen werden.

Nöthig wäre es aber, dass auch diese Beobachter ihre Beobachtungen nach den vom P. I. O. C. angenommenen Regeln durchführen möchten.)

§ 8.

Es wird jährlich in zeitweise erscheinenden Heften ein Bulletin ausgegeben, in welchem die Ergebnisse der Beobachtungen der Beobachtungsstationen in erster Reihe, dann die von den Mitgliedern oder anderen Ornithologen eingesandten Publicationen den Zug, die Lebensweise oder andere interessante Erscheinungen, das Vogelleben betreffend, veröffentlicht werden, ferner jährlicher Bericht über die Einnahmen und Ausgaben erstattet.

Das Bulletin redigirt der Secretär unter Aufsicht des Präsidenten und besorgt die Absendung desselben an die betreffenden Personen und Institute.

Die Publicationen können in englischer, französischer und deutscher Sprache veröffentlicht werden.

Auch Abbildungen von besonderem Interesse können den Bulletins beigefügt werden.

§ 9.

Die Geldsendungen und alle Schriften übernimmt der Präsident.

Die Gelder übergiebt er dem Cassirer, welcher dieselben in einem Bankhause ersten Ranges deponirt und über dieselben detaillirte Rechnung zu führen hat.

Die Schriften übergiebt er dem Secretär und entscheidet mit diesem im Einverständniss über die weitere Verwendung derselben.

Alle vom Präsidenten abgesandten Schriften werden von ihm und dem Secretär unterzeichnet.

§ 10.

Die Geldzahlungen besorgt der Cassirer auf Anweisung des Präsidenten.

§ 11.

Der Präsident, Secretär und Cassirer beziehen einen jährlichen vom Congresse festgestellten Gehalt.

§ 12.

Die Einnahmen bestehen:

1. in den jährlichen Subventionen der Regierungen,
2. in den Jahresbeiträgen der Mitglieder,
3. in der Mitgliedertaxe der Congress-Mitglieder,
4. in den Zinsen der von den Protectoren gewidmeten Summen oder sonst erhaltenen Geldschenkungen,
5. in den durch Verkauf des Bulletins oder anderer Sachen erhaltenen Einnahmen.

Die Ausgaben bestehen:

1. in dem Gehalt der Comité-Mitglieder für die Beobachtungsstationen,
2. in dem Gehalt des Präsidenten, Secretärs und Cassirers des P. I. O. C.,
3. in den Druckkosten des Bulletins, Postporto und Kanzleiauslagen.

§ 13.

Der Präsident und Cassirer sind verpflichtet, dem Congresse documentirte Rechnungen vorzulegen, welche der Congress durch erwählte Personen überprüfen lässt.

Der Präsident und Cassirer sind für die behobenen Gelder persönlich verantwortlich.

Die überprüften Rechnungen werden im Auszuge allen jenen Regierungen, welche eine Subvention geleistet haben, zugeschickt.

§ 14.

Bücher, Schriften und andere Objecte bewahrt der Secretär; er hat über dieselben ein Verzeichniss zu führen, welches dem Congresse vorzulegen ist.

§ 15.

In jedem vierten oder fünften Jahre wird ein Congress abgehalten und zwar nach Möglichkeit immer in einem anderen Staate.

Es obliegt dem functionären Präsidenten, die nöthigen Schritte zu thun, damit der Congress von der einen oder der anderen Regierung einberufen werde, und ist er verpflichtet, mit den Bevollmächtigten der betreffenden Regierung das nöthige zu berathen und die nöthigen Vorarbeiten wegen Zustandebringung desselben durchzuführen.

Sobald der Congress eröffnet ist, wählt derselbe seinen Präsidenten, Vicepräsidenten und andere Functionäre und beschliesst über den weiteren Gang des Congresses.

Mit Schluss des Congresses werden der neue Präsident, Secretär und Cassirer des P. I. O. C. gewählt.

Mitglied des Congresses kann jeder anständige Mensch sein, welcher sich für die Ornithologie interessirt und die festgesetzte Congresstaxe bezahlt.

Von allen Mitgliedern der Commission, ausser von Dr. Oustalet, liefen Antworten ein.

von Csato schrieb unter dem 2. Mai 1893: »Euer und mein Entwurf sind in den meisten Punkten übereinstimmend. Ich bin zwar auch jetzt der Meinung, dass die Organisirung der Beobachtungsstationen mit genügenden Geldmitteln ein Staat mit grösserem Erfolge leiten würde, als der in vier bis fünf Jahren wechselnde und in einem anderen Staate wohnende Präsident — doch will ich an dieser Idee nicht festhalten. Im Allgemeinen hätte ich gegen Eueren Entwurf nur zwei Einwendungen und zwar bei § 9 würde ich ausdrücklich betonen, dass die Publicationen in englischer, deutscher und französischer Sprache veröffentlicht werden können, je nach dem Wunsche des Verfassers, dann bei § 12 möchte ich die Kategorie der Theilnehmer ohne Stimmrecht weglassen, denn eine solche Eintheilung könnte viele Unannehmlichkeiten in Folge haben, davon haben wir in Folge des diesbezüglichen Antrages des Herrn Meyer eine unliebsame Erfahrung bereits in Budapest gehabt.«

Collett erklärte sich bis auf eine redactionelle Aenderung des § 1, wonach der Anfang dieses § lauten sollte: »Das P. I. O. C. sammelt .... beziehen und sorgt für den Schutz der Vögel«, mit dem von Mittendorff-Blasius'schen Vorschlage vollkommen einverstanden.

Fatio schreibt: »Je signerais volontier votre manuscrit, avec la petite modification, que je vais vous soumettre plus bas:

1°. (ad art. 8.) Je voudrais que le Président soit, deux fois par an, mis au courant de l'état de la Caisse par le trésorier, et que les États bailleurs de fonds reçoivent immédiatement un accusé de réception de leur contribution signé du trésorier et du président. Les états souscripteurs devraient aussi avoir droit à un certain nombre d'exemplaires de l'Ornis (on Bulletins) et des publications du Congrès.

2°. (ad art. 9.) Je ne craindrais pas la formation (à chaque Congrès) d'un Comité de publication de trois membres aux-quels le secrétaire-rédacteur devrait soumettre les articles reçus et son plan de publication (par voie postale au besoin), et dans le cas où le Comité serait créé, je crois que les membres

devraient être rééligibles, de manière qu'il reste toujours au moins un membre ancien du dit Comité dans le nouveau, ayant déjà l'habitude de la chose. — Peut-être est ce un rouage un peu compliqué?

Je voudrais qu'il soit prévu que des planches, ou figures, peuvent être publiées dans les Bulletins du P. I. O. C. si les auteurs font les $^3/_4$ du frais et si le Comité juge que les dites figures sont réellement utiles.

3⁰. (ad art. 10.) Pour ne pas trop déprécier les dons reçus, je pense que l'on pourrait vendre les doublets à $^1/_2$ et non pas $^1/_8$ prix de magasin.

4⁰. (ad art. 11.) Les collections devraient être vendues non pas à-tout prix, mais au mieux.

5⁰. (ad art. 12.) La séance préparatoire du Comité ne pourrait-elle pas avoir lieu deux jours (au lieu de trois) avant le Congrès.

Vous voyez que mes remarques portent, en majorité sur des questions de détails et qu'il pourrait en être tenu compte sans trop de difficultés.

Je suis d'accord du reste (verbalement) avec Mr. Oustalet sur la question des deux secrétaires et de la contribution annuelle des membres. Enfin, il ne faudrait pas, je crois, augmenter trop facilement le nombre des membres effectif du P. I. O. C pour ne pas trop déprécier ce titre ou cette qualité.

6⁰. (ad art. 13.) Je crois que les Délégués officiels d'Etats avec délégation d'acte, devraient pouvoir voter sans payer de contribution. On doit faire une importante distinction entre les délégués officiels d'Etats sousscripteurs et les simples délégués de Sociétés.«

von Tschusi sandte folgende Bemerkungen zu dem Entwurfe.

»§ 8. ad 1) »In den jährlichen Subventionen der Regierungen«, falls in den betreffenden Staaten keine Comités bestehen. Sind aber solche vorhanden, so fallen die Subventionen diesen zu, selbe aber haben einen zu vereinbarenden Procentsatz an die Centrale (P. I. O. C.) jährlich abzuliefern. (vgl. folg. pag.)

ad 5) Da das P. I. O. C. keine ornithologische Sammlung anlegt, so hat es auch keine anzunehmen, daher derartige Geschenke abzulehnen sind.

»Ausgaben«: Unterstützung von Comités in jenen Staaten, die keine Subventionen gewähren, event. Unterstützung und Besetzung wichtiger Beobachtungsstationen, die aus den Mitteln der Local-Comités nicht bestritten werden können.

§ 9. Die Publicationen das P. I. O. C. bestehen in:

1) Bulletins. Selbe erscheinen nach Bedarf in fortlaufenden Nummern und fortlaufender Paginirung und dem Datum der Ausgabe. Sie enthalten die Circulare des P. I. O. C. und die Berichte des Local-Comités, behandeln aber nur deren geschäftliche Angelegenheiten.

Im ersten Viertel jeden Jahres erscheint von Seiten des P. I. O. C. ein Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr. Zu diesem Zwecke haben die Local-Comités ihre Berichte am Schlusse des Januars an die Central-Leitung einzusenden.

2) Ornis. Wird im alten Format und der Ausstattung fortgeführt. Aufnahme finden darin nur jene Beobachtungen der Local-Comités und Mitglieder, die über keine eigene Mittel verfügen. Nicht in den Rahmen der Beobachtungs-Stationen gehörende Arbeiten sind auszuschliessen; ebenso ist von der Herstellung von Abbildungen — Karten ausgenommen — abzusehen.

§ 10. Da das P. I. O. C. keinen festen Wohnsitz hat, selben vielmehr wechselt, so halte ich die Anlegung einer Bibliothek für nicht wünschenswerth. Ich würde vielmehr vorschlagen, die bis jetzt eingelangten Bücher zu veräussern und die dafür einlaufenden Gelder zu Zwecken des P. I. O. C. zu verwenden.

§ 11. Vgl. § 8 ad 5.

§ 12. »Ausserdem steht es dem Präsidenten zu . . . . zusammen zu berufen« oder deren Meinung schriftlich einzuholen.

Es scheint mir viel wünschenswerther, wenn die von den einzelnen Staaten bewilligten Subventionen den daselbst bestehenden oder sich bildenden Comités zufallen und von diesen, nach Abzug eines zu vereinbarenden Procentsatzes an die Centrale, gegen jährliche Rechnunglegung innerhalb des betreffenden Staates Verwendung finden.

1. wird dadurch die Centrale sehr bedeutend entlastet.

2. sind die einzelnen Comités, wenn auch im Zusammenhange mit dem P. I. O. C. und dessen Direction befolgend, doch so weit frei und unabhängig, dass ihnen das Dispositionsrecht über die von ihrem Staate gewährte Subvention zusteht.

ad 1) Eine Entlastung der Centrale erscheint uns von besonderer Wichtigkeit. Sollen die Geschäfte so geführt werden, wie sie es erfordern, so bedarf es dazu einer mit einem Gehalte angestellten Person, die sich ausschliesslich

ihrer Aufgabe unterzieht. Dieser Betrag kann meiner Ansicht nach besser für das Unternehmen selbst verwendet werden, wenn man sich für die Arbeitstheilung entschliesst, wodurch der Secretär des P. I. O. C. bedeutend entlastet wird.

ad 2) Es ist für die einzelnen Comités von grosser Wichtigkeit, ihre Arbeiten gleich nach Fertigstellung publiciren zu können. Die Veröffentlichung derselben in der »Ornis« hatte bedeutende Uebelstände, weil, wenn ein umfangreicher Bericht, wie z. B. der österreich-ungarische, in Druck gelangte, alle Uebrigen lange Zeit bis zur Drucklegung warten mussten, und das schädigte die einzelnen Comités. Actionsfreiheit innerhalb eines bestimmten, nicht zu engen Rahmens ist von höchster Wichtigkeit für das Gedeihen der einzelnen Comités und des ganzen Unternehmens.«

Wie aus dem Mitgetheilten ersichtlich ist, sind alle Mitglieder der Commission, die überhaupt zu der Frage Stellung genommen haben, mit dem v. Middendorff-Blasius'schen Entwurfe bis auf einige Abänderungen, einverstanden, so dass derselbe dem nächsten III. allgemeinen internationalen Ornithologen-Congresse wohl als Grundlage der Berathungen dienen kann.

In Bezug auf wissenschaftliche Fragen richtete ich am 12. Mai 1892 unter J.-No. 150 folgendes Circularschreiben an die Mitglieder des Comités:

1. Der Congress beschloss (Seite 219 des officiellen Berichtes)

a) que les divers États veuillent bien faire dresser une reproduction cartographique des grandes colonies d'oiseaux actuellement existantes;

b) que les divers États veuillent bien faire dresser une liste des oiseaux utiles, nuisibles et indifférents vivants sur leur territoire.

Ich ersuche die geehrten Mitglieder, eventuell gemeinschaftlich mit den Collegen ihres Vaterlandes sich an ihre betreffenden Staatsregierungen zu wenden, um deren Hilfe zur Herstellung der Karte der Brutcolonien der Vögel und zur Aufstellung einer Liste der nützlichen, schädlichen und indifferenten Vögel ihres Vaterlandes zu erbitten, und mir Karte und Liste nach Fertigstellung zu übersenden.

2. Die Vorschläge von Dr. L. von Lorenz (Wien) betreffend die ornithologischen Beobachtungs-Stationen und die Feststellung der Zugstrassen der Vögel (Seite 205 des officiellen Berichtes) wurden dem P. I. O. C. zur Begutachtung überwiesen. Ich bitte, dieses Gutachten abzugeben und mir einzusenden.

3. Der Antrag von Benedict Tischer über »Netze um die Leuchtthürme zu spannen« (Seite 221 des officiellen Berichtes) wurde dem P. I. O. C. überwiesen. Ich bitte ihr Urtheil darüber abzugeben und mir einzusenden.

Hierauf sind eingegangen:

1. eine Karte der Brut-Colonien der Vögel in Bosnien und der Herzegowina von O. Reiser in Serajewo.

2. eine Arbeit über die nützlichen Vögel von Dr. A. Pistone, veröffentlicht in »Ornis« VIII, S. 545 bis 576, und

3. schriftliche Beantwortung der einzelnen Fragen von Dr. O. Finsch in Delmenhorst, Dr. O. Herman in Budapest und E. von Middendorff in Hellenorm. Nach Uebernahme des Präsidiums seitens Dr. E. Oustalet werde ich demselben die Schriftstücke als Material für den nächsten Congress einsenden.

Wie in früheren Jahren, bin ich bemüht gewesen, wissenschaftliche ornithologische Arbeiten zu unterstützen und die eingegangenen Arbeiten zu veröffentlichen, bezüglich zur Publication vorzubereiten. Zu ganz besonderem Vergnügen gereichte es mir, den Reichstagsabgeordneten O. Herman aus Budapest im Frühjahr 1893 zu längeren wissenschaftlichen Arbeiten bei mir in Braunschweig zu sehen.

Die beim Comité seitens der hohen, dasselbe unterstützenden Regierungen eingegangenen Subventionen wurden vom Vorsitzenden verwaltet und zu Zwecken des Comités verwandt, namentlich zur Begleichung der Druckkosten der Publicationen des Comités in dessen Organe, der Ornis, die pro VII. Jahrgang bei Carl Gerold's Sohn in Wien und pro VIII. Jahrgang bei Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig gedruckt und verlegt wurde.

dagegen hat der Wanderzug der Tannenheher durch Europa im Herbst und Winter $^{1893}/_{94}$ eine Bearbeitung von V. von Tschusi und R. Blasius in Ornis VIII, Heft 3, Seite 213—253 gefunden.

In Betreff der einzelnen Länder ist Nachfolgendes zu berichten:

1. Afrika.

Von W. Hartwig wurde eine Arbeit über »Die Vögel der Madeira-Inselgruppe« in Ornis VII, Seite 151, veröffentlicht. — Leuchtthurmbeobachtungen aus Spartel (Marocco) wurden von R. Blasius zusammengestellt und veröffentlicht in Ornis VIII, Seite 339—342.

2. Bosnien und Herzegowina.

Von unserem Mitgliede, O. Reiser, wurde eine Karte der Brut-Colonien der dortigen Vögel eingesandt.

3. Brasilien.

Unser Mitglied Dr. H. Burmeister in Buenos-Ayres ist gestorben.

4. Britisch-Burma.

Vom Chief-Commissioner wurden Leuchtthurmbeobachtungen eingesandt. Unser Mitglied Percival Exlay in Georgetown ist verstorben.

5. Deutschland.

Der vom früheren Vorsitzenden des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands, R. Blasius, eingesandte Bericht pro 1883 ist nicht zum Abdruck gelangt, weitere Berichte sind nicht mehr zusammengestellt.

Mit der Veröffentlichung der Leuchtthurmberichte von den Küsten Deutschlands ist fortgefahren und sind von R. Blasius die Berichte pro 1888, 1889 und 1890 erschienen in Ornis VII, S. 189—280, pro 1891, 1892 und 1893 in Ornis VIII, S. 33—138 und pro 1894 in Ornis VIII, S. 577—592. Die Schlussfolgerungen aus den 10jährigen Beobachtungen an deutschen Leuchtthürmen sind von demselben Autor zusammengestellt in Ornis VIII, S. 593—620.

a) Baden.

Die Vögel Badens sind mit aufgeführt in der Arbeit von W. und Th. Heussler »Die Vögel der Rheinpfalz und der unmittelbar angrenzenden Gebiete« in Ornis VIII, S. 477—531.

b) Bayern.

In Betreff der Ornis Bayerns ist die eben genannte Arbeit von W. und Th. Heussler zu erwähnen.

c) Braunschweig.

Wie bisher hat die Kammer, Direction der Forsten, die Einsendung der ornithologischen Beobachtungen der Forstbeamten vermittelt. Von Dr. P. Leverkühn und R. Blasius sind dieselben für die Jahre 1885—1894 zusammengestellt, bearbeitet und in Ornis VIII, S. 373—476, veröffentlicht unter Beigabe einer Karte der Beobachtungsstationen. Eine Ornis des Herzogthums Braunschweig wurde von R. Blasius herausgegeben in Ornis VIII, S. 621—688.

d) Elsass-Lothringen.

Es wurden veröffentlicht:

1. Ornis der Umgebung von Dieuze in Lothringen von Freiherrn von Besserer in Ornis VIII, S. 1—32.

2. Ornithologische Beobachtungen aus Elsass-Lothringen 1885—1892 mit einer Karte der Beobachtungsstationen von Freiherrn von Berg in Ornis VIII, S. 253—332.

3. Gelegentliche Beobachtungen über den Zug der Schwalben und Bachstelzen in Château-Salins in den Jahren 1884—1886 von Oberförster W. Eichhoff in Ornis VIII, S. 345—364.

e) Grossherzogthum Hessen.

Es wurde herausgegeben »Die Avifauna des Grossherzogthums Hessen« von Adalbert G. Preuschen in Ornis VII, S. 463—512.

f) Lippe-Detmold.

Seitens der Fürstlich Lippe'schen Forstdirection wurden ornithologische Beobachtungen der dortigen Forstbeamten eingesandt.

g) Preussen.

Seitens der Kaiserlichen Admiralität und des Königlichen Ministeriums für öffentliche Arbeiten wurde die weitere Einsendung von Leuchtthurmberichten veranlasst.

6. Island.

Ornithologische Beobachtungen vom Leuchtthurme Reykjanes durch Jón Gunnlaugsson wurden veröffentlicht in Ornis VIII, S. 343—344.

7. Frankreich.

Unser Mitglied Léon Olphe-Galliard in Hendage ist verstorben. Nekrolog findet sich, geschrieben von R. Blasius, im ornithologischen Jahrbuche 1895.

8. Grossbritannien und Irland.

Am 26. November 1895 starb unser Mitglied Henry Seebohm in London.

9. Italien.

Von unserem Mitgliede, Dr. A. Pistone, wurde eine Arbeit eingesandt: Gli uccelli utili nella lotta contro gl'insetti e gli animali noccoi alla Agricoltura und veröffentlicht in Ornis VIII, S. 545—576.

Unser Mitglied Professor Dr. Döderlein in Palermo ist verstorben. Von Dr. A. Pistone wurde die Lieferung eines Nekrologes desselben in Aussicht gestellt.

10. Malta.

Die Leuchtthurmberichte wurden regelmässig eingesandt. Von den Jahren 1886—1894 wurden dieselben von R. Blasius zusammengestellt und verarbeitet und in einer »Ornis von Malta und Gozo« veröffentlicht in Ornis VIII, S. 139—211.

11. Neu-Seeland.

Unser Mitglied Potts in Littleton ist 1888 verstorben.

12. Portugal.

Unser Mitglied de Susa in Lissabon ist 1890 verstorben.

13. Russland.

Die Leuchtthurmberichte wurden regelmässig eingesandt. Von 1885—1888 wurden dieselben durch unser Mitglied E. von Middendorff zusammengestellt und als »Vogelleben an den russischen Leuchtthürmen« veröffentlicht in Ornis VII, S. 339 bis 462.

Am 8. (20.) Januar 1894 starb unser Mitglied Leopold von Schrenck zu Petersburg. Nekrolog wurde von R. Blasius in Ornis VIII, S. 532—544, herausgegeben.

14. Serbien.

Unser Mitglied Staatsrath Dr. Dokic in Belgrad ist verstorben.

15. Spanien.

Ornithologische Beobachtungen aus St. Sebastian wurden von Angel de Larinna früher eingesandt und jetzt, von R. Blasius bearbeitet, in Ornis VIII, S. 333—338, herausgegeben.

Leuchtthurmbeobachtungen aus Gibraltar wurden von R. Blasius bearbeitet und in Ornis VIII, S. 339—342, veröffentlicht.

16. West-Indien.

Ornithologische Beobachtungen aus Barbados von Dr. C. J. Manning wurden von R. Blasius bearbeitet und veröffentlicht in Ornis VIII, S. 365—372.

Nachdem ich fast zwölf Jahre die Ehre hatte, die Geschäfte des P. I. O. C. als Vorsitzender zu führen und die Publicationen des Comités in Ornis, Bd. I bis VIII herauszugeben, und nun im Begriffe stehe, an Dr. E. Oustalet und Baron d'Hamonville die fernere Leitung des Comités zu überlassen, erübrigt mir zum Schlusse allen denjenigen, die die Arbeiten des Comités in wohlwollender und thatkräftiger Weise unterstützt haben, meinen verbindlichsten Dank abzustatten. Möge es in Zukunft dem Comité beschieden sein, von störenden Schwierigkeiten möglichst verschont zu bleiben, möge es die Kraft haben, unberechtigten particularen Bestrebungen entgegenzutreten, möge es blühen, wachsen und gedeihen als internationales Institut zur Pflege der Ornithologie und möge es nie vergessen, dass es als seinen ersten Protector einen der edelsten Freunde und Förderer der Naturwissenschaften besass, den

Kronprinzen Rudolf von Oesterreich-Ungarn.

Index.

Corrigenda.

Pag. 35 Zeile 13 von oben lies: *Sterna*, statt *Stema*.

» 44 » 13 » » » *Hirundo*, statt *Hirunda*.

» 56 » 8 » unten » *Numenius*, statt *Namenius*.

» 109 » 9 » » » *Cyanecula*, statt *Cyanecua*.

» 122 » 8 » » Pag. 123 Zeile 16 von unten lies: *Plectrophanes*, statt *Pleitrophanes*.

» 146 » 4 » oben lies: *laniarius*, statt *lanarius*.

» 147 » 12 » » » *Short-toed*, statt *Short-foed*.

» 175 » 5 » » » *lusitanica*, statt *lusitania*.

» 206 » 7 » » » *salicicolus*, statt *salicolus*.

» 208 ist unter 4. Regelm. Passanten *Gallinula pygmaea* einzufügen.

» 336 Zeile 3 von oben lies: *parvulus*, statt *parpulus*.

» 362 » 13 » unten » *atricapilla*, statt *alricapilla*.

» 400 » 2 » » » *Lycos monedula*, statt *Corvus monedula*.

» 404 » 4 u. 6 » » » *Gecinus canus*, statt *Picus canus*.

» 478 » 11 » » » *arquatus*, statt *arcuatus*.

» 547 » 8 » oben, Pag. 560 Zeile 4 von oben lies: *Acridium*, statt *Acridio*.

» 554 » 1 » » lies: *asparagi*, statt *asparigi*.

» 554 » 2 » » » *Pieridae*, statt *Pieride*.

» 555 » 1 » unten » *Laniidae*, statt *Lanidae*.

» 556 » 9 » » Pag. 573 4. Sp., Pag. 574 2. Sp. lies: *Crataegus*, statt *Grataegus* bezw. Crategus.

» 556 » 4 » » lies: *Deilephila*, statt *Deilefila*.

» 557 » 20 » oben, Pag. 571 2. Sp. lies: *Cecidomya*, statt *Cocidomya*, bezw. Cecydomia und Cecidonia.

» 557 » 12 » » » 571 1. Sp. lies: *Cotyle*, statt *Cotile*.

» 559 » 18 » unten, » 575 3. Sp. lies: *Emulpus*, statt *Eumolpus*.

» 559 » 22 » » » 564 Zeile 12 von oben lies: *Foeniculum*, statt *faeniculum* bezw. *Faeniculum*.

» 560 » 6 » oben, » 572 2. Sp. lies: *Rhynchites*, statt *Rinchytes*.

» 560 » 12 » » » 569 Zeile 3 von unten lies: *Chermes*, statt *Kermes*.

» 561 » 11 » » » 572 2. Sp. lies: *Balaninus*, statt *Balanus*.

» 561 » 14 » » lies: *Turdidae*, statt *Turdidi*.

» 563 » 14 » » » *Lactuca*, statt *Lattuca*.

» 564 » 1 » » » *verrucinivora*, statt *verrucivora*.

» 564 » 11 » » » *Apion*, statt *Apium*.

» 565 » 7 » unten » *timidus*, statt *tinudus*.

» 567 » 9 » » » *Aegialites*, statt *Aegialitis*.

» 567 » 17 » oben, Pag. 568 Zeile 20 von oben lies: *pomatia*, statt *pomantia*.

» 568 » 1 » » lies: *Recurvirostra*, statt *Recurvicostra*.

» 568 » 15 » » » *Totanidae*, statt *Totani*.

Inhalt des Heftes III., Jahrgang VIII.

In Betreff der »**Ornis**«, **internationalen Zeitschrift für die gesammte Ornithologie** und des »**permanenten internationalen ornithologischen Comité's**« wird gebeten, Folgendes zu beachten:

1. Alle Anfragen oder Mittheilungen an das **permanente internationale ornithologische Comité** und alle für die **Redaction** der **Zeitschrift** bestimmten Zusendungen, Mittheilungen, Manuscripte, Beilagen und sonstigen Postsendungen sind an den Herausgeber der Zeitschrift und interimistischen Präsidenten des Comité's, Herrn Professor Dr. **R. Blasius** in **Braunschweig,** Inselpromenade 13 zu senden;

2. alle den **Buchhandel** betreffenden oder durch Buchhändlergelegenheit zu vermittelnden Zusendungen sind an die Verlagsbuchhandlung **Joh. Heinr. Meyer** in **Braunschweig,** Bankplatz 8 zu richten.

ORNIS.

Internationale Zeitschrift für die gesammte Ornithologie.

ORGAN

des

permanenten internationalen ornithologischen Comité's.

Gegründet

unter dem Protectorate Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit

des

Kronprinzen Rudolf von Oesterreich-Ungarn.

Herausgegeben von

Prof. Dr. R. Blasius.

VIII. Jahrgang.

Heft I. und II.

Preis des Jahrganges (4 Hefte):
8 M. = 4 fl. ö. W. = 10 Frcs. = 8 sh. = 2 $ pränumerando.

Braunschweig 1895

Druck und Verlag von Joh. Heinr. Meyer.

Athen: Beck. — **Brüssel:** Muquardt. — **London:** Williams & Norgate. — **Moskau:** Lang. — **New-York:** Westermann & Co. — **Paris:** Klincksieck. — **Petersburg:** Ricker. — **Riga:** N. Kymmel. — **Rom:** Spithoever. **Turin:** Löscher.

Inhalt des Heftes IV., Jahrgang VIII.

In Betreff der »**Ornis**«, **internationalen Zeitschrift für die gesammte Ornithologie** und des »**permanenten internationalen ornithologischen Comité's**« wird gebeten, Folgendes zu beachten:

1. Alle Anfragen oder Mittheilungen an das **permanente internationale ornithologische Comité** und alle für die **Redaction** der **Zeitschrift** bestimmten Zusendungen, Mittheilungen, Manuscripte, Beilagen und sonstigen Postsendungen sind an den Herausgeber der Zeitschrift und interimistischen Präsidenten des Comité's, Herrn Professor Dr. **R. Blasius** in **Braunschweig**, Inselpromenade 13 zu senden;

2. alle den **Buchhandel** betreffenden oder durch Buchhändler-

